ÖSTERREICHISCHE SCHACHGESCHICHTE
„ÖSTERREICH UNTER DER ENNS“
NIEDERÖSTERREICH

Zusammengefasst durch den Präsidenten des NÖSV OSR Franz Modliba,
1999/2017

2. AUFLAGE

VORWORT

Litschau, 15.8.2004

Liebe Schachfreunde!

Mit nachstehender Zusammenstellung möchte ich einen umfassenden Bericht über die **Schachereignisse in Österreich**, mit dem Hauptaugenmerk auf **Niederösterreich** gerichtet, geben.
Die aufgelisteten Fakten beziehen sich vornehmlich auf nationale und internationale **Turnierergebnisse** bzw. **Meisterschaften** und auf **biographische Daten**.

Folgende **Zeitschriften** und **Bücher** liegen meinen Ausführungen zu Grunde:

Wiener Schach-Zeitung
Arbeiter Schachzeitung
Österreichische Schachzeitung
Deutsche Schachzeitung
Völkischer Beobachter
Schach-Aktiv
Wiener Schach-Nachrichten
Aus meiner Mappe (Prof. Wiesinger)
Schachgeschichte, Theo Schuster
Neue Wiener Schach-Zeitung
Österreichische Schachrundschau
Schach-Echo
Deutsche Schachblätter
Schach-Magazin
NÖ Schach
Das rororo Schachbuch von A-Z
Geniales Schach im Wiener Kaffeehaus

Überaus großem Dank für das Zustandekommen dieses Werkes bin ich vor allem Herrn **Prof. Leopold Wiesinger** (*2.10.1920, +15.6.2011) verpflichtet, der mir seine vielen Zeitschriften und Unterlagen uneigennützig zur Verfügung stellte.

Weiterer Dank gebührt folgenden Personen:

D'Ancona Bruno
Danner Georg
Dorazil Wilfried, DDr., Dkfm.
Dückstein Andreas, Dr.
Ebner Hubert
Ehn Michael, Mag.
Felber Gerhard
Gattermayer Robert, Ing.
Grabenweger Wolfgang, Ing.
Gradinger Alois
Gruszka Herbert
Häringer Ferdinand
Herndl Harald
Hofmarcher Hermine
Holzapfel Franz
Illner Gerhard, DI.
Kammerer Reinhard
Kattinger Inge, Dr.
Kindl Christian, Mag.
Koller Hubert
Kraus Manfred, Ing.
Lejcko Herbert, Prof.
Lemberger Walter
Maly Rudolf, Ing.
Miniböck Irene, Mag.
Monschein Wolfgang, Dr.
Moritz Helmut
Myslik Helmut
Myslivec Otto
Posch Werner
Rauscher Josef
Robitsch Hermann
Röhrl Karl
Ross Helmut
Rössler Werner, SR
Ruck Franz
Savio Alfred, sen.
Steindl Christine
Steindl Hellmut, Dr. (+)
Steiner Heinz
Steinwender Walter
Stoppel Franz
Stricker Adolf, Hofrat
Urban Franz, OSTR.
Vejchoda Walter, Dr.
Wagner Gertrude
Watzl Leopold (+)
Winiwarter Felix, Dr.
Wöber Friedrich, DI
Zapfel Paul

Franz Modliba, eh.

Im Jahre 2002 wurde in **Butrint**, im südlichen Albanien, in den Grundmauern eines römisch-byzantinischen Palastes eine fein geschnitzte, 4 cm hohe, **Elfenbein-Schachfigur** gefunden, die nach den ersten Datierungen aus dem Jahre **465** nach Christus sein soll. In dieser Zeit entwickelte sich das Schachspiel erst in Asien. Im heutigen Albanien dürfte aber ein Bischof oder Senator bereits das Spiel gekannt haben.

Nach der Münchner Indologin und Kulturhistorikern **Renate Syed** stammt das Schachspiel aus der nordindischen Stadt **Kanauj**. In einer Chronik des dortigen Großkönigs **Dewisharm** (560/65 bis 585) wurde das Spiel erstmals genannt. Es dürfte um **450** im **Norden Indiens** erfunden worden sein und kam dann in die damals bedeutendste Stadt des nördlichen Indiens.

Das Spiel erinnert mit den Bewegungen seiner Figuren an die Aufstellung der **indischen Heeresverbände**. Da gab es Bauern, die vorne weg stürmten und Türme, die wie Kampfwagen an den Flanken die Räume ergriffen. Die Rössel stellten die Reiterverbände dar, die Läufer die Kriegselefanten. Die Dame agierte gefährlich wie ein Minister und der König war König.

Im **6. Jahrhundert** wurde das Schachspiel vom Hof des Königs Dewisharm als Gastgeschenk im Rahmen einer friedlichen Mission an den Hof des persischen **Sasanidenkönigs Kushrau Anushirvan** überbracht. Die Gesandten lieferten das Spiel ohne Anleitung ab. Nach der Legende entschlüsselte der Weise Wazurgmihr die Regeln und verkündete seinem König: Schach sei „ähnlich der Ordnung des Krieges gemacht“.

Ein weiterer schriftlicher Nachweis über das Schachspiel stammt aus der ersten Hälfte des **7. Jahrhunderts** (630/640). Der indische Dichter **Banas** (606-648) berichtet in seinem Werk Harschatscharita (Das Leben von König Harsha) über ein Spiel, das er **Tschaturanga** bezeichnet. König Harsha, an dessen Hofe in der Stadt Kanauj Schach auf einem Brett mit 64 Feldern gespielt wurde, regierte um 630/640.

Zur Entstehung des Schachspiels gibt es natürlich viele **Legenden**. Die bekannteste davon soll hier erzählt werden. Ein brahmanischer Weise soll das Schachspiel zur Zerstreuung und Belehrung seines Königs erfunden haben, der ihm zum Dank einen Wunsch erfüllen wollte. Der Wunsch des Brahmanen schien bescheiden: Auf das 1. Feld des Schachbretts ein **Weizenkorn**, auf das 2. Feld zwei, das 3. vier, das 4 acht und so weiter – also auf jedes weitere Feld immer die doppelte Anzahl Körner. Der König lachte über diesen lächerlichen Wunsch, und lies des Weisen gewähren. Die langdauernden Berechnungen seiner Berater zeigten ihm aber eine der unbegreifbaren Dimensionen des Schachspiels auf: Die Zahl der Weizenkörner überstieg nicht nur die Weizenvorräte in Indien und der ganzen Welt, sondern auch die Vorstellungskraft des Königs. 18 446 744 073 709 551 615 Körner (oder 2 hoch 64 minus 1) **18 Trillionen!** Bildlich: Ein mit Körnern beladener Güterzug (20 t pro Wagen), der mit 80 km/h an einem vorbeiführe, bräuchte 730 Jahre, um zu passieren!

Wenige Jahrzehnte, nachdem das Schachspiel den Persern geschenkt wurde, fielen die **Araber** in Persien ein und das Spiel breitete sich im ganzen **arabischen Raum** aus.

Die ersten Schachmeister verdienten ihr Brot am Hofe. Mediziner empfahlen das Spiel als **psychiatrisches Heilmittel**. Mit speziell verschriebenen Spielstilen wollten die Ärzte den Charakter beeinflussen und Krankheiten heilen.

Zum Durchbruch verhalf der **Schwiegersohn Mohammeds** dem Schach im Jahre **632**: Er sagte: „Es ist nichts Unrechtes am Schach. Es hat mit Krieg zu tun“. Ein Ausspruch der die Entstehungslegenden konterkariert aber vor dem Hintergrund der damaligen kriegerischen Unternehmungen zur Befreiung der „Ungläubigen“ verständlicher wird.

Der Erfolg des Schachs ging in Arabien Hand in Hand mit der Verbreitung der Dichtkunst. **Schach** als Thema hielt Einzug in die **Literatur**. Im Vergleich zum heutigen dynamischen **Schach war** das Spiel damals **viel langsamer**. Die Bauern konnten auch mit dem ersten Schritt nur ein Feld vorrücken; die „Powerdame“ von heute war ein kleiner Wesir der nur einfache Schrägschritte machen konnte. Die Läufer durften auf ihrer Diagonale nur auf das übernächste Feld springen, allerdings auch über Figuren hinweg. Die Rochade war unbekannt.

In der ersten Hälfte des **10. Jahrhunderts** lebte im Kalifat von Bagdad **Abu-Bakr-Mohammed Bin Jahia As-Suli**. Sein Können war so groß und so unbestritten, dass die Moslems noch viel später von einem hervorragenden Schachmeister sagten: „Er spielt wie **As-Suli**.“

Mit den Arabern und Mauren verbreitete sich das persisch-arabische **catrang** etwa Mitte des 9. Jhd. nach **Spanien**. **795** wird es bereits vom arabischen Rechtsgelehrten Yahaya ben Yahaya in Cordoba erwähnt.

Auf einer Geschenkliste des **Emirs von Cordoba** wurde **1010** das Schachspiel erstmals in Europa genannt. Das Spiel fand schnell Verbreitung in der Oberschicht.

Das **älteste bekannte Schachmanuskript** des **Abendlandes** wird zwischen **950** und **1100** datiert und nach seinem Schweizer Aufbewahrungsort ***„Einsiedler Schachgedicht“*** genannt. Es enthält auch die Beschreibung einzelner Schachzüge.

Um **1050** gab der von einem bairischen Mönch verfasste Ritterroman ***„Ruodlieb“*** an Hand des Schachspiels Einblick in die hochmittelalterliche Gesellschaft.

Mit den **Kreuzzügen**, **1099** wurde Jerusalem erobert, und mit dem Handel mit der Levante nahm die Verbreitung des königlichen Spiels sprunghaft zu.

Die **älteste zweifelsfreie Erwähnung** des Schachspiels im christlichen **Abendland** fand sich in einem Testament der **Grafen von Urgel**, die im Pyrenäengebiet herrschten, aus dem frühen **11. Jahrhundert**.

Das Haupteinfallstor für arabisches Kulturgut dürfte sich in **Sizilien** und **Süditalien** befunden haben.

Nachdem das **Schach** durch Vermittlung der **Araber** seinen Eingang in den Occident gefunden hatte, erlangte es zuerst in **Spanien** und **Italien** und dann auch in allen angrenzenden Staaten rasche Verbreitung und wurde bald Gemeingut der gebildeten und vornehmen Gesellschaftsklassen.

Vieles spricht dafür, dass das **Schachspiel** (*„Schachzabel“* von Zabel gleich Brett) über die italienische Halbinsel in den heutigen österreichischen Raum einwanderte. Ab dem **11. Jahrhundert** dürfte in Mitteleuropa die Verbreitung beginnen. Frühe Nachrichten stammen von Fürstenhöfen, wo das **Schachspiel** auch im ritterlichen Minnedienst eine Rolle spielte, und aus Klöstern.

Petrus Alfonsi, der Leibarzt des spanischen König Alfons VI., zählte bereits an der Wende zum 11. Jhdt. In seiner

„Disciplina Clericalis“ zu den sieben **ritterlichen Fertigkeiten**: Schwimmen, Reiten, Bogenschießen, Boxen, Jagen und Verse machen auch **Schach spielen**.

Eine der ältesten Quellen über Schach in Mitteleuropa, jedenfalls die konkreteste, ist der **Brief des Damiani**. **1061/62** beschwert sich der Abt und spätere Kardinalbischof von Ostia, Petrus Damiani, in einem Brief an Papst Alexander II. über den Bischof von Florenz, der in einer Herberge das Schachspiel betrieben habe.
Die Kritik Damianis ist kennzeichnend für die schwankende Haltung der mittelalterlichen Kirche zum Schachspiel. Bei Damiani gilt vor Gott keine Logik, somit auch nicht Schach (für den Klerus).

Am beliebtesten war das **Spiel** bei **Rittern**. Bereits im 11. Jh. gehörte es neben Reiten, Schwimmen, Schießen, Ringen, Vogelfang und Saitenspiel zu den sieben Künsten der Ritter. Im Gegensatz zu den anderen Ritterkünsten war Schach ein Zimmersport für Winterabende und schlechtes Wetter.

Aber auch auf dem Umweg über die Nordsee gelangte das Schach nach Österreich. Die **Wikinger** hatten schon frühzeitig Handel mit den Arabern getrieben und sich die **Schachspielkunst** angeeignet. Im Zuge des großangelegten Sklavenhandels der Wikinger kam das Schach auch in den **russischen Raum** bis Kiew und Nowgorod.

Im ältesten Märchen- und Legendenbuch des christlichen Mittelalters dem **„Gesta Romanorum“** wird ein Aufsatz **„Vom Schachspiel“** erwähnt.

Der Mönch **Metellus vom Tegernsee** (Bayern) berichtet um **1160** in den Quirinalia über einen Schachstreit in früheren Jahrhunderten (zur Zeit Pippins). Aufgrund der Verflechtung von **Salzburg** mit Bayern, war demnach Schach zu Metellus Zeit jedenfalls auch beim Salzburger Klerus und Adel bekannt.

Die wahrscheinlich **erste schriftliche Erwähnung** des Schachspiels in **Österreich** stammte vom Minnesänger **Walther von der Vogelweide**. Dieser weilte um **1198** am Babenberger Hof in Wien und hatte mit seinem ***„Schachlied“*** einen anderen Minnesänger – **Reinmar von Hagenau** (Reinmar den Alten) – scharf angegriffen, weil von diesem die alternde Fürstin Helene über alle anderen Frauen am Hofe gestellt und als seine *„Osterwonne“* bezeichnet wurde. Diesem *„schach!“,* so heißt es im Liede, müsse mit *„bouz!“* begegnet werden, was soviel wie *„abgewehrt“* bedeutete.

Vor allem die **Minnesänger** trugen im **12. Jahrhundert** zur Verbreitung des Schachspiels in Mitteleuropa teil.
Die **höfisch-ritterlichen Kreise**, die das **Schachspiel** in ihrem Bildungsideal an die Seite der übrigen geistigen Künste stellten, boten ihm vor allem einen fruchtbaren Nährboden. Es war ein integrierender **Bestandteil** der **vornehmen Erziehung** geworden.

Der **älteste** komplett erhaltene **Figurensatz** ist der **„Lewis Chessmen“** aus dem 12. Jahrhundert.

Die **erste Fernpartie** soll 1119 zwischen **Henry I** aus England und **Louis VI** aus Frankreich gespielt worden sein.

Eine starke Verbreitung erfuhr das Schachspiel auch als es auf die **Kaufmannschaft** und die **Spielleute** überging. Es wurde zum **Wett- und Hasardspiel**.

Die **Haltung der Kirche** zum Schachspiel war **zwiespältig**. Die Belege reichen von schachspielenden Bischöfen bis zum Verbot des Schachs durch den

Trierer Bischof im Jahr 1310, da er befürchtete, dass Schach ein Suchtmittel sei.

Ein **Abbild der göttlichen Weltordnung** war das Schach für den im 13. Jh. in Bamberg lebenden **Hugo von Trimberg:** „Diese Welt gleicht einem Spielfeld, denn wie das Schach hat sie Könige, Grafen, Ritter, Richter und Bauern. Und ganz so führt Gott mit uns sein Spiel durch. Wer sündigen Gedanken nachhängt, dem bietet der Teufel stets Schach und setzt ihm die Seele matt, falls er sich nicht gut zu schützen weiß."

1275 schrieb der lombardische Dominikanermönch **Jacobus de Cessolis** die ***„Schachzabelbücher"***.

Der reguläre **Doppelschritt** der **Bauern** setzte sich im 13. Jahrhundert durch. Bis zum Jahre 1450 gab es keine einheitlichen Schachregeln.

Im Jahre **1283** war das erste eigentliche Schachwerk, die **Problemsammlung Alfons X. von Kastilien**, entstanden. Hier wird das Spiel als von Gott gewollte Freuden für den Menschen genannt.

Um **1300** hielt in Genua der Dominikanerpater **Jacobus de Cessolis** (1275-1300) eine ***Schachpredigt***, die von seinen Klosterbrüdern niedergeschrieben wurde. In ihr wurde auch die **Bedeutung der Bauern** im Spiel hervorgehoben und die mittelalterliche Gesellschaftsordnung mit den Schachfiguren symbolisiert. In diesem Schriftstück schlug sich die Hoffnung der Menschen auf eine gerechtere Gesellschaftsordnung nieder. Dieses Traktat wurde sogar zum ersten oder zweiten gedruckten Buch in England und war nach der Bibel das meistgelesene Buch im ausgehenden Mittelalter.

In **Apollonius**, einem Familienepos, verwendete der Arzt **Heinrich von (Wiener) Neustadt** um 1300 Schachanspielungen sogar zur Schilderung einer Hochzeitsnacht.

Die **Manessische Liederhandschrift** aus dem 14. Jahrhundert zeigt den Minnesänger **Markgraf Otto IV von Brandeburg** (1266-1309) beim Schachspiel mit einer Adeligen.

Zwischen **1400** und **1500** gingen in Mitteleuropa gewaltige geistige, gesellschaftliche, technische Umwälzungen vor sich. In dieser Zeit der **Rennaissance** lösten **neue Spielregeln** das bisherige langsame arabische Spiel ab. Die neue, mächtige Figur der Dame, stärkere Läufer, die Einführung der Rochade, neue Bauernregeln machten Schach wesentlich beweglicher und schneller. Dank der neuen Regeln erlebte das Schach ab dem 15. Jh. eine zweite Blüte.

Ein **Schachzabelbuch**, eine Buchmalerei um 1464/65, wird in der österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrt.

Zum **ersten Schachturnier**, von dem wir schriftlich Kunde haben, wurde **1467** von der **Heidelberger *„Gesellschaft des Schaffzabelspiels"*** eingeladen, der gewiss nicht nur Ritter angehörten.

Zwischen **1470** und **1490** wurde binnen kurzem eine große **Schachreform**, wahrscheinlich zuerst in Spanien, durchgeführt, bei der die Königin ihre heutige Zugweise erhielt und der moderne Läufer entstand. Man nannte das neue Spiel recht treffend ***„a la rabiosa"*** oder nach der neuen Hauptfigur ***„de la dama"***.

Zur explosionsartigen Vertiefung und Verbreitung des Schachwissens trug Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern bei.

Der **Beginn der neuen Epoche** im Schach wäre etwa mit **Lucena's Schachwerk** von **1497** anzusetzen.

Ab **Kaiser Maximilian I.** (1493-1519) interessierte sich auch der Hof der Habsburger in Wien für das Spiel. Der Vorarlberger **Dr. Jacob Mennel** übersandte dem Kaiser eine juristische Abhandlung über die Frage, ob ein Spiel, bei dem kein Zufalls- oder Glücksmoment, sondern einzig und allein die geistige Kraft der Spieler den Ausschlag gibt, wie zum Beispiel das **Schachspiel**, nach kirchlichem und bürgerlichen Recht als erlaubt anzusehen sei. Da der Kaiser selbst gerne spielte war ihm die juristische Fürsprache sehr willkommen.

Dr. Mennel schrieb um 1500 ein Buch über **„Das Schachzabelspiel als der edlen Ritterkunst"**. Dies war zugleich das erste Schachbuch eines Österreichers.

Die älteste bekannte Erwähnung des Schachspiels in Niederösterreich stammt aus dem Jahre **1545**. Es handelt sich um ein Inventar des Dominikanerklosters in Retz, in dem u.a. angeführt ist: **„Ein hulzen Puchsen mit Shach Spill"**. Dieses Inventar wurde in Originalschrift von NÖ-Schach in Nr. 4/1981 publiziert. Es befassten sich vornehmlich die Intelligenzkreise mit diesem schöngeistigen Spiel.

Mit Beginn des **16. Jahrhunderts** kann man vom **Schachspiel** in seiner **modernen Form** sprechen. Das neue dynamische Schach entpuppte sich als ein unerhört komplexes, vom menschlichen Verstand nie völlig zu durchschauendes Spiel.

1560 gewann der Spanier **Ruy Lopez de Segura** (Spanische Eröffnung) in Rom einen Wettkampf gegen **Giovanni Leonardo di Bona** in überzeugender Manier.

1561 kam es in **Madrid** zu einem Retourkampf. Unter den Augen des schachliebenden Königs Philipp II., den **Lopez** abermals gewinnen konnte.

Der erste **„Schach-Weltmeister"** war jedoch **Giovanni Leonardo di Bona** (1552-1597), bekannt auch unter dem Namen Leonardo Giovanni aus Cutro, genannt „il Puttino" wegen seiner geringen Körpergröße. Den Titel errang Leonardo di Bona im Jahre **1575**, als **König Philipp II. von Spanien** die berühmtesten Schachspieler seiner Epoche an den Hof nach Madrid lud, um dort um den Titel **„Erster Schachmeister für Europa und der Neuen Welt"** zu spielen. Diese Weltmeisterschaft dürfte eher ein Vergleichskampf auf höchster Ebene zwischen den konkurrierenden Schachschulen der Spanier und Italiener gewesen sein, der klar zu Gunsten der Iatliener ausging. **Leonardo gewann** gegen den alternden **Ruy Lopez**.

Der stärkste Spieler des frühen **17. Jahrhunderts** war der Italiener **Gioacchino Greco** (*um 1600 – 1634).

Mit **„Das Schach- oder König-Spiel"** veröffentlichte Herzog August von Braunschweig unter dem Pseudonym **Gustavus Selenus** im Jahre **1616** als erstes deutsches Schachwerk eine Übersetzung des Werkes von dem Spanier **Ruy Lopez de Segura** (1530-1580), der im 17. Jh. als stärkster Spieler der Welt galt. Selenus berichtete auch, dass der „Schachzabel" (Schachbrett) im mittelalterlichen Wien zu den beliebten Spielen gehörte.

Die Schachzentren verlagerten sich im 18. Jahrhundert von Rom, Modena und Florenz nach **Paris** und **London**. Die unangefochtene **Schachmetropole** des 18. Jh. war das berühmte **„Cafe de la Regence"** in **Paris**. Im Jahre 1740 begann hier der Aufstieg des 14jährigen

Francois Philidor. Er war Musiker und Schachspieler. Seine Opernkompositionen konnten die Familie nicht ernähren. In späteren Jahren reiste **Philidor** als Berufsspieler zwischen England und Frankreich hin und her, um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Namhafte Persönlichkeiten spielten im Cafe gegen Philidor: **Voltaire** war ein schlechter Verlierer und gab sich nach dem Matt unkontrollierbaren Wutausbrüchen hin. **Rousseau** klagt in seinem Buch „Confessions“ mehrmals über die Frustrationen, die er als schwacher Spieler und hoffnungsloser Lehrling immer wieder erlitt. **Diderot** war regelmäßig Gast im Regence. Auch **Napoleon** und **Benjamin Franklin** versuchten sich hier.

Gottfried Wilhelm Leibnitz pries das Schach als „Übung der Denkfähigkeit und der Erfindungsgabe: Wir müssen nämlich überall dort, wo wir uns der Vernunft bedienen, eine ausgearbeitete Methode zum Erlangen des Ziels haben.“

1747 fand in **London** der **1. inoffizielle Weltmeisterschaftskampf** statt. Der Franzose Francois Andre Dancian **Philidor** (1726-1795) gewann gegen den Syrer Philipp **Stamma** (+8, =1, -1).

1750 bezwang **Philidor** in Berlin die deutschen Armeeangehörigen Generalleutnant *Friedrich Rudolf Graf von Rothenburg*, Feldmarschall und Gouverneur von Berlin *James Keith*, sowie Generalmajor *Christoph Hermann* überzeugend. Philidor wollte beweisen, dass die Bauern die Seele des Schachspiels sind. Philidors Spiel war von einem gewissen **Dogmatismus** geprägt, mit dem er Faustregeln des Schachs zu verabsolutieren suchte.

Zum Schutze der Sonntagsgottesdienste verordnete der **Fürsterzbischof von Salzburg, Josef Hieronymus Graf Colloredo,** am 4.12.1772 mit Generalpatent das letzte europäische **Spielverbot** und zwar auch für Schach:
„Wie wir dann ferners sowohl in den Caffeehäusern, als in unserem Ballhaus nicht allein alles Charten-, Würfel-, Schach-, und andere Spiele, sondern auch vorzüglich das Billard- und Ballspiel nicht allein den ganzen Vormittag, sondern auch Nachmittags bis 4 Uhr gänzlich an oft erwähnten Tagen gemessenst abbieten und abstellen“.

1769 präsentierte **Baron Wolfgang von Kempelen** (1734-1804) in Wien einer verblüfften Weltöffentlichkeit einen **Schachautomaten**. In Gestalt eines Türken spielte das Gerät sehr starke Partien. In Wahrheit saß darin jeweils ein Spieler verborgen. Prominentester Verlierer war am **9.10.1809** im Schloss Schönbrunn angeblich **Kaiser Napoleon Bonaparte**. Der Wiener Meister **Allgaier** saß verborgen im Schachautomat. Das Gerät konnte dank großer Popularität um 30.000 Gulden verkauft werden.

Mäzene gründeten im 18. Jahrhundert **Schachklubs** und **Schachgesellschaften**, die durchwegs in **Kaffeehäusern** beheimatet waren.

1769 wurde vom Italiener **Johann Milani** in Wien das erste **Kaffeehaus** gegründet, in dem das **Schachspiel** explizit erwähnt wird und in der josefinischen Zeit seine Blüte erlebt.

Auch in der Familie Mozarts wurde Schach gespielt. Dies bezeugt ein Brief von Vize-Hofkapellmeister **Leopold Mozart** (1719-1787) den er **1784** an die Gönnerin der Mozarts, Frau von Waldstätten, richtete und ihr mitteilte, dass er an seinem Lebensabend mit seiner (damals 33-jährigen) Tochter „Nannerl“, also mit Amadeus sehr geliebten Schwester **Maria-Anna** „von Zeit zu Zeit“ auch **Schach spielte**.

Damit ist **Maria-Anna Mozart**, verheiratete Reichsfrau Berchtold zu Sonneburg (1751-1829) **erste** namentlich erwähnte **Schachspielerin in Salzburg**.

Ein **1796** zu Halle erschienenes Büchlein von H. F. Andrä (eigentlich Adam Friedrich Geissler): **„Das Schachspiel mit historischen Bemerkungen erläutert“** bringt **Kaiser Joseph II**. mit dem Schach in Verbindung.

Das erste selbständige Werk zum Schachspiel, das in **Wien** im Jahre **1787** erschien, ist die seltene, nur 62 Seiten umfassende Schrift von **Friedrich von Graw**: **„Abhandlung über die Natur und Grundsätze des Schachspiels“**.

Kaiser Josef II. (1780-1790) war selbst ein guter Schachspieler und förderte das Schach, um die Soldaten von Glücksspielen abzuhalten. Die Militärs **Kaunitz**, **Lacy** und **Laudon** spielten Schach.
Josef II erließ am **2.1.1782** das berühmte **Toleranzpatent**, das die Juden aus ihrem Ghetto befreite. In den nächsten Jahrzehnten wurden viele diskriminierene Gesetze aufgehoben, das in der Folge viele Juden veranlasste nach Wien zu ziehen.

Schach, so wie wir es heute verstehen, begann in Österreich um **1800** mit dem Wiener Schachmeister **Johann Baptist Allgaier** (*19.6.1763 in Schüssried in Württemberg - + 3.1.1823 in Wien), der in Polen von einem jüdischen Spieler das Schachspiel erlernte. Er schuf im Jahre **1795/96** mit **„Neue theoretisch-praktische Anweisung zum Schachspiel“** das erste bedeutende Schachlehrbuch, das in zwei Bänden in deutscher Sprache erschien**.** Allgaier traf sich mit seinen Schülern oftmals im **Cafe Taroni**, im **Kramerschen Kaffeehaus** und zuletzt im **Cafe „Zur Krone“**.

Im gleichen Jahr veröffentlichte in Graz **Joseph Karl Kindermann** eine **„Vollständige Anweisung“** das Schachspiel zu erlernen. Seine letzten Lebensjahre verlebte Allgaier in Armut und Krankheit.

Auch **Kaiser Franz**, der **1804** das Österreichische Kaiserreich gründete, war an Schach interessiert. Er ließ seine Brüder von **Johann Allgaier** (1763-1823), dem Schachtheoretiker und dazumals besten österreichischen Spieler im Schachspiel unterrichten.

Um **1800** setzte sich das Spiel auch in der aufstrebenden Schichte des **Bürgertums** in größeren Städten durch. Spielort wurde das **Kaffeehaus**. Dies machte vorerst Klub- oder Vereinsgründungen unnötig. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts übernahm das **„silberne Kaffehaus“** von **Ignaz Neuner** (1767 – 1826) die Rolle des Kramerschen Kaffeehauses und etablierte sich zum **Schachzentrum von Wien**. Es wurde ein **Schachklub** gegründet, der fast bis zur Auflösung des Kaffeehauses im Jahre **1853** bestand.

1809 wurde in Zürich die **„Schachgesellschaft Zürich“** gegründet, somit einer der ältesten Schachklubs der Welt.

Von Allgaiers Zeitgenossen, welche in die Periode von **1823 bis 1860** noch hinübertraten, galt **Anton Witthalm** (1798 – ca. 1876) als der stärkste Spieler; nächst ihm genossen die **Grafen Laszansky** und **Graf Somzich** (1785 – 8.3.1861) großen Ruf, alle drei spielten aber nur noch selten.
Neben ihnen bestand noch eine kleine Gruppe starker Spieler, welche sich aus den Herren **Israel Henikstein** (1774 – ca. 1852), **Carl Hamppe** (*1814 in Gersau in der Schweiz - +1876 in Wien), **Josef Matschego** (1800 – 1858), Josef Staudigl (14.4.1807 in Wöllersdorf –

28.3.1861 in Wien) und dem Polen **Eduard Jeney** (?? – 1880) zusammensetzte.

Wien zog viele Schachmeister aus dem deutschsprachigen Raum der Monarchie an. Viele Spieler und Förderer jüdischer Herkunft spielten eine starke Rolle. Damit begann für Wien das **Goldene Schachzeitalter** und machte Wien bis 1914 zur Zentrum des Weltschachgeschehens.
Zu den erfolgreichsten Schachspieler jüdischer Herkunft zählten u.a. **Wilhelm Steinitz**, **Ernst Karl Falkbeer**, **Berthold Englisch** (1851 – 1897), **Ignaz Kolisch**, **Adolf Schwarz** (1836 – 1910).
Zu den **jüdischen Schachmäzenen** zählten **Albert Salomon Rothschild,** der Seidenfabrikant **Leopold Trebitsch** und der Lederfabrikant **Leopold Löwy.**

Ab der **Mitte des 19. Jahrhunderts** nahm die Zahl der internationalen Schachturniere stetig zu. Auch in Österreich begann eine stürmische und auch sehr erfolgreiche Entwicklung des Schachspiels. Bis dahin wurde auch die Lehre von Philidor von der italienischen **„Modenesische Schule“** abgelöst.

In Linz gab es bereits von **1824 bis 1827** einen Schachklub namens **„Pfeifengesellschaft-Schach und Pfeifengesellschaft Eos“**. Eine Filiale gab es in Wien unter dem **Namen „Memnonidenfreunde“**.

1824 wurden die **ältesten** bekannten **Fernpartien** zwischen den Schachclubs von **London** und **Edinburgh** über fünf Partien begonnen und im Juli 1928 beendet. Die Schotten siegten mit 2:1:2.

Ebenfalls 1824 begann ein Fernkampf zwischen **Amsterdam** und **Rotterdam**. Fernpartien auf niedrigem Niveau wurde aber auch schon Jahre davor gespielt.

1827 wurde in **Berlin** der älteste deutsche Schachklub gegründet.

1830 wurde in **Hamburg** und **1836** in **München** ein Schachklub gegründet.

1834-35 wurde in London der **2. inoffizielle WM-Kampf** ausgetragen. Der französische Schachmeister Louis-Charles Mahe de **La Bourdonnais** (1795-1840), Schüler des französischen Meisters Alexandre Deschapelles, gewann gegen den irischen Meister Alexander **MacDonnell** (+44, =14, -30).

1840 verstarb **Paul Rudolf von Bilguer**, der kurz vor seinem Tode ein Schachbuch zu schreiben begann, in dem das gesamte Schachwissen der damaligen Zeit enthalten war.

1842 publizierte **Victor Käfer** in Graz eine **„Vollständige Anweisung zum Schachspiele“.**

1843 kam in Paris der **3. inoffizielle WM-Kampf** zur Austragung. Der englische Meister **Howard Staunton** (1810-1874) blieb gegen den französischen Meister Pierre Charles Fournie **Saint-Amant** (+11, =4, -6) erfolgreich.

Tassilo von Heydebrand und der Lasa setzte selbstlos das Werk von Bilguer fort und ließ es unter dem Namen von Bilguer als **„Handbuch des Schachspiels“** erscheinen. Dieses Buch, später nur kurz **„Der Bilguer“** genannt, eroberte sich in kurzer Zeit einen Platz in der Schachliteratur und wurde die Bibel der damaligen Schachjünger.

1844 spielten **Charles Wheatstone** und **Samuel Morse** das erste **Schachmatch per Telegrafie**. Tatsächlich wurden zwischen Baltimore und Washington 686 Schachzüge ohne Fehler oder Unterbrechung gewechselt.

1845 trug der deutsche Altmeister der Schachspielkunst **Tassilo von Heydebrand und der Lasa** (*1818 - +1899) in Wien Wettkämpfe gegen **Karl Hamppe** aus.

1846 bezwang der Wiener **Henikstein** im Alter von 72 Jahren den bekannten Prager Schachspieler **Freund**.
Die **Deutsche Schachzeitung** wurde gegründet.

1848 konnte in Berlin **Jean Dufresne** den deutschen Schachmeister **Daniel Harrwitz** besiegen.

In den **Vierzigerjahren** trafen sich die Wiener Schachgrößen vornehmlich im **Cafe Neuner** in der Plankengasse. Ständige Besucher waren Freiherr von Boulles-Russig, Hofrat **Karl Hamppe**, Eduard Jenay, Rittmeister Klotz, **Heinrich Schlemm** und **Karl Mayerhofer** (13.3.1828 in Wien – 2.1.1913 in Wien).

1849 verlegte **Karl Mayerhofer**, ein Zögling der Malerakademie, seinen Wohnsitz nach **London** und lernte die damaligen Schachmeister Staunton, Evans, Horwitz, Löwenthal, Wyvill und Kieseritzky kennen.

Die **Rochade**, die zwischen 1550 und 1575 aufkam, erreichte in Europa erst **Ende des 19. Jahrhunderts** ihre **heutige gültige Form**.

1851 krönte sich der Deutsche **Adolf Anderssen** (*6.7.1818 – +13.3.1879) beim ersten Weltturnier der Geschichte in **London** anlässlich der ersten internationalen Weltausstellung zum **inoffiziellen Weltmeister**. Gespielt wurde in einem K.O.-System. **Anderssen** gewann das Turnier vor den Engländern Wyvill, Williams und **Howard Staunton** bzw. dem Ungarn Josef Szen. **Zum erstenmal in der Geschichte des Schachs fanden sich 16 Meister aus ganz Europa zusammen, um ihren besten zu ermitteln**.

Im Anschluss an dieses hochkarätige Turnier an dem auch die Schachkünstler Deacon, Ehrmann, die Deutschen Daniel Harrwitz und Bernhard Horwitz, der französisch-polnische Meister **Lionel Kieseritzky**, Lowe und Szabo teilnahmen wurde für die noch anwesenden ausländischen Meistern das sogenannte **„Becherturnier“** veranstaltet. Hiebei konnte **Anderssen** und der Wiener Hofopernsänger **Carl Mayerhofer** (1827-2.1.1913) all ihre Gegner bezwingen. Im Entscheidungskampf musste sich Mayerhofer recht unglücklich dem Meister Anderssen geschlagen geben.
Mit dem Breslauer Mathematiker **Adolph Anderssen** erreichte die **romatische Epoche** ihren Höhepunkt.
Kieseritzky war von seiner Niederlage in der **„Unsterblichen Partie“** so beglückt, dass er die Partie Freunden und Bekannten immer wieder vorspielte, als wäre sie sein großes Werk.

Ab dem Jahre 1851 wurden Schachturniere ausgetragen.

1853 errang **Dufresne** im Turnier der Berliner Schachgesellschaft den **1. Preis.** In den folgenden Jahren widmete sich Dufresne literarischen Aufgaben. Er gab u.a. das **„Kleine Lehrbuch des Schachspiels“** heraus (Leipzig, 1881).

Der Deutsche **Tassilo von Heydebrand und der Lasa** gewann gegen **Staunton** einen Wettkampf mit **5:4** bei vier Remisen.

1855 erschien mit Neujahr die **„Wiener Schachzeitung“**. **Ernst Falkbeer** (27.6.1819 Brünn -14.12.1885 Wien) war der Gründer dieser ersten österreichischen Schachzeitung. Die **„Wiener Schachzeitung“** ging jedoch nach neun Monaaten mit September **1855** ein.

Am 6.8.1857 wurde im Cafe Kegel in der Kärntnerstraße die **Wiener Schachgesellschaft,** der erste Schachverein Österreichs, gegründet. Erster Präsident wurde **Major Joseph Ritter vom Haymmerle** (1795-1878). Mitglieder waren Personen aus dem Adel, aus dem gehobenen Bürgertum, Grund- und Hausbesitzer, hohe Beamte und Offiziere.

Karl Hamppe (1814-1876), Erfinder der „Wiener Partie“, und Prokurist **Heinrich Philipp Schlemm** (*11.5.1813 Wien - +29.10.1901 Wien), erster Sekretär der **1857** gegründeten **„Wiener Schachgesellschaft“**, waren weitere wichtige Persönlichkeiten in der damaligen österreichischen Schachwelt

Erster Präsident der **Wiener Schachgesellschaft** war **Major v. Haymerle.** Bereits im ersten Jahr gab es zahlreiche Mitglieder, darunter Ernst und Nicolaus Falkbeer, Karl Mayerhofer, **Ernst Pitschel aus Altenburg**, **Dr. Herzfeld**, der Opernsänger **Staudigl** und viel andere. Im Jahr darauf platzte **Steinitz** (14.5.1836 in Prag -12.8.1900 in New York) in diese Runde.

Im Jahre **1857** wurde in **New York** der **erste Schachkongreß Amerikas** ausgerichtet. **Sieger** wurde der 20 Jahre alte **Paul Morphy**.

1858 wurde in London der **4. inoffizielle WM-Kampf** ausgetragen. Der amerikanische Schachmeister **Paul Morphy** gewann gegen den deutschen Meister **Adolf Anderssen** (+7, =2, -2). **Morphy** sann in seinem Spiel auf die Schwächung des gegnerischen Lagers und trieb die **„Schwächefeldanalyse“** weiter voran.

In **Birmingahm** wurde **Ernst Karl Falkbeer** hinter **Löwenthal Zweiter**.

Karl Mayerhofer, wieder in Wien, trat der Wiener Schachgesellschaft bei.

Morphy stellte in Birmingham und Paris den Weltrekord im **Blindspie**l auf 8 Teilnehmer (6+, 2=, 0-).

Das **erste Turnier der Wiener Schachgesellschaft** gewann **Ernst Pitschel** (1827 Altenburg, Deutschland – 20.1.1872 Wien).

Bei einem Turnier in **Wien** wurde **Heinrich Philipp Schlemm Dritter**.

Wilhlem Steinitz kam nach Wien und spielte regelmäßig im Cafe Rebhuhn.

1859 erreichte **Steinitz** im Turnier der Wiener Schachgesellschaft hinter Hamppe und Jeney den **dritten Platz**.

Morphy trat von der Schachszene ab.

1860 gewann Ignaz von Kolisch das K.O.-Turnier in **Cambridge**. Kolisch (6.4.1837 Preßburg – 30.4.1889 Wien) zählte zu den schillernsten und glänzendsten Spielern aller Zeiten, der es auch zu Reichtum schaffte.
Gegen **Anderssen** spielte **Kolisch** in Paris **5:5**. Gegen **Barnes** gewann er in **London** mit **10:1** und besiegte in **Manchester Bernhard Horwitz** mit **3:1**.

Beim Klubturnier der Wiener Schachgesellschaft wurde **Steinitz** hinter Hamppe **Zweiter**.

1861 blieb **Steinitz** beim Turnier in **Wien** vor Pilhal erfolgreich.
1861 und 1863 lehnte **Paul Morphy** eine **Herausforderung** von **Ignaz Kolisch** ab, da Morphy sich bereits 1860 vom Schach zurückgezogen hatte.
Gegen **Anderssen**, den besten Spieler dieser Zeit **verlor Kolisch** knapp mit **4:3** bei zwei Remisen. Der Wettkampf von **Kolisch** gegen **Louis Paulsen** wurde beim stand von 7:6 und 18 Remisen für

Paulsen mit einem **Unentschieden** abgebrochen.

1862 Steinitz gewann das Klubturnier der Wiener Schachgesellschaft, wobei er von seinen 30 Partien kein verlor.

Steinitz nahm anlässlich der Weltausstellung an einem Turnier in **London** teil, bei dem er als 26jähriger **Sechster** wurde (14 Teilnehmer). Sieger wurde **Adolf Anderssen**, der damit wieder führender Meister wurde. Steinitz blieb bis 1882 in London und übersiedelte dann nach New York.

Paulsen stellte in London den Weltrekord im **Blindspie**l auf 11 Teilnehmer (6+, 2=, 3-).

In **Wien** wurde **Schlemm** nach einem Stichkampf **Sechster.**

1862 wurde in **London** mit **Sanduhren** die **erste Zeitmessung** erprobt.

1863 gewann **Steinitz** in London einen Kampf gegen **Blackburne** mit **7:1**, bei zwei Remisen.

Beim **Problemturnier** des Westdeutschen Schachbundes errang der Grazer **Johann Berger** den **1. Preis**.

1865 wurde **Steinitz** Sieger beim Turnier in **Dublin**.

1866 besiegte **Wilhelm Steinitz** (14.5.1836 Prag - 12.8.1900) Anderssen (+8, =0, -6) im **5. inoffiziellen WM-Turnier** und ernannte sich zum **Weltmeister**.
Steinitz, der nach der Geburt den Vornamen Wolf erhielt, gab sich 1858 den Vornamen Wilhelm, gewann auch das Turnier in **London**. Mit dem Weltmeister Steinitz rückte das Schachspiel in den Blickpunkt eines größeren öffentlichen Interesses.

1867 gewann der **Österreicher Baron von Kolisch** (1837-1889) in **Paris** ein Turnier der damals besten Schachspieler vor Simon Winawer aus Polen und Wilhelm Steinitz mit 20 Gewinnpartien und nur zwei Verlsuten überlegen. Kolisch konnte auch das Turnier in **Cambridge** für sich entscheiden.

Ignaz Kolisch wurde 1837 in Pressburg geboren, stammte aus ärmlichen Verhältnissen, kam in jungen Jahren nach Wien wurde Schützling eines reichen russischen Barons, selbst geadelt und stieg zum Schachmäcen und Millionär auf. Kolisch verstarb 1889. Ab 1867 trat **Kolisch** nur mehr als **Organisator** und **Mäzen** auf.

Wien gewann gegen **Berlin** einen **Korrespondenz-Wettkampf** mit **2:0**. als Organisator fungierte **Hofrat Hamppe**.

Steinitz beendete das Turnier in **Dundee** als Sieger.

In **Wien** gewann **Adolf Csank** (43,0) ein „Monstreturnier“ vor Emil Ritter von Feyerfeil (42,5) und Dr. Maximilian Fleißig (41,5).

1868 gewann **Steinitz** das Turnier in **London**.

Schlemm wurde bei einem Turnier in **Wien Siebenter**.

Das **Turnier** der Wiener Schachgesellschaft gewann **Adolph Csank** (1845 Krems – 1900 Wien).

Erst im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts begann auch in Österreich langsam eine Turniertätigkeit. Im Jahre **1868** wurde mit dem **Vereinsrecht** eine Rechtsnorm geschaffen, um Schachvereine gründen zu können.

Die ersten regional nachgewiesenen **Salzburger Stadtturniere** gelangten

1869 im ehemaligen Cafe Baldauf am Platzl und **1879** im ehemaligen Cafe Koller zur Austragung. Sieger wurde 1879 **Baumeister Gemeinderat Josef Christoph**.

1870

Der Grazer **Johann Berger** (1845-1933) organisierte das erste Turnier in Österreich in **Graz**, das er auch gewann. Der deutsche Meister C. Th. Göring, Erfinder des Göring-Gambits, wurde Dritter.
Der **Versuch** einen **Schachbund** zu gründen, der die ganze Monarchie umfassen sollte, scheiterte.

Es setzte sich allmählich der **halbe Punkte für ein Remis** durch. Vorher bedeutete Remis null Punkte oder Partiewiederholung.

In **Baden-Baden** wurde in Deutschland das erste Schachturnier ausgerichtet, welches von **Adolf Anderssen** vor Wilhelm Steinitz gewonnen wurde. Bei diesem Turnier wurden reguläre **Schwarzwalduhren** eingesetzt. Die Bedenkzeit für 20 Züge betrug eine Stunde.

In Paris kam der **6. inoffizielle WM-Kampf** zur Austragung. **Wilhelm Steinitz** blieb gegen den englischen Meister James Henry **Blackburne** (+7, =0, -0) erfolgreich.

1871

Steinitz beendete das Turnier in **London** als Sieger.

Emil Ritter von Feyerfeil (13.6.1842 Schärding – 28.2.1917 Wien) **gewann** das 27-rundige **Turnier** der **Wiener Schachgesellschaft**.

Beim **Winterturnier 1871/72** wurde **Schlemm Achter**. Der **Sieg** ging an **Adolph Csank**.

Ab 1871 wurden **Schachuhren**, wie wir sie heute benutzen, verwendet.

1872

Steinitz wiederholte seinen Sieg in **London**.

Hermann Feodor Lehner (*27.6.1842 Wien - +15.3.1897 Wien) gab die **„Österreichische Schachzeitung“** heraus, die bis 1875 erschien.

Unter der Präsidentschaft (1872-1883) von **Albert Rothschild** erlebte die Wiener Schachgesellschaft ihre Hochblüte.

Beim **Winterturnier 1872/73** wurde **Schlemm Zweiter.**

Wien verlor gegen **London** einen **Korrespondenz-Wettkampf** mit **0,5:1,5**.

1873

In **Wien** fand vom 19.7.-29.8. zum Anlass der Weltausstellung das **erste internationale Turnier** (Schachkongress) statt, das vom Weltmeister **Wilhelm Steinitz** nach einem Stichkampf gegen **James Henry Blackburne** (1841-1924) **2:0** gewonnen wurde. Beide Kontrahenten erreichten je 10 Wettkampfsiege von insgesamt 22 Partien bei 11 Teilnehmern. Dahinter platzierten sich: **Anderssen** (8,5), **Rosenthal** (7,5), **Bird und L. Paulsen** (je 6,5). Heimische Teilnehmer waren: **7./8. Dr. Maximilian Fleissig** (10.11.1845 Csenger, Ungarn – 18.1.1919 Wien) und **Dr. Philipp Meitner** (beide je 3,5), **Josef Heral** (1847 Wien – 11.3.1877 Wien), **Oscar Gelbfuhs** (9.11.1852 Sternberg, Böhmen – 27.9.1877 Teschen) und **Adolf**

Schwarz (alle je 3,0). **A. Schwarz** konnte jedoch **Blackburne bezwingen**. **Fleissig gewann** gegen **Blackburne** und **Anderssen**. Jeder Spieler hatte mit jedem einen Wettkampf von drei Partien zu spielen. Hatte jemand zwei Partien eines Matches gewonnen, so wurde die dritte Partie nicht mehr gespielt. Die Anzahl der gewonnen Matches bestimmte den Schlussstand.
Kaiser Franz Josef spendete für das Turnier 200 Dukaten.

1874

Beim **Winterturnier der Wiener Schachgesellschaft 1874/75** wurde **Schlemm Fünfter**. Den **Sieg** holte sich **Adolf Schwarz**, dessen Neffe **Jakob (Jaques) Schwarz** (27.9.1855 Arad – 13.6.1921 Wien) wurde **Sechster**. **Zweiter** wurde **Maximilian Fleissig**, der **vierte Rang** ging an **Philipp Meitner**. Siebenter wurde Leopold Popper (1846 – 1900).

1875

Im Bergbauort **Bleiberg** in Kärnten wurde ein **Schachklub** gegründet. Als Obmann fungierte der Werksdirektor

Beim **Wiener Meisterturnier** wurde **Adolf Schwarz** hinter **M. Fleissig Fünfter**, der **Sieg** ging an **Philipp Meitner** vor **Oscar Gelbfuhs** und **Feyerfeil**.
Gelbfuhs kreierte eine Zweitwertung, die vom Grazer **Johann N. Berger** und dem Engländer **William Sonneborn** zum **„Sonneborn-Berger-System“** verfeiner wurde.

Berthold Englisch gewann das Turnier der Wiener Schachgesellschaft.

1876

Wilhelm Steinitz gewann einen Wettkampf gegen **Blackburne** mit **7:0**.

Zukertort stellte in London den Weltrekord im **Blindspie**l auf 16 Teilnehmer (12+, 3=, 1-).

Bis zum 2. Weltkrieg wurde das **Cafe Central** zum Mittelpunkt der europäischen Schachkultur, wo zahlreiche große Schachturniere ausgetragen wurden.

Berthold Englisch gewann das Turnier der Wiener Schachgesellschaft.

1877

Den Titel bei der **1. Deutschen Meisterschaft** in **Leipzig** holte sich der Deutsche **Louis Paulsen** vor den punktegleichen Adolf Anderssen und Johannes Hermann Zukertort (Polen), sowie Simon Winawer (Polen) und dem Deutschen C. Th. Göring.
Die internationalen Turniere um die deutsche Meisterschaft zählten zu den **stärksten Turnieren** überhaupt.
Es wurde der **Deutsche Schachbund** gegründet.

Berthold Englisch gewann das Turnier der Wiener Schachgesellschaft.

Die **Grazer Schachgesellschaft** wurde **gegründet.**

1878

Beim **Meisterturnier** in **Wien** wurde **Adolf Schwarz** mit **Englisch** geteilter **Erster**, verlor jedoch den Stichkampf gegen **Englisch**. Meitner wurde Dritter, Maximilian Fleissig Vierter.

Philipp Meitner verlor einen Wettkampf gegen **Adolf Schwarz**.

Beim **Kongress des Deutschen Schachbundes** in **Frankfurt/Main** wurde **Adolf Schwarz** hinter **Paulsen** und vor **Anderssen Zweiter**.

1879

Der Wiener **Berthold Englisch** (9.7.1851 Hotzenplotz, Mähren – 19.10.1897 Wien) gewann das Turnier beim **1. Deutschen Schachkongress** (2. deutsche Meisterschaft) in **Leipzig** vor Louis Paulsen und dem Wiener **Adolf Schwarz.**

Am 13. März **verstarb** der deutsche Meister **Adolf Anderssen** (*1818, Breslau).

Im **Winterturnier** wurde **Leopold Popper Dritter**.

1880

Adolf Schwarz (31.10.1836 Galszecs, Ungarn – 25.10.1910 Wien) erreichte beim Turnier in **Wiesbaden** mit Blackburne und dem Wiener **Berthold Englisch** (1851-1897) den **1.-3. Platz**. Alle drei Spieler erreichten je 11,0 Punkte aus 15 Partien.

Den **Sieg** beim **Wiener Meisterturnier** holte sich **Adolf Schwarz** vor **Hugo Fähndrich** (3.7.1851 Pest – 3.7.1930 Wien). **Meitner** wurde hinter **Bernhard Fleissig** (10.11.1845 – 7.3.1931 Wien), dem Zwillingsbruder von Maximilian, **Vierter**.

Jakob Schwarz gewann das Allgemeine Turnier der Wiener Schachgesellschaft.

Johann Berger organisierte wieder ein **internationales Turnier in Graz**, das der Deutsche Johannes Minckwitz vor den Wienern **Adolf Schwarz** (1836-1910) und **Max Weiß** (*21.7.1851, Szered in Ungarn - + 14.3.1927, in Wien), ein in Wien lebender Ungar, gewann. Den **Stichkampf** zwischen den beiden Siegern entschied jedoch **Adolf Schwarz** für sich. **Berger** erreichte mit **Jakob Schwarz** den **5.–6. Platz** (+2; =2; -3).

Ab 1880 begann die **Blütezeit** im **Wiener Schach**. Es wurden zahlreiche **Schachvereine** gegründet, wobei aber viele wieder verschwanden.

1881

Das **Winterturnier** der **Wiener Schachgesellschaft** gewann Meister Alexander Wittek (15,5) vor Max Weiß (14,0) und Meister Moritz Porges (13,5).

Den Titel bei der **3. Deutschen Meisterschaft** in **Berlin** holte sich der Engländer **James Henry Blackburne** vor Johannes Hermann Zukertort, Michail Tschigorin und Simon Winawer, sowie dem Amerikaner James Mason. **Johann Berger** erreichte den geteilten **9.-10. Platz**.

Lehner brachte trotz aller Schwierigkeiten die Zeitschrift **„Österreichische Lesehalle“** heraus. Dieses Blatt enthielt 50 Prozent Belletristik und 50 Prozent Schach. Das Blatt erschien bis **1893**.

1882

Die **Wiener Schachgesellschaft** feierte ihr **25jähriges Jubiläum** mit dem **zweiten großen internationalen Meisterturnier** (10.5.-24.6.), das **Wilhelm Steinitz** und der Pole **Simon Winawer** gemeinsam (beide je 24,0/34) vor dem Engländer **James Mason** (23,0) gewannen. Weiters: 4./5. Mackenzie, Zukertort (beide je 22,5), 6. Blackburne (21,5), 7. Englisch (19,5), 8. L. Paulsen (18,5), 9.

Wittek (18,0). Der Wiener **Bernhard Fleissig** (1845-1931) besiegte Tschigorin, Winawer und Zukertort, musste sich aber mit **dem letzten Platz** zufrieden geben. **Max Weiß** (16,5) konnte beide Male gegen Tschigorin und Zukertort gewinnen und erreichte den **10. Platz**. Gespielt wurden zwei Runden bei 18 Teilnehmern.
Die Sieger bekamen 1000 Goldfranken. Kaiser Franz Josef spendete für das Turnier 2000 Gulden. Präsident der Wiener Schachgesellschaft war **S. Albert Freiherr von Rothschild**, Vizepräsident war **Max Ritter von Gomperz** (1821 – 7.11.1913).

Philipp Meitner verlor einen Wettkampf gegen **Steinitz**.

Beim **Wiener Meisterturnier** wurde **Adolf Schwarz** hinter **Bernhard Fleissig Dritter**. Sein Neffe **Jakob Schwarz** wurde hinter **M. Fleissig Fünfter**. Den **Sieg** holte sich **Vincenz Hruby** (9.9.1856 Krivsoudov, Böhmen – 16.7.1917 Triest).

1883

In der Wiener Schachzeitung wurde ein **Schachverein Korneuburg** erwähnt.

Die **4. Deutsche Meisterschaft** in **Nürnberg** entschied der Pole **Simon Winawer** vor James Henry Blackburne und dem Amerikaner James Mason für sich. **Johann Berger** (+7; =9; -2) wurde vor den Meistern von Bardeleben, Bird und Paulsen **Vierter**. **Max Weiß** bezwang den Sieger Winawer und belegte mit 9,0 Punkten aus 18 Partien den geteilten **10.-11. Platz**.

In **Havanna** wurde der **7. inoffizielle WM-Kampf** ausgetragen. **Wilhelm Steinitz** blieb gegen den Herausforderer **C. Golmayo** (+8, =2, -1) erfolgreich.

Im **8. inoffizielle WM-Kampf** bezwang **Wilhelm Steinitz** in Philadelphia **D. Martinez** (+9, =2, -0).

Das Turnier von **London** gewinnt **Zukertort** mit 3 Punkten Vorsprung auf **Wilhelm Steinitz**. Hinter Blackburne wurde Tschigorin Vierter. Den geteilten fünften bis siebenten Rang holte der Wiener **Berthold Englisch**.

Ende des Jahres verließ **Steinitz** London und übersiedelte nach **New York**.

1884

Das **Winterturnier** der Schachgesellschaft gewann **Jakob Schwarz** vor **Adolph Csank**.

Am 10. Juli **starb Morphy** im Alter von 46 Jahren. In seinen letzten Jahren kämpfte Morphy gegen eine Geisteskrankheit.

1885

Die **5. Deutsche Meisterschaft** in **Hamburg** entschied der Engländer **Isidor Gunsberg** vor den punktegleichen James Henry Blackburne, **Berthold Englisch**, James Mason, Siegbert Tarrasch und dem Österreicher **Max Weiß** für sich. **Johann Berger** erreichte den geteilten **11.-12. Platz**.

Nach **Marcus Kann** (1844 Roszok, Ungarn – 3.2.1886 Wien) und dem Berliner Meister **Horatio Caro** ist die **„Caro-Kann-Verteidigung“ (1. e4 c6)** benannt.

Das **Winterturnier** 1885/86 der Schachgesellschaft gewann **Jakob Schwarz** vor Johann Hermann Bauer. Dritter wurde Adolph Csank.

1886

Der **Österreicher Wilhelm Steinitz** wurde im **1. offiziellen WM-Kampf** durch einen Sieg (+10, =5, -5) gegen den Polen **Johannes Hermann Zukertort** (1842-1888) zum **ersten Schachweltmeister**. Der Wettkampf begann am 11. Jänner in New York und wurde in den Städten St. Louis und New Orleans fortgesetzt. Steinitz verteidigte den Titel bis 1894. Zukertort verstarb zwei Jahre nach dem Duell, er konnte die Niederlage nicht überwinden.
Steinitz erwarb neben der österreichischen auch die amerikanische Staatsbürgerschaft.

1887

Den Titel bei der **6. Deutschen Meisterschaft** in **Frankfurt/Main** holte sich der Amerikaner **George Henry Mackenzie** vor den punktegleichen James Henry Blackburne und dem Österreicher **Max Weiß** für sich. Hinter Curt von Barderleben erreichte **Johann Berger** (+6; =12; -2) noch vor Tarrasch den **5. Platz**. Der **7. Rang** ging an **Berthold Englisch**.

Dr. Siegbert **Tarrasch** gewann das Turnier in **Leipzig**.

Beim **Meisterturnier** der **Schachgesellschaft** wurde **Adolph Csank** hinter **Johann Bauer**, der alle Partien gewinnen konnte, **Zweiter**.

1888

Im Turnier von **Bradford** blieb Gunsberg vor Mackenzie erfolgreich. **Max Weiß** holte sich mit Blackburne den **sechsten Preis**.

Mit dem **Neuen Wiener Schach-Club** (Präsident: Ladislaus Ritter von Kochanowski, *1852 - +1937) wurde der zweite Verein in Wien gegründet, der auch dem **Deutschen Schachbund** beitrat.

In Havanna bezwang **Steinitz Golmayo** (+5, =0, -0).

Wilhelm (William) Steinitz erhielt die amerikanische Staatsbürgerschaft.

1889

Der Österreicher **Max Weiß** feierte gemeinsam mit Tschigorin einen Sieg beim großen Turnier in **New York** vor Gunsberg und Blackburne. Dieser Erfolg bedeutete für den Wiener Weiss seinen **größten Erfolg** in seiner Schachkarriere. Den **6. Rang** erreichte **Simon Lipschütz** (*4.7.1863 – + 30.11.1905) ein gebürtiger Ungar, der nach Amerika auswanderte.

Max Weiß, **Johann Hermann Bauer** (30.6.1861 Kotopek, Böhmen – 5.4.1891 Görz) und **Berthold Englisch** galten als die Begründer der **„Wiener Schule“**.

In Havanna verteidigte **Steinitz** seinen Titel gegen **Michail Tschigorin** (+10, =1, -6).

Die **7. Deutsche Meisterschaft** in **Breslau** entschied der Deutsche **Dr. Siegbert Tarrasch** vor dem Engländer Amos Burn, Jacques Mieses, und den punktegleichen Curt von Barderleben, Johann Hermann Bauer, Gunsberg und Louis Paulsen für sich. **Johann Berger** wurde Zehnter. **Emanuel Lasker** erhielt im Alter von 21 Jahren den **Meistertitel**.

In **Amsterdam** gewann **Burn** ein Turnier vor Tarrasch. **Dr. Tarrasch** konnte eine geniale Partei gegen den Wiener **Johann Hermann Bauer** gewinnen. Bauer, geboren in Prag, galt als großes

Schachtalent. Er verstarb am 5. April 1891.

Beim **6. Kongress des Deutschen Schachbundes** konnte **Emil Feyerfeil** gegen den jugendlichen **Emanuel Lasker gewinnen**.

Im Sommer wurde der **Schweizerische Schachverband** gegründet.

Johann Hermann Bauer gewann das allgemeine Turnier des Neuen Wiener Schach-Clubs 1889/90.

Der Wiener Schachmeister **Baron Ignaz von Kolisch** (*1837 in Pressburg) **verstarb.**

1890

Max Weiß (11,0/15) gewann das **1. Kolisch-Gedenkturnier** (5.1.-30.4.) in **Wien** vor **Johann Hermann Bauer** und Bernhard Fleissig (beide je 10,0). Vierter wurde **Berthold Englisch** (8,5). **Georg Marco** erreichte mit **Jacques Schwarz** (beide je 6,0), dem Neffen von Adolf Schwarz, hinter **Adolph Csank** (7,0) bei seinem ersten Antreten bei einem starken Turnier den **6.-7. Platz**. Achter wurde Albin (4,0) vor Holzwarth (1,5).

Johann Berger organisierte in **Graz** das **3. internationale Turnier**, bei dem der spätere Weltmeister Emanuel Lasker nur Dritter wurde. Sieger wurde **J. Makovetz** vor **Johann Hermann Bauer**. **Feyerfeil** wurde **Vierter** und **Georg Marco** erreichte vor **Adolph Albin** bei sieben Teilnehmern den **6. Platz**.
Bei diesem Turnier wurde am 31.8. von einer Delegiertenversammlung ein **Schachbund** gegründet, dem die Vereine Neuer Wiener Schachklub, Grazer Schachgesellschaft, Schachklub Anderssen (Teschen) und ein Teil der Mitglieder des Prager Schachklubs angehörten. Die Statuten stammten von den Wienern Hugo Oppenheim und Heinrich Grob. **1892** wurde die Tätigkeit des Schachbundes wieder **eingestellt**.

In **Manchester** konnte **Dr. Tarrasch** (15,5/19 ohne Verlustpartie) gewinnen.

In Havanna spielten **Tschigorin** und **Gunsberg** in einem Wettkampf **remis**.

Ein neuerlicher Versuch eines **„Österreichisch-ungarischen Schachbundes" scheiterte** erneut. Die wichtigsten Vereine hatten sich bereits dem **Deutschen Schachbund** (DSB, gegründet 1877) angeschlossen.

Das **erste Telegrafie-Match** über das neue Transatlantikkabel verband **Michael Tschigorin** (1850-1908) und **Wilhelm Steinitz** (1836-1900). Steinitz verlor beide Partien.

1891

Das **Winterturnier** des Neuen Wiener Schachklubs gewannen punktegleich **Adolph Albin** und **Georg Marco**; 12 Teilnehmer.

Johann Hermann Bauer gewann in Wien einen vierrundigen Dreikampf vor Georg Marco und Adolf Albin.

Ein **Meisterturnier** der Wiener Schachgesellschaft entschieden **Adolf Albin** und **Adolph Csank** vor Georg Marco für sich.

In New York verteidigte Weltmeister **Steinitz** seinen Titel gegen den Herausforderer **Isidor Gunsberg** (+6, =9, -4) aus England.

1892

Ein **Meisterturnier** der Wiener Schachgesellschaft gewann **Adolph Albin** vor

Adolph Csank und Georg Marco. Hinter Englisch wurde Artur Kaufmann Fünfter.

Steinitz verteidigte in Havanna seinen Titel neuerlich gegen den russischen Meister Michail Iwanowitsch **Tschigorin**. Diesmal nur mehr sehr knapp (+10, =5, -8).

Die **8. Deutsche Meisterschaft** in **Dresden** holte sich wieder **Dr. Siegbert Tarrasch** vor den punktegleichen Makovetz und Porges. Auf dem geteilten **4. - 5. Rang** platzierten sich **Georg Marco** und der Deutsche Karl Walbrodt. Der Wiener **Adolph Albin** konnte beim ersten Antreten in einem internationalen Meisterturnier der Sieger **Tarrasch bezwingen**.

Ein Wettkampf **Artur Kaufmann** gegen **Georg Marco** endete in Wien mit **5:5**.

Prof. Berger erwähnt in seinem Schachjahrbuch den **Schachverein Korneuburg.**

1893

Das **Winterturnier** der Wiener Schachgesellschaft holte sich **Georg Marco** vor Karl Eisenbach und Adolph Csank. Vierter wurde Adolf Zinkl; 12 Teilnehmer.

Der 19jährige **Carl Schlechter** entschied in Wien einen dreirundigen Vierkampf vor Georg Marco für sich. Die weiteren Teilnehmer waren Adolf Zinkl und Julius Thirring.

Ein Wettkampf **Georg Marco** gegen **Carl Schlechter** endete in Wien **5:5**. Alle zehn Partien endeten remis.

Emanuel Lasker holte sich den Sieg beim Turnier in **New York.** **Zweiter** wurde **Adolph Albin**, der von 1892 – 1895 in den USA lebte.

Die **9. Deutsche Meisterschaft** in **Kiel** gewannen die Deutschen **Curt von Barderleben** und **Karl Walbrodt**.

In St. Petersburg spielten **Tschigorin** und **Tarrasch** in einem Wettkampf **9:9 Remis**, bei vier Unentschieden.

Ein Wettkampf **Georg Marco** gegen **Carl Schlechter** endete **unentschieden**.

1894

Das **Winterturnier** des Neuen Wiener Schachklubs holte sich **Jacques Schwarz** vor Georg Marco, Artur Kaufmann und Carl Schlechter (beide geteilte Dritte), 12. Leopold Löwy I; 15 Teilnehmer.

Der alternde **Wilhelm Steinitz** verlor seinen **WM-Titel** (+5, =4, -10) an den deutschen **Emanuel Lasker** (*24.12.1868 in Berlinchen [Brandenburg] - +11.1.1941 in New York). Die Wettkämpfe wurden in den Städten New York, Philadelphia und Montreal ausgetragen. Lasker blieb Weltmeister bis 1921. Steinitz anerkannte das Ergebnis jedoch nicht.

Steinitz gewann in **New York** sein letztes großes Turnier. **Zweiter** wurde **Adolph Albin**.

Georg Marco entschied in Wien einen Dreikampf für sich, bei dem er **Adolf Zinkl** mit 5:2 bei einem Remis, bezwingen konnte und gegen **Carl Schlechter** 4:4 bei 3 Remisen unentschieden spielte.
Einen anschließenden Wettkampf mit den jungen **Carl Schlechter** konnte **Adolf Zinkl unentschieden** halten.

Den Sieg bei der **10. Deutschen Meisterschaft** in **Leipzig** holte sich **Dr. Siegbert Tarrasch** vor Paul Lipke, Richard

Teichmann und den punktegleichen Blackburne und Karl Walbrodt. **Sechster** wurde **Georg Marco**. **Johann Berger** erreichte den geteilten **8. Platz** vor Mieses und **Schlechter**.

1895

Beim **Winterturnier 1894/95** des **Neuen Wiener Schach-Clubs** wurde **Alexander Halprin** (21.3.1868 St. Petersburg – 20.5.1921 Wien) **Zweiter**. Achter Leopold Löwy I. **Dritter** wurde **Max Judd** (eigentlich Maximilian Judkiewicz, 27.12.1851 Tenczynek, Galizien – 7.5.1906 St. Louis, USA). **Judd** wanderte mit elf Jahren mit seinen Eltern in die USA aus und gründete später den **St. Louis Chess Club**. 1893 wurde er für vier Jahre Generlakonsul der USA in Wien. Er spielte zahlreiche Turniere und war ein Förderer der Schachszene.

In **Wien** wurde ein **Meisterturnier** in zwei Durchgängen ausgetragen. **Georg Marco** gewann mit einem halben Punkt vor Max Weiß, Carl Schlechter und Berthold Englisch. Hinter Adolf Zinkl wurde Max Judd Sechster. Marco galt als **Vorkämpfer Österreichs**.

Georg Marco gewann in Wien einen Wettkampf gegen **Max Weiß** mit 5:1; 1 Remis.

Beim Turnier in **Hastings**, wo sich zum erstenmal die Elite aller Schachmeister zu einem Wettstreit zusammenfand, spielte Steinitz gegen Curt v. Barderleben (1861-1924) die Partie **„Steinitz Juwel“**, die den 1. Schönheitspreis erhielt. Turniersieger wurde **Pillsbury** (16,5) vor Tschigorin (16,0), Dr. Lasker (15,5), Tarrasch (14,0) und **Steinitz** (13,0). **Georg Marco** teilte sich mit **Adolf Albin** den **17.-18. Platz**; 22 Teilnehmer. Das Turnier gilt als eines der stärksten in der Schachgeschichte.

In **Bruck/Leitha** wurde ein Schachklub gegründet.

1896

Wilhelm Steinitz (9,5) wurde um die Jahreswende beim Viermeisterturnier in **St. Petersburg Zweiter** hinter **Emanuel Lasker** (11,5) und vor Pillsbury (8,0) und Tschigorin (7,0).

Max Weiß (1857-1927) gewann vor **Carl Schlechter** (1874-1918), Berthold Englisch und Georg Marco das **Meisterturnier** der Wiener Schachgesellschaft und beendete im gleichen Jahr seine Schachlaufbahn.

Carl Schlechter übernahm von Georg Marco die Vorherrschaft in Österreich.

Berthold Englisch holte sich in Wien den Sieg bei einem vierrundigen Vierkampf vor Carl Schlechter, Georg Marco und Max Weiß.

Beim Turnier in **Nürnberg** erreichte **Maroczy** (12,5) hinter **Dr. Lasker** (13,5) den **2. Platz**. Weiters Pillsbury und Tarrasch (je 12,0) und Janowski (11,5). **Wilhelm Steinitz** (11,0) wurde **Sechster** und **Georg Marco** erreichte den 13. Platz.

Beim Turnier in **Budapest** anlässlich der 1000-Jahrfeier Ungarns wurde **Carl Schlechter Fünfter**. Turniersieger wurde Michail Tschigorin. **Georg Marco** holte sich den **11. Rang**.

Georg Marco gewann das Meisterturnier des Neuen Wiener Schachklubs vor Dr. Artur Kaufmann und Hugo Fähndrich. Schlechter nahm nicht teil.

Das **internationale Meisterturnier** des Neuen Wiener Schachklubs entschied **David Janowski** für sich. **Georg Marco** wurde **Fünfter** bei sechs Teilnehmern.

Ein Wettkampf zwischen **Hugo Fähndrich** gegen **Harry Nelson Pillsbury**, der das Jahr zuvor in Hastings gewonnen hatte, endete mit einem **Unentschieden**. Ebenso ein **Zweikampf** zwischen **Berthold Englisch** und **Pillsbury**.

Im November begann **Steinitz** in Moskau einen **WM-Rückkampf** gegen **Lasker**, den er klar (+2, =5, -10) verlor. Nach einem Nervenzusammenbruch musste Steinitz vier Wochen in einer Moskauer Nervenklinik bleiben, wo ihm übel mitgespielt wurde.

1897

Die zwei Wiener Vereine *Wiener Schachgesellschaft* und *Neuer Wiener Schachklub* vereinigten sich zum **Wiener Schach-Club** und Leopold Trebitsch (*1842 – +12.12.1906) wurde dessen Vizepräsident, sowie Alexander Neumann (1856 – 1903) Präsident. Damit begann eine **Blütezeit des Wiener Schachlebens**. Der „Neue Wiener Schach-Club“ übersiedelte in das neu renovierte Palais Herberstein am Michaelerplatz. Zur Verfügung standen große Konversations- und Lesesäle, Restaurantsräume für Raucher und Nichtraucher, der Damensalon, der Billardsalon, sowie Schachsäle und dann weiter die sechzehn geräumigen Spielzimmer nebst Garderoben, Küchen und Nebenräumen. Alle die Räumlichkeiten nahmen die erste Etage, das Mezzanin und weitere zwei Stockwerke ein.
1910 hatte der Club **550 Mitglieder**, hauptsächlich Schriftsteller, Advokaten, Ärzte, Beamten, Künstler, Fabrikanten, Finanziers, Kaufleute. Alles Vertreter der Ober- und Mittelschicht von Wien. Darunter befanden sich der Opernsänger **Karl Mayerhofer**, die Schriftsteller **Arthur Schnitzler**, **Hugo von Hofmannsthal** und **Felix Salten**, weiters der Arzt **Karl Wagner-Jauregg**.

Praktisch alle **Koryphäen** angefangen von **Adolf Anderssen** über **Wilhelm Steinitz**, **Johannes Hermann Zukertort** bis zu **Emanuel Lasker**, **Jose Raul Capablanca** und **Alexander Aljechin** besuchten der Neuen Wiener Schach-Club.
Viele Mitglieder spielten jedoch nicht Schach, sondern spielten edle Kartenspiele vom **Tarock** aufwärts bis zum **Poker** bzw. nutzten die Gelegenheit um Kontakte zu pflegen.

Von **Georg Marco** (29.11.1863 Kuzcurmare bei Czernowitz – 29.8.1923 Wien) wurde die „**Wiener Schach-Zeitung“** (1. Ausgabe: Jänner 1898) neu gegründet. Sie erschien bis 1916, ab 1923 bis 1938 und dann wieder ab 1948 **bis 1949**.

Wien war das **Schachzentrum** der österreichisch-ungarischen Monarchie. Das **Cafe Central** wird ein Mittelpunkt des österreichischen, ja des europäischen Schachgeschehens.

Den Sieg beim **Judd-Abschieds-Turnier** des Wiener Schachklubs holte sich **Carl Schlechter** vor dem Mäzen **Max Judd** und Georg Marco. Max Judd war ein gebürtiger Pole, der nach Amerika auswanderte und vier Jahre in Wien als Generalkonsul der USA wirkte.

Den **6. und 7. Platz** teilten **Georg Marco, Simon Alapin** und **Carl Schlechter** beim Turnier in **Berlin**. Turniersieger wurde der Ungar Rudolf Charousek vor Walbrodt.

Berthold Englisch gewann in **Leipzig** vor Louis Paulsen.

In London fand das **1. internationale Turnier für Damen** statt. Es siegte **Miss Rudge** (England) mit 18,5 Punkten bei 20 Teilnehmerinnen vor der Italienerin Miss Fagan (15,5). Aus Österreich-Ungarn nahm niemand teil.

Bis 1924 wurden keine internationalen Damenturniere durchgeführt.

Im März wurde unter der Obmannschaft des Herren C. C. Schwiefert der **Klosterneuburger Schachverein** gegründet.

Im **Winterturnier** des **Neuen Wiener Schachklubs** wurde **Max Hamlisch** (8.1.1866 Sluschowitz, Böhmen – 12.11.1922 Wien) **Zweiter**, **Leopold Popper Fünfter**. Den **Sieg** holte sich **Alexander Halprin**.

Eduard Hamlisch (9.11.1863 Sluschowitz, Böhmen – 6.6.1932 Wien) **gewann** das **Winterturnier** der **Grazer Schachgesellschaft**.

In Wien verstarb der Wiener Schachmeister **Berthold Englisch** und ab diesem Zeitpunkt galt **Carl Schlechter** als **bester Schachspieler von Wien**.

1898

Georg Marco (12,5) beendete das Meisterturnier des **Wiener Schachklubs**, welches sich vom November 1897 bis März 1898 erstreckte als Sieger. Zweiter wurde Dr. Arthur Kaufmann (11,5) vor Nicolaus Brody und Alexander Halprin (beide je 11,0), sowie Carl Schlechter (10,5).

Der Wiener Schachklub lud unter finanzieller Mithilfe von **Leopold Trebitsch** 20 der weltbesten Schachspieler nach Wien zum **50jährigen Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josephs** (31.5.-30.7) ein. **Dieses Turnier gilt als eines der größten und bedeutendsten Turniere der Schachgeschichte.** Nach einem Kampf über zwei Monaten bei 38 Runden wurde der Deutsche **Siegbert Tarrasch** nach einem vierrundigen Stichkampf (2,5:1,5) gegen den US-Amerikaner **Harry N. Pillsbury** Turniersieger. Beide erreichten im Turnier 28,5 Punkte aus 37 Partien. Die weiteren Platzierungen: Janowski (25,5), **Steinitz** (23,5), **Schlechter** (21,5), Burn und Tschigorin (je 20,0), Lipke und Maroczy (je 19,0), **Simon Alapin** (18,0), ein in Wien lebender Russe, Blackburne und Schiffers (je 17,0). **13. Georg Marco** (16,5), der Burn bezwingen konnte, wofür er einen Schönheitspreis erhielt. Weiters: Showalter (15,0), Walbrodt (14,5), **Halprin** (14,0), Caro (12,5), D.G. Baird (8,0) und Trenchard (5,0). 20 Schachspieler nahmen am Bewerb teil. Tarrasch erhielt ein Preisgeld von 6.000 Kronen

Ein **Viermeisterturnier** in **Budapest** entschied der Ungar **Rudolf Charousek** (*1973 - +1900) mit 8,5 Punkten vor Geza Maroczy, Prof. Gyula Exner (4,5) und A. Havasi für sich.

Das Turnier in **Köln** - **11. deutsche Meisterschaft** - anlässlich des Kongresses des Deutschen Schachbundes gewann der Engländer **Amos Burn** (11,5) vor dem Ungarn Rudolf Charousek, dem Deutschen Wilhelm Cohn, Michail Tschigorin (alle je 10,5), **Wilhelm Steinitz** (9,5) und **Carl Schlechter** (9,0). **Johann Berger** (8,0) wurde **Achter**.

In **Klosterneuburg** wurde ein Schachturnier abgehalten. Den Gästepreis gewann der Wiener **Pavlousek**. Den Preis der Vereinsmitglieder entschied der Wiener **Koja** vor den Klosterneuburgern Götzl und Herold für sich.

Die **Wiener Schachzeitung** wurde **gegründet**. **Fähndrich** war einer der drei Redakteure.

1899

In **Wien** gab es bereits zahlreiche Schachvereine, u.a. Wiener Akademischer Schachklub, Wiener Amateurschachklub, Hernalser Schachfreunde.

Das **Amateurturnier** des Wiener Schach-Clubs gewann **Leopold Löwy** (7,5/9) vor Adolf Weiss (6,0) und Dr. Reinhard Hermann (5,5).

Emanuel Lasker (23,5/26) holte sich den Sieg beim Turnier in **London** vor Maroczy, Pillsbury und Janowski (alle je **19,0**). Den **5. Platz** erreichte **Carl Schlechter** (18,0). Dahinter Blackburne (16,5) und Tschigorin (16,0). In seinem letzten Turnier blieb **Steinitz** (12,5) als **Elfter** ohne Preis.

In **Moskau** gewann Michail Iwanowitsch **Tschigorin** (10,0/11) vor Emanuel Schiffers (7,5), beide aus St. Petersburg.

In **Karlsbad** wurde von **Viktor Tietz** (*13.4.1859 - +1937), späterer Veranstalter der großen Karlsbader Turniere, ein Schachklub gegründet.

In **Herzogenburg** wurde auf Anregung des *Versorgungshauscontrolors* Ludwig Jedliczka eine **Schachgesellschaft** gegründet. Das 1. Clubturnier gewann der Privatier **H. Seefeld** vor Ludwig Jedliczka, Steueramtsadjunct Kinzl und Lehrer Kubicek. 9 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

Carl Schlechter (1874-1918) wurde beim zweiten und letzten Internationalen **Kolisch-Gedenkturnier** (18.12.1899-4.1.1900) in Wien mit 7,5 Punkten gemeinsam mit Nikolaus Brody hinter **Geza Maroczy** (9,0/11) **Zweiter**. Weiters folgten Simon Alapin (6,5), Georg Marco, Heinrich Wolf und Adolf Zinkl (alle je 6,0).

Ein **Korrespondenzturnier** entschied **Adolf Zinkl** (8,5/10) vor Alois Seidl (8,0) und Leopold Löwy (7,5) für sich.

1900

Carl Schlechter, Pillsbury und Maroczy (alle je 12,0) gewannen gemeinsam das Turnier in **München** um die **12. Deutsche Meisterschaft.** Nach einem Stichkampf, bei dem Maroczy krankheitshalber zurücktrat, teilten sich **Schlechter** und **Pillsbury** nach unentschiedenen Kampf den 1.-2. Preis.
Hinter Burn errang **Georg Marco** (10,0) den **5. Preis**. **Johann Berger** und **Heinrich Wolf** (beide je 7,5) erreichten den geteilten **7.-10. Platz**. **Alexander Halprin gewann** gegen **Pillsbury** und gegen **Janowski**.

Beim **Weltausstellungsturnier** in Paris wurden der aus der Bukowina stammende **Georg Marco** (1863-1923) und **Carl Schlechter** mit je 10,0 Punkten **Siebente.** Turniersieger wurde **Emanuel Lasker** (14,5) vor Pillsbury (12,5) und Burn (11,0).

Am 10.8. wurde die **„Internationale Schachmeister-Vereinigung“** gegründet. Die ersten Mitglieder waren Geschäftsführer und Vorsitzender **Johann Berger** aus Graz, Burn, W. Cohn, Janowski, Lasker, **Marco**, Maroczy, Mieses, Pillsbury, **Schlechter** und Showalter. **1902** kam **Siegbart Tarrasch** als neuer Vorsitzender dazu.
Diese Initiative war ein erster Versuch eines internationalen Zusammenschlusses, wie er schließlich 1924 mit der Gründung der FIDE Wirklichkeit wurde.

In **Ebensee (OÖ.)** wurde ein Schachklub gegründet.

Der Wiener Schachklub nahm **Dr. Arthur Schnitzler** und **Dr. Hugo v. Hofmannsthal** als Mitglieder auf.

Am 12. August **starb Weltmeister Steinitz**, der am 17.5.1836 in Prag geboren wurde, im River East Sanatorium auf Ward's Island in der Nähe von New York. Steinitz war **28 Jahre Weltmeister** und hatte eine Performance von **+174, -72, =62**.

1901

Ein **Meisterturnier** im Wiener Schachklub gewann **Carl Schlechter** vor Simon Alapin und Georg Marco bzw. Adolf Albin.

In **Monte Carlo** wurde **Carl Schlechter** (9,5) hinter Janowski (10,5/13) und vor von Scheve und Tschigorin (beide je 9,0) **Zweiter**. **Georg Marco** (6,0) erreichte den **9. Platz** und zwei Schönheitspreise mit Partien gegen Alapin und Gunsberg.

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs entschied **Leopold Löwy** (9,5) vor **Adolf Schwarz** (9,0) und J. Bendiner (8,5) für sich.

Georg Marco gewann in Karlsbad einen Wettkampf gegen den Rumänen **Adolf Albin** mit **6:4**.

1902

Carl Schlechter gewann in Karlsbad einen Kampf gegen Janowski mit **6:1** bei 3 Remisen.

David Janowski und **Heinrich Wolf** (beide je 4,5) entschieden in **Wien** einen Fünfmeisterkampf vor Schlechter (4,0), sowie Maroczy und von Scheve (beide je 3,5) für sich.

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs gewann **Julius Perlis** (7,5) vor Siegfried August Wolf (7,0), sowie Adolf Schwarz, Augustin Neumann und Leo Hanin (alle je 6,5).

Im März/April gewann **Leopold Löwy I** ein **Viererturnier** vor Augustin Neumann, Julius Perlis und Siegfried Reginald Wolf.

Beim 2. Turnier in **Monte Carlo** wurde **Carl Schlechter** gemeinsam mit Dr. Tarrasch und Heinrich Wolf (alle je 12,0) **Fünfter**. Den Turniersieg holte sich **Maroczy** (14,75/19) vor Pillsbury (14,5), Janowski (14,0) und Teichmann (13,25). Tschigorin (11,5), Marshall (11,0). **Georg Marco** (7,5) wurde Fünfzehnter mit einem Schönheitspreis für die Partie gegen Marshall. Für ein Remis gab es nur einen Viertel Punkt, die Partie wurde wiederholt. Der Sieger erhielt dann einen halben Punkt gutgeschrieben!

Die Schachmeistervereinigung wählte **Dr. Tarrasch** zum Präsidenten, Georg Marco blieb Sekretär.

Die **13. Deutsche Meisterschaft** in **Hannover** holte sich **David Janowski** (13,5/17) vor Harry Nelson Pillsbury (12,0), dem Engländer Atkins (11,5) und Jacques Mieses (11,0). Auf dem geteilten **5.-6. Rang** platzierten sich **Heinrich Wolf** und der Engländer William Napier. **Augustin Neumann** (1879 – 1906) aus Wien erwirbt den Meistertitel.
Im Anschluss an das Turnier trat **Pillsbury** gegen alle 21 Teilnehmer zum **Blind-Simultan** an und erreichte ein beachtliches Ergebnis: 3+, 11=, 7-.

In Wien wurden der **„Österreichische Schach-Club"** und der **„Wiener Amateur-Schachclub"** gegründet.
Ebenso wurde von Maturanten des Landstraßer Gymnasiums der **„Akademische Schachverein Wien"**, ein Vorläufer des „Deutschen Schachvereins Wien", gegründet. **Er war der erste Schachverein der Monarchie mit einem Arierparagraphen.**

Ein Wettkampf zwischen **Heinrich Wolf** und **Ossip Bernstein** endete mit einem **Remis**.

Pillsbury (1872 – 1906) spielte in Wien gegen 16 Spieler Blindsimultan (+12, =4).
Er stellte in Moskau den **Weltrekord** auf **22 Partien** (17+, 4= 1-).

1903

Michail Tschigorin (13,0/18) gewann in **Wien** ein **Gambitturnier** (2.-26.5), wo die Züge 1. e4 e5, 2. f4 exf4 vorgegeben waren. Die weiteren Plätze gingen an Frank Marshall (11,5) vor **Georg Marco** (11,0), Pillsbury (10,0), Maroczy, Miese und Teichmann (alle je 9,0), Swiderski (8,5), **Carl Schlechter** (7,0) und Gunsberg (2,0). Bei zehn Teilnehmern wurde das Turnier doppelrundig ausgetragen. **Albert Rothschild** war der alleinige Finanzier.

Das 3. Turnier in **Monte Carlo** gewann **Dr. Siegbert Tarrasch** (20,0) vor Geza Maroczy (19,0) und Harry Nelson Pillsbury (18,5). **Carl Schlechter** (17,0) wurde hinter Teichmann (16,5) **Vierter** und **Georg Marco** (15,5) **Sechster**. Remisen zählten wieder einen halben Punkt.

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs gewann **Karl Kaplanek** (10,5) vor Julius Perlis (9,5), sowie Augustin Neumann (7,5), Leopold Löwy und Milan Vidmar (beide je 6,5).

1904

Beim **4. Turnier in Monte Carlo** stellte Österreich-Ungarn die Hälfte der Teilnehmer. Dies spiegelte die Bedeutung der Monarchie als Schachnation wieder. Sieger wurde **Geza Maroczy** (7,5/10) vor **Carl Schlechter** (7,0) und Marshall (6,5). Hinter dem Engländer Isidor Gunsberg (4,0) und vor dem Deutschen Rudolf Swiderski (2,0) wurde **Georg Marco** (3,0) in dem doppelrundig ausgetragenem Turnier **Fünfter**.

Das **Rice-Gambit-Turnier** in **Monte-Carlo** wurde von **Marshall** und **Swiderski** (beide je 6,0) vor Jacques Mieses (5,5) und **Georg Marco** (5,0) gewonnen.

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs gewann **Anton Birti v. Lavarone** (11,0) vor Dr. Hatschek (10,0), sowie Carl Steininger und Max Rafael Kaldegg (beide je 9,0).

Das **Jungmeisterturnier** des Wiener Schach-Clubs entschied **Dr. Julius Perlis** (6,5) vor Augustin Neumann (6,0) und Leopold Löwy (5,5) für sich.

Beim Großmeisterturnier in **Cambridge Springs (Pennsylvanien, USA)** wurden mit Schlechter und Marco zwei Österreicher eingeladen. Turniersieger wurde der Amerikaner **Frank James Marshall** (13,0/15) vor dem gebürtigen Polen und in Paris lebenden David Janowski und Weltmeister Emanuel Lasker (beide je 11,0). **Vierter** wurde **Georg Marco** (9,0) vor dem Polen Jackson Showalter (8,5), sowie **Carl Schlechter** und Michail Tschigorin (beide je 7,5), Pillsbury, Mieses (je 7,0). Schlechter konnte erstmals Weltmeister Lasker bezwingen. Am kontinentalen Kräftemessen nahmen je acht Europäer und Amerikaner teil.

Carl Schlechter (einer der besten und erfolgreichsten Spieler der Welt), Curt v. Barderleben und Rudolf Swiderski teilten sich gemeinsam den Sieg bei der **14. Deutschen Meisterschaft** in **Coburg**. Der in Russland geborene und später in Frankreich lebende Ossip Bernstein teilte mit **Georg Marco** (beide je 7,0) den **4. Rang**, **Johann Berger** platzierte

sich gemeinsam mit Jacques Mieses (beide je 6,5) auf dem **6. Rang**.
Im **Hauptturnier A** blieben die Wiener **Augustin Neumann** und **Milan Vidmar** (beide je 13,5) vor dem Tschechen Oldrich Duras (12,5) und dem für Berlin spielenden **Rudolf Spielmann** (12,0) erfolgreich. Im Stichkampf bezwang **Neumann** seinen Kontrahenten **Vidmar** und erhielt dafür den **Meistertitel des deutschen Schachbundes.**

Ende des Jahres trafen **Leopold Löwy I** und **Leopold Löwy II** (1883 – 1944, Pseudonym Müller) erstmals aufeinander. Die Partie endete mit einem **Unentschieden**. Beide Kontrahenten waren nicht verwandt. **Löwy II** war der **„König des Cafe Central“**.

Wegen fehlender Dachorganisation konnten Österreicher Meistertitel nur beim **Kongress** des **Deutschen Schachbundes** erwerben. Karlsbad, Prag, Graz, Innsbruck und der **Wiener Schach-Club** waren Mitglieder des DSB. Weiters gehörten 15 Meister der Monarchie, darunter **Johann Berger** aus Graz, Georg Marco, Carl Schlechter, Joachim Schenkein und Hermann Weiss (+ 9.6.1928) aus Wien, sowie Heinrich Wolf aus Österreich-Schlesien dem DSB an.

Der **Innsbrucker Schachklub** wurde über Initiative von ÖM Walter Flir (1882 – 1957) gegründet und vom bayrischen Verband bis 1927 als Mitglied aufgenommen.

In den Jahren **1904 – 1914** war das **Cafe Central** in Wien Treffpunkt der 640 Mitglieder des großen **„Wiener Schachklubs“.** Es spielten damals alle nur um Geldeinsatz. Nicht weil die Spieler unbedingt Geld brauchten, sondern weil das Spiel dabei ernster wurde. Der Einsatz bewegte sich von 20 Kreuzer (für die man damals eine Jause bekam) bis zu 20 Kronen (für die man von Wien nach Leipzig fahren konnte). Dass sich jemand damit ruiniert hätte, ist nicht bekannt. Freilich kam mancher dabei doch ab und zu in eine etwas schwierige Situation“ (Dr. Josef Krejcik, Heft 12/1955, Österr. Schachzeitung).

1905

In **Wien** entschied **Carl Schlechter** (14,5) ein **„Abgelehntes Königsgambit-Turnier“** (29.11.1904 - 12.1.1905) vor Maroczy (14,0) und Dr. Perlis (10,0) für sich. Der geteilte 4. Platz ging an August Neumann und Heinrich Wolf (beide je 9,0). Weiters Albin (7,0), L. Löwy I (6,0), Marco (6,0), Leopold Löwy II, *Pseudonym Müller* (3,0) und Vidmar (2,0), der nach der erste Runde zurücktrat; doppelrundig mit 10 Teilnehmern.

Carl Schlechter (13,0/18) gewann ein **österreichisch-ungarisches Meisterturnier** (6.2.-5.3.) vor **Heinrich Wolf** (12,0) aus Jägerndorf (Schlesien) und Leopold Löwy I bzw. Dr. Julius Perlis (beide je 10,5). Weiters Forgacs (9,0), Niemzowitsch (8,0), Albin, August Neumann, Vidmar (alle je 7,0) und von Balla (6,0); 10 Teilnehmer, doppelrundig gespielt.

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs gewann **Hermann Weiss** (8,0) vor Karl Hagen (5,5) und Dr. Baron Blumencron (4,0).

In **Ostende** wurde ein **Weltmeisterschaftsturnier** ausgetragen um einen WM-Herausforderer zu küren. Sieger wurde **Geza Maroczy** (19,5/26) vor Janowski, Dr. Tarrasch (je 18,0), **Schlechter** (15,5) und **Marco**, Teichmann (je 14,0), Burn, Leonhardt, Marshall (je 12,5). Zehnter wurde **Heinrich Wolf** (12,0). Vierzehn ausgewählte

Meister durften an diesem Wettkampf teilnehmen. Gespielt wurde doppelrundig. Maroczy erhielt aber nie einen WM-Kampf gegen Lasker.

In **Ostende** gewann **Georg Marco** einen einrundigen Vierkampf gegen Leonhardt, Marshall und Teichmann.

In **Scheveningen** gewann **Marshall** (11,5) vor dem Holländer Leussen (9,0), **Spielmann** (8,5), Duras und Swiderski (beide je 8,0).

In **Barmen (Wuppertal)** erreichte **Schlechter** gemeinsam mit Bernstein (beide 9,0) den **4. Platz**. Sieger wurden Janowski und Maroczy (beide je 10,5/15) vor Marshall (10,0). Der **6. Platz** ging an **Johann Berger** (8,0) vor Tschigorin und **Heinrich Wolf** (beide je 7,0).

Dr. Savielly Grigoriewitsch Tartakower (21.2.1887 Rostow am Don – 5.2.1956 Paris) gewann das Winterturnier des Wiener Amateur Schachklubs und startete damit seine Schachkarriere.

*In **Deutschland** entstanden die ersten **Arbeiterschachvereine**.*

1906

In **Wien** wurde ein **Internationales Turnier** ausgetragen, das vom Prager Meister **Duras** gewonnen wurde.

Carl Schlechter (21,0/30) eroberte den Turniersieg beim großen **2. Internationalen Turnier** in **Ostende** vor Geza Maroczy (20,0), Akiba Rubinstein (19,0), Ossip Bernstein, Richard Teichmann und Amos Burn (alle je 18,0), Marshall (16,5), Janowski (16,0). Der **9. Platz** ging an **Dr. Julius Perlis** (14,0); 36 Teilnehmer.

Das **Rice-Gambit-Turnier** in **Ostende** wurde von **Duras** (9,5) vor **Marco** (8,5) und Leonhardt (7,5) gewonnen.

Die **15. Deutsche Meisterschaft** in **Nürnberg** gewann der Amerikaner **Frank James Marshall** (12,5/16) vor dem Tschechen Oldrich Duras (11,0), **Carl Schlechter** und dem Ungarn Leo Fleischmann (Forgacs), beide je 10,5 Punkte. Hinter Michail Tschigorin (10,0) wurde **Heinrich Wolf** mit dem Polen Georg Salwe (beide je 9,5) **Sechster**. Auf dem geteilten **9. - 11. Rang** platzierte sich **Milan Vidmar** (7,5), **Rudolf Spielmann** (7,0) erreichte den **12. Platz**.
Der Wiener **Savielly Tartakower** gewann das Hauptturnier.

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs gewann **Oberstleutnant Norbert von Libano** vor Dr. Ludwig Bram und Carl Steininger.

Den Vierkampf um den **Alexander Neumann-Preis** entschied **Tartakower** (4,5) vor Milan Vidmar (4,0), Dr. Perlis (2,5) und Leo Löwy I (1,0) für sich.

Das **2. Alexander Neumann-Turnier** gewann **Milan Vidmar** (6,5) vor Tartakower (6,0), Dr. Perlis (4,5), Krejcik (2,0) und Klein (1,0).

Carl Schlechter gewann gemeinsam mit Ossip Bernstein das erste internationale Turnier in **Stockholm**. Georg Marco wurde Vierter.

Im Turnier von **München** blieb Aaron Nimzowitsch (8,5/10) vor **Rudolf Spielmann** (6,5) erfolgreich.

1906 verstarb der Schachmäzen **Leopold Trebitsch.** Nach dessen Tode schuf sein Sohn Oskar einen Fonds, der der Veranstaltung weiterer Turniere diente. Zum Gedenken wurden ab 1907 alljährlich Turniere ausgeführt. 1938

fand die letzte derartige Veranstaltung statt.

1907

Der Deutsche **Jacques Mieses** (10,0) gewann in **Wien** ein Turnier, das auf die Initiative von **Leopold Trebitsch** zustande kam, vor dem Tschechen Oldrich Duras (9,0), Maroczy, dem in Wien lebenden **Dr. Savielly Tartakower** und **Milan Vidmar** (alle je 8,5). Nur der 6. Platz blieb für den Favoriten **Carl Schlechter** (7,5) vor **Johann Berger** und **Dr. Perlis** (beide je 6,5). Weiters Martinolich, Rudolf Spielmann, Heinrich Wolf (alle je 6,0), Albin, L. Löwy I (beide je 3,0) und Prokes (2,0); 14 Teilnehmer.

In Linz wurde der **Linzer Schachverein** gegründet.

Beim **3. Ostende-Turnier** wurde **Schlechter** (12,0) hinter Dr. Tarrasch (12,5) **Zweiter**. Der geteilte 3. Platz ging an David Janowski und Frank James Marshall (beide je 11,5). Weiters folgten Amos Burn (8,0) und Michail Tschigorin (4,5). **Dr. Tarrasch** erhielt den inoffiziellen Titel **„Turnierweltmeister“.**
Das **B-Meisterturnier** gewannen Ossip Bernstein und Akiba Rubinstein (beide je 19,5) vor Jacques Mieses und Aaron Nimzowitsch (beide je 19,0). **Georg Marco** (16,5) wurde **Neunter**.

Beim **1. Turnier** in **Karlsbad** gewann der Pole **Akiba Rubinstein** (*12.12.1882 - +1961) mit 15,0 Punkten aus 20 Partien vor Maroczy (14,5) und dem Hamburger Paul Leonhardt (13,5). **Schlechter** wurde mit Nimzowitsch (beide je 12,5) vor dem Laibacher **Milan Vidmar** (12,0) **Vierter**. Duras und Teichmann kamen auf je 11,5 Punkte. **Zehnter** wurde **Heinrich Wolf** (10,5), der **13. Rang** ging an **Rudolf Spielmann** (9,5) vor Tartakower (9,0). **Siebzehnter** wurde **Johann Berger** (7,5).

In Nordamerika verteidigt **Dr. Emanuel Lasker** seinen Titel gegen den amerikanischen Meister **Frank James Marshall** (+8, =8, -0).

In **Kopenhagen** mussten sich die Favoriten **Maroczy** und **Schlechter** hinter dem Deutschen Paul Saladin Leonhardt mit dem **2. Platz** zufrieden geben.

Im berühmten **Cafe de la Regence in Paris** gewannen Marshall und der Grieche Antoniadi (beide je 6,0) vor **Savielly Tartakower** (5,0). Den Stichkampf um den Sieg gewann der Amerikaner.

Die weltbesten Schachspieler bezeichneten sich als **Großmeister**.
Rudolf Spielmann lebte und spielte zu dieser Zeit in München.

1908

Anfangs des Jahres bezwang in München **Spielmann Nimzowitsch** mit **4,5:1,5.**

Anlässlich des **60-jährigen Thronjubiläums Kaiser Franz Josephs** veranstaltete der **Wiener Schachklub** vom 22.3.-17.4. wieder ein stark besetztes Turnier. Wieder nahmen fast alle großen Meister teil. Den Sieg teilten sich **Carl Schlechter** gemeinsam mit dem Tschechen **Oldrich Duras** und dem Ungarn **Geza Maroczy** (alle je 14,0/19). Der 4. Platz ging an Akiba Rubinstein (13,0) vor Richard Teichmann (12,0), **Rudolf Spielmann** (11,5), sowie Dr. Perlis und Tartakower (beide je 11,0). Weiters: Leonhardt, Marshall und Mieses (alle je 10,0), Swiderski (9,0), Salwe (8,5), P. Johner (7,5). **15. Johann Berger** (7,0), dann Alapin, van Barderleben und Süchting (alle je 6,5), E. Cohn (6,0) und Richard Reti (1,5); 20 Teilnehmer
Carl Schlechter blieb als einziger Spieler unbesiegt.

Duras und **Schlechter** (beide je 13,5) teilten sich auch den Turniersieg in **Prag**. Dritter wurde **Milan Vidmar** (13,0) vor Rubinstein (12,5), Teichmann (12,0) und Maroczy (11,5). Weiters Leonhardt, Marshall und der Pole Salwe (alle je 11,0). **Spielmann** (7,5) erreichte nur den **15. Rang**.

Das Schach in **Österreich-Ungarn** erlebte in diesen Jahren wohl den Höhepunkt seiner bisherigen Entwicklung.

In Düsseldorf bzw. München verteidigte **Dr. Lasker** seinen WM-Titel gegen **Dr. Siegbert Tarrasch** (+8, =5, -3).

Die **16. Deutsche Meisterschaft** in **Düsseldorf** gewann der Amerikaner **Frank James Marshall** (11,5/15) vor dem Polen Georg Salwe (10,0), **Rudolf Spielmann** (9,5), den Deutschen Walter John (9,0) und Jacques Mieses (8,5). **Heinrich Wolf** erreichte mit 6,5 Punkten den geteilten **10.-12. Platz.**

Der 20jährige **Capablanca gewann** gegen **F. Marshall** einen Wettkampf mit +8, -1, =14.

Unter der rührigen Leitung von **Obmann Josef Ostermayer** hat sich der **Korneuburger Schachverein** in erfreulicher Weise entwickelt.

Bei einer **Simultanveranstaltung** in **Wien** erreichten **Dr. Philipp Meitner** (24.8.1839 Woechowitz, Mähren – 9.12.1910 Wien) und Baron Nikolaus Döry gegen Weltmeister **Dr. Emanuel Lasker** ein Remis, Josef Krejcik und S. Tartakower konnten ihre Partien gewinnen.

In **Haugsdorf** hielt die Schachgesellschaft ein Turnier ab. Sieger wurde **Dr. Formanek** vor Hans Kremser, Pfarrer Kainz, Alois Herlitschka, Alois Rajevsky, Anton Mohr, Franz Riemer, Richard Charwat, Pfarrer Atzelhuber, Friedrich Hora, Pfarrer Sachs, Friedrich Trnka, Josef Pötzl und Dr. K. Eg. Lasch.

Auch in vielen **Wiener Mittelschulen** wurde Schach gespielt und Wettkämpfe gegeneinander ausgertagen.

Die größten österreichischen Vereine hatten sich bereits dem **Deutschen Schachbund** angeschlossen: **der Amateur-Schachklub**, der **Wiener Schachklub**, die **Grazer Schachgesellschaft** und der **Innsbrucker Schachklub**.

In Dublin **verstarb** am 12. (25.) Jänner der genialste Schachmeister den Russland je hervorgebracht hatte, nämlich **Michail Iwanowitsch Tschigorin** (*31.10.1850 in Gattschina [Leningrad] - +12.1.1908 in Lublin).

1909

Das **Winterturnier** des Wiener Schachklubs holte sich **Reti** (7,5) vor Adolf Albin (6,0) und Leopold Löwy I (5,5). Vierter wurd Philipp Meitner.

Das **1. „Trebitsch-Gedenkturnier“** gewann der Tscheche und später lang in Wien lebende **Richard Reti** (7,5) vor Adolf Albin (1848-1920), 6,0 Punkte, und Löwy (5,5).

In einem Bericht in der Wiener Schachzeitung über das Schulschach wird ein Korrespondenzkampf zwischen dem Rainergymnasium und dem **Korneuburger Schachverein** erwähnt. Beide Partien endeten remis.

Im WM-Kampf gegen den polnischen Meister **David Janowski** blieb Weltmeister **Dr. Lasker** in Paris erfolgreich (+7, =2, -1) und (+2, =0, -2).

In **St. Petersburg** gewinnen gemeinsam **Akiba Rubinstein** und **Dr. Lasker**

(beide je 14,5) vor **Rudolf Spielmann** und Oldrich Duras (beide je 11,0). Die weiteren Ränge gingen an Ossip Bernstein (10,5), Richard Teichmann (10,0), **Dr. Julius Perlis** (9,5), Wilhelm Cohn, **Carl Schlechter** und Georg Salwe (alle je 9,0). Dr. Tartakower (8,5) erreichte den 11.-12. Platz, Dr. Milan Vidmar den 15.-16. Rang; 19 Teilnehmer.

Rudolf Spielmann (4,5) gewann vor Leonhardt (4,0) ein Turnier in **Stockholm**.

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs gewann der 73jährige **Adolf Schwarz** (9,5) vor J. Bendiner und Eduard Hamlisch (beide je 9,0)

In **Ebensee** wurde neben dem bürgerlichen Schachklub (gegründet am 26.3.1900) ein ***Arbeiterschachklub*** gegründet.

*Knapp nach der Jahrhundertwende wurde im Cafe Corso (7. Bezirk, Kaiserstraße 70a) der erste **„Arbeiterschachklub“** gegründet. **1909** folgte die Gründung des **„Wiener Arbeiterschachklubs“**. In Wien wurde offiziell der **Arbeiterschachbund** gegründet. Schach war anfangs ein Mittel des proletarischen Kampfes.*

1910

Das **Winterturnier** des Wiener Schachklubs holte sich **Reti** vor Tartakower und Dr. Perlis.

Das **2. „Trebitsch-Gedenkturnier“** gewann der Tscheche **Richard Reti** (12,0/14) vor Dr. Savielly Tartakower (10,5) und Dr. Julius Perlis (1880 – 1913), 10,0 Punkte. Der 4. Rang ging an Leopold Löwy I (8,0) vor Josef Krejcik (6,5).

In **Brünn** fand ein vom Deutschen Schachverein organisiertes Turnier statt. Sieger wurde **Alois Perna** (6,5) vor dem **Waldviertler Leopold Burian** und Dr. J. Schütz (beide 5,0).

Mit dem **Weltmeisterschaftskampf Carl Schlechter** gegen **Weltmeister Dr. Emanuel Lasker** erlebte das österreichische Schach seinen Höhepunkt. Die ersten fünf Partien wurden vom 7. – 24.1. in Wien in den Räumen des Wiener Schach-Clubs, Wallnerstraße 2, ausgetragen. Die ersten vier Partien endeten remis, die **fünfte Partie konnte** der Herausforderer **Schlechter gewinnen**. In Berlin wurde am 29. Jänner der Kampf fortgesetzt und dauerte bis zum 10. Februar. Die Partien 6 bis 9 endeten wieder unentschieden. Die Entscheidung fiel im letzten Spiel. Dr. Lasker gewann diese entscheidendende Partie, der Wettkampf endete **5:5** und Lasker behielt seinen Titel. Ein in Aussicht gestellter Retourkampf kam nie mehr zustande. Schiedsrichter des WM-Kampfes war Georg Marco.

Carl Schlechter (11,5/16) gewann die **17. Deutsche Meisterschaft** in **Hamburg** vor Oldrich Duras (11,0), Aaron Nimzowitsch (10,5), **Rudolf Spielmann** (10,0) und Frank J. Marshall (9,5).
Reg. Rat Johann Berger und **Carl Schlechter** wurden Ehrenmitglieder des DSB.

Dr. Lasker verteidigte in Paris bzw. Berlin seinen Titel gegen **Janowski** neuerlich (+8, =3, -0).

In **Wien** gewann **Spielmann** Vergleichskämpfe gegen **Dr. Tartakower** mit **3,5:2,5** gegen **Richard Reti** mit **4,5:0,5** und gegen **Dr. Perlis** mit **3:2**.

In Wien wurde der **Landstraßer Schachbund** gegründet dem **Max Hamlisch** beitrat und dort mit **Siegfried R. Wolf** und **Ernst Grünfeld**, dem mit fünf Jahren nach einem Unfall das linke Bein amputiert werden musste, regen

Schachverkehr pflegte. **Grünfeld** war **Schüler** von **S.R. Wolf**.
Es gab in Wien 29 Cafes mit Schachbetrieb bei nur fünf Schachklubs. Die **Schachvereine**, zu deren Mitglieder vereinzelt nun auch **Arbeiter** zählten, wurden wegen ihrem Amateurstatus und dem wegen ihrer geringen Mitgliedsbeiträge immer beliebter.
Es wurden nur **klubinterne Turniere** und **freundschaftliche Wettkämpfe** untereinander ausgeetragen.

Das **Korneuburger Klubturnier** entschied **Haschka** (27,0) vor Fichtinger und Häckl (24,0) für sich.

In der **Stadt Salzburg** wurde von Bahninspektor **Ing. Josef Hrdina** die **Salzburger Schachgesellschaft** gegründet.

Der Innsbrucker Schachklub und der Salzburger Schachklub waren bis zur Gründung des ÖSV **Mitglieder** des Bayrischen Schachbundes und somit des **Deutschen Schachbundes**.

Am 27. Oktober **verstarb** Schachmeister **Adolf Schwarz**, der am 31. Oktober 1836 im ungarischen Galszecs geboren wurde.

1911

Carl Schlechter und **Rudolf Spielmann** gewannen gemeinsam (beide je 10,0/13) das **3. „Trebitsch-Gedenkturnier“** vor **Dr. Julius Perlis** (1880-1913) ein in Wien lebender Pole, mit 8,0 Punkten und Dr. Tartakower (7,5)**.** Die weiteren Ränge gingen an Richard Reti (5,5), Joachim Schenkein und Siegfried Reginald Wolf (beide je 3,5).

In Köln erreichte **Carl Schlechter** gegen Siegbert Tarrasch ein 3:3 Remis, zehn Partien endeten unentschieden.

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs gewann **Otto Strobl** (7,5) vor Alois Seidl und Prof. Hugo Soyka (beide je 7,0).

Vom 25. bis 26. März wurde zwischen **Wien** und **Berlin** ein **telegraphischer Wettkampf** ausgetragen, der **4:4** Unentschieden endete. Die Wiener spielten mit Dr. Arthur Kaufmann, **Leopold Löwy I** (25.8.1871 Wien – 29.2.1940 Wien), Georg Marco, Dr. Julius Perlis, Max Weiß, Heinrich Wolf, Siegried Reginald Wolf und Adolf Zinkl. **Heinrich Wolf** bezwang Eberhard Post, Löwy verlor, die restlichen Partien endeten remis.

Da Wien bis Ende 1921 zu Niederösterreich gehörte, war damit das Kronland **„Österreich unter der Enns“** schon von Beginn an in der Schachwelt repräsentiert.
Einige Jahre vor dem Ersten Weltkrieg fanden sich Arbeiter, die dem Schachspiel huldigten, in Wien, Graz („Arbeiterschachfreunde“) und Linz zusammen und gründeten Schachvereine.

Beim internationalen Turnier in **San Sebastian** wurde der in Graz lebende Slowene **Dr. Milan Vidmar** hinter **Jose Raoul Capablanca** y Graupera (9,5) gemeinsam mit Akiba Rubinstein (beide je 9,0) ausgezeichneter **Zweiter**. Die weiteren Ränge in diesem Turnier, an dem außer Weltmeister Lasker die **15 besten Spieler der damaligen Zeit teilnahmen** gingen an Frank J. Marshall (8,5), Aaron Nimzowitsch, **Carl Schlechter** und Dr. Tarrasch (alle je 7,5), sowie Ossip Bernstein und **Rudolf Spielmann** (beide je 7,0); 15 Teilnehmer. Für **Capablanca** war es sein erster Auftritt in Europa.

Beim Turnier in **Karlsbad** belegten hinter dem deutschen Turniersieger Richard Teichmann (18,0/25) Akiba Rubinstein und **Carl Schlechter** (beide je

17,0) den **2.-3. Platz**. Hinter dem Russen Rotlewi (16,0), Marshall und Nimzowitsch (beide je 15,5) erreichte **Milan Vidmar** (15,0) vor Aljechin, Duras, Leonhardt und Tartakower (alle je 13,5) den **7. Rang**. **Rudolf Spielmann** (13,0) wurde vor **Dr. Perlis** (12,0) **Zwölfter**. Mit Ausnahme von Bernstein, Capablanca, Janowski, Maroczy und Dr. Tarrasch war die gesamte Schachelite vertreten.

Der Gründer der Salzburger Schachgesellschaft **Ing. Josef Hrdina** wurde in München **bayrischer Meister**.

Um 1911 hatte der **Wiener Schach-Club** an die **600 Mitglieder**.

1912

Rudolf Spielmann (15,0) entschied das Gambitturnier (1. e4 e5, 2. f4 exf4) in **Abbazia** vor Oldrich Duras (13,5), **Richard Reti** und Erich Cohn (beide je 11,5) für sich.

Das **4. „Trebitsch-Gedenkturnier“** wurde von **Carl Schlechter** (7,0) vor Richard Reti (6,0), Dr. Julius Perlis und Leopold Löwy I (beide je 5,5) gewonnen. Die weiteren Teilnehmer waren Adolf Albin (4,0) und Siegfried Reginald Wolf (2,0).

Beim 2. internationalen Turnier in **San Sebastian** wurde **Rudolf Spielmann** (5.5.1883 Wien – 20.8.1942 Stockholm) mit 12,0 Punkten gemeinsam mit Aaron Nimzowitsch hinter Akiba Rubinstein (12,5) ausgezeichneter **Zweiter**. Hinter Dr. Tarrasch (11,5) erreichte **Dr. Julius Perlis** (10,0) den **5. Rang**. **Carl Schlechter** (8,0) erreichte hinter Marshall (9,5) und Duras (8,5) mit Teichmann nur den **8. Platz**; 11 Teilnehmer.

Das Turnier in **Pistyan** (Ungarn) gewann Akiba Rubinstein (14,0/17) vor **Rudolf Spielmann** (11,5) und Marshall (10,5). Der geteilte **4. Rang** ging an **Carl Schlechter**, Richard Teichmann und Oldrich Duras (alle je 10,0). Auf dem 7. Platz erschien der hochbegabte **Gyula Breyer**, der die **„Hypermoderne“** Richtung nach dem ersten Weltkrieg maßgebend beeinflußte, aber 1921 frü starb; 18 Teilnehmer.

Bei einem Thematurnier in **Budapest** blieben Marshall und **Schlechter** (beide je 3,0) vor Duras und Maroczy (je 2,5) sowie **Dr. Milan Vidmar** (2,0) erfolgreich.

Oldrich Duras und **Akiba Rubinstein** (beide je 12,0/16) gewannen die **18. Deutsche Meisterschaft** in **Breslau** vor Richard Teichmann (11,5), **Carl Schlechter** und Dr. Tarrasch (beide je 11,0). Hinter Marshall (9,5) wurde **Rudolf Spielmann** (9,0) **Siebenter**.

Das Meisterturnier von **Stockholm** entschied der junge **Alexander Aljechin** (8,5) vor Erich Cohn (7,0) und **Georg Marco** (6,5) für sich. Hinter dem Niederländer Dr. Adolf Olland (5,5) wurde **Rudolf Spielmann** (5,0) **Fünfter**.

1913

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs gewann **Siegfried Reginald Wolf** (11,0) vor Adolf Albin (9,5) und Otto Strobl (8,5). Den 4. Platz teilten sich Ernst Grünfeld und Joachim Schenkein (beide je 7,5).

Das 2. Amerikanische Nationalturnier in **New York** entschied **Capablanca** (10,0/13) vor Frank J. Marshall, Ch. Jaffe (beide je 8,0) und David Janowski (7,0) für sich.

Das Turnier von **Havanna** konnten **Marshall** und **Capablanca** (beide je 8,0) vor Janowski (7,0) gewinnen.

Beim Turnier in **Breslau** wurde der Salzburger **Ing. Josef Hrdina Dritter**.

Das Turnier (17.3.-2.4.) zum **25jährigen Bestehen** des **„Neuen Wiener Schach-Clubs“** gewann **Rudolf Spielmann** (11,0/14) vor **Dr. Tartakower** (10,5) und **Richard Reti** (28.5.1889 Bösing (Pezinok), Ungarn - 6.6.1929 Prag), ein in Wien lebender Slowake, der 9,5 Punkte erreichen konnte. Die weiteren Teilnehmer waren: Carl Schlechter (8,0), Dr. Julius Perlis (6,5), Leopold Löwy I (6,0), Joachim Schenkein (2,5) und Dr. Arthur Kaufmann (2,0).

Das österreichisch-ungarische Meisterturnier, vom 5. bis 24. Juni in **Budapest**, gewann **Rudolf Spielmann** (8,5) vor Dr. Savielly Tartakower (8,0) und dem Ungarn Leo Forgacz (Fleischmann), mit 7,5 Punkten. Die weiteren Ränge gingen an den Ungarn von Balla und **Georg Marco** (beide je 6,0) vor Gyula Breyer und **Dr. Brody** (beide je 5,5), sowie Dr. Lajos Asztalos und **Dr. Milan Vidmar** (beide je 5,0), Richard Reti (3,5); 12 Teilnehmer.

Dr. Tartakower besiegte in Wien **Rudolf Spielmann** mit **5,5:2,5**.

Das Turnier in **Scheveningen** gewann **Aljechin** (11,5) vor Janowski (11,0) und dem Holländer Olland (9,0). Die weiteren Plätze gingen an den Engländer Yates (8,5) und dem Berliner Eduard Lasker (8,0).

Die Wiener Vereine diskutierten über die Gründung eines **Österreichischen Schachverbandes.** Es kam zu keinem Abschluss, da der Arbeiter Schachklub einen eigenen Verband gründen wollte (*Dr. Hans Thanhofer*).

Am 11. September **verunglückte Dr. Julius Perlis** in den Ennstaler Alpen. Dr. Perlis wurde am 19.1.1880 in Bialystok (Russland) geboren und kam um 1895 nach Wien, wo er viele Schacherfolge erringen konnte.

Carl Schlechter (14,0) konnte das **5. „Trebitsch-Gedenkturnier“** vor Spielmann (13,5) und Dr. Tartakower (13,0) gewinnen. Die weiteren Plätze gingen an Richard Reti (12,0), den Salzburger Ing. Josef Hrdina, Adolf Albin, Schara (6,5), Leopold Löwy (5,5), Otto Strobl (3,5) und Martin Kirschen (2,5).

Aaron Nimzowitsch (7.11.1886 Riga – 16.3.1935 Kopenhagen) wird der Begründer des **hypermodernen Schachs**. Zu dessen Anhänger **Richar Reti**, **Gyula Breye**r, **Savielly Tartakower**, **Ernst Grünfeld** und **Alexander Aljechin** zählen. Viele dieser Meister waren jüdischer Herkunft aus dem Osten, die jedoch die Zugehörigkeit zum traditionellen Judentum ablehten.
Das hypermoderne Schach war der Gegenpol zum ruhigen Schach von Siegbert Tarrasch.

1914

Das Amateurturnier des Wiener Schach-Clubs gewann **Ernst Grünfeld** vor Otto Strobl und S. Steiner.

Vom 5.4. bis 2.5.1914 wurde in **Baden bei Wien** zum Anlass der **Gründung des Kasino-Klubs** ein **Internationales Gambitturnier** ausgetragen, das **Rudolf Spielmann** (12,5) vor **Dr. Savielly Tartakower** (11,5) und **Carl Schlechter** (11,0) gewann. **Richard Reti** (9,5) holte sich hinter dem Ungarn Gyula Breyer (10,5) mit dem Deutschen Paul Johner gemeinsam den **5. Platz**. Weiters: Fahrni, Hromadka (beide je 8,0), Opocensky (5,0) und Nyholm (4,5); 10 Teilnehmer. Außer dem Damengambit waren nur Gambiteröffnungen zugelassen.

Nach **Klosterneuburg**, **Herzogenburg**, **Haugsdorf** und **Korneuburg** wurde mit **Baden bei Wien** ein weiterer Ort außerhalb Wiens erwähnt. Der Weltkrieg unterbrach die guten Ansätze und erst nach seiner Beendigung erhielt die Schachbewegung durch die Gründung vieler Vereine einen mächtigen Impuls. Bald nachher kam es zur Gründung des Wiener Schachverbandes, dem auch die Verbände in anderen Bundesländern folgten.

Beim Großmeisterturnier in **St. Petersburg** (21.4.-22.5.) wurde eine Besprechung zur Gründung eines Internationalen Verbandes abgehalten. Verwirklicht wurde diese Idee erst 1924 mit der Gründung der FIDE. Der Wettkampf wurde in Vor- und Finalrunde ausgetragen. Turniersieger wurde **Dr. Lasker** (13,5) vor Capablanca (13,0) und Aljechin (10,0). Die weiteren Ränge gingen an Tarrasch (8,5), Marshall (8,0), Bernstein, Akiba Rubinstein (beide je 5,0), Nimzowitsch (4,0), Blackburne, Janowski (beide je 3,5) und Isidor Gunsberg (1,0). Die **Österreicher nahmen** am Wettkampf wegen des drohenden Krieges **nicht teil**. Die Juden galten unter dem Zaren als Menschen zweiter Klasse! Die ersten fünf Spieler werden von Zar Nikolaus zu **Großmeistern** ernannt!

Im Anschluss an das Turnier verlieh **Zar Nikolaus II** den fünf stärksten Spielern den **Titel Großmeister**. Dies waren **Weltmeister Emanuel Lasker**, **Jose Raoul Capablanca**, **Siegbert Tarrasch**, **Alexander Aljechin** und **Frank Marshall**.

Am 2. August wurde beim **19. Kongress des DSB** in **Mannheim** wegen der Kriegserklärung Deutschland an Russland das Turnier nach der 11. Runde abgebrochen. Turniersieger wurde **Alexander Aljechin** (9,5) vor **Dr. Milan Vidmar** (8,5) und **Rudolf Spielmann** (8,0). An 4. Stelle rangierte Richard Reti (7,0), an 12. Stelle Dr. Tartakower (4,5). Sechs Runden wären noch zu spielen gewesen.

Österreich-Ungarn erklärte am 28.7. Serbien den Krieg. Der **1. Weltkrieg** fand seinen Beginn. Viele Schachspieler wurden als Soldaten ausgemustert, u.a. Rudolf Spielmann, Otto Strobl, Leo Fleischmann (Forgacs), Nikolaus Baron Döry von Jobahaza, Oberst Norbert Libano. **Dr. Savielly Tartakower** meldete sich freiwillig als Legionär. Ing. Josef Hrdina fiel in Polen.

Das **6. „Trebitsch-Gedenkturnier“** (12.11.-31.12.) gewann **Carl Schlechter** (11,5) vor Dr. Artur Kaufmann (11,0), Richard Reti und Rudolf Spielmann (beide je 8,5). Die weiteren Ränge gingen an Adolph Albin (7,0), Josef Krejcik (5,5), Joachim Schenkein und Otto Strobl (beide je 2,0). **Kaufmann** erhielt den **Schönheitspreis** für seinen Sieg gegen Spielmann.

Der Gründer der Salzburger Schachgesellschaft 1910 **Ing. Josef Hrdina** ist am russischen Kriegsschauplatz verwundet worden und **verschollen**.

1915

Am 1. März wurde **Dr. Karl Henning** bei der Generalversammlung des **Klosterneuburger Schachvereins** wiedergewählt.

Das Meisterturnier von **New York** entschied **Capablanca** (13,0) vor Marshall (12,0) für sich.

In **Wien** gewann **Siegfried R. Wolf** (9,0) einen Vierkampf vor Ernst Grünfeld (8,5), H. Sauer (5,5) und J. Willmann (1,0).
Bei einem weiteren Vierkampf in Wien blieb Josef Dominik (4,0) aus Krakau vor

Josef Krejcik und Kalixt Ritter von Morawski (beide je 3,0) aus Brody, sowie Richard Reti (2,0) erfolgreich.

Carl Schlechter veröffentlichte eine Neubearbeitung des **„Bilguer'schen Handbuches".**

Carl Schlechter (10,0) wurde Sieger des **7. „Leopold Trebitsch-Gedenkturniers"** (30.10.-17.12.) vor Richard Reti (8,0) und Dr. Artur Kaufmann (7,0). Die weiteren Plätze gingen an Georg Marco (6,5), Franz Schubert (6,0) und J. v. Popiel (2,5); sechs Teilnehmer.

Artur Kaufmann gewann gegen **Richard Reti** einen Wettkampf (+4 -1 =1).

Es waren nicht nur die **ersten gefallenen Schachmeister** zu betrauern, auch die ersten Flüchtlinge aus Galizien trafen in Wien ein.

1916

Das **Winterturnier** im Wiener Schach-Klub entschied **Josef Krejcik** (7,5) vor Joachim Schenkein (6,0) und Leo Singer bzw. S. Steiner (beide je 5,5) für sich.

Artur Kaufmann gewann gegen **Tartakower** einen Wettkampf (+2 -0 =2).

Der Schachspieler und Schachbuchautor **Franz Gutmayer** (1857-1937) argumentiert in seinen Werken explizit mit **Antisemitismus**. Gutmayer differenziert bereits zwischen einem feige jüdischen und einem mutigen arischen Stil und wurde so zum Wegbereiter nationalsozialistischen Schachverständnisses.

Im Juni erschien die **letzte Ausgabe** der **Wiener Schachzeitung** und wurde nach 19 Jahren eingestellt.

1917

Das **8. „Leopold Trebitsch-Gedenkturnier"** (21.11.1916 – 6.1.1917) wurde vierundig bei drei Teilnehmern ausgetragen. Es gewann **Carl Schlechter** (6,5) vor Dr. Milan Vidmar (6,0) und Dr. Artur Kaufmann (5,5).

Im September wurde im Wiener Schach-Club der Auftritt des erst sechsjährigen Wunderknaben und späteren Weltmeisterschaftskandidaten **Samuel Rzeszewski (Reshevsky)** bewundert.

1918

Das **9. „Leopold Trebitsch-Gedenkturnier"** (26.11.1917 – 2.1.1918) gewann **Dr. Milan Vidmar** (8,0) vor Dr. Tartakower, *Pseudonym Althof* (7,0), Carl Schlechter (5,5) und Dr. Lajos Asztalos (3,5). Es wurde vierrundig gespielt.

Im April wurde in **Berlin** ein Turnier mit **vier Teilnehmern ausgetragen. Es siegte Dr. Vidmar** (4,5) vor Schlechter (4,0), Mieses (3,0) und Rubinstein (1,0).

Im September gewann ebenfalls in **Berlin** (4 Teilnehmer) Weltmeister Dr. Lasker vor Rubinstein, **Schlechter** und Dr. Tarrasch.

In **Kaschau** wurde das bedeutendste Turnier in der Monarchie während des 1. Weltkrieges ausgetragen. Es siegte **Richard Reti** (10,0) vor **Dr. Milan Vidmar** (8,0), dem Ungar Breyer und **Schlechter** (beide je 7,5). 12 Meister nahmen am Turnier teil. **Ernst Grünfeld** erwarb den **Meistertitel**. Der Tscheche **Reti** galt als der **Expressionist** im Schach.

Im November fand der **1. Weltkrieg** sein Ende.

Am **27.12.1918 starb** in Budapest mit **Carl Schlechter** (* 2.3.1874, Wien) der Vorkämpfer der Schachgroßmacht Österreich und es ging eine lange, erfolgreiche Periode österreichischer Schachkunst unwiderruflich zu Ende.

Im Frühjahr musster der Schachbetrieb des Wiener Schach-Clubs eingestellt werden und der Club musste aus den feudalen Räumlichkeiten des Palais Herberstein ausziehen. Ein Großteil des Vermögens wurde in Kriegsanleihen gezeichnet, die am Ende wertlos waren.
Damit war die große Ära des Wiener Schachs zu Ende gegangen.
Wer waren nun die **bedeutendsten Meister** der wichtigsten Periode des Wiener Schachlebens? Dazu gehörten folgende Meistespieler:
Adolph Albin (14.9.1848 Bukarest – 22.3.1920 Wien), das **Gegengambit 1. d4 d5, 2. c4 e5** wurde nach ihm benannt.
Adolf Julius Leopold Zinkl (10.7.1871 Neuhaus/Jindrichuv Hradec – 3.6.1944 Wien).
Arthur Kaufmann (4.4.1872 Jassy, Rumänien – 25.7.1938). Seine Schachkarriere teilete sich in zwei Abschnitte: 1891 – 1900 und 1911 – 1917. **Drei Eröffnungsvarianten** sind nach ihm benannt.
Augustin Neumann (23.5.1879 Wien – 2.2.1906 Wien).
Julius Perlis (19.1.1880 Bialystok, Russland – 11.9.1913 verunglückt in den Ennstaler Alpen).
Heinrich Wolf (20.10.1875 Jägerndorf, Schlesien – Dezember 1941 Riga). Seine Schachkarriere teilt sich in zwei Abschnitte: 1899 – 1908 und 1922/23. Er war mit **Paula Kalmar**, eine der besten Schachspielerin der Welt verheiratet und wurde 1941 ein Opfer des Holocaust.
Siegfried Reginald Wolf (19.12.1867 Prag – 5.1.1951 Haifa). Wolf wurde erster **Präsident** des **Österreichischen Schachverbandes**. 1938 gelang ihm die Flucht nach Israel.
Carl Schlechter (2.3.1874 Wien – 27.12.1918 Budapest). Verlor den WM-Kampf gegen Lasker nach einem 5:5.

1919

In **Ternitz** wurde ein Schachklub gegründet.

Das **erste Wiener Nachkriegsturnier** wurde vom **Landstraßer Schachbund** veranstaltet und von **Ernst Grünfeld,** der nun **Schachprofessional** wurde, (8,5/9) gewonnen. Durch seinen Schwager, **Oskar Zimmermann**, der ein führender Funktionär in der Wiener Arbeiterschachbewegung war, kam **Grünfeld** zum **Arbeiterschach**.

Der **Landstraßer Schachbund** änderte seinen Namen auf **„Schachklub Schlechter“** unter dem Namen **„Amateure“** existiert der Klub noch immer und ist damit der **älteste Schachklub von Wien**.

Bogoljubow gewann in **Berlin** ein Viermeisterturnier, bei dem er Reti und auch Spielmann bezwingen konnte.

Ein Meisterturnier in **Wien** entschied **Richard Reti** vor den punktegleichen Gyula Breyer, Ernst Grünfeld und Dr. Tartakower für sich.

Reti und **Dr. Tartakower** spielten im Cafe Central zwei Vergleichskämpfe. Den ersten gewann Dr. Tartakower mit 3:2 (5 Remisen) der zweite Kampf endete 2:2 (2 Remisen).

Beim Turnier in **Teplitz-Schönau** teilte **Rudolf Spielmann** den ersten Platz mit **Richard Reti.**

Reti gewann ein Turnier in **Rotterdam**, **Spielmann** blieb in **Stockholm** vor Rubinstein erfolgreich und belegte bei einem weiteren Turnier in Stockholm hinter Bogoljubow den zweiten Platz.

Reti gewann das Turnier in Göteborg und holte sich damit den **Großmeistertitel**.

Reti überbot in Haarlem den Weltrekord im **Blindspiel** gegen 24 Teilnehmer (12+, 9=, 3-).

Capablanca entschied das Turnier von **Hastings** für sich. Die Spieler der „Zentralmächte“ waren ausgeschlossen!

Das **Schachleben in Wien** polarisierte sich nach dem 1. Weltkrieg in mehrere Lager: Die **sozialistische Arbeiterschachbewegung**, die **Deutschnationalen** (der DSV Wien), die Schachsektionen **jüdischer Sportvereine** (primär die Hakoah) und die immer weniger werdenden **(groß-)bürgerlichen Vereine**, die versuchten, die Tradition des Wiener Schachklubs fortzusetzen.

*Ein reges Vereinsleben gab es bereits beim **Arbeiter Schachklub Wien**, der im März auf einer Jahresversammlung das 1910 beschlossene Vereinsstatut abänderte. Mitglieder mussten entweder der Gewerkschaft oder der Sozialdemokratischen Partei angehören. Vereinsgründer und **Obmann** war **Leopold Zappe**.*

1920

Ernst Grünfeld und **Dr. Savielly Tartakower** (beide je 7,5) gewannen ein Turnier vor Strobl (6,0).)

*Der **Klagenfurter Arbeiterschachklub** wurde gegründet.*

Beim Vier-Meisterturnier in **Utrecht** wurde **Dr. Tartakower** hinter Maroczy **Zweiter.**

Den **Viermeisterkampf des Schachklubs Schlechter** (19.-27.4.) gewann **Tartakower** (4,5/6) vor Grünfeld (4,0), Maroczy (3,5) und Blumenfeld (0).

Im Juli wurde ein **Sechsmeisterkampf** ausgetragen den **Reti** (3,5/5) vor Breyer, Grünfeld, Tartakower (alle je 3,0), Balla (2,0) und L. Löwy I (0) für sich entscheiden konnte.

In **Amsterdam** siegte **Reti** vor Tartakower und Maroczy.

Das Turnier beim **20. Kongress** des **DSB** in Berlin entschied der Russe **Alexis Selesniew** vor Friedrich Sämisch und Rotenstein für sich.

In **Göteborg** gewann **Reti** (9,5) vor Rubinstein (9,0) und Bogoljubow (8,0). Dahinter Tarrasch, Mieses, Tartakower und der Belgrader Kostic (alle je 7,5). **Georg Marco** teilte mit Gyula Breyer den **9.-10. Platz**. Dies war das erste bedeutende Turnier nach dem ersten Weltkrieg.
Reti galt als **bester Blindspieler** der damaligen Zeit und war der erfolgreichste Turnierspieler des Jahres 1920.

In **Berlin** erreichten **Dr. Tartakower** und Bogoljubow (je 5,5) den **2.-3. Platz**, Reti (5,0) wurde Vierter. Der Turniersieg ging mit 6,5 Punkten an den Ungarn **Gyula Breyer** (30.4.1893 Budapest – 9.11.1921 Bratislava). Maroczy, Mieses und Tarrasch erreichten je 4,5 Zähler. Bekannte Meister aus dem 19. Jahrhundert wurden langsam in den Hintergrund gedrängt.

Am **12.12.1920** wurde der **Österreichische Schachverband (ÖSV)** in Wien, Hotel Palace, Mariahilferstraße 99, gegründet. 1. Präsident wurde **Dr. Josef Krejcik** (22.1.1885-4.1.1957)**.** Die 22

Mitgliedervereine waren noch nicht in Landesverbände organisiert. Dem neuen Verband gehörten aus unserem Bundesland der Schachklub **Kautzen** (Waldviertel) und der Schachklub **Klosterneuburg** an. Auch der **Arbeiter Schachklub Wien**, mit seinen nunmehr 500 Mitgliedern, schloss sich dem Verband an. **Schach** wurde mehrheitlich als **Kunst** und nicht als Sport betrachtet.
Der **Deutsche Schachverein Wien** wurde von **Albert Becker** und **Josef Lokvenc** mitbegründet.
In **Hainburg** wurde ein Schachklub gegründet.

In Wien gab es an die **40 Schachcafes** mit täglichem Schachbetrieb. Am bedeutendsten war das **Cafe Central**. Dieses Cafe war Treffpunkt von Intellektuellen, Künstlern, Politikern und Schachspielern.
Der schachliche Alltag im Central war natürlich geprägt von den Berufsspielern und ihren Versuchen, sich potente Einnahmsquellen zu erschließen. ***Savielly Tartakower****,* ***Richard Reti****,* ***Julius Perlis****,* ***Josef Krejcik****, der Berliner Schachmeister* ***Bernhard Kagan****, vor allem aber* ***Heinrich Wolf*** *und* ***Leo Löwy II****, der „König des Cafe Central", um nur die berühmtesten zu nennen, waren hier zumindest zeitweise sesshaft geworden, um auf Kundschaft zu lauern (M. Ehn, Geniales Schach).*

In Wien wurde der **„Deutsche Schachverein Wien (DSV)"** neu konstituiert. Dem Verein gehörten unter anderen **Albert Becker** und **Josef Lokvenc** an.
Es wurden Brudervereine für arische Schachfreunde in den Bundesländern gegründet.
Der **aufkeimende Nationalismus** brachte es mit sich, dass nicht nur die Deutschnationalen, sondern auch die bürgerlichen Klubs eine Vereinigung mit dem DSB suchten, während das **Wiener Arbeiterschach** eine Vereinigung mit dem Deutschen Arbeiterschachbund anstrebte.
Bis 1927 gehörten der **Innsbrucker** und der **Salzburger Schachklub** dem **Bayrischen Schachbund** an.

In **Bregenz** wurde der erste **Schachklub** des Bundeslandes Vorarlberg gegründet. Die Vereine Vorarlbergs waren weitgehend vom Rest Österreichs isoliert.

1921

Das 1. Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Engländer **Fredrick Dewhurst Yates**.

In Wien fand das **erste Hauptturnier des ÖSV** in drei Gruppen statt. Gruppensieger wurden **Dr. Josef Krejcik** (Landstraßer Schachbund) und **Hans Kmoch** (Schlechter), **Albert Becker** (DSV), **Dr. Theodor Gruber** (DSV) und **Hans Müller** (DSV). Die Spieler erhielten den Österreichischen Meistertitel. Dieser Bewerb ist gleichzusetzen mit der **1. Herreneinzelmeisterschaft. Dr. Karl Hell** (Klosterneuburg) wurde in der Gruppe A **Zehnter** mit 3,0/11 Punkten.

Die erste Klubmeisterschaft des Schachvereins **Hainburg** in den Jahren 1920 bis 1921 konnte **Franz Kerschbaum** in einem Stichkampf gegen Mildschuh mit 3,5:0,5 gewinnen.

Der **Schachklub Hietzing** wurde am 18. Juli gegründet.

Hans Müller (Deutscher Schachverein Wien) gewann mit 19 Punkten aus 23 Spielen die **1. Amateurmeisterschaft von Wien.** Die weiteren Plätze gingen an Dr. Theodor Gruber (DSV) mit 18,5 Punkten vor Prof. J. Halumbirek (DSV), U. Ludwig (Schlechter) und H. Weiß (Schlechter), alle je 17,5 Punkte. 32 der

stärksten Spieler Wiens nahmen an diesem Turnier teil.

In Wien wurde die **1. Verbandsmeisterschaft der Vereine** in einer Klasse durchgeführt. Es gewann **Schlechter** (5 Siege) vor Deutscher Schachverein (4 Siege) und Donaustadt (3 Siege). Sechs Vereine nahmen am Bewerb teil. Bundesländervertreter gab es keine.

Jose Raoul Capablanca (*19.11.1888 in Havanna - +8.3.1942 in New York) wurde durch einen 4:0 Sieg (10 Remisen) gegen Dr. Lasker **dritter Weltmeister** der Schachgeschichte. Mit **12 Jahren** war Capablanca bereits **Schachmeister von Kuba**. Er verlor in seiner gesamten Schachkarriere in Wettkämpfen nur 34 Partien. Nur der Österreicher **Spielmann** konnte ihn zweimal bezwingen. **+318, =251, -34**. Bis auf Robert Fischer gab es in der Schachgeschichte keinen besseren **Blitzspieler** als Capablanca.

Nach vielen Jahren fand im Mai in **Wien** wieder ein großes **internationales Meisterturnier** (17.-31.5.) statt. Der Deutsche **Fritz Sämisch** (8,0) blieb vor dem Holländer Max Euwe (7,5), dem Ungar Gyula Breyer (7,0), den Wienern **Ernst Franz Grünfeld** (21.11.1893 Wien -3.4.1962 Wien) und **Dr. Tartakower**, Vajda, Vukovic (alle je 6,5) erfolgreich. **8. Dr. Josef Krejcik** (4,5), weiters **Hans Müller** und Strobl (beide je 4,0), T. Gruber (3,0) und A. Gottlieb (2,0); 12 Teilnehmer.

Beim Turnier in **Triberg** wurde **Spielmann** hinter Rubinstein und Bogoljubow **Dritter**.

Am 7.8.1921 wurde in Linz im Rahmen des 1. Kontaktes der Bundesländer ein **Vergleichskampf** zwischen **Niederösterreich** und **Oberösterreich** ausgetragen, den NÖ **15:4** gewann. Der Rückkampf am 13.11.1921 in Wien wurde ebenfalls und zwar mit **11:4** gewonnen. In der NÖ-Auswahl waren Spieler aus Wien und Klosterneuburg vertreten.

An den ersten Länderkampf schloss das **Linzer Turnier** an. Sieger wurde **Albert Becker** (7,5) vor Hans Müller (5,5) und Dr. Theodor Gruber (5,0).

Das erste **Wiener Damenturnier** wurde von **Paula Kalmar** (11.4.1880 Agram – 29.9.1931 Wien) gewonnen. Kalmar war Organisatorin dieses Turnieres und überredete starke Spielerinnen wie Cilly Ausch, Malvine Stern, Josefine Pohlner, Maria Engel, Sophie Kohn und zwei kaum Zwanzigjährige, **Maria Gisela Viola Harum** (1903 – 1995) und **Salome Reischer** (1899 – 1980), die ihre Nachfolgerinnen werden sollten, den Schritt in die damals männerdominierende Öffentlichkeit des Schachspiels zu wagen.

Beim Turnier in **Budapest** wurde **Ernst Grünfeld** hinter **Aljechin** Zweiter. Den dritten Rang holte sich **Dr. Tartakower**.

Beim Turnier in **Haag** wurde **Dr. Tartakower** hinter **Aljechin Zweiter**. **Georg Marco** erreichte den **7. Rang** und einen Schönheitspreis für die Partie gegen Yates.

Das Turnier in **Triberg** gewann ebenfalls **Aljechin** vor Bogoljubow, Sämisch und Selesniew.

Den **21. Kongress des DSB** in Hamburg entschied **Erhard Post** vor Friedrich Sämisch und Schlage für sich.

Zum Jahresende begann ein **Städtefernturnier** mit Donaustadt-Wien, **Schachverein Klosterneuburg**, **Schachklub Kautzen**, Linzer Schachverein, Linzer Schachfreunde und Welser Schachverein.

Rudolf Spielmann gewann in Wien zwei Vergleichskämpfe gegen Dr. Tartakower 3:2 (1 Remis) und gegen Reti 3:0 (3 Remisen).

Am 13. November fand unter Vorsitz des **Prof. Dr. Josef Krejcik** eine außerordentliche Hauptversammlung des **ÖSV** statt. Als Vereine der Provinz waren u.a. **Klosterneuburg** und **Kautzen** vertreten.

Dr. Hans Geiger erreichte bei einem Turnier in **Regensburg** den **5. Platz**.

Der Ungar **Gyula Breyer** überbot in Kosice den Weltrekord im **Blindspie**l gegen 25 Teilnehmer (15+, 7=, 3-)!

Der Wiener Meister **Akim Lewit** gründete in der **jüdischen Hakoah** eine **Schachsektion**.

*Im Oktober erschien die 1. Ausgabe der **Arbeiter-Schachzeitung, erstes österreichisches Schachorgan,** als Monatszeitschrift des Arbeiter-Schachklubs Wien.*

***Ernst Grünfeld** wechselte vom **Arbeiterschach** zum zum reaktionären Erzfeind, dem **Deutschen Schachverein Wien**, unter dessen Führung 1922 die **Österreichische Schachrundschau** als Verbandsorgn gegründet wurde.*

1922

Das 2. Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Jugoslawe **Boris Kostic**.

Mit 1. Jänner wurde **Wien** von Niederösterreich ausgegliedert und ein eigenes **Bundesland.**

Mit Jänner wurde die 1. Ausgabe der **Österreichischen Schachrundschau** im Auftrage des ÖSV herausgegeben. Nebenbei wurde aber in Spalten von Zeitungen und eigenen Vereinszeitungen über das Schachgeschehen berichtet.

Die Vereine **Deutscher Schachverein St. Pölten**, Schachklub **Wr. Neustadt**, Schachklub **Baden**, Schachverein **Berndorf** und Schachklub **Langenzersdorf** wurden gegründet.

Dr. Lasker spielte bei Hakoah eine Simultanveranstaltung (+24, =4, -2).

Bei der Generalversammlung am 26. Februar in Wien wurde **Dr. Josef Krejcik** (1885-1957) als **Präsident** des **ÖSV** bestätigt und **Prof. Dr. Karl Hell (Klosterneuburg)** in den Vorstand gewählt.

Die **zweite Verbandsmeisterschaft der Vereine** wurde ohne Bundesländerbeteiligung vom **1. Landstraßer Schachbund** vor Hakoah und dem Arbeiter Schachbund gewonnen (*Bund stand damals für Verein*). Es wurde in zwei Klassen gespielt. In der 1. Klasse nahmen **7 Vereine** teil, wobei auf 15 Brettern gespielt wurde.

Die **2. Herreneinzelmeisterschaft** kam in zwei Gruppen zur Austragung. In der Gruppe A gewann **Alfred Emil Wolf** (1. Landstraßer SB) mit 8 Punkten vor Josef Lokvenc (DSV), 7,5 Punkte, und Leo Godai (Arbeiter SK, *1891-+13.1.1974), der 6 Zähler erreichte. In der Gruppe B blieb **Felix Fischer** (ASK), 9,5 Punkte, vor Hermann Weiß (Hakoah), 8,5 Punkte, und F. Stiebitz (ASK), 7,0 Punkte, erfolgreich.

Am 19.3. feierte die **„Grünfeldindische Verteidigung“** in der vierten Partie des Wettkampfes **Ernst Grünfeld** gegen **Albert Becker** sein Debüt.

Hans Müller erwarb den **Meistertitel**.

Beim **Internationalen Wiener Messe-Turnier** anlässlich des **Wiener Internationalen Schachkongresses**, eines der **größten Turniere Österreichs,** war die **Weltelite** am Start. Es siegte **Akiba Rubinstein** (11,5), vor **Tartakower** (10,0), **Heinrich Wolf** (9,5), Tarrasch, Maroczy und Dr. Aljechin (alle je 9,0), **Grünfeld** (8,0), **Reti** (7,5), Bogoljubow (6,5), Vukovic, **Spielmann** (beide je 6,0), Sämisch (5,0), Takacs (4,0), König (2,0) und Kmoch (1,5); 15 Teilnehmer.
Das **Damenturnie**r gewann Josefine Pohlner (Wien) vor Paula Kalmar (Wien) und Gisela Harum (DSV).

Beim **Pystianer Turnier** erreichte **Spielmann** (München) mit Aljechin (beide je 14,5) den 2.-3. Platz, **Grünfeld** (11,0) wurde einen halben Zähler vor **Reti** (beide Wien) **Vierter**. Den Turniersieg holte sich **Bogoljubow** (15,0). Hinter Sämisch ging der **sechste Platz** an **Heinrich Wolf** (beide je 9,5), **Dr. Tartakower** (9,0) erreichte vor Tarrasch, P. Johner und Max Euwe den **8. Platz**, **Georg Marco** nur den **18. Rang**. 19 Meister beteiligten sich an diesem bedeutendsten Rundenturnier seit 1914.

In **Teplitz-Schönau** gewannen **Reti** und **Spielmann** (beide je 9,0/13) vor Grünfeld und Dr. Tartakower (je 8,5), Rubinstein (8,0); 14 Teilnehmer.

Das Meisterturnier in **London** gewann Weltmeister **Capablanca** (13,0/15) vor Aljechin (11,5) und **Dr. Milan Vidmar** (11,0). Es folgten Rubinstein (10,5), Bogoljubow (9,0), **Reti** und **Dr. Tartakower** (je 8,5), Maroczy und Yates (je 8,0), der Engländer Atkins (6,0), Dr. Euwe (5,5).

Sämisch blieb in einem Wettkampf gegen **Reti** mit 4:1, 3 Remisen, erfolgreich.

Der **Bayrische Schachbund**, dem auch einige österreichische Schachvereine angehörten, hielt am 2. September in **Innsbruck** seinen Schachkongress ab. Das Meisterturnier gewannen **Spielmann** und **Grünfeld** (je 4,0 Punkte) vor dem Bremer Carls (3,0), Hans Müller und dem Münchner Kieninger (je 1,5), sowie Alfred Emil Wolf (Sohn von Siegfried Reginald Wolf), der einen Punkt errang. Alfred Wolf verunglückte 1923 in den Schweizer Bergen.
Paula Kalmar erreichte als einzige Dame im Hauptturnier den **4. Platz**.

Den **22. Kongress des DSB** in Bad Oeynhausen entschied **Erhard Post** vor Carl Carls und Antze für sich.

In einem **Vergleichskampf** spielte **Ernst Grünfeld** gegen **Dr. Savielly Tartakower 1:1** (4 Remisen).

Der 3. Länderkampf zwischen **NÖ** und **OÖ.** endete am 5.8.1922 in Linz wieder mit einem Sieg der Niederösterreicher, diesmal **14,5:7,5**.

Hainburger Klubmeister wurde abermals **Franz Kerschbaum** (9,0) vor Wilhelm Micke (8,0).

Am 26. November fand im Cafe Bahnhof in St. Pölten ein Wettkampf zwischen dem **DSV St. Pölten** und dem Schachklub der **Wiener Sicherheitswachebeamten** statt. Die Wiener gewannen mit 6:4. Im Retourkampf blieben die St. Pöltner mit 11:1 erfolgreich.

Beim **Wiener internationalen Schachkongress** (November) wurde von Oskar Zimmermann (ASK Wien) die **Gründung eines Weltschachbundes angeregt** und 14 Punkte als Gründungsrichtlinie entworfen. Erst 1 ½ Jahre später kam es zur Gründung eines Weltschachbundes.
Das abgehaltene **Meisterturnier** gewann der Pole **Akiba Rubinstein** (11,5) vor **Dr. Savielly Tartakower** (10,0), **Heinrich Wolf** (9,5), Aljechin, Maroczy, Dr. Tarrasch (je 9,0), Grünfeld (8,0), Reti

(7,5), Bogoljubow (6,5), Spielmann, Vladimir Vukovic (je 6,0), Sämisch (5,5), Takacz (4,0), König (2,0) und Kmoch (1,5).
Im **Damenturnier** blieb **Josefine Pohlner** (7,5) vor Kalmar, Harum (je 6,5) und Stern (4,5) erfolgreich.

*Am 19.2. wurde **Josef Hanacik** neuer Obmann des Arbeiter Schachklubs Wien. Zappe hatte sein Funktion im Oktober 1921 aus Protest zurückgelegt, Johann Kotrc hatte die Geschäfte bis zur Hauptversammlung weitergeführt.*

*In der Arbeiter-Schachzeitung wurde über eine Gründung eines **Arbeiterschachbundes** diskutiert. Es gab noch keine einheitliche Meinung.*

*Im Dezember erschien die **letzte** Ausgabe der **Arbeiter-Schachzeitung**. Die Zeitung wurde 1925 wieder herausgebracht.*

Dr. Savielly Tartakower wird auch als ungekrönter **Weltmeister des Schachjournalismus** bezeichnet.

1923

Beim Weihnachtsturnier in **Hastings** (1922/23), das von Rubinstein gewonnen wurde, erreichte **Reti** den **4.-5. Platz**.

Am 11. Jänner gewann **Bruck/Leitha** in **Hainburg** mit **7,5:2,5**.
Den Retourkampf am 29. Mai entschied **Hainburg** mit **7,0:5,0** für sich.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** konnte **Wilhelm Micke** gewinnen.

Am 25.2. fand die **2. ordentliche Vollversammlung des ÖSV** statt. Neben den Wiener Vereinen kamen aus der Provinz nur Vertreter von **Klosterneuburg** und **Wiener Neustadt**.

Als **Präsident** und **Vorsitzender** wird **Dr. Josef Krejcik** bestätigt, **Josef Hanacik** (ASK) wurde wieder einer der beiden Stellvertreter.

Im März wurde erstmals nach dem 1. Weltkrieg die erste Nummer der **Neuen Wiener Schachzeitung** von Akim Lewit und Robert Wahle herausgebracht.

Die **dritte Verbandsmeisterschaft der Vereine** wurde ohne Bundesländerbeteiligung vom **Deutschen Schachverein** vor Hakoah und dem Arbeiter Schachbund gewonnen. Weiters platzierten sich Landstraße, Schlechter, Donaustadt, Südost und Wien-West. Es wurde in drei Klassen gespielt. In der 1. Klasse nahmen **8 Vereine** teil, wobei auf 15 Brettern gespielt wurde.
Eine **erste TuWO** wurde entworfen: Vier Klassen werden künftig eingerichtet, eine Auf- und Abstiegsregelung wird eingeführt, Professionals sind nicht spielberechtigt, Spieldauer von 15. Oktober bis 31. März, Wertung der Spiele mit 1, ½, 0, Mitglieder der Provinzvereine können bei Wiener Vereinen mitspielen.

Niederösterreich verlor gegen eine kombinierte Mannschaft von **Oberösterreich und der Steiermark** in Graz mit **4:13**.

Die **3. Herreneinzelmeisterschaft** wurde nach einem Vorrundenturnier („Hauptturnier“) in einem Meisterschaftsturnier mit 11 Teilnehmern (2 Ausländer, u.a., Grob aus Zürich) durchgeführt. Sieger und Österreichischer Meister wurden überlegen **Anton Schara** (8,0) vom ASK vor Prof. Dr. Kleemann (6,5) vom 1. Landstraßer Schachbund und dem Schweizer Grob (5,0).

Im April **verlor St. Pölten** einen Vergleichskampf gegen den **Deutschen Schachverein Wien**. Ebenso ging ein

Wettkampf gegen Klosterneuburg verloren.

Paula Kalmar wurde als Gewinnerin der **österreichischen Damen-Meisterschaft** genannt. Ferner spielten in Wien die Damen Josefine Pohlner, Cilly Ausch, Malvine Stern, Marie Engel, Sophie Kohn und Gisela Harum.

Bei einem Meisterturnier in **Kopenhagen** erreichte **Dr. Tartakower** mit Friedrich Sämisch (beide je 6,0) hinter dem Sieger Aaron Nimzowitsch (8,0) den geteilten **2.-3. Platz**. Rudolf Spielmann (5,5) wurde Vierter.
Nimzowitschs Stil war der **modernste** in den 30Jahren. Er war ferner bekannt für seine Kopfstände während zahlreicher Turnierpartien.

Ernst Grünfeld (5,5) gewann im englischen Seebad **Margate** ein Osterturnier vor Aljechin, Bogoljubow, Michell und Muffang (alle je 4,5). Reti (3,0) wurde Sechster. **Grünfeld** (*1893 - + 3.4.1962) hatte damit seinen bisher größten Erfolg erreicht.

Beim sehr stark besetzten **3. Karlsbader Turnier** erreichten **Ernst Grünfeld** und **Richard Reti** mit je 10,5 Punkten den geteilten **4.-5. Rang**. Den **ersten Preis** teilten sich **Dr. Aljechin, Bogoljubow** und **Maroczy** (je 11,5/17). Der geteilte 6.-7. Rang ging an Aaron Nimzowitsch und Dr. Treybal. **Dr. Tartakower** (8,5) belegte den **10. Platz**, **Heinrich Wolf** (6,5) den **14. Rang** und **Rudolf Spielmann** (5,0) wurde Letzter.

Beim Turnier in **Mährisch-Ostrau** eroberte **Richard Reti** (9,5) hinter dem Ex-Weltmeister **Dr. Emanuel Lasker** (10,5) den **2. Platz**. **Dritter** wurde **Ernst Grünfeld** (8,5). Hinter dem Russen Alexander Selesnieff (7,5) teilte Dr. Tartakower mit Max Euwe (beide je 7,0) den 5. Rang, **Rudolf Spielmann** wurde mit 6,0 Punkten **Neunter** und **Heinrich Wolf** (4,5) **Zwölfter**.

Die **deutsche Meisterschaft** brachte in Frankfurt/Main beim **23. Kongress** des DSB einen Titelgewinn für **Ernst Grünfeld** (7,5) vor Erhard Post und Heinrich Wagner. Mit dem geteilten **4.-5. Platz** erhielt **Prof. Albert Becker** (5,0) ebenfalls den deutschen Meistertitel.

Beim Hauptturnier des DSB **Nürnberg** erreichte **Paula Kalmar** den **dritten Platz**.

Das Turnier von **Scheveningen** gewann **Rudolf Spielmann** gemeinsam mit dem Schweizer Hans Johner (je 8,5) vor Edgar Colle, **Richard Reti** und Geza Maroczy (alle je 8,0).

Das **1. Carl-Schlechter-Gedenkturnier** (3. Nachkriegs-Meisterturnier) brachte einen Sieg für **Dr. Savielly Tartakower** (9,0) vor Richard Reti (8,5), Rudolf Spielmann (7,5), Lajos Steiner und Ernst Grünfeld (je 7,0). Weiters folgten Prof. Albert Becker (6,5), Karel Opocensky (6,0), Takacs (5,0), F. Fischer, S.R. Wolf (beide je 3,0), Patay (2,0) und Gruber (1,5); 12 Teilnehmer.

Im Monat November hielt der Österreichische Schachverband seinen **1. Bundeskongress** ab.

Am **28. August verstarb** Schachjournalist und Herausgeber der Wiener Schach-Zeitung **Georg Marco** im 60. Lebensjahr. Marco wurde am 27.11.1863 im Dorfe Kuczurmare bei Czernowitz als Sohn des griechisch-orientalischen Pfarrers Johann Marco geboren.

Alfred Emil Wolf (*1899), Sohn von Siegfried Reginald Wolf, verunglückte in den Schweizer Bergen.

1924

Beim Weihnachtsturnier in **Hastings** (1923/24), das von **Dr. Euwe** (7,5/9) gewonnen wurde, erreichte der Ungar Geza Maroczy (7,0) vor dem Belgier Edgar Colle und dem Engländer Fredrick Dewhurst Yates (beide je 6,0) den 2. Platz.

Die Neue Wiener Schach-Zeitung erscheint wieder unter **Wiener Schach-Zeitung**.

Am **2.2.** wurde in Wien die **3. Generalversammlung des ÖSV** abgehalten. Es waren **20 Vereine** vertreten. Als Mitglieder wurden in einem Bericht der Schachklub **Klosterneuburg** (32 Mitglieder, 2 Delegierte) und der Schachverein **Wr. Neustadt** (45 Mitglieder, 2 Delegierte), sowie weitere Provinzvereine erwähnt.

Josef Hanacik kündigte die baldige Gründung eines Arbeiter Schachbundes an. Darauf erklärte **Dr. Krejcik** seinen Rücktritt, konnte aber noch einmal zur Übernahme des Vorsitzenden umgestimmt werden. In den Vorstand ließ sich kein Mitglied des ASK wählen.

*Kurze Zeit später, am **20. April**, wurde die Gründung eines **Österreichischen Arbeiter-Schachbundes (ÖASB)** bekanntgegeben. Die Gründung erfolgte bereits im Februar. Die Spaltung des österreichischen Schachgeschehens wurde vollzogen. Den Vereinen wurde es frei gestellt, ob sie im ÖSV verbleiben wollten. Neu entstandene Arbeiter-Schachvereine traten dem ÖSV nicht mehr bei. Nach den Satzungen des ÖASB gehörten zu Niederösterreich:*
***Kreis 2: Westbahnstrecke** mit Vereinen in St. Pölten, Wilhelmsburg und Stein/Donau.*
***Kreis 3: Südbahnstrecke** mit Vereinen in Wr. Neustadt, Atzgersdorf-Erlaa, Oberlaa bei Wien, Liesing, Baden, Leobersdorf, Berndorf und Neunkirchen.*
***Kreis 4 Nord:** mit einem Verein in Stockerau.*
Es gab zunächst 6 Kreise in ganz Österreich. Die Mitglieder mussten entweder gewerkschaftlich oder politisch organisiert sein. Die bestehenden Arbeiterschachvereine wurden als Ortsgruppen des Bundes geführt.
*Der ÖASB trat auch der **Arbeiterschachinternationalen** bei, die der Gegenpol zur FIDE war.*

Nur vier Tage nach der Gründungs-Bundesversammlung des ÖASB legte am 24. April der Obmann des ÖSV Dr. Josef Krejcik sein Amt zurück. Auf seinen Wunsch wurde Hanacik in den Vorstand des ÖSV aufgenommen. **Dr. Hans Thanhofer** wurde **geschäftsführender Obmann des ÖSV**. Die endgültige Spaltung wurde aufgeschoben. Arbeiterschachvereine, die vor der Gründung des ÖASB beim ÖSV waren, verließen diesen nicht. Die Vereinsmeisterschaft von Wien verlief ungestört.

Die **4. Verbandsmeisterschaft der Vereine** wurde vom **Deutschen Schachverein** (66,0) vor dem Arbeiter Schachklub und dem Wiener Amateur Sportverein, vormals Schlechter, gewonnen. Die weiteren Plätze gingen an den Landstraßer Schachbund, Hakoah, Schachfreunde Wien Süd-Ost und Donaustadt. Es wurde in vier Klassen gespielt. In der 1. Klasse nahmen **7 Vereine** teil, wobei auf 16 Brettern gespielt wurde. Spieler aus der Provinz nahmen am Bewerb teil.

Der Wiener Amateur Sportverein und der 1. Landstraßer Schachbund vereinigten sich zum **Wiener Schachbund**.

Die **Amateurfrage** wurde, ausgehend von Deutschland, auch in Österreich vielfach diskutiert. **Berufsspieler**, als solche galten in Österreich die **internationalen Meister,** durften nicht an den

Hauptturnieren und an der Verbandsmeisterschaft teilnehmen. Für die Amateure gab es keine Geldpreise sondern nur Ersatz für Aufenthalts- und Reisekosten. Zur Einführung von reinen Amateurmeisterschaften, wie es der gf. Obmann des ÖSV Dr. Thanhofer Hans gefordert hatte, kam es denn doch nicht.

Da den Berufsspieler die Teilnahme an Turnieren und damit die Einkommensmöglichkeit genommen wurde, verließen einige Spitzenspieler Wien. Großmeister **Dr. Savielly Tartakower** (1887-1956), geboren in Rostow am Don als Kind polnisch-österreichischer Eltern, der 1909 in Wien promovierte verlegte seinen Wohnsitz nach **Paris**. Großmeister **Reti** wirkte als Schachlehrer in Argentinien. Obwohl sich der internationale Meister **Grünfeld** viel im **Ausland** aufhielt, gehörte er zusammen mit **Rudolf Spielmann** und **Hans Kmoch** (1894-1973) zu den führenden Meistern in Österreich.

Die Sieger der Hauptturniere erhielten den **österreichischen Meistertitel**.

Eine **österreichische Auswahl** (es spielten nur Wiener) bezwangen im Badeort Trentschin-Teplitz die **Slowakei** mit **9:6**.

Außerhalb Wiens gab es in den Bundesländern freundschaftliche **Wettkämpfe** bzw. **Klubmeisterschaften** (DSV St. Pölten, DSV Amstetten, SK Klosterneuburg, SK Mödling, Hainburg), auch Aktivitäten im ÖASB mit Wettkämpfen in Oberlaa, Neunkirchen, Wr. Neustadt, Stockerau und Baden (Vierstädtekampf: Baden, Berndorf, Wr. Neustadt, Wien) wurden erwähnt.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** konnte **Franz Kerschbaum** (9,5) vor Leopold Tragenreif (8,0) und Johann Sicker (7,5) gewinnen.

Am 27. April gewann der **DSV St. Pölten** einen Wettkampf gegen **DSV Amstetten** mit **6,5:3,5**. Gegen den **Klosterneuburger Schachverein** erkämpften die **St. Pöltner** ein **5,5:5,5** Unentschieden.

Am 12. Oktober gewann in Mödling der **Wiener Deutsche Schachverein** gegen den neu gegründeten **Mödlinger Schachverein** mit **9,5:4,5**.

Das **Sommerturnier des ÖSV** in Linz gewann der Wiener **Josef Lokvenc** (7,5) vor Gilg (Mährisch-Ostrau), 7,0 Punkte, sowie den beiden Welsern Kunert (6,5) und Poschauko bzw. dem deutschen Woog (beide (5,5).

Ein Länderkampf **Wien** gegen **Oberösterreich** endete mit einem **9:6** Erfolg der Wiener.

Am 27. August gewann **Hainburg** in **Kittsee** einen Wettkampf mit **7,5:2,5**. Den Retourkampf in **Hainburg** entschieden die Gastgeber mit **7,5:1,5** für sich.

Zum **ersten Mal** wurde eine **inoffizielle Schacholympiade** (Amateurweltmeisterschaft) zusammen mit den Olympischen Sommerspielen in **Paris** ausgetragen. Vom 12. – 20. Juli beteiligten sich 18 Länder mit 55 Teilnehmern. Österreich und einige starke Nationen (u.a. Deutschland, Sowjetunion, Schweden, USA) beteiligten sich nicht am Bewerb. Sieger wurde die **Tschechoslowakei** (31,0) vor Ungarn (30,0), Schweiz (29,0), Lettland (28,0) und Argentinien (26,0).
Die Einzelwertung gewann der **Lette Mattison** (5,5) vor seinem Landsmann Apscheneek (5,0), dem Belgier Colle (4,5) und dem Holländer Dr. Euwe (4,0).

Im Anschluss an diesen Olympiawettkampf wurde auf Vorschlag des Franzosen Pierre Vicent am **24. Juli** der Weltschachverband **FIDE** (*„Federation Inter-*

nationel des Eches") unter dem Wahlspruch **„gens una sumus"** (Wir sind eine Familie) mit dem Sitz in der Schweiz gegründet. Gründungsmitglieder waren 14 europäische Länder, Kanada und Argentinien. **1. Präsident** wurde der **Holländer Alexander Rueb.** Er leitete die FIDE bis 1949.

In der Ausgabe 6/7 der Österreichischen Schachrundschau wurde die **Entwicklung des Schachspiels in Europa** abgedruckt. Autor war Prof. G. Ernst aus Memmingen.

Die **4. Herreneinzelmeisterschaft** wurde nach Vorrundenturnieren in einem Meisterschaftsturnier mit 14 Teilnehmern durchgeführt. Sieger und Österreichischer Meister wurden der gebürtige Deutsche **Arthur Dünmann** (Hakoah), mit 9 Punkten aus 11 Partien, vor Josef Lokvenc (DSV), 8,5 Punkte. Den dritten Platz teilten sich Dr. Braun (ASK) und Karl Palda (ASK) mit je 7 Punkten. Die weiteren Ränge gingen an Igel (6,5) und **Otto Trinks** (5,5), 12 Teilnehmer.

Ernst Grünfeld (10,5), einer der besten Spieler der Welt in dieser Epoche, geboren 1892 in Wien, gewann vor Spielmann (8,5) und Rubinstein (8,0) das internationale Turnier in **Meran**. Der Österreicher **Alexander Takacs** (7,0) wurde **Sechster.**
Beim Damenturnier erreichte **Paula Kalmar** (3,0) vor **Josefine Pohlner** (2,5) den **5. Platz**. Turniersiegerinnen wurden die Engländerinnen **Cotton** und **E. M. Holloway** (beide je 5,5/7) vor Stevenson (5,0). Nach 1897 wurde wieder ein internationales Damenturnier ausgetragen.

Grünfeld (8,5/9) blieb auch im Turnier von **Debreczin** überlegener Sieger.

Beim dritten Kongress des deutschen Schachverbandes in der Tschechoslowakei in **Karbitz** erreichte der Wiener **Januschkowetz** (5,5) den **7. Platz**. Turniersieger wurde Gilg (8,0) vor Dr. E. Zimmer (7,5).

Das Turnier in **New York** gewann der 56jährige Ex-Weltmeister **Dr. Lasker** (16,0/20) vor dem regierenden Weltmeister **Capablanca** (14,5) und dem künftigen Weltmeister **Dr. Aljechin** (12,0). Hinter Marshall (11,0) und vor Maroczy (10,0) und Bogoljubow (9,5) erreichte **Reti (10,5)** den **5. Rang**. **Dr. Tartakower** (8,0) wurde **Achter**. 9. Yates (7,0), 10. Eduard Lasker (6,5) und 11. Janowski (5,0). **Reti konnte Capablanca bezwingen**. Die elf besten Spieler der Welt nahmen an diesem doppelrundigen Turnier teil.

Beim Hauptturnier des DSB **München** erreichte **Paula Kalmar** den **fünften Platz**.

Paula Kalmar (6/7) gewann in Wien ein Damenturnier vor Dr. Bauer (5,0), Manzoni und Stern (je 4,0), sowie Berger, Pohlner (je 3,0), Frey (2,0) und Stussig (1,0). Frau **Kalmar** sicherte sich damit die **Vorkämpferschaft** in Österreich.

Aljechin überbot in New York den Weltrekord im **Blindspiel** und kämpfte gegen 26 Schachspieler (16+, 5=, 5-).

Anfangs Dezember fand in Wien ein **Fünfmeisterkampf** statt, den **Prof. Becker** (3,0/4) vor dem deutschen Erhard Post und dem Wiener Dr. Th. Gruber (beide je 2,5) gewann. Die weitern Plätze gingen an S. R. Wolf (1,5) und Anton Schara (0,5).

Dr. Tartakower übersiedelte nach **Paris**. Er nahm für **Polen** an sechs Olympiaden teil, obwohl erdort nie gelebt hatte. Nach dem 2. Weltkrieg, wo er für die Allierten kämpfte, wurde er **französischer Staatsbürger**.

***Fritz Savio** wurde als NÖ- Landesmeister im Arbeiterschachbund erwähnt.*

1925

Paula Kalmar war die stärkste Schachspielerin Österreichs. Über ihren ersten Ehemann, von dem sie den Nachnamen Kalmar annahm, ist nichts bekannt. Sie war eine Schülerin von Richard Réti und Heinrich Wolf, der 1925 ihr zweiter Ehemann wurde.Die Ehe von **Kalmar-Wolf** hielt aber auch nur einige Jahre.

Geza Maroczy gewann gemeinsam mit **Dr. Savielly Tartakower** das Weihnachtsturnier von **Hastings** vor Fredrick Yates und dem Ungarn Andreas Steiner (1924/25).

*Im **Jänner** erschien wieder eine Ausgabe der **Arbeiter-Schachzeitung**, diesmal als Monatszeitschrift des „Österreichischen Arbeiter-Schachbundes“. Mit der Ausgabe **6/7 Juni/Juli** wurde die Zeitung aus finanziellen Gründen wieder **eingestellt**.*

*Im **ÖASB** wurden **erstmals Kreismeisterschaften** durchgeführt. Im **Kreis 2** (Sitz in Wilhelmsburg, Walter Dultinger) siegte **Wilhelmsburg** (14,5) vor Lilienfeld (14,0) und St. Pölten (7,5).*

*Im **Kreis 3** (Sitz in Wr. Neustadt, Karl Reisinger) gewann **Wr. Neustadt** (15,0) vor Neunkirchen (10,0), Ortmann (8,0) und Guntramsdorf (3,0).*

*Wegen der Größe des Kreises 3 wurden zuerst **Bezirkssieger** ermittelt. Gespielt wurde in den Bezirken Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden und Piestingtal.*
*Im **Bezirk Wr. Neustadt** gewann Wr. Neustadt A vor Wr. Neustadt C, Wr. Neustadt B und Erlach.*

*Im **Bezirk Neunkirchen** blieb Neunkirchen vor Ternitz erfolgreich und im **Bezirk Baden** gewann Guntramsdorf vor Baden.*
*Im **Bezirk Piestingtal** gewann Ortmann kampflos.*
Weitere Vereine gab es noch in Pitten, Schlöglmühl, und Piesting.

*Im **Kreis 6** (Niederösterreich Nord) bildete sich in Langenzersdorf und in Groß Siegharts eine Schachgruppe. Meisterschaft wurde noch keine ausgetragen.*

*Den **Kreis 1, Wien,** gewann **Fünfhaus A** vor Floridsdorf.*

***Bundesmeisterschaften** des ÖASB wurden noch **keine** ausgetragen, da nicht alle **8 Kreise** Meisterschaften durchführten.*

Der **ÖSV** führte in den **Provinzen** noch **keine Meisterschaften** durch, weil noch keine Landesverbände eingerichtet waren.

Am **15.2.** wurde in Wien die **4. Generalversammlung des ÖSV** abgehalten. **Dr. Hans Thanhofer** trat zur Wiederwahl nicht mehr an, da er seine Idee von bezahlten Berufsspielern und nicht bezahlten Amateuren nicht verwirklichen konnte. Bei stürmischer Sitzung wurde schließlich Dr. Krejcik die Ehrenmitgliedschaft verliehen und trotz schwerer Bedenken wurde der Vorsitzende des ÖASB **Josef Hanacik** mit 51:33 Stimmen zum neuen Obmann gewählt. Beschlossen wurde auch der **Beitritt zur FIDE.**
Im Jahresbericht des ÖSV wurden aus **Niederösterreich Vereine** in den Orten Baden, Klosterneuburg, St. Pölten, Schwechat und Wr. Neustadt genannt.
Im Laufe des Jahres wird der Schachverein **Aspangbahn** in den ÖSV aufgenommen.

Am 17. Mai erreichte die **Polizeisportvereinigung Wien** in **Hainburg** nur ein **5:5** Remis. Für Hainburg traten die Herren Hirschmann, Franz Kerschbaum, Knapp, Kmenta und Johann Sicker an. Der Retourkampf geht **6:7** verloren.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** konnte **Johann Sicker** (10,0) vor Micke (8,5) und Franz Heim (6,5) gewinnen.

Am 20. September verlor der **DSV St. Pölten** einen Wettkampf gegen die **Polizeisportvereinigung Wien** mit **6:8**.

Mödling, das wie Klosterneuburg an den Wiener Vereinswettkämpfen teilnahm, verlor gegen den **Deutschen Schachverein Wien** mit **4,5:5,5** bzw. **3:5**.

Waidhofen/Ybbs bezwang **Amstetten** mit **8:4** bzw. **7:5**.

Regierungsrat Johann Berger wurde anlässlich seines 80. Geburtstages die **Ehrenmitgliedschaft** des ÖSV verliehen.

Die **5. Verbandsmeisterschaft der Vereine** wurde am 10. Mai vom **Deutschen Schachverein** nach einem Stichkampf (9,5:6,5) vor **Hakoah** gewonnen. Der dritte Platz ging an den Arbeiter-Schachklub, vor dem Wiener Schachbund, den Wiener Schachfreunden und Donaustadt. Es wurde in vier Klassen gespielt.

Am 11. April endete ein Städtewettkampf in **Budapest** gegen **Wien** mit einem **10:10** Unentschieden. **Grünfeld gewann** am Spitzenbrett gegen **von Balla**, **Kmoch** verlor am zweiten Brett gegen Dr. Vajda und **Prof. Becker** besiegte am dritten Brett Barasz.

Eine stark ersatzgeschwächte österreichische Auswahl (Austritt der Arbeiterschachklubs aus dem ÖSV!) verlor einen **Länderkampf** gegen **Ungarn** in Györ am 8. November mit **12:18**. An den Spitzenbrettern remisierten Becker, Dr. Theodor Gruber. S. R. Wolf und Hans Müller, **Lokvenc** gewann am fünften Brett. In der heimischen Mannschaft spielten weiters **Dr. Geiger** (remis) und **Dr. Hell**, der seine Partie gewinnen konnte.

Zur **5. Herreneinzelmeisterschaft** wurden Vorrundenturniere (Hauptturniere) in zwei Gruppen ausgetragen. Sieger wurden **Dr. Szigeti** (ASK), 10,0 Punkte, bzw. **Heuäcker** (ASK) und **Roller** (ASK), beide je 11,0 Punkte. Das Meisterschaftsturnier kam wegen zu geringer Beteiligung nicht zustande.

In Wien wurde ein **Vierstädtewettkampf** zwischen Budapest, Prag, Berlin und Wien ausgetragen. Die **Wiener Mannschaft** gewann gegen Prag (2,5:1,5) und Berlin (2,5:1,5). Mit einem Remis gegen Budapest (2:2) konnte der **Turniersieg** erreicht werden. Die Wiener spielten mit Prof. Becker (2,5), F. König (1,0), S.R. Wolf (1,0) und Dr. Theodor Gruber (2,5). Der 2. Platz ging an Prag vor Budapest und Berlin.

Ein Viermeisterturnier in **Wiesbaden** gewann der Holländer Dr. Max Euwe (4,5) vor **Rudolf Spielmann** (3,0) und den beiden Deutschen Schories (2,5) und Sämisch (2,0).

In **Paris** blieb **Aljechin** (6,5) in einem Fünfmeisterturnier vor **Dr. Tartakower** (4,5), Opocensky, Snosko-Borowski (beide je 4,0) und Colle (1,0) erfolgreich.

Im Meisterturnier von **Baden-Baden** wurde **Ernst Grünfeld (11,5) Achter**. Sieger wurde **Alexander Aljechin** (16/20) vor Akiba Rubinstein (14,5), Friedrich Sämisch (13,5), Efim Bogoljubow (13,0), Frank Marshall und **Dr. Savielly Tartakower** (beide je 12,5),

Rabinowitsch (12,0), Grünfeld (11,5), Nimzowitsch (11,0) und der Mexikaner Torre (10,5). Auf dem geteilten 11.-13. Rang platzierten sich **Richard Reti** und **Rudolf Spielmann** (je 10,0).

Das Turnier von **Marienbad** gewannen **Rubinstein** und **Nimzowitsch** (beide je 11,0) vor dem Amerikaner Marshall und dem Mexikaner Torre (beide je 10,0). Der geteilte 5.-6. Platz ging an **Richard Reti** und **Dr. Tartakower** (beide je 9,5). **Spielmann** (8,5) wurde vor **Grünfeld** (8,0) **Siebenter**; 16 Teilnehmer.

Aljechin überbot in Paris seine Höchstleistung im **Blindspiel**. Bei 28 Partien konnte er 22 gewinnen, 3 Partien endeten remis und nur 3 Spiele gingen verloren.

Reti überbot den Weltrekord im **Blindspie**l gegen 29 Teilnehmer (20+,7=,2-)!

Großmeister **Richard Reti** hatte seinen dauernden Wohnsitz nach **Köln** verlegt.

Beim **24. Kongress des DSV** in **Breslau** gewann **Bogoljubow** (9,5) vor Nimzowitsch (7,5), Rubinstein und Heinrich Wagner (beide je 7,0). **Ernst Grünfeld, Richard Reti** und **Prof. Albert Becker** (alle je 6,0) kamen noch in die Preisränge.
Beim Damenturnier erreichte **Wolf-Kalmar** (5,5) hinter der Schwedin Dr. Bernhagen (7,0/7!) den **2. Platz**, Fünfte wurde Gülich und Siebente Pohlner, alle aus Wien.

Am Kongress des Argentinischen Schachbundes in **Buenos Aires** nahm auch Großmeister **Reti** teil, der dort als Schachlehrer wirkte. Reti konnte den Sieg überlegen für sich verbuchen.

In **Breslau** dominierte **Bogoljubow** (9,5) vor Nimzowitsch (7,5), Rubinstein und dem Hamburger Wagner (je 7,0). Weiters **Grünfeld**, **Reti** und **Becker** (alle je 6,0).

Beim **Braunauer Schachkongress** (Böhmen) siegten Gilg und **Lokvenc** (beide je 5,0).

In **Debreczin** gewann **Hans Kmoch** (10,0) vor Johner und **Dr. Tartakower** (beide je 8,5), sowie **Ernst Grünfeld** (7,5).

Nach dem Sommer 1925 **trat Josef Hanacik** wegen beruflicher Gründe als **Obmann des ÖSV zurück**. Die Geschäfte wurden von den beiden Stellvertretern **Adolf Zinkl** und **Akim Lewit** weitergeführt.
Im Herbst verließen alle Arbeitervereine, die noch im ÖSV organisiert waren den Verband. Die Trennung war endgültig. In Österreich gab es **nun 2 Schachverbände**, den bürgerlichen ÖSV (ohne Landesverbände, zentralistisch geführt) und den Arbeiterverband ÖASB (8 Kreise in Österreich, jedoch auch streng zentralistisch geführt). Der ÖASB verbot den Spielverkehr mit dem ÖSV. Das hatte zur Folge, dass einige starke Spieler den ÖASB verließen (u.a. Hans Müller, Karl Palda).
Dr. Karl Hell wurde in den Vorstand des ÖSV aufgenommen.

In Pressburg erwarb **Leopold Burian** (Brünn) im Hauptturnier B den **Meistertitel**. Burian spielte in den dreißiger Jahren bei zahlreichen Turnieren im Waldviertel.

*Der **ÖASB** ermittelte in den Kreisen Einzel- und Mannschaftsmeister, die dann um die **Bundesmeisterschaft** spielten.*

***Fritz Savio** wurde als NÖ- Landesmeister im Arbeiterschachbund erwähnt.*

In der **Zwischenkriegszeit** erschienen die Schachzeitschriften **„Österreichische Schachrundschau**“ des ÖSV, die

„Neue Wiener Schach-Zeitung“, die **„Österreichische Schachzeitung“** und die **„Arbeiter-Schachzeitung“** mit Beiträgen von **Meister Müller**.

Am 9. Dezember ging in **Moskau** das größte Turnier der Nachkriegszeit zu Ende. Es siegte **Efim Bogoljubow** (15,5) vor Dr. Emanuel Lasker (14,0), Weltmeister Capablanca (13,5), Marshall (12,5), **Dr. Tartakower,** Carlos Torre (beide je 12,0), **Reti,** Romanowski (beide je 11,5), Iljin Genewski und **Grünfeld** (beide je 10,5). **Spielmann** wurde mit 9,5 Punkten **Zwölfter**. 21 Meister beteiligten sich am Turnier, nur „Sowjetfeind“ Dr. Aljechin fehlte.

Paula Wolf-Kalmar (1881-1931) gewann in Wien ein **Damenturnier** vor Pohlner und Frl. Gisela Harum, die sich den 2. und 3. Platz teilten. Nach den Deutschen Markus und Daunke platzierten sich Ing. Reischer, Hofrätin Stern und Dr. Manzoni.

Mit Ende des Jahres wurde die **„Österreichische Schachrundschau“ eingestellt** und mit der „Wiener Schach-Zeitung“ vereinigt.

1926

Dr. Aljechin und **Dr. Milan Vidmar** (beide je 8,5/9) gewannen das Turnier von **Hastings**.

Das **10. Trebitsch-Gedenkturnier** gewann **Rudolf Spielmann** (8,5/11) vor Ernst Grünfeld (8,0) und Josef Lokvenc (7,0), der den Titel Amateurvorkämpfer Österreichs erhielt. Die weiteren Plätze gingen an Prof. Becker und E. König (beide je 6,5) und S. R. Wolf (6,0).

In Wien fand am 2. Februar die **5. Generalversammlung des ÖSV** – die erste nach der Spaltung – statt. Bei den Neuwahlen wurde Schachmeister **Siegfried Reginald Wolf** (1867-1951) zum Obmann gewählt. Aus NÖ wurde **Dr. Karl Hell** (Klosterneuburg) als Beisitzer bestellt. Dem ÖSV gehörten Vereine aus **Klosterneuburg, Mödling, Hainburg, St. Pölten, Amstetten, Waidhofen/Ybbs** und **Krems** an, insgesamt 17 Wiener Vereine und 8 Provinzvereine mit insgesamt 1338 Mitgliedern.
Es wurde beschlossen den Kontakt mit den „Provinzvereinen“ zu intensivieren.
Der **Schwerpunkt der Verbände** ÖSV und ÖASB lag in **Wien**. Vereinfacht ist festzustellen, dass in Wien und in den Ländern die Arbeiterschachvereine besser organisiert sind, dass aber in den bürgerlichen Schachvereinen die stärkeren Spieler tätig waren. Dies macht den Widersinn der Trennung besonders deutlich.
Der **Vorarlberger Landesverband** wurde gegründet.
Der **Kremser Schachverein** wurde gegründet.
Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** konnte **Johann Sicker** (21,5) vor Leopold Tragenreif (19,0) und Micke (16,5) gewinnen.

Die **6. Verbandsmeisterschaft der Vereine** wurde nach der Abspaltung der Arbeiterschachvereine nur mit vier Mannschaften in der 1. Klasse ausgetragen. Die Spieler der teilnehmenden Vereine mussten wieder in Wien sesshaft sein. Damit wollte man Auswüchse der letzten Meisterschaft entgegenwirken. Es wurde in **vier Klassen** und einer Gruppe gespielt. In der 1. Klasse wurden die Begegnungen doppelrundig ausgetragen. Sieger der 1. Klasse wurde wieder der **Deutsche Schachverein** (63,0) vor Hakoah (60,5), den Wiener Schachfreunden (38,0) und dem Wiener Schachbund (30,5).

Die Kritik vom ÖASB durch Hanacik, dass der ÖSV in Wahrheit nur ein Wiener Verband sei, fiel auf fruchtbaren Boden. Die Beziehungen zwischen der

Hauptstadt und den Provinzen wurden ab nun inniger gestaltet.

*Im **Oktober** erschien wieder eine Ausgabe der **Arbeiter-Schachzeitung**, als Monatszeitschrift des „Österreichischen Arbeiter-Schachbundes“ und Zweigorgans der deutschen Arbeiter-Schachzeitung.*

*Am 20.12. wurde der **ÖASB** in den **ASKÖ** (Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Österreich) aufgenommen und damit ein Teil der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei.*

*Der **ÖASB** wies im **Kreis 3 Wr. Neustadt** folgende Vereine aus: **Wiener Neustadt, Berndorf, Guntramsdorf, Neunkirchen, Baden, Erlach, Pitten, Ortmann, Ternitz, Piesting** und **Schlöglmühl.** 230 Mitglieder werden angeführt. Kreisvorsitzender war Karl Reisinger aus Wr. Neustadt.*
*Im **Kreis 2 St. Pölten** wurden folgende Vereine genannt: **St. Pölten**, **Wilhelmsburg** und **Lilienfeld-Traisen** mit 90 Mitgliedern. Kreisvorsitzender war Johann Wegfrahs aus St. Pölten.*
*Der **Kreis 4 Niederösterreich-Nord** wies folgende Vereine aus: **Stockerau, Langenzersdorf, Sierndorf, Korneuburg, Klosterneuburg** und **Groß Siegharts** mit 110 Mitgliedern. NÖ-Nord wurde vorerst von den Floridsdorfer Schachfreunden mitbetreut. Ende des Jahres wurde Alexander Berthold aus Klosterneuburg mit der Spielleitung betraut.*
*Weitere Vereine im Rahmen des **ÖASB** entstanden in **Oberwaltersdorf, Gablitz** und in **Mödling**.*
*Der **Kreis 10 Waldviertel** wurde vom Kremser Leopold Weiß betreut.*
*Der ÖASB war in **11 Kreise** aufgeteilt.*

*Die Arbeiterschachvereine trugen **Freundschaftsspiele** aus: Korneuburg – Stockerau 8,5 : 4,5; St. Pölten – Straßenbahn Rudolfsheim 9 : 9.*

*Die **Kreismeisterschaft von Wien** gewann die **Zentrale A** (62,5) vor Donaustadt (61,0) und der Zentrale B (55,0). Gespielt wurde in vier Klassen mit insgesamt 46 Mannschaften.*
*Ein Wettkampf **Provinz gegen Wien** endete mit einem 44,5:16,5 Sieg der Wiener.*

*Bei der Bundesvorstandssitzung des **ÖASB** wurde im Jänner eine **neue Kreiseinteilung** beschlossen. Für Niederösterreich gab es den **Kreis St. Pölten-Traisental**, Vorsitzender Johann Wegfrahs aus St. Pölten, den **Kreis Südbahn-Aspangbahn**, Vorsitzender Karl Reisinger aus Wr. Neustadt, und den **Kreis Waldviertel**, Vorsitzender Leopold Weiß aus Krems.*
*Der ÖASB arbeitete eng mit dem Deutschen Arbeiter Schachbund **(DASB)** zusammen. Der ÖASB verbot seinen Mitgliedern jede Teilnahme an „bürgerlichen“ Veranstaltungen.*

*Zu Ostern fand in Berlin das **I. Internationale Arbeiterschachturnier** statt.*

*Zu Ostern fand in Wien ein Wettkampf **Wien-Provinz** statt, in welchem die Hausherren **44,5:16,5** siegten.*

*Die **Bundes-Einzelmeisterschaft des ÖASB** gewann im Rahmen der Wiener Sportwoche **Felix Fischer** (7,0) vor Danek (5,5) und Proks (5,0), alle Wien. **Scheiber (Wr. Neustadt)** wurde **Sechster**, Günther (Wr. Neustadt) Siebenter und Musilek (Lilienfeld) Achter.*

*Zum Abschluss der Wiener Sporttage gewann **Österreich** einen Länderkampf gegen **Deutschland** mit **13,5:6,5**. Für die österreichische ÖASB-Mannschaft spielten u.a. Fischer, Schara und Dr. Szigeti.*

Fritz Savio *wurde als* ***NÖ- Landesmeister*** *im Arbeiterschachbund erwähnt.*

Die ***Arbeiterschachinternationale*** *war der Gegenpol zum bürgerlichen Weltschachbund. Mitglieder waren Deutschland, Österreich, Russland und die Schweiz.*

Am 6. März fand am **Semmering** im Hotel Panhans ein **Internationales Turnier** mit 18 Teilnehmern statt. Dieses Turnier war das zweite große Nachkriegsturnier in Österreich. Weltmeister Jose Raul Capablanca thronte im fernen Kuba, doch in Europa waren junge WM-Kandidaten wie Pilze aus dem Boden geschossen. Der Semmering wurde zum Stelldichein der potentiellen Herausforder: an erster Stelle **Alexander Aljechin**, der von einem Sieg zum anderen eilte, dann **Milan Vidmar**, der Gelehrte aus Agram, der spleenige **Aaron Nimzowitsch**, der unberechenbare **Savielly Tartakower**, der hypermoderne **Richard Reti**, der solide **Ernst Grünfeld**, der wiedererstarkte **Akiba Rubinstein** und der Altmeister **Siegbert Tarrasch**.
Drei Wochen währte das Ringen. Völlig überraschend gewann **Rudolf Spielmann** (13,0/17) der den Siegespreis von S 3.500,- in Empfang nehmen konnte. Zweiter wurde Dr. Aljechin (12,5) vor **Dr. Vidmar** (12,0), Nimzowitsch und **Dr. Tartakower** (beide je 11,5), Rubinstein und Dr. Tarrasch (beide je 10,0), **Reti** (9,5) und **Ernst Grünfeld** (9,0) als letzter Preisträger. **Hans Kmoch** teilte mit Gilg (beide je 6,0) den 14.-15. Platz. Der ÖSV war an der Organisation nicht beteiligt. Das Turnier wurde von der Panhans AG und Meister **Heinrich Wolf** als Organisator veranstaltet.

Aaron Nimzowitsch forderte **Capablanca** zu einem **WM-Kampf** heraus, zu dem es aber mangels fehlender Finanzen nicht kam. **Nimzowitsch** war zwischen 1925 und 1930 nach **Capablanca** und **Aljechin** die **Nummer drei der Welt**.

Zu Ostern trug **Österreich** in Dresden einen Länderkampf gegen **Deutschland** aus. Die erste Begegnung gewann Österreich mit **5,5:2,5** das zweite Spiel ging aber **2:6** verloren. Das Gesamtergebnis lautete daher **8,5:7,5** für Deutschland. Für Österreich spielten u.a. Lokvenc, Prof. Albert Becker (1896-1984) und S. R. Wolf.

Das **Damenturnier** des ÖSV um die österreichische Vorkämpferschaft gewann **Paula Wolf-Kalmar** (8,0) vor Reischer (6,5) sowie Hofrätin Stern und Gisela Harum (beide je 6,0).

In Salzburg wurde zu Pfingsten ein Vergleichskampf **Wien** gegen eine **Bundesländerauswahl** durchgeführt. Wien siegte **10:3**, **Kamarit** aus St. Pölten (einziger Niederösterreicher) verlor seine Partie. Das Burgenland und Vorarlberg beteiligten sich nicht am Wettbewerb. Am Spitzenbrett bezwang Hans Müller Dr. Geiger, Hönlinger und Poschauko trennten sich remis.

Am 19. Oktober wurde in **St. Pölten** ein **Vier-Städtekampf** ausgetragen, den Wien (18,0) vor Waidhofen/Ybbs (12,5), St. Pölten (9,5) und Amstetten (8,0) gewann.
Am 14. November bezwang **St. Pölten Krems** mit **11:2** (beide waren DSV).

Der **ÖSB** wurde bei der 3. Tagung der **FIDE** vom 15. – 17. Juni in den Weltschachbund aufgenommen.
Anlässlich der Sitzung wurde ein **Meisterturnier (1. Inoffizielle WM)** abgehalten, bei dem **Grünfeld** den **1.-2. Platz** erreichte und **Hans Kmoch** den **3.-5. Rang** belegte.
Beim **Damenturnier** platzierte sich **Kalmar-Wolf** hinter der Siegerin **Edith**

M. Holloway (England) und vor der Wienerin **Gisela Harum** auf dem **2. Rang**.

In **Dresden** siegte **Nimzowitsch** (8,5/9) vor Dr. Aljechin (7,0), Rubinstein (6,5) und **Dr. Tartakower** (5,0).

Grünfeld teilte sich im gleichen Jahr den Turniersieg beim **ersten FIDE-Turnier** mit dem Italiener Monticelli (beide je 9,5/15) in **Budapest**. **Alexander Takacs** teilte mit **Hans Kmoch** und Akiba Rubinstein den **3.-5. Platz**. **Richard Reti** (8,0) teilte mit Colle den **7. Rang**, **Dr. Tartakower** platzierte sich mit Mattison (beide je 7,5) auf den 9.-10. Platz.

Beim Turnier im slowakischen **Bartfeld** siegten **Dr. Tartakower** und A. Mattison, mit je 8,5 Punkten. **Hans Müller** (1896-1971) wurde mit 6,0 Punkten **Siebenter** und **Hans Kmoch** (5,5) **Achter**.

In **Spa** blieben Sämisch und Sir Thomas (beide je 8,5/11) erfolgreich. **Vierter** wurde **Dr. Tartakower** (7,0).

Die **2. inoffizielle Olympiade** wurde in **Budapest** ausgetragen. Ohne Beteiligung von Österreich und der Tschechoslowakei, die ihre Nennungen kurzfristig zurückzogen siegte **Ungarn** (9,0) vor Jugoslawien (8,0), Rumänien (5,0) und Deutschland (2,0).

Beim Turnier in **Trentschin-Teplitz** wurde der Wiener **Baldur Hönlinger** (5,5) hinter Gilg und dem jugoslawischen Großmeister Kostitsch (beide je 6,5/9) **Dritter**. **Hans Müller** (3,5) erreichte den geteilten **7.-9. Platz**.

Beim Turnier in **Berlin** blieb **Bogoljubow** (7,0/9) vor Rubinstein (6,0) erfolgreich. **Grünfeld** und **Spielmann** erreichten mit Carl Ahues den geteilten **3.-5. Platz**.

Großmeister **Reti** verlegte seinen Wohnsitz nach **Düsseldorf**.

Dr. Tartakower (7,0/10) gewann in **Gent** einen Sechsmeisterkampf vor Yates (5,5) und den punktegleichen Colle, Janowski und Sir Thomas (4,5).

Beim 2. Internationalen Meisterturnier in **Meran** erreichte **Spielmann** mit dem Peruaner Esteban Canal und dem Polen David Przepiorka (alle je 8,5) den **2.-4. Platz**. Turniersieger wurde der Belgier Colle (9,0). Den **7.-8. Platz** belegten **Ernst Grünfeld** und Dr. **Tartakower** (beide 7,5).

Zum **10-jährigen Bestandsjubiläum des Deutschen Schachvereins** fand in Wien ein **Meisterturnier** statt. Sieger wurden Karl Gilg, aus Mährisch-Ostrau, und der Deutsche Heinrich Wagner (beide je 7,0) vor dem Wiener **Arthur Dünmann**, dem Deutschen Wilhelm Hilse und Emmerich König aus Kula (alle je 6,5). Sechster wurde **Josef Lokvenc** (6,0).
Im B-Turnier wurde der **Österreichische Meistertitel** vergeben. Sieger wurde der Wiener **Siegmund Beutum** (10,5), der Mitte der Dreißiger Jahre nach Palästina auswanderte.
Der Wiener **Leo Godai** erreichte im C-Turnier den **dritten Rang**.
Der **Länderkampf** gegen **Deutschland** konnte mit **6,5:5,5** gewonnen werden. Für Österreich spielten Prof. Albert Becker (1,5), Dünmann (1), König (0,5), Hönlinger (1), Lokvenc (2) und S. R. Wolf (0,5).

Von November bis Februar wurde in **Wien** ein **Monsterturnier** in 6 Gruppen zu je 32 Spielern abgehalten. Die Gruppensieger ermittelten in einem doppelrundigen Kampf den Sieger. Turniersieger wurde **Baldur Hönlinger** (7,0/10) vor Josef Lokvenc (1899-1974), Walter Schwinner (beide je 5,5), Siegmund Beutum, Leo Godai (beide je 4,5) und Hans Keller (3,0).

In **München** entschied der Pole David Przepiorka (4,5) einen Sechskampf vor Efim Bogoljubow (3,5) und **Rudolf Spielmann** (3,0) für sich.

1927

Dr. Savielly Tartakower (7,0/9) gewann vor Edgar Colle (6,0) und Fredrick Yates (5,5) bzw. Norman und **Richard Reti** (beide je 5,0) das Turnier von **Hastings.**

Am 27. Februar fand in Wien die **6. Generalversammlung des ÖSV** statt. Es wurde beschlossen die **Tätigkeit des ÖSV auf das ganz Österreich auszuweiten**. Beschlossen wurde neue ***Landesverbände*** zu gründen, denen die jeweiligen Vereine angehörten, und die Satzungen zu ändern.
Bis zum Jahre **1927** war der ÖSV eine **zentralisierte Vereinigung** einzelner Vereine in der Bundeshauptstadt Wien und in den Ländern Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark. Die Salzburger Schachgesellschaft und der Innsbrucker Schachbund gehörten dem bayrischen Schachbund an; die Vorarlberger Vereine führten ein Eigenleben, das sie weit mehr mit den Vereinen um den Bodensee, als mit dem benachbarten Tirol zusammen führte.
Gemeinsame Meisterturniere für ganz Österreich konnten jedoch noch nicht geschaffen werden.

In **Tirol**, **Wien** (22. Mai) und in der **Steiermark** gründeten sich **Landesverbände**.

Die Umgestaltung wurde mit dem **12. Juni** wirksam. Zum Vorsitzenden wurde wieder **Siegfried Reginald Wolf** gewählt. Ihm zur Seite standen E. Grünspan und Dr. O. Trinks. Die beigetretenen Landesverbände waren: Wien, Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark und Tirol. Erst längere Zeit nachher trat auch Vorarlberg bei und später noch Kärnten.

*Die **Auseinandersetzungen** zwischen dem **ÖSV** und dem **ÖASB** gingen jedoch weiter. Der ÖASB anerkannte den ÖSV nicht als Österreichischen Schachverband, sondern nur als Wiener bürgerlichen Verband. Im Hintergrund der **politischen Unruhen** vom **15. Juli 1927** (Schattendorf), mit 86 Toten und mehr als 1000 Verletzten, verschärften sich die sprachlichen Auseinandersetzungen zusehends. Der ÖASB baute seine Organisation weiter aus. Der Klosterneuburger **Alexander Berthold** wurde Beisitzer. Er übernahm die unbesetzte Leitung des Kreises 4, NÖ Nord. Mitte des Jahres wurde der Sitz der Kreisleitung NÖ-Nord nach Stockerau (Alexander Gerschenkron) verlegt.*

Die Teilnahme von „Arbeiterschächern" an Veranstaltungen des ÖSV wurde nochmals strikt untersagt.

*Im **ÖASB** wurden Mannschaftsmeisterschaften der Kreise (alljährlich) und des Bundes (alle 2 Jahre), Einzelmeisterschaften und Bundesmeisterschaften (alle 2 Jahre) festgelegt.*
Ein geregelter Schachbetrieb fand wegen der wirtschaftlichen Not und der Fahrtkosten und Fahrtprobleme eigentlich nur in Wien statt.
*Weil die Gruppen des ÖASB wegen der großen Entfernungen in der Provinz nur selten Wettkämpfe durchführen konnten, beschloss der Bundesvorstand ein obligatorisches **Korrespondenzturnier** zu veranstalten. Die **Teilnahme** war für alle Gruppen und Vereine **verpflichtend** und wurde am 1. Mai begonnen.*

*Die **1. Klasse** gewann in **Wien** die **Zentrale** vor Donaustadt und Landstraße.*

*In St. Pölten erreichte der **Kreis St. Pölten** gegen den **Kreis Wien** ein beachtliches **8,5:8,5**.*

*Zu Ostern spielte die Gruppe **Nordbahn** in **Stockerau** gegen die Gastgeber **5,5:5,5**.*

*Im **NÖ-Kreis 4 Stockerau** wurde ein Kreiswettkampf ausgetragen, den der Stockerauer **Gerschenkron** (4,5) vor dem Klosterneuburger Berthold (3,5) und dem Stockerauer Summerauer (3,0) gewann. Die weiteren Plätze gingen an die Korneuburger Neumayer und Icha, bzw. den Klosterneuburger Altmann.*

*Am 6. März verlor in Wr. Neustadt der **Kreis Wr. Neustadt** gegen den **Kreis Wien** mit **19,5:27,5**. Die „Provinzler" gewannen aber auf den ersten zwölf Brettern.*

*Im Rahmen eines ASKÖ-Festes in Wr. Neustadt gewann **Straßenbahn** einen Cupbewerb im Finale gegen **Wr. Neustadt.***

***Wasenbruck** gewann einen Doppelwettkampf gegen **Mannersdorf** mit **19,5:4,5**.*

*In Steyr verlor die Kreismannschaft **St. Pölten** gegen die Kreismannschaft **Steyr 4:8**.*

*In **Hainburg** wurde ein Schachklub gegründet, der nach 1,5 Jahren wieder aufgelöst wurde.*

*Am 30. Juli erreichte **Waidhofen/Ybbs** gegen **Steyr** ein **5:5**. **Hohenberg** bezwang **Traisen** mit **7:1**.*

*Im Oktober gewann eine **Wiener Auswahl** in St. Pölten 13:4, in Willhelmsburg 9:1 und in Stockerau 10:4.*
Neue Gruppen entstanden in Hohenberg, Waidhofen/Ybbs, Blumau, Brunn a. Geb., Mannersdorf, Wasenbruck und Marienthal.

*Im **Kreis 2 St. Pölten** folgte Franz Weißenböck dem Kreisvorsitzenden Johann Wegfrahs nach.*

*Der **Kreis Waidhofen/Ybbs** mit Sitz in Waidhofen/Ybbs wurde gegründet. Michael Salzwimmer (Waidhofen/Y.) und Franz Dorn (Amstetten) wurden zu Vorsitzenden gewählt. Diesem Kreis gehörten die Vereine Amstetten, Böhlerwerk, Hilm-Kematen und Waidhofen/Ybbs an. Folgende **Freundschaftsspiele** wurden ausgetragen: Waidhofen A gegen B 8:4, Amstetten – Waidhofen 6:4 und Böhlerwerk gegen Waidhofen 6:3 bzw. 5:4.*

*In **Pöchlarn** und in **Brunn** (heute Ortsteil von Pöchlarn) wurde je ein Schachklub ins Leben gerufen.*

*In **Wilhelmsburg** gab Meister **Kmoch** eine Simultanveranstaltung (+27, -2).*

*In der **Vereinsmeisterschaft** des **Kreises Wr. Neustadt** siegte in der **1. Klasse** Wr. Neustadt vor Ortmann (nach einem 4,5:3,5 im Stichkampf), Atzgersdorf und Guntramsdorf. In der **2. Klasse** gewann Wr. Neustadt (16,5) vor Ternitz (14,0), Schlöglmühl (10,5) und Piesting (7,0). Gespielt wurde auf 8 Brettern.*

*Zu Ostern wurde in **Berlin** das **2. Internationale Arbeiterschachturnier** abgehalten. 800 Schachspieler aus acht Ländern nahmen daran teil. In der Gruppe A gewann der Russe **Iljin Genewski** (7,0) vor dem Österreicher **Felix Fischer** (6,0). Der Wiener **Dr. Szigeti** (4,5) wurde Fünfter. Die Gruppe B gewann der Russe **Ragosin** (8,5) vor dem Ungarn Pickler (6,5).*
*Im **Länderkampf** siegte **Russland** (27,5), vor **Österreich** (21,5), Ungarn (21,0), Dänemark (16,5) und Deutschland (13,5). Die Mannschaften setzten sich aus zehn Spielern zusammen.*

*Zu Pfingsten gewann **Österreich** in Budapest einen Länderkampf gegen **Ungarn** mit **32,5: 27,5**.*

*Vom 30.10. – 1.11. wurden in Wien **Länderkämpfe** zwischen den einzelnen Kreisen ausgetragen. Eine kombinierte Mannschaft **Niederösterreich/Steiermark/Kärnten** verlor gegen **Oberösterreich 3:9**. Dr. Hatschek (Atzgersdorf) remisierte gegen Kunert (Wels), der St. Pöltner Julian verlor gegen den Welser Poschauko, der Wr. Neustädter Streusler verlor gegen den Linzer Plaß, Gerschenkron (Stockerau) unterlag Höllhummer (Linz), Kohn (Wr. Neustadt) verlor gegen Killian (Wels), Berthold (Klosterneuburg) unterlag Krusch (Linz), Schiefer (St. Pölten) verlor gegen Wolf (Linz), Oberhofer (Wr. Neustadt) remisierte gegen Komeraus (Linz).*
***Niederösterreich/Steiermark/Kärnten** verlor im zweiten Spiel gegen die **Zentrale 2:10**. Dr. Hatschek – Fischer remis, Julian – Kutscha 0:1, Streusler – Schara 0:1, Kohn – Rothmann 0:1, Scheiber (Wr. Neustadt) –Roller 0:1, Berthold – Jettel 0:1, Schiefer – Antosch 0:1.*
*Am dritten Tag gewann der **Kreis Wien** gegen **Niederösterreich/Steiermark/-Kärnten** mit 9,5:2,5. Schuster - Dr. Hatschek 1:0, Rosenbaum – Julian 1:0, Erwin Sonnenschein – Streusler 1:0. Scherbaum – Gerschenkron 0:1, David – Kohn remis, Draxler – Berthold 1:0, Hein – Schiefer 1:0, Kohn B. – Oberhofer 1:0.*
***Endstand:** 1. Zentrale (26,5), 2. Oberösterreich (18,5; 2 Siege), 3. Kreis Wien (19,5; 1 Sieg), 4. NÖ/Stmk./Ktn. (7,5).*

Die bürgerliche Schachwelt traf sich vom 18.-30. Juli in **London** zum **FIDE-Kongress**. Mit Ausnahme Russlands waren alle bedeutenden Länder in der FIDE vertreten.

Es wurde die **1. offizielle Olympiade** ausgetragen. Den Sieg holte sich **Ungarn** (40,0) vor Dänemark (38,5) und England (36,5). 4. Holland (35,0), 5. Tschechoslowakei (34,5) und 6. Deutschland (34,0). **Österreich** (34,0) wurde mit den Spielern **Ernst Grünfeld** (9,5/13 – 73%), Hans Kmoch (6,5/12), Josef Lokvenc (7,0/12), Siegfried Reginald Wolf (5,5/11) und Dr. Theodor Gruber (5,5/12) **Siebenter**. **Grünfeld** besiegte Dr. Euwe und blieb als einer von drei Spielern ungeschlagen. Weiters: 8. Schweiz (32,0), 9. Jugoslawien (30,0), 10. Italien (28,5). 16 Teams nahmen am Bewerb in Vierermannschaften teil.

Im Rahmen des FIDE-Kongresses wurde die **erste Frauen-Schachweltmeisterschaft** ausgetragen. **Vera Menchik** (CSSR/GB) siegte mit 10,5 Punkten aus 11 Partien vor der Schwedin Anna Katarina Beskow (9,0) und der Wienerin **Paula Wolf-Kalmar** (7,0). **Gisela Harum** (4,5) wurde **Siebente**. Menchik verteidigte den Titel bis zu ihrem Tode 1941, wo sie bei einem Fliegerangriff in England getötet wurde. Menchik nahm auch mit Erfolg an Männerturnieren teil. Sie gewann 1937 einen Herausforderungskampf gegen die deutsche **Sonja Graf** auf dem **Semmering**.

Die **7. Verbandsmeisterschaft der Vereine** wurde mit fünf Mannschaften in der 1. Klasse ausgetragen. Es wurde in drei Klassen gespielt. Sieger der 1. Klasse wurden die **Wiener Schachfreunde** (51,5) vor Hakoah (50,0), Hietzing (49,0), Landstraßer Schachbund (45,0) und Deutscher Schachverein (44,5).
Die **Amateurmeister**, u.a. Prof. Albert Becker, Hönlinger, Lokvenc, Beutum, S. R. Wolf und Hans Müller, durften nicht an der Meisterschaft teilnehmen. Sie spielten in einer Sondergruppe untereinander. Diese Sondergruppe wurde

nicht zu Ende gespielt und auch im darauffolgenden Jahr nicht mehr wiederholt.

Im Gästeturnier der Wiener Schachfreunde blieben **Prof. Albert Becker** und **Hans Müller** (beide je 10,5/13) vor Josef Lokvenc (9,5) und S. R. Wolf (8,0) erfolgreich.

In Krems wurde die **Kremser Schachvereinigung** gegründet.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** konnte **Johann Sicker** (33,5) vor Leopold Tragenreif (33,0) und Karl Hirschmann (30,5) gewinnen.

Am 27. Mai gewann in **Hainburg** die Heimmannschaft gegen die **Wiener Polizei** mit **6,5:1,5**.

Den Retourkampf am 27.11. in Wien verloren die Niederösterreicher **3,0:4,0**.

Das **11. Trebitsch-Gedenkturnier** gewann **Ernst Grünfeld (9,0/11)** vor Prof. Albert Becker (8,5) und Hans Müller (7,0). Die weiteren Ränge gingen an Dr. Theodor Gruber (6,5), Josef Lokvenc, Lajos Steiner, S. R. Wolf (alle je 6,0), Alexander Takacs (5,5), Siegmund Beutum, Baldur Hönlinger (beide je 3,5), Akim Lewit (2,5) und Arthur Dünmann (2,0).

Das **Sechsmeisterturnier in New York** gewann Weltmeister **Capablanca** (14,0/20) vor Aljechin (11,5), Nimzowitsch (10,5), **Dr. Vidmar** (10,0), **Spielmann** (8,0) und Marshall (6,0). Es wurden vier Runden ausgetragen. Aljechin wurde damit erster Herausforderer von Weltmeister Capablanca.

In **Mittweida** (Sachsen) gewannen **Prof. Albert Becker** und Sämisch (beide 4,0/5) ein Meisterturnier vor Carl Ahues (3,0).

In **Lodz** wurde **Dr. Tartakower** (10,5) in der polnischen Meisterschaft hinter Akiba Rubinstein (11,5/14) **Zweiter**.

In **Kecskemet** (Ungarn) gewann **Aljechin** (12,0) ein Turnier vor Nimzowitsch und Lajos Steiner (beide je 11,5). Hinter Asztalos erreichte **Hans Kmoch** mit Ahues und Vajda den **5.-7. Platz.** Das **B-Turnier** entschied **Dr. Tartakower** (9,5) vor Grünfeld (8,5) und Takacs bzw. Yates (beide je 8,0) für sich.

Im **Berliner Meisterturnier** blieb der Deutsche Brinckmann (6,5/10) vor Bogoljubow, Nimzowitsch und Sämisch (alle je 6,0) erfolgreich.

Im **Ostseebad Niendorf** gewannen **Nimzowitsch** und **Dr. Tartakower** (beide je 5,5/7) ein Turnier vor Colle (4,0). **Hans Kmoch** (2,0) wurde **Siebenter**.

Turniersieger von **Bad Homburg** wurde Bogoljubow (7,0/10) vor **Reti** (6,5) und **Dr. Tartakower** (6,0).

Beim **25. Kongress des DSV** in **Magdeburg** gewann **Rudolf Spielmann** (11,0) vor Bogoljubow (10,5). Der DSV feierte sein 50jähriges Jubiläum.

Gemeinsam gewannen **Nimzowitsch** und **Dr. Tartakower** (beide je 8,0/11) das Turnier von **London** vor F. J. Marshall (7,5), **Dr. Milan Vidmar** (7,0), Bogoljubow (6,5) und **Richard Reti** (5,5).

Ein **Wertungsturnier** des Wiener Verbandes entschied **Eduard Glass** (9,0/12) vor Walter Schwinner (8,0) und Leo Godai (7,5) für sich.

In **Znaim** gewann Karel Opocensky (8,5) ein gemischtes Meisterturnier. **Leopold Burian** (6,0) erreichte den **6.-7. Platz**.

Ein stark besetztes **Gästeturnier** des Landstraßer Schachbundes entschied **Josef Lokvenc** (10,0/11!) vor Hans Keller (7,5) und Heuäcker (7,0) für sich. Hinter Robitsek (6,5) wurde **Dr. Trinks** gemeinsam mit Hans Müller (5,5) **Fünfter**.

Nach sechs Jahren gab es wieder einen **WM-Kampf**. **Capablanca** verlor in **Buenos Aires** seinen **WM-Titel** an den Russen **Alexander Aljechin** (+3, =25, -6)**.** Aljechin blieb Weltmeister bis 1935. Aljechin verweigerte Capablanca jegliche Revanche und beide wurden erbitterte Feinde. Als zaristischer Offizier wurde er zum Tode verurteilt, bekam aber doch 1921 eine Ausreisebewilligung nach Berlin. **Aljechin** wurde am 19.7.1892 in Moskau geboren und wählte am 24.3.1946 in Estoril, Portugal, den Freitod. 1956 wurden seine Gebeine nach Paris überführt und auf dem **Friedhof Montmartre** eine würdige Gedenkstätte errichtet.

Am 12. November (Staatsfeiertag) war der Umbau des ÖSV abgeschlossen. Für den nunmehr **föderalistisch aufgebauten Verband** übernahmen **S. R. Wolf, Erich Grünspan** und **Dr. Otto Trinks** die Geschäftsführung.

Der Tiroler **Dr. Hans Geiger** gründete in **Niederösterreich** einen **Landesverband**, dem er als Vorsitzender bis 1937 vorstand.

Am 13. November wurde in Wien auf 25 Brettern ein Vergleichskampf **Wien – Provinz** abgehalten, den Wien mit **17:8** gewann. Am Spitzenbrett remisierte **Dr. Geiger** gegen S. R. Wolf. Der St. Pöltner **Kamarit** verlor am vierten Brett gegen Dr. Kleemann und der Mödlinger **Gruber** gewann gegen Palda. In der Provinzauswahl spielten 11 Niederösterreicher.

1928

Das **8. Weihnachtsturnier** von **Hastings** gewann **Dr. Tartakower** (6,5/9) vor Lajos Steiner (6,0). **Hans Kmoch** (4,0) wurde Siebenter.

Das **Jubiläumsturnier der Berliner Schachgesellschaft** (gegründet 1827) entschied **Aaron Nimzowitsch** (10,0/13) vor Efim Bogoljubow (9,5) und **Dr. Tartakower** (8,0) für sich. Hinter Johner (7,5) und Helling (7,0) erreichte **Richard Reti** mit Alfred Brinckmann und Lajos Steiner (alle je 6,5) den geteilten **6.-8. Platz**.

*Mit Jänner erschien die **Österreichische Arbeiter-Schachzeitung** wieder als selbständiges Organ des Österreichischen Arbeiter-Schachbundes.*

*Am 8. Jänner konstituierte sich der **Kreis Ostbahn** mit Sitz in Wasenbruck. Obmann wurde Schreckenberger. Zum Kreis Ostbahn gehörten die Vereine Wasenbruck, Marienthal und Mannersdorf. Ein **Vergleichskampf** einer Wiener Mannschaft gegen eine Kreismannschaft endete mit 13:6 für die Wiener.*

*Neu Vereine wurden in **Gloggnitz**, **Wöllersdorf** und **Kienberg-Gaming** gegründet.*

*Am 17.6. gewann **Blumau** einen Freundschaftskampf gegen **Oberwaltersdorf** mit **5:3**.*

*Anfang des Jahres bestanden **12 Kreise:** Wien, Wr. Neustadt, St. Pölten, Waidhofen/Ybbs, Stockerau, Wasenbruck (Ostbahn), Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Obersteiermark, Graz und Kärnten.*

*Zu Ostern siegte in Wien **Österreich gegen Ungarn** in einem Länderkampf mit **30,5:29,5**. Für Österreich spielten u.a. Schara, Fischer, Poschauko und Szigetti.*

*Die **Sieger der Kreismeisterschaften** hießen **Wilhelmsburg** für den Kreis St. Pölten**, Marienthal** für den Kreis Ostbahn (Marienthal, 12,0; Wasenbruck, 4,0; Mannersdorf, 2,0) und **Amstetten** für den Kreis Ybbstalbahn (Amstetten, 29,0; Hilm-Kematen, 14,5; Böhlerwerk, 17,0; Waidhofen/Ybbs 11,5). Gewertet wurde nach Mannschaftspunkten.*

*Kreismeister **Marienthal** verlor am 9.12. ein Kampf gegen Kreismeister **Wr. Neustadt** klar mit **0:9.***

*Im **1. Turnier um die Meisterschaft des 4. Kreises** (Stockerau) **gewann** der Stockerauer **Gerschenkron** gegen den Korneuburger **Icha**.*

*Die **Einzel-Kreismeisterschaft** von **St. Pölten** gewann **Franz Spreitzenhofer**.*

*Im **Kreis Wr. Neustadt** spielten in der **1. Klasse**: Wr. Neustadt A und B, Neunkirchen, Ortmann.*
***2. Klasse Nord:** Mödling, Wr. Neustadt C, Ortmann B, Piesting.*
***2. Klasse Süd:** Blumau, Ebenfurth, Schlöglmühl.*
Bezirk Mödling: Atzgersdorf, Liesing, Mödling, Brunn.

***Einzelkreismeister** von **Wien** wurde **Scherbaum** vor Ortwin Kutscha und Alfred Kohn.*
*Die **1. Klasse** gewann in Wien die **Zentrale (86,0)** vor Donaustadt (70,5) und Neubau (69,5). 11 Gruppen nahmen in der 1. Klasse teil. Gespielt wurde in vier Klassen mit 49 Mannschaften und zusammen mehr als 800 Spielern.*

*Die **Arbeiter-Schach-Internationale**, die in Moskau ausgetragen hätte werden sollen, wurde **abgesagt**.*

*Beim **ASKÖ-Sportfest** in **St. Pölten** siegte in einem 4-Städtewettkampf Wien (11,5) vor Linz (8,5), St. Pölten (4,5) und Willhelmsburg (3,5).*

*Klubmeister der Gruppe **St. Pölten** wurde **Gelb**. Klublokal war das Cafe Böck.*

*Beim **Kreistag in St. Pölten** (1. Juli) wurden die Genossen Gelb und Weißenböck zu Obmännern gewählt.*

*Die Straßenbahner Rudolfsheim gewannen in **Korneuburg** gegen den Kreis Stockerau mit 13,5:4,5. In **Mannersdorf** gewannen die Wiener Eisenbahner mit 21,5:4,5. Simmering gewann in **Mannersdorf** gegen eine Auswahl des Kreises Ostbahnstrecke mit 16:3.*

*Die Gruppe **Traisen** gewann gegen eine Auswahl aus **St. Pölten** mit 4,5:1,5. In **Kienberg-Gaming** gewann eine Auswahl aus **Amstetten** mit 6:4. **Amstetten** siegte gegen **Böhlerwerk 9,5:0,5** und gegen **Waidhofen/Ybbs 7:3**. Die Gruppe **Steyr** gewann ein Freundschaftsspiel gegen den Kreis **Waidhofen/Ybbs** mit **14:6**. In St. Peter endete der Revanchekampf mit einem **8:5** Sieg der Steyrer.*

*Am **2. ordentlichen Bundestag des ÖASB** wurden Bernhard Tisch, Josef Pexa und Heinrich Streusler zu neuen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Obmann Josef Hanacik übernahm die Kassa.*
In Wien zählte der Bund 35 Gruppen und in den Ländern 45 mit insgesamt 1895 Mitgliedern. Der ÖASB richtete einen eigenen Schachverlag ein.

Hakoah veranstaltete in **Wien** ein Turnier, das von **Richard Reti** (10,5/13) vor Prof. Albert Becker, B. Lichtenstein, Rudolf Spielmann, Dr. Savielly Tartakower (alle je 8,5), Hans Kmoch (8,0) und Ernst Grünfeld (7,5) gewonnen wurde.

Im März gewann eine **Wiener Auswahl** gegen **München** mit **8,5:6,5**. Siege feierten die Wiener Dr. Kleemann, Feingold, S. R. Wolf, Glass und Dr. Krejcik.

Das **12. Trebitsch-Gedenkturnier** gewannen **Ernst Grünfeld** und **Alexander Takacs** (beide je 6,5) vor Baldur Hönlinger, Hans Kmoch, Josef Lokvenc und Dr. Savielly Tartakower (alle je 6,0). Die weiteren Ränge gingen an Prof. Becker (4,5), Andreas Steiner, Baron von Döry (beide je 4,0), Hans Müller (3,0) und Siegmund Beutum (2,5).

Die **8. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wurde mit fünf Mannschaften in der 1. Klasse ausgetragen. Es wurde in drei Klassen gespielt. Sieger der 1. Klasse wurde der **Deutsche Schachverein** (62,0) vor den Wiener Schachfreunden (45,5), Hietzing (45,0), Landstraße (43,5) und Hakoah (43,0).

Zu Ostern fand in Amstetten der traditionelle **4-Städtekampf** der DSV Vereine Wien, Amstetten, St. Pölten und Waidhofen/Ybbs statt, den **Wien** vor **St. Pölten** und Amstetten gewann.

Am 6. Juni fand im Beisein von mehr als 2000 Zuschauern auf dem Wiener **Trabrennplatz** eine spektakuläre Werbeveranstaltung statt. Auf einem riesigen Schachbrett wurden **zwei Spiele** mit **lebendigen Figuren** ausgetragen.

Vom 19.7. – 5.8. wurde in **Den Haag** die **2. Olympiade** ausgetragen. Zugelassen waren nur Amateurspieler. Turniersieger wurde **Ungarn** (44,0) vor der USA (39,5) und Polen (37,0). **Österreich (36,5)** mit den Spielern **Baldur Hönlinger** (10,0/15 – **siebentbeste Einzelleistung!),** Josef Lokvenc (9,5/15), Hans Müller (9,5/16), Siegfried Reginald Wolf (6,0/12) und Siegmund Beutum (1,5/6) wurde ausgezeichneter **Vierter**. Weiters: 5. Dänemark, 6. Schweiz, 7. Tschechoslowakei (alle je 34,0), 8. Argentinien (33,5), 9. Deutschland und 10. Holland (je 31,5). 17 Teams nahmen am Turnier teil.
Im Einzelturnier wurde **Prof. Albert Becker** (7,0) bei 16 Teilnehmern **Achter**. Olympiasieger und Amateurweltmeister wurde **Dr. Max Euwe** (12,0) vor dem Polen David Przepiorka (11,0) und Titelverteidiger Armand Mattison (10,0) aus Lettland.
Es wurde beschlossen bei der nächsten Olympiade in Hamburg auch Berufsspieler zuzulassen.

Ein Vergleichskampf **Prof. Milan Vidmar** gegen **Prof. Albert Becker** endete in Wien **1:1**.

In **Graz** wurde in der ersten Oktoberhälfte, als erste Veranstaltung der Bundesländer, das **alpenländisches Meisterturnier** mit 10 Teilnehmern der Steiermark, einem Niederösterreicher und Hermann Reinthaler aus Bregenz ausgetragen. Den Sieg holte sich Niederösterreichs Obmann **Dr. Hans Geiger** (10,0/11) vor den Steirern Berghofer und Ing. Sauer (beide je 9,0).

Der künftige Großmeister **Erich Eliskases** (*15.2.1913 in Innsbruck - +2.2.1997 in Cordoba-ARG) gewann mit 15 Jahren die **Tiroler Landesmeisterschaft**.

Das Turnier in **Gießen** gewann **Richard Reti** (5,5/7) vor **Dr. Tartakower** (5,0) und Sämisch (4,5). **Hans Kmoch** (4,0) erreichte den **4.-5. Platz**.

Beim Turnier in **Trentschin-Teplitz** wurde **Rudolf Spielmann** (6,5) **Vierter**, **Ernst Grünfeld** erreichte mit **Richard Reti** (beide je 6,0) den **5.-6. Rang**. Turniersieger wurde der Jugoslawe Boris Kostic (8,0) vor Andreas Steiner (7,5) und Friedrich Sämisch (7,0).

Beim Meisterturnier in **Dortmund** siegte Sämisch (6,5/8) vor **Richard Reti** (5,5)

und Hans Johner (5,0). Hinter Bogoljubow und Dr. Adolf Seitz (beide je 4,0) landete **Rudolf Spielmann** (3,5) auf dem **6.-7. Platz**.

In **Bad Kissingen** trafen sich **12 Großmeister** zu einem Turnier. **Efim Bogoljubow** (8,0) blieb vor Ex-Weltmeister Jose Raoul Capablanca (7,0) erfolgreich. Die weiteren Ränge gingen an Dr. Euwe, Rubinstein (beide je 6,5), Nimzowitsch (6,0), **Richard Reti (5,5)**, Marshall, **Dr. Tartakower,** Yates (alle je 5,0), **Rudolf Spielmann (4,5)**, Dr. Tarrasch (4,0) und Mieses (3,5).

Beim Meisterturnier in **Brünn** siegten **Richard Reti** und Friedrich Sämisch (beide je 7,0/9) vor **Hans Kmoch** (6,0) und Marshall bzw. Opocensky (beide je 5,0).

Bei einem weiteren Turnier in **Brünn** blieb Pokorny vor Haida und **Burian** erfolgreich.

In **Mährisch Schönberg** setze sich Karl Gilg vor Flohr, Machate und **Burian** durch.

Efim Bogoljubow (8,5/11) gewann das Meisterturnier in **Berlin** vor Ferdinand Sämisch (8,0) und **Ernst Grünfeld** bzw. Boris Kostic (beide je 6,5).

Beim Meisterturnier in **Budapest** blieb **Capablanca** (7,0/9) vor F. J. Marshall (6,0) und **Hans Kmoch** und **Rudolf Spielmann** (beide je 5,0) erfolgreich.

Das vom **„Berliner Tagblatt“** veranstaltete Großmeisterturnier (7 Teilnehmer) gewann Jose Raoul Capablanca (8,5/12) vor Aaron Nimzowitsch (7,0), **Rudolf Spielmann** (6,5), **Dr. Savielly Tartakower** (5,5), **Richard Reti**, Akiba Rubinstein (beide je 5,0) und Fredrick James Marshall (4,5).

Bogoljubow entschied in Holland einen Vergleichskampf gegen **Dr. Euwe** mit **5,5:4,5** für sich.

Im **Wertungsturnier** der zehn besten Wiener Schachamateure setzen sich **Ing. Theodor Gerbec**, **P. Heuäcker** und **Klein** (alle je 6,5) vor P. Robitschek und Palda (beide je 6,0) an die Spitze.

Nach dem Vorbild von Wien, Steiermark, Tirol und Niederösterreich gründete sich am 7. Oktober in **Oberösterreich** ein **Landesverband**.

Am 11. und 12. November wurde in **Krems** ein **Vier-Städtekampf** ausgetragen, den **St. Pölten** (17,0/24), vor Waidhofen/Ybbs (11,5), DSV Wien (10,5) und Krems (9,0) gewann.

Ernst Grünfeld entdeckte die **scharfe Wiener Variante des Damengambits** (1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sf3 Sf6 4.Lg5 Lb4+ 5.Sc3 dxc4).

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** holte sich **Karl Hirschmann**.

Ein **internationaler Fernschachbund** wurde am 2.12. in Berlin gegründet.

1929

Beim Weihnachtsturnier in **Hastings** teilten sich **Edgar Colle** (Belgien)**, Marshall** und **A. Takacs** (Ungarn) den Sieg.

Bei der **Vollversammlung des ÖSV**, am 5. Mai, wurde **Innsbruck** als Sitz gewählt. Obmann wurde der Innsbrucker **Walter Flir**. Damit hatte sich das föderalistische Prinzip durchgesetzt. Starke Landesverbände und ein formaler Dachverband. *Der ÖASB war genau umgekehrt organisiert: Eine starke Zentrale in Wien und relativ schwache Kreise in der Provinz.*

Der ÖSV zählte **sechs Landesverbände**: Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg und Tirol.

Das Osterturnier in **Ramsgate** (England) entschied **Capablanca** (5,5) vor Miss Menchik und Rubinstein (beide je 5,0) für sich.

Rudolf Spielmann gewann einen Herausforderungskampf gegen **Baldur Hönlinger** mit **5:2** bei 3 Remisen.

*Im März trafen sich in **Pöchlarn** Arbeiterschächer aus St. Pölten, Kienberg-Gaming, Amstetten und Pöchlarn zu einem Wettkampf, den die **St. Pöltner gewannen**. Einzelergebnisse: St. Pölten – Kienberg-Gaming 7:1, Pöchlarn – Amstetten 4:4, St. Pölten – Amstetten 7,5:0,5; Pöchlarn – Kienberg-Gaming 5,5:2,5.*

*Die neu gegründete Gruppe **Oberwaltersdorf** verlor gegen **Ebenfurth** mit **3,5:4,5**.*

*In **Breslau** gewann Wien ein Turnier nach einem 5:5 gegen Berlin und einem 6:4 Sieg gegen Breslau.*

*Zu Ostern gewann in Leoben der Kreis **Wr. Neustadt** gegen den Kreis **Leoben** mit **17:5**. Gegen die **Grazer Kreismannschaft** verloren die Wr. Neustädter aber mit 6,5:15,5.*
***Wr. Neustadt** besiegte **Marienthal** mit **4:3**.*
*Die Gruppe **Meidling** gewann in **Piesting 10:5**.*
*Zu Pfingsten besiegte der **Grazer Kreis** in **Wr. Neustadt** die Hausherren mit **7:5**.*
*Die **Eisenbahner der Franz-Josefs-Bahn** besiegten eine Auswahl aus Mödling, Brunn, Erlaa und Perchtoldsdorf mit 13,5:9,5.*

***Österreich** verlor in München einen Länderkampf gegen **Deutschland** mit **9,5:10,5**. Eine österreichische Auswahl konnte jedoch **München** mit 8,5:1,5 bezwingen. In der Auswahl spielten u.a. Fischer, Poschauko (OÖ.), Schara und Kunert (OÖ.).*

*Vom 1. – 3. November gewannen die **Wiener** in **Budapest** im Rahmen eines Dreiländerwettstreites einen **Städtekampf** mit **20:12**. Im Dreiländerkampf gewann **Österreich** gegen **Deutschland** mit **3:2** und gegen **Ungarn** mit **4:1** und wurde somit vor Ungarn Turniersieger.*

*Im **Kreis St. Pölten** verteidigte **Willhelmsburg (14,5)** seinen Titel vor Traisen (13,0) und St. Pölten (8,0).*
*Die **Einzelmeisterschaft** des Kreises St. Pölten gewann der Wilhelmsburger **Witopil** (3,5) vor Cempirek (2,5) aus Kienberg-Gaming, dem Traisener Plank (2,0), dem Hohenberger Redl und dem St. Pöltner Schiefer (beide je 1,0).*

*Im **Kreis Wr. Neustadt** wurden **Bezirksmeisterschaften** ausgetragen.*
*Im Bezirk **Neunkirchen** wurde **Wr. Neustadt** (22,5) vor Schlöglmühl (15,0) und Ternitz (8,5) Meister.*
*Im Bezirk **Piesting** gewann **Ortmann** (24,0) vor Piesting (13,0) und Wöllersdorf (11,0).*
*Im Bezirk **Blumau** war Blumau (23,5) vor Ebenfurth (14,5) und Oberwaltersdorf erfolgreich (10,0).*
*Den Gesamtsieg holte sich **Wr. Neustadt.***

*An der Meisterschaft des **Kreises Waidhofen/Ybbs** nahmen Böhlerwerk, Waidhofen/Ybbs, Kematen und Amstetten teil.*

***Streusler** wurde Klubmeister in der Gruppe Wr. Neustadt (1. Klasse), **Messner** wurde Klubmeister der Gruppe Piesting (1. Klasse).*

*Am 11. August spielte **Leopold Lenner** in **Ternitz** eine Simultanveranstaltung (+18, =3, -1).*

*Im Rahmen der Wiener Festwochen gewann der Wiener **Ortwin Kutscha** (8,5/9) ein Meisterschaftsturnier vor dem Grazer Fritz Schenkirzik (7,0), und dem Wiener Scherbaum (6,5). Der Wr. Neustädter **Streusler (3,5)** wurde **Sechster** und der Ternitzer **Fritz Savio** (2,0) **Neunter**. Da die Bundeseinzelmeisterschaft nicht durchgeführt werden konnte wurde **Kutscha** zum **Bundesmeister** ernannt.*

***Wiener Kreismeister** wurde die **Zentrale (95,0)** vor Landstraße (87,0) und Donaustadt (81,0). 12 Gruppen nahmen in der 1. Klasse am Bewerb teil. Gespielt wurde in drei Klassen mit insgesamt 43 Mannschaften.*

*Ein neuer **Kreis Mödling** wurde eingerichtet. Der ÖASB meldete 76 Gruppen mit 1993 Mitgliedern, davon 43 Gruppen und 704 Spieler in der Provinz.*

*Das **Jubiläumsturnier** anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens des ASK Wien gewann **Anton Schara** vor Felix Fischer und Dr. Szigetti.*

***Traisen** gewann zwei Wettkämpfe gegen Hohenberg mit 3:2 bzw. 3,5:2,5.*
*Die Westbahner erreichten in **Brunn-Neuda** zweimal einen 6:3 Sieg.*

*Bei einem **a.o. Bundestag** wurde beschlossen, die bisherigen 13 Kreise in Bezirke umzuwandeln und das gesamte Bundesgebiet in **4 Gaue** einzuteilen und zwar Steiermark-Kärnten, Oberösterreich-Salzburg-Tirol-Vorarlberg, **Niederösterreich-Burgenland** und Wien.*
*Da es im Rahmen der Arbeiterschachinternationalen (ASI) mit der kommunistischen Sowjetunion Schwierigkeiten gab, formierte sich der ÖASB in der **Sozialistischen Arbeitersport-Internationalen (SASI)**, wo ein schachtechnischer Ausschuss eingerichtet wurde. Damit war auch die 1926 in Jena als Gegenpol zur FIDE gegründete ASI nicht mehr wirksam.*
***Oskar Zimmermann**, der Wr. Neustädter **Alfred Kohn** und **Josef Pexa** wurden zu Vorsitzenden gewählt. Beisitzer waren **Alexander Berthold** (Klosterneuburg) und **Leopold Wolfsjäger** (Mödling).*

Niederösterreich erreichte gegen **Wien** ein **3:3**. Dr. Hans Geiger (St. Pölten) gegen Beutum 1:0, Kamarit (St. Pölten) gegen Robitsek 0:1, Hoffmann (Krems) gegen Palda 1:0, Hölzl (Amstetten) gegen Grünspan 0:1, Dr. Krammelhofer (St. Pölten) gegen Dr. Kleemann remis und Beichl (St. Pölten) gegen Ing. Gerbec remis.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** konnte **Leopold Tragenreif** (12,5) vor Franz Heim und Franz Kerschbaum (beide je 10,5) gewinnen.

In einem **Schachwettkamp**f, der im **Radio übertragen** wurde (Kommentator war Hans Kmoch) siegte Oberösterreich gegen Wien mit 3,5:2,5.

Die **9. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wurde nur mehr mit vier Mannschaften in der 1. Klasse ausgetragen. Nachdem der Deutsche Schachverein seine Spiele nicht sonntags austragen konnte, zog er sich von der Meisterschaft zurück. Es wurde in drei Klassen gespielt. Sieger der 1. Klasse wurde **Hakoah** (43,5) vor Landstraße (36,5), Hietzing (33,5) und den Wiener Schachfreunden (30,5).

Den **Wiener Cup** holte sich **Rudolf Müller** vor Kolnhofer.

Mit dem **Innsbrucker Kongress** des ÖSV vom 15.-25. September fand das **1.**

gesamtösterreichische Meisterschaftsturnier der bürgerlichen Schachbewegung statt. Das erste Mal wurde ein österreichisches Meisterschaftsturnier außerhalb Wiens abgehalten. 10 Teilnehmer aus sechs Bundesländern kämpften um den Sieg.

Erste Bundesmeister wurden der erst 16 Jahre alte Tiroler **Erich Eliskases** und der Wiener **Esra Glass** (beide je 6,5 Punkte). Dritter wurde der Grazer Herbert Berghofer (6,0) vor den Wienern Rudolf Müller und Karl Palda (alle je 5,5 Punkte). Die weiteren Ränge gingen an Univ. Prof. Dr. Max Kapferer (Innsbruck), 4,5 P., Walter Flir sen. (Innsbruck), 3,0 P., Erich Flir jun. (Salzburg), **Hölzl (Amstetten)** und Reinthaler (Bregenz), alle je 2,5 Punkte.

Das **13. Trebitsch-Gedenkturnier** gewannen **Hans Kmoch** und **Rudolf Spielmann** (beide 12,0/16) vor Hans Müller (11,0), Baldur Hönlinger (10,5), Siegmund Beutum und Ernst Grünfeld (beide je 10,0)

Das Pfingstturnier im englischen **Scarborough** entschieden **Mr. H. Saunders** und **Dr. Tartakower** (beide je 6,0/7) für sich.

Das Meisterturnier in **Prag** gewann **Dr. Tartakower** (8,0) vor Baratz, Colle und Eugene Snosko-Borowski (alle je 7,0).

Beim IV. Internationalen Schachmeisterturnier in **Karlsbad** holte Nimzowitsch (15,0/21) den Turniersieg. **Spielmann** errang vor Capablanca (beide 14,5) den hervorragenden **2. Platz**. Hinter Rubinstein (13,5) erreichte **Prof. Albert Becker** (12,0) den 5.-7. Platz, den er mit Dr. Euwe und Dr. Milan Vidmar teilte. **Grünfeld** (11,0) wurdew ein halben Zähler hinter Bogoljubow noch ausgezeichneter **Neunter.** Weiters Canal, Maroczy, Tratakower und Treybal (alle je 10), Sämisch und Yates (je 9,5), Marshall und P. Johner (je 9,0), Gilg (8,0), Sir Thomas (6,0) und der letzte Platz ging an **Vera Menchik** (3,0). In der direkten Begegnung konnte **Spielmann Capablanca besiegen**. Das Turnier dauerte vier Wochen!

Das Turnier von **Budapest** gewann **Capablanca** (10,5/13) vor Rubinstein (9,5) und Dr. Tartakower (8,0).

Beim Turnier in **Rogaska-Slatina** (Rohitsch-Sauerbrunn) erreichte **Takacs** (10,0) den **5. Rang** und **Grünfeld** (9,0) den **8. Platz.** Der Obmann des Niederösterreichischen Verbandes **Dr. Hans Geiger** (5,5) wurde **Dreizehnter**. Sieger wurde **Rubinstein** (11,5) vor Flohr (10,5) und Maroczy (10,0).

Im Turnier von **Barcelona** blieb **Capablanca** (13,5) vor **Dr. Tartakower** (11,5) und Colle (11,0) erfolgreich.

Weltmeister Aljechin konnte in Berlin bzw. Wiesbaden seinen Titel gegen **Bogoljubow** mit **15,5:9,5** (+11, =9, -5) erfolgreich verteidigen.

Am 10. Dezember spielte Exweltmeister **Capablanca** in **Wien** ein Simultanturnier (+30, =8, -2).

Ende der zwanziger Jahre war die **hypermoderne Schule** auf dem **Rückzug** und **verschmolz** mit dem **klassischen Schach**.

Bei einem **internationalen Fernturnier** wurde **Direktor H. Treer** (9,0) hinter dem Rumänen Dr. Balogh (9,5) **Zweiter**, Franz Kunert (8,0) aus Ebensee errang den 3. Platz.

Am **6. Juni verstarb Richard Reti** an Scharlach wenige Tage vor seinem 40. Geburtstag (*28.5.1889). Reti hatte nach dem 1. Weltkrieg Wien verlassen

und war vorerst nach Deutschland und später nach Prag übersiedelt.

1930

Beim Weihnachtsturnier in **Hastings** erreichte **Takacs** (4,5) den **6. Platz**. Turniersieger wurde **Capablanca** (6,5) vor **Dr. Vidmar** (5,5) und Yates (5,0).

Beim Turnier in **San Remo**, das von Weltmeister **Aljechin (14,0/15!)** vor Nimzowitsch (10,5), Rubinstein (10,0) und Bogoljubow (9,5) gewonnen wurde, belegte **Rudolf Spielmann** (8,0) den **7. Platz**. **Hans Kmoch** (6,5) wurde **Zwölfter**.

Das Turnier in **Nizza** gewann **Dr. Tartakower** (9,0) vor Sir George Thomas (8,5) und Snosko-Borowski (8,0).

Beim Sechsmeisterturnier in **Amsterdam** wurde **Rudolf Spielmann** (2,5) hinter Weenink (4,0), Dr. Euwe (3,0) und Landau (2,5) **Vierter**.

*Wegen der ungeheuerlichen Wirtschaftskrise hatte der **ÖASB** mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen. Insgesamt wurden 86 Gruppen mit 1936 Mitgliedern angegeben.*

*Die Obmänner des Bezirkes Wr. Neustadt waren **Scheiber** und **Streusler**. Der Sieger aus der Einzelmeisterschaft der Gruppe Wr. Neustadt hatte in Wien bei der Gaumeisterschaft anzutreten.*

*Die **Wiener Einzel-Gaumeisterschaft** der Arbeiterschächer gewann **Dr. Kohl** (Donaustadt) vor Jeindl (Landstraße) und Wolfinger (Brigittenau), die bei Punktegleichheit ein Entscheidungsturnier austragen mussten.*

*Wiener Kreismeister wurde die **Zentrale (ASK Wien)** vor Donaustadt und Landstraße. 12 Mannschaften nahmen teil. Gespielt wurde auf 12 Brettern.*
***Cupsieger** der wurde **Wiener Schachverein**.*

*Im **Bezirk St. Pölten** wurde **Musilek** (St. Pölten) vor Plank (Traisen) Bezirksmeister.*
*Im **Bezirk Mödling** gewann **Salzborn** (Perchtoldsdorf) vor Wein (Liesing), Wolfhager (Mödling) und Meier (Erlaa).*
*Im **Bezirk Wr. Neustadt** wurde **Streusler** (Wr. Neustadt) vor Alfred Kohn (Wr. Neustadt), Kautny (Ortmann), Savio (Ternitz), Mimmler (Oberwaltersdorf) und Trimmel (Ober-Eggendorf) Meister.*

*Die Meisterschaft der **Piestinger Gruppe** gewann **Franz Schramböck** (8,5/9). In der **Klubmeisterschaft** blieb **Hans Meßner** (15/16) vor Franz Kampichler und Richard Richter (beide je 10,0) zum dritten Male erfolgreich.*
*In **Ebenfurth** blieb **Pamminger** erfolgreich.*

*Die **Mannschaftsmeisterschaft** des **Neustädter Bezirkes** wurde in zwei Spielbezirken ausgetragen. Im Spielbezirk West gewann **Ortmann** und im Spielbezirk Nordost blieb **Blumau** erfolgreich. Der Wiener Neustädter Meister wurde dann in einem doppelrundigen Turnier der beiden Sieger und Vorjahresbezirksmeister **Wr. Neustadt I** ausgetragen.*
*Hierbei gab es folgende Ergebnisse: Ortmann gegen Wiener Neustadt 5,5:2,5 und 2:6, Blumau gegen Ortmann 3:5 und 3:5, Blumau gegen Wr. Neustadt 4,5:3,5 und 1:7. Die beiden erstplatzierten Ortmann und Wr. Neustadt hatten sich nun den Meistertitel auszuspielen. Der erste Wettkampf endete 4:4 und zum zweiten trat Wr. Neustadt nicht mehr an. Somit wurde **Ortmann Bezirksmeister**.*

*Am 24. und 25. Mai wurde in Wien (Cafe Mariahilf) um den **Gaumeistertitel von Niederösterreich** gekämpft. Sieger wurde der Wr. Neustädter **Heinrich Streusler** (3,0) vor dem Ostbahner Taschke (2,0), dem Mödlinger Salzborn (1,0) und dem St. Pöltner Musilek (kein Punkt).*

*In der **Vösendorfer Vereinsmeisterschaft** blieb **R. Plaschil** erfolgreich.*

*In Wöllersdorf gewann **Franz-Josefs-Bahn** gegen den **Piestinger Bezirk** mit **12,5:7,5.** Die **Straßenbahnersportvereinigung** gewann ebenfalls gegen die **Piestinger Gruppe** und zwar mit **7,5:2,5.***

*Am 27. Juli gewann die Gruppe **Fuchsenfeld** (Wien) gegen die kombinierte Gruppe **Piesting-Wöllersdorf** mit **11,5:2,5**.*

*Eine **Mödlinger Bezirksmannschaft** gewann gegen die zweite Mannschaft des **Wiener Arbeiterschachklubs** mit **4,5:3,5**.*

***Amstetten** erreichte in **Kienberg** nur ein **5:5**.*

*Eine kombinierte Mannschaft des **Wiener Arbeiterschachklubs** weilte am 22. Juni in **Pöchlarn** und gewann gegen die Hausherrn mit **13,5:1,5**.*

*In einer **Fernturniergruppe** erreichte **Fritz Savio** (Ternitz) mit 5,0 Punkten hinter Karl Jandy (Wien) und Leopold Wolfsjäger (Wien), je 6,5 Punkte, den **dritten Platz**.*

***Straßenbahn** gewann gegen **Korneuburg/Stockerau** mit **10,5:5,5**.*

*Die **Westbahner** trugen wieder einen Freundschaftskampf in Pöchlarn gegen **Brunn-Neuda** aus, erreichten aber nur ein **5:5**.*

*Anlässlich des 10-jährigen Bestandes des **Linzer Arbeiterschachklubs** wurde ein Jubiläumsturnier abgehalten. **Wien I (22,0)** gewann vor München (17,5), Oberösterreich (10,0) und Wien II (10,5 ohne Sieg).*

*Die **Bundesmeisterschaft** gewann der Wiener **Roller (4,0)** vor Dr. Kohl und Scherbaum (beide je 3,5). Der **Wr. Neustädter Streusler** (1,0) wurde **Fünfter**. 6 Spieler nahmen an der Endrunde dieser Meisterschaft teil.*

*Ein **Länderkampf** gegen **Ungarn** endete in Wien mit einem **37:23** Sieg.*

*Anlässlich der Gründung der ersten burgenländischen Gruppe in Neufeld gewann eine **Wiener Gaumannschaft** gegen eine Mannschaft aus dem **Bezirk Wr. Neustadt** mit **18,5:11,5**. Der **Wiener Scherbaum** gewann ein Simultanturnier (25+, 3-, 2-).*

*Am 4. und 5. Oktober feierte der **ASK München** sein 25-jähriges Bestandsjubiläum. Die Hausherren blieben in einem Turnier mit 11,5 Punkten vor Nürnberg (9,5) und einer kombinierten **österreichischen Mannschaft** erfolgreich.*

*Am 12. Oktober gastierte eine **Wiener Neustädter Bezirksauswahl** in **St. Pölten** und erreichte ein **5,5:5,5** Remis. Die Einzelergebnisse: Streusler (Wr. Neustadt) gegen Musilek (St. Pölten) remis, Kautny (Ortmann) gegen Plank (Traisen) 1:0, Savio (Ternitz) gegen Gelb (St. Pölten) 1:0, Dorsch (Ortmann) gegen Schiefer (St. Pölten) 0:1, Scheiber (Wr. Neustadt) gegen Filzwieser (Hohenberg) 1:0, Stachl (Ortmann) gegen Weinberg (St. Pölten) 0:1, Messner (Piesting) gegen Dr. Rosmerith (St. Pölten) 1:0, Schwanzer (Blumau) gegen Cempirek (Kienberg-Gaming) 0:1, Tatzel (Pottendorf) gegen Blaha (St. Pölten) 0:1, Hörnler (Blumau) gegen Schich*

(Traisen) 1:0, Tok (Pottendorf) gegen Seiterle (Traisen) 0:1.

*Am 28. Dezember remisierte **Franz-Josefs-Bahn** in **Hohenberg 5,5:5,5**.*

Ebenfalls zu Pfingsten veranstaltete der ÖSV einen **Länderkampf** gegen **Ungarn**, der mit **13:17** verloren ging. Ergebnisse der Spitzenbretter: Spielmann gegen Endre Steiner 1:0, Kmoch gegen Havasi remis, Hönlinger gegen Dr. Vajda 0:1, Becker gegen Sterk 1:0, Hans Müller gegen Dr. Erdey 1:0 und Glass gegen Sarközy remis.

Zu Pfingsten wurde in **St. Pölten** die **Landesmeisterschaft** ausgetragen. Es siegte **Dr. Otto Trinks (Waidhofen/Ybbs)** mit 4,5 Punkten vor Dr. Hans Geiger (St. Pölten) mit 3,5 P., Dr. Franz Krammelhofer (St. Pölten), 2,5 P., Jurecka (Amstetten), 2,0 P., Hoffmann (Krems), 1,5 und Franz Pickl (St. Pölten), 1 Punkt.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** konnte **Leopold Tragenreif** nach einem Stichkampf gegen Johann Sicker gewinnen.

Die **10. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wurde mit sechs Mannschaften in der 1. Klasse ausgetragen. Es wurde wieder in drei Klassen gespielt. Sieger der 1. Klasse wurde nach einem Stichkampf **Hakoah** vor DSV und Hietzing. Die weiteren Plätze gingen an Landstraße, Wr. Schachfreunde und Austria.

Am 15. Juni gewann **Wien** einen Vergleichskampf in **St. Pölten** mit **7,5:1,5**.

Folgende **Städtekämpfe** wurden ausgetragen: St. Pölten gegen Waidhofen/Ybbs 7,5:3,5 und 5,5:2,5; St. Pölten gegen Krems 4,5:4,5 und St. Pölten gegen DSV Wien 5:4.

Die **3. Olympiade** wurde (Kampf der Nationen) in **Hamburg** (100 jähriges Bestandsjubiläum!) ausgetragen. Sieger wurde **Polen (48,5)** vor Ungarn (47,0) und Deutschland (44,5). **Österreich (43,5)** wurde mit den Spielern Hans Kmoch (8,0/14 - 57%), Hans Müller (9,0/16 - 56%), **Erich Eliskases** (11,0/15 - **73%**!), Josef Lokvenc (10,0/14 - 71%) und Siegfried Reginald Wolf (5,5/9,0 - 61%) hervorragender **Vierter**. **Elisakses** musste nur eine einzige Niederlage gegen **Salo Flohr** hinnehmen. Grünfeld, Spielmann und Becker fehlten der österreichischen Mannschaft. Weiters: 5. Tschechoslowakei (42,5), 6. USA (41,5), 7. Holland (41,0), 8. England (40,5), 9. Schweden (40,0), 10. Lettland (35,0). 18 Nationen waren am Start. Gespielt wurde in 14 Tagen jede Nation gegen jede Nation!
Weltmeister Aljechin gewann für Frankreich all seine neun gespielten Partien!

Die 5 weltbesten **Damen** kämpften zur gleichen Zeit um die **2. Weltmeisterschaft**. **Vera Menchik** (6,5) konnte ihren Titel erfolgreich verteidigen. Die Wienerin **Paula Wolf-Kalmar** (5,5) wurde ausgezeichnete **Zweite**, das deutsche Fräulein Wally Henschel (4,5) erreichte den 3. Platz und konnte die Weltmeisterin einmal bezwingen und das zweite Mal remisieren!

Das **sportliche Element** beginnt Schach als Kunst, Wissenschaft oder Spiel zu überschatten.

Das Weltausstellungsturnier in **Lüttich** konnte **Dr. Tartakower** (8,5/11) überlegen vor dem Inder Sultan Khan (6,5) und dem Deutschen Carl Ahues, Colle und Nimzowitsch (alle je 6,0) für sich entscheiden.

Das Turnier von **Ebensee** anlässlich des 30jährigen Bestandes gewann

Hans Kmoch (6,0/7) vor Erich Eliskases (5,5) und Prof. Albert Becker (4,5).

Ab 12. Oktober wurde jeden Sonntagnachmittag von der **RAVAG** eine Viertelstunde **Schachfunk** gesendet.

Beim **2. Kongress des ÖSV** in Graz (31.8.-12.9) wurde Obmann Walter Flir mit seinem Vorstand bestätigt.
Die **Bundesmeisterschaft** gewann der Oberösterreicher Franz Kunert (8,5/11) vor dem Steirer Berghofer (8,0) und dem Niederösterreicher **Dr. Otto Trinks** (7,5). Die weiteren Ränge gingen an den Steirer Ing. Hugo Sauer (7,0), den Tiroler Niescher (6,5) und an den Wiener Rudolf Müller (5,5). 12 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Weltmeister Aljechin spielte beim Schachverein Hietzing simultan. Das Ergebnis lautete: +30, =4, -6.
Bogoljubow spielte in Innsbruck simultan: +19, =6, -4.

Beim Meisterturnier in **Bad Stuben** (Slowakei) erreichte **Eliskases** (4,5) nur den **10. Platz**. Sieger wurde **Lilienthal** (9,0/12) vor Pirc (8,0) und Flohr (7,5)

Nimzowitsch (9,5) konnte das Turnier in **Frankfurt/Main** vor dem Amerikaner Isaac Kashdan (9,0) und Ahues (7,0) gewinnen

Bei einem Turnier von jungen Meistern in **Györ** erreichten die Wiener **Hönlinger** und **Ernst Klein** (beide je 5,0) hinter dem Sieger Kashdan und Hermann Steiner (Ungarn) die Ehrenplätze.

Interessanterweise spielte am 5. Oktober der **bürgerliche Schachklub Nord-Wien** gegen den ***Arbeiterschachklub Pressburg*** und siegte **7:2**. Die Pressburger Arbeiterschächer scheuten also offensichtlich den Spielverkehr mit einem bürgerlichen Verein nicht.

Am 2. November kam eine **Wiener Auswahl** in **München** zu einem **9:3** Erfolg. Es spielten u.a. Prof. Albert Becker, Müller, Lokvenc, S. R. Wolf (alle je ein Sieg). Glass und Hönlinger remisierten.

Ein **Meisterturnier** der **Wiener Schachfreunde** entschied **Becker** (5,5/7) vor König (5,0), Hönlinger, Hans Müller (beide je 4,5) und Glass (3,5) für sich.

Rudolf Spielmann gab in **St. Pölten** eine Simultanvorstellung (+27, =10, -2).

In **Antwerpen** erreichte **Alexander Takacs** den **2.-3. Platz**.

Beim Turnier von **Scarborough** erreichte **Ernst Grünfeld** (6,0) den **6. Platz**. Turniersieger wurde **Edgar Colle** (8,5) vor Geza Maroczy (7,5) und Akiba Rubinstein (7,0).

Beim Siebenmeisterturnier in **Stockholm** wurde **Spielmann** (2,5) **Fünfter**. Sieger wurde der Amerikaner **Kashdan** (4,5) vor Bogoljubow (4,0).

Die zweite Meistergruppe eines von der Wiener Schachzeitung veranstalteten **Internationalen Fernturniers** gewann der Ebenseer **Franz Kunert** (10,5) vor dem Rumänen Dr. Balogh (10,0).

1931

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Niederländer **Max Euwe** (7,0) vor Capablanca (6,5) und Sultan Khan (6,0).

Die **politische und wirtschaftliche Lage** war in Österreich **sehr angespannt.** Ein Putschversuch (Dr. Walter Pfriemer) und fast eine halbe Million Arbeitslose konnten dem Schach nicht viel anhaben. Die Polasierung wurde jedoch deutlicher. Die meisten Arbeiter und An-

gestellten waren im **ÖASB** straff organisiert, die deutschnational gesinnten waren in den **Deutschen Schachvereinen**. In Wien spielte das etwas besser situierte Bürgertum beim **Schachklub Hietzing** und die allermeisten jüdischen Schachspieler waren in der Schachsektion **Hakoah** organisiert.

*Die Vereinsmeisterschaft des **Bezirkes Mödling** gewann **Liesing A** (54,0) vor Erlaa (51,0), Mödling (36,0), Vösendorf (34,5), Mauer (33,5) und Liesing B (27,0). Obmänner des Bezirkes waren Laschke und Urban.*

*Am 26. April gewann **Kienberg-Gaming** den Heimwettkampf gegen die Gruppe **Brunn-Neuda** bei Pöchlarn mit **6,5:5,5**.*

*Am 17. Mai blieb **Berndorf** gegen **Franz-Josefs-Bahn** mit **12,5:3,5** erfolgreich.*

*Die **Meisterschaft im Bezirk Wr. Neustadt** wurde wieder in drei Spielbezirken durchgeführt. Im **Spielbezirk Piesting** gewann Wr. Neustadt (33,5) vor Berndorf (29,0), Wöllersdorf (24,5) und Piesting (10,0).*
*Im **Spielbezirk Blumau** blieb Pottendorf (21,5) vor Blumau (17,5) und Ober-Waltersdorf (9,0) erfolgreich.*
*Im **Spielbezirk Neufeld a. d. Leitha** siegte Ebenfurth (24,0) vor Ober-Eggendorf (18,5) und Neufeld (2,5).*
*Das Turnier der Sieger brachte folgende Ergebnisse: Ebenfurth gegen Pottendorf 2,5:5,5 und 2,5:5,5; Pottendorf gegen Wr. Neustadt 3,5:4,5 und 3,5:4,5 sowie Ebenfurth gegen Wr. Neustadt 4,5:3,5 und 2:6. Somit wurde **Wr. Neustadt** (18,5) vor Pottendorf (18,0) und Ebenfurth (11,5) **Bezirksmeister.***
*Den erstmals ausgespielten **Cup** gewann **Wr. Neustadt** im Finale gegen Berndorf erst in der zweiten Begegnung, nachdem das erste Spiel remis endete.*
***St. Pölten** gewann die Bezirksmeisterschaft.*

*Bei den Klubmeisterschaften siegte **Streusler** vor Scheiber und Mimler in Wr. Neustadt, **Meßner** vor Richter und Gangl in Piesting und **Pamminger** vor Öhlerer und Bergmann zum insgesamt vierten Male in Ebenfurth.*

*Die **Wiener Gaumeisterschaft** gewann **Floridsdorf** vor Favoriten und ASK Wien. In der Gruppe A traten 11 Mannschaften an.*
***Cupsieger** wurde **Simmering**.*

*Die **Wiener Einzel-Gaumeisterschaft** der Arbeiterschächer gewann **Dorn** (Straßenbahnersportverein) mit 13 Punkten vor Wolfinger (Brigittenau) mit 12,5 Punkten und Leinweber (Josefstadt) mit 11 Punkten. Diese drei Spieler qualifizierten sich damit für die Bundesmeisterschaft 1932.*

*Das **„Semmelmeyer-Gedenkturnier"** in Wien gewann **Gerschenkron** (7,5/9) vor Ing. Weissel (7,0) und Fischer (6,5).*

Die **11. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wurde ohne wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr durchgeführt. Es siegte der **Deutsche Schachverein** (49,0) vor Hakoah (48,0), Austria (40,5), Hietzing (38,0), Schachfreunde (31,0 mit 4 Siegen) und Landstraße (33,5 mit nur 2 Siegen).

Den **Wiener Cup** holte sich **Hönlinger** vor Grünfeld und Paul Groß (60 Teilnehmer).

Das **14. Trebitsch-Gedenkturnier** gewann **Prof. Albert Becker** (11,0/13) vor Baldur Hönlinger (10,5) und Ernst Grünfeld (10,0).

Am 8. März unterlag der **DSV St. Pölten** gegen **Hietzing** mit **2,5:6,5**.
Herzogenburg verlor gegen **DSV St. Pölten** mit **1:10**.

DSV St. Pölten bezwang **Austria Wien** mit **10:2**.

In **St. Pölten** siegte **DSV Wien** gegen den Deutschen Schachverein **St. Pölten 6,5:4,5**. Am Spitzenbrett siegte der St. Pöltner Dr. Geiger gegen den Wiener Josef Lokvenc Auch gegen die **Wiener Schachfreunde** verlor der DSV St. Pölten mit **4:6**.

In **Pressburg** verlor **Hainburg** einen Wettkampf mit **2,5:10,5**.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (21,5) vor Leopold Tragenreif (20,0) und Franz Heim (17,0).

Zu Pfingsten wurde in Linz ein **4-Städtekampf** ausgetragen. Es siegte **St. Pölten** (13,5) vor Leoben (8,0), Waidhofen/Ybbs (8,0) und Linz (6,5).

Im Hotel Panhans verlor **Dr. Tartakower** einen Vergleichskampf gegen den Inder **Mir Sultan Khan** mit **5,5:6,5** (+3, -4, =5).

Spielmann besiegte in Rohitsch-Sauerbrunn den Jugoslawen **Vasja Pirc** mit **6:4**.

Capablanca (10,0) gewann das amerikanische Nationalturnier in **New York** vor dem Amerikaner Isaac Kashdan (8,5) und Kewitz (7,0).

Der **8. FIDE-Kongress** kam vom 11. – 26. Juli in **Prag** zur Austragung. **4. Olympiasieger** wurde die **USA (48,0)** vor Polen (47,0) und der Tschechoslowakei (46,5). 4. Jugoslawien (46,0), 5. Deutschland, 6. Lettland, 7. Schweden (alle je 45,5). Das favorisierte **Österreich (45,0)** errang den **achten Platz.** Teammitglieder waren: Grünfeld (9,0/15), Spielmann (10,0/16), Kmoch (9,0/15), Prof. Becker (10,5/14) und Lokvenc (6,5/12). **Prof. Albert Becker** konnte die **Einzelgoldmedaille** auf dem **4. Brett** erobern. 9. England (44,0), 10. Ungarn (39,5). 19 Teams waren vertreten und spielten jedes Land gegen jedes Land.
Die **3. Damenweltmeisterschaft** gewann wieder **Vera Menchik**, die alle acht Partien gewinnen konnte vor der Wienerin **Paula Wolf-Kalmar** (4,0) und Stevenson (3,5).
Im **Internationalen Hauptturnier** erreichte **Hans Müller** den geteilten **1. Platz** mit dem Warschauer Stadtmeister Dr. St. Kohn.

In Amsterdam konnte **Capablanca Dr. Euwe** mit **6:4** (+2, =8, -0) bezwingen. Es ging um das Vorrecht gegen Weltmeister Dr. Aljechin antreten zu dürfen.

*Die **2. Arbeiterolympiade** fand vom 19. - 26. Juli in **Wien** statt. Im Rahmen dieser Großveranstaltung (Eröffnung des Wiener Stadions) wurde auch die **Arbeiter-Schacholympiade**, organisiert vom Wiener Arbeiterschachklub, ausgetragen. Auf Antrag Hanaciks fasste man den einstimmigen Beschluss die ASI (Arbeiterschach-Internationale) aufzulösen und sich als eigene Sparte der **SASI** (**Sozialistischen Arbeitersport-Internationalen**) anzuschließen.*
*Eine **Wiener Auswahl** gewann gegen die **Provinz** mit **36,5:13,5**, wobei die ersten Bretter ausgeglichen waren.*
*Beim **Länderwettkampf** siegte **Österreich I** (20,0) in der **Gruppe I** vor Deutschland und Ungarn (beide 17,0) bzw. der Schweiz (6,0). Für Österreich spielten Schara, Schuster, Michael Roller, Kutscha, Erwin Sonnenschein Heinrich, Conrad, Lounek, Richter, Schlick, Leinweber, Unger und Otto Schwarz.*
*Die **Gruppe II** gewann **Österreich II** (21,5) vor Nürnberg (18,5), Budapest (14,5) und Aussig (Sudetendeutsche in der Tschechei) mit 5,5 Punkten.*
*Die Hauptgruppe der nationalen **Städtekämpfe** gewann **München** vor Wien (West), Graz und Sachsen (kombiniert).*

*Das **Blitzturnier**, an dem sich 140 Spieler beteiligten, gewann der Ungar Drucker (7,0) vor dem Grazer **Scherbaum** (6,5) und dem Wiener **Otto Schwarz** (6,0).*

*Für die **Wiener Gaumeisterschaft 1931/32** wurde die Einteilung in eine Liga mit 6 Vereinen, eine 1. Klasse, eine 2. Klasse, eine 3. Klasse (je 12 Mannschaften) und zwei 4. Klassen (je 9 Mannschaften) getroffen. In jeder Mannschaft werden 10 Spieler antreten.*

*Beim **ordentlichen Bundestag** (27.9.) wurden **Hanacik, Schlick** und **Smolar** (Graz) zu **Obmännern** gewählt.*
Man zählte 78 Ortsgruppen mit insgesamt 1857 Mitgliedern. In Wien und NÖ wurde ein Rückgang verzeichnet. Es wurde auch ein neues Wertungssystem für Mannschaftswettkämpfe eingeführt (Arbeiter-Schachzeitung, August 1931).

*Der **Wiener Arbeiterschachklub** hatte mit **1200 Spielern** seinen Höhepunkt erreicht.*

*In einer **internationalen Fernturniergruppe** erreichte **Fritz Savio** (Ternitz) mit 4,0 Punkten hinter Greger (Dresden), 9,5 Punkte, Jandy (Wien), 5,5 Punkte und Dankert (Kiel), 5,0 Punkte, den **vierten Platz**.*

Das **Vorbereitungsturnier** zum österreichischen Schachkongress gewann in Bregenz **Herbert Ladstätter** (7,0) vor Karl Palda (6,5), F. Choun und B. Podhorzer (beide je 5,5).

Beim **3. Kongress des ÖSV** in Bregenz wurde Obmann Amtsrat **Walter Flir** mit seinem Vorstand bestätigt.
Die **Bundesmeisterschaft** (13.-24.9.) gewannen der Wiener **Karl Palda** und der Steirer **Herbert Berghofer** (beide je 8,5/11) vor **Dr. Otto Trinks (Waidhofen/Ybbs)**, Herbert Ladstätter und Ernst Nischer und alle je 7,0 Punkte.

Ein Städtewettkampf zwischen **Amstetten** und **Waidhofen/Ybbs** endete **7:7**.

Beim **Brünner Kongress** erreichte **Baldur Hönlinger** (6,5) hinter dem Sieger Salo Flohr (8,5) bzw. H. Steiner (8,0) und Dr. Fazekas (7,0) den **4. Platz**.

Das Großmeisterturnier in **Bled** (Bad Veldes) gewann überlegen **Weltmeister Dr. Aljechin** (20,5) vor Bogoljubow (15,0), Nimzowitsch (14,0), dem Prager Flohr, dem US-Amerikaner Kashdan, dem Schweden Gösta Stoltz und **Dr. Vidmar** (alle je 13,5). Den **7. Platz** holte sich **Dr. Tartakower** (13,0) vor Kostitsch und **Spielmann** (beide je 12,5).

Der in Polen geborene belgische Meister **George Koltanowski** erhöhte in Antwerpen den **Weltrekord im Blindschach** auf **30** Partien (+20, =10, -0).

Am 7. März **starb** in Wien **Bernhard Fleißig**, der letzte von den Meistern, die 1882 am ersten internationalen Turnier in Wien teilgenommen hatten.

Am 29. September **verstarb** die in Agram geborene **Paula Wolf-Kalmar** im 51. Lebensjahr.

Die dritte Meistergruppe eines von der Wiener Schachzeitung veranstalteten **Internationalen Fernturniers** wurde beendet. Sieger wurde **Erich Eliskases** (10,5/12) vor F. Kunert (10,0) und **Dr. Geiger** (9,5). H. Haberditz wurde mit 6,5 Punkten Sechster (alle Österreich).

1932

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Tscheche **Salomon Flohr** (8,0/9) vor Kashdan (7,5) und Dr. Euwe (5,0). Dahinter folgten Sultan Kahn (4,5), Jackson, Vera Menchik, Stoltz und Yates (alle je 4,0).

Obwohl die **Weltwirtschaftskrise** in diesem Jahr ihrem Höhepunkt zustrebte, war das Schachleben in Österreich davon nur wenig berührt.

In **London** blieb Weltmeister **Dr. Aljechin** (9,0) vor Flohr (8,0) und Kashdan (7,5) erfolgreich. **Dr. Tartakower** (6,0) erreichte den **6. Platz**.

Am 3. Jänner hatte der **DSV Wien** seinen Schwesterverein, den **DSV St. Pölten** zu Gast. Die Niederösterreicher verloren ehrenvoll mit **6,5:5,5**. **Kamarit remisierte** am Spitzenbrett gegen **Prof. Becker.**

Bogoljubow trat gegen 10 heimische Spieler zu einem Uhrenhandicap an. (+5, =3, -2). **Eliskases** und der Naturspieler **Kokaja** konnten ihre Partien gewinnen.

Hans Müller trat in Wien gegen 100! Spieler simultan an (+54, =12, -34).

Am 19. Juni musste sich **DSV Wien** in **St. Pölten** mit einem **6,5:6,5** Unentschieden begnügen. Am Spitzenbrett gewann Prof. Becker gegen Kamarit.

Im Juni gewann **St. Pölten** gegen **Amstetten** mit **9,5:2,5**.

Im Hotel Panhans am Semmering besiegte **Rudolf Spielmann Efim Bogoljubow** mit **5,5:4,5** (+4, =3, -3). Bogoljubow spielte seinerseits zweimal gegen Dr. Aljechin um die Weltmeisterschaft.

In **Amsterdam** verlor **Spielmann** einen Vergleichskampf gegen **Euwe** mit **1:3**.

Spielmann konnte den Revanchekampf gegen **Stoltz** mit **4,5:1,5** gewinnen.

Waidhofen/Ybbs verlor einen Städtekampf gegen **DSV Amstetten** mit **8:11**.

Waidhofen/Ybbs unterlag am 8. Juni in Steyr in einem Vergleichskampf gegen **Steyr** mit **5:7** und hielt die zweite Begegnung am 3. Juli zu Hause mit **6:6** remis.

Bei der **12. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** durften erstmals Berufsspieler eingesetzt werden. Es siegte **Hietzing A** (83,5) vor DSV (70,5) und Hakoah (79,0). Weiters folgten Austria, Hietzing B, Nord-Wien, Schachfreunde und Landstraße. Gespielt wurde in drei Klassen, doppelrundig und auf 8 Brettern.

Hietzing war zu dieser Zeit der größte Schachklub Österreichs mit 275 Mitgliedern und einem umgerechneten Realvermögen von 15.000 S, das entspricht einem heutigen Wert von rund ATS 400.000,--.

Ein **Gedenkturnier** für die verstorbene Paula Wolf-Kalmar gewann die aus Russland stammende, in München lebende, Sonja Graf (6,5) vor **Gisela Harum** (5,5), **Salome Reischer** (4,5), O. Samide (Sao Paulo), mit 2,5 Punkten und Frl. Gerger (1,0). Frau J. Pohlner trat bald vom Turnier zurück.

Nach einer Umfrage der Wiener Schachzeitung zählte **Rudolf Spielmann** hinter Aljechin, Capablanca, Nimzowitsch und Bogoljubow zum **fünftbesten Spieler** der Schachwelt.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Linzer Schachverein besiegte sensationell Jungmeister **Erich Eliskases** Großmeister **Rudolf Spielmann** mit **5,5:4,5** (+3, =5, -2).

Beim Verbandshauptturnier in Wien konnten sich **Immo Fuß** (13,0) und **Rudolf Palme** (11,5) für die österreichische Meisterschaft qualifizieren.

Der **4. Kongress** des **ÖSV** der in **Linz** angesagt war, wurde wegen der

schlechten wirtschaftlichen Lage **abgesagt.** Stattdessen fand am 2. Oktober in Salzburg eine Vertreterversammlung statt. Der Tiroler Schachverband übergab die Geschäftsführung dem Wiener Schachverband. Der neue Vorstand bestand nunmehr aus den Herren **Josef Kotek, Groß** und **Kohlnhofer**.

Österreichische Meisterschaft wurde keine ausgetragen. In **Wien** fand am 12. November ein Vergleichskampf mit der **Provinz** statt. Die Wiener gewannen mit **7:3**. Die Einzelpaarungen brachten folgende Ergebnisse: Müller – Eliskases (T) 1:0, Glass – **Sauer (NÖ)** ½, Salo Rubinstein – **Kamarit (NÖ)** ½, Dr. Perger – Hoffmann (NÖ) 1:0, Nagy – Wallaschek (S) ½, Palme – **Kunitzer (NÖ)** 1:0, Lanc – **Fally (NÖ)** 1:0, Bruckner – Hopfinger (S) 1:0, Holley – Hedschek (St.) 0:1, Schramm – **Beichl (NÖ)** ½.

Der DSV Krems besiegte am 27. November in St. Pölten den **DSV St. Pölten** überraschend mit **11,5:9,5**.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (12,0) vor Franz Heim (11,0) und Franz Reithofer (10,0).

Das **15. Trebitsch-Gedenkturnier** gewann wieder **Prof. Albert Becker** (9,0) vor Ernst Grünfeld (7,5) und Erich Eliskases sowie Baldur Hönlinger (beide je 7,0).
Beim anschließenden Blitzturnier mit 60 Teilnehmern siegte überlegen **Josef Lokvenc.**

In **Bad Sliac** (Slowakei) erreichte **Spielmann** den **4.-6. Platz**. Sieger wurden Salo Flohr und Dr. Milan Vidmar (beide je 9,5) vor Vasja Pirc (8,5).

Beim Turnier im ungarischen **Szolnok** erreichte **Hans Kmoch** (7,5) hinter Dr. Vajda (9,0) und Merenyi (8,0) den **3. Platz**.

Beim Meisterturnier in **Bern** siegte Weltmeister **Dr. Aljechin** (12,5) vor Dr. Euwe und Flohr (beide 11,5).

Beim ungarischen Nationalturnier in **Budapest** belegte **Hans Müller** den **7. Platz**. Turniersieger wurde Geza Maroczy.

Den ersten von drei Vergleichskämpfen gewann **Erich Elisakses** gegen **Rudolf Spielmann** mit 5,5:4,5.

Vom 18. – 20. Juli tagte in Paris der **Weltschachbund.** Wegen der tristen wirtschaftlichen Lage konnte kein Turnier ausgetragen werden.

*Bei den **Klubmeisterschaften** siegte in **Brunn-Neuda** zum vierten Male **Pröllinger** vor Huber und Winkler.*
*In **Ebenfurth** blieb **Pamminger** zum dritten Male erfolgreich. Die Plätze gingen an Ehm und Hellerschmidt.*

*Einzelmeister im Bezirk Mödling wurde **Dr. Hatschek** vor Salzborn (Liesing) und Hatschek jun. (Erlaa).*

***Franz-Josefs-Bahn** gewann am 28. März in **Pöchlarn** mit **8:4**.*

*Am 13. August fand in **Wöllersdorf** ein Propagandawettkampf zwischen dem **Bezirk Wr. Neustadt** und dem **Gau Wien** statt. Die Wiener siegten **58:22**.*

*Der Großmeister des Problemschachs **Johann Kotrc** feierte am 21. August seinen **70. Geburtstag**.*

*In einem Vergleichskampf spielten **Leinweber** und **Gerschenkorn 5:5**.*

*Am 4. und 5. Juni fand in **St. Pölten** ein großes Schachtreffen statt. **ASK Wien** besiegte St. Pölten mit 8:4, **Wilhelmsburg** mit 10,5:1,5 und gewannen auch gegen eine St. Pöltner Bezirksauswahl mit 7:5. **Pöchlarn** und **Harland** trennten*

sich 3,5:3,5 und Wilhelmsburg besiegte Pöchlarn 4:2.

*Am 26. Juni spielte **Harland** gegen **Willhelmsburg 8:8**, im Retourspiel am 3. Juli verlor Harland **0,5:13,5**.*

*Die **St. Pöltner Klubmeisterschaft** gewann **Salzmann** (18,5/20) vor Dr. Deutsch (18,0) und Musilek (17,5).*

***St. Pölten** gewann die Bezirksmeisterschaft vor Traisen und Wilhelmsburg.*

***Berndorf** (36,0) gewann die Bezirksmeisterschaft Wr. Neustadt vor Wr. Neustadt (24,0), Ternitz (19,5) und Wöllersdorf (14,5).*

*Nach einer erfolgten Neugründung erreichte **Ternitz** gegen Bezirksmeister **Wr. Neustadt** ein **4,5:4,5** Unentschieden, nachdem knapp vorher eine Partie **1:5** verloren ging.*

*Die **Ternitzer Klubmeisterschaft** gewann **Savio** (21,0) vor Dr. A. Ehrenhaft (18,5) und Brencum (17,5). Die beiden Erstplatzierten qualifizierten sich für die Kreiseinzelmeisterschaft.*

***Freundschaftskämpfe:** Schlöglmühl erreichte gegen eine kombinierte Mannschaft von Ternitz ein 2,5:2,5. Gloggnitz verlor gegen die zweite Mannschaft von Ternitz 3,5:6,5 und Ternitz gewann gegen Schlöglmühl mit 4,5:3,5.*

*Die **Wiener Gaumeisterschaft** gewann **ASK Wien** (63,5) vor Landstraße (58,0) und Favoriten (51,5).*
***Cupsieger** wurde **Josefstadt** gegen Laaerberg (2,5:1,5) erst im fünften Aufeinandertreffen. Die ersten vier Finalpartien endeten remis.*

*Die **Wiener Einzel-Gaumeisterschaft** der Arbeiterschächer gewann nach einer Vorrunde **Herbert Sonnenschein** (Donaustadt) mit 5,5 Punkten vor Belzer (ASK) und Leopold Lenner (Brigittenau) beide je 4,5 Punkte. Diese drei Spieler qualifizierten sich damit für die Bundesmeisterschaft 1932.*

*Das **2. „Semmelmeyer-Gedenkturnier“** in Wien gewann **Wolfinger** (9,5/11) vor Gerschenkron (8,5) und Dorn (7,5).*

*Die **Bundeseinzelmeisterschaft des ÖASB** wurde in Wien von **Leopold Lenner** (Wien) mit 7,0 Punkten aus 9 Partien vor dem Wr. Neustädter **Savio Fritz** (6,5) und dem Mödlinger **Dr. Hatschek** (5,0) gewonnen. Den 10. Rang erkämpfte der 18jährige **Karl Salzmann** (1,0) aus **St. Pölten**. 10 Spieler nahmen am Bewerb teil.*

*Der **ÖASB** bekam nun auch Sendetermine bei der **RAVAG**.*

*Im Rahmen der **SASI** wurde ein Fachausschuss **Schach** gegründet. Diesem gehörte je ein Vertreter Deutschlands, Österreichs und der Tschechoslowakei an.*

In beiden Verbänden spielte sich in **Wien** mit Abstand das umfangreichste Schach ab. Aber immer stärker traten in beiden Verbände die anderen **Bundesländer** hervor. Wien blieb zwar die Domäne, doch die Spielstärke und der Umfang der Aktivitäten im übrigen Österreich nahm stetig zu.

Am 22. April **verstarb** in Budapest **Alexander Takacs** im 40. Lebensjahr. Takacs lebte 10 Jahre in Wien.

Erich Eliskases erreichte bei der inoffiziellen **Fernschachweltmeisterschaft** den **3. Platz**.

1933

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Tscheche **Salomon Flohr** (7,0) vor Pirc (6,5), Sultan Khan und Lajos Steiner (beide je 5,5).

In **Deutschland** kam am 30. Jänner die **nationalsozialistische Partei Hitlers** an die Macht. Am 24. März hatte die NSDAP die gesamte Macht im Staat übernommen. Für das deutsche Schachleben hatte dies zur Folge, dass alle **Arbeiterschachvereine verboten** wurden. Aus den bürgerlichen Schachverbänden wurden Juden ausgeschlossen, verfemt und verachtet. Leidtragender war auch der ehemalige Weltmeister **Dr. Lasker**. Gegründet wurde der **„Großdeutsche Schachbund".** Dieser organisierte nunmehr vor allem das **„Leistungsschach".** Das „Massenschach" wurde der Freizeitorganisation „Kraft durch Freude" zugewiesen. So entstand das **Schach in den Betrieben**. Als Österreich 1938 aufhörte zu bestehen, wurde das Schachleben gleichgeschaltet. Das **Betriebsschach** hat sich bis heute in **Wien** erhalten.

Ab 4. März regierte **Dr. Engelbert Dollfuß** mit einem Notverordnungsgesetz aus der Zeit des 1. Weltkrieges. Demokratische Grundgesetze wurden stark eingeschränkt. Die Parteien der Kommunisten und der Nationalsozialisten wurden verboten und der republikanische Schutzbund aufgelöst.

Bei der **13. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wirkten in der 1. Klasse sechs Mannschaften und in der 2. und 3. Klasse je neun Mannschaften mit.
In der 1. Klasse siegte **Hietzing A** (52,5) vor DSV (50,5) und Hakoah (45,0). Weiters folgten Austria, Nord-Wien und Hietzing B. In der 1. Klasse wirkten 6 Mannschaften mit. Gespielt wurde in drei Klassen auf 8 Brettern, in der 1. Klasse doppelrundig und in den beiden anderen Klassen einrundig.

1. Wiener Cupsieger wurde **Hietzing** durch einen 3:1 Sieg über Hakoah**.**

Zum ersten Male wurde in Wien am 21. Februar eine **Vereinsmeisterschaft** im **Schnellschach** abgehalten. Sieger wurde **Hakoah A** vor DSV, Hietzing, Hakoah B, Polizei A und B.

Am 9. Juni verlor der **DSV Waidhofen/Ybbs** in **Steyr 1,5:14,5**.

Hainburg trug in Wien Freundschaftskämpfe aus und verlor **3:7** gegen **Hietzing**, **4:8** gegen **Hakoah** (9. April) und gegen die 2. Mannschaft des **DSV** (14.5.) mit **5,5:6,5**.

Hainburg konnte aber am 7. Mai gegen **Bruck/Leitha** mit **8,5:3,5** triumphieren.

Am 21. Mai verlor **Hainburg** gegen **Hietzing** mit **3,5:9,5**. Die Wiener spielten mir Spielmann, Kmoch, Eliskases, Müller, Robitsek, Kopetzky und Stöckl.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Leopold Tragenreif** (17,5) vor Johann Sicker (16,5) und Franz Heim (15,0).

In **Stögersbach** (Waldviertel) gewann **Leopold Watzl** ein Turnier vor L. Roch und O. Ladmann.

Die **5. Olympiade** wurde in **Folkstone/GB** vom 12. – 24. Juni ausgetragen. Sieger wurde die **USA (39,0)** vor der Tschechoslowakei (37,5) und Schweden. 4. Polen und 5. Ungarn (alle je 34,0). **Österreich (33,5)** erreichte mit den Spielern Ernst Grünfeld (7,5/13; 58%), Erich Eliskases (9,0/14; 64%), Eduard Glass (9,5/15; 63%), **Hans Müller (9,0/13; 69%)** und Fritz Igel (1,5/4; 38%) nach einem unglücklichen Remis in der letzten Runde gegen Italien den **6. Platz**. Österreich verlor nur gegen die USA und gegen Polen. Wegen mangelnder Unterstützung durch den ÖSV

wäre die Teilnahme fast gescheitert. **Hans Müller** holte sich die **Bronzemedaille** in der **Einzelwertung** auf dem **vierten Brett**. Weiters: 7. Litauen (30,5), 8. Frankreich (28,0), 9. Lettland (27,5), 10. England (27,0). 15 Nationen ohne Deutschland nahmen am Bewerb teil.
Am **Damenturnier** nahm Österreich aus finanziellen Gründen nicht teil. Es siegte die Weltmeisterin **Vera Menchik** (12,0/12!) vor Price (7,0) und Gilchrist (6,5).

Das zweite **Klosterneuburger Sommerturnier** gewann Baldur Hönlinger (9,0) vor Hans Müller (8,5) sowie den Klosterneuburger Brüdern **Herbert Weil** (7,5) und **Dr. Wolfgang Weil** (7,0).

Das Meisterturnier in **Aachen** zum Gedenken des vor 100 Jahren geborenen deutschen Meisters Louis Paulsen gewann **Bogoljubow** (7,5) vor Kurt Richter (7,0) und Carl Ahues (6,5).

Im gemischten Meisterturnier in **Kopenhagen** blieb **Nimzowitsch** (5,5/7) vor Stoltz (5,0) und Stahlberg (4,0) erfolgreich.

Bei der Weltausstellung in Chikago stellte Weltmeister **Dr. Aljechin** mit 32 Partien einen Rekord im **Blindschach** auf (+19; =9; -4).

Wegen der wirtschaftlichen schlechten Lage gab es beim Sommerturnier in **Ebensee** keine Preise. Es siegte **Müller** (8,5) vor Eliskases und Spielmann (beide je 8,0).

Ein **Gästeturnier** der Schachvereinigung **Nord-Wien** gewannen **Eliskases** und **Grünfeld** (beide je 10,5/13) vor Dr. Theodor Gruber (10,0).

Nach einjähriger Pause fand vom 10. – 21. September das **österreichische Meisterschaftsturnier** in Wien statt. Überlegener Sieger wurde der junge Wiener **Immo Fuß** (8,0/10) vor David Podhorzer (6,5) und Ing. Paul Robitsek (6,0), alle aus Wien. Der **St. Pöltner Kamarit** (4,5) wurde **Achter**.

Eliskases erreichte in einem Vergleichskampf gegen **W. A. Fairhurst** in Glasgow ein **3:3**.

Am 20. Oktober 1933 **starb** in Graz, der damals älteste Schachmeister der Welt, **Hofrat Johann Berger**, der am 11. April 1845 in Graz geboren wurde. Berger schuf zusammen mit **Sonnenborn** die gleichnamige Zweitwertung bei Rundenturnieren. Er veröffentlichte auch das Werk „Theorie und Praxis der Endspiele“.

Das **16. Trebitsch-Gedenkturnier** gewannen **Ernst Grünfeld** und **Hans Müller** (beide je 10,5). Dritter wurde Rudolf Spielmann (10,0) vor Esra Glass, Baldur Hönlinger (beide je 9,5) und Prof. Albert Becker (9,0). 16 Wiener nahmen am Turnier teil. Der spätere Tiroler Präsident **Rudolf Palme** erreichte als Student den **14. Platz**.

Spielmann gewann in Schweden gegen K. Berntsson 2,5:1,5 verlor aber gegen E. Lundin 2,5:3,5 und gegen G. Stahlberg 3:5.

In **Rotterdam** siegte **Spielmann** vor S. Landau und Mühring. In **Amsterdam** landete Spielmann hinter Dr. Euwe auf dem **2. Platz**.
Wettkämpfe gegen S. Landau (3,5:2,5) und J. Davidson (3:1) konnte **Spielmann** gewinnen.

Erich Eliskases (8,0/14) und **Hans Müller** (7,5) nahmen vom 8. – 25. April in **Budapest** am ungarischen Nationalturnier teil und erreichten die **Plätze 5** und **7** bei 15 Teilnehmern. Canal (10,0) siegte vor Rethy (9,5) und Lilienthal (9,0).

Bei einem Sechserturnier in **Kecskemet** wurde **Eliskases** hinter E. Steiner **Zweiter**.

Ernst Grünfeld (7,5/11) gewann das Meisterturnier von **Mährisch-Ostrau** vor **Erich Eliskases,** Lajos Steiner und Zinner (alle je 7,0)**.**

In **Bad Pyrmont** blieb **Bogoljubow** (11,5/15) vor Dr. Rödl (9,5) und Carls (8,5) erfolgreich.

Botwinnik (14,0) gewann die **8. Russische Meisterschaft** vor Alatorzew (13,0) und Löwenfisch(12,0).

Großmeister **Bogoljubow** spielte in **Krems** und **Wr. Neustadt** simultan. Die Ergebnisse lauteten: Krems (+15, =3, -3); in Wr. Neustadt gingen von 30 Partien neun verloren!

*Im **Bezirk Mödling** lehnten Laschke und Meserko eine Wiederwahl als Obmänner ab. In den neuen Ausschuss wurden Urban, Schmidt, Schuh und Fitzinger gewählt.*

*Im **Bezirk Wr. Neustadt** schieden Streusler, Zeilinger und Zieger aus dem Vorstand aus.*

*Die **St. Pöltner Bezirkseinzel-Meisterschaft** konnte wiederum **Karl Salzmann** gewinnen. **Mannschaftsmeister** wurde der **ASK St. Pölten** durch Siege über Harland 8:2, Spratzern 8:2 und Wilhelmsburg 9:1.*

Landesmeisterschaft wurde keine ausgetragen. Nach den Vereinsmeisterschaften hätten in den Bezirken Wr. Neustadt, Mödling und St. Pölten Einzel-Bezirksmeisterschaften abgehalten werden sollen. Die Bezirkssieger hätten den Gaumeister für Niederösterreich ermitteln sollen. Geplant war eine solche Meisterschaft für 1935.

*Die **letzte Wiener Gaumeisterschaft** wurde in einer **LIGA** und in 5 Klassen durchgeführt. In der Liga spielten 6 Mannschaften doppelrundig. Meister wurde **Favoriten (64,0)** vor Union Schachklub A (63,0) und ASK Wien (54,5).*

*Die **Wiener Einzelgaumeisterschaft** gewann **Lounek** (Floridsdorf) mit 9,0 Punkten vor Leinweber (Josefstadt) und Sexl (Landstraße), beide je 8,0 Punkte.*

***Cupsieger** wurde **Union Schachklub** (früher Donaustadt-Wiener Schachverein) im Finale gegen Simmering.*

*Am 25. und 26. März wurde in **St. Pölten** ein **Blitzturnier** abgehalten. Turniersieger wurde **Anatol Gerschenkron** (7/7) vor den St. Pöltnern **Karl Salzmann** (4,5), Hermann Salzmann (4,0) und Paul Gelb, Obmann des St. Pöltner Schachklubs.*
*Bei einem anschließenden **Simultanspiel** gegen die Spitzenspieler St. Pöltens erreichte **Anatol Gerschenkron** ein tolles Ergebnis: 15+, 1=, 0-. Beim einige Tage vorher durchgeführten Simultanspiel gegen **Bogoljubow** konnten die St. Pöltner 4 Partien gewinnen und drei Spiele remis halten.*

*In einem Freundschaftskampf gewann der **St. Pöltner Arbeiter Schachklub** (Sektion Spratzern) gegen **Brunn-Neuda** mit **8:2.***

*Das Wanderpreis-Turnier in **Brunn-Neuda** gewann **Zwirner** (7,5), vor Pröllinger (7,0), Zeilinger (6,0), Huber (5,0), Wirth (4,5) und Eibner (0 Punkte).*

*Bei der **Ebenfurther Klubmeisterschaft** blieb erstmalig **Hellerschmied** vor dem dreimaligen Klubmeister Pamminger erfolgreich. Dritter wurde Mitteregger.*

*Die **Klubmeisterschaft von Brunn-Neuda** gewann **Zwirner** vor Pröllinger (beide je 13,0 Punkte). Huber besetzte mit 11,0 Punkten den dritten Platz.*

*Vom 6. bis 7. Mai weilte die Ortsgruppe **Franz Josefsbahn** bei der neu gegründeten Ortsgruppe in **Gmünd**. Der Freundschaftskampf endete **12,5:1,5** für die Wiener.*

*Die **Franz Josefsbahner** gewannen am 11. Juni in **Hainfeld** mit **12,5:11,5**.*

*In Hainfeld siegte der **ASK St. Pölten** in einem Freundschaftskampf gegen **Berndorf** mit **5,5:4,5**.*

*In **Wien** wurde ein stark besetztes Turnier ausgetragen, das Bundesmeister **Roller** (14/17) vor Gaigg und Otto Schwarz (je 13,5 Punkte), gewann.*

*Am **1. Oktober** fand der **letzte Bundestag des ÖASB** in Wien unter sehr starker Beteiligung auch aus den Provinzgauen statt. Die Wiener Meisterschaft startete mit 36 Vereinen und 77 Mannschaften.*

In Leningrad erreichte **Salo Flohr** gegen **Botwinnik** ein **6:6** Remis.

Ernst Grünfeld gewann ein Fernturnier des IFSB.

1934

Beim Weihnachtsturnier von **Hastings** (1933/34) wurde **Erich Eliskases (5,0)** hinter Salo Flohr (7,0), Weltmeister Dr. Aljechin und Andor Lilienthal (beide je 6,5) ausgezeichneter **Vierter**.

Rudolf Spielmann gewann im Jänner das **rumänische Nationalturnier** mit 12 Punkten bei 16 Teilnehmern. In **Warschau** gewann Spielmann ein **Sechserturnier** und in **Tallin** (Estland) ein Meisterturnier.

Bei der **14. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wirkten in der 1. Klasse und 2. Klasse je sieben Mannschaften und in der 3. Klasse neun Mannschaften mit.
In der 1. Klasse gewann erneut **Hietzing A** (61,0) vor Hakoah (58,5) und DSV Wien (56,0). Weiters folgten Austria (54,0), Hietzing B (40,5), Schachfreunde (36,0) und Nord-Wien (30,0). In der 1. Klasse wurde doppelrundig gespielt.

Wiener Cupsieger wurde der **Deutsche Schachverein** durch einen 2,5:1,5 Sieg über Hietzing.

*Am 14. Jänner konnte **Schlöglmühl** gegen **Gloggnitz** einen Freundschaftskampf mit **7,5:2,5** gewinnen.*

*Als Folge des **Bürgerkriegs im Februar** wurde **alle Arbeiterschachvereine aufgelöst** und deren Vermögen beschlagnahmt. Der **ÖASB** wurde am **13. Februar** durch das Bundeskanzleramt **aufgelöst**.*

Österreich wurde ein autoritärer Ständestaat ohne Parlament und ohne freie Wahlen.

Am 28. April spielte **Dr. Lasker** in Wien simultan (+19, =5, -5).

Am 30. Juni begann in Klagenfurt das **erste Ländertreffen** mit 8 Vierer-Mannschaften. Turniersieger wurde **Tirol (22,0)** vor der Steiermark (21,0) und Oberösterreich/Salzburg (17,0). **Niederösterreich (16,5)** wurde **Vierter.** Für NÖ spielten **Franz Pickl, Dr. Lorenz, Mj. Hoffmann** und **Hametner.**
Die weiteren Ränge gingen an Wien, Vorarlberg, Kärnten I und Kärnten II.

Das dritte Sommerturnier von **Klosterneuburg** gewannen Gilg (Mähr. Ostrau)

und **Hans Müller** (beide je 8,0/10) vor **Grünfeld** (7,0). Der Klosterneuburger Herbert Weil (5,5) erreichte den 6. Platz.

Im **Waldviertel** fanden drei Turniere statt. In **Allentsteig** gewann **Leopold Watzl.**
In **Schwarzenau** gewannen in der zweiten Märzhälfte **Dr. O. Demuth** und Hauser R. (beide je 10,0) das **1. Waldviertler Turnier** vor Burian Leopold und Julius Ladmann (beide je 9,0), Leopold Watzl (8,0), Dr. R. Tiroch aus Ottenschlag (7,5); 13 Teilnehmer.
Mitte November gewann **Leopold Burian** (6,0/6) das **2. Waldviertler Turnier** in Scheideldorf vor Dr. Otto Demuth (5,0), Leopold Watzl (4,0) und Ludwig Roch (3,0); 7 Teilnehmer.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (14,0) vor Franz Reithofer (12,0) und Franz Heim (10,5).

Vom 3. – 11. September fand in **Wien** die **Bundeseinzelmeisterschaft** der Herren statt. **David Podhorzer** holte sich mit 8,5/9 überlegen den Meistertitel vor dem Salzburger Wallaschek, dem Kärntner Grübler (beide je 5,5), den Wienern Jachim (5,0), Platt, Stöckl (beide je 4,5), Dir. Lanz (4,0), Weinstock sowie dem Oberösterreicher Plass (beide je 3,0) und dem Wiener Haberditz (1,0).

Ebenfalls im September fand in **Linz** ein gemischtes **internationales Meisterturnier** statt. Es siegte bei 14 Teilnehmern **Prof. Becker** und **Erich Eliskases** (beide je 11,0) vor Hans Müller (10,0).

Dr. Aljechin gewann den WM-Kampf gegen **Bogoljubow**, der in mehreren deutschen Städten durchgeführt wurde mit **15,5:10,5** (+8, =15, -3). Der Bewerb dauerte 2,5 Monate und endete in Berlin.

In Rotterdam siegte die Weltmeisterin **Vera Menchik** in einem WM-Kampf gegen **Sonja Graf** mit **3:1** (+3, -1, =0).

Weltmeister Dr. Aljechin (13,0/15) konnte das Turnier in **Zürich** gewinnen. Anlass war das 125jährige Gründungsjubiläum. Mit den Plätzen mussten sich Dr. Euwe, Flohr (beide je 12,0), Bogoljubow (11,5), Dr. Lasker (10,0), Nimzowitsch und Bernstein (je 9,0) begnügen.

Bei der 11. Tagung der FIDE wurde **Dr. Euwe** als Herausforderer des Weltmeisters **Aljechin** anerkannt. Der Kampf wurde auf Herbst 1935 festgelegt. Die dringliche Frage nach der **Titelverleihung** wurde vertagt. Erst **ab 1950** wurden Titel verliehen.

Im Herbst war es die große Aufgabe der Verbände, die sich inzwischen neu konstituierten, **ehemaligen Arbeiter-Schachvereine** in das Verbandsgeschehen einzubinden.
In der **Steiermark** entstand unter Karl Engelhofer ein neuer Landesverband, der dem ÖSV nicht angehörte. Mitgrund war der Arierparagraph, der in die Satzungen des steirischen Verbandes aufgenommen wurde.

In **Amsterdam** konnte **Spielmann** einen Viererwettkampf gewinnen, ebenso das Turnier in **Sopron** mit 9,5/11 Punkten.

Erich Eliskases (13,0) gewann in Budapest überlegen das **ungarische Nationalturnier** von dem Ungarn Andreas Lilienthal und P. Rethy (beide je 10,5).

Bei einem weiteren internationalen Turnier in **Budapest** erreichten **Grünfeld** und **Eliskases** (beide je 8,5) den **5. – 7. Platz**. Turniersieger wurde Andreas Lilienthal (11,0/15) vor Vasja Pirc.

Das Meisterturnier von **Marburg** gewannen Pirc und Lajos Steiner (beide je

6,5/8) vor Miss Menschik (5,0). **Spielmann** (4,5) erreichte den geteilten **4. Platz**.

Beim Turnier in **Leningrad** erreichte **Hans Kmoch** (5,0/11) den geteilten **7. Platz.** Sieger wurde **Botwinnik** (7,5) vor Romanowski und Rjumin (beide je 7,0).

Das Turnier zum **13. Kongress des Deutschen Schachbundes** in Bad Liebwerda (Tschechoslowakei) gewann der Ukrainer **Flohr** (9,5/11) vor dem Deutschen Sämisch (7,5) und dem Tschechen Gilg (7,0). **Prof. Becker** und **Eliskases** (beide je (5,5) erreichten den **7. – 9. Platz.**

Das **17. Trebitsch-Gedenkturnier** gewann **Prof. Albert Becker (11,5)** vor Esra Glass, Ernst Grünfeld und Hans Müller (alle je 10,0). 16 Wiener nahmen am Turnier teil. **Becker** wurde mit diesem Sieg **1. offizieller Wiener Meister**.

Am **17. Februar starb** mit **Dr. Siegbert Tarrasch** (in Müchen) wohl einer der größten Meister, den die Schachgeschichte hervorgebracht hat. Tarrasch wurde am 5. März 1862 in einer jüdischen Familie in Breslau geboren. Neben Schach übte er seinen Beruf als Arzt aus.

Eliskases, Grünfeld, Spielmann und **Dr. Tartakower** zählten zu den besten Schachspielern der Welt.

Ernst Grünfeld wechselte zum bürgerlichen Verein **Hietzing**, um ab 1935 beim **DSV Landstraße** zu spielen.

Erich Eliskases gewann die 4. Meistergruppe im Fernturnier der Wiener Schachzeitung.

1935

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewannen der Niederländer **Max Euwe**, der Tscheche **Salomon Flohr** und der Engländer **Sir George Thomas** (alle je 6,5/9). Weiters folgten Capablanca (5,5), sowie Botwinnik und Lilienthal (beide je 5,0).

Am 15. Jänner begann die **1. europäische Länder-Fernschach-Olympiade.** Die Idee kam vom Ebenseer **Franz Kunert,** der 1. Turnierleiter des IFSB (Internationaler Fernschachbund, gegründet 1928 in Berlin) war.
Österreichs Mannschaft (18,5/30) spielte mit Grünfeld, Eliskases, Hans Müller, Prof. Becker, Poschauko und Haberditz und stieg mit einem zweiten Platz hinter Ungarn (20,0) in der Vorrunde in das Finale auf. In dieser **Siegergruppe** lag Österreich bis zur Annexion durch Deutschland in Führung und musste dann jedoch aus dem Bewerb ausscheiden.

Im März erschien ein neues Schachblatt, die **„Österreichische Schachzeitung**“ mit dem Untertitel „Monatsblatt für Schachspieler“. 1936 hieß es im Untertitel „Monatsblatt der österreichischen Schachbewegung“ und ab 1937 „Monatsblatt des österreichischen Schachverbandes“. Das Blatt wurde im April 1938 eingestellt.

Rudolf Spielmann verließ Wien, lebte kurze Zeit in Holland und ließ sich 1935 in Graz nieder.

Das Turnier von **Moskau** gewannen **Botwinnik** und **Flohr** (beide je 13,0/19) vor Dr. Lasker (12,5), Capablanca (12,0) und **Spielmann** (11,0). 12 russische Spieler standen 8 Nichtrussen gegenüber.

Die **15. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wurde in einer Liga und vier Klassen mit zusammen zehn Abteilungen abgewickelt. In der Liga spielten 10

Mannschaften, die Klassen wurden geteilt. Wien blieb weiterhin Mittelpunkt des österreichischen Schachgeschehens.
In der Liga siegte **Hietzing** (61,0) vor dem DSV (58,5) und Hakoah (46,0). Weiters folgten Floridsdorf, Vienna, Favoriten, Wr. Schachverein, Austria, Meteor und Wr. Schachfreunde.

Wiener Cupsieger wurde die **Austria** durch einen 3:1 Sieg gegen Hietzing. Palda gewann gegen Hans Müller und Jachim bezwang Podhorzer.

Die **Bundeseinzelmeisterschaft** der Herren war für September in **Wien** geplant wurde aber nicht ausgetragen.

In Niederösterreich löste **Franz Krammelhofer** Dr. Geiger als Vorsitzender des Verbandes ab. Stellvertreter war F. Hoffmann, Dr. Geiger Schriftführer und Th. Satzinger war Kassenwart. Acht Vereine wurden angeführt. Der Schachklub Hainfeld wurde gegründet.

DSV St. Pölten gewann gegen DSV Krems 8:2, **DSV St. Pölten** gegen SK St. Pölten (ehem. ASV) 9,5:4,5; SK Hitiag gegen SK St. Pölten 4,5:4,5 und **Baden** gegen Mödling 9,5:10,5.

Krems verlor einen Wettkampf gegen **St. Pölten** mit **4,5:5,5**.

Am 10. Februar bezwang das **Untere Mühlviertel** eine kombinierte Mannschaft **DSV Amstetten/Waidhofen an der Ybbs** mit 6,5:5,5.

Sandleiten gewann am 18. Juni in **Hainburg** einen Wettkampf mit **9,5:7,5**. Am 1. Brett gewann **Johann Sicker** seine Partie gegen Steppat.

In **Hainburg** verlor im Juli die Heimmannschaft gegen den **Wiener Schachverein** mit **4,5:7,5**.

Die **Stadtmeisterschaft von St. Pölten** gewann **Franz Pickl** (6,0) vor H. Kamarit (5,5).

Die Klubmeisterschaft des **DSV St. Pölten** entschied **H. Kamarit** (11,5/13) vor Dr. Hans Geiger und Franz Pickl (beide je 11,0) für sich.

Klubmeister der Schachsektion **Hitiag** in Neuda bei Pöchlarn wurde zum fünftenmal **Ernst Pröllinger** mit 13 Punkten (100%) vor Vorjahrsmeister Zwirner (10,0).

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (14,5) vor dem Wiener Schwinner (14,0) und Franz Heim (11,0).

Egon Spitzenberger gewann die Stadtmeisterschaft von **Hollabrunn**.

Zu Pfingsten fand in **St. Pölten** ein Turnier mit den Vereinen DSV St. Pölten, SK St. Pölten (vormals ASK), Harland-Wilhelmsburg und einer **Linzer Mannschaft** statt. Nachdem **DSV St. Pölten** und Linz ihre Begegnungen gewonnen hatten trennten sie sich mit **3:3**.

Der Waldviertler Klub **Schwarzenau** besiegte die Gäste aus **Ceske-Velenice** (Gmünd 3) in einem Pokalwettkampf mit **5,5:0,5**.
Der **Wiener Schachverein** gewann in **Hainburg 7,5:4,5**. Die Hainburger Johann Sicker und Franz Heim verloren an den beiden Spitzenbrettern.

Mitte Dezember gewann **Leopold Burian** (Fratres) in **Schwarzenau** (Waldviertel) ein Turnier mit 4,5 Punkten ohne Niederlage vor Dr. Otto Demuth und Dr. R. Tiroch (beide je 3,0), sowie Leopold Watzl (2,5), R. Hauser (1,5) und L. Roch (0,5).
Ein weiteres Turnier in **Schwarzenau** gewann **Dr. Otto Demuth** (7,5) vor R. Hauser (7,0) und Leopold Watzl (6,0).

In **Dobersberg** gewann Leopold Watzl.

Dr. Otto Trinks war Vorsitzender des Landesverbandes **Kärnten**.

Die **6. Olympiade** wurde vom 16. – 31. August in **Warschau** ausgetragen. Olympiasieger wurde die **USA (54,0/76)** vor Schweden (52,5) und Polen (52,0). 4. Ungarn (52,0), 5. Tschechoslowakei (49,0), 6. Jugoslawien (45,5). **Österreich (43,5)** erreichte als eines der favorisierten Teams nur den **7. Rang**. In der Olympiamannschaft spielten Grünfeld (50%), Spielmann (56%), **Eliskases** (79%! - +12, =6, -1, **bester Spieler am 3. Brett!**), Müller (56%) und David Podhorzer (17%!). Weiters: 8. Argentinien (42,0), 9. Lettland (41,0), 10. Frankreich (38,0). 20 Mannschaften waren angetreten. Deutschland hat nicht teilgenommen. Den Schönheitspreis erhielt die gewonnene Partie von Eliskases gegen Muffang.

Die **Damenweltmeisterschaft** (22.-31.8) gewann wieder **Vera Menchik**, die alle neun Partien gewinnen konnte. **Gisela Harum** (6,0) wurde hinter der Polin Regina Gerlecka (6,5) ausgezeichnete **Dritte**.

Die **FIDE** lehnte das Ansuchen des Großdeutschen Schachbundes um Aufnahme wegen des Arierparagraphen ab.

Die **Wiener Schachzeitung** organisierte bereits **Fernturniere**, die in verschiedenen Kategorien ausgetragen wurden. Es wurde auch in mehreren Meistergruppen gespielt. **Prof. Albert Becker** legte nach 10 Jahre die Chefredaktion zurück. Nachfolger wurde **Erich Eliskases**.

Das **18. Trebitsch-Gedenkturnier** gewannen bei sehr starker Besetzung **Erich Eliskases** und der Ungar **Lajos Steiner** (beide je 8,0), weiters **Prof. Albert Becker**, Hans Müller und Rudolf Spielmann (alle je 6,5). Glass und Grünfeld errangen je 6,0 Punkte. 12 Spieler nahmen am Turnier teil.

Im Rahmen des Trebitsch-Turniers wurde ein **Damenwettkampf** ausgetragen. Siegerin wurde **Gisela Harum** (7,0), die alle sieben Partien gewann, vor Vranovits (4,5), Gülich (4,0), Eppenheim, Jarno (beide je 3,5), Gerger (2,5), Luber (2,0) und Pohlner (1,0).

In Holland wurde der Kampf um die Weltmeisterschaft ausgetragen. **Dr. Max Euwe** (*20.5.1901 in Amsterdam - +26.11.1981 in Amsterdam) eroberte den **WM-Titel** durch einen Sieg gegen Aljechin (+9, =13, -8) und machte sich zum **fünften Weltmeister** der Schachgeschichte. Das **Rückspiel 1937** verlor jedoch Dr. Euwe wieder und war den WM-Titel los.

Wien bezwang **Bratislava** in einem Städtewettkampf mit **8:7** und konnte sich nach der knappen Vorjahrsniederlage revanchieren. Becker, Grünfeld und Hans Müller remisierten an den Spitzenbrettern.

Hainburg verlor in **Bratislava** (15.9.) einen Vergleichskampf mit **2,5:6,5**.

Der **DSV Wien** verlor gegen den **DSV Brünn** auswärts mit **8:14**.

Im Meisterturnier in **Margate** (England) behielt der Amerikaner **Samuel Reshevsky** (7,5) vor Capablanca (7,0) und Sir George Thomas (5,0) die Oberhand.

Eduard Glass (6,5) erreichte beim 1. Makkabi-Schachturnier in **Tel-Aviv** den geteilten **3. Platz**. Den 7. Platz belegte Siegmund Beutum (5,0).

Eliskases gewann das Turnier in **Zürich** (10,0/10!) vor Grob (8,5) und erreichte in **Bad Nauheim** hinter Bogoljubow (6,0) den geteilten **2. Platz**.

Im ungarischen **Tatatovaros** erreichte **Prof. Becker** gemeinsam mit Ernö Gereben (beide je 12,5) hinter dem Ungarn Laszlo Szabo (13,0) den geteilten **2. Platz**.

Hönlinger (5,5) erreichte in **Konstantinsbad,** anlässlich des 14. Kongresses des Deutschen Schachverbandes in der CSR, hinter Gilg (6,0) den **zweiten Platz**.

In Moskau stellte **Andrea Lilienthal** (ung. Ligeti) mit 155 Gegnern ein neuen Rekord im **Simultanspiel** auf (+97, =32, - 26), den er in Swerdlowsk mit **202 Gegnern** verbesserte (+145, =22, -35).

Am 16. März **verstarb** in Kopenhagen **Aron Nimzowitsch,** der 7. November 1886 in Riga geboren wurde.

Mit 15. Dezember lag **Österreich** in der Vorgruppe B bei der **1. europäischen Länder-Fernschach-Olympiade** mit 6,5/12 vor Schweden und Polen in Führung.

1936

Beim Weihnachtsturnier in **Hastings** blieb der Amerikaner **Reuben Fine** (7,5) vor Flohr (6,5) und Dr. Tartakower (6,0) erfolgreich.

Im Jänner gewann **Ernst Grünfeld** (13,0/15) das **„Echo-Turnier“** in Wien, Cafe Herrenhof, vor Podhorzer (11,5), Lichtenstein und Ing. Palme (beide je 10,0). Das Turnier wurde von den Zeitungen „Echo“ und „Telegraph“ finanziell unterstützt.

Im **Gästeturnier** des **Wiener Schachvereins** behielt Meister **Eduard Glass** (10,0/11) klar die Oberhand. Die weiteren Plätze gingen an Igel und Podhorzer (beide je 7,5), sowie Palda (6,5). **Dr. Piket** wurde mit einem Zähler Letzter.

Dr. Aljechin spielte im Februar in Wien simultan (+28, =5, -7). **Karl Palda** und **Knisbacher** konnten in Uhrenpartien gegen den Ex-Weltmeister remisieren. Bei einem weiteren Besuch im März gelang dies auch **Hönlinger, Podhorzer, Glass** und **Igel**.
Weitere **Simultanvorstellungen** folgten beim Schachklub Fünfhaus (+21, =5, -6), in Mödling (+28, =2, -5) und beim Dornbacher Schachverein (+26, =2, -2).

Erich Eliskases gab Simultanvorstellungen in Eisenstadt (+21, =2, -0) und beim Schachklub Fünfhaus (+25, =5, -6).

Hans Müller war vom 4. – 5. April im **Waldviertel** (Groß Siegharts) zu Gast. Ein Uhrenhandicap konnte er 4:2 gewinnen. Niederlagen musste er gegen **Dr. Demuth** und **Dr. Roider** hinnehmen. Eine Simultanvorstellung gegen 34 Waldviertler Schachspieler endete mit (+30, =3, -1). Der einzige Sieg gelang wiederum Dr. Roider.

Die **16. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wurde in einer Liga und drei Klassen abgewickelt. In der Liga gewann **DSV Wien** (49,5) vor Hakoah (42,5) und Hietzing (41,0). Weiters folgten Nord-Wien, Vienna, Meidling, Wiener Schachverein und Favoriten.

Wiener Cupsieger wurde der **Amateur-Schachklub** im Entscheidungskampf gegen den Deutschen Schachverein (2,5:1,5).

Die **1. Wiener Stadtmeisterschaft** holte sich **Eduard Glass** (Hakoah) mit 11 Punkten aus 12 Partien vor Rubinstein (8,5) und Grünspan (7,5). **Dr. Wolfgang Weil** erreichte den **6. Platz**.

Im Cafe Central wurde der **Wiener Blitzmeistertitel** vergeben. Es siegte **Hauser** (Hakoah) vor Rosenbaum, Glass und Müller.

Am 5. Mai verlor **Hainburg** in Wien gegen **Sandleiten** mit **4,5:5,5**.
Den Retourkampf in Hainburg am 13. Juli konnten die Hausherren mit **8,5:7,5** für sich entscheiden.

Zu Pfingsten kämpfte der **Schachklub Hietzing** in **Hainburg** und konnte nur knapp **6:5** gewinnen. Auf den beiden Spitzenbrettern remisierten Johann Sicker gegen Hans Müller und Franz Reithofer gegen Hans Haberditz

Hainburg verlor am 7. Juni gegen den **Wiener Schachverein** klar mit **7,0:3,0**.

Am Pfingstmontag remisierte **Hainburg** gegen den **Schachverein Donau** mit **7,5:7,5**.

Am 21. Juni gewann **Hainburg** gegen **Kittsee** mit **10,5:2,5**.

Anfangs des Jahres fand eine Generalversammlung des **ÖSV** statt, bei der der Verband in zwei Gruppen, in die **Gruppe Wien** und in die **Gruppe Länder** geteilt wurde.
In den **Bundesländern** dürfte nur in Oberösterreich und der Steiermark ein Meisterschaftsbetrieb ähnlich wie in Wien abgelaufen sein.

Die Klubmeisterschaft von **Brunn (NÖ)** gewann **E. Pröllinger** (11,0) vor Huber und Liewald (beide je 6,0).

Klubmeister von **Mödling** wurde **Ing. Schiffner**, der von 21 Partien nur eine verloren und alle übrigen gewonnen hatte.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (16,5) vor Franz Reithofer (14,5) und Eduard Kraus (14,0).

Der **SK St. Pölten** gewann in **Loosdorf** einen Klubkampf mit **3,5:2,5**.

Am 21. Juni siegte der **DSV Krems** gegen den **SK St. Pölten** mit **6:2**, ebenso gegen **Horn** in gleicher Höhe. Der **SK St. Pölten** gewann gegen **Horn** mit **6:3**.

Hitiag blieb gegen den **DSV St. Pölten** mit **9,5:0,5** erfolgreich.

In **Groß Siegharts** gewann **Leopold Watzl** ein Turnier mit 5 Punkten vor Dr. Demuth (3,0), Dr. Roider, Dr. Tiroch (beide je 2,5), Dr. Schlosser (1,5) und W. Niessner (0,5).
Ein weiteres Turnier in Groß Siegharts gewann **Leopold Burian** vor Dr. Roider und Dr. Demuth.
Ein Turnier um die Waldviertler Meisterschaft wurde ausgetragen.

Vom 17. – 29. Juni fand in Altaussee das **2. Alpenländische Schachturnier** statt. Es beteiligten sich Spieler aus NÖ, OÖ., Steiermark und Tirol. Den Bewerb konnte der Welser **Karl Poschauko** (7,0) vor dem steirischen Landesmeister Otto Kraßnig (6,0), Polzer, Herbert Berghofer und Fritz Schenkirzik (alle je 5,0) für sich entscheiden. Der St. Pöltner **Franz Pickl** (4,5) wurde **Sechster**.
Zum Abschluss des Turniers fand ein Kongress statt, bei dem ein **Alpenländischer Schachbund mit einem Arierparagraphen** gegründet wird und **Karl Engelhofer** zu ihrem Vorsitzenden gewählt wurde.
Der Alpenländische Schachbund hat sich von Wien abgespaltet.

Am 1. Juli begann im **Hotel Panhans** am Semmering in Abwesenheit der Weltmeisterin Menchik ein **Damenturnier**. Siegerin wurde die Deutsche **Sonja Graf** (10,5) vor Benini aus Italien (7,0) und der Wienerin **Harum**, die wie

die Holländerin Roodzant-Glimmerveen 6,5 Punkte erreichte. Die Wienerin **Reischer** (1899-1980) wurde mit 5 Punkten **Achte**.

Vom 17. – 31. August wurde die **Schach-Olympiade** in München ausgetragen, die aber offiziell nicht gewertet wurde, da kurz zuvor Deutschland von der FIDE ausgeschlossen wurde. Es gab aber trotzdem eine **Rekordteilnehmerzahl** von **1620 Spielern in 21 Mannschaften**.
Sieger wurde **Ungarn** (110,5) vor Polen (108,0) und Deutschland (106,5). **Österreich (95,0)** mit den Kämpfern **Eliskases (1. Brett: +7, =13, -0!!)**, **Prof. Albert Becker (+11, =5, -2; 3. Platz),** Lokvenc, Hans Müller (12,0/18), Poschauko, Lenner (+6, =4, -7), Weiß (+1, =3, -4), **Dr. Wolfgang Weil (12,5/17; 1. Platz am 8. Brett!)**, Ing. Palme (9,5/15) und Otto Kraßnig (+4, =4, -3) wurde **Siebenter**. Eliskases blieb als einziger Spitzenspieler ungeschlagen! Ein Team bestand erstmals aus 8 Spielern und zwei Ersatzleuten. Jüdische Spieler (Spielmann, Kmoch, Gerschenkron) waren vom Bewerb ausgeschlossen. Positiv überrascht hatte der **Klosterneuburger Dr. Wolfgang Weil** (+10, =6, -2), der mit diesem Erfolg den **Meistertitel** erwarb. Weil wurde am 23.11.1912 in Klosterneuburg geboren.

In **Nottingham** (10.-28.8) wurde zeitgleich eine **Gegenveranstaltung** ausgetragen. Daran nahmen die stärksten damaligen Spieler, ebenso die Spieler jüdischer Abstammung teil. Es siegten **Botwinnik** und **Capablanca** (beide je 10,0) vor Dr. Euwe, Fine, Samuel Reshevsky (beide je 9,5), Dr. Aljechin (9,0), Dr. Lasker, Flohr (beide je 8,5), Dr. Vidmar (6,0), Bogoljubow und **Dr. Tartakower,** ein Pole mit österreichischer Staatsbürgerschaft (beide je 5,5). 15 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das Turnier von **Bad Nauheim** gewannen **Aljechin** und **Keres** (je 6,5) vor dem Berliner Ahues (5,5), Bogoljubow und dem Berliner Rellstab (je 5,0).

Das, nach 1907 wieder ins Leben gerufene, Turnier in **Ostende** brachte einen Erfolg für **Lundin** (7,5) vor Grob (6,0) und Landau sowie Stahlberg (beide je 5,0).

Den zweiten von drei Vergleichskämpfen gewann wieder **Erich Elisakses** gegen **Rudolf Spielmann** diesmal wieder mit 5,5:4,5.

Das Turnier in **Moskau** (14.5.-8.6.) gewann **Capablanca** (13,0) vor Botwinnik (12,0) und Flohr (9,5). **Eliskases** (7,5) erreichte den geteilten **7.-10. Platz** bei 10 Teilnehmern.

Das Turnier von **Margate** gewann **Flohr** (7,5/9) vor Capablanca (7,0) und Stahlberg (5,5).

Beim Turnier in **Podebrad** (Tschechien) erreichte **Eliskases** (9,5) den geteilten **6. Platz**. Turniersieger wurde **Flohr** (13,0) vor Aljechin (12,5) und dem Tschechen Foltys (11,0). Eliskases konnte den Sieger Salo Flohr bezwingen!

Zur Vorbereitung auf die Olympiade, gewann **Eliskases** (7,0/9) ein Übungsturnier in **Swinemünde** vor Kurt Richter (6,0).

Beim Turnier in **Zandvoort** (Turnierleiter Kmoch) blieb der amerikanische Großmeister **Reuben Fine** (8,5) vor Dr. Max Euwe (7,5), Paul Keres und **Dr. Savielly Tartakower** (beide je 6,5) erfolgreich. **Grünfeld** und **Spielmann** (beide je 5,5) erreichten den geteilten **7.-9. Platz**. Prof. Becker (3,0) belegte den 11. Platz.

Bei einem **Achterturnier** in Amsterdam wurde **Spielmann Dritter**.

Spielmann bezwang in Vergleichskämpfen die holländischen Meisterspieler **Landau** und **Steenis** mit **6:2** bzw. **3,5:1,5** und remisierte gegen **van den Bosch 5:5**. Den zweiten Kampf gegen **Landau** gewann Spielmann mit **3,5:1,5**.

Beim Nationalturnier in **Budapest** erreichte **Eduard Glass** den **7.-8. Platz**. Den Sieg holten sich der Pole Miguel Najdorf und der Ungar Lajos Steiner.

Bei einem Vierkampf in **Rotterdam** wurde **Spielmann** hinter **Dr. Tartakower Zweiter**.

Im Oktober fand in **Amsterdam** neuerlich ein Achtmeisterturnier statt. Sieger wurde **Dr. Euwe** vor Fine (beide je 5,0) und Aljechin (4,5). **Grünfeld** (3,5) wurde **Sechster** und **Hans Kmoch** (3,0) **Siebenter**.

Das **19. Trebitsch-Gedenkturnier** gewann der Pole **Hendryk Friedmann** (11,5) vor dem Tschechen Opocensky (10,5) und dem punktegleichen **Prof. Albert Becker**, dem deutschen Paul Michel und Rudolf Spielmann (alle je 10,0), sowie Lokvenc und Salo Rubinstein junior (beide je 9,0).

Zugleich mit dem Trebitsch-Memorial fand eine **Damenmeisterschaft** um den Meistertitel von Österreich und Wien statt. Es siegte **Salome Reischer** (11,5) vor Gisela Harum (11,0) und der Niederösterreicherin **Hilde v. Kasparowsky** (9,5). 14 Damen beteiligten sich am Turnier.

Bei der **Generalversammlung des ÖSV** am 29. November wurde **Josef Hanacik** zum Präsidenten wiedergewählt.

Zum **ersten Mal** in der Schachgeschichte wurde offiziell um den Titel eines **österreichischen Meisters** gekämpft. Im Dezember gewann am Semmering **Erich Eliskases** (Innsbruck) gegen **Rudolf Spielmann** (Wien) mit 2:1 bei 7 Remisen.

Im Herbst gewann **Gisela Harum** in **Budapest** einen Wettkampf gegen **Frau Dr. Farago** mit **3:1**.

Franz Pickl wurde NÖ-Landesmeister.

1937

Beim Weihnachtsturnier in **Hastings** erreichte **Erich Eliskases** (5,5) hinter Aljechin (8,0) und Reuben Fine (7,5) den ausgezeichneten **3. Rang**. Der 4. Platz ging an **Vidmar** (4,5).

Ing. Rudolf Palme übersiedelte aus beruflichen Gründen nach **Berlin**.

In **Birmingham** teilte sich **Eliskases** mit dem Holländer Prins (beide 8,5) den **1.-2. Platz**.

Beim internationalen Turnier in **Prag** erreichte **Eliskases** hinter dem Esten Paul Keres (10,0) und Zinner (8,0) den **3.-4. Platz**, den er mit dem Ungarn Foltys (beide je 7,0) teilen musste.

Beim ungarischen Nationalturnier in **Budapest** erreichte **Baldur Hönlinger** (7,5) den **5.-6. Platz**. Turniersieger wurde Szabo (9,5/14).

In **Teplitz-Schönau** konnte **Prof. Becker** (5,5) hinter Gilg (7,5), Opocensky (6,5) und Dr. K. Treybal (6,0) den **4. Platz** erringen.

Das Turnier von **Kemeri** (Lettland) gewann Salo Flohr gemeinsam mit Reshevsky und Petrov (alle je 12,0) vor Aljechin, Keres (beide je 11,5), Andreas Steiner (11,0), **Tartakower** (10,5), Fine (9,0) und Stahlberg (8,5).

Eine Wiener Auswahl siegte in **Brünn** mit **12:8**. Spielmann, Becker und Hönlinger gewinnen auf den Spitzenbrettern.

Die **2. Wiener Stadtmeisterschaft** (Nikolaus Baron Döry-Gedenkturnier) holte sich **Prof. Albert Becker** (12/14) vor dem Klosterneuburger **Dr. Wolfgang Weil** (11,0) und Podhorzer (9,5). Die weiteren Ränge gingen an Glass, Keller und Spielmann (alle je 8,5); 15 Teilnehmer.

Das vom Wiener Tagblatt finanzierte **Damenturnier** ging an **Frl. Harum** (9,5/10) vor Vranowits (8,0), Dubsky, Engel und Hajek (alle je 6,0).

Das **S.R. Wolf-Jubiläumsturnier** (70. Geburtstag) gewann **Glass** (10,5/11) vor Salo Rubinstein (8,5) und H. Keller (7,0).

Die **17. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wurde in einer Liga und drei Klassen abgewickelt. 81 Mannschaften wirkten an der Meisterschaft in der Liga und in drei Klassen mit. In der Liga gewann **DSV Wien** (197,0) vor Hakoah (182,0) und dem Neuen Wiener Schachverein (173,0). Weiters folgten Amateurschachklub und Hietzing, sowie Meidling, Nordwien-Floridsdorf und Brigittenau.

Wiener Cupsieger wurde **Hietzing** (Hans Müller, Dr. Wolfgang Weil, Stöckl, Kolnhofer) im Finale gegen Brigittenau. Jeder Verein musste mit einer Viermannschaft am Bewerb teilnehmen.

Einen Meisterschaftsbetrieb nach Wiener Vorbild gab es nur in den Bundesländern Oberösterreich und der Steiermark.

Der **ÖSV** verlieh neben Eliskases, Grünfeld, Spielmann und Becker, auch **Dr. Wolfgang Weil** den **Meistertitel**.

Das Osterturnier von **Margate** gewannen **Reuben Fine** und **Paul Keres** (beide je 7,5/9) vor Dr. Aljechin (6,0).

Im Turnier von **Ostende** blieben Fine, Grob und Keres erfolgreich (alle je 6,0/9).

In **Wien** gewann der estländische Großmeister **Paul Keres** ein Viermeisterturnier vor Dr. Wolfgang Weil, Prof. Becker und Podhorzer.

In **Wien** spielte Großmeister **Reuben Fine** ein Simultanturnier (+24, =6, -4).
Ein **Uhrenhandicap** zwischen **Keres** und **Dr. Wolfgang Weil** endete **remis**.

Vom 5. bis 16. Juni fand auf dem Semmering der Revanchekampf um das **Championat von Österreich** statt. **Erich Eliskases** konnte **Rudolf Spielmann** neuerlich und zwar mit **6:4** (+2, =8, -0) bezwingen.

Die **Blitzmeisterschaft von Wien** gewann **Josef Lokvenc** (DSV) vor Simon Rubinstein (Hakoah). Simon Rubinstein kam 1942 in einem Konzentrationslager ums Leben.

In **Graz** wurde ein Meisterturnier ausgetragen, das vom steirischen Meister **Fritz Schenkirzik (4,0)** vor Eliskases (3,0) und Gustav Scherbaum (2,5) gewonnen wurde. Scherbaum war ein Wiener, der nach Graz übersiedelte.

Vom 23.6. – 4.7. fand in Mariazell das **3. Alpenländische Schachturnier** statt. Den Bewerb gewann der junge ungarische Gast **Gedeon Barcza** (7,5/10) vor Eliskases, dem Steirer Otto Kraßnig und Zollner (alle je 7,0). Der Niederösterreicher **Franz Pickl** (4,5) wurde **Achter**. Vertreter Ungarns und Süddeutschlands konnten am Bewerb teilnehmen. **Eliskases** erhielt den Titel alpenländischer Meister.

Hans Müller spielte in **Baden** ein Uhrenhandicap (+8, =3, -0) und in **Leobersdorf** ein Simultanturnier (+23, =2, -8). Es gewannen Klima (St. Veit), Walla (Hirtenberg), Wiedner, Lechner (beide Berndorf), Hamp (Ober Eggendorf) sowie Steinböck, Kubacsek und Wagner (alle Leobersdorf).

Bei einem Simultanspiel siegte **Hans Müller** in **Hainburg** mit 9:1. Nur Sicker und Oskar Enzersberger konnten remisieren.

In **Schwarzenau** (Waldviertel) gewann **Leopold Burian** (4,0) ein Turnier vor Dr. Demuth und Dr. Schlosser (beide je 3,5), sowie Dr. Tiroch (2,0), Roch (1,5) und R. Burian (0,5).

Ein weiteres Turnier in **Schwarzenau** entschied Leopold Watzl (4,0) vor Dr. S. Roider (3,0), Leopold Burian (2,5), Dr. Tiroch, Dr. Schlosser (beide je 2,0) und Roch (1,5) für sich.

Der **Neue Wiener Schachverein** war am 25. April in **St. Pölten** zu Gast und besiegte die Gastgeber mit **9,5:2,5.**

In **Baden** fand vom 27.-28. April ein gut besetztes Turnier statt. Turniersieger wurde ungeschlagen der Ternitzer **Fritz Savio** (4,0) vor dem Mödlinger Giliar und Neumann (beide je 3,0) aus Unter-Eggendorf. Die weiteren Plätze gingen an Bogner (Berndorf), Watzl (Baden) und Dr. Roider (Königsbrunn).

Vom 30.4. – 2.5. fand in **St. Pölten** die **niederösterreichische Landes-meisterschaft** statt. Sieger wurden **Franz Pickl** und **Fritz Savio** (beide je 4,0) vor Dr. Hans Geiger (3,0), Leopold Watzl (2,5), Trekowal (1,0) und Alois Zwirner (Pöchlarn; 0,5). Spielberechtigt waren der Vorjahrssieger und die vier Kreismeister. Da der Stichkampf 1:1 endete blieb **Pickl Landesmeister**.

Frl. Harum bezwang in Klosterneuburg **Frau Kasparowski** (St. Pölten) mit **4,5:1,5** (3:0:3).

In **Klosterneuburg** gewann **Gisela Harum** (9,0/10) ein doppelrundiges Damenturnier vor Vranovits (7,0), Kasparowski (6,5), Zollner (4,0), Lohinsky (2,5) und Dr. Eppenheim (2,0).

Die **Wr. Neustädter Gaumannschaft** besiegte den **Ottakringer Schachklub** mit **16:4**.

In **Preßbaum** trug **Hans Müller** eine Simultanveranstaltung aus (+21, =4, -7).

In **Hainburg** spielte am 26. September **Dr. Wolfgang Weil** ein Simultanturnier gegen 100! Schachspieler (+65, -8, =27).

Baden gewann gegen **Nord-Wien** einen Vergleichskampf mit **8:3**.

Im **Hotel Panhans** auf dem Semmering wurde der **Damenweltmeisterschaftskamp**f ausgetragen. Frl. **Vera Menchik** konnte die deutsche Herausforderin Frl. **Sonja Graf** mit **11,5:4,4** (+9, =5, -2) bezwingen.
Weltmeisterin Menchik nahm auch regelmäßig an Männerturnieren teil.

Bei der **Hauptversammlung des ÖSV** in Mariazell wurde ein Regulativ für den Erwerb des „Österreichischen Meistertitels“ beschlossen. Es kam leider nicht zur Anwendung, da keine Meisterschaft mehr ausgetragen wurde.

An der **7. Olympiade** in Stockholm (31.7.-14.8.) nahm **Österreich nicht teil**. Österreich hatte sich mit den ausgeschlossenen Deutschen solidarisch erklärt. Die **USA** (54,5) siegte zum 4. Male hintereinander vor Ungarn (48,5), Polen und Argentinien (je 47,0). 5. Tschechoslowakei (45,0), 6. Holland (44,0), 7. Li-

tauen, 8. Estland (je 41,5), 9. Jugoslawien (40,0), 10. Schweden (38,5). 19 Nationen waren am Start.

Das Damenturnier wurde wieder von **Vera Menchik** (14,0/14!) vor Benini (10,0) und Graf (9,5) gewonnen.

Am **Semmering** (Hotel Panhans) und in **Baden bei Wien** (Hotel Grüner Baum) fand in Österreich das **letzte große Turnier** mit den besten Schachspielern der Welt statt. 8 Großmeister kämpften doppelrundig um den Sieg. **Paul Keres** (9,0) gewann vor Fine (8,0), Capablanca, Reshevsky (beide je 7,5), Flohr (7,0), **Eliskases**, Ragosin (beide je 6,0) und Petrow (5,0). **Eliskases konnte in der Rückrunde Keres, Ragosin und Capablanca bezwingen**.
Zur Turniereinleitung gewann **Dr. Euwe** einen Vergleichskampf gegen den Tschechen **Salo Flohr** mit 2,5:0,5. **Capablanca** spielte am Semmering ein Simultanturnier (+25, =3, -0).

Beim Damenturnier um die **Meisterschaft von Österreich** siegte **Gisela Harum.**

Capablanca spielte in Baden simultan (+29, -0, =2).

Der Lette **Petrow** spielte im Oktober in Wien ein Simultanturnier (+17, =2, -1).

Baden gewann einen Freundschaftskampf gegen **Sandleiten** mit **9,5:8,5**.

Hainburg entschied am 20. Juni einen Wettkampf gegen **Fischamend** mit **9,0:1,0** für sich. Ein weiteres Spiel wurde am 30.10. mit **8,5:0,5** gewonnen.

Am 8. August verlor **Hainburg** in Wien gegen **Hietzing** mit **4,0:6,0**.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Eduard Kraus** (9,5) vor Franz Heim und Karl Hirschmann (beide je 8,0).

Den dritten von drei Vergleichskämpfen gewann wieder **Erich Elisakses** gegen **Rudolf Spielmann** diesmal ohne Niederlage mit 6:4.

Im September wurde in Purkersdorf der **Kreisverband „Wiental“** gegründet. Dieser umfasste die Vereine Gablitz, Preßbaum, Weidlingau und Purkersdorf. Kreisvorsitzender wurde Schebesta.
Blitzmeister des Wientals wurde der Gablitzer **Wojtech**.

Der in Polen geborene belgische Meister **George Koltanowski** erhöhte in Edinburgh den **Weltrekord im Blindschach** auf **34** Partien (+24, =10, -0).

Aljechin holte sich den verlorenen **WM-Titel** gegen Dr. Euwe (+10, =11, -4) wieder zurück und verteidigt den Titel bis zu seinem Tode 1946. **Eliskases** fungierte als **Sekundant** von Dr. Aljechin.

1938

Beim Weihnachtsturnier in **Hastings** siegte **Reshevsky** (7,0) vor Alexander und Keres (beide je 6,5).

Das **20. Trebitsch-Gedenkturnier** (das letzte dieser Turnierserie) wurde vom 13.12.37 – 10.1.38 ausgetragen. Das Turnier wurde überlegen von dem ungarischen Meister **Lajos Steiner** (8,5/11) gewonnen. Den zweiten Platz nahm Simon (Salo) Rubinstein (7,0) ein. Die weiteren Plätze gingen an Prof. Albert Becker, Esra Glass und Hans Müller (alle 6,5), sowie Podhorzer und Dr. Weil (beide je 6,0).
Das Trebitsch-Turnier war auch bis Kriegsausbruch das **letzte bedeutende Turnier** in Wien und in Österreich.

Am 23. Jänner gewann eine junge **Wiener Mannschaft** in **Bratislava 15:3**. Auf den ersten Brettern konnten **Dr. Wolfgang Weil**, Rubinstein und Adam ihre Partien gewinnen.

Ende Jänner verreiste **Rudolf Spielmann** nach Holland und konnte nicht mehr in seine Heimat zurückkehren.

Das **AVRO-Turnier in Holland** vereinigte zum letzten Mal vor dem Krieg die Weltmeisterschaftskandidaten zusammen mit dem Weltmeister. Das doppelrundige Turnier holten sich **Keres** und **Fine** (je 8,5) vor Botwinnik (7,5), Aljechin, Dr. Euwe und Reshevsky (alle je 7,0). Weiters Capablanca (6,0) und Flohr (4,5). Damit galt **Keres** (als einziger unbesiegt) als **Herausforderer** von Weltmeister Aljechin. Es sollte nicht mehr dazu kommen.

Vom 6. – 13. März fand in **Berlin** ein **deutsch-österreichischer Wettkampf** statt. Den **1. Platz** teilten sich **Prof. Becker** und der deutsche Meister Rellstab mit je 5,0 Punkten. Es folgten Michel (4,5), Richter, **Eliskases** (beide je 4,0), **Ing. Palme** (2,5), **Halosar** (2,0) und Sämisch (1,0).

An der **Stadtmeisterschaft** von **St. Pölten** nahmen folgende Spieler teil: Beichel, Dr. Geiger, Gelb, Hametner, Julian, Kamarit, Kubiczek, Pickl, Prohofsky und Salzmann.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (10,0) vor Franz Heim und Eduard Kraus (beide je 8,5).

Am **12. März** marschierte die deutsche Wehrmacht in unser Land ein und aus Österreich wurde für sieben lange und schmerzvolle Jahre **die Ostmark**. Sechs Tage später verfassten der kommissarische Leiter des ÖSV, **Dr. Hans Geiger**, Rechtsanwalt in St. Pölten, und der kommissarische Leiter des Wiener Schachverbandes **Prof. Albert Becker** einen Brief an den Großdeutschen Schachbund in Berlin. Darin wurde die Heimführung Österreichs ins Großdeutsche Reich bejubelt. Viele maßgebliche Funktionäre des ÖSV und fast alle Spitzenspieler wirkten mit, den Anschluss auch im Schachleben zu vollziehen. Der ÖSV unterstellte sich als Landesverband dem **Großdeutschen Schachbund**.
Ernst Grünfeld wies seine arische Abstammung nach und trat der **NSDAP** bei. Grünfeld wurde im Rahmen der Organisation **Kraft durch Freude** eingesetzt und nahm erfolgreich an **KdF-Veranstaltungen** teil.

Albert Becker übernahm auch die Gestaltung der Schachspalte im **„Völkischen Beobachter**“ bis Mitte 1940.

Mit dem **Anschluss Österreichs** an das **Großdeutsche Reich** wurde das internationale Schachleben in Wien endgültig **zerstört**. Die Satzungen des Großdeutschen Schachbundes wurden übernommen, die Wiener Schachzeitung eingestellt, Juden aus den Vereinen und Funktionen vertrieben, Schachklubs aufgelöst. Der Verlag der Wiener Schachzeitung wurde arisiert, die Bibliothek des Wiener Schachklubs, eines der bedeutendsten Archive Europas, geplündert und zerstört. **Viele Schachmeister kamen in Konzentrationslager um**, andere emigrierten. Schachlehrbücher wurden umgeschrieben, alle Namen, von denen man vermutete, sie seien jüdischer Herkunft, entfernt, sogar Eröffnungsvarianten, die den Namen ihrer jüdischen Entdecker trugen, wurden umbenannt. Selbst **Weltmeister Aljechin** stellte sich auf die Seite der **Nazis**.
Das **Wiener Schachleben** der Nachkriegszeit wurde als **Trümmerfeld** hinterlassen. Das reiche Schacherbe ging verloren, die einstige Schachmetropole Wien versank nach 1945 in die Bedeutingslosigkeit. Auch die **Schachcafes**

verschwanden in ihrer ursprünglichen Form.

Wenige Tage später wurde der ÖSV in acht Unterverbände eingeteilt. Der Leiter des **Niederösterreichischen Verbandes** wurde **Karl Musilek,** Bäckermeister in St. Pölten. Die weltberühmte **Wiener Schachzeitung** wurde eingestellt und löst sich auf. Ebenso wurden die **Österreichische Schachzeitung** und nicht mehr herausgebracht.

In der **Deutschen Schachzeitung** wirkten die Österreicher Prof. Albert Becker, Erich Eliskases, Ernst Grünfeld und Hans Müller als Mitarbeiter.

In der Zeitschrift **„Deutsche Schachblätter“,** Ausgabe Nr. 12, 15. Juni, wurden **sechs österreichische Landesverbände** angeführt. Diese Zeitschrift wurde zum Organ des Großdeutschen Schachbundes

Über Nacht waren **jüdische Spieler** und Vereine vom Schachleben in der Ostmark, wie Österreich nun hieß, **ausgeschlossen** worden. Sie durften die Schachcafes nicht bei betreten und damit war das Ende der spezifischen Kaffehauskultur besiegelt. Gar nicht wenige von ihnen kamen in den Konzentrationslagern der Nazis ums Leben, viele emigrierten in alle Welt und nur ganz wenige kamen nach dem Ende des 2. Weltkrieges in das wiedererstandene Österreich zurück.

Felix Fischer wanderte nach London aus und wurde englischer Staatsbürger. **Hans Kmoch** wanderte über Holland in die USA aus, **Glass** landete in China und **Spielmann** wanderte nach Schweden aus. Damals vollendete sich der Abstieg Wiens von einer der bedeutendsten Schachmetropolen der Welt zur völligen Bedeutungslosigkeit. Das Wiener Schachleben konnte sich nach 1945 jahrzehntelang nicht erholen.

Die **18. Meisterschaft** der **Wiener Vereine** wurde mit Verzögerung zu Ende gespielt. In der Liga gewann **DSV Wien** (152,0) vor Hietzing (137,0), Schönbrunn (119,5), Fünfhaus (77,5) und Amateure (74,0).
Gespielt wurde noch in einer 1., 2. und 3. Klasse.
Das **Blitzturnier** zur Meisterschaftsfeier (24.5.) entschied **Platt** (6,0) vor Krumzik (5,0), Gorhan, Lenner (beide je 4,0) und Stöckl (3,0) für sich.

Im **Viertelfinale des Cups** siegten vor dem 12. März Fünfhaus gegen Mauer 3:1, Hietzing gegen Simmering 2,5:1,5, Trebitsch gegen Inzersdorf 3,5:0,5 und der DSV Wien gewann gegen Schachspielverein.
Im **Semifinale** setzte sich Hietzing gegen Fünfhaus nach zweimaligen 2:2 mit einem 3:1 Sieg im dritten Wettkampf durch. DSV Wien gewann gegen Trebitsch.
Finale: Der **Deutsche Schachverein Wien** bezwang **Hietzing** klar mit **3,5:0,5**. Die Spitzenspieler Wiens waren im Einsatz. Die Brettergebnisse lauteten: Prof. Becker – Dr. Wolfgang Weil 1:0, Lokvenc – Dr. Herbert Weil 1:0, Hans Müller – Stöckl ½ und Jachim – Kohlhofer 1:0.

Am 9. Mai begann in **Wien** das erste Nationalsozialistische Turnier um die **Meisterschaft von Wien**. Den Sieg holte sich nach sechs Wochen unangefochten **Hans Müller** (9,5) vor Ernst Grünfeld (7,5) und Max Dorn bzw. Keller (beide je 7,0). Es folgten Dr. Schwarzbach (5,5) vor Lachnit, Palda, Bruckner, Lenner und Dobesch (alle je 4,5), Sexl und Karl Schwammenhöfer (beide je 3,5).

Im Turnier von **Mailand** blieb **Eliskases** gemeinsam mit dem Italiener Monticelli (beide je 8,0/11) erfolgreich.

Im April trennten sich in **Stockholm Keres** und **Stahlberg** mit **4:4**.

Das Turnier zu **Lodz** (April) gewann **Pirc** (11,5/15) vor Dr. Tartakower (10,0), **Eliskases**, Petrow und Stahlberg (alle je 9,5).

Im Osterturnier vom **Margate** (GB) erreichte **Spielmann** (6,0) hinter **Dr. Aljechin** (7,0) und vor Petrow (5,5) den **2. Platz**.

Im Mai gewann **Kostic** (10,5) das Jubiläumsturnier des **Laibacher Schachklubs** vor Szabo (10,0), L. Steiner und Dr. Tartakower (beide je 9,5). Weiters folgten: Dr. Asztalos, Dr. Trifunovic, Dr. Vidmar (alle je 8,5) und Pirc (8,0).

Im Meisterturnier von **Amsterdam** siegten Landau und **Spielmann** (je 8,0).

Erich Eliskases gelang im Juli mit einem **Sieg** im Turnier von **Noordwijk** der Durchbruch zur **Weltspitze**. Mit 7,5 Punkten aus neun Partien ohne einer Verlustpartie distanzierte er Paul Keres (6,5) und Vasja Pirc (5,5) deutlich. Die weiteren Plätze gingen an Dr. Max Euwe (5,0), Efim Bogoljubow, Landau (beide 4,5), Thomas (4,0), P. Schmidt, Spielmann und Tartakower (alle je 2,5). Eliskases konnte Exweltmeister Dr. Euwe, Spielmann und Dr. Tartakower bezwingen.

In **Bad Elster** (Ende: 2. Juni) blieb **Bogoljubow** (6,5/9) vor **Eliskases** und Engels (beide je 6,0) erfolgreich. **Dr. Wolfgang Weil** (2,0) holte sich den **9. Platz**.

Das internationale Turnier in **Bad Harzburg** (Juli) gewann **Pirc** (6,5) vor Bogoljubow (6,0) und Kieninger (5,5). **Eliskases** teilte mit Heinicke (beide je 5,0) den **vierten Platz. Josef Lokvenc** und der Lette Petrow (beide je 4,5) erreichten den **6.-7. Rang**, Sämisch kam auf 4,0 Punkte und Richter auf 3,5.

Großdeutschland gewann in Bremen (11.-12.6.) einen Länderkampf gegen **Skandinavien** hoch mit **29:9**. **Hans Müller** remisierte am dritten Brett zweimal gegen den Dänen Dr. P. Hage, **Prof. Becker** gewann am 9. Brett zweimal gegen den Norweger C. Haave und **Dr. Wolfgang Weil** erreichte am 17. Brett gegen den Schweden Engholm 1,5/2. Der Grazer Schenkirzik konnte beide Partien gewinnen.

Das Wertungsturnier in **Krefeld** gewannen **Erich Eliskases** und Georg Kieninger mit 9 Punkten aus elf Partien und beide qualifizierten sich somit für das Finale der großdeutschen Meisterschaft.

Die **Pariser Stadtmeisterschaft** sicherte sich der emigrierte Wiener Meister **Baldur Hönlinger**

Der Tiroler **Eliskases** (12,5/15) gewann die **deutsche Meisterschaft** in **Bad Oeynhausen** (24.7.-7.8.) vor Georg Kieninger und Paul Michel (beide je 10,0). **Prof. Albert Becker**, Koch und Richter (alle je 8,5) erreichten den **5.-7. Platz**. **Dr. Wolfgang Weil** (3,5) belegte den 15.-16. Rang. In der vorletzten Runde besiegte Eliskases den deutschen Titelverteidiger Kieninger.

Bei der **1. deutschen Vereinsmeisterschaft** des Großdeutschen Schachbundes um den **Hans-Schemm-Preis** in Frankfurt/Main (10.-12.9.) erreichte der **DSV Wien** (25,0) in der Gruppe Westen und Süden, *1. Klasse*, den **3. Platz** hinter München (26,0/40) und Mannheim (25,5). Der **Innsbrucker SV** wurde mit 21,0 Punkten Siebenter. Eine Mannschaft umfasste acht Spieler, gespielt wurden fünf Runden.
Wien spielte mit Becker (2,5), Lokvenc (2,5), Keller (3,5), Gerbec (3,0), Perger (3,0), Bixner (2,5), Felmer (3,5), **Watzl (4,5/5!)**. Der DSV Wien besiegte den Sieger München mit 5:3.

Bei Innsbruck spielte Eliskases (4,0) am Spitzenbrett gefolgt von Dr. Hans Geiger (1,5).
Die *2. Klasse* gewann der **Linzer SV** mit 25,0 Punkten vor Jena (24,0) und Rüsselsheim (23,5).
Nach den Kämpfen der Gruppe Norden und Osten in Berlin wurde die **Endrunde** für Pfingsten **1939 in Stuttgart** angesetzt.

In **Aachen** wurde das **1. KdF-Reichsschachturnier** der NS-Gemein-schaft „Kraft durch Freude“ ausgetragen. Der Wiener **Hans Müller** (9,5) gewann vor den Berlinern R. Elstner (9,0) und W. John (8,5).

Beim Meisterturnier in **Gablonz** (August) anlässlich des Kongresses der Tschecho-Slowakei belegte **Poschauko** mit Sämisch und dem Reichenberger Herzog (alle je 4,5) den geteilten **5. Platz**. Turniersieger wurde der Tscheche **Gilg** (7,5/9), vor Barcza (6,0), dem Dresdner Keller (5,5) und Zollner (5,0).

In **Straubing** gewann **Hans Müller** (2,5) einen Dreikampf vor dem Prager Karl Gilg (2,0) und dem Passauer Prof. Busch (1,5).

September 1938: **Prof. Becker** schrieb im **„Völkischen Beobachter“**: „Es steht nunmehr fest, daß in den nächsten Tagen die gesamte **österreichische Schachorganisation** mit allen Landesverbänden und 120 Vereinen vom Stillhaltekommissar ordnungsgemäß in den **Großdeutschen Schachbund** eingegliedert wird. Damit ist dem Herzenswunsche der Ostmark-Schachspieler Erfüllung geworden.

16. Oktober, „Völkischer Beobachter“: „Die Deutsche Schachgemeinschaft ***„Kraft durch Freude“*** will zukünftig die Werbung und Erziehung zum Schach in enger Zusammenarbeit mit dem Großdeutschen Schachbund betreiben, ihm aber Kämpfe der Spitzenspieler ausschließlich zur Durchführung überlassen.“

Im Kandidatenturnier von **Amsterdam** blieben **Keres** und **Fine** (beide je 8,5/14) vor Botwinnik (7,5) erfolgreich. Es folgten Dr. Euwe, Reshevsky, Dr. Aljechin (alle je 7,0), Capablanca (6,0) und Flohr (4,5). Keres war damit erster Herausforderer des Weltmeisters Dr. Aljechin. Eliskases konnte nicht mitspielen.

Beim Meisterturnier in **Prag** erreichte **Rudolf Spielmann** (5,0) den geteilten **9. Platz**. Den Sieg holte sich **Opocensky** (8,0/11) vor Foltys (7,5).

In **Plymouth** musste sich **Dr. Aljechin** mit **Sir Thomas** (beide je 6,0/7) den Sieg teilen. Frau Menchik-Stevenson (2,5) kam auf den 5. Rang.

Ende des Jahres erreichte **Prof. Becker** (5,0) in **Karlsruhe** hinter Bogoljubow, M. Eisinger und A. Kohler (alle je 7,0) den **4. Platz**.

Am 15. Oktober **verstarb** der gebürtige Schweizer **Paul Johner** 51 jährig in Berlin.

Die **Fernschachturniere** der Wiener Schachzeitung wurden von der Deutschen Schachzeitung übernommen. In der Meistergruppe 8 erreichte **Dr. Roider** einen Spitzenplatz.

1939

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Ungar **Laszlo Szabo** (7,5) vor Dr. Euwe (6,5) und Landau bzw. Pirc (je 6,0).

Im April gewann in Karlsbad **Großdeutschland** einen Länderkampf gegen **Ungarn** auf 20 Brettern mit **26,5:13,5**.

Eliskases erzielte am Spitzenbrett gegen Prof. Barcza 1,5 Punkte aus zwei Partien. Professor Becker, Lokvenc, Platt und Keller erreichten ebenfalls je 1,5 Punkte.
Becker schrieb im *Völkischen Beobachter*: **„Mit diesem Erfolg setzte sich Großdeutschland an die Spitze des schachlichen Europas".**

Bei einem Wertungsturnier in **Karlsbad** erreichte **Poschauko** (5,5) hinter K. Gilg (6,5) den **2. Platz**. Die Wiener **Platt** (3,5) und **H. Keller** (2,5) belegten den vierten bzw. sechsten Platz.

Das Meisterturnier von **Paris** gewann **Rossolimo** (11,5) vor Dr. Tartakower (10,0). Der in Frankreich lebende **Baldur Hönlinger** (7,5) erreichte den geteilten **5.-6. Platz**.

In **Amsterdam** wurde ein Sechskampf ausgetragen. Den Sieg teilten sich **Dr. Euwe**, **Flohr** und **Szabo** mit je 3,5 Punkten.

Zu Ostern fand in **Margate** das traditionell stark besetzte Turnier statt. Den Wettstreit gewann **Keres** (7,5) vor Capablanca und Flohr (beide je 6,5). Der 4. Platz ging an Sir Thomas (5,0) vor Golombek (4,5) und Najdorf (4,0).
Im Reserveturnier B kam **Baldur Hönlinger** (7,5) hinter Sämisch (9,5) auf den 2. Rang.

In Mai kam in **Wien** ein Meisterturnier zur Austragung. Den Sieg holte sich **Eliskases** (5,5) vor Müller (5,0) und Dr. Herbert Weil (4,0). Der 4. Platz ging an Engels (3,5) vor Becker (3,0), Keller (2,5), Stöckl (2,5) und Fink (2,0).

Im Europaturnier (14.-25.5.) in **Stuttgart** anlässlich der Reichsgartenschau blieb **Bogoljubow** (7,5/11) vor Richter (7,0) und **Eliskases,** L. Engels, G. Kieninger und Dr. Milan Vidmar (alle je 6,5) erfolgreich.

Anschließend wurde in Stuttgart zu Pfingsten die **Großdeutsche Mannschaftsmeisterschaft** 1938/39 ausgetragen. Sieger wurde die **Berliner Schachgesellschaft** (28,5) vor **Wien** (25,0), Hamburg (19,5), Mannheim (18,5), München (14,5) und Leipzig (14,0).
Für Wien spielten: **Hans Müller (4,5/5!)**, Becker (2,5), Lokvenc (3,5), Keller (3,5), Schwarzbach (2,5), Lachnit (4,0), Watzl (3,0) und Felmer (1,5).
Müller brachte das beste Ergebnis am Spitzenbrett vor Bogoljubow (4,0) und Richter (3,0).
Die 2. Klasse gewann Jena (14,5) vor Königsberg (13,5), Magdeburg und **Linz** (beide je 10,0).

Um die **Vorkämpferschaft** in **Großdeutschland** bezwang **Erich Eliskases** den deutschen Großmeister **Efim Bogoljubow** klar mit **11,5:8,5** (6+, 11=, 3-).

Wr. Neustadt (mit Thaler), einer der stärksten und eifrigsten Schachklubs aus dem Verband Niederdonau, trug zwei Wettkämpfe aus:
5.3.: Ottakring – Wr. Neustadt 9:3
14.5.: Wr. Neustadt – Ottakring 4,5:7,5.
25.6.: Baden – Wr. Neustadt 11:1.

In der **Wiener Mannschaftsmeisterschaft** siegte in der Ligaklasse der **Deutsche Schachverein** (248,0) vor dem Schachklub Hietzing (185,0), Amateure (144,0), Nordbahn (137,5), Ottakring (111,5), Schönbrunn (105,5), Fünfhaus (100,5) und Landstraße (88,0).
Beim Meister **DSV Wien** spielten u.a. Felmer (13,0/14), Lachnit (12,0/14), Watzl (11,5/14), Becker (11,0/13), Dr. Schwarzbach (8,0/9), Dr. Perger (9,0/14), Müller (8,0/10) und Lokvenc (7,0/8).
An der Meisterschaft nahmen 60 Zehnermannschaften in vier Klassen teil.

Das **Blitzturnier** zur Meisterschaftsfeier gewann **Kopp** (11,0) vor Orienter (9,5) und Lachnit (9,0).

Cupsieger wurde ebenfalls der **DSV Wien** mit einem 4:0 über Hietzing (20. Mai). Becker, Lokvenc, Keller und Dr. Schwarzbach bezwangen ihre Gegner Dr. Wolfgang Weil, Stöckl, Platt und Dr. Herbert Weil.
Im Semifinale siegte DSV über Brigittenau mit 4:0 und Hietzing gegen Ottakring endete 3,5:0,5.

Im **Hauptturnier des Wiener Verbandes** siegte **Friedrich Jung** (10,0/11) vor Chmela, Dr. Paul Homma (beide je 6,5), Hutter, Hysek und Jurecka (alle je 6,0).
Das **Hauptturnier des Wiener Schachverbandes** in Südost entschieden **Orienter** und **Zapletal** (beide je 9,0/12) vor Soluch (8,5) für sich.

Die **Wiener Stadtmeisterschaft** gewann **Hans Müller** (11,0) vor Albert Becker und Hans Keller (beide je 9,5). Weiters folgten Stöckl (9,0), Rysawy und Dr. Schwarzbach (beide je (7,0), Dr. Gruber (6,5), Weiss (6,0), Herl (5,5), Dorn, Palda (beide je 5,0), Huber (4,0), Schwammenhöfer (3,5) und Hofmann (2,5).
Zur Stadtmeisterschaft musste man erst sich über Neben-, Haupt- und dem Vorturnier qualifizieren.

Eliskases (5,5/7) gewann das Wertungsturnier in **Wien** vor Hans Müller (5,0) und Dr. Herbert Weil (4,0) und galt als einer der begabtesten Schachmeister der Welt. Weiters folgten Ludwig Engels (3,5), Albert Becker (3,0), Hans Keller, Stöckl (beide je 2,5) und Fink (2,0).

In den Verbänden **Wien**, der **Steiermark** und **„Oberdonau-Salzburg“** herrschte reges Schachleben, während es in den anderen Verbänden sehr zu wünschen übrig ließ.

Folgende **Stadtmeisterschaften** kamen zur Austragung:
Graz: 1. **Otto Kraßnig** (9,0), 2. Schenkirzik (8,0), 3.-4. Wesener und Fink (je 6,5).
Linz: 1. **Karl Moyses** (10,5), 2.-3. Kaliwoda und Dr. Razinger (je 9,0).

Im Juli gewann **Kaliwoda** in **Linz** die Schachmeisterschaft von **Oberdonau** vor Moyses (beide je 7,5) und Pallausch (7,0).

In **Bad Elster** gewann **Eliskases** (7,0/9) vor Heinicke, Lokvenc und Michel (alle je 5,5).

Beim internationalen Meisterturnier in **Bad Harzburg** setzte sich **Eliskases** (8,0/9) klar vor dem Schweden Stahlberg (6,0), Ludwig Rellstab (5,5) und A-hues (5,0) an die Spitze.

Die **Österreicher** dominierten wiederum die großdeutsche Meisterschaft in Bad Oeynhausen (9.-23.7.). **Großdeutscher Meister** wurde wiederum **Eliskases** (11,0) vor **Lokvenc** (9,0), Karl Gilg (8,5), Kohler und Ludwig Rellstab (beide 8,0). Auf dem geteilten **10.-13. Platz** landete **Hans Müller** (7,0).

Die letzte **Olympiade** vor dem 2. Weltkrieg und zugleich der **achte Bewerb** fand in **Buenos Aires** (24.8.-19.9.) statt. Deutschland hatte nach intensiven Bemühungen wieder die Aufnahme in die FIDE erreicht. Die **deutsch-österreichische Mannschaft** (36,0) mit den Österreichern ***Eliskases*** (9,5/14 am Spitzenbrett) und ***Prof. Albert Becker*** (7,5/12; 4. Brett), sowie den Deutschen Paul Michel, **Ludwig Engels** (14,0/16; **1. Platz am 3. Brett**!) und Heinrich Reinhardt wurde **Turniersieger** vor Polen (35,5) und Estland (33,5). 4. Schweden (33,0), 5. Argentinien (32,5), 6. Tschechoslowakei (32,0), 7. Lettland (31,5), 8. Holland (30,5), 9. Palästina (26,0), 10. Frankreich (24,5). Die USA nahmen nicht teil.

Nach Beendigung der Vorrunde brach der **2. Weltkrieg** aus. Großbritannien und andere Teams reisten ab. Die Wettkämpfe Deutschland gegen Frankreich, Polen und Palästina wurden wegen des Krieges für remis erklärt. Eliskases und Becker blieben in Argentinien. 26 Nationen nahmen am Bewerb teil.

Zeitgleich wurde in **Buenos Aires** die **Damen-WM** ausgetragen. Weltmeisterin **Vera Menchik** (18,0; +17 =2 -0) konnte ihren Titel vor der nunmehr staatenlosen Sonja Graf (16,0) und der Chilenin Carrasco (15,5) verteidigen. Die Wienerin **Salome Reischer** (7,0), die für Palästina antrat, erreichte den 14.-15. Platz, bei 20 Teilnehmerinnen.

Ein Turnier in **Rosario** (Argentinien) holte sich der Lette **Petrow** (6,5) vor **Eliskases** (5,5) und Mikenas (4,5).

Im Turnier von **Leningrad-Moskau** blieb **Salo Flohr** vor Reshevsky, Lilienthal, Löwenfisch, Ragosin, Keres und Smyslow erfolgreich.

In der **1. Fernschacholympiade** 1935-39 wurde **Österreich Zweiter** hinter Ungarn. Das Team der nunmehrigen Ostmark spielte mit Grünfeld, Eliskases, Müller, Becker, Poschauko und Haberditz.

1940

Ing. Rudolf Palme, der seinen Wohnsitz nach Berlin verlegt hatte, wurde **Berliner Stadtmeister.** Palme (8,0) siegte vor Opach, Dahl, Gramatikoff und Noworra (alle je 6,5). Weiters Hohensee und Sämisch (je 6,0).

Die **Wiener Mannschaftsmeisterschaft** wurde mit 32 Mannschaften nach dem Pokalsystem durchgeführt. Meister wurde wieder der **Deutsche Schachverein** vor Hietzing und Cafe Nordbahn. Meisterschaft wurde noch in einer 1. Klasse Ost und West, bzw. in einer 2. Klasse A, B und C gespielt.

Die **Wiener Stadtmeisterschaft** gewann **Hans Keller** (13,5) vor Platt (11,0) und Hans Müller (10,0). Weiters folgten: Rautenberg (9,5), Dr. Gruber (9,0), Dr. Wolfgang Weil (8,5), Palda, Dr. Schwarzbach (je 7,5), Schwammenhöfer, Watzl (je 7,0), Rysawy (6,5), Gerbec (6,0), Fuderer (5,0), Huber, Weiß (je 4,5) und Haberditz (3,0).

Im Juni wurde in **Wien** ein Achtkampf ausgetragen. Den Sieg holte sich **Keller** (4,5) vor Fuderer und Haberditz (beide je 4,0). Dahinter platzierten sich Schwammenhöfer, Chmela, Orienter (alle je 3,5), Sedlak (3,0) und Zapletal (2,0).

Hans Kmoch (2,5) gewann einen Vierkampf in **Delft** vor Dr. Euwe (2,0), Dr. v. d. Bosch (1,5) und S. Landau (0) und einen Achtkampf in **Amsterdam**.

Lenner holte sich den **Kdf.-Schach-Wanderpreis**.

Lokvenc erreichte bei einem internationalen Turnier in **Warschau** hinter Bogoljubow und Kohler (beide 7,5), sowie Richter (7,0) mit 6 Punkten den ausgezeichneten **4. Platz**. Müller erkämpfte den 8. Rang.

In **Bad Elster** gewannen **Gilg** und **Dr. Rödl** (beide je 5,5) vor **Hans Müller** (4,5).

Im Juli wurde in **Berlin** ein Turnier abgehalten. Den Sieg holte sich **Bogoljubow** (7,5/9) vor Richter (6,0) und Heinicke bzw. Rellstab (beide je 5,5).

Im August endete in Zürich ein Wettkampf zwischen **Henry Grob** und **Hans Johner 5:5**.

Einen Achtkampf in **Amsterdam** holte sich Exweltmeister **Dr. Euwe** (6,5) vor Prins (6,0).

Die **großdeutsche Meisterschaft** in Bad Oeynhausen (4.-18.8.) gewann in Abwesenheit von Eliskases **Georg Kieninger** (11,5/15) vor Paul Schmidt (10,5) und Karl Gilg bzw. Kurt Richter (beide je 9,5). Der Wiener Stadtmeister **Hans Keller** (6,0) erreichte den **11.-14. Platz**. Lokvenc konnte wegen einer Erkrankung nicht teilnehmen.

Die deutsche Mannschaftsmeisterschaft wurde in eingeschränkter Form vorbereitet.

In **Krakau**, **Krynica** und **Warschau** (Generalgouvernement) wurde ein Turnier (3.-17.11.) ausgetragen. Sieger wurden **Kohler** (München) und **Bogoljubow** (beide je 7,5) vor Richter (7,0) und **Lokvenc** (6,0). **Hans Müller** (5,5) erreichte den **5.-8. Rang**.

Hans Müller gewann in Wien einen Wettkampf gegen **Hans Keller** mit **3:0**, bei 3 Remisen).

Im Oktober feierte **Hietzing** sein 20jähriges Gründungsjubiläum. Den Sieg beim Blitzturnier teilten sich **Hans Keller**, **Lachnit** und **Hans Müller**. Der 4. Platz ging an Dr. Gorhan, den 5. Rang teilten sich Fuderer (Nordbahn) und Bixner.

Vom 30.11.-7.12 wurde in Leipzig ein **KdF.-Schachmeisterturnier** ausgetragen. Turniersieger wurde **Ernst Grünfeld** (6,5/8) vor Gustav Rogmann und dem Berliner John (beide je 5,5).

Miguel Najdorf schraubte im argentinischen Rosario de Santa Fe den **Weltrekord** im **Blind-Simultan** auf **40** Spieler (36+, 1=, 3-).

1941

Das **Neujahrsblitzturnier** des DSV gewann **Lokvenc**. Den zweiten Rang teilten sich Prof. Dr. Theodor Gruber und Hans Keller.

Mitte Jänner **verstarb Dr. Emanuel Lasker** im Mount-Sinai-Hospital in New York. Der ehemalige Weltmeister wurde am 24.12.1868 in Berlinchen in der Mark geboren.

Hans Müller (9,0) wurde bei der **deutschen Meisterschaft** in Bad Oeynhausen (3.-17.8.) **Vierter**. Der **5.-6. Platz** ging an **Ing. Rudolf Palme** (8,5). Den ersten Platz holten sich punktegleich (10,5) Paul Schmidt und Klaus Junge vor Kurt Richter (10,0). **Schmidt** wurde nach einem Stichkampf (2,5:1,5) deutscher Meister. Der **8.-11. Platz** ging an **Josef Lokvenc** (7,5).

Die **Wiener Stadtmeisterschaft** entschied zum 3. Male **Hans Müller** vor Rysawy (beide je 7,5) für sich. Weiters folgten Dorn (6,0), Haberditz, Hans Keller, Dr. Weil (alle je 5,5), Schwammenhöfer, Watzl (beide je 4,5), Chmela (4,0), Tyray (3,0) und Walter Luncz (1914-1968), 1,5 Punkte.

*„Die Schachtätigkeit im **Gau Niederdonau** beschränkte sich vorläufig auf das lokale Spiel in den Orts- und Betriebsschachgruppen. Unternehmungen größeren Ausmaßes wurden infolge kriegsbedingter anderweitiger starker Beanspruchung der meisten Kameraden und infolge häufiger Abkommandierungen noch aufgeschoben."* – Schach-Echo.

Die **Wiener Mannschaftsmeisterschaft** der **KdF.-Schachbewegung** um die **Gaumeisterschaft** wurde in drei Obergruppen, 5 Mittelgruppen, 3 Untergruppen und 2 Nachtragsgruppen ausgetragen. Die drei Sieger der Obergruppen ermittelten den Meister. Gaumeister

wurde **Ottakring** (17,5) vor Währing (14,5) und BSG Krause u. CO (13,5).
Alfred Beni (Währing) gewann im Mai in der ersten Runde gegen Gaumeister **Lenner** (Kabelfabrik) überraschend. Im Bewerb spielte auch **Grünfeld**.

Die Wiener Meisterschaft 1940/41 der **Ligaklasse** gewann der **Deutsche Schachverein** vor Südost und Amateure. Weitere Teilnehmer waren Ottakring, Hietzing, Nordbahn, Schönbrunn und Michelbeuern.
Weiters wurden in einer 1. Klasse Ost und West, bzw. in einer 2. Klasse Ost und West gespielt.

Wiener Cupsieger wurde **Südost**.

Die **Blitzschachmeisterschaft von Wien** gewann **Johann Wolf** (Floridsdorf) vor Watzl und Neubauer (beide Ottakring).

Am 8. Juni wurde in **Bad Vöslau** ein Schachtreffen auf 20 Brettern mit den Spitzenspielern **Lenner** und **Beni** ausgetragen.

Vom 15.-22. Juni fand in **Graz** das Wertungsturnier der Ostmark statt. Sieger wurden der Hamburger Heinicke und der Welser **Poschauko** (beide je 6,5/9). Fritz Schenkirzik (4,0) belegte vor H. Berghofer und Haberditz (beide je 3,5) den 5. Platz.

Folgende **Stadtmeisterschaften** kamen zur Austragung:
Graz: 1. Schenkirzig (7,5), 2. Polzer (7,0), 3. Berghofer (6,0).
Linz: 1. Petkiewitsch
Wels: 1. Poschauko

Im Juni wurden in **Wien** zwei **Hauptturniere** abgehalten. Ein Turnier gewann **Beni** vom Klub Sandleiten (7,0/8) vor Fitzinger (6,0), den zweiten Bewerb entschied **Zapletal** (7,5/9) vor Benesch (7,0) für sich. Diese vier Spieler qualifizierten sich somit für das Vorturnier zur Wiener Stadtmeisterschaft.

Ing. Palme gewann eine Vorgruppe zur **Berliner Stadtmeisterschaft**, bei der er dann hinter Rellstab den **2. Platz** erreichte.

Im Juli wurde in **Wien** ein Vierkampf ausgetragen. Es siegte **Schwammenhöfer** (2,5) vor Chmela und Watzl (je 1,5) sowie Haberditz (0,5).

Der nun in Argentinien lebende **Eliskases** (11,5) erreichte beim Turnier in **Mar del Plata** hinter Stahlberg (13,0) und Najdorf (12,5) den **3. Platz**.

Das Turnier von **Montevideo** erbrachte einen Sieg von **Eliskases** (9,5) vor Luckis (8,0), Engels und Rosetto (beide je 7,0).

Im August gewann **Dr. Euwe** gegen **Bogoljubow** mit **6,5:3,5**.

Das Europaturnier in **München** gewann **Gösta Stoltz** (12,0/15) vor Weltmeister Dr. Aljechin und Lundin (beide je 10,5). Dritter wurde Bogoljubow (9,5) vor Richter und dem Dänen Nilsen (beide je 9,0).

In **Bad Elster** erreichte **Ing. Rudolf Palme** (4,5) hinter dem 17jährigen Klaus Junge (5,0) den **2. Platz**.

Das **2. Meisterturnier im Generalgouvernement** wurde wieder in **Krakau** und **Warschau** ausgetragen. Sieger wurden **Paul Schmidt** (Bromberg) und **Dr. Aljechin** (beide je 8,5) vor Bogoljubow (7,5), Klaus Junge (7,0) und **Josef Lokvenc** (5,5).

In der **KdF.-Schachbewegung** gab es Ortsgruppen in den Kreisen Baden, Bruck/Leitha, Horn, Melk, Neunkirchen, Scheibbs und Wr. Neustadt. Die Haupt-

turniere der Kreise Baden und Neunkirchen gewannen **Bogner** aus Bad Vöslau und **Savio** aus Ternitz. Im Zonenmeisterturnier in Wien wurde Bogner Dritter, Savio wurde zum Militärdienst eingezogen und konnte nicht teilnehmen.

1942

Die **Wiener Mannschaftsmeisterschaft** der **KdF.-Schachbewegung** wurde in zwei Obergruppen und weiteren Gruppen ausgetragen. Die beiden Erstplatzierten der Obergruppen ermittelten den Meister. Obergruppe Nord: 1. Floridsdorf (35,0), 2. Lokomotivfabrik (34,5), - 9 Mannschaften; Obergruppe Süd: 1. Währing A (43,0), 2. Oberfinanzpräsidium (35,0) – 10 Mannschaften.
Im Finale setzte sich **Währing** durch und wurde Gaumeister.

Die Wiener Meisterschaft der **Ligaklasse** gewann erneut der **Deutsche Schachverein**.
Die **Blitzmeisterschaft** holte sich **Lokvenc** vor Hans Keller.

Hietzing holte sich zum drittenmal den **Wiener Cup**.

Die **Einzelmeisterschaft** des Gaues **Wien** gewann **Galia** (10,5/11) vor Grünwald (7,5) und Ing. Krylow bzw. Beni (beide je (7,0).

Die **5. Wiener Stadtmeisterschaft** entschied **Hans Keller** (10,0) vor Hans Müller und Dr. Weil (beide je 9,5) für sich. Weiters folgten: Dorn, Schwammenhöfer (je 8,0 + 1 HP), Haberditz (6,5), Walter Luncz (6,0), Dr. Dorazil, Fitzinger, Fuderer (alle je 5,5), Weiß (5,0), Watzl (4,5), Weigel (3,5) und Wallaschek (3,0).

Die **Blitzschachmeisterschaft** der **KdF.-Schachbewegung** von **Wien** gewann **Fuderer** (Ottakring) vor Vorjahrsieger Johann Wolf (Floridsdorf).

Beim Wertungsturnier in **Regensburg** zur Großdeutschen Meisterschaft erzielten der Wiener **Karl Schwammenhöfer** und der Grazer **Hans Polzer** (beide je 5,5/9) den geteilten **5. Platz**.

Beim **Cottbuser Wertungsturnier** erreichte **Hans Keller** (5,0/9) den geteilten **4. Platz**. Sieger wurden Bogoljubow und M. Vidmar jun. (beide je 7,5).

Hans Müller erreichte bei der **großdeutschen Meisterschaft** in Bad Oeynhausen gemeinsam mit dem Deutschen G. Klaus (beide je 8,0) den geteilten **2. Platz.** Meister wurde **Ludwig Rellstab** mit 8,5 Punkten.
Die Wienerin **Salem** (4,0) wurde bei der **großdeutschen Frauenmeisterschaft Vierte**. Meisterin wurde die Deutsche **Edith Keller** (5,5) vor ihren Landsfrauen Schlemmer und Stibaner (je 4,5)

Ing. Rudolf Palme wurde Berliner Meister.

In **Salzburg** gewann der regierende Weltmeister **Dr. Aljechin** (7,5) ein Turnier vor Paul Keres (6,0), Klaus Junge und Paul Schmidt (beide je 5,0), bzw. E. D. Bogoljubow (3,5) und Gösta Stoltz (3,0).

Im Anschluss an das Sechsmeisterturnier gründeten die Ländervertreter von Deutschland, Bulgarien, Finnland, Frankreich, Italien, Kroatien, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Schweden, Slowakei, Spanien und Ungarn den **Europa-Schachbund**.

Am 26. September wurde in München die **1. Europa-Schachmeisterschaft** ausgetragen. Europa-Schachmeister wurde Weltmeister **Dr. Aljechin** (8,5)

vor Paul Keres (7,5) und Bogoljubow, bzw. Foltys und Kurt Richter (alle je 7,0). Weiters folgten der Ungar Barcza (5,5), Klaus Junge (5,0), Rellstab (4,5), der Slowake Rohacek, Stoltz (beide je 4,0), der Italiener Napolitano (3,5) und der Kroate Rabar (2,5).
Beim **B-Turnier** erzielte **Hans Müller** (6,5/11) den geteilten **3.-5. Platz**.

Das Meisterturnier im Generalgouvernement (**Krakau, Warschau**) gewann **Dr. Aljechin** (7,5) vor Klaus Junge (6,5) und Bogoljubow (6,0). **Dr. Wolfgang Weil** erreichte mit 4,0 Punkten den geteilten **8.-10. Rang**.

Beim KdF.-Reichsschachturnier in **Weimar** erreichte **Galia** mit 6,0 Punkten den **8. Platz**.

In **Prag** gewannen Weltmeister **Dr. Aljechin** und **Klaus Junge** (beide je 8,5) vor Foltys (7,0), Opocensky und Zita (beide je 6,5).

Beim KdF.-Weihnachts-Schachmeisterturnier (KdF.-Reichsschachmeisterschaft) in **Wien** blieb der Münchner **Paul Kieninger** (9,0) vor **Karl Galia** (8,5) und Ernst Grünfeld (8,0) erfolgreich. Es folgten Beni mit 6,5 Punkten. Der Niederösterreicher **Fuderer** (4,0) wurde **Zehnter**.

Exweltmeister **Capablanca verstarb** im Alter von 53 Jahren am 7. März in New York. Der Kubaner wurde 1888 geboren.

Am 12. (22.??) August **verstarb Rudolf Spielmann** (geb. 5.5.1883 in Wien) in der Emigration in Stockholm unter ärmlichen Verhältnissen.

Hermann Wolf und **David Podhorzer**, Meisterspieler jüdischer Herkunft, wurden ins KZ verschleppt und kamen dort ums Leben.

Im Rahmen der **KdF** gewannen die **Wiener Auswahlmannschaft** und die **Wiener Straßenbahner Schachgemeinschaft** Anfang Jänner in Graz ein großes Schachtreffen.

Mit **1. März** wurde von der Reichsdienststelle in Berlin angeordnet, dass alle Schachveranstaltungen, die über das Gaugebiet hinausgehen bis auf Widerruf zu unterlassen sind, dass die **Einzel- und Mannschaftsturniere im Jahre 1943 nicht stattfinden**.

Die deutschen Schachzeitungen „Deutsche Schachzeitung“, „Deutsche Schachblätter“, „Schachecho“ und „Schwalbe“ wurde zur **„Deutschen Schachzeitung“** zusammengelegt.

Der Wiener **Josef Lokvenc** (8,0) gewann in **Wien** ein **Wertungsturnier** zur Meisterschaft von Großdeutschland vor Röpstorff (6,0) und Cäsar (5,5). Weiters folgten Berghofer, Schwammenhöfer, Watzl (alle je 5,0), Haberditz, Weinitschke (4,0), Dr. Dorazil (2,0) und Gypser (0,5).

Die **Großdeutsche Meisterschaft** in der Neuen Hofburg in **Wien** (16.-28.8.) holte sich Lokalmatador **Josef Lokvenc** (12,5/15) vor Paul Schmidt (11,5), Zollner (10,5) und **Hans Müller** (9,5).
Die **Damenmeisterschaft** gewannen die Deutschen **Dr. Jürgens** und **Schlemmer** mit je 7,0 Punkten. Der Titel wurde in einem Stichkampf vergeben. Den 3. Platz erreichte die Deutsche Edith Keller (6,0).
Erstmalig wurde auch eine **Reichsmeisterschaft der HJ-Jugend** ausgetragen. Den Titel holte sich der Deutsche **Gilles** (Frankfurt) vor Schmid (Dresden) und Samunel (Berlin).
Weltmeister **Aljechin** gab drei Simultanvorstellungen.

1943

Bei der **deutschen Vereinsmeisterschaft** in Bad Oeynhausen wurde **Wien** (22,5) hinter Augsburg (26,5) und vor Hamburg (21,5) ausgezeichneter **Zweiter**.

Die **Wiener Mannschaftsmeisterschaft** der **KdF-Schachgemeinschaft** wurde in einer Ligaklasse, 3 Obergruppen, 3 Mittelgruppen und 2 Untergruppen mit insgesamt 52 Mannschaften mit zusammen 404 Hauptspielern und etwa 250 Ersatzspielern durchgeführt. **Innere Stadt** wurde Ligameister und qualifizierte sich für die Reichsmeisterschaft in Weimar (Juli).
Im Rahmen der **KdF** gab es auch eine Mannschaft **Niederdonau**.

Die Wiener Meisterschaft der **Ligaklasse** gewannen die **Amateure** (142,5), vor Hietzing (139,5), DSV Wien (124,0), Südost (106,5), Neubau-Josefstadt (102,5), Nordbahn (102,0), Schönbrunn (83,5), Svaz (79,0), DSV Landstraße (68,0), Michelbeuern (51,0), Fünfhaus (49,0) und Ottakring (8,5).

Den **Cupsieg** holte sich der **DSV Wien**.

Zu Pfingsten wurde das **Hietzinger Turnier** veranstaltet. Den Sieg holte sich der Marburger **Leschnik** (8,0) vor dem Deutschen Elm und dem Brünner Pitschak (beide je 7,0). Auf dem 4. Platz folgte der Wiener **Kopetzky** vor dem Belgrader v. Berner und den Wienern Schwammenhöfer und Orienter (alle je 6,5). Weiters platzierten sich die Heimischen Hans Müller, Weiß, Vieltorf, Watzl und Dr. Aschenbrenner.

Die **6. Wiener Stadtmeisterschaft** entschied **Hans Müller** (8,0/11) vor Josef Lokvenc (7,0), Prof. Dr. Theodor Gruber, Fichtl und Dr. Herbert Weil (alle je 6,5) für sich. Weiters folgten: Watzl, (6,0), Dr. Dorazil, Dorn (beide je 5,5), Sapronow, Schwammenhöfer (je 5,0), Litera (2,5) und Luncz (2,0).

Ing. Rudolf Palme wurde Stadtmeister von Stuttgart.

Dr. Aljechin (17,0/20) gewann das Turnier in **Prag** vor Keres (14,5), Katetov (13,0), Foltys, Sajtar (je 12,5), sowie **Lokvenc**, Sämisch, Thelen und Urbanec (alle je 11,0).

Beim Meisterturnier in **Posen** erreichte **Ernst Grünfeld** (4,0) hinter Keres (5,0) und vor dem Deutschen Rogmann (3,0) den **2. Platz**.

In **Salzburg** gewannen der regierende Weltmeister **Dr. Aljechin** und **Keres** (beide je 7,5/10) ein Turnier vor Paul Schmidt (4,5), Bogoljubow (4,0), Foltys (3,5) und Rellstab (3,0).

Das Internationale Turnier in **Madrid** (Oktober) gewann **Paul Keres** (13,0/14!) vor Fuentes (11,5) und dem Deutschen Alfred Brinckmann (9,5). Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Europaschachbund durchgeführt.

Im Palais Lobkowitz (Wien) wurde das Finale der **KdF.-Reichsschachmeisterschaft** (Reichsschachklasse) ausgetragen. Der Sieg ging an **Ernst Grünfeld** (6,5/9 – ohne Verlustpartie!) vor Hans Müller (6,0) und Paul Kieninger (5,5), Riedmüller (5,0). Den 7. Platz holte sich Galia (4,0).
In der Aufstiegsklasse standen **Beni** und Lutz mit 7,5 Punkten an erster Stelle.
Das abschließende **Blitzturnier** holte sich **Hans Müller** vor Galia und Schmitz bzw. Kieninger und Sahlmann.

Im Turnier um die Wehrmachtseinzelmeisterschaft von Wien siegte Gefreiter **Albert Lounek** (4,5/5) und erhielt den Titel **„Wehrmachtsschachmeister 1943 von Wien“**.

Die **KdF.-Einzelgaumeisterschaft** von Wien holte sich **Ernst Grünfeld** nach einem Stichkampf (19. und 20. Juni) gegen Galia. Beide Spieler erzielten je 10,5 Punkte. Der 3. Rang ging an Schramböck (10,0). Den 4.-6. Platz teilten sich Beni, Pluhar und Weiß (alle je 9,0) vor Wallaschek (8,5) und Fuderer (8,0).

In einem **Vergleichskampf** zwischen **Wien** und **Augsburg** kamen Grünfeld, Lounek, Beni und Leinweber zu Siegen. Die Wiener gewannen mit **10:6**.

Das 4. Meisterturnier im **Generalgouvernement** (Dezember) das ganz im Zeichen der Wehrmachtbetreuung stand gewann in Bad Krynica der Wiener **Josef Lokvenc** (7,5/9) vor dem Krakauer Bogoljubow und dem Berliner Kuppe (beide je 6,5).

Dr. Hans Thanhofer war Leiter des Wiener Schachverbandes. Als Gauwart fungierte **J.E. Binder**.
Präsident des Großdeutschen Schachbundes war SS-Standartenführer **Ratsherr Wolfrum.**

1944

Das 5. Meisterturnier im **Generalgouvernement** gewann in Radom **Bogoljubow** (8,5) vor Bohartyrtschuk (8,0) und Röpstorff (7,5).

Vorrundenturniere zur Wiener Stadtmeisterschaft: *Gruppe A:* Wenzel und Kutscha (beide je 9,0); *Gruppe B:* Dr. Vieltorf (8,0) vor Waxhofer (7,0). **Wenzel** und **Dr. Vieltorf** qualifizierten sich für das Finalturnier.

Die **Wiener Stadtmeisterschaft**, die erstmalig vom großdeutschen Schachbund gemeinsam mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltet wurde, entschied **Josef Lokvenc** vor Thaddäus Leinweber (beide je 9,0), Leopold Watzl (8,5) und Ernst Grünfeld (8,0) für sich. Weiters folgten Beni (6,5), Orienter und Schwammenhöfer (je 5,5), Galia, Pluchar und Wenzel (je 5,0), Dr. Vieltorf (4,5), Scharer (3,5) und Ing. Bruckner (3,0).

Den **KdF.-Schach-Einzelwettbewerb** im Gau **Wien** gewann **Wallaschek** von den Steyr-Daimler-Puchwerken vor Pluhar (beide je 10,5) vor Scharer (9,0), Schramböck (8,5) und Ing. Bruckner (7,5); 12 Teilnehmer.

Die Liga der **Wiener Mannschaftsmeisterschaft** („KdF“) wurde von **Innere Stadt** vor Währing gewonnen.

Im Juni gewann **Orienter** (6,5) in **Wien** ein **Wertungsturnier** für die Teilnahme an der Großdeutschen Schachmeisterschaft vor Kuppe, dem Grazer Berghofer und Ing. Rudolf Palme (alle je 5,5), sowie Leopold Watzl (5,0). Weiters folgten: Haberditz (4,5), Wolf (4,0), Gilles, Schwammenhöfer (beide je 3,5) und Wenzel (1,5).

Zu Pfingsten wurde im Wiener Terrassen-Cafe das **KdF-Zonenturnier** abgehalten. Sieger wurde der Linzer **Eibensteiner** (6,5) vor dem Wiener Schramböck (6,0), dem Welser Poschauko (5,0), den Wienern Wallaschek (4,5), Fitzinger, dem Ternitzer **Fuderer**, dem Angehörigen der Wehrmacht Hanacik (alle je 3,0), dem Donawitzer Rack und dem Grazer Stürzer (beide je 2,5).

Die **Reichsmeisterschaft („KdF“)** in **Posen** holte sich der Wiener **Hans Müller** (10,5) vor dem Deutschen Weinitschke (9,5) und dem Wiener **Ernst Grünfeld** (9,0). Auf dem geteilten 9. bis 10. Platz landete der Linzer **Eibensteiner** (5,5) und auf dem geteilten 11. bis 12. Platz der Wiener **Alfred Beni** (5,0).

Die **Endspiele** der deutschen Vereinsmeisterschaft sowie die in Wien geplanten Großdeutschen Meisterschaften, zu der unter anderem Berghofer, Lokvenc und Orienter zugelassen worden wären, wurden **abgesagt**.

Im Rahmen des Europaschachbundes wurden die **2. Europameisterschaften** für 10.-24.9. in **Baden bei Wien** geplant.

Ab Oktober ist die Schachecke von Josef Lokvenc im *Völkischen Beobachter* eingestellt.

Die Weltmeisterin **Vera Menchik-Stevenson** (*16.2.1906 in Moskau) **stirbt** am 27. Juni bei einem V1-Raketenangriff in London.

1945

Durch einen Granattreffer in Kroatien **verstarb** die österreichische Nachwuchshoffnung **Dr. Wolfgang Weil**.

*„Die ersten Schachuhren liefen in Wien bereits wieder **Anfang Mai 1945**, also zu einer Zeit, da es noch keinen Straßenbahnverkehr und keine elektrische Beleuchtung gab und nicht nur die meisten Geschäfte und Kaffeehäuser, sondern auch alle Haustore „fest geschlossen“ waren. Bereits am 6. Mai 1945 nahm auf Initiative Hans Müller´s in der Besetzung **Müller, Watzl, Rautenberg und Haberditz** in der Wohnung des letzteren ein Vierkampf seinen Anfang und wurde in den Wohnungen der Spieler, die Schlussrunde jedoch bereits im gerade wiedereröffneten Kaffee Aigner, dem Klubheim des Schachvereins Hietzing, ausgetragen“* (Schach-Magazin, 3/1951).
Dieses Viermeisterturnier endete mit einem überlegenen Sieg des Favoriten **Hans Müller** (5,0) vor Leopold Watzl und Hans Haberditz (beide je 2,5) sowie Willhelm Rautenberg (2,0). Rautenberg kehrte nach dem Krieg wieder nach Deutschland zurück.
Hans Müller (1896-1971) ergriff in den zwanziger Jahren die Laufbahn eines Schachprofis. Seine beste Zeit erlebte Müller in der ersten Republik, wo er zahlreiche Turniere gewann und Österreich erfolgreich bei Schacholympiaden vertrat.
Leopold Watzl (1911-1999), Weingroßhändler, stammte aus der Nähe von Zwettl und begründete schon in jungen Jahren das Schach im Waldviertel. Seine wahre Passion war das Fernschach. Bei der Fernschachweltmeisterschaft 1947-1953 belegte er im Finale den ausgezeichneten 6. Platz.
Hans Haberditz (1900-1957) war ein großer Theoretiker, an den der Praktiker Haberditz aber nicht heranreichte.

1946

Das 20. Großmeisterturnier in **Hastings** (das erste nach dem Krieg) gewann der österreichische Großmeister und in Paris lebende **Dr. Savielly Tartakower.**

Nach siebenjähriger erzwungener Pause wurde **Josef Hanacik** provisorischer Leiter des neu zu gründenden **Österreichischen Schachbundes**. Diese Neugründung erfolgte Anfang **1946**. Präsident des **ÖSB** wurde **Josef Hanacik.** Der Schachbund umfasste Schachkreise ohne Unterschied und war nun einzige diesbezügliche offizielle kulturelle Vereinigung innerhalb und außerhalb der Republik Österreich. Die Bundesländer wurden in **autonome Landesverbände** gegliedert.
Während jedoch die seinerzeitige (vor 1938) Zersplitterung in selbständige Landesverbände jede einheitliche obligatorische Austragung der offiziellen Turniere und Meisterschaften Österreichs, auch nur fallweise, unmöglich o-

der zur Farce machte, bot die nunmehrige Grundlage die Sicherheit der Durchführung von nationalen Bewerben.
In den gemeinsamen Säckel zahlte jede Landesgruppe nach dem Größenverhältnis ein.

Die Niederösterreicher **Dr. Geiger** und **Ing. Bruckner** spielten in **Salzburg**.

Die einstige bedeutende Stellung Österreichs im internationalen Schachleben wurde aber nicht mehr erreicht.

Der Bezirk Amstetten wurde mit Oberösterreich und Salzburg zu einer Landesgruppe mit Sitz in Linz zusammengefasst, **Niederösterreich** (ohne Amstetten) mit dem nördlichen Burgenland zu einer Gruppe mit Sitz in Wien. Vereine und die Landesgruppen entrichteten ihre Beiträge direkt an den ÖSB und auch an ihre Landesgruppe. Der NÖSV war damit bereits Mitglied des Bundes. Ab **1946** wurden in allen Landesgruppen bereits Mannschafts- und Einzelturniere durchgeführt. In Gmünd und Göpfritz wurde eine **Meisterschaft des Waldviertels** abgehalten, die **Kinzel** (* 9.1.1921) aus Horn gewann. Gegründet wurden u.a. die Schachklubs Scheibbs, Waidhofen/Ybbs, Krems/ Stein, Zwettl, Gmünd, Ottenschlag, Sigmundsherberg, Waldviertel (Göpfritz), die Schachsektion der Österreichischen Turn- u. Sportunion Zwettl.

Bei einem stark besetzten Turnier in Wien wurde der **Badener Albert Lounek** hinter Lokvenc und Grünfeld ausgezeichneter Dritter.

Ernst Grünfeld spielte wieder beim bürgerlichen Verein **Hietzing** und später bei **Slovan-Olympia**, dem Nachfolgeklub der Arbeiterschachbewegung und zum Schluß bei **Ottakring**.

Die **Kremser Stadtmeisterschaft** wurde von Hofmann (16,5), vor Haindl (16,0), Gustav Lambert (13,5), Neumann (13,0) und Hans Lambert (10,5) gewonnen.

Der **ASV Krems** gewann einen Freundschaftskampf gegen **Heidenreichstein** mit **7,5:2,5**.

Bei der **Münchner Stadtmeisterschaft** erreichte **Ing. Rudolf Palme** hinter GM Unzicker den **2. Platz**.

Ein Qualifikationsturnier des Schachklubs **Hainburg** entschied **Karl Haasz** (42,5) vor Karl Hirschmann (42,0) und Heinrich Stinauer (40,0) für sich.

Die **Scheibbser Klubmeisterschaft** gewann **Huber** (13,0) vor Riedl (10,0) und Ehrlich (9,5).

Die **Wiener Vereinsmeisterschaft** gewann der **Wiener Schachverein** (49,0) vor Weissel-Schachklub (47,5), Hietzing (40,5), Meidling (38,0), Südost (33,0), Ottakring (24,5), Amateure (24,0) und Weissel-Schachklub IX (23,5).

Die erste Ausgabe der Schachzeitschrift **„Schach-Magazin“** wurde herausgegeben**.** Der **Schachklub Währing** organisiert bereits **Fernturniere**.

1947

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann **O`D Alexander**.

Ing. Rudolf Palme übersiedelte von Deutschland nach Reutte in Tirol.

Anlässlich des 25jährigen Bestandes des Schachklubs Hietzing, Präsident war DDr. Wilfried Dorazil, wurde der Entschluss gefasst, die vor dem 2. Weltkrieg stattgefundenen internationalen **Trebitsch-Turniere** fortzusetzen. In Gedenken an den großen Wiener Meister

Carl Schlechter, wurde **das 1. internationale Turnier**, das zu Ostern stattfand, nach ihm benannt.
Das erste **Carl Schlechter-Gedenk-turnier** (7.-21.4.) gewann der ungarische Großmeister **Laszlo Szabo** (11,5) vor Josef Lokvenc und dem Tschechen Cenek Kottnauer (beide je 10,5), sowie dem Tschechen Karel Opocensky (10,0), dem Ungarn Ernö Gereben (9,5) und den Österreichern Hans Müller (9,0), Ernst Grünfeld (8,5), Ing. Zoltan Kovacs (8,0) und Karl Galia (7,5). Der vor dem 2. Weltkrieg für **Groß Siegharts** spielende **Leopold Watzl** (7,0) **wurde Zehnter** und landete hierbei einen vielbeachteten Sieg gegen den Gewinner des Turniers. 16 Spieler nahmen am Turnier teil.

Die **Meisterschaft des Waldviertels** wurde diesmal in Zwettl durchgeführt. Sieger wurde **Hans Lambert (14,5)** vom ASV Krems vor dem Zwettler Dr. Sieß (14,5) und dem Horner Kinzel (13,0).

Zahlreiche **Vereinsturniere** (Krems/ Stein, Zwettl, Hainfeld, St. Veit/Triesting, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs, Heidenreichstein, Hainburg) und Freundschaftsspiele wurden abgehalten. Gründung der Vereine in Horn, Heidenreichstein.
Die **Heidenreichsteiner Meisterschaft** gewann **Erich Wittig**.

Die **Zwettler Stadtmeisterschaft** gewann **Rudolf Tiroch** (12,0) vor Soucek, Tüchler (beide 11,0) und Wieser (10,0).

Die **Wiener Vereinsmeisterschaft** gewann der **Weissel-Schachklub I** (72,5) vor Hietzing I (70,0). In der Liga spielten 12 Klubs.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1947:
Niederösterreich-Süd:
Die **Vereinsmeisterschaft** des Kreises wurde erstmalig mit 5 Mannschaften auf je 8 Brettern ausgetragen: **1. Schachklub Baden** (52,5), 2. Wr. Neustadt (38,0), 3. Berndorf/St. Veit (17,5), 4. Neunkirchen (15,0), 5. Eggendorf (13,0).

Am 17. August bezwang **Hainburg Baden** mit **9,5:4,5**. Pruzinsky verlor gegen den Hainburger Eduard Kraus und der Badener Karl Bogner bezwang Karl Haasz.

Vom 15.-31. August wurde in **Bad Ischl** erstmalig in Österreich die **erste Einzel-Schachmeisterschaft des Bundes** durchgeführt. Der **Wr. Neustädter Thaler** belegte den **6. Platz**. Erster Staatsmeister nach dem 2. Weltkrieg wurde **Leopold Lenner** vor den Wienern Alfred Beni und Hans Müller bzw. Franz Auer (Oberösterreich), alle je 7,5 Punkte. Fünfter wurde der Wiener Hans Keller, der wie Thaler sieben Punkte erreichte. Weiters: Heribert Berghofer (St), Ing. Ernst Stöckel, Karl Schwammenhöfer (beide Wien), alle 6,0; Dr. Walter Kapferer (W), 5,0; Karl Moyses (OÖ), 4,5; Ing. Gerhard Bruckner (St), 4,0 und Rieder (T), 2,5.

Österreich wurde Mitglied der FIDE. Österreichs erster Vertreter war der Niederösterreicher Dr. Dorazil.
Die FIDE beschloss für die **Weltmeisterschaftskämpfe** einen **dreijährigen Zyklus**.

Das Meisterturnier von **Venedig** gewann **Dr. Tartakower**.

Die **erste Bundesmeisterschaft** in Hartberg gewann **Wien** vor Steiermark/Kärnten, Oberösterreich/Salzburg, Tirol/Vorarlberg und Niederösterreich. Die Vertreter unseres Bundeslandes waren Lounek, Kinzel, Lambert, Partmann, Wiedner, Hofmüller, Hofmann, Kraus, Salinger, Haas, Hablecker und Moßböck.

Der Badener **Lounek** gewann in Bad Gastein ein von Ing. Bruckner veranstaltetes Gästeturnier.

Das **Jubiläumsturnier des SV Linz** gewann **Lokvenc** vor Kurt Kaliwoda.

In der **Schmidhütte Krems** wurde eine Betriebsschachsektion gegründet (heute VOEST-Krems).
In der **Kremser Schuhfabrik** wurde ebenfalls eine Sektion Schach gegründet.

Die **Hainfelder Stadtmeisterschaft** wurde von **Varak** vor Altmeister Schadinger, der seit 1930 den Titel ununterbrochen innehatte, gewonnen.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (13,0) vor Karl Hirschmann (10,0) und Köhler (8,0).

In **Hainburg** verloren die Hausherren am 27. Juli gegen **Hietzing** mit **6,0:9,0**. Ergebnisse der Spitzenbretter: Ing. Stöckl gegen Eduard Kraus 1:0, Dr. Kellner gegen Karl Haasz 0:1, Turiansky gegen Johann Sicker 0:1 und Dr. Vieltorf gegen Leopold Tragenreif 0:1.

Am 23. August remisierte **Hainburg** gegen **Favoriten** mit **6,5:6,5**.

Miguel Najdorf spielte in Sao Paulo gegen 45 Gegner **Blindschach**. Dies bedeutete einen neuen Weltrekord. Nach fast einem vollen Tag konnte er 39 gewinnen, 4 endeten remis und 2 Partien gingen verloren. Nach dieser Anstrengung lag Najdorf tagelang in einer Nervenheilanstalt.

Dr. Rudolf Palme wurde Alpenländischer Meister.

Der nun in Brasilien lebende **Erich Eliskases** erreichte beim Turnier von **Mar del Plata** hinter dem Argentinier Miguel Najdorf (14,0) und dem Schweden Gideon Stahlberg (13,5) den **3. Platz**.

Im Jänner wurden bereits österreichweit **Fernturniere** gespielt. Genannt werden ein Hauptturnier und sieben Nebenturniere. Im Hauptturnier spielte der Niederösterreicher **Michalek** aus Kirchschlag. Bis Mai 1947 war die Anzahl der Nebenturniere auf 17 angewachsen. In den Nebenturnieren spielten u.a. Dr. Tiroch (Gföhl), Wildeis (Horn), Ing. Schiessl (Wien/Litschau), Lambert (Krems), Csörgeö (Liezen), Ofenschüßl (Groß Siegharts).
Als Turnierleiter fungierte Hans Schmid aus Wien.

Im April wurde die Fernschachsektion des ÖSB in die **„International Correspondence Chess Association“** (ICCA) als Mitglied aufgenommen.
Im Heft April 1947 des Schach-Magazins wurde die erste **Fernturnierordnung des ÖSB** veröffentlicht.

Die ICCA führte in Vorgruppen eine **Fernschach-Olympiade** durch. Österreich wurde mit einer Sechser-Mannschaft in eine Gruppe mit den Ländern Polen, Rumänien, Finnland, USA, Belgien und Britisch-Guiana eingeteilt.

Der Wr. Neustädter **Josef Moser** wurde zum Präsidenten des NÖSV gewählt.

1948

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Ungar **Laszlo Szabo**.

Michael Botwinnik (14,0) eroberte in einem Turnier den **Weltmeistertitel** und wurde sechster Weltmeister der Schachgeschichte. Die weiteren Plätze belegten Smyslow (11,0), Keres und Reshevsky (beide je 10,5) und Dr. Euwe (4,0). Botwinnik wurde am 4.8.1911 in

St. Petersburg geboren und verstarb am 5.5.1995 in Moskau.

Rudolf Palme gewann überlegen das **„alpenländische Meisterturnier" in Graz**, wobei die Wiener nicht mitspielen durften.

Das **2. internationale Turnier** wurde in Österreich in **Bad Gastein** ausgetragen und vom schwedischen Großmeister **Erik Lundin** (15,0/19) vor dem Ungarn Paul Benkö und dem Franzosen Nicolas Rossolimo (beide je 14,5) gewonnen. **Josef Lokvenc** und **Hans Müller** erreichten mit je 9,5 Punkten den **8.-9. Rang**, Alfred Beni (8,5) den 12. Platz, Rudolf Palme (8,0) den 13.-15. Rang vor Ing. Gerhard Bruckner (7,5), Dorn und Leopold Watzl (beide je 6,5), sowie Karl Galia und Polzer (beide je 5,5).

Alfred Beni (9,5) gewann die **Wiener Stadtmeisterschaft** vor Ernst Grünfeld (8,5) und Karl Galia (7,5).

Das Jubiläumsturnier zu **Budapest** brachte einen Sieg von **Laszlo Szabo** (12,0) vor Gligoric (10,5) sowie Foltys (10,0). Dr. Tartakower (9,5) erreichte den 4.-5. Platz

Das Meisterturnier von **Karlsbad-Marienbad** wurde vom tschechischen Meister **Jan Foltys** (13,0/19) vor den beiden Ungarn Gedeon Barcza (2,5) und Lajos Steiner (12,0) gewonnen.

In **Sao Paulo** gewann der belgische Großmeister **Alberic O'Kelly** (11,5/13) vor **Erich Eliskases** und dem argentinischen GM Hector Rosetto (beide je 10,5).

Das Großmeisterturnier von **Stockholm** brachte einen Erfolg für den Russen **David Bronstein** (13,5/19) vor dem Ungarn Laszlo Szabo (12,5) und dem Ukrainer Isaak Boleslawski (12,0). Der nunmehr französische Staatsbürger **Dr. Tartakower** (8,0) wurde **Sechzehnter**.

Das Meisterturnier von **Venedig** gewann der argentinische GM **Miguel Najdorf** (11,5/13) vor dem ungarischen Großmeister Gedeon Barcza und dem peruanischen Großmeister Esteban Canal (beide je 9,5). Vierter wurde Exweltmeister Dr. Euwe (8,0). Den **6. Platz** teilten sich **Josef Lokvenc** und Dr. Tartakower (beide je 7,0).

Die **Schweiz** gewann vom 11.-12.9. in Schaffhausen einen Länderkampf gegen **Österreich** mit **13,5:10,5**. Ernst Grünfeld remisierte zweimal am Spitzenbrett gegen Hans Johner, Josef Lokvenc verlor und gewann je eine Partie gegen F. Gygli. **Leopold Watzl** gewann und unterlag in je einem Spiel am 8. Brett.

Der Wiener Meister **Baldur Hönlinger** lebte 1948 in **Deutschland**.

In Horn fand vom 11.-27. Juli die **Bundes-Einzelmeisterschaft** statt. Initiatoren waren Bundesschachwart **Karl Wildeis** und **Prof. Mag. Roman Schlemko**, beide aus Horn. Lokalmatador **Anton Kinzel** belegte hinter **Hans Lambert** aus Krems den **7. Platz**, beide mit 10,5 Punkten. Staatsmeister wurde **Galia Karl** (13,0/17) vor Hans Müller (12,5) und DI DDr. Fritz Gragger (11,0), alle aus Wien. Vierter wurde Kurt Kaliwoda (OÖ), 11,0 vor Hans Busek (St), 10,5. Der 8. Rang ging an den Wiener Hans Keller (10,0), weiters: Heribert Berghofer (9,0), Josef Platt (W), 8,0; die beiden Wiener Max Dorn und Leopold Lenner (7,5), Ing. Gerhard Bruckner (6,5), Raffay (T), 6,0; Alfred Beni (W), Sepp Popotnig (K), beide 5,5; Karl Schwammenhöfer (5,0) und Draxl (T), 3,5.

Nach 12 Jahren wurde wieder **eine Einzellandesmeisterschaft** ausgetragen. Vom 19.-20. Juli kämpften die vier Kreissieger im Cafe Währingerhof in Wien um den Titel. **Landesmeister** wurde der **Wr. Neustädter Konrad Thaler** (4,5), Kreis Wr. Neustadt, vor dem Kremser Hans Lambert (3,5), Kreis Waldviertel, dem St. Pöltner Kraus, Kreis Hainburg, sowie dem Waidhofner Langer (beide je 2,0), Kreis St. Pölten.

Die **Wiener Vereinsmeisterschaft** wurde in zwei Ligen durchgeführt. Den Stichkampf der beiden Gruppensieger gewann **Hietzing** gegen Ing. Weissel mit 10,5:9,5.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1948:

1. Landes-Mannschaftsmeisterschaft nach 1945:

Vom 2.-3. Oktober fand in Hainburg nach Jahren wieder eine **Landesmeisterschaft der Vereine** statt. In jedem Kreis wurde zunächst die stärkste Mannschaft ermittelt. Die vier Sieger ermittelten den Landesmeister. Die Vereinsmeisterschaft des *Kreises Wr. Neustadt* gewann wieder **Baden** (24,5) vor Wr. Neustadt (18,0) und Neunkirchen (5,5), die Meisterschaft des *Kreises St. Pölten* entschied **Waidhofen/Ybbs** für sich. Im *Kreis Waldviertel* wurde die erste Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Kreissieger wurde **Horn**. Die Meisterschaft des *Kreises Hainburg* gewann **Hainburg**.

Das Turnier der Sieger (Waidhofen/Ybbs bzw. St. Pölten verzichteten auf die Teilnahme) gewann **Hainburg** (10,5), vor Baden (10,0) und Horn (3,5) und wurde somit **1. Landesmeister.**

Die Einzelergebnisse lauteten: Baden – Horn 7:1; Hainburg – Horn 5,5:2,5; Hainburg – Baden 5:3.

Kreismeisterschaft NÖ-Süd: 1. wurde Vorjahrsmeister **Baden** (24,5), 2. Wr. Neustadt (18,0), 3. Neunkirchen (5,5). Bei Baden spielten: Pruzinsky, Sofer, David, Partmann, Bogner, Hofmüller, Moßbäck und Spitzenberger. Bei Wr. Neustadt kämpften: Böhm, Zisser, F. Grabner, Semerak, J. Grabner und Thaler.

Die Bezirksmeister Voith – St. Pölten und Waidhofen/Ybbs ermittelten erstmalig **den Kreismeister NÖ-West**. **Waidhofen/Ybbs** konnte den Titel nach einem 4:4 und einem 5,5:2,5 Sieg im Wiederholungsspiel erringen.

In **Pöchlarn** fand im Herbst eine Tagung mehrer Vereine statt, die sich nach ihrer erfolgten Gründung entschlossen haben, dem ÖSB beizutreten und innerhalb der Landesgruppe NÖ Einen Bezirk Pöchlarn einzurichten. Leiter des Bezirkes war Josef Huber aus Neuda. Zu dem Bezirk gehörten die Vereine Kienberg-Gaming, Scheibbs, Loosdorf, Melk, Pöchlarn und Hitiag-Neuda.

Im Waldviertel gründete sich in **Vitis** ein Schachklub.

Die **Waldviertler Meisterschaft** in Heidenreichstein gewann **Josef Berger** (10,0) aus Krems vor dem Horner Kinzel (ebenfalls 10,0) und dem Stockerauer Steniczka (7,5).

Genannt wurden wieder Vereinsmeisterschaften in **Heidenreichstein,** Hainfeld, Waidhofen/Ybbs und zahlreiche Freundschaftsspiele. Der **SK Waidhofen/ Thaya** (Cafe Todt) wurde gegründet.

Die **Heidenreichsteiner Meisterschaft** gewann **Alfred Wittig**.

Die **Hainfelder Stadtmeisterschaft** wurde von **Varak** vor Altmeister Schadinger gewonnen.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (16,0) vor Franz Heim und Eduard Kraus (beide je 15,5).

Am 23. Mai bezwang **Hainburg** in einem Heimspiel **Meidling** mit **10,0:4,0**.

In **Hainburg** verloren am 13. Juni die Hausherren gegen **Hietzing** mit **7,0:17,0**. Johann Sicker verlor gegen Kovacs und Franz Heim gegen Kopetzky. Eduard Kraus remisierte gegen Ing. Stöckl.

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** wurde wieder in Hartberg ausgetragen und eine Beute von **Wien**, das 34,0 Punkte erspielte vor Oberösterreich (31,5) und Steiermark (29,0). **Niederösterreich** (19,0) belegte den **5. Platz**. Die Punkte erkämpften: Bogner (1,5/6), Haas (3,0/6), Savio (1,5/5), Rabenlehner (2,5/6), Holzer (3,5/6), Mimler (1,5/5), **Böhm** (5,0/6) und Perrer (0,5/4). Salzburg und Kärnten traten erstmals als eigener Landesverband an. Burgenland und Vorarlberg fehlten noch.

Egon Spitzenberger (1917-1990) gewann mit 13,5 Punkten die **Stadtmeisterschaft von Stockerau.**

Im Juli wurde wieder eine Ausgabe der **Wiener Schach-Zeitung** unter Chefredakteur Edwin Hofmann herausgebracht.

Erich Eliskases (13,0) konnte das Turnier von **Mar del Plata** vor Stahlberg (11,5) und Medina (11,0) gewinnen.

Beim **Kongress der FIDE** im schwedischen Saltsjöbaden wurde beschlossen, dass wieder **Olympiaden** durchgeführt werden. Das Interzonalturnier gewann David Bronstein – jüngster Großmeister. Ab nun organiserte die FIDE die **WM-Kämpfe**.

Das Turnier von **New York** gewann **Dr. Reuben Fine** (8,0/9) vor Miguel Najdorf (6,5) und Dr. Max Euwe sowie dem Argentinier Hermann Pilnik (beide je 5,0).

Im Turnier von **Luzern** blieb der Deutsche **Wolfgang Unzicker** (5,5/7) erfolgreich. **Karl Galia** teilte sich mit dem Schweizer Meister Max Blau (beide je 3,5) den **4.-5. Rang**.

1949

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Amerikaner **Nicolas Rossolimo** (6,5/9) vor dem Jugoslawen Emmerich König (6,0) und dem Holländer W.T. Mühring (5,5)**.**

Vom 11.-25. Juni wurde in Wien das größte Schachturnier der Nachkriegszeit unter Führung des Hauptorganisators **DDr. Dorazil** ausgetragen. Das **2. Internationale Carl-Schlechter-Gedenkturnier** gewannen der tschechische Meister **Jan Foltys** und der jugoslawische Meister Stojan Puc (beide je 9,0/13) vor den Tschechen Cenek Kottnauer, Karel Opocensky, dem Wiener Meister **Josef Platt** und dem Jugoslawen Braslav Rabar (alle je 8,5). Hinter dem Italiener Dr. Enrico Paoli (6,5) ging der geteilte 8.-9. Rang an den Italiener Gino Fletzer und Hans Müller (beide je 5,5) vor Karl Galia und Josef Lokvenc (beide je 5,0), Ing. Zoltan Kovacs und Kurt Kaliwoda (beide je 4,0). Alfred Beni wurde mit 3,5 Punkten Letzter.

Leopold Watzl musste sich bei der **Wiener Stadtmeisterschaft** erst nach Stichkampf mit dem **zweiten Platz** begnügen. Sieger wurde **Josef Platt**.

Im Rahmen des **SV Gmünd** gründete sich die Schachsektion **Weitra**. Der Schachklub **Groß Siegharts** wurde wieder gegründet. Eine Stadtmeisterschaft wurde in **Hainfeld** (Sieger Schadinger vor Schulz und Prischl) gespielt, eine Bezirksmeisterschaft in **Traisen** mit den Vereinen **Wilhelmsburg** (Sieger), Hainfeld und Traisen.

Die Sektion Schach der Schuhfabrik Krems wurde von der **Schachsektion Schmidhütte** integriert.

In der **Wiener Liga** spielten die Vereine Favoriten, Wiener Schachverein (Watzl L.), Meidling, Hietzing Zentrale (Lounek), Weissel, Ottakring und Hietzing Sektion in einem Herbst- und einem Frühjahrsdurchgang Meisterschaft.
Ergebnis: Meister wurde **Hietzing-Zentrale** (81,0) vor dem Wiener Schachverein (80,0) und Hietzing-Sektion (67,5), Meidling (57,5), Ing. Weissel (57,0), Favoriten (48,5) und Ottakring (28,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1949:
2. Landes-Mannschaftsmeisterschaft nach 1945: Diese wurde vom 13.-14.8. in Wien (Cafe Schottenring) abgehalten. **1. Baden** (18,5), 2. Hainburg (13,0), 3. Horn (11,0), 4. ESV St. Pölten (5,5). Bei den Siegern spielten Lounek, Partmann, Moßbäck, Bogner, Hofmüller, Resch und Rusniak.

Die Landesgruppe NÖ entsprach dem Bundesland (mit Amstetten!). Es wurde auch erstmalig ein **Schachkreis NÖ-West** mit dem **Bezirk Amstetten** erwähnt. Die Bezirksmeisterschaft wurde von **Waidhofen/Ybbs I** (7,0) vor Waidhofen/Ybbs II (5,0), Amstetten I (4,0), Böhlerwerk (4,0) und Amstetten II (0) gewonnen. Die Bezirkseinzelmeisterschaft gewann Samide (Amstetten) vor Langer (Waidhofen/Ybbs). (Seit 1948 dürfte Amstetten wieder bei NÖ spielen.)

Die Bezirksmannschaftsmeisterschaft des **Kreises Melk** gewann **Loosdorf I** (26,5) vor Hitiag Golling (23,5), Melk I (21,0), Pöchlarn (19,0), Loosdorf II (17,0) und Melk II (13,0). Einzelmeister wurde **Franz Pfleger** (Pöchlarn) vor Zipps, Fuchs (Melk) und Ernst Pröllinger (Hitiag Golling).

Im Bezirk St. Pölten blieb der **ESV St. Pölten I** (15,0) vor Voith I (13,5), Voith II (11,5) und ESV II (8,0) erfolgreich. Einzelmeister wurden Holzer und Kirchner.

Im Traisental wurde **Wilhelmsburg** Mannschaftsmeister und Grüner aus Traisen Einzelsieger.

Die Vereinsmeisterschaft des **Kreises West** gewann nach einem Stichkampf (4,5:3,5) **ESV St. Pölten** vor Waidhofen/Ybbs (beide je 14,0) und Wilhelmsburg (10,5).

Kreismeister NÖ-Süd wurde **Baden I** (65,5) vor Baden II (54,0), Wr. Neustadt I (52,0), Neunkirchen (49,5), Eggendorf (41,0), Wr. Neustadt II (28,5), Ortmann (24,5) und Felixdorf (19,5).
Einzelmeister wurde **Lounek** (5/5) vor Böhm (4,0) und Karl Fuderer (3,0).

Leopold Herbst errang den Neunkirchner Klubmeistertitel.

Im **Waldviertel** wurde eine Mannschaftsmeisterschaft mit den Vereinen Heidenreichstein, Rehberg, Krems, Horn und Eggenburg gespielt.

Am 9. Jänner fand in **Waidhofen/Thaya** ein Kampf auf zehn Brettern gegen **Groß-Siegharts** statt den die Waidhofner **6:4** gewannen.

Die **Heidenreichsteiner Meisterschaft** gewann **Erich Wittig**.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Franz Heim** (10,0) vor Johann Sicker (8,5) und Leopold Tragenreif (7,5).

Vom 16.-19. Juni wurde in Baden die **Landeseinzelmeisterschaft** anlässlich des 20jährigen Bestehens des Schachklubs Baden ausgetragen. Sieger wurde

Franz Heim 5,5 P. (Hainburg), vor Albert Lounek (Baden) und Hans Lambert (Krems-Rehberg), beide 5 Punkte. Der Horner Alfred Haidvogel wurde mit 3,5 Punkten Vierter vor Eduard Kraus (Hainburg) und Samide (Amstetten) je 3,0 Punkte, Holzer (St. Pölten) 2,0 und Böhm (Wr. Neustadt) 1 Punkt.

Am 10. Juli fand in **Baden** ein Vergleichskampf auf 18 Brettern zwischen einer Auswahlmannschaft des **Kreises Wr. Neustadt** und einer kombinierten **Wiener Mannschaft** statt. Die Wiener gewannen mit **12,5:5,5**. Auf den Spitzenbrettern gab es folgende Ergebnisse: Platt – Lounek 1:0, Busek – Fuderer 1:0, Palda – Pruszinski remis, Schwammenhöfer – Moßböck remis, Orienter – Böhm remis und Dr. Denk – Grabner J. 1:0.

Bei der vom 24.7.-7.8 in Eferding abgehaltenen **Bundeseinzelmeisterschaft** belegte der Kremser **Hans Lambert** (11,0) den ausgezeichneten **4. Platz**. Staatsmeister wurde der Wiener **Josef Platt** (14,0/17) vor dem Oberösterreicher Leopold Soluch und dem Wiener Hans Müller (beide je 11,5). Weiters: Hans Keller, Johann Polzer (St), beide je 10,0; Max Dorn, Dr. Rudolf Palme (T), beide je 9,5; Ing. Karl Orienter (W), Franz Auer (OÖ), beide je 9,0; Karl Robatsch (St), Karl Moyses, beide je 8,5. **Franz Heim** (NÖ) wurde mit 3,0 Punkten Siebzehnter; 18 Teilnehmer.

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** wurde vom 27.8.-3.9. in Wien veranstaltet. **Niederösterreichs** Vertreter erreichten nur den **7. Platz**. Bundesmeister wurde die Auswahl aus Wien.

Bei einem Turnier in Moskau wurde **Ludmilla Rudenko** (11,5) neue **Weltmeisterin**. Der zweite Platz ging an Rubtsova (10,5). Vera Menchik, die erste Damenschachweltmeisterin verstarb 1941 bei einem deutschen Fliegerangriff.

Wien verlor einen Städtevergleichskampf gegen **Bratislava** mit **10:22**.

Österreich verlor in Belgrad einen Länderkampf gegen **Jugoslawien** mit **3,5:16,5**. Lokvenc verlor zweimal gegen Gligoric, Beni erreichte in zwei Partien gegen Pirc ein Remis ebenso wie Hofmann gegen Trifunovic.

In Wien verlor **Österreich** einen weiteren Länderkampf gegen die **Tschechoslowakei** mit **7:13**. Lokvenc erreichte in zwei Partien gegen Foltys ein Remis, Müller verlor beide Begegnungen gegen Kottnauer und Galia erreichte in zwei Partien gegen Zita ein Unentschieden.

Im schweizerischen **Arbon** gewann **Ludek Pachmann** (7,0/7) vor dem Neuseeländer Wade (6,0) und **Alfred Beni** (4,5).

Beim Schachkongress in **Southsea** blieb **Rossolimo** (9,0) vor Ludek Pachmann (8,5) und Dr. Tartakower (8,0) erfolgreich.

Beim Turnier von **Mar del Plata** erreichte **Erich Eliskases** mit Carlos Guimard (beide je 12,0) den geteilten **2.-3. Platz** hinter Hector Rosetto (13,0/17).

Der Schwede **Folke Rogard** löst Alexander Rueb als Präsident der **FIDE** ab.

Mit der Ausgabe Juli/August erschien die **letzte Ausgabe** der **Wiener Schach-Zeitung**.

Alle **Fernspiele** der **österreichischen Olympiamannschaft** der Gruppe VII mussten abgebrochen werden, da Österreich in einen neue, postalisch besser funktionierende Gruppe eingereiht wurde. Österreich spielte nun in der

Gruppe 12 mit den Ländern Polen, Bulgarien, BRD, DDR, England und CSSR. Mannschaftsmitglieder waren die Spieler Kaliwoda, Lenner, Auer, Raffay, Dr. Sigmund und Ziltener.

Es begannen auch bereits **Länderkämpfe** gegen **Polen** und **DDR** zu laufen.

1950

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Ungar **Laszlo Szabo**.

Die **Wiener Vereinsmeisterschaft** gewann **Hietzing** (98,5) vor Weissel (92,5) und dem Wiener Schachverein (89,5). Weiters folgten: Wieden (77,5), Landstraße (69,5) und Währing (64,5). 14 Mannschaften nahmen an der Meisterschaft teil.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1950:
Es wurde kein Landesmeister ermittelt!
Kreismeisterschaft Süd: *(1. Durchgang!):* **1. Baden I** (27,0), 2. Wr. Neustadt (26,5), 3. Baden II (19,5), 4. Eggendorf (18,0), 5. Neunkirchen (16,0), 6. Ortmann (13,5), 7. Felixdorf (5,0).

Die **Einzelmeisterschaft NÖ-Süd** gewann **Rusniak** (Baden) vor Ferdinand Böhm (Wr. Neustadt) und Josef Buric (Neunkirchen). Die beiden erstplatzierten Spieler qualifizierten sich damit für das Landesfinale.

Lambert (Krems) wird in die Olympiamannschaft berufen.

Vom 15.-30.7. wurde die **Einzelbundesmeisterschaft** in **Melk** ausgetragen. Staatsmeister wurde **Ing. Rudolf Palme** (11,0) vor Heribert Berghofer (10,0), Karl Poschauko (OÖ), Hans Müller (beide je 9,5), Kurt Kaliwoda (OÖ), 9,0; Karl Robatsch und Leopold Soluch (beide je 8,5). Der NÖ-Vertreter **Kinzel Anton** (Horn) belegte hinter Hans Keller (beide je 8,0) den **8. Platz**. Der Wr. Neustädter **Ferdinand Böhm** wurde mit vier Punkten **Fünfzehnter**; 16 Teilnehmer.
Parallel wurde die Einzelbundesmeisterschaft der **Damen** ausgetragen. Hier gewann **Salome Reischer, 4,0** (musste die Kriegsjahre in Buenos Aires verbringen) vor Stefanie Lohinsky, Juchart (beide je 3,0), Dr. Inge Kattinger (2,5), Gertrunde Schoißwohl (1,5) und Gertrude Wagner (1,0).

Die **Einzellandesmeisterschaft** fand vom 4.-8. Juni in Horn statt**. Landesmeister** wurde der Wr. Neustädter **Ferdinand Böhm** (4,0), vor dem Horner Kinzel und dem Stockerauer Steniczka (beide 3,5). Die weiteren Ränge gingen an den St. Pöltner Holzer (3,0), dem Badener Ruzicka (1,0) und dem Hainburger Leopold Tragenreif (0).

Die **Wr. Neustädter Stadtmeisterschaft** gewann **Ferdinand Böhm** vor Grabner und Semerak.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Leopold Tragenreif** (14,0) vor Franz Heim (13,0) und Johann Sicker (12,5).

In der **Wiener Stadtmeisterschaft** blieb **Alfred Beni** zum dritten Male infolge siegreich.

Die erste Olympiade nach dem 2. Weltkrieg fand als **9. Olympiade** vom 20.8. bis 11.9. in **Dubrovnik** statt. Neben den politischen Grabenkämpfen, die der FIDE zusetzten, war es auch die Teilung Europas, die dem Motto **„Gens uns sumus“** in keiner Weise entsprach. Russland und damit alle anderen Staaten des ehemaligen Ostblocks boykottierten die Wettkämpfe. Schließlich nahmen nur 16

Nationen teil und **Österreichs Team** erreichte mit 31,5 Punkten den **7. Platz.** Der Kremser **Hans Lambert** erreichte am 4. Brett 75% (8,0/12; **2. Platz** in der Einzelwertung!). Die weiteren Teammitglieder waren: **Alfred Beni** (9,5/15; 1. Brett), Hans Busek (5,0/11), IM Hans Müller (6,0/11) und Karl Palda (3,0/12). Olympiasieger wurde **Jugoslawien** (45,5) vor Argentinien (43,5) und der BRD (40,5). Dahinter landeten die USA (40,0), die interessanterweise keinen Wettkampf verloren hatten und die Niederlande (37,0), 6. Belgien (32,0), **7. Österreich** (31,5), 8. Chile (30,5), 9. Frankreich (28,0), 10. Finnland (28,0).

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** wurde in Payerbach ausgetragen. Sieger wurde Steiermark. **Niederösterreich** erreichte den **4. Platz**.

David Bronstein (SU) gewann in Budapest das 1. Kandidatenturnier.

Das Turnier von **Amsterdam** holte sich **Najdorf** (15,0) vor Reshevsky (14,0) und Stahlberg (13,5). **Dr. Tartakower** (8,5) erreichte den **8. Platz** bei 20 Teilnehmern.

Die Russin **Ludmilla Rudenko** (*14.7.1904 in Lubny - +26.2.1986) wurde bei einem Turnier (19.12.1949-18.1.1950) in Moskau die **zweite Frauenweltmeisterin**. Sie konnte das Turnier mit 11,5/15 vor ihren Landsfrauen Olga Rubzowa (10,5), Jelisaweta Bykowa und Walentina Belowa (je 10,0) gewinnen. Österreicherin war keine am Start. Rudenko blieb bis 1952 Weltmeisterin.

Ein internationales Turnier in **Wien** gewann der Jugoslawe Srecko Nedeljkovic (6,5) vor **Ernst Grünfeld** (6,0) und DI Ernst Stöckl (5,5).

In Wien fand anlässlich des 30jährigen Bestehens des Schachklub Hietzing ein internationales **Weihnachtsturnier** statt, das vom italienischen Meister Dr. Enrico Paoli (7,5) vor den Wien**ern Alfred Beni** (6,0) und **Ernst Grünfeld** (5,5) gewonnen wurde.

1950 wurde auch im Bundesland **Salzburg** der **Meisterschaftsbetrieb** aufgenommen.

Die erste **Österreichische Fernschachmeisterschaft** gestartet.
Für das Finale der Fernschachweltmeisterschaft (Einzelbewerb!) konnte sich **Leopold Watzl** als einziger Österreicher qualifizieren.

Die **FIDE** ernannte **27 Spieler** – darunter Legenden wie Rubinstein, Reschewski, Keres, Botwinnik, Smyslow, Fine, Flohr, Tartakower, Najdorf und den 97-jährigen Andor Lilienthal – zu **Großmeistern**.

1951

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Deutsche **Wolfgang Unzicker** vor dem Belgier Alberic O´Kelly de Galway und dem in Russland geborenen Amerikaner Nicolas Rossolimo.

Vom 30.6.-13.7. kam in Wien das **3. Carl-Schlechter-Gedenkturnier** zur Austragung. Turniersieger wurde der israelische Meister **Moshe Czerniak** (8,0/11) vor dem schwedischen Großmeister Erik Lundin (6,5) und dem österreichischen Großmeister **Ernst Grünfeld**. Der **Horner Anton Kinzel** wurde ausgezeichneter **Vierter** (beide je 6,0). Er bezwang den schwedischen Meister Lundin. An 5. Stelle platzierten sich Alfred Beni, der Argentinier Pablo Michel und der Amerikaner Hermann Steiner (alle je 5,5). Weiters folgten Hans Müller und Ing. Milan Vidmar jun. (beide je 5,0), der Amerikaner Dr. Edward Lasker und der Italiener Dr.

Vicenzo Nestler (beide je 4,5) und der nunmehr in Deutschland lebende Baldur Hönlinger (4,0).

Die Stadtmeisterschaft von **Wr. Neustadt** gewann Ferdinand Böhm vor J. Grabner. Der Cup von Wr. Neustadt, zum dritten Male ausgetragen, wurde von Semerak gewonnen.

In der Stadtmeisterschaft von **Neunkirchen** blieb **Franz Stoppel** erfolgreich.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (22,0) vor Franz Heim (21,0), Karl Haasz und Leopold Tragenreif (beide je 20,5).

Das **Ernst Korherr Gedenkturnier** in Baden gewann **Lounek** (6,5) vor Fuderer (6,0) und Resch (5,5).

Vom 18. - 24. März wurde in Wien (Cafe Alserhof) die **erste österreichische Jugendmeisterschaft** ausgetragen. Jugendstaatsmeister wurde Edgar Selzer aus Wien, vor Schätzl (W), Baumgartner (OÖ), Seiser (W), Wanner (W), **Gruszka (NÖ)**, Ude (K) und Gosch (St).

1. Jugendweltmeister wurde **Ivkov** vor Barker und Cruz. Bis 1973 wurde die Jugend-WM alle zwei Jahre ausgetragen, dann jährlich.

Mit dem Jahre 1951 wurden von der FIDE **Zonenturniere** eingeführt, die in einem 3-Jahres-Zyklus abgehalten wurden. Beim **1. Zonenturnier** in **Marienbad** erreichte **Josef Lokvenc** den **8. Platz** bei 17 Teilnehmern.

Das Zonenturnier von **Mar del Plata** entschied **GM Erich Eliskases** für sich.

Der Jugendlandesmeister wurde in Niederösterreich in regionalen Kämpfen mit dem Kremser **Herbert Gruszka** ermittelt.

Die **Einzellandesmeisterschaft** wurde vom 29.4-5.5. in Horn ausgetragen. Lokalmatador **Kinzel** (4,5/5) behielt die Oberhand und wurde **Landesmeister** punktegleich vor Vorjahrssieger Ferdinand Böhm (Wr. Neustadt) und dem Horner Wildeis (2,5). Weiters folgten Walter Resch (2,0), Franz Heim und Steniczka (beide je 1,5).

Bei der Wiener Einzelmeisterschaft mussten **Beni** und **Ing. Leinweber** (beide je 9,5) zu einem Stichkampf antreten. Dritter wurde Kopetzky (9,0) vor Prameshuber und Ing. Orienter (beide je 8,0).

Vom 2.-16. Juni wurde **die Einzelbundesmeisterschaft** in Wien ausgetragen. Punktegleich Erste wurden **Dipl.-Ing. Thaddäus Leinweber und Josef Lokvenc** beide aus Wien mit je acht Punkten vor Ing. Fritz Gragger (W) und Karl Robatsch (beide je 5,0). Weiters: Karl Poschauko (4,5), Alexander Prameshuber (OÖ) und Max Dorn (beide je 4,0), bzw. Alfred Benie (3,0) und Franz Auer (2,0) NÖ-Vertreter **Ferdinand Böhm** (1,5) belegte den **10. Platz.**

Bei der **Einzelbundesmeisterschaft** der **Damen**, die vom 2.-16.6. in Wien ausgetragen wurde, holte sich die Grazerin **Gertrude Wagner** (3,5) den Staatsmeistertitel. Dahinter folgten Lohinsky und Spira (je 3,0), Dr. Inge Kattinger (2,5), Juchart (1,5) und Schlager (0,5).

Die **Wiener Vereinsmeisterschaft** gewann **Hietzing** (103,0) vor Vienna (95,0) und dem Wiener Schachverein (79,0). Weiters folgten: Wieden (74,5), Austria (65,5) und Weissel (59,0). 14 Mannschaften nahmen an der Meisterschaft teil.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1951:

In NÖ wurde **erstmalig** eine über das ganze Bundesland erstreckte **Landesmeisterschaft der Vereinsmannschaften** durchgeführt, an der 6 Teams teilnahmen.
Landesliga: 1. Baden (29,0 P.), 2. Krems (27,5), 3. Hainburg (22,0), 4. ESV St. Pölten (19,0), 5. Loosdorf (18,0), 6. Horn (5,5).

Unter der Landesliga gab es Meisterschaften in 3 Kreis- und mehreren Bezirksligen.

Schachkreis Süd:
Die einrundige Meisterschaft der **Südgruppe** gewann **Baden** vor Neunkirchen, Wr. Neustadt, Eggendorf, Möllersdorf und Bad Vöslau.

Schachkreis West:
In der **Kreismeisterschaft St. Pölten** wurde der **ESV St. Pölten** Kreismeister vor Wilhelmsburg und Loosdorf.
In der Bezirksmeisterschaft des Erlauftales blieb **Loosdorf** vor Pöchlarn, Hitiag und Melk siegreich.

Schachkreis Waldviertel:
Am 15.4. besiegte Krems im Rahmen der **Waldviertler Meisterschaft** Horn mit 5,5:2,5.

Der Ternitzer Schachklub konstituierte sich neu.
Die Klubmeisterschaft von **Voith - St. Pölten** gewann Plank, die Meisterschaft von **Wilhelmsburg** Dr. Beneis.
Lounek gewann in Baden ein Gedenkturnier zum Gedächtnis des verstorbenen Ehrenobmannes des SK Baden Dir. Ernst Korherr.

Am 21. Mai verloren in **Hainburg** die Hausherren gegen **Landstraße Wien** mit **2,0:8,0**.

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** wurde vom 9.-15. September in Walchsee (Tirol) ausgetragen. **Oberösterreich** gewann den Bewerb und NÖ wurde Vierter.

Lokalmatador **Berge**r gewann in Krems ein Cupturnier und auch die **Kremser Stadtmeisterschaft.** Ein Nachwuchsturnier wurde von Winiwarter gewonnen.

Der Arbeiterschachklub Krems/Stein fusionierte sich mit der Hütte Krems zur **Kremser Schachvereinigung** (offiziell mit 29.2.1952).

Der ab 1998 in Groß Gerungs eingesetzte Gastspieler **Winfried Wanner** wurde 1951 Osttiroler Meister.

In Wien fand das **2. internationale Weihnachtsturnier** statt, dass vom argentinischen Großmeister **Hermann Pilnik** (8,0) vor dem Jugoslawen Alexander Matanovic, **Josef Lokvenc** und dem Jugoslawen Borislav Milic (alle je 7,5) gewonnen wurde. Der Deutsche Ludwig Rellstab (6,0) wurde vor Ing. Zoltan Kovacs (5,5) und Alfred Beni (5,0) Fünfter.

Im Dezember wurde das **„Schachmagazin“** eingestellt. Als Nachfolgeorgan wurde die **„Österreichische Schachzeitung“** ins Leben gerufen und diese erschien das erste Mal im **Jänner 1952**.

In einem WM-Kampf erreichte der Herausforderer **David Bronstein** gegen Weltmeister **Michael Botwinnik** nur ein **12:12** (+5, -5, =14).

In Haifa **starb** der österreichische Meister **Siegfried Reginald Wolf**, der 1938 als Jude Österreich verlassen musste. Wolf wurde 1867 in Prag geboren.

In Budapest **verstarb** Schachgroßmeister **Geza Maroczy**, der 1870 geboren wurde.

Als erster Österreicher **Josef Hanacik** den Titel **Internationaler Schiedsrichter**.

Bei den **Fernturnieren** wurden neue Gruppen eingeführt: N-Gruppe, SG-Gruppe und M-Gruppe.

1952

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Jugoslawe **Svetozar Gligoric** vor dem Kanadier Abraham Yanofski und dem Deutschen Lothar Schmid.

Ab 1952 erschien die **„Österreichische Schachzeitung".**

Vom 8. - 30. Jänner wurde in Wien ein großes Schachturnier abgehalten, bei dem an den Sieger **Leopold Watzl** der **österreichische Meistertitel** vergeben wurde. **Winiwarter** wurde ausgezeichneter **Dritter**.

Der Bundesvorstand hatte folgenden Spielern den Titel eines **österreichischen Schachmeisters** verliehen: Eliskases, Walter Flir sen., Ing. Palme, Dr. H. Geiger, Berghofer, Schenkirzig, Poschauko, Grünfeld (Int. Großmeister), Lokvenc, Müller, Prof. Albert Becker, Beutum, Fischer, Glass, Dr. Gruber Theodor, Godai, Igel, Keller, Kmoch, Prof. Dr. Krejcik, Lenner, Karl Palda, Podhorzer, Scharer, Dr. Thanhofer Hans, Watzl, Beni, Hofmann, Ing. Leinweber, Platt und Auer.

Franz Cejka wurde Präsident des ÖSB.

Vom 12.-19. April fand in Ternitz die **Einzellandesmeisterschaft** statt. **Landesmeister** wurde **Steniczka** (Stockerau) mit 7,5 Punkten vor dem Vorjahrssieger Kinzel (Horn), der 7 Punkte errang. Die weiteren Plätze gingen an Walter Resch (Baden), 6,5 P., Fuderer (Ternitz), 6,0 P., Stoppel (Ternitz), 5,5 P., Böhm (Baden), 4,5 P., Franz Heim (Hainburg), 3,0 P., Rabenlehner (Stockerau), 2,5 P., Neulinger (St. Pölten), 2,0 P. und Heinrich Stinauer (Hainburg) 0,5 Punkte.

Der Stockerauer Landesmeister **DI Hellmuth Steniczka** (1929 – 1993) widmete sich in späteren Jahren der Schachkomposition.

Lambert und **Kinzel** schienen in der ÖSB-Liste der **„Internationalen"** auf.

Der **SK St. Pölten** verlor in Wien ein Freundschaftsspiel gegen Austria mit 1:10

Die **Wiener Vereinsmeisterschaft** gewann **Hietzing** (102,0) vor Vienna (81,0) und Favoriten (76,5). Weiters folgten: Wieden (74,0), Wiener Schachverein (68,5) und Austria (68,0). 14 Mannschaften nahmen an der Meisterschaft teil.

Hietzing wurde Wiener **Cupsieger**.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1952:
Landesliga: 1. Hainburg (33,0), 2. Baden (31,0), 3. Krems (25,5), 4. Horn (22,5), 5. St. Pölten (21,0), 6. Wilhelmsburg (19,0), 7. Stockerau (16,0).

Kreismeisterschaft Süd:
1. Klasse ***(Ein Durchgang!)***: **1. Ternitz I** (23,0), 2. Eggendorf (15,5), 3. Wr. Neustadt (15,5), 4. Neunkirchen (14,0), 5. Bad Vöslau I (14,0), 6. Pottendorf (8,0).

2. Klasse ***(Ein Durchgang!)***: **1. Bad Vöslau I** (19,5), 2. Ternitz II (17,5), 3. Möllersdorf (17,0), 4. Payerbach (12,0), 5. Erlach (10,0), 6. Pottendorf II (8,0).

Leopold Herbst gewann vor Hubert Weißensteiner und Josef Muzler die **Neunkirchner Klubmeisterschaft.**

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (18,5) vor Franz Heim und Karl Haasz (beide je 18,0).

Die **Einzelbundesmeisterschaft der Herren** kam vom 8.-22. Juni in **Steyr** zur Austragung. Staatsmeister wurde **Poschauko Karl** (10,5) vor dem Wiener Alfred Beni und Franz Auer (beide je 8,5). Weiters Ing. Gerhard Bruckner, Karl Palda (W), beide je 7,5; Max Dorn, Kurt Kaliwoda, Hans Keller, alle 7,0. Der Niederösterreicher **Walter Resch** wird **Vierzehnter** und Letzter.

Staatsmeisterin der Frauen wurde in Graz (15.-24.8.) die Wienerin **Salome Reischer** (6,5) vor der Steirerin Berta Zebinger (5,5), Juchart (4,0), Alfreda Hausner (3,5), Dr. Inge Kattinger (3,0, Gertrude Wagner, Lohinsky (beide je 2,5) und Gilg (1,0).

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** kam vom 14.-20. September in Walchsee zur Austragung und brachte der jungen **NÖ-Mannschaft** einen überraschenden **Triumph**. Im Team der Niederösterreicher spielten Kinzel, Steniczka, Lounek, Lambert, Winiwarter, Fischer, Karl Fuderer, Stoppel und Ferdinand Böhm.

Hitiag Neuda feierte sein **25jähriges Bestandsjubiläum.**

In **Helsinki** (9.-31.8.) wurde im Anschluss an die Sommerolympiade die **10. Schacho-lympiade** (Schachturnier der Nationen) ausgetragen. **Österreich** erreichte mit 24,5 Punkten aus 60 Spielen den **17. Endrang**. Die Österreicher spielten mit Josef Lokvenc, Karl Poschauko, IM Alfred Beni, Franz Auer, Karl Palda und Hans Keller (2+, 2=, 3-). Das Turnier wurde wieder mit Vorrunden gespielt. In der Finalgruppe B erreichten die Österreicher nur den vorletzten Platz.

Sieger wurde die **UdSSR** (21,0) vor Argentinien (19,5), mit **Erich Eliskases**, und Jugoslawien (19,0). 4. Tschechoslowakei (18,0), 5. USA (17,0), 6. Ungarn (16,0), 7. Schweden (13,0), 8. BRD (10,5), 9. Finnland (10,0). 25 Teams nahmen teil.
Beim ersten inoffiziellen Olympiade-Turnier in **Paris 1924** wurde eine Bedenkzeit von 2 Stunden für die ersten 40 Züge, sowie 1 Stunde für die jeweils nächsten 20 Züge gewährt.
In **London 1927** wurde bereits ein kleiner Schachmarathon abgehalten, da hier einerseits 15 Runden in 11 Tagen bewältigt wurden und andererseits mit einer Bedenkzeit von 30 Zügen in 90 Minuten, sowie weiteren 30 Minuten bis zum 40. Zug und weiteren 60 Minuten für die nächsten 20 Züge gespielt wurde, sodass zahlreiche Hängepartien zwischen den Runden eingeschoben wurden. Aus diesem Grund waren junge Spieler oder Spieler mit besonderem Hang zu Mut und Risiko für diese Turnierform die ideale Besetzung.
Bis zur **Olympiade 1952 in Helsinki** war dieser Tatsache besondere Aufmerksamkeit zu schenken, danach wurde nur noch eine Partie pro Tag gespielt – was bis zum heutigen Tage beibehalten wurde. Die Bedenkzeit von 2 ½ Stunden für 40 Züge, sowie einer weiteren Stunde für jeweils weitere 16 Züge bei Abbruch nach 5 Stunden wurde bis **1984** beibehalten.

Bei der **österreichischen Jugendmeisterschaft** in Wien erreichten die Niederösterreicher Rauscher und Gruszka die Plätze vier und sechs. **Staatsmeister** wurde der Wiener **Erwin Reichel**.

In Niederösterreich wurde der Jugendlandesmeister, in regionalen Kämpfen ermittelt. Horner Jugendmeister wurde Josef Rauscher nach einem Dreikampf gegen Franz Galle und Bernhard Naber, dem späteren Abt vom Stift Altenburg.

Organisiert wurde der Ausscheidungskampf von **Prof. Roman Schlemko**, der sich sehr um das Jugendschach annahm. Der Wettkampf fand im Horner Bundeskonvikt statt.
Im Westen gewann Pürstinger gegen den Melker Graf die Ausscheidung.
Beim Finale in Krems gewann **Josef Rauscher** die erste Partie. Zum zweiten Spiel trat Pürstinger nicht mehr an. Rauscher wurde zum **Jugendlandesmeister** erklärt.

Anton Kinzel (4,0) erreichte beim großen **3. Internationalen Weihnachtsturnier** in Wien den 10. Platz. Turniersieger wurde der Amerikaner **Arthur Bisguier** (9,0) vor dem Jugoslawen Srecko Nedeljkovic (7,5) und dem Wiener **DI Ernst Stöckl** (6,5). Hinter dem Jugoslawen Braslav Rabar wurde Ernst Grünfeld (beide je 6,0) Fünfter.

Beim Stockholmer **Interzonenturnier** wurde **Erich Eliskases** als argentinischer Staatsbürger **Zehnter**.

Erich Eliskases qualifizierte sich für das **Interzonenturnier**, schaffte aber nicht den Sprung ins Kandidatenturnier.

Das erste **Kandidatenturnier der Frauen** gewann in **Moskau** die Russin **Jelisaweta Bykowa**. Sie gwann daraufhin gegen Rudenko mit 8:6 (+7, -5, =2) und kürte sich zur **3. Weltmeisterin**.

Das nächste **Kandidatenturnier** wurde von **Olga Rubzowa** gewonnen. Doch die FIDE ließ sie nicht gegen die Weltmeisterin antreten. Anstelle fand 1956 ein Dreikampf um den Titel zwischen Rubzowa, Rudenk und Bykowa statt.

Esra Glass, der den Krieg in Schanghai überlebte, kehrte wieder nach Österreich zurück.

Am 8. Juli **verstarb** der Herausgeber des seinerzeitigen Schach-Magazins **Ferdinand Sailer**.

1952 **verstarb** der deutsche Schachgroßmeister **Efim Bogoljubow**, der am 14.4.1889 in der Ukraine geboren wurde.

Endstand der **ersten** österreichischen **Fernschachmeisterschaft:**
1. Alexander Prameshuber, Wien (10,0), 2. Alois Fink, Graz (9,5), 3. Franz Krapfenbauer, Wien (9,0), 4. W. Ziltener, Klosterneuburg (8,5), 15 Teilnehmer.

1953

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Engländer **Harry Golombek** punktegleich vor Medina, dem Engländer Jonathan Penrose und dem Kanadier Abraham Yanofski.

Großmeister **Eliskases** gab in Krems eine **Simultanvorstellung** (28+, 10=, 2-). Exstadtmeister Hofmann (Krems) und Kinzel (Horn) konnten ihre Partie gewinnen, u.a. remisierten Rauscher, Gruszka, Wildeis, Berger und Moser.

Österreich (16,0) wurde bei einem **Sechs-Länderkampf** in Mont Pelerin (Schweiz) mit dem Niederösterreicher **Hans Lambert** hinter Holland (17,5) ausgezeichneter **Zweiter**. Die weiteren Ränge gingen an die Schweiz (15,0), Frankreich (13,0), Italien (9,5) und Belgien (4,0). Dies war der Auftakt zu den **Sechsländerturnieren**. Österreich spielte mit Beni (3,0), Lambert Hans (3,5), Lokvenc (3,5), Weiner (3,0) und Auer (3,0).

Am 7. und 8. Februar siegte **Österreich** in Innsbruck in einem Länderkampf gegen die **Schweiz** mit **16:4**. Auf Brett 1 gewann **Lokvenc** beide Partien gegen Dr. Christoffel, auf Brett 3 konnte **Kinzel**

eine Partie gewinnen und musste eine Niederlage einstecken.

Am 5. und 6. Juli fand in Aschaffenburg ein Länderkampf gegen **Westdeutschland** statt, den **Österreich 15:5** verlor. Auf den ersten Brettern spielten Lokvenc, Kinzel und Hans Lambert.

In der **Einzellandesmeisterschaft** in Baden blieb der Wr. Neustädter **Ferdinand Böhm (3,5)** vor dem Ternitzer Stoppel (3,0) und dem Berndorfer Bogner (2,5), sowie dem Badener Resch (2,5), dem Pöchlarner Pfleger (2,0) und dem Ternitzer Fuderer (1,5) erfolgreich.

Erstmals wurden eine **Frauenlandes**- und eine **Jugendlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeisterin in Baden wurde **Hilde v. Kasparowsky** (St. Pölten, geb. 1900).

In Horn fand ab dem 27. Juni die Jugendlandesmeisterschaft statt, die erstmals in Turnierform gespielt wurde. Der 16-jährige **Josef Kuttelwascher** aus Ternitz wurde **Jugendlandesmeister.**

Bei der **2. Jugendweltmeisterschaft** (3.-22. Juli) in Kopenhagen erreichte **Erwin Reichel** den **14. Platz** unter 20 Teilnehmern. Der Argentinier Panno wurde Weltmeister.

Die **Einzelbundesmeisterschaft der Herren** wurde vom 14.-28. Juni in **Wolfsberg** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Wiener **Josef Lokvenc** (10,0) vor Max Dorn und Alexander Prameshuber (beide je 9,0). Weiters: Kovacs (W), 8,5; Ing. Gerhard Bruckner (8,0), Alfred Beni (7,5), Kurt Kaliwoda (7,0) und Hans Keller (6,5). **Ferdinand Böhm** erreichte mit 1,5 Punkten nur den **14.** und letzten **Platz**, da er sich unentschuldigt vom Turnier entfernte!

Horn veranstaltete unter Leitung von **Prof. Mag. Roman Schlemko** vom 21.-28.6. **die Damenstaatsmeisterschaft**. Staatsmeisterin wurde **Alfreda Hausner** (Wien) nach einem Stichkampf mit der Niederösterreicherin **Hilde v. Kasparowsky (beide je 4,5)**, die mit dem **2. Platz** vorlieb nehmen musste. Die weiteren Platzierungen: Salome Reischer, Dr. Inge Kattinger (beide je 4,0), Berta Zebinger, Juchart (beide je 2,0) und Plug (0).

Elisabeta Bykowa (UdSSR) eroberte durch einen **8:6** (+7, -5, =2) Sieg über **Ludmilla Rudenko** den Weltmeistertitel. Sie behielt den Titel bis 1956 und von 1958 bis 1962.

Vom 2. - 15.8. wurde in **Horn** die **Jugendstaatsmeisterschaf**t ausgetragen. Den Staatsmeistertitel errang **Ernst Kreppenhofer** (Linz) vor dem Niederösterreicher **Josef Rauscher**. **Josef Kuttelwascher** (Ternitz) wurde Achter.

Josef Rauscher erkämpfte nach einem 2:0 Sieg gegen den Kremser Josef Berger den **Waldviertler Jugendmeistertitel.**

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** kam vom 6. bis 12. September in Walchsee zur Austragung und wurde wieder von den „Wiener Vereinen“ gewonnen. Die NÖ-Auswahl belegte den **sechsten Rang,** u.a. mit den Spielern Karl Fuderer und Franz Stoppel.

In **Ternitz** wurde bereits in den Schulen von den Herren Franz Stoppel und Karl Fuderer **Schachunterrich**t gegeben.

Leopold Herbst gewann vor Josef Muzler und Franz Schmid die **Neunkirchner Klubmeisterschaft.**

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Karl Haasz** (17,5) vor Franz Heim und Johann Sicker (beide je 14,5).

Vom 26. bis 27. September wurde in Salzburg das Finale der **1. Vereinsstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Der erste Staatsmeister wurde **Hietzing** durch einen **6,5:1,5** Sieg über den **1. Salzburger Schachklub 1910**. Vier Mannschaften aus den Bundesländern Wien (2), Salzburg und der Steiermark nahmen am Bewerb teil.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1953:
Landesliga: 1. Baden (41,0), 2. St. Pölten (33,5), 3. Krems (32,5), 4. Wilhelmsburg (27,5), 5. Hainburg und Ternitz (je 22,0), 7. Horn (18,5), 8. Stockerau (18,0).

Schachkreis Süd:
1. Klasse: 1. Neunkirchen (23,0), 2. Wr. Neustadt (22,5), 3. Ternitz II (17,5), 4. Pottendorf I (17,0), 5. Berndorf (16,5), 6. Bad Vöslau I (15,0), 6. Eggendorf (14,5).
2. Klasse: 1. Bad Vöslau II (15,5), 2./3. Möllersdorf und Sauerbrunn (je 14,0), 4. Erlach (8,0), 5. Pottendorf II (6,5).

Schachkreis West:
Bezirk St. Pölten: **1. Loosdorf** (36,0), 2. Wilhelmsburg (34,5), 3. St. Pölten A (28,5), 4. Obergrafendorf (28,0), 5. St. Pölten B (19,0), 6. Moosbierbaum (15,0)**.**
Bezirk Pöchlarn: **1. Pöchlarn** (37,0), 2. Amstetten (36,0), 3. Böhlerwerk (34,5), 4. Melk I (26,5), 5. Hitiag (23,0), 6. Melk II (13,0).

Die **Kreismeisterschaft St. Pölten** gewannen der Pöchlarner **Franz Pfleger** und der Wilhelmsburger **Dr. Bereis** nachdem sie ihre Gruppen gewonnen hatten und ein Stichkampf 1:1 endete.

Die **Kreismeisterschaft des Waldviertels** entschied der Horner **Josef Rauscher** (3,5) vor dem Kremser Josef Berger (1,5) und dem Horner Prof. Schlemko für sich.

Die **Kreismeisterschaft Wr. Neustadt** holte sich der Lokalmatador **Konrad Thaler** (5,0) vor dem Berndorfer Bogner (4,0) und dem Ternitzer Friedrich Savio (3,0). Auf den Plätzen folgten Schuster (Vöslau), Kornmüller (Pottendorf) und Weißensteiner (Neunkirchen), alle je 1,0 Punkt.

Wegen offener Bundesbeiträge wurde der Schachklub Matzen u.a. Vereine gesperrt. **Böhm Ferdinand** wird für zwei Jahre gesperrt, da er die letzte Einzelstaatsmeisterschaft unentschuldigt abgebrochen hat.

Die **Wiener Liga** entschied **Hietzing** (90,0) vor Vienna (89,5), Alserhof (85,0), Wieden (69,5) und Austria (61,0) für sich; 13 Mannschaften.

Am 29. Oktober gab Großmeister **Alexander Kotow** (UdSSR) in Wr. Neustadt eine **Simultanvorstellung** (17+, 5=, 2-). **Konrad Thaler** (Wr. Neustadt) und **Josef Muzler** (Neunkirchen) konnten ihre Partie gewinnen.

Robatsch gewann als erster Österreicher nach 1945 in **San Benedetto del Tronto** ein internationales Turnier

Bei einem **Länderkampf** gegen die **UdSSR** in Wien, der **2,5:17,5** verloren ging, erreichte der Kremser **Lambert** gegen **Flohr** auf dem sechsten Brett ein **Remis**. Brett 1: Petrosjan – Lokvenc 0:2; Brett 2: Geller - Robatsch 0:2; Brett 3: Taimanow – Beni 0:2; Brett 4: Awerbach – Müller 1,5:0,5; Brett 7: Lilienthal – Platt remis; Brett 8: Simagin – Dorn 1,5:0,5; Brett 10: Sokolsky – Prameshuber 1,5:0,5. Die russischen Großmeister gaben in folgenden Städten Simultanvorstellungen: Krems: Boleslawski (15+, 5=, 3-), Wr. Neustadt: Kotow (18+, 5=, 2-), St. Pölten: Bejlin (8+, 1=, 1-), Leobersdorf: Bronstein (21+, 8=, 1-).

Der einzige österreichische Großmeister **Ernst Grünfeld** feierte seinen **60. Geburtstag**.

Beim Internationalen Turnier in **Venedig** erreichte **Kinzel** (7,5) einen guten **5. Platz**. Den Sieg holte sich der Peruaner **Canal** (10,0) vor dem Italiener Dr. Castaldi und dem Deutschen Lothar Schmidt (beide je 9,0).

Das Meisterturnier in **Abbazia** holte sich der Jugoslawe **Matanovic** (13,0) vor seinen Landsleuten Fuderer (12,0) und Rabar (11,0). **Alfred Beni** (7,0) landete auf dem **12.-14. Rang**.

1953 wurde auch der **Mitropacup-Pokal** ins Leben gerufen der in Wien vom 21.-27.12. zur Austragung kam. Der österreichische Meister **Hietzing** (13,5) belegte unter sechs Mannschaften den **zweiten Platz**. Sieger wurde Partizan Belgrad (16,0), die Züricher Schachgesellschaft (11,5) erreichte den 3. Rang. Die Wiener spielten mit **Karl Robatsch** (4,5/5 – bester Spieler auf Brett 1!), Hans Lambert, Ernst Grünfeld, Ing. Fritz Gragger und DI Ernst Stöckl. Hinter dem Münchner SC 1836 (9,5) wurde der **Salzburger SC 1910** (5,5) **Fünfter**.

In **Brüssel** kam ein **Internationales Studentenmannschaftsturnier** zur Austragung. Sieger wurde **Norwegen** wurde vor Großbritannien und Finnland. **Österreich** trat mit einem kombinierten Team mit Frankreich und Belgien an und wurde **Siebenter**.

Wassily Smyslow (SU) gewann in Neuhausen (CH) das **2. Kandidatenturnier** vor Bronstein, Keres und Reshevsky.

Bei der vom Juli 1947 bis 1953 laufenden **Fernschachweltmeisterschaft** erreichte **Leopold Watzl** den ausgezeichneten **6. Platz.**

Leopold Watzl wurde vom ICCF zum **Internationalen Fernschachmeister** ernannt.

1954

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann **Alexander** punktegleich vor dem Sowjet David Bronstein und dem Belgier Alberic O´Kelly de Galway.

Bei einem Städtewettkampf kam **Wien** (13,5) zu Ostern zu einem Heimerfolg vor Bern (7,0) und Sochaux (3,5).

Dr. Felix Winiwarter (Krems) und **Anton Kinzel** (Horn) beendeten die **Herren-Einzellandesmeisterschaft**, die vom 23. - 30. Mai in Pöchlarn ausgetragen wurde, mit je 6,5 Punkten. Nach einem 2:0 Sieg im Stichkampf wurde **Anton Kinzel Landesmeister**. Die weiteren Plätze gingen an Hans Lambert und Franz Stoppel (je 5,5), sowie Holzer (5,0). Weiters folgten Alfred Haidvogel (3,5), Walter Resch (1,5), Karl Bogner und Schuster (beide je 1,0).

Den **Damenbewerb** gewann **Erna Lechner** (Payerbach), 3,0 Punkte vor Gruszka (Krems), 2,0 Punkte, Katharina Eisenkölbl und Maria Ladek (beide Ternitz), je 1,5 Punkte.

Alfred Haidvogel wurde **Waldviertler Einzelmeister.** Josef Rauscher trat im Finale nicht an.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (20,5) vor Karl Haasz (18,0) und Franz Heim (17,0).

Vom 13. - 26. Juni fand in der Kurstadt **Baden** die **Staatsmeisterschaft der Herren** statt. Den Titel eroberte der Wiener **Dr. Andreas Dückstein** (9,5) vor Ing. Gerhard Bruckner (8,0) und Hans Busek (W) mit 7,5 Punkten. **Dr. Felix Winiwarter** (Krems) wurde mit sieben

Punkten hervorragender **Vierter** vor Alexander Prameshuber, Max Dorn und Karl Poschauko (alle je 6,5); 13 Teilnehmer.

Die **Staatsmeisterschaft der Damen** wurden vom 8.-15.8. in **Pöchlarn** ausgetragen und brachte einen Erfolg nach Stichkampf für **Salome Reischer** (Wien) vor Juchart (Graz), beide je 5,0. Der 3. Rang ging an Alfreda Hausner vor Dr. Kattinger (beide je 4,5), und Berta Zebinger, Machal (beide je 3,5), Gruschka (NÖ, 1,5) und Auer (1,0).

Beim **Zonenturnier** in Herzegnovi erreichte **Dr. Kattinger** den **8. Platz**.

Bei der **Jugendstaatsmeisterschaft**, die vom 15.-22.8. in **Wien** stattgefunden hat verteidigte **Kreppenhofer** (OÖ) seinen Titel. Der Niederösterreicher **Kuttelwascher** belegte den **6. Rang**.

Josef Kuttelwascher aus Ternitz wurde in Baden **Jugendlandesmeister**.

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** kam in **Pernitz** vom 5.-12.9. zur Austragung. Nach spannendem Kampf musste sich die **NÖ-Auswahl** nur der Mannschaft der Wiener Betriebe geschlagen geben und erreichte den ausgezeichneten **2. Platz**. Die Spieler der erfolgreichen Mannschaft waren: Kinzel, Lounek, Spitzenberger, Steniczka, Fischer, Stoppel, Holzer, Haidvogel und Dr. Wolfgang Weil.

Auch **1954** brachte das Turnier in **San Benedetto del** Tronto einen österreichischen Sieger. Der Wiener Meister **Hans Müller** (8,0) konnte dieses Traditionsturnier vor Janosevic und Porreca (beide je 7,5) gewinnen. **Ing. Bruckner** (Bad Gastein) wurde **Neunter**.

Anlässlich der **11. Olympiade** fand der **FIDE-Kongress** in **Amsterdam** (4.-25.9.) statt. Dabei wurde mit **Dr. Dorazil Wilfried** erstmalig ein Österreicher in eine ständige Kommission – Qualifikationskomitee – gewählt.
Im Bewerb verpasste **Österreich** mit den Spielern Karl Robatsch (10,5/16), IM Alfred Beni (10,5/16), Alexander Prameshuber, IM Josef Lokvenc (9,0/14) und **Zoltan Kovacs** (9,0/13; **3. Platz** in der Einzelwertung!) knapp den Aufstieg in die Hauptgruppe und erreichte im Gesamtergebnis mit 45,5 Punkten aus 72 Partien gemeinsam mit Kanada den geteilten **14.-15. Endrang**. Turniersieger wurde die **UdSSR** (Botwinnik**,** Keres**,** Bronstein**,** Smyslow**,** Geller und Kotow) mit 34,0 Punkten vor Argentinien (27,0) und Jugoslawien (26,5). 4. Tschechoslowakei (24,5), 5. BRD (23,5), 6. Ungarn (23,0), 7. Israel (22,0), 8. Niederlande (21,0), 9. England, 10. Bulgarien (je 17,0); 26 Nationen. Die USA konnte aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen.

Der **Mitropa-Cup** wurde zu einem **Westropa-Cup** erweitert an dem die Vereinsmeister von 8 Mitgliedsländern der Zone I teilnahmen und in Salzburg den Sieger ermittelten. **Turniersieger** wurde der jugoslawische Meister **Partizan-Belgrad** vor dem spanischen Meister Tarrasa und **Hietzing-Wien**. In der Wiener Mannschaft war auch Lambert vertreten.

Hietzing konnte in der Vereinsstaatsmeisterschaft (**Staatsliga)** den Titel verteidigen. Vom 31.7. bis 1.8. wurde in Salzburg das Finale ausgetragen. **Hietzing** gewann gegen den **1. Salzburger Schachklub 1910** mit **6:2.** Es nahmen bereits sechs Vereine aus den Bundesländern Wien, NÖ, OÖ, Salzburg, Steiermark und Kärnten am Bewerb teil. **SK Baden** verlor in der ersten Runde gegen **Puch-Graz** mit **2,5:5,5**.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1954:

Landesliga: 1. Baden (26,0), 2. St. Pölten (24,0), 3. Hainburg (22,0), 4. Krems (21,5), 5. Wilhelmsburg (17,0), 6. Stockerau (9,5). Horn, Ternitz und Wr. Neustadt traten nicht an und wurden somit aus der Landesliga genommen.

Schachkreis Süd:
1. Klasse: 1. Neunkirchen (31,5), 2. Bad Vöslau I (27,5), 3. Berndorf (24,5), 4. Pottendorf I (20,0), 5. Bad Vöslau II (16,5).
2. Klasse Süd: 1. Möllersdorf (23,5), 2. Sauerbrunn (22,0), 3. Pottendorf II (19,5), 4. Erlach I (3,0); Erlach II wurde wegen Nichtantretens aus der 2. Klasse genommen.

Schachkreis West:
Gruppe St. Pölten: 1. Böhlerwerk I (16,0), 2. Amstetten (15,0), 3. Hitiag Neuda (12,5), 4. Pöchlarn (8,5), 5. Böhlerwerk II (8,0).
Gruppe Amstetten: 1. Obergrafendorf (14,0), 2. St. Pölten II (14,0), 3. Melk (13,5), 4. Moosbierbaum (9,5), 5. Wilhelmsburg II (9,0).
Obergrafendorf besiegte **Böhlerwerk I 6,5:5,5** und schaffte nach einem **9,5:6,5** sieg über **Bad Vöslau I** den Aufstieg in die **Landesliga**.

In Oslo wurde die **1. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde **Tschechoslowakei** vor der UdSSR und Bulgarien. Österreich war nicht vertreten.

In einem WM-Kampf erreichte der Herausforderer **Vassilyj Smyslow** gegen Weltmeister **Michael Botwinnik** nur ein **12:12** (+7, -7, =10).

Egon Spitzenberger wurde als Referent des ÖSB für **Fernschach** genannt. Die Fernturniere wurden in folgenden Gruppen durchgeführt: N - Nebenturnier, H - Hauptturnier und M – Meisterturnier.

Vorarlberg trat dem ÖSB bei.

1955

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Este **Paul Keres** punktegleich vor dem Sowjet Vassilyj Smyslow und dem Jugoslawen Andrija Fuderer.

Dr. Rudolf Palme übersiedelte berufsbedingt von Reutte nach Frankfurt, wo er bis 1962 verbleibt.

Noch vor der Unterzeichnung des Staatsvertrages gab es einen völligen Umbau des **ÖSB**. Dieser wird zu einer **Dachorganisation** österreichischer Schachspieler. Ordentliche Mitglieder sind von nun an nur mehr die einzelnen Landesgruppen, die durch prozentuell gestaffelte Mitgliedsbeiträge den finanziellen Aufwand abdecken *(Bundestag, 3. April, Wien).*

Baden gewann gegen den Vizestaatsmeister **1. Salzburger Schachklub 1910** einen doppelrundigen Wettkampf, der am 11. und 12. Juni in Baden ausgetragen wurde insgesamt mit **9:7**.

Beim **Internationalen Turnier von Laibach** wurde **Robatsch** ausgezeichneter **Siebenter**. Beim Turnier von **San Benedetto del Tronto** wurde der Österreicher **Keller Vierter**.

Bei einem **Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Challenge-Cup“ in Vevey) erreichte **Österreich (10,5)** mit **Kinzel** den **dritten Platz** hinter Holland (15,5) und der Schweiz (11,5), aber vor Italien (9,0), England (8,0) und Belgien (5,5). Österreich spielte mit Dr. Dückstein (2,0), Kinzel (3,0), Platt (2,5) und Kovacs (3,0).

Die **Herrenlandesmeisterschaft** wurde in **Wr. Neustadt** ausgetragen und brachte mit dem Ternitzer **Stoppel** (5,0)

einen neuen Landesmeister. Zweiter wurde der Badener Steinmeyer (4,0) vor Spitzenberger (Stockerau) und Böhm (Baden), beide 3,5 Punkte. Der St. Pöltner Holzer und der Wr. Neustädter Gindl erreichten je 2,0 Punkte. Siebenter wurde der Wilhelmsburger Leitner mit einem Punkt. Lambert, Kinzel und Dr. Winiwarter waren nicht am Start.

Damenlandesmeisterschaften wurden nur in drei Bundesländern ausgetragen, in Wien, Niederösterreich und der Steiermark. **Landesmeisterin** in NÖ wurde wieder **Hilde v. Kasparowsky** (St. Pölten), 2,5 Punkte, vor Erna Herlicka (Pottschach), 1,5 P., Katharina Eisenkölbl (Pottschach) und Maria Ladek (Ternitz), beide 1,0 Punkte.

NÖ war wieder Schauplatz der **Herrenstaatsmeisterschaft**. Vom 18.6.-3.7. wurde in **Prein/Rax** der Staatsmeister ermittelt. Den Titel holte sich der Linzer Franz Auer (11,0), vor Dr. Andreas Dückstein (10,5) und Hans Busek (10,0). Dahinter platzierten sich Alexaner Prameshuber (9,5), Karl Poschauko und **Leopold Watzl** (nach Wien übersiedelt), beide je 9,0. Hinter Kurt Kaliwoda erreichte **Dr. Felix Winiwarter** (beide je 8,5) den **8. Platz**. **Franz Stoppel** kam mit sieben Punkten auf den **12**. **Platz**; 16 Teilnehmer.

Die **Damenstaatsmeisterschaft**, die vom 13.-20.8. in Wien stattfand, brachte einen Titelgewinn für **Berta Zebinger** (Judenburg, 5,5) vor Dr. Kattinger (Wien) und Auer (Innsbruck), beide je 5,0, Salome Reischer, Döry (beide je 4,0), Machal, Juchart (beide je 2,0), **Hrdlicka** (Pottschach, 0,5) erreichte den **8. Rang**.

Werner Graf aus Melk wurde **Jugendlandesmeister**.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 14.-24.8. in Wien ausgetragen und brachte für NÖ den ersten Titelgewinn. **Turniersieger** wurde überraschend **Werner Graf** aus **Melk**.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (15,5) vor Franz Heim (13,5) und Karl Haasz (13,0).

Boris Spasski wurde vor Mednis **Jugendweltmeister**.

Bei der **Bundesmannschaftsmeisterschaft**, die vom 4.-10.9. in Walchsee ausgetragen wurde verpasste das **NÖ-Team** den Titelgewinn nur äußerst knapp und musste sich hinter den Wiener Vereinen mit dem **2. Platz** begnügen. Auf den Brettern 1 und 2 spielten **Kinzel und Dr. Winiwarter** mit 6 aus 7 ein hervorragendes Turnier. Die weiteren Mannschaftsmitglieder waren Lounek, Stoppel, Steniczka, Spitzenberger, Steinmeyer, Böhm und Holzer.

Österreich trug unter Mitwirkung von Kinzel, Dr. Winiwarter und Watzl einen Länderkampf gegen das **Saarland** aus der **9:1** gewonnen wurde.

Beim **Internationalen Turnier** in **Kapfenberg** erreichte **Karl Robatsch** hinter dem Sieger Dr. Tröger den ausgezeichneten **2. Platz**.

Bei einem überaus stark besetzten **Turnier in Agram**, Sieger Smyslow, wurde **Dückstein** (*2.8.1927) ausgezeichneter **Zwölfter**.

Alfred Beni erreichte beim Turnier in **Hamburg** den **6. Platz**. Sieger wurde Matanovic (12,0) vor Darga (10,5) und Pirc (9,0).

Die **3. Vereinsstaatsmeisterschaft** wurde erstmalig mit 5 Vereinen in Meisterschaftsform vom 13.-15. 8. in Wien ausgetragen. Den Titel holte sich **Vienna (11,0)** vor Siemens Schuckert Wien (10,0), Puch-Graz (9,0), Linzer

Schachverein (7,5) und Admira Villach (2,5). NÖ war nicht vertreten.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1955:
Landesliga: **1. Baden** (29,0) 2. St. Pölten (23,5), 3. Wilhelmsburg (20,5), 4. Hainburg (15,5), 5. Krems (14,5), 6. Obergrafendorf (9,0).

Schachkreis Süd:
1. Klasse: 1. Wr. Neustadt (25,5), 2. Ternitz (21,0), 3. Berndorf (20,5), 4. Pottendorf (17,5), 5. Neunkirchen (17,0), 6. Bad Vöslau (15,0), 7. Möllersdorf (9,5).
2. Klasse Süd: 1. Payerbach (19,5), 2. Bad Vöslau II (15,0), 3. Sauerbrunn (12,0), 4. Ternitz II (7,5), 5. Pottendorf II (6,0).
Schachkreis West:
Bezirk Amstetten: 1. Amstetten (38,5), 2. Böhlerwerk I (30,0), 3. Mauer (25,5), 4. St. Valentin (17,5), 5. Böhlerwerk II (8,5).
Bezirk St. Pölten: 1. Wilhelmsburg II (41,5), 2. Moosbierbaum (30,0), 3. St. Pölten II (21,0), 4. Melk (21,0), 5. Hitiag (15,0).
Den **Qualifikationskampf** gegen Amstetten gewinnt Wilhelmsburg II mit 8,5:3,5.

Die **erste Europa-Mannschafts-meisterschaft** wurde 1955 ausgetragen. 11 Nationen nahmen am Bewerb teil. In der Vorrunde schlug **Österreich Holland mit 11,5:8,5.** Kinzel und Dr. Winiwarter waren Teammitglieder. Lokvenc remisierte beide Male gegen Dr. Euwe. Das Spiel gegen die **Tschechoslowakei** ging in Prag knapp **8,5:11,5** verloren, Kinzel und Dr. Winiwarter waren wieder Teamstützen. Somit schaffte die CSSR (22,5) vor Österreich (20,0) und Holland (17,5) den Aufstieg in die Endrunde.

In Österreich gab es **einen Großmeister**, Ernst Grünfeld, und **drei Internationale Meister** – Hans Müller, Josef Lokvenc und Alfred Beni. Watzl, trug u.a.m. den Titel **Österreichischer Meister**. In der **„Liste der Internationalen“** waren u.a. Kinzel, Lambert, Watzl und Dr. Winiwarter.

In Lyons wurde die **2. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die **UdSSR** vor Jugoslawien und Ungarn. Österreich war nicht vertreten.

Bei der **2. Blindenschachstaatsmeisterschaft** wurde der Kremser **Ebner** ausgezeichneter **Zweiter**.

1956

Das 30. Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Sowjet **Viktor Kortschnoj** punktegleich vor dem Isländer Fridrik Olafsson und dem Jugoslawen Borislav Ivkov.

Der **Wiener Schachverlag** wurde gegründet.

Der amerikanische Großmeister **Larry Evans** gab in NÖ **Simultanvorstellungen.** Ergebnisse: **Krems** (23+, 4=, 1-), **St. Pölten** (26+, 10=, 5-), **Baden** (21+, 5=, 5-).

Beim **Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Challenge-Cup“ in Lenzerheide) erreichte **Österreich (8,0)** mit den Spielern Robatsch (3,5), Lokvenc (2,5), Dorn (0) und Kopetzky (2,5) nur den **5 Platz** hinter Deutschland (14,0), Holland (13,0), Italien (9,5), Schweiz (9,0) und vor England (6,5). **Robatsch** konnte gegen Dr. Euwe und Unzicker remisieren.

Dr. Winiwarter spielte beim **Linzer Schachverein** und wurde oberösterreichischer **Landesmeister**.

Aus dem Mitropa-Cup (1953) und dem Westropa-Cup (1954) wurde der **Europa-Cup**, der in Belgrad von Partizan-Belgrad gewonnen wurde. Ausgezeichnet hielt sich der österreichische Meister **Hietzing** mit einem **3. Platz**.

Österreich verlor mit Kinzel und Dr. Winiwarter einen Länderkampf gegen die **DDR** mit **8,5:11,5**.

Beim Turnier von **San Benedetto del Tronto** wurde der Österreicher **Schwinner Siebenter.**

Die **Staatsmeisterschaft der Herren** wurde wieder in **Prein/Rax** ausgetragen. Ohne NÖ-Beteiligung wurde **Dr. Dückstein** (8,0) **Staatsmeister**. Der Zweitplazierte **Dr. Felix Winiwarter** (7,5) startete diesmal für OÖ. Dritter wurde Kurt Kaliwoda und Erwin Reichel (beide je 6,0). Weiters: **Leopold Watzl** (5,5), Max Dorn, Dr. Wilhelm Schwarzbach (W), beide je 5,0; Esra Glass (4,5), Franz Auer (4,0), Hans Keller (3,5) und dem Vorarlberger Ulmer (0).

Die **Damenstaatsmeisterschaft** kam vom 26.8.-1.9. in Judenburg zur Austragung und brachte einen Erfolg für die Wienerin **Dr. Kattinger (7,0)** vor Krassnig, 6,5 (Stmk.), Ida Salzmann, 5,0 (Vbg.), Berta Zebinger, 4,5 (Stmk.), Salome Reischer und Kubin (Stmk.), beide je 3,5. NÖ war nicht vertreten!

Olga Rubtsova (10,0) eroberte in Moskau den **Weltmeistertitel** der Frauen in einem Dreikampf vor Bykowa (9,5) und Rudenko (4,5) und kürte sich zur **vierten Weltmeisterin**.

Werner Graf aus Melk wurde **Jugendlandesmeister**.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 12.-22.8. in Wien ausgetragen. Punktegleich gewannen die zwei Wiener Korger und Bergen. Im Stichkampf setzte sich **Peter Bergen** durch. Vorjahrssieger **Graf (Melk)** wurde **Vierter**.

Bei der **Landesmeisterschaft der Herren** in Hainburg gab es wieder einen Titelgewinn für den Ternitzer **Franz Stoppel (4,5)** vor dem Stockerauer Egon Spitzenberger (4,0) und dem Wr. Neustädter Ernst Gindl (3,0). Die weiteren Ränge gingen an Franz Heim (Hainburg), Hans Kirchner (St. Pölten) und Karl Haasz (Hainburg) alle 2,5 Punkte, sowie dem Bad Vöslauer Schuster (2,0).

Die **Staatsliga** wurde vom 1.-4.11. in **Graz** ausgetragen und brachte mit dem **Linzer Schachverein** (10,0) einen neuen Staatsmeister. **Baden** (8,5) belegte noch vor Hietzing (8,0) den hervorragenden **2. Platz**. Weiters folgten: 1. Salzburger Schachverein 1910 (7,0) und 5. Styria Graz (6,5).
Baden spielte mit Lounek, Böhm, Steinmeyer, Hofmüller und Rusniak.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1956:
Diesmal wurde die Landesliga in Süd und West geteilt.
Liga Süd: 1. Baden (30,0), 2. Hainburg (25,5), 3. Wr. Neustadt (22,0), 4. Ternitz (18,5).
Liga West: 1. Wilhelmsburg (28,5), 2. St. Pölten (28,5), 3. Krems (23,5), 4. Obergrafendorf (15,5).
Landesmeister wurde **Baden**. Das Entscheidungsspiel wurde gegen **Wilhelmsburg** mit **12,5:3,5** klar gewonnen.
Schachkreis Süd:
1. Klasse: 1. Bad Vöslau (33,5), 2. Berndorf (27,5), 3. Payerbach (25,0), 4. Pottendorf (18,0), 5. Möllersdorf (16,0).
2. Klasse: 1. Wr. Neustadt II (21,5), 2. Pottschach (19,5), 3. Bad Vöslau II (16,5), 4. Blumau (14,5).

Schachkreis West:
Bezirk Amstetten: 1. Böhlerwerk (35,0), 2. Amstetten (33,5), 3. Mauer

(24,0), 4. St. Valentin (18,0), 5. Ulmerfeld-Hausmening (9,5).
Bezirk St. Pölten: 1. Wilhelmsburg II (20,0), 2. St. Pölten II (19,5), 3. Moosbierbaum (16,5), 4. Melk (16,0).
Den **Qualifikationskampf** gewinnt **Wilhelmsburg II** gegen Böhlerwerk mit 9:3.

Heinrich Wedl gewann vor Hubert Weißensteiner und Grüger die **Neunkirchner Klubmeisterschaft.**

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Karl Haasz** (16,0) vor Franz Heim (13,5) und Johann Sicker (11,5).

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** kam vom 2.-8.9. in **Kirchberg/Wechsel** zur Austragung. Hinter den Wiener Vereinen (45,5) und Oberösterreich (44,0) belegte das Team von **Niederösterreich** (39,5) den **3. Platz**. Mannschaftsmitglieder waren **Stoppel** (bester Spieler mit 6,0/8 auf dem 1. Brett!), **Steniczka** (6,5/8), **Spitzenberger** (6,0/8), Böhm (3,5/8), Walter Resch (4,0/8), Steinmeyer (0,5/4), Gindl (5,5/8), Kirchner (4,0/6), Lounek (3,5/6) und Moßböck (0/1). Die Wiener spielten mit zwei Mannschaften, das Burgenland fehlte.

Bei der **12. Olympiade in Moskau** (31.8.-25.9.) verpasste **Österreich** zwar den Aufstieg in die Hauptrunde, gewann dann aber das Klassifikationsturnier der Gruppe B und wurde insgesamt **Dreizehnter**. Mannschaftsmitglieder waren Karl Robatsch, **IM Andreas Dückstein** (**bester Spieler auf Brett 2** – 13,0/17; **76,5%**!), Alexander Prameshuber, Josef Lokvenc, Hans Busek und **Anton Kinzel** (76,4%). Der Gesamtaufenthalt in Moskau betrug vier Wochen, die Anreise fünf Tage mit dem Zug! **Olympiasieger** wurde die **UdSSR** (31,0) zum dritten Male in Folge vor Jugoslawien und Ungarn (beide je 26,5), 4. Argentinien (23,0), 5. BRD, 6. Bulgarien (je 22,0), 7. Tschechoslowakei (20,5), 8. England (20,0), 9. Schweiz, 10. Dänemark, 11. Rumänien (alle je 19,0), 12. Israel (15,5); 34 Teams.
Dr. Andreas Dückstein erhielt für seinen Erfolg den **IM-Titel**.

Ende des Jahres **1956** wurde in **Wien** ein **Internationales Turnier** ausgetragen. Hinter Turniersieger Dittmann (DDR), 5,0 Punkte, und Großmeister Pirc (YU), (4,5) belegten die Österreicher **Dückstein** (aus Ungarn zugewandert), **Beni** (je 4,0), **Robatsch** (3,5) und **Dr. Winiwarter** (3,0) die weiteren Plätze. Dückstein und Beni qualifizierten sich dadurch für das Zonenturnier 1957.

In Uppsala wurde die **3. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die **UdSSR** vor Ungarn und Jugoslawien. Österreich war nicht vertreten.

Wassily Smyslow (SU) gewann in Amsterdam das **3. Kandidatenturnier**.

Dr. Savielly Tartakower verstarb knapp vor seinem 69. Geburtstag. Tartakower wurde am 21. 2.1887 in Rostow am Don geboren, kam in Jungen Jahren nach **Wien**, wo er an der hiesigen Universität promovierte. Er war Vertreter der **Wiener Schachschule** und feierte als österreichischer Staatsbürger große Erfolge. Im Jahre 1924 übersiedelte er nach **Paris**, wo er später die französische Staatsbürgerschaft annahm.

Die **zweite Fernschachmeisterschaft** wurde von **Dr. Andreas Dückstein** und **Kurt Kaliwoda** (beide 7,5) gewonnen. Der 3. Platz ging an Alois Fink und Egon Spitzenberger, beide 6,5 Punkte.

1957

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Jugoslawe **Svetozar Gligoric**

punktegleich vor dem Dänen Bent Larsen und dem Belgier Alberic O´Kelly de Galway.

Mit **1.1.1957** gibt der Verlag ***„Österreichische Schachzeitung“*** die **Einstellung** des Nachrichtenblattes bekannt.
Vorbehaltlich des Beschlusses des ÖSB (der Beschluss erfolgt am 24.3.57) erscheint die **„Österreichische Schachzeitung“ Anfang 1957** dennoch, aber als **offizielles Organ des ÖSB**.
Bei diesem Bundestag fielen noch weitere wichtige Beschlüsse: **Herren- und Dameneinzelmeisterschaften** werden nur mehr **alle zwei Jahre** durchgeführt, die aktiven Turnierspieler wurden in **Kategorien** eingeteilt, **Kinzel** erhielt den Titel ***Österreichischer Meister*** und **Dr. Dorazil** wurde ***Ehrenmitglied des ÖSB***.

Die **Landesgruppe NÖ** tritt dem **Wiener Schachverlag** als Mitglied bei.

Beim **4. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Challenge-Cup“ in Gurten-Kulm bei Bern) erreichte **Österreich (9,5)** mit den Spielern Robatsch (2,0), **Kinzel** (3,0), Ing. Leinweber (2,0) und Dückstein (2,5) den **3. Platz** hinter Deutschland (16,0) und Holland (14,5). Die weiteren Plätze gingen an die Schweiz (9,0), Italien (7,0) und Frankreich (4,0).

Die **Staatsliga** brachte in **Salzburg** einen Erfolg für **Puch-Graz** (14,0) vor Siemens-Schukert und dem Linzer SV (beide je 11,0). Weiters folgten: Hietzing-Wien (10,0), Kufsteiner SV (8,0) und 1. Salzburger Schachklub 1910 (6,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1956/57:
Die Meisterschaft wurde erstmals nicht nach dem Kalenderjahr, sondern jeweils im **Herbst** und im **Frühjahr** abgehalten.
Die Landesliga wurde wieder in Süd und West geteilt.
Liga Süd: 1. Baden (50,0) 2. Stockerau (49,5), 3. Wr. Neustadt (45,0), 4. Bad Vöslau (33,0), 5. Hainburg (32,5), 6. Ternitz (30,0).
Liga West: 1. Wilhelmsburg (41,5), 2. Krems (37,5), 3. St. Pölten (36,0), 4. Böhlerwerk (24,5), 5. Obergrafendorf (20,5).
Landesmeister wurde **Baden**.

Schachkreis Süd:
1. Klasse: 1. Neunkirchen (38,0), 2. Wr. Neustadt II (28,0), 3. Payerbach (27,0), 4. Möllersdorf (16,0) und Pottendorf (11,0).
2. Klasse: 1. Pottschach (24,5), 2. Wr. Neustadt III (21,0), 3. Bad Vöslau II (17,0), 4. Blumau (9,5).

Schachkreis West:
Bezirk Amstetten: 1. Amstetten (41,0), 2. St. Valentin (35,0), 3. Ulmerfeld-Hausmening (32,0), 4. Mauer I (30,0), 5. Böhlerwerk II (26,0), 6. Mauer II (10,0).
Bezirk St. Pölten: 1. Wilhelmsburg II (31,5), 2. Melk (30,5), 3. Moosbierbaum (25,0), 4. Wilhelmsburg Jugend (16,5), 5. St. Pölten II (16,5).

Der **Bezirk St. Pölten** gewann in St. Pölten einen Gruppenvergleichskampf gegen den **Bezirk Amstetten** mit **18,5:6,5**.

Hubert Weißensteiner (15,0) gewann vor Josef Muzler (13,5) und Wolfgang Weinwurm (13,0) die **Neunkirchner Klubmeisterschaft.**

Die **Landesjugendmeisterschaft** in Wr. Neustadt beendeten Steinwender und Weinwurm punktegleich (5,0) an erster Stelle. Der Stichkampf endete 1,5:1,5 remis. Das Los entschied für **Walter Steinwender** (Wr. Neustadt), Vizemeister wurde Wolfgang Weinwurm (Payerbach), der 3. Platz ging an Hans Schandl (Neunkirchen) mit 3,5 Punkten. Es folgten Winter (Wr. Neustadt), 3,0

Punkte, Röhrl (Wilhelmsburg), 2,0 Punkte, Savio (Ternitz), 1,5 Punkte und Schandl (Amstetten) mit einem Punkt.

Die **Österreichische Staatsmeisterschaft der Herren** wurde vom 15.-30.6. in **St. Johann/Pongau** ausgetragen. Den Titel holte sich wieder **Franz Auer** (10,0) vor dem Wiener Edwin Hofmann (9,0) und Max Dorn. Der **St. Pöltner Holzer** erreichte vor Josef Lokvenc (alle 8,5) den **4. Platz**. Weiters: Herbert Ladstätter (T), 8,0; Hans Müller und Ing. Karl Orienter, beide je 7,0; 14 Teilnehmer.

Damenmeisterschaft wurde keine ausgetragen.

Bei der **Landesmeisterschaft der Herren** in Wilhelmsburg (25.5. – 2.6.) konnte der Ternitzer **Franz Stoppel** (5,0) seinen **Titel** verteidigen. Die weiteren Plätze gingen an den St. Pöltner Holzer (4,5), Kinzel (Wilhelmsburg) mit 4,0 Punkten und Gindl (Wr. Neustadt) mit 3,5 Punkten. Weiters folgten Heim (Hainburg) und Weinwurm (Payerbach) mit je 3,0 Punkten, Spitzenberger (Stockerau) und Böhm (Baden) beide je 2,5 Punkte.

Beim **Zonenturnier** in Sofia erreichte **Beni** (4,5) den **12. Platz**, Sieger wurde Filip (9,5) vor Matanovic (8,5). Im Zonenturnier von **Wageningen** wurde **Dückstein Vierzehnter.**

Weltmeister Botwinnik verlor seinen Titel nach einer **9,5:12,5** (+3, -6, =13) Niederlage an **Smyslow** (*24.3.1921 in Moskau - +27.3.2010 in Moskau), konnte aber ein Jahr später den Titel wieder zurückerobern.

Am 18. August wurde in **Wien**, im Rittersaal des NÖ-Landhauses**,** der **28. FIDE-Kongress** eröffnet, der bis 22.8. dauerte. **Robatsch** und **Dückstein** erhalten den Titel ***„Internationaler Meister“*** Nebenbei wurde das **Finale der 1. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** in Wien und Baden ausgetragen. Den Titel holte sich die **UdSSR** (41,0), vor Jugoslawien (34,0), Tschechoslowakei (24,5) und der BRD (20,5).
Im Zuge der EM gab es **Simultanveranstaltungen** in Stockerau: ***Furmann*** (14+, 6=, 0-), in Melk: ***Boleslawski*** (18+, 3=, 0-), in Baden: ***Kortschnoj*** (27+, 8=, 1-), in St. Pölten: ***Tal*** (27+, 3=, 2-), in Neunkirchen: ***Awerbach*** (20+, 2=, 0-), in Wr. Neustadt: **Taimanow** (19+, 2=, 0-), in Amstetten: ***Awerbach*** (26+, 3=, 1-).

Ohne NÖ wurde gleichzeitig mit der EM die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** vom 22.-28.8. ausgetragen. Sieger wurden die **Wiener Betriebe** (29,0), vor Oberösterreich (28,5) und den Wiener Vereinen (27,5). Burgenland und Vorarlberg fehlten ebenfalls.

Die **Tiroler Landeseinzelmeisterschaft** wurde erstmals nach dem **Schweizer System** unter erstmaligen Einsatz der ***Ingo-Zahlen*** ausgetragen.
Die Ingo-Zahlen sind Vergleichswerte für Schachspieler, die noch nie gegeneinander gespielt haben, beruhend auf Berechnungen von Anton Hößlinger aus Ingolstadt.

Im **1. Internationalen Turnier von Varna** erreichte **Robatsch** einen hervorragenden **2. Rang**.
Bei einem **Meisterturnier in Polen** (Szczawno-Zdroj), das **Geller** als Sieger sah, konnte **Dr. Winiwarter** den **12. Platz** belegen.

Bei der **Jugendstaatsmeisterschaft**, vom 18.-30.9. in Wien, konnte **Bergen** seinen Titel verteidigen. Der Niederösterreicher **Steinwender** holte sich den **Vizemeistertitel**. Graf (Melk) wurde Vierter.

Lombardy wurde vor Gerusel **Jugendweltmeister**.

Die **1. Frauenschacholympiade**, die vom 2.-21.9 im holländischen **Emmen** ausgetragen wurde, brachte einen knappen Sieg für die **UdSSR**, vor Rumänien (beide je 10,5) und der DDR (10,0). 4. Ungarn (8,5), 5. Bulgarien (8,0), 6. Jugoslawien (7,5), 7. England (7,0), 8. BRD (6,0), 9. Niederlande (4,0). **Österreich**, das nach einer Vorrunde nicht in das A-Finale einziehen konnte, erreichte mit **Alfreda Hausner** (4+, 4=, 3-), und **Berta Zebinger** (4+, 1=, 6-), den 2. Platz in der Finalgruppe C, das insgesamt den **17. Endrang** bedeutete; 21 Nationen nahmen am Turnier teil.

Der Ostdeutsche **Dr. Sieghart Dittmann** (5,0) gewann in **Wien** ein internationales Turnier vor dem Jugoslawen Vasja Pirc (4,5) und **Alfred Beni**, sowie Dr. Dückstein (beide je 4,0). Weiters folgten Karl Robatsch (3,5), **Dr. Felix Winiwarter** (3,0), der Schweizer Dieter Keller und Ing. Fritz Gragger (beide je 2,0).
Das **Damenturnier** holte sich die Ostdeutsche **Edith Herrmann Keller** (6,0) vor der Westdeutschen Friedl Rinder (4,5) und der Italienerin Clarice Benini, sowie **Alfreda Hausner** (beide je 4,0). Weiters folgten Salome Reischer (3,5), Dr. Ingeborg Kattinger (3,0), die Jugoslawin Maria Vinceljak und Dr. Trude Holzer (1,0).

In Reykjavik wurde die **4. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die **UdSSR** vor Bulgarien und der Tschechoslowakei. Österreich war nicht vertreten.

Österreich trug eine Länderkampfserie aus, an der **Franz Stoppel** erfolgreich mitwirkte (2+, 2=, 2-). Gegen die **BRD** wurde **6:4** (Düsseldorf) und **5,5:4,5** (Hamburg) gewonnen und **4:6** (Köln) verloren. In Kiew ging das Spiel gegen die **Sowjetunion 1,5:8,5** verloren und in Krakau setzte es gegen **Polen** eine **4:6** Niederlage.

Die **3. Fernschachmeisterschaft** gewann der Linzer **Oskar Kallinger** (6,0), vor Richard Hrad, Alexander Schoißwohl und Egon Spitzenberger, alle 5,5 Punkte.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Franz Heim** (15,0) vor Karl Haasz (13,0) und Johann Sicker (11,0).

Das **Weihnachtsturnier in Wien** wurde von **Beni** gewonnen.

1957 gab es drei Todesfälle zu beklagen. Am 4. Jänner verstarb der 1. Präsident des ÖSV **Dr. Josef Krejcik**, geb. 1886, am 14.2. der 2. Präsident des ÖSV **Walter Flir** aus Tirol und der Wiener Schachtheoretiker **Hans Haberditz** (*1900).

1958

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Este **Paul Keres** vor dem Jugoslawen Svetozar Gligoric und dem Tschechen Miroslav Filip.

Beim **5. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Turnier“ in Chaumont sur Neuchatel) erreichte **Österreich (8,5)** mit den Spielern Dr. Dückstein (4,0), Auer (0,5), **Dr. Winiwarter** (1,5) und Ing. Stöckl (2,5) den **4 Platz** hinter Schweiz (13,0), Spanien (12,5) und Deutschland (12,0). Hinter Österreich platzierten sich Holland (8,5) und Italien (5,5).

In der zweiten Julihälfte wurde die **Herrenstaatsmeisterschaft** im **Haus Rief bei Hallein** ausgetragen. Erstmals wurde der Bewerb in Vorgruppen und in einer Siegergruppe abgewickelt. Nach Stichkampf wurde **Mag. Alexander**

Prameshofer vor dem Niederösterreicher **Anton Kinzel** (beide je 5,0) **Staatsmeister**. Den dritten Platz holte sich Franz Auer vor Dr. Wilhelm Schwarzbach (W), beide je 4,5. Weiters: Josef Lokvenz, Hans Polzer (St), beide je 3,5; Karl Poschauko (1,5) und Karl Kopetzky (W), 0,5.

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** wurde in diesem Jahr vom 31.8.-7.9. im **Haus Rief bei Hallein** ausgetragen. Diesmal wurde nur auf sechs Brettern gespielt. **Niederösterreich** (25,5) holte sich mit einer jungen Mannschaft hinter der Steiermark (28,0) den **2. Platz**. Der 3. Rang ging an die Wiener Betriebe (25,0). **Stoppel** (5,5/7) erzielte auf Brett 1 das beste Ergebnis. Weitere Mannschaftsmitglieder waren **Ing. Steniczka** (5,0/7), Spitzenberger (3,5/7), Jugendstaatsmeister **Weinwurm** (4,5/7) – bester Spieler auf dem 4. Brett, Rusniok (2,0/6), **Walter Steinwender** (5,0/7) und Steinmeyer (0/1). Kärnten und das Burgenland fehlten.

Die **Landesjugendmeisterschaft** kam in Amstetten zur Austragung. Landesmeister wurde der Payerbacher **Wolfgang Weinwurm** (4,0) vor dem Kremser Erich Gruszka (4,0) und dem Wilhelmsburger Karl Röhrl (3,5). Vierter wurde der Neunkirchner Schandl (2,5) vor Winter (1,0) und Atschreiter (0).
Erich Gruszka kam 1959 bei einem Verkehrsunfall mit 19 Jahren ums Leben.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** fand vom 2.-14.8. in **Wilhelmsburg** statt. Der Payerbacher **Weinwurm** Wolfgang (8,5) holte sich den **Staatsmeistertitel** vor Strauß, Janetschek und **Graf (Melk),** alle 8,0 Punkte.

Maria Anzbach führte die diesjährige **Damenstaatsmeisterschaft** vom 15.-23.8. durch. Den Titel erkämpfte sich **Dr. Inge Kattinger** (6,0) vor Salome Reischer (5,5), beide Wien. Dritte wurde Ida Salzmann (Vbg. 5,0). Weiters Krempel (W), Berta Zebinger, Auer (T), alle 4,5; Ullrich (2,5), Lohinsky (2,0) und Dr. Kunz (1,5), alle aus Wien. NÖ stellte keine Teilnehmerin.

Ein außerordentlicher Bundestag diskutierte bereits die Einführung einer Staatsliga A und Staatsliga B. Man kam noch zu keinem Beschluss.

Bei der **13. Olympiade in München** (30.9.-23.10) qualifizierte sich **Österreich** (15,5) seit es die Einteilung in Vorgruppen gibt hinter Bulgarien als Zweiter für die Siegergruppe. Hier erkämpfte die Mannschaft mit den Spielern **IM Andreas Dückstein**, Alexander Prameshuber, Ing. Ernst Stöckl (7,0/13), IM Alfred Beni (8,5/16) und Josef Lokvenc den ausgezeichneten **12. Rang. IM Dückstein** (10,0/19) besiegte u.a. den Weltmeister **Botwinnik** (seine einzige Niederlage beim Turnier!), Großmeister Bent Larsen und Ludek Pachmann. In der letzten Runde hätte Dückstein durch Pausieren den GM-Titel erreicht, spielte jedoch und **verlor** diese Partie gegen GM Uhlmann und damit auch den **GM-Titel**. Weltmeister Botwinniks Niederlage war die einzige eines sowjetischen Spielers bei dieser Olympiade.
Robatsch und Kinzel erhielten keinen Urlaub! Sieger wurde zum vierten Male in Folge die **UdSSR** (34,5) vor Jugoslawien (29,0) und Argentinien (25,5) mit **Erich Eliskases**. 4. USA (24,0), 5. Tschechoslowakei, 6. DDR, 7. BRD (alle je 22,0), 8. Schweiz (19,0), 9. Spanien (17,5), 10. Bulgarien (17,0), 11. England (16,0). Es gab eine neue Rekordbeteiligung von **36 Teams**.

Die **6. Österreichische Vereinsstaatsmeisterschaft** (**Staatsliga**) wurde vom 8.-12.9. im **Haus Rief** durchgeführt. 5 Landesmeister nahmen daran teil. **ÖMV-Olympia** (11,5) wurde Staatsmeister vor **Wr. Neustadt** und dem Lin-

zer SV (beide je 9,5), sowie dem Innsbrucker SK (7,0) und der Salzburger Schachgesellschaft (2,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1957/58:
Die Landesliga wurde wieder in Süd und West geteilt.
Liga Süd: 1. Wr. Neustadt (40,5+H), 2. Baden (38,0), 3. Neunkirchen (30,5+H), 4. Bad Vöslau (27,0+H), 5. Ternitz (22,0+H).
Liga West: **1. Wilhelmsburg** (59,5), 2. Krems (48,5+H), 3. St. Pölten (40,5), 4. Amstetten (32,0+2H), 5. Obergrafendorf (31,5+2H), 6. Böhlerwerk (25,0+H).
Landesmeister: **Wilhelmsburg** (Aussage von Karl Röhrl!).

Schachkreis Süd:
1. Klasse *(Stand vor der letzten Runde!):* **1. Payerbach** (28,0), 2. Wr. Neustadt II (24,5), 3. Pottschach (24,0), 4. Möllersdorf (18,5), 5. Pottendorf (13,0).
2. Klasse *(Es fehlen Partien: Runde 7 (2), Runde 8 bis 10 (je 1):* 1. Bad Vöslau II (25,0), 2. Baden II (23,5), 3. Wr. Neustadt III (20,5), 4. Blumau (13,5), 5. Erlach (7,5).

Schachkreis West:
Bezirk Amstetten: 1./2. Amstetten II und Böhlerwerk II (je 29,0), 3. Mauer (28,0), 4. St. Valentin (21,0), 5. Ulmerfeld-Hausmening (13,0).
Bezirk St. Pölten: 1. St. Pölten II (20,0), 2. Melk (20,0), 3. Wilhelmsburg II (16,0), 4. Moosbierbaum (16,0).

Obmann Hörwarthner trat aus der Kremser Schachvereinigung aus und gründete den **Kremser Schachclub** (13.11.).

Beim traditionellen **34. Weihnachtsturnier von Hastings** konnte **IM Dückstein** einen beachtlichen **vierten Platz** hinter Uhlmann (DDR), Portisch (H) und Gereben (CH) erreichen.

Bykowa eroberte den Weltmeistertitel von **Rubtsova** durch einen **8,5:5,5** (+7, -4, =3) **Sieg** wieder zurück und verteidigte ihn 1959 gegen Kira Sworykina, der Siegerin des Kandidatenturniers 1959.

Botwinnik eroberte mit einem **12,5:10,5** (+7, -5, =11) Sieg über Weltmeister **Smyslow** den **WM-Titel** wieder zurück.

Beim **Weihnachtsturnier von Reggio Emilia** wurde **Dr. Winiwarter** ausgezeichneter **Dritter**.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (8,5) vor Karl Haasz und Heinrich Stinauer (beide je 7,5).

In Golden Sands (Bulgarien) wurde die **5. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die **UdSSR** vor Bulgarien sowie Jugoslawien, Tschechoslowakei und Ungarn. Österreich war nicht vertreten.

1959

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Ostdeutsche **Wolfgang Uhlmann** vor den Ungarn Lajos Portisch und Ernö Gereben.

Das **6. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Turnier“) wurde diesmal in Lugano ausgetragen. **Österreich (10,5)** mit den Spielern Ing. Stöckl (3,5), **Kinzel** (3,0), Beni (2,0) und Auer (2,0) errangen den hervorragenden **2. Platz** hinter Deutschland (15,0) jedoch vor Spanien (10,5) und der Schweiz (9,0). Der 5. Platz ging an Holland (8,0) vor Italien (7,0).

Bobby Fischer holte sich zum 2. Male den USA-Titel.

Am 2.2. **verstarb** der 1. Präsident der FIDE, der Holländer **Alexander Rueb.** Rueb war Präsident bis 1949. Sein Nachfolger wurde der Schwede **Folke Rogard**.

Im Mai verlor **Österreich** einen Länderkampf gegen **Ungarn** mit **7,5:12,5**.

Beim **Jubiläumsturnier der Schachgesellschaft Zürich** anlässlich ihres 150-jährigen Bestandes erreicht **Dückstein** den **13. Platz**. Das Turnier war überaus stark besetzt. Es siegte **Tal** (11,5), vor Gligoric (11,0), Fischer und Keres (beide je 10,5), Larsen und Unzicker (beide je 9,5), Barcza (8,5) und Olafsson (8,0).

Bei einem **Jugendturnier** in Den Haag, an dem 8 Nationen teilnahmen erreichte **Österreich** mit den Spielern Janetschek, Bergen, Gall und **Graf (NÖ)** den **6. Platz.**

Bei einem Uhrenhandikap konnte in Wien **Franz Stoppel** gegen Großmeister **Mark Taimanow** gewinnen.

Bei einem **Internationalen Turnier** in **Wien** erkämpfte **Dückstein** den **4. Platz**. Sieger wurde Uhlmann (DDR) vor Szabo (H).

Beim FIDE-Kongress in Luxemburg wird **Dr. Dorazil** zum I**nternationalen Schiedsrichter** ernannt.

Die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** kam vom 5.-13.9. in **Walchsee** zur Austragung. Meister wurde **Oberösterreich** (50,0) vor den Wiener Vereinen (45,0) und den Wiener Betrieben (34,5). **Niederösterreich** (28,5) belegte den **6. Platz**, wobei **Kinzel** (5,5/8) und **Stoppel** (5,0/8) ein sehr gutes Ergebnis erbrachten. Auf den weiteren Brettern spielten Böhm (4,0/8), Haidvogel (2,5/8), Gindl (4,0/8), Dr. Lorenz (1,0/7), Bogner (2,5/7), Steinwender (2,5/7), Dr. Theil (1,5/3) und Moßböck (0). Das Burgenland fehlte.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 2.-12.8. in **Maria Anzbach (NÖ)** ausgetragen und brachte mit **Peter Schrafl** aus Graz einen neuen Staatsmeister. Der Wilhelmsburger **Karl Röhrl** wurde **Siebenter**.

1959 wurde keine Staatsliga **gespielt!**

Weiters wurden keine Staatsmeisteschaften der Damen und Herren ausgetragen.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1958/59:
Die Landesliga wurde wieder in Süd und West geteilt.
Liga Süd: 1. Wr. Neustadt A (54,5), 2. Baden A (49,5), 3. Bad Vöslau A (37,0) 4. Neunkirchen (37,0), 5. Ternitz (33,5), 6. Wr. Neustadt B (27,5).
Liga West: **1. Wilhelmsburg** (52,0), 2. Horn (50,5), 3. Krems (48,5), 4. St. Pölten (44,0), 5. Obergrafendorf (26,5), 6. St. Valentin (18,5).
Landesmeister: Wr. Neustadt

Schachkreis Süd:
1. Klasse: 1. Pottschach A (22,5), 2. Baden B (21,5), 3. Payerbach (19,0), 4. Möllersdorf (9,0).
2. Klasse: 1. Leobersdorf (40,0), 2. Wr. Neustadt C (37,0), 3. Pottendorf (35,5), 4. Bad Vöslau B (28,5), 5. Blumau (23,5), 6. Pottschach B (15,5).

Schachkreis West:
Bezirk Amstetten: 1. Böhlerwerk I (34,5), 2. Mauer I (30,0), 3. Böhlerwerk II (25,0), 4. Ulmerfeld-Hausmening (20,5), 5. Mauer II (10,0).
Bezirk St. Pölten: 1. Moosbierbaum (22,5), 2. Horn II (18,5), 3. Wilhelmsburg II (17,5), 4. St. Pölten II (13,5).

Im **Weinviertel** wurde eine Schachgruppe gegründet, die aber nicht Mitglied des NÖSV war.

Josef Muzler gewann die Neunkirchner Klubmeisterschaft.

Die **Landesmeisterschaft der Herren** brachten mit **Spitzenberger** (Wr. Neustadt) und **Stoppel** (Ternitz) zwei Sieger. Beide Spieler erreichten 3,5 Punkte. Die weiteren Ränge gingen an Karl Bogner, 3,0 Punkte, (Leobersdorf), Alfred Haidvogel (Horn) und Ferdinand Böhm (Wr. Neustadt), je 2,5 Punkte sowie Ernst Gindl (Wr. Neustadt), 0 Punkte.

Die **Jugendmeisterschaft** in Horn brachte mit dem Ternitzer **Alfred Savio** (7,0) einen neuen Landesmeister. Er siegte vor Röhrl (Wilhelmsburg), 6,0 P. und Parth (Wilhelmsburg), 3,5 Punkte. Weiters Pruszinsky (Baden), 3,0 P., Watzl (Pottschach) und Schlemko (Horn), je 2,5 Punkte, Rudolf (Möllersdorf), 2,0 P. und Kronawetter (Böhlerwerk), 1,5 Punkte.

Weinwurm (Payerbach) nahm 1959 an der **Jugendweltmeisterschaft** in der Schweiz teil, kam aber nicht in die Finalgruppe. **Weltmeister** wurde **Bielicki** vor Stefanov.

Bei einer **Simultanveranstaltung** mit **Großmeister Eliskases in Krems**, wird er von **Hofmann Fritz besiegt**!

Hans Müller spielte in **Ternitz** ein Simultanturnier (15+, 2=, 6-).

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** nach einem Stichkampf gegen Franz Heim (beide je 21,5) vor Karl Haasz (18,5).

Franz Stoppel wurde vor Ing. Wurzel und Alfred Savio jun. Ternitzer Stadtmeister.

Bei einem stark besetzten **Internationalen Turnier in Dresden**, Sieger Geller vor Taimanow, wurde **Lokvenc** Fünfzehnter.

Das **Weihnachtsturnier in Wien** gewann überlegen **Dückstein** vor Beni und Ing. Stöckl.

Beim Weihnachtsturnier von **Reggio Emilia** wurde diesmal **Kinzel** ausgezeichneter **Dritter.**

Bobby Fischer gewinnt zum dritten Male die US-Meisterschaft**.**

In Budapest wurde die **6. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde **Bulgarien** vor der UdSSR und Ungarn. Österreich war nicht vertreten.

Michail Tal (SU) gewann in Bled/Zagreb/Belgrad das **4. Kandidatenturnier**.

Lew Polugajewski feierte in **Marienbad** seinen ersten internationalen Erfolg.

Die **4. Fernschachmeisterschaft** gewann **Leopold Watzl** punktegleich vor Alexander Schoißwohl. Beide Spieler errangen 12,0 Punkte. Der 3. Rang ging an Egon Spitzenberger.

Bei der von 1953 bis 1959 laufenden **II. Fernschachweltmeisterschaft** drang **Kurt Kaliwoda** bis in die Endrunde vor und erreichte den **14. Rang**.

1960

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Jugoslawe **Svetozar Gligoric** vor dem Sowjet Jurij Awerbach und dem Ostdeutschen Wolfgang Uhlmann.

Bei den Ausscheidungskämpfen zur **2. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** in Halle/Saale belegte Österreich in der

Gruppe III hinter der CSSR, DDR und Polen den letzten Platz. Die stärksten Teammitglieder waren **Lokvenc** und **Busek**. Beide erreichten 50 % der Punkte. Die NÖ-Spieler **Kinzel** und **Dr. Winiwarter** waren ebenfalls Mannschaftsmitglieder.

Das **7. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Turnier“) wurde diesmal in Biel ausgetragen. **Österreichs (8,5)** junge Mannschaft mit den Spielern Beni (2,5), Lokvenc (2,5), Palda (0,5) und Janetschek (3,0) erkämpften den **4 Platz** hinter Deutschland (14,0), England (13,5) und der Schweiz (10,0) jedoch vor Italien (7,5) und Spanien (6,5).

Großmeister Unzicker spielte eine **Simultanveranstaltung** in Wr. Neustadt mit dem ausgezeichneten Ergebnis 17+, 1-.
Großmeister Uhlmann war in Horn zu Gast (17+, 1=), weiters in Krems (18+, 1-) und in Wr. Neustadt (17+, 1-).

Meister **Beni** gab in **Laa/Thaya** eine **Simultanveranstaltung** und gewann mit 25,5:12,5 Punkten.

Im **Zonenturnier** der Gruppe III erreicht **Prameshuber** den 8. Platz.

Elisabeta Bykowa verteidigte ihren Weltmeistertitel gegen **Zworykina** mit **8,5:4,5** (+6, -2, =5) erfolgreich.

Weltmeister Michail Botwinnik verlor nach einem **8,5:12,5** (+2, -6, =13) seinen Titel an **Michail Tal**, konnte aber ein Jahr später den Titel wieder zurückerobern.

Vom 12. –25.6. wurde in Prein/Rax die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Der Bewerb wurde wieder in Vorgruppen und in einer Siegergruppe abgewickelt. **Wolfgang Weinwurm** (Payerbach) schied nach starkem Spiel leider in der Vorgruppe aus. **Staatsmeister** wurde **Karl Robatsch (5,5)** in überlegener Manier vor Felix (?) Fischer und Franz Auer, je 4,0 Punkte, sowie Kurt Kaliwoda, Hans Müller und Esra Glass, alle 3,5 Punkte. Weiters die Wiener Karl Galia (2,5) und Ing. Karl Orienter (1,5).

Beim **Nimzowitsch-Gedenkturnier** in Zürich erreichte **Dückstein** einen beachtlichen **4. Platz**.

Beim Turnier in **Graz** blieb **Pachmann** vor Darga erfolgreich.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 14.-25.8. in Innsbruck ausgetragen. Überraschend holte sich die Bludenzerin **Ida Salzmann** (6,5) den Titel vor Gertrude Schoißwohl (Tirol 5,5) und der Niederösterreicherin **Hilde v. Kasparowsky**. Weiters Salome Reischer, Alfreda Hausner (alle je 5,0), Berta Zebinger, Molowa (W), Dr. Inge Kattinger (alle je 4,5), Juchart (3,0) und Ullrich (1,5).

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** kam in Hartberg zur Austragung. Staatsmeister wurde wieder **Schrafl** (Stmk.), diesmal vor Holaszek (Wien) und Skrob (Ktn.). **Schlemko** aus Horn wurde nur Zwölfter.

Mit Beschluss der Generalversammlung des NÖSV vom **7.8.1960** wurde die **Schachgruppe Waldviertel** in den Verband aufgenommen.

Die **14. Olympiade** fand diesmal in **Leipzig** (26.10.-9.11.) statt und brachte für **Österreich** wieder ein gutes Ergebnis. Die Mannschaft mit den Spielern **IM Karl Robatsch**, IM Alfred Beni, IM Josef Lokvenc, Karl Janetschek, Kurt Kaliwoda und Werner Groiss wurde in der Vorrunde Fünfter, kam damit in die **Finalgruppe B**, wo der **dritte Platz** erreicht wurde. Dies bedeutete den **15.**

Rang im Endklassement. **IM Karl Robatsch** (1928-2000) spielte auf Brett 1 ein hervorragendes Turnier, blieb unbesiegt, **remisierte** gegen **Weltmeister Tal** und erreichte 13,5 Punkte aus 16 Partien (11+, 5=; 84,4%) und holte sich damit die **Einzelmedaille in GOLD** vor Weltmeister Tal (73,3%) und Robert Fischer (72,2%). **Mit diesem Erfolg wurde Robatsch Großmeister**. Turniersieger wurde Seriensieger **UdSSR** (34,0) mit Weltmeister **Tal** vor der USA (29,0) mit dem 17-jährigen **Bobby Fischer** auf dem Spitzenbrett und Jugoslawien (27). 4. Ungarn (22,5), 5. Tschechoslowakei (21,5), 6. Bulgarien (21,0), 7. Argentinien (20,5), 8. BRD (19,5), 9. DDR (19,0), 10. Niederlande (17,0), 11. Rumänien, 12. England (je 16,5). Abermals neuer Rekord mit **40 Teams**.

Bei einem **Internationalen Turnier in Marienbad**, das von Filip (CSSR) vor Pachmann (CSSR) und Trifunovic (YU) gewonnen wurde, erreichte **Lokvenc** den **11. Rang**.

Die **7. Österreichische Vereinsstaatsmeisterschaft (Staatsliga)** wurde nach einjähriger Unterbrechung vom 8.-10.12. in Graz durchgeführt. 5 Landesmeister nahmen daran teil. **Hietzing** (10,0) wurde Staatsmeister vor dem Linzer SV (9,0), **Baden (7,5)**, 1. Salzburger Schachklub 1910 (7,0) und Stiria Graz (6,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1959/60:
Die Ligen Süd und West blieben bestehen, doch darüber wurde eine **gemeinsame Landesliga** installiert.
Landesliga: 1. Baden (47,0), 2. Krems (45,0), 3. Horn, 4. Wilhelmsburg, 5. Wr. Neustadt (alle 38,5), 6. St. Pölten (31,5).
Liga Süd: 1. Neunkirchen (60,0), 2. Leobersdorf (54,0), 3. Bad Vöslau I (51,0), 4. Wr. Neustadt II (50,5), 5. Ternitz (46,5), 6. Pottschach (41,5), 7. Pottendorf (32,5).
Liga West: **1. Amstetten** (59,0), 2. Horn II (55,0), 3. Böhlerwerk (43,5), 4. Obergrafendorf (36,0), 5. Krems (28,0), 6. Moosbierbaum (18,5).

Schachkreis Süd:
1. Klasse: 1. Wr. Neustadt III (47,5), 2./3. Baden II und Payerbach (je 44,0), 4. Bad Vöslau II (38,0), 5. Möllersdorf (31,0), 6. Bucklige Welt (24,5), 7. Blumau (23,0).

Schachkreis West:
1. Klasse: 1. Mauer I (46,5), 2. Amstetten II (34,0), 3. Hilm-Kematen (31,5), 4. Böhlerwerk II (25,5), 5. Ulmerfeld-Hausmening (23,5), 6. Mauer II (19,0).
Bezirk St. Pölten: 1. Wilhelmsburg II (9,5), 2. Traisen (6,0), 3. Maria Anzbach (2,5).

Der **SV Laa/Thaya** spielte am 26. und 27. November gegen St. Pölten und Wilhelmsburg. Gegen **St. Pölten** gab es ein beachtliches **4:4**, gegen **Wilhelmsburg** setzte es eine **2:6** Niederlage.

Den Titel in der **Landesjugendmeisterschaft** in Horn holte sich der Wilhelmsburger **Karl Röhrl** (4,5) vor Parth ebenfalls Wilhelmsburg und Schlemko aus Horn, beide je 3,0 Punkte. Es folgten die Möllersdorfer Rudolf (2,0) und Maderthaner (1,5), sowie der Amstettner Rummel mit einem Punkt.

Beim **Zonenturnier** in Holland wurde **Dückstein** hinter Olafson (Island) **Zweiter**. Da Uhlmann kein Einreisevisa erhielt, traten die Vertreter. der Ostblockländer nicht an. Das Turnier wurde nachträglich nicht gewertet und in **Marienbad** neu ausgetragen. Hier wurde **Ing. Dr. Gragger (Österreich) Elfter**.

Beim Weihnachtsturnier von **Reggio Emilia** erreichte der Wiener **Esra Glass** den fünften Platz.

Das Turnier von **Buenos Aires** gewann Viktor Kortschnoj vor Reshevsky (beide 13,0). **Eliskases** holte sich mit 8,0 Punkten den **17. Platz**.

Bobby Fischer gewinnt zum vierten Male in Folge die US-Meisterschaft**.**

Der Neunkirchner **Hans Schandl** konnte in Wien **Keres** bei einer Simultanveranstaltung (21+, 2=, 1-) **bezwingen**.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (22,5) vor Karl Haasz (18,5) und Heinrich Stinauer (15,0).

Die **Bezirksmeisterschaft Bruck/-Leitha** konnte der Brucker **Erich Friebel** (6,0) vor dem Hainburger Johann Sicker (5,5) gewinnen.

Pottschach verlor gegen eine kombinierte Mannschaft **Hietzing** mit **3:7**. Die Spitzenpaarungen Hermann Eisenkölbl gegen Dr. Dorazil und Steinhauser gegen Holaszek endeten remis.

In **Leningrad** wurde die **7. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die **USA** vor der UdSSR und Jugoslawien. Österreich war nicht vertreten.

Der Ungar **Janos Flesch** stellte in Budapest mit 52 Partien (31*, 18=, 3-) einen neuen Weltrekord im **Simultan-Blindschach** auf.

Der in Polen geborene belgische Meister **George Koltanowski** erhöhte in San Francisco den Weltrekord im Blindschach auf 56 Partien.

1960 wurde die **2. Fernschachweltmeisterschaft** beendet. Weltmeister wurde der Russe **Ragozin** mit 11,0 Punkten. **Kurt Kaliwoda** erreichte mit 3,5 Punkten den **14. Rang**. 15 Teilnehmer spielten im Finale um den Sieg.

1961

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Jugoslawe **Svetozar Gligoric** vor dem Sowjet Igor Bondarewski und Lloyd.

Das **8. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Turnier“) wurde diesmal in Neuhausen bei Schaffhausen ausgetragen. Die Schachwelt verdankt diese Turnierserie einer Stiftung, die Miss Clare Benedict, eine Urgroßnichte von James Fenimoore Cooper (Verfasser des „Lederstrumpf-Romans) ins Leben gerufen hat. **Österreich (12,0)** konnte eine starke Mannschaft entsenden und trumpfte diesmal auf und holte sich erstmals den **Turniersieg**. Mit den weiteren Rängen mussten sich die BRD, (11,5) England (10,0), Holland (10,0), Schweiz (9,5) und Italien (7,0) begnügen. Die Teammitglieder waren Robatsch (3,5/4), Dückstein (3/5), Prameshuber (2/5), **Kinzel** (3/5) und Ing. Stöckl (0,5/1).

Bei einem Turnier in **Basel** erreichte **Dückstein** hinter Blau (Schweiz) den **zweiten Platz**.

Der Schachklub SV-Finanz **Mistelbach** veranstaltete das erste geschlossene **„Weinlandturnier“,** das von Heißler (11,0) vor Dr. Steindl und Dr. Göstl (je 9,5) gewonnen wurde.

In einem **Städtevergleichskampf** erreichte **Baden** zu Hause gegen Anderssen Bavaria **München** ein **5:5**.

Robatsch gewann ein stark besetztes Turnier in **Madrid**.

Die **2. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** gewann die **UdSSR** vor Jugoslawien und der CSSR.

Die **Teilnahme** zur **Herrenstaatsmeisterschaft** wurde **neu festgelegt**. Von nun an wurden die Teilnehmer in Zonenturnieren ermittelt, die ein Jahr vor der Meisterschaft ausgetragen wurden. Verdienstvolle Spieler bekamen Freiplätze.

Beim FIDE-Kongress in Sofia wurde **Karl Robatsch** der **Großmeistertitel** zuerkannt.

Mit dem **4. Carl-Schlechter-Gedenkturnier** fand in Wien nach 25 Jahren wieder ein stark besetztes Großmeisterturnier statt. Sieger wurde **Yuri Awerbach (9,0/11)** vor dem Tschechen Dr. Miroslav Filip (8,0), dem Ungarn Gedeon Barcza (7,0), **Dr. Andreas Dückstein** und dem Ostdeutschen Wolfgang Uhlmann (beide je 6,5), sowie dem Belgier Alberic O'Kelly (6,0). Weiters folgten **Karl Robatsch** (5,5), der Jugoslawe Vasja Pirc (4,5), Anton Kinzel, DI Ernst Stöckl und Karl Kopetzky (alle je 3,5), sowie der Italiener Dr. Enrico Paoli. Die ersten vier Runden wurden im Kursaal der **Stadt Baden** ausgetragen.

Pachmann (CSSR) gewann das **1. Internationale Turnier in Graz**. Dückstein wurde vor Robatsch Vierter.

Die nach einjähriger Pause in Hartberg ausgetragene **Bundesmannschaftsmeisterschaft** gewannen die **Wiener Vereine** (39,5) vor den Wiener Betrieben (35,5) und **Niederösterreich** (32,0), die mit folgenden Spielern antraten: Langer (2,5/6), **Böhm** (4,0/7), Bogner (1,0/5), Haidvogel (4,0/7), **Gindl** (5,0/7), **Seiler** (4,0/6), **Röhrl** (4,0/6), Winter (3,5/6), Stoppel (1,5/2) und Steinmeyer (2,5/4). Burgenland und Vorarlberg fehlten.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom Kärntner **Walter Gretner** gewonnen. Die Plätze 12 und 13 belegten die Niederösterreicher Schmidl und Neunteufel (Gmünd).

Die Staatsmeisterschaften der Herren und Damen wurden nicht ausgetragen.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** in Payerbach entschied der **Wr. Neustädter Hans Schmitl** (5,5) vor dem Gmünder Hermann Neunteufel (5,0) und dem Laaer Werner Vogt (4,5) für sich. Weiters folgten der Amstettner F. Gatterbauer (4,0), der Horner Franz Wöber (3,5), der Möllersdorfer Herbert Rudolf (2,5), Helmut Thierjung (2,0) aus Böhlerwerk und der Payerbacher W. Borns (1,0).

Die **Herrenlandesmeisterschaft** in Ternitz gewann ganz überraschend **Johann Langer** (Amstetten) mit 5,0 Punkten vor Josef Muzler (Neunkirchen), Josef Bogner (Leobersdorf) und dem Vorjahrsieger Franz Stoppel, alle 4,5 Punkte. Der Wr. Neustädter Ernst Gindl (4,0), der Horner Alfred Haidvogel (3,5), der Payerbacher Wolfgang Weinwurm (1,5) und der Badener Dr. Leonhard Faderny (0,5) belegten die weiteren Ränge.

Ein **Großturnier in Bled** mit allen Schachgrößen gewann **Tal vor Fischer**, Gligoric, Keres und Petrosjan.

An der **Jugendweltmeisterschaft** nahm der Wiener Holaszek teil, der jedoch nicht in das Finale kam. **Weltmeister** wurde **Parma** vor Gheorghiu.

Die **8. Österreichische Vereinsstaatsmeisterschaft (Staatsliga)** wurde vom 8.-10.12. in Wien abgehalten. 5 Landesmeister nahmen daran teil. Der **Wiener Schachverein (12,0)** wurde Staats-

meister vor Hietzing (8,0), **Wr. Neustadt**, Linzer SV (je 7,0), und Puch Graz (6,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1960/61:
Landesliga: 1. Wr. Neustadt (58,0), 2. Horn (52,5), 3. Baden (52,5), 4. Krems (46,0), 5. St. Pölten (43,0), 6. Neunkirchen (42,0), 7. Amstetten (39,0).
Liga Süd: 1. Ternitz (59,0), 2. Wr. Neustadt II (55,0), 3. Leobersdorf (53,0), 4. Payerbach (49,5), 5. Bad Vöslau I (45,0), 6. Pottschach (38,0), 7. Pottendorf (36,5).
Liga West: **1. Böhlerwerk I** (48,5), 2. Horn II (42,0), 3. Mauer I (40,5), 4. Amstetten II (39,0), 5. Obergrafendorf (38,0), 6. Traisen (31,0).

1. Klasse Süd: 1. Wr. Neustadt III (34,5), 2. Baden II (27,0), 3. Bad Vöslau II (24,0), 4. Möllersdorf (18,5), 5. Blumau (16,0).
1. Klasse West: 1. Ulmerfeld-Hausmening (34,0), 2. Hilm-Kematen (29,5), 3. Böhlerwerk II (25,5), 4. Amstetten III (17,5), 5. Mauer II (13,5).
1. Klasse Waldviertel: 1. Heidenreichstein (44,5), 2. Waidhofen/Thaya (38,5), 3. Groß Siegharts (29,5), 4. EPSV Gmünd (27,0), 5. Horn III (25,0), 6. Vitis (16,0).

Ein **Schachkreis „Nord“** wurde installiert.

Payerbach-Reichenau erreichte in einem Freundschaftsspiel gegen **Ankerbrot-Wien** ein **4:4**. Am Spitzenbrett trennten sich Weinwurm und Spitzenberger unentschieden.

Der Wiener **Dr. Gragger** belegte beim Weihnachtsturnier von **Reggio Emilia** den **fünften Platz**.

Alfred Beni (13,0) gewann die **Wiener Stadtmeisterschaft** vor Dückstein (12,5) und Gragger (11,0).

Bei einem stark besetzten Turnier in **Utrecht** erreichte **Robatsch** einen ausgezeichneten **2. Platz** hinter O´Kelly (Belgien) und vor Bisguier (USA) und Matanovic (YU).

Botwinnik erobert mit einem **13:8** (+10, -5, =6) Sieg gegen **Tal** den **WM-Titel** zurück.

Das **vierte Kandidatenturnier** der **Frauen** wurde in **Vrnjačka Banja** (Serbien) abgehalten und von der georgischen Spielerin **Nona Gaprindaschwili** dominiert, die bei zehn Siegen und sechs Unentschieden keine Niederlage einstecken musste.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Heinrich Stinauer** nach einem Stichkampf gegen Karl Hirschmann (beide je 14,0) vor Ing. Oskar Enzersberger (10,5).

Die **Bezirksmeisterschaft Bruck/Leitha** konnte der Brucker **Erich Friebel** (6,0) vor den Hainburgern Franz Heim (5,5) und Karl Haasz (5,0) gewinnen.

In **Helsinki** wurde die **8. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die **UdSSR** vor der USA und der DDR. Österreich war nicht vertreten.

Am 14.3.1961 **starb** in Belgien im Alter von 78 Jahren **Akiba Rubinstein** (geb. in Polen), der in den 30er Jahren zu den bedeutendsten Schachmeistern der Welt gehörte.

Die **5. Fernschachmeisterschaft** gewann der Wiener **Eugen Helm (11,0)** vor dem Bregenzer Dr. Ferdinand Trunk (10,5). Der **3. Rang** ging an **Egon Spitzenberger** punktegleich vor Niestelberger (Mauer) beide je 10,0 Punkte.

1962

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Weltmeister **Michail Botwinnik** vor dem Jugoslawen Svetozar Gligoric und dem gebürtigen Tschechen Salomon Flohr. **GM Karl Robatsch** erreicht den **7. Platz**.

Bobby Fischer gewann das **Interzonenturnier** in Stockholm vor Petrosjan, Geller, Filip und Kortschnoj.

Nona Gabrindaschwili wurde durch einen **7:2** (+5, -0, =4) Sieg über **Bykowa 5. Frauenschachweltmeisterin** und konnte den Titel bis 1978 verteidigen.

Beim berühmten **„Hochofen-Turnier“**, das zum 24. Male in Beverwijk (NL) ausgetragen wurde, errang **Robatsch** einen sehr guten **2. Platz** hinter Trifunovic (YU) und vor Donner (NL) und Kottnauer (GB).

Dr. Hellmut Steindl (15,5) konnte bereits zum zweiten Male das **„Weinlandturnier“** gewinnen. Die nächsten Plätze gingen an Benno Heißler (14,5) und den Ernstbrunner Ing. Mühlstein (13,5).

Ein **Cupturnier in Mistelbach**, an dem 32 Spieler teilnahmen, gewann **Dr. Göstl**.

Am **3. April 1962 verstarb** in Wien der große österreichische Schachgroßmeister **Ernst Grünfeld** im 69. Lebensjahre. Er war einer der bedeutendsten Schachspieler unseres Landes. Grünfeld wurde am 21. November 1893 in Wien geboren.

Das **9. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Turnier“) wurde diesmal in Gurten ob Bern ausgetragen. Die Gönnerin der Schachstiftung, **Miss Clare Benedict**, war einige Monate vorher verstorben. **Österreich (9,5)** musste Robatsch vorgeben und konnte den Vorjahrssieg nicht verteidigen. Hinter der BRD und Spanien (beide je 12,5), bzw. England (10,0) belegte unser Team den **4. Platz** vor Schweiz (8,5) und Holland (7,0). Die Teammitglieder waren Dückstein (2,5/5), Prameshuber (1,5/4), **Kinzel** (3,5/5), Ing. Stöckl (1,5/4) und Ing. Steniczka (0,5/2).

Das Turnier von **Marienbad** gewann **Taimanow**. **Lokvenc** erreichte den **8. Rang.**

Bei einem **Seniorenturnier in Zürich** erreichte **Hans Müller** (5,5) hinter den beiden Erstplazierten Grob und Kostic (beide 6,0) den **3. Platz**.

Das **5. Kandidatenturnier** gewann in Curacao **Tigran Petrosjan** vor Geller und Keres. Fischer wurde nur Vierter, weil die Russen untereinander schnell remis gaben. Es kam ab 1965 zu einer Änderung. Es wurden dann nur noch Kandidatenwettkämpfe in Viertel-, Halb- und Finalwettkämpfe abgehalen.

Die **15. Olympiade** kam diesmal im bulgarischen **Varna** (6.9.-10.10.) zur Austragung und brachte für **Österreich** wieder ein gutes Ergebnis. Die Mannschaft mit den Spielern Karl Robatsch (39,5%), **Alfred Beni** (43,8%), Dr. Anton Gragger (40,6%), Anton Kinzel (40,0), Josef Lokvenc und Andreas Dückstein wurde in der **Vorrunde Dritter** und kam damit in die Finalgruppe A, wo nur der **letzte Platz** erreicht wurde. Dies bedeutete aber den ausgezeichneten **12. Rang** im Endklassement. Für **Josef Lokvenc** (1899-1974) war es seine **11. Olympiade**, womit er österreichischer Rekordhalter ist. Er absolvierte dabei insgesamt 142 Partien (49+, 56=, 37-; 52%). Bei seinen Weißpartien erreichte er ausgezeichnete 62%.
Olympiasieger wurde zum sechsten Male in Folge die **UdSSR** (31,5) vor Jugoslawien (28,0) und Argentinien (26,0).

4. USA (25,0), 5. Ungarn (23,0), 6. Bulgarien (21,5), 7. BRD (21,5), 8. DDR, 9. Rumänien (je 20,5), 10. Tschechoslowakei (18,5), 11. Niederlande (18,0); 37 Mannschaften.

In Walchsee wurde die **Bundesmannschaftsmeisterschaft** ausgetragen. Die **Wiener Vereine** verteidigten ihren Titel vor den Wiener Betrieben und Oberösterreich. **Niederösterreich** belegte mit den Spielern Langer, Spitzenberger, Stadlbauer, Winter, Haidvogel, Gindl, Röhrl, Wohlschläger (Böhm, Steinwender) den **6. Platz.**

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde in Perg (OÖ) ausgetragen. Staatsmeister wurde **Holaszek** aus Wien vor Seuss (Wien) und Korom (OÖ). Der NÖ-Vertreter Jelinek (Krems) wurde Zwölfter.

Die Staatsmeisterschaft der Herren wurde nicht ausgetragen.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde wegen zu geringer Teilnehmerzahl **abgesagt**.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde in Payerbach ausgetragen. **Schlemko** (Horn), 5,0 Punkte, wurde **Jugendlandesmeister** vor Jelinek (Krems), 4,0 Punkte, sowie Thierjung (Böhlerwerk) und Neunteufel (Gmünd), je 3,5 Punkte. Die weiteren Plätze gingen an Gatterbauer (Amstetten) und Wöber (Krems), je 2,5 Punkte sowie Kainz (Vitis), 0 Punkte.

In Wien (Cafe Alserhof) wurde die **9. Österreichische Vereinsstaatsmeisterschaft (Staatsliga)** vom 28.-30.12. abgehalten. 5 Landesmeister nahmen daran teil. Der **Wiener Schachverein (10,5)** wurde Staatsmeister vor Styria Graz und dem Linzer SV (je 9,0), Baden (6,5) und dem 1. Salzburger Schachklub (5,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1961/62:
Landesliga: 1. Baden (76,0), 2. Wr. Neustadt (70,0), 3. Horn (61,0), 4. Krems (57,5), 5. St. Pölten (56,0), 6. Amstetten (52,0), 7. Neunkirchen (47,0), 8. Mauer (29,5).
Liga Süd: 1. Wr. Neustadt II (58,0), 2. Pottschach (55,5), 3./4. Pottendorf und Ternitz (48,0), 5. Leobersdorf (46,5), 6. Payerbach (43,5), 7. Bad Vöslau (35,5).
Liga West: **1. Horn II** (57,0) 2. Heidenreichstein (50,5), 3. Amstetten II (41,5), 4. Traisen (40,0), 5. Krems II (35,0), 6. Obergrafendorf (16,0).

1. Klasse Süd: 1. Wr. Neustadt III (29,5), 2. Baden II (28,0), 3. Kottingbrunn (24,5), 4. Möllersdorf (20,0), 5. Blumau (18,0).
1. Klasse West: 1. Böhlerwerk I (58,0), 2. Hilm-Kematen (44,5), 3. Böhlerwerk II (39,5), 4. Mauer II (32,5), 5. Ulmerfeld-Hausmening I (30,5), 6. Amstetten C (29,0), 7. Ulmerfeld-Hausmening II (18,5).
1. Klasse Waldviertel: 1. Laa/Thaya (61,0), 2. Waidhofen/Thaya (53,0), 3. Groß Siegharts (49,0), 4. EPSV Gmünd A (46,0), 5. Heidenreichstein II (39,0), 6. Vitis (32,5), 7. EPSV Gmünd B (29,0), 8. Zwettl (26,5).
Weinviertel: 1. Mistelbach (17,0), 2. Laa/Thaya II (14,0), 3. Hollabrunn (13,0), 4./5. ÖMV Neusiedl/Zaya und Asparn/Zaya (je 8,0).

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (10,5) vor Franz Heim (10,0) und Karl Hirschmann (8,5).

Der Wiener **Dr. Gragger** erreichte beim Weihnachtsturnier von **Reggio Emilia** den **zehnten Platz**. Turniersieger wurden Forintos vor Honfi (beide Ungarn).

Beim traditionellen **Hietzinger Weihnachtsturnier der Damen** erreichte die

Niederösterreicherin **Hilde v. Kasparowsky** (St. Pölten) den **siebenten Platz**.

Am 13.5. weilte eine Mannschaft des **SC Flötzersteig** in **Krems** und gewann mit **7:3** Punkten.

Bobby Fischer gewann nach einjähriger Unterbrechung wieder die **US-Meisterschaft**.

In **Marianske Lazne** wurde die **9. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die **UdSSR** vor Jugoslawien und der Tschechoslowakei. Österreich war nicht vertreten.

Der am 22. Juni 1885 geborene jugoslawische Großmeister **Dr. Milan Vidmar verstarb** am 10. Oktober. Vidmar promovierte 1910 in Wien.

1963

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Jugoslawe **Svetozar Gligoric** punktegleich vor dem Sowjet Alexander Kotow und seinem Landsmann Vassilyj Smyslow.

Beim berühmten **„Hochofen-Turnier“**, das zum 25. Male in Beverwijk (NL) ausgetragen wurde, belegte **Robatsch** den **9. Platz**. Turniersieger wurde Donner (NL) vor Bronstein (UdSSR) und Pilnik (ARG).

Weltmeister **Botwinnik** verlor nach einer **9,5:12,5** (+2, -5, =15) Niederlage seinen **WM-Titel** nun endgültig an **Tigran Petrosjan.** Petrosjan (*17.6.1929 in Tiflis - +13.8.1984 in Moskau) wurde neunter Weltmeister der Schachgeschichte.

Das **10. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Turnier“) wurde diesmal in Luzern abgehalten. **Deutschland** (12,5) sicherte sich den Wanderpokal mit dem dritten Sieg endgültig. **Österreich (9,5)** erreichte den **4. Platz** hinter der BRD, Holland (11,0) und England (10,0) jedoch vor Spanien (9,0) und der Schweiz (8,0). Die Teammitglieder waren Robatsch (2/5), Dückstein (2,5/5), Beni (3/5), **Kinzel** (1,5/4) und Lokvenc (0,5/1).

Die **Herrenstaatsmeisterschaft** wurde vom 16.-28.6. in Ottenstein abgehalten. Neuer Staatsmeister wurde der Wiener **Dr. Wilhelm Schwarzbach** (8,0) vor Franz Auer (7,5) und Alexander Prameshuber (beide OÖ). Johann **Langer** (Amstetten) wurde ausgezeichneter **Vierter**. Weiters: Walter Wallner (St 6,0) und die beiden Wiener Karlstätter und Walter Luncz (beide je 5,5). **Karl Röhrl** (Wilhelmsburg) erreichte mit fünf Punkten den **8. Platz**. Dahinter noch: Esra Glass (4,5), Ing. Karl Orienter und der Oberösterreicher Wurm (beide je 4,0) sowie der Tiroler Harald Fürlinger (2,0).

Damenstaatsmeisterschaft wurde keine ausgetragen.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde in Wr. Neustadt ausgetragen. Es gewann **Helmut Thierjung (5,5)** aus Böhlerwerk vor Sepp Jelinek (Kremser SK) und Heinrich Wöber (Horn), beide 5,0 Punkte. Die weiteren Plätze gingen an Hans Nemetz (Baden), 4,0 P., Franz Gatterbauer (Amstetten), 3,5 P., Johann Kainz (Vitis) und Franz Fleckl (Asparn/Zaya), beide 2,0 Punkte, Johann Kobermeyer (Bruck/L.), 1,0 Punkt.

Beim **Zonenturnier** in Halle erreichte **Robatsch** den sehr guten geteilten **3.-4. Platz** hinter Portisch (H) und Larsen (DK)**.** Ein Stichkampf gegen Ivkov (YU) wird um den Aufstieg in das Interzonenturnier entscheiden. Dieser Stichkampf ging jedoch für Robatsch 0:2 verloren..

An der **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** nahmen diesmal alle Bundesländer außer dem Burgenland teil. Der Bewerb wurde vom 8.-15.9. wieder in Walchsee durchgeführt. Die **Wiener Vereine** siegten abermals. Auf den weiteren Rängen folgten Oberösterreich, die Wiener Betriebe, Tirol **und Niederösterreich (5. Platz).**

Bei der **Jugendweltmeisterschaft** kam der Wiener Holaszek nicht in das Finale. Weltmeister wurden **Gheorghiu** und **Janata**.

Bei einem Internationalen **Jugendturnier** in **Den Haag** erreichte **Österreich** (15,0) den **5. Platz**. Sieger wurde Dänemark (22,5) vor Deutschland (17,5). Für Österreich spielten Holaszek, Seuss, Gretner und Skrob.

Beim **6. Asztalos Gedenkturnier in Miskolcz,** das von Tal vor Bronstein und Bilek gewonnen wurde, erreichte **Lokvenc** den **15. Platz**.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** fand diesmal vom 28.7.-9.8. in Kaprun statt. Staatsmeister wurde **Engelbert Weißbacher** aus Wien vor Korom (OÖ) und G. Mikenda (Slzbg.). **Helmut Thierjung** und **Sepp Jelinek** erreichten die Plätze 5 und 6.

Meister **Beni** gab anlässlich des **Hollabrunner Volksfestes** eine **Simultanvorstellung** und trat gegen vierzig Spieler an (20+, 11=, 9-).

Österreich trat mit der Schweiz und Deutschland in der II. Vorrundengruppe zur **3. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** an Bad Pyrmont an und erreichte den **2. Platz**. Die Österreicher gingen mit Dückstein, Beni, Prameshuber (3/4!), Dr. Gragger, Kinzel (3/4!), Ing. Stöckl, Lokvenc, Dr. Winiwarter (3/4!), Busek, Ing. Leinweber (3/4!) und Seuss in den Bewerb.

Die **10. Österreichische Vereinsstaatsmeisterschaft (Staatsliga)** wurde nach einem neuen Modus ausgetragen. Sieben Mannschaften gaben ihre Meldung ab, Hietzing verzichtete auf ein Antreten. In Vorrundenspielen wurden drei Finalisten ermittelt. **SV Krems** bezwang überraschend den Linzer SV mit 3,5:2,5 und stieg in das **Finale** auf ebenso wie **Styria Graz** (Sieg über Mariahlif) und **Dornbirn** (Turniersieg über Innsbruck und Salzburg.
Das Finale kam in **Kaprun** vom 1.-3.11. zur Austragung. **SV Krems** bezwang **Styria Graz 3,5:2,5** und erreichte gegen **Dornbirn** ein **3:3**. Durch die bessere Bretterwertung errang **Krems** den ersten **Staatsmeistertitel** vor den punktegleichen Grazern und Dornbirn. Bei den Siegern spielten Hans Lambert, Dr. Winiwarter, Hofmann, Berger, Lengenfelder, G. Lambert und Schwammer. Gespielt wurde erstmals auf 6 Brettern.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1962/63:
Landesliga: 1. Kremser SV (62,5), 2. Wr. Neustadt (60,0), 3. Baden (54,5), 4. Amstetten (53,5), 5. St. Pölten (47,0), 6. Pottschach (34,0), 7. Heidenreichstein (25,0).
Liga Süd: 1. Neunkirchen (71,0), 2. Ternitz (63,0), 3. Leobersdorf (58,0), 4. Pottendorf (57,0), 5. Wr. Neustadt II (56,5), 6. Payerbach (51,0), 7. Baden II (48,5), 8. Bad Vöslau (43,0).

Schachgruppe West: **1. Mauer A** (50,0), 2. Böhlerwerk (47,5), 3. Traisen (44,0), 4. Amstetten (42,5), 5./6. Ybbs und Ulmerfeld-Hausmening (je 37,5), 7. Mauer B (25,0).
Schachgruppe Nord: 1. Laa/Thaya (33,5), 2. Krems (26,5), 3. EPSV Gmünd (18,5), 4. Groß Siegharts (17,5).
Schachgruppe Waldviertel: 1. Waidhofen/Thaya (44,0), 2. Zwettl (33,0), 3. Heidenreichstein II (31,5), 4. Vitis (26,0),

5. Weitra (24,0), 6. EPSV Gmünd II (21,5).
Schachgruppe Weinviertel: 1. Mistelbach (37,5), 2. Laa II (33,5), 3. Hollabrunn (23,5), 4. Neusiedl/Zaya (18,5), 5. Asparn/Zaya (17,5), 6. Ernstbrunn (14,5).

1. Klasse Süd: 1. Bruck II (71,5), 2. Hainburg (68,0), 3. Pottenstein A (58,5), 4. Neufeld (47,0), 5. Pottenstein B (45,0), 6. Wr. Neustadt III (42,5), 7. Kottingbrunn (40,5), 8. Möllersdorf (30,0), 9. Blumau (29,0).
1. Klasse West: wurde mit Liga West vereinigt.

Der **NÖSV** umfasste 1963 **vierzig Vereine** und **622 gemeldete Spieler**.

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Franz Neuer** (13,5) vor Ferdinand Häringer (11,0) und Karl Blieberger (10,5).

Beim Internationalen Turnier in **Havanna** erreichte **Robatsch** einen guten **12. Platz**. Turniersieger wurde Kortschnoj vor Geller und Pachmann.

Die **2. Frauen-Olympiade** wurde in **Split** (22.9.-10.10) durchgeführt. Gespielt wurde mit Zweiermannschaften. Olympiasieger wurde die **UdSSR** (25,0) vor Jugoslawien (24,5) und der DDR (21,0). 4. Rumänien (18,5), 5. Bulgarien (17,5), 6. Ungarn (17,0), 7. Niederlande (15,5), 8. Polen (15,0), 9. USA (12,5), 10. BRD, 11. Mongolei (je 10,5). **Österreich** (8,0) belegte den **12. Platz. Hilde Kasperowski** erreichte bei den Ersatzspielerinnen mit 3,5/11 den **3. Platz**.

Johann Langer (Amstetten) folgte als **Präsident** der Landesgruppe Niederösterreich seinem Vorgänger Josef Moser (Wr. Neustadt).

Ein **Vergleichskampf** am 24.11. in St. Pölten zwischen **Niederösterreich** und **Oberösterreich** endete mit einem **38,5:38,5** Unentschieden. Gespielt wurde auf 77 Bretter! Ergebnisse der ersten 10 Bretter: Auer – Kinzel 0:1, Prameshuber – Dr. Winiwarter remis, Baumgartner –Lambert H. remis, Kaliwoda – Stoppel 0:1, Dr. Schmidt – Röhrl 0:1, Reisinger – Langer 0:1, Kramer – Dr. Weinwurm 1:0, Niedermayer – Sailer 1:0, Wurm – Grabler remis, Kreuz – Gindl 0:1.

Der Schachklub **Breitensee** siegte am 4. August in einem Freundschaftsspiel gegen **Loosdorf** mit **7,5:4,5** Punkten. Die Wiener schlugen am 25. August auch **Payerbach** mit **6,5:4,5** Punkten.

In **Bad Pyrmont** wurde ein **Dreiländerkampf** ausgetragen den Deutschland (27,0) vor **Österreich (21,0)** und der Schweiz (12,0) gewann. **Kinzel** und **Dr. Winiwarter** erreichten auf dem 5. bzw. 8. Brett 3 Punkte aus vier Partien.

Die **6. Fernschachmeisterschaft** gewann **Engelbert Höllinger (13,5)** vor Kurt Koscher (13,0) und Franz Gosch (12,5). Der **4. Rang** ging an **Egon Spitzenberger** (11,5). 17 Spieler nahmen am Bewerb teil.

In **Budva** wurde die **10. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die **Tschechoslowakei** vor Jugoslawien und Bulgarien. Österreich war nicht vertreten.

Österreich gewann einen Fernschachländerkampf gegen **Dänemark** mit **16:14**.

1964

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Sowjet **Michail Tal** vor dem Jugoslawen Svetozar Gligoric und Chassin.

Bobby Fischer wurde mit 11/11 zum sechsten Male **US-Meister.**

Beim **Zonenturnier** in Kecskemet erreichte **Prameshuber** nur den **15. Platz**.

Robatsch erreichte bei einem Turnier in **Malaga** den sehr guten **5. Platz**. Sieger wurde der spanische Großmeister Pomar vor Portisch (H):

Das **Interzonenturnier** in Amsterdam gewann **Smyslow** vor Larsen, Spasski und Tal (alle je 17,0).

Das **11. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Turnier") wurde diesmal in Lenzerheide abgehalten. Die **BRD** (12,0) gewann neuerlich, diesmal vor Holland (11,5) und den starken **Österreichern (11,0)**. Die Teammitglieder waren Beni (2/5), Prameshuber (2/4), **Kinzel** (3,5/5), Baumgartner (1,5/3), und Holaszek (2/3). Die weiteren Ränge gingen an Spanien (10,5), Schweiz (10,0) und Italien (5,0).

Beim **IBM-Turnier** in Amsterdam erreichte **Dr. Dückstein** hinter Larsen (DK) und Donner (NL) einen ausgezeichneten **3. Platz**.

Das Finale der **11. Österreichischen Vereinsstaatsmeisterschaft (Staatsliga)** wurde im Anschluss an die BLMM in Walchsee ausgetragen. In drei Vorrundengruppen mit je drei Teilnehmern wurden drei Finalisten ermittelt. Überschattet wurde das Turnier von der vorzeitigen Abreise der Salzburger Mannschaft. Es siegte **Styria Graz** vor dem Linzer SV und Salzburg. **Wr. Neustadt** wurde im Vorrundenturnier hinter Mariahilf und dem Linzer SV nur Dritter.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1963/64:
Landesliga: 1. Wr. Neustadt (56,5), 2. St. Pölten (55,5), 3. SV Krems (54,5), 4. Amstetten (53,0), 5. Neunkirchen (42,0), 6. Baden (39,0), 7. Laa/Thaya (37,5), 8. Pottschach (34,0), 9. Traisen (24,5), 10. SK Krems (24,0), 11. Mauer (19,5).
Liga Süd: 1. Bruck/Leitha (76,0), 2. Hainburg (59,5), 3. Ternitz (58,0), 4. Payerbach-Reichenau (52,5), 5. Wr. Neustadt II (51,0), 6. Pottendorf (50,5), 7. Baden (50,0), 8. Leobersdorf (49,5).

Gruppe West *(Herbstendstand!):* **1. Böhlerwerk** (43,0 – wurde auch Meister), 2. Amstetten B (31,5), 3. Hitiag (28,5), 4. Mauer II (27,0), 5. Ybbs (26,0), 6. Loosdorf (24,0), 7. Traismauer (23,0), 8. Ulmerfeld-Hausmening (21,0).

1. Klasse Süd *(Herbstendstand!):* 1. Neufeld (31,5), 2. Mannersdorf (31,0), 3. **Pottenstein A** (30,5 – wurde Meister), 4. Kottingbrunn (26,5), 5. Bad Vöslau (26,0), 6. Bruck II (22,0), 7. Pottenstein B (19,5), 8. Möllersdorf (14,5), 9. Blumau (13,5).
1. Klasse Waldviertel: 1. Heidenreichstein A (65,0), 2. Zwettl (54,0), 3. Groß Siegharts (49,5), 4. EPSV Gmünd (44,5), 5. Heidenreichstein B (40,5), 6. Vitis (35,0), 7. Weitra (34,0), 8. Nagelberg (13,5).
Weinviertel *(Herbststand!)* 1. Hollabrunn (26,0), 2. **Mistelbach I** (25,5 – wurde auch Meister!), 3. Laa/Thaya II (19,5), 4 Neusiedl/Zaya (15,5), 5. Ernstbrunn (15,0), 6. Asparn/Zaya (14,0), 7. Mistelbach II (10,5).

Der NÖSV umfasste **42 Vereine** mit **51 Mannschaften** und **648** gemeldeten **Spielern.**

Die Klubmeisterschaft von **Hainburg** gewann **Johann Sicker** (11,0) vor Ferdinand Häringer und Josef Vorberger (beide je 10,0).

Payerbach-Reichenau gewann einen Freundschaftskampf gegen **Gaswerk-Wien** mit **4,5:3,5.**

Eine Auswahlmannschaft des Stahlwerkes **Ternitz** blieb gegen **Hütte Krems** mit **8,5:3,5** erfolgreich. Auf den beiden ersten Brettern gewann Kropelnicky gegen Schwammer und Hermann Eisenkölbl verlor gegen Berger Josef.

Die **Landesmeisterschaft** in Bruck/Leitha brachte einen Sieg für den Lokalmatador **Kurt Grabler** (7,5) vor dem St. Pöltner Karl Röhrl (6,5) und den punktegleichen Alfred Haidvogel (Wr. Neustadt), Johann Sailer (Amstetten) und Josef Bogner (Pottenstein), die auf 5,0 Zähler kamen. Die weiteren Ränge gingen an den Wr. Neustädter Ernst Gindl (4,5), den Amstettner Friedrich Leimlehner (3,5), den Neunkirchner Josef Muzler (3,0), sowie Ing. Manfred Kraus (Pottschach) und Josef Berger (Krems), je 2,5 Punkte.
Kurt Grabler konnte auch die Kreismeisterschaft Süd vor Ing. Manfred Kraus gewinnen.

Kurt Grabler (1931 – 1985) war von Beruf Bauleiter. Mit 19 Jahren wurde er Klubmeister des SK Berghofer in Wien. Durch Heirat übersiedelte er von Wien nach Bruck/Leitha.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** brachte nach einem Stichkampf (1,5:0,5) einen Erfolg für **Friedrich Wöber** vom SK Krems. Die Meisterschaft beendeten Wöber und Fleckl (Asparn/Zaya) mit je 5,0 Punkten. Dritter wurde Johann Kainz (Vitis).

Ein **Mannschaftsturnier** in St. Pölten brachte einen Erfolg für die **Wiener Austria** vor dem Welser Schachverein, St. Pölten und Krems.

Zur **16. Olympiade** trafen sich diesmal in **Tel-Aviv**, vom 2.-25.11. **50 Länder (!)** um die beste Mannschaft zu ermitteln. Erstmals waren alle fünf Kontinente vertreten. **Österreich** ging mit **Dr. Andreas Dückstein (59%),** Alfred Beni (40%), Alexander Prameshuber (58%), Dr. Anton Gragger (53%), Ing. Ernst Stöckl (43%) und **Dr. Felix Winiwarter (60%)** in den Bewerb und erreichte in der Vorrunde den vierten Platz, kam somit in die Finalgruppe B und erspielte den 6. Platz. Dies bedeutete den **20. Endrang.** Olympiasieger wurde zum siebenten Male in Folge die **UdSSR** (36,5) vor Jugoslawien (32,0) und der BRD (30,5). Der **Olympiasieger** spielte mit Weltmeister **Tigran Petrosjan**, den Exweltmeistern **Michail Botwinnik** und **Vassilyj Smyslow**, sowie **Paul Keres**, **Boris Spasski**, **David Bronstein** und **Leonid Stein**. Der 4. Platz ging an Ungarn (30,0), 5. Tschechoslowakei (28,5), 6. USA (27,5), 7. Rumänien, 8. Bulgarien (je 27,0), 9. Argentinien (26,0). **GM Erich Elisakses** erreichte für **Argentinien** in 19 Partien 53,4%, 10. Polen (24,0), 11. Niederlande (21,0), 12. Kanada (19,0), 13. Spanien, 14. Israel (je 17,5).

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** wurde wieder in Walchsee ausgetragen und brachte einen überlegenen **Sieg** der **NÖ-Mannschaft**. Es konnten alle 8 Partien gewonnen werden! Sie Siegermannschaft spielte in folgender Aufstellung: OLGR Kinzel (6/8), Dr. Winiwarter (6/8), Stoppel (7/8), Lambert (7/8), Grabler (5/8), Röhrl (4/7), Sailer (4,5/7), Bogner (1,5/2), Dr. Weinwurm (4,5/7) und Haidvogel (0,5/1). Die Plätze gingen an die Steiermark, die Wiener Betriebe und an die Wiener Vereine.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** kam wieder in Kaprun vom 2.-14.8. zur Austragung und brachte einen Erfolg für den Vorjahrssieger **Weißbacher** aus Wien vor Hölzl (Tirol). Den **7. Platz** erreichte **Wöber** aus Krems.

Das **Spielmann Gedenkturnier** in Wien gewann **Dr. Andreas Dückstein** vor Alfred Beni, Esra Glass und Karl Patzl (alle

je 6,0). Weiters folgten DI Ernst Stöckl, Josef Lokvenc (beide je 5,5), Dr. Wilhelm Schwarzbach (4,5), Karl Kopetzky (3,5), Hans Joachim Schubert (3,0) und Ing. Karl Orienter (1,5).

Die Herrenstaatsmeisterschaften werden nun im Zweijahresrhythmus ausgetragen.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** kam diesmal in Hartberg vom 8.-19.8. zur Austragung. Staatsmeisterin wurde **Dr. Ingeborg Kattinger** (7,5) vor Berta Zebinger (6,5) und Alfreda Hausner. Der **4. Platz** ging an die St. Pöltnerin **Hilde v. Kasparowsky** vor der Wienerin Beisteiner (alle je 6,0). Weiters Maria Ager (5,0), Wilma Samt (4,0), Lohinsky und Döry (beide je 2,0) sowie Hermine Winninger (0).

Ein **Vergleichskampf** am 11.10 in Linz zwischen **Niederösterreich** und **Oberösterreich** ging mit **33,5:45,5** verloren. Gespielt wurde auf 79 Brettern! Ergebnisse der ersten 10 Bretter: Baumgartner – Grabler 1:0, Kaliwoda – Lambert H. 0:1, Rabitsch – Stoppel remis, Dr. Schmidt – Dr. Winiwarter 0:1, Wurm – Langer 1:0, Reisinger – Gindl 0:1, Niedermayer – Sailer remis, Kramer – Winter remis, Riegler – Bogner 0:1, Ager – Leimlehner 1:0.

Beim Internationalen Capablanca Gedenkturnier in **Havanna** erreichte **Robatsch** (10,5) einen guten **13. Platz**. Turniersieger wurden Smyslow und Uhlmann (beide je 16,0) vor Taimanow (15,5).

Tigran Petrosjan gewann gemeinsam mit Keres das Turnier von **Buenos Aires.**

Beim **Austria-Weihnachtsturnier** wurde **Stoppel** hinter Dr. Dückstein und Holaszek **Dritter** und erhielt für diese Leistung den **Österreichischen Meistertitel.**

An der **11. Studentenolympiade** in Krakau nahm erstmals auch eine **österreichische Mannschaft** teil und erreichte den guten **12. Platz**. 21. Nationen nahmen teil. **UdSSR** gewann vor CSSR und Ungarn. Die Österreicher spielten in der Aufstellung: Strauß, Steiner, Seuss, Skrob und Bukacek.

Österreich verlor einen Fernschachländerkampf gegen **Schweden** mit **19:21**. Die Ergebnisse auf den ersten zehn Brettern sprachen aber mit 7:3 für die Österreicher.

Der Länderkampf gegen **England** wurde mit **24,5:11,5** klar gewonnen.
Die Fernturniere werden in Gruppen A, H und N ausgetragen.

1965

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Este **Paul Keres** vor dem Rumänen Florin Gheorghiu und dem Jugoslawen Svetozar Gligoric.

Bei der Generalversammlung des ÖSB, vom 20. März, wurde das **Burgenland** als letzter Landesverband aufgenommen.

Das **12. Sechsländerturnier** („Clare-Benedict-Turnier“) wurde diesmal in **Berlin** abgehalten. Die **BRD** (15,5) gewann neuerlich und **Österreich (7,5)** erreichte mit den Spielern Dückstein (2,0), **Kinzel** (0,5), Holaszek (1,5), **Lambert** (2,0) und Baumgartner (1,5; 75%!) den **5. Platz**. Der 6. Platz ging an die Schweiz (5,0).

Die **Herrenstaatsmeisterschaft** kam vom 9.-24.6. wieder in Ottenstein zur Austragung. **Staatsmeister** wurde der Grazer **Philipp Struner (9,5)** vor Franz

Auer (9,0) und **Franz Stoppel** (8,0). Weiters die Wiener Karl Janetschek, Josef Lokvenc, Dr. Wilhelm Schwarzbach (alle je 7,5) und Anton Strauss (6,5). **Kurt Grabler** (NÖ) erreichte den **8. Platz**; 13 Teilnehmer.

An der **12. Studentenolympiade** in Sinaia (Rumänien) nahm wieder eine **österreichische Mannschaft** teil und erreichte den guten **11. Gesamtplatz** nachdem der Einzug in die Gruppe A verpasst wurde. **UdSSR** gewann vor Israel und Dänemark. Die Österreicher spielten in der Aufstellung: Holaszek (8,5/11 = 2. Platz auf Brett 1), Seuss, Kronabetter, Watzka und Skrob.

Vom 11.-18.7. wurde in Krems die **Jugendlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister wurde der Kremser **Friedrich Wöber** (8,5) vor Denk (Hainburg), Wasl (Krems) und Kobermeyer (Bruck), alle 6,5 Punkte. Die weiteren Ränge gingen an Masarsch (Ybbs), 6,0 Punkte, den Kremser Wieser (5,5), sowie Robert Eisenkölbl (Ternitz) und Fleckl (Asparn/Zaya), je 4,0 Punkte. Weiters Kainz (3,5), Klauser aus Krems und Probst aus St. Pölten je 2,0.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** entschied in Hartberg (1.-13.8.) Lokalmatador **Georg Danner** für sich. Die weiteren Plätze gingen an Peter Roth (Stmk.) vor Mikenda (Sbg.). Der Kremser **Friedrich Wöber** wurde **Fünfter**, Wasl (NÖ) Elfter.

Kurajica wurde vor Hartoch und Tukmakow **Jugendweltmeister**.

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** fand wieder in Walchsee (12.-19.9.) statt. Diesmal gewannen die **Oberösterreicher** knapp **vor Niederösterreich** und der Mannschaft Wien II. In der NÖ-Auswahl spielten: Kinzel (4/8), Stoppel (5/8), Lambert Hans (5,5/7), Dr. Winiwarter (6,5/8), Grabler (5/7), Haidvogel (3/5), Röhrl (5,5/8), Bogner (0,5/2), Fischer (3/4) und Dr. Weinwurm (5,5/7).

Beim Internationalen Turnier in **Kopenhagen** erreichte **Dr. Dückstein** den sehr guten **6. Platz**. Turniersieger wurde Suetin vor Gligoric und Taimanow. Dückstein verfehlte den GM-Titel nur um einen halben Punkt.

Das Turnier **der Grazer Schachgesellschaft** gewann **Musil** vor Malesic und Kronabether.

Karl Robatsch wurde beim **IV. Capablanca-Gedenkturnier** ausgezeichneter **Achter**. Den Sieg holte sich **Smyslow** vor Ivkov, Geller und Bobby Fischer.

Das Finale der **12. Österreichischen Vereinsstaatsmeisterschaft (Staatsliga)** wurde zu Allerheiligen in Linz ausgetragen. Es siegte wieder **Styria Graz** vor dem Linzer SV und Salzburg. NÖ-Meister **SV Krems** scheitert in der Vorrunde gegen den Linzer SV mit 2,5:3,5.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1964/65:
Landesliga: 1. Kremser SV I (57,0), 2. Amstetten I (56,0), 3. St. Pölten I (52,5), 4. Wr. Neustadt (49,5), 5. Neunkirchen (43,0), 6. Bruck/Leitha (39,5), 7. Baden (35,5), 8. Böhlerwerk (30,0), 9. Pottschach (29,0), 10. Laa/Thaya (28,5), 11. Traisen (19,5).
Liga Süd: 1. Pottenstein I (67,5), 2. Hainburg (65,0), 3. Ternitz (64,0), 4. Pottendorf (63,0), 5. Wr. Neustadt II (57,0), 6. Payerbach (56,0), 7. Leobersdorf (52,5), 8. Neufeld (24,0).
Liga West: **1. St. Pölten II** (76,5), 2. Ybbs (74,0), 3. Hitiag (70,0), 4. Amstetten II (65,0), 5. Traismauer (63,0), 6. Wilhelmsburg (63,0), 7. Mauer (59,0), 8. SV Krems II (57,5), 9. Loosdorf (48,0).

1. Klasse Süd: 1. Bruck II (43,0), 2. Bad Vöslau (42,5), 3. Mannersdorf (42,0), 4. Möllersdorf (34,5), 5. Pottenstein II (32,5), 6. Kottingbrunn (29,5), 7. Blumau (28,0).
1. Klasse Waldviertel: 1. Heidenreichstein A (72,5), 2. Groß Siegharts (55,0), 3. Zwettl (55,0), 4. EPSV Gmünd (54,0), 5. Vitis (49,5), 6. Heidenreichstein B (47,5), 7. Waidhofen/Th. (40,5), 8. Nagelberg (34,5), 9. Weitra (24,0).
Weinviertel: 1. Hollabrunn (41,5), 2. Neusiedl/Zaya (32,5), 3. Laa/Thaya II (31,0), 4. Mistelbach (28,5), 5. Ernstbrunn (26,5), 6. Asparn/Zaya (20,0).

Erstmals kam ein **NÖ-Cup** zur Austragung. Gespielt wurde in Vierermannschaften. Der erste NÖ-Cupsieger wurde der **Kremser SV** mit einem 2,5:1,5 Finalsieg über Amstetten.
Cupsieger der Einzelwertung wurde **Dr. Felix Winiwarter** (SV Krems) mit 8,0 Punkten vor dem Kremser Hans Lambert und Johann Langer (Amstetten), je 7,0 Punkte.

Städtekampf: 4.1.: **Weitra** gegen Gmünd 5:4

Meister **Stoppel Franz** wurde Stammspieler in Wien.

Der 23jährige **Bobby Fischer** wurde zum siebenten Male Meister der USA.

Boris Spasski (SU) gewann das **6. Kandidatenfinale**.

Tigran Petrosjan gewann den WM-Kampf gegen Herausforderer **Boris Spasski** mit **12,5:11,5**.

Nona Gaprindaschwili verteidigte ihren Weltmeistertitel gegen **Alla Kuschnir** mit **8,5:4,5** (+7, -3, =3) erfolgreich.

Das Finale der **3. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** entschied in Hamburg wiederum die **Sowjetunion** für sich. Auf den Plätzen folgten Jugoslawien und Ungarn.

Österreich gewann überraschend einen Fernschachländerkampf gegen die **DDR** mit **18,5:15,5**.

Die **7. Fernschachmeisterschaft** gewann **Josef Giselbrecht,** Bregenz **(14,5)** vor Engelbert Höllinger, Wien (14,0). Der **3. Platz** ging an den Wilhelmsburger **Franz Vytopil (13,5).** Den 4. Rang erreichte Egon Spitzenberger (11,5).
Die Gruppe B gewann Haas aus Traismauer mit 11,5 Punkten.

Zur Vorrunde der **6. Fernschacholympiade** nahmen folgende Spieler teil: Dr. Franz Thannhauser, Kurt Kaliwoda, Oskar Kallinger, Leo Godai, **Franz Vytopil (Wilhelmsburg)** und Josef Giselbrecht.

1966

Das 40. Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Sowjet **Boris Spasski** punktegleich vor dem Ostdeutschen Wolfgang Uhlmann und dem Sowjet Ewgeni Wasjukow.

Der oftmaligen Staatsmeisterin **Dr. Kattinger** wurde der **Meistertitel** verliehen.

Das **13. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Turnier“) wurde diesmal in Brunnen abgehalten. Es gewann **Holland** (14,5) vor Spanien (13,5) und der BRD (11,5). **Österreich (9,5)** mit den Teammitgliedern Robatsch (3,5), Dr. Dückstein (3,0), Struner (0), Auer (1,0) und Holaszek (2,0) eroberte den **vierten Rang.** Die weiteren Plätze gingen an England (6,0) und an die Schweiz (5,0).

Am **16. 6. verstarb** im 45. Lebensjahr **Präsident Johann Langer** (Amstetten).

Langer war seit 1963 Präsident der Landesgruppe Niederösterreich.

Das Finale der **13. Österreichischen Vereinsstaatsmeisterschaft (Staatsliga)** wurde zwischen den Vereinen **Amstettner SV** und **Austria-Wien** ausgetragen. Die Niederösterreicher setzten sich auf dem Weg in das Finale gegen Hietzing-Wien durch. Im Finale behielt die Wiener Mannschaft mit 4,5:1,5 klar die Oberhand.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1965/66:
Landesliga: 1. Amstetten (56,5), 2. Bruck/Leitha (53,0), 3. SV Krems (48,5), 4. St. Pölten (44,5), 5. Baden (42,5), 6. Wr. Neustadt (35,5), 7. Pottschach (33,0), 8. Pottenstein (32,5), 9. Böhlerwerk (32,0), 10. Neunkirchen (31,0) und 11. Hollabrunn (31,0).
Liga Süd: 1. Hainburg (76,0), 2. Ternitz (69,5), 3. Payerbach (57,5), 4. Bruck/Leitha II (53,5), 5. Pottendorf (53,0), 6. Wr. Neustadt II (52,5), 7. Leobersdorf (47,5), 8. Bad Vöslau (38,5).

Gruppe West: **1. Traismauer/Herzogenburg** (45,0), 2. Mauer (40,5), 3. Hitiag (40,5), 4. Wilhelmsburg (39,5), 5. Kremser SV II (38,5), 6. Ybbs (36,5), 7. Traisen (35,5), 8. Amstetten B (31,0), 9. Loosdorf (27,5), 10. St. Pölten II (25,5).
1. Klasse Süd: 1. Mannersdorf (35,0), 2. Möllersdorf (24,5), 3. Ternitz II (23,5), 4. Pottenstein II (22,0), 5. Kottingbrunn (15,0).
1. Klasse Waldviertel: 1. Heidenreichstein (47,0), 2. EPSV Gmünd (34,5), 3. Groß Siegharts (29,5), 4. Zwettl (25,5), 5. Vitis (22,5), 6. Heidenreichstein B (21,0).
Weinviertel (nur Frühjahrsdurchgang!)**:** **1. Laa/Thaya I** (10,5), 2. Neusiedl/Zaya (9,0), 3. Ernstbrunn (7,5), 4. Hollabrunn II (6,5), 5. Mistelbach (6,5). Gespielt wurde in Vierermannschaften.

Den **Landescup** gewann nach 1965 erneut der Schachklub **Krems** im Finale gegen Bruck/Leitha mit 2,5:1,5.

Ein internationales Turnier in **Le Havre** gewann Bent Larsen (DK) vor Krogius und Polugajewski (beide SU). **Dr. Dückstein** erreichte den **8. Platz**.

Das Burgenland trat dem ÖSB teil.

Bei der **Jugendstaatsmeisterschaft** in Eisenstadt, vom 31.7.-12.8., erreichten **Pils (Stmk.)** und **Roth (W)** die ersten beiden Plätze. **Zehnter** wurde der Niederösterreicher **Kobermeyer.** Platz 11 ging an den Kremser **Wasl** (4,5).

Die **Landesmeisterschaft** in Berndorf brachte erneut einen Sieg für **Grabler (Bruck/Leitha)** vor Röhrl (St. Pölten). Die Entscheidung fiel aber erst in einem Stichkampf. Beide Spieler errangen je 7,5 Punkte. Dr. Winiwarter (5,5) erreichte den dritten Platz. Der 4. Rang ging an Ing. Kraus (Pottschach) und Haidvogel (Wr. Neustadt), je 4,5 Punkte. 10 Teilnehmer.

Die **Landesjugendmeisterschaft** in Berndorf gewann der Brucker **Johann Kobermeyer (6,5)** vor Denk, Hainburg (6,0) und Robert Eisenkölbl, Ternitz (5,5).

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 6.-15.8. in Mauerkirchen (OÖ) ausgetragen. Staatsmeisterin wurde **Wilma Samt (8,0)** vor Maria Ager (OÖ, 7,5) und Dr. Inge Kattinger (6,0). Weiters Alfred Hausner, Berta Zebinger (beide je 5,5), Lohinsky (4,0), Beisteiner (3,5), Bergmann, Raschhofer (beide je 2,0) und Hermine Winninger (1,0). Niederösterreich war nicht vertreten.

Österreich hatte einen Großmeister - Karl Robatsch (Kärnten) und zwei Internationale Meister – Alfred Beni (Wien)

und Dr. Andreas Dückstein (Wien; gebürtiger Ungar).

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** fand zum zehnten Male in Walchsee statt. Diesmal gewann die Mannschaft **Wien II** (55,0) vor Wien I (49,0) und der Steiermark (46,0). **Niederösterreich (41,5)** erreichte den **vierten Platz** mit folgenden Ergebnissen: Kinzel (5/7), Lambert Hans (6,5/9), Grabler (4/9), Röhrl (7,5/9), Fischer (5/8), Ing. Kraus (4,5/9), Schandl (3/8), Berger (2/3), Dr. Weinwurm (3,5/6), Thierjung (0,5/3) und Hacker Adolf (0/1).

Die **17. Olympiade** wurde unter Rekordbeteiligung (52 Länder) in **Havanna** (23.10.-20.11.) ausgetragen. **Österreich** ging mit Alexander Prameshuber (56%), **Anton Kinzel (7,5/13 - 58%)**, **Franz Stoppel (50%)**, **Dr. Felix Winiwarter (56%), Karl Janetschek (58%)** und Georg Schubirz (ohne Einsatz) in den Bewerb und erreichte in der Vorrunde den vierten Platz, kam somit in die Finalgruppe B und erkämpfte hier den ausgezeichneten ***3. Platz.*** Dies bedeutete den **17. Endrang.** Olympiasieger wurde zum achten Male in Folge die **UdSSR** (39,5) vor der USA (34,5) und Ungarn (33,5). 4. Jugoslawien (33,5), 5. Argentinien (30,0), 6. Tschechoslowakei (29,5), 7. Bulgarien (28,5), 8. Rumänien (26,5), 9. DDR (25,5), 10. Dänemark (20,0), 11. Island (19,0), 12. Spanien (18,0), 13. Norwegen (14,0), 14. Kuba (12,0).
Beim Schachkongress wurde **Dr. Dorazil** zum **Präsidenten der Zone 2** ernannt. Dies bedeutete auch das Amt des **Vizepräsidenten der FIDE**. Außerdem wurde er auch als Sekretär des Qualifikationskomitees bestätigt.

An der **3. Damenschacholympiade** in Oberhausen (BRD) nahm auch **Österreich** teil und belegte mit den Spielerinnen Dr. Kattinger, Ager und Hausner den **letzten Platz**. 14 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. Die **UdSSR** (22,0) gewann vor Rumänien (20,5) und der DDR (17,0). 4. Jugoslawien (16,5), 5. Niederlande (16,0), 6. CSSR, 7. Ungarn (je 15,0), 8. Bulgarien (14,0), 9. England (12,9). 10. USA (9,5).

Beim Internationalen Turnier in **Palma de Mallorca** erreichte **Robatsch** den **12. Platz**. Turniersieger wurde Tal vor Pomar (Spanien) und Portisch.
Beim **Hochofenturnier** in Beverwijk platzierte sich **Robatsch** auf dem **elften Platz**. Das Turnier gewann Spasski.

Bobby Fischer gewann zum achten Male die nordamerikanische Meisterschaft.

Der russische Großmeister **Salo Flohr** trug in NÖ Simultanveranstaltungen aus. Bruck/Leitha (+33, =1, -2), Traismauer (+32, =3, -1 Hans Lambert).

In **Örebro** wurde die **13. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die **UdSSR** vor der Tschechoslowakei und Dänemark. Österreich war nicht vertreten.

Tigran Petrosjan verteidigt mit einem **12,5:11,5** (+4, -3, =17) gegen Herausforderer **Wassili Spasski** seinen **WM-Titel**.

Die **8. Fernschachmeisterschaft** gewann **Friedrich Schätzel (11,0)** vor Prof. Mag. Josef Brandl, Wien (10,5). Der **3. Platz** ging an **Egon Spitzenberger** punktegleich mit Oskar Kallinger, beide je 10,0 Punkte. Der Wilhelmsburger **Franz Vytopil** erreichte mit 7,5 Punkten den **7. Platz**.
Erstmals wurde die Fernschachmeisterschaft in Gruppen A, B und C abgewickelt.

Österreich gewann einen Fernschachländerkampf gegen **Polen** mit **18:12**.

Auf den ersten 10 Brettern hieß das Ergebnis 8:2.

1967

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Sowjet **Michail Botwinnik** vor dem Ostdeutschen Wolfgang Uhlmann und Basman.

Am 12. März fand in Wien ein **Länderkampf zwischen Wien und Niederösterreich** statt, der auf 50 (!) Brettern ausgetragen wurde. Wien siegte überlegen **31,5:18,5**. Die Ergebnisse an den Spitzenbrettern lauteten: Kinzel – Dr. Dückstein remis, Dr. Winiwarter – Holaszek remis, H. Lambert – Beni remis, Dr. Dorazil – Steiner 0:1, Röhrl – Stoppel 1:0 und Ing. Kraus gegen Ing. Stöckl remis.

Salo Flohr gab in Wr. Neustadt eine Simultanvorstellung. Das Ergebnis lautete: +22, =6, -5. Eine Simultanvorstellung in Melk endete +25, =5, -1. **GM Neustadt** (UdSSR) spielte in Traismauer (+11, =22, -2).

Vom 18.6. – 1.7. fand in Graz die **Herrenstaatsmeisterschaft** statt. Meister wurde der Wiener **Karl Janetschek** (12,5) vor Alexander Prameshuber (12,0) und dem Niederösterreicher **Franz Stoppel** (10,0). Der vierte Platz ging an den Steirer Walter Halser vor Franz Auer (beide je 8,5). Weiters Anton Strauss, Josef Lokvenc (beide je 8,0), Hans Müller (7,5), die drei Steirer Horst Watzka, DI Otto Vodep und Georg Danner (alle je 7,0), sowie Dr. Rudolf Palme (6,5); 16 Teilnehmer.

Das **14. Sechsländerturnier** in der Schweiz („Clare-Benedict-Turnier“) wurde diesmal in Leysin ausgetragen. Es gewann die BRD (13,0) vor Spanien (11,0) und England (11,0). **Österreich (8,0)** mit den Teammitgliedern Prameshuber (3/5), **Kinzel** (2/5), **Dr. Winiwarter** (0,5/4), Holaszek (2/4) und Watzka (0,5/2) eroberte hinter Holland (10,0) und vor der Schweiz (7,0) den **fünften Rang.** Prameshuber blieb ungeschlagen!

Das Finale der **14. Österreichischen Vereinsstaatsmeisterschaft (Staatsliga)** wurde nach Vorrundenkämpfen in einem Finalturnier vom 7. – 8.10. in Steyr ausgetragen. Staatsmeister wurde **Hietzing** vor Union Passering und Kufstein.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1966/67:
Landesliga: 1. Krems (55,5), 2. Bruck/Leitha (53,5), 3. Baden (49,0), 4. Amstetten (49,0), 5. Wr. Neustadt (45,5), 6. Pottschach (35,5), 7. Böhlerwerk (35,0), 8. Hainburg (32,0), 9. Pottenstein (29,0), 10. Wilhelmsburg (29,0), 11. Traismauer (27,0).
Liga Süd: 1. Neunkirchen (73,0), 2. Ternitz (69,5), 3. Bruck/Leitha II (66,0 + 1H), 4. Payerbach (54,5), 5. Pottendorf (52,0), 6. Mannersdorf (48,5 + 1H), 7. Leobersdorf (43,5), 8. Bad Vöslau (40,0).
Liga West *(nach 8 Runden!):* **1. Mauer** (37,0 – wurde auch Meister!), 2. Krems B (34,5), 3. Hitiag (32,5), 4. Loosdorf II (32,5), 5. Traisen (31,0), 6. Ybbs (29,5), 7. Amstetten B (18,0).

1. Klasse Süd: 1. Hainburg (35,5), 2. Kottingbrunn (31,0), 3. Pottendorf (31,0), 4. Ternitz II (28,5), 5. Möllersdorf (27,0), 6. Pottenstein (27,0).
1. Klasse West: 1. St. Pölten (26,0), 2. Loosdorf III (23,5), 3. Ybbs II (23,5), 4. Hitiag II (20,0), 5. Traismauer II (12,5), 6. Amstetten III (11,0).
1. Klasse Waldviertel: 1. Heidenreichstein A (17,0), 2. Groß Siegharts (14,0), 3. EPSV Gmünd B (12,5), 4. Zwettl (12,0), 5. Waidhofen/Th. (11,5), 6. Heidenreichstein B (8,5), 7. EPSV Gmünd A (8,5). Gespielt wurde einrundig mit Vierermannschaften.

Weinviertel: Eine Meisterschaft dürfte nicht ausgetragen worden sein!

Der **SK Krems** wurde als Sektion der **Hütte Krems** genannt.

Vom 12.-14. Mai wurde in **St. Pölten** ein **Kurzturnier mit Vierermannschaften** ausgetragen. Es siegte Hietzing vor der Schulgemeinde Wien, Austria 61, Austria-Wien, Wels, St. Pölten, Krems, Traismauer und einer Damenmannschaft.

Erstmalig seit 1961 wurde mit dem **Karl Eybl Gedächtnisturnier in Krems** Österreich wieder Schauplatz eines bedeutenden internationalen Turniers. 14 Teilnehmer trafen sich zu diesem Kräftemessen. Anlass war das 40jährige Gründungsjubiläum der Kremser Schachvereinigung. Sieger wurde unangefochten **GM Wolfgang Unzicker** (9,5/13) vor GM Laszlo Szabo (9,0), GM Vlastimil Hort (8,5) und GM David Bronstein (8,0). Die Österreicher Hans Holaszek (6,5), Dr. Andreas Dückstein (6,5) und **Anton Kinzel** (* 9.1.1921) belegten die Plätze **6** bis **8**. Den **9. Rang** holte sich **Hans Lambert** (*19.3.1928), den **12. Platz Dr. Felix Winiwarter** (*21.3.1930).

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** kam in diesem Jahr vom 31.8. – 8.9. in Hintermoos bei Saalfelden zur Austragung. Es gewann wieder die Mannschaft **Wien II** (45,0) vor Oberösterreich (43,5) und Wien I (40,5). **Niederösterreich (33,5)** erreichte diesmal nur den **fünften Platz.** Mannschaftsmitglieder waren: Grabler (3,5/8), Röhrl (5/7), Steinwender, Weißbacher (5/8), Thierjung (5/8), Schlagin, Springer, Savio, Walter Resch und Haas.

An der **14. Studentenolympiade** in Harrachov (CSSR) nahm wieder eine **österreichische Mannschaft** teil und erreichte den guten **12. Gesamtplatz** (2. Platz der Gruppe B!) nachdem der Einzug in die Gruppe A knapp verpasst wurde. **UdSSR** gewann vor der USA und England. Die Österreicher spielten in der Aufstellung: Holaszek (7/9! = 1. Platz auf Brett 1), Seuss (4,5/9), Strobel (4,5/8), Mikenda (4,5/8), Bukacek (6/6!) und Skrob (1/4).

Anlässlich der **650-Jahr-Feier von Ybbs** fand ein stark besetztes Meisterturnier statt, das **Dr. Dückstein (8,5)** vor Beni (7,5) und Lokvenc (7,0) gewann. **Dr. Winiwarter** erreichte hinter Auer (6,5) mit den Spielern Stauch (Bruck) und Karl Palda den geteilten **5. Platz**.

Bei der **Jugendstaatsmeisterschaft** in Hintermoos, vom 31.7.-11.8. siegte der Wiener **Hans Georg Dudek (8,0)** vor dem Steirer Hafner, den Wienern Nehonsky und Kende (alle je 7,5). Der Niederösterreicher **Wasl Ernst** erreichte den **5. Rang**.

Kaplan wurde vor Keene **Jugendweltmeister**.

Die **Landesjugendmeisterschaft** wurde von Hütte Krems organisiert. Landesmeister wurde der Kremser **Wasl Ernst (4,5)** vor Wieser (3,0), ebenfalls aus Krems, und Luef (Traismauer), 2,5 Punkte. Den vierten Rang teilten sich mit je 2,0 Punkten Grabenwöger (Traismauer) und Slama (Loosdorf) vor Rössel (Pottschach) mit einem Punkt.

Österreich trat mit Schweden, Ungarn und der CSSR in Vesely (CSSR) in der III. Vorrundengruppe zur **4. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** an und erreichte den **3. Platz**. Der Aufstieg in das Finale konnte hiermit nicht geschafft werden. Die Österreicher gingen mit Dr. Dückstein (2,5/6), Holaszek (2,5/6), Janetschek (2/6), **Kinzel (2,5/5), Stoppel (3/5), Lambert (2/6), Dr. Winiwarter (2/4),** Auer (0/3), Halser (1,5/5), Niedermayr (3,5/6), Strauß (2/4) und Steiner

(1,5/4) in den Bewerb. Das Finale wird 1970 in Kapfenberg ausgetragen.

Beim **38. FIDE-Kongress in Venedig** wurde Dr. Dorazil zum Hauptschiedsrichter der nächstjährigen Olympiade in Lugano ernannt. Der Grazer Karl Wagner wurde zum Internationalen Schiedsrichter bestellt.

Die **9. Fernschachmeisterschaft** gewann **Egon Spitzenberger**, Wien (12,0) vor dem **Horner Wilhelm Haydvogel** (11,0) und Johann Reiter (10,5). **DI Illner Gerhard** erreichte den **10. Platz**.
Die Gruppe B gewann Georg Danner (11,0) aus Hartberg, die **Gruppe C** der Ybbser **Hubert Koller** mit 11,5 Punkten.

Das **Interzonenturnier** in **Sousse** gewann **Larsen** (15,5) vor Geller, Gligoric und Kortschnoj (alle je 14,0). **Fischer** unterbrach nach einem Streit mit 8,5/10 in Führung liegend das Turnier und **trat zurück**.

In **Krems** wurde der **Internationale Fernschach-Kongress** abgehalten.

1968

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Tscheche **Vlastimil Hort** punktegleich vor dem Rumänen Florin Gheorghiu und den Sowjets Leonid Stein und Alexej Suetin.

Am 10. März fand in Baden ein **Länderkampf zwischen Niederösterreich und Wien** statt, der auf 52 (!) Brettern ausgetragen wurde. Niederösterreich unterlag knapp mit **25,5:26,5**. Die Ergebnisse an den Spitzenbrettern lauteten: Grabler - Stoppel remis, H. Lambert – Busek 1:0, Dr. Winiwarter – Steiner 1:0, Röhrl – Strauß remis, Haidvogel – Dorn remis.

Das **15. Sechsländerturnier** („Clare-Benedict-Challenge-Cup“) wurde diesmal in Bad Aibling (BRD) ausgetragen. Die Gastgeber (12,5) gewannen überlegen vor Holland (11,0) und England (10,5). **Österreich (6,0)** musste sich diesmal hinter Spanien (10,5) und der Schweiz (9,5) mit dem letzten Platz zufrieden geben. Die Teammitglieder waren Holaszek (1,5/5), **Stoppel (1/4),** Janetschek (1,5/5), Niedermayr (1,5/4) und Seuss (0,5/2).

Niederösterreich trug am 20. April in Krems einen **Länderkampf** gegen **Salzburg** aus und gewann klar mit **28,5:13,5.** Die Ergebnisse der Spitzenbretter: Dr. Dorazil – Hoch remis, Grabler – Hackbart remis, Kinzel – Mikenda W. remis, H. Lambert – Dr. Hicker remis, Dr. Winiwarter - Mikenda A. 1:0, Röhrl – Travnitzky remis, Haidvogel – Dkfm. König remis.

Vom 18. – 19. Mai kam in Baden ein **Länderkampf gegen Bayern** zur Austragung der mit einem **8:8 Remis** endete. Lambert H. erzielte 2/2, Röhrl 1,5/2 und Stauch 1,5/2

Die **Landesjugendmeisterschaft** gewann der **Kremser Wasl** (6,0) vor Staindl und Slama je 5,0 Punkte. Mit je 4,5 Punkten folgten Wieser und Strodl.

Vom 8. – 9. Juni wurde in Krems ein **Vorturnier zur Vereinsstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Es siegte die **Schulgemeinde Mariahilf** vor Vöest-Linz und Krems. Bei Krems kamen Dr. Winiwarter, Berger, G. Lambert, Lengenfelder, Wasl und Wöber zum Einsatz.

Das Finale der **15. Österreichischen Vereinsstaatsmeisterschaft (Staatsliga)** wurde nach Vorrundenkämpfen in einem Finalturnier vom 21. – 22.9. in Wien ausgetragen. Staatsmeister wurde

Hietzing vor Schulgemeinde Mariahilf und SK Schlechter Innsbruck.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1967/68:
Landesliga: 1. Krems (58,0), 2. Bruck/Leitha (51,5), 3. Baden (49,0), 4. Wilhelmsburg (41,0), 5. Amstetten (39,5), 6. Böhlerwerk (38,5), 7. Pottschach (37,0), 8. Wr. Neustadt (34,5), 9. Hainburg (34,0), 10. Pottenstein (29,5), und 11. Traismauer (27,5).
Liga Süd: 1. Neunkirchen (76,5), 2. Bruck/Leitha II (71,5), 3. Ternitz (63,0), 4. Pottendorf (56,0), 5. Payerbach (52,5), 6. Mannersdorf (47,0), 7. Leobersdorf (43,0), 8. Hainburg II (40,5).
Liga West: **1. Hitiag/Neuda** (65,0), 2. Loosdorf (64,0), 3. Ybbs (59,5),4. Mauer (59,0), 5. Krems II (57,5), 6. Traisen (55,5), 7. Melk (54,0), 8. Amstetten II (33,5).

1. Klasse Süd: 1. Kottingbrunn (49,5), 2. Pottschach II (46,0), 3. Gloggnitz (42,0), 4. Baden II (35,5), 5. Bad Vöslau (33,5), 6. Pottenstein II (26,0), 7. Blumau (19,5).
1. Klasse Mitte: 1. Krems III (22,0), 2. Traismauer II (17,5), 3. Wilhelmsburg II (16,0), 4. Loosdorf II (13,5), 5. Herzogenburg (11,0).
1. Klasse Waldviertel: Die Meisterschaft wurde in Form eines Cup-Bewerbes ausgetragen. **Sieger** und **Meister** wurde **Heidenreichstein.**
Weinviertel: Es wurde keine Meisterschaft ausgetragen, da es nur mehr zwei Vereine gab!

Die **Landesmeisterschaft** wurde in Kaisersteinbruch ausgetragen und brachte erstmals einen Sieg für den Wilhelmsburger **Karl Röhrl** (8,5). Zweiter wurde Dr. Winiwarter (8,0) vor Gindl und Thierjung (beide 5,0). Die weiteren Ränge gingen an Kobermeyer (Bruck), 4,5 Punkte, Steinwender (Wr. Neustadt), 4,5 Punkte, Bogner (Pottenstein), 4 Punkte, Wasl (3,0), Weißensteiner (1,5) und Balluf (1,0).

Vom 13. – 28. Juli veranstaltete **Ybbs/Donau** die **15. Studentenolympiade**. 25 Nationen (Rekordbeteiligung!) nahmen an diesem Bewerb teil. **Österreich** verpasste den Einzug in die Gruppe A knapp und erreichte mit einem vierten Rang in der Gruppe B den **14. Gesamtplatz.** Die **UdSSR** gewann nur aufgrund der höheren Anzahl von Siegen vor der BRD, der CSSR, Bulgarien und der USA. Die Österreicher spielten in der Aufstellung: Holaszek (7/11), Seuss (4,5/10), Strobel (6,5/9 und damit bester Spieler auf Brett 3!), Bukacek (3/6) und Mikenda (3,5/7). Als Turnierdirektor fungierte Adolf Hacker aus Ybbs.

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** kam in diesem Jahr in Haag am Hausruck zur Austragung. Es gewann die Mannschaft aus der **Steiermark (50,0)** vor Wien II und Oberösterreich je (45,0). **Niederösterreich (43,5)** erreichte den guten **vierten Platz.** Mannschaftsmitglieder waren: Röhrl (65%), Grabler (50%), Lambert Hans (66%), Berger (6,5/8), Dr. Weinwurm (56%), Wöber (50%), Thierjung (7/9!), Savio (58%), Dr. Winiwarter (17%) und Bogner (50%).

Bei der **Jugendstaatsmeisterschaft** in Kaprun siegte mit dem Linzer **Klaus Payrhuber (9,5)** der jüngste Teilnehmer vor dem Steirer Hafner (8,0) und dem Wiener Hampel (7,5). Der Niederösterreicher **Wasl (7,0)** erreichte diesmal den **4. Rang**, sein Landsmann **Staindl** (6,0) den **6. Platz**.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** kam vom 15.-28.8. in Kirchberg/Wechsel zur Austragung. Staatsmeisterin wurde **Hermine Winninger (Stmk.)** vor Dr. Inge Kattinger (W) und Maria Ager (OÖ). Weiters Berta Zebinger, Wilma Samt, Alfreda Hauser und Lohinsky. **Hilde v.**

Kasparowsky (St. Pölten) erreichte den **8. Platz** vor Bergmann und Öhler.

Die **18. Olympiade** wurde unter Rekordbeteiligung (53 Länder) in **Lugano** (17.10.-7.11.) ausgetragen. **Österreich** ging mit **Dr. Andreas Dückstein** (7,5/12; 63%), **Alexander Prameshuber** (10/17; 59%), **Franz Stoppel** (6,5/12; 55%), Karl Janetschek (7/14), **Anton Kinzel** (7,5/12; 63%) und Horst Niedermayr (1/5) in den Bewerb und erreichte in der Vorrunde den vierten Platz, kam somit in die Finalgruppe B und erkämpfte hier den ausgezeichneten ***3. Platz.*** Dies bedeutete den **17. Endrang. Olympiasieger** wurde zum neunten Male in Folge die **UdSSR** (39,5) vor Jugoslawien (31,0) und Bulgarien (30,0). 4. USA (29,5), 5. BRD (29,0), 6. Ungarn (27,5), 7. Argentinien (26,0), 8. Rumänien (26,0), 9. CSSR, 10. DDR (je 24,5), 11. Polen (23,0), 12. Dänemark (21,0), 13. Kanada (19,0), 14. Philippinen (13,5).

Boris Spasski (SU) gewann das **7. Kandidatenfinale**.

Das Turnier in **Bamberg** holte sich **Paul Keres** vor Tigran Petrosjan, Lothar Schmid bzw. den punktegleichen Wolfgang Unzicker und Rudolf Teschner.

Beim Internationalen Turnier in **Vinkovci** (YU), das von Fischer vor Hort und Matulovic gewonnen wurde, erreichte **GM Robatsch** den **9. Platz**.

Österreich gewann einen Fernschachländerkampf gegen die **BRD** überraschend mit **43:37**.

Egon Spitzenberger wurde von der ICCF zum **Internationalen Schiedsrichter** ernannt.

Die **5. Fernschachweltmeisterschaft** gewann **Berliner (USA)** mit 14 Punkten. Österreicher war keiner im Finale.

Die **5. Fernschacholympiade** gewann die **CSSR (31,5)** vor der UdSSR (30,0) und der BRD (29,5).

Im Fernschach **Evrard-Delannoy Cup** gewann in Gruppe 1 **Wien** (Spitzenberger, Robitsch, Schätzel, Prof. Brandl, DI Illner und Pöltner) mit 25,5 Punkten vor Groitsch (DDR) und stieg ins Semifinale auf.

1969

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Sowjet **Vassilyj Smyslow** vor dem Jugoslawen Svetozar Gligoric und dem Briten Raymond Keene.

Aus Anlass der Feier seines 40jährigen Bestandes veranstaltete der **Schachklub Baden** ein Mannschaftsschnellturnier. Eine erste Nennung der Gründung eines Schachklubs Baden wird jedoch bereits 1922 erwähnt. Das Turnier gewinnt **Hietzing (63,5)** vor Ternitz-Neunkirchen (50,0), Baden (41,0), Wiener Neustadt (36,0), Pottenstein (28,0), Kottingbrunn (26,5) und Pottendorf (7,0).

Eine ausgezeichnete Leistung bot **GM Robatsch** beim stark besetzten internationalen **Turnier in Venedig**. Er landete hinter Hort (11,5) gemeinsam mit Benkö, Lengyel, Saidy, Taimanow und Tatai, alle 9,5 Punkte an **2. Stelle** und ließ Matulovic, Ivkov, Medina und Unzicker hinter sich.

Eine Auswahl von **Niederösterreich West** besiegte eine Vertretung **Hietzings** knapp mit 14:13. Deutlicher war die Überlegenheit auf den Spitzenbrettern (Röhrl – Janetschek 1:0, Kinzel – Beni remis, Lambert – Ing. Stöckl 1:0, Dr. Winiwarter – Kopetzky 1:0).

Um einen Überblick über die **Spielstärke der Schachspieler** zu erhalten,

wurde erstmals über die Einführung von **Wertungspunkten** diskutiert.

Vom 1. – 13.6. fand in Haag am Hausruck die **Herrenstaatsmeisterschaft** statt. **Meister** wurde erstmals der Niederösterreicher **Karl Röhrl** vor Esra Glass, der aus finanziellen Gründen bei Punktegleichheit (8,5) auf einen Stichkampf verzichtete. Dritter wurde Franz Auer vor Anton Strauss (beide je 7,5). Hinter Franz Hölzl (T) wurde **Dr. Felix Winiwarter** (beide je 6,5) ausgezeichneter **Sechster**. Weiters: Alexander Prameshuber, Georg Danner (beide je 6,0), Josef Lokvenc, Ing. Gerhard Bruckner (beide je 5,5); 13 Teilnehmer.

Der 32jährige **Boris Spasski** (*30.1.1937 in St. Petersburg) besiegte im zweiten Anlauf Titelverteidiger **Petrosjan** und wurde mit einem Sieg von **12,5:10,5** (+6, -4, =13) zehnter **Schachweltmeister.**

Nona Gaprindaschwili verteidigte ihren Weltmeistertitel in Tiflis bzw. Moskau gegen **Alla Kuschnir** mit **8,5:4,5** (+6, -2 =5) erfolgreich.

Die **Landesjugendmeisterschaft** gewann in Traismauer der 14jährige **Scheichel** (7,5/8) vor Staindl (6,5), Krennauer (5,5), Damberger (4,5) und Stranz (4,0).

Niederösterreich konnte einen Länderkampf gegen **Salzburg** klar mit **22,5:13,5** gewinnen (Röhrl – Hackbarth 1:0, Kinzel – Flir sen. 1:0, Lambert – Hicker remis, Bukacek – Travnitzky 1:0, Saiter – Brucker 0:1, Thierjung – Leitner remis, Wöber – Reiter 1:0, Roth – Flir jun. 1:0, Berger – David remis, Rusniok – Manzenreiter 0:1).

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** kam wieder in Haag am Hausruck (6.-13.9.) zur Austragung. Es gewann wieder die Mannschaft aus der **Steiermark (51,0)** vor Wien II (48,0) und Wien I (44,0). **Niederösterreich (41,5)** erreichte den guten **vierten Platz.** Mannschaftsmitglieder waren: Röhrl (5,5/9), Lorenz (3,5/7), Thierjung (5,5/9), Wöber (3/7), Berger (1,5/5), Weinwurm (2,5/3), Savio (5,5/9), Koller (5,5/8), Stauch (5/8) und Kobermeyer (4/8).

Den **5. Vierstädtekampf** in Berlin (20,0) gewannen die Gastgeber vor Vorjahrssieger **Wien** (15,0), München (13,0) und Zürich (12,0).

Das **16. Sechsländerturnier** („Clare-Benedict-Challenge-Cup“) wurde diesmal in Adelboden ausgetragen. **Holland** (11,5) gewann vor den Gastgebern Schweiz (10,5) und der BRD (10,0). **Österreich (8,0)** musste sich auch diesmal mit dem letzten Platz zufrieden geben. Die Teammitglieder waren **Kinzel (1/5),** Baumgartner (2,5/5), Prameshuber (2,5/5) und Holaszek (2/5). Der vierte Platz ging an England (10,0) vor Spanien (10,0).

Bei der **Jugendstaatsmeisterschaft** in Haag am Hausruck (2. –17.8.) gewann der Oberösterreicher **Alois Löffler (10,5)** den Staatsmeistertitel vor dem Steirer Leitner (10,0), dem St. Pöltner **Staindl** und dem Kremser **Scheichel** (beide je 9,0).

Karpow wurde vor Adorjan **Jugendweltmeister**.

Die **16. Studentenolympiade** wurde in **Dresden** ausgetragen. 26 Nationen (Rekordbeteiligung!) nahmen an diesem Bewerb teil. **Österreich** verpasste den Einzug in die Gruppe A knapp und erreichte mit einem fünften Rang in der Gruppe B den **15. Gesamtplatz.** Die **UdSSR** gewann überlegen vor Jugoslawien und Bulgarien. Die Österreicher spielten in der Aufstellung: Holaszek (7,5/12 – bestes Resultat auf Brett 1),

Bukacek (5/11), Mikenda (7,5/11), Strobel (6,5/12) und Seuss (4,5/10).

In der **Vorrunde zur Vereinsstaatsmeisterschaft** wurde in der Gruppe Ost Landesmeister **Krems** hinter Hietzing und Vöest-Linz nur **Dritter**. Krems unterlag beide Male knapp mit 2,5:3,5.

Im Finale der **Vereinsstaatsmeisterschaft** besiegte die **Grazer Gemeinde** den 1. Salzburger Schachklub 5:1.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1968/69:
Landesliga: 1. Krems (58,0), 2. Bruck/Leitha (56,5), 3. Amstetten (51,0), 4. Baden (50,0), 5. Wilhelmsburg (49,0), 6. Böhlerwerk (46,5), 7. Wr. Neustadt (44,0), 8. Ternitz/Neunkirchen (43,5), 9. Ybbs (41,0), 10. Pottschach (39,0), 11. Pottenstein (31,5) und 12. Hainburg (18,0).
Liga Süd: 1. Ternitz-Neunkirchen II (76,0), 2. Kottingbrunn (69,0), 3. Mannersdorf (61,0), 4. Pottendorf (55,0), 5. Bruck/Leitha II (53,5), 6. Pottschach II (48,5), 7. Payerbach (45,5), 8. Leobersdorf (39,5).
Liga West: **1. Loosdorf** (39,0), 2. St. Pölten (38,5), 3. Krems II (35,5), 4. Traismauer-Herzogenburg (32,5), 5. Böhlerwerk (32,0), 6. Traisen (31,0), 7. Hitiag Neuda (29,5), 8. Mauer (26,5), 9. Loosdorf II (24,5).
1. Klasse Süd: 1. Baden II (56,5), 2. Bad Vöslau (44,5), 3. Gloggnitz (44,0), 4. Pottenstein II (29,0), 5. Ternitz (27,5), 6. Kottingbrunn II (26,0), 7. Hainburg (24,5).
1. Klasse Mitte: 1. Traismauer (19,0), 2. Wilhelmsburg II (16,5), 3. Krems III (16,0), 4. Herzogenburg (14,5), 5. Traisen II (14,0).
1. Klasse West: 1. Hilm (22,0), 2. Hausmening (21,0), 3. Hitiag II (20,0), 4. Amstetten II (17,0), 5. Mauer II (14,0), 6. Melk (4,0).
1. Klasse Waldviertel: Anstelle der Meisterschaft wurde eine **Blitzmeisterschaft** durchgeführt: **1. Heidenreichstein**, 2. EPSV Gmünd, 3. Waidhofen/Thaya, 4. Zwettl.
Weinviertel: Keine Meisterschaft!

50 Mannschaften nahmen an den Bewerben des NÖSV teil.

Der **Kremser Schachclub** löste sich auf.

In der Zeit vom 5.10. bis 5.11. fand in **Raach bei Gloggnitz** das **Zonenturnier** der Zone II statt. Sieger wurde **Uhlmann (DDR)** vor Andersson (Schweden), Ivkov (YU), Portisch (H) und Smejkal (CSSR). 22 Spitzenspieler nahmen an diesem Bewerb teil. **Dr. Dückstein** erreichte den **16. Platz**.

Beim **Zonenturnier 3** in Athen, welches von **Matulovic (YU),** vor Hort (CSSR) und Hübner (BRD) gewonnen wurde, erreichte **Franz Stoppel** den **13. Platz**.

Dr. Dückstein (10/11) gewann in Wien das **Spielmann-Gedenkturnier** des SC Hietzing vor Stoppel (8,0) und Beni (7,5).

An der **4. Damenschacholympiade** in Lublin (PL) nahm auch **Österreich** teil und belegte mit den Spielerinnen Dr. Kattinger, Ager und Samt den **13. Rang.** Die **UdSSR** (26,0) gewann vor Ungarn (20,5) und der CSSR (19,0). 4. Jugoslawien (18,5), 5. Bulgarien (17,5), 6. DDR (17,0); 15 Nationen.

Die Einführung einer **Nationalliga** wurde in der Österreichischen Schachzeitung gefordert.

Österreich besiegte in einem Fernschachländerkampf **Frankreich** klar mit **55:29**.

1970

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Ungar **Lajos Portisch** vor dem Westdeutschen Wolfgang Unzicker und dem Jugoslawen Svetozar Gligoric.

1970 erschien erstmals eine **Weltrangliste** in der die Spieler mit einer von **Professor Elo** (USA) berechneten Zahl ausgewiesen wurden. Als Grundlage diente der Berechnungszeitraum Jänner 1966 bis Mai 1969. Folgende Österreicher schienen in dieser Wertung auf: **Robatsch (2450)**, Prameshuber (2410), Holaszek (2410), Dückstein (2400), Kinzel (2380) und Beni (2200).

Vom 9.-18. Mai fand in **Kapfenberg** das Finale zur **4. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** statt. Überlegener Sieger wurde die **UdSSR** vor Ungarn, der DDR, Jugoslawien, CSSR, Bulgarien, Spanien und Dänemark.

Das **17. Sechsländerturnier** („Clare-Benedict-Challenge-Cup“) wurde diesmal in Paignton (GB) ausgetragen. **Spanien** gewann vor den Gastgebern England und der BRD, alle 12 Punkte. **Österreich (7,5)** musste sich auch diesmal mit dem letzten Platz zufrieden geben. Die Teammitglieder waren Prameshuber (2/5), Holaszek (2,5/5), **Röhrl (2/5),** Schrafl (1/5). Die Schweiz (9,0) belegte den 4. Platz, Fünfter wurde Holland (7,5).

Vom 29.3.-5.4. fand in Belgrad der **Wettkampf des Jahrhunderts** statt. Die UdSSR trat an 10 Brettern über 4 Runden gegen den Rest der Welt an. Die Sowjets gewannen unter großer Anteilnahme der Belgrader Bevölkerung knapp mit **20,5:19,5**.

In **Lugano** gewann der oberösterreichische Meister **Prameshuber** ein Meisterturnier vor dem Spanier Medina.

Gerhard Mikenda bringt nach Umfrage unter Spitzenspielern und Funktionären eine **österreichische Rangliste** heraus. Diese Wertung umfasst 20 Spieler. Als stärkster Spieler wurde **Karl Robatsch** eingeschätzt, 2. Dr. Dückstein, 3. Prameshuber, 4. Holaszek**, 5. Stoppel, 6. Röhrl, 7. Kinzel,** 8. Janetschek, 9. Schrafl, 10. Steiner, weitere Niederösterreicher: **14. Dr. Winiwarter, 15. Lambert Hans.**

Im Finalturnier der **Vereinsstaatsmeisterschaft** gewann in Salzburg die **Grazer Gemeinde (8,5)** vor Berghofer Wien (6,0) und dem 1. Salzburger Schachklub (3,5). Meister Bruck/Leitha schied bereits in der Vorrunde aus.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1969/70:
Landesliga: 1. Bruck/Leitha (60,0+H), 2./3. Amstetten (+H) und Krems (je 54,5), 4. Baden (50,5+2H), 5. Wilhelmsburg (44,0), 6. Wr. Neustadt (43,5), 7. Böhlerwerk (42,0+2H), 8. Ybbs (40,0), 9. Ternitz-Neunkirchen (40,0), 10. Pottschach (35,5), 11./12. Kottingbrunn und Pottenstein (je 24,0+jeH).
Liga Süd: 1. Baden II, 2. Bruck/Leitha II, 3. Ternitz/Neunkirchen II, 4. Hainburg, 5. Pottendorf, 6. Leobersdorf, 7. Payerbach, 8. Mannersdorf.
Liga West: **1. Traismauer/Herzogenburg** (47,5), 2. Loosdorf I (44,5), 3. Hitiag-Neuda (43,5), 4. St. Pölten (43,5), 5. Traisen (41,5), 6. Krems (33,0), 7. Böhlerwerk (30,5), 8. Melk (29,0), 9. Ybbs (24,0), 10. Langenlebarn (20,5), 11. Loosdorf II (20,0), 12. Mauer/Amstetten (18,5).
1. Klasse Süd: 1. Gloggnitz II (36,0), 2. Lichtenwörth I (31,5), 3. Kottingbrunn II (31,0), 4. Bad Vöslau (24,5), 5. Ternitz/Neunkirchen III (24,0), 6. Pottenstein II (23,0), 7. Gloggnitz I (20,0), 8. Erlach (14,5), 9. Lichtenwörth II (9,0).
1. Klasse Mitte: 1. Krems III
1. Klasse West: 1. Hitiag II, 2. St. Pölten II.

Waldviertel: Keine Meisterschaft!
Weinviertel: Keine Meisterschaft!

Die **Landesjugendmeisterschaft** in Traismauer gewann der Kremser **Herbert Scheichel** (9,0) vor Steiner (6,5) von Hitiag, dem St. Pöltner Ferstl (6,0), dem Brucker Kirchmayer (5,5), sowie den beiden Ternitzern Krautwurst und Kalteis (je 5,0), 16 Teilnehmer.

Die **Landesmeisterschaft** wurde in Ternitz ausgetragen und brachte mit **Helmut Thierjung** (9,5) einen Überraschungssieger. Die weiteren Plätze gingen an die Brucker Springer und Grabler (je 7,0), den Ternitzer Savio, Dr. Winiwarter und Kobermeyer (je 6,5). Siebenter wurde der Wr. Neustädter Steinwender (6,0), 12 Teilnehmer.

Ein **Länderkampf** gegen **Bayern** konnte am 7.-8. Mai mit **9:7** gewonnen werden. Röhrl (2/2), Kinzel (1,5/2), Dr. Winiwarter (1,5/2) waren die erfolgreichsten Spieler.

Am 24. Mai gewann **Niederösterreich** einen Länderkampf gegen **Oberösterreich** mit **31,5:24,5**.

Die **19. Olympiade** wurde unter Rekordbeteiligung (60 Länder) vom 5.-27.9. in **Siegen** (BRD) ausgetragen. Erstmals mussten Länder, die sich zu spät angemeldet hatten, abgewiesen werden (u.a. Frankreich), da mit 60 Mannschaften der Plafond erreicht wurde. **Österreich** ging mit **Dr. Andreas Dückstein** (7/12; 58%), **Hans Holaszek** (7,5/14; 54%), **Anton Kinzel (3/8),** Karl **Röhrl (11/17; 65%!)**, Ulrich Steiner (7/15) und Karl Janetschek (3,5/10) in den Bewerb und erreichte in der Vorrunde den dritten Platz, kam somit in die Finalgruppe B und erkämpfte hier den 10. Platz. Dies bedeutete den **22. Endrang. Olympiasieger** wurde zum bereits zehnten Male in Folge die **UdSSR** (27,5) vor Ungarn (26,5) und Jugoslawien (26,0). 4. USA (24,5), 5. CSSR (23,5), 6. BRD (22,0), 7. Bulgarien, 8. Argentinien (je 21,5), 9. DDR (19,0), 10. Rumänien (18,5), 11. Kanada (17,5), 12. Spanien (16,0).
FIDE-Präsident Rogard stellte sein Amt zur Verfügung und Exweltmeister **Dr. Euwe** trat seine Nachfolge an.

In **Gloggnitz** fand vom 22.-30.8. ein **internationales Turnier** statt, das **Dr. Dückstein** punktegleich (8,0) vor Scheipl (BRD) gewinnen konnte. Der dritte Platz ging an Waller (7,0) vor **Stoppel (6,5),** Schandl, Grabler und Dr. Winiwarter (je 5,5). 12 Spieler nahmen am Turnier teil.

Die **17. Studentenolympiade** wurde in **Haifa** ausgetragen. Nur 11 Nationen nahmen an diesem Bewerb teil. **Österreich** erreichte den **8. Platz.** Die **USA** gewann vor England und der BRD. Die Österreicher spielten in der Aufstellung: Holaszek (5,5/10), Kende (3,5/10), Roth (6,5/10), G. Mikenda (3,5/10).

Das **Interzonenturnier** in Mallorca gewann **Bobby Fischer** (18,5) vor Bent Larsen, Efim Geller und Robert Hübner (alle je 15,0). 14,0 Punkte erreichten Mark Taimanow und Wolfgang Uhlmann. 13,5 Zähler holten Lajos Portisch und Wassili Smyslow, 13,0 Punkte Lew Polugajewski und Svetozar Gligoric; 24 Teilnehmer.
Die besten sechs Spieler des Interzonenturniers plus die zwei Vorberechtigten **Petrosjan** und **Kortschnoj** spielten 1971 die Kandidatenwettkämpfe.

Beim **5. Internationalen Turnier in Bern** erreichte **Ing. Bruckner** den **8. Platz.** Turniersieger wurde Ljubisavljevic (YU) vor Blau (CH).

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** wurde vom 29.8.-6.9. in Frankenmarkt (OÖ) ausgetragen. Es gewann die Mannschaft **Wien I (45,5)** vor der Steiermark (42,5) und Oberösterreich

(38,0). **Niederösterreich (35,0)** erkämpfte den guten **vierten Platz** und spielte mit folgender Mannschaft: Thierjung (3,5/8), Lambert Hans (4/7), Grabler (5/7), Engelhardt (2/5), Springer (4,5/8), Savio (2,5/5), Steinwender (4/7) und Pfleger (4,5/7).

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 15. – 26.8. in **Kaprun** ausgetragen. Staatsmeister wurde **A. Herzog (Wien)** mit 11 Punkten vor **H. Scheichel (NÖ),** 10,0 P. und J. Draxler (Stmk.). Favorit **A. Staindl** aus Niederösterreich wurde nur **Sechster**.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 3.-15.8. in Seggau (Stmk.) ausgetragen. Staatsmeisterinnen wurden punktegleich **Dr. Inge Kattinger und Wilma Samt** (beide 8,0) vor Alfred Hausner (7,5). Weiters Berta Zebinger und Maria Dür (beide je 6,0). **Hilde v. Kasparowsky** (St. Pölten) erreichte mit 5,5 Punkten den **6. Platz**. Dahinter Maria Ager (5,0), Ida Salzmann (3,5), Hermine Winninger (2,5), Gürtler (2,0) und Bergmann (1,0).

Die **10. Fernschachmeisterschaft** (Haberditz-Gedenkturnier) gewann **Hans Eduard Ude**, Tirol (13,5) vor Kurt Koscher (13,0) und Prof. Josef Brandl bzw. Herbert Thurner, beide 12,0. **DI Illner Gerhard** erreichte den **9. Platz,** Georg Danner Rang 10.

Österreich gewann einen Fernschachländerkampf gegen die **Schweiz** mit **14:12.**

1971

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Ungar **Lajos Portisch** vor dem Ostdeutschen Wolfgang Uhlmann und Markland.

Robert James (Bobby) Fischer (USA) gewann das **8. Kandidatenfinale**.

Das **18. Sechsländerturnier** („Clare-Benedict-Challenge-Cup“) wurde diesmal in Madrid ausgetragen. **Holland** (12,0) gewann vor England (11,5) und Spanien (10,0). **Österreich (9,5)** erreichte den **4. Platz**. Die Teammitglieder waren Robatsch (2/4), Dr. Dückstein (3/4), Prameshuber (2,5/4), **Röhrl (1/4)** und Ing. Orienter (1/1). Der fünfte Rang ging an die BRD (9,0) vor der Schweiz (8,0).

Eine **Vorrunde zur Vereinsstaatsmeisterschaft** wurde vom 26.-27.6. in Traismauer abgehalten. Es siegte **Voest-Linz (8,5)** vor Kremser SV (6,5) und Berghofer Wien (3,0).

Staatsmeister wurde **Hietzing** (8,5) vor Voest-Linz (8,0) und Salzburg 1910 (1,5). In der Meistermannschaft spielten Ing. Stöckl, Spitzenberger, Janetschek, Steiner, Dora und Zöbisch.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1970/71: Geteilte Landesliga!
Landesliga West: 1. Kremser SV (76,0), 2. Böhlerwerk (71,0), 3. Amstetten (69,0), 4. Ybbs (62,0), 5. St. Pölten (61,5), 6. Traismauer (41,5), 7. Wilhelmsburg (40,0), 8. Loosdorf (27,0).
Landesliga Süd: 1. Bruck/Leitha (75,0), 2. Baden (71,0), 3. Wr. Neustadt (68,0), 4. Ternitz (64,5), 5. Pottschach (47,5), 6. Neunkirchen (46,5), 7. Pottenstein (39,5), 8. Kottingbrunn (36,0),

Um den Landesligameister sollte ein Turnier der beiden Erstplazierten stattfinden. Bruck und Böhlerwerk sagten ab. **Krems** gewann gegen Baden in Traisen (6.6.71) mit 4,5:3,5 und wurde **NÖ-Landesmeister**.

1. Klasse West: 1. Hitiag/Neuda (35,5), 2. Böhlerwerk II (30,5), 3. St. Pölten II

(27,5), 4. Traisen (24,5), 5. Langenlebarn (24,0), 6. Ybbs II (21,5), 7. Kremser SV II (20,5), 8. Loosdorf II (18,0), 9. Melk (14,0).
1. Klasse Süd: 1. Gloggnitz (67,0), 2. Baden II (50,5), 3. Payerbach (50,0), 4. Pottendorf (47,0), 5. Mannersdorf (45,5), 6. Hainburg (40,0), 7. Lichtenwörth (36,0).
2. Klasse West: 1. Hitiag/Neuda II (28,0), 2. Hausmening (26,0), 3. Hilm I (22,0), 4. Ybbs III (15,5), 5. Hilm II (15,0), 6. Loosdorf III (13,5).
2. Klasse Süd: 1. Bad Vöslau (53,0), 2. Ternitz II (48,0), 3. Pottenstein II (38,5), 4. Erlach (33,5), 5. Gloggnitz II (33,0), 6. Kottingbrunn II (28,5), 7. Lichtenwörth II (18,0).
2. Klasse Mitte: 1./2. Traisen II und **Traismauer** (je 16,0), 3. Kremser SV III (9,5), 4. Herzogenburg (6,5).
Waldviertel: Keine Meisterschaft!
Weinviertel: Keine Meisterschaft!

Der ÖSB überlegte die Einführung einer **Staatsliga**. NÖ sprach sich dafür aus.

Die **Landesjugendmeisterschaft** in Loosdorf wurde wieder vom Kremser **Scheichel** (6,5) gewonnen. Zweiter wurde der Brucker Kirchmayer (5,5) vor dem Ternitzer Mucker, dem Gloggnitzer Thier, Ulrichshofer aus Pottenstein und Steiner von Hitiag.

Vom 5.-20.6. wurde in Hartberg die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. **Karl Röhrl** (9,5) konnte seinen Titel erfolgreich vor Georg Danner und dem Wiener Ferdinand Strobel (beide je 8,5) verteidigen. Dahinter folgten die beiden Steirer Prof. Klaus Nickel und Hans Keller (beide je 8,0), die drei Wiener Ulrich Steiner (7,5), Esra Glass (7,0) und Anton Strauss (6,5) sowie der Tiroler Franz Hölzl und der Wiener Helmut Waller (beide je 5,5). Hinter dem Salzburger Dr. Harald Hicker (5,0) erreichte der **NÖ Landesmeister Helmut Thierjung** (4,5) den **12. Platz**; 14 Teilnehmer.

Die im Rahmen des Turniers ausgetragene **Blitzstaatsmeisterschaft** gewann **Horst Watzka**.

Vom 24.7.-8.8. wurde in Hartberg die **Jugendstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Der **Kremser Scheichel (10,5)** konnte sich gegen die Konkurrenz durchsetzen und wurde **Staatsmeister**. Der zweite Platz ging an den Oberösterreicher Rolletschek (10,0) vor dem Steirer Draxler (9,5). Der Gloggnitzer **Thier** (7,0) wurde Siebenter und der Brucker **Kirchmayer** (6,0) wurde Zehnter.

Der Schweizer **Hug** wurde vor Zoltan Ribli **Jugendweltmeister**.

Am 19.6.1971 **verstarb Franz Cejka,**, der Präsident des ÖSB.
Prof. Kurt Jungwirth wurde am 10.9. zum Nachfolger gewählt.

Die **Kandidatenwettkämpfe** brachten folgende Ergebnisse: **Larsen** gewann gegen Uhlmann, **Kortschnoj** gewann gegen Geller, **Petrosjan** setzte sich gegen Hübner durch und **Fischer** gewann gegen Taimanov in Vancouver mit 6:0.

In weiterer Folge gewann in Denver **Fischer** gegen Larsen mit 6:0. Auch Petrosjan wurde von Fischer in Buenos Aires mit 6,5:2,5 aus dem Bewerb geworfen. **Fischer wurde damit Herausforderer von Weltmeister Spassky.**

Die **FIDE** führte auch bei den Frauen ein Reglement ein, das bei den Herren bereits seit 1965 üblich war: Die WM wurde nicht mehr in Rundenturnieren, sondern in K.o.-Wettkämpfen sollten die Herausfordererinnen ermittelt werden. Die Russin **Alla Kuschnir** qualifizierte sich erneut als Herausfordererin.

Am 20.6. verlor **Niederösterreich** einen Wettkampf auf 30 Brettern gegen **Hietzing-Wien** mit **13:17**. Die Ergebnisse auf den Spitzenbrettern lauteten: Röhrl –

Janetschek remis, Savio – Dora 1:0, Thierjung – DI Steniczka remis, Dr. Weinwurm – Ing. Orienter 1:0, Wöber – Spitzenberger remis, Kobermeyer – Karrer 0:1, Springer – Zöbisch 1:0, Schandl – Dr. Bauer remis.

Vöest-Linz veranstaltete ein **Meisterturnier**, das von **Baumgartner (9,0)** vor Auer (8,5) und Dr. Dückstein (7,5) gewonnen wurde. **Dr. Winiwarter** belegte den **8. Platz**.

Aus Anlass des 50jährigen Bestandsjubiläum veranstaltete der Schachklub Hietzing mit dem NÖSV vom 18.9.-1.10. in **Gloggnitz** das internationale **5. Carl Schlechter Gedenkturnier.** Den Sieg holte sich **Vlastimil Hort** (9,5) vor **Dr. Andreas Dückstein** und dem Jugoslawen Predrag Ostojic (beide je 7,5). Der 4. Rang ging an den Holländer Robert Hartoch vor dem Dänen Seier Holm (beide je 5,5). Weiters folgten Alfred Beni, Dr. Siegmund Dora, Herbert Zöbisch (alle je 3,5), **Kurt Grabler**, Helmut Thierjung und Adolf Hacker (alle je 3,0).

Das **Hietzinger Meisterturnier** gewann **Dr. Andreas Dückstein** (7,5) vor Alfred Beni und Dr. Siegmund Dora (beide je 7,0).

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** wurde vom 4.-12.9. in Hartberg ausgetragen. **Niederösterreich (48,0)** erreichte den ausgezeichneten **zweiten Platz.** In der Aufstellung waren folgende Spieler gemeldet: Röhrl, Thierjung, Grabler, Kobermeyer, Lambert Hans, Savio, Schandl, Springer, Dr. Weinwurm und Jugendmeister Scheichel. Sieger wurde **Wien II (49,0)**, der dritte Platz ging an Oberösterreich.

Das **Blitzturnier** im Rahmen des Turniers gewann **Wien II** (29,5). Steiermark belegte mit NÖ (beide je 21,0) den geteilten 5.-6. Platz.

Der **Jugendmeister Scheichel** erreichte bei einem internationalen Jugendturnier in **Groningen** unter 30 Teilnehmern den geteilten **14./15. Rang.**

Großmeister **Hort** spielte in **St. Pölten** eine Simultanturnier (+28, =6, -1).

Großmeister **Robatsch** erreichte beim Turnier in **Tunis** den **2. Platz** hinter Ree (Holland).

Jugendstaatsmeister **Scheichel** erreichte in **Groningen** bei einem Jugendturnier den **14.-15. Gesamtrang**.

Den traditionellen **Dreistädtekampf** gewann in **Wien** (13,0) der Gastgeber vor Berlin (10,5) und Zürich (6,5). München hatte leider abgesagt.

Die **18. Studentenolympiade** wurde in **Mayaguez** ausgetragen. **Österreich** erreichte den **7. Platz.** Es nahmen nur drei europäische Mannschaften teil. Die **UdSSR** gewann vor der USA und Kanada.

1971 verstarb der österreichische Meister **Hans Müller**, der am 10.12.1896 in Wien geboren wurde.

Die **11. Fernschachmeisterschaft** gewann der Hartberger **Georg Danner** (16,5/18) vor Oskar Kallinger (14,0) und Alfred Kranzl (12,0). Egon Spitzenberger (10,5) wurde Fünfter, der Badener DI Franz Vosta (9,5) erreichte den 8. Platz.

1972

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Sowjet **Viktor Kortschnoj** punktegleich vor dem Landsmann Anatoli Karpow und dem Brasilianer Henrique Mecking.

Das **19. Sechsländerturnier** („Clare-Benedict-Challenge-Cup“) wurde diesmal in **Wien** vom 20.-24.5. ausgetragen. Die **BRD** (14,5) gewann vor Holland (13,0) und Spanien (10,5). **Österreich (5,0)** wurde bei der Heimveranstaltung hinter England (10,0) und der Schweiz (7,0) nur Letzter. Die Teammitglieder waren Dr. Dückstein (2,0), Janetschek (0,5), Auer (1,5), Danner (0) und Baumgartner (1,0).

Vom 15. – 30. Juli wurde in **Graz** die **19. Studentenmannschaftswelt-meisterschaft** ausgetragen. **Österreichs** Mannschaft erreichte nur die Finalgruppe C, in welcher der vierte Rang erreicht werden konnte. Dies bedeutete den **24. Gesamtplatz**. Weltmeister wurde die Sowjetunion (28,5) vor Ungarn (19,5) und Deutschland (19,5). Für Österreich spielten Walter Wittmann (3,5/10), T. Bürger (2,5/7), Dr. Mikenda (3/8), A. Löffler (4,5/9), O. Riedler (4,5/9) und F. Rattinger (5/9).

Die **20. Olympiade** (18.9.-13.10.) wurde in **Skopje** (YU) ausgetragen. Olympiasieger wurde nunmehr zum elften Male in Folge die **Sowjetunion (42,0)** vor Ungarn (40,5) und Jugoslawien (38,0). 4. CSSR (35,5), 5. BRD (35,0), 6. Bulgarien (32,0), 7. Rumänien (31,5), 8. Niederlande, 9. USA (je 29,0), 10. DDR (27,5), 11. Spanien (26,0), 12. Polen (24,5), 13. Dänemark (23,0), 14. Argentinien (22,5), 15. Schweden (22,5), 16. Schweiz (21,5). **Österreich** erreichte mit den Spielern Karl Robatsch (4,5/8), **Karl Janetschek (11,0/18; 61%)**, **Karl Röhrl** (6/14), Horst Watzka (7,5/15), **Ferdinand Strobl (10,5/17; 62%!)** und Hans Holaszek (7/12) den **23. Gesamtrang.**

An der **5. Damenschacholympiade** in **Skopje** nahm zeitgleich auch **Österreich** teil und belegte den **11. Rang.** Für Österreich spielten: Dr. Ingeborg Kattinger (3/9), Alfred Hausner (4,5/8) und Wilma Samt (3/7). Die **UdSSR** (11,5) wurde vor Rumänien und Ungarn (beide je 8,0) **Olympiasiegerin**. 4. Bulgarien (7,5), 5. CSSR (7,0), 6. BRD (5,5), 7. DDR (4,5), 8. England (4,0); 23 Nationen.

Hainburg wechselte in den Landesverband **Burgenland**.

Die **Landesjugendmeisterschaft** wurde in zwei regionalen Gruppen mit je zehn Teilnehmern durchgeführt. In der Gruppe Süd (Gloggnitz) gewann der Pottensteiner **Ulrichshofer** (7,5) vor dem Gloggnitzer Thier (7,0) und dem Ternitzer Krautwurst (6,5). In der Gruppe West (Krems) konnte sich **Heinz Steiner** (8,0) vor Ernst Weinzettl (7,5) und dem Kremser Steinhauer (5,5) an die Spitze setzen. Das Spiel der beiden Erstplazierten konnte **Heinz Steiner** mit 3:1 für sich entscheiden und sich so zum **Landesmeister** küren.

Eine **Vorrunde zur Vereinsstaatsmeisterschaft** wurde in Traismauer abgehalten. Es siegte die **Kremser SV (10,5)** vor Berghofer Wien (6,5) und dem burgenländischen Meister Rohrbach (1,0). Leider konnten die Kremser beim Finale in Graz nicht antreten. Staatsmeister wurde **Vöest-Linz** durch einen 3,5:2,5 Finalsieg über die Gemeinde Graz.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1971/72: Geteilte Landesliga!
Landesliga West: 1. Kremser SV (70,0), 2. Ybbs (57,5), 3. Hitiag/Neuda (57,5), 4. Amstetten (57,0), 5. St. Pölten (55,0), 6. Wilhelmsburg (53,0), 7. Böhlerwerk (51,5), 7. Traismauer (46,5).
Landesliga Süd: 1. Baden I (61,5), 2. Wr. Neustadt (60,0), 3. Bruck/Leitha (58,5), 4. Ternitz (53,0), 5. Pottschach (37,0), 6. Pottenstein (34,0), 7. Gloggnitz (32,0), 8. Neunkirchen (?).

Um den Landesligameister wurde ein Turnier der beiden Erstplazierten ausgetragen. Die **Krems Schachvereinigung**

gewann das Turnier mit drei Siegen und 16,5 Punkten und wurde somit **Landesmeister**. Hans Lambert gewann seine drei Spiele! Baden (13,5) erreichte den 2. Platz vor Ybbs (11,0) und Wr. Neustadt (7,0).

1. Klasse Süd: 1. Payerbach (58,5), 2. Baden II (57,0), 3. Mannersdorf (55,0), 4. Pottendorf (47,0), 5. Kottingbrunn (45,0), 6. Bad Vöslau (41,0), 7. Lichtenwörth (32,0).
Hainburg nahm an der burgenländischen Meisterschaft teil.

1. Klasse West: 1. Loosdorf I (32,0), 2. Traisen (27,5), 3. Kremser SV II (25,5), 4. Melk (24,0), 5. Böhlerwerk II (23,5), 6. St. Pölten II (23,5), 7. Loosdorf II (20,0), 8. Langenlebarn (20,0), 9. Ybbs II (20,0).

2. Klasse West *(Herbstendstand!)*: **1. Hitiag/Neuda II** (11,0 – wurde auch Meister!), 2. Ybbs III (10,5), 3. Hausmening (10,0), Hilm (9,5), Loosdorf III (9,0) und Amstetten II (8,5).
2. Klasse Süd *(Herbstendstand!)*: **1. Gloggnitz II** (23,0 – wurde auch Meister!), 2. Wr. Neustadt II (16,5), 3. Pottenstein II (16,0), 4. Gloggnitz III (13,0), 5. Lichtenwörth II (11,0), 6. Erlach (10,5).
2. Klasse Mitte *(Herbstendstand!)*: 1. Kremser SV III (13,5), 2. **Wilhelmsburg II** (8,5 – wurde auch Meister!), 3. Herzogenburg (6,5), 4. Traisen II (6,5), 5. Traismauer II (5,0).
Waldviertel: Keine Meisterschaft!
Weinviertel: Keine Meisterschaft!

Am **Landestag** wurde der Beschluss gefasst, die **beiden Landeligen** wieder **zusammenzufassen**. Die Vorschreibung der Mitgliedsbeiträge wurde geändert. Grundlage ist nun nicht mehr die Anzahl der Spieler, sondern die Anzahl der Mannschaften.

Die **Herrenlandesmeisterschaft** wurde in Ybbs ausgetragen und brachte mit dem Ternitzer **Dr. Wolfgang Weinwurm** (8,0) einen neuen **Landesmeister**. Die weiteren Plätze gingen an Johann Kobermeyer (7,0), Herbert Scheichel (7,0), Thierjung, Grabler und Hacker Adolf (alle 6,5), 12 Teilnehmer.

Im NÖSV wurde überlegt, eine **offene Herrenlandesmeisterschaft** zwischen den Jahren der geschlossenen LM einzuführen.

In Dornbirn kam vom 6. - 20.8 die **Jugendstaatsmeisterschaft** zur Austragung. Der **Kremser Herbert Scheichel (12,5)** konnte seinen **Staatsmeistertitel** erfolgreich verteidigen. Er gewann vor Alois Hellmayr, 11,5, (OÖ.) und Heinz Peterwagner, 9,5, (Slzbg.). Der Ybbser **Heinz Steiner** (6,0) wurde **Achter**.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 15.-25.8. in Rohrbach an der Lafnitz ausgetragen. Staatsmeisterin wurde nach einem Stichkampf **Wilma Samt** vor Dr. Inge Kattinger, beide je 10,0. Die Plätze 3 – 6 gingen an Maria Dür (Tirol), Berta Zebinger (Stmk.), Wegscheider (K) und Hermine Winninger (Stmk.), alle je 5,5 Punkte. Weiters Maria Ager, Ida Salzmann (beide je 5,0). **Hermine Hofmarcher** (Böhlerwerk) erreichte vor Gürtler (beide je 4,0) den **9. Platz**. Danach noch Lohinsky (3,5) und Stelzer (2,5).

Die **25. Bundesländermannschaftsmeisterschaft** wurde vom 26.8. – 3.9. in Hartberg (Stmk.) ausgetragen. Es gewann die Mannschaft **Wien I (50,0)** vor der Steiermark (46,5) und Oberösterreich (45,5). **Niederösterreich (39,0)** erkämpfte den guten **fünften Platz** und spielte mit folgender Mannschaft: Dr. Weinwurm (2,5/8), Grabler (5/9), Lambert Hans (7/9), Scheichel (6/9), Winter (3/6), Schandl (4/8), Savio (5,5/8), Ulrichshofer (2/5), Thierjung (3,5/7) und Weinzettl jun. (0,5/3).

Bei einem **Schnellschachturnier** vom 16.-17.9. in **Gloggnitz** erreichte die Mannschaft **Niederösterreich I (29,5)** einen **fünften Rang**. Sieger wurde Mladost Zagreb (42,0) vor Hietzing-Wien (36,0) und Bavaria München (36,0). **Scheichel** erzielte mit **(6/7)** ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Vom 27.-28.10. trat eine **NÖ-Auswahl** in Peinting (Bayern) gegen die **zweite bayrische Garnitur** an und verlor mit **8:12**. Am erfolgreichsten agierten Dr. Weinwurm (1,5/2), Lambert Hans (1/2) und Scheichel (1/2).

Österreich verlor ein Damen-Länderturnier gegen **Bayern** mit **9:13**.

Im Dezember fand in **Traismauer** ein **Meisterturnier** statt, das von **Dr. Dückstein (9,0)** gewonnen wurde. **Staatsmeister Röhrl (7,5)** erreichte hinter Herzog und Stoppel (beide 8,0) den **vierten Rang**. Der 5. Platz ging an Hans Lambert (7,0) der hiermit den Österreichischen Meistertitel erhielt. Der 13jährige Ernst Weinzettl wurde Achter!

In **Wien** gewann **Karl Janetschek** (10,0) das 1. Melitta Weißberg Gedenkturnier vor Hans Holaszek (9,5) und **Franz Stoppel** (9,0). Kurt Grabler (8,0) wurde Fünfter.

GM Robatsch wurde beim Turnier in **Olot** (Spanien) **Dritter** hinter Ljubojevic und Diez de Corral.

Beim **IBM – Kongress in Amsterdam** wurde **Robatsch (6,0) Zwölfter**. Der Sieg ging an Polugajewski (12,0), vor Kortschnoj (11,0) und Uhlmann (9,5).

Der Amerikaner **Robert James „Bobby" Fischer** besiegte in Reykjavik Titelverteidiger Spasski und wurde mit einem Sieg von 12,5:8,5 (+7, -3, =11) elfter **Schachweltmeister.**

Nona Gaprindaschwili verteidigte in **Riga** ihren Weltmeistertitel gegen **Alla Kuschnir** mit **8,5:7,5** erfolgreich.

Zum Jahreswechsel konnte Jugendstaatsmeister **Scheichel** in **Zalaegerszeg** ein Jugendturnier gewinnen.

Das **II. Internationale Jugendschach-Festival** in Zürich gewann die Mannschaft **Österreich**. 70 Jugendmannschaften waren am Start. Für Österreich spielten die Oberösterreicher Rolletschek und Hellmayr, sowie die Steirer Draxler und Flaschka.

Bei der **2. Frauenfernschachweltmeisterschaft** erreichte die Steirerin **Schoißwohl (9,0)** den ausgezeichneten **2. Platz** hinter der Russin Rubzowa (9,5).

1973

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Däne **Bent Larsen** vor dem Ostdeutschen Wolfgang Uhlmann und Hartston.

Das **20. Clare-Benedict-Turnier** wurde diesmal mit 8 Mannschaften in Gstaad ausgetragen. **BRD** (17,5) gewann vor England (16,5) und Dänemark (16,5). **Österreich (13,5)** erreichte hinter Holland (14,5) und Spanien (14,0) und vor der Schweiz (11,0) und Italien (8,5) den **6. Platz**. Die Teammitglieder waren GM Robatsch (4,5/7), IM Dr. Dückstein (4,5/7), ÖM Prameshuber (3,5/7), Watzka (0,5/4) und ÖM Stoppel (0,5/3).

Vom 3.-16.6. wurde in **Leoben** die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Der Wiener **Karl Janetschek** (8,5) wurde vor Altmeister Esra Glass (8,0) neuer Staatsmeister. **Karl Röhrl** (8,0) musste sich diesmal mit dem **dritten Platz** begnügen. Mit 7,5 Punkten folgten Dr. Walter Wittmann (St), Franz Hölzl,

Ferdinand Strobel (W) und Georg Danner. Weiters: Klimitschek (S), 7,0; Ulrich Steiner (6,5), Franz Auer (6,0), Karl Sölkner (St), 5,0; Adolf Herzog (W), Dr. Günther Schmidt (OÖ) und Prof. Klaus Nickl (alle je 4,0).
Das **Blitzturnier** im Rahmen der Staatsmeisterschaft gewann **Peter Roth**.

In Graz wurde diesmal die **Jugendstaatsmeisterschaft** ausgetragen. In Abwesenheit von Scheichel wurde der Oberösterreicher **Alois Hellmayr (14,4)** vor dem Steirer Grillitsch (12,5) und dem Oberösterreicher Dorfner (11,5) Staatsmeister. **Heinz Steiner** (10,0) erreichte vor **Ernst Weinzettl** (9,5) den **5. Platz**.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde in zwei Gruppen ausgetragen. In der **Gruppe Süd** gewann Ulrichshofer (Pottenstein) vor Kirchmayer (Bruck) und Unterberger (Baden). In der **Gruppe West** blieb in Herzogenburg Steiner (Hitiag Neuda), 8,0 Punkte, vor Weinzettl (Herzogenburg) 7,5 Punkte, und Wallner (St. Pölten), 6,0 Punkte, erfolgreich. Den Stichkampf konnte **Heinz Steiner** gegen Ulrichshofer mit 3:1 für sich entscheiden.

In **Herzogenburg** wurde erstmals eine **Mädchenlandesmeisterschaft** durchgeführt. **Silvia Holzapfel (Loosdorf)** gewann mit 4 Punkten vor Zöch (Krems), 3,5 Punkte und Strohmayer (Loosdorf) mit 3 Punkten.

Vom 21.-23. Juni wurde in Linz die **erste Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** abgehalten. Überlegener Sieger wurde die **Steiermark** (23,5), vor Oberösterreich (19,0) und **Niederösterreich** bzw. Wien (je 15,0), Vorarlberg (11,0) und Tirol (6,5). Unsere Auswahl setzte sich aus den Spielern Steiner, Kirchmayer, Weinzettl, Krautwurst, Unterberger und Schrammel zusammen. Burgenland, Kärnten und Salzburg verzichteten auf eine Teilnahme.

Bruck/Leitha schied bereits in der Vorrunde zur **Vereinsstaatsmeisterschaft** aus. Das Endergebnis lautete Austria (8,0) vor Bruck (7,0) und Hornstein (3,0). Staatsmeister wurde **Ranshofen (7,0)** vor Gemeinde Graz (6,0) und Austria-Wien (5,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1972/73: wieder mit Landesliga!
Landesliga: 1. Bruck/Leitha (46,0), 2. Baden (43,5), 3. Ternitz (42,5), 4. Kremser SV (38,5), 5. St. Pölten (35,0), 6. Amstetten (34,0), 7. Böhlerwerk (32,0), 8. Ybbs (31,5), 9. Wr. Neustadt (31,5), 10. Loosdorf (25,5).

1. Klasse Süd: 1. Gloggnitz I (54,0), 2. Pottschach (45,0), 3. Baden II (45,0), 4. Pottenstein I (39,0), 5. Mannersdorf (35,5), 6. Payerbach (35,0), 7. Bad Vöslau (27,5), 8. Gloggnitz II (27,0), 9. Kottingbrunn (26,0), 10. Pottendorf (26,0).
1. Klasse West: 1. Hitiag Neuda (49,0), 2. Wilhelmsburg (47,0), 3. Ybbs II (41,5), 4. Traismauer (41,0), 5. St. Pölten II (38,0), 6. Traisen (34,0), 7. Melk (32,5), 8. Langenlebarn (28,5), 9. Loosdorf II (28,0), 10. Kremser SV II (20,5).
In der Landesliga und in den ersten Klassen wurde einrundig gespielt!

2. Klasse Süd: 1. Pottenstein I (36,5), 2. Lichtenwörth I (33,5), 3. Wr. Neustadt II (28,5), 4. Baden III (27,5), 5. Pottenstein II (24,0), 6. Erlach (21,5), 7. Ternitz II (21,5), 8. Möllersdorf I (19,5), 9. Gloggnitz III (17,0), 10. Gloggnitz IV (14,5), 11. Lichtenwörth II (9,5).
2. Klasse West: 1. Hitiag/Neuda II (24,5), 2. Böhlerwerk II (23,5), 3. Amstetten II (15,5), 4. Hilm (11,0), 5. Hausmening (5,5).
2. Klasse Mitte: 1 Traisen II (20,5), 2. Herzogenburg II (18,0), 3. Traismauer II (17,5), 4. Kremser SV III (12,5), 5. Wilhelmsburg II (11,5).

Weinviertel: Keine Meisterschaft im Rahmen des NÖSV, jedoch wurde eine inoffizielle Meisterschaft im Jahre 1973 mit einem Frühjahrs- und einem Herbstdurchgang durchgeführt:
1. Ernstbrunn (25,5), 2. Zistersdorf (24,5), 3. Wolkersdorf (24,5), 4. Laa/Thaya (23,0), 5. Niederkreuzstetten Eggenburg (14,0), 6. Pulkau (8,5).
Der Frühjahrsdurchgang wurde wegen der Maul- und Klauenseuche unterbrochen.

Waldviertel: Keine Meisterschaft im Rahmen des NÖSV, jedoch wurde eine inoffizielle Meisterschaft durchgeführt: **1. EPSV Gmünd** (21,5), 2. Heidenreichstein (13,5), 3. Zwettl (13,0), 4. Waidhofen/Thaya (12,0).
Für den 26.10. wurde eine Besprechung zur Reaktivierung des Schachlebens im Waldviertel angesetzt.

Bei einem internationalen Schachfestival in **Porec** (YU), erreichte **Ternitz** in der dritten Gruppe den beachtlichen **zweiten Platz** hinter Anderson Bavaria. Je 20 Mannschaften spielten in insgesamt zehn Gruppen. Für Ternitz punkteten: Dr. Weinwurm (3,5/5), Kobermeyer (2/5), Schandl (4/5) und Savio (3/5).

Anlässlich **„25 Jahre Böhlerwerk“** gewann VÖEST I ein **Blitzturnier** vor Böhlerwerk I, Baden I und St. Pölten. Zwölf Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** kam vom 26.8. - 1.9. in Eferding zur Austragung. Es gewann die Mannschaft **Wien I (49,5)** vor dem groß aufspielenden Team aus **Niederösterreich (45,0).** Die nächsten Plätze gingen an Tirol (43,0) und Steiermark (40,5). NÖ spielte mit folgender Mannschaft: Röhrl (5,5/8), Lambert Hans (2,5/5), Dr. Weinwurm (4,5/8), Scheichel (6,5/9), Hacker (5,5/8), Savio (5/7), Weißensteiner (4,5/7), Grabenwöger (3,5/6), Thierjung (4/8), und Steiner (3,5/6).

Das **Blitzturnier** im Rahmen der Meisterschaft gewann **Wien I** (50,0). Steiermark erreichte mit NÖ (beide je 42,5) den 4.-5. Platz.

Anlässlich des **50jährigen Bestehens des Schachklubs Wiener Neustadt** wurde ein Turnier auf zwölf Brettern ausgetragen, das von BVSC Budapest (17,0) vor **Wiener Neustadt** (11,5), Vöest Linz (11,5) und Post Wien (8,0) gewonnen wurde.

Im Rahmen der **Amstettner Kulturwochen** gewann Meteor Budapest (32,0) ein Mannschaftsschnellturnier vor Hietzing-Wien (27,0), Vöest Linz (21,0), **Krems** (20,5) und Amstetten I (15,0). Insgesamt nahmen 18 Mannschaften und 6 Jugendteams teil.

Der **1. Österreichischer Schachcup** wurde in Rohrbach a. R. ausgetragen. **Cupsieger** wurde **SC Hohenecker Wien** vor Voitsberg, Alemania Höchst und Vöest-Linz.

Der Kremser Jugendstaatsmeister **Scheichel (8,5)** gewann in Zalaegerszeg ein **Internationales Jugendturnier** vor dem Ungarn Th. Horvath (8,0) und dem Jugoslawen Milanovics (7,0).
Vom 16.7. – 8.8. nahm **Scheichel** auch an der **Jugendweltmeisterschaft** in England teil. **Weltmeister** wurde **Beljawski** vor Miles

Ein Jugendländerkampf **Österreich** gegen die **Schweiz** endete mit einer knappen **9,5:10,5** Niederlage.

Der Länderkampf **NÖ gegen Salzburg** wurde auf 42 Bretter **25,5:16,5** gewonnen. Am Spitzenbrett verlor Röhrl gegen Dr. Klimitschek.

Das **III. Internationale Jugendschach-Festival** in Zürich gewann die Mannschaft **Österreich** vor Stuttgart und der steirischen Mannschaft.

Den traditionellen **Dreistädtekampf** gewann in Zürich die Mannschaft aus Berlin (11,5) vor Zürich (10,0) und **Wien** (8,5).

Ein **Damenländerkampf** gegen **Bayern** endete mit einer **7:13** Niederlage.

In **Wien** gewann **Roth** (8,0) das 2. Melitta Weißberg Gedenkturnier vor Dr. Dückstein (8,0) und Steiner (7,5). Kurt Grabler (5,0) wurde Siebenter.

Das **1. Eggenburger Turnier** gewann Grabenwöger vor Stocker, Bernold und Dreher.

ÖM Danner Georg erreichte beim Internationalen Turnier in **Madonna di Campiglio** den hervorragenden **7. Platz.**

Das **Interzonenturnier** in Petropolis gewann **Mecking** (12,0) vor Geller, Polugajewski und Portisch (alle je 11,5).

In **Wien verstarb** der bekannte Schachschriftsteller **Hans Kmoch** (* 25. 7. 1894).

Österreich gewann einen Fernschachländerkampf gegen **Spanien** mit **24:22** und verlor einen Kampf gegen die **UdSSR** mit **16:29**.

Josef Giselbrecht wurde der Titel **Internationaler Fernschachmeister** verliehen.

1974

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Sowjet **Michail Tal** punktegleich vor dem Ungarn Laszlo Szabo, dem Sowjet Gennadi Kusmin und dem Niederländer Jan Timman.

Anatoli Karpow (SU) gewann gegen Kortschnoi das **9. Kandidatenfinale**.

Das **21. Sechsländerturnier** („Clare-Benedict-Challenge-Cup“) wurde diesmal in Menorca ausgetragen. **England** (18,5) gewann vor der BRD (17,5) und der Schweiz (15,0). **Österreich (9,0)** erreichte nur den **8.** und letzten **Platz**. Die Teammitglieder waren Dr. Dückstein (3,0), Prameshuber (1,5), Janetschek (3,0), Glass (0,5) und **Kinzel** (1,0). Der vierte Rang ging an Dänemark (14,5) vor Schweden (14,0), Holland (13,0) und Spanien (10,5).

Bei einer Sitzung am 19. Jänner wurde beschlossen, dass die Schachvereine Ernstbrunn, Niederkreuzstetten, Wolkersdorf, Zistersdorf und Eggenburg in den NÖSV eintreten können. Weiters wurde der Beschluss gefasst eine **Meisterschaft des Weinviertels** auszutragen.

Ein Länderkampf in Graz zwischen **Österreich und Ungar**n endete mit einem **14,5:5,5** Erfolg.

Die **Landesjugendmeisterschaft**, die wieder in einem Bewerb vom 8.-12.4. in **Wr. Neustadt** ausgetragen wurde, beendeten Ernst Weinzettl (Herzogenburg), Franz Plank (Kottingbrunn) und Christian Schrammel (Baden) mit 6,5/9 punktegleich an erster Stelle. Die weiteren Ränge gingen an Scheichel, Pöcksteiner, Unterberger und Gattermayer mit je 6 Punkten. Der Landesmeister wurde in einem Stichkampf entschieden. Schrammel und Weinzettl konnten gegen Plank remisieren. Die Stichkämpfe zwischen **Ernst Weinzettl** und **Christian Schrammel** wurden, nachdem vier Partien remis endeten, abgebrochen und beide Spieler zu **Siegern erklärt**.

Die offene Landesmeisterschaft in **Ternitz** gewann **Franz Stoppel** (8,0). Die weiteren Plätze gingen an Dr. Dückstein und dem Kärntner Dr. Titz (beide 7,5), sowie Hölzl und Huber (beide 7,0).

Mit **13:11** gewann in Ternitz **Österreich** einen Länderkampf gegen die **Schweiz.** Im Team standen auch Röhrl (1/2) und Scheichel (0,5/2).

Bruck/Leitha nahm an der **Vereinsstaatsmeisterschaft** nicht teil. Staatsmeister wurde **Vöest-Linz (8,5)** vor Klagenfurt (5,0) und Schlechter Innsbruck (4,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1973/74:
Landesliga: 1. Bruck/Leitha (46,0), 2. Gloggnitz (44,0), 3. St. Pölten (41,5), 4. Baden (41,0), 5. Böhlerwerk (35,0), 6. Kremser SV (32,5), 7. Ternitz (32,5), 8. Hitiag Neuda (31,5), 9. Amstetten (31,5), 10. Ybbs (24,5).

1. Klasse Süd: 1. Wr. Neustadt (59,5), 2. Pottschach (46,5), 3. Baden II (39,5), 4. Mannersdorf (39,0), 5. Gloggnitz II (38,0), 6. Payerbach (36,5), 7. Pottenstein I (35,0), 8. Bad Vöslau (32,5), 9. Kottingbrunn (21,0), 10. Pottenstein II (12,5).
1. Klasse West: 1. Langenlebarn (49,5), 2. St. Pölten II (46,5), 3. Traismauer/Herzogenburg (44,5), 4. Loosdorf I (43,5), 5. Ybbs II (43,5), 6. Traisen (43,0), 7. Hitiag Neuda II (42,0), 8. Böhlerwerk II (37,5), 9. Wilhelmsburg (32,5), 10. Melk (31,0), 11. Kremser SV II (26,5).

2. Klasse Süd: 1. Wr. Neustadt II (43,0), 2. Pottendorf (40,5), 3. Lichtenwörth I (30,5), 4. Lichtenwörth II (29,0), 5. Ternitz II (28,5), 6. Baden III (26,5), 7. Gloggnitz III (26,0), 8. Pottenstein III (25,5), 9. Erlach (25,5), 10. Wr. Neustadt III (14,0), 11. Möllersdorf I (14,0), 12. Möllersdorf II (9,5).

2. Klasse West: aufgelöst!
2. Klasse Mitte: 1 Traisen II (15,0), 2. Loosdorf II (12,5), 3. Kremser SV III (12,5), 4. Herzogenburg (12,0), 5. St. Peter/Au (12,0), 6. Traismauer (11,5), 7. Langenlebarn II (8,5).

Jugendgruppe West A: 1. Loosdorf I (15,0), 2. St. Pölten (14,0), 3. Kremser SV (11,5), 4. Traismauer I (7,5).
Jugendgruppe West B: 1. Loosdorf II (8,0), 2. Kremser SV (4,0), 3. Traismauer II (0).
Die **Einzelwertung** gewann **Wolfgang Denk** (Loosdorf) mit 4,5/5 vor **Erich Poyntner** (Traismauer) mit 4,5/6.

Weinviertel: Keine Meisterschaft im Rahmen des NÖSV, jedoch wurde eine inoffizielle Meisterschaft im Jahre 1974 mit einem Frühjahrs- und einem Herbstdurchgang durchgeführt:
1. Zistersdorf, 2. Ernstbrunn, 3. Wolkersdorf, 4. Niederkreuzstetten, 5. Eggenburg.

Waldviertel: Keine Meisterschaft im Rahmen des NÖSV, jedoch wurde eine inoffizielle Meisterschaft durchgeführt: **1. EPSV Gmünd** (40,0), 2. Zwettl (38,0), 3. Waidhofen/Thaya (30,0), 4. Heidenreichstein (28,0), 5. SV Gmünd (24,0), 6. Kautzen (20,0).

Nachdem die **Herrenlandesmeisterschaft** 1973 wegen der „Maul- und Klauenseuche“ abgesagt werden musste, kam es 1974 in **Loosdorf** wieder zum Kräftemessen der Schachelite Niederösterreichs. 24 Herren nahmen am 9rundigen Turnier teil. **Landesmeister** wurde **Kobermeyer Johann**, Bruck/L., (6,0/7) vor Dr. Weinwurm, Ternitz, (5,5) und Josef Bachmayer, Amstetten, (5,0). Die weiteren Plätze gingen an Heinz Steiner (Hitiag), Dr. Felix Winiwarter (Spitz), Anton Staindl (St. Pölten) und Erich Friebel (Bruck/L.), alle 4,5 Punkte. 26 Spieler nahmen am Bewerb teil.

In Loosdorf wurde die **2. Mädchenlandesmeisterschaft** durchgeführt. **Silvia Holzapfel (Loosdorf)** gewann mit 6 Punkten vor den beiden Klubkolleginnen Rosa Holzapfel und Andrea Strohmaier (beide je 5,5). Weiters folgten die beiden Kremserinnen Rupnik (5,0) und Zöch (4,5). 13. Mädchen nahmen am Bewerb teil

Der **Länderkampf Niederösterreich** gegen **Bayern** endete in St. Pölten mit einem **13:13** Remis. Die besten Ergebnisse gelangen Scheichel (2/2), und Grabler (1,5/2). am Spitzenbrett verlor **Röhrl** die erste Partei gegen Klundt, konnte jedoch das zweite Spiel gewinnen. **Hans Lambert** verlor die erste, gewann jedoch die zweite Partie gegen seinen Gegner Taeger.

Das **2. Eggenburger Schachturnier** gewann **Josef Berger**, Krems, (7,0) vor Grabenwöger, St. Pölten, (6,5).

Der Länderkampf **NÖ gegen OÖ** ging in Traun mit **11,5:30,5** klar verloren. Am Spitzenbrett remisierte Thierjung gegen Baumgartner, weiters verlor Gradinger gegen Rolletschek und Leimlehner gegen Auer.

In Linz kam vom 2.–10.8. die **Jugendstaatsmeisterschaft** zur Austragung. Der Steirer **Erich Gigerl (8,0)** wurde vor seinen Landsleuten Werner Hönigl (7,5) und Karl Grillitsch (6,5) Staatsmeister. Der Niederösterreicher **Christian Schrammel (6,5)** von SK Baden erreichte den **4. Rang**, **Sechster** wurde der Kottingbrunner **Franz Plank** (6,0). Zwanzig Jugendliche nahmen an der Meisterschaft teil. Christian Schrammel wurde später mit dem Familiennamen **Ebert** adoptiert.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 15.–28.8. in Gloggnitz aus-getragen. Staatsmeisterin wurde die Tirolerin **Gertrude Schoißwohl (11,5)** vor der Vorarlbergerin Ida Salzmann und der Wienerin Dr. Ingeborg Kattinger (beide je 9,5). Weiters Wilma Samt (9,0), Alfreda Hausner (8,5), Maria Ager (8,0) und Maria Dür (7,0). **Hermine Hofmarcher** vom SK Böhlerwerk erreichte mit 2,5 Punkten nur den **14.** und letzten **Platz**.

Vom 11. - 15.8 wurde in Linz die **2. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** ausgetragen. Überlegener Sieger wurde wieder die **Steiermark** (29,0), vor Oberösterreich (23,0) und Wien (19,0). **Niederösterreich** wurde mit 19 Punkten **Vierter**. Für NÖ spielten der Herzogenburger Ernst Weinzettl (2,5/6), der Badener **Christian Schrammel**, der Ybbser **Johann Pöcksteiner**, der Gloggnitzer **Johann Thier** (alle je 3,5/6), der Gollinger Robert Gattermayer (2/5), der Ternitzer Aschenbrenner (2,5/6) und als Ersatz der Loosdorfer **Adolf Denk** (1,5/2).
Weiters 5. Vorarlberg (14,5), 6. Salzburg (11) und 7. Tirol (10,5). Burgenland und Kärnten fehlten.

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** kam vom 25. - 31.8. in Feldbach zur Austragung. Es gewann wieder die Mannschaft **Wien I (47,5)** vor Oberösterreich (42,5) und der Steiermark (40,5). **Niederösterreich (32,5)** erreichte stark ersatzgeschwächt nur den **8. Platz.** NÖ spielte mit folgender Mannschaft: Scheichel (6/9), Grabler (3/9), Thierjung (4,5/9), Steiner (4,5/7), Gradinger (1/7), Savio (4,5/8), Koller (1/6), Danner (2,5/6), Staindl (4/8) und Friebl (1,5/3).

In Graz kam vom 8. – 13. Juli zum **ersten Male** der **Alpencup der Jugend** zur Austragung. Die Vierermannschaft der **Österreicher** gewann überlegen mit 17 Punkten vor der BRD (11,5), Jugoslawien (9,0), Italien (8,0), Steiermark (7,5) und Frankreich (7,0). Auf dem Spitzenbrett erkämpfte **Scheichel** aus 5 Partien 4,5 Punkte!

Senatspräsident Dkfm. DDr. Wilfried Dorazil erhält von der FIDE mit der **Goldenen FIDE-Medaille** die höchste Auszeichnung des Weltschachbundes und wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Die **21. Olympiade** wurde in **Nizza** (6.-30.6.) ausgetragen. Mit **75 teilnehmenden Mannschaften** gab es einen **neuen Rekord**. **Österreich** ging mit **Karl Robatsch** (13/19; **68%**), **Dr. Andreas Dückstein (10/12; 83%; Einzelgoldmedaille auf dem 2. Brett!)**, **Alexander Prameshuber** (9/15; 60%), **Karl Janetschek** (13/20; **65%**), **Karl Röhrl (7,5/11; 68%)** und **Franz Stoppel (7,5/11; 68%)** in den Bewerb und erreichte in der Finalgruppe B den ausgezeichneten zweiten Rang. Dies bedeutete den **18. Endrang.** Österreich verlor von 88 Partien nur acht, 40 wurden gewonnen und 40 endeten Unentschieden. **Olympiasieger** wurde zum zwölften Male in Folge die **UdSSR** (46,0) vor Jugoslawien (37,5) und der USA (36,5). 4. Bulgarien (36,5), 5. Niederlande (35,5), 6. Ungarn (35,0), 7. BRD (32,0), 8. Rumänien, 9. CSSR (je 29,5), 10. England (26,0). **Miguel Najdorf** nahm zum **14. Mal** an einer Olympiade teil und war damit Rekordhalter. Er trat zuerst für Polen und ab 1959 für Argentinien an. Die Olympiade in Nizza war die letzte bei der in Vorrunden- und Finalgruppen gespielt wurde.

An der **6. Damenschacholympiade** (15.9.-7.10.) in **Medellin** (Kolumbien) nahm auch **Österreich** teil und belegte den **16. Rang.** Den ersten Platz holte sich im Stichkampf die **UdSSR** vor **Rumänien** (je 13,5 Punkten) vor Bulgarien und Ungarn (beide je 13,0). 5. Niederlande (9,5), 6. CSSR (9,0), 7. Jugoslawien (7,5), 8. England, 9. BRD (je 4,0), 10. Kanada (3,0). Für Österreich spielten Dr. Kattinger (3,5/11), Hausner (4,5/8) und Samt (4/7). Als Turnierleiter fungierte **DDr. Wilfried Dorazil**.

Vom 16.7. – 1.8. wurde in Thornaby Pavillon (England) die **20. Studentenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. **Österreichs** Mannschaft erreichte die **Finalgruppe A** und eroberte den **10. Gesamtplatz**. Weltmeister wurde die Sowjetunion (26,5) vor der USA (22,5) und Ungarn (22,0). Für Österreich spielten Dr. Walter Wittmann (4,5/12), Scheichel (6/11), Roth (5,5/10), Enigl (3,5/11), Rolletschek (1,5/4) und Freitag (0/4).

Bei der **Jugendweltmeisterschaft** in Manila erreichte **Hellmayr** den **18. Gesamtrang. Anthony Miles** wurde Weltmeister.

In Baden wurde mit **Awerbach** eine Simultanveranstaltung ausgetragen. Der Großmeister gewann 22 Partien und gab nur 6 Unentschieden ab.

Am 18. Mai 1974 wurde der Schachklub **Hütte Krems** (Nachfolger der Kremser SV) in den NÖSV aufgenommen.

Ab 1970 wurden in **Baden** offene Stadtmeisterschaften ausgetragen. Den vierten Bewerb gewann **E. Gindl** (Wr. Neustadt) vor Hubert Weißensteiner (Baden) und Walter Steinwender (Wr. Neustadt).

Der Länderkampf **Niederösterreich** gegen **Steiermark** ging in Wr. Neustadt, am 19.10. mit **8:12** verloren. Auf den ersten fünf Brettern mussten Röhrl, Scheichel, Thierjung, Dr. Friedrich Racz und Prof. Winter leider Niederlagen einstecken.

In **Wien** gewann **Karl Janetschek** (8,0) das 3. Melitta Weißberg Gedenkturnier vor Adolf Herzog jun. (7,5) und Peter Roth (7,0). Ing. Karl Orienter (6,5) wurde Fünfter.

Am 27. Oktober wurde in Mattighofen ein **Länderkampf gegen Salzburg** ausgetragen, der mit **22:17** gewonnen werden konnte. Auf den ersten vier Brettern konnten Röhrl, Thierjung, Lambert und Scheichel Siege einfahren.

Vom 6.-14. Juli fand in Bath bei Bristol das Finale der **5. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** statt. Europameister wurde die **UdSSR** (40,5) vor Jugoslawien (34,0) und Ungarn (33,0).

Am **6.10. verstarb** der langjährige Präsident des ÖSB, **Josef Hanacik**, im 83. Lebensjahr und am 2. April verstarb der zweifache Staatsmeister **Josef Lokvenc** (geb. am 1.5.1899 in Wien) knapp vor Vollendung seines 75. Lebensjahres.

In **Bad Mitterndorf** wurde der **Internationale Fernschach-Kongress** abgehalten.

1975

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Tscheche **Vlastimil Hort** (10,5) vor dem Isländer Gudmundur Sigurjonsson und dem Sowjet Rafael Waganjan (beide je 10,0).

Das **Clare-Benedict-Turnier** wurde nicht ausgetragen.

St. Pölten schied bereits in der Vorrunde zur **Vereinsstaatsmeisterschaft** aus. Das Endergebnis lautete in St. Pölten: Hietzing-Wien (7,5) vor Vöest-Linz (5,5) und St. Pölten (5,0). Staatsmeister wurde **Styria Graz (9,0)** vor Hietzing-Wien (6,0) und Schlechter Innsbruck (3,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1974/75:
Landesliga: 1. St. Pölten (48,5), 2. Bruck/Leitha (47,5), 3. Baden (45,0), 4. Amstetten/Ybbs (43,0), 5. Hitiag Neuda (37,5), 6. Gloggnitz (32,0), 7. Ternitz (31,0), 8. Böhlerwerk (29,5), 9. Wr. Neustadt (27,5), 10. Langenlebarn (18,5).

1. Klasse Süd: 1. Pottschach (45,0), 2. Mannersdorf (44,5), 3. Wr. Neustadt II (39,5), 4. Bad Vöslau (37,0), 5. Pottendorf (37,0), 6. Baden II (35,5), 7. Payerbach (33,5), 8. Kottingbrunn (32,0), 9. Pottenstein I (30,5), 10. Gloggnitz II (25,5).
1. Klasse West: **1. St. Pölten II** (70,5), 2. Amstetten/Ybbs II (70,5), 3. Hütte Krems (63,5), 4. Hitiag Neuda II (57,0), 5. Traisen (55,5), 6. Grundmann/Traismauer (52,5), 7. Loosdorf (49,5), 8. St. Peter/Au (29,0).

Waldviertel: 1. Heidenreichstein (41,0), 2. EPSV Gmünd (40,5), 3. Zwettl (35,0), 4. Waidhofen/Thaya (30,0), 5. SV Gmünd (19,0), 6. Kautzen (14,5).
Weinviertel: (*einrundig im Frühjahr ausgetragen!)* **1. Wolkersdorf** (26,0), 2. Horn (25,0), 3. Korneuburg I (24,5), 4. Niederkreuzstetten (22,0), 5. Zistersdorf (19,0), 6. Ernstbrunn I (16,0), 7. Eggenburg I (16,0), 8. Korneuburg II (13,5), 9. Eggenburg II (9,0), 10. Ernstbrunn II (9,0).

2. Klasse Süd: **1. Lichtenwörth I** (25,5), 2. Möllersdorf (24,0), 3. Erlach (19,0), 4. Wr. Neustadt III (17,5), 5. Baden III (15,0), 6. Pottenstein II (14,5), 7. Lichtenwörth II (13,0), 8. Gloggnitz III (11,5).
2. Klasse Mitte: 1 Amstetten/Ybbs III (22,0), 2. Böhlerwerk II (18,0), 3. Loosdorf II (15,0), 4. Hütte Krems II (14,0), 5. Melk (13,5), 6. Traismauer (11,0), 7. Loosdorf III (9,5), 8. Herzogenburg (9,0).

Jugendgruppe West A: 1. Loosdorf I (17,5), 2. Hütte Krems I (17,0), 3. Traismauer I (10,0), 4. St. Pölten (3,5).
Jugendgruppe West B: 1. Loosdorf II (14,0), 2. Hütte Krems II (9,0), 3. Traismauer II (1).

Die **Einzelwertung** gewann **Silvia Holzapfel** (6/6) vor **Rosi Halzapfel** (4,5/5).

Der NÖSV umfasste **499 Mitglieder**.

Das Finalturnier des **NÖ-Cups** wurde am 28. Juni in Herzogenburg ausgetragen. Cupsieger wurde **Amstetten/Ybbs** vor Baden, Herzogenburg und Traismauer, das für die Gmünder Mannschaft einsprang, die kurzfristig absagte.

Die **Herrenstaatsmeisterschaft** wurde vom 29.6.-12.7. in Mösern ausgetragen und vom Tiroler **Franz Hölzl (11,0)** gewonnen. Der zweite Platz ging an Karl Janetschek vor Dr. Walter Wittmann, Dr. Rudolf Palme (je 10,5) und **Karl Röhrl (10,0)**, der den **5. Platz** erreichte. Der sechste Platz ging an den für Wien antretenden Franz Stoppel vor Wolfgang Hackbarth (S), beide je 10,0. Der Niederösterreicher **Dkfm. Ferdinand Strobel** wurde hinter **Peter Roth** (beide je 9,5) **Neunter**. Weiters: Walter Pils (St), Anton Strauss (beide je 9,0), Dr. Heimo Titz, Ludwig Deutsch (beide je 8,0), Esra Glass, Kurt Kargl (OÖ), beide je 7,5. **Josef Bachmayer** (NÖ) wurde mit 5,5 Punkten **Sechzehnter**; 18 Teilnehmer.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 26.7.- 9.8. in Graz ausgetragen. Staatsmeister wurde der Tiroler **Arne Dür** (15,5) vor dem Steirer Hönigl (15,0) und dem Oberösterreicher Braun (14,5). Weiters der Wiener Swoboda (13,0), der Kärntner Guido Kaspret (12,0) und der Wiener Kaindl (11,0). Der Niederösterreicher **Christian Schrammel** (11,0) erreichte den **7. Platz**, **Ernst Weinzettl** mit 10,5 Punkten den **8. Platz**, der Kremser **Manfred Scheichel** (10,0) den **9. Platz**. **Blitzstaatsmeister** wurde **Ernst Weinzettl**.

Tschechow wurde vor Christiansen **Jugendweltmeister**.

Den **2. Alpencup der Jugend** gewann Frankreich (12,5) vor Jugoslawien (11,5) und **Österreich (10,5)**. Die weiteren Plätze gingen an die BRD (10,0), Italien II (8,0) und Italien I (7,5).

Nachdem Weltmeister **Fischer** nicht zur Titelverteidigung antrat, wurde **Anatol Karpow** (*23.5.1951 in Zlatoust, Ural) von der FIDE (3.4.1975) zum zwölften **Schachweltmeister** ernannt.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde in der Osterwoche (23.-27.3) in **Eggenburg** in einer Gruppe ausgetragen. Landesmeister wurde der Herzogenburger **Ernst Weinzettl** vor dem Kremser Manfred Scheichel (jüngerer Bruder von Herbert Scheichel), beide 7/9. Der 3. Platz ging an Robert Gattermayer vor dem Loosdorfer Adolf Denk, (beide 6,5). Weiters Andreas Wurzer aus Böhlerwerk (6,0), der Lichtenwörther Wunderl und der Wr. Neustädter Konrad Thaler (beide je 5,5), 34 Spieler waren vertreten.

Ein Vergleichskampf **Zistersdorf** gegen **EPSV Gmünd** endete **3,5:2,5**.

Die **3. Mädchenlandesmeisterschaft** wurde am 15.6. in Krems ausgetragen und von **Rosi Holzapfel** (5,5/7) vor ihrer Schwester Silvia Holzapfel (5,0) und Andrea Strohmayer (4,5), alle aus Loosdorf gewonnen; 14 Teilnehmerinnen.

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** wurde vom 23. – 30.8. in Bad Sauerbrunn ausgetragen. Es gewann wieder die Mannschaft **Wien I (50,5)** vor Oberösterreich (45,5) und **Niederösterreich (41,5).** Die Punkte erspielten: Röhrl (5,5/9), Bachmayer (5,5/9), Kobermeyer (5,5/6!), Thierjung (5,5/9), Schandl (2/6), Ing. Staindl (4,5/8), Weißensteiner (4,0/7), Pöcksteiner (5,5/8), Grabler (3,5/6) und Friebl (1,5/3).

In Graz wurde vom 10. – 15.8. die **3. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** ausgetragen, an der erstmals alle Bundesländer vertreten waren. Sieger wurde wieder die **Steiermark** (33,0), vor Oberösterreich (31,5) und **Niederösterreich (29,5)**. Weiters 4. Wien (28,5), 5. Vorarlberg (22,0), 6. Kärnten (21,0), 7. Burgenland (19,0), 8. Tirol (17,0) und Salzburg (14,5).
NÖ spielte mit **Christian Schrammel**, **Ernst Weinzettl** (beide je 5,5/8), Manfred Scheichel (4/7), Robert Gattermayer (4/8), **Adolf Denk** (5,5/8), der Pottschacher **Lorenz Karall** (4,5/7) und als Ersatz Konrad Thaler (0,5/2).

Karl Röhrl konnte in Krems ein Blitzturnier mit 12/13 vor Dr. Winiwarter (9,5) und Weindl bzw. Ing. Staindl (je 9,0) gewinnen.

Am **1. Wiener Blitzturnier** für Sechsermannschaften, das als Kurzturnier mit einer Bedenkzeit von sieben Minuten pro Spiel ausgetragen wurde, beteiligten sich 28 Mannschaften aus fünf Bundesländern. In der Finalgruppe siegte **Austria I (49,5)** vor Hohenecker (48,5), VÖEST Linz (45,5), Husek I (39,0), Polizei (32,5), **St. Pölten (32,0**) und **Krems (30,0).** Bester Spieler auf dem 1. Brett wurde der für St. Pölten spielende **Karl Röhrl** (8,5).

Im Rahmen der **1. Amstettner Schachtage** wurde ein Mannschaftsturnier mit 26 Mannschaften ausgetragen. Sieger wurde Simmering (54,5) vor Polizei-Wien (54,0), Ybbs (51,5), Amstetten I (49,5) und Krems (49,0).

In Wr. Neustadt fand vom 20. – 26.9. der Vorrundenkampf zur **Europa-Mannschaftsmeisterschaft** statt. BRD, Spanien, Griechenland, Israel nahmen teil.

Österreich (8,0) erreichte beim Vorrundenkampf zur **6. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** in Pula nur den **letzten Platz** hinter Jugoslawien (17,0), Bulgarien (14,5) und Albanien (8,5).

Beim **neugeschaffenen Europacupbewerb** hieß es für **Vöest-Linz** nach einer **5,5:6,5** Niederlage gegen den griechischen Meister **Heliopolis Athen** in der 1. Runde Abschied nehmen.

In Traisen fand ein **Länderkampf** gegen **Oberösterreich** statt der klar **19,5:35,5** verloren ging. An den 2 Spitzenbrettern siegten Röhrl gegen Kargl und Lambert gegen Rolletschek. Die Damen spielten 2,5:2,5; die Jugend verlor 3:7.

In Mürzzuschlag wurde der **Länderkampf** gegen die **Steiermark 7:14** verloren. Bei diesem Rückspiel konnten die Niederösterreicher auf den Spitzenbrettern Erfolge verbuchen. Röhrl remisierte gegen Dr. Wittmann, Thierjung gewann gegen Danner und Schandl remisierte gegen Sölkner.

Ein **Länderkampf** gegen **Wien** wurde im Terrassencafe der Wiener Stadthalle mit **23:31** verloren. Auf den Spitzenbrettern remisierten Lambert gegen Stoppel und Scheichel gegen Roth, Dkfm Strobel gewann gegen Hemmasy und Kobermeyer verlor gegen Steiner

In **Gloggnitz** wurde ein **Vier-Länder-Spiel** ausgetragen. Es siegte Kroatien (14,5) vor Wien (14,0), Bayern (11,5) und Niederösterreich (8,0).

In Rum gewann **Österreich** (11,5) einen Damendreiländerkampf vor der Schweiz (11,0) und Bayern (7,5).

Am 3.11. fand in Wimpassing ein **Länderkampf** gegen **Wien** statt, der diesmal mit **20:15** gewonnen werden konnte. Den Ausschlag gaben aber die NÖ-Jugendspieler, die 7:1 gewinnen konnten. Röhrl verlor am 1. Brett gegen Waller.

Den traditionellen **Vierstädtekampf** gewann in Berlin die Mannschaft aus **Wien** (17,0) vor Zürich (15,0), Graz (15,0) und Berlin (13,0). Graz sprang für die ausgeschiedenen Münchner ein.

Österreich verlor in Budapest einen Länderkampf gegen **Ungarn** mit **9:11**.

Bei einem **Vierländerturnier** in Pascoli bei Lucca (Italien) erreichte **Österreich** (10,0) nur den **letzten Platz** hinter Rumänien (14,0), Italien (13,0) und Jugoslawien (11,0).

Georg Danner gewann ein Einladungsturnier in Prievidza (CSSR).

Nona Gaprindaschwili verteidigte ihren **WM-Titel** zum letzten Male in Pizunda (Abchasien) und Tiflis gegen die Georgierin **Nana Alexandria** mit **8,5:3,5** souverän.

Im Alter von 59 Jahren **verstarb** in Helsinki der aus Estland stammende sowjetische Großmeister **Paul Keres**.

Die **12. Fernschachmeisterschaft** gewann **Oskar Kallinger (17,5)** vor **Egon Spitzenberger** (16,0) und Dr. Ulrich Altrichter (16,0). DI Franz Vosta wurde mit 13,5 Punkten Fünfter.

Gertrude Schoißwohl wurde der Titel **Internationaler Frauen-Fernschachmeister** verliehen.

1976

Das 50. Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Sowjet **David Bronstein** vor dem Tschechen Vlastimil Hort und dem Ostdeutschen Wolfgang Uhlmann.

Das **Clare-Benedict-Turnier** wurde nicht ausgetragen.

Die **Landesjugendmeisterschaft** wurde vom 5.-8.4 in **Erlach** ausgetragen. Landesmeister wurde aufgrund der besseren Zweitwertung **Adolf Denk (Loosdorf)** vor Ernst Weinzettl (Herzogenburg). Beide Spieler erreichten 6 Punkte aus sieben Partien. Auf den Plätzen folgten Wunderl (Lichtenwörth), Manfred Scheichel und Gerhard Holzapfel, alle 4,5 Punkte. 26 SpielerInnen nahmen am Bewerb teil.

Die **22. Olympiade** (26.10.-10.11.) wurde in **Haifa** ausgetragen und von den Ostblockländern und arabischen Ländern boykottiert. **Österreich (27,5)** ging mit Karl Robatsch (5,5/11), Dr. Andreas Dückstein (5,5/10), **Franz Hölzl** (6,0/10; 60%), Karl Janetschek (4,5/10), **Dr. Walter Wittmann** (4,5/7; 64%) und **Karl Röhrl (1,5/4)** in den Bewerb und erreichte bei dem erstmals eingesetzten **„Schweizer System-Turnier“** (13 Runden) den **18. Endrang.** Der Turniermodus von nur 13 Runden bei 48 Teams wurde stark kritisiert. Olympiasieger wurde die **USA** (37,0) vor den Niederlanden (36,5) und England (35,5). 4. Argentien (33,0), 5. BRD (31,0), 6. Israel (29,5), 7. Schweiz (29,0), 8. Kanada, 9. Spanien (je 28,5), 10. Kolumbien (28,0); 48 Mannschaften.

In **Tripolis** (Libyen) wurde von den arabischen Ländern eine **Gegenolympiade** (24.10.-15.11.) organisiert. Die Ostblockländer nahmen auch an dieser nicht teil. Diese gewann **El Salvador** (38,5) vor Tunesien (36,0), Pakistan (34,5), Irak (33,5), Italien und der Türkei (beide je 32,5).

Bei der gleichzeitig ausgetragenen **7. Damen-Olympiade** erreichte die österreichische Mannschaft den **18. Endrang** unter 23 Teams. Für Österreich spielten Alfreda Hausner (4,0/8), Margit Hennings (4,5/9), **Dr. Ingeborg Kattinger** (4/7; 57%) und **Wilma Samt** (4/6; 67%). Olympiasieger wurde **Israel** (17,0) vor

England und Spanien (beide je 11,5). 4. USA (10,5), 5. Niederlande (9,5), 6. BRD (9,0), 7. Australien (8,5), 8. Dänemark (6,5). Gespielt wurde noch nach dem alten Modus mit Vorrunden.

In Bad Ischl wurde vom 11. – 19. April die **1. offene internationale Meisterschaft von Österreich** ausgetragen. Bei einer Rekordbeteiligung von 112 Schachspielern konnte der Linzer **Heinz Baumgartner** das Turnier gewinnen. Mit ebenfalls 7,5 Punkten wurde Klundt (BRD) Zweiter vor Clemens Werner (BRD), Pils (Tirol), Danner (Stmk.) und Rolletschek (OÖ), alle 7 Punkte.

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** kam vom 29.8. – 4.9. in Rankweil zur Austragung. Es gewann wieder die Mannschaft von **Oberösterreich (51,5)** vor Steiermark (47,5) und Wien I (46,5). **Niederösterreich (39,0)** erreichte den **4. Platz.** NÖ trat mit ÖM Röhrl (3,5/8), ÖM Scheichel Herbert (6,5/9!), Thierjung, Steiner, Dr. Bauer, Bachmayer, Pöcksteiner, Denk (3,5/5), Kobermeyer und Ing. Kraus an.

Jugendbundesländermannschaftsmeisterschaft wurde vom 2.-7.8. in Schladming ausgetragen und von **Kärnten** (30,5) gewonnen. Das Team aus **Niederösterreich (28,5)** erreichte hinter Wien (29,0) den **3. Platz**. Die weiteren Plätze gingen an die Steiermark (26,5), Tirol (23,0), OÖ, Burgenland (beide je 21,0), Vorarlberg (20,0) und Salzburg (16,5).
NÖ spielte mit Adolf Denk (3,5/8), **Manfred Scheichel** (4,5/8), **Robert Gattermayer** (7/8), **Gerhard Holzapfel** (6,5/8), **Lorenz Karall** (5/8), Mario Wunderl (2/6), Ersatz Kleisz (0/2).

Vom 3.- 9. Juli wurde in Traismauer die **2. offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Überlegener und ungeschlagener Sieger wurde **Karl Röhrl (6,5)** vor Hans Lambert und Nikola Stajcic (beide 5,5), sowie Dr. Winiwarter (5,0), Pöcksteiner, Weinzettl, Duske, Wallner und Gindl (alle 4,5). 34 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 12.-22.8. in Krems ausgetragen. Staatsmeisterin wurde nach einem Stichkampf **Alfreda Hausner** vor Margit Hennings. Nach dem Bewerb hatten beide Spielerinnen 9,5 Punkte. Der 3. Platz ging an Wilma Samt vor Maria Dür (beide je 9,0). Mit je 8,5 Punkten folgten Gertrude Schoißwohl, Dr. Inge Kattinger und Ingrid Illichmann. **Hermine Hofmarcher** (Böhlerwerk) erreichte mit 6,0 Punkten den **8. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.

In **Loosdorf** wurde die **4. Mädchenlandesmeisterschaft** durchgeführt. **Silvia Holzapfel (Loosdorf)** gewann vor der Vorjahrssiegerin Rosi Holzapfel (Loosdorf) und Renate Gruber (Krems). 11 Mädchen aus dem Westen nahmen am Bewerb teil.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde in Schladming (17.-31.7.) wieder vom Tiroler **Arne Dür (15,5)** gewonnen. Die weiteren Plätze gingen an den Oberösterreicher Walter Braun (15,0) und den Kärntner Guido Kaspret (14,5). Weiters 4. Platz Ernst Swoboda aus Wien (13,0), 5. Platz Markus Rauth aus Tirol (12,0), 6. Platz Hubert Gartner aus Vorarlberg (11,5).
Adolf Denk (11,5) erreichte den **7. Platz**, **Gerhard Holzapfel** (6,0) wurde **Sechzehnter**.

Bei der **Blitzstaatsmeisterschaft** wurde **Adolf Denk** (15,5) hinter Arne Dür (16,5) **Zweiter**.

Der **Vereinsstaatsmeister** wurde probeweise in einer **gemeinsamen Staatsliga** ermittelt. Staatsmeister wurde **Austria-Wien (36,0),** 2. Vöest-Linz (31,5), 3.

Hietzing-Wien (31,0), 4. Ranshofen (29,5), 5. Styria-Graz (29,5), 6. Innsbruck (25,5), 7. Klagenfurt (23,5), 8. St. Pölten (17,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1975/76:
Landesliga: 1. St. Pölten (53,0), 2. Baden (52,0), 3. Amstetten/Ybbs (48,5), 4. Wr. Neustadt (40,5), 5. Pottschach (37,5), 6. Hütte Krems (31,0), 7. Gloggnitz (29,5), 8. Hitiag Neuda (26,5), 9. Ternitz (24,0), 10. Langenlebarn (19,5).

1. Klasse Süd: 1. Bad Vöslau (40,0), 2. Baden II (38,0), 3. Wr. Neustadt II (33,5), 4. Gloggnitz II (33,0), 5. Lichtenwörth (31,5), 6. Payerbach (30,0), 7. Pottendorf (28,5), 8. Pottenstein (27,0), 9. Kottingbrunn (26,5).
1. Klasse West: 1. St. Pölten II (68,5), 2. Loosdorf (68,0), 3. Traismauer/Herzogenburg (64,5), 4. Traisen (61,0), 5. Amstetten/Ybbs II (57,5), 6. Böhlerwerk (55,5), 7. Korneuburg I (38,5), 8. St. Peter/Au (34,5).
Waldviertel: 1. EPSV Gmünd (49,0), 2. Horn (48,5), 3. Heidenreichstein (47,0), 4. Waidhofen/Thaya (35,0), 5. Zwettl (31,5), 6. Kautzen (27,0), 7. EPSV Gmünd II (21,0), 8. SV Gmünd (18,0).
Weinviertel: 1. Zistersdorf (45,5), 2. Horn (45,0), 3. Wolkersdorf I (45,0), 4. Niederkreuzstetten (40,5), 5. Eggenburg (26,5), 6. Wolkersdorf II (24,0), 7. Korneuburg III (21,0), 8. Korneuburg II (21,0), 9. Ernstbrunn (19,5).

2. Klasse Süd: 1. Möllersdorf I (36,0), 2. Erlach (30,5), 3. Wr. Neustadt III (30,0), 4. Lichtenwörth II (25,5), 5. Baden III (17,5), 6. Möllersdorf II (10,5).
2. Klasse West: 1. **Amstetten/Ybbs III** (35,5), 2. Loosdorf III (30,0), 3. Grundmann Herzogenburg (26,0), 4. Traismauer (22,5), 5. Hütte Krems II (21,5), 6. Loosdorf II (18,0), 7. St. Peter/Au II (14,5).

Jugendgruppe West in einer Gruppe:
1. Hütte Krems (25,0), 2. Loosdorf I (21,5), 3. Pöchlarn (17,0), 4. Loosdorf II (14,0), 5. SV Krems, 6. Traismauer I (beide je 12,5), 7. St. Pölten (9,5), 8. Traismauer II (0).
Die **Einzelwertung** gewann der Kremser **Pürstinger** (7/7) vor dem Klubkollegen Scheichel und der Loosdorferin Silvia Holzapfel (beide je 6,5/7).

Der Schachklub **Krems-Chemie** wurde gegründet (22.1.1976).

Der **1. Jugendcup** für Vierermannschaften wurde von **Loosdorf** (Denk, S. Holzapfel, R. Holzapfel, Gruber) gewonnen. Im Finale wurde **Krems I** mit **2,5:1,5** bezwungen. Das Spiel um den 3. Platz gewann Traismauer I gegen Krems II mit 4:0.

NÖ-Cupsieger wurde **St. Pölten**. Im Finale wurde in Baden **Pottschach** mit 2,5:1,5 (Engelhardt siegte und Röhrl, Steindl sowie Grabenwöger remisierten) besiegt. Im Spiel um Platz 3 trat Gmünd nicht an. Im Semifinale gewann Pottschach gegen Baden 2,5:1,5 und St. Pölten gegen Gmünd mit 3:1.

Das **Jugendturnier in Eggenburg** gewann der Wiener Swoboda (8,5) vor dem Steirer Dohr (7,0). Den **3. Rang** erreichte **Robert Gattermayer**.
Das **Herrenturnier** gewann **Grabenwöger** (St. Pölten) punktegleich vor Srch (Eichgraben). Beide Spieler erreichten 8 Punkte. Mit 7,5 Punkten belegte Churanek (Horn) den 3. Platz.

Ein doppelrundiger **Länderkampf** gegen die **Schweiz** ging mit **10,5:13,5** verloren.

Der **2. Länderkampf der Damen** zwischen **Bayern**, **Österreich** und der **Schweiz** endete in Lenzerheide mit einem Erfolg der bayerischen Amazonen vor Österreich und der Schweiz.

Den **3. Alpencup der Jugend** gewann Frankreich (12,0) vor **Österreich** und Italien (beide je 11,0). Jugoslawien II, BRD und Jugoslawien I belegten die weiteren Plätze.

Nach einer Idee von **IS Gertrude Wagner** wurde der **Mitropa-Cup für Vierermannschaften** ins Leben gerufen. Den **1. Mitropa-Cup** gewann in Innsbruck die **BRD** (8,5) vor **Österreich I** (7,5), Österreich II (7,0), Jugoslawien I, Jugoslawien II (beide je 6,5), Schweiz (5,5), Italien (5,0) und Luxemburg (1,5). Die heimischen Teams traten mit folgenden Spielern an: **Österreich I** mit Robatsch (2,0/3), Dr. Dückstein (1,0/3), Dr. Wittmann (1,5/3) und Stoppel (3,0/3), **Österreich II** mit Eliskases (2,0/3), Hölzl (1,5/3), Palme (2,0/3) und Fürlinger (1,5/3).

Im zum erstenmal ausgetragenen **Europa-Cup** schied Meister **Vöest-Linz** in der 1. Runde gegen Heliopolis Athen aus.

In **Wr. Neustadt** wurde das bis dahin **größte Jugendturnier** in NÖ abgehalten. Den Einzelbewerb gewann unter 80 Teilnehmern der Ybbser **Pöcksteiner (13/13!)** vor Friedrich Leimlehner, Gattringer und Robert Gattermayer (je 10,5). Der **Mannschaftsbewerb** ging an **Amstetten (22,5),** vor St. Pölten und Stiftsgymnasium Melk (je 21,5); 14 Mannschaften.

Im **Juniorenturnier „50 Jahre Josef Berger“** von **Krems** blieb **Ernst Weinzettl** in einem Rundenturnier vor Johann Pöcksteiner (beide je 8,0), Adolf Denk (6,0) und Robert Gattermayer (5,5) erfolgreich; 10 Teilnehmer.

In Krems gewann **Wr. Neustadt** einen **Jugendvergleichskampf** gegen **Krems** mit **27:23**.

Vom 31. Juli – 11. August wurde in **Ybbs** ein **internationales Turnier** ausgetragen. Sieger wurde der Ungar Lukacs (8,5/11) vor dem Finnen Binham (8,0/11) und dem Kremser **Hans Lambert (7,5/11).** Die weiteren Plätze gingen an Dr. Dückstein (7,0) und Beni (6,5).

Jugendweltmeister wurde **Diesen** vor Lubomir Ftacnik.

Das **internationale Turnier** in **Kapfenberg** gewann der Ungar L. Szabo (8,5) vor dem Engländer Stean (8,0). **Achter** wurde **Dr. Wittmann** vor Watzka (beide 5,5). Der 10.Platz ging an Georg Danner vor Dr. Dückstein (beide 4,5). 13 Spitzenspieler nahmen am Turnier teil.

Mit 2. Juni teilte der Landesschulrat für NÖ mit, dass die **Unverbindliche Übung Schulschach** angeboten werden kann.

Am 26.10. wurde in Erlach ein **Länderkampf** gegen **Burgenland** mit **15,5:9,5** gewonnen. Die drei Spitzenpaarungen Kobermeyer gegen Steinwender, Schandl gegen Krpelan und Ing. Kraus gegen Kovacs endeten remis.

Wien gewann in Baden einen Länderkampf gegen **Niederösterreich** mit **35:18**. Die ersten fünf Bretter gingen durchwegs verloren. Röhrl – Steiner, Kobermeyer – Herzog, Dr. Bauer – Hemmasi, Dr. Racz – Mikenda und Savio gegen Glass.

Bei der **1. Internationalen Offenen Wiener Stadtmeisterschaft** wurde **Hans Lambert (7,5)** hinter dem Jugoslawen Radovan Govedarcia (8,0) und vor dem Ungarn Karoly Honfi (7,0) ausgezeichneter **Dritter**.

Am 13. Juni ging in Krems der **Städtekampf** gegen St. Pölten mit 17,5:30,5 verloren.

Tigran Petrosjan gewann vor Christiansen, Smyslow, Panno, Najdorf, Quinteros und Miles das Turnier in **Lone Pine.**

Österreichs **Fernschachspieler** konnten in das Finale der **Europa-Mannschaftsmeisterschaft** einziehen.

1977

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Sowjet **Oleg Romanischin** vor Kagan und dem Amerikaner James Tarjan.

Das **22. Clare-Benedict-Turnier** wurde diesmal vom 13.-22.2. mit 8 Mannschaften in Kopenhagen ausgetragen. **Dänemark** (18,5) gewann vor England (17,0) und Schweden (14,5). **Österreich (13,0)** erreichte hinter Spanien (14,0) und vor der BRD (12,5), Holland (12,5) und der Schweiz (10,0) den **5. Platz**. Die Teammitglieder waren Janetschek (2,5/7), Dr. Wittmann (3,0/7), **Stoppel** (3,0/6). Roth (3,5/7), und **Hofrat Kinzel** (1,0/1).

Bei der **6. Junioreneuropameisterschaft** in Groningen war kein Österreicher angetreten.

Vom 13.-24. April fand in Moskau das Finale der **6. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** statt. Europameister wurde die **UdSSR** (41,5) vor Ungarn (31,0) und Jugoslawien (30,0).

In **Wien** gewann **DI Leo Kwatschewsky** (13,0/17) das **2. Meisterturnier** der Zentralsparkasse vor DI Stöckl (12,5) und Dr. Opl (12,0). Auf den weiteren Plätzen folgten mit je 11,5 Punkten Karl Janeteschek und Peter Roth; 18 Teilnehmer.

Vom 1.- 9. Juli wurde in Herzogenburg die **offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Überlegener Sieger wurde **Hubert Koller (7,0)** vor Dipl. Ing. Friedrich Wöber und Hans Lambert (beide je 6,5), sowie Röhrl, Pöcksteiner, Weinzettl, Grabenwöger, Gindl (alle 6,0). 36 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

Am 6.3. konnte in Oggau Niederösterreich den **Retourländerkampf** gegen **Burgenland** mit **15,5:9,5** gewinnen. Die drei Spitzenpaarungen Röhrl gegen Wurditsch, Thierjung gegen Steinwender und Pöcksteiner gegen Groiss wurden gewonnen.

Niederösterreich konnte in Wimpassing gegen die **Steiermark** mit **16:12** gewinnen. Die drei Spitzenbretter gewannen Schandl, Pöcksteiner und Ing. Kraus.

Die **Landesjugendmeisterschaft** wurde vom 3. – 6.4. in Korneuburg ausgetragen. Landesmeister wurde aufgrund der besseren Zweitwertung **Günter Miniböck (Eggenburg)** vor Adolf Denk (Loosdorf). Beide Spieler erreichten 5,5 Punkte aus sieben Partien. Auf den Plätzen folgten Cornwall Uhlmann (Eggenburg), Mario Wunderl (Lichtenwörth), Robert Slamecka (SK St. Pölten), Erich Poyntner (Traismauer) und Thomas Schmid (Wolkersdorf), alle 5 Punkte. 60 Jugendliche nahmen an der Meisterschaft teil.

Der **2. NÖ-Jugendcup** für Vierermannschaften wurde von **SK St. Pölten I** (Gattermayer, Gattringer, Slamecka, Moser) gewonnen. Die weiteren Plätze gingen an Hütte Krems vor Loosdorf I, Wr. Neustadt und Ternitz. 15 Mannschaften nahmen an diesem Bewerb in St. Pölten teil.

Vom 18.6.-1.7. wurde in **Mösern** bei Seefeld die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Der Wiener **Dr. Andreas Dückstein** (13,0) errang seinen

dritten Staatsmeistertitel. Auf dem geteilten **zweiten Platz** landeten Ex-Staatsmeister Franz Hölzl und **Franz Stoppel** (beide 12,0). Der **4. Rang** ging an **Karl Röhrl** (11,5). Die weiteren Platzierungen: Dr. Walter Wittmann, Dr. Arne Dür (beide je 11,0), Karl Janetschek (10,0), Josef Ager (S 9,5), Dr. Rudolf Palme, Helmut Waller, Franz Auer (alle je 8,0), Esra Glass (7,5), Dr. Walter Wallner und DI Hans Singer (K), beide je 7,0. **Johann Pöcksteiner** (6,5) wurde **Fünfzehnter**; 18 Teilnehmer.

Die offene Damenstaatsmeisterschaft gewann Bauer vor Rakic (beide 9,0). Die weiteren Ränge gingen an Kovacevic und **Wilma Samt** (beide 7,0). Die Platzierungen der Niederösterreicherinnen: 16. Silvia Holzapfel, 20. Hermine Hofmarcher, 22. Rosi Holzapfel (24 Teilnehmerinnen).

In **Loosdorf** wurde die **5. Mädchenlandesmeisterschaft** durchgeführt. **Rosa Holzapfel (Loosdorf)** gewann vor der Kremserin Zöch und ihrer Schwester Silvia Holzapfel.

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** wurde diesmal vom 27.8. – 4.9. in Wr. Neustadt ausgetragen. Es gewann die Mannschaft der **Steiermark (44,5)** vor Wien I (40,5) und Kärnten (35,5). **Niederösterreich (32,5)** erreichte den guten **4. Platz.** NÖ trat mit ÖM Röhrl, Thierjung, Dr. Bauer, Dr. Vogl, Koller, Pöcksteiner (6/8!), Hackenberg, Schlagin, Kobermeyer und Steiner an.

Im August wurde in Gleisdorf die **5. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** ausgetragen. Überlegener Sieger wurde **Kärnten** (34,5), vor Oberösterreich (29,5) und Vorarlberg (28,5). **Niederösterreich** wurde mit 18,5 Punkten **Achter.** Alle Bundesländer nahmen am Bewerb teil.

Ein **Jugendturnier in Wr. Neustadt** gewann Hitiag/Neuda (21,5) vor Amstetten (20,0) und Ternitz (19,5).

Der **Vereinsstaatsmeister** wurde wieder in einer **gemeinsamen Staatsliga** ermittelt. Staatsmeister wurde **VÖEST-Linz (44,5),** 2. Ranshofen (39,5), 3. Austria-Wien (38,5), 4. Hietzing-Wien (38,5), 5. Innsbruck (37,5), 6. Klagenfurt (36,5), 7. Styria-Graz (33,5), 8. Gemeinde Graz (33,0), 9. Dornbirn (31,5) und 10. Mozart Salzburg (27,0).

1977 wurde die **Ar**beits**ge**meinschaft **Schach** gegründet.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1976/77:
Landesliga: 1. Amstetten/Ybbs (49,0), 2. Baden (46,0), 3. Wr. Neustadt (40,5), 4. Pottschach (39,0), 5. St. Pölten (38,0), 6. Gloggnitz (36,5), 7. Hütte Krems (34,0), 8. Hitiag Neuda (28,5), 9. Loosdorf (28,0), 10. Bad Vöslau (20,5).

Süden:
1. Klasse: 1. Ternitz (48,5), 2. Wr. Neustadt II (46,0), 3. Baden II (39,5), 4. Gloggnitz II (36,5), 5. Pottenstein (36,0), 6. Payerbach (36,0), 7. Kottingbrunn (34,5), 8. Pottendorf (34,5), 9. Lichtenwörth (26,5), 10. Möllersdorf (22,0).
2. Klasse: 1. Erlach (41,0), 2. Wr. Neustadt III (36,5), 3. Baden III (31,5), 4. Trumau (30,5), 5. Pottenstein II (27,5), 6. Kottingbrunn II (26,5), 7. Möllersdorf II (16,5).

Westen:
1. Klasse: *Gruppe A:* 1. Kolping St. Pölten II (66,0), 2. Traisen (60,0), 3. Herzogenburg/Traismauer (59,0), 4. St. Pölten II (57,5), 5. Amstetten/Ybbs II (57,0).
***Gruppe B:* 1. Böhlerwerk** (56,5), 2. St. Peter/Au (50,0), 3. Langenlebarn (42,5), 4. Korneuburg (41,0), 5. Gars (30,5).

2. Klasse: 1. **Loosdorf III** (38,0), 2./3. Amstetten/Ybbs III und Hütte Krems II (je 34,0), 4. Grundmann Herzogenburg II (30,0), 5. Traismauer II (26,5), 6. Loosdorf II (25,5), 7. Kolping St. Pölten II (18,5), 8. St. Peter/Au (17,5).

Jugendgruppe West: 1. Loosdorf, 2. Amstetten/Ybbs, 3. Hitiag-Neuda, 4. Loosdorf II.
Jugendgruppe Mitte: 1. Hütte Krems (31,5), 2. St. Pölten (27,0), 3. Traismauer I (26,0), 4. SV Krems (16,5), 5. Kolping St. Pölten (13,5), 6. Traismauer II (5,5).
Jugend – Platzierungsspiele: 1. Hütte Krems, 2. Loosdorf, 3. St. Pölten, 4. Hitiag-Neuda.

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Korneuburg (37,5), 2. Eggenburg (36,5), 3. Wolkersdorf (36,0), 4. Zistersdorf (31,0), 5. Angern (29,5), 6. Ernstbrunn (24,0), 7. Niederkreuzstetten (15,5).
2. Klasse: 1. Schöngrabern (37,5), 2. Hohenau (31,5), 3. Korneuburg III (31,0), 4. Wolkersdorf II (30,5), 5. Korneuburg II (27,5), 6. Korneuburg/Jugend (26,0), 7. Retz (24,0), 8. Ernstbrunn II (16,0).

Waldviertel: 1. Horn (42,5), 2. EPSV Gmünd (38,0), 3. Heidenreichstein (29,5), 4. Zwettl (29,0), 5. Waidhofen/Thaya (27,0), 6. EPSV Gmünd II (24,0), 7. Kautzen (20,0).

Im **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga verlor **Amstetten/Ybbs** gegen den Linzer Schachverein in St. Pölten mit 1,5:2,5.

Das Finale im **NÖ Cup** gewann **Baden** gegen **SK St. Pölten** mit **3:1**. Im Semifinale konnten sich die St. Pöltner gegen Hütte Krems mit 3:1 durchsetzen, sowie Baden gegen Ternitz mit 3,5:0,5.

GM Robatsch konnte mit 6,5 Punkten das offene Turnier von Guarda (Portugal) gewinnen.

Beim Turnier in **Torremolinos** (Spanien) erreichte **GM Robatsch** (7,5) den **6. Platz**. Turniersieger wurde Christiansen (9,0) vor Byrne (8,5).

Das **Jubiläumsturnier** anlässlich des **50jährigen Bestehens des Tiroler Landesverbandes** gewann **Georg Danner (8,0)** vor Adolf Herzog (7,5) und Klundt (BRD) bzw. Heinz Baumgartner (beide 7,0). Der 6. Platz ging an GM Eliskases. Siebzehnter wurde Dr. Felix Winiwarter mit 5,5 Punkten. 90 Spieler nahmen am Turnier teil.

Das **Jubiläumsturnier** anlässlich des **70jährigen Bestehens des Linzer Schachvereins** gewann **Dr. Klaus Opl** vor **Georg Danner (beide 8,0).** Hinter Niedermayr (7,0) erreichte der Kremser **Hans Lambert** (6,5) den **4. Platz** noch vor Heinz Baumgartner (6,0).

Beim offenen Turnier in **Lugano** (97 Teilnehmer) errang **Dr. Dückstein** (7,0) hinter dem Italiener Toth (7,5) den **2. Platz**. Der 3. Platz ging mit ebenfalls 7 Punkten an den Ungar Flesch.

Den **2. Mitropa-Cup für Vierermannschaften** konnte in Bad Kohlgrub (BRD) überraschend die **österreichische Mannschaft** mit 15,5 Punkten **gewinnen**. Der 2. Platz blieb mit 12 Punkten den Schweizern vor Frankreich (11,5). Die weiteren Ränge gingen an die BRD (10,0), Italien (8,5) und Luxemburg (2,5). Für Österreich spielten: Robatsch (4/5), Stoppel (3,5/5). Dr. Wittmann (4,5/5) und Janetschek (3,5/5).

Den **4. Alpencup der Jugend** gewann in Weilburg (Hessen) Frankreich mit 10 Punkten vor Italien (9,5) den Mannschaften BRD II (8,5), BRD I (8,0) und Österreich (4,0).

Beim internationalen Turnier in **Le Havre** erkämpfte **Dr. Dückstein** (geb. am 2.8.1927 in Budapest) den **6. Rang**. Sieger wurde Sweschnikow (11,5) vor Beljawsky und Kotschijew (beide 10,5), weiters Matulovic (10,0) und Gheorghiu (9,0).

Das **Memphis-Grand-Prix-Turnier** in **Wien** gewann **DI Leo Kwatschewsky** vor **Franz Stoppel** (beide je 9,0) vor Peter Roth, Karl Janetschek und Dr. Werner Mikenda (alle je 8,0). Hans Pöcksteiner (7,5) wurde Siebenter.

Mit 58 Jahren **starb** der sowjetische Großmeister **Isaak Boleslawski**.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde in Gleisdorf erstmals von dem Kärntner **Guido Kaspret** (15,5) vor dem Wiener Ernst Swoboda (13,5) und dem Steirer Christian Fabisch (12,0) gewonnen. Ebenfalls 12 Punkte erreichte **Adolf Denk** aus Loosdorf, der sich mit dem **4. Platz** begnügen musste. Den 8. Rang holte sich Günter Miniböck (10,0).

In **Innsbruck** wurde vom 4.-18.9. die **16. Jugendweltmeisterschaft** ausgetragen. Den Weltmeistertitel holte sich **Jussupow** (10,5/13). Die beiden Österreicher **Arne Dür** (7,0) und **Guido Kaspret** landeten auf der **13.** bzw. **27. Stelle**. 48 Jugendliche nahmen am Bewerb teil.

In Korneuburg gewann **Niederösterreich** einen Länderkampf gegen **Burgenland** mit **14,5:5,5**.

Die **2. Internationale Offenen Wiener Stadtmeisterschaft** gewann der Deutsche **Gerald Hartmann** (8,0), vor dem Argentinier Juan Carlos Hase und dem Kubaner Reynaldo Vera (beide je 7,0). Die Plätze 8.-10 belegten die Wiener **Alfred Beni**, Rene Vokroj und Karl Janetschek. 88 Spieler nahmen am Turnier teil.

Viktor Kortschnoj gewann mit einem 10,5:7,5 gegen Spasski das **10. Kandidatenfinale**.

Die **Elo-Wertung** wurde in Österreich eingeführt.

Die **13. Fernschachmeisterschaft** gewann **Egon Spitzenberger** (18,0) vor Dr. Ulrich Altrichter (17,0) und Alois Fink (16,0). Der 5. Platz ging an den Ternitzer Alfred Savio (12,5).

1978

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Israeli **Roman Dschindschichaschwili** vor dem Sowjet Tigran Petrosjan und dem Ungarn Gyula Sax.

Das **Clare-Benedict-Turnier** wurde nicht ausgetragen.

Bei der **7. Jugendeuropameisterschaft** in Groningen erreichte **Guido Kaspret** (4,5) den **28.-29. Platz**. Europameister wurde der Engländer **Taulbut** (9,0/13).

Anfang des Jahres erscheint die **1. Ausgabe** der Verbandszeitschrift **„NÖ Schach“**.

In Zusammenarbeit mit dem **Jugendreferat** wird ein **Arbeitskreis Jugendschach** konstituiert.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 19. – 23. März in **Eggenburg** ausgetragen und von **Ernst Weinzettl** (7,5/9) gewonnen. Die weiteren Plätze gingen an den Wolkersdorfer Thomas Schmid (7,0) vor dem Eggenburger Günter Miniböck (6,5) und Robert Nedoma (Ternitz), Klaus Rogetzer (Eggenburg), Robert Weninger (Ternitz), Peter Steinwender (Baden) und Wolfgang Wadsack (Amstetten) alle 6,0 Punkte.

Der **3. NÖ-Jugendcup** für Vierermannschaften wurde von **Loosdorf I** gewonnen. Im Finale wurde Korneuburg I mit 4:0 bezwungen. Dritter wurde Eggenburg vor Hütte Krems. 10 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

In St. Pölten wurde vom 1. bis 9. Juli die geschlossene **Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde **Ernst Weinzettl jun.** vor ÖM Karl Röhrl (beide 8,5). Der 3. Platz ging an ÖM Peter Roth (8,0) vor Pöcksteiner (7,5), Thierjung, Ing. Robert Gattermayer (beide je 5,5), DI Gerhard Illner, Walter Steinwender und Hubert Koller (alle je 4,5).

Nach 1955 wurde wieder eine **Damenlandesmeisterschaft** ausgetragen. In Korneuburg wurde die Loosdorferin **Silvia Holzapfel** (4,5/5) vor der St. Pöltnerin Renate Roß (3,5/5) **Landesmeisterin**. Der 3. Platz ging an Dr. Luise Jungnickl (St. Pölten) vor Karin Schnaubelt (Korneuburg) und Hermine Hofmarcher (Böhlerwerk), alle 3 Punkte.

Der **Vereinsstaatsmeister** wurde in der **Staatsliga** ermittelt. Staatsmeister wurde **Austria-Wien (42,5),** 2. Hietzing-Wien (42,0), 3. Ranshofen (38,0), 4. Styria-Graz (38,0), 5. Linzer Schachverein (36,5), 6. Innsbruck (35,5), 7. Klagenfurt (35,5), 8. VÖEST-Linz (35,5), 9. Gemeinde Graz (31,5), 10. Dornbirn (25,0).

Im **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga erreichte **Amstetten/Ybbs (3,5)** hinter Merkur Graz (6,0) und vor Dornbirn (2,5) den **2. Platz** und verpasste den Aufstieg. In der Vorrunde konnte Amstetten/Ybbs gegen DSG Linz mit 2,5:1,5 gewinnen.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1977/78:

Landesliga: 1. Amstetten/Ybbs (53,5), 2. Baden (52,5), 3. St. Pölten (43,0), 4. Krems (37,0), 5. Wr. Neustadt (33,5), 6. Loosdorf (32,0), 7. Pottschach (31,5), 8. Hitiag Neuda (28,0), 9. Kolping St. Pölten (27,5), 10. Gloggnitz (21,5).

Süden:

1. Klasse: 1. Ternitz (63,5), 2. Baden II (58,5), 3. Wr. Neustadt II (55,0), 4. Pottenstein (46,5), 5. Pottendorf (44,5), 6. Lichtenwörth (41,5), 7. Erlach (39,0), 8. Kottingbrunn (39,0), 9. Gloggnitz II (38,5), 10. Payerbach (38,0), 11. Bad Vöslau (37,5), 12. Möllersdorf (25,5).
2. Klasse: 1. Baden III (36,5), 2. Trumau I (34,5), 3. Pottschach II (26,5), 4. Pottenstein II (26,5), 5. Möllersdorf II (21,0), 6. Baden IV (18,0), 7. Wr. Neustadt III (16,5), 8. Trumau II (16,0), 9. Erlach II (15,0), 10. Katzelsdorf (13,5).

Westen:

1. Klasse: ***Gruppe A:*** **1. SGM Weinviertel** (78,5), 2. St. Pölten II (58,5), 3. Traisen (55,0), 4. Herzogenburg/Traismauer (51,0), 5. Langenlebarn (38,5).
Gruppe B: 6. St. Peter/Au (44,0), 7. Böhlerwerk (44,0), 8. Amstetten/Ybbs II (35,0), 9. Gars (27,5).
2. Klasse: 1. **Amstetten/Ybbs III** (38,5), 2. Chemie Krems (34,0), 3. Loosdorf II (34,0), 4. Hütte Krems (31,0), 5. Hitiag Neuda (29,0), 6. Traismauer (27,5), 7. Loosdorf III (22,0), 8. Grundmann Herzogenburg (8,0).

Jugendgruppe:

Gruppe A: **1. Loosdorf I** (32,5), 2. Hütte Krems (23,0), 3. Amstetten I (22,5), 4. Traismauer I (19,0), 5. SK St. Pölten (14,0), 6. Hitiag-Neuda (9,0).
Gruppe B: **1. Loosdorf II** (28,0), 2. Amstetten/Ybbs II (23,5), 3. Kolping St. Pölten (14,5), 4. SV Krems (11,0), 5. Traismauer II (3,0).

Weinviertel:

1. Klasse: 1. Korneuburg (42,5), 2. Eggenburg (40,5), 3. Zwerndorf (37,5), 4. Wolkersdorf (36,5), 5. Schöngrabern

(34,5), 6. Zistersdorf (29,5), 7. Hohenau (9,5).
2. Klasse: 1. Korneuburg II (32,0), 2. Korneuburg/Jugend (28,5), 3. Stockerau (27,5), 4. Deutsch Wagram (25,5), 5. Wolkersdorf II (22,5), 6. Retz (16,5), 7. Schöngrabern II (15,5).
3. Klasse: 1. Deutsch Wagram II (28,5), 2. Ernstbrunn (27,0), 3. Leobendorf (23,0), 4. Zwerndorf II (15,5), 5. Hohenau II (13,0), 6. Korneuburg III (13,0).

Waldviertel: 1. Horn (33,5), 2. EPSV Gmünd (31,5), 3. Heidenreichstein (24,5), 4. Waidhofen/Thaya (23,5), 5. Kautzen (21,5), 6. Zwettl (13,5).

Am 26. Oktober wurde zwischen dem **Waldviertel** und dem **Weinviertel** ein **Vergleichskampf** auf 39 Brettern ausgetragen, den die Weinviertler knapp **20,5:18,5** gewinnen konnten. Die Spitzenpaarungen zwischen Churanek und Miniböck bzw. Dr. Böhm Klaus und Schmid endeten remis.

In Korneuburg wurde eine **Seniorenmeisterschaft** von Niederösterreich ausgetragen, die **Wanner** (Deutsch Wagram) mit 5/5 gewinnen konnte. Der 2. Rang ging an Berger Josef vor Raschek (Deutsch Wagram), beide 4/5.

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** wurde diesmal vom 27.8.-2.9. in Rauris ausgetragen. Es gewann die Mannschaft **Wien I (55,5)** vor Steiermark (46,5) und Oberösterreich (45,5). **Niederösterreich (43,0)** erreichte den guten **4. Platz.** NÖ trat mit ÖM Lambert Hans (5/9), ÖM Röhrl (6/9), ÖM Peter Roth (6,5/9), MK Ernst Weinzettl (4/7), MK Johann Pöcksteiner (4/8), MK Helmut Thierjung (5/9), MK Hubert Koller (3,5/7), Adolf Denk (2,5/6) und DI Friedrich Wöber (6,5/8) an. **Roth** und **Wöber** konnten Bretterwertungen gewinnen.
Die gleichzeitig durchgeführte **Blitz-Bundesländermannschaftsmeisterschaft** gewann Steiermark (40,0) vor Niederösterreich (39,0) und Wien I (34,5).

Vom 24.-29.7. wurde in Lienz die **6. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** ausgetragen. Sieger wurde **Steiermark** (33,5), vor Wien (31,5) und Vorarlberg (30,0). **Niederösterreich (29,5)** eroberte den beachtlichen 4. Platz. Alle Bundesländer nahmen am Bewerb teil. Der Ternitzer **Robert Nedoma** erreichte 6 Punkte aus 8 Partien.

Die **3. offene Meisterschaft von Lugano** endete mit einem Sieg von Ralf Hess (BRD) vor Toth (Italien), Klundt (BRD), **Dr. Dückstein**, Flesch (Ungarn), Hermann (BRD) und Teschner (BRD), alle 7 Punkte. Dr. Dückstein blieb ungeschlagen.

Die **23. Olympiade** wurde in **Buenos Aires** (25.10.-12.11.) ausgetragen. 66 Nationen nahmen am Bewerb teil. **Österreich (30,5)** ging mit **Karl Robatsch** (7,5/11; **68%**), **Franz Hölzl** (6,5/12;54%), **Dr. Walter Wittmann** (5,0/10), Franz Stoppel (4,5,/10), Karl Janetschek (1,5/5) und **Arne Dür** (5,5/8;**69%**) in den Bewerb und erreichte bei dem „Schweizer System-Turnier“ (14 Runden) den **19. Endrang.** Olympiasieger wurde überraschend **Ungarn** (37,0) vor der UdSSR (36,0) und der USA (35,0). 4. BRD (33,0), 5. Israel, 6. Rumänien (beide je 32,5), 7. Dänemark, 8. Polen, 9. Spanien, 10. Schweiz, 11. Kanada (alle je 32,0).

An der **8. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Buenos Aires** ausgetragen wurde, nahm keine österreichische Mannschaft teil. 32 teilnehmende Nationen bedeutete aber Rekordnennung! Die **UdSSR** (16,0) gewann vor Ungarn BRD und Jugoslawien (alle je 11,0), 5. Polen (10,5), 6. Spanien, 7. Bulgarien (je 8,5), 8. England (7,5).

Beim Kongress der **FIDE** wurde der Isländer **Fridrik Olafsson** im zweiten Wahlgang zum neuen **Präsidenten** gewählt. Er trat die Nachfolge des Holländers Dr. Max Euwe an, der aus Altersgründen im 77. Lebensjahr zurückgetreten war.
ÖSB-Präsident **Prof. Kurt Jungwirth** wurde zum **Vizepräsidenten** der **FIDE** gewählt. IS **Gerti Wagner** wurde in die **Regelkommission** der FIDE gewählt.

Vöest-Linz schied in der ersten Runde des **Europacups** gegen den Schweizer Meister Biel mit 5:7 **aus**. Am ersten Brett verlor Heinz Baumgartner gegen Viktor Kortschnoj.

NÖ-Cupsieger wurde **Hütte Krems**. Im Finale trat Wr. Neustadt nicht an. Im Semifinale gewann Hütte Krems gegen Hitiag 3,5:0,5. Wr. Neustadt kam nach einem 2:2 gegen Baden durch Losentscheid ins Finale.

In der Qualifikationsgruppe 3 zur **7. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** in Amsterdam belegte unser Team nach vier Runden und vier Niederlagen den letzten Platz. Endstand: 1. Israel (19,0), 2. Holland (19,0), **3. Österreich (10,0).** Mannschaftsmitglieder waren: Robatsch (0,5/4), Dr. Dückstein (1,5/4), Hölzl (2,5/4), **Stoppel (0,5/3),** Dr. Wittmann (1,5/4), Janetschek (1/4), Ager (0,5/3), Herzog (1/3) und **Hans Lambert (1/3).**

Den **3. Mitropa-Cup** für Vierermannschaften wurde in Ciocco bei Castelvecchio (Italien) ausgetragen. Sieger wurde **Jugoslawien** (17,0) vor Italien (16,5) und der BRD (15,0). **Österreich** (10,5) erreichte hinter der Schweiz (13,5) den **5. Platz**. Die weiteren Ränge gingen an Frankreich (10,5) und Luxemburg (1,0). Für Österreich spielten: Dr. Klaus Opl (2,5/6), Roth (3,0/6), Prof. Strauß (2,0/4), Schüch (0,5/4) und Ing. Seuß (2,5/4).

Jugendstaatsmeister Guido Kaspret gewann ein **Jugendturnier in Wolkersdorf** mit 5 Punkten vor dem Jugendlandesmeister **Ernst Weinzettl** (4,5). Der 3. Rang ging an den Wiener Weninger vor **Robert Gattermayer** (beide 4,0).

Die **Damenstaatsmeisterschaft** kam vom 13.-25.8. in Feldkirch zur Austragung. Staatsmeisterin wurde **Mag. Margit Hennings** (10,0) vor Dr. Inge Kattinger und Wilma Samt (beide je 9,0). Je 7,0 Zähler erreichten Rosmarie Kammerlander (V), Alfreda Hausner und Ingrid Illichmann (W). **Hermine Hofmarcher** erreichte mit vier Punkten den 13. Gesamtrang; 14 Teilnehmerinnen.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** in Lienz vom 8.-23.7 brachte einen Sieg für den Wiener **Ernst Swoboda** (14,0) vor dem Steirer Langusch (13,5) und dem Vorarlberger Heilinger (12,5). Ebenfalls 12,5 Punkte erreichten P. Herzog (Wien), Kaspret (Kärnten), Kutlesa (Steiermark), **Günter Miniböck (Eggenburg)** und Rauth (Tirol). Der Korneuburger **Schmid Thomas** (10,5) eroberte den 12. Platz.

In **Graz** wurde Anfang September die **17. Jugendweltmeisterschaft** ausgetragen. Den Weltmeistertitel holte sich der Sowjetrusse **S. Dolmatow** (10,5/13) vor dem Titelverteidiger A. Jusupow (10,0). Die beiden Österreicher **Arne Dür** (7,0) und **Ernst Swoboda** (6,5) landeten auf dem **23.** bzw. **28. Platz**. 47 Jugendliche nahmen am Bewerb teil.

Österreichs Damen konnten den **Länderkampf** zwischen **Bayern**, **Österreich** und der **Schweiz** in Bad Aibling gewinnen. Sie siegten mit 10,5 Punkten vor Bayern (10,0) und der Schweiz (9,5). *Einzelwertung:* 1. Hofmarcher und Siebert (Wien), beide 2 Punkte vor Dr. Kattinger (1,5) und Maria Dür (1,5/aus je 2).

Beim **Internationalen Damenturnier** in Luzern erreichte **Österreich** (10,0) den **6. Platz**. Sieger wurde die BRD (17,5) vor Holland (12,5) und Bayern (12,0). Für Österreich spielten Hennings, Salzmann, Samt, Illichmann und Dr. Kattinger.

Das **Memphis-Grand-Prix-Turnier** in **Wien** gewann **ÖM Adolf Herzog jun.** (9,5/11) vor DI Leo Kwatschewsky (8,0). Der 3. Platz ging an ÖM Peter Roth mit 7,0 Punkten.

Ein **Länderkampf** gegen **Wien** ging mit **13,5:22,5** verloren. Die Spitzenpaarungen zwischen ÖM Roth gegen ÖM Strauß bzw. ÖM Röhrl gegen ÖM Beni endeten remis.

Bei einem **Internationalen Mannschaftsturnier** in München erreichte **Hietzing-Wien** den **6. Platz** hinter Königsspringer Frankfurt (72,5), VSC Budapest (68,0), Zürich (59,0), Porz-Köln (59,0) und Solingen (58,5). 14 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Georg Danner (6,0) gewann das Internationale Turnier von **München** vor den Deutschen Westermeier und Lindörfer (beide je 5,5).

Mit einem geteilten ersten Platz in **Königsgrätz** erreichte **Georg Danner** seine 1. IM-Norm.

Ein **Jugendländerkampf** gegen Wien wurde mit **22,5:13,5** gewonnen.

Weltmeister **Karpow** konnte seinen Titel gegen **Kortschnoj** knapp mit einem **6:5** (+6, -5, =21) Sieg verteidigen.

Im **Kandidatenzyklus der Frauen** von 1976 bis 1978 sorgte die erst 17-jährige Georgierin **Maia Tschiburdanidse** für eine Überraschung, als sie nacheinander Nana Alexandria, Jelena Achmilowskaja und Alla Kuschnir besiegte und den WM-Kampf in Tiflis gegen Nona Gaprindaschwili **8,5:6,5** (+4, -2, =9) gewann. **Maja Tschiburdanidse kürte sich zur 6. Frauenweltmisterin.**

Das Turnier in **Eggenburg** gewann Rene Vokroj vor IM Alfred Beni (beide 6,5). Der **3. Platz** ging an **Johann Pöcksteiner** (5,5).

Am 26.12. endete in St. Pölten das **1. Internationale Jugendturnier** mit einem Sieg von **Kindermann (BRD)** mit 11 Punkten vor dem Kärntner Leber, der auf 10,5 Punkte kam. **Günter Miniböck** kam mit sieben Punkten auf den **7. Platz**.

Im Schuljahr **1977/78** wurde das erste Mal die unverbindliche Übung **Schulschach** angeboten.

Die **14. Fernschachmeisterschaft** gewann **Wilhelm Rupp** (19,0) vor Dr. Ulrich Altrichter (15,5) und Horst Niedermayer (15,5). Der **13. Platz** ging an den Niederösterreicher **Dr. Rudolf Nowak** (9,5) vor seinem Landsmann DI Franz Vosta (8,5).

Österreichs **Fernschachnationalmannschaft** erreichte in Vorgruppe 3 hinter der CSSR den 2. Platz und damit die Qualifikation für das Finale der **1. Europameisterschaft.**

1979

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Schwede **Ulf Andersson** vor dem Sowjet Alexander Kotschiew und dem Ungarn Istvan Csom.

Das **23. Clare-Benedict-Turnier** wurde in **Middlesbrough** (GB) ausgetragen. Die Turnierserie ging mit dieser Veranstaltung **zu Ende**. **England** (15,0) gewann vor der BRD (14,0) und Holland (14,0). **Österreich (11,0)** erreichte vor

Schweiz (11,0), Schottland (10,0) und Dänemark (9,0) den **4. Platz**. Die Teammitglieder waren Robatsch (2/4), Wittmann (3/6), Janetschek (2,5/5), **Stoppel (3/6)**, Arne Dür (0,5/3).

Bei der **8. Junioreneuropameisterschaft** in Groningen erreichte **Ernst Swoboda** (6,0) den **14. Platz**. Europameister wurde der Niederländer **Van der Wiel** (11,0/13).

Lew Polugajewski gewann das 41. Hochofenturnier in **Wijk aan Zee** vor Sosonko, Andersson und Miles.

Im Turnier von **Hastings** blieb **Andersson** (S) vor Kotschiew (SU) und Csom (H) erfolgreich.

Am 4.2. wurde in Ternitz der **4. Jugendcup** ausgetragen. Sieger wurde **Eggenburg (16,5)** vor Korneuburg (12,0) und Ternitz I (11,5). 11 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Die Verbandszeitschrift des ÖSB **Schach-Aktiv** erschien im Jänner zum ersten Male.

Vom 2.-11.2. wurde in Wien das **IBM Jubiläumsturnier** abgehalten. Das stark besetzte nationale Meisterturnier gewann **ÖM Franz Hölzl (8/11)** vor IM Dr. Dückstein (7/11) und Arne Dür (6,5/11). **Hans Lambert** (4,5/11) erreichte hinter GM Robatsch, IM Danner, ÖM Stoppel, Swoboda den **8. Platz**.

Beim Großmeisterturnier in **Amsterdam** erreichte **Franz Hölzl** (5,0) den **11. Platz**. Sieger wurde Dolmatow (10,0) vor Van der Weel (8,5).

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 8. – 12. April in **Horn** ausgetragen und von **Günter Miniböck** (7,0/8) gewonnen. Die weiteren Plätze gingen an die Amstettner Gernot Ruzicka und Karl Rafetseder (beide 6,5/8). Es folgten Robert Nedoma (Ternitz) und Erich Poyntner. Mit 71 Jugendlichen war eine Rekordbeteiligung gegeben.

GM Anthony Miles gab in Waidhofen/Thaya ein Simultanturnier (+32, =11, -0).

GM Salo Flohr spielte simultan in Ternitz (+15, =3, -2) und in Wr. Neustadt (+30, =2, -0).

Vom 3. bis 6.2. tagte in **Graz** der **FIDE-Vorstand** unter Leitung des Präsidenten Olafsson.

Die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** wurde diesmal vom 25.8. – 2.9. wieder in Rauris aus-getragen. Es gewann abermals die Mannschaft **Wien I (49,5)** vor Oberösterreich (48,5) und **Niederösterreich (40,0)**. Niederösterreich trat mit ÖM Röhrl (56%), MK Ernst Weinzettl (3,5/9), DI Friedrich Wöber (5,5/8 Sieger auf Brett 3!), MK Helmut Thierjung (55%), Michael Hackenberg (2,5/7), MK Hubert Koller (56%), Wallner (5,5/8 Sieger auf Brett 7!), Günter Miniböck (4/7) und MK Johann Pöcksteiner (5/8).
Die gleichzeitig durchgeführte **Blitz-Bundesländermannschaftsmeisterschaft** gewann Salzburg I (29,0) vor Wien II (25,0) und Steiermark (24,5). Niederösterreich (21,5) wurde hinter Vorarlberg (22,5) Fünfter.

Vom 30.7. – 5.8. wurde in Laa/Thaya die **7. Bundesländermannschafts-meisterschaft der Jugend** ausgetragen. Sieger wurde **Niederösterreich I (32,0)** vor Oberösterreich (30,5) und Steiermark (30,0). Die Sieger spielten mit Nedoma (5/9), Rafetseder (3,5/8), Hangweyrer (3,5/8), Ruzicka (6/8), Uhlmann (5,5/8), Weninger (2,5/6) und Miniböck (6/7!). Niederösterreich II erreichte noch den 9. Platz.

Vom 15.-30.6. wurde in **Lienz** die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Nach einem Stichkampf wurde **Adolf Herzog** vor **Peter Roth** neuer Staatsmeister. Beide Spieler errangen 12 Punkte aus 15 Partien. Der 3. Rang ging an Dr. Walter Wittmann (10,5) vor Karl Janetschek (10,0), **Karl Röhrl** und Georg Danner (beide je 9,5). Weiters: Gasteiger (T 7,0), Alfred Beni, Franz Stoppel, Ernst Swoboda (W) und Kurt Kargl (alle je 6,5); 16 Teilnehmer.

Die **Blitzstaatsmeisterschaft** gewann **Georg Danner** (10,0) vor Peter Roth (9,5) und Ernst Swoboda bzw. **Karl Röhrl** (beide je 7,0).

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** in Laa/Thaya brachte mit **Guido Kaspret** aus Kärnten einen neuen Staatsmeister. Der Titel wurde aber erst in einem Stichkampf gegen den punktegleichen Peter Herzog aus Wien fixiert. Beide Spieler erreichten 13,5/17 Punkte. Den ausgezeichneten **3. Platz** erkämpfte der Amstettner **Gernot Ruzicka** (11,0). Günter Miniböck (10,0) platzierte sich noch an die 8. Stelle.

Vom 26.5. - 2.6. wurde in Ternitz die **offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Sieger des internationalen Turniers wurde punktegleich **Georg Danner** (Hartberg) mit 7/9 vor Ex-Landesmeister DI Hellmuth Steniczka aus Wien. Landesmeister wurde der Gloggnitzer **Michael Hackenberg (5,5/9)** der den 10. Gesamtplatz erreichte. Dahinter folgten punktegleich Pöcksteiner Johann, Koller Hubert und Hacker Adolf. 58 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

Vom 31.8. – 2.9. wurde in Bisamberg die **Landesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. **Landesmeisterin** wurde die Loosdorferin **Rosa Holzapfel** (4,5/5) vor ihrer Schwester Silvia Adl (4,0/5) und der Stockerauerin Dorothea Brenninger (3,5). Hermine Hofmarcher (Böhlerwerk) wurde mit 3 Punkten Vierte. 12 Damen beteiligten sich am Turnier.

Der **Vereinsstaatsmeister** wurde in der **Staatsliga** ermittelt. Staatsmeister wurde **Hietzing-Wien (41,5),** 2. VOEST-Linz (39,5), 3. Merkur Graz (38,0), 4. Styria-Graz (34,5), 5. Linzer Schachverein (34,5), **6. Amstetten/Ybbs (29,5)**, 7. Klagenfurt (25,0), 8. Gemeinde Graz (23,0), 9. Ranshofen (22,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1978/79:
Landesliga: nach Play-off Durchgang: **1. St. Pölten** (70,5), 2. Amstetten/Ybbs (69,5), 3. Wr. Neustadt (59,5), 4. Baden (49,5), 5. Ternitz (47,0), 6. Weinviertel (51,5), 7. Loosdorf (49,0), 8. Hütte Krems (47,0), 9. Pottschach (45,0), 10. Hitiag Neuda (32,0).
Die Landesmeister von NÖ, OÖ. und des Burgenlandes ermitteln in einer Vorrunde den Sieger, der an dem Qualifikationsturnier zum Aufstieg in die Staatsliga teilnehmen kann.
St. Pölten gewann dieses Turnier mit 5,5 Punkten vor Stein/Steyr (4,0) und Neufeld (2,5).
Das **Qualifikationsturnier** endete mit einem Sieg von Mozart Salzburg (5,5) vor Judenburg (4,0) und SK St. Pölten (2,5).

Süden:
1. Klasse: 1. Baden II (59,0), 2. Gloggnitz (53,5), 3. Payerbach (45,5), 4. Pottenstein (43,0), 5. Pottendorf (38,5), 6. Wr. Neustadt II (37,0), 7. Erlach (37,0), 8. Lichtenwörth (35,0), 9. Kottingbrunn (31,5), 10. Trumau (30,0), 11. Bad Vöslau (30,0).
2. Klasse: 1. Pottschach II (32,5), 2. Möllersdorf (32,5), 3. Baden III (28,5), 4. Trumau II (21,0), 5. Katzelsdorf (20,5), 6. Erlach II (15,5).

Westen:
1. Klasse: nach Play-off!

Gruppe A: **1. Kolping St. Pölten** (73,5), 2. Amstetten/Ybbs II (59,5), 3. St. Pölten II (57,5), 4. Traisen (56,5), 5. Herzogenburg/Traismauer (52,0).
Gruppe B: 6. St. Peter/Au (55,5), 7. Chemie Krems (48,5), 8. Böhlerwerk (47,5), 9. Gars (45,0), 10 Hitiag Neuda II (23,5).
2. Klasse: 1. **Loosdorf III** (29,5), 2. Melk (21,5), 3. Hütte Krems (21,0), 4. Grundmann Herzogenburg (18,5), 5. Loosdorf II (17,0), 6. Traismauer (12,5).
Jugendgruppe: 1. Amstetten/Ybbs (19,0), 2. Hütte Krems (14,0), 3. Loosdorf I (11,5), 4. SV Krems (7,0), 5. Loosdorf II (5,0), 6. Traismauer (3,5).

Weinviertel:
1. Klasse: nach Play-off! **1. Korneuburg II** (51,5), 2. Eggenburg (43,0), 3. Zistersdorf (42,5), 4. Deutsch Wagram I (38,5), 5. Langenlebarn (33,0), 6. Wolkersdorf (43,0), 7. Schöngrabern (39,5), 8. Zwerndorf (37,5), 9. Korneuburg I (35,5), 10. Stockerau (26,0).
2. Klasse: 1. Hohenau I (28,0), 2. Deutsch Wagram II (26,5), 3. Retz (22,0), 4. Ernstbrunn I (21,5), 5. Korneuburg III (14,5), 6. Zwerndorf II (7,5).
3. Klasse: 1. Leopoldsdorf (24,0), 2. Bisamberg (23,5), 3. Hohenau II (22,0), 4. Ernstbrunn II (19,5), 5. Deutsch Wagram III (18,5), 6. Stetten (11,5).
Schülermeisterschaft: 1. Hohenau I (17,5), 2. Korneuburg (16,0), 3. Hohenau II (8,5), 4. Hohenau III (7,0), 5. Ernstbrunn (6,0), 6. Eggenburg (5,0).

Waldviertel: 1. Waidhofen/Thaya I (29,5), 2. Horn (25,5), 3. EPSV Gmünd (20,5), 4. Heidenreichstein (20,5), 5. Kautzen (14,5), 6. Waidhofen II (9,5).

NÖ-Cupsieger wurde **Baden** nach einem **3:1** Finalsieg gegen **Deutsch Wagram.** Cupsieger Baden gewann einen Wanderpokal.

Am 10. Juni veranstaltete Wr. Neustadt ein **Mannschaftsblitzturnier** für Vierermannschaften. Sieger wurde **Amstetten/Ybbs (62,0)** vor Baden I (45,5) und Ternitz I (45,0). Die Einzelwertung gewann auf Brett 1 **ÖM Roth** (16,5)

Am 24. Mai fand, organisiert vom Schachklub Hitiag, die **1. Landesmeisterschaft im Blitzen** statt. Überlegener Sieger wurde **Ernst Weinzettl (9,5)** vor Johann Pöcksteiner (8,5), Karl Röhrl (8,0), Adolf Denk und Friedrich Leimlehner.

Beim **Zonenturnier in Luzern** erreichte in der Gruppe B **Dr. Andreas Dückstein** den **9. Platz** von 11 Teilnehmern.

Im **Meisterturnier von Biel** erreichte **Heimo Titz** (7,5) den ausgezeichneten **5. Platz.** Turniersieger wurde der Israeli Grünfeld (8,5). Beim Damenturnier errang die österreichische Meisterin **Hennings** ebenfalls den **5. Platz**.
Das **Großmeisterturnier** gewann **Viktor Kortschnoj**.

Vorarlberg, Tirol und Salzburg installierten für 1979/80 eine **Westliga**.
Die **BLMM** wird nur mehr alle zwei Jahre ausgetragen!

GM Robatsch stellte einen neuen Rekord in **Dauersimultanspiel** auf. Er spielte 211 Partien, wobei er 206 gewinnen konnte, 4 remisierte und nur einen Partie verlor.

Das **1. Oberstufenschulschachturnier** wurde in Mistelbach vom **BG Horn** (12,0) vor dem BG Amstetten (11,5) und dem BRG Wr. Neustadt (7,5) gewonnen.

Am 13. Juni wurde die **1. Schulschach-Landesmeisterschaft für Hauptschulen** in Pernitz ausgetragen. Sieger wurde **Mannersdorf (28,5)** vor Zwettl (22,0) und Krems (21,0).

Bei der **Weltmeisterschaft für Jugendmannschaften** in Viborg (DK) errang **Österreich** unter 16 Nationen den **10. Platz.** Österreich spielte mit Klinger (0,5/5), Pernsteiner (1/5), Brestian (5,5/7!) – Sieg der Bretterwertung auf Brett 2, Hörschinger (4/7), Günter Moser (4/7) und Tockner (2,5/4).

Bei der **1. Schüler-WM** in Belfort (GB) eroberte der 12-jährige **Josef Klinger** (jüngster Teilnehmer) mit 5,0 Punkten den 28. Platz (42. Teilnehmer). Weltmeister wurde **M. Tempone** (Arg.) vor Nigel Short (GB).

In **18. Jugendweltmeisterschaft** in Skien erreichte **Dietmar Heilinger** (5,5) den **48. Platz**, 54 Teilnehmer. **Yasser Seirawan** (10,0) wurde **Jugendweltmeister.**

Im September wurde in **Eggenburg** ein stark besetztes **Meisterturnier** durchgeführt, das von **ÖM Hans Lambert** (8,5/11) vor Georg Danner (8,0) und Dr. Opl (7,0) gewonnen wurde. Hinter Dr. Kubasta (7,0) erreichte **Günter Miniböck** den **5. Platz**.

Karl Janetschek gewann das Meisterturnier in Kecskemet und erzielte eine **IM-Norm**. **Georg Danner** erzielte beim Meisterturnier in Rzeszow-Königgrätz (PL) den 2. Rang und erreichte die zweite IM-Norm.

Beim **offenen internationalen Damenturnier in Rum** wurde **Hermine Hofmarcher Sechste.** Siegerin wurde die Deutsche Liepert vor ihrer Landsfrau Hoffmann und der Innsbruckerin Maria Dür.

Den **Damen-Vierländerkampf** gewann in Kuchl (Salzburg) die Schweiz (19,0) vor **Österreich** (19,0), Bayern (15,0) und Württemberg (7,0) erfolgreich. Die Österreicherin Bauer erreichte 100%.

Beim **internationalen Großmeisterturnier in Graz** gelang **Arne Dür** der **2. Platz**, womit er eine **IM-Norm** erzielen konnte.

Das **Internationale Turnier in Oberwart** gewann IM F. Portisch (8,0) vor FM Klaric (YU) und IM Djuric, beide 7,5 Punkte. **Dr. Winiwarter** errang den **16. Platz** mit 6 Punkten.

Das **Großmeisterturnier in München** gewann Spasski vor Andersson, Balaschow und Dr. Hübner (alle je 8,5). Den **5. – 7. Platz** teilten sich mit je 7 Punkten Stean, Pachmann und **Karl Robatsch**.

Beim **Großmeisterturnier in Graz** blieb der Niederländer Hans Ree (8,0) vor **Arne Dür** (7,5) erfolgreich.

In **Tallin** blieb **Petrosjan** im Paul-Keres-Gedenkturnier vor Tal und Rafael Waganjan erfolgreich.

Den **1. Schach-Weltcup** gewann in Montreal **Karpow** vor Tal (beide je 12,0) und Portisch (10,5).

Karpow (7,5) gewann auch das Turnier in **Tilsburg** vor Oleg Romanischin.

Das Turnier in **Linares** gewann **Larry Christiansen** (USA) sensationell vor Vizeweltmeister Kortschnoj.

Im **4. Mitropa-Cup** erreichte in Bern **Österreich** (12,5) hinter Jugoslawien (19,5) und der Schweiz (15,0) punktegleich mit der BRD den **3. Platz**. Sieben Mannschaften waren vertreten. Österreich spielte mit Hölzl (3,5/6), **Roth (1/4)**, Dr. Wittmann (2,5/6), Janetschek (4/6) und Pils (1,5/2). Die weiteren Ränge gingen an Italien (11,5), Frankreich (8,0) und Luxemburg (5,0).

Einen **Vierländerkampf** in Wr. Neustadt gewann **Kroatien** vor den punktegleichen Bayern (beide 15,5), Niederösterreich (11,5) und Belgien (5,5).

Die 10. Auflage des traditionellen **Vierstädtewettkampfs** wurde diesmal in **Wien** ausgetragen und von den Gastgebern (21,5) vor Graz (16,0), Berlin (13,5) und Zürich (9,0) gewonnen.

Ein **Vergleichskampf** zwischen dem **Waldviertel** und dem **Weinviertel** endete in Maria Dreieichen mit einem 7,5:7,5 Unentschieden.

Die **1. Nordlandmeisterschaft** wurde vom 15.-16.12. in Eggenburg ausgetragen. Sieger wurde **Waidhofen/Thaya** (7,0) vor dem Mühlviertel (6,5), Weinviertel (6,0) und Eggenburg (4,5).

DDr. Dorazil wurde zum Ehrenpräsident des ÖSB ernannt.

Am 12. Mai **verstarb** der langjährige Präsident des NÖSV **Josef Moser** im Alter von 80 Jahren.

Georg Danner errang den Titel **Internationaler Fernschachmeister.**

Ein **Fernschachländerkampf** wurde von Österreich gegen **Kanada** mit **84:38** gewonnen.

Österreichs **Damen** konnten sich für das Finale der **II. Fernschacholympiade** qualifizieren. Österreich spielte mit IM Schoißwohl (5,5), Dr. Kattinger (3,5), Wagner (3,5) und Janetschek (5,0).

1980

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Schwede **Ulf Andersson** punktegleich vor dem Engländer Jonathan Nunn und dem Sowjet Sergej Makaritschew.

Bei der **9. Jugendeuropameisterschaft** in **Groningen** erreichte **Guido Kaspret** (5,5) den **25. Platz**. Europameister wurde der Russe **Tschernin** (10,5).

Beim Internationalen Turnier in **Reggio Emilia** eroberte **Georg Danner** (7,0) den **7. Platz**. Turniersieger wurde GM Kotschiew (9,5).

Beim Großmeisterturnier in **Hradec Kralove** (CSSR) erreichte **Walter Wittmann** (6,5) den **5. Platz**. Turniersieger wurde der Schwede Karlsson vor dem Russen Gipslis (beide je 8,5) und dem Ostdeutschen Uhlmann (7,0).

Das **Internationale Juniorenturnier in St. Pölten** gewann der Wiener Vokroj (8,5) vor Carlier (NL) und Zueger (CH), beide 7,5 Punkte. Den **5. Platz** holte sich **Günter Miniböck** (6,0), Siebenter wurde Ernst Weinzettl (5,5).

Vom 8. – 24.3 wurde in Velden das **Viertelfinalmatch** der WM-Kandidaten **Viktor Kortschnoj** gegen **Tigran Petrosjan** ausgetragen. Nach neun Partien konnte Kortschnoj **5,5:3,5** (zwei Siege) gewinnen.
Nachdem **Kortschnoi** im Semifinale **Polugajewski** mit **7,5:6,5** ausgeschaltet hatte, gewann er mit einem **4,5:3,5** Abbruchsieg gegen **Hübner** das **11. Kandidatenfinale**.

Die **1. Schülerlandesmeisterschaft** wurde in **St. Pölten** ausgetragen. Den Sieg mit je 5,0 Punkten und gleicher Zweitwertung holten sich der Korneuburger **Michael Radike** und der Wr. Neustädter **Roland Winkler**. Dritter wurde der Kremser Peterschofsky (5,0). 10 Schüler nahmen an der Meisterschaft teil.

Ein **Jugendländerkampf** ging gegen **Wien** mit **11,5:24,5** verloren. Gegen die

Steiermark wurde in Wr. Neustadt ein Vergleichskampf mit **16:20** verloren.

In Korneuburg wurde Ende März die geschlossene **Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde neuerlich **Ernst Weinzettl jun.** (St. Pölten - 7,5) vor Dkfm. Peter Valent (Traisen - 7,0). Der 3. Platz ging an Hubert Koller (Amstetten/Ybbs) vor Adolf Hacker (Amstetten/Ybbs), beide je 7,0 Punkte. Weiters folgten Michael Hackenberg (6,5), Johann Pöcksteiner (6,0), Werner Posch und Helmut Thierjung (beide je 5,0).

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 29.3. – 5.4. in Krems ausgetragen und neuerlich von **Günter Miniböck** (10,0/11) gewonnen. Die weiteren Plätze gingen an den Amstettner Wolfgang Wadsack und an den Ternitzer Robert Nedoma (beide 9,0). Es folgten Karl Rafetseder (8,5) und Bernhard Wadsack (6,5), beide aus Amstetten. 12 Jugendlichen nahmen an diesem Rundenturnier teil.

Die **Staatsliga-A** brachte folgendes Ergebnis. Staatsmeister wurde **Merkur Graz (45,0),** 2. Klagenfurt (42,5), 3. Hietzing-Memphis (42,5), 4. Voest-Linz (41,5), **5. Amstetten/Ybbs** (36,5), 6. Ranshofen (35,5), 7. Styria-Graz (35,0), 8. Judenburg (30,5), 9. Linzer Schachverein (27,5), 10. Mozart Salzburg (23,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1979/80:

Landesliga: (*Ein Durchgang!)*: **1. St. Pölten** (65,5), 2. Amstetten/Ybbs (58,0), 3. Baden (53,0), 4. Weinviertel (51,5), 5. Wr. Neustadt (48,5), 6. Ternitz (44,0), 7. Hütte Krems (44,0), 8. Kolping St. Pölten (38,5), 9. Pottschach (35,0), 10. Loosdorf (33,5), 11. Hitiag Neuda (31,5), 12. Korneuburg (25,0).

Süden:

1. Klasse: 1. Baden II (56,5), 2. Gloggnitz (45,0), 3. Bad Vöslau (44,5), 4. Payerbach (42,5), 5. Erlach (40,5), 6. Wr. Neustadt II (39,0), 7. Pottenstein (37,0), 8. Lichtenwörth (35,5), 9. Kottingbrunn (35,5), 10. Pottendorf (34,0), 11. Trumau (30,0).
2. Klasse: 1. Baden III (22,0), 2. Erlach II (18,0), 3. Wr. Neustadt III (17,5), 4. Pottschach II (17,0), 5. Ternitz II (13,5), 6. Katzelsdorf (8,5).

Westen:
1. Klasse: 1. Amstetten/Ybbs II (73,5), 2. Traismauer (72,5), 3. Traisen (58,5), 4. Chemie Krems (55,5), 5. Gars (54,5), 6. St. Peter/Au (54,0), 7. Böhlerwerk (47,5), 8. Hitiag Neuda II (26,5).
2. Klasse: 1. Volksbank Loosdorf (33,5), 2. Hütte Krems (31,5), 3. SK St. Pölten II (27,5), 4. Melk (27,0), 5. Traismauer (19,5), 6. Grundmann Herzogenburg (16,5), 7. Loosdorf I (12,5).
Jugendgruppe: 1. Hütte Krems (23,5), 2. Amstetten/Ybbs (19,0), 3. Loosdorf I (18,5), 4. Böhlerwerk (18,0), 5. Loosdorf II (11,0), 6. SV Krems (10,0), 7. Kolping St. Pölten (10,0), 8. Traismauer (2,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya (39,0), 2. Wolkersdorf (35,5), 3. Eggenburg (35,5), 4. Zistersdorf (34,5), 5. Korneuburg II (31,5), 6. Zwerndorf (30,0), 7. Stockerau (29,0), 8. Deutsch Wagram (28,0), 9. Schöngrabern (25,0), 10. Langenlebarn (24,0), 11. Hohenau (18,0).
2. Klasse: 1. Deutsch Wagram II (39,5), 2. Bisamberg (34,0), 3. Retz (31,0), 4. Ernstbrunn I (28,0), 5. Leopoldsdorf (26,5), 6. Hohenau II (25,5), 7. Zwerndorf II (21,0), 8. Korneuburg III (18,5).
3. Klasse: 1. Laa/Thaya (38,5), 2. Mistelbach (31,5), 3. Stetten (30,5), 4. Korneuburg IV (29,0), 5. Deutsch Wagram III (25,5), 6. Eggenburg II (25,0), 7. Wolkersdorf II (25,0), 8. Bisamberg II (20,5).

Waldviertel: 1. Heidenreichstein (38,5), 2. Horn (37,5), 3. Waidhofen II (31,5), 4. EPSV Gmünd (30,5), 5. Zwettl (24,5), 6. Kautzen (17,5).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga endete mit einem Sieg von **SK St. Pölten** (5,0) vor Wien-Favoriten (4,5) und Bregenz (2,5). In der Vorrunde verzichtete der burgenländische Meister Neufeld auf ein Antreten gegen St. Pölten und Traun 67 wurde mit 3:1 besiegt.

Im Europacup verlor **Merkur-Graz** gegen **Spartakus Budapest** auswärts mit **2,5:9,5**.

Österreich hat mit Karl **Robatsch** einen ***Großmeister*** und mit Dr. Andreas Dückstein, Georg Danner bzw. Beni **drei Internationale Meister**.

In **Niederösterreich** besitzen vier Schachspieler den Titel **Österreichischer Meister:** Hans Lambert, Lounek, Karl Röhrl und Herbert Scheichel.
Dr. Hellmuth Steindl wurde zum **Präsidenten** des NÖSV gewählt.

In Baden fand ein Ausscheidungsturnier zur **WM der Damen** zwischen der Deutschen **Gisela Fischdick** und der Russin **Martha Litinskaja** statt. Litinskaja konnte nach einem 0:3 Rückstand den Wettkampf noch 4,5:3,5 gewinnen.

Das **10. Badener Stadtturnier** gewann der Wr. Neustädter **Werner Posch** (8,0/9) vor seinem Klubkollegen Robert Wiedner (7,0). Dritter wurde der Wiener Fritz Eidenberger (7,0).

Niederösterreich verlor vom 15.-17. Mai einen Länderkampf gegen **Bayern** mit **6:10**.

Am 15.5. wurde in Ternitz der **5. Jugendcup** ausgetragen. Sieger wurde **Ternitz I (17,5)** vor Hütte Krems (13,5) und Böhlerwerk I (12,5). 12 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Das **1. Favoritner Meisterturnier** gewann Adolf Herzog (9,5) vor **Johann Pöcksteiner** und Kwatschewsky (beide 7,0). Pöcksteiner erwarb den Österreichischen Meistertitel.

Beim **Damen-Vierländerkampf** blieb **Österreich** (18,5) vor Bayern (16,5), der Schweiz (14,5) und Württemberg (10,5) erfolgreich. Die Österreicher spielten mit Hennings (1,0), Bauer (2,0), Hausner (1,5), Dr. Kattinger (2,0), Dür (2,5), Kammerlander (1,5), Winninger (2,0), Zebinger (2,5), **Hofmarcher (2,5)** und Berger (1,0).

Am 30. Mai wurde die **2. Schulschach-Landesmeisterschaft für Hauptschulen** in Pernitz ausgetragen. Sieger wurde **Zwettl (22,5)** vor Pernitz (18,5) und Krems (17,5).

Die **1. Blitz-Landesmeisterschaft** gewann am 27. April in Ternitz die Mannschaft **Amstetten/Ybbs** (53,0) vor St. Pölten (49,0) und Ternitz I (46,0).

NÖ-Cupsieger wurde **SK St. Pölten** nach einem **2:2** (81:79) gegen **Hitiag**. Im Semifinale gewann St. Pölten gegen Loosdorf 4:0 und Hitiag gegen Ternitz 2,5:1,5.

Vom 6. – 16.8. wurde in Laa/Thaya die **8. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** ausgetragen. Sieger wurde **Niederösterreich (25,0)** vor Vorarlberg (24,0) und Wien (23,0).

Zur gleichen Zeit und am gleichen Ort wurde die **1. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Schüler** durchgeführt. Erster Staatsmeister wurde die Mannschaft aus **Vorarlberg** (12,5) vor der Steiermark (10,0) und

dem Burgenland (9,0). **Niederösterreich** erreichte den **7. Rang**. Zwei Schüler bildeten jeweils die Mannschaften.

Die **1. inoffizielle österreichische Schulschachmeisterschaft** wurde in Innsbruck vom 30.7. – 1.8. ausgetragen. Den **Oberstufenbewerb** gewann das **BRG Lienz** (30,0) vor dem BRG Innsbruck (29,0) und dem **BG Horn** (27,0). Das **BG Amstetten** wurde **Achter**. 11 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.
Im **Unterstufenbewerb** blieb die **HAK Schwaz** vor der HS Schwaz und der HS Bruck erfolgreich. Die **HS Zwettl** belegte den **9.** und die **HS Pernitz** den **11.** Platz. Die HS Mannersdorf erreichte den 13. Platz.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 9.-22.8. in **Eggenburg** ausgetragen. Staatsmeisterin wurde wieder **Mag. Margit Hennings** (10,5) vor Alfreda Hausner (10,0) und Wilma Samt (9,5). **Hermine Hofmarcher (9,0)** erreichte den **4. Platz**. Weiters Maria Dür (8,0), Vogel (7,0), Hildegard Wieser (St.) und Rosemarie Kammerlander, beide je 6,5 Punkte. Der **9. Rang** ging an **Silvia Adl** (5,5), der **12. Platz** an **Rosi Holzapfel** (4,0). 14 Damen beteiligten sich an diesem Rundenturnier.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** in Steyr endete für Günter Miniböck und Dietmar Heilinger (Vlbg.) mit je 11,5 Punkte. Der Stichkampf brachte durch einen 2:1 Erfolg den Staatsmeistertitel für **Günter Miniböck**. Der 3. Platz ging an Peter Herzog (11,0). **Robert Nedoma** (8,5) erreichte den 8. Rang, **Gernot Ruzicka** (5,0) nur den 15. Platz.

In **19. Jugendweltmeisterschaft** in Dortmund gewann der 17-jährige **Garri Kasparow** (10,5). **Guido Kaspret** (6,0) erreichte den **32. Platz**, 58 Teilnehmer.

Bei der **2. Schüler-WM** in Le Havre erreichte **Josef Klinger** mit 5,5 Punkten den 21.-28. Platz (51. Teilnehmer). Weltmeister wurde **Waleri Salow** (UdSSR).

Bei der **II. Juniorenmannschaftsweltmeisterschaft** in Mexiko war Österreich nicht vertreten: 1. UdSSR (26,0), 2. England (21,5), 3. Argentinien (20,0), 25 Mannschaften.

Niederösterreich konnte einen Länderkamp gegen die **Steiermark** mit **9,5:8,5** gewinnen.

Vom 29. – 30.8. wurde in Loosdorf die **Landesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. **Landesmeisterin** wurde **Hermine Hofmarcher** (4,5/5) vor Silvia Adl (4,0), Rosa Holzapfel (4,5), der Kremserin Sigrid Krieger und der Bisambergerin Christine Scholz (beide je 3,0). 11 Damen beteiligten sich am Turnier.

Zur Qualifikation für die Herrenstaatsmeisterschaft wurde zwei Semifinalbewerbe eingeführt.
Beim **1. Semifinale zur Herren-Staatsmeisterschaft** erreichte in Kuchl der Tiroler **Arne Dür** (9,5) den 1. Platz vor dem Kärntner Dr. Heimo Titz (8,5), **Franz Stoppel** und dem Steirer Manfred Raffalt (beide je 8,0). Diese vier Spieler qualifizierten sich auch für die Staatsmeisterschaft 1981. **Adolf Hacker** (6,5) errang den 6. Platz.

Das **2. Semifinale** gewann in Kirchberg/Wechsel der Oberösterreicher **Heinz Baumgartner** (9,0) vor den Wienern Zöbisch, Dr. Mikenda und Swoboda (alle 8,5). Den undankbaren **5. Platz** erkämpfte **Ernst Weinzettl** (8,0).

Die **1. Offene Damenmeisterschaft** von **Eggenburg** gewann Stefanie Lohinsky (Wien) vor Karin Schnaubelt (Korneuburg) und D. Brenninger (Stockerau).

Das **3. Memphis-Grand-Prix-Turnier** in **Wien** gewann **ÖM Adolf Herzog jun.** (6,0) vor Leopold Soluch (5,0) und DDr. Michael Higatsberger (4,5). Dr. Adalbert Csörgeö (3,5) wurde Siebenter.

Die **3. Internationale Offene Wiener Stadtmeisterschaft** gewann der Jugoslawe **Risto Nicevski** (8,0), vor seinem Landsmann Dragan Barlov (7,5) und dem Polen Stanislaw Kornasiewicz (7,0). Den **8. Platz** belegte **Johann Pöcksteiner** (6,5). 142 Spieler nahmen am Turnier teil.

Die **Offene Eggenburger Stadtmeisterschaft** gewann der St. Pöltner **Ing. Robert Gattermayer** (4,0) vor dem Kremser Johann Berger und den Eggenburgern Cornwall Uhlmann bzw. Klaus Rogetzer (alle je 3,5).

Das **I. Otto Grabenwöger Gedenkturnier** gewann in St. Pölten **ÖM Karl Röhrl** (6,5) vor Mag. Erich Wallner (6,0) und Ing. Anton Staindl (5,0).

Beim **Internationalen Damenturnier** in **Biel** erreichte **Dr. Ingeborg Kattinger** den **2. Platz**.

Vom 27.10. – 16.11. fand in **Baden/Wien** das **Tungsram Schachfestival** statt. Sieger wurden **Boris Spasski** und **Alexander Beljawski** (beide je 10,5) vor dem Engländer Dr. John Nunn (10,0), dem US-Amerikaner Robert Byrne und dem Russen Raphael Waganjan (beide je 9,0). Der vorletzte und 15. Platz ging an **Franz Hölzl** (3,5) vor **Karl Janetschek** (3,0).
Im Meisterturnier erreichte **Arne Dür** vor Adolf Herzog den **5 Rang**. **Franz Stoppel** wurde Neunter und **Karl Röhrl** Dreizehnter.

Viktor Kortschnoj spielte in Ottenstein ein Simultanturnier (+35, =4, -1).

Ein Vergleichskampf zwischen **St. Pölten/Krems** und **Voest-Linz** endete mit einem **8,5:6,5**. Röhrl remisierte gegen Baumgartner, Lambert gewann gegen Kramer und Dr. Winiwarter gewann gegen Kreppenhofer.

Die **24. Olympiade** (20.11.-6.12.) wurde in **Valetta auf Malta** ausgetragen. **82 Nationen** (neuer Rekord!) nahmen am Bewerb teil. **Österreich (30,5)** ging mit **Karl Robatsch (8,0/11; 73%!!),** Franz Hölzl (6,0/13;), **Adolf Herzog** (6,5/12; 54%), Peter Roth (4,5/11) und Dr. Walter Wittmann (5,5/9) in den Bewerb und erreichte den **21. Endrang.** Nach 14 Runden wurde die **UdSSR** vor Ungarn (beide je 39,0) und Jugoslawien (35,0) Olympiasieger. Die Sowjetunion trat mit **Karpow**, **Polugajewski**, **Tal**, **Geller**, **Balaschow** und **Kasparow** an. 4. USA (34,0), 5. Tschechoslowakei (33,0), 6. England, 7. Polen (je 32,5), 8. Israel, 9. Kanada (je 32,0), 10. Niederlande (31,5).

An der **9. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Valetta** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (19,5)** mit den Damen **Margit Hennings** (6,5/12; 54%), Alfreda Hausner (5,0/12), **Wilma Samt** (6,0/11;55%) und Dr. Ingeborg Kattinger (2,0/7) den **33. Platz**. 42 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. Die **UdSSR** (32,5) gewann vor Ungarn (32,0) und Polen (26,5). 4. Rumänien (26,0), 5. BRD, 6. China (je 24,0), 7. Israel, 8. Jugoslawien (je 23,5), 9. Bulgarien, 10. Brasilien (je 23,0).

Im September fand in **Wr. Neustadt** der **23. Problemistenkongress** statt. 65 Experten aus 23 Ländern nahmen daran teil. Österreichs Vertreter war **Dr. Klaus Wenda**.

Die **7. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** gewann die **UdSSR** (36,5) vor Ungarn (29,0) und England (28,5).

Das **Hochofenturnier** in Wijk aan Zee gewannen die Amerikaner Seirawan und Browne (beide je 10,0) vor Viktor Kortschnoj (8,5).

Beim Großmeisterturnier in **Hastings** blieben **Andersson** (Schweden) und Nunn (GB) mit je 10,0 Punkten vor Makaritschew (SU) erfolgreich).

Beim Turnier in **Wroclaw** (Polen) erreichte **Georg Danner** den **5. Platz**.

In **Breslau** konnte **Georg Danner** seinen **IM-Titel** fixieren.

Das Internationale Turnier von **Prievidza** verließ **Georg Danner** als Zweitplatzierte.

Beim offenen Turnier in **Hamburg** belegte **Georg Danner** gemeinsam mit dem Rumänen Ghinda den **1. Platz**.

Das **IBM-Turnier** gewann **Karpow** vor den beiden Niederländern Timman und Sosonko.

Das Großmeisterturnier von **Bugojno** (YU) beendete **Karpow** vor B. Larsen (DK) und Timman als Sieger.

Bei Turnier in **Caorle** wurde **Heinz Baumgartner** (6,0) **Neunter**. Den Sieg holten sich die Niederländer Cuipers und Grooten (beide je 7,5).

Beim GM-Turnier in **Biel** erreichte **Franz Hölzl** (5,0) den **9. Platz**. Sieger wurde der israelische IM Grünfeld (8,5).

Am **2. Oberwart-Open** nahmen 206 Spieler teil. Sieger wurde der tschechische **IM Hausner** vor Janssen (NL), GM Spassow (BG) und IM Grünfeld (Isr.), alle je 7,5 Punkte. Bester Österreicher wurde **Dr. Titz** (6,5) auf dem **14. Platz**.

Beim **Jubiläumsturnier des ASV-Linz** (60 Jahre) belegte der Oberösterreicher **Franz Auer** vor Horst Niedermayr den **9. Platz**. Sieger wurde der Jugoslawe Klaric (8,0) vor dem Ungarn Csom (7,5) und Smyslow (7,0).

Im **5. Mitropa-Cup** in Rovinj (YU) erreichte **Österreich** (12,5) hinter der BRD (17,5), Jugoslawien (17,0) und Frankreich (13,5) den **4. Platz**. Sieben Mannschaften waren vertreten. Österreich spielte mit Danner (4,5/6), Watzka (2,5/6), Pils (4/6), Gigerl (1/4) und Hofrat Kinzel (0,5/2). Die weiteren Plätze gingen an Schweiz (11,5), Italien (9,0) und Luxemburg (3,0).

Karl Bogner, Ehrenmitglied des ÖSB, **verstarb** am 11.9. im 72. Lebensjahr.

In **Linz** fand der **Weltfernschachkongress 1980** statt. Delegierte aus 21 Ländern konnten begrüßt werden.

Die **15. Fernschachmeisterschaft** gewann **Peter Roth** (13,5) vor dem Ybbser **Hubert Koller** und Alfred Kranzl (beide je 12,5). Der 4. Platz ging an Egon Spitzenberger (12,0).

1981

Das Großmeisterturnier in **Hastings** gewann der Schwede **Ulf Andersson** vor dem Filipino Eugene Torre und dem Amerikaner Anatolij Lein.

Bei der **10. Jugendeuropameisterschaft** in **Groningen** erreichte **Dietmar Heilinger** (4,0) den **27. Platz**. Europameister wurde der Schwede **Akesson** (11,5).

Beim Internationalen Turnier in **Reggio Emilia** erfüllte **Dr. Walter Wittmann** (9,5) mit dem **2. Platz** hinter Turniersieger Renman(10,5) aus Schweden den **Internationalen Meistertitel**.

Das Finale der **2. Schülerlandesmeisterschaft** wurde in vom 31.1. – 2.2. in **Matzen** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Badener **Günther Bauer** (3,5) vor dem Korneuburger Michael Radike und dem Badener Martin Herndlbauer (beide ebenfalls 3,5). Der vierte Platz ging an den Kremser Peterschofsky. Aus 173 Schülern wurden die 16 Finalisten ermittelt.

Beim **1. Internationalen Juniorenturnier in Wien** erreichte **Robert Nedoma** (4,0) den **6. Platz** hinter Josef Klinger (5,0). Sieger wurde der Tscheche Igor Gazik (7,5) vor dem Wiener Peter Herzog (6,0).

Die **2. Nordlandmeisterschaft** wurde vom 10.-11.1. in Vorderweißenbach ausgetragen. Sieger wurde das **Weinviertel** (8,5) vor dem Mühlviertel (6,0), Waldviertel (5,0) und Vorderweißenbach (4,5).

In Eggenburg wurde der **6. Jugendcup** ausgetragen. Sieger wurde **SK St. Pölten (15,5)** vor Wr. Neustadt (13,0) und Loosdorf (12,5). 14 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Krems verlor einen Vergleichskampf gegen **Zalaegerszeg** mit **5:10**.

Die **Staatsliga-A** brachte folgendes Ergebnis. Staatsmeister wurde **Klagenfurt (44,0),** 2. Merkur Graz (44,0), 3. Hietzing-Memphis (41,5), 4. Judenburg (39,0), 5. Ranshofen (38,0), 6. Voest-Linz (35,5), **7. Amstetten/Ybbs** (35,0), 8. Styria-Graz (33,5), **9. St. Pölten** (25,0), 10. Linzer Schachverein (24,5).

Beim **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga schied Wr. Neustadt bereits in der Vorrunde aus. Gruppensieger wurde Stein-Steyr (7,5) vor Wr. Neustadt (4,5) und Siegendorf (0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1980/81:

Landesliga: 1. Amstetten/Ybbs (63,5), 2. Wr. Neustadt (56,5), 3. Ternitz (52,0), 4. Weinviertel (51,0), 5. Baden (49,5), 6. Waldviertel (43,5), 7. SK St. Pölten (41,0), 8. Pottschach (38,0), 9. Kolping St. Pölten (37,0), 10. Loosdorf (34,5), 11. Hitiag Neuda (32,5), 12. Hütte Krems (29,0).

Süden:

1. Klasse: 1. Wr. Neustadt II (52,5), 2. Bad Vöslau I (51,0), 3. Baden II (48,5), 4. Erlach I (44,5), 5. Gloggnitz (43,0), 6. Pottendorf (41,5), 7. Kottingbrunn (37,0), 8. Pottenstein I (36,5), 9. Payerbach (36,5), 10. Trumau (27,5), 11. Lichtenwörth (21,5).

2. Klasse: 1. Baden III (36,5), 2. Pottschach II (31,5), 3. Erlach III (31,0), 4. Ternitz II (28,0), 5. Wr. Neustadt III (27,0), 6. Tauchen (26,5), 7. Pottenstein/Berndorf (25,0), 8. Wr. Neustadt IV (23,0), 9. Katzelsdorf (18,0), 10. Bad Vöslau II (15,0), 11. Erlach II (11,5).

Westen:

1. Klasse: 1. Grundmann/Traismauer (74,0), 2. Amstetten/Ybbs II (74,0), 3. Traisen (63,5), 4. St. Peter/Seitenstetten (53,5), 5. Böhlerwerk (51,0), 6. Chemie Krems (51,0), 7. Gars (49,0), 8. Kolping St. Pölten II (32,0).

2. Klasse: 1. **Hütte Krems** (26,5), 2. VB Loosdorf (23,0), 3. Traismauer (18,5), 4. Hitiag II (18,0), 5. Grundmann Herzogenburg (17,5), 6. Loosdorf II (16,5).

Jugendgruppe: 1. Böhlerwerk (26,0), 2. Hütte Krems (23,0), 3. Amstetten/Ybbs (20,5), 4. Loosdorf (19,5), 5. St. Peter/Seitenstetten (15,5), 6. SV Krems (14,5), 7. Hitiag (11,0), 8. Grundmann Herzogenburg (5,5), 9. Traismauer (4,5).

Weinviertel:

1. Klasse: 1. Korneuburg I (36,5), 2. Wolkersdorf I (36,5), 3. Deutsch Wagram I (33,5), 4. Eggenburg I (30,0), 5.

Zistersdorf (28,5), 6. Zwerndorf I (28,5), 7. Stockerau (20,5), 8. Langenlebarn (20,5), 9. Hollabrunn (19,5), 10. Bisamberg (16,0).
2. Klasse: 1. VHS Laa/Thaya (24,5), 2. Mistelbach (24,5), 3. Hohenau I (22,0), 4. Deutsch Wagram II (19,0), 5. Hohenau II (19,0), 6. Korneuburg II (18,5), 7. Leopoldsdorf I (17,5), 8. Ernstbrunn (15,0), 9. Zwerndorf II (11,0), 10. Retz (9,0).
3. Klasse: 1. Stetten (29,5), 2. Deutsch Wagram III (29,5), 3. Matzen I (27,5), 4. Leopoldsdorf II (26,0), 5. Korneuburg III (26,0), 6. Wolkersdorf II (25,5), 7. VHS Laa/Thaya II (24,0), 8. VHS Laa/Thaya III (19,5), 9. Hohenau II (19,0), 10. Eggenburg II (18,0), 11. Matzen II (11,0), 12. Eggenburg/Damen (8,5).
Schüler: 1. Wolkersdorf (22,5), 2. Korneuburg I (20,5), 3. Hohenau (18,5), 4. Matzen (14,5), 5. Korneuburg II (4,0).

Waldviertel: 1. Waidhofen (30,0), 2. Heidenreichstein (26,0), 3. Horn (25,5), 4. EPSV Gmünd (22,0), 5. Kautzen (16,5).

Das **Aufstiegsturnier** zur Landesliga konnte **Hitiag** (8,5) vor **Grundmann/Traismauer** (8,0) und Bad Vöslau (7,5) für sich entscheiden. Die beiden Erstplatzierten stiegen in die Landesliga auf.

NÖ-Cupsieger wurde **Amstetten/Ybbs** nach einem **2:2** gegen **SK St. Pölten**. Roth – Röhrl remis, Pöcksteiner – Weinzettl 1:0, Koller – Gattermayer remis, Thierjung – Wallner 0:1.

Die **2. Blitz-Landesmeisterschaft** gewann am 26. April in Wolkersdorf die Mannschaft **SK St. Pölten** (37,5) vor Weinviertel (34,5) und Wr. Neustadt (30,0). 13 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. **Karl Röhrl** gewann die Wertung auf dem 1. Brett.

Das Internationale Turnier von **St. Johann i. d. Haide** (Nähe Hartberg) gewann IM Kindermann vor **Franz Hölzl** (beide je 9,0) und **IM Georg Danner** (8,0).

In Mistelbach wurde die **offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde erneut **Ernst Weinzettl** (8,5) vor Heinz Steiner (6,5), dem Wolkersdorfer Thomas Schmid und dem Eggenburger Günter Miniböck (beide je 6,0).
Dahinter folgten mit je 5,5 Punkten Werner Groiss (Austria-Wien), Mag. Erich Wallner (SK St. Pölten) und Anton Staindl (Kolping St. Pölten). 37 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

In Krems wurde die **Landesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. **Landesmeisterin** wurde wiederum **Hermine Hofmarcher** (4,5/5) aus Böhlerwerk vor der Loosdorferin Sabine Holzapfel und Irene Windisch aus Stetten (beide je 3,5). Die weiteren Ränge gingen an Christine Riedl (Poysdorf), Rosa Holzapfel (Loosdorf), Sigrid Krieger (Krems) und Augusta Pernerstorfer (Eggenburg), alle je 3,0 Punkte. 11 Damen beteiligten sich am Turnier.

Am 29. Mai wurde die **3. Schulschach-Landesmeisterschaft für Hauptschulen** in Pernitz ausgetragen. Sieger wurde die **SES Allentsteig (19,5)** vor BG Mödling (18,0) und HS Stadt Haag (15,0).

Die **1. Österreichische Schulschachmeisterschaft** wurde vom 6.–10.7. in Wien (Theresianum) ausgetragen. Den **Unterstufenbewerb** gewann die **Theresianische Akademie Wien** (30,0) vor der Spielgemeinschaft BG/BRG/ BORG Innsbruck (25,5) und dem BG Wien 21 (25,0). Die **SES Allentsteig** (14,0) wurde **Sechster**. 10 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Im **Oberstufenbewerb** blieb die **SG BG/BRG/BORG Lienz (**22,0) vor dem BG/BRG Wien XXI (21,5) und dem BG Wels (17,5) erfolgreich. Niederösterreich war mit keiner Schulmannschaft vertreten. 8 Teams nahmen am Bewerb teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** kam in Korneuburg zur Austragung. Nachdem Peter Valent (Traisen) und Wadsack (Amstetten) das Turnier mit 7,5 Punkten beendet hatten wurde **Wolfgang Wadsack** nach einem Stichkampf Landesmeister. Der 3. Platz ging mit 7,0 Punkten an den Korneuburger Manfred Hangweyrer. Die weiteren Ränge gingen an den Amstettner Peter Hacker und an den St. Pöltner Michael Moser (beide je 4,5). 10 Jugendliche nahmen am Rundenturnier teil.

In Kirchberg/Wechsel wurde die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** ausgetragen. Es gewann die **Steiermark (43,5)** vor Kärnten (42,0) und Wien I (41,5). **Niederösterreich** (35,0) erreichte ersatzgeschwächt nur den **7. Platz**. Teammitglieder waren: Pöcksteiner (6/9), Roth (5,0/8), H. Steiner (0,5/7), Thierjung (4,0/8), Hackenberg (5,0/8), Posch (2,0/7), Wallner (5,5/8), Hamberger (4,0/9), Wolfgang Wadsack (1,5/5), Kobermeyer (1,5/7), Hubert Koller (4,0/8).

In Laa/Thaya wurde vom 22.-31.7. die **9. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** ausgetragen. Sieger wurde wiederum **Niederösterreich (32,5)** vor Wien (27,5) und Oberösterreich (26,5).

Die **BLMM der Schüler** gewann Oberösterreich (11,5) vor Niederösterreich (11,0) und Wien (9,5).

In Graz wurde die **III. Juniorenmannschaftsweltmeisterschaft** ausgetragen. Weltmeister wurde die UdSSR (32,5) vor England (30,5) und Ungarn (28,5). **Österreich I** (24,0) erreichte den ausgezeichneten **9. Platz**. Die Mannschaftsmitglieder waren Dür (5,0/11), Swoboda (6,5/11), **Pöcksteiner (7,0/11)** und Gigerl (5,5/11). Österreich II platzierte sich mit 21,5 Punkten auf dem 25. Rang. 34 Mannschaften waren vertreten.

Die **Offene Eggenburger Stadtmeisterschaft** gewann der Korneuburger **Franz Wiedermann** vor dem Eggenburger Johannes Pernerstorfer (beide je 5,0) und **Robert Gattermayer** von Hitiag, sowie dem Eggenburger Werner Stolfa (beide je 4,5).

Die **11. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **Franz Stoppel** (8,5/9) vor Anton Staindl (Kolping) und Walter Steinwender (Neufeld), beide je 7,0 Punkte.

Beim **3. Oberwart-Open** blieb GM Ivan Nemet (YU) mit 8 Punkten aus 9 Partien erfolgreich. Die weiteren Plätze gingen an Tigran Petrosjan (UdSSR) und L. Cserna (H), beide 7,5 Punkte. Bester Österreicher wurde **Georg Danner** (7,0) auf dem **11. Platz**. 238 Teilnehmer nahmen am Bewerb teil.

Das **Eggenburger Meisterturnier** gewann IM Georg Danner (8,5) vor dem Wiener Dr. Mikenda (8,0) und Singer (Klagenfurt) bzw. **Johann Pöcksteiner** (beide je 7,0). Der 6. Rang ging an Ernst Weinzettl (6,5), der 10. Platz an Günter Miniböck (4,0).

Das **2. Damenschnellturnier** von **Eggenburg** gewann Dr. Ingeborg Kattinger (8,5) vor Ingrid Illichmann (8,0) und Alfreda Hausner (7,0), alle aus Wien. **Augusta Pernerstorfer** (Eggenburg) erreichte mit 5,0 Punkten den 5. Platz.

Bei der **Vorrunde** zur **8. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** in Franking (Nähe Ranshofen) belegte Österreich

(10,0) hinter Holland (20,5) und Polen (17,5) nur den 3. Platz. **Dr. Wittmann** erzielte mit 2,5/4 das beste Resultat!

In Korneuburg wurde die **1. offizielle Schülerstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Günter Moser** (5,5) vor dem Steirer Manfred Schigan, dem Salzburger Josef Klinger und dem Wiener Nikolaus Stanec (alle je 4,5 Punkte). Die Niederösterreicher **Stangler** (4,0)**, Michael Radike** (3,5) und **Gerhard Bauer** (3,5) belegten die Plätze **7, 9** und **10**. Gespielt wurden 7 Runden nach Schweizer System bei 16 Teilnehmern.

Bei der **3. Schülerweltmeisterschaft** in Cordoba/Argentinien erreichte der Oberösterreicher **Günter Moser** (4/9) den **13. Rang**.

In Mexiko City wurde die **20. Jugendweltmeisterschaft** ausgetragen und **Günter Miniböck** erreichte mit (6,5/13) den **22. Platz** bei 44 Teilnehmern. Weltmeister wurde der Jugoslawe **Ognjen Cvitan** (10,5) vor Jaan Ehlwest (10,0).

Das **II. Otto Grabenwöger Gedenkturnier** gewann in St. Pölten **ÖM Karl Röhrl** (6,0) vor MK Ernst Weinzettl und Josef Berger (beide je 5,5).

Das **1. Wolfsbauer-Gedenkturnier** gewann **Adolf Herzog** vor Karl Grillitsch.

Das **Internationale Jugendturnier** in **Krems**, vom 5.-7. Juni, gewann **Ernst Weinzettl** vor dem Linzer Walter Braun (beide je 4,5) und dem Ternitzer Robert Nedoma sowie Johannes Pernerstorfer und dem Salzburger Josef Klinger (alle je 4,0).

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** in Hohenems (18.7.-2.8.) gewann der Vorarlberger **Fred Feistenauer** (11,5) vor dem Salzburger Josef Klinger (10,5) und dem Oberösterreicher Werner Wilke (9,5). **Wolfgang Wadsack** (7,5) erreichte den **10. Platz**, **Peter Valent** (6,0) den **12. Platz**.

Wiederum in Lienz wurde die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Nach einem Stichkampf wurde **Franz Hölzl** vor Adolf Herzog neuer Staatsmeister. Beide Spieler errangen 11 Punkte aus 15 Partien. Der 3. Rang ging an Dr. Walter Wittmann (10,0) vor Georg Danner und Heinz Baumgartner (beide je 9,0). Der in Niederösterreich spielende **Peter Roth** (8,5) wurde **Sechster.** Weiters: Dr. Andreas Dückstein (8,0), Franz Stoppel, Dr. Arne Dür, Dr. Heimo Titz (alle je 7,0), Dr. Hans Singer, Dr. Werner Mikenda (W), beide je 6,5. **Karl Röhrl** (6,0) belegte den **14. Platz**; 16 Teilnehmer.

Die Kremserin **Siegrid Krieger** (4,5) gewann das offene Damenturnier in Hörsching.

Im **6. Mitropa-Cup** in Luxemburg erreichte **Österreich** (11,5) hinter Jugoslawien (18,5), Italien (13,5) und der Schweiz (13,5) den **4. Platz**. Sieben Mannschaften waren vertreten. Österreich spielte mit **Franz Stoppel** (3/6), Dr. Werner Mikenda (3,5/6), **Johann Pöcksteiner** (2,5/6), Karl Grillitsch (1,5/) und **Hofrat Kinzel** (1,0/1). Die weiteren Ränge gingen an Frankreich (11,5), BRD (9,5) und Luxemburg (6,0).

Der traditionelle **Vierstädtewettkampf** wurde diesmal in Zürich ausgetragen und von **Graz** (17,0) vor Berlin (16,0), Wien (16,0) und Zürich (11,0) gewonnen.

Beim **7. Damen-Vierländerkampf** blieb Bayern (17,5) vor **Österreich** (17,0) der Schweiz (14,5) und Württemberg (11,0) erfolgreich. Die Österreicher spielten mit Hausner, Dr. Kattinger, **Hofmarcher** und Kammerlander (je 2,0) sowie Hennings und Horvath (je 1,5).

Österreich verlor in Lustenau einen Jugendländerkampf gegen die **Schweiz** mit **6:14**. Der Niederösterreicher **Robert Nedoma** erreichte 1,5 P./2 Partien.

Niederösterreich verlor gegen **Salzburg** einen **Jugend-Länderkampf** mit **2:6**. Für vier Remisen sorgten Wolfgang Wadsack, Michael Moser, Andreas Grabenhofer und Franz Peterschofsky.
Die **Steiermark** konnte ebenfalls einen Jugendländerkampf gegen **Niederösterreich** mit **20:16** gewinnen.

Beim Turnier in **Moskau** blieb **Karpow** (9,0/13) vor Polugajewski, Kasparow und Smyslow (alle je 7,5) erfolgreich.

Das Turnier von **Linares** wurde von **Karpow** vor L. Christiansen (beide 8,0/12) gewonnen.

Das **IBM-Turnier** gewann **Timman** vor Portisch und Karpow.

Das Großmeisterturnier von **Baden-Baden** wurde von **Anthony Miles** vor Zoltan Ribli und Viktor Kortschnoj gewonnen.

Weltmeister **Anatoli Karpow** verteidigte in Meran seinen Titel gegen **Viktor Kortschnoj** mit einem **6:2** (+6, -2, =10) Sieg. Als Schiedsrichterin fungierte die Grazerin **Gertrude Wagner**.

Weltmeisterin **Maja Tschiburdanidse** verteidigte in Bordschomi (Georgien) und Tiflis ihren Titel gegen **Nana Alexandria** mit einem **8:8** (+4, -4, =8) Remis.

Das Superturnier von **Tilburg** gewann **Beljawski** (7,5) vor Petrosjan (7,0) und Lajos Portisch (6,5).

Dr. Max Euwe, der frühere FIDE-Präsident (1970-78) und Exweltmeister (1935-37) **verstarb** im 80. Lebensjahr.

Der Wiener **Friedrich Schätzel** erhielt im Finale der Europa-Mannschaftsmeisterschaft den Titel **„Internationaler Fernschachmeister“.**

Ebenso wurde dem Wiener **Franz Rupp** (1904 - 1986) der Titel **Internationaler Fernschachmeister** verliehen.

1982

Die **57.** Auflage des Großmeisterturniers in **Hastings** gewann V. Kupreitschik (9,0), vor W. Smyslow (beide UdSSR) und dem Engländer J. Speelman (beide je 8,0).

Bei der **11. Jugendeuropameisterschaft** in **Groningen** erreichte **Fred Feistenauer** (5,5) den **23. Platz**. Europameister wurde der Däne **Curt Hansen** (10,0).

In den beiden Vorgruppen zum **Zonenturnier** in Randers (DK) erreichten **FM Anton Herzog** den **5. Platz** bzw. **FM Franz Hölzl** den **9. Platz** bei jeweils 11 Teilnehmern.

Das Internationalen Turnier von **Reggio Emilia** gewann **Arne Dür** (10,5) vor GM Rafael Waganjan (9,5) und Bykowsky (9,0), beide aus der UdSSR. Mit diesem Sieg sicherte sich Arne Dür den **Internationalen Meistertitel**.

Durch einen 2. Platz beim internationalen Turnier in Königgrätz sicherte sich **Walter Pils** (7/11) eine **IM-Norm**.

Beim Vasja-Pirc-Memorial in **Laibach** erreichte **Georg Danner** mit 7,0 Punkten den geteilten **4. Rang**. Sieger wurde der Jugoslawe IM Djuric (10,0/13).

Beim 6. Turnier **„Banco di Roma“** eroberte **Karl Robatsch** (3,5/9) den **7. Platz.** Turniersieger wurde der Ungar

Jozsef Pinter vor Viktor Kortschnoj (beide je 7,0).

Beim **7. Open von Lugano** erreichte **Georg Danner** (6,0/9) den geteilten 12.-26. Platz. Sieger wurde Viktor Kortschnoj (8,0) vor John Nunn (7,0).

Staatsmeisterin **Margit Hennigs** schaffte mit einem geteilten dritten Platz beim Turnier in Novisad eine **FM-Norm**.

Beim **Zonenturnier** belegte **Margit Hennigs** mit einem Punkt nur den letzten Platz. Siegerin wurde IM Gisela Fischdick vor Barbara Hund (beide aus Deutschland) mit je 9,5 Punkten.

Bei einem internationalen Jugendturnier in **Bratislava** erreichten **Günter Miniböck** und Heinz Herzog den **5.** bzw. 6. **Platz**.

Die 44. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann der Engländer **Dr. John Nunn** vor dem Sowjet Juri Balaschow (beide 8,5).

Das Großmeisterturnier in **Mar del Plata** sicherte sich **Jan Timman** (9,5) vor Lajos Portisch (8,0), Yasser Seirawan, Anatoli Karpow und Lew Polugajewski (alle je 7,5).

Beim Turnier in **London** siegte der Schwede **Ulf Andersson** vor Anatoli Karpow (beide je 8,5) und Yasser Seirawan (8,0).

In **Bugojno** deklassierte Jungstar **Garri Kasparow** (9,5) die Weltklasse und siegte vor Lew Polugajewski und Ljubomir Ljubojevic (beide 8,0).

Das **Interzonenturnier** in Las Palmas gewann **Zoltan Ribli** (9,0) vor Vassilyj Smyslow (8,5) und dem Rumänen M. Schuba (8,0).

Beim **Interzonenturnier** in Toluca (Mexiko) blieb **Lajos Portisch** vor dem Filippino Torre (beide 8,5) und Boris Spasski erfolgreich.

Im dritten **Interzonenturnier** in Moskau setzte sich **Garri Kasparow** (10,5) vor Alexander Beljawski (8,5) und Ulf Andersson (8,0) an die Spitze.

In **Turin** blieb **Anatoli Karpow** vor Ulf Andersson (beide je 7,0) und Ljubomir Ljubojevic (6,5) erfolgreich.

Das Turnier in **Hamburg** gewann nach einem Stichkampf Weltmeister **Karpow** gegen Boris Spasski.

Weltmeister **Anatoli Karpow** (7,5) gewann das Turnier in **Tilburg** vor Jan Timman (7,0) und Gennadi Sosonko (6,5).

Auf dem **Kreuzschiff Astor** erreichte **Karl Robatsch** während einer Nordsee-Kreuzfahrt den geteilten **2. Platz** hinter dem Ungarn Barczay (6,0/9) gemeinsam mit Pachmann, Sosonko und Unzicker (alle je 5,5).

Beim Turnier in **Erewan** eroberte **Karl Robatsch** (6,0) den **15. Platz**. Turniersieger wurde Michail Tal (10,0).

In Laa/Thaya wurde vom 22.-30.7. die **10. Bundesländermannschafts-meisterschaft der Jugend** aus-getragen. Sieger wurde Kärnten (28,5) vor Oberösterreich (28,0) und Wien (27,5). **Niederösterreich (26,0)** erreichte diesmal den **5. Platz**.

Die **BLMM der Schüler** gewann Kärnten (11,0) vor Steiermark (10,0) und Wien (9,5). **Niederösterreich** (3,5) belegte den **9. Platz.**

In Stetten wurde die **Landes-meisterschaft der Damen** aus-getragen. **Landesmeisterin** wurde die Loosdorferin

Rosa Holzapfel vor der Klubkollegin Silvia Adl (beide je 4,5). Der dritte Rang ging an Hermine Hofmarcher (4,0) aus Böhlerwerk vor der Loosdorferin Sabine Holzapfel und Augusta Pernerstorfer aus Eggenburg (beide je 3,0). Die weiteren Ränge gingen an Irene Windisch (Stetten), Ursula Weiß (Loosdorf) und Christine Riedl (Mistelbach), alle je 2,5 Punkte. 14 Damen beteiligten sich am Turnier.

Die **3. Nordlandmeisterschaft** wurde vom 13.-14.2. in Horn ausgetragen. Sieger wurde das **Weinviertel** (8,5) vor dem Waldviertel (8,0), dem Mühlviertel (4,5) und Horn (3,0).

Die **SES Allentsteig (23,0)** gewann die **4. Schulschach-Landesmeisterschaft für Hauptschulen** in Pernitz vor der HS Pottschach (19,0) und der HS Bruck/Leitha (16,0).

In Spitz/Donau wurde **erstmals** eine **Landesmeisterschaft für Unterstufen** durchgeführt, welche die **HS Bruck/Leitha** vor dem BG Gänserndorf und der HS Spitz gewinnen konnte. Der Landesmeister Bruck/Leitha vertrat NÖ beim Bundesfinale in Graz.
Bei der **1. Landesmeisterschaft der Oberstufen** in Wr. Neustadt setzte sich die **HAK Baden** vor dem BG Wr. Neustadt und dem BRG Wr. Neustadt durch. Das Turnier wurde aber von der Mannschaft der **HTL St. Pölten** gewonnen. Dieses Team wurde aber nachträglich disqualifiziert, weil Vereinsspieler eingesetzt wurden.

Die **Österreichische Schulschachmeisterschaft (BUNDESFINALE)** wurde vom 27.-30.6. in Graz ausgetragen. Im **Unterstufenbewerb** (**Hauptbewerb,** 5. Schst. + PL) gewann das **BG Hallein** (24,0) vor der HS Murau I (20,5) und dem Gym. Admont (20,0). Die **HS Bruck/Leitha** (13,5) wurde **Neunter**. 10 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Im **Oberstufenbewerb** blieb die **HAK Baden** (26,0) vor dem BG/BRG Lienz und dem BG/BRG Wien XXI (beide je 25,0) erfolgreich. Die Meistermannschaft spielte mit: Martin Herndlbauer, Klaus Fritsch, Gerhard Bauer, Manfred Peschke und Herbert Rudolf. 10 Teams nahmen am Bewerb teil.

NÖ-Cupsieger wurde **Amstetten/Ybbs I** nach einem **3:1** gegen **Amstetten/Ybbs II**. W. Wadsack – Thierjung remis, Wadzek – Dir. Hacker 0:1, Elbl – Koller 0:1, B. Wadsack – Leimlehner sen. Remis.

Das **Eggenburger Turnier** gewann **Robert Gattermayer** vor Uhlmann Cornwall und Johannes Pernerstorfer (alle je 4,0).

Die **12. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **Franz Stoppel** (8,0/9) vor Dr. Bauer (Baden), 7,5 Punkte, Werner Posch (Wr. Neustadt) und Nedoma (Ternitz), beide je 7,0 Punkte.

In St. Pölten wurde die **geschlossene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde der Kremser **DI Friedrich Wöber** (7,5) vor ÖM Ernst Weinzettl (7,0), dem Wolkersdorfer Thomas Schmid (6,5) und dem Wr. Neustädter Werner Posch (6,0).
Dahinter folgten Günter Miniböck und DI Gerhard Illner (beide je 5,0), ÖM Johann Pöcksteiner und Heinz Steiner (beide je 4,5), Anton Staindl, Hubert Koller und Klaus Rogetzer (alle je 3,0).

Das Finale der **3. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 4. – 7.2. wieder in **Matzen** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Badener **Martin Herndlbauer** (6,0) vor dem Engelhartstettner Markus Steinbach (5,0) und den Matzenern Dietmar Binder bzw. Arnold Demmer (beide je 4,5). 15 Finalisten nahmen am Bewerb teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** kam vom 3.-9.4. in Erlach zur Austragung. Landesmeister wurde der Seitenstettner **Edgar Gugler** (8,5/10) vor dem Kremser Franz Peterschofsky (8,0), dem Wr. Neustädter Manfred Neulinger und Stangler (beide je 6,5). Die weiteren Ränge gingen an Bauer und dem Korneuburger Peter Radike (beide je 6,0), dem Amstettner Peter Hacker (5,0), Schmoll (4,0), Steinbach (3,0), Huber (1,5) und Embacher (0).

Der traditionelle Wettkampf **Niederösterreich** gegen **Bayern** ging in Pöchlarn **5,5:14,5** verloren. Röhrl/Winiwarter gegen Heidrich 0:2, Weinzettl – Treppner 0,5:1,5; Pöcksteiner – Lindörfer 1:1; Wöber – Scheipl 0,5:1,5; Jugend: Gugler – Autenrieth 0:2; Damen: Hofmarcher – Lauterbach 1:1.

Das **2. Internationalen Jugendturnier in Wien** gewann der Schweizer Gottardo Gottardi (7,0/10) vor **Heinz Herzog** und dem Deutschen Thomas Lumper (beide je 6,5). **Rene Schwab** (5,5) erreichte vor dem Jugendstaatsmeister Fred Feistenauer (5,0) den 5. Platz.

Die **Staatsliga-A** brachte folgendes Ergebnis. Staatsmeister wurde **Hietzing-Memphis** (46,5), 2. Ranshofen (42,5) 3. Merkur Graz (39,5), 4. Voest-Linz (37,0), 5., Klagenfurt (37,0), 6. Austria Wien (36,5), **7. St. Pölten (35,5), 8. Amstetten/Ybbs (29,5),** 9. Styria-Graz (28,0), 10. Judenburg (28,0).

Ostliga: 1. Stein-Steyr (29,5), **2. Weinviertel** (29,0), 3. Traun (24,5), 4. WSC/Hertha Wels (24,5), 5. Oberwart (23,5), 6. Union SC Linz (23,0), 7. LSV Linz (21,5), **8. Wr. Neustadt** (21,0), **9. Baden** (20,5), **10. Amstetten/Ybbs** (20,0), **11. St. Pölten** (17,5), 12. Hornstein (9,5).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Mozart Salzburg** (5,0) vor Stein-Steyr (3,5) und Donaustadt (3,5). Der Sieger stieg in die Staatsliga auf.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1981/82:
Landesliga: 1. Ternitz (61,5), 2. Baden (59,5), 3. Wr. Neustadt (47,0), 4. Weinviertel (46,0), 5. Pottschach (44,5), 6. Hitiag Neuda (43,5), 7. Amstetten/Ybbs (42,5), 8. Loosdorf (40,0), 9. Waldviertel (40,0), 10. Kolping St. Pölten (38,0), 11. SK St. Pölten (37,0), 12. Traismauer (28,5).

Süden:
1. Klasse: 1. Baden III (56,0), 2. Payerbach (53,5), 3. Gloggnitz (48,5), 4. Wr. Neustadt III (46,0), 5. Pottendorf (41,0), 6. Kottingbrunn (40,5), 7. Pottenstein I (39,5), 8. Bad Vöslau I (37,0), 9. Erlach I (28,0), 10. Pottschach II (26,0), 11. Trumau (24,0).
2. Klasse: 1. Kirchberg (48,5), 2. Erlach II (44,0), 3. Bad Vöslau II (42,5), 4. Ternitz II (39,5), 5. Tauchen I (36,5), 6. Wr. Neustadt IV (33,5), 7. Ebreichsdorf (33,5), 8. Pottenstein/Berndorf (32,5), 9. Kottingbrunn II (32,0), 10. Katzelsdorf (28,0), 11. Wr. Neustadt III (26,5), 12. Erlach III (24,5), 13. Wampersdorf (22,5), 14. Tauchen I (12,0).

Westen:
1. Klasse: **1. VOEST Alpine Krems** (39,5), 2. St. Peter/Seitenstetten (30,5), 3. Traisen (27,5), 4. Krems-Chemie (26,0), 5. Böhlerwerk (24,5), 6. Gars (20,5), 7. Loosdorf (18,0), 8. Pressbaum (17,5), 9. Hitiag II (12,0).
2. Klasse: 1. VOEST Alpine Krems II (39,5), 2. Kolping St. Pölten (31,5), 3. VB Loosdorf II (30,5), 4. St. Peter/Seitenstetten II (30,0), 5. Amstetten/Ybbs II (30,0), 6. Grundmann Herzogenburg (27,5), 7. Rabenstein (18,5), 8. Traismauer (16,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Eggenburg I (39,0), 2. Korneuburg (34,5), 3. Deutsch Wagram (31,5), 4. Wolkersdorf (29,5), 5. Hollabrunn (26,0), 6. Zwerndorf (24,5), 7. Langenlebarn (24,0), 8. Laa/Thaya (22,5), 9. Stockerau (21,0), 10. Zistersdorf (18,5).
2. Klasse: 1. Hohenau I (27,0), 2. Mistelbach I (23,0), 3. Bisamberg I (22,5), 4. Leopoldsdorf I (19,5), 5. Hohenau II (17,5), 6. Deutsch Wagram II (17,0), 7. Deutsch Wagram III (16,0), 8. Korneuburg II (15,0), 9. Stetten I (13,0), 10. Zwerndorf II (9,5).
3. Klasse: 1. Engelhartstetten (40,0), 2. Wolkersdorf II (38,5), 3. Niederabsdorf (33,0), 4. Wolkersdorf III (32,5), 5. Matzen I (30,5), 6. Leopoldsdorf II (22,5), 7. Matzen II (16,5), 8. Mistelbach/HS (10,5).
Schülerliga: 1. Matzen II (22,5), 2. Deutsch Wagram (19,5), 3. Korneuburg (19,0), 4. Stetten (13,5), 5. Matzen I (5,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Heidenreichstein (29,0), 2. Waidhofen I (28,0), 3. EPSV Gmünd I (25,0), 4. Horn (23,0), 5. Waidhofen II (15,0).
2. Klasse: 1. Groß Siegharts (20,0), 2. Kautzen (19,5), 3. EPSV Gmünd II (18,0), 4. Litschau (13,5), 5. Vitis (9,0).

Den Stichkampf zum **Aufstieg** in die Ostliga gewann **St. Pölten** gegen **Ternitz** mit **5,5:2,5**.

Beim **1. Semifinale zur Herren-Staatsmeisterschaft** vom 9. bis 21. August in Ternberg erreichte **Günter Miniböck** punktegleich hinter Franz Stoppel und dem Wiener Karl Opl (alle je 8,0) den **4. Platz**. Sieger wurde Dr. Heimo Titz (9,0) aus Kärnten. Diese vier Spieler qualifizierten sich auch für die Staatsmeisterschaft 1983.

Das **2. Semifinale** gewann in Seckau der Kärntner **Guido Kaspret** vor dem Wiener Leo Kwatschewsky, dem Steirer Walter Pils und dem Niederösterreicher **Ernst Weinzettl** (alle je 8,0). Diese vier Spieler qualifizierten sich auch für die Staatsmeisterschaft 1983. Den **13. Platz** erreichte **Thomas Schmid** (4,0).

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 15.-27.8. in Nüziders (Vorarlberg) ausgetragen. Staatsmeisterin wurde wieder **Mag. Margit Hennings** (10,5) vor Alfreda Hausner und Maria Dür (beide je 9,5). Weiters Wilma Samt (9,0), Maria Horvath (8,5), Ingrid Illichmann und der Wienerin Hildegard Wieser (beide je 7,0). **Rosa Holzapfel** (5,0) erreichte den **10. Platz, Hermine Hofmarcher** (2,5) den **14.** und letzten Platz.

Beim **4. Oberwart-Open** blieb GM Forintos (HUN) vor GM Nikolac (YU), beide je 8,0/9, erfolgreich. Die weiteren Plätze gingen an IM Hausner (CSR) und **IM Georg Danner**, beide je 7,5 Punkte, sowie GM Kuzmin (UdSSR) und **IM Dr. Dückstein** (beide je 7,0). 240 Teilnehmer nahmen am Bewerb teil.

In Graz wurde die **Schülerstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Wiener **Nikki Stanec** (7,0/7!) vor dem Wiener Harald Schneider-Zinner (4,5) und den beiden Badenern **Gerhard Bauer** und **Martin Herndlbauer** (beide je 4,0).
Gespielt wurden 7 Runden nach Schweizer System bei 16 Teilnehmern.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** in Wien (24.7.-8.8.) gewann nach einem Stichkampf der Salzburger **Josef Klinger** vor dem Wiener Nikki Stanec (beide 11,5). Der dritte Platz ging an den Wiener Egon Brestian (10,5) vor dem Kärntner E. Reichmann (9,5), dem Tiroler W. Dür (8,5) und **Edgar Gugler** (8,0). **Franz Peterschofsky** (6,0) erreichte den **12. Platz.**

Bei der **4. Schülerweltmeisterschaft** in Guayaquil (Ecuador) erreichte der Wiener **Nikki Stanec** (5,0) den **14. Rang** bei 30 Teilnehmern. Weltmeister wurde der Russe **Barejev** (8,5).

In Glostrup (DK) wurde die **21. Jugendweltmeisterschaft** ausgetragen und **Josef Klinger** erreichte mit 7,0 Punkten den **17. Platz** bei 52 Teilnehmern. Weltmeister wurde der Russe **A. Sokolov** (10,0).

Die **3. Blitz-Landesmeisterschaft** gewann in Traismauer die Mannschaft **SK St. Pölten** vor Amstetten/Ybbs, Baden, Ternitz und Alpin Krems. In der Siegermannschaft spielten Röhrl, Weinzettl, Ing. Staindl und Mag. Wallner.

Die erstmals ausgetragene **Weinviertler Schachmeisterschaft** gewann **Thomas Schmid** vor Klaus Rogetzer (beide je 6,0) und dem Deutsch Wagramer Hermann Teskey (5,5).

Im **7. Mitropa-Cup** in Bourgoin-Jallieu (Frankreich) erreichte **Österreich** (14,0) hinter Frankreich und Jugoslawien (beide 15,5) den **3. Platz.** Die weiteren Ränge gingen an die. Schweiz (13,5), BRD (12,5), Italien (12,0) und Luxemburg (1,0). Österreich spielte mit Arne Dür (3,5), Franz Hölzl (4,0), **Franz Stoppel** (3,0) und **Johann Pöcksteiner** (3,5).
Hiermit ging der 1. Zyklus zu Ende.

Beim internationalen Turnier in **Korfu** erreichte **Karl Wittmann** (6,5) den **4. Platz**. Sieger wurde der Ungar Csom (7,5) vor dem Deutschen Kindermann (7,0).

Das **4. Memphis-Grand-Prix-Turnier** in **Wien** gewann **Karl Janetschek** vor DI Hans Singer, Adolf Herzog jun. und Ulrich Steiner (alle je 5,0).

In **Novisad** gewann der Holländer **Jon van der Wiel** (8,5) vor dem Argentinier M. Quinteros und dem Jugoslawen P. Popovic (beide je 8,0).

Die **2. Offene Vorarlberger Landesmeisterschaft** holte sich der Jugoslawe N. Stajcic vor dem Kolumbianer Cuartas, **Georg Danner**, dem Ungarn Örtel und **Dr. Andreas Dückstein** (alle je 6,5), 182 Teilnehmer.

Das **III. Otto Grabenwöger Gedenkturnier** gewann in St. Pölten **MK Ernst Weinzettl** (7,0/7!) vor Mag. Wallner (5,0), beide St. Pölten, dem Loosdorfer Haselmaier und dem St. Pöltner Ross (beide je 5,5).

Österreichs Titelträger sind: GM Karl Robatsch und die Internationalen Meister Alfred Beni, Georg Danner, Dr. Andreas Dückstein, Arne Dür und Karl Wittmann.

Beim FIDE-Kongress in Luzern wurde der Filippino **Florencio Campomanes** zum neuen **FIDE-Präsidenten** gewählt. Der Österreicher **Prof. Kurt Jungwirth** wurde zu einem der **Vizepräsidenten** gewählt.

Die **25. Olympiade** (29.10.-16.11.) wurde in **Luzern** ausgetragen. **91 Nationen** (neuer Rekord!) nahmen am Bewerb teil. **Österreich (32,0)** ging mit Franz Hölzl (5,5/13), **Adolf Herzog** (7,5/11; **68%**), **Dr. Walter Wittmann** (9,0/13; **69%**), **Georg Danner** (6,5/12; 54%) und Heinz Baumgartner (3,5/7) in den Bewerb und erreichte den ausgezeichneten **14. Rang.** Olympiasieger wurde die **UdSSR** (42,5) vor der CSSR (36,0) und der USA (35,5). 4. Jugoslawien (35,0), 5. Ungarn, 6. Bulgarien (je 33,5), 7. Polen (33,0), 8. Dänemark, 9. Kuba (je 32,5), 10. England (32,0).

An der **10. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Luzern** ausgetragen

wurde, erreichte **Österreich (20,5)** mit den Damen Margit Hennings (6,5/13), **Alfreda Hausner** (7,5/13; 58%), Maria Dür (6,5/13) und Dr. Ingeborg Kattinger (0/3) den **29. Platz**. 45 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. Die **UdSSR** (33,0) gewann vor Rumänien (30,0) und Ungarn (26,0). 4. Polen (25,5), 5. China, 6. BRD (24,5), 7. Schweden (24,0), 8. Niederlande, 9. Indien (je 23,5), 10. Spanien (23,0).

Österreich gewann in Luzern einen Juniorenländerkampf gegen die **Schweiz** mit **11,5:8,5**. **Edgar Gugler** erzielte in seinen zwei Partien zwei Unentschieden.

Mit einem 3. Platz beim Turnier in Novi Sad sicherte sich **Walter Pils** den **IM-Titel**.

Die **Offene Wiener Meisterschaft** wurde von **GM Svetozlar Gligoric**, vor GM Petar Popovic und GM Adrian Michaltschischin (alle je 7,5/9) gewonnen. Mit jeweils 6,5 Punkten erreichte **GM Karl Robatsch** den **12. Platz** und **IM Danner** den **16. Rang.** Franz Stoppel platzierte sich an 18. und Andreas Dückstein an 24. Stelle (beide je 6,0). 158 Teilnehmer aus 14 Ländern nahmen am Turnier teil.

Ein **Fernschachländerkampf** von Österreich gegen **Schottland** endete mit **25:25**.

Dr. Ulrich Altrichter wurde der Titel **Internationaler Fernschachmeister** verliehen.

Die **16. Fernschachmeisterschaft** gewann **Johann Nußbaumer** (12,0) vor dem Ybbser **Hubert Koller** und Lambert Danner (beide je 10,5). Der 4. Platz ging an den Niederösterreicher **Rudolf Weinmesser**, der 6. Rang an den St. Pöltner **Anton Kranabetter** (beide je 10,0).

1983

Die **58.** Auflage des Großmeisterturniers in **Hastings** gewann **Rafael Waganjan** (11,0/13) vor dem Jugoslawen Vladimir Kovacevic und dem Isländer I. Murej (beide 8,5).

Bei der **12. Jugendeuropameisterschaft** in **Groningen** erreichte **Josef Klinger** (6,5/13) den **15. Platz**. Europameister wurde der Sowjet **Jan Ehlwest** (11,0).

Beim internationalen Turnier von **Reggio Emilia** erreichte **IM Georg Danner** punktegleich hinter dem Tschechen K. Mokry (beide je 7,5) den **3. Platz**. Turniersieger wurde der Sowjet N. Gaprindaschwili (8,0).

IM Walter Pils belegte beim internationalen Turnier in **Königgrätz** den 11. Platz.

Die 45. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann der Schwede **Ulf Andersson** (9,0) vor dem Ungarn Zoltan Ribli (8,5) und den Amerikaner Walter Browne (8,0).

Im Turnier von **Amsterdam** blieb der Engländer **Murray Chandler** vor dem Ungarn Gyula Sax (beide je 8,0) erfolgreich. Die Favoriten Timman und Hort belegten mit je 7,5 Punkten die nächsten Plätze.

Das **Bieler Open** gewann der Engländer **Tony Miles** vor John Nunn (beide 8,0/11).

KANDIDATEN-VIERTELFINALSPIELE:
Kasparow gewann gegen **Beljawski** mit **6:3, Kortschnoi** besiegte **Lajos Portisch** mit ebenfalls **6:3** und **Ribli** blieb gegen **Torre** mit **6:4** erfolgreich.

In **Velden** endete der Viertelfinalkampf **Vassilyj Smyslow** gegen **Dr. Robert Hübner** mit einem **7:7** Unentschieden. Die Entscheidung zugunsten Smyslows fiel am Roulettetisch.
In Velden gewann auch **Nana Joseliani** (UdSSR) gegen **Liu She Lan** (China) den Viertelfinalkampf mit **6:3**.

Im 4. Großmeisterturnier von **Linares** blieb **Boris Spasski** vor Weltmeister Anatoli Karpow und Ulf Andersson erfolgreich.

Beim **8. Open von Lugano** erreichte **Georg Danner** (5,5/9) den **43. Platz**. Sieger wurde Seirawan (7,5) vor dem Briten John Nunn (7,0).

Im Open von **Metz** belegte **IM Danner** (6,0) bei 120 Teilnehmern den **12. Platz**. Turniersieger wurde der Israeli IM Gutmann vor dem Briten GM Miles (beide je 7,0).

In Korneuburg wurde ein **„Kategorie I Turnier**“ ausgetragen. Sieger wurde Manfred Hangweyrer (10,5) vor Günter Schnaubelt (8,0) und Johann Haider (7,5).

In Gänserndorf wurde am 8.4. die **2. Landesmeisterschaft für Unterstufen** durchgeführt. Landesmeister wurde das **Stiftsgymnasium Seitenstetten** (16,5) vor dem BRG Mödling (16,0) und dem BG Gänserndorf (13,5). Die weitern Plätze gingen an die SES Allentsteig (6,0), das BG Berndorf (4,5) und an die HS Matzen (3,5).

Die **Landesmeisterschaft für Oberstufen** wurde am 6.4. in Wr. Neustadt ausgetragen. Sieger wurde die **HAK Baden** (8,0) vor dem BG Wr. Neustadt (7,0) und dem BG/BRG Gänserndorf sowie dem StG Seitenstetten (beide je 4,5).

Das Finale der **4. Schülerlandesmeisterschaft** wurde in **Allentsteig** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Wr. Neustädter **Johannes Piller** vor Klaus Neumeier (Pressbaum), Manfred Hangweyrer (Korneuburg), Hannes Ganaus (Rabenstein), Roman Sturzeis (St. Pölten) und Stefan Marsoner (Krems), alle je 4,5 Punkte.
Über 400 Schüler nahmen an den diversen Vorturnieren und Viertelsmeisterschaften am Bewerb teil.

In Hohenems wurde die **Schülerstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Harald Casagrande** (6,0/7) vor dem Vorarlberger Hartsleben (5,0) und dem Steirer Jörg Jetzl (4,5). Hinter dem Salzburger Norbert Sommerbauer wurde **Manfred Hangweyrer Fünfter** (beide je 4,0). Der **11. Rang** ging an **Klaus Neumeier** (3,5).

Die **Jugendlandesmeisterschaft** kam vom 26.3.-2.4. in Korneuburg zur Austragung. Landesmeister wurde nach einem Stichkampf der Wr. Neustädter **Gerhard Schroll** vor dem Seitenstettner Edgar Gugler. Beide Spieler beendeten den Bewerb mit 8,0 Punkten. Der 3. Platz ging an den Kremser Franz Peterschofsky (7,0) vor den beiden Badener Gerhard Bauer (6,5) und Martin Herndlbauer (5,5), sowie dem Amstettner Hans-Christian Eberl (5,0), dem Korneuburger Peter Radike und dem Rabensteiner Hannes Ganaus (beide je 3,5), dem Garser Andreas Grabenhofer, dem Kremser Erwin Zbiral (beide je 3,0) und dem Großpertholzer Wilhelm Prinz (2,5).

Die **Staatsliga-A** brachte folgendes Ergebnis. Staatsmeister wurde **Austria-Wien** (45,5), 2. Hietzing-Wien (44,5), 3. Klagenfurt (42,5), 4. Merkur Graz (41,5), 5. Ranshofen (39,5), **6. St. Pölten (34,0)**, 7. Mozart Salzburg (32,5), 8. Styria-Graz (27,5), 9. SK Voest-Linz (27,0), **10. Amstetten/Ybbs (25,5).**

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Inter Salzburg** (5,0) vor Stein-Steyr (4,0) und Wolfsberg (3,0). Der Sieger stieg in die Staatsliga auf.

Ostliga: 1. Stein-Steyr (31,0), 2. Union SC Linz (30,0), 3. WSC/Hertha Wels (25,5), 4. Traun (24,5), **5. Baden** (23,5), **6. Amstetten/Ybbs II** (21,5), **7. St. Pölten II** (21,0), **8. Wr. Neustadt** (20,5), **9. Eggenburg** (20,0), 10. LSV Linz (19,5), 11. Parndorf/Bruckneudorf (18,0), 12. Hornstein (9,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1982/83:
Landesliga: 1. Ternitz (61,0), 2. Amstetten/Ybbs III (49,5), 3. Wr. Neustadt II (46,0), 4. Baden II (45,0), 5. Weinviertel (45,0), 6. Krems (44,5), 7. Baden III (44,0), 8. Loosdorf (43,5), 9. Waldviertel (39,5), 10. Hitiag Neuda (38,0), 11. SK St. Pölten III (36,5), 12. Eggenburg (35,5).

Süden:
1. Klasse: 1. Pottschach (49,0), 2. Pottenstein (42,5), 3. Pottendorf (39,0), 4. Bad Vöslau I (36,5), 5. Wr. Neustadt III (35,5), 6. Gloggnitz (34,5), 7. Kottingbrunn (34,0), 8. Payerbach (32,0), 9. Erlach I (31,0), 10. Kirchberg (26,0).
2. Klasse: 1. Tauchen I (30,5), 2. Bad Vöslau II (27,0), 3. Pottschach II (26,5), 4. Erlach II (26,5), 5. Trumau (23,0), 6. Pottenstein II (22,0), 7. Wr. Neustadt IV (19,5), 8. Ternitz II (18,5), 9. Ebreichsdorf (17,5), 10. Katzelsdorf (14,0).
3. Klasse: 1. Möllersdorf (21,5), 2. Tauchen II (19,0), 3. Wr. Neustadt IV (16,5), 4. Baden IV (16,5), 5. Erlach III (15,0), 6. Wampersdorf (11,0), 7. Pottenstein III (5,5).

Westen:
1. Klasse: **1. Grundmann/Traismauer** (47,0), 2. Pressbaum I (40,0), 3. Böhlerwerk (39,5), 4. St. Peter/Seitenstetten I (39,0), 5. Loosdorf II (32,5), 6. Traisen (32,5), 7. SG Amstetten/Ybbs (21,0).
2. Klasse: 1. Kolping St. Pölten (34,0), 2. Sparkasse St. Pölten (30,0), 3. St. Peter/Seitenstetten II (26,5), 4. Grundmann Herzogenburg (25,5), 5. VOEST Alpine Krems II (24,5), 6. SK Loosdorf III (23,0), 7. Krummnussbaum (23,0), 8. Traismauer/Reidling (21,0), 9. Pressbaum II (19,5), 10. Traismauer I (17,0), 11. Hitiag Golling (16,5), 12. Traismauer II (3,0).
Jugend: 1. VOEST Alpine Krems (31,5), 2. Böhlerwerk (30,0), 3. Loosdorf (23,5), 4. Hitiag Golling (15,5), 5. Traismauer (10,5), 6. St. Peter/Seitenstetten (10,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Deutsch Wagram I (35,0), 2. Korneuburg II (33,5), 3. Zistersdorf (31,5), 4. Hollabrunn I (31,0), 5. Wolkersdorf I (26,5), 6. Zwerndorf (26,5), 7. Laa/Thaya I (25,5), 8. Langenlebarn (24,5), 9. Hohenau I (19,5), 10. Stockerau (16,5).
2. Klasse: 1. Mistelbach (26,5), 2. Deutsch Wagram II (23,5), 3. Korneuburg II (19,5), 4. Engelhartstetten I (19,5), 5. Leopoldsdorf I (17,5), 6. Deutsch Wagram III (16,5), 7. Bisamberg I (14,5), 8. Eggenburg II (14,5), 9. Hohenau II (14,0), 10. Stetten (14,0).
3. Klasse West: 1. Korneuburg I (43,0), 2. Laa/Thaya II (32,0), 3. Bisamberg II (29,0), 4. Hollabrunn II (28,5), 5. Retz (27,5), 6. Laa/Thaya III (27,0), 7. Leobendorf (20,5), 8. Eggenburg III (16,5).
3. Klasse Ost: 1. Matzen II (43,5), 2. Wolkersdorf II (43,0), 3. Engelhartstetten II (43,0), 4. Niederabsdorf I (41,0), 5. Deutsch Wagram IV (31,0), 6. Leopoldsdorf II (28,5), 7. Matzen I (23,0), 8. Zwerndorf II (22,5), 9. Niederabsdorf II (12,5).
Schülerliga: 1. Deutsch Wagram (19,0), 2. Matzen (15,0), 3. Korneuburg (12,0), 4. Stetten (2,0).

Waldviertel:

1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (47,5), 2. Horn (39,0), 3. EPSV Gmünd I (38,5), 4. Heidenreichstein (37,0), 5. Gars (34,5), 6. Krems-Chemie (28,5), 7. Groß Siegharts (27,0).
2. Klasse: 1. Kautzen (27,0), 2. Großpertholz (26,0), 3. Litschau (23,0), 4. EPSV Gmünd II (21,0), 5. Waidhofen II (13,5), 6. Eisgarn (9,5).

NÖ-Cupsieger wurde **Amstetten/Ybbs II** nach einem **2:2** gegen **VOEST Alpine Krems**. Helmut Thierjung – Gerhard Walter 1:0, Hubert Koller – Franz Peterschofsky 0:1, Heinz Steiner – Werner Lambert remis, Adolf Hacker – Erwin Zbiral remis.

Die **4. Blitz-Landesmeisterschaft**, die am 23. April in St. Pölten ausgetragen wurde, gewann der **SK Loosdorf** (21,0) vor Amstetten/Ybbs (20,5) und Baden II (20,0). In der Siegermannschaft spielten **MK Denk,** der auch die Einzelwertung des Spitzenbrettes gewann, Haselmaier, Gerhard Holzapfel und MK Adl Silvia.

Die **SES Allentsteig (21,5)** gewann die **5. Schulschach-Landesmeisterschaft für Hauptschulen** in Pernitz vor dem PL Zwettl (18,0) und der HS Wr. Neustadt West (16,0).

Die **13. Badener Stadtmeisterschaft** gewann der Wr. Neustädter **Werner Posch** (8,0/9) vor dem Badener Johannes Nemec (7,0) und Peter Eismayer (6,5) aus Möllersdorf.

Die **Korneuburger Stadtmeisterschaft** konnte **Manfred Hangweyrer** (6,5/7) vor Josef Steiner (Wolkersdorf) und Dr. Hellmut Steindl (Bisamberg), beide je 5,5 Punkte, gewinnen.

Die offene Meisterschaft von **Traisen** gewann **ÖM Weinzettl** (6,0) vor Gattermayer und Mag. Wallner (beide je 5,0).

In Obernberg/Hausruck wurde die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** ausgetragen. Es gewann **Wien (43,0)** vor Kärnten (41,0) und Steiermark (38,0). **Niederösterreich** (30,0) erreichte den **6. Platz**. Teammitglieder waren: Adolf Denk (1,5/7), Michael Hackenberg (2,5/8), Wolfgang Wadsack (2,5/7), Werner Posch (3,0/7), Klaus Rogetzer (3,5/7), Edgar Gugler (5,5/7), MK Hubert Koller (2,5/7), DI Gerhard Illner (4,0/7) und Manfred Hangweyrer (5,0/7). **Gugler** und **Hangweyrer** konnten jeweils die Bretterwertung gewinnen!

In Laa/Thaya wurde vom 22.-30.7. die **11. Bundesländermannschaftsmeister-schaft der Jugend** ausgetragen. Sieger wurde Oberösterreich (30,0) vor Steiermark (25,5) und Tirol (20,5). **Niederösterreich (19,5)** erreichte den **5. Platz**. Vorarlberg war nicht angetreten.

Die **BLMM der Schüler** gewann Kärnten (10,0) vor Oberösterreich (9,5) und Salzburg (9,5). **Niederösterreich** (7,0) belegte den **4. Platz.**

Im **3. Internationalen Jugendturnier in Wien** blieb der Wiener **Heinz Herzog** vor dem Ungarn J. Palkövi (beide je 6,0) erfolgreich. Der Korneuburger **Manfred Hangweyrer** (5,0) erreichte den 6. Platz.

Die **3. Österreichische Schulschachmeisterschaft (BUNDESFINALE)** wurde vom 26.-30.6. in Innsbruck ausgetragen. Im **Unterstufenbewerb** (**Hauptbewerb,** 5. Schst. + PL) gewann das **BG Hallein** (24,0) vor dem BG Innsbruck (23,0) und der HS Murau I (22,5). Das **StG Seitenstetten** (9,5) wurde **Zehnter**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das BG/BRG Wien XXI (29,5) vor der **HAK/HaSCH Baden** (25,5) und der HAK/HaSCH Schwaz (22,5) erfolgreich. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Beim traditionellen **Damen-Vierländerkampf** in Kirchberg wurde **Österreich** (15,0) hinter Bayern (19,0) Und vor der Schweiz (14,5) und Württemberg (11,5) **Zweiter**. Einzelergebnisse: Hennigs 2,5; Bauer 1,0; Hausner 1,5; Dür 0,5; Samt 1,5; Horvath 2,5; Dr. Kattinger 2,0; Cimarolli 1,5; Hofmarcher 1,0 und Winninger 1,0 (alle aus 3 Partien).

In der **8. Europa-Mannschafts-meisterschaft** blieb die **Sowjetunion** (38,0) vor Jugoslawien (33,0) und Ungarn erfolgreich (31,0).

Beim **5. Oberwart-Open** blieb IM Goran Dizdar (YU) mit 8,0 Punkten vor dem Italiener A. Rombaldini (7,5) erfolgreich. **IM Georg Danner** (7,0) erreichte punktegleich mit dem Drittplatzierten den **8. Platz**. Der Linzer Walter Braun wurde Zehnter und IM Walter Wittmann Zwölfter (alle je 7,0). 268 Teilnehmer nahmen am Bewerb teil.

Beim **Berliner Open** erreichte **Adolf Herzog** (7,5) den ausgezeichneten **4. Platz.** Sieger wurde GM Hort (8,5) vor dem Schweden IM Akesson und dem Israeli IM Gutmann (beide je 7,5). Herzog konnte mit Schwarz GM Yasser Seirawan bezwingen.

Die **4. Nordlandmeisterschaft** wurde vom 5.-6.11. in Heidenreichstein ausgetragen. Sieger wurde das **Waldviertel** (9,0) vor dem Mühlviertel (6,5), Heidenreichstein (5,0) und dem Weinviertel (3,5).

Das **2. Wolfsbauer-Gedenkturnier** wurde in 2 Gruppen durchgeführt. **Adolf Herzog** gewann in der Gruppe A vor Dr. Ernst Swoboda und Mag. Kurt Petschar. **Franz Wiedermann** wurde **Achter**.
In der Gruppe B blieb IM Dr. Minev vor Dr. Klaus Opl und IM Alfred Beni erfolgreich. **Günter Miniböck** wurde vor Franz Stoppel **Fünfter**.
Adolf Herzog wurde Gesamtsieger, da Minev wegen seiner Ausreise in die USA auf einen Stichkampf verzichtete.

In Seitenstetten wurde die **offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde erneut **Karl Röhrl** (7,0), der hinter dem Wiener Nikola Stajcic (7,5) den **zweiten Rang** belegen konnte. Hinter dem Linzer Herbert Holzmann (7,0) wurde Peter Roth (Amstetten/Ybbs) vor Hubert Weißensteiner (Baden) und Franz Stoppel Vierter. 64 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

In Krems wurde vom 1.-3. Juli die **Landesmeisterschaft der Damen** aus-getragen. **Landesmeisterin** wurde wiederum die Loosdorferin **Rosa Holzapfel** (4,5) vor der Stettenerin Irene Windisch und Hermine Hofmarcher (beide je 3,5). Die weiteren Plätze gingen an die Loosdorferinnen Sabine Wolf (vorm. Holzapfel) mit 3,0 Punkten und Ursula Weiß bzw. an die Poysdorferin Christine Riedl (beide je 2,5). Den 7. Platz belegte die St. Pöltnerin Elisabeth Zolda vor der Eggenburgerin Augusta Pernerstorfer und der Loosdorferin Silvia Adl (alle je 2,0), die wegen Krankheit am zweiten Turniertag ausscheiden musste. Weiters noch Edith Liebhard aus Stetten (1,5) und Gertraud Zwirner aus Krems (1,0.

In **Kirchberg/Wechsel** wurde vom 22.-30.8. ein **Seniorenturnier** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Wiener **Hermann Robitsch** (7,5) vor ÖM Kurt Kaliwoda, MK Alfred Haidvogel und Ernst Gindl (je 6,5). Auf den Plätzen folgten Oswald Steinmeyer, Andreas Hutter (je 6,0), Rudolf Szovjak, ÖM Karl Palda, Heinz Novotny und Hans Kirchner (alle je 5,5); 36 Teilnehmer. Diese Veranstaltung galt bis zum Jahre 1990 als die **inoffizielle Seniorenstaatsmeisterschaft**.

Niederösterreich (18,5) gewann in Kirchschlag einen **Jugendvierländerkampf** vor Steiermark (18,0), Györ (13,0) und Vas (10,5). **Klaus Neumeier** konnte alle drei Partien gewinnen.

Beim Kategorie 14 Turnier in **Niksic** blieb **Garri Kasparow** vor versammelter Weltklasse überlegen erfolgreich. Kasparow gewann mit 11,0/14 vor Bent Larsen (9,0) und Boris Spasski bzw. Lajos Portisch (beide je 8,0).

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** in Graz gewann überlegen der Wiener **Egon Brestian** (13,0) vor dem Oberösterreicher Alfred Felsberger (11,5) und dem Tiroler Markus Wach bzw. dem Steirer Alexander Fauland (beide je 10,5). **Gerhard Schroll** (6,5) erreichte den **9. Rang**, **Gerhard Bauer** wurde **Dreizehnter**.

In Seckau wurde vom 17.9.-1.10. die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Überlegener Sieger wurde der Wiener **Adolf Herzog** (11,0) vor dem Oberösterreicher Heinz Baumgartner (9,0) und dem Steirer Dr. Walter Wittmann (8,5). Die weiteren Ränge gingen an Dr. Klaus Opl (8,5), DI Leo Kwatschewsky (8,0), Walter Pils (7,5), Dr. Heimo Titz (7,0), Guido Kaspret (K), **Günter Miniböck**, **Peter Roth** (alle je 6,5), Dr. Andreas Dückstein (6,0). **Ernst Weinzettl** (5,0) erreichte den **14. Platz**; 15. Teilnehmer.

In Belfort (F) wurde die **22. Jugendweltmeisterschaft** ausgetragen und **Josef Klinger** erreichte mit 8,0 Punkten den geteilten **9. Platz** bei 61 Teilnehmern. Weltmeister wurde der Bulgare **Kiril Georgiew** gegen den Klinger in der letzten Runde remisieren konnte. Der Österreicher schlug auch den zweitplatzierten Engländer Nigel Short.

Bei der **1. Juniorinnen-WM** in Mexiko City war keine Österreicherin vertreten.

Bei der **5. Schülerweltmeisterschaft** in Kolumbien nahm kein Österreicher teil.

Die **UdSSR** (34,0) siegte bei der **4. Junioren-Mannschaftsweltmeisterschaft** in Chikago vor der BRD und Island (beide je 28,0). **Österreich** erreichte den **16. Platz**. 30 Länder nahmen an der Meisterschaft teil. Die Österreicher spielten mit Arne Dür (6,0/11), **Günter Miniböck** (5,5/11), Dr. Ernst Swoboda (5,0/11) und **Erich Weinzettl** (7,0/11).

Bei einem **6-Länder-Damenturnier** in Davos belegte **Österreich** nur den letzten Platz. Sieger wurde Ungarn (16/20) vor BRD (11,5), Schweden (10,5), Niederlande (9,5), Schweiz (8,0) und Österreich (4,5). Die heimischen Damen konnte keine Partie gewinnen: Hennings (1/5), Hausner (1/5), Dür (1/5), Samt (1/4) und Dr. Kattinger (0,5/1).

Der **8. Mitropa-Cup** wurde vom 23. – 30. 10. in **Lienz** ausgetragen: 1. Jugoslawien (20/24), 2. BRD (13,5), 3. Schweiz, 4. Frankreich (beide je 12,5), **5. Österreich** (11,5), 6. Italien (10,5) und 7. Luxemburg (3,5). Österreich spielte mit Walter Wittmann (2,0/5), Franz Hölzl (3,0/6), Dr. Andreas Dückstein (2,5/6), Leo Kwatschewsky (2,5/5) und Josef Klinger (1,5/2).

Im Europacup der Landesmeister unterlag **Austria-Wien** in Bulgarien gegen **Slavia Sofia** mit **4,5:7,5.** Opl – GM Radulow 1:1 (1,0); Mikenda – GM Spassow 0,5:1,5; Pöcksteiner – GM Kirow 1:1 (beide remis); Miniböck – GM Ermenkow 1:1 (0,1); Grillitsch – IM Lukow 0,5:1,5; Kubasta/Denk – IM Radew 0,5:1,5 (0,5 und 0).

Weltmeister **Karpow** gewann das Turnier in **Hannover**, wurde jedoch in der 1. Runde vom deutschen Amateur Hartmann bezwungen.

Vizeweltmeister **Viktor Kortschnoi** (10,5) blieb beim **US-Open** erfolgreich. Die weiteren Ränge gingen an die Amerikaner Larry Christiansen (10,5) und D. Gurevich (10,0).

Beim GM-Turnier in **Albena** erreichte **Georg Danner** (5,5) den **7. Platz**. Das Turnier dominierten die Großmeister Istvan Farago (7,5) aus Ungarn vor Aiwar Gipslis (7,0) aus der UdSSR und Spiridinow (6,5) aus Bulgarien.

Weltmeister **Anatoli Karpow** (7,0) gewann das Turnier in **Tilburg** (Kat. 15) vor Ljubomir Ljubojevic und Lajos Portisch (beide je 6,5).

In **Tuzla** (YU) erreichte **Karl Robatsch** (6,0) bei einem GM-Turnier (Kat. 8) den **5. Platz**. Sieger wurde der argentinische IM Daniel Campora (8,0/11) vor IM Dizdar (7,0) und dem Ungarn IM Hazai (6,0).

Beim **9. Staatsfeiertagsturnier** der österreichischen Schuljugend in Villach wurde **Rainer Borns** (BG Gänserndorf) in der *Schülerwertung* vor seinem Schulkollegen Roman Krassmüller Zweiter.
In der *Jugendwertung* konnte **Markus Steinbach** (BG Gänserndorf) gewinnen.
In der Gesamtwertung wurde das **BG Gänserndorf** hinter dem BG Wien 16 **Zweiter**.
Insgesamt nahmen 900 Jugendliche am Bewerb teil.

In Böhlerwerk bezwang **Niederösterreich** in einem Länderkampf die Gäste aus **Oberösterreich** mit **24:22**. Im Gesamtergebnis ist ein 22:11 Sieg der Herren, eine 1:9 Niederlage der Jugend und ein 1:2 der Damen enthalten.

Das **Eggenburger Turnier** gewann der Wiener Josef Srch (5,0) vor Otto Gruber (Waidhofen/Thaya) und Robert Gattermayer (Hitiag), beide je 4,5 Punkte.

Sieger der **1. Pöchlarner Schachmeisterschaft** wurde **Heinz Steiner** vor Hubert Koller (beide je 6,0) und Adolf Denk (5,5).

Die **1. offene Ybbser Stadtmeisterschaft** wurde ein Erfolg des Amstettners **Edgar Gugler** (6,0) vor den heimischen Heinz Steiner (5,5) und Hubert Koller (4,5).

Das **3. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann **Hans Kobermeyer** vor Robert Wiedner (beide je 7,0) und Johann Krautwurst (6,5).

KANDIDATEN-SEMIFINALE:
In London gewann **Kasparow** gegen **Kortschnoi** mit **7:4** und **Smyslow** gegen **Ribli** mit **6,5:4,5**.
Bei den Damen blieb die Russin **Irina Lewitina** mit **7,5:6,5** gegen die Georgierin **Nana Alexandria** erfolgreich, nachdem sie zuvor Exweltmeisterin Gaprindaschwili mit 6:4 ausgeschaltet hat. Die Ukrainerin **Lidia Semenowa** setzte sich gegen die Georgierin **Nana Joseliani** mit **5,5:4,5** durch.

Bei der **Wiener Stadtmeisterschaft** verteidigte **Karl Janetschek** (8,5) seinen Titel vor Dr. Dückstein (8,0) und Grillitsch (7,0). Der **6. Platz** ging an **Günter Miniböck** (6,0) und der **9. Rang** an **Johann Pöcksteiner** (5,5).

Das **5. Memphis-Grand-Prix-Turnier** in **Wien** gewann **Adolf Herzog jun.** (6,0) vor Dr. Nikolai Minev und **Johann Pöcksteiner** (beide je 5,0).

In Hilversum endet ein Vergleichskampf zwischen Exweltmeister **Boris Spasski** und **Jan Timman 3:3**.

GM Salo Flohr verstarb im 75. Lebensjahr. Er wurde 1908 im galizischen Teil von Österreich-Ungarn geboren und war

in der Tschechoslowakei aufgewachsen.

Am 6. Juni **verstarb** der zweifache Staatsmeister **Franz Auer** (* 1918) und am 19. Juni Staatmeister **Mag. Alexander Prameshuber** (*1926).

Österreich (53,5) konnte sensationell der **3. Platz** bei der **1. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** im Fernschach erzielen. Europameister wurde die UdSSR (58,0) vor der BRD (54,5). Die weiteren Plätze gingen an Ungarn (47,5), Niederlande (47,0), CSSR (46,0), England (43,0), Schweden (41,5) und Polen (41,0).
Österreich spielte mit: Gieselbrecht, **Spitzenberger**, Georg Danner, Kaliwoda, Kallinger, Ude, F. Rupp, Schätzel, Niedermayr, Dr. Wittmann, **Ing. Steniczka** und Dr. Altrichter.
F. Rupp und Dr. Altrichter erhielten den Titel Internationaler Fernschachmeister!

1984

Die **59.** Auflage des Großmeisterturniers in **Hastings** gewann der Schwede **Lars Karlsson** (11,0/13) vor den Engländern Jonathan Speelman (beide 8,5) und Jonathan Mestel (8,0).

Die 46. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewannen der Sowjet **Alexander Beljawski** und der Wahlschweizer **Viktor Kortschnoi** (beide je 10,0/13) vor dem Jugoslawen Predrag Nikolic (7,5).

Bei der **13. Jugendeuropameisterschaft** in **Groningen** erreichte **Josef Klinger** (6,5/13) den **21. Platz**. Europameister wurde der Sowjet **Waleri Salow** (10,5) vor dem Norweger Simen Agdestein (10,0).

Das **12. Kandidatenfinale** in Wilna gewann **Garri Kasparow** mit 8,5:4,5 gegen Vassilyj Smyslow.
Das Kandidatenfinale der Damen gewann **Irina Lewitina** mit 7:5 gegen Lydia Semenowa.

Der Tscheche **IM Karel Mokry** (8,0) gewann das internationale Turnier von **Reggio Emilia**. Exweltmeister Boris Spasski erreichte nur den 6. Platz.

Das **9. Open von Lugano** entschied **Gyula Sax** (8,0) vor Jonathan Nunn und Florin Gheorghiu (beide 7,0) für sich.

Das Turnier von **Sarajewo** gewann Vizeweltmeister **Kortschnoi** vor Jan Timman (beide je 9,0) und van der Wiel (7,5).

Beim Turnier in **Tunis** (Kat. 4) erreichte **Franz Hölzl** mit 6,5 Punkten aus 9 Partien eine IM-Norm. Sieger vor dem Österreicher wurde der Russe IM Magerranow (7,0).

Beim stärksten Juniorenturnier der Welt, dem **Oakham School Young Masters Tournament**, erreichte **Josef Klinger** mit 5,5/9 den guten **11. Platz**. Sieger wurde der Bengale Niaz Murshed (7,0). Juniorenweltmeister Georgiew platzierte sich nur einen Rang vor Klinger (ebenfalls 5,5).

Beim Turnier in **London** (Elo-ι 2594) setzte sich Weltmeister **Karpow** (9,0) vor Polugajewski und Chandler (beide je 8,0) durch.

In Ampflwang wurde vom 31.12.-7.1. die **Schülerstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Reinhard Heimberger** (5,0/7) vor dem Kärntner Heimo Thaler und dem Wiener Markus Schlosser (beide je 4,5). Hinter dem Oberösterreicher Klaus Theuretzbacher, dem Vorarlberger Rainer Bezler (beide je 4,5), dem Steirer

Kurt Fahrner wurde **Hannes Ganaus Siebenter** (beide je 4,0).
Bei den erstmals getrennt ausgetragenen Schülerstaatsmeisterschaften für **Mädchen** erreichte die Spitzerin **Anita Vorlaufer** den **5. Platz**. Staatsmeisterin wurde die Tirolerin **Karin Ladner** (4,5) vor der Wienerin Katharina Waldhauser (4,0) und der Steirerin Claudia Hagendorfer (2,5).

In St. Pölten wurde der **7. Jugendcup** ausgetragen. Sieger wurde **SK St. Pölten** vor VÖEST-Alpine Krems und Bad Großpertholz. 12 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. Der Kremser **Franz Peterschofsky** gewann die Einzelwertung am Spitzenbrett.

Beim Schneider-Memorial (Kat. 4) in **Budapest** erreicht **Günter Miniböck** (8,0) den ausgezeichneten **4. Platz**. Turniersieger wurde der tschechische IM St. Gross (11,0/13) vor dem Engländer G. Flear (10,5).

Das Finale der **5. Schülerlandesmeisterschaft** wurde in **Pöchlarn** ausgetragen. Den Sieg holte sich **Hannes Ganaus** vom SK St. Pölten mit 5,5 Punkte aus 7 Partien vor seinem Klubkollegen Roman Sturzeis und dem Loosdorfer Erik Kralovec (beide je 5,0). Vierter wurde Manfred Hangweyrer (Korneuburg) vor dem Preßbaumer Werner Wandl, dem Pottschacher Mario Huber und dem Mödlinger Erol Altunbozar (alle je 4,5).
Über 400 Schüler nahmen an den diversen Vorturnieren und Viertelsmeisterschaften am Bewerb teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 14.-20.4. in Wr. Neustadt ausgetragen. Landesmeister wurde in überlegener Manier der Wr. Neustädter **Gerhard Schroll** (11/11!) vor dem St. Pöltner Roman Sturzeis und dem Preßbaumer Klaus Neumeier (beide je 7,5). Die weiteren Ränge gingen an den St. Pöltner Hannes Ganaus, den Loosdorfer Erik Kralovec (beide je 6,5), den Preßbaumer Werner Wandl und den Groß Gerungser Franz Kienast (beide je 6,0). 12 Jugendliche nahmen am Finale teil.

In Gänserndorf wurde das Finalturnier zur **3. Landesmeisterschaft für Unterstufen** durchgeführt. Landesmeister wurde das **BRG Mödling** (6,5) vor dem BRG Waidhofen/Thaya (3,0) und der HS Pöchlarn (2,5).

Die **Landesmeisterschaft für Oberstufen** wurde in Wr. Neustadt ausgetragen. Sieger wurde das **BG Wr. Neustadt** (9,0) vor der HTL Mödling (7,0) und dem BG Gänserndorf sowie dem BRG Laa/Thaya (beide je 4,0). Bei der Siegermannschaft spielte **Gerhard Schroll** (2,5/3) am **1. Brett**.

Das **„Jubiläumsturnier 60 Jahre 1. Wr. Neustädter Schachverein“** gewann **Gerhard Schroll** vor Ing. Robert Gattermayer (beide je 4,0).

Die **Staatsliga-A** brachte folgendes Ergebnis. Staatsmeister wurde **SK Voest-Linz** (45,0), 2. Klagenfurt (42,5), 3. Merkur Graz (42,0), 4. Hietzing-Wien (41,5), 5. Austria-Wien (41,5), 6. Styria-Graz (34,0), 7. Mozart Salzburg (33,5), 8. Ranshofen (29,5), **9. St. Pölten (28,0),** 10. Inter Salzburg (22,5).

Beim **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga scheiterte Wr. Neustadt knapp. Ergebnis: 1. **Flötzersteig** (4,5), 2. Wr. Neustadt (4,0), 3. Dornbirn (3,5). Der Sieger stieg in die Staatsliga auf.

Ostliga: 1. Wr. Neustadt (25,5), 2. Stein-Steyr (25,0), **3. Amstetten** (22,5), **4. Baden** (22,0), 5. Union SC Linz (21,5), 6. WSC/Hertha Wels (20,5), 7. Neufeld/Leitha (19,0), 8. Traun (17,0), **9. Ybbs** (16,5), 10. LSV Linz (15,5), **11. Weinviertel** (15,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1983/84:

Landesliga: 1. Baden II (67,0), 2. Ternitz (57,0), 3. SK St. Pölten II (55,0), 4. Wr. Neustadt II (50,5), 5. Amstetten II (50,5), 6. Krems (49,0), 7. Loosdorf (46,5), 8. Waldviertel (46,0), 9. Deutsch Wagram (45,0), 10. Pottenstein (41,0), 11. Eggenburg (40,5), 12. Hitiag Neuda (38,0), 13. Traismauer (38,0).

Süden:

1. Klasse: 1. Baden III (52,5), 2. Pottschach (45,5), 3. Payerbach (36,5), 4. Wr. Neustadt III (36,5), 5. Erlach I (34,5), 6. Kottingbrunn (33,5), 7. Bad Vöslau I (32,0), 8. Pottendorf (32,0), 9. Gloggnitz (31,0), 10. Tauchen (26,0).

2. Klasse: 1. Kirchberg (27,0), 2. Erlach II (25,0), 3. Wr. Neustadt IV (18,0), 4. Bad Vöslau II (17,5), 5. Trumau (16,5), 6. Ternitz II (13,5), 7. Möllersdorf (13,5), 8. Pottenstein II (9,0).

3. Klasse: 1. Baden IV (52,5), 2. Wr. Neustadt V (50,0), 3. Katzelsdorf (40,5), 4. Erlach III (39,0), 5. Wampersdorf (30,0), 6. Tauchen II (26,5), 7. Pottenstein II (26,0), 8. Erlach IV (14,5).

Westen:

1. Klasse: 1. Pressbaum (53,0), 2. Böhlerwerk (53,0), 3. St. Peter/Seitenstetten (51,0), 4. Traisen (49,0), 5. Voest-Alpine Krems II (45,0), 6. Loosdorf II (40,5), 7. Sitzenberg/Reidling (28,0), 8. Hitiag/Golling (16,5).

2. Klasse: 1. Glanzstoff St. Pölten (35,5), 2. Loosdorf III (33,0), 3. Mauer-Öhling (26,0), 4. Ybbs II (22,5), 5. Krummnussbaum (22,5), 6. Grundmann Herzogenburg (20,5), 7. Traismauer II (8,0).

Jugend: 1. Pressbaum (26,5), 2. Loosdorf (25,5), 3. Krems I (22,5), 4. Böhlerwerk (21,5), 5. Hitiag Golling (16,5), 6. Traismauer (10,5), 7. Krems II (8,5), 8. Mauer (7,0), 9. St. Peter/Seitenstetten (5,5).

Weinviertel:

1. Klasse: 1. Wolkersdorf I (39,5), 2. Korneuburg I (36,0), 3. Hollabrunn I (33,5), 4. Zistersdorf (26,5), 5. Mistelbach (26,0), 6. Zwerndorf (24,0), 7. Eggenburg II (24,0), 8. Laa/Thaya I (23,5), 9. Stockerau (19,5), 10. Langenlebarn (17,5).

2. Klasse: 1. Korneuburg III (25,0), 2. Eggenburg III (22,0), 3. Korneuburg II (21,5), 4. Hohenau I (21,5), 5. Leopoldsdorf I (20,5), 6. Engelhartstetten I (17,0), 7. Bisamberg I (16,5), 8. Deutsch Wagram II (13,5), 9. Deutsch Wagram III (13,0), 10. Matzen I (9,5).

3. Klasse West: 1. Stetten (30,5), 2. Bisamberg II (30,5), 3. Hollabrunn II (26,0), 4. Laa/Thaya II (21,5), 5. Laa/Thaya III (20,0), 6. Eggenburg IV (20,0), 7. Retz (19,5).

3. Klasse Ost: 1. Wolkersdorf II (55,0), 2. Niederabsdorf I (43,0), 3. Matzen II (42,0), 4. Engelhartstetten II (41,0), 5. Deutsch Wagram IV (40,5), 6. Zwerndorf II (33,5), 7. Hohenau II (30,5), 8. Leopoldsdorf II (27,0), 9. Niederabsdorf II (24,0), 10. Matzen III (23,5).

Waldviertel:

1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (47,5), 2. EPSV Gmünd I (36,5), 3. Gars (36,5), 4. Heidenreichstein (35,5), 5. Groß Siegharts I (34,5), 6. Krems-Chemie (34,0), 7. Horn (27,5).

2. Klasse: 1. Kautzen (27,5), 2. Großpertholz (20,5), 3. Waidhofen II (20,0), 4. Eisgarn (19,0), 5. Litschau (16,5), 6. Groß Siegharts II (16,5).

Nordwaldliga: 1. Groß Gerungs (16,5), 2. Großpertholz II (12,5), 3. Vitis (12,0), 4. Litschau II (7,0).

Das **Aufstiegsturnier** zur **Landesliga** gewann **Eggenburg** (16,5) vor Hitiag Golling (11,5), Traismauer (10,5) und Pressbaum (9,5).

Die **14. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **FM Franz Stoppel** (8,0/9) vor

dem Wr. Neustädter Ernst Gindl (7,5) und Johannes Nemec (7,0) aus Baden.

NÖ-Cupsieger wurde der **SK St. Pölten** nach einem **2:2** gegen **Baden**. Röhrl – Stoppel remis, Mag. Wallner – Prof. Vosta 1:0, Knapp – Herndlbauer 0:1, Ganaus – H. Rudolf remis.

Die **HS Hausleiten (19,5)** gewann die **6. Schulschach-Landesmeisterschaft für Hauptschulen** in Pernitz vor der HS Spitz (18,0) und der HS Groß Gerungs (16,5).

Das 2. Robert Steinhauser-Gedenk-turnier in **Ternitz** entschied **FM Franz Stoppel** (6,0) vor Helmut Duske (5,5) und Maric (5,0) für sich.

Beim **1. Semifinale zur Herren-Staatsmeisterschaft** vom 26.5. bis 7.6. in Leutasch erreichte **Werner Posch** (4,0) den **11. Platz**. Turniersieger wurde der Salzburger **Josef Klinger** (10,5/13) vor dem Oberösterreicher Kurt Kargl (9,5), Dr. Andreas Dückstein (9,0) und **Johann Pöcksteiner** (8,5), der für Wien antrat. Weiters Singer und Franz Hölzl (beide je 7,5). Die ersten vier Spieler qualifizierten sich für die Staatsmeisterschaft 1985.

Das **2. Semifinale** gewann im Schloss Leopoldstein bei Eisenerz der Eggenburger **FM Günter Miniböck** (9,5) vor dem Kärntner Dr. Heimo Titz (9,0), dem Salzburger Dr. Harald Herndl (7,5) und dem Niederösterreicher **Franz Stoppel** (7,0). Diese vier Spieler qualifizierten sich auch für die Staatsmeisterschaft 1985.

Bei der **6. Schülerweltmeisterschaft** in Champigny (F) erreichte der Oberösterreicher **Reinhard Heimberger** (5,0/11) den **30. Rang** bei 42 Teilnehmern. **Weltmeister** wurde der Russe **Alexander Drejew** (8,5).

Bei den Schülerinnen siegte die Ungarin **Ildiko Madl** (8,0/11). **Karin Ladner** (5,5) erreichte den geteilten **16. Rang**.

In Loosdorf wurde vom 30.6.-8.7. die **geschlossene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde der Amstettner **Edgar Gugler** (7,5) vor dem Loosdorfer Adolf Denk (7,0), dem Wr. Neustädter Werner Posch und dem Ybbser Heinz Steiner (beide je 6,5). Dahinter platzierten sich Robert Wiedner (6,0), Franz Stoppel, Manfred Hangweyrer (beide je 5,5), Manfred Neulinger, DI Gerhard Illner (beide je 5,0), Franz Wiedermann (4,5), Hubert Weißensteiner und Mag. Erich Wallner (beide je 3,5).

Ebenfalls in Loosdorf wurde vom 30.6.-2.7. die offene **Landesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. **Landesmeisterin** wurde die Loosdorferin **Silvia Adl** vor den Klubkolleginnen Ursula Weiß (beide je 4,0) und Rosa Holzapfel bzw. Sabina Wolf (beide je 3,5). Die weiteren Plätze gingen an Irene Windisch (Bisamberg), Jutta Borek (Waidhofen/Th.) und Hermine Hofmarcher (Böhlerwerk), alle je 3,0 Punkte. 15 Damen beteiligten sich am Turnier.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 15.-26.8. in Kötschach-Mauthen ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die Vorarlbergerin **Helene Mira** (6,5) vor den Wienerinnen Maria Horvath (6,0), Gabriela Berger (W) und Alfreda Hausner (beide je 5,0). Die weiteren Ränge gingen an Maria Dür, Wilma Samt und Margit Hennings (alle je 4,5), Margit Ploner (K 4,0), Hildegard Wieser und Rosemarie Kammerlander (beide je 2,5). Niederösterreicherin nahm keine teil.

Beim traditionellen **Damen-Vierländerkampf** in Böblingen wurde **Österreich** (17,5) hinter Schweiz (21,5) und vor Bayern (15,0) und Württemberg (6,0) **Zweiter**. Einzelergebnisse: Misera 1,5;

Bauer 2,0; Hausner 2,0; Horvath 2,5; Dür 2,0; Kattinger 2,0; Samt 1,5 und Kammerlander 2,0 (alle aus 3 Partien).

In **Wien** wurde vom 14.-23.4. ein internationales **Damenturnier** ausgetragen. Die Schweizerin WGM Tatjana Lematschenko (7,5/9) gewann überlegen vor der Jugoslawin IM Vlasta Macek (6,5). **Maria Horvath** (4,0) holte sich vor Margit Hennigs (3,5) den **6. Platz**. Der 9. Rang ging an Wilma Samt vor F. Bauer (beide je 2,0).
Zeitgleich kam ein internationales **Jugendturnier** zur Austragung. Sieger wurde der Ungar Joszef Palkövi (8,0) vor seinem Landsmann Gabor Portisch und **Alexander Fauland** (6,5). Weiters folgten Stefan Wirius (6,0), Bruno Steiner (5,5) und Alfred Felsberger (5,0).

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 15.- 28. Juli in St. Peter/Au ausgetragen. Staatsmeister wurde der Salzburger **Josef Klinger** (12/14!) vor dem Oberösterreicher Günter Moser (9,5) und dem Wr. Neustädter **Gerhard Schroll** (9,0). Die weiteren Plätze gingen an den Wiener Stefan Wirius (8,5), den Burgenländer Michael Ivancsics und Reinhard Heimberger (beide je 8,0). **Klaus Neumeier** (6,0) erreichte den **10. Platz** und **Gerhard Bauer** (5,0) den **13. Rang**.

In Gleisdorf wurde vom 22.-30.7. die **12. Bundesländermannschafts-meisterschaft der Jugend** aus-getragen. Sieger wurde die Steiermark (34,0) vor Oberösterreich (33,5) und Wien (28,5). **Niederösterreich (17,0)** erreichte nur den **8. Platz**. Alle Bundesländer waren wieder vertreten!

Die **BLMM der Schüler** gewann **Niederösterreich (14,5)** überlegen vor Oberösterreich (13,0) und Wien (8,5). **Hannes Ganaus** (7/8) und **Werner Wandl** (7,5/8) konnten auch die Bretterwertung gewinnen.

Bei der **1. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems blieb der Loosdorfer **Erik Kralovec** (7,0) vor Hubert Grasberger (6,0) von Hitiag-Golling und dem Großpertholzer Lukas Poiss (5,5) erfolgreich.

Die **4. Österreichische Schulschachmeisterschaft (BUNDESFINALE)** wurde vom 25.-27.6. in Hohenems ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann die **HS I Murau** (29,0) vor der HS Jenbach (28,5) und dem **BG/BRG Mödling** (23,5). Die Einzelwertung am 1. Brett konnte der Mödlinger **Stefan Brandner** (8/9) gewinnen.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das BG/BRG Wien XXI (29,0) vor dem BG/BRG Innsbruck (22,0) und dem **BG Wr. Neustadt** (21,0) erfolgreich. Der Wr. Neustädter **Gerhard Schroll** (8/9) blieb in der Einzelwertung des 1. Brettes erfolgreich. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

In Kiljava (SF) wurde die **23. Jugendweltmeisterschaft** ausgetragen und **Josef Klinger** erreichte mit 7,0 Punkten den **16. Platz** bei 54 Teilnehmern. Weltmeister wurde der Däne **Curd Hansen** (10,5).

Für die **Juniorinnen-WM** wurde kein Ausrichter gefunden.

Niederösterreich (11,5) gewann in Györ einen **Jugenddreiländerkampf** vor Györ (10,5) und Vas (8,0). Der Herzogenburger **Oliver Lehner** gewann beide Partien. Klaus Neumeier, Hannes Ganaus, Werner Wandl, Raffi Topakian und Ursula Weiß erreichten je 1,5 Punkte aus 2 Partien.

Das **2. Liechtenstein-Open** gewann **Viktor Kortschnoi** (8,5/9). Die Österreicher **Horst Niedermayr** (6,0), Adolf Denk und Ernst Weinzettl (beide je 5,5) erreichten mehr als 50% der Punkte.

Das **3. Linzer Open** entschied der jugoslawische **GM Boško Abramović** (7,5) vor dem Tschechen Sorm und dem ungarischen GM Pinter (beide je 7,0) für sich. Die Plätze vier bis acht gehen mit je sieben Punkten an IM Franco (Paraguay), Weber (D), FM Meszaros (H), IM Rogulj (Jug), IM Johannesen (AUS). Der Wiener **Erich Wohlmann** erreichte den **9. Patz**, der Oberösterreicher **Horst Niedermayr** den **12. Rang**, **16. FM A. Herzog** (alle je 6,5); 198 TeilnehmerInnen.

Beim **6. Oberwart-Open** blieb GM Kurajica (YU) vor dem Hartberger **IM Georg Danner**, GM Martinovic (YU) und dem Ungarn IM Groszpeter (alle je 7,5/9) erfolgreich. Teilnehmende Niederösterreicher erreichten folgende Punkte: **ÖM Ernst Weinzettl** (6,0), ÖM Günter Miniböck (5,5) und ÖM Dr. Felix Winiwarter (4,5). 168 Teilnehmer aus 13 Ländern nahmen am Bewerb teil.

Das **3. Offene Turnier in St. Veit** gewann der Deutsche **Lutz** vor den punktegleichen Österreichern **Harald Herndl**, **Dr. Gerhard Mikenda** und **Gerhard Kramer** (alle je 7,0/9). 6,5 Zähler erreichten Werner Hipfl, Norbert Sommerbauer und Guido Kaspret; 98 Teinehmer.

Bei den **Leutscher Schachtagen** traten 58 Viererteams an. Den **Sieg** holte sich **Voest Linz** (Georg Danner, Heinz Baumgartner, Ernst Schüller, Horst Niedermayr) vor Rochade Forchheim (D). **Dritter** wurde **Hietzing-Memphis Wien**. Das **Einzelblitzturnier** gewann **Klundt** vor **Georg Danner**, Leitner und Josef Klinger.

Das **Eggenburger Turnier** gewann der Eggenburger **Johannes Pernerstorfer** (5,5/6) vor Norbert Sommerbauer (5,0) aus Bad Ischl und dem Wr. Neustädter Werner Posch (4,5).

Beim **Wolfsberg-Open** erreichte der Wr. Neustädter **Manfred Neulinger** (6,0) den **9./13. Platz**. Ernst Weinzettl (5,5) platzierte sich auf dem 14./22. Rang. Turniersieger wurde der jugoslawische **IM Rogulj** (7,5) vor seinem Landsmann GM Klaric (7,0).

Das **Bieler Open** gewann der Tscheche **GM Vlastimil Hort** vor dem Deutschen GM Robert Hübner (beide 8,0) und dem Schweizer GM Viktor Kortschnoi (7,0).

Beim **5. Brocco-Open in San Bernardino** erreichte **Dr. Dückstein** (6,0) den **7. Platz**. Sieger wurde Hort (7,5) vor dem Schweizer Hug (6,5).

Beim Meisteropen in **Balatonbereny** (H) erreichten die Österreicher **Ernst Weinzettl,** Leo Kwatschewsky, Heinrich Eisterer, Franz Hölzl und Dr. Harald Pöttinger je **5,5 Punkte** aus 11 Partien. Turniersieger wurde GM Gyula Sax (8,5).

Beim Turnier in **Bugojno** (YU) blieb **Jan Timman** (8,5) vor Zoltan Ribli (8,0) und Eugene Torre (7,5) von den Philippinnen erfolgreich. Weitere Teilnehmer waren Spassky (7,0), Andersson, Ljubojevic, Tal, Gligoric, Beljavsky (alle je 6,5), Smyslov, Miles (beide je 6,0), Kovacevic (5,5), Larsen und Ivanovic (beide je 5,0).

Beim **Dornbirner Open**, an dem 182 Spieler teilnahmen, erreichte **Gerhard Schroll** (7,0/9) den **7. Platz**.

Beim **Berliner Sommer-Open** (432! Teilnehmer) siegte **Lobron** vor Hulak und Lein (alle je 7,5)

Das **8. Interpolis-Super-GM-Turnier** konnte diesmal **Anthony Miles** (8,0) vor Beljawski, Dr. Hübner, Ribli und Tukmakow (alle je 6,5) für sich entscheiden.

Beim 2. Jugendturnier in **Gent** erreichte der Kremser **Franz Peterschofsky** (3,5/9) den 22. Platz.

In Wien gewann **Dr. Klaus Opl** (8,5) das **3. Hans Müller Gedenkturnier** vor Egon Brestian (6,5). Günter Miniböck belegte den 8. Rang. Beim **6. Memphisturnier** blieb Vorjahrssieger **Adolf Herzog** (6,0/7) vor Karl Janetschek und Günter Miniböck (beide je 5,5) erneut erfolgreich.

In London gewann die **UdSSR** einen Vergleichskampf gegen den **„Rest der Welt“** mit **21:19**. Ergebnisse der beiden Spitzenbretter: Karpow – Andersson 2,5:1,5; Kasparow – Timman 2,5:1,5.

Der **9. Mitropa-Cup** wurde vom 29.9. – 7.10. in Bad Lauterbach (BRD) ausgetragen: 1. BRD (17,5), 2. Jugoslawien (16,5), **3. Österreich (14,5)**, 4. Schweiz (13,5), 5. Frankreich (11,5), 6. Italien (9,5) und 7. Luxemburg (1,0). Österreich spielte mit GM Karl Robatsch (3,5/6), FM Josef Klinger (3,5/6), FM Dr. Titz Heimo (3,5/6) und ÖM Peter Roth (4,0/6).

Weltmeisterin **Maja Tschiburdanidse** verteidigte ihren Titel gegen **Irina Lewitina** in Wolgograd mit **8:5.**

Die **26. Olympiade** (18.11.-5.12.) wurde in **Thessaloniki** ausgetragen. 88 Nationen nahmen am Bewerb teil. **Österreich (29,0)** ging mit Dr. Walter Wittmann (5,5/13), **Georg Danner** (7,0/13; 54%), **Arne Dür** (7,0/12; 58%), **Heinz Baumgartner** (7,5/12; 63%) und Dr. Klaus Opl (3,0/6) in den Bewerb und erreichte den **39. Rang. Olympiasieger** wurde die **UdSSR** (41,0) vor England (37,0) und der USA (35,0). 4. Ungarn (34,5), 5. Rumänien (33,0), 6. BRD, 7. Frankreich, 8. Jugoslawien, 9. Bulgarien, 10. Niederlande (alle je 32,5).

An der **11. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Thessaloniki** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (21,0)** mit den Damen **Helene Mira** (9,5/14; 68%), Maria Horvath (5,0/13), Alfreda Hausner (5,5/13) und Dr. Kattinger (1,0/2) den **31. Platz**. 51 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. Die **UdSSR** (32,0) gewann vor Bulgarien und Rumänien (je 27,0). 4. BRD, 5. China (je 26,0), 6. Ungarn (25,0), 7. Polen, 8. England (je 24,5), 9. Jugoslawien, 10. Spanien (je 24,0).

Beim Jubiläumsturnier der Schachgesellschaft **Zürich** anlässlich ihres 175-jährigen Bestandes konnte **Dr. Dückstein** Boris **Spasski** sensationell **besiegen**. Dies reichte insgesamt aber mit 2,5 Punkten nur für den 21. und vorletzten Platz. Das Turnier gewann **Dr. Jonathan Nunn** (6,0/7) vor dem Spanier Bellon, Gheorghiu, Kortschnoi, Seirawan, Sosonko und Spasski (alle je 5,5).

Beim **10. Staatsfeiertagsturnier** der österreichischen Schuljugend in Villach wurde **Oliver Rosenmayr** (BG Berndorf) in der *Schülerwertung II* vor Rainer Borns (BG Gänserndorf) Zweiter.
In der *Jugendwertung* konnte **Robert Pundy** (BG Berndorf) den 3. Platz erkämpfen.
In der Gesamtwertung belegte das **BG Gänserndorf** den **3. Platz**.
Insgesamt nahmen über 1100 Jugendliche am Bewerb teil.

Die Loosdorferin **Ursula Weiß** (5,0) blieb beim offenen Damenturnier in **Hörsching** vor Johanna Atzmüller (4,0) aus Ottensheim erfolgreich. Jutta Borek (3,0) erreichte den 6. Platz, Christine Riedl (2,5) den 8. Rang.

Die **5. Nordlandmeisterschaft** wurde im November in Mauthausen ausgetragen. Sieger wurde das **Waldviertel** (5,0) vor Mauthausen (3,5) und dem Mühlviertel (3,5). Das Weinviertel trat nicht an.

Das **4. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann **Werner Posch** (8,5) vor Robert

Wiedner (8,0), beide aus Wr. Neustadt, und FM Franz Stoppel (6,5).

Die Pöchlarner Stadtmeisterschaft entschied der Loosdorfer **Adolf Denk** (6,0) vor Hubert Koller und Heinz Steiner (beide je 5,5), beide aus Ybbs, für sich.

Das **6. Memphis-Grand-Prix-Turnier** in **Wien** gewann **Adolf Herzog jun.** (6,0) vor Karl Janetschek und **Mag. Günter Miniböck** (beide je 5,5).

Das **5. Wien-Open** gewann **Franco Zenon** (8,0) aus Paraguay vor dem Ungarn GM Ivan Farago, dem Holländer FM Frans Cuijpers und dem Jugoslawen IM Dragan Barlov (alle je 7,5). **Adolf Herzog** (7,0) erreichte den ausgezeichneten **5. Platz**, Josef Klinger und Ernst Weinzettl erreichten 6,0 Punkte, Hubert Koller und Edgar Gugler 5,5 bzw. 5,0 Punkte, 206 Teilnehmer.

Exweltmeister **Michail Tal** spielte in Wien simultan (+26, =8, -2).

Das Casino-Turnier in **Graz** (Kat. 9) entschied Exweltmeister **Vassilyj Smyslow** (9,0) überlegen vor dem Kubaner GM Jesus Nogueiras und dem englischen IM Glenn Flear (beide je 7,5). **Josef Klinger** (6,5) und **7. Rang**, erspielte eine IM-Norm. Dr. Walter Wittmann (5,0) wurde Zehnter.

Am 5. Dezember gründete sich am Päd. Institut des Bundes in Baden einen **„LAG Schulschach“**

Am 13. September **verstarb** der zweifache Landesmeister **ÖM Kurt Grabler** vom Schachklub Bruck/Leitha kurz nach Vollendung seines 53. Lebensjahres.
In Argentinien **verstarb** der emigrierte Österreicher **Prof. Albert Becker** (*5.9.1896 in Wien) am 17. Mai im Alter von 87 Jahren.

Am 13. August ist der ehemalige Schachweltmeister **Tigran Petrosjan** im Alter von nur 55 Jahren **gestorben**.

Das Semifinale zur **Fernschach-WM** gewann **Friedrich Schätzl** ungeschlagen mit 10,0 Punkten vor Sjömen, Goldberg, Shirok (alle je 9,0), 14 Teilnehmer.

1985

Die **60.** Auflage des Großmeisterturniers in **Hastings** gewann der Russe **Ewgenij Sweschnikow** (9,0) vor dem Amerikaner Benjamin und dem Jugoslawen Djuric (beide 8,0).

Die 47. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann der Niederländer **Jan Timman** (9,0) vor dem Engländer Jonathan Nunn und dem Russen Alexander Beljawski (beide je 8,0).

Bei der **14. Jugendeuropameisterschaft** in **Groningen** erreichte **Günter Moser** (5,0) den **26. Platz**. Europameister wurde der Schwede **F. Hellers** (9,5/13).

Das **10. Open von Lugano** entschied der Sowjet **GM Wladimir Tukmakow** (7,0) vor den Engländern Nigel Short und K. Spragett (beide 6,5) für sich. **Josef Klinger** (6,0) erreichte den **21. Platz** und eine IM-Norm.

Beim **Zonenturnier** in Beer-Sheva (Israel) erreichte **Dr. Walter Wittmann** (5,0) den **12. Platz** und **Leo Kwatschewsky** (4,0) wurde **Dreizehnter**.
Bis 1983 gab es die Europazone 2, diesmal wurde in der neugeschaffenen **Zone 2** mit den Ländern Österreich, BRD, Israel, Liechtenstein und der Schweiz gespielt.

Der Weltmeisterschaftskampf zwischen **Karpow** und **Kasparow** wird nach 48

Partien beim Stande von **5:3** für Weltmeister Karpow **abgebrochen**. Einer der Kontrahenten hätte sechs Erfolge erreichen müssen. Dies war nach 158 Tagen keinem gelungen.
Am 2. September wurde der WM-Kampf fortgesetzt. Nach 24 Partien krönte sich **Garri Kasparow** mit einem 13:11 Sieg zum **13. Weltmeister**.

Bei der **deutschen Internationalen Jugendmeisterschaft** konnte **Michael Schlosser** (6,5) punktegleich mit Sieger Oswald Gschnitzer (BRD) den **2. Platz** erreichen.

In Bad Großpertholz wurde vom 29.12.-6.1. die **Schülerstaatsmeisterschaft (U16)** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Norbert Sommerbauer** (7,0/7!) vor dem Niederösterreicher **Hannes Ganaus** und dem Kärntner Heimo Thaler (beide je 4,5). Hinter dem Mödlinger Stefan Brandner wurde der Loosdorfer **Erik Kralovec** (beide je 4,0) **Fünfter**. Weiters folgten der Wiener Martin Hofbauer, der Vorarlberger Christian Srienz und der Linzer Rudolf Brandl (alle je 4,0), sowie der Preßbaumer **Werner Wandl** (3,5) als Neunter.
Bei den Schülerstaatsmeisterschaften (U16) für **Mädchen** erreichte die Lokalmatadorin **Renate Winter** gemeinsam hinter der Steirerin Martina Fahrner (beide je 3,0) den **3. Platz**. Staatsmeisterin wurde die Tirolerin **Karin Ladner** (4,5) vor der Steirerin Elisabeth Charusa (4,0). Die Eggenburgerin Susanne Alexander (1,0) belegte den 9. Rang.

Das Finale der **6. Schülerlandesmeisterschaft** wurde in **Preßbaum** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Loosdorfer Erik Kralovec vor dem Lokalmatador Werner Wandl und Vorjahrssieger Hannes Ganaus (alle je 5,5). Den dadurch fälligen Stichkampf konnte **Hannes Ganaus** (3,0) vor Kralovec und Wandl (beide je 1,5) für sich entscheiden.

Auf den weiteren Plätzen folgten Markus Kaswurm (Waidhofen/Th.), Karl Weiß (Wr. Neustadt), Oliver Lehner (Herzogenburg), Alexander Mieth (Mödling) und Georg Zaussinger (Preßbaum), alle je 4,0 Punkte.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 30.3.-6.4. in Mistelbach ausgetragen. Landesmeister wurde der Preßbaumer **Klaus Neumeier** (8,5/11) vor dem Pottschacher Mario Huber (8,0) und dem Preßbaumer Werner Wandl (7,5). Die weiteren Ränge gingen an den St. Pöltner Hannes Ganaus (7,0), den Korneuburger Roman Hangweyrer (6,5), den Loosdorfer Martin Raubal (5,0), den Groß Gerungser Jürgen Holdschik und den St. Pöltner Roman Sturzeis (beide je 4,5). 12 Jugendliche nahmen am Finale teil.

In Wr. Neustadt wurde der **8. Jugendcup** ausgetragen. Sieger wurde wiederum der **SK St. Pölten** vor Mattersburg/Gols und Wr. Neustadt. 10 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. Der St. Pöltner **Hannes Ganaus** gewann die Einzelwertung am Spitzenbrett.

Nach der Gründung der ARGE-Schulschach im Jahre 1984 fand am 27. März in Eggenburg **der 1. Landesschulschachtag** statt. 696 Jugendliche aus allen NÖ Schulen kämpften um Punkte. Die Sieger der Ober- und Unterstufen vertraten NÖ beim Bundesfinale:
Oberstufe: **1. HTL Mödling** (15,0), 2. HTL St. Pölten (14,5), 3. Sacre Cœur Preßbaum (12,0).
Unterstufe: **1. BG/BRG Mödling,** 2. ***HS Pernitz***, 3. HS Spitz.
Berufsschulen: **1. BS Eggenburg I**, 2. BS Lilienfeld, 3. BS Pöchlarn I.

Das **5. Internationale Jugendturnier** in **Wien** gewann der Jugoslawe Aljosa Grosar vor **Gerhard Schroll** (beide je 8,0) vor dem Wiener Michael Schlosser (6,0).

Bei der **7. Schülerweltmeisterschaft** in Petah Tikva (ISR) erreichte **Norbert Sommerbauer** (4,5/11) den **23. Rang** bei 30 Teilnehmern. **Weltmeister** wurde der Chilene **E. Rojas** (8,5).
Bei den Schülerinnen siegte die Jugoslawin **M. Maric** (9,5/11). **Karin Ladner** (6,5) erreichte den ausgezeichneten **5. Rang**.

Bundesweit wurde eine **Blitzmeisterschaft (ORF-Schachcup)** durchgeführt. Nach regionalen Vorrunden gewann das Landesfinale **Dr. Michael Higatsberger** gegen Karl Röhrl. Das Spiel um den 3. Platz gewann der St. Pöltner Haas gegen den Ternitzer Hackenberg.
Beim **Bundesfinale** in Graz erreichte **Dr. Higatsberger** den **8. Platz**, Sieger wurde Dr. Wittmann vor Stefan Wirius.

Beim **3. Liechtenstein-Open** verfehlte **Ernst Weinzettl** (6,0) ungeschlagen mit dem **13. Platz** nur knapp eine IM-Norm.

Beim Open in **Kecskemet** holte sich **Ernst Weinzettl** (6,0) den **13. Platz**. Sieger wurde der Engländer Daniel King (8,5).

Das **Lienzer** Jubiläumsturnier gewann **Dr. Dückstein** (6,0) vor dem Villacher Senoner Erich jun. (5,5), dem Halleiner Harald Herndl und dem Kremser **Josef Berger** (beide je 5,0).

Die **15. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **FM Franz Stoppel** (7,5/9) vor dem Loosdorfer Adolf Denk und dem Wr. Neustädter Robert Wiedner (beide je 7,0) bereits zum fünften Male.

Die **Staatsliga-A** brachte folgendes Ergebnis. Staatsmeister wurde **SK Vöest-Linz** (46,5), 2. Merkur Graz (46,0), 3. Klagenfurt (38,5), 4. Austria-Wien (36,5), **5. St. Pölten** (35,5), 6. Hietzing-Wien (34,5), 7. Casino Salzburg (34,5), 8. Ranshofen (33,0), 9. (28,0), 10. Styria-Graz (27,0).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Donaustadt/Wien** vor Villach, Inter Salzburg und Traun.

Ostliga: 1. Traun (30,0), 2. Vöest Linz II (29,5), 3. Stein-Steyr (29,0), **4. Wr. Neustadt** (26,0), 5. Enns (23,5), **6. Baden** (23,0), 7. LSV Linz (21,5), **8. Golling/Ybbs** (20,5), **9. Amstetten/St. Peter** (20,0), 10. Neufeld/Leitha (16,5), 11. WSC/Hertha Wels (16,5), **12. Pottenstein** (8,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1984/85:
Landesliga: 1. Wr. Neustadt II (57,5), 2. Loosdorf (52,5), 3. SK St. Pölten II (51,0), 4. Ternitz (48,5), 5. Baden II (45,5), 6. Deutsch Wagram (43,5), 7. Amstetten/St. Peter II (42,0), 8. Waldviertel (40,5), 9. Voest Alpine Krems (38,5), 10. Eggenburg (38,0), 11. Hitiag Golling/Ybbs II (38,0), 12. Traismauer/Herzogenburg (32,5).

Süden:
1. Klasse: 1. Pottschach (44,5), 2. Baden III (44,0), 3. Payerbach (38,5), 4. Wr. Neustadt III (37,0), 5. Bad Vöslau I (37,0), 6. Gloggnitz (35,0), 7. Erlach I (32,0), 8. Kottingbrunn (32,0), 9. Pottendorf (30,0), 10. Kirchberg/Wechsel (30,0).
2. Klasse: 1. Erlach II (32,0), 2. Wr. Neustadt IV (31,5), 3. Katzelsdorf (26,5), 4. Pottenstein II (26,5), 5. Bad Vöslau II (23,5), 6. Tauchen I (20,5), 7. Erlach III (19,0), 8. Ternitz II (18,0), 9. Traiskirchen (14,0), 10. Trumau (13,5).
3. Klasse: 1. Wr. Neustadt V (34,5), 2. Tauchen II (28,5), 3. Wampersdorf (26,0), 4. Pottenstein III (23,5), 5. Pottenstein IV (23,5), 6. Erlach V (14,0).

Westen:

1. Klasse: Play off: **1. Pressbaum** (50,5), 2. Böhlerwerk (45,0), 3. Amstetten/St. Peter III (43,0), 4. Hitiag Golling/Ybbs III (41,0), 5. St. Pölten III (34,0), 6. Loosdorf II (44,0), 7. Traisen (42,0), 8. Glanzstoff St. Pölten (39,0), 9. Voest-Alpine Krems II (37,5), 10. Sitzenberg/Reidling I (14,0).
2. Klasse: 1. Böhlerwerk II (29,0), 2. Mauer-Öhling (24,0), 3. Loosdorf IV (22,0), 4. Loosdorf III (20,0), 5. Hitiag Golling/Ybbs IV (18,5), 6. Sitzenberg/Reidling II (16,5), 7. Krummnussbaum (16,5), 8. Preßbaum II (14,0), 9. Grundmann Herzogenburg (14,0), 10. Traismauer I (5,5).
Jugend: 1. Loosdorf (24,0), 2. Böhlerwerk (17,5), 3. Hitiag Golling/Ybbs Krems I (17,5), 4. Amstetten/St. Peter (16,0), 5. Traismauer/Herzogenburg (14,5), 6. Mauer (11,0), 7. Voest Krems (10,0), 8. Gresten (1,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Wolkersdorf I (47,5), 2. Hollabrunn I (42,0), 3. Mistelbach (41,5), 4. Korneuburg II (37,5), 5. Zistersdorf (35,5), 6. Laa/Thaya I (35,0), 7. Zwerndorf (31,5), 8. Deutsch Wagram II (28,5), 9. Eggenburg II (26,0), 10. Langenlebarn (25,5), 11. Stockerau (22,5), 12. Korneuburg I (17,0).
2. Klasse: 1. Laa/Thaya II (31,5), 2. Wolkersdorf II (24,5), 3. Engelhartstetten I (24,0), 4. Bisamberg I (24,0), 5. Hollabrunn II (23,5), 6. Hohenau I (23,0), 7. Deutsch Wagram III (22,0), 8. Stetten (20,0), 9. Niederabsdorf I (19,5), 10. Matzen I (19,5), 11. Leopoldsdorf (17,0), 12. Hohenau II (15,5).
3. Klasse: 1. Matzen II (25,0), 2. Untermarkersdorf (23,5), 3. Engelhartstetten II (21,0), 4. Retz (19,5), 5. Bisamberg II (19,0), 6. Laa/Thaya III (18,0), 7. Zwerndorf II (17,5), 8. Mistelbach II (14,5), 9. Eggenburg III (14,0), 10. Niederabsdorf II (8,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (51,0), 2. Heidenreichstein I (41,0), 3. Gars (36,0), 4. EPSV Gmünd I (35,0), 5. Horn (31,5), 6. Groß Siegharts (31,5), 7. Krems-Chemie (26,0).
2. Klasse: 1. Bad Großpertholz (41,5), 2. Litschau (36,0), 3. Groß Gerungs (28,5), 4. Heidenreichstein II (27,0), 5. Kautzen (26,5), 6. Gmünd II (23,0), 7. Waidhofen II (21,0), 8. Eisgarn (20,5).
Nordwaldliga: 1. Waidhofen/Thaya III (15,5), 2. Großpertholz II (11,5), 3. Litschau II (11,0), 4. Vitis (10,0).

Beim **Aufstieg** in die **Ostliga** setzte sich **Ternitz** gegen Pottenstein durch.

Das **Aufstiegsturnier** zur **Landesliga** gewann **Preßbaum** vor Hitiag Golling/Ybbs (beide je 14,0), Wolkersdorf (11,5) und Grundmann Herzogenburg/Traismauer (6,5).

NÖ-Cupsieger wurde der **SK St. Pölten** nach einem **2:2** gegen **Wr. Neustadt**: Ernst Weinzettl – Gerhard Schroll remis, Karl Röhrl – Manfred Neulinger 1:0, Herbert Knapp – Robert Wiedner remis, Roman Sturzeis – Werner Posch 0:1.

Die **HS Litschau (20,0)** gewann die **7. Schulschach-Landesmeisterschaft für Hauptschulen** in Pernitz vor der HS Spitz (19,0) und der HS Pernitz (18,0). Mit dieser Meisterschaft ging diese Turnierserie zu Ende.

Bei der **2. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems blieb der Herzogenburger **Lehner Oliver** (6,0) vor dem Litschauer Harald Puhr (5,5) und dem Kremser Paul Mikulas (5,0) erfolgreich.

In Ternitz wurde vom 29.6.-7.7. die **offene Landesmeisterschaft** (1. Hans Czettel-Gedenkturnier) der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde **Michael Hackenberg** (7,0), der hinter dem Wiener Erich Wohlmann (7,5) den **zweiten Rang** belegen konnte. Hinter dem

Ungarn Jozsef Tomanovics (7,0), den beiden Wienern Michael Schlosser, Helmut Waller, dem Ungarn Dr. Jozsef Földi wurde **Werner Posch** vor Franz Stoppel **Siebenter**, alle je 6,5 Punkte. 87 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

In St. Peter wurde vom 28.-30.6. die **Landesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. **Landesmeisterin** wurde **Hermine Hofmarcher** (4,5) vom KSV Böhlerwerk vor der Loosdorferin Ursula Weiß (4,0), Irene Windisch (Deutsch Wagram), Silvia Adl (Loosdorf) und Heidrun Bauer (Erlach), alle je 3,5 Punkte. Die weiteren Plätze gingen an Christine Steindl (Poysdorf), Waltraud Zwirner und Elisabeth Zolda (St. Pölten), alle je 2,5 Punkte. 15 Damen beteiligten sich am Turnier.

Auf der **Koralpe bei Wolfsberg** wurde vom 15.-29.9. die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Sieger wurde der 18jährige Salzburger **Josef Klinger** (11,0) und damit jüngster Staatsmeister. Der zweite Platz ging an den Steirer Dr. Walter Wittmann (10,0) vor dem für Oberösterreich antretenden Peter Roth (9,0). Die weiteren Ränge gingen an Adolf Herzog, Dr. Andreas Dückstein (beide je 8,5), Dr. Heimo Titz und Harald Herndl (S), beide je 8,0; Walter Pils (7,5). Der für Wien antretende Johann Pöcksteiner wurde vor Kurt Kargl und Dr. Klaus Opl (alle je 6,5) Zehnter. **Günter Miniböck** (6,0) erreichte den **13. Platz**; 16 Teilnehmer.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 12.- 28. Juli in St. Peter/Au ausgetragen. Staatsmeister wurde der Wiener **Michael Schlosser** (11,5/13) vor dem Wr. Neustädter **Gerhard Schroll** (11,0) und den beiden Wienern Stefan Wirius, Reinhard Lendwai und dem Tiroler Bernhard Laube (alle je 10,0). Die weiteren Plätze gingen an die Oberösterreicher Norbert Sommerbauer (8,5), Harald Casagrande und den Steirer Jörg Jetzl (beide 8,0). **Klaus Neumeier** (6,0) erreichte den **11. Platz** und **Werner Wandl** (5,0) den **14. Rang** (beide Preßbaum).

In Imst wurde vom 18.-28.7. die **13. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** ausgetragen. Sieger wurde Oberösterreich (30,5) vor Tirol (28,5) und Wien (27,5). **Niederösterreich (25,0)** erreichte den **4. Platz**. **Hannes Ganaus** konnte gemeinsam mit Kurt Fahrner (Steiermark) die Bretterwertung am Spitzenbrett gewinnen.

Die **BLMM der Schüler** gewann die Steiermark (13,0) vor Tirol (11,5) und dem Burgenland (8,5). **Niederösterreich (6,0)** erreichte mit Oliver Lehner und Hubert Grasberger nur den **8. Platz**.

In Bruck an der Glocknerstraße wurde vom 31.8.-8.9. die **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** ausgetragen. Es gewann **Wien** vor der Steiermark (beide je 39,0) und Oberösterreich (38,5). **Niederösterreich** (32,0) erreichte den **5. Platz**. Teammitglieder waren: FM Günter Miniböck (4,5/8), Gerhard Schroll (5,5/8), MK Adolf Denk (4,0/8), Michael Hackenberg (3,0/7), Werner Posch (4,0/8), Wolfgang Wadsack (3,5/7), MK Hubert Koller (3,5/8), DI Gerhard Illner (2,0/6) und Ing. Robert Gattermayer (2,0/4). **Schroll** konnte die Bretterwertung (Brett 2) gewinnen!

Vom 25.-31.8. fand in Kirchberg/Wechsel das **Semifinale zur Damenstaatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde die Kärntnerin **M. Ploner** vor den Niederösterreicherinnen **Silvia Adl** (Loosdorf), Jutta Borek (Waidhofen/Th.), Hermine Hofmarcher (Böhlerwerk) und Elisabeth Kirchmayr (OÖ), alle je 4,5 Punkte. **Ursula Weiß** (4,0) belegte den **8. Platz**. Die fünf bestplatzierten Damen qualifizierten sich für die Staatsmeisterschaft 1986.

In Bad Großpertholz fand vom 10.-15. August die **1. U19 Mädchen-staatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde die Tirolerin **Karin Ladner** (4,0/5) vor der Grazerin Claudia Hagendorfer und der Wienerin Ursula Frauenschiel (beide je 3,5). Die Loosdorferin **Ursula Weiß** belegte vor der Tirolerin Andrea Haberz (beide 3,0) den 4. Platz. Die Bad Großpertholzer Mädchen Renate Winter (2,0), Elisabeth Macho (1,0) und Christine Führer folgten auf den nächsten Rängen.

Die **5. Österreichische Schulschachmeisterschaft (BUNDESFINALE)** wurde vom 24.–26.6. in Velm bei Himberg ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BG Wien XVI** (26,0) vor der HS I Murau (25,5) und dem BG/BRG Villach (19,0). Das **BG Mödling** (13,5) erreichte den **9. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das BG/BRG Innsbruck (26,5) vor der **HTL Mödling** (26,0) und dem Akademischen Gymnasium Linz (21,5) erfolgreich. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Das **1. Cafe Losenstein Schachturnier** in Loosdorf gewann **MK Adolf Denk** (4,5) vor dem Australier Alexander Wohl, Eric Kralovec, Norbert Sommerbauer, Manfred Neulinger und Werner Posch (alle je 4,0).

Beim **7. Oberwart-Open** blieb **GM Juraj Nikolac** (München 1836) (8,0/9) vor dem Deutschen Gerald Hertneck, dem Jugoslawen GM Vladimir Raicevic und dem Holländer Eric Knoppert (alle je 7,5) erfolgreich. Auf dem **5. Platz** folgte der Salzburger **Reinhard Hanel**, dahinter IM Franz Hölzl (Kärnten) und auf dem 9. Platz Nikola Stajcic aus Wien (alle je 7,0). Teilnehmende Niederösterreicher: **25. ÖM Dr. Felix Winiwarter**, 31. Robert Wiedner und 32. ÖM Alois Hellmayr (alle je 6,0). 228 Teilnehmer nahmen am Bewerb teil.

Beim **Wolfsberg-Open** erreichte **Ernst Weinzettl** (5,5) den **24. Platz**. Turniersieger wurde **GM Vlastimil Hort** (7,5) vor FM Franja Begovac (7,0). 11. und bester Österreicher wurde Guido Kaspret (K) mit 6,5 Punkten.

Das **Bieler Open** gewann der Australier **IM Jan Roggers** vor GM Antony Miles und GM Florin Gheorghiu (alle je 7,0). Den ausgezeichneten **17. Platz** erreichte **Andreas Druckenthaner** (Ranshofen) mit 6,0 Punkten.
Beim Damenturnier konnte **Helene Mira** (6,0) den **5. Platz** erringen.

Beim traditionellen **Damen-Vierländerkampf** in Davos wurde die stark ersatzgeschwächte Mannschaft von **Österreich** (13,0) hinter Schweiz (18,5), Bayern (15,0) und Württemberg (13,5) nur **Vierter**. Einzelergebnisse: Horvath 1,5; Berger 0; u.a. Ploner, Kammerlander und Hofmarcher (je 2,0).

Das **Eggenburger Turnier** gewann der Eggenburger **Günter Miniböck** (8,5) vor dem Amstettner Wolfgang Wadsack (8,0) und dem Deutsch Wagramer Andreas Hirsch (7,5).

In **St. Peter** wurde am 28.9. ein internationales **Mannschaftsblitzturnier** abgehalten. Sieger wurde **VOEST Linz I** (58,5) vor Vasutepitö Budapest I (53,5) und Hollenstein/Ybbs (49,0).

Die **6. Nordlandmeisterschaft** wurde vom 12.-13.10 in Bad Großpertholz ausgetragen. Sieger wurde das **Waldviertel** (8,5) vor dem Mühlviertel (6,5), dem Weinviertel (5,5) und Bad Großpertholz (3,5).

Das Jubiläumsturnier **„850 Jahre Hollabrunn“** holte sich der Wiener **Richard Lendwai** (6,0) vor dem Eggenburger FM Günter Miniböck und dem Wiener ÖM Dr. Ernst Swoboda (beide je 5,5).

In **Amstetten** gewann Vasutepitö Budapest einen Freundschaftskampf mit 8,5:2,5.

Einen Damenländerkampf verlor **Niederösterreich** in **Wien** mit **7:24**.

Beim **11. Staatsfeiertagsturnier** der österreichischen Schuljugend in Villach wurde im Bereich **Berufsschulen Eggenburg** vor Pöchlarn Sieger. Die **HAK Mistelbach** wurde Meister der Jugendklasse, in der Hauptschulwertung errang die **HS Lanzendorf** den **3. Platz**.
Insgesamt nahmen ca. 1800 Jugendliche am Bewerb teil.

Niederösterreich (17,5) erreichte in Graz beim **Jugenddreiländerkampf** hinter der Steiermark (20,0) und vor Vas (12,0) und Györ (10,5) den **2. Platz**. **Erik Kralovec** (3/3) gewann die Wertung auf Brett 7. Martin Herndlbauer, Gerhard Bauer, Hannes Ganaus und Mario Huber erreichten je 2,5 Punkte, Klaus Neumeier 2,0 Punkte, Werner Wandl und Ursula Weiß je einen Punkt, Oliver Lehner ein Remis und Irene Zahorik ging leer aus.

In Sharjah (V.A.E.) wurde die **24. Jugendweltmeisterschaft** ausgetragen und **Josef Klinger** (9,0) erreichte den **3. Platz** punktegleich mit Vizeweltmeister Pavel Blatny (CSSR). Weltmeister wurde der Amerikaner **M. Dlugy** (10,0).

Bei der **2. Juniorinnen-WM** in Dobrna wurde **Karin Ladner** (3,5) **Zwanzigste**, 22 Teilnehmer.

Bei der **V. Juniorenmannschaftsweltmeisterschaft** in Mendoza war Österreich nicht vertreten: 1. UdSSR (14,5), 2. USA (10,5), 3. Argentinien A (10,0), 18 Mannschaften.

Das **5. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann **Gerhard Schroll** (9,0) vor Manfred Neulinger (8,0), beide aus Wr. Neustadt, und dem Burgenländer Alfred Werschnig (7,0).

Die **Ybbser Stadtmeisterschaft** entschied der Lokalmatador **Hubert Koller** vor Ing. Robert Gattermayer, Hitiag Golling, (beide je 5,5) und dem Ybbser Peter Hacker (5,0) für sich.

Staatsmeisterin **Helene Mira** (6,5) erreichte beim internationalen Turnier im ungarischen **Tapolca** den **6. Platz**. Siegerin wurde die Ungarin IM I. Madl (8,5/13).

Bei einem Kat. IV-Turnier in **Prag** holte sich **Heinrich Eisterer** (5,0) den **8. Platz.** Sieger wurde der tschechische IM Eduard Meduna (8,0/11).

Das GM-Turnier in **Moskau** gewann **Oleg Romanischin** (8,0) vor Rafael Waganjan (7,5) und Wladimir Tukmakow (7,0).

Im **Amsterdamer OHRA-Turnier** blieb Weltmeister **Karpow** (7,0/10) vor Jan Timman (6,5) und Jonathan Nunn (5,5) erfolgreich.

Das Turnier in **Brüssel** holte sich **Viktor Kortschnoi** (11,0) vor Spasski (10,5) und Van der Wiel (9,0).

Das 5. Turnier von **Linares** (Kat. 14) gewann **Ljubomir Ljubojevic** vor Robert Hübner (beide je 7,0/11) vor Lajos Portisch und Viktor Kortschnoi (beide je 6,5).

Die 24. Auflage des traditionellen GM-Turniers in **Sarajewo** holte sich der Sowjet **S. Lputjan** (10,5) vor Ulf Andersson (10,0) und Zoltan Ribli (9,5).

Das Open in **New York** entschied **Ljubojevic** vor den beiden Amerikanern

Seirawan und Christiansen (alle je 7,0) für sich.

Das **9. Interpolis-Super-GM-Turnier** gewann **Anthony Miles** vor Dr. Robert Hübner und Viktor Kortschnoi (alle je 8,5).

Beim **Capablanca-Memorial** in Kuba erreichte **Josef Klinger** (4,5) den **12. Platz.** Turniersieger wurde der jugoslawische GM Ivkov (10,0).

Das **Nimzowitsch-Memorial** in Naestved (DK) gewann **Rafael Waganjan** vor dem Amerikaner Walter Browne und dem Dänen Bent Larsen (alle je 6,5).

Beim Turnier in **Lodz** sicherte sich **Franz Hölzl** (7,5) mit einem **3. Platz** den **IM-Titel**. Georg Danner (6,5) holte den 7. Platz.

Josef Klinger (8,0/11) gewann das Jungmeisterturnier von **Zug** (Kat. V) vor dem Engländer Glenn Flear (7,5) und dem Schweizer Markus Trepp (7,0).

Der **10. Mitropa-Cup** wurde vom 22. – 29.9 in Arandjelovac (Serbien) ausgetragen: 1. Jugoslawien (16,0), 2. Schweiz (15,0), **3. Österreich (14,0)**, 4. Frankreich (13,5), 5. BRD (11,0), 6. Italien (10,0) und 7. Luxemburg (4,5). Österreich spielte mit Dr. Walter Wittmann (3,5/6), Peter Roth (2,5/6), Dr. Titz Heimo (4,0/6) und Horst Watzka (4,0/6).

Vöest-Linz verlor gegen **Anderlecht Brüssel** das Europacupspiel mit **5:7**.

Das **7. Memphis-Grand-Prix-Turnier** in **Wien** gewann **Karl Janetschek** (7,0) vor Dr. Andreas Dückstein, Ulrich Steiner und Dr. Walter Braun (alle je 6,5). **Johann Pöcksteiner** erreichte vor Peter Roth (beide je 6,0) den 5. Platz. Auf dem 8. Rang platzierte sich der Korneuburger Manfred Hangweyrer (5,5).

Beim **6. Brocco-Open in San Bernardino** erreichte **Dr. Dückstein** (6,0) den **3. Platz**. Sieger wurde der Niederländer Van der Sterren (7,5) vor dem Jugoslawen Hulak (7,0).

Interzonenturniere:
Gammarth (Tunis): Turniersieger wurde **Artur Jussupow** (11,5) vor Beljawski (11,0), Lajos Portisch (10,0) und A. Chernin (9,5).
Mende-Taxco (Mexiko): Den 1. Platz holte sich **Jan Timman** vor Michael Tal, Jesus Nogueiras (Kuba) und Ken Spragett (Kanada).
Biel: Sieger wurde der Sowjet **Rafael Waganjan** (12,5/17) vor dem Amerikaner Yasser Seirawan (11,5), dem Sowjet A. Sokolov (11,0) und dem Engländer Nigel Short (10,5).

Kandidatenturnier in Montpellier:
Den 1. Platz holte sich **Artur Jusupow** vor Rafael Waganjan und A. Sokolov (alle UdSSR und je 9,0). Der vierte Rang ging an Jan Timman.

Die **1. Mannschaftsweltmeisterschaft** in **Luzern** holte sich die **UdSSR** (37,5) vor Ungarn (34,5) und England (30,5).

Beim **Zonenturnier** von **Bad Lauterberg** verpasste Helene Mira den aufstieg in das Interzonenturnier nur um einen halben Punkt. **Mira** holte sich mit 5,5 Punkten aus 9 Partien den **3. Platz** hinter der Israelin Glaz Und der Deutschen St. Vokralova (beide je 6,0). **Maria Horvath** erreichte den **6. Platz**.

Vom 25.-31. August wurde in **Graz** der **56. FIDE-Kongress** abgehalten. Die **ECU** (Europäische Schachunion) wurde gegründet. **Josef Klinger** erhielt den Titel **IM**.

Am 20. August **verstarb** der Staatsmeister aus dem Jahre 1951 **Dipl.-Ing. Thaddäus Leinweber** (* 26.2.1902).

Österreich gewann einen Fernschachländerkampf gegen die **DDR** mit **25:19**.

Die **17. Fernschachmeisterschaft** gewann **Franz-Karl Juraczka** (16,0) vor Dr. Klaus Wenger (14,5) und Dr. Sven Teichmeister (14,0). Der **10. Platz** ging an den Seitenstettner **Prof. Franz Urban** (9,0), der 14. Platz an den Badener DI Franz Vosta (9,0), der 19. Rang an den St. Pöltner Anton Kranabetter (5,5).

1986

Die 61. Auflage des Großmeisterturniers in **Hastings** gewann der Isländer GM Mageir **Petursson** (9,5) vor dem Russen GM Adrian Michaltschischin (9,0), dem Engländer Stuart Conquest und dem Russen Juri Balaschow (beide 8,0).

Bei der **15. Jugendeuropameisterschaft** in **Groningen** erreichte **Michael Schlosser** (6,5) den **17. Platz**. Europameister wurde der Sowjet **Alexander Khalifmann** (11,0/13).

In **Wien** wurde im Jänner das **IBM-Turnier** ausgetragen. Ein Weltklassefeld war am Start. Den Sieg holte sich **Viktor Kortschnoi** vor Alexander Beljawski (beide je 6,5/9) und Lubomir Ftacnik bzw. Anatoli Karpow, Florin Gheorghiu, John Nunn, Miguel Quinteros, Carlos Garcia-Palermo und Boris Spasski (alle je 6,0). Hinter Murray Chandler holte sich **Dr. Andreas Dückstein** (beide 5,5) den **11. Rang**. Der **17. Platz** ging an **Josef Klinger** (5,0).

Die 48. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann der Engländer **Nigel Short** (9,5) vor dem Jugoslawen Lubomir Ljubojevic, Van der Wiel und P. Nikolic (alle je 8,0).

Das Turnier in **Zürich** gewann **Josef Klinger** (6,0/7).

Das 28. Turnier in **Reggio Emilia** holte sich **Ulf Andersson** (SVE) vor Lubomir Ljubojevic (JUG) und Oleg Romanischin (SU), alle je 7,0 Punkte.

Im GLC-Turnier von **London** blieb G. Flear (8,5) vor M. Chandler und Nigel Short (beide je 8,0) erfolgreich.

Das Turnier von **Bugojno** entschied **Anatoli Karpow** (8,5/14) vor Sokolov und Ljubojevic (beide (7,5) für sich.

Beim VI. Schneider Miklas Memorial in **Budapest** erreichte **FM Günter Miniböck** (8,5) den **5. Platz**. Turniersieger wurde IM Gross (11,5) aus der CSSR.

Beim Turnier in **Prag** erreichte **Karl Robatsch** (5,0) den **8. Platz**. Sieger wurde IM A. Groszpeter (8,5).

Kandidatenturnier: Für das **Kandidatenfinale** qualifizierten sich **Andrej Sokolov** mit einem 6:2 gegen Rafael Waganjan und **Artur Jusupow** durch ein 6:3 gegen Jan Timman.

Kandidatenfinale: In Riga bezwang **Andrej Sokolov** seinen Landsmann **Artur Jusupow** mit **7,5:6,5**.

In Hilversum schlug **Garri Kasparow Jan Timman** mit **4:2**, bei zwei Remisen.

Das **Lienzer Open** gewann **Dr. Dückstein** (7,5) vor Guido Kaspret (7,0). **Dr. Wolfgang Weinwurm** (Payerbach) belegte mit 5,5 Punkten den **12. Platz**.

Villacher Senoner Erich jun. (5,5), dem Halleiner Harald Herndl und dem Kremser **Josef Berger** (beide je 5,0).

Das **2. Open Litschau/Eisgarn** gewann der Waldviertler Abonnementmeister **DI Gerhard Illner** (7,0) aus Waidhofen/Thaya vor dem Gmünder Dr. Klaus Böhm und dem Garser Gerhard Fuss (beide je 5,5).

Beim **Linzer Open** erreichte **IM Josef Klinger** (7,5) hinter dem Jugoslawen GM Jurai Nikolacs (8,0) und dem Tschechen GM Jan Smejkal (7,5) den **3. Rang**. IM Georg Danner (7,0) eroberte den 5. Platz, bester Niederösterreicher wurde der Loosdorfer Adolf Denk (7,0) an 17. Stelle.

Beim **4. Liechtenstein-Open** wurde **IM Andreas Dückstein** (6,0) **Zehnter**. Ernst Weinzettl platzierte sich an 15. Stelle.

Das **11. Open von Lugano** entschied der **Viktor Kortschnoi** (7,0) vor Lew Gutmann, J. Plaskett (GB) und Nigel Short (alle je 7,5) für sich.

Die **16. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **Werner Posch** vor FM Franz Stoppel (beide je 7,5) und dem Preßbaumer Klaus Neumeier (7,0).

Das **2. Cafe Losenstein Schachturnier** in Loosdorf gewann **Werner Posch** vor Manfred Neulinger (beide je 4,5/5) und Ernst Weinzettl sowie Hubert Koller (beide je 4,0).

In Graz wurde vom 1.-6.1. die **Schülerstaatsmeisterschaft (U16)** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Wiener **Martin Hofbauer** (5,0) vor dem gebürtigen Niederösterreicher Raffi Topakian und dem Steirer Armin Falger (beide je 4,5). Dahinter platzierten sich Alexander Fauland und Martin Riedner (beide Stmk. und je 4,0). Der Herzogenburger **Oliver Lehner** (2,5) erreichte den **13. Platz** und **Hubert Grasberger** (1,0) von Hitiag Golling blieb nur der **16. Rang**.
Schülerstaatsmeisterin wurde die Steirerin **Regina Schitter** (6,0) vor der Wienerin Ulrike Prohazka und der Steirerin Elisabeth Charusa (beide je 4,5). Dahinter platzierten sich die Steirerinnen Claudia Hagendorfer und Martina Fahrner (beide je 4,0). Die Eggenburgerin **Susanne Alexander** (1,0) und die Spitzerin **Sabine Bergkirchner** (0,5) mussten mit dem **7.** und **8. Platz** vorlieb nehmen.

Das Finale der **7. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 6.-9.2. in **St. Peter/Au** ausgetragen. Den Sieg holte sich nach der Drittwertung **Richard Metz** (Berndorf) vor Markus Kaswurm (Waidhofen/Th.), beide je 5,0 Punkte, vor Oliver Lehner (Traismauer/Herzogenburg), Dieter Amberger (Hausleiten) und Hubert Grasberger (Hitiag Golling), alle je 4,5 Punkte. Mit vier Punkten folgten Robert Laschober (Baden), Peter Newald (Waidhofen/Th.), Christian Puchbauer (Loosdorf) und Walter Watzl (Gmünd). 16 Spieler nahmen am Finale teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 22.-29.3. in Mistelbach ausgetragen. Landesmeister wurde der Loosdorfer **Erik Kralovec** (9,0/11) vor dem Mistelbacher Dieter Englisch (8,5) und Hannes Ganaus (8,0) von Hitiag Golling. Die weiteren Ränge gingen an den Loosdorfer Martin Raubal und den Preßbaumer Werner Wandl (beide je 7,5), den Wr. Neustädter Raimund Binder (6,5) und an den Loosdorfer Werner Hinterberger (5,5). 12 Jugendliche nahmen am Finale teil.

In Wr. Neustadt wurde der **9. Jugendcup** ausgetragen. Sieger wurde **Wr. Neustadt** (37,5) vor dem BG Gänserndorf (24,5) und Ternitz (19,5). 6 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. Der Wr. Neustädter **Christian Mayerhofer** gewann die Einzelwertung am Spitzenbrett.

Nach 1977 wurde wieder eine **Mädchenlandesmeisterschaft** ausgetragen. In Bad Großpertholz gewann die Erlacherin **Heidrun Bauer** (4,5) vor der Lokalmatadorin Renate Winter (4,0) und

der Erlacherin Edith Höfer (3,5). 9 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

Bei der **3. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems blieb der Herzogenburger **Lehner Oliver** (6,5) vor dem Haugsdorfer Josef Liedermann (6,0) und Hubert Grasberger (5,5) von Hitiag Golling erfolgreich.

In Ybbs wurde vom 22.-29.3. die **geschlossene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde der Wr. Neustädter **Gerhard Schroll** (8,0) vor seinen Vereinskollegen Werner Posch (7,5) und Manfred Neulinger, dem Amstettner Edgar Gugler und dem Wr. Neustädter Robert Wiedner (alle je 6,5). Weiters folgten der Ternitzer Michael Hackenberg (5,5), der Amstettner Wolfgang Wadsack (5,0) und der Ybbser Hubert Koller (4,5). 4,0 Punkte erreichten DI Thomas Schmid (Wolkersdorf), DI Gerhard Illner (Waidhofen/Th.), Robert Gattermayer (Hitiag) und Mario Huber (Pottschach).

Am **2. Landesschulschachtag** in Eggenburg (19. März) nahmen 152 Mannschaften mit 912 Jugendlichen aus allen NÖ-Schulen teil. Die Sieger der Ober- und Unterstufen vertraten NÖ beim Bundesfinale:
Oberstufe: **1. HTL Mödling** (18,0), 2. Stiftsgymnasium Melk (15,5), 3. BG/BRG St. Pölten (11,0).
Unterstufe: **1. BG/BRG Gänserndorf,** 2. ***HS Pernitz***, 3. HS Litschau.
Berufsschulen: **1. BS Eggenburg**, 2. BS St. Pölten, 3. BS Pöchlarn.

Die **Staatsliga-A** brachte folgendes Ergebnis. Staatsmeister wurde **SK Vöest-Linz** (46,0), 2. Klagenfurt (43,0), 3. Merkur Graz (42,5), 4. Austria-Wien (37,0), 5. Ranshofen (36,5), 6. Casino Salzburg (34,5), 7. Donaustadt (32,5), 8. Hietzing-Wien (30,5), **9. St. Pölten** (30,0), 10. Flötzersteig (27,5).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **ASK Salzburg** (8,5) vor Traun (7,5), Wien-Währing (5,0) und Wolfsberg (3,0).

Ostliga: 1. Traun (29,5), **2. Wr. Neustadt** (29,0), 3. LSV Linz (26,0), 4. Ried (24,0), 5. Enns (24,0), 6. Stein-Steyr (23,5), 7. Urfahr (22,0), **8. Amstetten/St. Peter** (20,0), **9. Baden** (19,5), **10. Ternitz** (17,0), **11. Golling/Ybbs** (16,0), 12. Neufeld/Leitha (13,5).

Beim **Aufstieg** in die **Ostliga** setzte sich **Loosdorf** gegen Hitiag Golling/Ybbs mit 4,5:3,5 durch.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1985/86:
Landesliga: 1. Baden II (50,0), 2. Loosdorf (48,5), 3. Wr. Neustadt II (48,5), 4. Voest Alpine Krems (44,0), 5. Traismauer/Herzogenburg (37,0), 6. Deutsch Wagram (36,5), 7. Weinviertel (36,5), 8. Hitiag Golling/Ybbs II (36,5), 9. Eggenburg (34,5), 10. Amstetten/St. Peter II (34,0), 11. Pressbaum (34,0).

Süden:
1. Klasse: 1. Pottschach (46,0), 2. Bad Vöslau I (45,5), 3. Erlach I (43,0), 4. Wr. Neustadt III (40,0), 5. Kottingbrunn (37,5), 6. Pottendorf (37,0), 7. Kirchberg/Wechsel (35,5), 8. Payerbach (34,5), 9. Gloggnitz (32,5), 10. Erlach II (11,5).
2. Klasse*:* **1. Ternitz II** (25,5), 2. Wr. Neustadt V (24,0), 3. Pottenstein (21,5), 4. BG Berndorf (18,5), 5. Wr. Neustadt IV (18,5), 6. Erlach III (16,0), 7. Trumau (15,5), 8. Katzelsdorf (13,0), 9. Traiskirchen (7,5).
3. Klasse: 1. Baden III (42,5), 2. Wampersdorf (41,0), 3. Tauchen (31,5), 4. Wr. Neustadt VI (30,0), 5. BG Berndorf II (29,0), 6. Kirchberg/Wechsel II (19,5), 7. Erlach IV (18,5).

Westen:

1. Klasse: Play off: **1. Loosdorf III** (54,0), 2. Böhlerwerk (47,0), 3. Glanzstoff St. Pölten (46,5), 4. Hitiag Golling/Ybbs III (44,0), 5. Traisen (40,0), 6. Loosdorf II (44,0), 7. Mauer-Öhling I (37,5), 8. Amstetten/St. Peter III (32,0), 9. Sitzenberg/Reidling (25,5), 10. Mauerbach (19,5).
2. Klasse West: 1. Böhlerwerk II (28,0), 2. Mauer-Öhling II (26,5), 3. Mauer-Öhling III (25,0), 4. Hitiag Golling/Ybbs IV (24,0), 5. Loosdorf IV (23,5), 6. Krummnussbaum (23,5), 7. Amstetten/St. Peter IV (18,5).
2. Klasse Mitte: 1. Voest Alpine Krems II (34,5), 2. Glanzstoff St. Pölten II (28,0), 3. Grundmann Herzogenburg (26,0), 4. Böheimkirchen I (25,0), 5. Mauerbach II (23,0), 6. Böheimkirchen II (16,0), 7. Traismauer (15,5).
Jugend: 1. Loosdorf (20,0), 2. Amstetten/St. Peter (14,0), 3. Böhlerwerk (14,0), 4. Voest Krems (13,5), 5. Hitiag Golling/Ybbs (12,5), 6. Traismauer/Herzogenburg (6,5), 7. Gresten (3,5).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Wolkersdorf I (36,0), 2. Hollabrunn I (34,5), 3. Mistelbach I (34,0), 4. Laa/Thaya I (29,0), 5. Deutsch Wagram II (27,5), 6. Langenlebarn (23,5), 7. Zwerndorf I (23,5), 8. Zistersdorf (23,0), 9. Stockerau (19,5), 10. Eggenburg II (19,5).
2. Klasse: 1. Engelhartstetten I (26,0), 2. Hohenau I (24,5), 3. Wolkersdorf II (24,0), 4. Deutsch Wagram III (22,0), 5. Matzen I (21,5), 6. Hollabrunn II (21,0), 7. Bisamberg (20,5), 8. Laa/Thaya II (20,5), 9. Stetten (15,0), 10. Niederabsdorf I (14,5), 11. Matzen II (10,5).
3. Klasse A: 1. Retz (20,5), 2. Poysdorf I (19,0), 3. Laa/Thaya III (18,0), 4. Mistelbach II (17,5), 5. Eggenburg III (17,0), 6. Untermarkersdorf (15,5), 7. Stockerau II (14,0), 8. Laa/Thaya IV (11,5), 9. Poysdorf II (7,5).
3. Klasse B: 1. Matzen III (39,0), 2. Stockerau III (34,5), 3. Deutsch Wagram IV (31,0), 4. Hohenau II (30,5), 5. Engelhartstetten II (29,0), 6. Zwerndorf II (24,5), 7. Niederabsdorf II (23,0), 8. Hohenau III (15,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (56,5), 2. Heidenreichstein I (50,0), 3. Chemie-Krems/Horn (46,5), 4. Gars (43,5), 5. Groß Siegharts I (41,5), 6. EPSV Gmünd (40,5), 7. Bad Großpertholz I (36,0), 8. Litschau (21,5).
2. Klasse: 1. Kautzen (39,5), 2. Waidhofen II (33,5), 3. Gr. Siegharts II (33,0), 4. Groß Gerungs (29,5), 5. Heidenreichstein II (29,5), 6. Langau (28,0), 7. Eisgarn (22,5), 8. Bad Großpertholz II (8,5).
Jugend: 1. Waidhofen/Thaya (31,5), 2. Litschau I (28,0), 3. Bad Großpertholz (21,5), 4. Groß Gerungs (17,5), 5. Heidenreichstein (12,5), 6. Litschau II (9,0).

NÖ-Cupsieger wurde **Wr. Neustadt** nach einem **3:1** gegen **Hitiag Golling/Ybbs**: Gerhard Schroll – Robert Gattermayer 1:0, Robert Wiedner – Hubert Koller remis, Werner Posch – Pein 1:0, Manfred Neulinger – Adolf Hacker remis.

Niederösterreich (16,0) erreichte in Köszeg beim **Jugenddreiländerkampf** hinter der Steiermark (16,5) und vor Vas (15,0) und Györ (12,5) den **2. Platz**. **Klaus Neumeier** und **Hannes Ganaus** (3/3) gewannen ihre Bretterwertungen. Oliver Lehner und Julian Liedermann erreichten 2,0 Punkte, Werner Hinterberger schaffte 1,5 Punkte.

Die **7. Nordlandmeisterschaft** wurde in Hollabrunn ausgetragen. Sieger wurde das **Mühlviertel** (7,5) vor Hollabrunn dem (7,0), dem Waldviertel (6,0) und dem Weinviertel (3,5).

In **St. Peter** wurde am 11.10. ein internationales **Mannschaftsblitzturnier** abgehalten. Sieger wurde **SV „Törekves“ Budapest I** (56,5) vor Amstetten (54,0)

und SV „Törekves“ Budapest II (52,0), sowie Preßbaum (43,0).

Die **6. Österreichische Schulschachmeisterschaft (BUNDESFINALE)** wurde vom 22.-26.6. in Wagrain ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann die **HS I Murau** (27,0) vor dem Theresianum Wien (21,5) und dem BG Lienz (19,5). Das **BG Gänserndorf** (11,5) erreichte den **8. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das BG Hallein (28,0) vor der **HTL Mödling** (27,5) und dem Akademischen Gymnasium Innsbruck (25,5) erfolgreich. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

In Bad Goisern wurde vom 20.-27.7. die **14. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** ausgetragen. Sieger wurde Oberösterreich (34,0) vor **Niederösterreich** (30,0) und Tirol (29,0). Die Bretterwertungen gewannen Mario Huber (7,0/8) auf dem 3. Brett und Raubal (5,5) auf dem 4. Brett.

Die **BLMM der Schüler** gewann die Steiermark (13,0) vor Kärnten (12,5) und Tirol (9,5). **Niederösterreich (8,5)** erreichte mit Oliver Lehner und Hubert Grasberger den **4. Platz**.

Bei der **6. Juniorenmannschaftsweltmeisterschaft** in San Juan erreichte **Österreich** (31,5) hinter England (36,5) und Argentinien (34,5) den **3. Platz**. Österreich trat mit den Spielern Miniböck, Brestian, Eisterer und Hanel an, 12 Mannschaften.

Das **Eggenburger Turnier** gewann der Eggenburger **Günter Miniböck** vor dem St. Pöltner Mag. Erich Wallner (beide je 6,0) und Gerd Mitter aus Trofaiach, Ing. Gattermayer sowie DI Illner (alle je 5,0).

Die **St. Pöltner Stadtmeisterschaft** entschieden Adolf Denk, Ing. Robert Gattermayer und Adolf Hacker (alle je 5,0) für sich.

In Erlach wurde vom 27.-29. Juni die **Landesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. **Landesmeisterin** wurde die Loosdorferin **Ursula Weiß** (4,5) vor Gertraude Zand aus Laa/Thaya und Christine Steindl aus Poysdorf (beide je 3,5). Weiters folgten Hermine Hofmarcher, die Erlacherin Heidrun Bauer, Roß Renate aus St. Pölten und die Loosdorferin Sabine Wolf (alle je 3,0) vor der Mistelbacherin Elfriede Wellner und Susanne Hielle aus Sollenau (beide je 2,5). 15 Damen beteiligten sich am Turnier.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 13.-24.8. in Kirchberg/Wechsel ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die Niederösterreicherin **Jutta Borek** (9,5) vor der Vorarlbergerin Helene Mira (9,0) und und der Tirolerin Karin Ladner (8,0). Die weiteren Ränge gingen an die Wienerinnen Gabriela Berger und Maria Horvath (beide je 5,5), sowie **Silvia Adl,** Alfreda Hausner und der Salzburgerin Christa Hackbarth (alle je 5,0). **Hermine Hofmarcher** (3,5) erreichte den **11. Platz**; zwölf Teilnehmerinnen.

Beim traditionellen **Damen-Vierländerkampf** in Straubing wurde **Österreich** (15,0) hinter Bayern (17,5), vor der Schweiz (ebenfalls 15,0) und Württemberg (12,5) **Zweiter**. Einzelergebnisse: Hennings, Samt (je 3,0), Kammerlander (2,0), Ploner (1,5), Bauer, Hausner, Dür, Berger, Borek (je 1,0) und Horvath (0,5).

Beim **1. Semifinale zur Herren-Staatsmeisterschaft** vom 9. bis 21.6. in St. Lambrecht erreichte **Günter Miniböck** (5,5) den **11. Platz**. Turniersieger wurde der für Tirol antretende **Ernst Weinzettl** (8,5) vor dem Wiener Michael Schlosser und dem Kärntner Mag. Petschar (beide je 8,0), sowie dem Wiener H. Eisterer

(7,5). Die ersten vier Spieler qualifizierten sich für die Staatsmeisterschaft 1987.

Das **2. Semifinale** gewann in Schladming **Heinz Baumgartner** (8,0) vor dem Wiener Ulrich Steiner und Egon Brestian (beide je 7,5), sowie dem Oberösterreicher Alfred Felsberger (7,0). Der **7. Rang** ging an **Gerhard Schroll** (6,0). Edgar Gugler (1,5) wurde Zwölfter. Die ersten vier Spieler qualifizierten sich für die Staatsmeisterschaft 1987.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 12.-26. Juli in Bad Goisern ausgetragen. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Norbert Sommerbauer** (11,5/13) vor dem Salzburger Gerhard Herndl (11,0) und dem Oberösterreicher Harald Casagrande, sowie dem Wiener Stefan Wirius (beide je 10,5). Die weiteren Plätze gingen an die Wiener Michael Schlosser (10,0) und Martin Hofbauer bzw. dem Steirer Kurt Fahrner (beide je 8,0). **Dieter Englisch** (2,5) erreichte den **15. Platz**.

Am 6. und 7. September wurden **Damenländerkämpfe** ausgetragen. In **Oberösterreich** wurde ein **5:5** erreicht und in **Salzburg** konnte **7:3** gewonnen werden.

Ein **Jugendländerkampf Österreich** gegen die **Schweiz** endete in Winterthur mit einem **12:12**. In der Mannschaft vertreten waren auch die Niederösterreicher Schroll, Neumeier und Ganaus (alle je 1,0/2).

In Gausdal (N) wurde die **25. Jugendweltmeisterschaft** ausgetragen und **Josef Klinger** (9,0) erreichte den **5. Platz** punktegleich mit dem vor ihm platzierten IM F. Hellers (SVE) und FM E. Bareev (SU). Weltmeister wurde der Kubaner **W. Arencibia** vor GM S. Agdestein aus Norwegen (beide je 9,5). Mit einer Niederlage gegen den späteren Weltmeister in der Schlussrunde vergab **Klinger** den möglichen Weltmeistertitel. Klinger fixierte mit diesem Erfolg den **Großmeistertitel**.

Bei der **3. Juniorinnen-WM** in Wilna war keine Österreicherin vertreten. **Ildiko Madl** aus Ungarn wurde **Weltmeisterin**.

Bei der **8. Schüler-Weltmeisterschaft Unter 16** Rio Gallegos (Argentinien) erreichte **Martin Hofbauer** (6,5) den **9. Platz**. Weltmeister wurde der Sowjet **Wladimir Akopjan** (8,5) vor dem Amerikaner Gurewitsch (8,0).
Bei den Schülerinnen erreichte **Regina Schitter** (4,5) den **13. Rang**.

In Kirchberg/Wechsel fand vom 7.-11. Juli die **2. U19 Mädchen-Staatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde die Tirolerin **Karin Ladner** vor der Steirerin Karin Schitter (beide je 4,0/5) und der Loosdorferin **Ursula Weiß** (3,5). Der 9. Rang ging an die Erlacherin Heidrun Bauer (2,0. 12 Mädchen nahmen an der Meisterschaft teil.

Beim 5. internationalen **Mädchenturnier** in Schöneck (BRD) erreichte die Loosdorferin **Ursula Weiß** mit 3,5 Punkten aus sieben Partien den **8.-12. Platz**.

Die **offene Wiener Stadtmeisterschaft** holte sich der Israeli **IM Lev Gutmann** (8,0) vor dem Kanadier GM Kevin Spragett (7,5) und dem Salzburger **IM Josef Klinger** (7,0). 249 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Beim **Halleiner Open** erreichte **Hubert Koller** (6,5) den **8. Platz**. Sieger wurde der Tiroler Pilz.

Beim **8. Oberwart-Open** blieb der Deutsche **Eckhard Schmittdier** (8,0/9) vor dem Israeli IM Lev Gutmann (7,5) und dem Jugoslawen IM Branko Damljanovic (7,0) erfolgreich. **Alexander**

Fauland belegte den 17. Platz. Teilnehmende Niederösterreicher: **43. Josef Srch**, 49. Adolf Denk (beide je 5,5). 236 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das **Wolfsberg-Open** gewann **IM Ognjen Cvitan (YU)** vor IM Kindermann (BRD), IM Lev Gutmann (ISR) und GM Rajkovic (YU), alle je 7,0 Punkte. **Alexander Fauland** (6,5) erreichte den **6. Platz**.

Beim 1. Open in **Wattens** konnte **ÖM Dr. Winiwarter Felix** (7,5/9) den Sieg vor Guido Kaspret (7,0) und dem Tiroler Dieter Pilz (6,5) davon tragen. **FM Weinzettl** erreichte mit ebenfalls 6,5 Punkten den **4. Platz**.

Das **6. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann **Werner Posch** (7,5) vor Andreas Riegler (7,0) aus Kirchberg/Wechsel und dem Neufelder Friedrich Knesl (6,5).

Das **Bieler Open** gewann der Sowjet **GM Polugajewski** vor dem Deutschen Lobron (beide je 7,0). Den ausgezeichneten **11. Platz** erreichte **Josef Klinger** (3,5).

Beim **7. Brocco-Open in San Bernardino** erreichte **Josef Klinger** mit GM Kevin Spragett (beide je 7,0) den **2.-3. Platz**. Sieger wurde der Niederländer John van der Wiel (7,5).

Das **10. Interpolis-Super-GM-Turnier** gewann **Alexander Beljawski** (8,5) vor Ljubomir Ljubojevic (8,0) und Anatoli Karpow (7,5).

Bei einem Kategorie VII – Turnier in **Budapest** erreichte **Georg Danner** (8,0) hinter den Deutschen Lau (10,0) und Kindermann (ebenfalls 8,0) den **3. Platz**.

Josef Klinger (7,0/7) entschied das Nova-Park Turnier in **Zürich** vor dem Ungarn B. Perenyi und dem Jugoslawen D. Sahovic (beide je 5,5) für sich.

Der Retourkampf in der Weltmeisterschaft in Leningrad zwischen **Kasparow** und **Karpow** endete neuerlich mit einem Sieg (12,5:11,5) des Weltmeisters **Garri Kasparow.**

Jelna Achmilowskaja gewann das nächste Kandidatenturnier, verlor jedoch den **WM-Kampf** gegen **Tschiburdanidse** in **Sofia**.

Die **27. Olympiade** (14.11.-2.12.) wurde in **Dubai** ausgetragen. **108 Nationen** (neuer Rekord!!) nahmen am Bewerb teil. **Österreich (32,5)** ging mit **Josef Klinger** (9,0/12; **75%**), Dr. Walter Wittmann (6,0/12), Franz Hölzl (4,0/11), **Georg Danner** (9,5/13; **73%**) und Peter Roth (4,0/8) in den Bewerb und erreichte den ausgezeichneten **14. Rang. Olympiasieger** wurde die **UdSSR** (40,0) vor England (39,5) und der USA (38,5). 4. Ungarn (34,5), 5. Island, 6. Bulgarien, 7. China (alle je 34,0), 8. Kuba, 9. CSSR, 10. Frankreich (alle je 33,0). **Josef Klinger** holte sich am Spitzenbrett hinter Garri Kasparov den **2. Platz**.

An der **12. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Dubai** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (22,5)** mit den Damen **Helene Mira** (8,5/13; **65%**), Jutta Borek (5,0/11), **Karin Ladner** (7,5/13; 58%) und Gabriela Berger (1,5/5) den hervorragenden **12. Platz**. 49 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. Die **UdSSR** (33,5) gewann vor Ungarn (29,0), Rumänien und China (beide je 28,0). 5. Jugoslawien (25,5), 6. BRD (25,0), 7. Polen, 8. England (je 24,5), 9. Bulgarien (23,5), 10. Kuba (23,0), 11. Brasilien (22,5).

Beim **8. Hietzing-Memphis-Turnier** anlässlich des 65-jährigen Bestehens gewann die Gruppe A **MK Michael**

Schlosser vor IM Dr. Andreas Dückstein (beide je 6,0/9) vor FM Peter Roth (5,5), und die Gruppe B **Gerhard Schroll** (7,5) vor Karl Janetschek (6,5) und Johann Pöcksteiner (5,5). Den Kampf der Sieger entschied **Michael Schlosser** 2:0 für sich.

Garri Kasparow (7,5/10) gewann in **Brüssel** ein Kategorie 16-Turnier vor Viktor Kortschnoi (5,5), Dr. Nunn und Dr. Robert Hübner (beide je 5,0), sowie Nigel Short (4,0) und Lajos Portisch (3,0).

Beim **20. Tschigorin-Memorial** in Sotschi holte sich **Svetozar Gligoric** vor Rafael Waganjan und Alexander Beljawski (alle je 8,5) den Turniersieg.

Die **18. Fernschachmeisterschaft** gewann der Wiener **Prof. Anton Strauß** vor seinem Landsmann OSTR. Mag. Josef Brandl (beide je 14,0) und dem Steirer Dr. Klaus Wenger (12,0). Der **6. Platz** ging an den Seitenstettner **Prof. Franz Urban** (11,5) vor dem St. Pöltner Manfred Drekonya (9,5). Der St. Pöltner Anton Kranabetter (9,0) wurde Zwölfter und der Badener DI Franz Vosta (8,0) erreichte den 13. Platz.

1987

Die 62. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann **M. Chandler** (ENG), vor Bent Larsen (DEN), S. Lputjan (URS) und Jonathan Speelman (ENG), alle 8,0 Punkte.

Das 29. Turnier in **Reggio Emilia** holte sich der Ungar **Zoltan Ribli** (6,5/11) vor Vlastimil Hort, A. Chernin, Vassilyj Smyslow und Boris Spasski (alle je 6,5).

Die 49. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann der Engländer **Nigel Short** vor Viktor Kortschnoi (beide je 9,5) und dem Schweden Ulf Andersson (8,0).

Bei der **16. Jugendeuropameisterschaft** in **Groningen** (25. Jugend-Turnier) erreichte **Norbert Sommerbauer** (7,0) den **16. Platz**. Europameister wurde der Sowjet **Vassily Ivanchuk** (10,0/13) vor dem Niederländer Jeroen Piket (9,0).

Das **3. Open Litschau/Eisgarn** gewann der Garser **Herbert Fuss** (5,0) vor den Litschauern Wolfgang Tropf (3,5) und Manfred Paulin (3,0).

Das **Lienzer Open** gewann **Robert Zelcic** (8,0) vor Mahdy Khaled und **Ernst Weinzettl** (beide je 7,0). **Manfred Neulinger** (Wr. Neustadt) belegte mit 6,5 Punkten den **8. Platz**, 122 Teilnehmer.

Die **17. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **Werner Posch** (7,5) vor dem Mödlinger Christian Hrdlicka und dem Badener Hubert Weissensteiner (beide je 6,5).

Andrej Sokolov, der Sieger des Kandidatenfinales, verlor gegen Exweltmeister **Anatoli Karpow** mit **3,5:7,5**.

Beim **Zonenturnier** in München erreichte **Josef Klinger** (7,0/14) den **6. Platz**, **Walter Wittmann** (4,5) wurde **Fünfzehnter**. Den Sieg holte sich GM Yehuda Grünfeld aus Israel mit 10,5 Punkten einen halben Punkt vor IM Jörg Hickl, 15 Teilnehmer.

Das **Interzonenturnier** in Subotica gewann **Gyula Sax** vor Nigel Short und Jonathan Speelman (alle je 10,5/15).
Beim **Interzonenturnier** in **Zagreb** behielt **Viktor Kortschnoi** (11,0) vor Jaan Ehlwest und Yasser Seirawan (beide je 10,0) die Oberhand.
Im **3. Turnier** in Szirak (H) setzten sich **Waleri Salow** und der Isländer **Johan Hjartarson** (beide je 12,5) vor Lajos Portisch (12,0) durch.

Zu den **Kandidatenkämpfen** kommen neben den jeweils drei Erstplatzierten der Interzonenturniere noch Sokolov, Jusupow, Waganjan, Timman und Spragett dazu.

Beim SWIFT-Turnier in **Brüssel** teilten sich überraschend **Ljubomir Ljubojevic** und **Garri Kasparow** (beide je 8,5) den ersten Platz vor Anatoli Karpow (7,0).

In **Reykjavik** holte sich **Nigel Short** (8,0) den Sieg vor Michail Tal und Jan Timman (beide je 7,0).

Das **12. Open von Lugano** entschied der Amerikaner **Yasser Seirawan** (7,5) vor den Jugoslawen R. Simic und I. Sokolov (beide je 7,0) für sich.

Beim **Reti-Gedenkturnier** in **Trnava** erreichten **Georg Danner** und **Karl Robatsch** (beide je 6,0) den **9.** und **10. Platz**. Den Sieg holte sich der Sowjet S. Smagin (9,0).

Der **NÖ-Cup** wurde reformiert. Es werden zunächst Viertelscupsieger ermitteln zu denen anschließend Landesliga- und Staatsligamannschaften dazugelost werden, die dann um den Cupsieg kämpfen.

In **Berndorf** wurde vom 1.-6.1. die **Schülerstaatsmeisterschaft (U16)** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Wiener **Martin Hofbauer** (5,5) vor dem Steirer Manfred Brod, dem Tiroler Raffi Topakian und dem Steirer Martin Riedner (alle je 4,5). Dahinter platzierten sich Gunter Adam (Wien), Peter Fauland (Stmk.), Manfred Massani (Tirol), **Richard Metz** (Berndorf) und Bernhard Tabernig (Kärnten), alle je 4,0 Punkte. Der Herzogenburger **Oliver Lehner** (3,0) erreichte den **13. Platz** und **Hubert Grasberger** (1,0) von Hitiag Golling blieb nur der **18. Rang**.

Schülerstaatsmeisterin wurde die Steirerin **Claudia Hagendorfer** nach einem Stichkampf vor Martina Fahrner (beide je 6,0) ebenfalls aus der Steiermark. Der 3. Platz ging an die Wienerin Ortrun Göschl vor Edith Karger (beide je 5,0), ebenfalls aus Wien. Dahinter folgten die Niederösterreicherinnen **Sonja Hohendanner** (3,0) aus Böhlerwerk, **Christa Metz** (2,0) aus St. Peter/Au, **Monika Liener** (1,0) aus Poysdorf und **Christine Heller** (0) aus Gänserndorf.

Das Finale der **8. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 5.-8.2. in **St. Peter/Au** ausgetragen. Den Sieg holte sich **Markus Kaswurm** (Waidhofen/Th.), mit 5,5 Punkten, vor Martin Neubauer (Hitiag Golling), 5,0 Punkte und Richard Metz (Berndorf), Oliver Lehner (Traismauer/Herzogenburg), Ferdinand Legerer (Haugsdorf), alle 4,5 Punkte. Mit vier Punkten folgten Hubert Grasberger (Hitiag Golling), Harald Puhr (Litschau) und Johann Hochmeister (Gänserndorf). 16 Spieler nahmen am Finale teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 11.-18.4. in Loosdorf ausgetragen. Landesmeister wurde **Hannes Ganaus** (Hitiag Golling) mit 9,5 Punkten aus 11 Partien vor dem Preßbaumer Werner Wandl und dem Waidhofner Markus Kaswurm (beide je 8,0). Die weiteren Ränge gingen an Martin Neubauer (7,5) von Hitiag Golling, an die Loosdorfer Erik Kralovec (6,5) und Werner Hinterberger (5,5), sowie Paulsen und Fischer (beide je 5,0). 12 Jugendliche nahmen am Finale teil.

Vom 9.-23. Mai wurde in **Innsbruck** die **9. Schüler WM-U16** ausgetragen. Weltmeister wurde der Isländer **Hannes Stefansson** (9,5) vor dem Engländer Michael Adams (9,0) und dem Niederländer Loek van Wely (8,0). **Raffi Topakian** (6,5) erreichte den **10. Platz** und **Martin Hofbauer** (5,0) den **27. Platz**.

Bei den Mädchen wurde die Russin **Alisa Galljanova** (10,0) Weltmeisterin. **Claudia Hagendorfer** (5,0) belegte den **19. Rang** und **Martina Fahrner** (4,5) den **23. Rang**.

Das **3. Cafe Losenstein Schachturnier** in Loosdorf gewann **FM Johann Pöcksteiner** (4,5) vor ÖM Gerhard Schroll, Werner Posch, Werner Wandl und Georg Stocker (alle je 4,0).

Bei der **4. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems blieb erneut der Herzogenburger **Lehner Oliver** (7,0/7) vor dem Ybbser Thomas Zeitlhofer, dem Haugsdorfer Ferdinand Legerer und dem Euratsfelder Christian Viertelmayer (alle je 5,5) erfolgreich.

Am **3. Landesschulschachtag** in Eggenburg (8. April) nahmen ca. 2260 Jugendlichen aus allen NÖ-Schulen teil. Die Sieger der Ober- und Unterstufen vertraten NÖ beim Bundesfinale:
Oberstufe: **1. Stiftsgymnasium Melk** und **BG+BRG Mödling,** 3. HTL Mödling.
Unterstufe: **1. BG/BRG Gänserndorf** (16,0), 2. ***HS Felixdorf*** (13,5), 3. BG+BRG Mödling (13,0).
Berufsschulen: **1. BS Eggenburg** und **BS Pöchlarn**, 3. LBS Waldegg – Exp. Baden.

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (41,5), 2. SK Vöest-Linz (41,0), 3. Klagenfurt (40,5), 4. Ranshofen (40,0), 5. Casino Salzburg (37,0), 6. Hietzing-Wien (36,5), 7. Austria-Wien (35,0), **8. St. Pölten** (30,5), 9. Donaustadt (30,0), 10. ASK Salzburg (28,0).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Flötzersteig** (8,5) vor Wien-Währing (7,5), Inter Salzburg (7,0) und Hartberg (1,0).

Ostliga: 1. SK Vöest-Linz II (35,5), 2. Flötzersteig (31,5), 3. Währing (31,5), 4. Stein-Steyr (29,0), **5. Wr. Neustadt** (27,5), **6. Baden** (27,0), 7. Mattersburg Urfahr (26,5), 8. Ried (26,0), 9. LSV Linz (26,9), 10. Traun (23,5), 11. Enns (21,0), **12. Ternitz** (20,0), **13. Loosdorf** (19,5), **14. Amstetten/St. Peter** (19,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1986/87:
Landesliga: 1. Hitiag Golling/Ybbs I (59,5), 2. Baden II (52,5), 3. Wr. Neustadt II (52,5), 4. Weinviertel (50,0), 5. Loosdorf II (49,5), 6. Pottschach (43,0), 7. Voest Alpine Krems (42,0), 8. Amstetten/St. Peter II (41,0), 9. Deutsch Wagram (40,0), 10. Eggenburg (39,0), 11. Pressbaum (35,0), 12. Traismauer/Herzogenburg (24,0).

Süden:
1. Klasse: 1. Wr. Neustadt III (46,5), 2. Kottingbrunn (45,5), 3. Erlach I (43,5), 4. Pottendorf (37,5), 5. Bad Vöslau I (37,5), 6. Kirchberg/Wechsel (36,0), 7. Payerbach (35,0), 8. Gloggnitz (34,0), 9. Ternitz II (33,0), 10. Erlach II (11,5).
2. Klasse*:* **1. Baden III** (39,5), 2. Wr. Neustadt V (38,5), 3. Pottenstein (36,0), 4. Kottingbrunn II (32,5), 5. Trumau (29,5), 6. Traiskirchen (27,0), 7. Pottschach II (25,0), 8. Wampersdorf (24,5), 9. Sollenau (21,5), 10. Erlach III (20,5), 11. Kottingbrunn III (20,0), 12. Wr. Neustadt IV (15,5).

Westen:
1. Klasse: 1. Böhlerwerk I (54,5), 2. Hitiag Golling/Ybbs II (53,0), 3. St. Pölten II (51,0), 4. Loosdorf III (38,0), 5. St. Pölten Glanzstoff (38,0), 6. Eichgraben (36,5), 7. Böhlerwerk II (31,5), 8. Traisen (31,5), 9. Amstetten/St. Peter III (29,0), 10. Mauer-Öhling (27,0).
2. Klasse West: 1. Loosdorf IV (29,0), 2. Krummnussbaum (28,5), 3. Mauer-Öhling II (26,0), 4. Mauer-Öhling III (24,5), 5. Amstetten (24,0), 6. St. Peter-Seitenstetten (19,5), 7. Hitiag Golling/Ybbs III (15,5).
2. Klasse West-Mitte: 1. Böheimkirchen I (29,0), 2. Voest Alpine Krems II

(28,0), 3. Sitzenberg/Reidling (22,0), 4. Mauerbach I (21,0), 5. Glanzstoff St. Pölten II (21,0), 6. Grundmann Herzogenburg (21,0), 7. Mauerbach II (19,5), 8. Loosdorf V (18,0), 9. Böheimkirchen II (15,5), 10. Eichgraben II (15,5), 11. Traismauer (9,5).
Jugend: 1. Amstetten (21,0), 2. Loosdorf (17,5), 3. Hitiag Golling/Ybbs (13,0), 4. Traismauer/Herzogenburg (13,0), 5. Voest Krems (7,5), 6. Gresten und Böhlerwerk (je 6,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Hollabrunn I (42,5), 2. Wolkersdorf I (40,0), 3. Mistelbach I (39,0), 4. Laa/Thaya I (37,5), 5. Deutsch Wagram II (37,0), 6. Zistersdorf (36,0), 7. Eggenburg II (33,0), 8. Engelhartstetten I (33,0), 9. Zwerndorf I (31,0), 10. Stockerau I (28,0), 11. Langenlebarn (24,5), 12. Korneuburg (14,5).
2. Klasse: 1. Hohenau I (33,5), 2. Laa/Thaya II (29,5), 3. Matzen I (28,0), 4. Hollabrunn II (28,0), 5. Deutsch Wagram III (27,0), 6. Wolkersdorf II (25,0), 7. Bisamberg (22,0), 8. Retz (17,5), 9. Matzen III (16,5), 10. Niederabsdorf I (15,0), 11. Stetten (12,0), 12. Matzen II (4,0).
3. Klasse A: 1. Mistelbach II (29,5), 2. Laa/Thaya III (24,5), 3. Untermarkersdorf (22,5), 4. Poysdorf I (21,0), 5. Stockerau II (18,0), 6. Laa/Thaya IV (16,0), 7. Poysdorf II (14,5), 8. Mistelbach III (12,0), 9. Eggenburg III (11,0), 10 Poysdorf Jugend (11,0).
3. Klasse B: 1. Stockerau III (45,0), 2. Hohenau II (38,0), 3. Deutsch Wagram IV (30,0), 4. Engelhartstetten II (29,0), 5. Hohenau III (25,0), 6. Niederabsdorf II (23,5), 7. Zwerndorf II (21,5), 8. Matzen Jugend (12,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (54,0), 2. Heidenreichstein I (52,5), 3. Gars (49,5), 4. Groß Siegharts I (42,5), 5. Horn (40,0), 6. Bad Großpertholz I (36,0), 7. EPSV Gmünd (34,5), 8. Litschau (27,0).
2. Klasse *(nach 10 von 14 Runden!)*:
1. Kautzen, 2. Langau, 3. Gr. Siegharts II, 4. Heidenreichstein II, 5. Groß Gerungs, 6. Waidhofen II, 7. Bad Großpertholz II, 8. Eisgarn.
Jugend: 1. Bad Großpertholz (21,0), 2. Litschau I (15,0), 3. Groß Gerungs (9,0), 4. Litschau II (3,0).

Das **Aufstiegsturnier** zur **Landesliga** gewann **Böhlerwerk** (14,5) vor Preßbaum (12,0), Kottingbrunn (11,5) und Traismauer (10,0). Die ersten drei Mannschaften schafften den Aufstieg in die Landesliga.

Merkur-Graz schaffte mit einem **7,5:4,5** Sieg über **Fischer Helsinki** den Aufstieg in die **2. Europacuprunde**.
In Budapest erfolgte dann gegen **Honved** mit **1,5:10,5** das Aus. **Wittmann** konnte gegen Gyula Sax beide Male remisieren.

NÖ-Cupsieger wurde **Baden** nach einem **2:2** gegen Wr. Neustadt auf Grund der besseren Bretterwertung: Franz Stoppel - Robert Wiedner 1:0, Klaus Fritsch - Manfred Neulinger 0:1, Gerhard Bauer – Johann Kobermeyer remis, Herbert Rudolf - Werner Posch remis.
Das Spiel um den **3. Platz** gewann **Kottingbrunn** gegen **Loosdorf** mit **2,5:1,5**.

Die **7. Österreichische Schulschachmeisterschaft (BUNDESFINALE)** wurde vom 22.-25.6. in Eisenstadt ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BRG Wien III Radetzkystraße** (29,5) vor dem BG/BRG Villach (23,5) und dem BG St. Johann/Tirol (23,5). Das **BG Gänserndorf** (9,5) erreichte nur den **10. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **Akademischen Gymnasium Innsbruck** (29,0) vor dem BRG Wien XVI (21,0) und der BHAK Feldbach (21,0) erfolgreich. Das **Stiftsgymnasium Melk**

(20,5) erreichte hinter dem BRG Eisenstadt den **5. Platz**. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

In **Kirchberg/Wechsel** wurde ein **Seniorenturnier** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Wiener **Karl Patzl** (10,5) vor Hermann Robitsch (9,0) und Freder (8,5). Der 4. Rang ging an Alfreda Hausner und Prof. Kurt Hack (beide je 6,5); 12 Teilnehmer.

In Eichgraben wurde vom 3.-10.7. die **internationale offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Turniersieger wurde der Engländer **IM Anthony Kosten** (8,0/9) vor dem Jugoslawen IM Josip Rukavina und dem Ungarn Gabor Pirisi (beide je 7,5). Bestplatzierter Niederösterreicher und somit **Landesmeister** wurde **Cornwall Uhlmann** vor Franz Stoppel und Hannes Ganaus (alle 6,5) auf dem **14. Platz**. 6,0 Punkte erreichten **FM Günter Miniböck** (19. Platz) und **ÖM Gerhard Schroll.** 176 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

In Sollenau wurde vom 22.-24. Mai die **Landesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. **Landesmeisterin** wurde erneut die Loosdorferin **Ursula Weiß** (4,5) vor Sonja Hohendanner und Hermine Hofmarcher (je 4,0), beide aus Böhlerwerk, bzw. Christine Steindl aus Poysdorf (3,5). Weiters folgten Andrea Luegmayer, Ursula Gleisle, M. Schallmayer und Susanne Hielle (alle je 3,0). 19 Damen beteiligten sich am Turnier.

Die **Mädchenlandesmeisterschaft** in Maissen entschied **Sonja Hohendanner** aus Böhlerwerk mit 4,5 Punkten vor Christa Metz (4,0) aus St. Peter und der Litschauerin Claudia Zimmermann (3,5) für sich. Weiters folgten mit 3,0 Punkten: Barbara Gruber (Hirtenberg), Martina Altmann, Silvia Kottlik (beide Bad Großpertholz) und Silvia Scheidl (Schweiggers). 13 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

In Kirchberg/Wechsel fand vom 2.-8. Juli die **3. U19 Mädchenstaatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde erneut die Tirolerin **Karin Ladner** (5,5) vor der Steirerin Karin Schitter (4,0), der Wienerin Ursula Frauenschiel und der Steirerin Martina Fahrner (beide je 3,5). Hinter der Oberösterreicherin Sabine Wachlhofer (2,5) erreichten die Niederösterreicherinnen **Sonja Hohendanner** und **Christa Metz** den **6.** bzw. **7. Platz**.

In Semriach wurde vom 20.6.-4.7. die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Sieger wurde der Wiener **Egon Brestian** (11,0), vor den Steirern IM Dr. Walter Wittmann (9,0), FM Alexander Fauland und GM Karl Robatsch (beide je 8,5). Die weiteren Ränge gingen an IM Josef Klinger (8,0), Heinz Baumgartner (7,5), IM Dr. Andreas Dückstein (7,0), FM Heinrich Eisterer (W), Franz Hölzl und Dr. Heimo Titz (alle je 6,5). Der für Oberösterreich antretende **Peter Roth** (6,0) wurde **Zwölfter** und der für Tirol antretende **Ernst Weinzettl** (5,5) wurde **Dreizehnter**; 15 Teilnehmer.

Vom 16.-23.8. fand in Kirchberg/Wechsel das **Semifinale zur Damenstaatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde die Steirerin **Jutta Graf** vor der Kärntnerin Margit Hennings (beide je 5,0), **Hermine Hofmarcher** (4,5) aus Böhlerwerk, der Tirolerin Maria Dür und der Wienerin Monika Galambfalvy (beide je 4,5). Diese Damen qualifizierten sich für die Staatsmeisterschaft 1988. **Ursula Weiß** (4,0) **erreichte den 6. Platz und Sonja** Hohendanner (3,0) den **13. Rang**.

In Bruck an der Glocknerstraße wurde vom 29.8.-6.9. die **1. Österreichische Schachwoche** als Nachfolgeveranstaltung für die **Bundesländermannschaftsmeisterschaften** der **Herren**, **Jugend** und **Schüler** ausgetragen. Den **Herrenbewerb** konnte **Salzburg** (44,0) vor Wien (39,0) und Oberösterreich

(38,5) gewinnen. **Niederösterreich** (33,5) erreichte hinter der Steiermark (34,5) den **5. Platz**. Teammitglieder waren: FM Günter Miniböck (4,5/7), ÖM Gerhard Schroll (4,5/7), FM Franz Stoppel (3,5/8), Werner Posch (3,0/8), Manfred Neulinger (4,0/8), Mag. Erich Wallner (5,5/8), Michael Hackenberg (2,5/7), Ing. Robert Gattermayer (3,0/6) und Cornwall Uhlmann (3,0/5).
Damenbewerb: Niederösterreich gewann vor Tirol (beide je 10,0), Wien und Kärnten (beide je 7,5). Teammitglieder waren: ÖM Jutta Borek (6,0/7! – Sieg auf Brett 1) und MK Ursula Weiß (4,0/7).
Jugendbewerb: Sieger wurde Oberösterreich (35,5) vor Steiermark und **Niederösterreich** (beide je 31,0). Teammitglieder waren: Werner Wandl (5,5/8), Erik Kralovec (5,5/8), Werner Hinterberger (6,0/8), Markus Kaswurm (5,5/8), Martin Neubauer (5,5/8), Harald Paulsen (2,0/5) und Karl Weiß (1,0/3).
Schülerbewerb: Sieger wurde die Steiermark (11,5) vor Oberösterreich (11,0) und Kärnten (10,5). **Niederösterreich (8,5)** erreichte mit Richard Metz (4,0/8) und Oliver Lehner (4,5/8) den **4. Platz**.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 8.-23.8. in Tullnerbach ausgetragen. Staatsmeister wurde der Wiener **Michael Schlosser** (12,5/15) vor den Oberösterreichern Harald Casagrande (12,0), Norbert Sommerbauer (9,5), dem Tiroler Raffi Topakian (9,0), dem Wiener Martin Hofbauer und dem Oberösterreicher Klaus Theuretzbacher (beide je 8,5). **Mario Huber** (7,5) aus Pottschach erreichte den **8. Platz** und **Hannes Ganaus** (6,5) von Hitiag Golling den **12. Platz**.

In Baguio-City (Philippinen) wurde die **26 Weltmeisterschaft der Jugend (Junioren)** ausgetragen und **Josef Klinger** (7,0) erreichte nur den **16. Platz**. Weltmeister wurde der Inder **Viswanathan Anand** (10,0) vor dem Russen Vassily Ivanchuk (9,5).

Bei der **4. Juniorinnen-WM** der Mädchen wurde **Karin Ladner** (5,0) **Zwölfte**, 20 Teilnehmerinnen.

Niederösterreich (18,0) erreichte in Kirchberg/Wechsel beim **Jugendvierländerkampf** hinter Vas (21,5) und vor Györ (13,0) und dem Burgenland (7,5) den **2. Platz**. **Oliver Lehner** konnte alle drei Partien gewinnen. 2,5 Punkte erreichten: Martin Raubal, Werner Wandl, Erik Kralovec, Martin Neubauer und Richard Metz. Mario Huber und Christa Metz holten je einen Punkt und Susanne Fallmann ein Remis.

Beim **5. Liechtenstein-Open** wurde der Jugoslawe Srdjan Cvetkovic Sieger vor dem Isländer I. Shvidler, dem Deutschen Hans Fecht und **Josef Klinger** (alle je 7,0).

Das 2. Internationale Open in **Bad Kleinkirchheim** gewann der Jugoslawe IM Kelecevic, vor dem Tschechen IM Neckar, dem Deutschen Blauert und dem Niederösterreicher **Dr. Wolfgang Weinwurm** (alle je 7,0). Den 8. Platz erreichte der Loosdorfer Martin Raubal (6,0).

Beim **9. Oberwart-Open** blieb **GM Karel Mokry** (8,0/9) vor IM Josip Rukavina und S. Maus (beide je 7,5) erfolgreich. **Stefan Brandner** (Baden) und **Gerhard Schroll** (beide je 7,0) belegten den **7.** und **8. Platz**. 192 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das **Eggenburger Festtageturnier** gewann der Eggenburger **Günter Miniböck** (6,0) vor seinem Vereinskollegen Johannes Pernerstorfer (5,5) und dem Pottschacher Mario Huber (5,0).

Die **St. Pöltner Stadtmeisterschaft** entschied der Jugoslawe Nenead Beraha (Amstetten) vor **Adolf Hacker** und **Heinz Steiner** für sich.

Beim 2. Open in **Wattens** konnte **ÖM Dr. Winiwarter Felix** den Sieg vor dem Jugoslawen FM V. Kostic und dem Ranshofener Werner Dür (alle je 7,0) davon tragen. **FM Ernst Weinzettl** erreichte mit 6,0 Punkten den **7.-13. Platz**.

Beim **Halleiner Open** erreichten **Dr. Wolfgang Weinwurm** und **Hubert Koller** (beide je 6,0) den **11.-21. Platz**. Sieger wurde der Salzburger Dieter König vor dem Deutschen Uwe Pohl-Kümmel (beide je 7,5).

Das **20. Bieler Open** gewann **Boris Gulko** (9,0/14) vor Oleg Romanischin (8,5).

Im OHRA-Turnier von **Amsterdam** blieb **John van der Wiel** (6,5) vor Boris Gulko (USA), dem Engländer Michael Chandler und Jan Timman (alle je 6,0) erfolgreich.

Die **8. Nordlandmeisterschaft** (24.-25.10) wurde in Gramastetten ausgetragen. Sieger wurde **Gramastetten** (8,0) vor dem Weinviertel (7,5), dem Mühlviertel (4,5) und dem Waldviertel (4,0).

Beim **Damen-Vierländerkampf** in Böheimkirchen gewann **Niederösterreich I** (12,0) vor Oberösterreich (9,5), Salzburg (8,0) und Niederösterreich II (6,5). **Ursula Weiß**, Silvia Adl, Hermine Hofmarcher, Sonja Hohendanner und Brigitte Ahlfeld konnten die Bretterwertungen gewinnen.

Beim traditionellen **Damen-Vierländerkampf** in Salzburg wurde **Österreich** (15,0) hinter Württemberg (17,0), vor der Schweiz (ebenfalls 15,0) und Bayern (13,0) **Zweiter**. Einzelergebnisse: Borek (0,5/3), Adl (1,0/3) und Hofmarcher (1,0/3).

Beim **Casino Open in Graz** blieb **IM Branco Damljanovic** (7,5) vor GM Michail Suba, IM Jörg Hickl, Kiril Ninov und **IM Josef Klinger** (alle je 7,0) erfolgreich. **Josef Srch** (5,0) holte den 59. Platz bei 166 Teilnehmern.

Das **11. Interpolis-Super-GM-Turnier** in Tilburg gewann Lokalmatador **Jan Timman** (8,5) vor Robert Hübner und Pedrag Nikolic (beide je 8,0). Auf den Plätzen folgten Kortschnoi (7,5), Jusupow (7,0), Ulf Andersson (6,5), Sokolov (6,0) und Ljubojevic (4,5).

Das **1. Internationale CA-Meisterturnier** in **Wien** entschied der Ungar **IM Attila Schneider** (10,0) für sich. Bester Österreicher wurde **Egon Brestian** (7,5) als **Vierter**, den **10. Rang** holte sich **Günter Miniböck** (5,5) und den **13. Platz Gerhard Schroll** (3,0).

Beim **9. Hietzing-Memphis-Turnier** gewann die Gruppe A **ÖM Gerhard Schroll** (6,6) vor IM Dr. Andreas Dückstein (5,5) und FM Uli Steiner (5,0), und die Gruppe B **FM Karl Janetschek** (7,0) vor FM Johann Pöcksteiner (6,0) und FM Peter Roth (5,5). Der Kampf der Sieger endete mit einem 1:1 Remis, wonach das Preisgeld geteilt wurde.

Das **7. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann **Werner Posch** (6,5) vor den Burgenländern Alfred Wersching, Friedrich Knessl und dem Ternitzer Otto Kollroß (alle je 5,5).

Beim **8. Carasaxa-Turnier** in Wien erreichte **Günter Miniböck** (5,0) den **8. Platz**. Sieger wurde Juri Sinowjew vor Stefan Wirius (beide je 6,0).

Nach einjähriger Pause wurde der **11. Mitropa-Cup** wurde vom 26.9 – 3.10 in Mürren (Schweiz) ausgetragen: 1. BRD (15,0), 2. Frankreich (13,0), 3. Jugoslawien (12,0), 4. Schweiz (11,0), **5. Österreich** (7,5), 6. Luxemburg (1,5). Österreich spielte mit Heinrich Eisterer (1,5/5), Günter Miniböck (3,0/5), Michael

Schlosser (1,5/5), Dr. Titz Heimo (1,5/5). Anton Kinzel fungierte als Kapitän.

Josef Klinger gewann nach 1985 das Jungmeisterturnier in **Zug.**

Beim **8. Brocco-Open in San Bernardino** erreichte **Josef Klinger** (5,5) den **12. Platz**. Sieger wurde der Bulgare **GM Georgiew** (7,0) vor dem jugoslawischen GM Cebalo (7,0).

In **Belgrad** gewann **Ljubomir Ljubojevic** (8,0) ein FIDE-Kategorie 14 Turnier vor Jan Timman (7,5) und Alexander Beljawski (7,0).

Den Titel **Internationaler Meister** erhielten **Franz Hölzl** und **Josef Klinger**.

In Sevilla verteidigte **Garri Kasparow** mit einem **12:12** gegen **Anatoli Karpow** seinen **WM-Titel**.

Beim **11. Open in Zürich** erzielte der Oberösterreicher **Andreas Druckenthaner** (4,5/7) den **14. Platz**. Sieger wurde der Tscheche IM Lubomir Neckar vor dem Jugoslawen GM I. Nemet und dem Deutschen FM Stephan Mohr (alle je 6,0).

Die **1. Landesmeisterschaft der NÖ-Pflichtschullehrer** gewann in Matzen **Erich Friebel** vor Adolf Haslinger (beide je 4,0) und Franz Hansi (3,5).

Zum Jahreswechsel fand in Saltsjöbaden (Schweden) die **1. Europameisterschaft U16** statt. Bei den Burschen erreichte **Martin Hofbauer** (4,5/7) den **11. Platz**. Bei den Mädchen war keine Österreicherin vertreten.

Am 25. April wurde beim Landestag in Matzen **Adolf Stricker** zum neuen **Präsidenten des NÖSV** gewählt. Dr. Hellmut Steindl übernahm die Geschäftsführung als gf. Präsident.

Vom 22.-29.8 wurde in **Graz** der **Weltkongress für Problemschach** abgehalten. 130 Gäste aus 24 Nationen konnten durch den Präsidenten Dr. Klaus Wenda aus Wien begrüßt werden.

Wien (50,0) konnte die **1. Bundesländerfernschachmannschaftsmeisterschaft (BLFSMM)** vor Oberösterreich (48,0) und Kärnten (45,0) gewinnen. **Niederösterreich** erreichte mit 41,0 Punkten den **4. Platz**. **Alois Gradinger** konnte die Wertung des 3. Brettes gewinnen.

1988

Die 63. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** („ältestes Traditionsturnier“) gewann **GM Nigel Short** (9,0), vor Jonathan Speelman (8,5) und dem Dänen Bent Larsen (8,0).

Die 50. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **Anatoli Karpow** (9,0) vor dem Schweden Ulf Andersson (8,5) und dem Norweger Simon Agdestein bzw. Kiril Georgiew aus Bulgarien (beide je 7,5).

Das 30. Turnier in **Reggio Emilia** holte sich der Sowjet **Wladimir Tukmakow** (6,0) vor seinem Landsmann Alexander Beljawski und dem Amerikaner Larry Christiansen (beide je 5,5).

Die **Großmeistervereinigung GMA** organisierte in den Jahre 1988 und 1989 sechs **Weltcupturniere** mit einem Preisfonds von 3 Millionen Dollar.

Die **17. Jugendeuropameisterschaft** wurde diesmal in **Arnheim** (NL) ausgetragen. **Harald Casagrande** (5,5) erreichte den **26. Platz**. Europameister wurde der Sowjet **Boris Gelfand** (11,5/13) vor seinem Landsmann Vassily Ivanchuk (11,0).

Michael Schlosser (7,5/9) entschied in Tecklenburg (BRD) ein internationales Jugendturnier für sich.

Im schwedischen **Saltsjöbaden** blieb **GM Michael Gurewitsch** vor dem Jugoslawen GM Ivan Sokolov (beide je 7,0) erfolgreich.

Das **4. Open Litschau/Eisgarn** gewann der Lokalmatador **Wolfgang Tropf** (4,0) vor dem Waidhofner DI Gerhard Illner, dem Heidenreichsteiner Kurt Pani und dem Gmünder Theodor Hann (alle je 3,5).

Der Westberliner Meister Muse und **Josef Klinger** (beide je 7,5) teilten den **1. Platz** beim **Seefelder Open**. **Ernst Weinzettl** (7,0) wurde **Dritter**.

Das **Lienzer Open** gewann der Ungar **IM Attila Schneider** vor dem Jugoslawen IM Novoselski (beide je 7,5). Auf dem **6.-14. Platz** landete u.a. **FM Johann Pöcksteiner** (6,5). **Jutta Borek** und **Ursula Weiß** (beide je 5,0) teilten sich den Damenpreis, 134 Teilnehmer.

Das Turnier in **Bad Wörishofen** holte sich **Josef Klinger** (8,5/9) bei 235 Teilnehmern.

Das **13. Open von Lugano** entschied der Tscheche **Lubomir Ftacnik** vor E. Torre aus Philippinnen und Viktor Kortschnoi (alle je 7,0) für sich.

Das Großmeisterturnier in **Linares** entschied **Jan Timman** (8,5) vor Alexander Beljawski (7,0) und Artur Jusupow (6,5) für sich.

Die **1. offizielle Blitzschachweltmeisterschaft** in St. John (Neufundland) gewann Ex-Weltmeister **Michail Tal** vor Raphael Waganjan.

Die **Achtelfinale** der **Kandidatenwettkämpfe** brachte in St. John (Neufundland) folgende Ergebnisse: **Spragett** gegen Sokolov 3:3 (Stichkampf für Spragett!); **Jusupow** – Ehlwest 3,5:1,5; **Hjartarson** – Kortschnoi 3:3 (Stichkampf für den Isländer!); **Short** – Sax 3,5:1,5; **Timman** – Salow 3,5:2,5; **Portisch** – Waganjan 3,5:2,5; **Speelman** – Seirawan 4:1.

Das **Viertelfinale** Short gegen **Speelman** endete in London 1,5:3,5.

Beim SWIFT-Turnier in **Brüssel**, das als **1. Weltcupturnier** durchgeführt wurde, holte sich **Anatoli Karpow** (11,0/16) den Sieg vor Waleri Salow (10,0) und Ljubomir Ljubojevic, Jonathan Nunn bzw. Alexander Beljawski (alle je 9,5).

Das **2. Weltcupturnier** in **Belfort** gewann Weltmeister **Garri Kasparow** (11,5) vor Anatoli Karpow (10,5) und Jan Ehlwest (9,0). Mit 8,0 Punkten folgten: Zoltan Ribli, Robert Hübner, Alexander Sokolov und Boris Spasski. Der Elodurchschnitt betrug 2624 Punkte.

Das **3. Weltcupturnier** in **Reykjavik** gewann Weltmeister **Garri Kasparow** (11,0) vor Alexander Beljawski (10,5) und Michael Tal (10,0). Weiters folgten: Johan Hjartarson und Jan Ehlwest (beide je 9,5), Artur Jusupow, Gyula Sax und Jan Timman (alle je 9,0). Der Elodurchschnitt betrug 2618 Punkte.

In Wr. Neustadt wurde vom 27.12.-6.1. die **geschlossene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde der Eggenburger **FM Mag. Günter Miniböck** vor dem Steirer FM Alexander Fauland (beide je 8,0/11) und den für Tirol spielenden FM Ernst Weinzettl sowie dem Wr. Neustädter ÖM Gerhard Schroll (beide je 7,0). Weiters folgten der Wr. Neustädter Manfred Neulinger, der Amstettner Edgar Gugler (beide je 6,5), Werner Posch (6,0), der

für Baden spielende FM Franz Stoppel (5,0), der Eichgrabener Josef Srch, der Pottschacher Mario Huber (beide je 4,0), Cornwall Uhlmann (2,5) und Andreas Riegler (Kirchberg/Wechsel) mit 1,5 Punkten.

Die **18. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **FM Franz Stoppel** (7,5) vor dem Wr. Neustädter Christoph Schmidl (7,0) und dem Hornsteiner MK Alfred Werschnig (6,5).

In **Aigen/Mühlkreis** wurde zum Jahreswechsel die **Schülerstaatsmeisterschaft (U16)** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Kärntner **Bernhard Tabernig** (5,5) vor dem Niederösterreicher **Martin Neubauer** (5,0) und dem Steirer Martin Riedner (4,5). Dahinter platzierten sich der Oberösterreicher Edmund Konrad, der Kärntner Robert Perhinig, der Oberösterreicher Herbert Wohlfahrt und der Salzburger Alexander Waggerl (alle je 4,0).
Schülerstaatsmeisterin wurde die Wienerin **Edith Karger** (5,5) vor der Niederösterreicherin **Sonja Hohendanner** (5,0) und den Steirerinnen Claudia Hagendorfer bzw. Carina Pachernegg (beide je 4,5). **Christa Metz** (3,5) aus St. Peter/Au erreichte den **7. Platz** und die Loosdorferin **Edeltraud Renner** (1,5) wurde **Elfte**.

Das Finale der **9. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 4.-7.2. in **St. Peter/Au** ausgetragen. Den Sieg holte sich **Martin Neubauer** (Hitiag/Golling), mit 5,5 Punkten, vor Richard Metz (Berndorf) und Manuel Weißenbeck (Loosdorf), beide je 5,0 Punkte. Weiters folgten Oliver Lehner (Traismauer/Herzogenburg), der Langauer Helmut Hofbauer und Thomas Pfeiffer (Waidhofen/Thaya), alle je 4,5 Punkte. Mit 3,5 Punkten folgten Christa Metz (St. Peter/Au), Andreas Schrammel (Litschau) und Othmar Koch (Gänserndorf). 16 Spieler nahmen am Finale teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 26.3.-2.4. in Litschau ausgetragen. Landesmeister wurde in einem Stichkampf zwischen den beiden Erstplatzierten **Markus Kaswurm** (Waidhofen/Thaya) und **Hannes Ganaus** (Hitiag Golling), die beide 9,5 Punkte aus 11 Partien erringen konnten ermittelt. Der 3. Platz ging an Martin Neubauer (9,0) von Hitiag Golling vor den Loosdorfern Werner Hinterberger (8,0), Erik Kralovec (7,0) und Manuel Weißenbeck (5,0). 12 Jugendliche nahmen am Finale teil.

In Loosdorf wurde vom 26.-29. März die **Landesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. **Landesmeisterin** wurde erneut die Loosdorferin **Ursula Weiß** vor den Klubkolleginnen Silvia Adl (beide je 6,0/7) und Sabine Wolf (4,5). Mit 4,0 Punkten folgten Elisabeth Höritzauer (St. Pölten), Christine Steindl (Poysdorf), Sonja Hohendanner (Böhlerwerk) und Dr. Irmgard Hlavacek (Eichgraben). 15 Damen beteiligten sich am Turnier.

In Stockerau verloren **Niederösterreichs Damen** einen Länderkampf gegen **Wien** mit **4:8**. ÖM Jutta Borek remisierte am 1. Brett gegen MK Triana Gajic und MK Ursula Weiß verlor am 2. Brett gegen FM Maria Horvath. MK Silvia Adl remisierte gegen MK Alfreda Hausner.

Die **5. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems gewann der Böheimkirchner **Thomas Marold** (6,5) vor Oliver Lehner und dem Gänserndorfer M. Ausserleitner (beide je 6,0).

In Kirchberg/Wechsel wurde vom 9.-14.5. das **4. Internationale Seniorenturnier** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Ungar **Laszlo Szöllösi** (6,5/7) vor **Alfred Beni** (5,5), dem Deutschen IM Dr. Tröger, Helmut Erhart, Hermann Robitsch (alle je 4,5). Der Badener

Ernst Gindl (4,0) erreichte den **6. Rang**; 24 Teilnehmer.

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (43,0), 2. SK Vöest-Linz (40,0), 3. Casino Salzburg (39,5), 4. Hietzing-Wien (38,0), 5. Austria-Wien (37,5), 6. Flötzersteig (36,5), 7. Klagenfurt (35,0), 8. Ranshofen (32,5), 9. Donaustadt (29,5), **10. St. Pölten** (28,5).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Schwaz** (8,0) vor **Baden** (6,0), Währing (6,0) und Wagner Biro Graz (4,0).

Ostliga: 1. Baden (28,0), 2. Währing Flötzersteig (27,0), 3. LSV Linz (26,0), 4. Vöest-Linz II (24,5), 5. Ottakring/Sandleiten (24,0), **6. Hitiag/Ybbs/Amstetten** (24,0), 7. Traun (23,0), 8. Stein-Steyr (23,0), 9. Ried (21,0), **10. Wr. Neustadt** (20,5), 11. Mattersburg (12,0), 12. Lackenbach (11,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1987/88:

Landesliga: 1. Hitiag/Amstetten/Ybbs (69,0), 2. Loosdorf I (68,5), 3. Baden II (66,5), 4. St. Pölten II (59,0), 5. Wr. Neustadt II (58,5), 6. Weinviertel (53,5), 7. Böhlerwerk (52,0), 8. Deutsch Wagram I (51,0), 9. Voest Alpine Krems I (50,5), 10. Pressbaum (46,0), 11. Pottschach (45,5), 12. Kottingbrunn (42,0), 13. Eggenburg I (36,0), 14. St. Peter/Seitenstetten I (30,0).

Süden:

1. Klasse: 1. Kirchberg/Gloggnitz I (74,5), 2. Ternitz II (65,5), 3. Wr. Neustadt III (64,5), 4. Erlach I (61,5), 5. Baden III (50,0), 6. Bad Vöslau I (46,5), 7. Pottendorf (45,5), 8. Payerbach (40,0).

2. Klasse*:* **1. Pottenstein** (51,5), 2. Kirchberg/Gloggnitz II (47,0), 3. Sollenau I (41,0), 4. Kottingbrunn II (36,5), 5. Trumau (36,0), 6. Erlach II (35,0), 7. Wr. Neustadt V (32,5), 8. Traiskirchen (32,0), 9. Pottschach II (32,0), 10. Wampersdorf (30,5), 11. Wr. Neustadt IV (29,5), 12. Kottingbrunn III (21,0), 13. Sollenau II (19,0), 14. Erlach III (12,5).

Westen:

1. Klasse *(nach Play off)***: 1. St. Pölten III** (69,0), 2. Ybbs/Amstetten I (57,0), 3. Loosdorf II (47,5), 4. St. Pölten Glanzstoff/Böheimkirchen (46,5), 5. Traismauer/Herzogenburg (48,0), 6. Hitiag Golling/Ybbs I (40,5), 7. Böhlerwerk II (38,0), 8. Mauer-Öhling I (36,0), 9. Eichgraben I (33,5).

2. Klasse West: 1. Krummnussbaum (25,5), 2./3. Mauer-Öhling II und Voest Alpine Krems II (je 23,5), 4. Ybbs/Amstetten II (21,0), 5. Loosdorf III (20,0), 6. Mauer-Öhling III (19,5), 7./8. Hitiag Golling/Ybbs II und Böheimkirchen I (je 13,5), 9. St. Peter/Seitenstetten II (10,5), 10. Oberndorf/Melk (9,5).

2. Klasse West-Mitte: 1. Glanzstoff St. Pölten I (31,5), 2. Böheimkirchen II (28,0), 3. Mauerbach I (26,0), 4. Grundmann Herzogenburg (25,0), 5. Loosdorf IV Amazonen (24,5), 6. Sitzenberg/Reidling (23,5), 7. Glanzstoff St. Pölten II (22,5), 8. Loosdorf V (20,0), 9. Böheimkirchen III (18,0), 10. Mauerbach II (18,0), 11. Eichgraben II (16,5), 12. Traismauer (10,5).

Jugend: 1. Böhlerwerk (16,0), 2. Traismauer/Herzogenburg (15,5), 3. Amstetten (15,0), 4. Loosdorf (13,0), 5. Hitiag Golling (10,0), 6. Voest Krems (10,0), 7. HS Ybbs (5,5).

Weinviertel:

1. Klasse: 1. Laa/Thaya I (43,0), 2. Stockerau I (40,0), 3. Deutsch Wagram II (40,0), 4. Mistelbach I (36,0), 5. Hollabrunn/Untermarkersdorf I (35,5), 6. Matzen I (33,0), 7. Engelhartstetten I (32,0), 8. Wolkersdorf I (30,5), 9. Zistersdorf (29,5), 10. Zwerndorf (28,5), 11. Hohenau I (26,5), 12. Eggenburg II (21,5).

2. Klasse: 1. Bisamberg (33,0), 2. Korneuburg (31,0), 3. Stockerau II (31,0), 4. Matzen II (28,5), 5. Laa/Thaya II (28,5),

6. Mistelbach II (26,0), 7. Hollabrunn/Untermarkersdorf II (26,0), 8. Retz (25,5), 9. Poysdorf I (25,5), 10. Langenlebarn (25,0), 11. Deutsch Wagram III (22,0), 12. Wolkersdorf II (21,5), 13. Hohenau II (21,0), 14. Niederabsdorf I (19,5).
3. Klasse A: 1. Gänserndorf I (25,5), 2. Gänserndorf II (20,5), 3. Stockerau IV (20,5), 4. Leopoldsdorf (16,5), 5. Matzen Jugend (15,0), 6. Deutsch Wagram IV (13,5), 7. Niederabsdorf II (13,5), 8. Hohenau III (12,0), 9. Engelhartstetten II (7,0).
3. Klasse B: 1. Poysdorf II (21,5), 2. Laa/Thaya III (20,5), 3. Stockerau III (20,5), 4. Stockerau V (20,5), 5. Mistelbach III (15,5), 6. Poysdorf Jugend (13,0), 7. Hollabrunn/Untermarkersdorf III (12,5), 8. Eggenburg III (10,5), 9. Laa/Thaya IV (9,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (58,0), 2. Bad Großpertholz I (52,0), 3. Gars (47,5), 4. Groß Siegharts I (45,0), 5. VHS Horn (37,5), 6. Krems-Chemie (33,0), 7. EPSV Gmünd (32,0), 8. Litschau (31,0).
2. Klasse: 1. Langau (48,5), 2. Dobersberg (42,0), 3. Gr. Siegharts II (41,5), 4. Groß Gerungs (39,0), 5. Waidhofen II (34,0), 6. Bad Großpertholz II (28,0), 7. Eisgarn (26,0), 8. Großglobnitz (21,0).
Jugend: 1. Waidhofen/Thaya (21,0), 2. Litschau I (20,5), 3. Bad Großpertholz (17,5), 4. EPSV Gmünd (13,5), 5. Litschau II (7,5).

NÖ-Cupsieger wurde in Laa an der Thaya **Ybbs** nach einem **2,5:1,5** gegen Waidhofen/Thaya: Hubert Koller – DI Gerhard Illner remis, Martin Neubauer – Mag. Friedrich Pekny 0:1, Adolf Hacker – Wolfgang Orsario 1:0, Peter Hacker – Dr. Klaus Böhm 1:0.
Das Spiel um den 3. Platz gewann Baden gegen Deutsch-Wagram mit 3,5:0,5.

Niederösterreich A erreichte in Budapest beim **Jugendländerkampf** hinter Ungarn A den ausgezeichneten **2. Platz**. In der Reihung folgten Polen A, CSSR A, **Niederösterreich B**, Ungarn B, Polen B und Ungarn C. Die Mädchen Christa Metz und Monika Liener blieben ungeschlagen. **Oliver Lehner**, **Josef Liedermann** und **Ferdinand Legerer** gewannen alle Partein und Helmut Hofbauer bzw. Martin Kropik erzielten 66,6% der Punkte.

In Seitenstetten wurde vom 2.-9.7. die **internationale offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Turniersieger wurde der Jugoslawe **GM Slobodan Martinovic** vor seinem Landsmann IM Nenand Ristic (beide je 7,0) und den Ungarn FM Attila Kiss, MK Gabor Portisch, **FM Franz Stoppel** und dem Ungarn IM Ferenc Portisch (alle je 6,5). Auf dem **9. Platz** landete der Amstettner **MK Edgar Gugler** (6,0) und auf dem **13. Platz** der Wr. Neustädter **Manfred Neulinger** (5,5). 76 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

Beim **1. Semifinale zur Herren-Staatsmeisterschaft** vom 13. bis 25.6. in Semriach erreichte der Wr. Neustädter **Manfred Neulinger** (4,0) den **10. Platz**. Turniersieger wurde der Wiener **Leo Kwatschewsky**, vor dem Kärntner Guido Kaspret und dem Wiener Dr. Andreas Dückstein (alle je 8,5).

Das **2. Semifinale** in Obernberg/Inn gewann der Wiener **Michael Schlosser** vor dem Kärntner Kurt Petschar und dem Tiroler Dieter Pilz (alle je 8,5). Wolfgang Wadsack (5,5) erreichte den **12. Rang**. Die ersten drei Spieler der beiden Semifinali qualifizierten sich für die Staatsmeisterschaft 1989.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 20.-31.8 in Lienz ausgetragen. Staatsmeisterin wurde erneut die nun für Wien antretende **ÖM Jutta Borek**

(8,5/11) vor der Tirolerin ÖJM Karin Ladner (8,0) und der Vorarlbergerin FM Helene Mira (7,5). Hinter der Wienerin Maria Horvath (7,0) erreichte **Ursula Weiß** (6,5) den **5. Platz** vor der Steirerin Jutta Graf (5,0). **Silvia Adl** (4,0) kam auf den **10. Rang** und **Hermine Hofmarcher** auf den **12.** und letzten **Platz**.

Am **4. Landesschulschachtag** in Krems (14. April) gab es folgende Ergebnisse:
Oberstufe: **1. Stiftsgymnasium Melk**, 2. HTBL Mödling, 3. BG/BRG Mödling.
Unterstufe: **1. BG Mödling**, 2. BG Stockerau, 3. BG Gänserndorf, BG Horn und ***HS Felixdorf***.
500 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

Die **8. Österreichische Schulschachmeisterschaft (BUNDESFINALE)** wurde vom 19.-24.6. in Linz ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BRG Wien III Radetzkystraße** (29,0) vor der HS II Pregarten (25,0) und der HS I Murau (20,5). Den **4. Platz** holte sich das **BG Mödling** (20,0).
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BG/BRG Villach** (24,5) vor dem BG/BRG Lienz (23,5) und der HTL XXII Wien (21,5) erfolgreich. Das **Stiftsgymnasium Melk** (15,0) erreichte den **8. Platz**. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Die **3. Mädchenlandesmeisterschaft U19** in Litschau gewann die Loosdorferin **Edeltraud Renner** vor Regina Koppensteiner aus Schweiggers (beide je 4,0) und Sonja Hohendanner, Christa Metz bzw. Melitta Bachtrog aus Schweiggers (alle je 3,5). Weiters folgten mit 3,0 Punkten: Claudia Zimmermann (Litschau), Sandra Gmeinböck (Poysdorf) und Regina Felsner (Eisgarn). 15 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

Die offene **Weinviertler Damen-meisterschaft** entschied **Maria Horvath** (6,5) vor Alfreda Hausner, Dr. Inge Kattinger und Dr. Ulrike Schwaninger (alle je 5,0) für sich. Auf dem **5. Platz** folgte mit **Sonja Hohendanner** vor Edeltraud Renner (beide je 4,5) die erste Niederösterreicherin. 25 Damen nahmen am Bewerb teil.

Das **4. Cafe Losenstein Schachturnier** in Loosdorf gewann der Preßbaumer **Klaus Neumeier** (4,5) vor dem Loosdorfer Martin Raubal, dem Preßbaumer Werner Wandl und dem Aschbacher Andreas Riegler (alle je 4,0).

Beim **Linzer Open** erreichte **IM Georg Danner** (7,0) als bester Österreicher den **7. Platz.** Turniersieger wurde **IM Goran Dizdar** (7,5) vor GM Vladimir Raicevic, beide aus Jugoslawien, und dem Ungarn GM Ivan Farago (alle je 7,0); 138 Teilnehmer.

In Laa/Thaya verlor **Niederösterreich** einen Jugendländerkampf gegen **Südmähren** mit **8,5:11,5**. am Spitzenbrett gewann Hannes Ganaus beide Partien. Auf Brett zwei und drei holten Markus Kaswurm und Manuel Weißenbeck jeweils 1,5 Punkte.

Die **1. Staatsmeisterschaft** im **„Einstundenspiel“** holte sich **Gerhard Bechmann** vor Harald Penz (beide je 14,0). Gespielt wurden in Wien 5 Runden Schweizer System mit der *„Sommerbauer-Ausgleichs-Variante“ – SAP-System*.

Nach 1985 wurde wieder bundesweit eine **Blitzmeisterschaft (ORF-Schachcup)** durchgeführt. Nach regionalen Vorrunden gab es folgende NÖ-Viertelssieger:
Weinviertel: Johann Pernerstorfer
Waldviertel: Josef Srch
Westen: Ernst Schüller (OÖ)
Süden: Manfred Neulinger

Beim **Bundesfinale** in Graz blieb **Reinhard Lendwai** (Baden) erfolgreich.

Beim **Damen-Dreiländerkampf** in Salzburg erreichte **Niederösterreich** (5,5) hinter Salzburg (8,0) und vor Oberösterreich (4,5) den **2. Platz. Elfriede Wellner** holte 2,0 Punkte, Sonja Hohendanner 1,5 Punkte.

In Imst wurde die **16. Bundesländermannschaftsmeisterschaft der Jugend** ausgetragen. Sieger wurde Wien (34,0) vor **Niederösterreich** (31,5) und Oberösterreich (29,0).
Teammitglieder waren: Hannes Ganaus (4,5/8), Markus Kaswurm (4,5/8), **Werner Hinterberger** (6,0/8), Erik Kralovec (5,0/8), **Martin Neubauer** (6,0/8), Manuel Weißenbeck (2,5/4) und Werner Stranz (3,0/4).
Die **BLMM der Schüler** gewann Oberösterreich (12,0) vor Kärnten (11,5) und Wien (11,0). **Niederösterreich (7,5)** erreichte mit Oliver Lehner (3,5/8) und Helmut Hofbauer (4,0/8) den **6. Platz**.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 6.-20.8. in Schwaz ausgetragen. Staatsmeister wurde der Wiener **Stefan Brandner** (11,5/15) vor dem Tiroler Raffi Topakian und dem für Salzburg antretenden Norbert Sommerbauer (beide je 10,5). Dahinter folgten der Tiroler Bernhard Mayr, der Vorarlberger Rainer Bezler (beide je 10,0) und **Hannes Ganaus** (9,0) auf dem **6. Platz**. **Martin Neubauer** (5,5) konnte sich noch auf dem **12. Rang** platzieren.

Ebenfalls in Schwaz fand vom 14.-19. August die **4. U19 Mädchenstaatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde erneut die Tirolerin **Karin Ladner** (6,0/7) vor den Steirerinnen Claudia Hagendorfer (5,0) und Regina Schitter (4,5). 4,0 Punkte erreichten: Isabella Lupinski (St), Alexandra Aichner (K) und Edith Karger (W). **Sonja Hohendanner** (3,5) holte den **7. Platz**, **Christa Metz** wurde **Achte** und **Edeltraud Renner Zehnte** (beide je 3,0).

Die **St. Pöltner Stadtmeisterschaft** entschied der Lokalmatador **Richard Engelhardt** vor dem Eichgrabener Josef Srch (beide je 6,0) und dem Ybbser Heinz Steiner (5,5) für sich.

Bei einem internationalen Jugendturnier in **Helsinki** erreichte **MK Norbert Sommerbauer** den **6. Platz**.

Beim Mephisto-Großmeister Turnier in **München** blieb **Johan Hjartarson** (8,0) vor Dr. Robert Hübner (7,0) und Zoltan Ribli (6,5) erfolgreich.

Das **6. Liechtenstein-Open** entschied der Jugoslawe Goran Dizdar vor seinem Landsmann Zdenko Kozul und **Josef Klinger** (alle je 7,0) für sich.

Das Turnier in **Zalakaros** (H) gewann der ungarische GM Ivan Farago (8,0) vor Zsofia Polgar (7,5). Den **8. und 9. Rang** holten sich **Egon Brestian** und **Alexander Fauland** (beide je 7,0).

Bei einem FIDE-Kat. VII Turnier im bulgarischen **Primorsko** wurde **FM Michael Schlosser** (7,0) hinter dem Bulgaren IM K. Ninow (8,5) **Zweiter**.

In **Trnava** (Richard Reti-Gedenkturnier) sicherte sich **Egon Brestian** (7,0) mit einem **5. Platz** seine zweite IM-Norm. Sieger wurde **GM Karel Mokry** (9,5) vor den Sowjets IM Eduard Rosentalis (9,0) und GM Adrian Michaltschischin (8,5). **GM Karl Robatsch** (5,5) erreichte den **10. Platz**.

Das **10. Hietzing-Memphis-Turnier** entschied **FM Michael Schlosser** (9,0) vor MK Franz Schuh (6,0) und Franz Juraczka (5,0) für sich. **FM Johann Pöcksteiner** (5,0) holte den **6. Platz**. Die Wr.

Neustädter Manfred Neulinger (4,5), Robert Wiedner und Werner Posch (beide je 4,0) belegten die Plätze 10 bis 12.

Das **CA-Meisterturnier** des SK Flötzersteig gewann **Dr. Andreas Dückstein** (6,0) vor Nikki Stanec und Mahdy Khaled (beide je 5,5).

Beim 13. Elkes-Gedenkturnier in **Budapest** holte sich **Georg Danner** (6,0) den **7. Platz**. Sieger wurde der Deutsche Stephan Mohr (9,5). Der 10. Platz ging an Karl Robatsch (5,0) und der 12. Rang an Franz Hölzl (3,0).

Im OHRA-Turnier von **Amsterdam** blieb **Viktor Kortschnoi** (6,0) vor Jonathan Nunn (5,5) und Vlastimil Hort, Pedrag Nikolic und John van der Wiel (alle je 5,0) erfolgreich.

Das **21. Bieler Open** gewann **GM Ivan Sokolov** vor GM Boris Gulko (beide je 7,0/11).
Im **Meisterturnier** belegte **Josef Klinger** hinter GM Gennadi Kusmin (beide je 9,0/11) den **2. Platz** und erfüllte damit seine **2. GM-Norm**.

Unter Anwesenheit von FIDE-Präsident Florencio Campomanes spielten 1600 Jugendlich beim **12. Nationalfeiertagsturnier** in Hollabrunn. Als Organisator zeichnete **Professor Bruno Filzmaier** verantwortlich.
Gesamtwertung: **1. BG Gänserndorf**, 2. HS Felixdorf, 3. BG16 Wien Maroltingergasse.
AHS: **1. BG Gänserndorf**, 2. BG 16 Wien, 3. BG/BRG Stockerau.
Hauptschulen: 1. HS Felixdorf, 2. HS Ybbs, 3. HS Litschau.

Die **9. Nordlandmeisterschaft** wurde in Groß Gerungs ausgetragen. Sieger wurde das **Weinviertel** (7,0) vor dem Waldviertel (4,5) und Groß Gerungs (0,5). Das Mühlviertel war nicht angetreten.

Das **Eggenburger Festtageturnier** gewann der Ungar **IM Laszlo Zsinka** vor dem Wiener Karl Patzl (beide je 6,0/7) und dem Langauer Gastspieler Dr. Adalbert Csörgeö (5,5).

Im **8. Wr. Neustädter Schachturnier** blieb Lokalmatador **Manfred Neulinger** (8,0) vor seinem Vereinskollegen Werner Posch (7,5) und dem Payerbacher Dr. Wolfgang Weinwurm (7,0) erfolgreich.

Die **4. offene Pöchlarner Stadtmeisterschaft** entschied der Ybbs **Peter Hacker** (6,0) vor dem Loosdorfer Erik Kralovec (5,5) und Heinz Steiner (5,0) für sich.

Beim **10. Oberwart-Open** blieb **IM B. Lalic** vor GM Ognjen Cvitan, IM B. Damljanovic (alle Jugoslawien) und dem Tschechen IM A. Pekarek (alle je 7,5/9) erfolgreich. **Josef Klinger** (7,0) holte den **6. Platz** und **Alexander Fauland** (6,5) den **19. Rang**. 270 (!) Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das **7. Open in St. Veit** holte sich der Jugoslawe Sulava (8,0) vor Guido Kaspret und dem Ybbser **Adolf Hacker** (beide je 7,0).

Beim 3. Open in **Wattens** konnte der Tiroler **Bernhard Laube** vor dem Jugoslawen IM N. Kelecevic (beide je 7,5) gewinnen. **FM Ernst Weinzettl** erreichte mit 5,0 Punkten den **19. Platz**.

Beim **9. Carasaxa-Turnier** in Wien erreichte **Johann Pöcksteiner** hinter Franz Juraczka (beide je 7,0/9) den **2. Platz**. Peter Roth (6,5) wurde Fünfter.

Beim **9. Brocco-Open in San Bernardino** erreichte **Josef Klinger** (6,5) den **4. Platz**. Sieger wurde der Jugoslawe **Miso Cebalo** vor dem Bulgaren GM Ge-

orgiew (beide je 7,5) und der jugoslawischen Nachwuchshoffnung GM Ivan Sokolov (7,0).

Niederösterreich (15,0) erreichte in Mosonmagyarovar (H) beim **Jugendvierländerkampf** hinter Vas (21,5) und vor Györ (13,0) und dem Burgenland (10,5) den **2. Platz**. **Oliver Lehner** erreichte **2,5 Punkte**. Zwei Punkte erzielten: Werner Hinterberger, Martin Neubauer, Edeltraud Renner und Christa Metz. Richard Metz erkämpfte 1,5 Punkte und Markus Kaswurm, Christoph Maurer (Ybbs) und Sonja Hohendanner mussten mit je einem Punkt zufrieden sein. Der Ybbser Karl Pöcksteiner ging leer aus.

Der **12. Mitropa-Cup** wurde vom 4. – 11.6 in **Aosta** (Italien) ausgetragen: 1. Jugoslawien (15,0), 2. BRD (14,5), 3. Schweiz (14,0), **4. Österreich** (13,5), 5. Frankreich (11,5), 6. Italien (9,5), 7. Luxemburg (6,0). Österreich spielte mit GM Karl Robatsch (3,0/6), IM Walter Wittmann (2,5/6), FM Alexander Fauland (4,0/6), FM Peter Roth (4,0/6).

Das **12. Interpolis-Super-GM-Turnier** in Tilburg gewann Ex-Weltmeister **Anatoli Karpow** (10,5) vor Nigel Short (8,5), Johan Hjartarson (8,0), Pedrag Nikolic und Jan Timman (beide je 7,0).

Das **3. Halleiner Open** entschied **IM Egon Brestian** (8,0) vor IM Kosanovic (7,5) für sich. **Reinhard Lendwai** (6,5) erkämpfte den **9. Rang**.

In Adelaide wurde die **27. Weltmeisterschaft der Jugend (Junioren)** ausgetragen. **FM Michael Schlosser** (6,5) erreichte den **24. Platz**. Weltmeister wurde der Franzose **FM Joel Lautier** vor den Sowjets IM Vassily Ivanchuk, G. Serper und IM Boris Gelfand (alle je 9,0).
Bei der **5. Juniorinnen-WM** der Mädchen wurde **Karin Ladner** (7,0) ausgezeichnete **Elfte**, 24 Teilnehmerinnen. Weltmeisterin wurde die Russin A. Galljamowa (10,5).

Bei der **10. Schülerweltmeisterschaft** in Timisoara (Rumänien) erreichte **Bernhard Tabernig** (5,5/11) den **23.-32. Rang** bei 55 Teilnehmern. **Weltmeister** wurde der Sowjet **Schirow** (10,0).
Bei den Schülerinnen erreichte **Edith Karger** (5,0) den **18. Rang**.

Den Sieg beim **7. Internationalen Open in Wien** holte sich **GM Lukacs** aus Ungarn vor **FM Alexander Fauland** und dem tschechischen GM Karel Mokry (alle je 7,5). Hinter dem jugoslawischen GM Vukic erreichte **IM Josef Klinger** den **5. Rang**. Der 15. Platz ging an IM Franz Hölzl (6,0), 144 Teilnehmer im A-Turnier und 52 im B-Turnier).

Die seit 1978 regierende Weltmeisterin **Maja Tschiburdanidse** (*7.1.1961 in Kutaissi, Imeretien, verteidigte in Telawi (Georgien) ihren Titel mit einem **8,5:7,5** Erfolg über **Nana Joeliani** zum letzten Male.

Die **28. Olympiade** (12.-30.11.) wurde erneut in **Thessaloniki** ausgetragen. 103 Nationen nahmen am Bewerb teil. **Österreich (31,0)** ging mit Josef Klinger (5,5/10), **Dr. Walter Wittmann** (7,0/12; 58%), Alexander Fauland (4,0/9), **Michael Schlosser** (7,0/11; 64%), **Georg Danner** (4,0/7; 57%) und Dr. Andreas Dückstein (3,5/7) in den Bewerb und erreichte den **28. Rang.** Olympiasieger wurde die **UdSSR** (40,5) vor England und der Niederlande (beide je 34,5). 4. USA, 5. Ungarn (je 34,0), 6. Jugoslawien (33,5), 7. Philippinen, 8. China, 9. Kuba, 10. Argentinien (alle je 33,0).
Der Olympiasieger spielte mit **Garri Kasparow**, **Anatoli Karpow**, **Artur Jussupow**, **Alexander Beljawski**, **Jaan Ehlvest** und **Vassily Ivanchuk**.

Josef Klinger wurde der **GM-Titel** verliehen. Den **IM-Titel** erhielten **Alexander Fauland**, **Egon Brestian** und **Michael Schlosser**.

An der **13. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Thessaloniki** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (21,0)** mit den Damen Helene Mira (5,0/13), Jutta Borek (5,0/12), **Maria Horvath** (9,0/12; 75% – **2. Preis am 3. Brett!**) und Ursula Weiß (2,0/5) den **32. Platz**. 53 Teams nahmen am Bewerb teil. **Ungarn** (33,0) gewann mit den Polgar-Schwestern vor der UdSSR (32,5) und Jugoslawien (28,0). 4. China (27,0), 5. Bulgarien, 6. Rumänien, 7. Griechenlnd A, 8. Kuba (alle je 24,0), 9. USA, 10. Niederlande (je 23,5).

Ein GM-Open in **Belgrad**, an dem exakt 100! Großmeister teilnahmen, gewann der Jugoslawe **GM Krunoslav Hulak** vor den Sowjets GM Michail Gurewitsch, GM Jewgeni Pigusow, GM Lew Psachis, GM Lew Polugajewski und Igor Naumkin (alle je 7,0/9).

In Madrid gewann die **UdSSR** gegen der **Rest der Welt** im Schnellschach mit **32,5:31,5**.

Die **2. Landesmeisterschaft der NÖ-Pflichtschullehrer** gewann in Matzen **Heinz Steiner** vor Erich Friebel (beide je 4,0) und Adolf Haslinger (3,5).

Vom 4.-11.11. kam in Kirchberg/Wechsel erneut ein **Seniorenturnier** zur Austragung. Den Sieg holte sich der Badener **Ernst Gindl** vor dem Wiener Hermann Robitsch (beide je 5,5/7). Der 3. Platz ging an den Oberösterreicher ÖM Kurt Kaliwoda vor Helmut Erhart und Alfred Haidvogel (alle je 4,5); 20 Teilnehmer.

Vom 27.-31.12. fand in Saltsjöbaden (Schweden) die **2. Europameisterschaft U16** statt. Bei den Burschen erreichte **Martin Riedner** (3,0/7) den **12. Platz**. Die Grazerin **Claudia Hagendorfer** (4,0) holte die **Bronzemedaille**.

In Mexiko wurde **Anatoli Karpow** vor Viktor Gawrikow und Raphael Waganjan erster **Aktiv-Schach-Weltmeister**.

Fernschach:
Österreich gewann gegen die **Niederlande** einen Länderkampf mit **46:44**.

Die **19. Fernschachmeisterschaft** gewann der Wiener **OSTR. Mag. Josef Brandl** vor seinem Landsmann Otto Suster jun. (beide je 10,5) und Alois Andrejowitsch, dem Kärntner Werner Hipfl bzw. dem Steirer Peter Detter (alle je 9,5). Der **14. Platz** ging an den St. Pöltner **Anton Kranabetter** und der **15. Rang** an den Amstettner **Wolfgang Wadsack** (beide je 6,0).

1989

Die 64. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** („ältestes Traditionsturnier“) gewann **GM Nigel Short** (9,0), vor Viktor Kortschnoi (8,5) und Jonathan Speelman (7,5).

Das 31. Turnier in **Reggio Emilia** holte sich der Sowjet **Michail Gurewitsch** (6,5/9) vor dem Bulgaren Kiril Georgiew und Ulf Andersson (beide je 5,5).

Die 51. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **Pedrag Nikolic** vor Gyula Sax, Zoltan Ribli und Viswanathan Anand (alle je 7,0).

Das **5. Open Litschau/Eisgarn** gewann der Waidhofener Jugendlandesmeister **Markus Kaswurm** vor Ing. Hubert Edinger (Heidenreichstein) und dem Waidhofner DI Gerhard Illner (alle je 4,0).

Die **18. Jugendeuropameisterschaft** wurde in **Arnheim** (NL) ausgetragen. **Raffi Topakian** (7,5) erreichte den guten **10. Platz**. Europameister wurde der Sowjet **Alexej Drejew** vor seinem Landsmann Boris Gelfand (beide je 10,5/13).

Bei der **offenen Deutschen Mädchenmeisterschaft** in Tübingen wurde **Karin Ladner** (4,5) **Dritte**.

Das **Viertelfinale** der **Kandidatenwettkämpfe** brachte folgende Ergebnisse: *London:* Short gegen **Speelman** 1,5:3,5 (bereits 1988 gespielt); *Seattle:* **Karpow** gegen Hjartarson 3,5:1,5; *Antwerpen:* **Timman** gegen Portisch 3,5:2,5; *Quebec:* **Jusupow** gegen Spragett 5:4.

Im **Semifinale** gewann **Jan Timman** gegen Jonathan Speelman mit **4,5:3,5** und **Anatoli Karpow** blieb gegen Artur Jusupow ebenfalls mit **4,5:3,5** erfolgreich.

Beim Open in **Bern** konnte **GM Josef Klinger** (6,5) den **5. Platz** erringen. Sieger wurde GM Michail Gurewitsch

Josef Klinger (6,0/7) konnte das Nova-Park-Turnier von **Zürich** nun bereits das **dritte Mal gewinnen**. Zweiter wurde der Deutsche GM Stephan Mohr (6,0).

Das **5. Lienzer Open** gewann der Ungar **FM Zoltan Siklosi** (7,5) vor den Jugoslawen FM Ante Jurkovic, FM Srdjan Zakic, **Heimo Thaler** und dem Jugoslawen IM Zoran Novoselski (alle je 7,0). Auf dem **6. Platz** landete **Dr. Walter Wallner**, Achter wurde Bernhard Tabernig (beide je 6,5) vor Dr. Andreas Dückstein (6,0), 104 Teilnehmer.

Vom 27.-29. April weilte Weltmeister **Garri Kasparow** auf Kurzbesuch in **Graz.**

Das Großmeisterturnier in **Linares** entschied **Vassily Ivanchuk** (7,5) vor Anatoli Karpow (7,0) und Ljubomir Ljubojevic (6,0) für sich.

Die 4. Auflage des **„Euwe-Memorials“** in **Amsterdam** gewann **Jan Timman** (4,5) vor Nigel Short (4,0), Waleri Salow (3,0) und Johan Hjartarson (0,5).

Im **New York-Open** blieb Lokalmatador **GM John Fedorowicz** (7,0/9) vor Landsmann GM Boris Gulko, dem Deutschen Erich Lobron, dem Isländer H. Olafsson und dem Sowjet GM Lew Polugajewski (6,5) erfolgreich.

Das **14. Open von Lugano** entschied **Viktor Kortschnoi** vor dem Isländer GM Mageir Petursson (beide je 8,0/9) und IM Joel Lautier (6,5) für sich. **GM Josef Klinger** (6,0) erreichte den **16. bis 29. Rang**, 184 Teilnehmer.

Die **19. Badener Stadtmeisterschaft** gewann der Badener **Herbert Rudolf** vor FM Stefan Wirius (beide je 7,0) und den Wr. Neustädtern Manfred Neulinger und Werner Posch (beide je 6,5).

Das Großmeister-Open in **Moskau** holte sich **Dolmatow** (7,0/9) vor Akopjan und Gawrikow (beide 6,5). 85 Großmeister und 25 Internationale Meister waren am Start. GM Josef Klinger holte 3,5 Punkte und IM Alexander Fauland 3,0 Punkte.

Das **7. Liechtenstein-Open** entschied der Deutsche **IM Romuald Mainka** (7,5) vor dem Ungarn Gyula Horvath und dem Niederländer M. Kuiff (beide je 7,0) für sich. Mit 7,0 Punkten erreichte **Alexander Fauland** den **11. Platz** und Josef Klinger (6,5) den 19. Rang.

In **Wolfsberg** wurde vom 1.-8.1. die **Schülerstaatsmeisterschaft (U16)** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Manfred Rocken-**

schaub (5,5) vor dem Niederösterreicher **Martin Neubauer**, dem Wiener Reinhard Petzer und dem Oberösterreicher Edmund Konrad (alle je 4,5). 4,0 Punkte erreichten: Roland Schweda (B), Heimo Löbler (St), Sascha Reschun (K) und Martin Maly (W).
Schülerstaatsmeisterin wurde **Andrea Liebmann** (5,5) vor Carina Pachernegg und Isabella Lupinski (beide 5,0), alle aus der Steiermark. Der **4. Platz** ging an **Christa Metz** aus St. Peter/Au vor der Steirerin Maria-Luise Schröcker (beide je 4,5). Die Loosdorferin **Edeltraud Renner** (3,0) wurde **Neunte**.

Das Finale der **10. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 16.-19.2. in **St. Peter/Au** ausgetragen. Den Sieg holte sich **Martin Neubauer** (Hitiag/Golling) vor Josef Liedermann (Untermarkersdorf) mit je 5,5 Punkten vor dem Langauer Helmut Hofbauer (5,0). 4,0 Punkte erreichten: Oliver Lehner (Traismauer/Herzogenburg), Mario Milanollo (Wr. Neustadt), Josef Schrammel (Groß Gerungs), Siegfried Steindl (Stockerau) und Peter Holzweber (Gänserndorf). 16 Spieler nahmen am Finale teil.

In Laa/Thaya wurde vom 18.-25.3. die **geschlossene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde der Wr. Neustädter **Manfred Neulinger** (9,0/11) vor dem Pöchlarner Ing. Robert Gattermayer (7,5), dem Preßbaumer Klaus Neumeier und dem Wr. Neustädter Werner Posch (beide je 7,0). Weiters folgten der Wr. Neustädter Robert Wiedner (6,5), der Ybbser Peter Hacker (6,0), der Wr. Neustädter Christoph Schmidl (5,5), der Lokalmatador Franz Günter Winkler, der Eggenburger Johannes Pernerstorfer (beide je 5,0), Hubert Koller (4,0) aus Ybbs, der Laaer Johannes Fürnkranz (2,0) und Franz Kienast aus Groß Gerungs mit 1,5 Punkten.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 18.-24.3. in Amstetten ausgetragen. Landesmeister wurde der Loosdorfer **Manuel Weißenbeck** vor Martin Neubauer (beide je 5,0) von Hitiag Golling, Oliver Lehner aus Herzogenburg und dem Stockerauer Hannes Schirmbeck (beide je 4,5). 4,0 Punkte erreichten: Josef Liedermann (Untermarkersdorf), Helmut Hofbauer (Langau), Richard Metz (Kottingbrunn) und Uwe Koglbauer (Wr. Neustadt). 14 Jugendliche nahmen am Finale teil.

In Kirchberg/Wechsel wurde vom 2.-9.5. das **5. Internationale Seniorenturnier** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Ungar **Laszlo Szöllösi** (6,0/7) vor **Helmut Erhart** (5,5), Hermann Robitsch und dem Ungarn Dr. Istvan Jankovits (beide je 5,0). Der St. Pöltner **Alois Gradinger** erreichte vor dem Steirer Mag. Josef Hödl-Schlehhofer, dem Jugoslawen Bozidar Pintar und dem Traismaurer Karl Alfred Poyntner den **5. Rang**; 27 Teilnehmer.

Staatsliga-A: 1. Ranshofen (42,5), 2. Schwaz (41,5), 3. Merkur Graz (39,0), 4. Casino Salzburg (38,0), 5. Flötzersteig (36,5), 6. Klagenfurt (35,5), 7. Donaustadt (35,5), 8. Hietzing-Wien (34,5), 9. SK Vöest-Linz (33,0), 10. Austria-Wien (24,0).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Absam** (8,0) vor **Baden** (7,5), Traun (4,5) und Concordia Graz (4,0).
Durch die Aufstockung der Staatsliga A auf 12 Vereine schafften Absam und Baden den Aufstieg.

Ostliga: 1. Traun (30,5), **2. Baden** (29,5), 3. Hietzing-Wien II (25,0), 4. Vöest-Linz II (23,5), **5. St. Pölten** (23,5), 6. LSV Linz (23,5), 7. Margareten-Wien (21,5), 8. Ottakring/Sandleiten (21,0), **9.**

Ybbs (19,0), **10. Amstetten-Hitiag/Golling** (18,0), 11. Gols (14,5), 12. Welser SC (14,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1988/89:
Landesliga: 1. Baden II (60,5), 2. Wr. Neustadt I (55,0), 3. St. Pölten II (49,0), 4. Loosdorf I (48,0), 5. Stockerau I (46,5), 6. Weinviertel (44,5), 7. Wr. Neustadt II (44,0), 8. Kirchberg/Gloggnitz (42,5), 9. Böhlerwerk (40,5), 10. Deutsch Wagram I (40,5), 11. Voest Alpine Krems I (33,5), 12. Pressbaum (23,5).

Süden:
1. Klasse: 1. Pottendorf (45,5), 2. Wr. Neustadt III (45,0), 3. Baden III (43,0), 4. Ternitz/Pottschach I (39,0), 5. Bad Vöslau (38,5), 6. Erlach I (32,5), 7. Kottingbrunn I (32,0), 8. Ternitz/Pottschach II (29,0), 9. Payerbach (28,0), 10. Pottenstein (27,5).
2. Klasse *(nach Play off)***: 1. Kirchberg/Gloggnitz II** (32,0), 2. Wr. Neustadt IV (27,5), 3. Trumau (27,0), 4. Sollenau I (23,0), 5. Wampersdorf (24,0), 6. Kottingbrunn II (22,5), 7. Erlach II (22,0), 8. Traiskirchen (22,0).
3. Klasse*:* **1. Kirchberg/Gloggnitz III** (39,0), 2. Wr. Neustadt VI (35,0), 3. Wr. Neustadt V (25,5), 4. Kottingbrunn III (25,0), 5. Sollenau II (13,0), 6. Erlach III (12,5).

Westen:
Der Bewerb wurde mit folgenden Klassen begonnen: 1. Klasse, 2. Klasse, 2. Klasse Mitte und 2. Klasse Ost. Nach dem Grunddurchgang wurde die Meisterschaft in **4 „Play off" Gruppen** abgeschlossen!
Gruppe A: 1. Amstetten-Hitiag/-Golling II (14,0), 2. Loosdorf II (13,0), 3. Mauer-Öhling (10,0), 4. Sitzenberg/Reidling (8,5), 5. Böheimkirchen I (8,5), 6. Mauerbach I (6,0).
Gruppe B: 1. Krummnussbaum (13,0), 2. Voest Alpine Krems II (11,5), 3. Mauerbach II (11,5), 4. Ybbs (10,5), 5. St. Pölten III (8,5), 6. Eichgraben (5,0).
Gruppe C: 1. St. Peter/Seitenstetten I (11,5), 2. Böhlerwerk II (11,0), 3. Ruprechtshofen (10,0), 4. Herzogenburg (9,5), 5. Böheimkirchen II (9,5), 6. St. Pölten Glanzstoff (8,5).
Gruppe D: 1. HS Ybbs (14,0), 2. ESV St. Pölten (12,5), 3. VHS Pöchlarn (12,0), 4. Böheimkirchen III (10,0), 5. Oberndorf (6,5), 6. Traismauer (5,0).
Jugend: 1. Loosdorf (17,5), 2. HS Ybbs (14,5), 3. Voest Krems (14,0), 4. Amstetten (13,5), 5. Hitiag Golling (10,0), 6. St. Peter (7,5), 7. Böhlerwerk (7,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Deutsch Wagram II (44,5), 2. Mistelbach I (39,0), 3. Laa/Thaya I (38,0), 4. Zwerndorf (33,5), 5. Wolkersdorf I (33,0), 6. Engelhartstetten I (32,0), 7. Stockerau II (32,0), 8. Hollabrunn/Untermarkersdorf I (31,5), 9. Bisamberg (30,0), 10. Eggenburg I (28,5), 11. Matzen I (28,0), 12. Zistersdorf I (26,0).
2. Klasse: 1. Gänserndorf I (35,0), 2. Laa/Thaya II (30,5), 3. Langenlebarn (28,0), 4. Hohenau I (27,5), 5. Stockerau III (26,5), 6. Matzen II (26,0), 7. Hollabrunn/Untermarkersdorf II (25,5), 8. Poysdorf I (24,5), 9. Wolkersdorf II (24,0), 10. Mistelbach II (23,0), 11. Niederabsdorf I (22,5), 12. Retz (22,0), 13. Deutsch Wagram III (21,5), 14. Korneuburg (19,5).
3. Klasse A: 1. Hohenau II (32,5), 2. Gänserndorf II (29,5), 3. Stockerau IV (28,0), 4. Gänserndorf III (25,0), 5. Deutsch Wagram IV (24,5), 6. Leopoldsdorf (23,0), 7. Zistersdorf II (20,0), 8. Matzen Jugend (18,0), 9. Deutsch Wagram Jugend (16,5), 10. Engelhartstetten II (16,5), 11. Niederabsdorf II (16,0), 12. Hohenau III (14,5).
3. Klasse B: 1. Poysdorf II (27,5), 2. Hollabrunn/Untermarkersdorf III (23,0), 3. Stockerau V (23,0), 4. Laa/Thaya III

(20,0), 5. Eggenburg II (18,5), 6. Hollabrunn/Untermarkersdorf IV (17,5), 7. Stockerau Jugend (16,0), 8. Mistelbach III (12,0), 9. Poysdorf Jugend (11,5), 10. Laa/Thaya IV (11,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (84,5), 2. Gars (79,0), 3. Groß Siegharts I (71,5), 4. Heidenreichstein (66,0), 5. Bad Großpertholz I (61,0), 6. Langau (60,5), 7. EPSV Gmünd (54,0), 8. Litschau (52,5), 9. Krems-Chemie (52,0), 10. VHS Horn (49,0).
2. Klasse: 1. Groß Gerungs (47,0), 2. Dobersberg (34,5), 3. Waidhofen II (33,0), 4. Gr. Siegharts II (31,5), 5. Großglobnitz (23,0), 6. Eisgarn (20,5), 7. Zwettl (20,5).
Jugend: 1. Waidhofen/Thaya (24,0), 2. EPSV Gmünd (22,0), 3. Groß Gerungs (18,0), 4. Litschau I (14,0), 5. Litschau II (2,0).

Das Qualifikationsturnier zum Aufstieg in die Landesliga gewann **Vöest Alpine Krems** vor **Pottendorf** und Preßbaum. Die beiden Erstplatzierten stiegen auf.

Im Finalspiel in Stockerau um den **NÖ-Cup** blieb **Wr. Neustadt** gegen Gars mit **3,5:0,5** erfolgreich. Manfred Neulinger – Alfred Lipp remis, Robert Wiedner – Andreas Grabenhofer 1:0, Werner Posch – Reinhold Gruber 1:0, Helmut Duske – Erich Grabenhofer 1:0.
Das Spiel um den 3. Platz gewann Vöest Alpine Krems gegen Stockerau.

Im **Europacup** schied **Ranshofen** gegen den jugoslawischen Klub **Gosa** mit **5:7** aus.

Das **4. Weltcupturnier** in **Barcelona** gewannen Weltmeister **Garri Kasparow** und **Ljubomir Ljubojevic** (beide je 11,0/16) vor Waleri Salow (10,0), Viktor Kortschnoi (9,5), Dr. Robert Hübner, Nigel Short und Pedrag Nikolic (alle je 9,0).

Das **5. Weltcupturnier** in **Rotterdam** entschied Lokalmatador **Jan Timman** (10,5/15) vor Anatoli Karpow (9,5) und Raphael Waganjan (9,0) für sich. Der 4. Platz ging an John Nunn (8,5). Mit 8,0 Punkten folgten: J. van der Wiel, Waleri Salow, Jaan Ehlwest und Andrej Sokolov.

Das **6 Weltcupturnier** in **Skelleftea** (Schweden) und somit das letzte dieser Serie entschied **Anatoli Karpow** vor **Garri Kasparow** (beide je 9,5/15) vor Lajos Portisch, Yasser Seirawan und Nigel Short (alle je 8,5) für sich. Waleri Salow und Gyula Sax erreichten 8,0 Punkte.

Weltcup-Endstand: 1. Garri Kasparow (83,0), 2. Anatoli Karpow (81,0), 3. Waleri Salow (68,5), 4. Jaan Ehlwest (68,0), 5. Ljubomir Ljubojevic (66,5), 6. Jonathan Nunn (65,5), 7./8. Nigel Short, Alexander Beljawski, 9./10. Dr. Robert Hübner und Jan Timman.

Am **5. Landesschulschachtag** in Krems (14. April) gab es folgende Ergebnisse:
Oberstufe: **1. Stiftsgymnasium Melk**, 2. BG Gänserndorf, 3. BG St. Pölten.
Unterstufe: **1. BG Mödling**, 2. BG Gänserndorf, 3. ***HS Ybbs***.
900 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

Das **9. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 18.-22.6. in **Lilienfeld** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BRG Wien XVI Maroltingergasse** (27,0) vor dem BRG Graz Keplerstraße (23,0) und dem **BG Mödling** (21,5). Den **8. Platz** erreichte das BG Gänserndorf (15,5).
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Wien III Radetzkystraße** (29,0) vor dem BG Bregenz (24,0) und dem BG/BRG Villach (22,0) erfolgreich. Das **Stiftsgymnasium Melk** (15,0) erreichte den **8. Platz** und das **BG/BRG Gänserndorf**

den **9. Rang**. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Die **6. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems gewann der Gänserndorfer **Andreas Müller** (6,5) vor dem Ybbser Christoph Maurer, dem Gänserndorfer Gregor Pfeiffer, dem Böheimkirchner Josef Bracher, dem Vitiser Martin Kropik und dem Melker Roland Fasching (alle je 5,5).

Eine **NÖ-Auswahl** von Haupt- und Volksschüler weilte unter Führung von Prof. Bruno Filzmaier in **Torun (PL)** bei einem internationalen Schülerturnier. Teilnehmer waren: **Oliver Fasching** (VS Heidenreichstein), **Gabriel Strasser** (VS Böheimkirchen), Gabriele Weinstabl und Claudia Brunner-Rupp (beide HS Litschau), Marita Glöckl, Mario Schmid und Bernhard Obernberger (alle HS Ybbs), sowie Georg Habla und Stefan Wöckl von der HS Felixdorf.

In Mistelbach wurde vom 5.-7. Mai die **Landesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. Landesmeisterin wurde **Sonja Hohendanner** (Böhlerwerk) vor Christa Metz (St. Peter), beide je 4,0 Punkte und der Mistelbacherin Elfriede Wellner (3,5). Mit 3,0 Punkten folgten Edeltraud Renner (Loosdorf), Christine Steindl (Poysdorf) und Ursula Gleisle (Stockerau). 14 Damen beteiligten sich am Turnier.

Die **4. Mädchenlandesmeisterschaft U19** in Litschau gewann **Sonja Hohendanner** (Böhlerwerk) vor Christa Metz (St. Peter), Edeltraud Renner (Loosdorf) und Melitta Bachtrog (Schweiggers), alle je 4,0 Punkte. Den 5. Platz erreichte die Lokalmatadorin Claudia Zimmermann (3,0). Weiters folgten mit 2,0 Punkten: Regina Koppensteiner aus Schweiggers und die Litschauerinnen Maria Schramel und Silke Garhofer. 11 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

In Bad Schallerbach wurde vom 17.6.-1.7. die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. **Alexander Fauland** wurde nach einem Stichkampf (1,5:0,5) über Egon Brestian Staatsmeister. Beide Spieler beendeten den Bewerb mit 10,0 Punkten vor IM Dr- Walter Wittmann und Franz Hölzl (beide je 9,5). Mit 8,5 Punkten folgten GM Josef Klinger, IM Dr. Andreas Dückstein und **Reinhard Lendwai** (Baden). Die weiteren Platzierungen: Michael Schlosser (W 8,0), Guido Kaspret, Kurt Petschar, beide aus Kärnten mit je 7,0; Dieter Pilz (T) und die beiden Oberösterreicher Heinz Baumgartner und Wolfgang Humer, beide je 6,5; 16 Teilnehmer.

Niederösterreich verlor in Hirschwang einen Damenländerkampf gegen **Südmähren** mit **3,5:12,5**. MK Ursula Weiß und MK Alfreda Hausner konnten an den Spitzenbrettern aus zwei Partien je ein Remis erreichen.

In Ybbs wurde vom 9.-10.9. die **1. offene Landesmeisterschaft im Aktiv-Schach** ausgetragen. Sieger wurde der Slowene **Georg Mohr** (7,5) vor **Alexander Fauland**, den Jugoslawen Branko Rogulj und Zeljko Pavicic (alle je 7,0). Der für Schwaz spielende Adolf Denk erreichte den 7. Rang, Georg Danner (beide je 6,5) den 8. Platz. **Karl Röhrl** (5,5) der sich auf dem 20. Rang platzieren konnte wurde **Landesmeister**, 76 Teilnehmer.

In Imst wurde vom 26.8.-2.9. die **2. Österreichische Schachwoche** als Nachfolgeveranstaltung für die **Bundesländermannschaftsmeisterschaften** der **Herren**, **Jugend** und **Schüler** ausgetragen. Den **Herrenbewerb** konnte **Wien** (44,5) vor Salzburg (44,0) und Oberösterreich (38,5) gewinnen. **Niederösterreich** (34,5) erreichte hinter Tirol (37,0) den **5. Platz**. Teammitglieder waren: **Reinhard Lendwai** (5,5/8 Sieg auf Brett

1!), Manfred Neulinger (3,0/8), Juri Sinowjew (4,0/8), **Karl Röhrl** (5,0/8 – punktegleich mit Brettsieger Dr. Opl aus Wien), Franz Stoppel (2,5/6), Werner Posch (2,5/7), Ing. Robert Gattermayer (1,0/4), Klaus Neumeier (5,0/6), Johann Pöcksteiner (5,0/8) und Hubert Koller (1,0/1).
Damenbewerb: Niederösterreich (8,5) erreichte hinter Vorarlberg (11,5) und Wien (9,5) den **3. Platz**. Teammitglieder waren: MK Ursula Weiß (5,0/8) und Hermine Hofmarcher (3,5/8).
Jugendbewerb: Sieger wurde Kärnten (32,5) knapp vor **Niederösterreich** (32,0) und Wien (29,5). Teammitglieder waren: Manuel Weißenbeck (5,5/8), Oliver Lehner (6,0/8), **Martin Neubauer** (5,0/5!), Helmut Hofbauer (2,0/7), Josef Liedermann (6,5/8), Hannes Schirmbeck (3,5/7) und Uwe Koglbauer (3,5/5).
Schülerbewerb: Sieger wurde Kärnten vor Wien (beide je 11,5) und Oberösterreich (10,5). **Niederösterreich (5,0)** erreichte mit Mario Milanollo (3,0/8) und Siegfried Steindl (2,0/8) den **8. Platz**.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft** wurde vom 4.-19.8. in Salzburg ausgetragen. Staatsmeister wurde nach einem Stichkampf der Tiroler **Bernhard Mayr** vor dem Wiener Friedrich Volkmann (beide je 11,0) und dem Wiener Reinhard Petzer, sowie **Oliver Lehner** (beide je 10,5). Dahinter folgten der Burgenländer Robert Rittler (9,5), **Martin Neubauer** (8,5) und **Manuel Weißenbeck** (8,0).

Vom 12.-20.8. fand in Litschau das **Semifinale zur Damenstaatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde die Tirolerin **Maria Dür** (7,0) vor den Wienerinnen Regina Blasch, Gabriele Berger und der Steirerin Claudia Hagendorfer (alle je 6,0). Weiters folgten mit 5,5 Punkten die Salzburgerin Christa Hackbarth und die Wienerin Ursula Fraunschiel. **Sonja Hohendanner** (4,5) erreichte den **12. Platz**, **Hermine Hofmarcher** (4,0) aus Böhlerwerk den **18. Rang**. Die Jugendlichen Christa Metz und Claudia Zimmermann kamen mit je 3,0 Punkten auf den 22. bzw. 23. Platz. Die sechs Erstplatzierten schafften die Qualifikation für die Staatsmeisterschaft 1990.

In Kirchberg/Wechsel fand vom 3.-9. August die **5. U19 Mädchenstaatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde die Wienerin **Edith Karger** (5,5) vor der Steirerin Isabella Lupinski (5,0) und **Sonja Hohendanner** bzw. Alexandra Aichner (K), beide je 4,0 Punkte. **Edeltraud Renner** (3,0) kam auf den **5. Platz** und **Christa Metz** (3,0) wurde **Achte.**

Zum ersten Male kam eine **Weltmeisterschaft für Jugendliche (11. WM)** in den Altersgruppen **U10, U12, U14, U16** und **U18** zur Austragung. Spielort war Boringnen de Aquadilla in Puerto Rico.
Knaben: *U10:* ohne Teilnehmer, ***U12:*** **11. Platz** von **Gregor Pfeiffer** (6,5/11), ***U14:*** **Weltmeister** wurde der Bulgare **Topalov**, Herbert Böhm platzierte sich im letzten Drittel, ***U16:*** Manfred Rockenschaub (6,0) erreichte den 18. Rang, ***U18:*** **Weltmeister** wurde der Sowjet **Akopjan** (9,5/11), **Raffi Topakian** (5,5) wurde **Fünfzehnter**.
Mädchen: ***U10:*** **Kathrin Korp** (5,5) erreichte den **9. Platz**, ***U12:*** Brigitte Mlakar erzielte 5,0 Punkte, ***U14:*** Maria Luise Schröcker landete im letzten Drittel, ***U16:*** **Andrea Liebmann** (5,5) holte den **13. Rang**, ***U18:*** ohne Teilnehmerin.

In Tunja (Kolumbien) wurde die **28. Weltmeisterschaft der Jugend (Junioren) U20** ausgetragen. **Stefan Brandner** (7,5) erreichte den **16. Platz**. Weltmeister wurde der Bulgare **IM Wassil Spassow** (9,5).
Bei den Mädchen wurde **Karin Ladner** (6,0) **Sechzehnte**. Weltmeisterin wurde die Russin **IM Kefina Kachjani** (11,5/13) vor der Ungarin GM Ildiko Madl (11,0) und der Russin Alis Galjamowa (9,0).

Die Jugendstaatsmeisterschaften und –landesmeisterschaften werden ab 1990 ebenfalls in den Altersgruppen U10, U12, U14, U16, U18 und U20 durchgeführt. Die Schüler- und Jugend-BLMM wurden gestrichen.

Beim traditionellen **Damen-Vierländerkampf** in Biel wurde **Österreich** (16,5) hinter der Schweiz (18,0) und Bayern (17,5), aber vor Württemberg (8,0) **Dritter**. Einzelergebnisse: **Jutta Borek** und **Jutta Graf** gewannen ihre drei Partien. Kirchmayer erzielte 2,0 Punkte, Ursula Weiß musste sich mit einem Punkt zufrieden geben.

Das **1. Melktal-Schachturnier** entschied **MK Hubert Koller** (Ybbs) vor Friedrich Brandstätter (Wels) und Oliver Lehner (Traismauer), alle je 4,5 Punkte, für sich, 59 Teilnehmer.

Anlässlich des Landeshauptstadtfestes in St. Pölten wurde eine **Viertelsmeisterschaft** durchgeführt: 1. NÖ West (27,0), 2. NÖ-Süd (22,0), 3. SK St. Pölten (21,0), 4. Waldviertel (19,0), 5. Weinviertel (18,5), 6. Böheimkirchen (12,0).

FM Harald Casagrande (6,5/9) gewann in **Budapest** ein Meisterturnier vor dem Italiener Marinelli und dem Deutschen Schmittdiel (beide je 6,0) und fixierte damit seine 2. IM-Norm.

Städtevergleichskampf: 1. Budapest (19,0), **2. Linz** (16,5), 3. München (15,5), 4. Pilsen (9,0).

Beim **7. Berliner Open** erreichte **Alexander Fauland** (6,5) den ausgezeichneten **11. Platz** bei 470 Teilnehmern. Sieger wurde **GM Viktor Gawrikow** vor GM V. Lukow (Bulgarien) und dem Russen GM J. Dorfman (alle je 7,0).

Beim **11. Oberwart-Open** blieb **GM Juraj Nikolac** vor seinem jugoslawischen Landsmann GM Milan Vukic (beide je 7,5) erfolgreich. Hinter dem ungarischen GM Peter Lukacs erreichte **IM Egon Brestian** den **4. Platz**. **GM Josef Klinger** holte den **8. Platz** (alle je 7,0). Mit 6,5 Punkten wurde IM Georg Danner vor Andreas Druckenthaner Vierzehnter. 228 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das Großmeisterturnier in **Biel** anlässlich des 22. Schachfestivals gewann **GM Vassily Ivanchuk** vor GM Lew Polugajewski (beide je 9,0/14) vor dem Jugoslawen GM Ivan Sokolov (8,0).
Im **Meisterturnier** belegte **Alexander Fauland** (7,5) den **9. Platz**. Sieger wurde GM Wahls vor dem Israeli GM Gutmann (beide je 8,5).
Bei der **Schweizer Meisterschaft** erreichte **Josef Klinger** (7,5) hinter dem Argentinier D. Campora (8,5) den **2. Platz**.

Das **13. Interpolis-Super-GM-Turnier** in Tilburg gewann Weltmeister **Garri Kasparow** (12,0/14!) vor Viktor Kortschnoi (8,5) und Ljubomir Ljubojevic bzw. Gyula Sax (beide je 7,0).

Das **4. Öhlinger-Open** machten die Ybbser **Heinz Steiner**, Peter Hacker (beide je 5,5) und Hubert Koller (5,0) unter sich aus.

Das **8. Open in St. Veit** entschieden die Jugoslawen **IM Kosansky** vor IM Indjic und FM Mencinger (alle je 7,5) für sich. **Hubert Koller** (6,5) holte den **10. Platz** und Manfred Neulinger erreichte wie der Garser Alfred Lipp 6,0 Punkte. Dies bedeutete den 17. bzw. 20. Rang, 130 Teilnehmer.

Das **Finkensteiner Open** gewann der jugoslawische **FM Georg Mohr** vor seinem Landsmann IM Kelecevic (beide je 7,5). Der **Kottingbrunner Richard Metz** (5,0) wurde **Dreißigster**, 102 Teilnehmer.

Der amerikanische **GM Anthony Miles** (7,5) entschied das **3. Seefelder Open** für sich. **Alexander Fauland** den **5. Platz** und **Ernst Weinzettl** (beide je 6,0) den **7. Rang**.

Beim 4. Open in **Wattens** gewann der Russe IM Michail Krasenkow (8,5). **FM Ernst Weinzettl** erreichte mit 6,5 Punkten den **6. Platz**.

Das **10. Carasaxa-Turnier** entschied **FM Heinrich Eisterer** (8,0/9) vor FM Franz Schuh (7,5) und Lothar Lockl (7,0) für sich. **Gerhard Schroll** (6,5) erreichte den **6. Platz**.

Das **11. Hietzing-Memphis-Turnier** gewann **ÖM Karl Grillitsch** vor dem Stockerauer Manfred Hangweyrer (beide je 7,0) und IM Dr. Andreas Dückstein, FM Peter Roth sowie Juri Sinowjew (alle je 6,0).

Das **Eggenburger Festtageturnier** gewann **MK Cornwall Uhlmann** vor DI Gerhard Illner, dem Polen A. Danysz und dem Wiener Erich Lehner (alle je 5,5/7).

Das **1. Schloss Rosenau Turnier** entschied **DI Gerhard Illner** vor dem Groß Sieghartser Gerold Wegscheider (beide je 6,0) und Dr. Klaus Böhm (Waidhofen/Thaya) bzw. Wolfgang Tropf (Litschau), beide je 5,5 Punkte für sich.

Beim **1. Internationale Kinderschachturnier in Eggenburg** (30.8.-1.9.) gab es vier punktegleiche Turniersieger: Marcin Grabalowski (Polen), Christoph Maurer (Ybbs), Michael Ninaus (Steiermark) und Norbert Weinrichter (Wien), alle je 5,5 Punkte.

Die **3. Landesmeisterschaft der NÖ-Pflichtschullehrer** in Prinzersdorf bei St. Pölten gewann **Wolfgang Wadsack** (4,5) vor Cornwall Uhlmann (4,0) und Heinz Steiner (3,5).

Niederösterreich (18,0) erreichte in Oberwart beim **Jugendvierländerkampf** hinter Vas (25,5) und vor Györ (11,0) und dem Burgenland (5,5) den **2. Platz**. **Gregor Pfeiffer** und **Christa Metz** konnten ihre drei Partien gewinnen. Martin Neubauer erreichte 2,5 Punkte. Zwei Punkte erzielten: Thomas Marold (Böheimkirchen), Oliver Lehner und Sonja Hohendanner. Je einen Punkt holten: Hannes Schirmbeck, Josef Liedermann und Maritta Glöckl (Ybbs). Mit einem Remis musste sich Gerhard Honauer (Ybbs) zufrieden geben.

Das **1. Senioren-Open in Maria Alm** holte sich der Ungar **Laszlo Szöllösi** (8,0) vor den Wienern **Helmut Erhart** (7,0), Hermann Robitsch und dem Wr. Neustädter Kurt Hack (beide je 6,5).

Vom 22.-30.9. kam in Kirchberg/Wechsel erneut ein **Seniorenturnier** zur Austragung. Den Sieg holte sich der Wiener **Hans Kirchner** vor Hermann Robitsch (beide je 5,5/7). Der 3. Platz ging an den Wiener Helmut Erhart (5,0) vor seinen Landsleuten Alfred Haidvogel (4,5), Heinrich Hein und dem Steirer Max Wolfberger (beide je 4,0). Siebenter wurde der Badener **Ernst Gindl** (3,5); 18 Teilnehmer.

Dr. Rudolf Palme entschied das internationale Senioren-Open von **Leutasch** vor dem Deutschen Dr. Tröger für sich.

Die **St. Pöltner Stadtmeisterschaft** gewann der Loosdorfer **Manuel Weißenbeck** (6,0) vor dem Trauner Hans-Christian Lintner und Oliver Lehner (beide je 5,5).

Im **9. Wr. Neustädter Schachturnier** blieb Lokalmatador **Werner Posch** (7,0) vor seinen Vereinskollegen Manfred Neulinger, Raimund Binder und Eduard Ganauser (alle je 6,5) erfolgreich.

Den Sieg beim **8 Internationalen Open in Wien** holte sich der Sowjet **IM Lembit Oll** vor GM Karel Mokry und dem Russen GM Grigori Kajdanow (alle je 7,0). **IM Franz Hölzl** erreichte den **10. Platz** und **FM Reinhard Lendwai** den **14. Rang** (beide je 6,5), 249 Teilnehmer.

Beim Jungmeisterturnier in **Zug** (Schweiz) erreichte **Alexander Fauland** (7,0) den **4. Platz**.

Die **UdSSR** (27,5) gewann in Luzern die **2. Mannschaftsweltmeisterschaft** vor Jugoslawien (22,5) und England (21,5). Weiters Ungarn (18,5), USA, Schweiz (beide je 17,0), Kuba (16,5), China (15,5), Niederlande (12,5) und Afrika (11,5); Österreich war nicht am Start.

In **Haifa** wurde die **9. Europäische Mannschaftsmeisterschaft** ausgetragen. Erstmals wurden auf 6 Brettern 9 Runden nach Schweizer System gespielt. Europameister wurde **UdSSR** (36,0) vor Jugoslawien (33,0) und der BRD (31,5). **Österreich** (26,0) erreichte den **23. Platz** bei 28 Mannschaften aus 27 Nationen. Die Mannschaftsmitglieder waren: Im Alexander Fauland (4,5/9), IM Egon Brestian (5,5/9), IM Dr. Walter Wittmann (3,0/8), IM Franz Hölzl (4,0/8), IM Michael Schlosser (3,5/8), IM Dr. Andreas Dückstein (2,5/7) und **FM Reinhard Lendwai** (3,0/5).

In **Belgrad** gewann **Garri Kasparow** (9,5/11!) ein FIDE-Kategorie 15-Turnier vor Jan Timman und Jaan Ehlwest (beide je 6,5), sowie Artur Jusupow und Ljubomir Ljubojevic (beide je 6,0).

Das **1. Gollinger Turnier** entschied **Christian Neumann** (5,5) aus Böhlerwerk vor MK Heinz Steiner (4,5) und Peter Hacker (4,0), beide aus Ybbs, für sich.

Berta Zebinger, steirische Staatsmeisterin, **verstarb** im 78. Lebensjahre.

Fernschach:
Donauturnier: 1. Ukrainische SSR (45,5/79), 2. BRD (43,0), **3. Österreich** (37,0), 4. Tschechoslowakei (36,5), 5. Ungarn (34,0), 6. Rumänien (31,5), 7. Jugoslawien (31,0), 8. Bulgarien (21,5). **Tarnowiecki** gewann alle 7 Partien!

Oberösterreich (51,5) konnte die **2. Bundesländerfernschachmannschaftsmeisterschaft (BLFSMM)** vor Kärnten (50,5) und Steiermark (44,5) gewinnen. **Niederösterreich** (38,0) erreichte den **6. Platz**.

1990

Die 65. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** („ältestes Traditionsturnier“) gewann **GM Sergej Dolmatow** (8,5), vor GM Kevin Spragett und Pedrag Nikolic (beide je 7,5).

Das GM-Open in **Palma de Mallorca** brachte einen Erfolg für **Boris Gelfand** vor Gata Kamsky und Anthony Miles (beide USA). **GM Josef Klinger** (5,5) kam auf den **27.-47. Platz**, 186 Teilnehmer, darunter 156 Großmeister!

Die 52. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **GM Jonathan Nunn** (8,0) vor Lajos Portisch und Ulf Andersson (beide je 7,5).

Beim **Zonenturnier in Bern** erreichte **IM Alexander Fauland** (9,0) hinter dem Israeli IM Gad Rechlis (11,5) und dem Deutschen Erich Lobron (10,0) den ausgezeichneten **3. Platz**. Den **6. Platz** holte sich **IM Egon Brestian** (8,0), 16 Teilnehmer.

Ein parallel durchgeführtes Open konnte **GM Josef Klinger** vor IM Franz Hölzl (beide je 7,0) und IM E. Kengis, GM G. Barbero (ARG) und Gata Kamsky (USA) gewinnen.

Die **19. Jugendeuropameisterschaft** wurde in **Arnheim** (NL) ausgetragen. **Stefan Brandner** (6,5) vom Schachklub Baden erreichte den **19. Platz**. Europameister wurde der Sowjet **IM Grigorij Serper** (10,5) vor GM Alexej Drejew (9,0), 32 Teilnehmer.

Bei einem GM-Einladungsturnier in **Groningen** holte sich **IM Michael Schlosser** (6,5) den **4. Platz**. Sieger wurde der Sowjet GM A. Kalifman (7,0) vor IM L. B. Hansen (DEN), IM W. Moskalenko (URS) und GM Anthony Miles (alle je 6,5).

Josef Klinger konnte beim Nova-Park-Turnier in **Zürich** nur den **14. Platz** erreichen. Sieger wurde IM Heinz Wirthenson aus der Schweiz.

Das 32. Turnier (FIDE Kategorie XVI) in **Reggio Emilia** holte sich **Jaan Ehlwest** (7,5/9) vor GM Waleri Ivanchuk (6,5) und GM Anatoli Karpow (6,0).

Das **6. Open Litschau/Eisgarn** gewann der Poysdorfer Gastspieler **DI Josef Mayer** (4,5) vor dem Waidhofner DI Gerhard Illner (4,0) und dem Ybbser MK Hubert Koller (3,5).

In Kuala Lumpur entschied **Anatoli Karpow** das **Kandidatenfinale** gegen **Jan Timman** mit **6,5:2,5** klar für sich.

Das Großmeisterturnier in **Linares** entschied Weltmeister **Garri Kasparow** (8,0) vor Boris Gelfand (7,5) und Waleri Salow (7,0) für sich.

Das 6. Turnier in **Bad Wörishofen** holte sich der Amerikaner Anthony Miles vor den Deutschen IM Philipp Schlosser, Norbert Lücke und **GM Josef Klinger** (alle je 7,5), 334 Teilnehmer.

Georg Danner (8,5/12) gewann in **Prag** ein IM-Turnier.

Maria Horvath erreichte in Athen in einem Stundenturnier den ausgezeichneten **5. Platz**.

Die **20. Badener Stadtmeisterschaft** gewann der Wiener **FM Stefan Wirius** (6,0) vor seinem Landsmann Heinz Insam und dem Badener Manfred Eibersberger (beide je 5,0).

FM Reinhard Lendwai holte sich den Sieg beim Flötzersteig-Open vor ÖM Gerhard Schroll (beide je 5,5).

Beim Open in **Reykjavik** teilten sich 10 Spieler mit 7,5 Punkten aus 11 Partien den Sieg. **1. GM Lew Polugajewski**, 2. GM H. Olafsson (ISD), 3. GM Sergej Dolmatow.

Beim Open in **Schwaz** erreichte **IM Georg Danner** den **4. Platz** vor **FM Erich Weinzettl** (beide 6,5). Sieger wurde der Jugoslawe IM Ilincic (7,5).

Das Finale der **11. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 28.-31.12. in **St. Peter/Au** ausgetragen. Den Sieg holte sich **Oliver Lehner** (7,0/7!) vor dem Gänserndorfer Gregor Pfeiffer und dem Böheimkirchner Thomas Marold (beide je 4,5). Der 4. Platz ging an den Gänserndorfer Andreas Müller (4,0). 3,5 Punkte erreichten: Paul Sabo (Wr. Neustadt), Mario Milanollo (Wr. Neustadt), Martin Zehetmayer (Stockerau), Mario Schmid (Ybbs), Markus Nemetz (Baden), Martin Kropik (Vitis), Stefan Lammer (Pöchlarn) und Christa Metz. 16 Spieler nahmen am Finale teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft U20** (erstmals) **und U18** wurde vom 10.-16.2. in Sollenau ausgetragen. Landesmeister beider Altersgruppen wurde der Loosdorfer **Manuel Weißenbeck** (6,0) vor Oliver Lehner (5,5) und Martin Neubauer (beide St. Pölten) bzw. dem Gänserndorfer Gregor Pfeiffer (beide je 4,5).

4,0 Punkte erreichten: Erik Kralovec (Loosdorf), Siegfried Schobert (Pottendorf), Hannes Ganaus (St. Pölten) und Uwe Koglbauer (Wr. Neustadt). 18 Jugendliche nahmen am Finale teil.

Die **5. Mädchenlandesmeisterschaft U20** (erstmals) in Litschau gewann die Lokalmatadorin **Claudia Zimmermann** vor Christa Metz (beide je 4,0) und Sonja Hohendanner bzw. Edeltraud Renner (beide je 3,5). Weiters folgten mit 3,0 Punkten: Maritta Glöckl (Ybbs), Melitta Bachtrog (Schweiggers) und Monika Liener (Poysdorf). Zimmermann holte sich hiermit die Titel in der **U20** und **U18-Wertung**. 13 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

In Amstetten wurde vom 7.-13.4. die **internationale offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Turniersieger wurde der Sowjet **Misak Jajljan** (7,5) vor seinen Landsleuten IM Waleri Loginov, GM Waleri Tschechow, dem Ungarn GM Ivan Farago und dem Jugoslawen IM Zlatko Ilincic (alle je 7,0). 6,5 Punkte erreichten: IM Ferenc Portisch, **Khaled Mahdy** (Baden), Karoly Honfi, **Reinhard Lendwai** (Baden), Thomas Polak (CSFR) und **Manfred Neulinger**. Den **Landesmeistertitel** sicherte sich hiermit der für Baden spielende Ägypter und Wahlösterreicher **Khaled Mahdy**. 128 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

Im Zuge der offenen Landesmeisterschaft der Herren wurde auch die **Damenmeisterschaft** entschieden. Landesmeisterin wurde **Ursula Weiß** (5,5) vor Sonja Hohendanner (4,0), Christa Metz (3,5), der Sollenauerin Susanne Hielle (3,0) und der Mistelbacherin Elfriede Wellner (2,5).

Die Schüler Norbert Weinrichter, Robert Jäger, Ortrun Göschl (alle BG Wien XVI) und Oliver Fasching (Waidhofen/Thaya) nahmen unter Führung von Bruno Filzmaier am **Kinderschachturnier „Schwarzes Meer 1990“** in Gudauta/Abchasien teil. Sieger wurde eine Mannschaft aus Vietnam vor den Gastgebern. Teams kamen noch aus Frankreich und Polen.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften** wurden erstmals in Braunau vom 9.-17.4. getrennt in U20 und U18-Bewerben durchgeführt.

U20 männlich:

Staatsmeister wurde der Badener **Juri Sinowjew** (8,0/9) vor seinem Vereinskollegen **Stefan Brandner** (6,5) und dem Tiroler Raffi Topakian (6,0). Dahinter folgten mit je 5,0 Punkten der Kärntner Christian Starc und der Wiener Martin Maly. 4,5 Punkte erreichten: Friedrich Volkmann (Wien), Robert Rittler (Burgenland) und Gerhard Tober (Oberösterreich). **Erik Kralovec** (4,0) holte den **11. Platz**.

U18 männlich:

Staatsmeister wurde nach einem Stichkampf (2,5:1,5) der Kärntner **Bernhard Tabernig** vor dem Burgenländer Roland Schweda, die beide 7,0 Punkte erreichten. Der 3. Platz ging an den Steirer Christoph Zechner vor **Martin Neubauer** (beide je 6,0) vor dem Oberösterreicher Manfred Rockenschaub (5,0). 4,5 Punkte erreichten: **Oliver Lehner**, Bernhard Huber (Vorarlberg), **Gregor Pfeiffer** und Clemens Berchtold (Tirol). Den **10. Rang** errang **Manuel Weißenbeck** (4,0).

U20/U18 weiblich:

Siegerin wurde **Andrea Liebmann** (5,5/7) vor Isabella Lupinski (beide aus der Steiermark), der Wienerin Ortrun Göschl und der Steirerin Claudia Hagendorfer (alle je 4,5). 4,0 Punkte erreichten: Carina Pachernegg (Steiermark), Edith Karger (Wien) und **Edeltraud Renner**. **Claudia Zimmermann** (Litschau) errang mit 2,0 Punkten den 11. Platz.

Der **Modus der Staatsliga A** wurde geändert. Anstelle einer Hin- und Rückrunde wird bei **12 Mannschaften** ein **Play-off-System** eingeführt, bei dem die vier erstplatzierten Mannschaften um den Titel und die letztplatzierten gegen den Abstieg spielen werden. Pro Runde wird an drei Orten gespielt. Ab **1990/91** wird die **Bretteranzahl** auf **sechs** erhöht.

Staatsliga-A: *Titel-Play-Off:* **1. Merkur Graz** (33,0), 2. Hietzing-Wien (30,0), 3. Baden (29,5), 4. Ranshofen (29,5),
5. Austria-Wien (22,0), 6. Klagenfurt (22,0), 7. Absam (21,0), 8. Schwaz (21,0),
Abstiegs-Play-Off: 9. Casino Salzburg (27,0), 10. Flötzersteig (26,5), 11. Vöest-Linz (26,5), 12. Donaustadt (24,0).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Inter Salzburg** vor **Margareten-Wien** (beide je 8,0), Styria Graz und Traun (beide je 4,0).

Ostliga: 1. Margareten-Wien (31,0), 2. Traun (29,5), 3. Hietzing-Wien II (26,5), 4. Vöest-Linz II (26,5), **5. St. Pölten** (25,5), 6. Ottakring/Sandleiten (22,5), 7. LSV Linz (22,0), 8. Austria-Wien II (19,0), **9. Ybbs** (19,0), **10. Baden II** (19,0), 11. Gols (12,5), 12. Enns (11,0).

Den **Stichkampf** um den **Aufstieg** in die Staatsliga B/Ost gewann **Ybbs** gegen Loosdorf mit 6:2. Da Burgenland auf die Teilnahme verzichtete konnte auch Loosdorf aufsteigen.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1989/90:
Landesliga: 1. St. Pölten II (59,5), 2. Loosdorf I (58,5), 3. Wr. Neustadt I (54,5), 4. Kirchberg/Gloggnitz I (47,5), 5. Böhlerwerk I (45,5), 6. Amstetten (42,0), 7. Weinviertel (39,5), 8. Deutsch Wagram I (38,5), 9. Stockerau I (36,5), 10. Voest Alpine Krems I (36,0), 11. Wr. Neustadt II (35,0), 12. Pottendorf (35,0).

Süden:
1. Klasse *(nach Play off)***: 1. Ternitz/Pottschach I** (55,0), 2. Wr. Neustadt III (48,0), 3. Baden III (39,5), 4. Kottingbrunn I (35,5), 5. Bad Vöslau I (43,5), 6. Kirchberg/Gloggnitz II (38,5), 7. Erlach I (34,5), 8. Payerbach (25,5).
2. Klasse: 1. Ternitz/Pottschach II (31,5), 2. Pottenstein (30,5), 3. Sollenau I (23,5), 4. Wampersdorf (23,5), 5. Wr. Neustadt IV (23,0), 6. Traiskirchen (22,0), 7. Kottingbrunn II (20,5), 8. Kirchberg/Gloggnitz III (20,0), 9. Trumau (17,0), 10. Erlach II (13,5).
3. Klasse*:* **1. Wr. Neustadt V** (22,5), 2. Sollenau III (22,5), 3. Baden IV (20,5), 4. Wr. Neustadt VI (17,5), 5. Bad Vöslau II (9,5), 6. Erlach III (7,5), 7. Sollenau II (5,0).

Westen:
1. Klasse *(nach Play off)*: **1. Loosdorf II** (65,0), 2. Eichgraben/Preßbaum (53,5), 3. Amstetten II (51,5), 4. Ybbs II (46,0), 5. Böheimkirchen I (41,0), 6. Mauer-Öhling I (36,5), 7. Glanzstoff St. Pölten (32,0), 8. Herzogenburg I (30,5), 9. Böhlerwerk II (28,5), 10. St. Peter/Seitenstetten I (28,5), 11. Hitiag Golling (27,0).
2. Klasse: Gruppe A: 1. Amstetten III (15,5), 2. St. Pölten III (13,0), 3. Böheimkirchen III (10,0), 4. Loosdorf III (9,5), 5. Mauer-Öhling II (6,5), 6. Mauerbach I (5,5).
Gruppe B: 1. Voest Alpine Krems II (15,5), 2. Böheimkirchen IV (10,0), 3. Krummnussbaum (9,5), 4. ESV St. Pölten (8,0), 5. Mauerbach II (7,0), 6. Ybbs III (6,0).
Gruppe C: 1. Eichgraben I (13,0), 2. St. Peter/Seitenstetten II (12,0), 3. Herzogenburg II (11,5), 4. VHS Pöchlarn (11,0), 5. Loosdorf IV (6,5), 6. Sitzenberg/Reidling (6,0).
Gruppe D: 1. St. Pölten Glanzstoff (15,5), 2. Böheimkirchen II (13,5), 3. Eichgraben II und Ybbs IV (je 9,0), 5. Böhlerwerk III (8,0), 6. Loosdorf V (5,0).

Jugend: 1. Amstetten (25,0), 2. Loosdorf (23,5), 3. Preßbaum (23,0), 4. Voest Krems (19,0), 5. Ybbs I (17,5), 6. St. Peter/Seitenstetten (17,0), 7. Ybbs II (16,0), 8. Pöchlarn (15,5), 9. Böhlerwerk (14,5), 10. Lambacher Hitiag (9,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Laa/Thaya I (39,5), 2. Hollabrunn I (39,0), 3. Mistelbach I (39,0), 4. Deutsch Wagram II (38,0), 5. Gänserndorf I (32,5), 6. Wolkersdorf I (32,0), 7. Bisamberg (31,5), 8. Zwerndorf (31,0), 9. Matzen I (31,0), 10. Engelhartstetten I (29,0), 11. Stockerau II (28,0), 12. Zistersdorf (25,5).
2. Klasse: 1. Langenlebarn (36,5), 2. Gänserndorf II (33,5), 3. Poysdorf I (31,0), 4. Matzen II (29,5), 5. Hollabrunn II (29,5), 6. Laa/Thaya II (29,0), 7. Deutsch Wagram III (28,5), 8. Wolkersdorf II (27,0), 9. Mistelbach II (24,0), 10. Stockerau III (24,0), 11. Hohenau I (23,5), 12. Niederabsdorf I Retz (22,0), 13. Hohenau II (15,0), 14. Eggenburg I (11,0).
3. Klasse A: 1. Leopoldsdorf I (35,0), 2. Gänserndorf III (34,0), 3. Stockerau IV (32,5), 4. Hohenau III (28,0), 5. Deutsch Wagram IV (22,5), 6. Niederabsdorf II (20,0), 7. Engelhartstetten II (19,0), 8. Matzen III (18,5), 9. Stockerau V (16,5), 10. Gänserndorf IV (15,5), 11. Hohenau IV (12,5), 12. Leopoldsdorf II (10,0).
3. Klasse B: 1. Stockerau Jugend I (26,5), 2. Retz (25,0), 3. Laa/Thaya III (24,5), 4. Stockerau VI (18,5), 5. Poysdorf II (18,0), 6. Stockerau Jugend II (16,0), 7. Laa/Thaya IV (15,5), 8. Mistelbach III (14,0), 9. Eggenburg II (13,5), 10. Untermarkersdorf (8,5).
Jugend/Schüler: 1. BG Gänserndorf (23,0), 2. Deutsch Wagram (21,5), 3. BG/SV Stockerau 2b (17,0), 4. BG/SV Stockerau A (13,0), 5. Poysdorf (12,0), 6. BG Hollabrunn (11,5), 7. Laa/Thaya (8,0), 8. BG/SV Stockerau B (6,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (81,0), 2. Groß Siegharts I (74,0), 3. Heidenreichstein (70,0), 4. Bad Großpertholz I (66,0), 5. Litschau I (66,0), 6. Gars (65,0), 7. Groß Gerungs (60,5), 8. EPSV Gmünd (51,5), 9. Krems-Chemie (51,0), 10. Langau (45,0).
2. Klasse: 1. VHS Horn (60,0), 2. Dobersberg (54,0), 3. Großglobnitz I (45,5), 4. Gr. Siegharts II (45,0), 5. Waidhofen/Thaya II (43,5), 6. Eisgarn (36,0), 7. Zwettl (31,0), 8. Litschau II (25,5), 9. Großglobnitz II (19,5).
Jugend: 1. Horn (15,5), 2. EPSV Gmünd (9,0), 3. Groß Gerungs (8,0).
Schüler: 1. Heidenreichstein (15,0), 2. Horn (15,0), 3. Bad Großpertholz (12,0), 4. Litschau (6,0).

NÖ-Cupsieger wurde **St. Pölten** nach einem **3:1** gegen Wr. Neustadt: Karl Röhrl – Manfred Neulinger remis, Klaus Neumaier – Robert Wiedner 1:0, Oliver Lehner – Werner Posch 1:0, Martin Neubauer – Christoph Schmidl remis.
Der 3. Platz ging an Groß Gerungs, da Deutsch Wagram zum Finale, welches in St. Pölten ausgetragen wurde, nicht antrat.

Am **6. Landesschulschachtag** in Krems (27. April) gab es folgende Ergebnisse:
Oberstufe: **1. BG Gänserndorf** (14,5), 2. HTL St. Pölten (14,0), 3. BG Stockerau (11,5).
Unterstufe: **1. SHS Ybbs** (16,0), 2. ***BG Horn*** (14,0), 3. BG Gänserndorf und Stiftsgymnasium Melk (je 12,5).
700 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

Die **7. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems gewann der Böheimkirchner **Josef Bracher** (6,5) vor den Gänserndorfern Andreas Müller und Gregor Pfeiffer (beide je 6,0). 5,0 Punkte erreichten: Mario Schmid (Ybbs), Dieter

Dichtl (Stockerau), Martin Hahn (Erlach), Oliver Fasching (Heidenreichstein), Gerald Hechl (Preßbaum).

Vom 31.5.-5.6. wurden in **Söchau** erstmals **Staatsmeisterschaften U10, U12, U14 und U16** ausgetragen.
U16 männlich: Staatsmeister wurde der Steirer **Hans-Peter Schröcker** (6,5/7) vor dem Kärntner Hannes Fritzl (5,5) und dem Wiener Martin Maly (5,0). Favorit **Oliver Lehner** (3,5) kam nur auf den **7. Platz**.
U14 männlich: Staatsmeister wurde nach einem Stichkampf (2:0) der Gänserndorfer **Gregor Pfeiffer** vor dem Steirer Andreas Schieder, die beide 5,0 Punkte aus 7 Partien erreichten. Der 3. Platz ging an den Tiroler Eybl. **Josef Bracher** (3,0) aus Böheimkirchen holte den **9. Platz**.
U12 männlich: Sieger wurde der Steirer **Markus Demuth** (6,5/7) vor Temmer, ebenfalls aus der Steiermark. Der Heidenreichsteiner **Oliver Fasching** (2,5) erreichte den **8. Platz**.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Vorarlberger **Thomas Zumtobel** (5,5/6) vor dem Wiener Mario Sandhu (4,5) und dem Böheimkirchner **Gabriel Strasser** (3,5).

U16 weiblich: Siegerin wurde die Steirerin **Carina Pachernegg** (5,5) vor Petra Fahrner (5,0), ebenfalls aus der Steiermark und **Edeltraud Renner** bzw. Claudia Ritter aus Kärnten (beide je 4,0).
U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Marie-Luise Schröcker** (6,0/7) vor **Christa Metz** (5,5) aus St. Peter.
U12 weiblich: Die jüngste Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Kathrin Korp** (7,0/7!) vor ihrer Landskollegin Daniela Gutschi (6,0). **Alexandra Erlacher** (1,0) aus Ybbs kam auf den **8. Platz**.

In **Wolfsberg** wurde vom 1.-8.1. die **Schülerstaatsmeisterschaft (U16)** ausgetragen. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Manfred Rockenschaub** (5,5) vor dem Niederösterreicher **Martin Neubauer**, dem Wiener Reinhard Petzer und dem Oberösterreicher Edmund Konrad (alle je 4,5). 4,0 Punkte erreichten: Roland Schweda (B), Heimo Löbler (St), Sascha Reschun (K) und Martin Maly (W).
Schülerstaatsmeisterin wurde **Andrea Liebmann** (5,5) vor Carina Pachernegg und Isabella Lupinski (beide 5,0), alle aus der Steiermark. Der **4. Platz** ging an **Christa Metz** aus St. Peter/Au vor der Steirerin Maria-Luise Schröcker (beide je 4,5). Die Loosdorferin **Edeltraud Renner** (3,0) wurde **Neunte**.

Das **10. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 17.-22.6. in **Klagenfurt** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BRG Graz Körösistraße** (24,5) vor dem BRG VII Wien (22,0) und dem Ak. Gym. Innsbruck (20,5). Den **6. Platz** erreichte die **SHS Ybbs** (19,0).
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Wien III Radetzkystraße** (30,5) vor dem BG Dornbirn (24,5) und dem BG/BRG Lienz (23,0) erfolgreich. Das **BG/BRG Gänserndorf** (20,0) erreichte den **6. Rang**. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Das **1. Schulschach-Finale der Mädchen** wurde in Salzburg ausgetragen. 4 Teams beteiligten sich am Bewerb: **1. Akad. Gymnasium Innsbruck** (8,5), 2. St. Ursula-Gymnasium Wien, 3. HS Wagrain (6,5), 4. HS Dornbirn-Baumgarten (2,0).

In Fürnitz fand das **Semifinale zur Herren-Staatsmeisterschaft** vom 25.8. bis 2.9. zum ersten Male als Open statt. Es siegte der Wiener **IM Michael Schlosser** vor Raffi Topakian (Absam), Ulrich Fössmeier (Ranshofen) und Anton Postl (Fürstenfeld), alle je 6,5 Punkte aus neun Partien. Auf den Plätzen folgten mit 6,0 Punkten: FM Heinz Baumgartner (Vöest), Markus Wach (Schwaz), Heinz

Kummer (Donaustadt), **FM Gerhard Schroll** (Hietzing), FM Franz Schuh (Flötzersteig) und **FM Ernst Weinzettl** (Schwaz). Die acht bestplatzierten Spieler qualifizierten sich für die Staatsmeisterschaft 1991.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 17.-30.8. in Braunau ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die Wienerin **FM Maria Horvath** (9,5/12) vor der Vorarlbergerin FM Helene Mira (9,0) und der Loosdorferin **MK Ursula Weiß** (8,5). Der 4. Platz ging an die Oberösterreicherin Elisabeth Kirchmayr vor der Tiroler Maria Dür (beide je 7,5), sowie Ursula Fraunschiel bzw. Jutta Borek (beide je 7,0); 13 Teilnehmerinnen.

Die **Weltmeisterschaften für Jugendliche** in den Altersgruppen **U10, U12** und **U14** wurden in **Fond du Lac in Wisconsin** (USA) ausgetragen.
U10 Knaben:*:* **6. Thomas Zumtobel** (6,5), 28 Teilnehmer. Weltmeister wurde der Amerikaner Nawrose Nur (9,5).
U12 Knaben: Markus Demuth, 5,0 Punkte, Platz 24 bis 35.
U14 Knaben: Gregor Pfeiffer, 5,0 Punkte, 26. Platz. Weltmeister wurde die Ungarin **Judith Polgar** (9,0).
U10 Mädchen: keine Österreicherin.
U12 Mädchen: 15. Katrin Korp, 5,0 Punkte, 20 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 7. Maria Luise Schröcker (6,0), 29 Teilnehmerinnen.

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche** in den Altersgruppen **U16** und **U18** wurde in **Singapur** ausgetragen.
U16 männlich: Roland Schweda, 26. bis 32. Platz, 42 Teilnehmer. Weltmeister wurde der Sowjet Sakajew.
U16 weiblich: Ortrun Göschl erreichte 5,5 Punkte.
U18 männlich: Bernhard Tabernig, 6,0 Punkte, **12. bis 16. Platz** bei 38 Teilnehmern. Weltmeister wurde der Sowjet Tiwjakow.
U18 weiblich: Andrea Liebmann, 5,0 Punkte, 19. Rang bei 28 Teilnehmerinnen.

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche U20** wurde in **Santiago de Chile** ausgetragen.
U20 männlich: Juri Sinowjew wurde mit 6,5 Punkten aus 13 Partien 25. bis 31. bei 58 Teilnehmern. Weltmeister wurde der Amerikaner **FM Ilya Gurewitsch** vor GM Alexander Schirow (beide je 10,5) und IM Wladimir Akopjan.
U20 weiblich: Keine Österreicherin am Start.

In **Pulkau** fand am 10. Juni ein Länderkampf der Schachjugend statt. Sieger wurde die Region **Breclav** (22,5) vor dem Weinviertel (19,0), dem Waldviertel (10,0) und der Region Znojmo (Znaim).

Ein **Damen-Freundschaftskampf NÖ/Süd** gegen das **Burgenland** endete in Wr. Neustadt mit einem **2,5:1,5** Sieg der Gastgeberinnen.

Beim traditionellen **Damen-Vierländerkampf** in Ingolstadt musste **Österreich** (13,0) mit dem **4. Platz** hinter der Schweiz (17,0), Württemberg (15,5) und Bayern (14,5) vorlieb nehmen. Einzelergebnisse: **Rosmarie Kammerlander** erreichte 2,5 Punkte aus drei Partien. Jutta Graf konnte 2,0 Punkte erringen.

Eine **NÖ-Auswahl** von Haupt- und Volksschüler weilte unter Führung von Franz Modliba, Vizepräsident des NÖSV, in **Torun (PL)** bei einem internationalen Schülerturnier. Teilnehmer waren: **Rainer Orsario** (VS Waidhofen/Thaya), Martin Kropik (BG Waidhofen/Thaya), Bernhard Obernberger (HS Ybbs), Christoph Maurer (HTL St. Pölten), Barbara Weinstabl, **Claudia Brunner-Rupp**, Andrea Dangl und Daniela Dangl (alle HS Litschau). Unter 31 Mannschaften konnte der **15. Platz** erreicht werden.

Das **2 Melktal-Schachturnier** entschied **MK Adolf Hacker** vor MK Adolf Denk (beide je 4,0) für sich. Der 3. Platz ging an Werner Posch, vor Werner Wandl (Preßbaum) und MK Walter Steinwender (Hornstein), alle 3,5 Punkte, 62 Teilnehmer.

Das **ASV-Open in Linz** gewann der Sowjet **IM Wladimir Epischin** vor dem ostdeutschen GM Uwe Bönsch (beide je 7,0). Der 3. Platz ging an den Jugoslawen IM Goran Dizdar (6,5). Bester Österreicher wurde **IM Alexander Fauland** (6,0) auf dem **15. Rang**.

Das **2. Senioren-Open in Maria Alm** holte sich der ungarische Vorjahrssieger **Laszlo Szöllösi** (8,0) vor dem Jugoslawen Bozidar Pintar und dem deutschen Wolfgang Kripp (beide je 7,0). Bester Österreicher wurde **Helmut Erhart** (Wien), der Zweite des Vorjahres, als **Vierter** vor Gerhard Kramer (Bad Schallerbach) und Erwin Griesser (Feldkirchen) je 6,5.

In Bisamberg wurde die **1. Seniorenlandesmeisterschaft** als Egon Spitzenberger Gedenkturnier ausgetragen. Landesmeister wurde der St. Pöltner **Alois Gradinger** (4,5/5) vor Waldemar Thal aus Retz und Hermann Teskey aus Deutsch Wagram (beide je 3,0).

In Kirchberg/Wechsel kam die **1. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde der Steirer **MK Karl Keller** (6,0) vor seinem Landsmann Ernst Settele, dem Tiroler ÖM Dr. Palme und dem St. Pöltner **Alois Gradinger** (alle je 5,0). Der Badener **Ernst Gindl** (4,0) erreichte vor dem Erlacher **Stefan Kreitschek** (3,5) den **9. Rang**.

Das **5. Öhlinger-Open** gewann der Bulgare **IM Z. Zahariev** vor dem Oberösterreicher Reinhard Heimberger (beide je 6,0) und dem Bulgaren IM I. Zlatilov, **FM Ernst Weinzettl** und dem Oberösterreicher Hermann Knoll (alle je 5,5), 80 Teilnehmer.

Bei einem FIDE-Kat. IX Turnier in **Budapest** holte sich **IM Alexander Fauland** (5,0/9) den **5. Platz**. Sieger wurde der Ungar IM Cs. Horvath (6,5).

Das Interzonenturnier in **Manila** entschieden **GM Boris Gelfand** und **GM Waleri Ivanchuk** (beide je 9,0/13) für sich. Es folgten GM W. Anand und GM Nigel Short mit je 8,5 Punkten; 64 Teilnehmer.

Bei einem Vier-Meister-Turnier in **Rotterdam** blieb **Viktor Kortschnoi** (4,0) vor Michael Gurewitsch (3,5), Jan Timman (3,0) und Nigel Short (1,5) erfolgreich.

In **München** siegte **Alexander Beljawski** (7,0/9) vor GM Boris Gulko und GM P. van der Sterren (beide je 6,0).

Beim internationalen Jugendturnier im englischen **Oakham** erreichte **IM Michael Schlosser** (5,0/9) den **17. Rang** bei 48 Jungmeistern.
Beim Jugendturnier in **Manchester**, das von **GM Anand** (7,5/9) gewonnen wurde, errang **IM Michael Schlosser** (4,5) den **8. Platz**.

Beim **2. Internationale Kinderschachturnier in Eggenburg** (27.-31.8.) gewann der Steirer **Michael Ninaus** (7,5/9) vor dem Sowjet Otari Khurkhumal und dem Wiener Norbert Weinrichter (beide je 7,0).

Das **Eggenburger Festtageturnier** holte sich der Sowjet **Misak Jajljan** (9,0/9!) vor Cornwall Uhlmann (8,0) und Maria Michalska (6,0) aus Polen.

Das GMA-World-Cup Open in **Moskau** entschied **Jonathan Speelman** vor Michael Gurewitsch, Alexander Kalifman,

S. Asmajparaschwili und J. Barejew (alle je 7,0/11) für sich.

Beim GM-Turnier von **Prag** blieb **Jan Timman** (4,0) vor Nigel Short (3,5) und Lubomir Ftacnik (3,0) erfolgreich.

Das **8. Liechtenstein-Open** entschied der Däne **IM Lars Bo Hansen** (7,5) vor dem Litauer Eduard Rosentalis und dem Letten Edwin Kengis (beide je 7,0) für sich.

Ein OHRA-GM-Turnier in **Amsterdam** gewann **Alexander Beljawski** (6,5) vor Lajos Portisch (5,5) und Viktor Kortschnoi (5,0).

Beim **12. Oberwart-Open** blieb **GM Josef Klinger** vor dem Ungarn IM Tolnai, den Jugoslawen GM Kurajica, GM Abramovic und IM Ilincic (alle je 7,5) erfolgreich. Mit je 6,5 Punkten erreichte **IM Alexander Fauland** den **14. Rang** und **IM Georg Danner** den **17. Platz**. 232 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Der **13. Mitropa-Cup** wurde in **Seggau** (Steiermark) ausgetragen: 1. BRD (16,0), 2. Ungarn (16,0), 3. Italien (14,0), 4. Jugoslawien (13,0), 5. Schweiz (10,0), **6. Österreich** (8,5), 7. Luxemburg (6,5). Österreich spielte mit IM Walter Wittmann (1,0/6), IM Michael Schlosser (3,5/6), FM Dr. Harald Herndl (1,0/5), Manfred Schigan (0/1), **FM Ernst Weinzettl** (3,0/6).

Beim **8. Berliner Open** erreichte **FM Gerhard Schroll** (6,0) den **63. Platz** bei 548 Teilnehmern. Sieger wurde **GM W. Einhorn** vor GM W. Zeschkowski (beide UdSSR) und dem Jugoslawen IM G. Dizdar (alle je 7,0).

Beim 5. Open in **Wattens** gewann der Russe IM Michail Krasenkow (8,0/9). **FM Ernst Weinzettl** erreichte mit 5,5 Punkten den **18. Platz**.

Das **6. Finkensteiner Open** gewann der jugoslawische **IM Nedeljko Kelecevic** (8,5) vor seinem Landsmann FM D. Sermek (7,5). Der Stockerauer **Dr. Franz Wiedermann** (6,0) erreichte den **21. Platz**, 124 Teilnehmer.

Das **11. Carasaxa-Turnier** entschied **IM Alexander Fauland** (7,5/9) vor Khaled Mahdy und **Juri Sinowjew** (beide je 7,0) für sich.

Das **5. Werfener Open** entschied **GM Josef Klinger** (7,5/9) vor dem Polen IM Wojtkiewicz und den Sowjet IM Schneider (beide je 7,0) für sich.

Yasser Seirawan (8,5) gewann in **Haninge** vor Anatoli Karpow und Jaan Ehlwest (beide je 7,5).

Das **14. Interpolis-Super-GM-Turnier** in Tilburg gewann der erst 14jährige Amerikaner **Gata Kamsky** vor GM Waleri Ivanchuk (beide je 8,5/14) und GM Boris Gelfand (8,0).

Beim **11. Brocco-Open in San Bernardino** erreichte **Josef Klinger** (6,5) den **7. Platz**. Sieger wurde der Russe **Tschudinowskitsch** (7,5) vor dem Deutschen GM Hort (7,0). Hubert Koller erreichte den 22. bis 29. Platz.

Beim 23. Schachfestival in **Biel** erreichte **Josef Klinger** (6,5) den 36. Platz, 180 Teilnehmer.

Den **Weinviertler Schach-Sommer-Cup** gewann Hustopece (19,0) vor Znojmo (15,5), Breclav (15,0), Laa/Thaya (9,0), Mistelbach (8,5) und Deutsch Wagram (5,0).

Das **2. Schloss Rosenau Turnier** entschied **DI Gerhard Illner** (6,5) vor dem Litschauer Manfred Paulin (6,0) und dem Bad Großpertholzer Franz Kropik (5,0) für sich; 35 Teilnehmer.

In St. Pölten wurde das Finale des **1. Milchram-Cups** ausgetragen. Siegerin und damit Aktiv-Schach-Landes-meisterin wurde **Ursula Weiß** vor Sonja Hohendanner und Ursula Gleisle aus Stockerau.

Den Sieg beim **9. Internationalen Open in Wien** holte sich der Pole **IM Alexander Wojtkiewicz** vor dem Sowjet GM Michael Krasenkow und seinem Landsmann GM Viktor Gawrikow (alle je 7,0). **IM Alexander Fauland** erreichte vor Dr. Andreas Dückstein und Richard Lendwai (alle je 6,5) den **11. Platz**; 171 Teilnehmer.

Die **4. Landesmeisterschaft der NÖ-Pflichtschullehrer** in Hausleiten gewann **Wolfgang Wadsack** (4,5) vor Cornwall Uhlmann und Franz Schreiner.

Die **St. Pöltner Stadtmeisterschaft** gewann der St. Pöltner **Oliver Lehner** (6,0/7) vor Hubert Koller und den St. Pöltner Erich Zellhofer (beide je 5,5).

In Schwaz wurde die **1. Aktiv-Schach-Staatsmeisterschaft** ausgetragen. Es hatten sich leider nur 14 Teilnehmer eingefunden. Staatsmeister wurde **Adolf Denk** vor Ernst Weinzettel (beide je 5,5).

Im **10. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann **FM Franz Stoppel** (6,5) vor Manfred Neulinger (6,0) und Werner Posch (5,5).

Die **Pöchlarner Stadtmeisterschaft** entschied **Oliver Lehner** (7,0) vor Ing. Robert Gattermayer (6,0) und Winfried Wadsack (5,5) für sich.

Die **29. Olympiade** (16.11.-4.12.) wurde in **Novi Sad** (Jugoslawien) ausgetragen. 108 Nationen nahmen am Bewerb teil. **Österreich (30,0)** ging mit Josef Klinger (5,0/12), **Alexander Fauland** (8,0/13; 62%), **Egon Brestian** (9,5/12; 7+, 5=, 0-; **79% – bester Spieler auf Brett 3!**), Franz Hölzl (5,0/11) und Dr. Walter Wittmann (2,5/8) in den Bewerb und erreichte den **38. Rang.** Olympiasieger wurde die **UdSSR** (39,0) vor der USA und England (beide je 35,0). 4. Tschechoslowakei (34,5), 5. Jugoslawien A, 6. China, 7. Kuba (alle je 33,0), 8. Island, 9. BRD, 10. Indien (alle je 32,5).

An der **14. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Novi Sad** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (21,5)** mit den Damen Maria Horvath (3,5/10), **Helene Mira** (9,0/12; **75%**), Jutta Borek (5,0/11) und Elisabeth Kirchmayr (4,0/9) den **29. Platz**. 65 Nationen nahmen am Bewerb teil. **Ungarn** gewann mit den Polgar-Schwestern vor der UdSSR (beide je 35,0) und China (29,0). 4. Bulgarien (26,0), 5. Jugoslawien A (25,0), 6. USA (24,5), 7. England, 8. Griechenland, 9. Rumänien (24,0), 10. Jugoslawien B (23,5).

Beim FIDE-Kongress in Novi Sad erhielt **Nicola Stajcic** den **IM-Titel**. **Prof. Kurt Jungwirth** wurde wieder zum **Präsidenten** der **ECU** (Europäische Schachunion) und **Gertrude Wagner** zur **Präsidentin** der **Zone 2** gewählt.

In New York und Lyon verteidigte **Garri Kasparow** mit einem **12,5:11,5** über Anatoli Karpow seinen **WM-Titel**.

In **Hilversum** endete ein Vergleichskampf zwischen **Jan Timman** und **Nigel Short** mit einem **3:3** Unentschieden.

Egon Spitzenberger, geboren am 24.12.1917 in Berndorf, **verstarb** im April. Spitzenberger war viele Jahre Fernschachreferent des ÖSB und wurde 1958 Österreichischer Fernschachmeister.

Die **20. Fernschachmeisterschaft** gewann der Oberösterreicher **ÖFM Norbert Sommerbauer** (13,5/18) vor dem Wiener ÖFM Wolfgang Zugrav

(13,0) und seinem Landsmann Dr. Sven Teichmeister (12,5). Der **9. Platz** ging an den St. Pöltner **Anton Kranabetter** (10,0).

1991

Die 66. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann **GM Jewgeni Barejew** vor GM Chandler und GM Speelman.

Beim außerordentlichen Bundestag des ÖSB wurden folgende **zusätzliche Staatsmeisterschaften** beschlossen: Senioren, Schnellschach, männliche Jugend – Junioren (U20), Jugend (U18), U14, U12, U10; weibliche Jugend – U20, U18 (bisher U19), U14 und U12. Die Jugend- und Schüler BLMM wurden ausgesetzt.

GM Josef Klinger (6,5/7) gewann bereits zum dritten Male das Nova-Park-Turnier in **Zürich** vor dem Sowjet GM Viktor Gawrikow (6,0).

Beim GM-Turnier in **Groningen** holte sich **GM Michael Adams** vor Jeroen Piket (NLD) und Alexander Kalifman (alle je 5,0) den Sieg.

Das **7. Open Litschau/Eisgarn** gewann der Tscheche **GM Jiri Lechtynsky** vor dem Polen Wojciech Kowalczuk (beide je 5,5) und dem in Wien lebenden Amerikaner Peter Moscatelli, dem Tschechen DI Josef Mayer und dem Waidhofner DI Gerhard Illner (alle je 5,0), 52 Teilnehmer.

Die **21. Badener Stadtmeisterschaft** gewann der Computer Mephisto Lyon (7,5/9) vor dem Lokalmatador Herbert Rudolf und Werner Posch (beide je 6,5).

Das GM-Turnier von **Bern** entschied **GM Josef Klinger** (6,0/9) vor GM Viktor Gawrikow (5,5) für sich.

Die 53. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **GM Jonathan Nunn** (8,0) vor Michael Adams und dem Sowjet Tschernin (beide je 8,0).

Das stärkste Großmeisterturnier (FIDE-Kat. XVII) aller Zeiten in **Linares** entschied **Vassily Ivanchuk** (9,5/13) vor Weltmeister Garri Kasparow (9,0) und Alexander Beljawski (8,0) für sich. Auf dem 4. Platz folgte Artur Jusupow vor Jonathan Speelman (beide je 7,5). Weiters Waleri Salow (7,0), Jan Timman und Anatoli Karpow (beide 6,5); 14 Teilnehmer.

Das GM-Turnier von **Graz** entschied der Deutsche **GM Wolfgang Uhlmann** (9,0) vor dem Tschechen GM Karel Mokry (8,0) und der Russin WGM Maja Tschiburdanidse (8,0) für sich. Hinter IM Luther (7,5) holte sich **IM Alexander Fauland** (7,0) den **5. Platz**; 14 Teilnehmer.

FM DI Lew Kwatschewsky (6,0/7) holte sich den Sieg beim **Flötzersteig-Open** vor FM Alfred Felsberger und DDr. Michael Higatsberger (beide je 5,5); 77 Teilnehmer.

Mit einem Sieg in **Kecskemet** sicherte sich **Gerhard Schroll** (9,0/12) den **IM-Titel**.

Das **6. Open Lienz** entschied der Ternitzer **FM Franz Stoppel** (7,5) vor dem Jugoslawen IM Georg Mohr und dem Oberösterreicher Christoph Singer (beide je 7,0) für sich.

Beim **Zonenturnier** der Damen in **Graz** konnte **FM Helene Mira** (5,5/11) den **8. Rang** erreichen. FM Maria Horvath und Ursula Weiß (beide je 3,5) mussten sich mit den Plätzen 12 und 13 zufrieden geben. Das Turnier entschieden **GM Tatjana Lematschenko** (Schweiz) und

die Deutsche FM Constanze Jahn (beide je 9,0) für sich.

Kandidatenwettkämpfe:
Achtelfinale:
London: **Short** gegen Speelman 5,5:4,5.
Madras: **Anand** gegen Drejew 4,5:1,5.
Riga: **Ivanchuk** gegen Judasin 4,5:0,5.
Sarajewo: **Timman** gegen Hübner 4,5:2,5.
Sarajewo: **Gelfand** gegen Nikolic 5,5:4,5.
Wijk aan Zee: **Jusupow** gegen Dolmatow 6,5:5,5.
Wijk aan Zee: **Kortschnoi** gegen Sax 5,5:4,5.

Viertelfinale:
Brüssel: **Karpow** – Anand 4,5:3,5; **Jussupow** – Ivanchuk 5,5:4,5; **Short** – Gelfand 5:3; **Timman** – Kortschnoi 4,5:2,5.

In **Reggio Emilia** gewann **Anatoli Karpow** ein FIDE-Kat. XVI Turnier (7,5) vor Lew Polugajewski (7,0) und Jaan Ehlwest (6,5).
Das FIDE-Kat. XV Turnier entschied **Ljubomir Ljubojevic** (7,0) vor Raphael Waganjan und Boris Gulko (beide je 6,5) für sich.

Das Turnier in **München** gewann der Amerikaner **Larry Christiansen** (9,5) vor dem Deutschen Gerald Hertneck und Alexander Beljawski (beide je 8,0).

Das VSB-Turnier in **Amsterdam** entschied **Nigel Short** vor Waleri Salow (beide je 6,0), Weltmeister Garri Kasparow und Exweltmeister Anatoli Karpow (beide je 5,5) für sich.

Das **9. Liechtenstein-Open** gewann der Litauer **Eduard Rosentalis** (7,5) vor den Jugoslawen N. Mitkov und S. Cvetkovic (beide je 7,0). Der Oberösterreicher **Ernst Schüller** erreichte den ausgezeichneten **7. Platz**.

Die **20. Jugendeuropameisterschaft** wurde in **Arnheim** (NL) ausgetragen. **Juri Sinowjew** (5,0) erreichte den **21. Platz**. Europameister wurde der Norweger **Rune Djurhuus** (8,0/11); 34 Teilnehmer.

Das Finale der **12. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 2.-5.1. in **St. Peter/Au** ausgetragen. Den Sieg in der Wertung **U16** und **U14** holte sich der Gänserndorfer **Gregor Pfeiffer** (5,5/7) vor dem Preßbaumer Gerald Hechl und dem Gänserndorfer Andreas Müller (beide je 5,0). Der 4. Platz ging an den Theresienfelder Philipp Winter (4,5). 4,0 Punkte erreichten: Harald Grötz, Dieter Dichtl (beide Stockerau), Oliver Fasching (Heidenreichstein), und Martin Hahn (Erlach). 16 Spieler nahmen am Finale teil.

In Stockerau wurde vom 2.-3.2. die **1. Schülerlandesmeisterschaft U12/U10** ausgetragen. Landesmeister wurde der Heidenreichsteiner **Oliver Fasching** (7,0/7!) vor dem Poysdorfer Emmerich Haimer (6,0) und dem Stockerauer Nikolaus Ludwiczek (5,0). **U10 Landesmeister** wurde der Kremser **Michael Mistelbauer.**
Mädchen: **U12: Petra Heidrich** aus Matzen, **U10 Susanne Slawik** aus Gänserndorf; 22 Teilnehmer.

Die **Jugendlandesmeisterschaft U20 und U18** wurde vom 2.-9.2. in Stockerau ausgetragen. Landesmeister wurde erneut der Loosdorfer **Manuel Weißenbeck** (6,0/7) vor Martin Neubauer (5,5), dem Gänserndorfer Andreas Müller und dem Stockerauer Martin Zehetmayer (beide je 4,5). 4,0 Punkte erreichten: Othmar Koch (Gänserndorf) und Mario Milanollo (Wr. Neustadt). **U18 Landesmeister** wurde **Martin Neubauer**. 16 Jugendliche nahmen am Finale teil.

Die **6. Mädchenlandesmeisterschaft U20** in Litschau gewann **Christa Metz**

(4,0) vor der Lokalmatadorin Claudia Zimmermann und Edeltraud Renner (beide je 3,5). Auf dem 4. Platz folgten die Litschauerin Claudia Brunner-Rupp und Sonja Hohendanner (beide je 2,5). Mit dem 7. Rang holt sich die Litschauerin **Verena Anibas** (1,5) den **U14-Titel**. 8 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18** und **U20** wurden in Stockerau vom 24.3.-1.4. durchgeführt.

U20 männlich:
Staatsmeister wurde der Tiroler **Raffi Topakian** (5,5) vor dem Wiener Juri Sinowjew (5,0), Bernhard Tabernig, dem Steirer Manfred Brod und dem Vorarlberger Wolfgang Vögel (alle je 4,5). Den **6. Platz** errang der Stockerauer **Hannes Schirmbrand** (4,0). Nach dem Ausschluss dreier Spieler wurde der Bewerb nach zwei Runden neu gestartet und mit 13 Teilnehmern beendet.

U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Steirer **Heimo Löbler** (6,5) vor dem Burgenländer Roland Schweda (6,0), dem Wiener Wolfgang Liedl und **Oliver Lehner** (beide je 5,5). 5,0 Punkte erreichten Sascha Reschun (Kärnten), **Martin Neubauer** und Markus Januschke (Kärnten). **Martin Zehetmayer** (4,0) holte sich den 12. Platz.
Nach dem Ausschluss eines Spielers wurde der Bewerb mit 15 Teilnehmern beendet.

U20/U18 weiblich: gemeinsamer Bewerb!
U20: Siegerinnen wurden die Kärntnerin **Helga Griengl** und **Edith Hanel** (Wien), beide je 5,0.
U18: Auch hier gab es zwei Siegerinnen: **Maria Luise Schröcker** und **Isabella Lupinski**, beide aus der Steiermark (je 5,0). Hinter Andrea Liebmann, der Wienerin Marion Murzek (beide je 4,0) und der Tirolerin Gabriela Neuschmied erreichte **Christa Metz** (beide je 3,5) den **8. Platz**. **Sonja Hohendanner** errang vor der Litschauerin **Claudia Brunner-Rupp** (beide je 3,0) den **10. Platz**. **Claudia Zimmermann** (Litschau) holte noch mit 2,5 Punkten den **13. Platz**.

Die durchgeführten Blitzschach-Staatsmeisterschaften U18 holten sich Sonja Hohendanner bei den Mädchen und Sascha Reschun bei den Burschen.

Staatsliga-A: *Titel-Play-Off der ersten vier Mannschaften wurde nicht ausgetragen:* **1. Merkur Graz** (45,5), 2. Margareten (37,0), 3. Ranshofen (36,0), 4. Hietzing-Wien (35,0),
5. Klagenfurt (35,0), 6. Vöest-Linz (33,0), 7. Schwaz (33,0), 8. Austria-Wien (32,5),
Abstiegs-Play-Off: 9. Flötzersteig (42,0), 10. Inter Salzburg (39,0), 11. Mozart Salzburg (34,0), 12. Absam (30,0).
Gespielt wurde erstmals auf 6 Brettern.

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Traun** (12,0) vor **Stein/Steyr** (9,5), Wagner Biro Graz (8,0) und Hohenems (6,5).

Staatsliga B/Ost: 1. Margareten-Wien II (31,0), 2. Traun (27,0), 3. Stein/Steyr (27,0), **4. St. Pölten** (25,0), 5. Donaustadt (23,5), 6. Ottakring/Sandleiten (23,0), 7. LSV Linz (21,5), **8. Ybbs** (21,0), **9. Loosdorf** (20,5), 10. Hietzing-Wien II (16,5), 11. Vöest-Linz II (14,0), 12. Austria-Wien II (14,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1990/91:
Landesliga: 1. St. Pölten II (59,5), 2. Wr. Neustadt I (56,0), 3. Amstetten (54,0), 4. Loosdorf II (49,0), 5. Deutsch Wagram I (45,5), 6. Eichgraben/Preßbaum (43,5), 7. Baden I (43,0), 8. Böhlerwerk I (40,0), 9. Kirchberg/Gloggnitz I (37,5), 10. Stockerau I (36,0), 11. Voest Alpine Krems I (35,5), 12. Pottendorf (27,5).

Süden:

1. Klasse *(nach Play off)***: 1. Ternitz/Pottschach I** (53,5), 2. Wr. Neustadt II (51,5), 3. Baden II (44,0), 4. Bad Vöslau I (44,0), 5. Kirchberg/Gloggnitz II (33,0), 6. Pottenstein (32,5), 7. Erlach I (31,0), 8. Kottingbrunn I (30,5).
2. Klasse: 1. Kirchberg/Gloggnitz III (27,0), 2. Wr. Neustadt III (25,5), 3. Sollenau I (24,5), 4. Ternitz/Pottschach II (23,5), 5. Traiskirchen (23,5), 6. Wr. Neustadt IV (23,5), 7. Payerbach (23,0), 8. Wampersdorf (21,5), 9. Trumau (18,5), 10. Sollenau II (14,5).
3. Klasse*:* **1. Wr. Neustadt V** (34,5), 2. Berndorf I (32,0), 3. Baden III (28,5), 4. Wr. Neustadt VI (26,5), 5. Bad Vöslau III (21,5), 6. Kottingbrunn II (19,0), 7. Sollenau III (18,0), 8. Erlach II und Bad Vöslau II (je 16,5), 10. Berndorf II (12,0).

Westen:
1. Klasse: 1. Ybbs II (48,5), 2. Amstetten II (46,5), 3. Loosdorf III (46,0), 4. Böhlerwerk II (39,0), 5. St. Peter/Seitenstetten I (37,0), 6. Mauer-Öhling I (35,5), 7. Lambacher Hitiag (31,0), 8. Glanzstoff St. Pölten (31,0), 9. Böheimkirchen I (30,0), 10.Traismauer (13,5).
2. Klasse: Gruppe A: 1. Amstetten III (17,5), 2. Loosdorf IV (15,0), 3. Krummnussbaum (15,0), 4. St. Pölten III (14,5), 5. Voest Alpine Krems II (13,5), 6. Loosdorf V (13,5), 7. Böheimkirchen IV (12,5), 8. Eichgraben IV (10,5).
Gruppe B: 1. St. Peter/Seitenstetten II (18,0), 2. St. Pölten Glanzstoff II (17,5), 3. Mauerbach (17,0), 4. Mauer-Öhling II (16,5), 5. ESV St. Pölten (16,0), 6. Ybbs V (14,5), 7. VHS Pöchlarn (8,5), 8. Böheimkirchen III (4,0).
Gruppe C *(vorerst geteilt in West und Ost, anschließend Platzierungsspiele!)***:** **1. Böheimkirchen II**, 2. Ybbs IV, 3. Amstetten IV, 4. Sitzenberg/Reidling, 5. Ybbs III, 6. Herzogenburg, 7. Hitiag Golling, 8. Eichgraben II, 9. Eichgraben III, 10. Ruprechtshofen, 11. Ybbs VI.
Jugend: 1. Böhlerwerk (25,0), 2. Eichgraben/Preßbaum (24,0), 3. Amstetten (22,5), 4. St. Peter/Seitenstetten (16,5), 5. Ybbs (14,5), 6. Voest Krems (12,5), 7. Pöchlarn (12,0), 8. Loosdorf (9,0), 9. Lambacher Hitiag (9,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Hollabrunn I (41,5), 2. Bisamberg I (41,0), 3. Deutsch Wagram II (40,5), 4. Mistelbach I (36,0), 5. Stockerau II (36,0), 6. Gänserndorf I (36,0), 7. Langenlebarn (34,0), 8. Matzen I (29,0), 9. Wolkersdorf I (27,0), 10. Laa/Thaya I (25,0), 11. Zwerndorf I (25,0), 12. Engelhartstetten I (19,0).
2. Klasse: 1. Poysdorf I (39,0), 2. Gänserndorf II (35,0), 3. Laa/Thaya II (32,0), 4. Stockerau Jugend I (27,5), 5. Zistersdorf (27,5), 6. Hollabrunn II (27,0), 7. Leopoldsdorf I (27,0), 8. Hohenau I (25,5), 9. Mistelbach II (24,5), 10. Deutsch Wagram III (22,5), 11. Matzen II (22,5), 12. Wolkersdorf II (21,5), 13. Niederabsdorf I (18,0), 14. Stockerau III (14,5).
3. Klasse A: 1. Kirchberg/Wagram (36,5), 2. Gänserndorf III (36,5), 3. Bisamberg II (31,5), 4. Stockerau IV (28,0), 5. Hohenau II (25,5), 6. Deutsch Wagram IV (24,5), 7. Wolkersdorf III (23,5), 8. Leopoldsdorf II (22,0), 9. Stockerau V (20,5), 10. Niederabsdorf II (20,0), 11. Matzen III (19,5), 12. Gänserndorf IV (18,5), 13. Engelhartstetten II (5,5).
3. Klasse B: 1. Stockerau Jugend III (27,0), 2. Laa/Thaya III (24,0), 3. Mistelbach III (23,5), 4. Retz (22,5), 5. Stockerau Jugend V (20,0), 6. Stockerau Jugend II (19,0), 7. Stockerau Jugend IV (18,5), 8. Laa/Thaya IV (10,5), 9. Untermarkersdorf (9,5), 10. Hollabrunn III (5,5).
Jugend/Schüler: 1. Gänserndorf (33,5), 2. Stockerau 3K (32,0), 3. Stockerau 5K (23,5), 4. Hollabrunn (18,0), 5. Stockerau C (16,5), 6. Stockerau A (15,0), 7. Stockerau B (14,0), 8. Poysdorf (12,0), 9. Drasenhofen (9,0), 10. Laa/Thaya (6,5).

Waldviertel:

1. Klasse: 1. Litschau I (52,5), 2. Gars I (50,0), 3. Waidhofen/Thaya I (49,5), 4. Heidenreichstein I (45,5), 5. Bad Großpertholz (41,5), 6. Groß Siegharts (36,0), 7. Groß Gerungs I (32,0), 8. EPSV Gmünd (29,0).
2. Klasse: 1. Krems-Chemie (44,0), 2. Langau (39,5), 3. VHS Horn (32,0), 4. Großglobnitz I (29,5), 5. Zwettl (24,5), 6. Waidhofen/Thaya II (23,5), 7. Dobersberg (17,0).
3. Klasse: 1. Eisgarn (35,0), 2. Gars II (34,5), 3. Heidenreichstein II (34,5), 4. Litschau II (31,5), 5. EPSV Gmünd II (28,0), 6. Groß Gerungs II (22,0), 7. Großglobnitz II (21,5), 8. Litschau III (17,0).
Schüler: 1. Litschau I (20,0), 2. Heidenreichstein (12,5), 3. Horn (10,5), 4. Litschau II (5,0).

Das Qualifikationsturnier zum Aufstieg in die Landesliga gewann **Wr. Neustadt** (18,5) vor **Vöest Alpine Krems** (18,0), **Pottendorf** (17,0), Ybbs (13,5) und Litschau (13,0).

NÖ-Cupsieger wurde in St. Pölten **Wr. Neustadt** nach einem **3:1** gegen St. Pölten: Manfred Neulinger – Karl Röhrl remis, Robert Wiedner – Oliver Lehner 1:0, Werner Posch – Mag. Erich Wallner 1:0, Raimund Binder – Hannes Ganaus remis.
Der 3. Platz ging an Litschau, das Langenlebarn 2,5:1,5 bezwingen konnte.

In St. Pölten wurde vom 18.-19.5. die **2. offene Landesmeisterschaft im Aktiv-Schach** ausgetragen. Sieger wurde der für Schwaz spielende **MK Adolf Denk** (8,0) vor dem Mödlinger Stefan Brandner, **FM Günter Miniböck** (Deutsch Wagram) und den St. Pöltnern FM Karl Röhrl, Martin Raubal und Mag. Erich Wallner (alle je 6,5). **Miniböck** wurde **Landesmeister**, 50 Teilnehmer.

Auf der Schallaburg wurde vom 28.6.-5.7. die **geschlossene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Landesmeister wurde der Preßbaumer **Klaus Neumeier** (6,5/11), der hinter dem Ungarn IM Karolyi Honfi (7,0) und FM Franz Stoppel (6,5) den **3. Platz** erreichte. Weiters folgten der St. Pöltner Oliver Lehner, der Wr. Neustädter Werner Posch, der Amstettner MK Edgar Gugler (alle je 6,0), der Tscheche FM Libor Danek, der Ungar IM Erwin Haag (beide je 5,5), der Ybbser MK Heinz Steiner, der Wr. Neustädter MK Manfred Neulinger, der Loosdorfer Werner Hinterberger (alle je 5,0) und der Pöchlarner Ing. Robert Gattermayer (2,0).

Die offene **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 3.-5.5. in Erlach ausgetragen. Landesmeisterin wurde **MK Hermine Hofmarcher** (4,0), die hinter der Siegerin Gertraud Sommerer (4,5) den 2. Platz erreichte. Dritte wurde die Mödlingerin Ursula Holubar vor der Sollenauerin Margareta Knoll, Elfriede Wellner (Mistelbach) und Dr. Inge Kattinger (alle je 3,5). 3,0 Punkte erkämpften Friederike Kraßnig (Judenburg) und Edeltraud Renner (Loosdorf).

Beim traditionellen **Damen-Vierländerkampf** in Schwaz musste **Österreich** (10,5) mit dem **4. Platz** hinter der Schweiz (20,0), Bayern (18,0) und Württemberg (11,5) vorlieb nehmen.
Einzelergebnisse: Maria Horvath und Elisabeth Kirchmayr (beide je 2,0), Kammerlander (1,5), **Ursula Weiß** (1,0). Zehn Damen bildeten eine Mannschaft.

Am **7. Landesschulschachtag** in Krems (19. April) gab es folgende Ergebnisse:
Oberstufe: **1. BG Mödling**, 2. HTL Mödling, 3. BORG St. Pölten.
Unterstufe: **1. BG Stockerau I** und **HS Erlach**, 3. BG Gänserndorf.
Bei den Berufsschulen gewann Eggenburg vor Lilienfeld.

670 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.
Die Ermittlung des NÖ-Landesmeisters im **Schulschach** wurde ab 1991 in Form von Bezirks- und Viertelsmeisterschaften und einem Finale ausgetragen.

Die **Schulschachlandesmeisterschaft** brachte folgende Ergebnisse:
***Oberstufe** in Stockerau**:** **1. BG Mödling** (6,5), 2. HTL Mödling, 3. BG Stockerau.
***Unterstufe** in St. Pölten*: 1. BG Gänserndorf und SHS Ybbs (beide je 10,0), 3. BG Mödling (3,5), 4. BG Waidhofen/Thaya (0,5). Den Stichkampf gewann die **SHS Ybbs** gegen das BG Gänserndorf mit 4,5:3,5.

Bei der erstmals am 6.6. in St. Pölten durchgeführten **Mädchenlandesmeisterschaft** für Schulschachmannschaften blieb das **BG Gänserndorf** (11,0) vor dem BG Mödling (9,0) und der HS Litschau (8,0) erfolgreich. Weiters nahmen noch die HS Wallsee, das BG Stockerau und eine Oberstufenmannschaft aus der HAK Gmünd teil. Auf dem 1. Brett blieb die Litschauerin **Verena Anibas** (3,0/4) erfolgreich.

Die **8. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems gewann der Böheimkirchner **Gabriel Strasser** (6,5) vor dem Stockerauer Harald Grötz (6,0) und dem Kremser Michael Mistelbauer (5,5). Ebenfalls 5,5 Punkte erreichten: Thomas Nagl (Böheimkirchen) und Oliver Fasching (Heidenreichstein).

Beim internationalen Schulschachturnier in Bischwiller (F) erreichte das **BG Wien 16** den **sechsten Platz**.

Die besten Ergebnisse beim internationalen **Mädchenschachturnier in Budapest** (18.-22.6.) errangen die Litschauerinnen **Claudia Brunner-Rupp** (5,0/9) mit dem **16. Platz** und Verena Anibas bzw. Andrea Dangl (beide je 4,0/9).

Vom 18.-23.5. wurden in **Oberbildstein** (V) die **Staatsmeisterschaften U10, U12, U14 und U16** ausgetragen.
U16 männlich: Staatsmeister wurde **Oliver Lehner** (5,5) vor dem Kärntner Markus Januschke (5,0) und dem Wiener Hermann Böhm (4,5). **Gerald Hechl** (1,5) erreichte den 14. Platz; 14 Teilnehmer.
U14 männlich: Staatsmeister wurde der Gänserndorfer **Andreas Müller** (5,5) vor dem Salzburger Jörg Kraschl und dem Vorarlberger Mario Österle (beide je 4,5). Titelverteidiger **Gregor Pfeiffer** (4,0) blieb nur der **5. Platz**. **Harald Grötz** (2,0) aus Stockerau holte den **13. Platz**; 14 Teilnehmer.
U12 männlich: Sieger wurde der Tiroler Bernhard Hofmann vor dem Wiener Mario Sandhu (beide je 5,5). Der Heidenreichsteiner **Oliver Fasching** (2,0) erreichte den **10. Platz**; 12 Teilnehmer.
U10 männlich: Staatsmeister wurde erneut der Vorarlberger **Thomas Zumtobel** (6,5/7) vor dem Kärntner Herwig Pilaj (5,5). **Michael Mistelbauer (3,5)** holte den **8. Platz**; 12 Teilnehmer.

U16 weiblich: Siegerin wurde die Steirerin **Carina Pachernegg** (6,0) vor Marie-Luise Schröcker (5,5) und Manuela Ganster (4,0), beide aus der Steiermark. Die Litschauerin **Claudia Brunner-Rupp** (3,0) erreichte den **9. Platz**; 12 Teilnehmerinnen.
U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde **Brigitte Mlakar** (6,0) vor Daniela Gutschi (5,5), beide aus der Steiermark, vor der Kärntnerin Doris Grundnig (4,5). Die Ybbserin **Marita Glöckl** (3,5) errang den **6. Platz**; 12 Teilnehmerinnen.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Steirerin **Kathrin Korp** (6,0) vor ihrer Landskolleginnen Dagmar Archan und Verena Kozel (beide je 5,0). Die Litschauerin **Verena Anibas** (3,5) kam auf den **7. Platz**; 12 Teilnehmerinnen.

Das **11. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 16.-21.6. in **Schladming** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann die **HS Innerbraz** (24,5) vor der **SHS Ybbs** (23,5) und dem BRG Leoben 5 (23,0). Die Bretterwertungen drei und vier konnten die Ybbser Gerhard Honauer (7,0/9) und Bernhard Obernberger (6,5/9) gewinnen.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Dornbirn** (27,0) vor dem BRG Wien III (24,0) und dem **BRG Mödling** (21,0) erfolgreich. Der Mödlinger Stefan Lichtenecker erreichte 6,5 Punkte und auf Brett zwei den 2. Platz. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Das Finale der **1. Staatsmeisterschaft für Mädchenmannschaften der Oberstufe** gewann in Horn das **BG Wien 16** gegen HAK/HAS/FSWB Gmünd mit 6:2. Am Spitzenbrett setzte sich **Ortrun Göschl** gegen Andrea Dangl mit 1,5:0,5 durch.
Bei den Staatsmeisterschaften der **Unterstufe** in Ficht (Tirol) erreichte das **BG Gänserndorf** (12,5) hinter dem Akademischen Gymnasium Innsbruck (14,0/20) und vor der AHS St. Ursula Wien (11,5) den **2. Rang**.

In **St. Lambrecht** wurde vom 7.-21.9. die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. **FM Reinhard Lendwai** wurde aufgrund der Zweitwertung, nachdem im Stichkampf nach vier Partien keine Entscheidung gefallen war, über den Wr. Neustädter **IM Gerhard Schroll** Staatsmeister. Beide Spieler beendeten den Bewerb mit 9,5 Punkten vor dem Tiroler Markus Wach (9,0), Franz Hölzl (8,5), IM Egon Brestian und IM Walter Wittmann (beide je 8,0). Mit 7,5 Punkten folgten FM Heinz Baumgartner und IM Michael Schlosser. **FM Ernst Weinzettl** erreichte vor IM Alexander Fauland (beide je 7,0) und vor ÖM Juri Sinowjew (6,5) den **9. Platz**. Dr. Andreas Dückstein (6,0) erreichte den 12. Platz: 15 Teilnehmer

In Maria Alm kam die **2. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **MK Gerhard Kramer** (7,5/9) vor dem Tiroler MK DI Josef Bergthaler (7,0), den Wienern MK Hermann Robitsch, Helmut Erhart und dem St. Pöltner **Alois Gradinger** (alle je 6,5). Der Erlacher **Stefan Kreitschek** (5,0) erreichte den **12. Platz**.

Vom 1.-9.9. fand in Kirchberg/Wechsel das **Semifinale zur Damenstaatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde die für Oberösterreich spielende **Jutta Fauland-Borek** (8,5) vor den Steirerinnen Isabella Lupinski (7,5) und Jutta Graf (6,0). Hinter der Kärntnerin Gerhild Steiner wurde **Alfreda Hausner** vor der Salzburgerin DDr. Michaela Hapala (alle je 5,0) **Fünfte**. 4,5 Punkte erreichten die Vorarlbergerin Rosmarie Kammerlander und **Sonja Hohendanner**. **Elfriede Wellner** (3,0) erreichte den **12. Rang**. Die vier Erstplatzierten schafften die Qualifikation für die Staatsmeisterschaft 1992.

Das **1. Wienerwald Aktivschach Open** in Altlengbach konnte **FM Johann Pöcksteiner** (7,0) vor FM Karl Röhrl (6,0) und Martin Raubal, dem Wiener Heinz Insam und Libor Danek (alle je 5,5) für sich entscheiden.

Das **3. Melktal-Schachturnier** gewann der Eichgrabener **Klaus Neumeier** (4,5) vor MK Adolf Denk, Martin Raubal, FM Thomas Pollak und Hannes Ganaus (alle je 4,0), 99 Teilnehmer.

Beim **13. Oberwart-Open** blieb der Jugoslawe **GM Milan Vukic** (7,5) vor den Sowjets GM Juri Rasuwajew und IM Leonid Jurtajew (beide je 7,0) erfolgreich. Mit je 6,5 Punkten erreichte **FM Franz Schuh** den **18. Rang** und **IM Egon Brestian** den **22. Platz**. **GM Josef Klinger**

(6,0) musste sich mit dem 26. Rang zufrieden geben. 220 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Beim 1. Open in **Hartberg** waren 225 Kämpfer vertreten. Sieger wurde der Sowjet **Leonid Jurtajew** (8,0) vor dem Jugoslawen GM Milan Vukic und dem Sowjet IM Alexander Phominych (beide je 7,0). Mit 6,5 Punkten erreichte **IM Dr. Walter Wittmann** den **19. Rang** und mit 6,0 Punkten **IM Georg Danner** den **34. Platz**.

Das **6. Öhlinger-Open** gewann der Tscheche **GM Jiri Lechtynsky** (6,5) vor den Niederländern Karl van der Weide (6,0) und Peter van der Weide (5,5). **MK Hubert Koller** (5,0) holte den **4. Platz**, 52 Teilnehmer.

Das **1. Internationale PSK Jugend Open** in **Stockerau** holte sich der Russe **IM Konstantin Sakajew** (8,0/9) vor dem Tschechen FM Jan Votava (7,5) und dem Rumänen Dieter Nisipeanu (7,0). Mit je 5,5 Punkten erreichten **Martin Neubauer** und **Oliver Lehner** den **40.** bzw. **41.** Platz, 184 Teilnehmer!

Beim **1. Internationalen Jugendschachturnier in Poysdorf** blieben die Tschechen **FM Jan Votava** (6,0), FM Vitezslav Rasik und Vlastimil Nedela (beide je 5,5) erfolgreich. Der Steirer **Michael Ninaus** (3,5) holte den **14. Platz.**

Beim **Damen-Dreiländerkampf** in Ollersdorf (B) erreichte **Niederösterreich** (6,5) hinter der Steiermark (9,5) und vor dem Burgenland (2,0) den **2. Platz**. Für Niederösterreich spielten: Sonja Hohendanner (0,5), Ursula Gleisle (0,5), Elfriede Wellner (1,5), Edeltraud Renner (1,5), Manuela Punzl (2,0) und Susanne Hielle (0,5).

Bei einem weiteren **Damen-Dreiländerkampf** in Böheimkirchen erreichte **Niederösterreich** (3,0) hinter Salzburg (8,5) und Wien (6,5) nur den **3. Platz**. Alfreda Hausner holte 1,5 Punkte, Edeltraud Renner einen Punkt und Elisabeth Höritzauer (+1993) konnte ein Remis erringen.

In **Znaim** fand am 9. Juni ein Länderkampf der Schachjugend statt. Sieger wurde die Region **Breclav** (19,0) vor dem Weinviertel (16,5), dem Waldviertel (15,0) und der Region Znaim (9,5).

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche** in den Altersgruppen **U10, U12** und **U14** wurde in **Warschau** ausgetragen.
U10 Knaben:: **7. Thomas Zumtobel** (7,0). Weltmeister wurde der Franzose Leroy (8,5).
U12 Knaben: 29. **Mario Sandhu** (5,0). Weltmeister wurde der Brasilianer Dualibe Leitao (9,5).
U14 Knaben: Andreas Müller (5,0). Weltmeister wurde der Pole FM Kaminski.
U10 Mädchen: keine Österreicherin.
U12 Mädchen: Katrin Korp (5,5)
U14 Mädchen: Brigitte Mlakar

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche** in den Altersgruppen **U16** und **U18** wurde in **Guarapuava** (Brasilien) ausgetragen.
U16 männlich: 28. **Oliver Lehner** (4,5); 34 Teilnehmer. Weltmeister wurde der Brite Kumaran.
U16 weiblich: 21. **Carina Pachernegg** (5,0); 29 Teilnehmerinnen.
U18 männlich: 27. **Heimo Löbler** (5,0); 35 Teilnehmer. Weltmeister wurde der Sowjet Wladimir Kramnik (8,5).
U18 weiblich: 15. **Isabella Lupinski** (5,5); 23 Teilnehmerinnen.

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche U20** wurde in **Mamaia (R)** ausgetragen.
U20 männlich: Juri Sinowjew (6,0/13) erreichte den **31. Platz**. Weltmeister wurde der Sowjet **Wladimir Akopjan**

vor seinem Landsmann Michail Ulibin (beide je 10,5).
U20 weiblich: Keine Österreicherin am Start.

Beim internationalen Damenturnier in **Arosa** holte **Hermine Hofmarcher** (4,5) den **6. Platz**. Siegerin wurde die Deutsche Hannelore Kube (5,0).

Beim GM-Turnier in **Altensteig** erreichte **IM Alexander Fauland** (4,5) den **9. Platz**. Sieger wurde GM Alexander Chernin (8,0) vor GM van der Sterren (7,5).

Das **12. Carasaxa-Turnier** entschied der Bulgare **IM Ivo Donev** (7,5/9) vor Dr. Andreas Dückstein, FM Adolf Herzog und **IM Gerhard Schroll** (alle je 7,0) für sich.

Beim GM-Turnier in **Gelsenkirchen** erreichte **FM Reinhard Lendwai** (5,5) den **7. Platz**. Sieger wurde der Russe A. Wischmanawin (7,5).

Im Europacup schied **Merkur Graz** gegen Vysherad Prag mit **5,5:6,5** aus.

Das **3. Senioren-Open in Maria Alm** holte sich der Deutsche **Dr. Karl Xander** vor dem Vorjahrssieger Laszlo Szöllösi (beide je 7,5), dem Deutschen Wolfgang Kripp und dem St. Pöltner **Alois Gradinger**.

Die **St. Pöltner Stadtmeisterschaft** gewann **FM Karl Röhrl** (4,5/5) vor MK Heinz Steiner und dem Amstettner Johann Ebner (beide je 4,0).

Das **6. Werfener Open** entschied der Amerikaner **IM Igor Ivanov** vor dem Jugoslawen IM Mladen Palac, dem Sowjet GM Juri Dochojan, dem Letten IM Janis Klovans, dem Sowjet GM Igor Glek und **GM Josef Klinger** (alle je 7,0) für sich.

In **1. Weltcup-Turnier** in Reykjavik holte sich **Vassily Ivanchuk** vor Anatoli Karpow (beide je 10,5), dem Deutschen Alexander Khalifman, den Jugoslawen Ljubomir Ljubojevic und Pedrag Nikolic (alle je 9,0).

Beim 24. Schachfestival in **Biel** wurde ein FIDE Kategorie XV Turnier ausgetragen. **Alexei Schirow** (9,5) blieb vor Jewgeni Barejew (8,5) und Ulf Andersson (7,5) erfolgreich.

Beim Großmeisterturnier in **Kecskemet** blieb **IM Gerhard Schroll** mit dem Sieger **Loek van Wely** und GM Lukacs bzw. GM Michaltschischin (alle je 6,0) punktegleich. Reinhard Lendwai (3,0) holte den 8. Platz.

Das 10. Open in **St. Veit** entschied der Jugoslawe **IM Vladimir Bukal** (8,0/9) für sich. **FM Harald Casagrande** (7,0) erreichte den **5. Platz**.

Beim 6. Open in **Wattens** gewann der Jugoslawe **GM Goran Dizdar** vor dem Sowjet GM Michail Tseitlin (beide je 7,0/9). Der Oberösterreicher **FM Wolfgang Humer** erreichte mit 6,0 Punkten den **10. Platz**.

Beim **Vienna International Chess Festival** vom 14.- 24.10. bevölkerten fast 500 Teilnehmer aus etwa 30 Ländern 10 Tage lang das Wiener Rathaus. 29 Großmeister und 40 Internationale Meister – ein solches „Großaufgebot“ gab es in Österreich noch nicht.
Das **Ankerbrot-GM-Turnier** entschied **GM Larry Christiansen** (7,5) vor GM Vladimir Epischin (6,0), WGM Judit Polgar, GM Zoltan Ribli und GM John Nunn (alle je 5,5) für sich. Hinter GM Karel Mokry (5,0) und GM Stefan Kindermann (4,0) belegten die Österreicher **IM Alexander Fauland**, **IM Egon Brestian** und **FM Gerhard Schroll** mit je 2,0 Punkten die restlichen Plätze.

Das **Bank Austria-Open** holte sich **GM Erich Lobron** (7,5) vor den Sowjets IM Savchenko und Ikonnikov (beide je 7,0). **33. GM Josef Klinger**, **41. Martin Neubauer**, 42. IM Michael Schlosser, alle je 6,0 Punkte; 225 Teilnehmer, davon 19 GM!

Im Rahmen des Wiener Schachfestivals wurde auch die **2. Staatsmeisterschaft im Aktiv-Schach** ausgetragen. Sieger wurde **FM Harald Casagrande** (6,5) vor IM Michael Schlosser (6,0), FM Reinhard Lendwai, MK Manfred Schumi und Hartmuth Beck (alle je 5,5). Der **6. Platz** ging an **FM Mag. Günter Miniböck** (5,0), der 14. Rang an FM Johann Pöcksteiner (4,5).

Nach 13 Jahren „Herrschaft“ musste die **Damen-Weltmeisterin** Maja Tschiburdanidse den Thron räumen. Nachfolgerin wurde die Chinesin **Xie Jun**, die in Manila mit 4:2 Siegen und 9 Unentschieden gewinnen konnte.
Xie Jun, 7. Frauenweltmeisterin, wurde im Interzonenturnier Zweite hinter **Gaprindaschwili** und im **Kandidatenturnier** geteilte Erste mit **Alisa Marić**, gegen die sie in einem Stichkampf die Oberhand behielt.

Zu dieser Zeit sorgten die drei ungarischen **Polgár-Schwestern Zsuzsa Polgár**, **Zsófia**, und **Judit** für die ersten aufsehenerregenden Siege gegen Großmeister. Die Familie beschloss, dass sich **Judit** als die spielstärkste der Drei ausschließlich auf **Männerturniere** konzentrieren solle, während Zsuzsa und Zsófia bei den Frauenturnieren teilnehmen sollten.

Das **15. Interpolis-Super-GM-Turnier** in Tilburg wurde mit einem Eloschnitt (FIDE-Kategorie XVII) von 2666 zum **stärksten Schachturnier aller Zeiten**. Unangefochtener Sieger wurde Weltmeister **Garri Kasparow** (10,0) vor Nigel Short (8,5), Viswanathan Anand (8,0), Anatoli Karpow (7,5) und Gata Kamsky (7,0).

Der **14. Mitropa-Cup** wurde in **Brünn** ausgetragen: 1. Jugoslawien (17,0), 2. Tschechoslowakei (14,0), 3. Deutschland (14,0), 4. Ungarn (11,5), 5. Schweiz (11,0), **6. Österreich** (9,0), 7. Italien (8,0). Österreich spielte mit IM Walter Wittmann (1,0/6), IM Egon Brestian (4,0/6), IM Franz Hölzl (2,0/6), IM Walter Wittmann (3,0/6), **FM Ernst Weinzettl** (0/6).

In Böheimkirchen wurde das Finale des **2. Milchram-Cups** ausgetragen. Siegerin und damit Aktiv-Schach-Landesmeisterin wurde **DDr. Michaela Hapala** (5,0) vor Elfriede Wellner (3,5), Ursula Gleisle aus Stockerau, Dr. Irmgard Hlavacek aus Eichgraben und Eva Spanblöchl aus Wr. Neustadt, alle je 3,0 Punkte.

Beim **12. Brocco-Open** in San Bernardino erreichte **GM Josef Klinger** (6,5) punktegleich mit dem Zweiten den **6. Platz**. Sieger wurde der Russe **GM Alexander Chernin** (7,0) vor dem Litauer Gawrikow und dem Deutschen GM Hort (alle je 6,5).

In Novi Sad stellte **GM Bojan Kurajica** einen neuen **Weltrekord** auf. Er spielte in 26 Stunden **simultan** gegen über **650 Gegner**, wobei er mehr als vier Fünftel der Partien gewann.

Im **11. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann der jugoslawische **GM Dragoljub Ciric** vor den Wr. Neustädtern Gerhard Schroll (beide je 4,0), Werner Posch (3,5) und Manfred Neulinger (3,0).

Die **2. Gollinger Schachmeisterschaft** konnte **MK Hubert Koller** (4,5) vor MK Heinz Steiner und Ing. Robert Gattermayer (beide je 4,0) gewinnen.

Bei der **1. offiziellen Senioren-Weltmeisterschaft** in Bad Wörishofen holte sich **Vassily Smyslow** vor seinem Landsmann Efim Geller (beide je 8,5) den Titel. Der **3. Platz** ging überraschend an **Dr. Andreas Dückstein** (8,0). Den **15. Rang** holte sich **Dr. Felix Winiwarter** (7,0). **Alfreda Hausner** (5,5) wurde drittbeste Dame.

Das Turnier in **Belgrad** holte sich **Boris Gelfand** (7,5/11) vor Gata Kamsky und John Nunn (beide je 7,0).

Das GM-Turnier in **Prag** entschied **Zsuzsa Polgar** vor Alexander Schirow und Karel Mokry (alle je 5,0) für sich.

Das Meisterturnier beim 15. Weihnachts-Open in **Zürich** gewann der Franzose GM Jakob Murey (6,0). **GM Josef Klinger** (5,0) erreichte den **12. Platz**.

Judit Polgar wurde jüngste Großmeisterin aller Zeiten.

Kärnten (53,5) konnte die **3. Bundesländerfernschachmann-schaftsmeisterschaft (BLFSMM)** vor Tirol (49,0) und Oberösterreich (46,0) gewinnen. **Niederösterreich** (37,5) erreichte den **6. Platz**.

Werner Groiss, Kurt Kaliwoda und **Dr. Harald Tarnowiecki** wurden die Titel **Internationaler Fernschachmeister** verliehen.

1992

Die 67. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann **GM Jewgeni Barejew** (10,5) vor GM Agdestein (9,0) und GM Schirow (8,5).

Das **8. Open Litschau/Eisgarn** gewann der Tscheche **FM Stefan Papacek** (5,5) vor dem Jugoslawen FM Radivoj Vukic, **MK Prof. Klaus Nickl** (Graz) und dem für Litschau spielenden Tschechen Jiri Plasil (alle je 5,0), 43 Teilnehmer.

Das Schnellschachturnier von **Feldkirch** gewann GM Ivan Sokolov vor **IM Alexander Fauland**.

In **Reggio Emilia** wurde erstmals ein **FIDE-Kat. XVIII Turnier** (Elo-Schnitt über 2675) erreicht. Sieger dieses stärksten Turniers aller Zeiten wurde **Viswanathan Anand** (6,0) vor Boris Gelfand und Weltmeister Garri Kasparow (beide je 5,5). Weiters folgten Anatoli Karpow (5,0), Vassily Ivanchuk, Alexander Khalifman und Lew Polugajewski (alle je 4,5).

Die 54. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **GM Waleri Salow** vor GM Boris Gelfand (beide je 8,5) und GM Viktor Kortschnoi (7,5).

Beim GM-Turnier in **Groningen** holte sich **Jeroen Piket** vor Curt Hansen (beide je 6,0) und Iwan Sokolov (5,0) den Sieg.

Das Großmeisterturnier (FIDE-Kat. XVII) in **Linares** entschied Weltmeister **Garri Kasparow** (10,0/13) vor Vassily Ivanchuk und Jan Timman (beide je 8,0) für sich. Auf dem 4. Platz folgte Anatoli Karpow (7,5) vor Viswanathan Anand, Waleri Salow und Boris Gelfand (alle je 7,0).

Kandidatenwettkämpfe:
Semifinale:
Linares: **Timman** gegen Jusupow 6:4, **Short** gegen Karpow 6:4.

Das Schnellschachturnier von **Roquebrune** entschied **Vassily Ivanchuk** (14,0/22) vor Viswanathan Anand (13,5), Anatoli Karpow, Viktor Kortschnoi und Ljubomir Ljubojevic (alle je 12,5) für sich; 11 Teilnehmer.

Die **22. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **MK Hubert Koller** (5,5/7) vor Harald Pingitzer (Donaupark), MK Manfred Neulinger und MK Werner Posch (alle je 5,0).

Ein FIDE-Kat. XVII-Turnier in **Dortmund** entschied Weltmeister **Garri Kasparow** vor Vassily Ivanchuk (beide je 6,0/9) und Jewgeni Barejew (5,5) für sich. Der 4. Platz ging an Viswanathan Anand (5,0) vor Gata Kamsky und Waleri Salow (beide je 4,5).
Beim **Open** erreichte **Jurij Sinowjew** (7,0) den **23. Rang**. Sieger wurde **GM Smbat Lputjan** (Armenien) vor FM Wladimir Kramnik (Russland) und GM Surab Asmajparaschwili (Georgien), alle je 8,5 Punkte aus 11 Partien.

Bei einem Turnier in **Budapest** erreichte **IM Georg Danner** (8,0/11) den geteilten **2.-4. Platz**.

Die **1. Damen-Blitzschach-WM** in **Budapest** konnte **Zsuzsa Polgar** (22,5/26) vor Schwester Judit (22,0) und Alisa Galliamowa-Ivanchuk (20,0) für sich entscheiden.

In Stockerau wurde vom 1.-2.2. die **2. Schülerlandesmeisterschaft U12/U10** ausgetragen. Landesmeister wurde der Böheimkirchner **Gabriel Strasser** (6,5) vor dem Gänserndorfer Michael Roderer (6,0), dem Eichgrabener Matthias Feuerstein und Karl Seiber aus Hausleiten (beide je 5,0).
Die **Mädchenwertung U12** gewann mit dem 7. Platz **Christine Roscher** aus Litschau vor Claudia Perlega aus Matzen und Marina Schwingenschlögl aus Litschau (alle je 4,5).
Die **Wertung U10** der Knaben entschied der Stockerauer **Christian Leupold** (4,5) für sich; 34 Teilnehmer.

Das Finale der **13. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 2.-6.1. in **St. Peter/Au** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Gänserndorfer **Gregor Pfeiffer** (6,5/7) vor seinem Vereinskollegen Andreas Müller (5,5), dem Gmünder Martin Zwettler und dem Großglobnitzer Martin Kropik (beide je 4,5). 4,0 Punkte erreichten der Preßbaumer Gerald Hechl und Christa Metz aus St. Peter. Auf dem 7. Platz folgten mit 3,5 Punkten Mario Schmid (Ybbs), Martin Hahn (Erlach) und Matthias Feuerstein aus Preßbaum.
U14 Landesmeister wurde **Andreas Müller**. 16 Spieler nahmen am Finale teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft U20 und U18** wurde vom 10.-15.2. in Laa/Thaya ausgetragen. Landesmeister wurde der St. Pöltner **Martin Neubauer** (6,5) vor dem Bad Vöslauer Reinhard Petzer (6,0) und dem Wr. Neustädter Mario Milanollo (4,5). 4,0 Punkte erreichten Erwin Rumpl (Amstetten), Thomas Marold (Böheimkirchen) und Gerald Hechl (Preßbaum). Der 7. Platz ging an Andreas Müller vor Harald Grötz (beide je 3,5). **U18 Landesmeister** wurde **Mario Milanollo**. 15 Jugendliche nahmen am Finale teil.

Die **7. Mädchenlandesmeisterschaft U20** in Litschau gewann **Christa Metz** (4,5) vor Sonja Hohendanner (3,5) und der Litschauerin Daniela Dangl, der Gänserndorferin Maria Reith und Claudia Brunner-Rupp aus Litschau (alle je 3,0). Mit dem 6. Platz wurde **Verena Anibas** aus Litschau **Landesmeisterin U14**. Den Titel in den Altersgruppen U16 bis U20 sicherte sich Christa Metz. 10 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 6.-17.4. in Neumarkt in der Steiermark ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die ehemalige Niederösterreicherin **ÖM Jutta Fauland-Borek** (10,0/11) vor FM Maria Horvath und der Wienerin Renata Kosc (beide je 8,0). Der **4. Platz** ging an die Loosdorferin **MK Ursula Weiß** (7,5) vor der Wienerin Ursula

Fraunschiel und der Steirerin Jutta Graf (beide je 6,0). Die für Gloggnitz spielende **MK Alfreda Hausner** (3,5) erreichte den **10. Platz**; 12 Teilnehmerinnen.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18** und **U20** wurden in Werfen vom 11.-20.4. durchgeführt.

U20 männlich:

Staatsmeister wurde der Steirer **Günther Thallinger** (7,0) vor dem Kärntner Bernhard Tabernig (6,5), den Steirern Martin Riedner (6,0) und Richard Singer (5,5). Den **8. Platz** errang der St. Pöltner **Martin Neubauer** vor dem Amstettner **Erwin Rumpl** (beide je 4,5). **Elfter** wurde der Bad Vöslauer **Reinhard Petzer** (4,0); 16 Teilnehmer.

U18 männlich:

Staatsmeister wurde der Burgenländer **Roland Schweda** (8,0) vor dem St. Pöltner **Oliver Lehner** (7,0), den Wienern Wolfgang Liedl und Martin Maly (beide je 5,5). 5,0 Punkte erreichten Sascha Reschun (Kärnten), Markus Januschke (Kärnten) und der Wiener Harald Pingitzer. Der Wr. Neustädter **Mario Milanollo** (4,5) holte sich den **10. Platz**; 16 Teilnehmer.

U20 weiblich:

Siegerin wurde die Steirerin **Andrea Liebmann** (6,0) vor der Wienerin Marion Murzek (5,0) und der Kärntnerin Helga Griengl (4,5). Den **6. Platz** holte sich **Sonja Hohendanner** (2,5); 8 Teilnehmerinnen.

U18 weiblich:

Staatsmeisterin wurde die Wienerin **Ortrun Göschl** (6,5) vor den Steirerinnen Carina Pachernegg und Manuela Ganster (4,5). Den **4. Platz** holte sich **Christa Metz** aus St. Peter vor der Kärntnerin Sonja Sommer, der Steirerin Marie-Luise Schröcker und der Tirolerin Gabriela Neuschmied (alle je 4,0); 12 Teilnehmerinnen.

Beim **2. Internationalen U16-Mannschaftsturnier** an der Cote d'Azur erreichte **Österreich** den **11. Platz**. **Andreas Müller** konnte aus sieben Partien zwei Punkte erspielen. Sieger wurde die Tschechoslowakei vor Frankreich A und Jugoslawien.

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (40,0), 2. Margareten Wien (38,5), 3. Klagenfurt (37,0), 4. Inter Salzburg (35,5), 5. Traun (34,5), 6. Vöest-Linz (33,0), 7. Flötzersteig (33,0), 8. Schwaz (32,5), 9. Austria-Wien (31,0), 10. Ranshofen (30,5), 11. Hietzing-Wien (27,0), 12. Stein/Steyr (23,5).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Fürstenfeld** (11,5) vor **Wr. Neustadt** (10,5), Absam (8,0) und Ottakring/Sandleiten (6,0).

Staatsliga B/Ost: 1. Margareten-Wien II (29,0), 2. Ottakring/Sandleiten (26,5), **3. Wr. Neustadt** (25,0), **4. St. Pölten** (25,0), 5. Attnang/Puchheim (24,5), 6. Donaustadt (22,5), 7. LSV Linz (22,0), **8. Loosdorf** (20,5), 9. Welser SC (20,5), **10. Ybbs** (19,0), 11. Austria-Wien II (17,0), 12. BG 16 Wien (12,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1991/92:

Landesliga: 1. BMB Amstetten (61,5), 2. St. Pölten II (56,0), 3. Stockerau I (50,5), 4. Wr. Neustadt II (49,0), 5. Deutsch Wagram I (46,5), 6. Loosdorf II (45,5), 7. Böhlerwerk I (42,5), 8. Baden I (41,0), 9. Voest Alpine Krems I (35,5), 10. Eichgraben/Preßbaum I (35,5), 11. Pottendorf/Wampersdorf (33,5), 12. Kirchberg/Gloggnitz I (31,0).

Süden:

1. Klasse *(nach Play off)***: 1. Ternitz/Pottschach I** (54,5), 2. Baden II (46,0), 3. Wr. Neustadt III (46,0), 4. Kirchberg/Gloggnitz II (34,0), 5. BG Berndorf I (39,5), 6. Triestingtal I (38,5), 7. Bad Vöslau I (36,5), 8. Erlach I (25,0).

2. Klasse: 1. Traiskirchen (27,5), 2. Sollenau I (26,5), 3. Pottendorf/Wampersdorf II (26,0), 4. Ternitz/Pottschach II (24,5), 5. Baden III (24,0), 6. Wr. Neustadt IV (21,5), 7. Payerbach (21,0), 8. Wr. Neustadt V (21,0), 9. Triestingtal II (17,0), 10. Kirchberg/Gloggnitz III (16,0).
3. Klasse: **1. Sollenau II** (49,0), 2. Neunkirchen (44,0), 3. Wr. Neustadt VI (44,0), 4. Sollenau III (35,5), 5. Triestingtal III (35,5), 6. Wr. Neustadt VII (34,5), 7. Pottendorf/Wampersdorf III (31,5), 8. Bad Vöslau II (30,5), 9. Baden IV (28,5), 10. Erlach II (21,0), 11. Sollenau IV (16,0), 12. BG Berndorf III (13,5), 13. BG Berndorf II (5,5).

Westen:
1. Klasse: 1. Amstetten II (47,0), 2. Ybbs II (46,0), 3. Böhlerwerk II (39,0), 4. Mauer-Öhling I (36,5), 5. Böheimkirchen I (36,5), 6. Lambacher Hitiag (35,5), 7. St. Peter/Seitenstetten I (35,5), 8. Glanzstoff St. Pölten (33,0), 9. Loosdorf III (32,0), 10.Traismauer (18,0).
2. Klasse West: 1. Ybbs III (49,5), 2. Amstetten III (44,0), 3. Loosdorf IV (43,5), 4. St. Peter/Seitenstetten II (35,0), 5. Mauer-Öhling II (34,5), 6. VHS Pöchlarn (25,0), 7. Ruprechtshofen I (24,5), 8. Krummnussbaum (23,0).
2. Klasse Ost: 1. Voest Alpine Krems II (45,5), 2. Böheimkirchen II (45,0), 3. St. Pölten III (44,5), 4. ESV St. Pölten (44,5), 5. Mauerbach (42,0), 6. Eichgraben II (26,5), 7. St. Pölten Glanzstoff II (23,5), 8. Sitzenberg/Reidling (6,5).
3. Klasse: 1. Amstetten IV (27,0), 2. Eichgraben III (25,0), 3. Böheimkirchen III (23,5), 4. Hitiag Golling (19,0), 5. Ruprechtshofen II (17,5), 6. Ybbs V (8,0).
Jugend: 1. Böhlerwerk (24,5), 2. Amstetten (19,0), 3. Loosdorf (17,0), 4. Mauerbach (16,5), 5. Eichgraben/Preßbaum (15,0), 6. Ybbs (15,0), 7. St. Peter/Seitenstetten (13,5), 8. Voest Krems (12,5), 9. Pöchlarn (11,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Stockerau II (48,5), 2. Gänserndorf I (45,5), 3. Bisamberg I (39,0), 4. Langenlebarn I (36,0), 5. Mistelbach I (35,0), 6. Hollabrunn I (32,5), 7. Poysdorf I (32,0), 8. Deutsch Wagram II (31,0), 9. Matzen I (29,5), 10. Wolkersdorf I (27,0), 11. Zwerndorf I (25,0), 12. Zistersdorf I (15,0).
2. Klasse: 1. Stockerau Jugend I (38,5), 2. Niederabsdorf I (26,5), 3. Stockerau Jugend II (26,0), 4. Hohenau I (25,5), 5. Wolkersdorf II (25,0), 6. Kirchberg/Wagram I (24,5), 7. Laa/Thaya I (23,5), 8. Gänserndorf II (22,5), 9. Matzen II (22,5), 10. Engelhartstetten (21,0), 11. Leopoldsdorf I (19,5).
3. Klasse A: 1. Untermarkersdorf (33,5), 2. Bisamberg II (31,5), 3. Gänserndorf III (25,0), 4. Deutsch Wagram III (23,5), 5. Hohenau II (23,5), 6. Matzen III (23,0), 7. Stockerau III (21,0), 8. Leopoldsdorf II (18,5), 9. Niederabsdorf II (18,0), 10. Wolkersdorf III (17,0), 11. Zwerndorf II (15,0), 12. Kirchberg/Wagram II (14,5).
3. Klasse B: 1. Stockerau Jugend IV (44,5), 2. Retz (35,5), 3. Langenlebarn II (33,0), 4. Mistelbach II (29,5), 5. Hollabrunn II (28,5), 6. Laa/Thaya II (28,5), 7. Poysdorf II (28,0), 8. Poysdorf Jugend (26,5), 9. Stockerau Jugend III (22,0), 10. Stockerau Jugend VII (21,5), 11. Laa/Thaya III (21,0), 12. Stockerau Jugend V (19,5), 13. Stockerau Jugend VIII (15,0), 14. Stockerau Jugend VI (11,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Heidenreichstein I (53,5), 2. Gars I (48,0), 3. Waidhofen/Thaya I (48,0), 4. Krems-Chemie (44,5), 5. Litschau I (40,0), 6. Bad Großpertholz (38,0), 7. Groß Siegharts (32,5), 8. Groß Gerungs I (31,5).
2. Klasse: 1. EPSV Gmünd I (45,5), 2. VHS Horn (41,0), 3. Zwettl (39,5), 4. Langau (39,5), 5. Großglobnitz I (32,5), 6. Waidhofen/Thaya II (30,5), 7. Dobersberg (28,5), 8. Eisgarn (23,0).
3. Klasse: 1. Heidenreichstein II (42,0), 2. Gars II (40,5), 3. EPSV Gmünd

II (39,0), 4. Großglobnitz II (31,0), 5. Litschau II (29,5), 6. Litschau III (15,5), 7. Groß Gerungs II (13,5), 8. Schweiggers (13,0).
Schüler U14: 1. Bad Großpertholz (16,0), 2. Litschau (0).
Schüler U12: 1. Litschau (12,0), 2. Bad Großpertholz (4,0).

NÖ-Cupsieger wurde in Heidenreichstein **Wr. Neustadt.** Deutsch Wagram blieb leider dem Finale fern. Endstand: 1. Wr. Neustadt (5,5), 2. Ybbs (5,5), 3. Heidenreichstein (1,0). Die Paarung **Wr. Neustadt** gegen **Ybbs** endete **2:2**. Einzelergebnisse: IM Gerhard Schroll – IM Alois Lanc 1:0, MK Manfred Neulinger – FM Libor Danek 0:1, MK Werner Posch – MK Heinz Steiner 1:0, Robert Wiedner – FM Johann Pöcksteiner 0:1.

Die **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 14.-17.5. in Kirchberg/Wechsel ausgetragen. Landesmeisterin wurde die Wr. Neustädterin **Monika Molnar** (5,0/5) vor der Loosdorferin Edeltraud Renner (4,0) und MK Hermine Hofmarcher (3,5). Weiters folgten mit 3,0 Punkten: Ursula Gleisle (Stockerau), Elfriede Wellner (Mistelbach), Eva Spanblöchl (Wr. Neustadt), Sonja Hohendanner (Böhlerwerk), Manuela Punzl (Baden) und Verena Anibas (Litschau); 20 Teilnehmerinnen.

Die **9. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems gewann der Stockerauer **Harald Grötz** (6,5) vor seinem Klubkollegen Dieter Dichtl, dem Böheimkirchner Franz Strasser und dem Poysdorfer Emmerich Haimer (alle je 6,0). Den 5. Platz erreichte der Böheimkirchner Gabriel Strasser (5,5).

Am **8. Landesschulschachtag** in Krems (28. April) gab es folgende Ergebnisse:
5./6. Schulstufe: **1. HS Litschau** (14,5), 2. StG Melk, 3. BG/BRG Stockerau I.
7./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Stockerau**, 2. ***HS Erlach*** und BG Berndorf II.
9./10. Schulstufe: **1. HAK Gmünd**, 2. BG/BRG Stockerau, 3. StG Melk.
11.-13. Schulstufe: **1. BG/BRG Mödling**, 2. HTL Waidhofen/Ybbs und HTL Mödling II.
500 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

Die **Schulschachlandesmeisterschaft** brachte in Stockerau folgende Ergebnisse:
***Oberstufe:* 1. BG/BRG Mödling**, 2. BG/BRG Stockerau, 3. BG/BRG Waidhofen/Thaya.
***Unterstufe*: 1. BG/BRG Stockerau**, 2. BG/BRG Waidhofen/Thaya, 3. BG/BRG Mödling, 4. SHS Ybbs.
***Mädchen - Unterstufe*: 1. HS Litschau** (6,5), 2. BG/BRG Mödling (4,5), 3. HAK/BFWF Gmünd (1,0).

Vom 6.-11.6. wurden in **Ampflwang** (OÖ) die **Staatsmeisterschaften U10, U12, U14 und U16** ausgetragen.
U16 männlich: Staatsmeister wurde der Salzburger **Jörg Kraschl** (5,5) vor dem Steirer Martin Tschurl (5,0) und dem Salzburger Hartmut Schiner (4,5). **Gerald Hechl** (4,0) erreichte den **6. Platz**, **Andreas Müller** vor **Gregor Pfeiffer** (beide je 3,5) den **8. Rang** und der Gmünder **Martin Zwettler** (1,5) wurde **Fünfzehnter**; 16 Teilnehmer.
U14 männlich: Staatsmeister wurde der Wiener **Günter Kuba** (6,0) vor dem Steirer Georg Bonstingl und dem Stockerauer **Harald Grötz** (beide je 4,5). **Martin Hahn** (3,5) aus Erlach holte den **9. Platz**; 14 Teilnehmer.
U12 männlich: Sieger wurde der Tiroler **Gerhard Fuchs** vor dem Vorarlberger Thomas Zumtobel und Wiener Mario Sandhu (alle je 5,0). Der Böheimkirchner **Gabriel Strasser** (2,5) erreichte den **11. Platz**; 14 Teilnehmer.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Wiener **Daniel Friedmann** (6,5/7) vor den Vorarlbergern Joachim Blocher

(5,0) und Matthias Burschowsky (4,5). Der Stockerauer **Christian Leupold** (4,0) holte den **7. Platz**; 14 Teilnehmer.

U16 weiblich: Siegerin wurde die Steirerin **Marie-Luise Schröcker** (5,5) vor Brigitte Mlakar (5,0) und Petra Fahrner (4,5), beide aus der Steiermark. **Christa Metz** (3,5) aus St. Peter erreichte den **8. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Tirolerin **Monika Mitschnigg** (6,0) vor den Steirerinnen Kathrin Korp (5,5) und Verena Kozel (5,0). Die Litschauerin **Verena Anibas** (3,5) errang den **7. Platz** und **Barbara Strasser** aus Eichgraben wurde **Zwölfte**; 14 Teilnehmerinnen.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Steirerin **Dagmar Archan** (6,0) vor der Litschauerin **Marina Schwingenschlögl** (5,0) und der Oberösterreicherin Bianca Wiesinger (4,5). **Claudia Perlega** aus Matzen erreichte vor der Litschauerin **Christine Roscher** (beide je 4,0) den **5. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Stefanie Binder**, die alle sieben Partien gewinnen konnte. Auf den Plätzen folgten die Wienerin Natascha Tesar (5,0) und die Kärntnerin Stefanie Tannegger (4,5); 12 Teilnehmerinnen.

Beim internationalen **Mädchenschachturnier in Budapest** (15.-20.6.) erreichte die Vizestaatsmeisterin **Marina Schwingenschlögl** aus Litschau in der Altersklasse U14 mit 4,0 Punkten den ausgezeichneten **9. Platz**, punktegleich vor ihren Vereinskolleginnen Verena Anibas und Christine Roscher. In der Altersklasse U16 kam die Gänserndorferin **Jutta Braun** ebenfalls mit 4,0 Punkten auf den **9. Platz**.

In **Horn** fand am 31. Mai ein Länderkampf der Schachjugend statt. Sieger wurde die Region **Breclav** (20,0) vor der Region Znaim (16,5), dem Waldviertel (14,5) und dem Weinviertel (9,0).

Das **12. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 21.-26.6. in **Schwaz** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann die **HS Innerbraz** (27,5) vor dem BG/BRG Spittal/Drau (24,5) und dem **BG/BRG Stockerau** (21,5).
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BG/BRG Mödling** (24,5) vor der HTBLA Leonding (23,5) und dem BG Dornbirn (23,0) erfolgreich. Die Mödlinger spielten mit: Michael Sulyok, Stefan Lichtenecker, Markus Nemetz, Manfred Karlowatz und Rafael Schwarz. Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Bei der **Mädchenstaatsmeisterschaft** der **Unterstufe** in Lindabrunn erreichte das **BG Mödling** (13,5) den **7. Platz**. Die Landesmeisterinnen aus Litschau weilten zur gleichen Zeit bei einem Turnier in Budapest. Den Turniersieg holten sich die Mädchen vom **Akad. Gym. Innsbruck** (24,5) vor dem Gymnasium St. Ursula aus Wien und der HS St. Anna/Aigen (beide je 19,5). Alle neun Bundesländer waren erstmals vertreten. **Oberstufenbewerb** wurde keiner ausgetragen.

Beim **1. Damen-Vierländerkampf** in **Kirchberg/Wechsel** erreichte **Niederösterreich** (12,0) hinter der Steiermark (14,5), vor dem Burgenland (5,0) und Kärnten (4,5) den **2. Platz**. Für Niederösterreich spielten: MK Ursula Weiss (2,0), MK Alfreda Hausner (1,5), MK Monika Molnar (3,0), MK Hermine Hofmarcher (1,5), Elfriede Wellner (1,0) und MK Sonja Hohendanner (3,0).

In Hartberg wurde vom 15.-23.8. das **Semifinale zur Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Es siegte der Oberösterreicher **FM Harald Casagrande** (7,5/9) vor dem Kärntner FM Kurt Petschar und dem Wiener Niki Stanec (beide je 6,5). 6,0 Punkte erreichten: **FM Ernst Weinzettl** (Loosdorf), FM Lew Kwatschewsky (Wien), IM

Michael Schlosser (Wien), FM Juri Sinowjew (Salzburg), MK Manfred Schumi (Wien), **MK Manfred Neulinger** (Wr. Neustadt) und der Wiener MK Helmut Kummer. **Oliver Lehner** (5,5) holte den **12. Platz**, Klaus Neumeier, MK Werner Posch und FM Franz Stoppel erreichten je 5,0 Punkte; 52 Teilnehmer. Die acht bestplatzierten Spieler qualifizierten sich für die Staatsmeisterschaft 1993.

Das **2. Wienerwald Aktivschach Open** der SPG Eichgraben/Preßbaum konnte der Ybbser **IM Ing. Alois Lanc** (6,5) vor ÖM Andreas Druckenthaner, FM Stefan Wirius und FM Peter Roth (alle je 6,0) für sich entscheiden.

Das **4. Melktal-Schachturnier** gewann der Oberösterreicher **ÖM Ernst Schüller** (5,0) vor IM Gerhard Schroll und MK Adolf Denk (beide je 4,0), 135 Teilnehmer.

Die **30. Olympiade** (7.-25.6.) wurde in **Manila** ausgetragen. 102 Nationen nahmen am Bewerb teil. **Österreich (29,0)** ging mit GM Karl Robatsch (4,0/10), IM Dr. Walter Wittmann (5,0/11), FM Markus Wach (2,5/8), **FM Franz Schuh** (7,5/11, **68%**), FM Harald Herndl (3,0/6) und **Werner Dür** (7,0/10; **70%**) in den Bewerb und erreichte den **47. Rang. Schuh** und **Dür** erreichten jeweils eine **IM-Norm**. **Olympiasieger** wurde **Russland** (39,0) vor Usbekistan (35,0) und Armenien (34,5). 4. USA (34,0), 5. Lettland, 6. Island, 7. Kroatien (alle je 33,5), 8. Georgien, 9. Ukraine, 10. England (33,0). Erstmals traten die Nachfolgestaaten der Sowjetunion getrennt an.

An der **15. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in Manila ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (20,0)** mit den Damen Jutta Fauland-Borek (6,0/12), Helene Mira (5,5/12), Maria Horvath (5,5/10) und Renata Kosc (3,0/8) den **40. Platz**. 62 Nationen nahmen am Bewerb teil. **Georgien** (30,5) gewann vor Ukraine (29,0) und China (28,5). 4. Ungarn (26,5), 5. Russland (26,0), 6. Rumänien, 7. Aserbaidschan (je 25,0), 8. Kasachstan, 9. USA (je 24,5), 10. CSSR (24,0).

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde in **Duisburg** ausgetragen. 540 Spieler und Spielrinnen aus 80 Nationen waren am Start.
U10 Knaben:: **20. Daniel Friedmann** (5,5). Weltmeister wurde der Brite Luke McShane (8,5).
U12 Knaben: 34. Georg Fuchs (5,5). Weltmeister wurde der Georgier Giorgi Bakhtadze (9,5).
U14 Knaben: 52. Günter Kuba (4,5). Weltmeister wurde der Weißrusse Jurij Tichonow (8,0).
U16 Knaben: 49. Jörg Kraschl (5,0). Weltmeister wurde der Israeli Ronen Har-Zvi vor dem Russen Peter Swidler (beide je 8,5).
U18 Knaben: 28. Roland Schweda (5,5). Weltmeister wurde der Russe Konstantin Sakajew (9,0).

U10 Mädchen: 22. Stefanie Binder (5,0).
U12 Mädchen: 31. Dagmar Archan (4,5).
U14 Mädchen: 27. Monika Mitschnigg (5,5).
U16 Mädchen: 29. Maria-Luise Schröcker (5,5).
U18 Mädchen: 34. Ortrun Göschl (4,5).

Zum ersten Male kamen in **Rimavska Sobota** (CSFR) **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U16** zur Austragung.
U10 Knaben: 6. Daniel Friedmann (5,5), 26 Teilnehmer.
U12 Knaben: 5. Georg Fuchs (5,5), 32 Teilnehmer.
U14 Knaben: 24. Günter Kuba (4,0). Europameister wurde der Ungar Peter Leko (8,0), 32 Teilnehmer.

U16 Knaben: 28. Martin Tschurl (4,0), 39 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 20. Natascha Tessar (2,5).
U12 Mädchen: keine Vertreterin!
U14 Mädchen: 33. Katrin Korp (3,5).
U16 Mädchen: 24. Brigitte Mlakar (4,0).

Das **2. Internationale PSK Jugend Open** in **Stockerau** (8.-15.8.) holte sich der Ungar **FM Gyula Izsak** (7,5/9) vor dem Tschechen IM Tomas Polak (7,0). Mit 6,5 Punkten erreichte **Christoph Fusi** den **10. Platz**, 130 Teilnehmer!

Die **21. Jugendeuropameisterschaft** wurde in **Sas van Gent** (NL) ausgetragen. **Günther Thallinger** (4,0) erreichte den **31. Platz**. Europameister wurde der Weißrusse **Alexeij Alexandrow** (9,0/11); 34 Teilnehmer.

Beim 25. Schachfestival in **Biel** wurde ein FIDE Kategorie XVI Turnier ausgetragen. **Anatoli Karpow** (10,5) blieb vor Kiril Georgiev (9,0) und Anthony Miles (7,0) erfolgreich.

Bei einem FIDE Kategorie VIII Turnier in **Leukerbad** erreichte **IM Alexander Fauland** (4,5) den **8. Platz**. Sieger wurde GM Joszef Horvath und GM Olivier Renet (beide je 8,5).

Das Aktiv-Schachturnier in **Brüssel** an dem 32 Weltklassespieler teilnahmen gewann nach KO-System **Michael Adams** vor Eric Lobron. Anand und Nikolic scheiterten im Semifinale.

Bei einem FIDE Kategorie VIII Turnier in **Münster** erreichte **IM Michael Schlosser** (5,0) den **7. Platz**. Sieger wurde GM Vlastimil Jansa (8,5).

Beim FIDE Kategorie VIII Turnier in **Budapest** holte sich **IM Georg Danner** (6,0) den **4. Platz**. Sieger wurde IM Philipp Schlosser (8,0).

Weltmeisterin **Jun Xie** war in Österreich auf Tournee. Es gab Simultanvorstellungen in Pöchlarn, Velden und Salzburg. Der Böheimkirchner **Josef Strasser** konnte in Pöchlarn gewinnen.

Beim **14. Oberwart-Open** blieb der Russe **GM Semen Dwoirys** vor seinem Landsmann IM Jewgenij Agrest, dem Deutschen Dieter Morawietz und dem Russen IM Wladimir Lazarew (alle je 7,5) erfolgreich. Mit 7,0 Punkten erreichte **IM Georg Danner** den **6. Rang** und **FM Franz Schuh** den **8. Platz**. **GM Josef Klinger** (6,5) musste sich mit dem **11. Rang** zufrieden geben. 213 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das 11. Open in **St. Veit** entschied der Slowene **FM Leon Mazi** vor ÖM Kurt Fahrner und dem Kroaten IM Stanko Kosanski (alle je 7,5) für sich. **ÖM Felix Fröschl** (7,0) holte sich den **6. Platz**.

Roland Schweda gewann die Schweizer Juniorenmeisterschaft in Laax vor dem Schweizer Richard Forster (beide je 7,0).

Die **3. Gollinger Schachmeisterschaft** konnte **MK Hubert Koller** (7,0/7) vor dem Amstettner Johann Ebner und Adolf Hacker gewinnen.

Beim **9. Offenen Internationalen Seniorenturnier** in **Leutasch** erreichte **Josef Bergthaler** hinter dem Deutschen Wolfgang Kripp (beide je 7,0) den **2. Platz**.

Das **13. Carasaxa-Turnier** entschied der Bosnier **IM Osman Palos** (7,5/9) vor Khaled Mahdy und ÖM Stefan Brandner (beide je 7,0) für sich.

Das **1. Internationale Mephisto-Grandprix Open in Waidhofen/Thaya** konnte der Russe IM Ewgeni Dragomarezki (8,5) vor seinen Landsleuten IM

Alexander Budnikov und IM Valentin Arbakov (beide je 8,0) für sich entscheiden. Reinhard Lendwai (6,5) holte sich den 22. Platz, Ernst Weinzettl (6,0) den 26. Rang; 126 Teilnehmer.

Das **Ybbser Aktiv-Schachturnier** entschied der Freistädter **Toni Birklbauer** (6,5) vor MK Klaus Neumeier und Peter Hacker (beide je 5,5) für sich.

Das **7. Werfener Open** entschied **GM Josef Klinger** (8,0/9) vor dem Bosnier IM O. Palos, dem Russen GM W. Ikonnikov und Khaled Mahdy (alle je 7,0) für sich.

Das 4. Schnellturnier im **Schloss Rosenau** holte sich **MK Hubert Koller** (6,0) vor den Brüdern Wilhelm und Hubert Prinz (beide je 5,5) aus Bad Großpertholz.

Das „Max Euwe Gedenkturnier“ in **Amsterdam** entschied **Viswanathan Anand** vor Nigel Short (beide je 3,5), Yasser Seirawan und Jan Timman (beide je 2,5) für sich.

Das SKA-Mephisto-Turnier in **München** gewann der Neo-Belgier **Michael Gurewitsch** (7,0) vor dem Deutschen Robert Hübner und dem Ukrainer Boris Gelfand (beide je 6,5).

Das **10. Liechtenstein-Open** gewann der Russe **IM Alexander Baburin** (7,5) vor Deutschen GM Lutz Espig (7,0). **IM Georg Danner** erreichte den **28. Platz**; 157 Teilnehmer.

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **Stefan Brandner** (8,0) vor Niki Stanec (7,0). **Johann Pöcksteiner** (6,0) erreichte den **18. Rang**.

In Maria Alm kam die **3. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde der Wiener **MK Helmut Erhart** (7,5/9) vor seinen Landsleuten MK Karl Patzl (7,0) und Dr. Adalbert Csörgeö (6,5). Der St. Pöltner **Alois Gradinger** (5,5) erreichte den **11. Platz**.

Beim 7. Open in **Wattens** gewann der Rumäne **FM Tomescu** vor dem Tschechen IM P. Haba (beide je 7,0/9). **FM Markus Wach** und **FM Erich Weinzettl** (beide je 6,0) erreichten den **9**. bzw. **11. Platz**.

Das **12. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann der Steirer **Roman Langusch** vor dem Wr. Neustädter IM Gerhard Schroll und dem Russen IM Vladimir Lazarew (alle je 4,0). Der 4. Platz ging an Werner Posch (3,5).

Die **5. Landesmeisterschaft der NÖ-Pflichtschullehrer** in St. Pölten (30.10.) gewann **MK Heinz Steiner** vor Adolf Haslinger (beide je 4,0) und Erich Friebel (3,5).

In Böheimkirchen (25.10.) wurde das Finale des **3. Milchram-Cups** ausgetragen. Siegerin und damit Aktiv-Schach-Landesmeisterin wurde **DDr. Michaela Hapala** (4,5) vor der Wr. Neustädterin Monika Molnar, Ursula Gleisle aus Stockerau und der 10jährigen Ungarin Judit Kiss (alle je 3,5).

Das **„Akiba Rubinstein Gedenkturnier“** in Polanica Zdroj holte sich **GM Oleg Romanischin** (8,0) vor dem Schweizer GM Viktor Kortschnoi (7,5) und dem Franzosen GM Josif Dorfman (7,0).

Den **10. Berliner Sommer** entschied der Russe **GM Juri Dochojan** vor dem Ukrainer GM Wereslaw Eingorn und seinem Landsmann IM Felix Lewin (alle je 7,0) für sich. **IM Gerhard Schroll** (5,5) belegte den 99. Platz bei 466 Teilnehmern.

Im Krieglach wurde auch die **3. Staatsmeisterschaft im Aktiv-Schach** ausgetragen. Sieger wurde **IM Alexander Fauland** (7,5) vor IM Walter Wittmann, IM Michael Schlosser (beide je 7,0), IM Franz Hölzl und Harald Casagrande (beide je 6,5). **Herbert Dittel** (4,5) aus Deutsch Wagram erreichte den **27. Rang**; 50 Teilnehmer.

Das **Grazer IM-Turnier** entschied der Kroate **IM Srdjan Marangunic** (9,0) vor dem Ungarn IM T. Toth und **FM Alfred Felsberger** (beide je 7,5) für sich.

Das Open von **Frohnleiten** holte sich der ungarische **GM Alexander Chernin** (7,5) vor dem Kroaten GM Miso Cebalo, **IM Georg Danner** und **GM Josef Klinger** (alle je 7,0); 85 Teilnehmer.

Beim **13. Brocco-Open** in San Bernardino gewann der Engländer **GM Julian Hodgson** vor dem Deutschen GM Vlastimil Hort und dem Kanadier Spraggett (alle je 7,0).

Das **1. Salzburger Open**, 50 Jahre nach Aljechins Sieg in der Mozartstadt, konnte der Russe **IM Valentin Arbakov** (8,5) vor dem Polen GM Alexander Wojtkiewicz (7,5) und dem Deutschen IM Romuald Mainka (7,0) gewinnen. **Christian Weiß** (6,5) erreichte den **19. Platz**, 160 Teilnehmer.

In Niederabsdorf wurde die **2. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister wurde der St. Pöltner **Alois Gradinger** (4,0) vor dem Deutsch Wagramer Hermann Teskey (3,5). Das Turnier gewann der Jungsenior Mag. Erwin Koller aus Hollabrunn mit 5,0 Punkten vor MK Hubert Koller (4,0).

Das **16. Interpolis-GM-Turnier** in Tilburg wurde erstmalig im KO-System ausgetragen. Im Finale besiegte **GM Michael Adams** GM Boris Gelfand mit 2,5:1,5. Im Semifinale scheiterten GM I. Smirin und GM Gata Kamsky.

Bobby Fischer gewann in Belgrad einen Revanche-Wettkampf gegen **Boris Spassky** mit **10:5**.

Beim Großmeisterturnier in **Kecskemet** erreichte **IM Niki Stajcic** (5,5) den **7. Rang**. Sieger wurde der Russe IM Alexander Waulin (8,5).

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche U20** wurde in **Buenos Aires** ausgetragen.
U20 männlich: Günther Thallinger (6,5/13) erreichte den **24. Platz**. Weltmeister wurde der Argentinier **IM Pablo Zarnicki** (10,0).
U20 weiblich: Andrea Liebmann (3,0) holte den 27. Rang.

Beim Open in **Bad Mergentheim-Igersheim** erreichte in **Thomas Zumtobel** in der Jugendklasse hinter dem Ukrainer Kramnik und dem Tschechen Groß den **3. Platz**.

Russland (25,0) gewann in Debrecen die **10. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** vor der Ukraine (22,5) und England (21,5). Bei den **Herren** errang **Österreich** (18,0) den **22. Platz**. Einzelergebnisse: GM Karl Robatsch (5,0/9), IM Walter Wittmann (4,5/8), FM Franz Schuh (2,0/7), FM Harald Herndl (3,0/6) und Werner Dür (3,5/6).
Bei den **Damen** holte **Österreich** (7,0) den **34. Rang**. Der Damenbewerb wurde erstmalig ausgetragen. 37 Nationen nahmen daran teil.

Bei der **2. Seniorenweltmeisterschaft** in Bad Wörishofen holte sich der Russe **GM Efim Geller** (8,5) vor den Amerikanern GM Anatoli Lein und GM Paul Benkö (beide je 8,0) den Titel. Den **13. Rang** holte sich **Dr. Felix Winiwarter** (7,5). Bei den Damen belegte **Alfreda Hausner** (5,0) den **7. Platz**.

Das Kandidatenturnier der Damen in Schanghai gewann **Zsuzsa Polgar** (12,5/16) vor den Georgierinnen Nana Joseliani und Maja Tschiburdanidse (beide je 9,5).

Weltmeister **Garri Kasparow** gewann in **Paris** ein Turnier im KO-System im Finale gegen Viswanathan Anand. Im Semifinale scheiterten Kamsky und Barejew.

Der **15. Mitropa-Cup** wurde in **Bad Wörishofen** ausgetragen: **1. Ungarn** (19,0), 2. Deutschland (18,5), 3. Schweiz (15,5), 4. Tschechoslowakei (15,0), 5. Niederlande (12,5), 6. Italien (11,0), **7. Österreich** (10,5), 8. Slowenien (10,0). Österreich spielte mit GM Karl Robatsch (1,5/7), IM Walter Wittmann (3,5/7), FM Adolf Herzog (3,5/7) und Werner Dür (2,0/7).

Das Turnier in **Moskau** entschied **Boris Gelfand** vor Viswanathan Anand (beide je 4,5) und Gata Kamsky (4,0) für sich.

Das Meisterturnier beim 16. Weihnachts-Open in **Zürich** gewann sensationell der Österreicher **IM Reinhard Lendwai** vor dem Schweizer GM Nemet (beide je 6,0). **GM Josef Klinger** (4,5) erreichte den **14. Platz**.

Der bisherige **geschäftsführende Präsident** des NÖSV Dr. Hellmut Steindl gab seinen Rücktritt bekannt. Nachfolger wurde Hauptschuloberlehrer **Franz Modliba** aus Litschau.

Exweltmeister **Michail Tal** verstarb im 56. Lebensjahr.

Österreich verlor einen Fernschachländerkampf gegen **Ungarn** mit **25:35**.

1993

Die 68. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** („ältestes Traditionsturnier“) gewann **GM Judit Polgar** vor GM Ewgeni Barejew (beide je 9,0) und GM Jonathan Speelman (8,0).

Das Turnier in **Baden-Baden** konnte **Anatoli Karpow** (9,5/11) vor Christopher Lutz (7,5) und Artur Jussupow (7,0) für sich entscheiden.

In **Reggio Emilia** gewann der Armenier **GM Rafael Waganjan** (9,0) vor GM Laszlo Portisch (7,0) und dem Italiener IM Michele Godena (6,5).

Das **9. Open Litschau/Eisgarn** gewann **FM Ernst Weinzettl** (6,0) aus Loosdorf vor den Tschechen Dr. Jaroslav Kalivoda, FM Stefan Papacek, dem Wiener Michael Schwaiger und dem Tschechen DI Josef Mayer (alle je 5,0); 53 Teilnehmer.

Die 55. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann im KO-System **GM Anatoli Karpow** vor dem Spanier Miguel Cordoba Ilescas. Im Semifinale scheiterten Waleri Salow und der Lette Lembit Oll.

In **Budapest** konnte **Judit Polgar** Exweltmeister Boris Spasski mit 5,5:4,5 bezwingen.

Beim **Open in Lienz** erreichte **Hannes Ganaus** punktegleich (7,0) mit IM V. Hresc (Kroatien) und der Slowenin Anita Licina den **4. Platz**. Sieger wurde GM Emir Dizdarevic (8,0). **Martin Neubauer** und **MK Hubert Koller** kamen mit jeweils 6,0 Punkten auf den **14.** und **17. Rang**; 138 Teilnehmer.

Die **23. Badener Stadtmeisterschaft** gewann der Bulgare **Ilia Balinov** (7,0/7) vor MK Werner Posch und dem Badener Herbert Rudolf (beide je 5,0).

FM Anton Stummer (5,0) erreichte in **Kecskemet** vor IM Niki Stajcic (4,5) den **11. Platz**. Sieger wurde IM Zoltan Almasi (10,0/13) vor IM Thomas Luther und GM Attila Groszpeter (8,5).

Kandidatenwettkämpfe:
Finale:
Madrid: **Short** gegen Timman 7,5:5,5.

Zsuzsa Polgár gewann das **Kandidatenturnier** in **Shanghai** 1992. Das Kandidatenfinale – ein Match über acht Partien zwischen den beiden Erstplatzierten des Turniers – zwischen **Polgár** und **Iosseliani** stand selbst nach zwei Tie-Breaks noch **4:4** unentschieden. So musste das Los entscheiden, wodurch **Nana Iosseliani** als Herausfordererin für **Xie Jun** ausgemacht wurde.

Die **Zonenturniere** der Zone 1.2a fanden vom 9.-23. März in Graz statt.
Herren (Kat. VIII): Der Deutsche **GM Eric Lobron** (10,5/13) holte sich vor den Slowenen IM Leon Gostisa (9,0) und IM Aljosa Grosar (8,5) den Sieg. **FM Markus Wach** (7,0) erreichte den beachtlichen **7. Platz**, **IM Reinhard Lendwai** (5,5) holte sich vor IM Gerhard Schroll und IM Franz Hölzl (beide je 5,0) den **10. Rang**.
Damen (Kat. IV): Die Deutsche **IM Vera Peicheva-Jürgens** (8,5/10) errang vor ihrer Landsfrau IM Constanze Jahn (7,0) den Turniersieg. Staatsmeisterin **Jutta Borek** (4,0) erkämpfte den **7. Platz**. Renata Kosc (3,5) kam auf den 9. Rang und FM Maria Horvath (3,0) musste mit dem letzten Platz vorlieb nehmen.

Das Großmeisterturnier (FIDE-Kat. XVIII) in **Linares** entschied Weltmeister **Garri Kasparow** (10,0/13) vor Anatoli Karpow und Viswanathan Anand (beide je 8,5) für sich. Alexander Schirow (8,0), Wladimir Kramnik (7,5), Waleri Salow und Vassily Ivanchuk (beide je 6,5) belegten die nächsten Plätze.

Ein FIDE-Kat. XVI-Turnier in **Dortmund** entschied **Anatoli Karpow** (5,5/7) vor Wladimir Kramnik und Christopher Lutz (beide je 4,0) für sich. Der 4. Platz ging an Gata Kamsky (3,5).

IM Georg Danner (8,0) entschied das Open in **Königgrätz** für sich. Auf den Plätzen folgten die Tschechen IM Vodicka (7,0) und FM P. Kucera (6,5).

Das „Walter Rauch Blitz-Gedenkturnier“ in **Stockerau** gewann der Ungar **GM Alexander Chernin** (18,0) vor den Tschechen GM Eduard Meduna (17,5) und FM Vitazslav Rasik (15,5). Der Stockerauer **ÖM Manfred Hangweyrer** (15,0) holte sich den **6. Platz**, FM Harald Casagrande (14,0) wurde Zwölfter und der Loosdorfer FM Ernst Weinzettl kam vor Martin Neubauer (beide je 14,0) auf den 14. Rang; 105 Teilnehmer.

Das **3. Wienerwald Aktivschach Open** in Altlengbach konnte **IM Georg Danner** (6,0) vor dem Ungarn GM Alexander Chernin, den Bosniern FM Saudin Robovic, IM Osman Palos und MK Werner Posch (alle je 5,5) für sich entscheiden. **MK Oliver Lehner** (5,0) holte sich den **8. Platz**.

Reinhard Lendwai und **Gerhard Schroll** erhalten den **IM-Titel**.

Das Finale der **14. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 2.-6.1. in **St. Peter/Au** ausgetragen. Den Sieg holte sich **Gregor Pfeiffer** (5,0/5) aus Deutsch Wagram vor dem Stockerauer Harald Grötz (3,5) dem Deutsch Wagramer Andreas Müller, Dieter Dichtl (Stockerau), Martin Zwettler (Gmünd) und dem Loosdorfer Reinhard Ehrenberg (alle je 3,0). Auf dem 7. Platz folgten mit 2,5 Punkten die Gewinner der U14 Wertung: Oliver Fasching (Heidenreichstein), Michael Steger (Mauerbach) und Gabriel Strasser (Böheimkirchen). **U14 Landesmeis-**

ter wurde nach einem Stichkampf **Michael Steger** vor Gabriel Strasser (beide je 3,0) vor Oliver Fasching (0). 14 Spieler nahmen am Finale teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft U20 und U18** wurde vom 6.-13.2. in Pöchlarn ausgetragen. **U20-Landesmeister** wurde der St. Pöltner **Martin Neubauer** (6,0) vor dem Wr. Neustädter Mario Milanollo (5,0) und **Gregor Pfeiffer** (4,5) aus Deutsch Wagram, der die **U18-Wertung** für sich entscheiden konnte. Der Gmünder Martin Zwettler (4,5) erreichte den 4. Platz. 4,0 Punkte holten Philipp Winter (Wr. Neustadt) und Stefan Lammer (Pöchlarn).

In Stockerau wurde vom 30.-31.1. die **3. Schülerlandesmeisterschaft U12/ U10** ausgetragen. Landesmeister wurde der Kremser **Michael Mistelbauer** (6,0/7) vor dem Gablitzer Thomas Wanderer (5,5), dem Gänserndorfer Michael Roderer und dem Stockerauer Wolfgang Dungel (beide je 5,0).
Die **Mädchenwertung U12** gewann mit dem 5. Platz **Daniela Perlega** (4,5) aus Matzen vor Patricia Schuster (3,5) aus Bad Großpertholz und der Litschauerin Irmgard Roscher (3,0).
Die **Wertung U10** der Knaben entschied der Stockerauer **Christian Graf** (4,0) für sich, Mädchen U10 war keines am Start; 20 Teilnehmer.

Die **8. Mädchenlandesmeisterschaft U20** in Litschau gewann **Christa Metz** (4,5) aus St. Peter vor der Litschauerin Claudia Zimmermann (4,0). Vereinskollegin **Verena Anibas** (3,5) holte mit dem 3. Platz die Landesmeistertitel **U16** und **U 14**. Mit 3,0 Punkten folgten: Claudia Perlega (Matzen), Daniela Schwarzinger (Bad Großpertholz), Daniela Perlega (Matzen) und Yvonne Pucalka (Sitzenberg/R.). 14 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

Die **3. Mannschaftsweltmeisterschaft** wurde von 10 ausgewählten Teams in **Luzern** ausgetragen. Sieger wurde die **USA** (22,5) vor der Ukraine (21,0) und Russland (20,5). Der 4. Platz ging an Armenien (19,0) vor Island (18,5), Lettland, China (beide je 18,0), Usbekistan (16,0), Schweiz (13,5) und Kuba (13,0).

Beim **Damen-Dreiländerkampf** in Hirschwang erreichte **Niederösterreich** (6,5) hinter Mähren (12,5) und vor Wien (5,0) den **2. Platz**. Für Niederösterreich spielten: MK Ursula Weiss (1,0), MK Alfreda Hausner (1,0), MK Michael DDr. Hapala (0), MK Monika Molnar (0), MK Hermine Hofmarcher (1,0), Margareta Knoll (0,5), MK Sonja Hohendanner (1,5) und Manuela Punzl (1,0).

Staatsliga-A: 1. Margareten Wien (44,5), 2. Merkur Graz (42,5), 3. Ranshofen (39,0), 4. Inter Salzburg (38,5), 5. Klagenfurt (35,5), 6. Traun (34,5), 7. Flötzersteig (29,5), 8. Fürstenfeld (27,5), 9. Austria-Wien (26,5), **10. Wr. Neustadt** (26,0), 11. Hietzing-Wien (26,0), 12. Vöest-Linz (25,0).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Mozart Salzburg** (13,0) vor **Straßenbahn Graz** (8,0), Donaustadt Wien (7,5) und Attnang/Puchheim (7,5).

Staatsliga B/Ost: 1. Attnang/Puchheim (33,5), 2. Margareten-Wien II (30,0), 3. Donaustadt (28,5), 4. Stein/Steyr (25,0), 5. Ottakring/Sandleiten (23,0), **6. St. Pölten** (23,0), **7. Loosdorf** (19,5), 8. LSV Linz (18,5), **9. BMB Amstetten** (18,5), 10. Hietzing-Wien II (16,5), 11. Austria-Wien II (16,0), 12. Ried (12,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1992/93:
Landesliga: 1. Stockerau (58,5), 2. Ybbs (54,0), 3. St. Pölten II (52,0), 4.

BMB Amstetten II (51,5), 5. Deutsch Wagram I (48,0), 6. Baden I (47,0), 7. Wr. Neustadt II (46,5), 8. Eichgraben/Preßbaum I (43,5), 9. Loosdorf II (42,5), 10. Böhlerwerk I (38,0), 11. Voest Alpine Krems I (27,5), 12. Pottendorf/Wampersdorf (19,0).

Süden:
1. Klasse: 1. Baden II (55,0), 2. Wr. Neustadt III (53,0), 3. Ternitz/Pottschach I (51,0), 4. Traiskirchen (44,5), 5. Bad Vöslau I (37,0), 6. BG Berndorf I (36,0), 7. Triestingtal I (35,0), 8. Kirchberg/Wechsel (33,5), 9. Sollenau I (33,5), 10. Gloggnitz (32,0), 11. Erlach I (29,5).
2. Klasse: 1. Neunkirchen I (29,5), 2. Payerbach (26,5), 3. Wr. Neustadt IV (26,5), 4. Ternitz/Pottschach II (24,0), 5. Baden III (23,5), 6. Sollenau II (23,0), 7. Wr. Neustadt V (23,0), 8. Triestingtal II (23,0), 9. Pottendorf/Wampersdorf II (18,5), 10. BG Berndorf II (6,5).
3. Klasse*:* **1. Wr. Neustadt VII** (38,5), 2. Baden IV (33,0), 3. Triestingtal III (33,0), 4. Pottendorf/Wampersdorf III (32,5), 5. Wr. Neustadt VI (31,5), 6. Bad Vöslau II (29,5), 7. Sollenau III (25,5), 8. Sollenau IV (23,5), 9. Vösendorf (23,0), 10. Erlach II (22,0), 11. Neunkirchen II (22,0), 12. BG Berndorf III (16,0).

Westen:
1. Klasse: 1. Ybbs II (53,0), 2. Lambacher Hitiag I (44,0), 3. Glanzstoff St. Pölten I (40,5), 4. Böhlerwerk II (39,5), 5. Loosdorf III (36,0), 6. Böheimkirchen I (34,5), 7. BMB Amstetten III (32,5), 8. Mauer-Öhling I (30,0), 9. St. Peter/Seitenstetten I (26,5), 10. Traismauer (22,5).
2. Klasse West: 1. Loosdorf IV (45,5), 2. VHS Pöchlarn I (42,5), 3. Ybbs III (40,0), 4. Mauer-Öhling II (39,0), 5. BMB Amstetten IV (30,5), 6. Hitiag Golling II (29,0), 7. St. Leonhard/Ruprechtshofen I (28,0), 8. Krummnussbaum (25,5).
2. Klasse Ost: 1. Mauerbach/Gablitz I (32,5), 2. ESV St. Pölten (27,0), 3. Eichgraben/Preßbaum II (26,5), 4. Voest Alpine Krems II (23,0), 5. Böheimkirchen II (22,5), 6. St. Pölten Glanzstoff II (18,5).
3. Klasse West: 1. Loosdorf V (22,0), 2. VHS Pöchlarn II (21,0), 3. BMB Amstetten V (15,5), 4. Ybbs IV (14,0), 5. St. Leonhard/Ruprechtshofen II (7,5).
3. Klasse Ost: 1. Mauerbach/Gablitz II (23,5), 2. St. Pölten III (23,0), 3. Eichgraben/Preßbaum III (14,0), 4. Böheimkirchen III (14,0), 5. Sitzenberg/Reidling (5,5).
Jugend: 1. Böhlerwerk (19,5), 2. Voest Alpine Krems (16,0), 3. Eichgraben/Preßbaum (15,5), 4. Loosdorf (15,0), 5. Amstetten (15,0), 6. Ybbs (12,5), 7. Mauerbach (12,0), 8. Mauer Öhling (6,5).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Stockerau II (35,0), 2. Bisamberg I (30,5), 3. Stockerau Jugend I (29,5), 4. Deutsch Wagram II (28,5), 5. Wolkersdorf I (26,0), 6. Hollabrunn I (25,5), 7. Poysdorf I (25,5), 8. Langenlebarn I (24,5), 9. Matzen I (24,5), 10. Mistelbach I (20,5).
2. Klasse A: 1. Matzen II (41,0), 2. Bisamberg II (35,5), 3. Untermarkersdorf (32,0), 4. Leopoldsdorf I (31,0), 5. Kirchberg/Wagram I (29,5), 6. Zwerndorf I (28,5), 7. Gänserndorf I (26,5), 8. Wolkersdorf II (26,0), 9. Poysdorf II (21,5), 10. Hohenau I (20,0), 11. Engelhartstetten I (20,5), 12. Niederabsdorf I (18,5).
2. Klasse B: 1. Stockerau Jugend II (32,5), 2. Deutsch Wagram III (29,5), 3. Stockerau Jugend III (25,5), 4. Laa/Thaya I (24,5), 5. Retz (22,5), 6. Zistersdorf I (15,5).
3. Klasse A: 1. Matzen III (35,5), 2. Stockerau III (35,0), 3. Bisamberg III (27,5), 4. Deutsch Wagram IV (27,0), 5. Gänserndorf II (26,5), 6. Laa/Thaya II (25,5), 7. Korneuburg (21,0), 8. Leopoldsdorf II (20,5), 9. Zwerndorf II (19,5), 10. Kirchberg/Wagram II (19,0), 11. Wolkersdorf

III (19,0), 12. Niederabsdorf II (18,5), 13. Hohenau II (17,5).
3. Klasse B: 1. Maissau (43,0), 2. Mistelbach II (37,0), 3. Engelhartstetten II (34,0), 4. Poysdorf III (33,0), 5. Langenlebarn II (32,0), 6. Stockerau Jugend VI (29,5), 7. Stockerau Jugend IV (28,5), 8. Laa/Thaya III (23,5), 9. Hollabrunn II (20,5), 10. Stockerau Jugend VII (20,5), 11. Stockerau Jugend V (17,5), 12. Poysdorf IV (15,5), 13. Stockerau Jugend VIII (15,5), 14. Untermarkersdorf II (14,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Krems-Chemie (53,0), 2. Heidenreichstein I (52,0), 3. EPSV Gmünd I (45,0), 4. Waidhofen/Thaya I (43,0), 5. Groß Gerungs I (41,5), 6. Gars I (37,5), 7. Bad Großpertholz I (35,5), 8. Litschau I (28,5).
2. Klasse: 1. VHS Horn (45,5), 2. Zwettl (40,0), 3. Groß Siegharts (39,0), 4. Heidenreichstein II (34,0), 5. Langau (31,5), 6. Großglobnitz I (31,0), 7. Dobersberg (29,5), 8. Waidhofen/Thaya II (29,5).
3. Klasse: 1. Gars II (62,0), 2. Großglobnitz II (48,0), 3. EPSV Gmünd II (47,0), 4. Eisgarn (45,5), 5. Litschau II (36,0), 6. Schweiggers (34,5), 7. Litschau III (24,0), 8. Bad Großpertholz II (23,0), 9. Heidenreichstein II (21,5), 10. Groß Gerungs II (18,5).
Schüler: 1. Bad Großpertholz (21,5), 2. Litschau (10,5).

In **Wr. Neustadt** wurden die Hausherren zum dritten Male in Folge **NÖ-Cupsieger**. Im Finale wurde **Stockerau 3:1** bezwungen. Einzelergebnisse: IM Gerhard Schroll – ÖM Manfred Hangweyrer 1:0, MK Manfred Neulinger – Drago Stanivukovic 1:0, MK Werner Posch – Franz-Günter Winkler 1:0, FM Franz Stoppel – Hannes Schirmbeck 0:1.
Im kleinen Finale bezwang **Waidhofen/Thaya** Deutsch Wagram mit 2,5:1,5.

Die **offene Weinviertler Meisterschaft** in Bisamberg konnte der Deutsch Wagramer **FM Günter Miniböck** (6,0) vor dem Stockerauer ÖM Manfred Hangweyrer, dem Wiener MK Franz Plank und dem Stockerauer Harald Grötz (alle je 5,5) für sich entscheiden.

Die **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 29.4.-1.5. in Ybbs ausgetragen. Landesmeisterin wurde **Sonja Hohendanner** (Böhlerwerk) mit 5,0 Punkten aus fünf Partien. Auf den Plätzen folgten die Mistelbacherin Elfriede Wellner (4,0), die Ybbserin Petra Mayer, Hilde Aschenbrenner aus Baden (beide je 2,5), sowie die Ybbserinnen Sabrina Schmutz (1,0) und Nicole Ziegelwagner (0); 6 Teilnehmerinnen.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18** und **U20** wurden in Söchau (Stmk.) vom 4.-12.4. durchgeführt.
U20 männlich:
Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Thomas Hebesberger** (7,0) vor dem Steirer Heimo Löbler, dem Wiener Christoph Fusi und Oberösterreicher Manfred Rockenschaub (alle je 6,5). Den **6. Platz** errang der St. Pöltner **Martin Neubauer** (5,0) vor dem Amstettner **Erwin Rumpl** (4,5); 16 Teilnehmer.
U18 männlich:
Den Bewerb beendete der Salzburger **Jörg Kraschl** (7,0) vor **Gregor Pfeiffer** aus Deutsch Wagram (6,5) als Sieger. Hinter dem Kärntner Markus Januschke (6,0) holte sich der Preßbaumer **Gerald Hechl** (5,5) den **4. Platz**. 5,0 Punkte holte der Kärntner Sascha Reschun; 16 Teilnehmer.

U20 weiblich:
Siegerin wurde die Steirerin **Andrea Liebmann** (4,5) vor Isabella Lupinski (3,0), ebenfalls aus der Steiermark, vor der Wienerin Marion Murzek (2,5) und der Litschauerin **Claudia Zimmermann** (2,0).; 4 Teilnehmerinnen.
U18 weiblich:

Da den Bewerb vier Spielerinnen mit je 5,0 Punkten beendeten, brachte ein Stichkampf die Entscheidung. Staatsmeisterin wurde die Kärntnerin **Sonja Sommer** vor der Steirerin Marie-Luise Schröcker, **Christa Metz** aus St. Peter und der Steirerin Brigitte Mlakar; 12 Teilnehmerinnen.

Vom 29.5.-2.6. wurden in **Schladming** die **Staatsmeisterschaften U10 - U16** ausgetragen.
U16 männlich: Staatsmeister wurde der Steirer **Georg Bonstingl** (6,0) vor dem Salzburger Jörg Kraschl (5,5) und dem Kärntner Thomas Manhardt (4,5). Den **4. Platz** holte sich **Gregor Pfeiffer** vor **Andreas Müller** (beide je 4,0) und den **7. Rang** der Stockerauer **Harald Grötz** (3,5); 16 Teilnehmer.
U14 männlich: Staatsmeister wurde der Wiener **Günter Kuba** (5,5) vor den Tirolern Georg Fuchs und Bernhard Hofmann (beide je 4,5). Der Mauerbacher **Michael Steger** (1,5) erreichte den 13. Platz; 14 Teilnehmer.
U12 männlich: Sieger wurde der Vorarlberger **Thomas Zumtobel** (6,0) vor dem Wiener Daniel Friedmann und dem Kärntner Herwig Pilaj (beide je 5,5). Der Kremser **Michael Mistelbauer** (2,5) erreichte den **12. Platz**.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Daniel Rudlstorfer** vor seinem Landsmann Dieter Brandstetter (beide je 5,5) und dem Steirer Alfred Krumphals (5,0). Den **4. Platz** holte sich **Johannes Gattringer** (4,5) aus Bad Großpertholz. Die Klubkollegen Gerhard Kottlik (2,0) und Stefan Neunteufel (0,5) erreichten den 12. und 14. Rang.

U16 weiblich: Siegerin wurde die Tirolerin **Monika Mitschnigg** (6,0), vor der Kärntnerin Dunja Lukan (5,5) und Oberösterreicherin Margit Vorarberger (4,5). **Yvonne Pucalka** (1,0) aus Sitzenberg/Reidling erreichte nur den **14. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Kathrin Korp** (6,0) vor der Salzburgerin Christina Neuwirth (5,5) und der Wienerin Vera Hofbauer (5,0). **Claudia Perlega** aus Matzen erreichte vor den Litschauerinnen **Christine Roscher** und **Marina Schwingenschlögl** (alle je 3,0) den **9. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Kärntnerin **Eva Moser** (6,0) vor der Steirerin Dagmar Archan und **Daniela Schwarzinger** (beide je 5,0) aus Bad Großpertholz. **Daniela Perlega** aus Matzen erreichte vor Patricia Schuster aus Bad Großpertholz (beide je 3,5) den **8. Platz**.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Vorarlbergerin **Claudia Waibel** vor der Oberösterreicherin Slavica Davidovic (beide je 6,0) und der Steirerin Sigrid Hölzl (4,0). **Jennifer Pucalka** aus Sitzenberg/Reidling kam punktelos nur auf den 12. Platz.

Am **9. Landesschulschachtag** in Krems (20. April) gab es folgende Ergebnisse:
5./6. Schulstufe: **1. HS Bad Großpertholz I** (15,5), 2. StG Melk (13,5), 3. BG/BRG Stockerau I (12,0).
7./8. Schulstufe: **1. BG Mödling** (16,0), 2. StG Melk (15,0), 3. BG/BRG Stockerau I (12,0). ***Bad Großpertholz*** gewinnt die Hauptschulwertung.
9./10. Schulstufe: **1. BG Mödling II** (11,0), 2. BG/BRG Stockerau (8,0), 3. BG Krems (8,0).
11.-13. Schulstufe: **1. BG/BRG Mödling I** (14,5), 2. HTL Mödling II (12,5), 3. BG Stockerau I (11,0).
500 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

Die **Schulschachlandesmeisterschaft** brachte in Stockerau folgende Ergebnisse:
Oberstufe: **1. BG/BRG Mödling**, 2. BG/BRG Stockerau, 3. BG/BRG Waidhofen/Thaya.

***Unterstufe*: 1. StG Melk**
***Mädchen - Unterstufe*:** Landesmeister wurde die **HS Litschau** durch einen 6,5:1,5 Sieg über das BG Mödling.

Die **10. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems gewann der Gablitzer **Matthäus Weiss** (6,0) vor dem Mauerbacher Michael Steger, dem Böheimkirchner Gabriel Strasser, dem Melker Do Duc Hoa und dem Stockerauer Thomas Spielvogel (alle je 5,5).
Die Mädchenwertung gewann **Daniela Schwarzinger** (4,5) aus Bad Großpertholz.

In **Lundenburg** fand am 6. Juni ein Länderkampf der Schachjugend statt. Sieger wurde die Region **Znaim** (25,0) vor der Region Lundenburg (24,5) und dem Weinviertel (10,5). Das Waldviertel konnte nicht teilnehmen.
Die **Gesamtwertung** nach dem vierjährigen Turnus holte sich **Breclav** (86,0) vor Znojmo (59,0), Weinviertel (55,0) und dem Waldviertel (40,0).

Beim internationalen **Mädchenschachturnier in Budapest** (14.-19.6.) erreichte **Marina Schwingenschlögl** aus Litschau 5,0 Punkte aus neun Partien den **10.-15. Platz**. Beate Roscher kam auf 4,0 Punkte, die Landesmeisterinnen Christine Roscher und Verena Anibas erzielten 3,5 Punkte. Die sechs teilnehmenden Mädchen kamen von der Hauptschule Litschau und wurden von ihrem Lehrer Franz Modliba begleitet. 31 Mädchen nahmen an diesem internationalen Turnier teil.

Das **13. Bundesfinale der Schülerliga** wurde in **Lindabrunn** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann **BG Dornbirn** (26,5) vor dem BG Wien 21 (25,5) und der HS Weer (20,0). Das **StG Melk** erreichte den **7. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb die **HTL Leonding** (25,5) vor dem BORG Feldbach (24,5) und der BHAK Bregenz (24,0) erfolgreich. Das **BG Waidhofen/Thaya** belegte den **7. Platz**.
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Bei der **Mädchenstaatsmeisterschaft** der **Unterstufe** in Hohenems erreichte die **SHS Ybbs** den **9. Platz**. Die Landesmeisterinnen aus Litschau weilten zur gleichen Zeit bei einem Turnier in Budapest. Den Turniersieg holten sich die Mädchen vom **BG Dornbirn** (23,0) vor RG Wien 7 (22,5) und HS Altenmarkt (19,0).
Am **Oberstufenbewerb** nahmen nur vier Schulen teil. Das Gymnasium **Schlierbach** (17,0) setzte sich vor dem Akad. Gym. Innsbruck (15,0), dem BG Wien 16 (14,5) und dem BG Salzburg III (1,0) durch.

Beim traditionellen **Damen-Vierländerkampf** im schweizerischen Widnau erreichte **Österreich** (11,5) den **3. Platz** hinter der Schweiz (23,5), Bayern (15,5) und vor Württemberg (9,5).

Beim **2. Damen-Vierländerkampf** in **Frohnleiten** erreichte **Niederösterreich** (8,5) hinter der Steiermark (16,0) und vor Burgenland (7,5) und Kärnten (4,0) den **2. Platz**. Für Niederösterreich spielten: MK Monika Molnar, MK Hermine Hofmarcher, MK Sonja Hohendanner, Claudia Zimmermann, Manuela Punzl und Elfriede Wellner.

In Loosdorf wurde vom 2.-9.7. die **internationale offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Turniersieger wurde der Russe **FM Vadim Swijaginsjew** vor seinem Landsmann IM Maxim Novik (beide je 7,5). Der 3. Platz ging an den Ukrainer IM Mihail Golubev vor dem für Ybbs spielenden Slowaken IM Alois Lanc und dem Russen GM Evgeny Gleizerov (alle je 7,0). Mit dem **12. Rang** wird der Preßbaumer **Klaus Neumeier** (6,0) Landesmeister vor dem St. Pöltner Oliver Lehner. 127 Spieler

aus 13 Nationen nahmen an der Meisterschaft teil.

In Gamlitz wurde vom 31.7.-14.8. die **Herrenstaatsmeisterschaft** (Kat. V) ausgetragen. Den Titel holte sich der Salzburger **GM Josef Klinger** (11,5/15) vor dem Wiener FM Nikolaus Stanec (10,5) und GM Karl Robatsch (9,5). Hinter dem Tiroler IM Markus Wach (9,0) holte sich **FM Ernst Weinzettl** (8,5) den **5. Platz**. Weiters folgten FM Alfred Felsberger, IM Alexander Fauland (beide je 8,0), IM Reinhard Lendwai, **IM Gerhard Schroll**, Michael Schlosser und Harald Casagrande (OÖ), alle je 7,5. Der **16.** und letzte **Rang** ging an den Wr. Neustädter **Manfred Neulinger** (4,0).

Vom 21.-29.8. fand in Braunau das **Semifinale zur Damenstaatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde die Wienerin **Mag. Alica Brauchart** vor den Steirerinnen Maria-Luise Schröcker, Carina Pachernegg, der Wienerin Ortrun Göschl, der Salzburgerin Edith Hanel (alle je 6,0) und der Oberösterreicherin Elisabeth Kirchmayr (5,5). Diese sechs Damen schafften die Qualifikation für die Staatsmeisterschaft 1994. Mit je 5,0 Punkten erreichte **Sonja Hohendanner** den **8. Platz** und **Christa Metz** den **10. Platz**.

Das **Münchner Mephisto-Turnier** (Kat. XVII) holte sich **Alexej Schirow** (8,0) vor Boris Gelfand (7,5) und Michail Gurewitsch (7,0).

IM Niki Stajcic (9,0/11) gewann ein Kategorie II Turnier in **Kecskemet**.

Das IM-Turnier in **Linz** entschied **FM Harald Casagrande** (7,0) vor dem Tschechen GM Jiri Lechtynsky (6,5) und dem Ungarn IM Ferenc Portisch (6,0) für sich. Der 4. Rang ging an den Linzer Dr. Heinrich Rolletschek (6,0).

In **Amsterdam** gewann **Viswanathan Anand** vor Wladimir Kramnik, Nigel Short (alle je 3,5) und Jeroen Piket (1,5).

Das **Flötzersteig-Open** gewann **Niki Stanec** (6,0) vor Oliver Staudner und Joachim Wallner (beide 5,5).

Das **5. Melktal-Schachturnier** gewann der Bulgare **Ilia Balinov** (4,5) vor dem Zillertaler Helmut Kleissl, IM Gerhard Schroll und MK Werner Posch (alle je 4,0); 157 Teilnehmer.

Das **Tullner Schnellschachturnier** entschied der in Wien spielende **IM Jan Banas** vor IM Ing. Alois Lanc, **MK Werner Posch** und FM Aco Alvir (alle je 5,5) für sich.

Beim **15. Oberwart-Open** blieb der Russe **GM Igor Glek** vor dem Kroaten GM Ognjen Cvitan und dem Usbeken GM Waleri Loginov (alle je 7,5) erfolgreich. Mit 7,0 Punkten erreichte **MK Helmut Kummer** den **8. Rang**. Der Amstettner **Wolfgang Wadsack** (6,5) erkämpfte den **18. Platz**. 228 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das **3. Internationale PSK Jugend Open** in **Stockerau** (31.7.-8.8.) holte sich der Georgier **Giorgi Katscheiswili** (8,0/9) vor dem Letten FM Daniel Fridman (7,5). Mit 6,0 Punkten erreichte **Harald Pingitzer** den **24. Platz**, 149 Teilnehmer!

Das **IM Jugend Open** in Stockerau holte sich der Russe **FM Vadim Swijaginsjew** (8,0/9) vor dem Letten Roland Berzinsch (5,5) und dem Tschechen Vitezslav Rasik (5,0). Der **5. Platz** ging an **Oliver Lehner** vor **Martin Neubauer** und **Roland Schweda** (alle je 4,0).

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde in **Preßburg** ausgetragen.

U10 Knaben:*:* 48. Daniel Rudelstorfer (3,0). Weltmeister wurde der Franzose Etienne Bacrot (10,0).
U12 Knaben: 22. Thomas Zumtobel (6,0).
U14 Knaben: 38. Günter Kuba (5,5).
U16 Knaben: 53. Georg Bonstingl (5,0).
U18 Knaben: 48. Jörg Kraschl (4,5). Weltmeister wurde der Ungar IM Zoltan Almasi (8,5).

U10 Mädchen: 38. Claudia Waibel (4,5).
U12 Mädchen: 25. Eva Moser (5,5).
U14 Mädchen: 45. Kathrin Korp (4,0).
U16 Mädchen: 48. Dunja Lukan (4,0).
U18 Mädchen: 25. **Sonja Sommer** (6,0).

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U16** wurden in **Szombathely** (Ungarn) ausgetragen.
U10 Knaben: 23. Dieter Brandstetter (3,5), 30 Teilnehmer. Europameister wurde der Franzose Etienne Bacrot (8,5).
U12 Knaben: 5. Thomas Zumtobel (6,5), 40 Teilnehmer.
U14 Knaben: 6. Günter Kuba (6,0). 40 Teilnehmer.
U16 Knaben: 25. Georg Bonstingl (4,0), 42 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 23. Claudia Waibel (3,5), 26 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 25. Eva Moser (4,0), 38 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 27. Katrin Korp (3,5), 34 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 28. Monika Mitschnigg (4,0), 40 Teilnehmerinnen.

Die **22. Jugendeuropameisterschaft** wurde in **Vejen** (DK) ausgetragen. **Thomas Hebesberger** erreichte den **35. Platz**. Europameister wurde der Ukrainer **Wladislaw Borowikow**.
Die Mädchen ermittelten in Svitavy (Tschechei) die Europameisterin. Den Titel holte sich **Ilaha Kadimowa** aus Baku.

Das **11. Liechtenstein-Open** gewann der Indonesier **GM Utut Adianto** (8,0) vor dem Engländer IM Nigel Davies (7,5) und dem Ungarn GM Tibor Tolnai (7,0). **Guntram Gärtner** (6,0) erreichte den **22. Platz**; 133 Teilnehmer.

Beim **„Walzerturnier" in Wien** bezwangen die **Damen** Maja Tschiburdanidse, Zsuzsa Polgar, Xie Jun, Sofia Polgar, Ketevan Arachamia und Alisa Galliamowa-Ivanchuk die **Herren** Bent Larsen, Vassily Smyslow, Efim Geller, Borislav Ivkov, Fridrik Olafsson und Dr. Andreas Dückstein mit **40,5:31,5**.

Das IM-Turnier von **Frohnleiten** holte sich der ungarische **IM Horvath Tamas** vor dem Esten IM Michail Rytschagow und dem Deutschen IM Robert Rabiega (alle je 8,5/11). **Heimo Löbler** (6,0) erreichte vor Fred Wegerer (5,5) den **6. Platz.**

Im spanischen **Dos Hermanas** siegte **Anatoli Karpow** (7,5/9) vor Judith Polgar (6,5) und Alexander Khalifman (5,0).

In **Buenos Aires** gewann **Gata Kamsky** vor Alexander Schirow (beide je 7,0/11) und Viktor Kortschnoi (6,5).

Ein Kurzturnier in **Leibnitz** entschied der Kroate **IM Stanko Kosanski** vor dem Deutschen IM Robert Rabiega (beide je 7,5) vor dem Bosnier IM S. Diszdar bzw. **IM Georg Danner** (beide je 7,0) für sich.

Das **Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Wiener **Karl Patzl** (7,5) vor Ernst Stöckl (Wien) und dem Deutschen Franz Helmsen (beide je 7,0); 77 Teilnehmer.

Das **10. Seniorenturnier** in **Leutasch** gewann der Deutsche Wolfgang Kripp vor dem Wiener **ÖM Ernst Stöckl** und dem Deutschen Heinrich Schäferhoff (alle je 7,0).

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **Mag. Günter Miniböck** (7,5) vor Niki Stanec und dem Stockerauer Dr. Franz Wiedermann (beide je 7,0).

Das **Ybbser Aktiv-Schachturnier** entschied der Bulgare **Ilia Balinov** (7,0) vor dem Wiener Harald Pingitzer und Nebojsa Brankovic (beide je 6,0) für sich.

Das 5. Schnellturnier im **Schloss Rosenau** holte sich der Wiener **Mag. Ferdinand Ploner** vor Adolf Hacker (beide je 6,0) und dem Steirer Franz Weissenbichler (5,5).

Das **14. Carasaxa-Turnier** entschied der Bosnier **IM Osman Palos** vor FM Stefan Wirius (beide je 7,5/9) und dem Ukrainer Igor Piveny (7,0) für sich.

Im **Europacup** eliminierte **Merkur Graz** in der 1. Runde Antwerpen mit 4:2 und in der 2. Runde Bayern München nach einem 3:3 aufgrund der besseren Zweitwertung. In der 3. Runde verloren die Grazer gegen den französischen Meister Clichy mit 2,5:3,5.

Margareten/Winterthur erreichte nach Siegen über Egrisi Tbilisi (4,5:1,5) und Iraklio (3,5:2,5) das **Europacupfinale**.

Im **Europacupfinale** in Hilversum verlor **Margareten** gegen Hilversum 2:4 und gegen Clichy 2,5:3,5. Mit einem 5,5:0,5 Erfolg über Stockholm konnte der **7. Endrang** fixiert werden.

Das Meisterturnier des 26. Schachfestivals in **Biel** gewannen die Israelis **IM Vadim Milov** (10,0) vor GM Yehuda Grünfeld (8,5).
Beim **Interzonenturnier** im Rahmen des Festivals setzte sich **Boris Gelfand** (9,0) vor Peter van der Sterren, Gata Kamsky, Alexander Khalifman, Michael Adams, Leonid Judasin, Waleri Salow, Joel Lautier und Wladimir Kramnik (alle je 8,5) durch.

Das Turnier von **Antwerpen** entschied **GM Jeroen Piket** vor GM Viktor Kortschnoi (beide je 6,5) und GM Larry Christiansen (6,0) für sich.

Das Open von **Zell am Ziller** holte sich der Deutsche **GM Gerald Hertneck** (8,0) vor den beiden Letten GM Zigurds Lanka (7,5) und GM Edwin Kengis (7,0). **IM Georg Danner** (6,0) erreichte den **22. Rang**, 113 Teilnehmer.

Der Deutsche **GM Philipp Schlosser** (8,0) holte sich das **1. Open in Velden** vor **FM Niki Stanec** (7,0) und dem Ungarn GM Jozsef Horvath (6,5).

Das 12. Open in **St. Veit** entschied der Steirer **Walter Ebner** vor dem Slowenen FM Leon Mazi und dem Bulgaren GM V. Dimitrov (alle je 7,0) für sich. **ÖM Kurt Fahrner** erreichte mit ebenfalls sieben Punkten den **6. Platz**.

Die beiden Deutschen **GM Philipp Schlosser** und Stefan Kindermann setzten sich beim Open in **Baden-Baden** vor dem Georgier GM Zurab Sturua (alle je 7,5) an die Spitze.

Das **8. Werfener Open** entschieden die beiden Russen IM Wladimir Lazarew und IM Wladimir Burmakin vor **GM Josef Klinger** (alle je 7,0/9) für sich.

Beim 8. Open in **Wattens** gewann der Russe **IM Kuporosow** vor seinem Landsmann GM Tseitlin und der Rumänin WGM Christina Foisor (alle je 7,0). **IM Markus Wach** (6,0) erreichte den **15. Platz**.

In Maria Alm kam die **4. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **MK Gerhard Kramer** (7,0/9) vor den Wienern MK Karl Patzl und ÖM

Ernst Stöckl (beide je 6,5). Der St. Pöltner **Alois Gradinger** (6,0) erreichte den **10. Platz**. Der **13. Rang** ging an den Badener **Ernst Rusniok** vor seinem Klubkollegen **Hubert Weissensteiner** (beide je 5,5).

Das **13. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann der Wiener **Saudin Robovic** (4,5) vor dem Ungarn FM Laszlo Kiss und dem Loosdorfer **FM Ernst Weinzettl** (beide je 3,5). Der 4. Platz ging an den Hornsteiner FM Alvir Aco vor IM Gerhard Schroll (beide je 3,0).

In Tulln wurde die **3. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde der Retzer **Waldemar Thal** vor dem St. Pöltner Erich Zellhofer (beide je 5,0) und Alois Gradinger (4,5). Das Turnier gewann der Ybbser Jungsenior Adolf Hacker vor seinem Klubkollegen Hubert Koller (beide je 5,5).

In Böheimkirchen (24.10.) wurde das Finale des **4. Milchram-Cups** ausgetragen. Siegerin und damit Aktiv-Schach-Landesmeisterin wurde die Wr. Neustädterin **MK Monika Molnar** (5,0) vor DDr. Michaela Hapala (4,0) und vor MK Sonja Hohendanner (3,0).

Die **6. Landesmeisterschaft der NÖ-Pflichtschullehrer** in St. Pölten (21.10.) gewann **MK Heinz Steiner** (5,5) vor Erich Friebel und Adolf Haslinger (beide je 3,5). Den Damentitel holte sich Christine Steindl von der HS Drasenhofen.

Anatoli Karpow wurde nach einem **12,5:8,5** Sieg über **Jan Timman** FIDE-Weltmeister.

Im Rahmen der **PCA** (Professional Chess Association) bezwang **Garri Kasparow Nigel Short** mit **12,5:7,5**.

Weltmeisterin **Xie Jun** verteidigte in **Monaco** ihren Titel gegen **Nana Joseliani** mit einem ungefährdeten **8,5:2,5** Sieg.

Beim Turnier in **Kecskemet** erreichte **Friedrich Volkmann** (6,0) den **4. Rang**. Sieger wurde der Russe IM Konstantin Tchernischow (6,5).

Die **4. Gollinger Schachmeisterschaft** konnte **Christian Neumann** aus Böhlerwerk vor dem Ybbser Adolf Hacker und dem Loosdorfer Siegfried Neusser (alle je 4,0) gewinnen.

Das Open in **Seefeld** entschied **FM Harald Casagrande** vor Raffi Topakian und dem Bosnier IM Zlatko Basagic (alle je 7,0) für sich.

Bei der **Schnellschach-EM** der Altersgruppe U12-U14 in Paris erreichte **Thomas Zumtobel** (4,0) in der U12 Klasse den **21. Platz**. Bei den Buben U14 belegte **Günther Kuba** (3,5) den **26. Rang**.

In Luzern wurde die **USA** (22,5) **Mannschaftsweltmeister** vor der Ukraine (21,0) und Russland (20,5).

Bei der **U26 Mannschafts-WM** im brasilianischen Paranagua holte **Österreich** (19,5) den **9. Platz**. Weltmeister wurde **Argentinien** (24,0) vor Aserbeidschan (22,5) und Frankreich (21,0). Das heimische Team spielte mit FM Anton Stummer (4,0/9), **Martin Neubauer** (6,0/9), Anton Postl (4,5/9) und Siegfried Baumegger (5,0/9).

Beim PCA-Turnier in **Groningen** holte sich **Michael Adams** vor Viswanathan Anand (beide je 7,5) und Gata Kamsky (7,0) den Sieg.

Das Turnier von **Belgrad** holte sich **Alexander Beljawski** (7,5) vor Wladimir Kramnik (6,0) und Alexander Khalifman (5,5).

Das **17. Interpolis-GM-Turnier** in Tilburg wurde wieder im KO-System ausgetragen. Im Finale besiegte **GM Anatoli Karpow** GM Vassily Ivanchuk mit 2,5:1,5. Im Semifinale scheiterten GM Alexander Beljawski und GM Alexander Schirow.

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche U20** wurde in **Calicut** (Indien) ausgetragen.
U20 männlich: Heimo Löbler erreichte nur den **44. Platz** unter 49 Teilnehmern. Weltmeister wurde der Jugoslawe **Igor Miladinovic** (9,5).
U20 weiblich: Weltmeisterin wurde **die** Georgierin **Nino Khurtsidze** (10,5). Österreicherin war keine am Start.

Das **„Paul Keres-Gedenkturnier"** wurde diesmal in Rakvere bei Tallinn ausgetragen. Das Turnier gewann **Alexander Khalifman** vor Jaan Ehlwest und Eduard Rosentalis (alle je 5,5).

Niki Stanec, Harald Casagrande und Markus Wach erhielten den **IM-Titel**.

Im Alter von 64 Jahren **verstarb DI Hellmuth Steniczka**, der Landesmeister aus dem Jahre 1952

In Graz **verstarb** der Internationale Schiedsrichter **Karl Wagner**.

Ein **Fernschachländerkampf** wurde von Österreich gegen **Schottland** mit **37,5:14,5** gewonnen.

Die **21. Fernschachmeisterschaft** gewann der Wiener **ÖFM Wolfgang Zugrav** (12,0/14) vor dem Wiener Andreas Mader und dem Oberösterreicher Werner Walkolbinger (beide je 9,5). Der **6. Rang** ging an den Wolkersdorfer **FMK Herbert Gindl** (8,0) und der **7. Platz** an den St. Pöltner **FMK Anton Kranabetter** (6,5).

1994

Die 69. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann **GM John Nunn** (7,0) vor GM Michail Krasenkow (6,5) und der Georgierin WGM Ketewan Arachamia (4,5).

Die 36. Auflage des Turniers in **Reggio Emilia** gewann der Ungar **GM Lajos Portisch** (8,5) vor dem Kroaten GM Ognjen Cvitan (7,5) und dem Bosnier GM Zdenko Kozul (7,0).

Im Rahmen der 56. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee wurden die Achtelfinalspiele der **Kandidatenkämpfe** ausgetragen.
Ergebnisse:
Gata Kamsky gegen Peter van der Sterren 4,5:3,5.
Viswanathan Anand gegen Arthur Jussupow 4,5:3,5.
Waleri Salow gegen Alexander Khalifman 5,0:1,0.
Boris Gelfand gegen Michael Adams 5,0:3,0.
Wladimir Kramnik gegen Leonid Judasin 4,5:2,5.
Jan Timman gegen Joel Lautier 4,5:3,5.

Die Viertelfinalspiele der **Kandidatenkämpfe** wurden im indischen Sanghi Nagar ausgetragen.
Gata Kamsky gegen Viswanathan Anand 6,0:4,0.
Boris Gelfand gegen Wladimir Kramnik 4,5:3,5.
Valeri Salow gegen Jan Timman 4,5:3,5.

Das Großmeisterturnier der Gruppe A beim Hochofenturnier holte sich **Predrag Nikolic** (7,0) vor dem Russen Sergej Tiwjakow (5,5) und Curt Hansen (5,0).

Das **10. Open Litschau/Eisgarn** gewann der Pole **Ireneusz Lada** (6,0) vor

dem Waidhofner DI Gerhard Illner, dem Tschechen Martin Vondrus und dem Gmünder Martin Zwettler (alle je 5,0); 53 Teilnehmer.

IM Georg Danner (7,5) wiederholte seinen Vorjahrssieg beim Open in **Königgrätz** vor **Manfred Brod** und dem Tschechen IM Jusef Nun (6,0). **Jörg Kraschl** (6,0) erreichte den **8. Platz**.

Das IM-Turnier in **Prag** holte sich ebenfalls der Hartberger **IM Georg Danner** (7,0) vor den Tschechen IM Marek Vokac und FM Milan Orsag (beide je 6,5).

Der Wiener **Anton Stummer** (9,5) holte sich in **Budapest** den Sieg bei einem IM-Turnier (Kat. III).

Die **24. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **IM Niki Stanec** (6,5/7) vor Ilia Balinov und MK Franz Plank (beide je 5,0).

Das **Flötzersteig-Open** gewann **Niki Stanec** (6,5/7) vor Franz Juraczka, Oliver Staudner und **FM Klaus Neumeier** (alle je 5,5).

Das Großmeisterturnier (FIDE-Kat. XVIII) in **Linares** – „inoffizielle Turnierweltmeisterschaft“ - entschied FIDE-Weltmeister **Anatoli Karpow** (11,0/13) überlegen vor PCA-Weltmeister Garri Kasparow und Alexei Schirow (beide je 8,5) für sich. Den 4. Platz holte sich Jewgeni Barejew (7,5) vor Joel Lautier und Wladimir Kramnik (beide je 7,0). 6,5 Punkte erreichten Gata Kamsky, Vesselin Topalov und Viswanathan Anand.

Das **4. Wienerwald Aktivschach Open** in Altlengbach konnte der Ungar **GM A. Tschernin** (6,0) vor Khaled Mahdy, GM Zsofia Polgar und Ilia Balinov (alle je 5,5) für sich entscheiden. 5,0 Punkte erreichten GM Zsuzsa Polgar, **MK Adolf Denk**, **Hannes Ganaus**, GM Petar Popovic und **FM Ernst Weinzettl**.

Das **3. Korneuburg Open** entschied der Wiener **Helmut Kummer** (7,0) vor den Stockerauern Harald Grötz und Hannes Schirmbeck (beide 5,5) für sich.

Das **1. Open der IFIF Amstetten** holte sich **Adolf Hacker** vor Hubert Holler (beide je 4,5) und Ing. Robert Gattermayer (4,0).

Das Amber-Turnier von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holte sich **Viswanathan Anand** (17,0) vor Wladimir Kramnik (16,0) und Vassily Ivanchuk (14,5).

Bei einem Blitzturnier in **München** siegte **Garri Kasparow** vor dem Computer Fritz 3 (beide je 12,5), Viswanathan Anand (12,0), Nigel Short, Boris Gelfand und Alexei Drejew (alle je 11,0).

Das VSB-Turnier in **Amsterdam** holte sich **Garri Kasparow** (4,0) vor Vassily Ivanchuk (3,5), Jan Timman (2,5) und Nigel Short (2,0).

Das Finale der **15. Schülerlandesmeisterschaft U16** wurde vom 2.-6.1. in **St. Peter/Au** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Stockerauer **Dieter Dichtl** vor seinem Vereinskollegen Harald Grötz (beide je 6,0/7), dem Mauerbacher Michael Steger und dem Stockerauer Matthias Moser (beide je 4,5). Auf dem 5. Platz folgte der Mauerbacher Thomas Wanderer vor dem Erlacher Martin Hahn und dem Böheimkirchner Gabriel Strasser (alle je 4,0). **U14 Landesmeister** wurde **Thomas Wanderer**. 14 Spieler nahmen am Finale teil.

Die **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 6.-9.1. in Sollenau ausgetragen. Landesmeisterin wurde **Monika Molnar** (Wr. Neustadt) mit 5,0 Punkten aus fünf

Partien. Auf den Plätzen folgten die Mistelbacherin Elfriede Wellner und Hermine Hofmarcher (beide je 3,5). Auf jeweils 3,0 Punkten kamen Susanne Hielle, Margareta Knoll (beide Sollenau) und Marina Schwingenschlögl (Litschau). 2,5 Punkte erreichten Sonja Hohendanner, Daniela Schwarzinger (Bad Großpertholz), Christine Roscher (Litschau) und Brigitte Ahlfeld (Stockerau); 18 Teilnehmerinnen.

In Stockerau wurde vom 29.-30.1. die **4. Schülerlandesmeisterschaft U12/-U10** in getrennten Bewerben ausgetragen. **U12-Landesmeister** wurde **Johannes Gattringer** (5,5/7) aus Bad Großpertholz vor den Stockerauern Wolfgang Dungel und Christian Leupold, dem Triestingtaler Johann Grabner und dem Litschauer Michael Modliba (alle je 5,0).
Die **Mädchenwertung U12** gewann mit dem 8. Platz **Irmgard Roscher** vor Verena Kössner (beide je 4,0) und Beate Roscher (3,5), alle aus Litschau. 21 SpielerInnen nahmen am Bewerb teil.

Den **U10-Landesmeistertitel** holte sich **Rene Szvetits** (7,0/7) von der SGM Triestingtal vor dem Bad Großpertholzer Rene Bauer und Martin Barfuss von Eichgraben/Preßbaum, beide je 5,0 Punkte. Mit dem 4. Platz sicherte sich **Elisabeth Gattringer** (Bad Großpertholz) vor Johanna Feurstein (Eichgraben/P.), beide je 4,0 Punkte, und Bernadette Artner (Bad Großpertholz) den **U10-Landesmeistertitel**; 10 Teilnehmer.

Die **Jugendlandesmeisterschaft U20/U18** wurde vom 5.-11.2. in St. Leonhard/Forst ausgetragen. **Landesmeister beider Altersgruppen** wurde der Gmünder **Martin Zwettler** vor Andreas Müller (Deutsch Wagram) und dem Eichgrabener Gerald Hechl (alle je 5,0). Auf dem 4. Platz folgte Martin Kropik (Großglobnitz) vor dem Stockerauer Harald Grötz (beide je 4,5). Der Wr. Neustädter Werner Grohall erreichte 3,0 Punkte.

Die **9. Mädchenlandesmeisterschaft U20** in Litschau gewann **Christa Metz** (5,0) aus St. Peter vor Daniela Perlega (4,0) aus Matzen und der Litschauerin Marina Schwingenschlögl (3,5). Ebenfalls 3,5 Punkte erreichten Yvonne Pucalka (Langenlebarn), Christine Roscher (Litschau) und Daniela Schwarzinger (Bad Großpertholz). **Landesmeisterin** der Altersgruppen **U20** und **U18** wurde **Christa Metz**, die Altersgruppe **U16** und **U14** entschied **Daniela Perlega** für sich. 20 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U20** wurden in Oberwart durchgeführt.
U20 männlich:
Das Turnier konnte der Burgenländer **Roland Schweda** vor dem Wiener Hermann Böhm (beide je 6,5) für sich entscheiden. Auf dem 3. Platz folgte der Wiener Harald Pingitzer vor dem Kärntner Sascha Reschun (beide je 5,5). 5,0 Punkte holten der Wiener Christoph Fusi und der Kärntner Markus Januschke. Mit 4,0 Punkten erreichte **Gerald Hechl** den **10. Rang**; 16 Teilnehmer.
U20 weiblich:
Siegerin wurde die Wienerin **Ortrun Göschl** vor der Kärntnerin Sonja Sommer (beide je 6,0). Den 3. Rang holte die Steirerin Carina Pachernegg (4,5). 3,5 Punkte errangen die Wienerin Marion Murzek und die Steirerin Manuela Ganster. Bei 8 Teilnehmerinnen war keine Niederösterreicherin vertreten.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18/U16** wurden in **Pöchlarn** durchgeführt.
U18 männlich:
Den Bewerb beendete der Kärntner **Thomas Manhardt** vor dem Salzburger Jörg Kraschl (beide je 6,5) als Sieger.

Der 3. Platz ging an den Steirer Andreas Schieder (6,0) vor dem Tiroler Alexander Eybl (5,5). Mit ebenfalls 5,5 Punkte holte sich der Gmünder **Martin Zwettler** vor den Deutsch Wagramern **Gregor Pfeiffer** und **Andreas Müller** (beide je 5,0) den **5. Rang**; 16 Teilnehmer.

U18 weiblich:
Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Marie-Luise Schröcker** (7,0/8) vor ihrer Landsfrau Brigitte Mlakar (5,0) und **Christa Metz** (4,0); 5 Teilnehmerinnen.

U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Vorarlberger **Thomas Zumtobel** (6,5) vor dem Wiener Mario Sandhu und dem Stockerauer **Dieter Dichtl** (beide je 6,0). 5,5 Punkte erreichten der Steirer Georg Bonstingl und der Salzburger Johannes Haberl. Den **15. Platz** holte sich der Mauerbacher **Michael Steger** (2,0); 16 Teilnehmer.

U16 weiblich:
Siegerin wurde die Kärntnerin **Eva Moser** vor Tirolerin Monika Mitschnigg (beide je 8,0), der Steirerin Kathrin Korp und der Tirolerin Kathi Schröcksnadel (beide je 5,5). Hinter der Salzburgerin Christine Neuwirth und der Oberösterreicherin Bianca Wiesinger (beide je 5,0) erreichte **Daniela Schwarzinger** (4,5) aus Bad Großpertholz den **7. Platz**. Die Matzenerin **Daniela Perlega** (4,0) holte sich den **12. Rang** und **Yvonne Pucalka** (1,0) aus Sitzenberg/Reidling erreichte den **15. Platz**; 16 Teilnehmerinnen.

Vom 21.-25.5. wurden in **Schladming** die **Staatsmeisterschaften U14 - U10** ausgetragen.

U14 männlich: Staatsmeister wurde der Vorarlberger **Thomas Zumtobel** (5,5) vor dem Tiroler Georg Fuchs (5,0) und dem Kärntner Peter Lederer (4,5). 4,0 Punkte erreichten Mario Sandhu (Wien) und Herwig Pilaj (Kärnten). Der Mauerbacher **Thomas Wanderer** (3,0) holte sich den **11. Platz**; 14 Teilnehmer.

U12 männlich: Sieger wurde der Vorarlberger **Matthias Burschowsky** (5,5) vor dem Wiener Daniel Friedmann (5,0) und dem Vorarlberger Joachim Blocher (4,5). Der Stockerauer **Wolfgang Dungel** (1,0) musste mit dem 14. und letzten Platz vorlieb nehmen.

U10 männlich: Staatsmeister wurde der Vorarlberger **Peter Ausserer** (5,5) vor **Rene Szvetits** von der SGM Triestingtal, dem Steirer Armin Griessner, dem Kärntner Lukas Lang und dem Vorarlberger Johannes Seifert (alle je 5,0); 14 Teilnehmer.

U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Dagmar Archan** (6,0) vor der Vorarlbergerin Katharina Seifert (5,0) und der Steirerin Nadine Jauk (4,5). **Daniela Schwarzinger** (4,0) aus Bad Großpertholz erreichte den **5. Rang**. Ihre Klubkollegin **Patricia Schuster** holte sich vor **Daniela Perlega** (3,0) aus Matzen den **8. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.

U12 weiblich: Den Titel holte sich die Kärntnerin **Eva Moser** (7,0/7) vor den beiden Vorarlbergerinnen Claudia Waibel (4,5) und Eveline Giesinger (4,0). Niederösterreicherin war keine am Start.

U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Karin Häusl** (7,0/7) vor der Oberösterreicherin Slavica Davidovic und der Salzburgerin Isabell Lüftenegger (beide je 5,0). Der **4. Platz** ging an **Bernadette Artner** aus Bad Großpertholz, vor ihrer Klubkollegin **Elisabeth Gattringer** (beide je 4,0). Die Eichgrabenerin **Johanna Feurstein** (2,0) kam auf den 11. und letzten Platz.

In Wr. Neustadt wurde vom 26.3.-1.4. die **internationale offene Landesmeisterschaft** der Herren ausgetragen. Turniersieger wurde der Russe **IM Roman Skomorokhin** (7,5) vor dem für Wr. Neustadt spielenden ungarischen GM Peter Lukacs und Ilia Balinov (beide je 7,0). Hinter dem Russen IM Maxim Novik platzierten sich die Österreicher **IM**

Niki Stanec, FM Oliver Lehner und Gernot Spindelböck (alle je 6,5). 6,0 Punkte erreichten IM Reinhard Lendwai, IM Gerhard Schroll und MK Werner Posch. **Oliver Lehner** sicherte sich mit dem **6. Platz** den **Landesmeistertitel**. 82 Spieler nahmen an der Meisterschaft teil.

Staatsliga-A: 1. Margareten Wien (42,0), 2. Merkur Graz (41,5), 3. Fürstenfeld (40,5), 4. Inter Salzburg (39,0), 5. Austria-Wien (32,0), 6. Traun (31,5), **7. Wr. Neustadt** (31,0), 8. Klagenfurt (31,0), 9. Mozart Salzburg (30,0), 10. Straßenbahn Graz (30,0), 11. Flötzersteig (24,0), 12. Ranshofen (23,0).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Donaupark/Fischer** (11,0) vor **Vöest Linz**, Austria Graz (beide je 8,5) und Hohenems (8,0).

Staatsliga B/Ost: 1. Donaupark/SC Fischer (43,0), 2. Vöest Linz (39,5), 3. Attnang/Puchheim (38,5), 4. Bad Schallerbach (36,5), 5. Stein/Steyr (36,0), 6. Hietzing-Wien (34,5), 7. Donaustadt (34,5), **8. St. Pölten** (30,0), 9. Ottakring/Sandleiten (28,5), **10. Stockerau** (27,5), **11. Loosdorf** (27,0), 12. Hornstein (20,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1993/94:
Landesliga: 1. BMB Amstetten (62,0), 2. Stockerau II (54,0), 3. Baden (53,5), 4. Ybbs (47,0), 5. Wr. Neustadt II (46,5), 6. Deutsch Wagram (45,5), 7. St. Pölten II (45,0), 8. Eichgraben/Preßbaum (44,5), 9. Loosdorf II (42,5), 10. Böhlerwerk (35,5), 11. Voest Alpine Krems (33,5), 12. Hitiag Golling I (18,5).

Süden:
1. Klasse: 1. Ternitz/Pottschach I (61,5), 2. Baden II (55,5), 3. Wr. Neustadt III (49,5), 4. Pottendorf/Wampersdorf I (40,5), 5. Gloggnitz (37,0), 6. Triestingtal I (37,0), 7. Traiskirchen (37,0), 8. Kirchberg/Wechsel (34,5), 9. Sollenau I (34,0), 10. BG Berndorf I (33,5), 11. Neunkirchen (22,5).
2. Klasse: 1. Ternitz/Pottschach II (34,5), 2. Wr. Neustadt V (34,0), 3. Grimmenstein (34,0), 4. Baden III (31,5), 5. Payerbach (31,5), 6. Bad Vöslau I (30,0), 7. Triestingtal II (30,0), 8. Wr. Neustadt IV (26,0), 9. Pottendorf/Wampersdorf II (25,0), 10. Erlach I (24,5), 11. Sollenau II (20,5), 12. BG Berndorf II (8,5).
3. Klasse*:* 1. Ternitz/Pottschach III (36,5), 2. Vösendorf (36,0), 3. Baden IV (32,0), 4. Wr. Neustadt VI (30,5), 5. Triestingtal III (26,5), 6. Erlach II (25,5), 7. Sollenau III (22,5), 8. Bad Vöslau II (20,5), 9. Kirchberg/W. II (19,5), 10. Sollenau IV (13,0), 11. Grimmenstein II (12,5).
U14: 1. Sollenau (11,0), 2. Triestingtal (6,5), 3. Erlach (4,5), 4. Grimmenstein (2,0).

Westen:
1. Klasse: 1. Böheimkirchen/ Glanzstoff I (49,5), 2. Ybbs II (47,5), 3. Mauerbach (40,5), 4. VHS Pöchlarn I (39,0), 5. Böhlerwerk II (35,5), 6. IFIF Amstetten (32,0), 7. BMB Amstetten II (31,5), 8. Loosdorf III (30,5), 9. St. Peter/Seitenstetten I (27,0), 10. Traismauer (27,0).
2. Klasse: 1. Mauerbach II (40,0), 2. Loosdorf IV (36,0), 3. Vöest Alpine Krems II (30,5), 4. VHS Pöchlarn II (29,0), 5. Böheimkirchen/Glanzstoff II (28,5), 6. Ybbs III (27,5), 7. Eichgraben/Preßbaum II (27,0), 8. St. Leonhard/Ruprechtshofen I (26,5), 9. Mauer-Öhling I (26,0), 10. ESV St. Pölten (25,5), 11. Krummnussbaum (18,0), 12. Hitiag Golling II (15,5).
3. Klasse: 1. Mauerbach III (29,0), 2. Böheimkirchen/Glanzstoff IV (28,5), 3. St. Pölten III (27,5), 4. Loosdorf V (26,0), 5. Eichgraben/Preßbaum III (23,0), 6. Böheimkirchen/Glanzstoff III (22,5), 7. Mauer-Öhling II (17,5), 8. IFIF Amstetten

II (14,0), 9. St. Leonhard/Ruprechtshofen II (12,0), 10. IFIF Amstetten III (10,0), 11. Ybbs IV (10,0).
Jugend: 1. Loosdorf (23,5), 2. Mauerbach (23,5), 3. St. Peter/Seitenstetten (22,5), 4. Voest Alpine Krems (18,0), 5. Eichgraben/Preßbaum (15,5), 6. Pöchlarn (15,0), 7. IFIF Amstetten (13,0), 8. Böhlerwerk (10,0), 9. Mauer Öhling (4,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Stockerau Jugend I (28,5), 2. Deutsch Wagram II (27,5), 3. Stockerau III (27,0), 4. Langenlebarn I (24,0), 5. Bisamberg I (23,5), 6. Poysdorf I (23,5), 7. Wolkersdorf I (23,0), 8. Matzen I (22,5), 9. Mistelbach I (16,5).
2. Klasse A/Ost: 1. Matzen II (31,0), 2. Mistelbach II (27,0), 3. Gänserndorf (24,5), 4. Wolkersdorf II (23,5), 5. Zwerndorf I (23,0), 6. Engelhartstetten (22,0), 7. Stockerau V (20,5), 8. Leopoldsdorf I (20,0), 9. Hohenau I (17,0), 10. Niederabsdorf I (16,5).
2. Klasse A/West: 1. Bisamberg II (31,0), 2. Untermarkersdorf I (27,5), 3. Stockerau IV (24,0), 4. Hollabrunn I (23,5), 5. Laa/Thaya I (23,0), 6. Kirchberg/Wagram I (21,0).
2. Klasse B: 1. Zistersdorf (35,5), 2. Retz (35,5), 3. Poysdorf II (33,5), 4. Langenlebarn II (30,0), 5. Mikulov/CZ (28,5), 6. Matzen III (24,5), 7. Maissau I (22,5).
3. Klasse A: 1. Poysdorf Senioren (33,5), 2. Matzen IV (32,5), 3. Laa/Thaya II (31,5), 4. Deutsch Wagram III (29,5), 5. Zwerndorf II (28,5), 6. Gänserndorf II (28,0), 7. Hohenau II (28,0), 8. Kirchberg/Wagram II (27,0), 9. Stockerau VI (26,5), 10. Wolkersdorf III (22,5), 11. Leopoldsdorf II (21,5), 12. Bisamberg III (20,0), 13. Niederabsdorf II (19,0), 14. Korneuburg (16,0).
3. Klasse B: 1. Laa/Thaya III (27,5), 2. Langenlebarn III (26,5), 3. Stockerau Jugend III (23,0), 4. Stockerau Jugend II (22,0), 5. Maissau II (21,0), 6. Stockerau Jugend V (19,5), 7. Stockerau Jugend IV (18,5), 8. Untermarkersdorf II und Matzen V (je 17,0), 10. Hollabrunn II (16,0), 11. Poysdorf III (12,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Krems-Chemie (50,0), 2. Waidhofen/Thaya I (45,0), 3. Gars I (43,0), 4. Horn/Langau (42,0), 5. EPSV Gmünd I (40,0), 6. Bad Großpertholz I (39,5), 7. Groß Gerungs I (39,5), 8. Heidenreichstein I (37,0).
2. Klasse: 1. Zwettl I (50,0), 2. Groß Siegharts (45,0), 3. Großglobnitz I (42,5), 4. Litschau I (34,5), 5. Dobersberg (32,0), 6. Horn/Langau II (28,5), 7. Gars II (27,5), 8. Heidenreichstein II (23,0).
3. Klasse: 1. EPSV Gmünd II (50,5), 2. Zwettl II (50,0), 3. Waidhofen/Thaya II (49,0), 4. Großglobnitz II (41,0), 5. Bad Großpertholz II (37,5), 6. Litschau II (36,5), 7. Eisgarn (30,5), 8. Groß Gerungs II (27,0), 9. Schweiggers (26,0), 10. Litschau III (11,0).
Schüler: 1. Bad Großpertholz (22,5), 2. Litschau (9,5).

In Eichgraben wurde das diesjährige **Cupfinale** ausgetragen. **Stockerau** gewann im Finale gegen **Wr. Neustadt** mit **2,5:1,5**. Einzelergebnisse: IM Thomas Polak – MK Manfred Neulinger 1:0, Hannes Schirmbeck – FM Franz Stoppel remis, ÖM Manfred Hangweyrer – Robert Wiedner 1:0, Johann Pernerstorfer - MK Werner Posch 0:1.
Im kleinen Finale bezwang **Eichgraben** Gars mit 4:0.

Beim traditionellen **19. Damen-Vierländerkampf** in Gröbenzell (D) erreichte **Österreich** (9,0) nur den **4. Platz** hinter der Schweiz (16,5), Baden Württemberg (11,5) und Bayern (11,0). **DDr. Michaela Hapala** erzielte aus drei Partien zwei Punkte.

Am **10. Landesschulschachtag** in Krems (12. April) wurden wieder die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt. Es gab folgende Ergebnisse:
5./9. Schulstufe: **1. StG Melk** (17,0), 2. BG Mödling (13,0), 3. ***HS Bad Großpertholz*** (12,5).
9.-13. Schulstufe: **1. BG Stockerau I** (18,0), 2. BG Mödling (11,0), 3. BG Stockerau II (10,5).
Volksschulen: **1. Bad Großpertholz I,** 2. Bad Großpertholz II, 3. Herrnbaumgarten.
400 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

***Mädchen-Unterstufe*:** Landesmeisterschaft wurde keine ausgetragen. Die **HS Bad Großpertholz** vertrat NÖ bei den Bundesmeisterschaften.

Die **11. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems gewann der Stockerauer **Gregor Zehetmayer** (6,0) vor dem Mauerbacher Matthäus Weiss, **Claudia Perlega** (Matzen) und Thomas Wanderer aus Mauerbach (alle je 5,5); 49 Teilnehmer.

Das **14. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 19. bis 24.6. in **Tschagguns** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BRG Spittal** vor der HS Giesingen Oberau (beide je 25,0) und dem BG Dornbirn (24,5). Das **StG Melk** (21,5) erreichte den **4. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb die **BHAK Bregenz** (27,0) vor dem BORG Feldbach (26,0) und dem **BG/BRG Stockerau** (25,5) erfolgreich.
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden am 16. Juni in **Lindabrunn** ausgetragen.
Unterstufe: Den Sieg holte sich die **HS Murau** (23,5) vor der **HS Bad Großpertholz** (21,0) und der Gesamtschule Kleinwalsertal (19,5).
Oberstufe: Meister wurde das **Akad. Gym. Innsbruck** (13,5) vor dem BG Dornbirn (13,0) und dem Stiftsgymnasium Schlierbach (12,0). Für das **BG/BRG Mödling** (4,0) blieb nur der **6.** und letzte **Platz**.

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U16** wurden in **Baile Herculane** (Rumänien) ausgetragen.
U10 Knaben: Europameister wurde Gadir Guseinow (6,5) aus Aserbeidschan, kein österreichischer Teilnehmer.
U12 Knaben: 34. Joachim Blocher (3,5), 39 Teilnehmer. Europameister wurde der Georgier Waleri Gaprindaschwili.
U14 Knaben: 25. Thomas Zumtobel (4,5). 40 Teilnehmer.
U16 Knaben: 22. Dieter Dichtl (4,5), 40 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 31. Karin Häusl (3,0), 34 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 34. Claudia Waibel (2,5), 36 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 29. Nadine Jauk (3,5), 36 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: keine österreichische Teilnehmerin.

Ab 1994 wurde jährlich abwechselnd eine **offene** und einen **geschlossene Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen.

In Leibnitz wurde vom 23.-31.7. die **offene Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich der **IM Alexander Fauland** (7,5/9) vor FM Nikolaus Stanec (7,0) und FM Heinrich Eisterer (6,5). Sechs Punkte erreichten IM Reinhard Lendwai, FM Heinz Baumgartner, ÖM Herbert Zöbisch (W), IM Dr. Walter Wittmann, Heimo Löbler (St), FM DI Norbert Sommerbauer (W), FM Juri Sinowjew, Hartmuth Beck (W), FM Dr. Heimo Titz und der Steirer Manfred Freitag. Der Loosdorfer **MK Martin Raubal**

(5,5) erkämpfte den **16. Rang**. Ebenfalls 5,5 Punkte holten **Wolfgang Wadsack** und **FM Klaus Neumeier**; 74 Teilnehmer.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 7.-18.8. in Grieskirchen ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die ehemalige Niederösterreicherin **WFM Jutta Borek** (9,5/11) vor den Wienerinnen Ortrun Göschl (8,5), MK Ursula Fraunschiel und MK Elisabeth Kirchmayr (beide je 6,5). Weiters Sonja Sommer und FM Maria Horvath (beide je 6,0), sowie Christa Hackbarth und Eva Unger (B), beide je 4,5 Punkte. Den **12.** und letzten **Platz** erreichte die Niederösterreicherin **MK Sonja Hohendanner** (3,0).

Beim **Damen-Vierländerkampf** in Eisenkappel erreichte **Niederösterreich** (9,5) hinter der Steiermark (13,0) und Kärnten (9,5), jedoch vor dem Burgenland (4,0) den **3. Platz**.

Judit Polgar (7,0/9) feierte ihren bisher größten Erfolg beim Kat. XVI-Turnier in **Madrid**. Auf den Plätzen folgten Ivan Sokolov (5,5), Gata Kamsky, Miguel Illescas und Alexei Schirow (alle je 5,0).

Auf **Las Palmas** holte sich **Gata Kamsky** (6,5) vor Anatoli Karpow (6,0), Vesselin Topalov und Joel Lautier (beide je 5,5) den Sieg.

In **Dos Hermanas** gewann **GM Boris Gelfand** (6,5) vor GM Anatoli Karpow (6,0) und GM Jepischin (5,5).

Der Kroate **GM Zdenko Kozul** holte sich vor dem Ukrainer GM Wereslaw Eingorn (beide je 7,5) das **2. Open in Velden**. Der 3. Platz ging an den Ungarn GM Jozsef Horvath (7,0). Mit ebenfalls 7,0 Punkten wurde **GM Josef Klinger Siebenter**. Den **12. Platz** holte sich **IM Niki Stanec**.

Beim **16. Oberwart-Open** blieb der Russe **IM Konstantin Landa** (8,0) vor dem Slowaken GM Timoschenko und dem Usbeken GM Waleri Loginov (alle je 7,5) erfolgreich. Mit 6,0 Punkten erreichte **IM Walter Wittmann** den **22.**, **IM Georg Danner** den **24.**, **FM Klaus Neumeier** den **30.** und **FM Oliver Lehner** den **34. Platz**; 232 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das 4. internationale Open in **Wulkaprodersdorf** holte sich IM Nikola Stajcic (8,5) vor FM Roland Schweda (8,0), **MK Manfred Neulinger** (6,5) und **MK Werner Posch** (6,0).

Das **6. Melktal-Schachturnier** gewann der Ungar **Laszlo Kiss** (5,0) vor dem Loosdorfer Martin Raubal und IM Ing. Alois Lanc (beide je 4,0); 161 Teilnehmer.

Das **6. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Oberösterreicher **MK Gerhard Kramer** vor den Tirolern ÖM Dr. Rudolf Palme und MK Harald Fürlinger (alle je 7,0). **MK Hubert Koller** (6,0) erkämpfte der **8. Platz**. Auf dem **26. Rang** platzierte sich der St. Pöltner **Alois Gradinger** (5,0). Ebenfalls 5,0 Punkte erreichte **Hermine Hofmarcher**, die sich damit den Damenpreis holte; 81 Teilnehmer.

In **New York** wurden die Viertelfinalspiele der **PCA-Weltmeisterschaft** ausgetragen:
Gata Kamsky gegen Wladimir Kramnik 4,5:1,5.
Viswanathan Anand gegen Oleg Romanischin 5,0:2,0.
Nigel Short gegen Boris Gulko 6,5:5,5.
Michael Adams gegen Sergej Tiwjakow 7,5:6,5.

In **Linares** kamen die **PCA-Halbfinalspiele** zur Austragung:
Gata Kamsky gegen Nigel Short 5,5:1,5.

Viswanathan Anand gegen Michael Adams 5,5:1,5.

Beim **„Palladienne-Turnier“** in **Monte Carlo** bezwangen die **Damen** Judit Polgar, Xie Jun, Zsuzsa Polgar, Nana Ioseliani, Maja Tschiburdanidse und Ketevan Arachamija die **Herren** Vassily Smyslow, Vlastimil Hort, Boris Spasski, Lajos Portisch, Borislav Ivkov und Bent Larsen mit **37,0:35,0**.

FM Norbert Sommerbauer (8,0) gewann in **Strobl/Salzkammergut** ein Turnier vor GM Jiri Lechtynsky (7,0) und dem Kroaten IM Vladimir Hresc (6,5). **IM Georg Danner** (6,0) erreichte den **7. Platz**.

Das Turnier von **München** holte sich **Vassily Ivanchuk** (7,5) vor Alexander Beljawski und Robert Hübner.

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **IM Andreas Dückstein** vor IM Niki Stanec und Ilia Balinov (alle je 7,0). **IM Gerhard Schroll** (6,5) erreichte den **6. Platz**.

Beim **Donau-Open** in **Wien** setzte sich **Ilia Balinov** (8,0) vor **IM Gerhard Schroll** (7,5) und IM Reinhard Lendwai (6,5) an die Spitze.

Das Aktiv-Schachturnier von **Tulln** gewann der holländische GM **John van der Wiel** (6,0/7) vor IM Alois Lanc und FM Aco Alvir (beide je 5,5). Mit 5,0 Punkten erreichte **FM Ernst Weinzettl** den **7. Platz**.

Beim 4. Internationalen Jugend-Schach Festival im lettischen **Marijampole** holte der Stockerauer **Martin Zehetmayer** (6,0) den **17. Rang**.

Das **Ybbser Aktiv-Schachturnier** entschied der Ungar **FM Laszlo Kiss** (6,5) vor dem Amstettner **ÖM Wolfgang Wadsack** und dem Ybbser FM Martin Neubauer (beide je 6,0) für sich.

Das 6. Schnellturnier im **Schloss Rosenau** holte sich der Gmünder **Martin Zwettler** (6,0) vor dem Garser Andreas Grabenhofer und dem Steirer Franz Weissenbichler (beide je 5,5).

Das **15. Carasaxa-Turnier** entschied der St. Pöltner **FM Oliver Lehner** (7,5) vor dem Ukrainer Igor Piveny und Ilia Balinov (beide je 7,0) für sich.

Das **10. Finkenstein-Open** holte sich **GM Ewgenij Sweschnikow** vor den beiden Slowenen Primoz Soln und FM Vojko Menzinger (alle je 7,5). Der Ybbser **MK Hubert Koller** (5,5) erreichte den **34. Platz**; 158 Teilnehmer.

Das GM-Turnier (Kat. XV) von **Pardubice** entschied **GM Jewgeni Barejew** (6,0) vor GM Alexej Schirow und GM Ivan Sokolov (beide je 5,5) für sich.
Zum **Open** reisten 782 Teilnehmer an. Das A-Turnier gewannen die Russen **GM Michail Krasenkow** vor IM Sergej Kiseljew (beide je 7,5) und GM A. Pantschenko (7,0).

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde in **Szeged** ausgetragen.
U10 Knaben:*:* 40. Peter Ausserer (3,0); 55 Teilnehmer.
U12 Knaben: Matthias Burschowsky (3,5); 71 Teilnehmer.
U14 Knaben: 40. Mario Sandhu (4,5); 73 Teilnehmer.
U16 Knaben: Kein Österreicher am Start. Weltmeister wurde der Ungar **Peter Leko** (8,0).
U18 Knaben: Thomas Manhardt (3,0). Weltmeister wurde der Russe **Peter Swidler** (7,5).

U10 Mädchen: 45. Karin Häusl (3,0); 52 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 8. Eva Moser (6,0); 60 Teilnehmerinnen.

U14 Mädchen: 41. Dagmar Archan (4,0); 61 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 58. Kathrin Korp (2,5); 62 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 32. **Marie Luise Schröcker** (4,5); 64 Teilnehmerinnen.

Beim internationalen **Jugend-Open** in **Mureck** gewann der Wiener **Günter Kuba** (6,5) die **U16-Wertung**. Herwig Pilaj (5,5) wurde in der Kategorie U20 Sechster.

Österreichs Jugendliche gewannen einen Länderkampf gegen **Kroatien** mit **11:9**. Niederösterreichs Farben vertraten Oliver Lehner und Dieter Dichtl.

Das FIDE-Kat. XVI-Turnier in **Dortmund** entschied **GM Jeroen Piket** (6,5/9) vor GM Michael Adams (5,5) und GM Wladimir Jepischin (5,0) für sich.

Das 13. Open in **St. Veit** entschied der Slowene **FM Leon Mazi** vor IM Harald Casagrande (beide je 7,5) und dem Slowenen IM Georg Mohr (7,0) für sich. **ÖM Kurt Fahrner** erreichte vor Manfred Neulinger (beide je 6,5) den **5. Platz**.

Das **Credit Suisse-Masters** in **Zürich** (Kat. XVII) holte sich Weltmeister **Garri Kasparow** (8,5/11) vor Artur Jussupow und Alexej Schirow (beide je 7,0).

Das Grazer **„Karl Wagner Gedenkturnier“** gewann der Kroate **GM Zdenko Kozul** vor den Russen GM Ildar Ibragimow und IM Wladimir Burmakin (alle je 7,0). Auf dem **15. Rang** platzierte sich **IM Reinhard Lendwai** vor **FM Ernst Weinzettl** und IM Harald Casagrande (alle je 6,0).

Das **9. Werfener Open** entschied der Ukrainer **IM Andrej Zontakh** vor den beiden Russen IM Sergej Janowski und IM Igor Lempert (alle je 7,0) für sich. Der **14. Platz** ging an **Jörg Kraschl** (6,0).

Das 27. Schachfestival in **Biel** gewann **GM Viktor Gawrikow** (8,5) vor GM Rafael Waganjan und dem Schweizer GM Brunner (beide je 7,0).

Die **4. Seniorenweltmeisterschaft** wurde in **Biel** ausgetragen. Weltmeister wurde **GM Mark Taimanow** (8,5) vor seinen Landsleuten GM Ewgeni Wasjukow und GM Alexej Suetin (beide je 8,0).

Das **11. Seniorenturnier** in **Leutasch** gewann der Grieche **Christos Papapostolou** (8,5/9) vor Dr. Wilhelm Flügel, Dr. Ing. Bruno Milanesi und dem 84-jährigen Tiroler **ÖM Dr. Rudolf Palme** (alle je 6,5).

Das **1. Internationale Seniorinnen-Turnier** in Kirchberg/Wechsel entschied die Tirolerin **Maria Dür** (7,0/9) vor der Deutschen Irene Winter und der ungarischen Weltmeisterin der Seniorinnen GM Eva Ladanyike-Karakas (beide je 6,5) für sich.

Beim **Berliner Sommer-Open** (466 Teilnehmer) holte sich **IM Georg Danner** (7,0) den hervorragenden **11. Platz.** Sieger wurde der Ukrainer **GM Gennadi Kuzmin** vor dem Deutschen GM Matthias Wahls und dem Israeli IM V. Michalewski (alle je 7,5).

Bei einem Doppelturnier in **Nowgorod** wurde erstmals die **FIDE-Kategorie XIX** erreicht. Sieger wurde Weltmeister **Garri Kasparow** vor Vassily Ivanchuk (beide je 7,0/10) und Wladimir Kramnik (5,0). Die weiteren Plätze gingen an Nigel Short, Alexei Schirow (beide je 4,0) und Jewgeni Barejew (3,0).

Bei der **1. offenen slowakischen Meisterschaft** holte sich **IM Stajcic** (8,0) den **4. Platz**.

Das GM-Turnier in **Ostrava** gewann **Viktor Kortschnoi** (7,0/10) vor GM Andrej Sokolow und dem Ukrainer GM

Nowikow (beide je 6,0). **IM Georg Danner** (3,5) platzierte sich vor GM Plachetka auf dem **10. Rang**.

Beim **Jugend-Open** in L□gumkloster (Jütland) erreichte **Harald Pingitzer** (5,5/9) den **6. Platz**.

Das **14. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann der Deutsche **IM Henrik Teske** vor dem Ungarn IM Imre Horvath (beide je 4,0) und **IM Reinhard Lendwai** (3,5).

Die **7. Landesmeisterschaft der NÖ-Pflichtschullehrer** in Hausleiten (28.10.) gewann **MK Heinz Steiner** (6,5) vor den punktegleichen Mag. Hubert Prinz und Hannes Blieweis (beide je 5,5/26,5). Den Damentitel holte sich Gertrude Maister von der HS Gmünd.

In Maria Alm kam die **5. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **FM Heinz Baumgartner** (8,0/9) vor den Wienern ÖM Ernst Stöckl (7,0) und MK Karl Patzl (6,5). Der Badener **Ernst Rusniok** (5,5) erreichte den **10. Platz**. Der **13. Rang** ging an den St. Pöltner **Alois Gradinger** (5,0).

Beim **3. Damen-Dreiländerkampf** in **Bitov bei Znaim** erreichte **Niederösterreich** (4,5) hinter Mähren (14,0) und Wien (5,5) nur den **3. Platz**. Für Niederösterreich spielten: MK Ursula Weiss (0,5), DDr. Hapala Michaela (0), Monika Molnar (0,5), MK Hermine Hofmarcher (0,5), MK Sonja Hohendanner (0,5), Edeltraud Renner (0), Elfriede Wellner (1,5) und Manuela Punzl (1,0).

Das **18. Interpolis-GM-Turnier** in Tilburg wurde wieder im KO-System ausgetragen. Im Finale besiegte **GM Waleri Salow** GM Jewgeni Barejew mit 1,5:0,5.

Parallel zum Turnier in Tilburg wurde das **WM-Kandidatenturnier** der **Damen** ausgetragen. Den ersten Platz teilten sich **Maja Tschiburdanidse** und **Zsuzsa Polgar** (beide je 10,5) vor der Schwedin Pia Cramling (8,5). Die beiden Siegerinnen mussten die Herausforderin in einem Stichkampf ermitteln.

Das PCA-Open in **Pula** konnte der Ukrainer **GM Wladimir Tukmakow** (7,0) vor dem Ungarn GM Gyula Sax und dem Ukrainer IM Yuri Kruppa (beide je 6,5) gewinnen.

Das Turnier von **Antwerpen** entschied **GM Van der Sterren** (7,5) vor GM Viktor Kortschnoi (7,0) und dem Amerikaner GM Nick DeFirmian 6,5) für sich.

Im **Europacup** verlor **Merkur Graz** in der 1. Runde gegen Nowosibirsk mit 2,5:3,5. In der 2. Runde konnte Tel Aviv, und in der 3. Runde Boavista mit jeweils 4:2 bezwungen werden. Dies ergab in der Endwertung der Gruppe in Asiago (Italien) den **5. Platz**.

In Straßburg gewann **Margareten/Winterthur** gegen die Hausherren mit 3,5:2,5. In der 2. Runde setzte es eine Niederlage gegen Bosna Sarajewo mit 2:4. Das Spiel um den **3. Platz** konnte gegen Lissabon mit 3:2 gewonnen werden.

Europacupsieger wurden nach einem 3:3 in Lyon die Hausherren und Bosna Sarajewo.

Beim 9. Open in **Wattens** gewann der Russe **IM Viktor Kuporosow** vor dem Rumänen FM Tomescu (beide je 7,5) vor dem Bosnier IM Robovic (7,0). Der Innsbrucker **Helmut Bärner** (6,5) holte sich den **10. Platz**. **ÖM Dieter Pilz** (6,0) wurde **Zwölfter**.

In Böheimkirchen wurde das Finale des **5. Milchram-Cups** ausgetragen. Siegerin und damit Aktiv-Schach-Landes-

meisterin wurde die Kremserin **DDr. Michaela Hapala** (4,0) vor Hermine Hofmarcher (3,5) und der 14-jährigen Litschauerin Christine Roscher (3,0).

In Korneuburg wurde die **4. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde der St. Pöltner **Alois Gradinger** (5,0) vor dem Retzer Waldemar Thal (4,5). Das Turnier gewann der Wiener **Adolf Huber** vor seinen Landsleuten Mag. Gerhard Proksch und Lorenz Karall (alle je 5,5); 46 Teilnehmer. Die Damenwertung gewann die Mistelbacherin Elfriede Wellner (4,0).

Die **1. Aktivschach-Landesmeisterschaft** für Vierermannschaften in Langenlois holte sich **St. Pölten** (14,0) vor Krems Chemie (9,0) und Pöchlarn I (8,5). 6 Mannschaften waren am Start.

Das Turnier in **Buenos Aires** holte sich **Waleri Salow** (9,0) vor Viswanathan Anand (8,5), Vassily Ivanchuk und Judith Polgar (beide je 7,0). Die FIDE-Kategorie XVII bedeutete das stärkste Turnier in Südamerika.

Die Wiener offene Schachmeisterschaft wurde als **„Ernst Grünfeld-Gedenkturnier“** durchgeführt. Sieger wurde der Deutsche **GM Stefan Kindermann** vor dem Tschechen GM Pavel Blatny (beide je 7,5) und dem Ukrainer GM Konstantin Lerner (7,0). Der Hartberger **IM Georg Danner** (6,5) erkämpfte den **11. Platz**, Khaled Mahdy (6,5) wurde vor **IM Niki Stanec** (6,0) Dreizehnter; 167 Teilnehmer.

Die **23. Jugendeuropameisterschaft U20** wurde in **Chania** auf Kreta ausgetragen. Europameister wurde der Pole **Robert Kempinski** (7,0), kein Österreicher am Start.
Bei den Mädchen wurde die Ungarin **Monika Grabics** (6,5) Europameisterin. Brigitte Mlakar (1,5) erreichte nur den 21. und vorletzten Platz.

Nach mehrjähriger Pause wurde wieder eine **Jugend-Bundesländer-Schachmeisterschaft** in Silz (Tirol) ausgetragen. Den Sieg in diesem Aktivmannschaftsturnier holte sich die **Steiermark** (43,0) vor Kärnten (42,0) und Vorarlberg (35,5). Salzburg und Niederösterreich waren nicht vertreten.

Die 7. offene **Pöchlarner Stadtmeisterschaft** holte sich der Amstettner **Winfried Wadsack** (6,5) vor dem Loosdorfer Martin Raubal und dem Ybbser Heinz Steiner (beide je 5,5).

Die **31. Olympiade** (30.11.-17.12.) wurde, nachdem Saloniki kurzfristig abgesagt hatte, in **Moskau** ausgetragen. **124 Herrenteams** (neuer Rekord!!!) nahmen am Bewerb teil. **Österreich (29,0)** ging mit **IM Niki Stanec** (6,5/11; 59%), **IM Egon Brestian** (6,5/10; **65%**), GM Karl Robatsch (4,0/9), IM Dr. Walter Wittmann (4,0/10), IM Harald Casagrande (3,0/7) und FM Alfred Felsberger (5,0/9) in den Bewerb und erreichte den **59. Rang.** Olympiasieger wurde **Russland A** (37,5/14 Runden) vor Bosnien-Herzegowina (35,0) und Russland B (34,5). 4. England (34,5), 5. Bulgarien, 6. Niederlande, 7. USA (alle je 34,0), 8. Ungarn, 9. Ukraine, 10. Georgien (33,5). Erstmals gab es keine Hängepartien mehr.

An der **16. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Moskau** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (20,0)** mit den Damen Jutta Borek (6,5/12), **Ursula Fraunschiel** (6,5/10; **65%**), Maria Horvath (3,5/10) und Ortrun Göschl (3,5/10) den **55. Platz**. **81 Damenteams** (neuer Rekord!) nahmen am Bewerb teil. **Georgien** (32,0) gewann vor Ungarn (31,0), China und Rumänien (je 27,0), 5. Ukra-

ine, 6. Estland, 7. Deutschland, 8. England (alle je 24,5), 9. Israel, 10. Russland A (je 24,0).

Bei FIDE-Kongress wurden Kurt Jungwirth zum Europapräsidenten und Gertrude Wagner zur Präsidentin der Zone 2 wiedergewählt. **Khaled Mahdi** erhielt den **IM-Titel**.

Beim 33.Turnier in **Groningen** holte sich **GM Zoltan Almasi** (8,0) vor GM Artur Jussupow (7,0) und GM Alexander Beljawski (6,0) den Sieg.

Bei einem Kat. VIII-Turnier in **Budapest** erreichte **IM Georg Danner** (6,0/11) den **7. Platz**. Den Sieg holte sich der Ungar IM Zoltan Varga (8,0) vor GM Csaba Horvath (7,0).

Garri Kasparow gewann in Paris das letzte Turnier des PCA-Schnellschach-Grand-Prix im Finale gegen Predrag Nikolic mit 2:0.

Bei der **Schnellschach-EM** der Altersgruppe U12-U14 in Paris erreichte **Thomas Zumtobel** (3,5) in der U14 Klasse den **28. Platz**. Bei den Mädchen U12 belegte **Eva Moser** (5,0) den ausgezeichneten **10. Rang**, bei 31 Teilnehmerinnen.

Das Meisterturnier beim 18. Weihnachts-Open in **Zürich** gewann der Ukrainer **GM Wladimir Tukmakow** vor dem Bosnier IM Nedeljko Kelecevic (beide je 6,0) und dem Kroaten GM Ognjen Cvitan (5,5). **FM Herbert Titz** (4,0) erreichte den **21. Platz**.

Am 7. Jänner verstarb in Los Angeles der nach Amerika ausgewanderte ungarische und österreichische Meister **Zoltan Kovacs**.

Bei der **Vorrunde** zur **4. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** im Fernschach erreichte **Österreich** (53,5) hinter Dänemark (63,0) und Schweden (58,5) den **3. Platz** und qualifizierte sich für das Finale.

Oberösterreich (48,5) konnte die **4. Bundesländerfernschachmannschaftsmeisterschaft (BLFSMM)** vor Kärnten (46,0) und Wien (45,5) gewinnen. **Niederösterreich** (43,5) erreichte den **5. Platz**.

Die **22. Fernschachmeisterschaft** gewann der Oberösterreicher **ÖFM Herbert Wohlfahrt** (14,5/18) vor dem Wiener ÖFM Andreas Mader (14,0) und dem Wolkersdorfer **ÖFM Herbert Gindl** (13,5). Der **13. Platz** ging an den Badener **Manfred Eibersberger** (8,0) vor dem St. Pöltner **FMK Anton Kranabetter** (7,0).

1995

Die 70. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann der Deutsche **GM Thomas Luther** (6,5) vor GM John Nunn (5,5) und dem Russen GM Miron Scher (5,0).

Die 37. Auflage des Turniers in **Reggio Emilia** gewann der Armenier **GM Rafael Waganjan**.

Die 57. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee wurde nach dem K.o.-System ausgetragen. Im Finale setzte sich **GM Alexej Drejew** gegen Jewgeni Barejew mit 2,5:1,5 durch. Im Semifinale scheiterten Nigel Short und Alexander Khalifman.
Das **Open** gewann der Russe **Sergej Tiwjakow** (9,5) vor dem Bosnier Ivan Sokolow (8,0) und Michael Adams (7,5).

Das **11. Open Litschau/Eisgarn** gewann der Pole **Ireneusz Lada** vor dem Wiener **Thomas Bilek** (beide je 4,5), dem Ungarn FM Laszlo Kiss und dem

Tschechen Martin Vondrus (beide je 4,0); 66 Teilnehmer.

Das **8. Lienzer Open** entschied der Kroate **IM Vladimir Hresc** (8,5) vor dem Ukrainer FM Igor Piveny (7,0) und dem Tschechen Vit Valenta (6,5) für sich. Der Österreicher **Markus Januschke** erreichte mit 6,5 Punkten den **5. Platz**.

Beim Open in **Böblingen** erreichte **IM Georg Danner** (7,5) hinter IM Ruzele Darius (8,0) den geteilten **2. Platz**; 350 Teilnehmer.

Beim IM-Turnier in **Prag** konnte **FM Guntram Gärtner** (5,5) vor Robert Thoma (5,0) den **5. Platz** erkämpfen. Der Sieg ging an den Tschechen IM Milan Orsag (7,5).

Beim IM-Turnier in **Kecskemet** holte sich **Ernst Weinzettl** (9,5) den **2. Platz** und eine **IM-Norm**.

Die **25. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **Ilia Balinov** (6,0) vor Harald Pingitzer (5,5) und MK Hubert Koller (5,0).

Das Senioren-Open in **Bad Wörishofen** konnte der Ybbser **MK Hubert Koller** (7,0/9) für sich entscheiden. Den **10. Platz** holte sich der Badener **Hubert Weißensteiner** (6,0); 83 Teilnehmer.
Das A-Turnier gewann **GM Uwe Bönsch** (8,0) vor dem Ukrainer IM Felix Levin (7,5) und dem Engländer GM Peter Wells (7,0).

Die Halbfinalspiele der **FIDE-Kandidatenkämpfe** wurden im indischen Sanghi Nagar ausgetragen.
Gata Kamsky gegen Waleri Salow 5,5:1,5.
Anatoli Karpow gegen Boris Gelfand 6,0:3,3.

Das Großmeisterturnier (FIDE-Kat. XVII) in **Linares** entschied **Vassily Ivanchuk** (10,0/13) vor FIDE-Weltmeister Anatoli Karpow (9,0), Alexei Schirow und Veselin Topalov (beide je 8,0) für sich. Den 5. Platz holte sich Alexander Khalifman vor Alexander Beljawski (beide je 7,0).

In **Las Palmas** kam das **PCA-Finale** zur Austragung. **Viswanathan Anand** besiegte Gata Kamsky mit 6,5:4,5.

In St. Petersburg gewann **Zsuzsa Polgar** das Kandidatenfinale gegen Maja Tschiburdanidse mit 5,5:1,5.

Der **16. Mitropa-Cup** wurde in **Bükfürdö** (Ungarn) ausgetragen: **1. Ungarn** (23,5), 2. Niederlande (21,0), 3. Slowenien (20,5), 4. Deutschland (19,5), 5. Italien (17,5), 6. Schweiz (17,5), 7. Kroatien (17,0), 8. Slowakei (16,0), 9. Tschechien (15,5), **10. Österreich** (12,0). Für Österreich spielten GM Karl Robatsch (3,0/9), IM Walter Wittmann (3,5/8), Harald Casagrande (3,0/9), Niki Stajcic (2,0/9) und Heinz Baumgartner (0,5/1).

Beim **Zonenturnier** der Zone 1.2a (Kat. X) im slowenischen Ptuj setzte sich **GM Stefan Kindermann** (10,5/15) vor GM Viktor Kortschnoi und GM Thomas Luther (beide je 10,0) durch. Mit 7,0 Punkten erreichte **IM Niki Stanec** der **10. Platz**. Für GM Karl Robatsch (5,0) und IM Markus Wach (3,5) blieben nur die beiden letzten Plätze.

Das Damenzonenturnier gewann die Deutsche **GM Ketino Kachiani-Gersinska** (7,5/11) vor der Schweizerin GM T. Lematschko und der Deutschen FM Anke Koglin (beide je 7,0). Die beiden letzten Plätze blieben den Österreicherinnen **FM Jutta Borek** (4,0) und Ortrun Göschl (3,0).

Das Turnier von **San Francisco** (Kat. XIII) gewann **GM Viktor Kortschnoi**

(8,0) vor GM John Nunn und GM Boris Gulko (beide je 7,5).

Den Sieg des **Berner-Opens** holte sich der englische **GM Julian Hodgson** vor den ukrainischen Großmeistern Wladimir Tukmakow und Alexander Beljawski (alle je 7,0).

Das **5. Wienerwald Aktivschach Open** in Altlengbach konnte der Ungar **IM Imre Horvath** vor dem Bosnier IM Osman Palos (beide je 6,0) und **IM Khaled Mahdy** (5,5) für sich entscheiden. **MK Adolf Denk** erreichte vor FM Martin Neubauer und FM Klaus Neumeier (alle je 5,5) den **5. Platz**.

Die **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 5.-8.1. in Maissen (Waldviertel) ausgetragen. Landesmeisterin wurde **DDr. Michaela Hapala** (Krems) mit 5,0 Punkten aus fünf Partien. Auf den Plätzen folgten die Mistelbacherin Elfriede Wellner (3,5), Hermine Hofmarcher, Susanne Hielle (Sollenau), Ursula Gleisle (Stockerau), Daniela Schwarzinger (Bad Großpertholz) und Margareta Knoll (Sollenau), alle je 3,0 Punkte. 2,5 Punkte erreichten Christine Roscher (Litschau), Sonja Hohendanner, und Astrid Kettner (Bad Vöslau); 16 Teilnehmerinnen.

Das Finale der **16. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 2.-6.1. in **St. Peter/Au** erstmals getrennt in U16 und U14 ausgetragen.
U16: Der Mauerbacher **Michael Steger** (5,5/7) holte sich vor Wolfgang Boller und dem Stockerauer Matthias Moser (beide je 5,0) den Landesmeistertitel. Auf den Plätzen folgten der Eichgrabener Matthias Feurstein (4,5) vor dem Melker Hoa Do Duc (4,0).
U14: Den Sieg holte sich der Mauerbacher **Thomas Wanderer** (6,5/7) vor Daniela Schwarzinger (6,0) aus Bad Großpertholz und dem Mauerbacher Matthäus Weiß (4,5). Auf den Plätzen folgten der Berndorfer Oroshi Prenk (4,0) vor dem Pertholzer Johannes Gattringer (3,0).

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 13.-17.2. in **St. Leonhard/Forst** erstmals getrennt in U20 und U18 ausgetragen.
U20: Landesmeister wurde der Eichgrabener **Gerald Hechl** (5,5/6) vor dem Pöchlarner Stefan Lammer, dem Großglobnitzer Martin Kropik und dem Heidenreichsteiner Manfred Wurz (alle je 4,0).
U18: Den Titel holte sich der Stockerauer **Harald Grötz** vor seinem Vereinskollegen Dieter Dichtl (beide je 6,0), dem Gmünder Martin Zwettler und dem Loosdorfer Simon Wach (beide je 4,5).

In Stockerau wurde vom 4.-5.2. die **5. Schülerlandesmeisterschaft U12/U10** in getrennten Bewerben ausgetragen.
U12: Landesmeister wurde **Rene Szvetits** von der SGM Triestingtal vor dem Korneuburger Michael Hutterstrasser und Johannes Gattringer aus Bad Großpertholz, alle je 5,5 Punkte. Auf den Plätzen folgten die Poysdorfer Florian Handle (4,5) und Jochen Schwalm (4,0). Die Mädchenwertung gewann mit dem 12. Platz **Elisabeth Gattringer** (3,5) aus Bad Großpertholz. 17 SpielerInnen nahmen am Bewerb teil.

U10: Den Sieg holte sich der Neunkirchner **Adam Steiner** (7,0/7!) vor den Poysdorfern Bernd Wolfram und Stefan Kandioller (beide je 5,0). Mit 4,0 Punkten folgten Marco Mrvely (Triestingtal), **Katharina Gattringer** aus Bad Großpertholz, die sich den Mädchenlandesmeistertitel holte, und Martin Kubanik aus Poysdorf; 11 Teilnehmer.

Die **10. Mädchenlandesmeisterschaft U20** in Litschau gewann **Yvonne Pucalka** (4,5) aus Langenlebarn vor Daniela Schwarzinger (Bad Großpertholz)

und Claudia Perlega aus Matzen, beide 3,5 Punkte. 3,0 Punkte erreichten Christine Roscher (Litschau), Beate Roscher (Litschau) und Patricia Schuster (Bad Großpertholz). **Landesmeisterin** der Altersgruppen **U20, U18** und **U16** wurde **Yvonne Pucalka**, die Altersgruppe **U14** holte sich **Daniela Schwarzinger**; 12 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U20** wurden in St. Urban am Ossiacher See durchgeführt.

U20 männlich:

Das Turnier konnte der für Wien spielende Kärntner **Sascha Reschun** vor dem Wiener Ctibor Knoflicek (beide je 5,0), dem Tiroler Alexander Eybl und dem Steirer Andreas Schieder (beide je 4,5) gewinnen. Mit 1,5 Punkten erreichte **Manfred Wurz** nur den **16.** und letzten **Rang**.

U20 weiblich:

Bei nur drei Teilnehmerinnen setzte sich die Kärntnerin **Sonja Sommer** (4,0) vor den Steirerinnen Petra Oberger (1,5) und Petra Fahrner (0,5) durch.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18/U16** wurden in **Linz** durchgeführt.

U18 männlich:

Staatsmeister wurde der Kärntner **Thomas Manhardt** vor dem Salzburger Jörg Kraschl (beide je 6,0) und dem Stockerauer **Harald Grötz** (4,5). Der 4. Platz ging an den Steirer Markus Demuth vor dem Oberösterreicher Franz Punzenberger (beide je 4,0). Mit 3,5 Punkten holte sich der Gmünder **Martin Zwettler** den **7. Platz**. Der Stockerauer **Dieter Dichtl** (3,0) erreichte den **12. Rang**; 16 Teilnehmer.

U18 weiblich:

Staatsmeisterin wurde die Kärntnerin **Dunja Lukan** vor der Tirolerin Monika Mitschnigg und der Oberösterreicherin Margit Voraberger (alle je 5,0). Bei acht Teilnehmerinnen war keine Niederösterreicherin am Start.

U16 männlich:

Staatsmeister wurde der Kärntner **Herwig Pilaj** vor dem Tiroler Georg Fuchs und dem Oberösterreicher Christoph Karner (alle je 5,0). Der 4. Platz ging an den Steirer Gert Schnider (4,5). Den **13. Platz** holte sich der Mauerbacher **Michael Steger** (2,5); 16 Teilnehmer.

U16 weiblich:

Siegerin wurde die Kärntnerin **Eva Moser** (7,0/7) vor der Vorarlbergerin Karin Alge (4,5), der Litschauerin **Christine Roscher** und **Daniela Schwarzinger** aus Bad Großpertholz (beide je 4,0). **Yvonne Pucalka** (3,5) aus Sitzenberg/Reidling erreichte den **8. Platz** und die Matzenerin **Claudia Perlega** (3,0) holte sich den **11. Rang** bei 14 Teilnehmerinnen.

Staatsliga-A: 1. Margareten Winterthur (40,0), 2. Merkur Graz (39,5), 3. Traun (36,5), 4. Fischer Wien (36,5), 5. Inter Salzburg (35,5), 6. Austria-Wien (34,0), 7. Klagenfurt (33,0), 8. Fürstenfeld (32,0), 9. Voest Linz (31,0), **10. Wr. Neustadt** (28,5), 11. Straßenbahn Graz (27,5), 12. Mozart Salzburg (22,0).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Hohenems** (10,5) vor **Austria Graz** (10,0), Stein/Steyr (9,5) und Donaustadt (6,0).

Staatsliga B/Ost: 1. Donaustadt (45,0), 2. Stein/Steyr (43,0), 3. Bad Schallerbach (42,5), 4. Attnang/Puchheim (41,5), 5. Ottakring/Sandleiten (37,5), 6. Hietzing-Wien (36,0), **7. Loosdorf/St. Pölten I** (34,0), 8. Grieskirchen (29,5), **9. BMB Amstetten** (27,5), 10. Wieden/Theresianum (27,0), 11. Parndorf/Bruckneudorf (17,0), 12. Flötzersteig (15,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1994/95:

Landesliga: 1. Stockerau I (57,0), 2. Baden I (56,5), 3. Ybbs I (49,0), 4.

Loosdorf/St. Pölten II (45,5), 5. Wr. Neustadt II (41,0), 6. Voest Alpine Krems (36,5), 7. Deutsch Wagram I (33,5), 8. Böhlerwerk I (32,5), 9. Stockerau II (32,5), 10. Eichgraben/Preßbaum I (32,0), 11. Böheimkirchen/Glanzstoff I (24,0).

Süden:
1. Klasse: 1. Ternitz/Pottschach I (51,0), 2. Baden II (45,0), 3. Sollenau I (38,5), 4. Wr. Neustadt III (37,5), 5. Gloggnitz I (36,5), 6. Traiskirchen (33,5), 7. Pottendorf/Wampersdorf I (32,0), 8. Kirchberg/Wechsel (31,0), 9. BG Berndorf I (30,0), 10. SGM Triestingtal I (25,0).
2. Klasse: 1. Grimmenstein I (40,5), 2. Ternitz/Pottschach II (39,5), 3. Erlach I (35,0), 4. Baden III (31,0), 5. Wr. Neustadt IV (29,5), 6. Wr. Neustadt V (28,5), 7. Vösendorf I (28,5), 8. Bad Vöslau I (28,5), 9. Payerbach (27,5), 10. Pottendorf/Wampersdorf II (27,0), 11. Neunkirchen I (26,0), 12. SGM Triestingtal II (24,5), 13. Sollenau II (24,0).
3. Klasse*:* **1. Grimmenstein II** (31,0), 2. Gloggnitz II (26,5), 3. Wr. Neustadt VI (26,0), 4. Bad Vöslau II (24,5), 5. Neunkirchen II (23,0), 6. Erlach II (23,0), 7. SGM Triestingtal III (20,5), 8. Sollenau III (19,0), 9. Vösendorf II (19,0), 10. Baden IV (12,5).
U14: 1. Triestingtal (27,0), 2. Sollenau (19,0), 3. Erlach I (17,0), 4. Grimmenstein (10,0), 5. Erlach II (7,0).

Westen:
1. Klasse: 1. Mauerbach I (54,0), 2. Hitiag Golling I (53,5), 3. Loosdorf/St. Pölten IV (53,5), 4. Böheimkirchen/Glanzstoff II (51,5), 5. Ybbs II (49,5), 6. VHS Pöchlarn I (49,5), 7. Böhlerwerk II (44,0), 8. Loosdorf/St. Pölten III (44,0), 9. BMB Amstetten II (39,5), 10. IFIF Amstetten I (38,0), 11. St. Peter/Seitenstetten I (30,5), 12. Traismauer (20,5).
2. Klasse: 1. Mauerbach III (37,5), 2. Mauerbach II (36,5), 3. St. Leonhard/Ruprechtshofen I (36,5), 4. VHS Pöchlarn II (32,5), 5. Loosdorf/St. Pölten V (28,0), 6. Vöest Alpine Krems II (27,0), 7. Böheimkirchen/Glanzstoff III (26,5), 8. Mauer-Öhling I (25,5), 9. ESV St. Pölten (25,0), 10. Eichgraben/Preßbaum II (22,5), 11. Ybbs III (19,5), 12. Krummnussbaum (13,0).
3. Klasse: 1. Herzogenburg (25,5), 2. Böheimkirchen/Glanzstoff IV (25,0), 3. Loosdorf/St. Pölten VI (23,5), 4. BMB Amstetten III (21,5), 5. St. Leonhard/Ruprechtshofen II (18,5), 6. Eichgraben/Preßbaum III (16,5), 7. Hitiag Golling II (16,0), 8. VHS Pöchlarn III (14,0), 9. IFIF Amstetten II (11,5), 10. St. Leonhard/Ruprechtshofen III (8,0).
Jugend *(Play-off):* 1. Mauerbach (8,5), 2. Loosdorf/St. Pölten (8,0), 3. St. Peter/Seitenstetten (4,5), 4. Eichgraben/Preßbaum (3,0), 5. Böhlerwerk (7,0), 6. Voest Alpine Krems (5,0), 7. IFIF Amstetten/Mauer Öhling (0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Stockerau IV (39,0), 2. Deutsch Wagram II (37,5), 3. Langenlebarn I (29,0), 4. Bisamberg I (26,0), 5. Mistelbach I (26,0), 6. Stockerau III (25,0), 7. Matzen I (23,0), 8. Poysdorf I (22,0), 9. Laa/Thaya I (21,5), 10. Wolkersdorf I (21,0).
2. Klasse A: 1. Zwerndorf I (27,0), 2. Matzen II (26,5), 3. Gänserndorf I (26,0), 4. Wolkersdorf II (25,0), 5. Poysdorf Senioren (24,5), 6. Mistelbach II (23,0), 7. Engelhartstetten (21,0), 8. Hohenau I (19,5), 9. Niederabsdorf I (15,5), 10. Leopoldsdorf I (12,0).
2. Klasse B: 1. Langenlebarn II (25,0), 2. Stockerau V (24,5), 3. Untermarkersdorf I (20,5), 4. Bisamberg II (20,5), 5. Hollabrunn I (19,0), 6. Laa/Thaya II (18,5), 7. Kirchberg/Wagram I (18,5), 8. Retz (17,0), 9. Stockerau VI (16,5).
2. Klasse C: 1. Maissau (29,0), 2. Zistersdorf (25,5), 3. Mikulov/CZ (18,0), 4. Poysdorf Junioren (17,5).

3. Klasse A: 1. Deutsch Wagram III (22,5), 2. Niederabsdorf II (20,0), 3. Matzen III (19,0), 4. Gänserndorf II (18,5), 5. Hohenau II (17,0), 6. Zwerndorf II (11,0).
3. Klasse B: 1. Korneuburg I (26,0), 2. Langenlebarn III (23,0), 3. Stockerau VIII (21,0), 4. Stockerau VII (20,5), 5. Kirchberg/Wagram II und Wolkersdorf III (je 18,5), 7. Leopoldsdorf II (15,5), 8. Laa/Thaya III (15,5), 9. Bisamberg III (13,5), 10. Laa/Thaya IV (8,0).
3. Klasse C: 1. Stockerau Jugend II (23,5), 2. Stockerau Jugend I (18,0), 3. Korneuburg II (17,0), 4. Untermarkersdorf II (16,0), 5. Matzen IV Jugend (15,0), 6. Hollabrunn II (14,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (48,5), 2. Krems-Chemie (46,0), 3. EPSV Gmünd I (42,0), 4. Groß Gerungs I (41,0), 5. Bad Großpertholz I (40,5), 6. Horn/Langau I (40,0), 7. Zwettl I (39,0), 8. Gars I (39,0).
2. Klasse: 1. Heidenreichstein I (43,5), 2. Litschau I (40,5), 3. Großglobnitz I (39,5), 4. Groß Siegharts (36,5), 5. Horn/Langau II (34,0), 6. Dobersberg (31,0), 7. Gars II (28,5), 8. EPSV Gmünd II (26,5).
3. Klasse: **1. Waidhofen/Thaya II** (45,0), 2. Eisgarn (45,0), 3. Großglobnitz II (43,5), 4. Bad Großpert-holz II (37,5), 5. Schweiggers (30,5), 6. Zwettl II (30,0), 7. Litschau II (24,5), 8. Groß Gerungs II (17,0), 9. Litschau III (15,0).
Schüler: 1. Bad Großpertholz (24,5), 2. Litschau (7,5).

In Stockerau wurde das diesjährige **Cupfinale** ausgetragen. **Stockerau** spielte im Finale gegen **Baden 2,0:2,0** und gewann auf Grund der Bretterwertung den Pokal. Einzelergebnisse: IM Thomas Polak – Ilia Balinov remis, ÖM Manfred Hangweyrer– Herbert Rudolf 1:0, Drago Stanivukovic – Klaus Fritsch 0:1, Hannes Schirmbeck – Martin Herndlbauer remis.

Im kleinen Finale setzte sich **BMB Amstetten** gegen Krems-Chemie ebenfalls auf Grund der Bretterwertung durch.

Am **11. Landesschulschachtag** in Krems (25. April) wurden wieder die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt. Es gab folgende Ergebnisse:
5./9. Schulstufe: **1. HS Litschau** (13,0), 2. ***BG Stockerau I*** (13,0), 3. HS Bad Großpertholz (12,5).
9.-13. Schulstufe: **1. BG Stockerau I** (19,0), 2. BG Mödling (14,0), 3. ORG Krems (10,5).
Volksschulen: **1. Bad Großpertholz I und Erlach** (beide je 14,0), 3. Poysdorf (13,5).
500 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

***Mädchen - Unterstufe*:** Landesmeister wurde die **HS Bad Großpertholz** durch einen Sieg auf Grund der Bretterwertung über die HS Litschau. Das Spiel endete mit einem 2:2 Remis.

In **Matzen** (20. Mai) wurde ein Probebewerb zum Bundesfinale **Schach der Volksschulen** durchgeführt. Den Sieg in diesem 1. Länderkampf der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland holte sich die **VS Wien-Rohrwassergasse** (19,5) vor der **VS Poysdorf** (12,0) und der Albertus Magnus VS-Wien (11,5). **Vierter** wurde die **VS Erlach** (10,5) vor der VS Mattersburg (3,5) und der VS Zemendorf (3,0).

Die **12. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems gewann der Mauerbacher **Matthäus Weiß** (6,5) vor Daniela Schwarzinger (5,5) aus Bad Großpertholz, dem Neunkirchner Adam Steiner, dem Pertholzer Johannes Gattringer und dem Poysdorfer Bernd Wolfram (alle je 5,0); 40 Teilnehmer.

Beim **Damen-Vierländerkampf** in Oberwart erreichte **Niederösterreich**

(10,5) hinter der Steiermark (11,5) und vor dem Burgenland (7,0) und Kärnten (7,0) den **2. Platz**.

Die offene **NÖ-Blitzlandesmeisterschaft für Jugendliche** holte sich der Wiener **Ctibor Knoflicek** (16,5) vor den Stockerauern **Harald Grötz** (15,0) und Dieter Dichtl (12,5); 29 Teilnehmer.

Vom 3.-7.6. wurden in **Werfen** die **Staatsmeisterschaften U14 - U10** ausgetragen.
U14 männlich: Staatsmeister wurde der Vorarlberger **Thomas Zumtobel** (5,5) vor dem Kärntner Herwig Pilaj (5,0) und dem Steirer Thomas Sobl (4,5). Mit 4,0 Punkten folgten der Wiener Daniel Friedmann und der Oberösterreicher Florian Sandhöfner. Der Mauerbacher **Thomas Wanderer** (3,5) holte sich den **10. Platz** und sein Klubkollege **Matthäus Weiß** (2,0) den **14. Rang**; 16 Teilnehmer.
U12 männlich: Sieger wurde der Kärntner **Thomas Rauter** vor dem Steirer Georg Meßner und dem Vorarlberger Klaus Eberhard (alle je 5,0). Der 4. Platz ging an den Tiroler Andreas Schnabl (4,5). 4,0 Punkte erreichten der Wiener Anatol Vitouch und der Steirer Alfred Krumphals. **Rene Szvetits** (3,5) von der SGM Triestingtal erreichte den **10. Platz**; 16 Teilnehmer.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Steirer **Andreas Posch** (6,0) vor dem Kärntner Lukas Lang (5,5), dem Vorarlberger Johannes Seifert und dem Poysdorfer **Bernd Wolfram** (beide je 4,5). Klubkollege **Stefan Kandioller** (3,0) holte sich den **11. Platz**. **Rene Bauer** (1,5) aus Bad Großpertholz erreichte den **15. Platz**; 16 Teilnehmer.

U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde Kärntnerin **Eva Moser** (7,0/7) vor den Steirerinnen Nadine Jauk und Manuela Schrank, sowie der Oberösterreicherin Bianca Wiesinger (alle je 5,0). **Daniela Schwarzinger** (3,5) aus Bad Großpertholz erreichte den **5. Rang**. Die Litschauerin **Beate Roscher** (3,0) kam auf den **8. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Vorarlbergerin **Claudia Waibel** vor den Steirerinnen Leonie Fabian (beide je 5,5) und Petra Greifensteiner (5,0). Der 4. Platz ging an Christina Schröcksnadel (4,5) aus Tirol. **Elisabeth Gattringer** (3,5) aus Bad Großpertholz holte sich den **9. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Karin Häusl** (5,5) vor **Bernadette Artner** (5,0) aus Bad Großpertholz, der Wienerin Anna-Christina Kopinits und der Steirerin Elisabeth Klinkan (beide je 4,5). Der **6. Platz** ging an **Katharina Gattringer** (3,5) aus Bad Großpertholz; 11 Teilnehmerinnen.

Das **15. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 18. bis 23.6. in **Saalbach** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BRG Dornbirn** (27,5) vor der HS Ratten (27,0) und dem BRG Spittal (25,0). Die **HS Litschau** (10,5) erreichte den **8. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BG/BRG Stockerau** (26,5) vor dem BG Möss. Klagenfurt (26,0) und der BHAK Bregenz (24,0) erfolgreich.
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 11.-16. Juni in **Keutschach** ausgetragen.
Unterstufe: Den Sieg holte sich die **HS/VS Bad Großpertholz** (24,5) vor der HS Murau I und dem Gymnasium Kreuzschwestern Gmunden (beide je 24,0). 10 Teams nahmen am Bewerb teil.
Oberstufe: Meister wurde das **BG Wien XVI Maroltingergasse** vor dem Akad. Gym. Innsbruck (beide je 17,5) und dem Stiftsgymnasium Schlierbach (17,0). Die **HTL Mödling** (5,5) erreichte den **6. Platz**; 7 Mannschaften.

In Maissau gewann das **Waldviertel** einen Seniorenvergleichskampf gegen das **Weinviertel** mit **11,5:3,5**.

Das **2. Open der IFIF Amstetten** holten sich die Amstettner **Erwin Rumpl** (4,5) vor ÖM Wolfgang Wadsack und Mag. Johann Ebner (beide je 4,0).

Das Amber-Turnier von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holte sich **Anatoli Karpow** (16,0) vor Viswanathan Anand (14,5) und Vassily Ivanchuk (14,0).

Das Open in **Bled** holte sich der Kroate **GM Zdenko Kozul** (7,0) vor den Israeli GM Lew Psachis und GM Ildar Ibragimow (beide je 6,5) aus Russland.
Das **Senioren-Open** gewannen die Wiener **Karl Barczyczyn** und **Ing. Ernst Stöckl** (beide je 7,0).

Der Tscheche **GM Pavel Blatny** (8,0/9) gewann das **New York-Open**.

Das **Michael Tal Memorial** (Kat. XVII) in Riga holte sich **Garri Kasparow** (7,5/10) vor Viswanathan Anand (7,0) und Vassily Ivanchuk (6,5).

Das Max Euwe Memorial in **Amsterdam** gewann **Joel Lautier** (4,0) vor Garri Kasparow (3,5), Veselin Topalov (2,5) und Jeroen Piket (2,0).

In **Dos Hermanas** (Kat. XVIII) gewann **GM Gata Kamsky** vor GM Anatoli Karpow und GM Michael Adams (alle je 5,5/9). Mit 5,0 Punkten folgten GM Judit Polgar und GM Boris Gelfand.

Die **PCA** veranstaltete einen **Schnellschach Grand Prix**:
Moskau: **Vassily Ivanchuk** gewann im Finale gegen Viswanathan Anand mit 1,5:0,5. Im Semifinale scheiterten Kramnik gegen Ivanchuk und Kasparow gegen Anand.
New York: **Garri Kasparow** bezwang im Finale Vassily Ivanchuk mit 2:0. Im Semifinale scheiterten Kramnik gegen Kasparow und Alexander Morosewitsch gegen Ivanchuk.
Paris: **Garri Kasparow** bezwang im Finale Wladimir Kramnik mit 2,5:1,5. Im Semifinale scheiterten Anand gegen Kasparow und Joel Lautier gegen Kramnik.

Das **4. Alpe-Adria-Open** in Portoroz holte sich **GM Wladimir Tukmakow** (7,5) vor GM Zdenko Kozul und GM Lev Psachis (beide je 7,0). Der Wolfsberger **Heimo Töfferl** (5,0) erreichte den **20. Platz**.

Linz verlor gegen **Dresden** einen Städtewettkampf knapp mit **9,5:10,5**.

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **Ilia Balinov** (8,0) vor FM Adolf Herzog (7,5) und **MK Manfred Hangweyrer** (7,0).

Das **7. Melktal-Schachturnier** gewann der Ungar **IM Gyula Meszaros** (4,5) vor IM Ing. Alois Lanc, **IM Georg Danner** und dem Wr. Neustädter **ÖM Manfred Neulinger** (alle je 4,0); 196 Teilnehmer.

Das **4. Korneuburg Open** entschied der Wiener **MK Karl Patzl** (6,5) vor seinen Landskollegen FM Helmut Kummer (6,0) und Lorenz Karall (5,5) für sich.

Das **7. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Grieche **Christos Papapostolou** vor dem Israeli IM Alexander Kaminik, den Deutschen Walter Steglich, Hermann Heemsoth und dem Wiener **ÖM Ernst Stöckl** (alle je 7,0). Dahinter folgten mit 6,5 Punkten **MK Karl Patzl**, **MK Hubert Koller** und MK Gerhard Kramer. Auf dem **11. Rang** platzierte sich der St. Pöltner **Alois Gradinger** (6,0). 4,5 Punkte erreichte **Hermine Hofmarcher**, die sich damit den Damenpreis holte; 90 Teilnehmer.

Beim **17. Oberwart-Open** blieb der Ukrainer **GM Konstantin Lerner** (7,5) vor dem Usbeken GM Waleri Loginov und dem Ukrainer GM Michail Brodski (beide je 7,0) erfolgreich. Mit 6,5 Punkten erreichte **FM Klaus Neumeier** den **15.**, **IM Nikolaus Stanec** den **19.** und **FM Fred Wegerer** den **21. Platz**; 236 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das PCA-Turnier von **Nowgorod** (Kat. XVII) holte sich **Garri Kasparow** (6,5/9) vor Vassily Ivanchuk und Nigel Short (beide je 5,5).

Ein Open mit ca. 900 Teilnehmern gewann in **Las Vegas** der Amerikaner **GM Walter Browne** vor dem Engländer GM Julian Hodgson und dem Amerikaner FM Tal Shaked (alle je 5,0). Mit 5,0 Punkten erreichte **IM Georg Danner** den ausgezeichneten **4. – 13. Platz.**

Beim GM-Turnier in **Budapest** (Kat. VIII) kam **IM Franz Hölzl** (6,0/9) auf den **6. Platz**. **IM Georg Danner** holte sich den **9. Rang**.

Beim 2. Titelturnier (Kat. IV) in **Linz** konnte die Österreicher keine Norm erspielen. Der Sieg ging an den russischen **IM Yakov Meister** (7,0/9) vor den beiden Deutschen IM Henrik Teske (6,5) und IM Klaus Klundt (6,0). **Christian Weiß** (4,5) erreichte vor FM Peter Kranzl (4,0) den **5. Platz**.

Das **13. Liechtenstein-Open** gewann der Ukrainer **GM Konstantin Lerner** (7,5) vor dem Israeli GM Vadim Milov und dem Ukrainer GM Wereslaw Eingorn (beide je 7,0). **FM Guntram Gärtner** (6,0) erreichte den **16. Platz**; 140 Teilnehmer.

Die Tirolerin **Maria Dür** (7,0) entschied das **15. internationale Aroser Damen-Turnier** für sich. Mit 5,5 Punkten holte sich die Wienerin **Alfred Hausner** den **4. Platz**.

Beim traditionellen **20. Damen-Vierländerkampf** in Wien erreichte **Österreich** (9,0) nur den **4. Platz** hinter der Schweiz (14,5), Bayern (13,5) und Baden Württemberg (11,0).

Das 3. internationale **Veldener Casino Open** holte sich der Israeli **IM Dan Zoler** vor GM Wereslaw Eingorn und GM Jozsef Horvath (alle je 7,0). Mit ebenfalls 7,0 Punkte wurde **IM Harald Casagrande Neunter**. Der **17. Rang** ging an **IM Niki Stanec** (6,0); 205 Teilnehmer.

Das Aktiv-Schachturnier von **Tulln** gewann **Ilia Balinov** (6,5/7) vor **FM Martin Neubauer** (6,0) und FM Oliver Lehner bzw. FM Klaus Neumeier (beide je 5,5).

Die **4. Schnellschach-Staatsmeisterschaft** in Graz holte sich der Hartberger **IM Georg Danner** vor IM Harald Casagrande (beide je 7,5) und ÖM Stefan Brandner (6,5). Mit 5,5 Punkten holte sich der Wr. Neustädter **IM MMag. Gerhard Schroll** den **14. Platz**. **FM Ernst Weinzettl** (5,0) kam auf den **24. Rang**.

Vom 12.-20.8. fand in St. Leonhard am Forst das **Semifinale zur Damenstaatsmeisterschaft** statt. Siegerin wurde die Salzburgerin **Dr. Ulrike Schwaninger** (7,0) vor Kremserin **MK DDr. Hapala Michaela** und der Oberösterreicherin MK Christa Hackbarth (beide je 6,5). In die Qualifikationsränge zur Staatsmeisterschaft kamen noch Dunja Lukan (6,0), MK Jutta Graf (5,0) und Mag. Silvia Kopinits (4,0). Die Wr. Neustädterin **MK Monika Molnar** erreichte vor **MK Sonja Hohendanner** (beide je 3,0) den **10. Platz**; 12 Teilnehmerinnen.

In Voitsberg wurde vom 18.8.-2.9. die **Herrenstaatsmeisterschaft** (Kat. V)

ausgetragen. Der Titel wurde in einem Stichkampf zwischen **IM Franz Hölzl** und IM Nikolaus Stanec (beide je 10,5/15) entschieden. In der direkten Entscheidung behielt der Wiener **Nikolaus Stanec** mit **3:1** die Oberhand. Der 3. Platz ging an IM Michael Schlosser (9,0) vor IM Harald Casagrande und **FM Ernst Weinzettl** (beide je 8,5). Hinter IM Markus Wach erreichte **IM Gerhard Schroll** und vor FM Norbert Sommerbauer (alle je 8,0) den **7. Platz**. Weiters: IM Reinhard Lendwai, IM Dr. Walter Wittmann (beide je 7,5), FM Juri Sinowjew, GM Karl Robatsch (beide je 7,0), ÖM Heimo Löbler, FM Heinrich Eisterer (beide je 6,0), ÖM Hebert Zöbisch und FM Heinz Baumgartner (beide je 4,0); 16 Teilnehmer.

Beim 5. internationalen Jugendschachturnier in **Timisoara** (Rumänien) erreichte der Stockerauer **Harald Grötz** (5,5) den **31. Platz**.

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U14** wurden in **Verdun** ausgetragen.
U10 Knaben: 24. Lukas Lang (4,0); 40 Teilnehmer.
U12 Knaben: 36. Georg Messner (3,5), 46 Teilnehmer.
U14 Knaben: 18. Herwig Pilaj (5,0); 46 Teilnehmer. Europameister wurde der Ukrainer Sergej Fedortschuk (7,5).

U10 Mädchen: 31. Karin Häusl (3,5), 35 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 39. Claudia Waibel (3,0), 44 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 13. Eva Moser (5,0); 36 Teilnehmerinnen.

Die **24. Jugendeuropameisterschaft U16** bis **U18** wurde in **Zagan** (Polen) ausgetragen.
U16 Knaben: 39. Georg Fuchs (4,5); 45 Teilnehmer.
U18 Knaben: 24. Jörg Kraschl (5,5); 44 Teilnehmer.
U16 Mädchen: 30. Karin Alge (4,0); 34 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 33. Monika Mitschnigg (4,0); 36 Teilnehmerinnen.

FM Helene Mira (7,5) gewann in **Biel** ein internationales Damenturnier vor GM Tatjana Lematschko (7,0).

Das 7. Schnellturnier im **Schloss Rosenau** holte sich der Ybbser **Hubert Koller** vor dem Gmünder Martin Zwettler (beide je 6,0) und dem Waidhofner Dr. Harald Rosenauer (5,0).

Das **Ybbser Aktiv-Schachturnier** entschied Lokalmatador **MK Hubert Koller** (6,0) vor ÖM Adolf Denk und dem Loosdorfer MK Martin Raubal (beide je 5,5) für sich.

Beim **„Polka-Turnier“** in **Prag** bezwangen die **Damen** Judit Polgar, Pia Cramling, Xie Jun, Zsuzsa Polgar und Nana Ioseliani die **Herren** Viktor Kortschnoi, Boris Spasski, Vassily Smyslow, Vlastimil Hort und Lajos Portisch mit **26,5:23,5**.

Das FIDE-Kat. XVII-Turnier in **Dortmund** entschied **GM Wladimir Kramnik** (7,0/9) vor GM Anatoli Karpow (6,5) und GM Peter Leko (5,0) für sich.

Das 28. Schachfestival in **Biel** (Kat. XV) gewann **GM Alexei Drejew** (9,0/13) vor GM Alexei Schirow (8,0) und dem Indonesier Utut Adianto (7,5).

Das 14. Open in **St. Veit** entschied der Kroate **IM Vladimir Hresc** vor **ÖM Manfred Neulinger** und dem Ukrainer Kaminik (alle je 7,5) für sich. Der Kärntner **Christian Starc** erreichte ebenfalls 7,5 Punkte und den **5. Platz**. Mit 6,5 Punkten kam **IM Harald Casagrande** auf den **9. Rang**.

Beim internationalen **Jugend-Open** in **Mureck** erreichte der Grazer **Andreas Posch** (5,0) in der **U10/12-Wertung** den **4. Platz**. Der Steirer **Robert Aschenbrenner** (5,0) wurde in der Kategorie U16 **Fünfter**.

Das **12. Seniorenturnier** in **Leutasch** gewann der Deutsche **Wolfgang Kripp** (7,0/9) vor seinen Landsleuten Dr. Wilhelm Flügel und Heinrich Freder (beide je 6,5). Mit 6,0 Punkten erreichte der **ÖM Kurt Kaliwoda** den **6. Platz**.

In Maria Alm kam die **6. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde gemeinsam der Wiener **ÖM Ernst Stöckl** und der Steirer **Franz Kölldorfer** (beide je 7,0/9) vor dem Wiener MK Karl Patzl (6,5). Der **11. Rang** ging an den St. Pöltner **Alois Gradinger** (5,5).

Im **Europacup** verlor in Rom **Merkur Graz** in der 1. Runde gegen CSKA Moskau mit 1,5:4,5. In der 2. Runde konnte Nidum Liberals mit 5,5:0,5 und in der 3. Runde Allschwil mit 3,5:2,5 bezwungen werden. Dies ergab in der Endwertung der Gruppe den **5. Platz**.

In Linz gewann **Traun** gegen Radviliskis (Litauen) mit 5:1. In der 2. Runde setzte es eine Niederlage gegen Honved Budapest mit 2:4. Das Spiel um den 3. Platz ging gegen Djakovo (Kroatien) mit 2:4 verloren.

In Marburg gewann **SCM Winterthur** gegen ZSK Maribor mit 4:2. In der 2. Runde setzte es eine 1:5 Abfuhr gegen Osijek. Der 3. Platz wurde nach einem 3:3 gegen Skopje aufgrund der Bretterwertung gewonnen.

Das **„2. Karl Wagner Gedenkturnier"** in Graz gewann der Engländer **IM Dharshan Kumaran** vor dem Kroaten GM Mladen Palac (beide je 7,0) und dem Russen GM Ildar Ibragimow (6,5). Auf dem **17. Rang** platzierte sich **IM Nikolaus Stanec** vor **FM Ernst Weinzettl** und FM Anton Postl (alle je 5,5).

Das **10. Werfener Open** entschied der Ukrainer **IM Andrej Zontakh** vor dem Deutschen IM Mathias Womacka und dem Engländer IM Jonathan Parker (alle je 7,0) für sich. Der **9. Platz** ging an **FM Klaus Neumeier** (6,5).

Beim 10. Open in **Wattens** gewann der Deutsche **GM Wolfgang Uhlmann** (7,5) vor dem Slowaken IM Priehoda, dem Russen IM Kuporosow und dem Tiroler **Peter Astl** (alle je 7,0).

Das **16. Carasaxa-Turnier** entschied **Ilia Balinov** (7,5) vor IM Khaled Mahdy und Harald Pingitzer (beide je 7,0) für sich.

Beim **4. Damen-Dreiländerkampf** in **Wien** erreichte **Niederösterreich** (1,5) hinter Mähren (12,5) und Wien (10,0) nur den **3. Platz**. Für Niederösterreich spielten: WMK DDr. Hapala Michaela (1,0), WMK Monika Molnar (0), WMK Hermine Hofmarcher (0), Elfriede Wellner (0), WMK Sonja Hohendanner (0,5), Ursula Gleisle (0), Margareta Knoll (0) und Andrea Luegmeyer (0).

Beim **Berliner Sommer-Open** (480 Teilnehmer) erzielte **IM Georg Danner** 6,0 Punkte und FM Oliver Lehner kam auf 5,5 Punkte. Sieger wurde der Weißrusse **IM W. Didischko** vor dem Deutschen GM Matthias Wahls und dem Israeli GM Gad Rechlis (alle je 7,5).

Der Deutsche **GM Jörg Hickl** entschied das 6. Casino-Open in **Seefeld** vor dem Usbeken GM Waleri Loginov (beide je 7,5) und dem Wahlslowaken GM Gennadi Timoschtschenko (7,0) für sich. Der Linzer **ÖM Horst Niedermayr** (5,5) holte sich den **14. Platz**. Mit 5,0 Punkten erreichte **MK Hubert Koller** den **25. Rang**.

Das **XII. Internationale Open Wien** vom 30.10.-7.11. wurde als Casino-Open in **Baden/Wien** ausgetragen. Im Turnier wurden der Wiener und der NÖ-Landesmeister ermittelt. Turniersieger wurde der Usbeke **GM Valeri Loginov** vor dem Ukrainer GM Igor Nowikov und seinem Landsmann GM Stanislav Savchenko (alle je 7,0). Bester Österreicher wurde der für Loosdorf spielende Hartberger **IM Georg Danner**, der vor **IM Niki Stanec** (beide je 6,0) den **17. Platz** erringen konnte. Für **Danner** bedeutete dies den **NÖ-Landes-meistertitel.** Zweitbester Niederösterreicher wurde der Wr. Neustädter **ÖM Manfred Neulinger** (5,5) auf dem **32. Platz**. 130 Spieler nahmen am A-Turnier teil.

Das **15. Wr. Neustädter Schachturnier**, zugleich das 5. Schachfestival, gewann Lokalmatador **MK Werner Posch** vor dem Kroaten FM Damir Medak (beide je 4,0) und **ÖM Manfred Neulinger** (3,5).

In Stockerau wurde die **1. offene Aktivschachlandesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. Das Turnier wurde eine Beute der ungarischen Gäste aus Budapest. Der Sieg ging an **Cornelia Albert** (7,0/7) vor Bea Csomor (5,5) und Pisoska Palotai (4,5). Mit dem 4. Platz holte sich **DDr. Michaela Hapala** vor Nora Nagy (beide 4,0) den **Landesmeistertitel**. Mit 3,5 Punkten folgten Monika Molnar und Sonja Hohendanner auf den weiteren Plätzen; 16 Teilnehmerinnen.

Das **„Vienna Masters/Wilhelm Steinitz-Gedenkturnier“** entschied der Bosnier **GM Ivan Sokolov** vor dem deutschen GM Eric Lobron (beide je 7,0) und dem ungarischen GM Alexander Chernin (6,5) für sich. Auf dem 4. Platz folgte GM Viktor Kortschnoi vor dem deutschen GM Gerald Hertneck und dem israelischen IM Ronen Har-Zwi (alle je 6,0). Mit je 5,5 Punkten erreichten **FM Norbert Sommerbauer** den **9. Platz** und **IM Alexander Fauland** den **11. Platz**. GM Josef Klinger kam auf den 15. Rang und IM Gerhard Schroll auf den 16. Platz (beide je 5,0); 38 Teilnehmer.

Bei der **5. Seniorenweltmeisterschaft** in Bad Liebenzell (D) erreichte **FM Heinz Baumgartner** (8,5/11) den ausgezeichneten **3. Platz**. Weltmeister wurde der russische **GM Jewgeni Wasjukow** (9,0) vor dem Kasachen Boris Katalimov (8,5). **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (7,0) erreichte den **26. Platz**; 193 Teilnehmer.
Bei den Damen siegte die Georgierin **WGM Nona Gaprindaschwili** (10,5/11).

Die **8. Landesmeisterschaft der NÖ-Pflichtschullehrer** in Hausleiten (19.10.) gewann **Dr. Hubert Prinz** (8,5) vor **MK Heinz Steiner** (8,0) und Hannes Blieweis (6,5). Den Damentitel holte sich Elfriede Hinterhofer von der HS Tulln.

Die **2. Jugend-Bundesländermeisterschaft** im Aktivschach wurde in Kötschach-Mauthen (Kärnten) ausgetragen. Den Sieg holte sich die **Steiermark** (62,0) vor Kärnten I (57,0) und Oberösterreich (56,0). **Niederösterreich** (39,5) erreichte den **7. Platz**. Alle Bundesländer waren vertreten.

In New York verteidigte **Garri Kasparow** seinen **PCA WM-Titel** gegen Viswanathan Anand mit einem 10,5:7,5 Erfolg.

Das 32. **Akiba Rubinstein-Memorial** (Kat. XIV) in Polanica Zdroj (PL) gewann **GM Veselin Topalov** (7,5/11) vor dem russischen GM Michail Krasenkow (7,0) und dem Esten GM Jaan Ehlwest (6,5).

Österreich gewann in Opatja einen Jugendländerkampf gegen **Kroatien** mit **11:9**.

Das **2. Internationale Seniorinnen-Turnier** in Kirchberg/Wechsel entschied neuerlich die Tirolerin **Maria Dür** (6,5/7) vor den Deutschen Irene Winter (6,0) für sich.

Das **Credit Suisse-Masters** in **Horgen** (Kat. XVII) holte sich **GM Wladimir Kramnik** vor GM Vassily Ivanchuk (beide je 7,0), GM Jaan Ehlwest und GM Nigel Short (beide je 6,0). Auf dem 5. Platz landete Weltmeister Garri Kasparow (5,0).

In **Belgrad** (Kat. XVI) setzte sich **Boris Gelfand** vor Wladimir Kramnik (beide je 8,0/11) und Alexei Schirow (6,5) an die Spitze.

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche** in den Altersgruppen **U10** bis **U14** wurde in **Sao Lorenco** (Brasilien) ausgetragen.
U10 Knaben:*:* 40. Andreas Posch (4,0); 45 Teilnehmer.
U12 Knaben: 45. Thomas Rauter (4,0); 50 Teilnehmer. Weltmeister wurde der Franzose **FM Etienne Bacrot** (10,0).
U14 Knaben: 29. Thomas Zumtobel (5,0), 44. Thomas Sobl (4,5); 52 Teilnehmer.

U10 Mädchen: Keine Österreicherin am Start.
U12 Mädchen: 27. Claudia Waibel (5,0); 39 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 32. Nadine Jauk (4,5); 39 Teilnehmerinnen.

Die **Weltmeisterschaft für Jugendliche** in den Altersgruppen **U16** bis **U18** wurde in **Guarapuava** (Brasilien) ausgetragen.
U16 Knaben: 37. Herwig Pilaj (5,0); 59 Teilnehmer.
U18 Knaben: 46. Thomas Manhardt (4,5); 58 Teilnehmer.
U16 Mädchen: 27. Eva Moser (5,0); 40 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 32. Dunja Lukan (4,0); 39 Teilnehmerinnen.

In **Halle** wurde die **Juniorenweltmeisterschaft** ausgetragen.
Burschen: 55. Sascha Reschun (6,0); 80 Teilnehmer.
Mädchen: 61. Sonja Sommer (4,5); 66 Teilnehmerinnen.

Bei der **Junioreneuropameisterschaft** im israelischen Holon erreichte Ctibor Knoflicek (4,0) den 25. Platz; 40 Teilnehmer.

Bei der **U26 Mannschafts-WM** im brasilianischen Parnaiba holte **Österreich** (16,0) den **4. Platz**. Weltmeister wurde **Georgien** (22,0) vor Philippinen (19,5) und Finnland (16,0). Das heimische Team spielte mit **Martin Neubauer** (3,5/7), Bernhard Tabernig (4,5/7), **Stefan Brandner** (4,0/7) und Christian Weiß (4,0/7).

Ein **Superblitzturnier** mit je 2 Minuten Bedenkzeit gewannen in Alma Ata **Judit Polgar** und **Anatoli Karpow** (beide je 15,5/24) vor Tkatschiew (10,5). Salow landete mit 6,5 Punkten auf dem letzten Platz.

Beim FIDE-Kongress in Paris ist **Präsident** Florencio Campomanes zurückgetreten. Sein interimistischer Nachfolger wurde **Kirsan Iljumshinow** aus Kalmükien.

Im Schloss Haindorf bei Langenlois wurde die **5. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde der Böheimkirchner **Mag. Helmut Sorgner** (5,5) vor dem Kremser Herbert Gruszka und dem Horner Ing. Rudolf Maly (beide je 4,5). Das Turnier gewann **DI Gerhard Illner** (6,0) aus Waidhofen/Thaya.

Die **4. offene Gollinger Meisterschaft** entschied der Loosdorfer **Manuel Weißenbeck** (4,5) vor dem Ybbser MK Heinz Steiner und dem Amstettner Winfried Wadsack (beide je 4,0) für sich.

Beim 34.Turnier in **Groningen** (Kat. XVII) holte sich **GM Anatoli Karpow** (7,5/11) vor GM Ivan Sokolov und GM Gata Kamsky (beide je 7,0) den Sieg. Karpow feierte seinen 136. Turniersieg.

Europacupsieger wurde **Jerewan** vor Honved Budapest.

Das 4. Open in **Aschach** gewann der Russe **IM Alexander Raetsky** vor dem Rumänen IM Bela Badea und **IM Nikolaus Stanec** (alle je 5,5).

Am 5. Mai **verstarb** mit **Michail Botwinnik** der 6. Schachweltmeister im 84. Lebensjahre.

In seiner Heimatstadt **verstarb** der am 3. Juni 1923 in Wien geborene **IM Alfred Beni** im Alter von 72 Jahren.

In Paris **verstarb** am 31. August der 1934 geborene **GM Lew Abramowitsch Polugajewski.**

Österreich verlor einen FS-Länderkampf gegen die **USA** mit **23,5:50,5**.

Die **X. Fernschach-Olympiade** holte sich die **Sowjetunion** (34,0) vor England (33,5) und der DDR (33,5).

1996

Die 71. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann **Stuart Conquest** vor Alexander Khalifman und Bogdan Lalic (alle je 5,5/9). Mit diesem Turnier feierte man das 100-Jahr-Jubiläum des Schachkongresses in Hastings.

Die 58. Auflage des **Hochofenturniers** (Kat. XVII) in Wijk aan Zee gewann **GM Vassily Ivanchuk** (9,0/13) vor GM Viswanathan Anand (8,0) und GM Veselin Topalov (7,5).

Die 38. Auflage des Turniers in **Reggio Emilia** gewann der Russe **GM Razuwajew** vor seinen Landsleuten GM Drejew und GM Jepischin (alle je 5,5).

In der andalusischen Stadt **Jaen** holte sich **Zsuzsa Polgar** mit einem 8,5:4,5 Sieg über die Chinesin Xie Jun den **Weltmeistertitel**. Die am 19. April 1969 in Budapest geborene Zsuzsa Polgar krönte sich mit diesem Erfolg zur **8. Weltmeisterin** der Schachgeschichte.

PCA-Weltmeister **Garri Kasparow** besiegte den Computer **„Deep Blue“** mit **4:2**.

Das Open in Gran Canaria auf **Las Palmas** entschied der Deutsche **GM Eric Lobron** vor GM Anthony Miles (beide je 6,0) und GM Dragan Barlov (5,5) aus Jugoslawien für sich.

Das **New York-Open** entschied der Niederländer **GM Loek van Wely** (7,5/9) vor GM Michael Adams und GM Alexander Chernin (beide je 7,0) für sich. **FM Oliver Lehner** (5,0) erreichte den geteilten **43.-58. Platz**.
Das **GM-Turnier** gewann **GM Michael Adams** (8,5/10) vor GM Ivan Sokolow (7,0) und GM Waleri Salow (6,5).

Maria-Luise Schröcker (8,5) gewann in **Köszeg** ein Mädchenturnier vor der Kärntnerin **Eva Moser** (7,0) und der Slowenin Lea Stefanec (6,0).

Das 5. Amber-Turnier von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holte sich **Wladimir Kramnik**

(16,0) vor Viswanathan Anand (15,0) und Vassily Ivanchuk (14,5).

Das Turnier in **Amsterdam** (Kat. XVIII) gewann **Veselin Topalov** vor Garri Kasparow (beide je 6,5), Nigel Short und Viswanathan Anand (beide je 5,0).

Das **3. Open der IFIF Amstetten** holte sich **MK Heinz Steiner** (5,0) vor ÖM Wolfgang Wadsack, MK Hubert Koller und DI Josef Rigler von Böhlerwerk (alle je 4,0).

Das Open in **Bled** holte sich der Ukrainer **GM Alexander Beljawski** (7,5) vor dem Russen GM Ewgenij Sweschnikow und dem Kroaten GM Zdenko Kozul (beide je 6,5).

Das 1. Open von **Gleisdorf** holte sich der Ungar **GM Ivan Farago** (6,5) vor dem Slowenen GM Aljosa Grosar und **FM Roland Schweda** (beide je 6,0). **MK Siegfried Baumegger** (6,0) erreichte den **6. Platz**.

Die **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 4.-7.1. in St. Leonhard am Forst ausgetragen. Landesmeisterin wurde **Hermine Hofmarcher** (4,0) vor Sonja Hohendanner (3,5) und Maria Rieder (2,5) aus St. Leonhard. Auf den Plätzen folgten die Kremserin Edith Beyer, die Stockerauerin Brigitte Ahlfeld (beide je 2,0) und Elfriede Wellner (1,0).

Bei der **11. Mädchenlandesmeisterschaft U20** in Bad Großpertholz holte sich **Claudia Perlega** (4,5) aus Matzen die **LM-Titel U20-U16** vor Daniela Schwarzinger (Bad Großpertholz), Yvonne Pucalka aus Langenlebarn und der Matzenerin Daniela Perlega (alle je 3,5). Mit dem 5. Platz wurde **Martina Wiedermann** (3,0) **Landesmeisterin U14** vor der Litschauerin Irmgard Roscher (2,5); 12 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

Das Finale der **17. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 2.-6.1. in **Bad Großpertholz** getrennt in U16 und U14 ausgetragen.
U16: Der Mauerbacher **Thomas Wanderer** (6,0/7) holte sich vor dem Berndorfer Oroshi Prenk (5,0) und dem Mauerbacher Matthäus Weiß (4,5) den Landesmeistertitel. Auf den Plätzen folgten der Berndorfer Ismail Sula (3,5), der Preßbaumer Matthias Feurstein und Daniel Wiedermann (beide je 3,0).
U14: Den Sieg holte sich der Lokalmatador **Johannes Gattringer** (7,0) vor dem Triestingtaler Johann Grabner (6,0), dem Korneuburger Bernhard Zöbinger und dem Berndorfer Arben Balaj (beide je 4,0). Der 5. Rang ging an Florian Schätz (3,5) aus Bad Großpertholz.

In Stockerau wurde vom 3.-4.2. die **6. Schülerlandesmeisterschaft U12/U10** in getrennten Bewerben ausgetragen.
U12: Landesmeister wurde der Poysdorfer **Wolfgang Uchatzy** vor seinen Vereinskollegen Bernd Wolfram und Florian Handle bzw. dem Wr. Neustädter Adam Steiner (alle je 5,5). 5,0 Punkte erreichten Rene Szvetits von der SGM Triestingtal und der Poysdorfer Stefan Kandioller.
Die Mädchenwertung gewann mit dem 11. Platz **Verena Fida** (4,0) aus Litschau vor ihrer Klubkollegin Carina Katzenbeisser und Katharina Gattringer (beide je 3,5) aus Bad Großpertholz. 30 SpielerInnen nahmen am Bewerb teil.

U10: Den Sieg holte sich der Zwerndorfer **Andreas Prossenitsch** (5,0/5!) vor Michael Szvetits (4,0) von der SGM Triestingtal und Stefan Fegerl (2,5) aus Bad Großpertholz. **Magdalena Gattringer** aus Bad Großpertholz holte sich mit dem letzten Platz den Mädchenlandesmeistertitel; 6 Teilnehmer.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 12.-16.2. in **St. Peter/Au** getrennt in U20 und U18 ausgetragen.
U20: Landesmeister wurde der Loosdorfer **Philipp Moser** (5,0/7) vor dem Traiskirchner Markus Nemetz und dem Großglobnitzer Martin Kropik (beide je 4,5). 4,0 Punkte erreichten Yvonne Pucalka von Langenlebarn und Ewald Haslinger von Stockerau.
U18: Den Titel holte sich der Mauerbacher **Thomas Wanderer** vor dem Stockerauer Harald Grötz (beide je 6,0) und dem Mauerbacher Michael Steger (4,0). Der 5. Platz ging an den Loosdorfer Wolfgang Boller (3,5).

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18/U16** wurden in **Silz** (Tirol) durchgeführt, ebenso die Mädchenstaatsmeisterschaft U20.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Christoph Karner** vor dem Stockerauer **Harald Grötz** (beide je 5,5) und dem Steirer Georg Bonstingl. 4,0 Punkte erreichten die Steirer Mario Brunnsteiner, Markus Demuth, der Salzburger Gerald Junger und der Oberösterreicher Franz Punzenberger. Mit 2,0 Punkten holte sich der Mauerbacher **Michael Steger** den **15. Platz**; 16 Teilnehmer.
U20 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Maria-Luise Schröcker** (6,5) vor den Wienerinnen Silvia Haindl (4,5) und Sibylla Haindl (3,5). Der Bewerb wurde mit den U18-Mädchen gemeinsam ausgetragen.
U18 weiblich:
Den Titel holte sich die Steirerin **Kathrin Korp** (5,5) vor der Litschauerin **Christine Roscher** und der Oberösterreicherin Julia Bernhard (beide je 3,5). Der **4. Platz** ging an **Yvonne Pucalka** (2,5).

U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Tiroler **Georg Fuchs** (6,0) vor dem Wiener Mario Sandhu (5,0) und dem Vorarlberger Thomas Zumtobel (4,5). Titelverteidiger Herwig Pilaj (4,0) kam auf den 4. Platz. Mit ebenfalls 4,0 Punkten holte der Mauerbacher **Thomas Wanderer** den **9. Rang**; 16 Teilnehmer.
U16 weiblich:
Siegerin wurde abermals die Kärntnerin **Eva Moser** (6,5/7) vor den Steirerinnen Manuela Schrank (5,0) und Nadine Jauk (4,5). Hinter der Wienerin Anna-Christina Kopinits kam **Daniela Schwarzinger** aus Bad Großpertholz auf den **5. Platz** (beide je 4,0). Der **9. Rang** ging an **Claudia Perlega** (3,5) vor **Martina Wiedermann** (2,5) aus Niederabsdorf. **Dreizehnte** wurde **Daniela Perlega** (2,0) aus Matzen; 14 Teilnehmerinnen.

Die **Jugendstaatsmeisterschaft U20** der Burschen wurde in Feldkirch durchgeführt.
Staatsmeister wurde der Kärntner **Thomas Manhardt** (5,5) vor dem Wiener Norbert Gelbmann, dem Oberösterreicher Günter Aschauer, dem Burgenländer Razvan Todor und dem Eichgrabener **Gerald Hechl** (alle je 4,5). Der Loosdorfer **Philipp Moser** (2,5) erreichte den **13. Rang**; 16 Teilnehmer.

Die **5. Schnellschach-Staatsmeisterschaft** in Altlengbach holte sich der für Loosdorf spielende Titelverteidiger **IM Georg Danner** (8,0/9) vor dem für Stockerauer spielenden **IM Mahdy Khaled** (7,5), FM Adolf Herzog, FM Norbert Sommerbauer und FM Ernst Watzka (alle je 7,0). Mit 6,5 Punkten folgten IM Harald Casagrande, **FM Ernst Weinzettl** (Stockerau), Rene Schwab und der Eichgrabener **Gerald Hechl**; 99 Teilnehmer.

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (41,5), 2. Margareten Winterthur (39,5), 3. Inter Salzburg (36,5), 4. Hohenems (35,0), 5. Fürstenfeld (34,0), 6. Klagenfurt (34,0), 7. Traun (33,5), 8. Fischer Wien (30,5), **9. Wr. Neustadt** (29,0), 10. Austria Graz (29,0), 11. Vöest Linz (28,0), 12. Austria-Wien (25,5).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Pinggau/Friedberg** (10,0) vor **Ottakring/Sandleiten** (9,5), Absam (9,0) und Donaustadt (7,5).

Staatsliga B/Ost: 1. Donaustadt (41,0), 2. Ottakring/Sandleiten (39,5), 3. Grieskirchen (36,0), **4. Stockerau** (35,5), **5. Loosdorf/St. Pölten** (35,5), 6. Bad Schallerbach (35,0), 7. Stein/Steyr (35,0), 8. Attnang/Puchheim (33,0), 9. Hietzing-Wien (28,0), 10. Donau-Wien (28,0), 11. Traun II (26,0), 12. Parndorf/Bruckneudorf (23,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1995/96:
Landesliga: 1. BMB Amstetten (67,0), 2. Loosdorf/St. Pölten II (58,0), 3. Ybbs I (53,5), 4. Wr. Neustadt II (53,0), 5. Baden I (52,0), 6. Mauerbach I (48,0), 7. Eichgraben/Preßbaum I (45,5), 8. Stockerau III (43,0), 9. Böheimkirchen/Glanzstoff I (42,5), 10. Stockerau II (41,5), 11. Ternitz/Pottschach (41,0), 12. Böhlerwerk I (39,5), 13. Voest Alpine Krems (39,5), 14. Deutsch Wagram I – vom Bewerb zurückgetreten!

Süden:
1. Klasse: 1. Traiskirchen (51,5), 2. Wr. Neustadt III (45,0), 3. Ternitz/Pottschach II (43,0), 4. Grimmenstein I (38,5), 5. Baden II (37,0), 6. Gloggnitz I (32,5), 7. Sollenau I (32,0), 8. Pottendorf/Wampersdorf I (28,5), 9. BG Berndorf I (26,0), 10. Kirchberg/Wechsel (26,0).
2. Klasse: 1. Wr. Neustadt V (35,5), 2. Wr. Neustadt IV (34,5), 3. Bad Vöslau I (33,5), 4. SGM Triestingtal I (32,5), 5. Erlach I (31,5), 6. Gloggnitz II (29,0), 7. Neunkirchen I (25,5), 8. Baden III (23,5), 9. Grimmenstein II (23,0), 10. Vösendorf I (22,5), 11. Payerbach (22,0), 12. Pottendorf/Wampersdorf II (17,0).
3. Klasse*:* **1. Wr. Neustadt VI** (42,5), 2. SGM Triestingtal III (40,5), 3. BG Berndorf II (39,0), 4. Neunkirchen II (37,5), 5. Bad Vöslau II (35,5), 6. Sollenau II (35,5), 7. SGM Triestingtal II (32,0), 8. Vösendorf II (31,5), 9. Erlach II (31,5), 10. Baden IV (23,5), 11. Grimmenstein III (17,5), 12. Sollenau III (14,0), 13. Erlach III (9,5).
U14: 1. Triestingtal (29,0), 2. Grimmenstein (18,5), 3. Sollenau (14,5), 4. Erlach II (9,5), 5. Erlach I (8,5).

Westen:
1. Klasse: 1. Loosdorf/St. Pölten III (58,5), 2. VHS Pöchlarn-Krumm-nussbaum I (49,5), 3. Ybbs II (45,5), 4. IFIF Amstetten I (45,5), 5. Böheimkirchen/Glanzstoff II (42,0), 6. Loosdorf/St. Pölten IV (41,5), 7. Hitiag Golling I (40,0), 8. Böhlerwerk II (35,5), 9. BMB Amstetten II (33,5), 10. St. Peter/Seitenstetten I (28,0), 11. Traismauer (20,5).
2. Klasse: 1. Loosdorf/St. Pölten V (35,5), 2. St. Leonhard/Ruprechtshofen I (33,0), 3. Mauerbach II (31,5), 4. ESV St. Pölten (26,0), 5. Mauer-Öhling I (26,0), 6. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum II (25,0), 7. Vöest Alpine Krems II (25,0), 8. Böheimkirchen/Glanzstoff III (24,5), 9. Eichgraben/Preßbaum II (21,0), 10. Herzogenburg (15,5), 11. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum III (12,0).
3. Klasse: 1. Mauerbach III (26,0), 2. Loosdorf/St. Pölten VI (24,5), 3. Böheimkirchen/Glanzstoff IV (17,5), 4. Hitiag Golling II (17,0), 5. IFIF Amstetten II (15,0), 6. Eichgraben/Preßbaum III (14,0), 7. Böheimkirchen/Glanzstoff V (12,5), 8. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum IV (9,0), 9. St. Leonhard/Ruprechtshofen II (8,5).
Jugend*:* 1. Mauerbach (27,0), 2. Eichgraben/Preßbaum (24,5), 3. Böhlerwerk (20,0), 4. St. Peter/Seitenstetten (19,5), 5. BMB Amstetten (15,0), 6. Voest Alpine Krems (14,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Engelhartstetten I (34,5), 2. Deutsch Wagram II (34,5), 3. Langenlebarn I (31,0), 4. Poysdorf I (30,0), 5. Stockerau IV (29,0), 6. Laa/Thaya I und

Matzen I (beide je 24,5), 8. Bisamberg I (23,5), 9. Mistelbach I (19,5), 10. Wolkersdorf I (19,0).
2. Klasse A: 1. Matzen II (37,0), 2. Deutsch Wagram III (36,5), 3. Wolkersdorf II (32,5), 4. Zistersdorf (31,0), 5. Poysdorf II (27,0), 6. Engelhartstetten II (26,5), 7. Niederabsdorf I (25,5), 8. Mistelbach II (24,5), 9. Leopoldsdorf (24,0), 10. Zwerndorf I (23,5), 11. Hohenau I (22,5), 12. Poysdorf III (19,5).
2. Klasse B: 1. Kirchberg/Wagram I (35,5), 2. Korneuburg (32,5), 3. Laa/Thaya II (29,5), 4. Untermarkersdorf (29,5), 5. Stockerau VII (29,0), 6. Langenlebarn II (28,5), 7. Gänserndorf (27,0), 8. Stockerau V (25,0), 9. Stockerau VI (25,0), 10. Langenlebarn III (24,5), 11. Retz (22,0), 12. Hollabrunn (22,0).
3. Klasse A: 1. Matzen III (28,0), 2. Kirchberg/Wagram II (26,0), 3. Stockerau VIII (22,5), 4. Stockerau Senioren (22,0), 5. Wolkersdorf III (21,0), 6. Bisamberg II (21,0), 7. Niederabsdorf II (20,5), 8. Laa/Thaya III (18,0), 9. Niederabsdorf III (16,5), 10. Hohenau II (13,0), 11. Zwerndorf II (11,5).
3. Klasse B: 1. Mikulov/CZ (23,5), 2. Poysdorf Jugend (16,5), 3. Untermarkersdorf Jugend (16,0), 4. Stockerau Jugend II (14,5), 5. Stockerau Jugend I (9,5).
Schüler: 1. Korneuburg (26,5), 2. Poysdorf I (25,5), 3. Matzen I (19,0), 4. Wolkersdorf (15,0), 5. Niederabsdorf (14,0), 6. Poysdorf II (13,5), 7. Matzen II (13,0), 8. Poysdorf III (11,5), 9. Mistelbach (7,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (52,0), 2. Zwettl (49,0), 3. EPSV Gmünd I (46,5), 4. Heidenreichstein (42,5), 5. Groß Gerungs I (42,5), 6. Krems-Chemie (42,0), 7. Horn/Mais-sau/Langau I (40,5), 8. Bad Großpertholz I (21,0).
2. Klasse: 1. Gars I (45,0), 2. Litschau I (43,5), 3. Groß Siegharts (37,0), 4. Großglobnitz I (36,5), 5. Horn/Mais-sau/Langau II (34,5), 6. Dobersberg (33,5), 7. Waidhofen/Thaya II (26,5), 8. Gars II (23,5).
3. Klasse: **1. Eisgarn I** (40,0), 2. EPSV Gmünd II (35,5), 3. Litschau II (24,5), 4. Schweiggers (21,5), 5. Großglobnitz II (19,5), 6. Eisgarn II (17,0), 7. Groß Gerungs II (9,0).
Jugend: 1. Litschau (20,0), 2. Bad Großpertholz (17,0), 3. Schweiggers (9,0), 4. Großglobnitz (2,0).
Schüler: 1. Bad Großpertholz (13,0), 2. Litschau (10,5), 3. Großglobnitz (0,5).

In Loosdorf wurde das diesjährige **Cupfinale** ausgetragen. **Krems-Chemie** spielte im Finale gegen **Loosdorf 2,0:2,0** und gewann auf Grund der Bretterwertung den Pokal. Einzelergebnisse: Herbert Gruszka – FM Oliver Lehner remis, MK DDr. Michaela Hapala – MK Martin Raubal 1:0, Hans-Peter Grohmann – Hannes Ganaus remis, Friedrich Krieger – Manuel Weißenbeck 0:1.
Dritter wurde Kirchberg/Wechsel, Stockerau sagte kurzfristig ab.

Am **12. Landesschulschachtag** in Krems (16. April) wurden wieder die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt. Es gab folgende Ergebnisse:
5./9. Schulstufe: **1. BG Laa/Thaya** (15,0), 2. ***HS Bad Großpertholz*** (13,0), 3. BG Stockerau I (12,5).
9.-13. Schulstufe: **1. BG Stockerau I** (16,0), 2. StG Melk I (14,0), 3. BG Mödling (12,0).
Volksschulen: **1. Erlach** (17,0), 2. Altlichtenwarth (14,0), 3. Bad Großpertholz (12,5).
370 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

***Mädchen - Unterstufe*:** Die **HS Litschau** ist als Landesmeister anzusehen, da die HS Bad Großpertholz zum Vergleichskampf nicht antrat.

Die **13. Mini-Landesmeisterschaft** in Krems gewann der St. Pöltner **Stefan**

Jäger (6,0) vor Johann Grabner von der SGM Triestingtal, dem Poysdorfer Bernd Wolfram und dem Stockerauer Paul Schiessl (alle je 5,5). Die Mädchenwertung gewannen die Litschauer Mädchen **Verena Kössner**, Irmgard Roscher und Beate Roscher (alle je 4,0); 45 Teilnehmer.

Vom 23.-29.5. wurden in **Wien** die **Staatsmeisterschaften U14 - U10** ausgetragen.
U14 männlich: Staatsmeister wurde der Burgenländer **Daniel Herbst** vor dem Vorarlberger Matthias Burschowsky (beide je 5,0), dem Wiener Daniel Friedmann und dem Steirer Stefan Wagner (beide je 4,5). **Johannes Gattringer** (2,0) aus Bad Großpertholz kam auf den **15. Platz**; 16 Teilnehmer.
U12 männlich: Sieger wurde der Tiroler **Wendelin Sprenger** (5,5) vor dem Triestingtaler **Rene Szvetits** (5,0) und dem Wiener Anatol Vitouch (4,5). Hinter dem Kärntner Lukas Lang kam der Poysdorfer **Bernd Wolfram** (beide je 4,0) auf den **5. Platz**. Klubkollege **Wolfgang Uchatzy** (3,0) erreichte den **10. Rang**; 16 Teilnehmer.
U10 männlich: Die Kärntner dominierten diesen Bewerb. Staatsmeister wurde **Markus Ragger** vor Georg Pirker und Georg Reiss (alle je 5,0). Hinter den Wienern Marcus Kainz und Markus Krenek (beide je 4,5) erreichte der Zwerndorfer **Andreas Prossenitsch** (4,0) den **6. Platz**. Der Triestingtaler **Michael Szvetits** (1,5) kam auf den **15. Rang**; 16 Teilnehmer.

U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde erneut die Kärntnerin **Eva Moser** (7,0/7) vor der Wienerin Margit Schütz und der Oberösterreicherin Michaela Rittenschober (beide je 5,0). Hinter den Vorarlbergerinnen Doris Eberhard (4,5) und Claudia Waibel (4,0) erreichte die Niederabsdorferin **Martina Wiedermann** (3,5) den **6. Platz**. Mit ebenfalls 3,5 Punkten kam die Litschauerin **Irmgard Roscher** auf den **8. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Wienerin **Anna-Christina Kopinits** vor der Vorarlbergerin Sylvia Karner (beide je 6,5), der Steirerin Sylvia Kralik und der Wienerin Maria Liu (beide je 4,0). Die Litschauerin **Verena Fida** (3,5) erreichte den **5. Platz**. **Katharina Gattringer** (3,0) aus Bad Großpertholz kam auf den **9. Rang**; 11 Teilnehmerinnen.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde erneut die Steirerin **Karin Häusl** (6,0) vor ihrer Landsfrau Ingrid Krumphals und der Salzburgerin Claudia Höckner (beide je 5,5). 4,5 Punkte erreichten die Burgenländerin Anne Kast und die Wienerin Veronika Dorrek. Die beiden letzten Plätze gingen an **Daniela** und **Magdalena Gattringer** (beide je 0,5) aus Bad Großpertholz; 14 Teilnehmerinnen.

Das **16. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 16. bis 21.6. in **Neusiedl am See** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BRG Spittal/Drau** (25,5) vor dem BRG Judenburg (22,5) und dem BRG Dornbirn (22,5). Das **BRG Laa/Thaya** (19,5) erreichte den **5. Platz**. Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Wien XXII** (28,0) vor dem BRG Klagenfurt (28,0) und dem **BG/BRG Stockerau** (24,5) erfolgreich.
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden in **Gmunden** ausgetragen.
Unterstufe: Den Sieg holte sich die **HS Kötschach-Mauthen** (18,0) vor der HS Ratten (17,0) und der HS Klein Walsertal (13,0). 7 Teams nahmen am Bewerb teil. Die **HS Litschau** konnte aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.
Der Oberstufenbewerb der Mädchen wurde nicht mehr ausgetragen.

In **Wien** wurde der **2. Volksschulvergleichskampf** der Bundesländer Wien,

Niederösterreich und Burgenland durchgeführt. Den Sieg holte sich die **Albertus Magnus VS-Wien** vor der VS Wien-Rohrwassergasse (beide je 16,0) und der **VS Erlach** (14,0). Der 4. Platz ging an die VS Gols (7,0) vor der **VS Altlichtenwarth** (5,0) und der VS Weiden (2,0).

In **Steyregg** wurde der Probebewerb zum **Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Saalfelden** (25,0) vor der VS Rohrwassergasse-Wien und der VS Maria Saal (beide je 22,5). Hinter der VS Albertus Magnus-Wien (21,0), der VS Steyregg I (20,5) erreichte die **VS Erlach** (19,0) den **6. Platz**; 10 Teams nahmen am Bewerb teil.

Das **BAWAG-GM-Turnier in Wien** (Kat. IX) entschied der Israeli **GM Gad Rechlis** (7,5/9) vor dem Ungarn GM Alexander Chernin (6,5) und **IM Nikolaus Stanec** (6,0), der die GM-Norm knapp verfehlte. Hinter GM Stefan Kindermann (5,5) und GM Zsofia Polgar (5,0) erreichte **IM Alexander Fauland** (4,5) vor **IM Franz Hölzl** den **6. Platz**.

Den **Schnellschach Grand Prix** der **PCA** in **Moskau** gewann im Finale **Wladimir Kramnik** gegen Garri Kasparow mit 2,5:1,5. Im Semifinale scheiterten Judit Polgar gegen Kramnik und Anand gegen Kasparow.

Beim **1. Damen-Europacup** wurde in einer Vorrundengruppe **Austria/BG 16-Wien** hinter Goscha Belgrad und Dresden **Dritter**. Der Gruppensieger stieg ins Finale auf.

Das **14. Liechtenstein-Open** gewann der Litauer **GM Eduardo Rozentalis** (8,0) vor dem Irländer IM Alexander Baburin und dem Schweizer GM Joseph Gallagher (beide je 7,0). **FM Guntram Gärtner** (6,0) erreichte den **22. Platz**; 132 Teilnehmer.

Das Turnier von **Madrid** entschied **Veselin Topalov** vor Miguel Ilescas (beide je 6,5) und Waleri Salow (6,0) für sich.

Das 1. Seniorenturnier in **Kirchberg/Wechsel** holte sich **Friedrich Schätzel** (6,0) vor Gerhard Kramer (5,5) und DI Josef Bergthaler. Der St. Pöltner **Alois Gradinger** erreichte den **4. Platz**; 23 Teilnehmer.

Beim **5. Damen-Vierländerkampf** in **Stockerau** erreichte **Niederösterreich** (10,5) hinter der Steiermark (12,5) und vor dem Burgenland und Kärnten (beide je 6,5) den **2. Platz**. Niederösterreich spielte mit: DDr. Michaela Hapala (1,5), Hermine Hofmarcher (1,5), Sonja Hohendanner (1,5), Susanne Hielle (2,0), Brigitte Ahlfeld (1,5) und Margareta Knoll (2,5).

Das **8. Melktal-Schachturnier** gewann der Ungar **IM Sandor Videki** vor dem Pöchlarner **Hermann Knoll** (beide je 4,0), dem Ungarn IM Laszlo Krizsany, **FM Martin Neubauer**, FM Ernst Weinzettl, ÖM Wolfgang Wadsack und ÖM Dr. Felix Winiwarter (alle je 3,5); 146 Teilnehmer.

Das **5. Korneuburg Open** entschied der Ybbser **MK Hubert Koller** vor dem Stockerauer Harald Grötz und dem Bisamberger Erich Kretschy (alle je 6,0) für sich.

Das **8. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Oberösterreicher **MK Gerhard Kramer** (7,5) vor dem Ybbser **MK Hubert Koller** und dem Tiroler MK DI Josef Bergthaler (beide je 7,0). Der Badener **Hubert Weissensteiner** (6,0) erreichte den **12. Platz**; 78 Teilnehmer.

Das **„3. Karl Wagner Gedenkturnier“** in Graz gewann der für Slowenien

spielende Ukrainer **GM Alexander Beljawski** (7,5) vor dem Kroaten GM Zdenko Kozul (7,0), dem Ukrainer GM Igor Nowikow, dem Polen GM Alexander Wojtkiewicz und **FM Manfred Freitag** (alle je 6,5). Auf dem **8. Rang** platzierte sich **IM Nikolaus Stanec** mit 6,0 Punkten.

Das **8. Donau-Open** entschied **Ilia Balinov** (7,5) vor **IM Nikolaus Stanec** und dem Bosnier IM Osman Palos (beide je 6,5) für sich. 6,0 Punkte erreichten der Bosnier IM Saudin Robovic, FM Friedrich Volkmann, Erich Wohlmann und IM Andreas Dückstein.

Beim 3. Titelturnier in **Linz** konnte die Österreicher keine Norm erspielen. Der Sieg ging an den Slowaken **IM Robert Tibensky** (7,0/9) vor dem Tschechen GM Jiri Lechtynsky und dem Slowaken IM Jan Banas (beide je (6,5). **FM Heinrich Rolletschek** (5,0) erreichte den **4. Platz**.

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **IM Gerhard Schroll** vor **MK Manfred Hangweyrer**, IM Nikolaus Stanec und Ilia Balinov (alle je 7,0).

Beim **Schachfestival 1000 Jahre Österreich** vom 9. bis 17. August im Wiener Rathaus nahmen annähernd 800 Schachspieler teil.
Bank Austria Festival (Kat. XVIII!): 1. Boris Gelfand vor Anatoli Karpow und Veselin Topalov (alle je 5,5/9). Mit 5,0 Punkten folgten Peter Leko, Judit Polgar und Wladimir Kramnik. Der 7. Platz ging an Alexei Schirow (4,5) vor Artur Jussupow (3,5), Jaan Ehlwest (3,0) und Viktor Kortschnoi (2,5).

OPEN I: Beim stärksten je in Österreich gespielten Open nahmen 92 Spieler, darunter 42 Großmeister teil. Den Sieg holte sich der Ukrainer **GM Dimitri Komarov** vor dem Israeli GM Ilia Smirin, dem Russen GM Ildar Ibragimow, dem Israeli GM Lev Psachis, dem Kroaten GM Mladen Palac, dem Russen GM Ewgeni Bareev und dem Ukrainer GM Konstantin Lerner (alle je 6,5/9). Bester Österreicher wurde der mit Nummer 85 an den Start gegangene **IM Georg Danner** (5,0) mit dem **29. Rang**. Danner verpasste seine erste GM-Norm um einen halben Punkt. Der Stockerauer **Manfred Hangweyrer** (5,0) kam auf den 39. Rang und **FM Oliver Lehner** (4,5) auf den 57. Platz.

OPEN II: Der Sieg ging an den Polen **IM Pawel Jaracz** vor dem Ungarn IM Laszlo Zsinka (beide 7,5), dem Deutschen IM Panagiotis Cladouras, dem Bulgaren Ilia Balinov und dem Loosdorfer **Hannes Ganaus** (alle je 7,0), der seine erste IM-Norm erspielte. 6,5 Punkte erreichten **FM Adolf Herzog** und **FM Ernst Weinzettl**.

JUGEND-Open: Den Sieg holte sich der Ungar IM Nikoletta Lakos vor dem Wiener **Günter Kuba** (beide je 7,5).

SENIOREN-Open: Turniersieger wurde der Litauer **Donatas Lapienis** (7,5) vor dem Deutschen Hans Kelchner und dem Russen FM Boris Arkhangelsky (beide je 6,5). Dahinter platzierten sich mit je 6,0 Punkten die Österreicher **IM Andreas Dückstein, Karl Patzl**, **MK Hubert Koller** und **ÖM DI Ernst Stöckl**.

Das Aktiv-Schachturnier von **Tulln** gewann **Aco Alvir** (6,0/7) vor **FM Klaus Neumeier** dem Klosterneuburger Christoph Schorn und dem Eichgrabener Gerald Hechl (alle je 5,5).

Beim Internationalen Jugend-Schach Festival im lettischen **Marijampole** holte der Stockerauer **Matthias Moser** (5,0) den **39. Rang**.

Das 8. Schnellturnier im **Schloss Rosenau** holte sich der Horner **Andreas Riegler** (6,5) vor dem Deutschen

Thomas Porzer, dem Ybbser MK Heinz Steiner und Franz Kropik aus Bad Großpertholz (alle je 5,5).

Das **Ybbser Aktiv-Schachturnier** entschied der für Hornstein spielende **FM Aco Alvir** (6,5) vor MK Heinz Steiner, ÖM Wolfgang Wadsack, IM Ing. Alois Lanc und Mag. Erich Wallner (alle je 5,5) für sich.

In Leibnitz wurde vom 24.8.-2.9. die offene **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Sieg holte sich **IM Nikolaus Stanec** (7,0) vor **IM Gerhard Schroll** und **IM Georg Danner** (beide je 6,5). Sechs Punkte erreichten FM Norbert Sommerbauer, **FM Oliver Lehner** (Loosdorf), IM Markus Wach, IM Dr. Walter Wittmann, IM Reinhard Lendwai, **IM Khaled Mahdy** (Stockerau), FM Helmut Kummer und FM Heinrich Rolletschek. Einen halben Zähler dahinter platzierten sich IM Harald Casagrande, Stefan Brandner und Marko Stuhlik. Der Niederösterreicher **Martin Neubauer** holte sich mit fünf Punkten den **18. Platz**; 57 Teilnehmer.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 17.-29.8. in Grieskirchen ausgetragen. Staatsmeisterin wurde **FM Helene Mira** vor FM Maria Horvath und FM Jutta Borek (alle je 9,0/11). Der 4. Platz ging an die Kärntnerin MK Sonja Sommer (8,5) vor MK Elisabeth Kirchmayr (6,0), Christa Hackbarth sowie Dr. Ulrike Schwaninger (beide je 5,0). Die für St. Leonhard spielende **DDr. Michaela Hapala** (4,0) erreichte den **8. Platz**. Auf den **11. Rang** kam **MK Sonja Hohendanner** (2,0); 12 Teilnehmerinnen.

Das doppelrundig durchgeführte Turnier von **Nowgorod (Kat. XIX)** holte sich **Veselin Topalov** (6,0/10) vor Vassily Ivanchuk (5,5) und Nigel Short (5,0). Auf je 4,5 Punkte kamen Boris Gelfand, Wladimir Kramnik und Judit Polgar.

Das 29. Schachfestival in **Biel** (Kat. XVI) gewann **Anatoli Karpow** vor dem Schweizer Vadim Milov (beide je 7,5/11) vor Jaan Ehlwest (7,0).

Anatoli Karpow verteidigte in Elista den FIDE-WM-Titel gegen **Gata Kamsky** mit einem **10,5:7,5** Erfolg.

Beim GM-Turnier (Kat. XI) in **Balatonbereny** (Plattensee) erreichte **IM Markus Wach** (5,0/11) den **10. Platz**. Sieger wurde der Rumäne IM Dieter Nisipeanu (7,0) vor dem Ukrainer GM Oleg Romanischin und dem Ungar GM Csaba Horvath (beide je 6,5).

Beim internationalen **Jugend-Open** in **Mureck** erreichte der Tiroler **Wendelin Sprenger** (5,0) in der **U10/12-Wertung** den **3. Platz**. Der Steirer **Gert Schnider** (5,0) wurde in der Kategorie U14/U17 **Fünfter**.

Das 4. internationale **Veldener Casino Open** holte sich der Deutsche **GM Matthias Wahls** (7,5) vor dem Ukrainer GM Wereslaw Eingorn und dem Deutschen GM Thomas Pähtz (alle je 7,0). Mit 6,5 Punkten kam **IM Niki Stanec** vor **IM Georg Danner** auf den **13. Platz**. Den **16. Rang** sicherte sich **IM Khaled Mahdy** (6,5); 204 Teilnehmer.

Beim **18. Oberwart-Open** blieb der Engländer **GM Matthew Sadler** (8,0) vor den Russen GM Konstantin Landa und GM Semen Dwoirys (beide je 7,0) erfolgreich. Mit 6,5 Punkten erreichte **IM Georg Danner** den **10. Platz**. **IM Reinhard Lendwai** kam vor MK Harald Pingitzer und FM Friedrich Volkmann auf den **17. Platz**; 184 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das 15. Open in **St. Veit** entschied der Deutsche **IM Mathias Womacka** vor dem Ukrainer FM Igor Piven (beide je 7,5) und dem Grazer **FM Kurt Fahrner** (7,0) für sich.

Das **13. Seniorenturnier** in **Leutasch** gewann der Deutsche **Dr. Wilhelm Flügel** (7,5/9) vor seinem Landsmann Franz Helmsen und dem Wiener **Friedrich Schätzel** (beide je 6,5).

Beim **„Foxtrot-Turnier“** in **London** unterlagen die **Damen** Ketevan Arachamija, Pia Cramling, Xie Jun, Nana Ioseliani und Zsuzsa Polgar gegen die **Herren** Vassily Smyslow, Lajos Portisch, Vlastimil Hort, Boris Spasski und Mark Taimanow mit **22,5:27,5**.

Im **Europacup** verlor in Preßburg in der Gruppe 7 **Merkur Graz** in der 1. Runde gegen Donbass Alchevsk mit 2:4. In der 2. Runde konnte Cardiff mit 5,5:0,5 und in der 3. Runde Slovan Bratislava mit 3,5:2,5 bezwungen werden. Dies ergab in der Endwertung der Gruppe den **5. Platz**.

In Neusiedl/See wurde die **3. Jugend-Bundesländer-Aktivschachmeisterschaft** ausgetragen. Den Sieg holte sich **Wien** (58,0) vor Kärnten (57,5) und Vorarlberg (55,5). **Niederösterreich** (49,5) erreichte den **5. Platz**; 10 Mannschaften waren am Start.

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U18** wurden in **Rimavska Sobota** (Slowakei) ausgetragen.
U10 Knaben: 38. Georg Pirker (3,0/9).
U12 Knaben: 42. Rene Szvetits (3,0).
U14 Knaben: 37. Matthias Burschowsky (3,5).
U16 Knaben: 32. Mario Sandhu (3,5).
U18 Knaben: 26. Harald Grötz (4,5).

U10 Mädchen: 14. Karin Häusl (5,0).
U12 Mädchen: 43. Sylvia Karner (3,0).
U14 Mädchen: 41. Margit Schütz (3,0).
U16 Mädchen: 34. Nadine Jauk (3,5).
U18 Mädchen: 25. Sibylla Haindl (3,5).

Bei der **Junioreneuropameisterschaft** (U20) in **Siofok** am Plattensee erreichte **Norbert Gelbmann** (4,5) den **38. Platz**; 45 Teilnehmer.

Die **32. Olympiade** (15.9.-2.10.) wurde in **Jerewan** ausgetragen. 114 Herrenteams nahmen am Bewerb teil. **Österreich (29,0)** ging mit **IM Nikolaus Stanec** (8,5/14; **61%**), **IM Georg Danner** (6,5/11, 59%), IM Reinhard Lendwai (4,5/11), IM Michael Schlosser (3,5/9) und **IM Harald Casagrande** (6,0/11; 55%) in den Bewerb und erreichte den **48. Rang. Olympiasieger** wurde **Russland** (38,5) vor Ukraine (35,0), USA und England (je 34,0). 5. Armenien A, 6. Spanien, 7. Bonien & Herzegowina (alle je 33,5), 8. Georgien, 9. Bulgarien, 10. Deutschland (33,0).

An der **17. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in Jerewan ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (21,0)** mit den Damen **Helene Mira** (7,5/12; 63%), **Jutta Borek** (7,5/13; 58%), Maria Horvath (5,5/11) und Sonja Sommer (0,5/6) den **40. Platz**. 74 Damenteams nahmen am Bewerb teil. **Georgien** (30,0) gewann vor China und Russland (beide je 28,5). 4. Ukraine (26,5), 5. Ungarn (26,0), 6. Rumänien (25,5), 7. Israel (25,0), 8. Kasachstan, 9. Polen (je 24,5), 10. England (24,0).

Helene Mira erhält den weiblichen **IM-Titel**.

Beim 11. Open in **Wattens** gewann der Tscheche **IM Petr Haba** (7,5) vor dem Jugoslawen GM S. Martinovic und dem Deutschen GM Wolfgang Uhlmann (beide je 7,0). Hinter dem Russen IM Kuporosow erreichte der Tiroler **Gregor Netolitzky** (ebenfalls 7,0) den **5. Platz**.

Das **11. Werfener Open** entschied der Ukrainer **GM Wladimir Malanjuk** vor dem Russen GM Wladimir Burmakin

(beide je 7,5) und dem Letten Normund Miezis (7,0) für sich.

Der Loosdorfer **Johann Pasteiner** (6,0) holte sich den **Titel** bei der **Blindenstaatsmeisterschaft** in St. Georgen am Reith vor den beiden Wienern Gerhard Zipko und Hartmut Kautzky (beide je 5,5).

Die **3. Mannschaftsstaatsmeisterschaften für Schüler und Jugend** im Aktivschach wurde in Neusiedl/See ausgetragen. Den Sieg holte sich **Wien** (58,0) vor Kärnten (57,5) und Vorarlberg (55,0). **Niederösterreich** (49,5) erreichte den **5. Platz**.

In Sollenau wurde die **6. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 und Turniersieger wurde **DI Gerhard Illner** (5,5) aus Waidhofen/Thaya vor dem Wr. Neustädter FM Franz Stoppel und dem Badener Hubert Weissensteiner (beide je 5,0). Den 2. Platz im Turnier belegte Jungsenior MK Walter Steinwender (5,5) aus Wr. Neustadt, den 4. Rang MK Alfred Savio sen. (5,0) aus Pottschach.

Die **12. Mädchenlandesmeisterschaft U20** für das Jahr 1997 wurde im Oktober in Bad Großpertholz ausgetragen.
U20-U16: Claudia Perlega gewann vor Daniela Perlega und Daniela Schwarzinger (alle je 3,5). Mit 3,0 Punkten folgten Martina Wiedermann aus Niederabsdorf und Yvonne Pucalka aus Langenlebarn. Die Titel für **U20/U18** holte sich **Claudia Perlega**, den Titel für **U16** ihre Schwester **Daniela Perlega**. 9 Mädchen nahmen am Bewerb teil.
U14: Den **Landesmeistertitel** holte sich die Litschauerin **Verena Fida** (6,0/7) vor Cornelia Mozelt (5,0) aus Sollenau und Katharina Gattringer (4,5) aus Bad Großpertholz. 14 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

Die **11. offene Bisamberger Meisterschaft** entschied der Stockerauer **Hannes Schirmbeck** vor seinem Klubkollegen Harald Grötz (beide je 4,5) und Erich Ponjican (4,0) aus Deutsch Wagram für sich.

Die offene **Melker Stadtmeisterschaft** holte sich der Loosdorfer **Oliver Lehner** (6,0/6) vor seinem Klubkollegen Hannes Ganaus (5,0) und dem Ybbser MK Heinz Steiner (4,5).

Beim **16. Wr. Neustädter Schachturnier**, zugleich das 6. Schachfestival, wurde der **Landesmeister** ermittelt. Den Turniersieg holte sich der Ungar **FM Peter Horvath** (4,5) vor seinem Landsmann IM Sandor Videki und dem Lokalmatador **MK Werner Posch** (beide je 4,0) Mit dieser Platzierung sicherte sich **Werner Posch** den **Landesmeistertitel**. Der **4. Platz** ging an den Wr. Neustädter **FM Manfred Neulinger** vor Gerald Hechl (beide je 3,5) aus Eichgraben; 94 Teilnehmer.

In Sollenau wurden die **7. Aktivschachlandesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. Den Titel holte sich die Wr. Neustädterin **Monika Molnar** (6,0/6) vor Margareta Knoll (5,5) aus Sollenau, Sonja Hohendanner aus Böhlerwerk und Elfriede Wellner (beide je 5,0) aus Mistelbach; 6 Teilnehmerinnen.

Das **Aktivschach Open** in Gablitz konnte der Wiener **FM Adolf Herzog** vor dem Bosnier Senad Kamberovic (beide je 7,5) und dem Wiener MK Karl Patzl (6,5) für sich entscheiden.

In Maria Alm kam die **7. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde der Linzer **FM Heinz Baumgartner** (7,5/9) vor den Wienern Erich Lehner, MK Karl Patzl, dem Tiroler MK Harald Fürlinger und dem Ybbser **MK Hubert Koller** (alle je

6,5). Der **11. Rang** ging an den Mauerbacher **Ernst Kürt** (5,5). Der St. Pöltner **Alois Gradinger** (5,0) erreichte den **15. Platz**. Erfolgreichste Dame war die Tirolerin Maria Dür (4,5) auf dem 24. Rang; 50 Teilnehmer.

Das **11. Werfener Schachfestival** gewann der Ukrainer **GM Wladimir Malanjuk** vor dem Russen GM Wladimir Burmakin (beide je 7,5) und dem Letten IM Normund Miezis

Das **17. Mödlinger Stadtturnier** entschied der Bulgare **Ilia Balinov** (6,0) vor den Wienern **MK Franz Plank**, Dr. Martin Stichlberger und MK Harald Pingitzer (alle je 5,5) für sich.

Das Super-GM-Turnier in **Tilburg** holte sich **Jeroen Piket** vor Boris Gelfand (beide je 7,0) und Alexei Schirow (6,5). Anatoli Karpow (5,5) kam hinter Loek van Wely und Peter Leko (beide je 6,0) nur auf den 6. Platz.

Der Israeli **GM Igor Khenkin** entschied das 7. Casino-Open in **Seefeld** vor den beiden Russen GM Wladimir Epischin und GM Waleri Loginov (alle je 7,0) für sich. Der Linzer **ÖM Horst Niedermayr** (5,0) holte sich den **35. Platz**.

Das **17. Carasaxa-Turnier** entschied der Bulgare **Ilia Balinov** vor dem Ungarn IM Sandor Videki (beide je 7,5) und dem Israeli GM Valeri Beim (7,0) für sich.

Der Schachklub Hietzing veranstaltete in Wien das **7. Carl Schlechter-Gedenkturnier.** Den Turniersieg holte sich der Bulgare **Ilia Balinov** (7,0) vor dem Jugoslawen GM Petar Popovic, dem Tschechen GM Pavel Blatny und dem Ungarn GM Attila Groszpeter (alle je 6,5). 6,0 Punkte erreichten der Wiener **Dr. Harald Penz** und der Deutsche **GM Stefan Kindermann** (*1959 in Wien). Der **8. Platz** ging an **FM Günter Miniböck**, der **10. Rang** an **FM Heinrich Eisterer** und der **13. Platz** an **IM Walter Wittmann** (alle je 5,5); 50 Teilnehmer.

Europacupsieger wurde der russische Klub **Itil Kasan** vor Borov Vukovar und Novosibirsk.

In Frankreich holte sich **Anatoli Karpow** den **Europameistertitel** im Schnellschach vor Loek van Wely.

Die **12. Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde in **Cala Galdana** auf Menorca ausgetragen.
U10 Knaben:*:* 60. Markus Ragger (4,0); 72 Teilnehmer.
U12 Knaben: 57. Wendelin Sprenger (5,0); 81 Teilnehmer.
U14 Knaben: 84. Daniel Herbst (3,5); 89 Teilnehmer.
U16 Knaben: 31. Georg Fuchs (6,0); 81 Teilnehmer.
U18 Knaben: 48. Christop Karner (5,0); 72 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 44. C. Lip und 46. Ingrid Krumphals (beide je 4,5).
U12 Mädchen: 42. Anna-Christina Kopinits (5,0); 60 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 25. Eva Moser (6,0); 65 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 51. Manuela Schrank (4,5); 66 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 38. Kathrin Korp (5,0); 51 Teilnehmerinnen.

In **Las Palmas** auf Gran Canaria ging vom 9. bis 21. Dezember das **stärkste Turnier aller Zeiten** über die Bühne. Es wies die bisher unerreichte **Kategorie XXI** auf. Der Elo-Schnitt betrug sensationelle 2759! Die ersten sechs der aktuellen Weltrangliste nahmen an diesem Turnier teil.
Garri Kasparow (6,5/10) feierte in diesem doppelrundigen Turnier einen klaren Erfolg vor Viswanathan Anand (5,5).

Dahinter folgten Wladimir Kramnik, Veselin Topalov (beide je 5,0), Vassily Ivanchuk und Anatoli Karpow (beide je 4,0).

Beim 35.Turnier in **Groningen** holte sich **GM Nigel Short** (7,0/11) vor GM Jan Timman und GM Boris Gelfand (beide je 6,5) den Sieg.

Bei der **6. Seniorenweltmeisterschaft** in Bad Liebenzell (D) erreichte **FM Heinz Baumgartner** (8,0/11) den **7. Platz**. Weltmeister wurde **GM Alexei Suetin** vor dem Amerikaner GM Anatoli Lein und dem Letten IM Janis Klovans (alle je 8,5).
Bei den Damen siegte die Russin **WGM Koslowskaja** (9,5/11). **MK Maria Dür** (5,5) erreichte den **12. Platz**.

In **Medellin** (Kolumbien) wurde die **Juniorenweltmeisterschaft** ausgetragen.
Burschen: 42. Thomas Manhardt (5,5); 58 Teilnehmer.
Mädchen: Keine Österreicherin am Start.

Bei der **Schnellschach-WM** in Paris wurden folgende Ergebnisse erreicht:
Buben U12: 22. Wendelin Sprenger (4,5); 34 Teilnehmer.
Mädchen U12: 29. Anna Kopinits (3,5); 37 Teilnehmerinnen.
Buben U14: 30. Daniel Herbst (4,0); 39 Teilnehmer.
Mädchen U14: 13. Eva Moser (5,0); 42 Teilnehmerinnen.

Das 5. Open in **Aschach** gewann der Kroate **IM Nenad Sulava** (6,0) vor IM **Khaled Mahdy**, **Ilia Balinov** und GM Jiri Lechtynsky (alle je 5,5).

Das 1. Internationale Silvester-Open in **Feldbach** entschied der Deutsche **IM Ludger Keitlinghaus** vor dem Slowenen IM Dusko Pavasovic (beide je 7,0), **IM Nikolaus Stanec** und dem Ungar GM Alexander Chernin (beide je 6,5) für sich. Hinter dem Ungarn GM Laszlo Barczay (6,0) erreichte **IM Georg Danner** (5,5) den **6. Platz**.

Die 8. offene **Pöchlarner Stadtmeisterschaft** gewann der Loosdorfer **Hannes Ganaus** vor seinem Klubkollegen Roman Sturzeis (beide je 5,0) und Siegfried Neussner (4,5) von Eichgraben/Preßbaum.

Am 24. April **verstarb** 75-jährig **Mag. Anton Kinzel** (* 9.1.1921).

Beim Fernschachländerturnier **„Donau – Strom der Freundschaft II“** erreichte **Österreich** (44,0) hinter Deutschland (57,5), der Tschechoslowakei (50,5) und Ukraine I (45,5) den **4. Platz**.

Die **1. Seniorenstaatsmeisterschaft** im Fernschach entschied der St. Pöltner **Alois Gradinger** (7,5/9) vor Franz Dicker und Johann Rehor (beide je 7,0) für sich. Der Badener **Hubert Weissensteiner** (5,0) erreichte den **5. Platz**.

Kärnten (45,5) konnte die **5. Bundesländerfernschachmann-schaftsmeisterschaft (BLFSMM)** vor Salzburg und Tirol (beide je 42,5) gewinnen. **Niederösterreich** (33,0) erreichte nur den **9. Platz**.

Die **23. Fernschachmeisterschaft** gewann der Tiroler **ÖFM Siegfried Neuschmied** vor seinem Landsmann ÖFM Mag. Michael Gerhold (beide je 14,5/18) und dem Wiener ÖFM Adolf Hirsch (12,0). Der **6. Platz** ging an den Kremser **DI Gerhard Walter** (11,0) vor dem St. Pöltner **Heinz Polsterer** (10,0). Der Badener **Manfred Eibersberger** (6,5) erreichte den 17. Rang.

1997

Die 72. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** (Kat. XIII) gewann der

Litauer **GM Eduardas Rosentalis** vor den Engländern GM Mark Hebden und GM John Nunn (alle je 6,0).

Die 39. Auflage des Turniers in **Reggio Emilia** (Kat. XI) gewann der Pole **GM Michail Krasenkow** (7,0) vor dem Moldawier GM V. Bologan (6,5) und dem Ukrainer GM Komarow (5,5).

Das Großmeisterturnier (**FIDE-Kat. XIX**) in **Linares** entschied **Garri Kasparow** (8,5/11) vor Wladimir Kramnik (7,5), Michael Adams und Veselin Topalov (beide je 6,5) für sich. Den **5. Platz** holte sich **Judit Polgar** (6,0) vor Viswanathan Anand (5,5), Boris Gelfand und Vassily Ivanchuk (beide je 5,0).

Die 59. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **GM Waleri Salow** (8,5/13) vor dem Niederländer GM Jeroen Piket, dem Ukrainer GM Alexander Onitschuk und dem Bosnier GM Ivan Sokolov (alle je 8,0).

Ein Kat. VII-Turnier in **Budapest** konnte **FM Siegfried Baumegger** (7,5/11) für sich entscheiden und sich damit eine **IM-Norm** sichern. Auf den Plätzen folgten die Ungarn IM Lajos Seres und GM Joszef Horvath (beide je 7,0).

Mit einem weiteren Sieg bei einem Kat. III-Turnier in **Budapest** sicherte sich **Siegfried Baumegger** (9,5/13) seine dritte IM-Norm.

Das **Lienzer Open** wurde eine Beute der chinesischen Schachspieler. Den Sieg holte sich **GM Xiaomin Peng** vor GM Jianchuan Ye (beide 7,5) vor dem Ukrainer FM Igor Piven (7,0). Auf den **6. Platz** kam **ÖM Bernhard Tabernig** vor Herwig Pilaj und Gerald Hechl (alle je 6,5) aus Eichgraben.

Die **26. Badener Stadtmeisterschaft** gewann Lokalmatador **Michael Sulyok** (6,5/7) vor Aco Alvir (5,5) und MK Heinz Steiner (5,0).

In **Dos Hermanas** (Kat. XIX) gewann **GM Viswanathan Anand** vor GM Wladimir Kramnik (beide je 6,0/9), GM Waleri Salow, GM Anatoli Karpow und GM Veselin Topalov (alle je 5,0).

Mit einem Sieg beim Kat. X-Turnier in **Enghien bei Paris** wurde der 14-jährige Franzose **Etienne Bacrot** jüngster Großmeister der Geschichte. Auf den Plätzen folgte mit ebenfalls 6,5 Punkten GM Viktor Kortschnoi vor GM Jossif Dorfmann (5,5).

Das New Yorker Open mit 57 Großmeistern am Start gewann der in Polen lebende russische GM **Michail Krasenkow** vor dem Moldawier GM Viktor Bologan (beide je 8,0) und GM Lembit Oll (7,0).

Das 6. Amber-Turnier von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holte sich **Viswanathan Anand** (15,5) vor Vassily Ivanchuk (14,5) und Veselin Topalov (13,5).

England gewann in Pula die **11. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** vor Russland und Armenien (alle je 22,5). Bei den **Herren** errang **Österreich** (15,5) den **31. Platz** bei 34 Mannschaften. Einzelergebnisse: IM Nikolaus Stanec (2,5/8), IM Franz Hölzl (5,5/9), IM Georg Danner (3,5/7), IM Gerhard Schroll (3,5/7) und FM Alfred Felsberger (0,5/5).
Bei den **Damen** holte **Österreich** (7,5) den **25. Rang** bei 30 Teams. Einzelergebnisse: IM Helene Mira (3,0/8), FM Jutta Borek (4,5/8) und FM Maria Horvath (0/2). Den 2. EM-Titel holte sich **Georgien** (13,0) vor Rumänien und England (beide je 12,0).

Das **15. Liechtenstein-Open** gewann der Rumäne **GM Florin Gheorghiu** vor dem Tschechen IM Martin Pribyl und dem Dänen IM Steffen Pedersen (alle je 7,0). Der Vorarlberger **Heinz Grabher** (6,0) erreichte den **13. Platz**; 130 Teilnehmer.

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **IM Nikolaus Stanec** vor FM Aco Alvir (beide je 7,5) und Ilia Balinov (7,0). **IM Gerhard Schroll** (6,5) erreichte den **4. Platz**.

Die **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 3.-6.1. in St. Leonhard am Forst ausgetragen. Landesmeisterin wurde **Sonja Hohendanner** (3,5) vor Astrid Kettner, Elfriede Wellner (beide je 3,0) und Maria Rieder (2,5) aus St. Leonhard.

Das Finale der **18. Schülerlandesmeisterschaft** wurde vom 2.-6.1. in **Poysdorf** getrennt in U16 und U14 ausgetragen.
U16: Der Mauerbacher **Thomas Wanderer** (6,5/7) holte sich vor seinem Klubkollegen Matthäus Weiß und dem Poysdorfer Bernd Wolfram (beide je 5,5) den Landesmeistertitel. Auf den Plätzen folgten der Korneuburger Bernhard Zöbinger und Christoph Mozelt (beide 3,0) aus Sollenau.
U14: Den Sieg holte sich der Lokalmatador **Wolfgang Uchatzy** (5,5) vor den beiden Triestingtalern Rene Szvetits (5,0) und Johann Grabner (4,5). Der 4. Rang ging an den Stockerauer Florian Ried (3,5).

In Stockerau wurde vom 25.-26.1. die **7. Schülerlandesmeisterschaft U12/U10** in einem gemeinsamen Bewerben ausgetragen.
U12: Landesmeister wurde der Poysdorfer **Bernd Wolfram** (7,0/7) vor dem Zwerndorfer Andreas Prossenitsch (5,0), dem Stockerauer Florian Ried, dem Triestingtaler Marco Mrvely, den beiden Wr. Neustädtern Adam und Thomas Steiner und **Cornelia Mozelt** (alle je 4,5) aus Sollenau, die sich den Landesmeistertitel der Mädchen sicherte. Zweite der Mädchenwertung wurde Katharina Gattringer (4,0) aus Bad Großpertholz.
U10: Mit dem 11. Rang holte sich der Poysdorfer **Martin Schweinberger** vor seinem Klubkollegen Dominik Wolfram und Michael Szvetits (alle je 3,5) von der SGM Triestingtal den **U10-Titel**. **Daniela Gattringer** aus Bad Großpertholz errang den U10-Titel bei den Mädchen; 24 SpielerInnen nahmen am Bewerb teil.

Die **Jugendlandesmeisterschaft** wurde vom 3.-7.2. in **St. Peter/Au** getrennt in U20 und U18 ausgetragen.
U20: Landesmeister wurde der Stockerauer **Harald Grötz** (7,0/7) vor dem Loosdorfer Philipp Moser und dem Mauerbacher Matthäus Weiß (beide je 5,0). Der 4. Platz ging an den Loosdorfer Rainer Fexa (4,5) vor dem Berndorfer Gzim Qengaj (3,5).
U18: Den Titel holte sich erneut der Mauerbacher **Thomas Wanderer** (6,0/7) vor dem Loosdorfer Hoa Do (4,5) und dem Berndorfer Prenk Oroshi (4,0). Der. 4. Platz ging an Lokalmatador Florian Mayer (3,5) vor Claudia Perlega (3,0) aus Matzen.

Die in St. Peter ausgetragne **Blitz-LM** entschied **Thomas Wanderer** (13,0/13) vor Harald Grötz (11,0) und Ismail Sula (9,5) für sich.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18/U16** wurden in **Neusiedl am See** durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Christoph Karner** vor dem Wiener Mario Sandhu (beide je 5,5), dem Steirer Gert Schnider und dem Tiroler Georg Fuchs (beide je 4,5). Der 5. Platz ging an

den Steirer Ronald Frosch vor dem Vorarlberger Christoph Hillgartner (beide je 3,5). Mit 2,5 Punkten holte sich der Loosdorfer **Hoa Do** den **13. Platz**; 16 Teilnehmer.

U18 weiblich:
Den Titel holte sich die Steirerin **Kathrin Korp** (6,5) vor **Daniela Schwarzinger** (5,0) aus Bad Großpertholz, der Vorarlbergerin Karin Alge (4,5) und der Litschauerin **Christine Roscher** (4,0). Der **5. Platz** ging mit ebenfalls 4,0 Punkten an **Claudia Perlega** aus Matzen. **Martina Wiedermann** (3,5) aus Niederabsdorf erreichte den **8. Rang** und **Beate Roscher** aus Litschau den **13. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.

U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Mauerbacher **Thomas Wanderer** (5,5) vor dem Kärntner Herwig Pilaj (5,0), dem Vorarlberger Matthias Burschowsky, den Oberösterreichern Philipp Enöckl und Florian Sandhöfner (alle je 4,5). Der 6. Platz ging an den Kärntner Markus Hummel vor dem Vorarlberger Thomas Zumtobel (beide je 4,0); 16 Teilnehmer.

U16 weiblich:
Siegerin wurde abermals die Kärntnerin **Eva Moser** (6,5/7) vor **Daniela Perlega** (5,5) aus Matzen und der Steirerin Nadine Jauk (4,5). Der 4. Platz ging an die Wienerin Anna-Christina Kopinits vor der Steirerin Manuela Schrank (beide je 4,0). **Irmgard Roscher** (3,5) aus Litschau erreichte den **8. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.

Beim **6. Damen-Vierländerkampf** in **Passail** (Stmk.) erreichte **Niederösterreich** (8,5) hinter der Steiermark (12,0) und vor Kärnten (8,0) und dem Burgenland (7,5) den **2. Platz**. Niederösterreich spielte mit: DDr. Michaela Hapala (1,5), Monika Molnar (1,5), Mag. Sonja Hohendanner (1,5), Mag. Ursula Paul (0,5), Susanne Hielle (2,0), und Elfriede Wellner (1,5).

Schachcomputer **Deep Blue** bezwang Weltmeister **Garri Kasparow** mit **3,5:2,5**.

Das **4. Open der IFIF Amstetten** holte sich **ÖM Wolfgang Wadsack** (4,5) vor DI Josef Rigler von Böhlerwerk und Winfried Wadsack (beide je 4,0).

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (45,0), 2. Margareten Winterthur (39,0), 3. Klagenfurt (37,5), **4. Wr. Neustadt** (37,0), 5. Hietzing/Fischer (35,0), 6. Fürstenfeld (34,0), 7. Ottakring/Sandleiten (33,5), 8. Traun (33,5), 9. Hohenems (29,0), 10. Austria Graz (28,0), 11. Inter Salzburg (26,5), 12. Pinggau/Friedberg (18,0).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann **Gleisdorf** (10,0) vor **Absam**, Donaustadt (beide je 9,5) und Austria Wien (7,0).

Staatsliga B/Ost: 1. Austria Wien (42,5), 2. Donaustadt (39,0), **3. Loosdorf/St. Pölten** (37,5), 4. Stein/Steyr (36,5), 5. Bad Schallerbach (33,5), **6. Stockerau** (33,5), 7. Vöest Linz (30,5), 8. Grieskirchen (30,5), 9. St. Valentin (29,0), 10. Parndorf/Bruckneudorf (29,0), 11. Donau-Wien (29,0), **12. BMB Amstetten** (25,5).

Der Stockerauer **Ernst Weinzettl** erringt die letzte Norm zum **IM-Titel**.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1996/97:
Landesliga: 1. Baden I (62,5), 2. Stockerau II (60,0), 3. Wr. Neustadt II (57,0), 4. Ybbs I (56,5), 5. Mauerbach I (50,5), 6. Böheimkirchen/Glanzstoff I (50,0), 7. Loosdorf/St. Pölten II (46,5), 8. Voest Alpine Krems (46,0), 9. Böhlerwerk I (45,5), 10. Traiskirchen (43,5), 11. Ternitz/Gloggnitz I (42,0), 12. Eichgraben/Preßbaum I (41,0), 13. Engelhartstetten (23,0).

Süden:
1. Klasse: 1. Grimmenstein I (44,5), 2. Pottschach (38,0), 3. Baden II (36,5), 4. Wr. Neustadt III (35,5), 5. Wr. Neustadt IV (30,0), 6. Ternitz/Gloggnitz II (29,0), 7. Kirchberg/Wechsel I (28,0), 8. Pottendorf/Wampersdorf (25,0), 9. Sollenau I (21,0).
2. Klasse: 1. Grimmenstein II (32,0), 2. Ternitz/Gloggnitz III (29,5), 3. Baden III (29,0), 4. Neunkirchen I (26,0), 5. Erlach I (26,0), 6. Wr. Neustadt V (25,0), 7. Bad Vöslau I (24,5), 8. Vösendorf I (22,0), 9. Payerbach (22,0), 10. SGM Triestingtal I (21,0), 11. Sollenau II (18,0).
3. Klasse*:* **1. BG Berndorf II** (37,5), 2. SGM Triestingtal III (37,5), 3. Neunkirchen II (37,5), 4. Baden IV (29,5), 5. SGM Triestingtal II (28,5), 6. BG Berndorf I (28,5), 7. Erlach II (26,5), 8. Grimmenstein III (23,0), 9. Bad Vöslau II (23,0), 10. Vösendorf II (21,0), 11. Kirchberg/Wechsel II (19,5), 12. Sollenau III (18,0).
U14: 1. Triestingtal (19,0), 2. Erlach (12,0), 3. Grimmenstein (9,5), 4. Sollenau (3,5).

Westen:
1. Klasse: 1. BMB Amstetten II (54,5), 2. Loosdorf/St. Pölten III (53,0), 3. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum I (53,0), 4. Hitiag Golling I (46,5), 5. Böheimkirchen/Glanzstoff II (41,0), 6. Ybbs II (40,0), 7. SST St. Leonhard/R. I (40,0), 8. Böhlerwerk II (37,0), 9. IFIF Amstetten I (29,5), 10. St. Peter/Seitenstetten I (24,5), 11. Traismauer (21,0).
2. Klasse: 1. Loosdorf/St. Pölten IV (39,0), 2. Mauerbach II (37,0), 3. SST St. Leonhard/R. II (33,5), 4. IFIF Amstetten II (31,0), 5. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum III (30,5), 6. ESV St. Pölten (25,0), 7. Mauer-Öhling I (24,5), 8. Böheimkirchen/Glanzstoff III (24,5), 9. Vöest Alpine Krems II (23,5), 10. Herzogenburg (23,0), 11. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum II (21,0), 12. Eichgraben/Preßbaum II (17,5).
3. Klasse Jugend/Mitte: 1. Böheimkirchen/Glanzstoff V (22,0), 2. Böheimkirchen/Glanzstoff IV (20,0), 3. Mauerbach III Jugend (19,0), 4. SF Langenlois (16,0), 5. Eichgraben/Preßbaum III (13,0), 6. Traismauer II Jugend (8,0), 7. Eichgraben/Preßbaum IV Jugend (8,0), 8. Voest Alpine Krems III Jugend (4,0).
3. Klasse Jugend/West*:* 1. BMB Amstetten III (25,5), 2. Loosdorf/St. Pölten V (25,0), 3. Hitiag Golling II (20,0), 4. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum IV (19,5), 5. Mauer-Öhling II (19,0), 6. St. Leonhard/Ruprechtshofen III (18,5), 7. Böhlerwerk III Jugend (16,5), 8. St. Peter/Seitenstetten II (13,5), 9. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum IV Jugend (12,0), 10. BMB Amstetten Jugend (10,5).
Stichkämpfe um den Meistertitel:
3. Klasse: Böheimkirchen/Glanzstoff V gegen BMB Amstetten III 2,5:1,5.
Jugend: Mauerbach III Jugend gegen Böhlerwerk III Jugend 3:1.

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Deutsch Wagram I (41,0), 2. Stockerau IV (40,0), 3. Poysdorf I (38,0), 4. Wolkersdorf I (37,0), 5. Bisamberg I (35,5), 6. Matzen I (35,0), 7. Kirchberg/Wagram I und Mistelbach I (beide je 32,5), 9. Stockerau III (29,0), 10. Laa/Thaya I (28,0), 11. Langenlebarn I (25,5), 12. Korneuburg I (21,5).
2. Klasse A: 1. Deutsch Wagram II (38,0), 2. Matzen II (36,5), 3. Niederabsdorf I (27,0), 4. Zwerndorf I (27,0), 5. Zistersdorf (25,5), 6. Poysdorf IV Jg. (22,5), 7. Wolkersdorf II (22,5), 8. Hohenau I (21,0), 9. Poysdorf II Sen. (19,0), 10. Engelhartstetten II (18,5), 11. Gänserndorf (17,5).
2. Klasse B: 1. Langenlebarn III (29,5), 2. Stockerau V (27,0), 3. Untermarkersdorf (24,0), 4. Hollabrunn (24,0), 5. Laa/Thaya II (23,5), 6. Langenlebarn II (22,5), 7. Stockerau VI (21,0), 8. Mistelbach II (20,5), 9. Poysdorf III (17,5), 10. Retz (15,5).

3. Klasse A: 1. Matzen IV Jg. (37,5), 2. Mikulov/CZ (32,0), 3. Niederabsdorf III (32,0), 4. Stockerau VII (31,5), 5. Stockerau VIII Sen. (27,0), 6. Niederabsdorf II (27,0), 7. Korneuburg II (25,5), 8. Leopoldsdorf (25,0), 9. Bisamberg II (24,5), 10. Kirchberg/Wagram II (24,5), 11. Hohenau II (23,5), 12. Matzen III Jg. (22,0), 13. Wolkersdorf III (21,5), 14. Zwerndorf II (10,5).
3. Klasse B: 1. Stockerau Jg. I (25,0), 2. Mistelbach III (22,0), 3. Untermarkersdorf Jg. (21,0), 4. Poysdorf V (21,0), 5. Stockerau Jg. II (17,0), 6. Korneuburg Jg. (14,0).
Schüler: ***Oberes Play-off:*** **1. Poysdorf I** (18,0), 2. Stockerau I (13,5), 3. Niederabsdorf I (8,5), 4. Poysdorf II (7,0), 5. Poysdorf III (6,5), 6. Wolkersdorf (6,5).
Unteres Play-off: 1. Korneuburg II (17,0), 2. Stockerau II (12,0), 3. Niederabsdorf II (11,0), 4. Mistelbach (8,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Zwettl I (54,0), 2. EPSV Gmünd/Großglobnitz I (50,0), 3. Waidhofen/Thaya I (48,5), 4. Krems-Chemie (47,5), 5. Gars I (36,0), 6. Heidenreichstein (35,5), 7. Groß Gerungs I (33,5), 8. Horn/Maissau/Langau I (31,0).
2. Klasse: 1. Litschau I (49,0), 2. Bad Großpertholz (41,5), 3. Groß Siegharts (41,0), 4. Waidhofen/Thaya II (37,0), 5. Dobersberg (36,0), 6. EPSV Gmünd/Großglobnitz II (31,5), 7. Eisgarn (25,5), 8. Gars II (18,5).
3. Klasse: **1. Zwettl II** (20,5), 2. EPSV Gmünd/Großglobnitz III (20,0), 3. Litschau II (19,5), 4. Schweiggers (12,0), 5. Groß Gerungs II (8,0).
Jugend: 1. Litschau (20,0), 2. Bad Großpertholz (19,0), 3. Schweiggers (5,0), 4. Großglobnitz (4,0).
Schüler: 1. Bad Großpertholz I (20,0), 2. Litschau (16,0), 3. Bad Großpertholz II (8,0), 4. Großglobnitz (4,0).

In Wr. Neustadt wurde das diesjährige **Cupfinale** ausgetragen. **Loosdorf** gewann das Finale gegen **Wr. Neustadt** mit **4:0**. Einzelergebnisse: FM Oliver Lehner – IM Gerhard Schroll 1:0, Hannes Ganaus – FM Manfred Neulinger 1:0, FM Klaus Neumeier – MK Werner Posch 1:0, Manuel Weißenbeck – MK Robert Wiedner 1:0.
Dritter wurde Waidhofen/Thaya, da Stockerau nicht zum kleinen Finale antrat.

Am **13. Landesschulschachtag** in Krems (18. April) wurden wieder die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Laa/Thaya** (18,5), 2. BG Stockerau I (15,5), 3. ***HS Litschau*** (11,5).
9.-13. Schulstufe: **1. StG Melk** (14,5), 2. BORG Mistelbach (11,5), 3. BG/BRG Mödling (11,0).
Volksschulen: **1. Poysdorf** (22,0/24) 2. Bad Großpertholz I, 3. Erlach.
400 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

***Mädchen - Unterstufe*:** Die **HS Litschau** ist als Landesmeister anzusehen und war der Vertreter Niederösterreichs beim Bundesfinale.

Das **17. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 15. bis 20.6. in **Weyer** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann die **HS Ratten** (26,5) vor der HS Haag am Hausruck (26,0), dem BRG Dornbirn (24,0) und dem **BRG Laa/Thaya** (20,5). Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Wien XXII** (29,5) vor dem BRG Dornbirn (23,5) und dem BRG Klagenfurt (19,5) erfolgreich. Den **6. Platz** erreichte das **Stiftsgymnasium Melk** (16,5).
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 6.-8. Juni in **Schladming** ausgetragen. Den Sieg holte sich die **HS I Murau** (28,0) vor dem Gymnasium Maria Regina Wien (27,0) und der HS Ratten (24,0). Die **HS Litschau** (23,5) holte

sich den **4. Platz**. 10 Teams nahmen am Bewerb teil.

In **Wien** wurde das **1. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Maria Saal** (30,0) vor der VS Rohrwassergasse-Wien (24,0) und der VS Gols (19,0). Die **VS Poysdorf** (14,5) erreichte den **9. Platz**; 10 Teams nahmen am Bewerb teil.

In **Gols** wurde der **3. Volksschulvergleichskampf** der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland durchgeführt. Den Sieg holte sich die **VS Wien-Rohrwassergasse** (14,0) vor der VS Gols (12,5) und der VS Deckergasse Wien (12,0). Der 4. Platz ging an die **VS Poysdorf** (10,0) vor der VS Donnerkirchen (7,5) und der **VS Erlach** (4,0).

Die **14. Mini-Landesmeisterschaft** in Langenlois gewann der Poysdorfer **Bernd Wolfram** vor Rene Szvetits (beide je 6,0) von der SGM Triestingtal und dem Wr. Neustädter Adam Steiner (5,5). 5,0 Punkte erreichten Michael Szvetits (Triestingtal), Dominik Wolfram (Poysdorf) und David Gruber (Melk). Die Mädchenwertung gewann mit dem 17. Platz **Katharina Gattringer** (3,5) aus Bad Großpertholz; 35 Teilnehmer.

Vom 16.-21.5. wurden in **Melk** die **Staatsmeisterschaften U14 - U10** ausgetragen.
U14 männlich: Staatsmeister wurde der Steirer **Michael Jahrer** vor dem Wiener Anatol Vitouch (beide je 5,0), dem Triestingtaler **Johann Grabner** und dem Vorarlberger Klaus Eberhard (beide je 4,5). 4,0 Punkte erreichten der Burgenländer Markus Pieler und der Steirer Georg Meszner. **Rene Szvetits** (3,5) von der SGM Triestingtal holte sich den **10. Platz** und der Poysdorfer **Wolfgang Uchatzy** (1,5) kam auf den **15. Rang**; 16 Teilnehmer.
U12 männlich: Sieger wurde der Kärntner **Lukas Lang** (5,5) vor seinem Landsmann Armin Glawischnig und dem Poysdorfer **Bernd Wolfram** (beide je 5,0). Hinter dem Steirer Andreas Posch erreichte der Stockerauer **Florian Ried** vor dem Erlacher **Stefan Wiesinger** (alle je 4,0) den **5. Platz**. Den **8. Rang** holte sich der Zwerndorfer **Andreas Prossenitsch** vor dem Poysdorfer **Stefan Kandioller** (beide je 3,5); 16 Teilnehmer.
U10 männlich: Der Kärntner **Georg Pirker** (5,5) holte sich vor dem Steirer Michael Sachsenhofer und dem Kärntner Markus Ragger (beide je 5,0) den Staatsmeistertitel. Der Poysdorfer **Dominik Wolfram** erreichte vor dem Triestingtaler **Michael Szvetits** (beide je 3,5) den **8. Platz**. Mit dem letzten Rang musste sich der Poysdorfer **Martin Schweinberger** (0,5) zufrieden geben; 16 Teilnehmer.

U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Vorarlbergerin **Sylvia Karner** (6,0) vor den Oberösterreicherinnen Michaela Rittenschober und Silvia Rohrmanstorfer (beide je 5,0). Der 4. Platz ging an die Vorarlbergerin Claudia Waibel (4,5) vor der Steirerin Leonie Fabian (4,0). Die Litschauerin **Verena Fida** (3,0) erreichte den **11. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U12 weiblich: Den Titel holte sich erneut die Wienerin **Anna-Christina Kopinits** (6,0) vor der Steirerin Karin Häusl (5,5) und der Wienerin Veronika Dorrek (4,5). **Cornelia Mozelt** (4,0) aus Sollenau kam auf den **4. Rang**. **Marlene Schuster** (3,5) aus Bad Großpertholz erreichte den **10. Platz** und die Mauerbacherin **Andrea Meier** musste mit dem letzten Platz vorlieb nehmen; 14 Teilnehmerinnen.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Wienerin **Katharina Svoboda** (6,5) vor der Burgenländerin Anne Kast (6,0), **Daniela Gattringer** (5,0) und **Magdalena Gattringer** (4,5) beide aus Bad

Großpertholz. Klubkollegin **Karina Maria Artner** (2,0) musste sich mit dem letzten Platz zufrieden geben; 13 Teilnehmerinnen.

Das **1. Integrationsturnier für Blinde und Sehende** in Loich entschied **Arnold Gerold** (4,0) vom BV Wien vor Ing. Robert Gattermayer (Pöchlarn), Siegfried Neussner (Eichgraben) und DI Hartmut Kautzky (BV Wien), alle je 3,5 Punkte, für sich.

Das 2. Seniorenturnier in **Kirchberg/Wechsel** holte sich **Friedrich Schätzel** (6,0/7) vor **Alois Gradinger**, MK Gerhard Kramer und **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (alle je 5,0). Den **7. Platz** erreichte der Badener **Ernst Rusniok** (4,0); 30 Teilnehmer.

Das **7. Schnellschach-Open** in Altlengbach holte sich **IM Mahdy Khaled** (6,5/7) vor GM Petar Popovic, **FM Oliver Lehner** und **MK Robert Wiedner** (alle je 6,0). Mit 5,5 Punkten folgten GM Zoltan Varga, Harald Penz und FM Klaus Neumeier; 100 Teilnehmer.

Das Schnellschachturnier von **Mödling** gewann der Tscheche **IM Milan Orsag** (6,5) vor seinem Landsmann GM Jiri Lechtynsky und **FM Oliver Staudner** (beide je 6,0). Den **4. Platz** erreichte **FM Klaus Neumeier** vor FM Aco Alvir, FM Ernst Weinzettl und MK Werner Posch (alle je 5,5).

Bei einem Einladungsturnier für Jugendliche in **Prag** erreichte der Stockerauer **Wolfgang Dungel** vor seinem Klubkollegen Bernhard Zöbinger (beide je 6,5) den **5. Platz**.

Das **6. Korneuburg Open** entschied der Badener **FM Günter Miniböck** (6,0) vor den Stockerauern Drago Stanivukovic und Harald Grötz (beide je 5,5) für sich.

Das internationale Blitzturnier in **Litschau** gewann der Tscheche **GM Jiri Lechtynsky** (13,5) vor seinem Landsmann IM Milan Orsag (13,0) und dem Gmünder **Martin Zwettler** (11,5).

Das **9. Melktal-Schachturnier** gewann der Wiener **ÖM Markus Bawart** vor IM Reinhard Lendwai (beide je 4,5), dem Ungarn Bela Molnar und **FM Ernst Weinzettl** (beide je 4,0). Hinter dem Wiener Marko Stuhlik erreichte **Hannes Ganaus** (beide je 3,5) den **6. Platz**;145 Teilnehmer.

Das **6. Ybbser Aktiv-Schachturnier** entschied der Deutsche **GM Dr. Igor Stohl** (6,0) vor dem Steirer FM Hartmuth Beck (5,5) und **FM Karl Röhrl** (5,0) für sich.

In Stockerau holte sich **IM Thomas Polak** (6,0) vor dem Wiener FM Helmut Waller (5,5) und Ilia Balinov (5,0) die offene **Weinviertler Einzelmeisterschaft**. Den Meistertitel holte sich **FM Ernst Weinzettl** (5,0) mit dem 4. Platz.

In Pöchlarn gewann **Donaustadt** (39,5) die offene **Schnellschachlandesmeisterschaft für Viererteams**. Den Meistertitel holte sich die Mannschaft von **Stockerau** mit einem 4. Platz vor Eichgraben (beide je 29,5).

Das Aktiv-Schachturnier von **Tulln** gewann **FM Klaus Neumeier** vor dem Wiener ÖM Rene Vokroj (beide je 6,0/7), den Bosniern Senad Kamberovic, FM Aco Alvir und den für Wr. Neustadt spielenden Gerald Hechl (alle je 5,5).

Das **Er-und-Sie-Blitzturnier** im BG Waidhofen/Ybbs gewannen das Duo **FM Maria Horvath/MK Walter Steinwender** (24,0) vor MK Elisabeth Kirchmayr/FM Peter Kranzl und MK DDr. Michaela Hapala/Toni Birklbauer (beide je 22,0).

Die **6. Schnellschach-Staatsmeisterschaft** in Wien-Donaustadt holte sich der für Stockerau spielende **IM Mahdy Khaled** (7,5/9) vor IM Dr. Walter Wittmann (7,0), IM Dr. Andreas Dückstein und **IM Mag. Gerhard Schroll** (beide je 6,5). Hinter FM Harald Herndl, IM Georg Danner, FM Adolf Herzog erreichte **MK Werner Posch** vor **FM Klaus Neumeier** (alle je 6,0) den **8. Platz**; 44 Teilnehmer.

Das **Währinger Open** entschied **IM Nikolaus Stanec** vor GM Ralph Lau und Ilia Balinov (alle je 7,0/9) für sich.

Das **9. Donau-Open** entschied **GM Ralph Lau** vor FM Aco Alvir (beide je 7,0), dem Slowaken IM Robert Tibensky, **Joachim Wallner**, IM Jan Banas aus der Slowakei und **IM Nikolaus Stanec** (alle je 6,5) für sich.

Das **Linzer GM-Turnier** (Kat. XII) gewann der Israeli **GM Valeri Beim** vor dem Ungarn GM Zoltan Almasi (beide je 7,0/9), dem Franzosen GM Etienne Bacrot und dem Russen GM Igor Glek (beide je 6,0). Hinter dem Australier GM Ian Rogers (4,5) kam GM Viktor Kortschnoi (4,0) auf den 6. Platz. Die beiden letzten Plätze blieben für **IM Markus Wach** (3,0) und **IM Harald Casagrande** (0,5).

Das **Open** bei dieser Großveranstaltung holte sich der Israeli **GM Ram Soffer** vor dem Deutschen GM Wolfgang Uhlmann und dem Polen Jerzy Ciruk (alle je 7,0). Hinter dem Ukrainer GM Vladimir Malanjuk holte sich **IM Nikolaus Stanec** (beide je 6,5) den **5. Platz**; 94 Teilnehmer.

Das 16. Open von **Zalakaros** gewann der Rumäne **IM Liviu-Dieter Nisipeanu** vor den Ungarn GM Csaba Horvath und IM Tibor Fogarasi (alle je 7,0). FM Friedrich Volkmann (6,0) erreichte den **16. Platz**.

Das **9. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Deutsche **Herbert Weigel** (7,5) vor den Wienern **ÖM Ernst Stöckl** und MK Karl Patzl (beide je 7,0). **MK Hubert Koller** (6,5) erreichte den **6. Platz**; 98 Teilnehmer.

Das 16. Open in **St. Veit** entschied der Slowene **FM Leon Mazi** (8,0) vor dem Deutschen GM Ralph Lau und dem Ukrainer FM Igor Piven (beide je 7,0). **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (7,0) erreichte den **6. Platz**, **MK Posch Werner** (6,5) holte sich den **9. Rang**; 194 Teilnehmer.

Beim **19. Oberwart-Open** blieb der Russe **GM Alexander Vaulin** vor dem Kroaten GM Ognjen Cvitan und Ilia Balinov (alle je 7,0) erfolgreich. Mit 6,5 Punkten erreichte **FM Siegfried Baumegger** vor IM Nikolaus Stanec und ÖM Rene Schwab den **10. Platz**; 187 Spieler nahmen am Bewerb teil.

In Mösern wurde vom 2.–16.8. die **Herrenstaatsmeisterschaft** (Kat. VI) ausgetragen. Den Sieg holte sich **IM Nikolaus Stanec** (11,0/15) vor IM Harald Casagrande (10,5) und dem Loosdorfer **FM Oliver Lehner** (9,5). 8,5 Punkte erreichten IM Reinhard Lendwai**, IM Khaled Mahdy** (Stockerau) und IM Egon Brestian. Der für Stockerau spielende **FM Ernst Weinzettl** (8,0) kam auf den 7. Rang und **IM Mag. Gerhard Schroll** (6,5) erreichte den 10. Platz.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde vom 28.7.-7.8. in Gallspach (OÖ) ausgetragen. Staatsmeisterin wurde **MK Sonja Sommer** vor FM Helene Mira (beide je 8,5/11) und FM Maria Horvath (8,0). Der 4. Platz ging an FM Jutta Borek (7,5) vor MK Christa Hackbarth (7,0) und den für St. Leonhard spielenden **DDr. Michaela Hapala** und **Ulrike Schwaninger** (beide je 4,5). Für **MK Mag. Sonja Hohendanner** (2,5) blieb nur der **12. Rang**.

Das 30. Schachfestival in **Biel** gewann **GM Viswanathan Anand** (7,0/10) vor GM Anatoli Karpow (6,5) und GM Boris Gelfand (5,5); 6 Teilnehmer, doppelrundig.

Das Open von **Pardubice** bei einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl von über 1000 Schachspielern gewann der Russe **GM Konstantin Sakaev** (7,5) vor den beiden Rumänen GM Istratescu Andrei und IM Ionescu Constantin (beide je 7,0).

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U18** wurden in **Tallin** (Estland) ausgetragen.
U10 Knaben: 30. Michael Sachsenhofer (3,0/9); 46 Teilnehmer.
U12 Knaben: 32. Armin Glawischnig (4,0); 54 Teilnehmer.
U14 Knaben: 45. Anatol Vitouch (3,5); 58 Teilnehmer.
U16 Knaben: 23. Herwig Pilaj (4,0); 54 Teilnehmer.
U18 Knaben: 45. Mario Sandhu (3,0); 52 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 15. Anne Kast (4,0); 41 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 31. Karin Häusl (3,0); 44 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 48. Michaela Rittenschober (2,0); 50 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 5. Eva Moser (6,0); 44 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 31. Daniela Schwarzinger (2,5); 38 Teilnehmerinnen.

Bei der **Junioreneuropameisterschaft** (U20) in **Tallinn** erreichte **Harald Grötz** (4,0/11) den **29. Platz**; 36 Teilnehmer.

In **Zagan** (Polen) wurde die **Juniorenweltmeisterschaft U20** ausgetragen.
Burschen: 66. Christoph Karner (5,0).
Mädchen: Keine Österreicherin am Start.

Bei Jugend-Open in **Bagneux** erreichte **Thomas Zumtobel** (5,0/7) den **16. Platz**; 139 Teilnehmer.

Beim internationalen **Jugend-Open** in **Mureck** erreichte **Georg Pirker** (4,5) in der **U10-Wertung** den **2. Platz**. Der Poysdorfer **Bernd Wolfram** (5,0) kam in der **U12-Wertung** auf den **3. Rang**. Bei den **U14jährigen** belegte der Tiroler **Wendelin Sprenger** vor Michael Jahrer (beide je 5,0) den **2. Platz**. Der Mauerbacher **Thomas Wanderer** (5,5) holte sich in der **U17-Wertung** den **3. Rang**.

Das doppelrundig durchgeführte Turnier von **Nowgorod (Kat. XIX)** holte sich Weltmeister **Garri Kasparow** (6,5/10) vor Wladimir Kramnik (6,0), Nigel Short (5,0), Jewgeni Barejew (4,5), Veselin Topalov und Boris Gelfand (beide je 4,0).

Beim GM-Turnier (Kat. X) in **Balatonbereny** (Plattensee) erreichte **IM Markus Wach** (3,0/10) den **10. Platz**. Sieger wurde der Engländer GM Peter Wells (6,5).
Beim **Open** holte sich **FM Friedrich Volkmann** (6,5) den **5. Rang**. Sieger wurde der Ungar GM Zoltan Varga (7,5).

Im Open von **Wulkaprodersdorf** blieb **FM Manfred Neulinger** vor FM Roland Schweda (beide je 6,0) erfolgreich.

Bei einem internationalen Jugendturnier in **Dänemark** erreichte **Harald Grötz** (5,0/9) den **7. Platz**.

Ein Schnellschachturnier in **Ybbs** holte sich **IM Ernst Weinzettl** vor dem Oberösterreicher Stefan Zoister (beide je 6,0) und ÖM Wolfgang Wadsack (5,5).

Das 9. Schnellturnier im **Schloss Rosenau** holte sich der für Zwettl spielende **FM Frantisek Blatny** vor dem Ybbser MK Heinz Steiner (beide je 6,0) und dem

Tschechen Martin Huda (5,5); 59 Teilnehmer.

Ein internationales Schnellschachturnier in **Amstetten** zum **„50 Jahre-Jubiläum“** gewann Adonis Berlin (19,5) vor St. Valentin (19,0) und BMB Amstetten (18,0). Die Hausherren spielten mit Rumpl (3,5), Wolfgang Wadsack (3,5) Gugler (5,0) und Winfried Wadsack (6,0).

Das **18. Carasaxa-Turnier** entschied der Russe **Mikhail Saitsev** vor **IM Nikolaus Stanec** und GM Ralph Lau (alle je 7,0) für sich.

Das **12. Werfener Open** wurde diesmal in **Schwarzach/St. Veit** ausgetragen. Sieger wurde der Lette **IM Janis Klovans** (7,5) vor dem Deutschen GM Hans-Joachim Hecht und dem Russen GM Wladimir Burmakin (beide je 7,0) für sich. **FM Harald Herndl** erreichte den **13. Platz**.

Beim Open in **Feffernitz** (Kärnten) erreichte **FM Manfred Neulinger** (6,0/9) den **8. Platz**.

Das **„4. Karl Wagner Gedenkturnier“** in Graz gewann der Russe **GM Vladimir Burmakin** vor den beiden Ukrainern GM Wereslaw Eingorn und GM Konstantin Lerner (alle je 7,0). **IM Siegfried Baumegger** (5,5) erreichte den **16. Rang**. Mit ebenfalls 5,5 Punkten kam **IM Walter Wittmann** auf den **18. Platz**, dahinter folgte **IM Nikolaus Stanec** (5,5).

Beim 12. Open in **Wattens** gewann der Ukrainer **GM Arkadij Rotstein** (8,0) vor dem Rumänen IM V. Tomescu, dem Russen IM V. Kuporosow, dem Ungarn GM Istvan Farago und **FM Christian Weiß**(alle je 7,0). **FM Klaus Neumeier** (6,0) erreichte den **10. Platz**.

Bei den **Viking-Games**, die in Finnland bzw. Schweden ausgetragen wurden, nahmen bei 99 Teilnehmer 32 Großmeister teil. **IM Siegfried Baumegger** (5,5) erreichte in diesem Klassefeld den **24. Rang**. Den Turniersieg holte sich der Isländer **GM Hannes Stefansson** vor dem Weißrussen GM Michail Gurewitsch und dem Russen GM Ulibin (alle je 7,0).

Beim **„Hostdans-Turnier“** in **Kopenhagen** unterlagen die **Damen** Ketevan Arachamija, Pia Cramling, Xie Jun, Zhu Chen und Nana Ioseliani gegen die **Herren** Vassily Smyslow, Lajos Portisch, Vlastimil Hort, Boris Spasski und Mark Taimanow mit **23,0:27,0**.

Im **Europacup** gewann in London **Merkur Graz** in der 1. Runde gegen Douglas (IRL) mit **5:1**. In der 2. Runde konnte Panfax (NL) mit **4:2** und in der 3. Runde Slough (ENG) mit **3,5:2,5** bezwungen werden. Merkur Graz stieg in das Finale auf.
Beim Finale in Kasan verlor **Merkur Graz** in der 1. Runde gegen den späteren Europacupsieger Ladia Asow mit **1,5:4,5** und gewann in der 2. Runde gegen Yerewan-Dinamo mit **4:2**. Im Spiel um **Platz 5** konnte der israelische Meister Herzliya Mit **3,5:2,5** bezwungen werden.

Siegried Baumegger und **Ernst Weinzettl** erhielten den **IM-Titel**.

Das Rubinstein-Memorial in Zdroj (Polen) entschied der Russe **GM Sergei Rublewski** (7,0) vor dem Weißrussen GM Boris Gelfand (6,0) und dem Russen GM Jewgeni Barejew (5,0).

In Maria Alm kam die **8. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde erneut der Linzer **FM Heinz Baumgartner** (8,5/9) vor dem Kremser **Dr. Felix Winiwarter**, dem Oberösterreicher MK Gerhard Kramer und dem Wiener Josef Franz (alle je 6,5). Der St. Pöltner **Alois Gradinger**

(4,0) erreichte den **35. Platz**. Erfolgreichste Dame waren die Tirolerin Maria Dür und die Wienerinnen Alfreda Hausner und Dr. Ingeborg Kattinger (alle je 4,5); 52 Teilnehmer.

Auf der Schallaburg wurde die **7. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 und Turniersieger wurde **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (6,0/7) aus Krems vor dem Ybbser MK Hubert Koller (5,0) und dem Amstettner Friedrich Leimlehner (4,5). Den 2. Platz im Turnier belegte der Wiener Herbert Titz (5,5) vor dem Jungsenior MK Alfred Savio sen. (5,0) aus Pottschach.

Die **4. Mannschaftsstaatsmeisterschaften für Schüler und Jugend** im Aktivschach wurde in Schladming ausgetragen. Den Sieg holte sich **Kärnten** (67,5) vor Steiermark I (59,0) und Steiermark II (52,0). **Niederösterreich** (33,0) erreichte den **9. Platz**.

Die offene 12. **Melker Stadtmeisterschaft** holte sich der Ybbser **MK Hubert Koller** vor dem Lokalmatador Ing. Manuel Weißenbeck (beide je 5,5) und dem St. Pöltner Schüler Stefan Jäger (5,0).

Das Super-GM-Turnier (Kat. XVII) in **Tilburg** holte sich der Russe **Peter Swidler** vor Garri Kasparow und Wladimir Kramnik (alle je 8,0/11). Mit 7,0 Punkten folgten Michael Adams und Peter Leko vor Judit Polgar (6,0).

Bei einem GM-Turnier (Kat. XII) in **Makarska** (Kroatien) erspielte **Ilia Balinov** (5,5) mit einem **2. Platz** hinter dem Kasachen GM Vladislav Tkatschiew (6,5) seine erste GM-Norm.

Der Deutsche **GM Rustem Dautov** (7,5) entschied das 8. Casino-Open in **Seefeld** vor seinen Landsleuten GM Schmittdiel und FM Peter Dittmar (alle je 6,5) für sich. Der Vorarlberger **ÖM Günther Lawitsch** (6,0) holte sich den **9. Platz**.

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U14** wurde in **Cannes** ausgetragen.
U10 Knaben:: **46. Georg Pirker** (5,5/11); 88 Teilnehmer.
U12 Knaben: 73. Lukas Lang (4,5); 95 Teilnehmer.
U14 Knaben: 92. Michael Jahrer (4,0); 104 Teilnehmer.
U10 Mädchen: 58. Katharina Svoboda (3,5); 65 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 28. Anna-Christina Kopinits (6,0); 74 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 73. Sylvia Karner (4,0); 81 Teilnehmerinnen.

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U16** und **U18** wurde in **Jerewan** ausgetragen.
U16 Knaben: 70. Thomas Wanderer (3,5); 76 Teilnehmer.
U18 Knaben: 64. Christop Karner (3,5); 72 Teilnehmer.
U16 Mädchen: 19. Eva Moser (6,0/11), **51. Daniela Perlega** (4,0); 57 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 40. Kathrin Korp (3,5); 42 Teilnehmerinnen.

In Böheimkirchen wurde die **8. Aktivschachlandesmeisterschaft der Damen** ausgetragen. Den Titel holte sich **DDr. Michael Hapala** (4,5/5) aus St. Leonhard vor der Traunerin Margit Almert (4,0) und Elfriede Wellner (3,0) aus Mistelbach. Dahinter folgten Mag. Sonja Hohendanner (2,0), Monika Molnar (1,5) und Elfriede Hinterhofer (0) aus Böheimkirchen.

Der **17. Mitropa-Cup** wurde in **Montecatini** in der Nähe von Florenz ausgetragen: **1. Slowenien** (24,0), 2. Kroatien (22,5), 3. Ungarn (20,0), 4. Deutschland (20,0), 5. Schweiz (19,0), 6. Italien

(18,0), 7. Frankreich (15,5), 8. Tschechien (15,0), **9. Österreich** (14,5), 10. Slowakei (11,5). Für Österreich spielten IM Siegfried Baumegger (3,5/7), FM Christian Weiß(4,5/8), **FM Martin Neubauer** (1,0/7), ÖM Bernhard Tabernig (3,0/7) und MK Manfred Brod (2,5/7).

Die **4. Mannschaftsweltmeisterschaft** wurde von 10 ausgewählten Teams in **Luzern** ausgetragen. Knapper Sieger wurde **Russland** (23,5) vor der USA (23,0) und Armenien (21,0). Der 4. Platz ging an England (20,5) vor der Ukraine (18,0). Weiters Kroatien (17,5), Schweiz (17,0), Kasachstan (15,0), Kuba (14,0) und Georgien (Damen 10,5).

Die **FIDE** veranstaltete in Groningen eine **Weltmeisterschaft** nach dem K.o.-System. Im Finale bezwang Viswanathan Anand Michael Adams mit 5:4. Der gesetzte Weltmeister **Anatoli Karpow** bezwang im Finale Viswanathan Anand mit 5:3 und wurde somit **1. KO.-Weltmeister**.

Das **Damen-Kandidatenturnier** gewann die Russin **GM Galliamowa Alisa** (13,5) vor GM Jun Xie (12,5) und GM Maja Tschiburdanidse (11,0).

Das Turnier von **Belgrad** (Kat. XVIII) entschied **Vassily Ivanchuk** vor Viswanathan Anand (beide je 6,0/9) und Alexei Schirow (5,5) für sich.

Bei der **7. Seniorenweltmeisterschaft** in Bad Wildbad erreichte **FM Heinz Baumgartner** (8,0/11) den **8. Platz**. Weltmeister wurde der Lette **IM Janis Klovans** (9,0) vor dem Russen IM Boris Archangelski und dem Amerikaner GM Anatoli Lein (beide je 8,5). Klovans sicherte sich mit 62 Jahren als bisher ältester Schachspieler den GM-Titel.
Bei den Damen siegte die Russin **WGM Tatjana Zatulowskaja** (9,0/11).

Das 6. Open in **Aschach** gewann der Russe **GM Vladimir Epischin** (6,0) vor dem Deutschen GM Gerald Hertneck, dem Israeli GM Valerie Beim und **IM Nikolaus Stanec** (alle je 5,5).

Das **17. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann Lokalmatador **IM MMag. Gerhard Schroll** vor IM Khaled Mahdy und IM Georg Danner (alle je 4,0); 66 Teilnehmer.

In **Ybbs** kam die offene **Landesmeisterschaft der Herren** zur Austragung. Turniersieger wurde **IM Georg Danner** (6,5/7) vor IM Ernst Weinzettl (Ottakring), dem Amstettner Erwin Rumpl, dem Loosdorfer Manuel Weißenbeck und MK Werner Posch (alle je 5,5), 65 Teilnehmer. Den **Landesmeistertitel** holte sich **Erwin Rumpl**.

Den Titel bei der **Blindenstaatsmeisterschaft** in St. Georgen am Reith holte sich der Wiener **Hartmut Kautzky (**7,5/9) vor Franz Hammermayer und dem Loosdorfer **Johann Pasteiner** (beide je 6,0).

Die **13. Mädchenlandesmeisterschaft U20** für das Jahr 1998 wurde vom 6.-8.12. in Litschau ausgetragen.
U20-U16: Martina Wiedermann aus Niederabsdorf gewann vor der Matzenerin Claudia Perlega (beide je 4,0/5), Daniela Perlega und der Litschauerin Christine Roscher (beide je 2,5). Die Titel für **U20/U18** holte sich **Claudia Perlega**, den Titel für **U16 Martina Wiedermann**; 6 Mädchen nahmen am Bewerb teil.
U14: Den **Landesmeistertitel** holte sich erneut die Litschauerin **Verena Fida** (5,0/6) vor Cornelia Mozelt (4,5) aus Sollenau und Andrea Meier (4,0) aus Mauerbach. 7 Mädchen nahmen am Bewerb teil.

In Malaga **verstarb** mit **Miguel Najdorf** der älteste Großmeister im Alter von 87 Jahren.

In Innsbruck **verstarb** die ehemalige Staatsmeisterin **Gertrude Schoißwohl** im 77. Lebensjahr.

Am 2. Febraur **verstarb** im argentinischen Cordoba **Erich Gottlieb Eliskases**, der am 15.2.1913 in Innsbruck geboren wurde.

Der Wiener **Tunc Hamarat** (*1.12.1946 in Istanbul). Österreichischer Staatsbürger, bekam als erster Österreicher den **GM-Titel** für **Fernschach** verliehen.
Der Badener **Dr. Harald Tarnowiecki** (*1943 in Wien) belegte den **7. Platz** in der internationalen Weltrangliste und erhielt ebenfalls den **GM-Titel**.

Fernschachländerkämpfe: **Österreich** gegen Ungarn **34,5:25,5** und **Österreich** gegen England **24,5:15,5**.

In dem Buch ***„Schach und Schächer/Caissas wundersame Kinder“*** von Helmut Wieteck sind Partien von berühmten Persönlichkeiten kommentiert, u.a. von den **Päpsten Johannes Paul II.** und **Papst Leo XIII.**

1998

Die 73. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** (Kat. XIII) gewann der Engländer **GM Matthew Sadler** (7,0) vor dem Franzosen IM Eloi Relange und dem Litauer GM Eduardas Rosentalis (beide je 5,5).

Die 60. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee (Kat. XVII) gewann **GM Wladimir Kramnik** vor GM Viswanathan Anand (beide je 8,5/13) vor GM Alexei Schirow, GM Jan Timman und GM Michael Adams (alle je 7,5).

Das Großmeisterturnier (**FIDE-Kat. XXI**) in **Linares** entschied **Viswanathan Anand** (7,5/12) vor Alexei Schirow (7,0), Garri Kasparow, Wladimir Kramnik (beide je 6,5), Peter Swidler (5,5), Vassily Ivanchuk (5,0) und Veselin Topalov (4,0) für sich.

Ruslan Ponomarjow (Ukraine) wurde mit 14 Jahre und 17 Tagen **jüngster Schachgroßmeister** aller Zeiten. Sieben Monate zuvor wurde der Franzose **Etienne Bacrot** mit 14 Jahren und 2 Monaten Großmeister.

Die 40. Auflage des Turniers in **Reggio Emilia** (Kat. XI) gewann der Ukrainer **GM Dimitri Komarow** vor dem Israeli GM Leonid Judasin (beide je 7,5) und dem Italiener GM I. Efimov (7,0).

Das Open von **Cappelle la Grande** (NO von Frankreich) mit 600 Teilnehmern, darunter etwa 80 GM(!) holte sich der Russe **GM Igor Glek** (7,5) vor dem Ukrainer GM Kruppa und dem Russen GM Schipow (beide je 7,0).

In **Cannes** gewannen die **Altmeister** Kortschnoi, Spasski, Gligoric und Taimanow einen Vergleichskampf gegen eine **Juniorenauswahl** mit Etienne Bacrot, Ruslan Ponomarjow, Nataf und T. Shaked mit **16,5:15,5**.

Die **27. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **IM Nikolaus Stanec** (6,0/7) vor FM Aco Alvir (5,5) und Ilia Balinov (5,0).

Das 7. Amber-Turnier von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holte sich **Alexej Schirow** vor Wladimir Kramnik (beide je 15,0) und Vassily Ivanchuk (14,5). Auf den Plätzen folgten Viswanathan Anand (12,0), Anatoli Karpow und Veselin Topalov (beide je 11,5).

Die **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 2.-5.1. in St. Leonhard am Forst ausgetragen. Mit einem 2. Platz hinter der Wienerin Margit Krasser (4,5) wurde die Wr. Neustädterin **WMK Monika Molnar** Landesmeisterin vor WMK DDr. Michaela Hapala (St. Leonhard) und Daniela Schwarzinger (Bad Großpertholz), alle 3,5 Punkte. Auf drei Zähler kamen Silvia Rohrmanstorfer (OÖ), Anna-Christina Kopinits (Wien), WMK Mag. Sonja Hohendanner und WMK Hermine Hofmarcher (beide Böhlerwerk); 17 Teilnehmerinnen.

In Mistelbach wurde im Dezember 1997 die **8. Schülerlandesmeisterschaft U10/U12** ausgetragen. Gemeinsame Turniersieger und Landesmeister beider Altersgruppen wurden die Poysdorfer **Martin Schweinberger** und **Dominik Wolfram** (beide 6,5/7) vor dem Vereinskollegen Philipp Stoiber (4,5); 8. Teilnehmer – kein Mädchen.

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 31.1.-4.2. in **St. Peter/Au** ausgetragen.
U14: Den Sieg holte sich erneut der Poysdorfer **Wolfgang Uchatzy** (5,5/7) vor seinem Vereinskollegen Stefan Kandioller und dem Triestingtaler Rene Szvetits (beide je 4,5). Der 4. Rang ging an den Berndorfer Argjent Iseni vor dem Poysdorfer Dominik Wolfram (beide je 4,0); 8 Teilnehmer.
U16: Der Korneuburger **Bernhard Zöbinger** holte sich vor dem Triestingtaler Johann Grabner und dem Poysdorfer Bernd Wolfram (alle je 5,5/7) den Landesmeistertitel. Auf den Plätzen folgten der Berndorfer Arben Balaj und Stefan Jäger (beide je 3,5) aus Traismauer.
U18: Den Titel holte sich der Berndorfer **Ismail Sula** (6,0/7) vor seinem Vereinskollegen Paul Brehovsky (5,0) und dem Mauerbacher Matthäus Weiß (4,5). Der 4. Platz ging an Mario Hintinger (4,0) vom Schachklub Böhlerwerk.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18/U16** wurden in **Köstendorf** (Salzburg) durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Kärntner **Herwig Pilaj** (5,5) vor dem Tiroler Georg Fuchs und dem Wiener Mario Sandhu (beide je 5,0). Der 4. Platz ging an den Steirer Robert Aschenbrenner (4,5) vor dem Oberösterreicher Philipp Enöckl, dem Vorarlberger Christoph Hillgartner und dem Tiroler Johannes Riedl (alle je 4,0). Mit nur einem Punkt wurde der Berndorfer **Paul Brehovsky** Letzter; 16 Teilnehmer.
U18 weiblich:
Den Titel holte sich die Steirerin **Dagmar Archan** (5,5) vor Nadine Jauk, ebenfalls aus der Steiermark, und der Oberösterreicherin Julia Bernhard (beide je 5,0). Hinter der Steirerin Manuela Schrank (4,5) erreichte **Claudia Perlega** (4,0) aus Matzen den **5. Platz**. Der **10. Rang** ging an die Litschauerin **Christine Roscher** vor **Daniela Perlega** aus Matzen (beide je 2,5); 14 Teilnehmerinnen.

U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Burgenländer **Daniel Herbst** vor dem Kärntner Markus Hummel und dem Vorarlberger Matthias Burschowsky (alle je 5,0). Der 4. Platz ging an den Wiener Samuel Flury (4,5) vor dem Burgenländer Martin Eder und dem Tiroler Wendelin Sprenger (beide je 4,0). Mit 3,5 Punkten wurde der Poysdorfer **Bernd Wolfram Zwölfter**; 16 Teilnehmer.
U16 weiblich:
Siegerin wurde die Oberösterreicherin **Silvia Rohrmanstorfer** (6,0/7) vor den Steirerinnen Leonie Fabian, Petra Greifensteiner und der Wienerin Veronika Dorrek (alle je 4,5). Die Niederabsdorferin **Martina Wiedermann** (3,5) erreichte vor der Litschauerin **Irmgard Roscher** (3,0) den **9. Platz. Cornelia Mozelt** (2,0) aus Sollenau wurde **Zwölfte**; 14 Teilnehmerinnen.

Das Schnellschachturnier von **Mödling** gewann **Ilia Balinov** (6,5) vor FM Aco Alvir und **FM Klaus Neumeier** (beide je 6,0). Den 6. Platz erreichte MK Werner Posch (5,0).

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (38,5), 2. Hohenems (32,5), 3. Fürstenfeld (32,5), **4. Wr. Neustadt** (31,0), 5. Austria Graz (30,5), 6. Klagenfurt (29,5), 7. Gleisdorf (29,5), 8. Absam (28,0), 9. Hietzing/Fischer (28,0), 10. Ottakring/Sandleiten (26,5), 11. Traun (23,5), Margareten Winterthur vom Bewerb zurückgetreten!

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann auf der Schallaburg Lokalmatador **Loosdorf** (9,5) vor **Kufstein**, Gamlitz/Leutschach (beide je 9,0) und Stein/Steyr (8,5).

Staatsliga B/Ost: 1. Loosdorf (49,5), 2. Stein/Steyr (46,5), 3. Austria Wien (46,0), 4. Vöest Linz (43,5), 5. Bad Schallerbach (41,0), 6. Donaustadt (40,0), 7. Attnang/Puchheim (39,5), **8. Baden** (39,0), **9. Stockerau** (38,5), 10. St. Valentin (36,5), 11. Donau-Wien (36,0), 12. Grieskirchen (35,0), **13. BMB Amstetten** (32,5), 14. Mödling/Reti (22,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1997/98:

Landesliga: 1. Wr. Neustadt II (59,5), 2. Ybbs I (57,5), 3. Grimmenstein I (47,5), 4. Loosdorf II (47,0), 5. Stockerau II (44,5), 6. Böheimkirchen/Glanzstoff I (42,5), 7. Voest Alpine Krems I (41,5), 8. Ternitz/Gloggnitz I (41,0), 9. Mauerbach I (40,0), 10. Böhlerwerk I (39,0), 11. Eichgraben/Preßbaum I (38,0), 12. BMB Amstetten II (30,0).

Süden:

1. Klasse (nach Play-off): **1. Baden II** (53,5), 2. Pottschach (45,0), 3. Grimmenstein II (40,0), 4. Ternitz/Gloggnitz II (39,0), 5. Wr. Neustadt IV (41,5), 6. Wr. Neustadt III (41,5), 7. Kirchberg/Wechsel I (31,0), 8. Pottendorf/Wampersdorf (28,5).

2. Klasse: 1. Wr. Neustadt V (27,0), 2. Vösendorf I (26,5), 3. Traiskirchen (25,5), 4. Baden III (25,5), 5. Grimmenstein III (24,5), 6. Sollenau I (23,0), 7. Neunkirchen (22,5), 8. Ternitz/Gloggnitz III (22,0), 9. SGM Triestingtal I (22,0), 10. Erlach I (20,0), 11. Bad Vöslau (17,5), 12. BG Berndorf I (14,0).

3. Klasse*:* **1. Sollenau II** (40,5), 2. Piestingtal (37,5), 3. Baden IV (36,0), 4. SGM Triestingtal II (34,5), 5. SGM Triestingtal III (31,5), 6. Vösendorf II (29,5), 7. Erlach II (29,0), 8. Kirchberg/Wechsel II (25,5), 9. Sollenau III (22,5), 10. Grimmenstein IV (18,5), 11. Wr. Neustadt VI (18,5), 12. BG Berndorf II (6,5).

Westen:

1. Klasse: 1. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum I (44,5), 2. Loosdorf III (39,5), 3. Böhlerwerk II (39,0), 4. IFIF Amstetten I (37,0), 5. SST St. Leonhard/R. I (37,0), 6. Böheimkirchen/Glanzstoff II (36,0), 7. Hitiag Golling I (36,0), 8. Traismauer/St. Pölten (33,0), 9. Ybbs II (32,0), 10. St. Peter/Seitenstetten I (26,0).

2. Klasse: 1. Mauerbach II (41,0), 2. Loosdorf IV (39,0), 3. Vöest Alpine Krems II (30,0), 4. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum III (30,0), 5. Mauer-Öhling I (28,0), 6. Böheimkirchen/G. IV (28,0), 7. ESV St. Pölten (27,5), 8. SST St. Leonhard/R. II (26,5), 9. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum II (26,0), 10. IFIF Amstetten II (22,5), 11. Böheimkirchen/G. III (21,5), 12. Herzogenburg (11,0).

3. Klasse Jugend/Mitte: 1. Eichgraben/Preßbaum II (23,0), 2. Mauerbach III (21,5), 3. Böheimkirchen/G. V (16,5), 4. SF Langenlois (14,5), 5. Traismauer/St. Pölten Jugend (12,0), 6. Eichgraben/Preßbaum III (10,5), 7. Mauerbach IV (9,5), 8. Voest Alpine Krems III Jugend (4,5).

3. Klasse Jugend/West*:* 1. Böhlerwerk III (28,5), 2. Loosdorf V (24,5), 3. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum IV (21,5), 4. BMB Amstetten III (20,5), 5. St. Leonhard/Ruprechtshofen III (19,0), 6. Mauer-Öhling II (18,5), 7. Hitiag Golling II (17,0), 8. VHS Pöchlarn-Krumm-nussbaum V Jugend (12,0), 9. BMB Amstetten Jugend (10,0), 10. St. Peter/Seitenstetten II Jugend (8,5).
Stichkämpfe um den Meistertitel:
3. Klasse: Eichgraben/Preßbaum II gegen Böhlerwerk III4:0.
Jugend: Traismauer/St. Pölten gegen VHS Pöchlarn-Krummnussbaum 2:2.

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Deutsch Wagram I (44,0), 2. Poysdorf I (36,0), 3. Wolkersdorf I (33,0), 4. Stockerau IV (30,0), 5. Langenlebarn I (29,5), 6. Mistelbach I (29,5), 7. Stockerau III (29,0), 8. Bisamberg I (28,5), 9. Matzen I (28,0), 10. Engelhartstetten (22,0), 11. Niederabsdorf I (20,5).
2. Klasse A: 1. Zistersdorf (27,0), 2. Deutsch Wagram II (23,5), 3. Poysdorf II (22,5), 4. Wolkersdorf II (21,0), 5. Niederabsdorf II (19,0), 6. Zwerndorf (19,0), 7. Matzen II (19,0), 8. Hohenau I (16,0), 9. Gänserndorf (13,0).
2. Klasse B: 1. Matzen III (26,0), 2. Retz (22,5), 3. Hollabrunn I (22,0), 4. Langenlebarn II und Mistelbach II (beide je 21,5), 6. Kirchberg/Wagram I (21,0), 7. Stockerau VI (16,5), 8. Stockerau V (15,5), 9. Untermarkersdorf (13,5).
3. Klasse A: 1. Stockerau VII (26,5), 2. Matzen IV (25,0), 3. Wolkersdorf III (24,0), 4. Korneuburg I (23,0), 5. Poysdorf Sen. (21,5), 6. Mikulov/CZ (20,5), 7. Kirchberg/Wagram II (20,5), 8. Hohenau II (16,5), 9. Bisamberg II (15,5), 10. Hollabrunn II (14,0), 11. Niederabsdorf III (13,0).
3. Klasse B: 1. Mistelbach III (28,0), 2. Poysdorf Jugend I (26,5), 3. Stockerau Jg. I (18,0), 4. Korneuburg II (17,5), 5. Poysdorf Jugend II (16,0), 6. Untermarkersdorf II (14,0).

Schüler: 1. Stockerau (25,0), 2. Wolkersdorf (25,0), 3. Poysdorf I (20,5), 4. Niederabsdorf I (17,0), 5. Poysdorf II (17,0), 6. Korneuburg (14,0), 7. Mistelbach (14,0), 8. Niederabsdorf II (7,5), 9. Niederabsdorf III (4,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Zwettl I (57,0), 2. Waidhofen/Thaya I (56,5), 3. EPSV Gmünd/Großglobnitz I (43,0), 4. Krems-Chemie (41,0), 5. Heidenreichstein (38,0), 6. Gars I (37,0), 7. Litschau I (32,0), 8. Groß Gerungs I (31,5).
2. Klasse: 1. Horn/Maissau/Langau I (44,5), 2. Groß Siegharts (43,5), 3. Zwettl II (40,5), 4. Bad Großpertholz (33,0), 5. Eisgarn (31,0), 6. EPSV Gmünd/Großglobnitz II (30,5), 7. Dobersberg (29,0), 8. Waidhofen/Thaya II (28,0).
3. Klasse: **1. Horn/Maissau/Langau II** (44,0), 2. Litschau II (38,0), 3. EPSV Gmünd/Großglobnitz III (33,5), 4. Zwettl III (28,0), 5. Schweiggers (26,5), 6. Litschau III (18,5), 7. Groß Gerungs II (18,5), 8. Gars II (16,0).

In Stockerau wurde das diesjährige **Cupfinale** ausgetragen. **Baden** gewann das Finale gegen **Stockerau** mit **2,5:1,5**. Einzelergebnisse: Herbert Rudolf – Johannes Pernerstorfer 1:0, ÖM Michael Sulyok – Mag. Wolfgang Vögel remis, Martin Herndlbauer – Hannes Schirmbeck 1:0, Johann Perndl – Dieter Amberger 0:1.
Dritter wurde Eichgraben/Preßbaum, der Waldviertler Vertreter Gmünd/Großglobnitz trat zum Finale nicht an.

Am **14. Landesschulschachtag** in Krems (21. April) wurden wieder die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Laa/Thaya** (20,0/20), 2. ***HS Litschau*** (12,5), 3. HS Bad Großpertholz (11,5).

9.-13. Schulstufe: **1. Sacre Cœur Preßbaum** (13,5), 2. BG/BRG Mödling I und 3. HTL Mödling I (beide je 11,0).
Volksschulen: **1. Poysdorf I**, 2. Poysdorf II (beide je 17,5), 3. Wolkersdorf III (11,5).
400 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

***Mädchen - Unterstufe*:** Die **HS Litschau** ist als Landesmeister anzusehen und war der Vertreter Niederösterreichs beim Bundesfinale.

Das **18. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 14. bis 21.6. in **Lindabrunn** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BG/BRG Laa/Thaya** (27,5) vor dem BRG Spittal/Drau (24,5) und dem BG Vöcklabruck (19,0). Die **HS Litschau** (7,0) kam auf den **10. Rang**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Wien XXI** (28,5) vor der BHAK/HAS Feldbach (24,0) und der HTBLA Wels (22,0) erfolgreich. Den **7. Platz** erreichte das **Sacre Coeur Preßbaum** (15,5) und den **10. Rang** das **BG/BRG Mödling** (11,0).
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

In **Matzen** wurde der **4. Volksschulvergleichskampf** der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland durchgeführt. Den Sieg holte sich die **VS Poysdorf I** (13,0) vor VS Deckergasse Wien (10,5) und der VS Albertus Magnus Wien (10,0). Der 4. Platz ging an die VS Poysdorf II (6,0) vor der VS Donnerkirchen (0,5).

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 19.-21. Juni in **Salzburg** ausgetragen. Den Sieg holte sich die **HS I Murau** (26,5) vor HS Kötschach-Mauthen (19,5) und der **HS Litschau** (18,5). 9 Teams nahmen am Bewerb teil.

In **Lindabrunn** wurde das **2. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Maria Saal** (32,5) vor der **VS Poysdorf I** (29,0) und der VS Wörgl (24,0). Die **VS Poysdorf II** (11,0) erreichte den **8. Platz**; 10 Teams nahmen am Bewerb teil.

Vom 30.5.-3.6. wurden in **Feldkirchen** die **Staatsmeisterschaften U14 - U10** ausgetragen.
U14 männlich: Staatsmeister wurde der Tiroler **Wendelin Sprenger** vor dem Kärntner Armin Glawischnig und dem Vorarlberger Peter Ausserer (alle je 5,0). Hinter dem Wiener Anatol Vitouch (4,5) und dem Steirer Andreas Posch erreichte der Poysdorfer **Bernd Wolfram** (beide je 4,0) den **6. Platz**. Sein Vereinskollege **Wolfgang Uchatzy** (3,5) kam auf den **9. Rang**; 16 Teilnehmer.
U12 männlich: Sieger wurde der Kärntner **Georg Pirker** vor dem Steirer Andreas Diermair und dem Wiener Thomas Steiner (alle je 5,0). Hinter dem Vorarlberger Johannes Seifert (4,5) und dem Kärntner Georg Reiss erreichte der Berndorfer **Paul Brehovsky** (beide je 4,0) den **6. Platz**; 16 Teilnehmer.
U10 männlich: Der Kärntner **Markus Ragger** (5,5) holte sich vor dem Poysdorfer **Dominik Wolfram** und dem Salzburger Johann Archan (beide je 5,0) den Titel. Der Poysdorfer **Martin Schweinberger** (3,5) erreichte den **7. Rang** und sein Vereinskollege **Philipp Stoiber** (2,0) belegte den **15. Platz**; 16 Teilnehmer.

U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Vorarlbergerin **Sylvia Karner** (6,0) vor der Wienerin Anna-Christina Kopinits (5,5) und der Steirerin Evelyn Rampler (4,0). Hinter der Kärntnerin Melanie Mattersberger erreichte die Sollenauerin **Cornelia Mozelt** den **5. Platz** und die Litschauerin **Verena Fida** (alle je 3,5) den **6. Rang**. **Katharina Gattringer** (3,0) aus Bad Großpertholz holte den **9. Platz** und **Andrea Meier** aus Mauerbach musste mit dem letzten Platz vorlieb nehmen; 12 Teilnehmerinnen.

U12 weiblich: Den Titel holte sich die Wienerin **Veronika Dorrek** (6,5) vor den Steirerinnen Ingrid Krumphals und Elisabeth Klinkan (beide je 5,0). Der 4. Platz ging an die Burgenländerin Anne Kast (4,5). **Magdalena Gattringer** (2,0) aus Bad Großpertholz erreichte den **12. Platz**; 13 Teilnehmerinnen.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Salzburgerin **Katharina Fersterer** (7,0/7) vor der Vorarlbergerin Stephanie Hefti (5,0) und der Kärntnerin Yvonne Brecsak (4,0). Hinter der Vorarlbergerin Alexandra Mittelberger holte **Karina Maria Artner** aus Bad Großpertholz den **5. Platz**. **Siebente** wurde die Klubkollegin **Daniela Gattringer** (alle je 4,0); 11 Teilnehmerinnen.

Das **8. Schnellschach-Open** in Altlengbach holte sich der Tscheche **GM Petr Haba** vor dem Israeli GM Valeri Beim und dem Ungarn GM Alexander Tschernin (alle je 6,0). Dahinter platzierten sich **IM Gerhard Schroll**, IM Reinhard Lendwai, IM Alexander Fauland, FM Christian Weiß, FM Peter Kranzl, **Hannes Ganaus** und FM Peter Roth (alle je 5,5); 105 Teilnehmer.

Das Blitzturnier in **Hornstein** holte sich **FM Manfred Neulinger** (8,0) vor MK Werner Salamon (7,0) und FM Helmut Kummer (7,0).

Die 19. Auflage des Opens in **Bled** gewann der Russe **GM Jewgeni Sweschnikow** (7,0/9) vor dem Ukrainer GM Oleg Romanischin und dem Bulgaren IM Alexander Delchev (beide je 6,5). **FM Markus Bawart** (5,0) erkämpfte den **20. Platz**; 174 Teilnehmer.

Das IM-Turnier von **Frohnleiten** entschied der Deutsche **GM Henrik Teske** (8,0/9) vor **FM Manfred Freitag** (7,0) und dem Slowenen IM Marko Tratar (6,5) für sich. Mit diesem Erfolg sicherte sich Freitag den **IM-Titel**.

Das **10. Flötzersteig-Open** gewann FM Aco Alvir vor **IM Egon Brestian** (beide je 5,5) und IM Gerhard Schroll (5,0).

In **Dresden** kamen die **Zonenturniere** der Frauen und Männer nach einem neuen Modus zur Austragung. Nicht mehr in Rundenturnieren sondern in 11 Runden nach Schweizer System wurden die WM-Teilnehmer für die Knockout-WM ermittelt.
Bei den Damen qualifizierten sich die beiden Israeli GM Ela Pitam und GM Masha Klinova (beide je 8,0) für die WM. **FM Jutta Borek** erreichte den ausgezeichneten **13. Platz**; 20 Teilnehmerinnen.
Den Herrenbewerb holte sich der Bosnier **GM Ivan Sokolov** (7,5) vor den beiden Kroaten GM Robert Zelcic (7,5) und GM Goran Dizdar (7,0) den Sieg. Die Qualifikation schafften auch noch GM Viktor Kortschnoi, der Israeli GM Lev Psachis, der Deutsche Matthias Wahls (alle je 7,0) und der Israeli GM Ilja Smirin (6,5). Mit 5,0 Punkten erreichte **IM Nikolaus Stanec** den **23. Rang** und IM Siegfried Baumegger (3,0) den 33. Platz; 34 Teilnehmer.

Beim IM-Turnier in **Hohenems** holte sich **Guntram Gärtner** (6,5) mit einem 2. Platz hinter dem Ungarn IM Sandor Videki (7,0/9) seine 3. IM-Norm und somit den **IM-Titel**.

Das **16. Liechtenstein-Open** gewann der Israeli **GM Igor Khenkin** (7,5) vor dem Finnen GM Heikki Westerinen (7,0) und dem Italiener IM Renzo Mantovani (6,5). **IM Markus Wach** (6,0) erreichte den **13. Platz**; 119 Teilnehmer.

In **Madrid** (Kat. XVII) gewann **Viswanathan Anand** vor Peter Swidler und Michael Adams.

Das 3. Seniorenturnier in **Kirchberg/Wechsel** holte sich Altmeister (86 Jahre) **ÖM DI Ernst Stöckl** (8,0) vor MK

Gerhard Kramer (7,0), Friedrich Schätzel und MK Hermann Robitsch (beide je 6,5); 32 Teilnehmer.

Das **5. Open der IFIF Amstetten** holte sich **ÖM Wolfgang Wadsack** (5,0) vor Ing. Robert Gattermayer und MK Hubert Koller (beide je 4,0).

Das 1. Open in **Ratten** (Stmk.) holten sich die Ungarn **IM Robert Ruck**, vor Laszlo Krizsany, IM Attila Kiss und MK Harald Schneider-Zinner (alle je 4,0).

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **ÖM Rene Vokroj** (7,0) vor FM Peter Roth und FM Oliver Staudner (beide je 6,5).

Das **10. Donau-Open** entschied **GM Ralph Lau** vor dem Slowaken IM Robert Tibensky (beide je 7,0), **IM Nikolaus Stanec**, FM Aco Alvir, IM Gerhard Schroll, dem Slowaken IM Peter Petran und Ilia Balinov (alle je 6,5) für sich.

Das **7. Korneuburg Open** konnte Lokalmatador **Harald Grötz** (6,0) vor den Wienern Mag. Gerhard Proksch und MK Karl Patzl (alle je 6,0) für sich entscheiden.

In Mistelbach gewann der Tscheche **IM Michael Konopka** (6,5) vor dem Badener FM Günter Miniböck (5,5) und dem Lokalmatador Dieter Englisch (5,0) die offene **Weinviertler Einzelmeisterschaft**. Den Meistertitel sicherte sich **Dieter Englisch**.

Das **St. Pöltner Festwochenturnier** entschied FM Aco Alvir (6,5/7) vor **Ing. Manuel Weißenbeck** (5,5) Rade Gajic (5,0) für sich.

In **St. Leonhard/Forst** kam vom 6.-14.6 die offene **Landesmeisterschaft der Herren** zur Austragung. Turniersieger wurde der Ungar **IM Laszlo Krizsany** (6,0/7) vor seinem Landsmann IM Sandor Videki (5,5). Mit dem 3. Platz holte sich **FM Klaus Neumeier** (5,0) vor MK Hubert Koller, Ing Manuel Weißenbeck und FM Manfred Neulinger (alle je 4,5) den **Landesmeistertitel**; 18 Teilnehmer.

Das **10. Melktal-Schachturnier** gewann der Ungar **IM Gyula Meszaros** vor seinem Landsmann Ferenc Berkes und Hannes Ganaus (alle je 4,0). Hinter dem Ungarn Andras Toth (3,5) und Hermann Knoll aus Pöchlarn erreichte MK Heinz Steiner (beide je 3,0) den **6. Platz**.

Das Blitzturnier in **Litschau** gewann der Stockerauer **ÖM Harald Grötz** (8,5) vor Karl Fegerl (8,0) aus Bad Großpertholz und Martin Zwettler (7,5) aus Gmünd.

Internationale Schachtage in Hollabrunn: Das **Blitzturnier** holte sich der Ukrainer **GM Viktor Moskalenko** (14,5) vor seinem Landsmann IM Sergej Koutsin (13,5) und dem Rumänen IM Daniel Moldovan (13,0). Der Wiener MK Gerhard Holzer (12,5) erreichte den 7. Platz.
Das 8. Internationale PSK **Jugend Open** gewann der Aserbeidschaner IM Azer Mirzoev (8,0) vor dem Ukrainer Solodovnichenko (7,5), dem Ungarn Zoltan Medvegy und dem Stockerauer **ÖM Harald Grötz** (beide je 6,5).
Das internationale **Open** entschied der Russe IM Sergej Veselovsky (7,5) vor dem Ukrainer IM Sergej Koutsin, dem Rumänen IM Daniel Moldovan und **IM Ernst Weinzettl** (alle je 6,5) für sich.

Das **5. Open Steinhaus am Semmering** (Ratten) gewann der Ungar **IM Robert Ruck** vor seinen Landsleuten IM Laszlo Krizsany, IM Attila Kiss, sowie MK Harald Schneider-Zinner, FM Dr. Harald Penz, IM Egon Brestian (alle je 4,0) und dem Loosdorfer **Hannes Ganaus** (3,5); 135 Teilnehmer.

Beim **7. Damen-Vierländerkampf** in **Bodensdorf** am Ossiacher See gewann **Niederösterreich** (11,5) vor Kärnten (10,0), der Steiermark (9,0) und dem Burgenland (5,5). Niederösterreich spielte mit: WFM Maria Horvath (2,5), WMK Monika Molnar (2,0), **WMK DDr. Michaela Hapala** (3,0), WMK Mag. Sonja Hohendanner (1,0), Manuela Punzl (1,5) und Brigitte Ahlfeld (1,5).

Im **W**orld **C**hess **C**ouncil-Kandidatenfinale im spanischen Cazorla gewann **Alexei Schirow** gegen **Wladimir Kramnik** mit **5,5:3,5**.

Das Capablanca-Memorial (Kat. XII) in **Havanna** entschied **GM Robert Hübner** vor dem Chilenen GM I. Morovic und dem Israeli IM J. Silbermann (alle je 7,0/11) für sich.

Bei einem Kat. VIII-Turnier in **Budapest** erreichte **IM Franz Hölzl** (5,0/11) den **9. Rang**. Für IM Georg Danner (3,5) blieb nur der letzte Platz. Den Sieg holte sich GM Jozsef Horvath (7,0).

Der 67-jährige **Viktor Kortschnoi** (6,5/9) gewann das Turnier von **Sarajewo** (Kat. XV) vor dem Bosnier Ivan Sokolov (6,5) und den Russen Jewgeni Barejew (5,5).

Das **Währinger Open** entschied **GM Ralph Lau** (7,0/9) vor Ilia Balinov und IM Nikolaus Stanec (beide je 7,0/9) für sich. **IM Gerhard Schroll** (6,0) erreichte den **7. Platz**.

Das **10. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (7,5) vor MK Gerhard Kramer und Christos Papapostolou (beide je 7,0). ÖM Ernst Stöckl erreichte vor MK Karl Patzl (beide je 6,5) den 5. Platz; 98 Teilnehmer.

Bei der **Linzer Stadtmeisterschaft** erreichte der Amstettner **Winfried Wadsack** (5,5) hinter Stadtmeister FM Heinz Baumgartner und FM Alois Hellmayr (beide je 6,0) den **3. Platz**.

Das **18. Wr. Neustädter Schachturnier** gewann **FM Klaus Neumeier** vor ÖM Werner Posch (beide je 4,0) und dem Ternitzer MK Alfred Savio (3,5); 64 Teilnehmer.

In Tenneck bei Werfen wurde vom 8. – 16.8. die offene **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Sieg holte sich **IM Nikolaus Stanec** vor dem Steirer IM Siegfried Baumegger (beide je 7,0) und dem Tiroler IM Markus Wach (6,5). Hinter FM Leo Kwatschewsky und IM Georg Danner erreichte der für Pöchlarn spielende **FM Christian Weiß**(alle je 6,0) den **6. Platz**. **FM Martin Neubauer** (5,5) wurde **Zwölfter** und **ÖM Werner Posch** (5,0) kam auf den **15. Rang**.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde ebenfalls in Tenneck ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die Wienerin **MK Ursula Fraunschiel** (5,5) vor der für St. Leonhard spielenden **Ulrike Schwaninger** (5,0) und Dunja Lukan (4,5). Die weiteren Ränge gingen an MK Elisabeth Kirchmayr (4,0), ÖM Sonja Sommer (3,5) und MK Jutta Graf (2,5).

Das 10. Schnellturnier im **Schloss Rosenau** holte sich der Ybbser **MK Heinz Steiner** (6,0) vor dem Zwettler Kurt Göbert, dem Ybbser Adolf Hacker und dem Gmünder Martin Zwettler (alle je 5,5); 41 Teilnehmer.

Das **7. Ybbser Aktiv-Schachturnier** entschied der Slowake **IM Mikulas Manik** (6,5) vor dem Stockerauer **ÖM Harald Grötz** (6,0), dem Tschechen Frantisek Vrana und dem Mauerbacher Dr. Harald Penz (beide je 5,5) für sich.

Das **13. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann **GM Valeri Beim** vor dem Israeli IM Dan Zoler (beide je 7,0) und dem Tschechen GM Pavel Blatny (6,5). **IM**

Nikolaus Stanec (6,0) erreichte den **11. Platz**.

Beim **20. Oberwart-Open** blieb der Ukrainer **GM Wereslaw Eingorn** vor seinem Landsmann GM Konstantin Lerner und dem Kroaten GM Ognjen Cvitan erfolgreich. Hinter dem Letten GM Zigurds Lanka erreichten die Österreicher **IM Walter Wittmann** und **IM Nikolaus Stanec** (alle je 7,0) die nächsten Plätze. Mit 6,5 Punkten erreichte **IM Georg Danner** vor dem Ungarn IM N. Lakos, FM Harald Titz und FM Stefan Brandner den **9. Platz**; 179 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Im Open von **Wulkaprodersdorf** blieb der Rumäne **IM Ciolac Gheorge** (6,0) vor **ÖM Werner Posch** (5,5) erfolgreich.

Der **18. Mitropa-Cup** wurde im slowenischen **Portoroz** ausgetragen: **1. Kroatien** (24,0), 2. Tschechien (23,5), 3. Slowenien (20,5), 4. Deutschland (20,0), 5. Slowakei (18,0), **6. Österreich** (16,5), 7. Schweiz (16,0), 8. Italien (14,5), 9. Ungarn (14,0), 10. Frankreich (13,0). Für Österreich spielten **FM Oliver Lehner** (2,0/8), IM Siegfried Baumegger (3,0/8), FM Christian Weiß(6,0/9 – IM-Norm!), FM Bernhard Tabernig (5,0/7) und **FM Mag. Martin Neubauer** (0,5/4).

Beim GM-Turnier (Kat. VII) in **Köszeg** erreichte **IM Ernst Weinzettl** (5,5/11) den **8. Rang**. Sieger wurde der Deutsche IM Bunzmann vor dem Engländer GM Wells (beide je 7,5).
Das IM-Turnier (Kat. III) gewann **IM Georg Danner** vor dem Ungarn IM Laszlo Krizsany (beide je 8,5/11).

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U18** wurden vom 7.-18.7. in **Mureck** ausgetragen.
U10 Knaben: 17. Markus Ragger (5,0/9), **45. Dominik Wolfram** (3,0); 52 Teilnehmer.
U12 Knaben: 37. Andreas Diermair (4,0); 56 Teilnehmer.
U14 Knaben: 32. Wendelin Sprenger (4,5); 62 Teilnehmer.
U16 Knaben: 39. Markus Hummel (4,0); 63 Teilnehmer.
U18 Knaben: 16. Mario Sandhu (5,5); 52 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 34. Yvonne Brescak (2,5); 38 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 38. Veronika Dorrek (3,5); 50 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 35. Silvia Karner (3,5); 45 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 1. FM Ana Matnadze (Georgien), **2. Eva Moser** (beide je 7,0); 49 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 23. Dagmar Archan (4,5); 44 Teilnehmerinnen.

Das 17. Open in **St. Veit** entschied der Kroate **FM Blazimir Kovacevic** (7,5) vor dem Ungarn IM Laszlo Krizsany und dem Österreicher **IM Khaled Mahdy** (beide je 7,0) für sich; 151 Teilnehmer.

Das **14. Open in Finkenstein** gewann der Ungar IM Laszlo Krizsany vor seinem Landsmann IM Peter Horvath (beide je 7,5) und dem Steirer **MK Klaus Nickl** (6,5). Hinter den Deutschen Manfred Keller und FM Hans-Uwe Kock erreichte **FM Manfred Neulinger** (alle je 6,5) den **6. Platz**; 106 Teilnehmer.

Beim 7. Open in **Feffernitz** (Kärnten) erreichte **FM Manfred Neulinger** (6,5/9) den **4. Platz**. Den Turniersieg holte sich der Ungar IM Laszlo Krizsany (7,5) vor dem Slowenen FM Leon Mazi (7,0) und dem Steirer MK Herbert Benda (6,5).

Bei einem doppelrundigen Schnellschachturnier in **Frankfurt/Main** gewann **Viswanathan Anand** (4,0) vor Wladimir Kramnik (3,0), Garri Kasparow (2,5) und Vassily Ivanchuk (2,0) und holte sich damit den Titel eines **Schnellschachweltmeisters**.

Bei einem weiteren Turnier in der Mainmetropole holte sich **Alexander Beljawski** vor Jan Timman (beide je 10,0/14) und Valeri Beim (8,5) den Sieg.

Das GM-Turnier beim 31. Schachfestival in **Biel** gewann der Kroate **Mladen Palac** (7,5/11) vor dem Israeli Gur Mittelman und dem Deutschen Jörg Hickl (beide je 7,0).

In Prag bezwang **Garri Kasparow Jan Timman** mit **4:2.**

Das Turnier im polnischen **Polanica Zdroj** (Kat. XVII) holte sich **Boris Gelfand** (6,5) vor Alexei Schirow (5,5) und dem Polen Michail Krasenkow (5,0).

Im **Europacup** verlor in Breda (NL) **Hohenems** in der 1. Runde gegen die englische Mannschaft Maidstone mit **2,5:3,5**. In der 2. Runde musste gegen Boavista Porto eine **2,5:3,5** Niederlage hingenommen werden. In der 3. Runde trennten sich die Vorarlberger von der dänischen Mannschaft Gistrup mit **3:3**. Dies bedeutende in der Vorrunde den **7. Platz**.
Im slowakischen Senec unterlag **Fürstenfeld** in der 1. Runde gegen die kroatische Mannschaft Mravince mit **1:5**. In der 2. Runde konnte die norwegische Mannschaft Randaberg mit **4,5:1,5** bezwungen werden. Im Spiel um den fünften Platz zogen die Steirer gegen Barbican London mit **2:4** den Kürzeren.

Das **„5. Karl Wagner Gedenkturnier“** in Graz gewann der Russe **GM Wladimir Jepischin** vor seinem Landsmann GM Waleri Loginov (beide je 7,0) und dem Ukrainer GM Wereslaw Eingorn (6,5). **IM Siegfried Baumegger** (6,5) erreichte den **9. Rang**. Mit 6,0 Punkten kam **IM Reinhard Lendwai** auf den **14. Platz**, auf dem **17. Rang** folgte **IM Nikolaus Stanec** (5,5); 178 Teilnehmer.

Beim 13. Open in **Wattens** gewann der Deutsche **GM Eckhard Schmittdiel** vor seinem Landsmann GM Henrik Teske (beide je 7,0) und dem Russen IM Sergei Veselovsky (6,5). **Klaus Doskocil** mit ebenfalls 6,5 Punkten erreichte den **9. Rang**.

Bei der **Junioreneuropameisterschaft** (U20) im armenischen **Aronian** erreichte **Harald Grötz** (3,0/11) den **33. Platz**; 34 Teilnehmer.

Beim internationalen **5. Jugend-Open** in **Mureck** erreichte **Florian Berle** (5,5) in der **U10/12-Wertung** den **4. Platz**. **Andreas Diermair** wurde mit 4,5 Punkten **Neunter**.
In der Wertung **U16/18** belegte der Mauerbacher **Thomas Wanderer** den **5. Platz** und **Michael Jahrer** (beide je 4,5) wurde **Achter**.

Das 1. Open in **Frohnleiten** holte sich der Deutsche IM Robert Rablega (8,0) vor **FM Kurt Fahrner** und MK Richard Singer (beide je 7,5).

Die **33. Olympiade** (26.9.-13.10.) wurde in **Elista** (Kalmückien) ausgetragen. 110 Herrenteams nahmen am Bewerb teil. **Österreich (27,0)** ging mit IM Egon Brestian (3,5/10), IM Siegfried Baumegger (5,5/12), **IM Georg Danner** (5,5/8; **69%**), IM Norbert Sommerbauer (5,5/11) und **IM Christian Weiß** (7,0/11; 64%) in den Bewerb und erreichte den **50. Rang. Olympiasieger** wurde **Russland A** (35,5/13 Runden!) vor USA (34,5), Ukraine und Israel (je 32,5). 5. China, 6. Deutschland, 7. Georgien (alle je 31,5), 8. Russland B, 9, Ungarn (je 31,0), 10. Rumänien (30,5).

An der **18. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Elista** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (19,0)** mit den Damen **Helene Mira** (6,0/11; 55%), Jutta Borek (4,0/9), Maria Horvath (4,0/9) und Sonja Sommer (5,0/10) den

44. Platz. 72 Damenteams nahmen am Bewerb teil. **China** (29,0) gewann vor Russland A und Georgien (beide je 27,0). 4. Niederlande, 5. Bulgarien (je 23,5), 6. Rumänien, 7. Jugoslawien, 8. Ungarn, 9. Russland C, 10. USA (alle je 23,0).

Der Loosdorfer **FM Mag. Martin Neubauer** (7,5) gewann die Wiener Schnell-Schach-Landesmeisterschaft vor IM Andreas Dückstein und dem Slowaken Peter Vavrak (beide je 7,0).

In Bisamberg wurde die **8. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 und Turniersieger wurde der Ybbser **MK Hubert Koller** (6,0/7) vor dem Böheimkirchner Rudolf Martinek (5,5), dem Zwerndorfer Alfred Sirota, dem Wiener Herbert Titz und dem Retzer Waldemar Thal (alle je 5,0); 34 Teilnehmer.

Die offene 13. **Melker Stadtmeisterschaft** holte sich Lokalmatador **Ing. Manuel Weißenbeck** (4,5) vor dem Ybbser MK Hubert Koller und dem Loosdorfer Josef Hamberger (beide je 4,0).

In Melk wurde die **5. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich **Steiermark** (55,0) vor Oberösterreich (48,0), Burgenland (46,5) und **Niederösterreich I** (45,0). Die Mannschaft **Niederösterreich II** erreichte den **8. Platz**.

Beim **„Cancan-Turnier“** in **Roquebrune** an der französischen Riviera remisierten die **Damen** Maja Tschiburdanidse, Zhu Chen, Pia Cramling, Xie Jun, Nana Ioseliani und Ketevan Arachamija gegen die **Herren** Viktor Kortschnoi, Boris Spasski, Vlastimil Hort, Lajos Portisch, Vassily Smyslow und Mark Taimanow mit **36,0:36,0**.

In Maria Alm kam die **9. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde erneut der Linzer **FM Heinz Baumgartner** (7,5/9) vor den Wienern MK Karl Patzl (7,0), FM Helmut Waller und Adalbert Csörgeö (beide je 6,5). Der St. Pöltner **Alois Gradinger** (5,5) erreichte den **10. Platz**. Erfolgreichste Dame waren die Tirolerin Maria Dür (5,0) auf dem 13. Rang; 43 Teilnehmer.

Der Slowake **GM Timoschtschenko** entschied das 9. Casino-Open in **Seefeld** vor dem Deutschen IM H. Reefschläger (beide je 7,0) und dem Israeli I. Veinger (6,5) für sich. Der Tiroler **FM Werner Dür** (6,0) holte sich den **6. Platz**.

Bei der **8. Seniorenweltmeisterschaft** in Grieskirchen kam **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (7,0) auf den **20. Platz**. Weltmeister wurde der Lette **GM Wladimir Bagirow** vor dem Deutschen GM Wolfgang Uhlmann (beide je 8,5/11) und dem Jugoslawen GM Borislav Ivkov (8,0). **FM Heinz Baumgartner** (6,5) erreichte den **36. Platz** und **MK Hubert Koller** kam auf den **56. Rang**; 199 Teilnehmer.
Bei den Damen siegte die Georgierin **WGM T. Kmiadashvili** (9,5/11). **Maria Dür** (5,5) erreichte den **9. Platz**; 24 Teilnehmerinnen.

Das **Internationale Open Wien** entschied der Russe **GM Igor Glek** (7,5) vor seinem Landsmann GM Ildar Ibragimow und dem Israeli GM Ilia Smirin (beide je 7,0) für sich. Bester Österreicher wurde der Badener **FM Günter Miniböck** als **Elfter**, der 14. Rang ging an GM Petar Popovic und der **15. Platz** an **IM Ernst Weinzettl** (alle je 6,5). 186 Spieler nahmen am A-Turnier teil.

Die **7. Schnellschach-Staatsmeisterschaft** in Wien holte sich erneut **IM Mahdy Khaled** (8,0/9) vor dem Ybbser

FM Norbert Sommerbauer (7,5) und den beiden Wr. Neustädtern IM MMag. Gerhard Schroll und FM Manfred Neulinger (beide je 6,5). Dahinter erreichte IM Georg Danner (6,0) den 5. Platz; 46 Teilnehmer.

Das GM-Turnier in **Tilburg** holte sich der Inder **Viswanathan Anand** (7,5) vor dem Ungarn Peter Leko (7,0), dem Engländer Matthew Sadler und den beiden Russen Wadim Swjaginsew und Wladimir Kramnik (alle je 6,0).

In Cap d'Agde holte sich **Anatoli Karpow** den **Rapid World Cup**. Im Tiebreak des Finales war Karpow gegen Boris Gelfand der Glücklichere.

Das **5. Gollinger Open** entschied der Amstettner **Winfried Wadsack** vor Ing. Robert Gattermayer (beide je 4,5) und Wolfgang Wadsack (4,0) für sich.

Die **14. Mädchenlandesmeisterschaft U18** für das Jahr 1999 wurde vom 5.-6.12. in Litschau ausgetragen.
U18: Beate Roscher aus Litschau gewann alle fünf Partien und wurde vor Daniela Perlega (Matzen) und den beiden Litschauerinnen Verena Kössner und Irmgard Roscher Landesmeisterin.
U16: Den Titel holte sich die Litschauerin **Verena Fida** vor ihrer Klubkollegin Carina Katzenbeisser.
U14: Den Bewerb gewann die Sollenauerin **Cornelia Mozelt** vor Andrea Maier aus Mauerbach und der Litschauerin Natascha Kral.
U12: Der Titel ging an die Litschauerin **Julia Kössner**.

Das 7. Open in **Aschach** gewann **IM Nikolaus Stanec** (6,0) vor dem Deutschen GM Gerald Hertneck und FM Christian Weiß(beide je 5,5). IM Georg Danner (5,0) erreichte den 10. Platz; 84 Teilnehmer im A-Turnier.

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im spanischen **Oropesa del Mar** ausgetragen.
U10 Knaben:*:* **34. Markus Ragger** (6,0/11); 94 Teilnehmer.
U12 Knaben: 77. Thomas Steiner, 83 Georg Pirker (beide je 4,0); 92 Teilnehmer.
U14 Knaben: 86. Wendelin Sprenger, 93. Peter Ausserer (beide je 4,0); 101 Teilnehmer.
U16 Knaben: 83. Markus Hummel (4,5), 88. Matthias Burschowsky (4,0); 109 Teilnehmer.
U18 Knaben: 48. Herwig Pilaj (5,5), 64. Mario Sandhu (4,5); 87 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 62. Katharina Fersterer (3,5), 70. Stephanie Hefti (2,0); 70 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 58. Ingrid Krumphals, 60. Elisabeth Klinkan, 62. Veronika Dorrek (alle je 4,5); 82 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 44. Anna-Christina Kopinits (5,5); 63. Sylvia Karner (4,5); 76 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 5. Eva Moser (8,0/11), 54. Silvia Rohrmanstorfer (4,5); 74 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 60. Dagmar Archan (3,0); 62 Teilnehmerinnen.

In Grimmenstein wurde im Dezember die **9. Schülerlandesmeisterschaft U10/U12** für das Jahr 1999 ausgetragen.
U12: Den Landesmeistertitel holte sich der Triestingtaler **Michael Szvetits** vor dem Berndorfer Daniel Filip (beide je 6,0) vor dem Poysdorfer Martin Schweinberger (5,5). Der 4. Platz ging an Thomas Zojer (Triestingtaler) vor seinem Bruder Stefan (beide je 4,0); 11. Teilnehmer – kein Mädchen.
U10: Dominik Wolfram (6,5) setzte sich knapp vor seinem Bruder Kevin Wolfram (6,0) an die Tabellenspitze. Die Poysdorfer Klubkollegen Markus Schweinberger und Johann Schweinberger

(beide je 5,0) belegten die nächsten Plätze. Den 9. Platz und damit den Landesmeistertitel bei den Mädchen holte sich die Grimmensteinerin **Sandra Trettler** (1,0) vor ihrer Klubkollegin Meike Pöchl; 10. TeilnehmerInnen.

In **Calicut** (Indien) wurde die **Juniorenweltmeisterschaft U20** ausgetragen.
Burschen: 63. Harald Grötz (4,5/13); 70 Teilnehmer.
Mädchen: Keine Österreicherin am Start.

Das doppelrundig durchgeführte Sechserturnier von **Groningen** (Kat. XVI) holte sich **Sergei Tiwjakow** vor Vadim Milov (beide je 6,0/10).

In Moskau endete ein Blitzschachduell zwischen **Kasparow** und **Kramnik 12:12**.

Panfox Breda (Van Wely, Timman, Adams, Lautier, Gurewitsch, Waganjan) schlug im Finale des **14. Europacups** der Mannschaften **Polonia Warschau** mit **3,5:2,5**.

91 jährig verstarb **Mag. Gerhard Bruckner,** Mäzen des Millenium-Schachfestivals in Wien.

Der Seniorenweltmeister von 1992 **Efim Geller** (1925-1998) **verstarb**.

Prof. Kurt Jungwirth wird Mitglied des Ehrenpräsidiums der FIDE

Fernschach:
Mit einem zweiten Platz in einer der Vorrunden qualifizierte sich Österreich für das **Finale der Mannschaftsolympiade** (12 Teams). Dies gelang zuletzt in den Sechziger Jahren.

Tirol (47,0) konnte die **6. Bundesländerfernschachmann-schaftsmeisterschaft (BLFSMM)** vor Steiermark (45,5) und Burgenland (44,0) gewinnen. **Niederösterreich** (37,5) erreichte den **6. Platz**.

Die **2. Seniorenstaatsmeisterschaft** im Fernschach entschied der Burgenländer **Martin Murlasits** (11,5/14) vor dem Kärntner FMK Erwin Griesser (11,0) und dem Salzburger FMK Franz Dicker (10,0) für sich. Der Badener **Hubert Weissensteiner** (6,0) erreichte den **10. Platz** und der Böheimkirchner **Leopold Enne** (4,0) kam auf den **13. Rang**.

Die **24. Fernschachmeisterschaft** gewann der Wiener **IM Dr. Sven Teichmeister** (13,0/16) vor dem Loosdorfer **Martin Neubauer** (12,5) und dem Tiroler ÖFM Mag. Michael Gerhold (11,5). Der **4. Platz** ging an den Böheimkirchner **Gerhard Stagl** (11,0) vor dem Steirer Karl-Heinz Schein (10,0). Der Kremser **DI Gerhard Walter** (9,0) kam auf den **9. Rang**, der Wr. Neustädter **Hannes Rada** (6,5) holte sich den **12. Platz**. Der Stockerauer **Mag. Wolfgang Vögel** (5,5) erreichte den **14. Rang**.

Österreich gewann einen Länderkampf gegen **Irland** mit 12:10.

1999

Die 74. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann **Ivan Sokolov** (7,0/9) vor Matthew Sadler, Emms, Speelman, Ruslan Ponomarjow und Schipow.

Das GM-Turnier von **Pamplona** holte sich der Russe **GM Alexander Morosewitsch** (8,0) vor dem Polen GM Michail Krasenkow (6,0) und dem Niederländer Loek van Wely (5,0).

Die 41. Auflage des Turniers in **Reggio Emilia** (Kat. VIII) gewann der Russe **GM**

E. Soloschenkin (7,0) vor dem Armenier S. Lputjan und dem Ukrainer Dimitri Komarow (beide je 6,5).

Die 61. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee (Kat. XVII) gewann **GM Garri Kasparow** (10,0/13) vor GM Viswanathan Anand (9,5), GM Wladimir Kramnik (8,0), GM Ivan Sokolov, GM Jeroen Piket, GM Alexei Schirow und GM Jan Timman (alle je 7,0).

Das Open von **Cappelle la Grande** (NO von Frankreich) mit über 600 Teilnehmern, darunter mehr als 100 GM(!) holte sich der Norweger **GM Simen Agdestein** vor dem Weißrussen GM Michail Gurewitsch und dem Russen GM Tregubow (alle je 7,5).

Das Großmeisterturnier (**FIDE-Kat. XX**) in **Linares** gewann **Garri Kasparow** (10,5/14!) mit Rekordvorsprung vor Wladimir Kramnik, Viswanathan Anand (beide je 8,0), Peter Leko (6,5), Veselin Topalov, Vassily Ivanchuk (beide je 6,0), Peter Swidler und Michael Adams (beide je 5,5). Dieses Turnier war das drittstärkste aller Zeiten.

In **Dos Hermanas** (Kat. XVIII) gewann **GM Michael Adams** (6,0) vor GM Wladimir Kramnik (5,5), GM Veselin Topalov und GM Miguel Ilescas (beide je 5,0). 4,5 Punkte erreichten GM Boris Gelfand und GM Anatoli Karpow. Die weiteren Plätze gingen an GM Viktor Kortschnoi (4,0), GM Viswanathan Anand, GM Peter Swidler und GM Judit Polgar (alle je 3,5).

In Monaco erreichte **Jeroen Piket** gegen FIDE-Weltmeister **Anatoli Karpow** ein **4: 4** Unentschieden.

Das Open von **Bad Wörishofen** (212 Teilnehmer) holte sich **Konstantin Lerner** vor Wereslaw Eingorn und Wladimir Jepischin (alle je 7,5).

Das **Ybbser Neujahrs-Open** konnte **FM Klaus Neumeier** vor dem Tschechen IM Michal Konopka (beide je 4,5) und MK Harald Schneider-Zinner (4,0) für sich entscheiden; 54 Teilnehmer.

Das **10. Lienzer Open** entschied **Ilia Balinov** vor dem Ungarn IM Peter Horvath (beide je 7,5) und dem Slowenen FM Dinko Brumen für sich. **FM Engelbert Schöppl** erreichte vor **MK Herwig Pilaj** (beide je 6,5) den **7. Platz**.

Das **Parndorfer Aktivschach-Turnier** gewann **FM Klaus Neumeier** (7,0) vor den Slowaken GM Dr. Igor Stohl (6,0) und FM K. Ruckschloss (6,0); 95 Teilnehmer.

Die **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 2.-5.1. in St. Leonhard am Forst ausgetragen. Landesmeisterin wurde die Lokalmatadorin **WMK Dr. Ulrike Schwaninger** (3,0/4) vor WMK DDr. Michaela Hapala, WMK Mag. Sonja Hohendanner (beide je 2,0), der Kremserin Edith Beyer und Elfriede Wellner (beide je 1,5).

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-6.1. in **St. Peter/Au** ausgetragen.
U14: Den Sieg holte sich der Stockerauer **Florian Ried** (6,0/7) vor dem Berndorfer Paul Brehovsky und dem Melker David Gruber (beide je 5,0). Der 4. Rang ging an den Triestingtaler Marco Mrvely vor dem Poysdorfer Stefan Kandioller (beide je 4,5).; 8 Teilnehmer.
U16: Der Poysdorfer **Wolfgang Uchatzy** (5,5) holte sich vor dem Triestingtaler Rene Szvetits (5,0) und dem Stockerauer Paul Schissl (4,5) den Landesmeistertitel. Dahinter folgten der Berndorfer Argjent Iseni und der Poysdorfer Florian Handle (beide je 4,0); 8 Teilnehmer.
U18: Den Titel holte sich der Mauerbacher **Thomas Wanderer** vor dem Traismaurer Stefan Jäger (beide je 6,0) und

dem Korneuburger Bernhard Zöbinger (5,5). Dahinter folgten der Hohenauer Markus Wetzenkircher (3,0) und Mario Hintinger (2,5) aus Böhlerwerk; 8 Teilnehmer.
Das **Blitzschachturnier** entschied **Thomas Wanderer** vor Paul Brehovsky und Rene Szvetits für sich.

In Böheimkirchen wurde vom 13.-14. März ein **Damen-Dreiländerkampf** ausgetragen. Den Sieg holte sich **Mähren** (7,0) vor **Niederösterreich** und Wien (beide je 5,5). Für die blau-gelben Farben spielten **DDr. Michaela Hapala** (2,0!), Monika Molnar, Elfriede Wellner, Edith Beyer (alle je 1,0) und Dr. Ulrike Schwaninger (0,5).

Die **28. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **IM Nikolaus Stanec** (6,0/7) vor FM Damir Medak und FM Aco Alvir (beide je 5,5); 40 Teilnehmer.

Die 2. Jubiläumsveranstaltung des **SC Margareten Wien** in Eichgraben holte sich **Ilia Balinov** (7,5/9) vor IM Khaled Mahdy (7,0) und IM MMag. Gerhard Schroll (6,5); 16 Teilnehmer.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18/U16** wurden vom 27.3.-4.4. in **Imst** (Tirol) durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Kärntner **Herwig Pilaj** vor dem Oberösterreicher Florian Sandhöfner (beide je 5,0), dem Mauerbacher **Thomas Wanderer** und dem Wiener Samuel Flury (beide je 4,5). Der 5. Platz ging an den Tiroler Johannes Riedl vor dem Steirer Friedrich Krumphals und dem Burgenländer Daniel Herbst (alle je 4,0); 16 Teilnehmer.
U18 weiblich:
Den Titel holte sich die Steirerin **Nadine Jauk** (6,0) vor Manuela Schrank (5,0), ebenfalls aus der Steiermark, der Kärntnerin Martina Kump und der Oberösterreicherin Bianca Wiesinger (beide je 4,5). Hinter der Vorarlbergerin Evelyne Giesinger erreichte **Daniela Perlega** aus Matzen den **6. Platz** und die Litschauerin **Beate Roscher** (alle je 4,0) den **7. Rang**. Mit 3,5 Punkten kam die Litschauerin **Irmgard Roscher** auf den **9. Rang** und mit 2,5 Punkten ihre Klubkollegin **Carina Katzenbeisser** auf den **11. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.

U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Steirer **Michael Jahrer** (5,0) vor dem Wiener Anatol Vitouch, dem Tiroler Wendelin Sprenger, dem Burgenländer Andreas Kremsner, dem Kärntner Johann Ertl und dem Wiener Thomas Steiner (alle je 4,5). Mit 3,5 Punkten wurde der Poysdorfer **Wolfgang Uchatzy Elfter**. Der Triestingtaler **Johann Grabner** (1,0) erreichte den **15. Rang**; 16 Teilnehmer.
U16 weiblich:
Siegerin wurde die Wienerin **Anna-Christina Kopinits** (6,0) vor der Oberösterreicherin Silvia Rohrmanstorfer (5,5) und der Kärntnerin Christine Ertl (5,0). 4,0 Punkte erreichten die Burgenländerin Verena Tschida, sowie die Steirerinnen Leonie Fabian und Petra Greifensteiner. Die Litschauerin **Verena Fida** (3,0) erreichte den **12. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.

Das **2. Integrationsturnier für Blinde und Sehende** in Loich entschied **Ing. Robert Gattermayer** (6,5) vor MK Hubert Koller und dem Wiener Arnold Gerold (beide je 5,0) für sich. 4,0 Punkte erreichten DI Hartmut Kautzky und Franz Hammermayer vom Blindenverband Wien.

Das **2. St. Pöltner Festwochenturnier** entschied **GM Valeri Beim** (6,0) vor IM Georg Danner, den Ungarn IM Robert Ruck, IM Ferenc Peredy, IM Gyula Iszak und dem Bosnier FM Aco Alvir (alle je 5,5) für sich.

Das **9. Schnellschach-Open** in Altlengbach holte sich der Ungar **GM Alexander Tschernin** (6,5) vor seinen Landsleuten IM Robert Ruck (6,0), IM Gyula Iszak, IM Imre Fancsy, IM Zoltan Nemeth und **FM Oliver Lehner** (alle je 5,5). Nur den 7. Rang erreichte GM Ralf Lau (5,0); 86 Teilnehmer.

Das 4. Seniorenturnier in **Kirchberg/Wechsel** holte sich **MK Hubert Koller** (7,5) vor FM Karl Röhrl (7,0), dem Wiener Friedrich Schätzel und dem Steirer Franz Weissenbichler (beide je 6,5); 30 Teilnehmer.

Das **11. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Deutsche **Ferdinand Niebling** vor dem Griechen Christos Papapostolou (beide je 7,5), **FM Heinz Baumgartner** (7,0) und **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (6,5). Alois Gradinger (5,5) erreichte 18. Platz; 82 Teilnehmer.

Das **8. Korneuburg Open** konnte Lokalmatador **Harald Grötz** (6,5) vor seinem Klubkollegen Dieter Dichtl (6,0) und dem Wiener Mag. Gerhard Proksch (5,5) für sich entscheiden.

Das **8. Amber-Turnier** von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holte sich **Wladimir Kramnik** (14,5) vor Alexej Schirow und Veselin Topalov (beide je 14,0). Auf den Plätzen folgten Joel Lautier, Viswanathan Anand (beide je 11,5) und Anatoli Karpow (11,0).

Die 20. Auflage des Opens in **Bled** gewann der Ungar **GM Gyula Sax** (7,5/9) vor dem Kroaten GM Zdenko Kozul und dem Deutschen IM Christian Wilhelmi (beide je 6,5). **FM Oliver Staudner** (5,5) erkämpfte den **13. Platz**; 70 Teilnehmer im A-Turnier.

Beim **1. Senioren-Team-Europacup** in Dresden erreichte **Vöest Linz** (18,0) hinter LCF Riga (19,5) den ausgezeichneten **2. Platz** vor dem Dresdener SC 1898 (15,0). Die Linzer spielten mit **FM Heinz Baumgartner** (4,5/6, Sieg auf Brett 1!), FM Ralf Scheipl, **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (4,5/6, Sieg auf Brett 3!) und MK Gerhard Kramer.

In **Budapest** fixierte der in Österreich spielende Bulgare **Ilia Balinov** (8,0) mit einem **4. Platz** bei einem Kat. VIII-Turnier seinen **GM-Titel**. Den Sieg holte sich der Ukrainer GM Andrey Zontakh (9,5/13) vor dem Ungarn GM Csaba Horvath (8,5) und dem Vietnamesen IM A. Nguyen Dung (8,0).
Bei **IM-Turnier** erreichte **FM Klaus Neumeier** (4,5/9) den **4. Platz**. **Hannes Ganaus** wurde mit 3,5 Punkten **Siebenter**. Mit dem **2. Platz** holte sich **FM Markus Bawart** (7,0) seine zweite IM-Norm.

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (48,0), 2. Hietzing/Fischer (36,5), 3. Hohenems (35,0), **4. Loosdorf** (34,0), 5. Klagenfurt (33,5), **6. Wr. Neustadt** (33,0), 7. Fürstenfeld (32,5), 8. Ottakring/Sandleiten (31,0), 9. Gleisdorf (30,5), 10. Austria Graz (30,5), 11. Absam (29,0), 12. Kufstein (22,5).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann in Wien **Zell/Zillertal** (11,5) vor **Mozart Salzburg** (10,0), Austria Wien (8,5) und Straßenbahn Graz (6,0).

Staatsliga B/Ost: 1. Austria Wien (49,5), 2. Donaustadt (44,5), 3. Donau-Wien (39,5), **4. Baden** (36,0), **5. Ybbs** (35,0), **6. Stockerau** (32,0), 7. Lackenbach (30,5), **8. Schirmbrand Amstetten** (29,5), 9. Aljechin Wieden (25,5), 10. Mödling/Reti (25,5), 11. Nickelsdorf (25,0), **12. Wiener Neustadt II** (23,5).
Nach einer Neueinteilung umfasst die Staatsliga B/Ost Vereine aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1998/99:
Landesliga: 1. Grimmenstein (57,0), 2. Loosdorf II (49,0), 3. Mauerbach (48,5), 4. Böhlerwerk (46,0), 5. Eichgraben/Preßbaum (45,0), 6. Stockerau II (44,5), 7. Voest Alpine Krems (44,0), 8. Ternitz/Gloggnitz (42,0), 9. Böheimkirchen/Glanzstoff (39,5), 10. Baden II (38,5), 11. Poysdorf (38,0), 12. Pöchlarn/Krummnußbaum (36,0).

Süden:
1. Klasse: **1. Wr. Neustadt III** (50,5), 2. Pottschach (49,0), 3. Ternitz/Gloggnitz II (41,0), 4. Grimmenstein II (40,0), 5. Baden III (37,0), 6. SGM Triestingtal I (31,0), 7. Wr. Neustadt IV (30,5), 8. Sollenau I (29,5), 9. Kirchberg/Wechsel I (26,5), 10. Pottendorf/Wampersdorf (25,0).
2. Klasse (nach Playoff): **1. Vösendorf I** (34,5), 2. Wr. Neustadt V (30,0), 3. Ternitz/Gloggnitz III (25,0), 4. Grimmenstein III (21,5), 5. SGM Triestingtal II (25,5), 6. Traiskirchen (22,5), 7. Piestingtal I (21,5), 8. Erlach I (19,5).
3. Klasse*:* **1. Ternitz/Gloggnitz IV** (32,0), 2. Baden IV (27,5), 3. SGM Triestingtal III (26,0), 4. Wr. Neustadt VI (24,5), 5. Erlach II (24,5), 6. Vösendorf II (24,5), 7. Kirchberg/Wechsel II (24,0), 8. Piestingtal II (19,0), 9. Sollenau II (14,5), 10. Grimmenstein IV (8,5).
U14: 1. Triestingtal (19,5), 2. Grimmenstein (13,5), 3. Erlach (10,0), 4. Sollenau (5,0).

Westen:
1. Klasse: 1. Böheimkirchen/Glanzstoff II (50,5), 2. IFIF Amstetten I (47,5), 3. Schirmbrand Amstetten II (44,5), 4. Loosdorf III (41,5), 5. St. Peter/Seitenstetten I (40,0), 6. Ybbs II (38,5), 7. Böhlerwerk II (38,0), 8. Hitiag Golling I (36,0), 9. Traismauer/St. Pölten (35,5), 10. SST St. Leonhard/R. I (34,5), 11. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum II (33,5).
2. Klasse: 1. Mauerbach II (34,5), 2. Mauer-Öhling I (31,0), 3. Eichgraben/Preßbaum II (30,5), 4. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum IV (30,5), 5. Loosdorf IV (30,0), 6. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum III (26,5), 7. Böheimkirchen/G. III (26,5), 8. Vöest Alpine Krems II (26,5), 9. SST St. Leonhard/R. II (24,5), 10. ESV St. Pölten/Her-zogenburg (24,5), 11. IFIF Amstetten II (24,0), 12. Böheimkirchen/G. IV (21,0).
3. Klasse: 1. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum V (24,0), 2. Hitiag Golling II (16,5), 3. Mauer-Öhling II (16,0), 4. Böhlerwerk III (16,0), 5. St. Leonhard/Ruprechtshofen III (7,5).
3. Klasse Mitte*:* 1. Böheimkirchen/G. V (40,5), 2. Eichgraben/Preßbaum IV (27,0), 3. SF Langenlois (24,0), 4. Gablitz (20,0), 5. Mauerbach III (20,0), 6. Böheimkirchen/G. VI (18,5), 7. Eichgraben/Preßbaum III (18,0).
Jugend: 1. SST St. Leonhard/R. (32,5), 2. BG Krems I (27,5), 3. BG Krems II (24,5), 4. Loosdorf/Melk (24,5), 5. BG Amstetten I (22,5), 6. Mauerbach (17,5), 7. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum (15,5), 8. Hohenwarth (13,0), 9. St. Pölten/Traismauer (13,0), 10. BG Amstetten II (7,0), 11. Eichgraben/Preßbaum (6,5).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Stockerau III (38,5), 2. Bisamberg I (30,0), 3. Langenlebarn I (30,0), 4. Deutsch Wagram I (29,5), 5. Wolkersdorf I (28,0), 6. Zistersdorf (25,0), 7. Poysdorf II (25,0), 8. Mistelbach I (23,0), 9. Laa/Thaya I (22,5), 10. Matzen I (18,5).
2. Klasse A: 1. Matzen II (24,5), 2. Deutsch Wagram II (20,5), 3. Niederabsdorf I (20,0), 4. Wolkersdorf II (19,5), 5. Poysdorf III Jugend (17,0), 6. Zwerndorf (14,0), 7. Mistelbach II (13,0), 8. Hohenau I (11,5).
2. Klasse B: 1. Korneuburg I (45,0), 2. Kirchberg/Wagram I (38,0), 3. Langen-

lebarn II (28,0), 4. Retz (27,5), 5. Stockerau IV (27,0), 6. Stockerau V (23,5), 7. Hollabrunn I (21,0).
3. Klasse A: 1. Matzen III (37,0), 2. Poysdorf Sen. (30,5), 3. Gänserndorf (28,5), 4. Wolkersdorf III (27,5), 5. Laa/Thaya II (27,5), 6. Kirchberg/Wagram II (25,0), 7. Niederabsdorf II (24,0), 8. Korneuburg II (23,0), 9. Stockerau VI (22,0), 10. Hohenau II (21,5), 11. Bisamberg II (19,0), 12. Niederabsdorf III (14,0), 13. Hollabrunn II (12,5).
3. Klasse B: 1. Mikulov/CZ (27,0), 2. Mistelbach III (18,0), 3. Korneuburg III (15,0), 4. Poysdorf V Jugend (13,5), 5. Untermarkersdorf (6,5).
Schüler: 1. Stockerau (20,5), 2. Poysdorf I (20,0), 3. Mistelbach (19,0), 4. Poysdorf II (19,0), 5. Niederabsdorf I (14,0), 6. Wolkersdorf (9,0), 7. Niederabsdorf II (7,0), 8. Niederabsdorf III (3,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Zwettl I (53,0), 2. Heidenreichstein (50,5), 3. Waidhofen/Thaya I (45,5), 4. Krems-Chemie (42,0), 5. Horn/Maissau/Langau I (41,0), 6. EPSV Gmünd (35,5), 7. Gars I (34,5), 8. Litschau I (34,0).
2. Klasse: 1. Groß Gerungs I (45,0), 2. Groß Siegharts (43,5), 3. Horn/Maissau/Langau II (35,5), 4. Großglobnitz I (34,0), 5. Bad Großpertholz (33,5), 6. Zwettl II (31,5), 7. Dobersberg (30,5), 8. Eisgarn (26,5).
3. Klasse Nord: 1. Waidhofen/Thaya II (30,0), 2. Litschau II (26,5), 3. Groß Siegharts II (26,0), 4. Gars II (18,0), 5. Litschau III (15,0), 6. Waidhofen/Thaya III (4,5).
3. Klasse Süd: 1. Groß Gerungs II (21,5), 2. Zwettl III (18,5), 3. Großglobnitz II (18,5), 4. Schweiggers (14,5), 5. Groß Gerungs III (7,0).
Endreihung nach Platzierungsspielen: 1. Waidhofen/Thaya II, 2. Groß Gerungs II, 3. Litschau II, 4. Zwettl III, 5. Großglobnitz II, 6. Groß Siegharts II, 7. Schweiggers, 8. Gars II, 9. Litschau III, 10. Groß Gerungs III, 11. Waidhofen/Thaya III.

In Eichgraben wurde das diesjährige **Cupfinale** ausgetragen. **Stockerau** gewann das Finale gegen **Eichgraben/Preßbaum** nach einem **2:2** aufgrund der Bretterwertung. Einzelergebnisse: Johannes Pernerstorfer – FM Klaus Neumeier 1:0, MK Mag. Wolfgang Vögel – Werner Wandl 0:1, Hannes Schirmbeck – Dr. Marcus Hudec 1:0, ÖM Harald Grötz – Christoph Frank 0:1. Dritter wurde Waidhofen/Thaya vor Sollenau.

Am **15. Landesschulschachtag** in Herzogenburg (22. April) wurden wieder die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Laa/Thaya** (19,0/20), 2. StGym. Melk (12,0), ***3. SHS Ybbs I*** (11,0).
9.-13. Schulstufe: **1. BG St. Pölten** (15,0), 2. BORG St. Pölten (11,5), 3. Sacre Coeur (10,0).
Volksschulen: **1. Poysdorf** (19,0), 2. Grimmenstein I (15,5), 3. Grimmenstein II (11,5).
400 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

Vom 21.-26.5. wurden in **Tschagguns** die **Staatsmeisterschaften U14 - U10** ausgetragen.
U14 männlich: Staatsmeister wurde der Poysdorfer **Bernd Wolfram** (6,0) vor dem Kärntner Armin Glawischnig (5,5), dem Steirer Andreas Diermair und dem Kärntner Georg Reiss (beide je 4,5). Der Stockerauer **Florian Ried** (3,5) erreichte den **9. Rang**; 16 Teilnehmer.
U12 männlich: Sieger wurde der Kärntner **Markus Ragger** vor seinem Landsmann Georg Pirker (beide je 5,5) und dem Wiener Markus Krenek (5,5). Der 4. Rang ging an den Steirer Michael Sachsenhofer (4,5). Den **8. Platz** holte sich der Triestingtaler **Michael Szvetits**

(3,5). Mit 3,0 Punkten kamen **Thomas Zojer** (Triestingtal), **Daniel Filip** (Berndorf) und **Stefan Zojer** auf den **11.-13. Platz**; 16 Teilnehmer.
U10 männlich: Der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (5,5) holte sich vor dem Steirer Simon Fandler, dem Oberösterreicher Klemens Kranawetter und dem Kärntner Christian Pirker (alle je 5,0) den Titel. Der Poysdorfer **Johannes Schweinberger** erreichte den **9. Rang**, sein Bruder **Markus Schweinberger** den **11. Rang** und sein Vereinskollege **Kevin Wolfram** (alle je 3,0) belegte den **12. Platz**; 16 Teilnehmer.

U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Wienerin **Anna-Christina Kopinits** (6,0) vor der Steirerin Elisabeth Klinkan (5,0) und der Wienerin Veronika Dorrek (4,5). Der 4. Platz ging an die Burgenländerin Evelyne Rampler (4,0). Die Sollenauerin **Cornelia Mozelt** (3,5) erreichte den **9. Rang**; 12 Teilnehmerinnen.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Burgenländerin **Anne Kast** (7,0/7) vor der Oberösterreicherin Julia Grafeneder und der Wienerin Tanja Steiner (beide je 4,5). Der 4. Platz ging an die Salzburgerin Stefanie Peßenteiner (4,0). Den **9. Rang** holte sich **Daniela Gattringer** (3,5) aus Bad Großpertholz. Die Vereinskolleginnen **Magdalena Gattringer** (2,0) und **Karina Maria Artner** (1,5) kamen auf den **12.** und **13. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Vorarlbergerin **Alexandra Mittelberger** (7,0/7) vor der Salzburgerin Katharina Fersterer (6,0) und der Wienerin Michaela Klinger (5,0). Niederösterreicherin war keine am Start; 12 Teilnehmerinnen.

***Mädchen - Unterstufe*:** Die **HS Bad Großpertholz** ist als Landesmeister anzusehen und war der Vertreter Niederösterreichs beim Bundesfinale.

Das **19. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 14. bis 18.6. in **Keutschach am Hafnersee** (Ktn.) ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BG/BRG Laa/Thaya (32,0/36!)** vor dem BRG Spittal/Drau (23,0) und dem BG/BRG Leoben (20,5).
Bei den siegreichen Poysdorfer Klubspielern kämpften **Bernd Wolfram** (8,0/9 – 1. Platz), **Wolfgang Uchatzy** (8,5/9 – 1. Platz), **Stefan Kandioller** (7,0/9 – 2. Platz) und **Martin Schweinberger** (8,5/9 – 1. Platz).
Im **Oberstufenbewerb** blieb die **BHAK/HAS Feldbach** (28,0) vor dem BG Mössingerstraße Klagenfurt (24,5) und dem BRG Spittal/Drau (24,5) erfolgreich. Den **10. Platz** erreichte das **BG/BRG St. Pölten** (6,5).
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

In **Wien** wurde der **5. Volksschulvergleichskampf** der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland durchgeführt. Den Sieg holte sich die **VS Poysdorf** vor der VS Wien-Deckergasse (beide je 10,5). Die weiteren Teilnehmer waren VS Wien Albertus Magnus, VS Grimmenstein und VS Pamhagen.

In **Saalfelden** wurde das **3. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Dornbirn** (27,5) vor der **VS Poysdorf** (26,0) und der Albertus Magnus VS aus Wien (25,0).

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 11.-13.6. in **Neusiedl/See** ausgetragen. Den Sieg holte sich die **HS Kötschach-Mauthen** (26,5) vor HS I Murau (24,0) und der HIB Saalfelden (24,0). Die **HS Bad Großpertholz** (20,0) erreichte den **4. Platz**; 10 Teams nahmen am Bewerb teil.

Der **19. Mitropa-Cup** wurde im schweizerischen **Baden** ausgetragen: **1. Ungarn** (24,0), 2. Schweiz (22,0), 3. Kroatien (22,0), 4. Tschechien (20,5), 5. Deutschland (18,5), 6. Slowenien (18,0), 7. Frankreich (17,0), 8. Slowakei (16,0), 9. Italien (15,5), **10. Österreich** (6,5). Für Österreich spielten **FM Oliver Lehner** (3,0/9), FM Christian Weiß(0/6), **FM Mag. Martin Neubauer** (1,5/8), WFM Eva Moser (2,0/8) und MK Thomas Hebesberger (0/5).

Das **11. Donau-Open** entschied **IM Nikolaus Stanec** vor Ilia Balinov (beide je 7,0), GM Ralph Lau, IM Gerhard Schroll, IM Ernst Weinzettl und FM Aco Alvir (alle je 6,5) für sich.

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **IM Nikolaus Stanec** vor MK Christof Fusi (beide je 7,0), FM Markus Bawart und **IM Gerhard Schroll** (beide je 6,5).

Das Super GM-Turnier von **Sarajewo (Kat. XX)** entschied **Garri Kasparow** (7,0/9) vor Jewgeni Barejew und Alexei Schirow (beide je 6,0) für sich. Auf den Plätzen folgten Alexander Morosewitsch (5,5), Michael Adams (5,0) und Peter Leko (4,5).

Das **17. Liechtenstein-Open** gewann **Eckhard Schmittdiel** (7,5/9). Bester Österreicher wurde Harald Pöttinger (6,5) auf dem 12. Platz.

Den **8. Damen-Vierländerkampf** in **Purbach** (B) gewann die **Steiermark** (13,0) vor **Niederösterreich** (9,5), Kärnten (8,0) und dem Burgenland (5,5). Erfolgreichste NÖ-Spielerin war **WMK DDr. Michaela Hapala** (3,0/3).

Das 6. Open in **Ratten** (Stmk.) holte sich **FM Klaus Neumeier** vor dem Ungarn IM Attila Kiss und Gerald Hechl (alle je 4,0). IM Georg Danner (3,5) kam auf den 4. Rang.

Das **6. Open der IFIF Amstetten** holte der Amstettner **MK Erwin Rumpl** (4,5) vor Mag. Johann Ebner (IFIF Amstetten) und Ing. Robert Gattermayer (beide je 4,0).

Das **Währinger Open** entschied der russische **GM Filippov** (8,0/9) vor GM Ralf Lau (7,0) und dem Bosnier Senad Kamberovic. Hinter GM Popovic erreichte **IM Gerhard Schroll** (alle je 6,5) den **5. Platz**.

Beim **21. Oberwart-Open** blieb der russische **GM Michail Ulibin** (7,5) vor seinem Landsmann GM Wladimir Malakhow und dem Ukrainer GM Konstantin Lerner erfolgreich. Hinter dem Kroaten GM Ognjen Cvitan und dem russischen GM Ewgenij Gleizerov erreichte IM Georg Danner (alle je 7,0) den 6. Platz. Mit ebenfalls 7,0 Punkten kam **IM Nikolaus Stanec** auf den **9. Rang**; 196 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Im Open von **Wulkaprodersdorf** blieb der Rumäne **IM Ciolac Gheorge** (6,5) vor seinem Landsmann IM George Grigore (6,0) und dem Kroaten FM Sada Jovanovic (5,5) erfolgreich. Der **4. Platz** ging an **Daniel Herbst** (5,0).

Das 12. Blitzturnier in **Litschau** gewann der Ybbser **MK Heinz Steiner** (8,5/11) vor dem Groß Sieghartser Wilhelm Schuhmacher und dem Lokalmatador Nikolaus Prinz (beide je 8,0). Jugendstaatsmeister Dominik Wolfram (7,5) erreichte den 4. Rang.

Garri Kasparow (7,5) entschied das doppelrundige Schnellschachturnier in **Frankfurt/Main** vor Viswanathan Anand, Wladimir Kramnik (beide je 6,0) und Anatoli Karpow (4,5) für sich und holte sich damit den Titel eines **Schnellschachweltmeisters**.

Beim **4. Europäischen Club-Cup** für **Damen** kam der Vertreter aus Österreich **„Chess Team Carinthia“** (1,0) nur auf den **12. und letzten Platz**. Teammitglieder waren Helene Mira (1,0/5), Jutta Borek (0,5/6), Maria Horvath (0/6), Margit Hennings (2,0/6) und Dunja Lukan (1,5/5). Den Sieg holte sich eine ukrainische Mannschaft.

Das **„Dr. Milan Vidmar-Gedenkturnier“** in Portoroz holte sich **Alexander Beljawski** (7,5) vor dem Russischen GM Wadim Swjaginsew und dem Kroaten Zdenko Kozul (beide je 5,5).

Beim 2. Internationalen Open in **Abtenau** holte sich **IM Egon Brestian** (4,5) den **5. Platz**. Achter wurde IM Georg Danner, ebenfalls 4,5 Punkte. Den Turniersieg erkämpfte der russische **GM Wladislaw Nevednichy** (5,5).

In **Pöchlarn** kam vom 15.-21.8 die offene **Landesmeisterschaft der Herren** zur Austragung. Turniersieger und Landesmeister wurde **FM Klaus Neumeier** (6,0/7) vor dem polnischen IM Henryk Dobosz und dem Melker **Ing Manuel Weißenbeck** (beide je 5,5). Hinter dem ungarischen IM Andras Meszaros erreichte der Eichgrabener **Gerald Hechl** (beide je 5,0) den **5. Rang**. Mit ebenfalls 5,0 Punkten wurde Wolfgang Wadsack vor dem Pöchlarner Stefan Lammer Siebenter; 62 Teilnehmer.

Das **11. Hamerling-Schnellturnier** wurde diesmal in **Zwettl** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Steirer **Franz Weissenbichler** vor den beiden Freistädtern Peter Mayerhofer (beide je 6,0) und Toni Birkelbauer (5,5); 49 Teilnehmer.

Das **8. Ybbser Aktiv-Schachturnier** entschied der Israeli **GM Valeri Beim** (6,5) vor Winfried Wadsack (6,0) und dem Deutschen FM Manfred Schöneberg (5,5) für sich; 62 Teilnehmer.

Die **1. U8-Staatsmeisterschaft** entschied der Poysdorfer **Kevin Wolfram** (7,0/7!) vor dem Wiener Stefan Kostic und dem Salzburger Christoph Prösser (beide je 5,0) für sich.

In Wien wurde die **6. Mannschafts-staatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut die **Steiermark** (67,5) vor Kärnten (53,0) und Wien I (49,5). **Niederösterreich** (41,0) erreichte den **7. Platz**.

In Wien wurde vom 7. – 21.8. die geschlossene **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Sieg holte **IM Nikolaus Stanec** vor FM Ernst Weinzettl (beide je 10,0/15) und dem Ybbser **FM Norbert Sommerbauer** (9,5). Die nächsten Plätze gingen an IM Georg Danner, IM Khaled Mahdy und IM Markus Wach (alle je 9,0). 8,5 Punkte erreichten IM Reinhard Lendwai, IM Harald Casagrande und FM Christian Weiss.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde ebenfalls in Wien ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die Wienerin **Margit Krasser** (9,5/13) vor der Kärntnerin Sonja Sommer und der Wienerin Jutta Borek (beide je 9,0). Hinter der Wienerin Maria Horvath und der Vorarlbergerin Helene Mira (beide je 8,5) erreichte die Kremserin **DDr. Michaela Hapala** (7,5) den **6. Platz**. Die für St. Leonhard spielende **Ulrike Schwaninger** (6,5) holte sich den **9. Rang**.

Die **FIDE** veranstaltete in Las Vegas die **Weltmeisterschaft** nach dem K.o.-System. Im Finale bezwang der Russe **Alexander Khalifman** den Armenier Wladimir Akopian mit 3,5:2,5 und wurde **2. KO.-Weltmeister**. Anatoli Karpow trat zur Titelverteidigung nicht an.

Das **14. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Russe **GM Andrei Chekachev** (7,5) vor **GM Ilia Balinov** (7,0) und dem Russen GM Wladimir Burmakin (6,5). **FM Heinz Rolletschek** (6,0) erreichte den **11. Platz**; 94 Teilnehmer.

Das 18. Open in **St. Veit** entschied der Ungar **IM Peter Horvath** vor den beiden Slowenen GM Dusko Pavasovic (beide je 7,5) und FM Leon Mazi (7,0) für sich. Mit ebenfalls 7,0 Punkten holte sich **FM Oliver Lehner** vor **MK Robert Wiedner** den **7. Platz**; 188 Teilnehmer.

Das 3. Open von **Frohnleiten** gewann der Weißrusse **GM Viktor Kupreitschik** (8,0) vor dem Russen IM Alexej Gorbatow (7,5) und dem Jugoslawen GM Slobodan Martinovic (7,0). Hinter dem Kroaten FM Sada Jovanovic erreichte **IM Siegfried Baumegger** vor **FM Jutta Borek** (alle je 6,0) den **5. Rang**.

Das **15. Open in Finkenstein** gewann der Kroate **FM Emilijo Fucak** (7,5) vor dem Ungarn IM Laszlo Krizsany und dem Lokalmatador **MK Egon Reichmann** (beide je 7,0). **FM Klaus Neumeier** (6,5) holte sich den **7. Platz**; 136 Teilnehmer.

Beim 8. Open in **Feffernitz** (Kärnten) erreichte **FM Manfred Neulinger** (6,0/9) den **9. Platz**. Den Turniersieg holte sich der Ungar **IM Laszlo Krizsany** (7,5) vor dem Slowenen FM Leon Mazi (7,0) und dem Kroaten Darko Feltar (6,5).

1997 wurden **Alissa Galljamowa** und **Xie Jun** Erste bzw. Zweite im **Kandidatenturnier**. Galljamowa weigerte sich jedoch, das Finale vollständig in China zu spielen, worauf die FIDE **Xie Jun** kampflos als Herausfordererin proklamierte. **Polgár** hatte zwischenzeitlich ihr erstes Kind zur Welt gebracht und bat daher um eine Verschiebung des Kampfes. Die FIDE weigerte sich und setzte stattdessen die Weltmeisterschaft zwischen **Galliamova** und **Xie Jun** fest. Sie fand in **Kasan** (Russland) und **Shenyang** (China) statt. **Xie Jun** gewann mit 8,5:6,5 (+5, −3, =7) und holte sich den **WM-Titel** wieder zurück.

Bei den **27. Dortmunder Schachtagen** holte sich im GM-Turnier **Peter Leko** (5,0) vor Wladimir Kramnik (4,5), Anatoli Karpow, Viswanathan Anand und Michael Adams (alle je 4,0) den Sieg. Die weitern Ränge gingen an Ivan Sokolov (2,5), Veselin Topalov und Jan Timman (beide je 2,0).

Bei einem GM-Turnier in **Budapest** erreichte **IM Dr. Walter Wittmann** (3,0/9) den **9. Platz**. Den Sieg holte sich der 18jährige ungarische **GM Peter Acs** (6,5).

Beim internationalen **6. Jugend-Open** in **Mureck** erreichte der Tiroler **Wendelin Sprenger** (5,5/7) in der **U17-Wertung** den **2. Platz**. Der Burgenländer **Martin Eder** wurde mit ebenfalls 5,5 Punkten **Dritter**.
In der Wertung **U14** belegte der Poysdorfer **Bernd Wolfram** (5,0) den **3. Platz**.

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U18** wurden vom 2.-12.9. im griechischen **Litohoro** ausgetragen.
U10 Knaben: 62. Simon Fandler (2,5/9), 66. Klemens Kranawetter (2,5); 68 Teilnehmer.
U12 Knaben: 54. Georg Pirker (3,5); 71 Teilnehmer.
U14 Knaben: 54. Armin Glawischnig (4,0), 58. Andreas Diermair (3,5); 75 Teilnehmer.
U16 Knaben: 43. Anatol Vitouch (4,5); 71 Teilnehmer.
U18 Knaben: 41. Florian Sandhöfner (4,0), 56. Thomas Wanderer (3,0); 64 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 30. Katharina Fersterer (4,0); 46 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 39. Julia Grafeneder (4,5), 54. Anne Kast (3,5); 66 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 45. Elisabeth Klinkan (3,5); 58 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 43. Silvia Rohrmanstorfer (4,0); 64 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 7. Eva Moser (5,5), 27. Manuela Schrank und 28. Nadine Jauk (beide je 4,0); 42 Teilnehmerinnen.

Das **„6. Karl Wagner Gedenkturnier"** in Graz gewann der Russe **GM Ildar Ibragimow** (7,5) vor den beiden Ukrainern GM Konstantin Lerner, GM Wereslaw Eingorn und dem Russen GM Wladimir Burmakin (alle je 6,5). **IM Nikolaus Stanec** (6,0) holte sich den **10. Platz**, **FM Heimo Titz** (6,0) den **14. Rang**; 179 Teilnehmer.

Das 14. Open in **Wattens** holte sich der Ungar **GM Peter Acs** vor seinem Landsmann GM Ivan Farago (beide je 7,0) und dem Russen IM Viktor Kuporosow (6,5). **FM Werner Dür** (6,0) kam auf den **14. Rang**.

Beim GM-Turnier von Statisztika **Budapest** (Kat. VIII) erreichte **IM Georg Danner** (7,0/13) den **6. Platz**. Den Sieg holte sich der Armenier GM A. Anastasian (10,0). **IM Franz Hölzl** (4,5) wurde **Zwölfter**.

In Maria Alm kam die **10. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde erneut der Linzer **FM Heinz Baumgartner** (8,0/9) vor den Wienern MK Karl Patzl (7,5), ÖM DI Ernst Stöckl und dem Kremser **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (beide je 6,5). Der St. Pöltner **Alois Gradinger** (6,0) erreichte vor dem Ybbser **MK Hubert Koller** (5,5) den **7. Platz**. Erfolgreichste Dame war die Tirolerin MK Maria Dür (5,5) auf dem 11. Rang; 43 TeilnehmerInnen.

Die **15. Mädchenlandesmeisterschaft U18** für das Jahr 2000 wurde vom 23.-24.10. in Litschau ausgetragen.
U18/U16: Die Litschauer Mädchen machten sich die Meisterschaft unter sich aus. **Beate Roscher** (2,0/3) gewann vor Irmgard Roscher, **Carina Katzenbeisser** (beide je 1,5) und Verena Fida. Die LM-Titel holten sich Beate Roscher (U18) und Carina Katzenbeisser (U16).
U14: Den Bewerb gewann die Litschauerin **Julia Kössner** vor der Gmünderin Janina Maria Worba (beide je 2,5), Helga Zimmermann (1,0) und Astrid Piringer (0), beide aus Litschau.

Die offene 14. **Melker Stadtmeisterschaft** gewann Lokalmatador **FM Oliver Lehner** (5,5) vor seinem Klubkollegen Ing. Manuel Weißenbeck, MK Heinz Steiner und dem Berndorfer Bruno Filzmaier (alle je 5,0).

Das Schnellschachturnier von **Mödling** gewann der Neo-Österreicher **GM Petar Popovic** vor GM Ilia Balinov (beide je 6,0) und FM Aco Alvir (5,5).

Im **Europacup** verlor in Eupen (Belgien) **Hohenems** in der 1. Runde gegen die russische Mannschaft Kazan mit **2:4**. In der 2. Runde gelang gegen die bosnische Mannschaft Boksit Milici ein **3:3** Remis. In der 3. Runde trennten sich die Vorarlberger von dem luxemburgischen Team ebenfalls mit **3:3**. Dies bedeutende in der Vorrunde den **8. Platz**.

In **Jerewan** (Armenien) wurde die **Juniorenweltmeisterschaft U20** ausgetragen.
Burschen: Robert Aschenbrenner (5,5/13); 67 Teilnehmer.
Mädchen: Keine Österreicherin am Start.

Bei der **Junioreneuropameisterschaft** (U20) im griechischen **Patras** erreichte

Christoph Karner (6,5/13) den **28. Platz**.

Beim FIDE-Kongress wurde **Oliver Lehner**, **Dipl. Ing. Norbert Sommerbauer** und **Christian Weiß** als **Internationale Meister** bestätigt. Lehner war mit 24 Jahren der jüngste Österreicher, dem diese Auszeichnung verliehen wurde

Das 10. Open in **Seefeld** entschied der ukrainische **GM Gennadij Timoschenko** vor seinem Landsmann GM Wladimir Malanjuk und dem russischen GM Schekachev (alle je 7,0) für sich. **FM Werner Dür** (5,5) erreichte den **29. Platz**.

In Zwettl wurde die **9. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde der Waidhofner **DI Gerhard Illner** (4,5). Der Turniersieg ging an den Jungsenior **FM Karl Röhrl** (6,0) vor dem Prager Dr. Jan Melzer (5,5). Hinter Illner erreichten die St. Pöltner Helmut Ross, Alois Gradinger und der Vösendorfer Erich Jirku (alle je 4,5) die weiteren Plätze; 21 Teilnehmer.

Der Wiener **DI Hartmut Kautzky** entschied in St. Georgen am Reith die **Blindenstaatsmeisterschaft** vor Gerhard Zipko (beide je 6,5) und Johann Pasteiner (6,0) für sich.

Der Chinese **Bu Xiangzhi** wurde mit 13 Jahren **jüngster Großmeister** aller Zeiten.

Beim **„Flamenco-Turnier“** im spanischen **Marbella** deklassierten die **Veteranen** Viktor Kortschnoi, Vlastimil Hort, Lajos Portisch, Boris Spasski und Vassily Smyslow die **Damen** Maja Tschiburdanidse, Zhu Chen, Pia Cramling, Xie Jun und Alissa Galliamowa mit **30,5:19,5**.

Bei der **9. Seniorenweltmeisterschaft** im deutschen Gladenbach erreichte **FM Heinz Baumgartner** (8,0) den ausgezeichneten **10. Platz**. Weltmeister wurde der Lette **GM Janis Klovans** (9,0/11) vor seinem Landsmann GM Wladimir Bagirow, dem Amerikaner GM Anatolij Lein und dem Russen GM Mark Taimanow (alle je 8,5). **ÖM Dr. Felix Winiwarter** kam auf den **40. Platz** und **Hermann Robitsch** (beide je 6,5) auf den **47. Rang**; 192 Teilnehmer.
Bei den Damen siegte die Georgierin **WGM Kmiadashvili** (9,0/11).

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im spanischen **Oropesa del Mar** ausgetragen.
U10 Knaben:*:* **26. Simon Fandler** (6,5/11), **73. Dominik Wolfram** (4,5); 96 Teilnehmer.
U12 Knaben: 78. Markus Ragger (4,0); 101 Teilnehmer.
U14 Knaben: 47. Bernd Wolfram (6,0), 72 Andreas Diermair (5,0); 109 Teilnehmer.
U16 Knaben: 89. Michael Jahrer (4,0); 101 Teilnehmer.
U18 Knaben: 44. Herwig Pilaj (5,5), 77. Florian Sandhöfner (4,0); 90 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 51. Alexandra Mittelberger (4,0), 60. Michaela Klinger (3,0); 62 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 46. Anne Kast (4,5), 64. Tanja Steiner (3,0); 66 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 38. Anna-Christina Kopinits (5,5), 61. Veronika Dorrek (4,5); 76 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 49. Christine Ertl (4,5); 63 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 5. Eva Moser (7,5), 48. Manuela Schrank (4,5), 57. Nadine Jauk und 58. Martina Kump (beide je 4,0); 64 Teilnehmerinnen.

Garri Kasparow gewann eine Partie im Internet gegen Spieler aus aller Welt.

Das Schnellschachturnier in **Wolfsberg** entschied der Kroate **GM Robert Zelcic** vor dem Jugoslawen GM Stefan Djuric und dem Ukrainer GM Wladimir Tukmakow (alle je 8,0) für sich. Der Steirer **Gerd Mitter** (6,0) erreichte den 30. Platz.

Armenien (22,5) gewann in Batumi die **12. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** vor Ungarn (22,0) und Deutschland (21,0). **Österreich** (16,0) errang den **31. Platz** bei 36 Mannschaften. Einzelergebnisse: IM Christian Weiß(3,0/8), IM Egon Brestian (2,0/6), IM Georg Danner (4,5/8), IM Norbert Sommerbauer (3,0/8) und FM Markus Bawart (3,5/6).
Bei den **Damen** holte **Österreich** (6,5) den **34. Rang** bei 36 Teams. Einzelergebnisse: ÖM Margit Krasser (1,5/7), ÖM Sonja Sommer (4,0/7) und ÖM Ursula Fraunschiel (1,0/4). Den EM-Titel holte sich die **Slowakei** (12,5) vor Jugoslawien und Rumänien (beide je 12,0).

Erstmals wurde im Dezember in Graz ein **Jugend-Mitropa-Schnellschachturnier** durchgeführt.
U12 Knaben: 6. Markus Ragger (6,5/11), 7. Daniel Klocker, **9. Dominik Wolfram**, 10. Simon Fandler (alle je 6,0).
U14 Knaben: 6. Andreas Diermair, **8. Bernd Wolfram** (beide je 6,0), 10. Thomas Steiner (5,5).
U12 Mädchen: 10. Anne Kast, 11. Yvonne Brescak, 12. Julia Grafeneder (alle je 6,0), 13. Michaela Klinger (5,5).
U14 Mädchen: 7. Elisabeth Klinkan, 8. Tania Grafeneder, 9. Cornelia Mozelt (alle je 5,5).

In Grimmenstein wurde vom 4.-5.12. die **10. Schülerlandesmeisterschaft U10/U12** für das Jahr 2000 ausgetragen. 16 TeilnehmerInnen spielten in einem Bewerb um die Entscheidungen.
U12: Den Turniersieg und den Landesmeistertitel holte sich der Poysdorfer **Martin Schweinberger** (5,0) vor seinem Klubkollegen Dominik Wolfram (4,0). Den Mädchentitel gewann **Magdalena Gamperl** (2,0) aus Grimmenstein mit dem 13. Rang.
U10: Mit dem dritten Platz im Turnier sicherte sich der Poysdorfer **Markus Schweinberger** (3,5) vor seinem Vereinskollegen Kevin Wolfram (3,0) den Landesmeistertitel. Mädchen U10 war keines im Bewerb.

Das 8. Open in **Aschach** gewann der Tscheche **IM Radek Kalod** (6,0) vor seinem Landsmann IM Robert Cvek (5,5), **MK Herwig Pilaj** und **IM Nikolaus Stanec** (beide je 5,0); 68 Teilnehmer im A-Turnier.

Ein Schnellschachturnier in **Ternitz** holte sich **IM Georg Danner** (8,5/9) vor IM MMag. Gerhard Schroll (8,0) und dem Ungarn Peter Sardy (7,0).

In **Wr. Neustadt** entschied **GM Jozsef Horvath** (6,0) ein Schnellschachturnier vor GM Csaba Horvath, GM Peter Szekely und MK Razvan Todor für sich. Der **5. Rang** ging an den Loosdorfer **MK Martin Raubal** (5,0).

In Tallin schied der 33jährige Top-Großmeister **Lembit Oll** freiwillig aus dem Leben.

Im 85. Lebensjahr **verstarb** der internationale Fernschachmeister **Kurt Kaliwoda**.

Am 6. September **verstarb** der Internationale Fernschachmeister ÖM **Leopold Watzl** im 88. Lebensjahre.

Fernschach:
Der Badener **Dr. Harald Tarnowiecki** erhielt den Titel **Großmeister im Fernschach.**

Bei der **4. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** erreichte **Österreich** (70,5)

den ausgezeichneten **4. Platz**. Europameister wurde **Deutschland** (92,0) vor Italien (82,5) und der Schweiz (72,0).

Österreich verlor einen Länderkampf gegen **Italien** mit **16,5:23,5**.

Maximilian Pichler wurde **Internationaler Fernschachmeister**.

Kärnten konnte die **7. Bundesländerfernschachmann-schaftsmeisterschaft (BLFSMM)** vor Wien (beide je 41,0) und Oberösterreich (40,0) gewinnen. **Niederösterreich** (31,0) erreichte den **7. Platz**. Tirol stellte keine Mannschaft.

Österreich verlor einen Länderkampf gegen **Norwegen** mit **16,5:17,5** und remisierte gegen **Hongkong** mit **12:12**.

2000

Die **75. Auflage** des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann der Israeli **GM Emil Sutovsky** (6,5/9) vor dem Russen GM Alexei Dreev und dem Engländer GM Jon Speelman (beide je 6,0).

Die 62. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee (Kat. XVIII) gewann **GM Garri Kasparow** (9,5/13) vor GM Wladimir Kramnik, GM Peter Leko und GM Viswanathan Anand (alle je 8,0). Auf den Plätzen folgten GM Alexander Morosewitsch (7,5), GM Michael Adams (7,0), GM Jeroen Piket und GM Jan Timman (beide je 6,5).

FIDE-Weltmeister **Alexander Khalifman** verlor in Budapest einen Freundschaftskampf gegen **Peter Leko** mit **1,5:4,5**.

Das Großmeisterturnier (**FIDE-Kat. XXI!!**) in **Linares** gewann **Wladimir Kramnik** vor **Garri Kasparow** (beide je 6,0/10), Peter Leko, Alexander Khalifman, Viswanathan Anand und Alexei Schirow (alle je 4,5).

Das **2. Ybbser Neujahrs-Open** konnte **FM Klaus Neumeier** vor Manuel Weißenbeck (beide je 4,5) und dem Deutschen Bernd Michael Werner (4,0) gewinnen; 62 Teilnehmer.

Die **Damenlandesmeisterschaft** wurde vom 2.-5.1. in Litschau ausgetragen. Landesmeisterin wurde die Lokalmatadorin **Christine Roscher** (5,0/6) vor WMK Mag. Sonja Hohendanner, Elfriede Wellner (beide je 4,5) und Beate Roscher (4,0). Weiters folgten die Kremserin Edith Beyer (2,0), die Gmünderin Janina-Maria Worba (1,0) und die Litschauerin Julia Kössner.

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-6.1. in **St. Peter/Au** ausgetragen.
U14: Den Sieg holte sich der Berndorfer **Paul Brehovsky** (6,0/7) vor den Poysdorfern Dominik Wolfram (5,0), Martin Schweinberger (beide je 5,0) und dem Berndorfer Daniel Filip (4,0); 8 Teilnehmer.
U16/U18: Der Poysdorfer **Wolfgang Uchatzy** (6,0) holte sich den gemeinsam ausgetragenen Bewerb vor dem Klubkollegen **Stefan Kandioller** (4,5), der sich damit den U18-Titel holte. Auf den Plätzen folgten die Triestingtaler Rene Szvetits (5,0), Marco Mrvely und der Korneuburger Michael Grand (alle je (4,5). 4,0 Punkte erspielten Florian Ried (Stockerau) und Florian Handle (Poysdorf); 12 Teilnehmer.
Das **Blitzschachturnier** entschied **Dominik Wolfram** vor Florian Ried (beide je 14,0) und Paul Brehovsky (13,0) für sich.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18/U16** wurden vom 15.-21.4. in **Söchau** (Stmk.) durchgeführt.
U18 männlich:

Staatsmeister wurde der Burgenländer **Daniel Herbst** (5,5) vor seinen Landsleuten Martin Eder und Andreas Kremsner (beide je 5,0). Der 4. Platz ging an den Kärntner Markus Hummel (4,5) vor dem Steirer Stephan Wagner, dem Vorarlberger Matthias Burschowsky und dem Kärntner Markus Ragger (alle je 4,0). Niederösterreicher war keiner am Start; 16 Teilnehmer.

U18 weiblich:

Den Titel holte sich die Steirerin **Leonie Fabian** (6,0) vor der Kärntnerin Christine Ertl (5,0), der Burgenländerin Verena Tschida und der Steirerin Andrea Zechner (beide je 4,5). Den **5. Platz** erreichte die Litschauerin **Irmgard Roscher** (4,0) vor der Vorarlbergerin Evelyne Giesinger und **Beate Roscher** (beide je 3,5); 12 Teilnehmerinnen.

U16 männlich:

Staatsmeister wurde der Tiroler **Wendelin Sprenger** vor dem Kärntner Wolfgang Eichert und dem Wiener Anatol Vitouch (alle je 5,0). Der 4. Rang ging an den Steirer Markus Pieler (4,5) vor dem Kärntner Johann Ertl, dem Wiener Thomas Steiner und dem Poysdorfer **Bernd Wolfram** (alle je 4,0). Mit 3,5 Punkten holte der Poysdorfer **Wolfgang Uchatzy** den **10. Rang**; 15 Teilnehmer.

U16 weiblich:

Siegerin wurde die Wienerin **Anna-Christina Kopinits** (5,5) vor der Steirerin Elisabeth Klinkan und der Litschauerin **Carina Katzenbeisser** (beide je 4,5). 4,0 Punkte erreichten die Wienerin Veronika Dorrek, die Vorarlbergerin Tania Bildstein und die Steirerin Ingrid Krumphals; 14 Teilnehmerinnen.

Die **29. Badener Stadtmeisterschaft** gewann **IM Nikolaus Stanec** (6,0/7) vor GM Ilia Balinov (5,0) und Lokalmatador Martin Herndlbauer (4,5); 71 Teilnehmer.

Den **2. Senioren-Team-Europacup** in Dresden konnte **Vöest Linz** (21,0) für sich entscheiden. Dahinter platzierte sich die deutsche Mannschaft Katernberg (19,5) und der Dresdener SC 1898 (18,0). Die Linzer spielten mit FM Heinz Baumgartner, FM Ralf Scheipl, **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (6,5/7) und ÖM Horst Niedermayr.

In **Pula** kam das **Zonenturnier** der Männer zur Austragung. In 11 Runden nach Schweizer System wurden sieben Teilnehmer für die Knockout-WM ermittelt. Den Sieg holte sich der Slowene **GM Alexander Beljawsky** (8,0) vor den Israelis GM Leo Psachis, GM Emil Sutovsky, GM Ilja Smirin (alle je 7,0), dem Kroaten IM Ivan Zaja, dem Bosnier GM Emir Dizdarevic und dem Deutschen GM Christopher Lutz (alle je 6,5). Mit 5,0 Punkten erreichte **IM Nikolaus Stanec** den **24. Rang** und **IM Ernst Weinzettl** (4,0) den **32. Platz**; 33 Teilnehmer.

Das **9. Amber-Turnier** von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holte sich **Alexej Schirow** (15,0) vor Vassily Ivanchuk, Wladimir Kramnik und Veselin Topalov (alle je 13,5). Auf den Plätzen folgten Viswanathan Anand (12,5) und Boris Gelfand (12,0).

Auf **Bali** gewann **Judith Polgar** (6,5/9) ein Turnier vor Alexander Khalifman und Anatoli Karpow (beide je 6,0).

In China bezwang **Anatoli Karpow** die regierende Damenweltmeisterin **Xie Jun** mit **4:2**.

Beim 21. Open in **Bled** kam **IM Franz Hölzl** gemeinsam mit Kozul, Romanischin, Zelcic, Pavasovic und Fercec auf den geteilten **1.-6. Rang**.

Das Super GM-Turnier von **Sarajewo (Kat. XIX)** entschied **Garri Kasparow** (8,5/11) vor Michael Adams, Alexei

Schirow (beide je (8,0), Alexander Morosewitsch, Veselin Topalov und Jewgeni Barejew (alle je 6,0) für sich.

In **Lemberg** holte sich **Vassily Ivanchuk** (7,0) vor dem Polen Mihail Krasenkow (6,0) und Alexander Beljawski den Sieg.

Das **„Arche Noah"-Schnellschachturnier** in Wien (8.4.) gewann **IM MMag. Gerhard Schroll** (7,5/9) vor IM Georg Danner (7,0), ÖM Werner Posch, FM Aco Alvir, FM Helmut Kummer und MK Hubert Koller (alle je 6,5).

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **FM Aco Alvir** (7,5) vor ÖM Joachim Wallner (7,0) und MK Gerald Zetthofer (6,5). **FM Klaus Neumeier** (6,0) erreichte den **5. Platz**.

Das **11. Flötzersteig-Open** gewann **IM Reinhard Lendwai** (6,0) vor IM Nikolaus Stanec (5,5), ÖM Joachim Wallner, IM Gerhard Schroll und GM Ilia Balinov (alle je 5,0).

Das 5. Seniorenturnier in **Kirchberg/Wechsel** holte sich der Oberösterreicher **MK Gerhard Kramer** (7,0) vor dem Wiener Friedrich Schätzel und dem Pottschacher **MK Alfred Savio** (beide je 6,5). Hinter dem Wiener Dr. Egon Schlanitz (6,0) erreichte **MK Hubert Koller** vor Alois Gradinger (beide je 5,5) den **5. Platz**; 30 Teilnehmer.

Das **9. Korneuburg Open** konnte Lokalmatador **Harald Grötz** (6,0) vor Zoran Trkulja, dem Poysdorfer Bernd Wolfram und dem Wiener Heinz Reisinger (alle je 5,5) für sich entscheiden.

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (45,5), **2. NÖ Melk Wachau** (35,5), 3. Hietzing/Fischer (34,5), **4. Wr. Neustadt** (34,0), 5. Austria Graz (32,5), 6. Ottakring/Sandleiten (32,5), 7. Hohenems (31,5), 8. Gleisdorf (31,0), 9. Mozart Salzburg (31,0), 10. Fürstenfeld (30,5), 11. Zell/Zillertal (30,0), 12. Klagenfurt (27,5).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann in Linz **Gamlitz** (10,5) vor **Vöest Linz** (10,0), Austria Wien (8,0) und Absam (7,5).

Staatsliga B/Ost: 1. Austria Wien (44,5), **2. Baden** (40,0), 3. Tschaturanga (38,5), 4. Donau-Wien (37,0), 5. Donaustadt (36,5), 6. Lackenbach (34,0), **7. Ybbs** (33,0), **8. Stockerau** (32,0), **9. Grimmenstein** (31,0), **10. Schirmbrand Amstetten** (31,0), 11. Aljechin Wieden (19,5), 12. Nickelsdorf (19,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1999/2000:
Landesliga: 1. Eichgraben/Preßbaum (55,0), 2. NÖ Melk Wachau II (53,5), 3. Zwettl (52,0), 4. Wr. Neustadt II (49,5), 5. Stockerau II (47,0), 6. Mauerbach (47,0), 7. Böhlerwerk (41,5), 8. Ternitz/Gloggnitz (40,0), 9. Pöchlarn/Krummnußbaum (38,0), 10. Baden II (36,5), 11. IFIF Amstetten I (34,5), 12. Voest Alpine Krems (33,5).

Süden:
1. Klasse: **1. Ternitz/Gloggnitz II** (45,0), 2. Pottschach (45,0), 3. Grimmenstein II (41,0), 4. Vösendorf I (40,5), 5. Wr. Neustadt III (39,5), 6. Baden III (35,0), 7. SGM Triestingtal I (34,5), 8. Pottendorf/Wampersdorf (31,0), 9. Piestingtal I (26,0), 10. Kirchberg/Wechsel I (22,5).
2. Klasse: **1. Ternitz/Gloggnitz III** (28,0), 2. Grimmenstein III (27,0), 3. Sollenau I (26,5), 4. Wr. Neustadt IV (25,0), 5. Erlach I (24,0), 6. Vösendorf II (23,0), 7. SGM Triestingtal II (19,0), 8. Piestingtal II (18,0), 9. Baden IV (18,0), 10. Kirchberg/Wechsel II (16,5).
3. Klasse*:* **1. Ternitz/Gloggnitz IV** (29,0), 2. Vösendorf III (23,5), 3. Erlach II (23,0), 4. Wr. Neustadt V (22,0), 5. Grimmenstein IV (20,5), 6. SGM Triestingtal III (20,5), 7. Baden V (15,5), 8.

Sollenau II (13,5), 9. Grimmenstein V (11,5).
U14: 1. Triestingtal (38,5), 2. Grimmenstein I (24,5), 3. Sollenau (24,0), 4. Grimmenstein II (16,0), 5. Erlach (13,0), 6. Piestingtal (3,0).

Westen:
1. Klasse: 1. Schirmbrand Amstetten II (47,0), 2. Ybbs II (43,0), 3. Böheimkirchen I (42,5), 4. Traismauer/St. Pölten (42,5), 5. NÖ Melk Wachau III (37,5), 6. St. Peter/Seitenstetten I (31,5), 7. SST St. Leonhard/R. I (30,5), 8. Böhlerwerk II (30,0), 9. Hitiag Golling I (29,0), 10. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum II (26,5).
2. Klasse: 1. Mauer-Öhling I (30,5), 2. NÖ Melk Wachau IV (30,5), 3. Mauerbach III (30,5), 4. Mauerbach II (29,0), 5. Böheimkirchen II (25,0), 6. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum IV (24,5), 7. Eichgraben/Preßbaum II (23,5), 8. ESV St. Pölten (22,5), 9. SST St. Leonhard/R. II (20,0), 10. Vöest Alpine Krems II (20,0), 11. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum III (19,0).
3. Klasse A (*nach Play off!*): **1. Kirchberg/Pielach** (14,0), 2. Mauerbach IV (12,0), 3. Mauer-Öhling II (11,5), 4. Hitiag Golling II (10,5), 5. Gablitz/Purkersdorf (7,0), 6. IFIF Amstetten II (5,0).
3. Klasse B (*nach Play off!*): 1. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum V (11,5), 2. Böheimkirchen IV (11,0), 3. SST St. Leonhard/Ruprechtshofen IV (6,5), 4. Eichgraben/Preßbaum III (6,5), 5. St. Peter/Seitenstetten II Jug. (4,5).
3. Klasse C (*nach Play off!*): 1. Gresten (11,5), 2. SF Langenlois (8,5), 3. SST St. Leonhard/Ruprechtshofen III (8,0), 4. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum IV Jug. (6,0), 5. Eichgraben/Preßbaum IV (6,0).
Jugendliga: 1. BG Krems I (22,0), 2. BG Amstetten I (20,5), 3. Mauerbach (16,5), 4. BG Amstetten II (12,0), 5. BG Krems II (9,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Poysdorf (43,0), 2. Deutsch Wagram (33,0), 3. Wolkersdorf I (32,0), 4. Matzen I (31,5), 5. Stockerau III (31,0), 6. Langenlebarn (29,5), 7. Korneuburg I (29,5), 8. Zistersdorf (29,5), 9. Mistelbach I (26,0), 10. Bisamberg I (25,0), 11. VHS Laa/Thaya (20,0).
2. Klasse A: 1. Niederabsdorf I (39,0), 2. Matzen II (37,5), 3. Poysdorf II (34,5), 4. Wolkersdorf II (33,5), 5. Mistelbach II (27,0), 6. Zwerndorf (26,0), 7. Hohenau I (12,5).
2. Klasse B: 1. Kirchberg/Wagram I (32,0), 2. Retz (28,5), 3. Stockerau IV (27,0), 4. Korneuburg II (26,5), 5. Hollabrunn I (25,0), 6. Mikulov/CZ (11,0).
3. Klasse A: 1. Gänserndorf (28,5), 2. Niederabsdorf II (26,5), 3. Poysdorf III (25,0), 4. Hohenau II (19,0), 5. Poysdorf IV (13,0), 6. Niederabsdorf III (8,0).
3. Klasse B: 1. Matzen III (22,0), 2. Bisamberg II (18,0), 3. Stockerau V (16,5), 4. Wolkersdorf III (16,5), 5. Mistelbach III (16,0), 6. Hollabrunn II (15,5), 7. Kirchberg/Wagram II (14,0), 8. Korneuburg III (13,5), 9. Korneuburg IV (12,0).
Schüler: 1. Wolkersdorf I (27,5), 2. Mistelbach (26,0), 3. Niederleis/Mistelbach (25,5), 4. Niederabsdorf I (21,5), 5. Niederabsdorf II (12,0), 6. Wolkersdorf II (7,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Heidenreichstein (55,0), 2. Krems-Chemie (51,0), 3. EPSV Gmünd (44,5), 4. Horn/Maissau/Langau I (44,0), 5. Waidhofen/Thaya I (44,0), 6. Litschau I (36,0), 7. Groß Gerungs I (31,5), 8. Gars I (30,0).
2. Klasse: 1. Groß Siegharts (50,0), 2. Zwettl II (45,0), 3. Bad Großpertholz (41,5), 4. Großglobnitz I (39,5), 5. Horn/Maissau/Langau II (31,0), 6. Dobersberg (30,0), 7. Waidhofen/Thaya II (23,5), 8. Eisgarn (19,5).
3. Klasse: **1. Großglobnitz II** (43,0), 2. Groß Siegharts II (35,5), 3. Litschau II (32,5), 4. Zwettl III (29,5), 5. Schweiggers (28,0), 6. Litschau III (21,0), 7. Groß Gerungs II (18,0), 8. Gars II (16,5).

In Pöchlarn wurde das **Cupfinale** ausgetragen. **Stockerau** gewann das Finale gegen **Pöchlarn** mit **2,5:1,5**. Einzelergebnisse: ÖM Harald Grötz – FM Hermann Knoll 1:0, DI Hannes Schirmbeck – Stefan Lammer 0:1, MK Mag. Wolfgang Vögel – Ing. Robert Gattermayer remis, Johannes Pernerstorfer – Walter Fasser 1:0.
Dritter wurde Zwettl vor Wr. Neustadt.

Am **16. Landesschulschachtag** in Herzogenburg (4. Mai) wurden wieder die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Laa/Thaya** (15,0/20), ***2. SHS Ybbs*** (14,0), 3. BG St. Pölten I (10,5).
9.-13. Schulstufe: **1. HTBL Hollabrunn** (15,0), 2. BORG St. Pölten (13,5), 3. BG Mödling (12,5).
Volksschulen: **1. Poysdorf** (25,5), 2. Grimmenstein I (15,5), 3. Erlach (15,0).
400 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

Vom 9.-14.6. wurden in **Güssing** die **Staatsmeisterschaften U14 - U10** ausgetragen.
U14 männlich: Staatsmeister wurde der Steirer **Andreas Diermair** vor dem Wiener Thomas Steiner und dem Steirer Michael Sachsenhofer (alle je 5,0). Der Berndorfer **Paul Brehovsky** (4,5) erreichte den **5. Platz**. Dahinter folgten mit 4,0 Punkten Thomas Mroz (Salzburg), Georg Pirker (Steiermark) und Jürgen Hölzl (Oberösterreich); 16 Teilnehmer.
U12 männlich: Sieger wurde der Kärntner **Markus Ragger** (5,5) vor den Poysdorfern **Dominik Wolfram** (5,0), **Martin Schweinberger** und dem Steirer Christopher Schwarhofer (beide je 4,5). Der Grimmensteiner **Thomas Schwarz** (0,5) musste sich mit dem **16. Platz** begnügen; 16 Teilnehmer.
U10 männlich: Der Steirer **Simon Fandler** holte sich vor dem Vorarlberger Benedikt Klocker (beide je 5,5) und den Poysdorfern **Kevin Wolfram** (4,5), **Markus Schweinberger** und **Johannes Schweinberger** (beide je 4,0) den Titel; 16 Teilnehmer.

U14 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Elisabeth Klinkan** (5,5) vor der Wienerin Veronika Dorrek (5,0), der Burgenländerin Anne Kast, der Vorarlbergerin Tania Bildstein und der Salzburgerin Anna Maria Hartl (alle je 4,5). **Janina-Maria Worba** aus Bad Großpertholz musste sich ohne Punkte mit dem **14. Rang** zufrieden geben; 14 Teilnehmerinnen.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Salzburgerin **Katharina Fersterer** (6,5/7) vor der Kärntnerin Yvonne Brescak (5,5) und der Wienerin Michaela Klinger (5,0). Der 4. Platz ging an die Salzburgerin Martina Fellner (4,5). **Daniela Gattringer** (3,5) aus Bad Großpertholz erreichte den **8. Rang** und die Litschauerin **Julia Kössner** (2,0) den **11. Platz**; 14 Teilnehmerinnen.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Vorarlbergerin **Alexandra Mittelberger** (7,0/7) vor der Steirerin Gerrit Oreschnik und der Oberösterreicherin Sandra Grafeneder (beide je 5,0). Niederösterreicherin war keine am Start; 14 Teilnehmerinnen.

In **Pamhagen** wurde der **6. Volksschulvergleichskampf** der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland durchgeführt. Den Sieg holte sich die **VS Poysdorf** (19,0/20!) vor der VS Albertus Magnus Wien (13,5) und der VS Gols (8,0). Der 4. Platz ging an die VS Rohrwassergasse Wien (8,0) vor der VS Grimmenstein (7,0) und der VS Pamhagen (4,5).

Am **Maltschachersee** (Ktn.) wurde das **4. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Poysdorf** (26,5) vor der VS Hall und der VS Dornbirn-Haselstauden (beide je 23,0).

Die Sieger spielten mit **Kevin Wolfram** (9,0/9!), Thomas Schreiber (5,0), Markus Schweinberger (6,0) und Johannes Schweinberger (6,5).

Das **20. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 22. bis 26.5. in **Schladming** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann die **THS Maxglan Salzburg** (26,0) vor dem BRG Spittal/Drau (25,0) und dem BG/BRG Leoben (22,5). Das **BG/BRG Laa/Thaya** (17,0) erreichte den **6. Platz**. Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Spittal/Drau** (27,0) vor der **HTBLA Hollabrunn** (25,5) und dem BG/BRG 21 Wien (23,0) erfolgreich.
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

***Mädchen - Unterstufe*:** Das **BG/BRG Mödling** ist als Landesmeister anzusehen und war der Vertreter Niederösterreichs beim Bundesfinale.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 18.-20.6. in **Imst** ausgetragen. Den Sieg holte sich die **HIB Saalfelden** (33,5) vor der HS I Pregarten (27,5) und der HS I Murau (26,0). Das **BG/BRG Mödling** (15,5) erreichte den **6. Platz**; 10 Teams nahmen am Bewerb teil.

In **Zwettl** kam vom 28.4.-7.5 die offene **Landesmeisterschaft der Herren** zur Austragung. Turniersieger wurde der für Vöest-Linz spielende Kremser **ÖM Dr. Felix Winiwarter** vor dem Tschechen FM Pavel Blatny (beide je 5,5). Mit dem **3. Platz** holte sich der Wr. Neustädter **ÖM Werner Posch** vor dem Oberösterreicher Mag. Robert Navratil, dem Zwettler Kurt Göbert und dem Heidenreichsteiner Christian Schwarz (alle je 5,0) den **Landesmeistertitel**. 4,5 Punkte erreichten der Ybbser MK Heinz Steiner, der Kremser Herbert Gruszka und der Eichgrabener Dozent Marcus Hudec; 34 Teilnehmer.

Das **12. Donau-Open** entschied **GM Ilia Balinov** (7,5) vor **IM Nikolaus Stanec** (7,0), dem Slowaken IM Tibor Tibensky und FM Harald Schneider-Zinner (beide je (6,5) für sich.

Das **12. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Deutsche **Diethelm Walther** (9,0) vor seinem Landsmann FM Ralf Scheipl und **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (beide je 6,5); 88 Teilnehmer.

Das **10. Schnellschach-Open** in **Altlengbach** holte sich der nach Tschechien emigrierte Russe **IM Leonid Voloshin** vor dem Tschechen GM Jiri Lechtynsky, GM Valeri Beim, **GM Ilia Balinov** und dem Ungarn IM Janos Dudas (alle je 6,0). Der 6. Platz ging an FM Aco Alvir (5,5) vor **IM Khaled Mahdy** (5,0); 100 Teilnehmer.

Das **3. St. Pöltner Festwochenturnier** entschied **IM Leonid Voloshin** vor dem Weißrussen GM Juri Zezulkin und dem Ungarn IM Andras Meszaros (alle je 5,5/7) für sich. Auf dem **4. Platz** folgte **IM Oliver Lehner** vor dem Ungarn IM Peter Hardicsay (beide je 5,0) und dem Tschechen GM Jiri Lechtynsky (4,5); 30 Teilnehmer.

Das **9. Ybbser Aktiv-Schachturnier** wurde in Form eines kombinierten Schnellschach- und Blitzturniers ausgetragen. Gesamtsieger wurde der Leibnitzer **Kurt Leitner** vor Martin Zwettler (Gmünd) und Mag. Christian Fichtinger (Böhlerwerk).

Das Jubiläumsturnier **„100 Jahre SK Ebensee“** holte sich **GM Valeri Beim** vor dem Ungarn IM Janos Dudas (beide je 4,5) und dem Oberösterreicher Florian Loidl (4,0).

Den **9. Damen-Vierländerkampf** in **St. Leonhard** (NÖ) gewann **Niederösterreich** (10,5) vor der Steiermark (8,5), Kärnten (8,5) und dem Burgenland (8,5).

Mitglieder der Siegermannschaft waren: WMK DDr. Michaela Hapala (0/3), **Dr. Ulrike Schwaninger** (3,0), Monika Molnar (2,0), Mag. Sonja Hohendanner (1,5), Hermine Hofmarcher (2,0) und Elfriede Wellner (1,5).

Das 13. Blitzturnier in **Litschau** gewann der Stockerauer **ÖM Harald Grötz** (9,0/11) vor dem Gmünder Martin Zwettler und dem Tschechen Vaclav Trcka (beide je 8,5).

Das **18. Liechtenstein-Open** gewann der in Deutschland lebende Russe **GM Arkadij Rotstein** (7,5) vor den Ungarn IM Peter Horvath (7,0), IM Attila Czebe und **IM Egon Brestian** (beide je 6,5).

Das 19. Open in **St. Veit** entschied der Slowene **GM Dusko Pavasovic** (8,0/9) vor dem Kroaten IM Davor Rogic und dem Rumänen IM Sandor Biro (beide je 7,0) für sich. Der **6. Rang** ging mit ebenfalls 7,0 Punkten an **FM Guido Kaspret**. **ÖM Werner Posch** (6,0) erreichte den **17. Platz**; 156 Teilnehmer.

Das Open in **Vösendorf** holte sich **IM Siegfried Baumegger** (4,5) vor GM Ilia Balinov, Goran Trkulja, IM Nikolaus Stanec, FM Aco Alvir und ÖM Rene Wukits (alle je 4,0); 91 Teilnehmer.

Im Open von **Wulkaprodersdorf** blieb der Bosnier **FM Aco Alvir** (6,0) vor seinem Landsmann Goran Trkulja (5,5) und **ÖM Werner Posch** (5,0) erfolgreich.

Das 7. Open in **Ratten** (Stmk.) holte sich der Ungar **Bela Molnar** vor **IM Georg Danner** und dem Ungarn IM Laszlo Krizsany (alle je 4,0).

Beim **22. Oberwart-Open** blieb der russische **GM Andrey Scharijazdanow** (7,5) vor dem Ungarn IM Robert Ruck, dem Ukrainer IM Sergej Kriwoschej, dem Russen GM N. Raschkowsky und den beiden Österreichern **IM Georg Danner** und **IM Nikolaus Stanec** (alle je 7,0) erfolgreich. 6,0 Punkte erreichten FM Helmut Kummer (13.), GM Ilia Balinov (18.) und **FM Manfred Neulinger** (22.); 149 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Das **16. Open in Finkenstein** gewann der Kroate **FM Emilijo Fucak** (7,5) vor dem Ungarn IM Peter Horvath, dem Kroaten IM Nenad Fercec, dem Slowenen Matej Sebenik und dem Wr. Neustädter **FM Manfred Neulinger** (alle je 7,0); 106 Teilnehmer.

Das 4. Open von **Frohnleiten** gewann der Ungar **IM Gyula Izsak** (7,5) vor dem Ukrainer IM Vladimir Okhotnik (7,0) und dem Weißrussen GM Viktor Kupreitschik (6,5). Der **5. Platz** ging an **FM Guido Kaspret** vor **MK Klaus Nickl** (beide je 6,0) und **IM Siegfried Baumegger** (5,5).

Das **15. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Kroate **IM Dumen Brumen** (7,5) vor **GM Ilia Balinov** (7,0) und dem Letten GM Janis Klovans (6,5). **IM Oliver Lehner** (6,0) holte sich den **6. Platz**; 155 Teilnehmer.

Die **Frankfurter Chess Classic** (FCC) triumphierte **Viswanathan Anand** (7,5) vor Garri Kasparow (6,0) und Wladimir Kramnik (5,0). Auf den Plätzen folgten Alexej Schirow (4,5), Peter Leko und Alexander Morosewitsch (beide je 3,5). Mit diesem Erfolg in dem doppelrundigen Schnellschachturnier avancierte Anand zum neuen **Schnellschachweltmeister**.
Im **Chess Masters** Turnier behielt **Michael Adams** (10,5) vor Wladimir Ivanchuk (9,5) und Ewgenij Barejew (8,0) die Oberhand und stieg mit diesem Erfolg in die Classic-Liga auf.

In **Batumi** wurde die Ukrainerin **Natalja Schukowa** die **erste Europameisterin**.

Im Finale des Knockout-Turniers bezwang sie die Russin Kowalewskaja mit 2,5:1,5.

In Frohnleiten wurde vom 17. – 23.7. die offene **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut **IM Nikolaus Stanec** vor IM Christian Weiß (beide je 7,0/9) und ÖM Rene Wukits (6,5). Dahinter folgten mit 6,0 Punkten IM Georg Danner, FM Kurt Fahrner, **FM Martin Neubauer**, MK Herwig Pilaj, IM Siegfried Baumegger, IM Reinhard Lendwai, FM Stefan Brandner, FM Heinrich Rolletschek und FM Kurt Petschar. Der Ybbser **FM Norbert Sommerbauer** (5,5) erreichte den 17. Rang.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde ebenfalls in Frohnleiten ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die Kärntnerin **Sonja Sommer** vor der Vorarlbergerin Helene Mira (beide je 7,0) und der Wienerin Dunja Lukan (6,5). Der 4. Platz ging an die Wienerin FM Maria Horvath vor MK Christa Hackbarth (beide je 6,0) und der für St. Leonhard spielenden **Dr. Ulrike Schwaninger** (5,0). Die Wr. Neustädterin **MK Monika Molnar** (2,5) kam auf den **11. Platz**.

Beim **„Schuhplattler-Turnier“** in **München** siegten die **Damen** Nana Ioseliani, Xie Jun, Alissa Galliamowa, Zhu Chen und Zsofia Polgar über die **Veteranen** Viktor Kortschnoi, Vlastimil Hort, Mark Taimanow, Hans Bouwmeester und Vassily Smyslow mit **27:23**.

Beim internationalen **7. Jugend-Open** in **Mureck** siegte der Kärntner **Markus Ragger** (6,0) in der **U10/12-Wertung**. Der **4. Platz** ging an den Steirer **Christopher Schwarhofer** (5,0) und der **6. Platz** an den Poysdorfer **Dominik Wolfram** (4,5).
In der **U14/17-Wertung** erreichte der Tiroler **Wendelin Sprenger** (5,5/7) punktegleich mit dem Ungarn Miklos Nemeth den **2. Platz**. Der Steirer **Marco Dietmayer-Kräutler** wurde mit 4,5 Punkten **Siebenter**.

Bei der **Junioreneuropameisterschaft** (U20) im französischen **Aviles** blieb der Ungar **IM Adam Horvath** (8,5/11) erfolgreich. Bei den Damen siegte die Engländerin **Houska** (9,0). Österreicherin war keine am Start.

Beim GM-Turnier des 33. Schachfestivals von **Biel** siegte **Swidler** (7,5) vor Van Wely und Ponomarjow (beide je 5,5).

Die Kärntnerin **FM Eva Moser** konnte das GM-Turnier von **Dresden** vor der Ukrainerin GM Tatjana Vasilevich (beide je 6,5) und der Russin FM Janna Shour (5,0) für sich entscheiden.

Das **„7. Karl Wagner Gedenkturnier“** in Graz gewann der Kroate **GM Mladen Palac** vor dem Slowaken GM Gennadi Timoschtschenko, dem Russen GM Ildar Ibragimow, dem Tschechen IM Thomas Polak, den beiden Russen GM Wladimir Burmakin, Juri Rasuwajew und **GM Ilia Balinov** (alle je 6,5). Mit 6,0 Punkten holte sich **IM Nikolaus Stanec** den **9. Platz**. **IM Egon Brestian** (6,0) kam auf den **16. Rang**; 158 Teilnehmer.

Das 15. Open in **Wattens** holte sich der **GM Arkadij Rotstein** (7,5) vor dem Russen IM Viktor Kuporosow und dem Deutschen GM Henrik Teske (beide je 6,5). Mit ebenfalls 6,5 Punkten holte sich der Tiroler **Siegfried Neuschmied** vor dem Oberösterreicher **Mag. Johann Holzbauer** den **7. Platz**; 80 Teilnehmer.

Das Schaufler-Turnier in **Ybbs** gewann **FM Martin Neubauer** (6,0) vor Winfried Wadsack (5,5) und dem Wiener FM Dr. Harald Penz (5,0).

Die **Pöchlarner Stadtmeisterschaft** entschied **FM Klaus Neumeier** (5,0/6)

vor Michael Pichler und ÖM Wolfgang Wadsack (beide je 4,5) für sich.

Das **Währinger Open** holte sich **IM Nikolaus Stanec** (7,0/9) vor IM Ernst Weinzettl und IM Reinhard Lendwai (beide je 6,5). **FM Klaus Neumeier** (6,0) erreichte den **8. Platz**.

Bei einem Turnier im litauischen **Marijampole** erreichte **FM Martin Neubauer** (7,5) vor **ÖM Harald Grötz** (6,5) den **2. Platz**.

Beim Open in **Kesztely** erreichte der Amstettner **Mag. Edgar Gugler** (6,0) den **5. Platz**.

Beim 9. Open in **Feffernitz** (Kärnten) erreichte **FM Manfred Neulinger** (6,0/9) den **10. Platz**. Den Turniersieg holte sich der Ungar **IM Peter Horvath** (7,5).

Im chinesischen Shenyang wurde der **1. FIDE-Weltcup** durchgeführt. Bei den *Männern* holte sich **Viswanathan Anand** mit einem 1,5:0,5 Sieg über Jewgeni Barejew den Sieg. Im Halbfinale scheiterten Boris Gelfand an Anand und Gilberto Milos an Barejew.
Der Sieg bei den *Damen* ging an die Chinesin **Xu Yuhua**, welche die Slowakin Natalja Shukowa mit 1,5:0,5 bezwang.

Der **Europacup für Mannschaften** wurde im bosnischen Neum in 7 Runden nach Schweizer System entschieden. Europacupsieger wurde **Bosna Sarajewo** (13 MP.) vor St. Petersburg (11) und Ordina Breda (10). **Merkur Graz** (10) holte den ausgezeichneten **4. Platz**, **NÖ Melk-Wachau** (7) kam ohne den Einsatz von ausländischen Spielern auf den **18. Rang**. 34 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Das 11. Open in **Seefeld** entschied der russische **GM Wladimir Burmakin** (8,0) vor dem Letten GM Normund Miezis (7,5) und **GM Ilia Balinov** (7,0) für sich; 98 Teilnehmer.

In Polen ging das **Rubinstein-Memorial** an **Boris Gelfand** (6,5) vor Alexei Schirow und van Wely (beide je 6,0).

In Maria Alm kam die **11. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde der Steirer **MK DI Wolfgang Flecker** (7,0/9) vor dem Oberösterreicher MK Gerhard Kramer, dem Tiroler Alfred Bodner und dem Wiener Dr. Adalbert Csörgeö (alle je 6,5). Hinter dem Wiener Karl Springer (6,0) erreichte **MK Hubert Koller** (5,5) den **6. Platz**. Mit ebenfalls 5,5 Punkten wurde der St. Pöltner **Alois Gradinger Neunter. MK Walter Steinwender** (5,0) kam auf den **15. Rang**.
Erfolgreichste Dame war die Tirolerin **MK Maria Dür** (5,0) auf dem **12. Rang**; 39 TeilnehmerInnen.

Bei der **10. Seniorenweltmeisterschaft** im polnischen Rowy erreichte **FM Heinz Baumgartner** (8,0) den ausgezeichneten **6. Platz**. Weltmeister wurde der Russe **GM Oleg Chernikov** vor dem Letten GM Janis Klovans (beide je 8,5) und GM Mark Taimanow (8,0). **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (6,0) kam auf den **44. Platz** und **Bruno Filzmaier** (5,5) auf den **61. Rang**; 114 Teilnehmer.

In Ebensee wurde die **7. Mannschafts-staatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut die **Steiermark** (58,5) vor Wien und Kärnten (beide je 45,5). **Niederösterreich** (38,5) erreichte den **5. Platz**. Bretterwertungen gewannen Kevin Wolfram (6,5/8), Johannes Schweinberger (7,5/8) und Bernd Wolfram (6,5/8).

Wendelin Sprenger gewann im französischen Bagneux ein Jugend-Open in der Altersgruppe U16.

Das **12. Hamerling-Schnellturnier** in **Zwettl** holte sich **MK Heinz Steiner** vor dem Gmünder Martin Zwettler und dem Waidhofner DI Gerhard Illner (alle je 6,0); 44 Teilnehmer.

Das Schnellschachturnier von **Mödling** gewann **GM Ilia Balinov** (6,0) vor GM Petar Popovic, dem Italiener Michael Sader und Gerald Hechl (alle je 5,5); 65 Teilnehmer.

Beim Schnellschachturnier in **Sieggraben** erreichte **FM Mag. Martin Neubauer** hinter dem Tschechen IM Josef Pribyl und FM Helmut Kummer den **3. Platz** (alle je 7,5/9).

Ein Schnellschachturnier in **Ternitz** entschied **Gerald Hechl** (6,0) vor FM Helmut Kummer (5,5), Rade Gajic, ÖM Werner Posch und FM Manfred Neulinger (alle je 5,0) für sich.

In der sogenannten **Braingames-WM** in London verlor **Garri Kasparow** gegen **Wladimir Kramnik** mit **6,5:8,5**.

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U18** wurden vom 1.-11.10. im griechischen **Kallithea** ausgetragen.
U10 Knaben: 37. Benedikt Klocker (3,5/9).
U12 Knaben: 31. Dominik Wolfram (4,0).
U14 Knaben: 36. Andreas Diermair (4,0).
U16 Knaben: 48. Wolfgang Eichert (3,5).
U18 Knaben: 44. Martin Eder (3,0).

U10 Mädchen: 23. Alexandra Mittelberger (4,0).
U12 Mädchen: 35. Katharina Fersterer (2,5).
U14 Mädchen: 36. Veronika Dorrek (3,0).
U16/18 Mädchen: keine Österreicherin am Start.

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im spanischen **Oropesa del Mar** ausgetragen.
U10 Knaben:*:* **46. Simon Fandler** (5,5/11); 92 Teilnehmer.
U12 Knaben: 34. Markus Ragger (6,0); 90 Teilnehmer.
U14 Knaben: Kein Österreicher am Start.
U16 Knaben: 39. Wendelin Sprenger (5,5); 84 Teilnehmer.
U18 Knaben: Kein Österreicher am Start.

U10-U14 Mädchen: keine Österreicherinnen am Start.
U16 Mädchen: 47. Anna-Christina Kopinits (5,0); 74 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 45. Leonie Fabian (4,5); 56 Teilnehmerinnen.

Die **2. U8-Staatsmeisterschaft** entschied der Wiener **Philipp Herytash** vor den Tirolern Daniel Schnegg (beide je 8,0/9) und Martin Schnegg (6,5) für sich. Der Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (4,0) erreichte den 7. Platz; 10 Teilnehmer.

Judith Polgar gewann vor dem Moldawier Viktor Bologan (beide je 6,5), dem Engländer Nigel Short (6,0) und Anatoli Karpow das **Najdorf-Memorial** in Buenos Aires.

Die 4. offene Internationale Bayerische Meisterschaft in **Bad Wiessee** gewann der Usbeke **GM Alexander Nenashev** vor dem Deutschen GM Gerald Hertneck und dem Ukrainer GM Konstantin Lerner (alle je 7,5/9). Mit je 6,0 Punkten kamen **FM Peter Kranzl** und **FM Alois Hellmayr** auf den **67.** bzw. **74. Platz**; ***495 Teilnehmer!!***

Das Jugendopen von **Liechtenstein** holte sich der Tiroler **Wendelin Sprenger**.

Die **34. Olympiade** (28.10.-12.11.) wurde in **Istanbul** ausgetragen. 126 Herrenteams (neuer Rekord!) nahmen am Bewerb teil. **Österreich (28,5)** ging mit IM Georg Danner (5,5/11), IM Christian Weiß (3,5/9), **IM DI Norbert Sommerbauer** (7,5/11; **68%**), **FM Mag. Günter Miniböck** (5,0/11), IM Franz Hölzl (5,0/9) und **FM Martin Neubauer** (2,0/5) in den Bewerb und erreichte den **60. Rang.** Olympiasieger wurde **Russland** (38,0) vor Deutschland (37,0), Ukraine und Ungarn (je 35,5). 5. Israel (34,5), 6. Georgien (34,0), 7. England, 8. Indien, 9. China, 10. Schweiz (alle je 33,0).

An der **19. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Istanbul** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (21,0)** mit den Damen **WIM Eva Moser** (7,5/13; 58%), WIM Helene Mira (4,5/9), Sonja Sommer (3,0/9) und **Margit Krasser** (6,0/11; 55%) den **41. Platz**. 86 Damenteams (neuer Rekord!) nahmen am Bewerb teil. **China** (32,0) gewann vor Georgien (31,0) und Russland (28,5). 4. Ukraine (27,0), 5. Jugoslawien (26,0), 6. Niederlande (25,5), 7. Ungarn, 8. Deutschland, 9. England (alle je 25,0), 10. Armenien (24,5).

In **Wr. Neustadt** entschied **GM Zoltan Varga** (6,0) ein Schnellschachturnier vor GM Jozsef Pinter (5,5) und IM Attila Czebe (5,0) für sich. Der **7. Rang** ging an **GM Petar Popovic** (4,5), und der **8. Platz** an **FM Manfred Neulinger** (4,0).

In Niederabsdorf wurde die **10. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde der St. Pöltner **Helmut Ross** (5,0). Der Turniersieg ging an den Jungsenior **FM Karl Röhrl** (7,0) vor dem Zistersdorfer Manfred Strasser (5,5) und dem Wiener Herbert Titz (5,0). Hinter Ross erreichte DI Gerhard Illner vor dem Gänserndorfer Gerhard List (beide je 4,5) den 5. Platz. Der 7. Rang ging an Alois Gradinger (4,0). **Elfriede Wellner** (3,0) belegte den 20. Platz; 30 Teilnehmer.

Das **2. Biedermeier Open** des Schachklubs Piestingtal holte sich der Ungar **IM Gyula Meszaros** vor seinem Landsmann IM Attila Kiss und **IM Egon Brestian** (alle je 4,5); 52 Teilnehmer.

Die **16. Mädchenlandesmeisterschaft U18** für das Jahr 2001 wurde am 23.10. in Litschau ausgetragen.
U18: 1. Verena Fida aus Litschau
U16: 1. Cornelia Mozelt aus Sollenau. Diese beiden Mädchen spielten gegeneinander um den Turniersieg.
U14: Den Bewerb gewann die Litschauerin **Julia Kössner** (3,0) vor der Gmünderin Janina Maria Worba (2,0), Anna-Maria Edinger und Theresia Edinger (beide je 0,5), beide aus Heidenreichstein.

Die **Schnellschachlandesmeisterschaft** der Schüler gewannen in St. Pölten der Triestingtaler **Rene Szvetits** und der Berndorfer **Argjent Iseni** mit je 4,5 Punkten vor dem Korneuburger Michael Grand (3,0).

Die **Schnellschachserie NÖ-Süd** holte sich **ÖM Werner Posch** vor Alfred Savio jun. und FM Manfred Neulinger.

Das **„Arche Noah"-Schnellschachturnier** in Wien (17.12.) gewann **GM Valeri Beim** (8,0/9) vor FM Aco Alvir, IM MMag. Gerhard Schroll und GM Petar Popovic (alle 7,0).

Das 9. Open in **Aschach** gewann der Deutsche **GM Gerald Hertneck** (6,0) vor dem Ukrainer IM Sergei Krivoshey und dem Ungarn IM Istvan Almasi (beide je 5,5). **IM Nikolaus Stanec** erreichte vor dem Tschechen GM Petr Haba und **IM Siegfried Baumegger** (alle je 5,0) den **4. Platz**; 83 Teilnehmer im A-Turnier.

Die **FIDE** veranstaltete in **Neu Delhi** und **Teheran** die **Weltmeisterschaft** nach dem K.o.-System. Im Finale bezwang der Inder **Viswanathan Anand** den Spanier Alexej Schirow mit 3,5:0,5 und wurde **3. KO.-Weltmeister**. Im Semifinale schieden Michael Adams gegen Anand und Alexander Grischuk gegen Schirow aus.

Die **Weltmeisterschaft der Frauen** fand parallel zur Männerweltmeisterschaft statt und wurde genau wie diese auch im K.o.-Modus ausgetragen. Siegerin wurde die Weltmeisterin **Xie Jun**.

Der **20. Mitropa-Cup** wurde im französischen **Charleville-Miezeres** ausgetragen: **1. Frankreich** (24,5), 2. Ungarn (22,0), 3. Kroatien (22,0), 4. Schweiz (22,0), 5. Deutschland (21,0), 6. Italien (15,5), 7. Tschechien (15,5), 8. Slowenien (13,5), **9. Österreich** (12,5), 10. Slowakei (11,5). Für Österreich spielten **GM Ilia Balinov** (5,0/9 - 3. Platz), MK Herwig Pilaj (1,5/7), MK Günter Kuba (2,0/7), FM Harald Pingitzer (3,0/8) und MK Christoph Fusi (1,0/5).

Im Dezember wurde in Graz die **2. Jugend-Mitropa-Schnellschachmeisterschaft** durchgeführt.
U12 Knaben: 3. Markus Ragger (6,0/9), 8. Simon Fandler, **10. Dominik Wolfram**, **11. Martin Schweinberger** (alle je 4,5).
U14 Knaben: 8. Thomas Steiner (5,0), 9. Thomas Mroz (4,5), 10. Andreas Diermair (4,0).
U12 Mädchen: 8. Katja Maria Kröll (4,5).
U14 Mädchen: 7. Elisabeth Klinkan (5,5), 8. Veronika Dorrek (4,5).

In Grimmenstein wurde vom 9.-10.12. die **11. Schülerlandesmeisterschaft U10/U12** für das Jahr 2001 ausgetragen.
U12: Den Turniersieg und den Landesmeistertitel holte sich der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (5,0/5!) vor Stefan Pleyer aus Grimmenstein und Christoph Bauer (beide je 3,5) von Triestingtal. Mit 3,0 Punkten folgten Thomas Ruh (St. Pölten), Gerald Schwarz (Grimmenstein), Raphael Olbrich (Mistelbach) und Christian Kölbel (Grimmenstein). Den Mädchentitel gewann **Nina Weifert** (1,0) aus Berndorf mit dem 13. Rang; 14 TeilnehmerInnen.
U10: Den Sieg sicherte sich der Poysdorfer **Kevin Wolfram** (4,5/5) vor seinem Vereinskollegen Markus Schweinberger und dem Gablitzer Michael Süß (beide je 4,0). Der 4. Platz ging an den Poysdorfer Johannes Schweinberger (3,5) vor Daniel Mikiryan (3,0) aus Niederabsdorf. Der Landesmeistertitel der Mädchen ging an **Patricia Landolt** (1,5) aus Mauerbach – 10. Platz; 12 TeilnehmerInnen.

Das **AUA-Weihnachtsblitzturnier** holte sich **GM Ilia Balinov** (7,5) vor IM DI. Norbert Sommerbauer (6,5), MK DI. Martin Raubal (8,5) und IM MMag. Gerhard Schroll (6,0).

Der Badener **Günther Miniböck,** die Kärntnerin **Eva Moser** und die Wienerin **Margit Krasser** erhielten von der FIDE den Titel **Internationaler Meister**.

Am 22. März **verstarb** Altmeister **Dr. DI. Ernst Stöckl** im 88. Lebensjahre.

Im 68. Lebensjahre **verstarb** der Internationale Fernschachmeister **Hans-Eduard Ude**.

Am 28. Mai **verstarb** der langjährige Präsident des Niederösterreichischen Schachverbandes **Hofrat Dr. Hellmut Steindl** im 66. Lebensjahre.

Am 19. September **verstarb** der österreichische Großmeister **Prof. Karl Robatsch,** der 1929 in Klagenfurt geboren wurde, im 71. Lebensjahre.

Im 74. Lebensjahre **verstarb** der langjährige geschäftsführende Präsident des NÖSV **Karl Alfred Poyntner**.

Am 13.12. verstarb Prof. **Mag. Roman Schlemko** im 95. Lebensjahr. Schlemko war in der Nachkriegszeit Organisator und Spieler des Schachklubs **Horn**.

Fernschach:
Österreich verlor gegen **Deutschland** einen Länderkampf mit **43,5:28,5**.

Österreich gegen **Tschechien 12,5:19,5**.

Siegfried Neuschmied gewann die **58. Europameisterschaft**. Er trug sich als zweiter Österreicher in die Siegerliste ein.

Internationale Fernschachmeister wurden **Dr. Helmut Grabner** und **Heinz Polsterer**.

Die **3. Seniorenstaatsmeisterschaft** im Fernschach entschied der St. Pöltner **Alois Gradinger** (8,0/10) vor dem Oberösterreicher Alois Anreiter (7,5) und Josef Felber (7,0) für sich.

Die **25. Fernschachmeisterschaft** gewann der Oberösterreicher **Wolfgang Humer** (10,5/14) vor Laszlo Kovacs (10,0) und IM Werner Wakolbinger (9,0). Der 4. Platz ging an den Wiener ÖFM Hermann Robitsch (8,5) vor dem Oberösterreicher Hermann Knoll (8,0) und dem Böheimkirchner **Gerhard Stagl** (7,0). Der Wr. Neustädter **Hannes Rada** (6,5) erreichte den **14. Platz**.

2001

Die 76. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann der Engländer **GM Stuart Conquest** (6,0/9) vor dem punktegleichen Inder GM Krishnan Sasikiran und GM Lubomir Ftacnik (5,5).

Die 63. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **GM Garri Kasparow** (9,0/13) vor GM Viswanathan Anand (8,5), GM Wladimir Kramnik und Vassily Ivanchuk (beide je 8,0). 7,5 Punkte erreichten GM Michael Adams, GM Alexander Morosewitsch und Alexei Schirow.

In Budapest bezwang **Wladimir Kramnik Peter Leko** in einem Schnellschachkampf mit **7:5**.

Das **3. Ybbser Neujahrs-Open** konnte der Steirer **Robert Janisch** vor MK Todor Razvan und **Mag. Gerald Hechl** (alle je 4,5) gewinnen. FM Klaus Neumeier erreichte vor Herbert Titz (beide je 4,0) den 4. Platz; 66 Teilnehmer.
Im Rahmen des Opens wurde die **Damenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeisterin wurde **Dr. Ulrike Schwaninger** vor WMK Mag. Sonja Hohendanner.

Ein Blitzturnier in **Frankenfels** gewann **Manuel Weißenbeck** (15,0/16) vor FM Martin Neubauer (14,0) und IM Oliver Lehner (12,0).

Das **11. Lienzer Open** entschied der Ungar **GM Ivan Farago** (7,5) vor dem Deutschen GM Henrik Teske (7,0) und dem Usbeken IM Ibragim Khamrakulou (7,0) für sich. **Florian Loidl** (6,5) erreichte den **7. Platz**.

Vom 2.-12.2. wurde in **Wien** ein **IM-Turnier** der FIDE-Kat. V ausgetragen. Den Turniersieg und seine letzte IM-Norm holte sich der Wr. Neustädter **FM Friedrich Volkmann** vor IM Ernst Weinzettl (beide je 7,5/11), dem Slowaken IM Robert Tibensky und FM Harald Schneider-Zinner (beide je 7,0). Dahinter folgten FM Rene Wukits (6,0), der Jugoslawe IM Vladimir Kostic und FM Günther Miniböck (beide je 5,0).

Vom 23.2.-4.3. wurde in **Wien** ein weiteres **IM-Turnier** der FIDE-Kat. III durchgeführt. Den Sieg und damit seine dritte IM-Norm holte sich **FM Hannes Ganaus** (7,0/9) vom NÖ Melk-Wachau. Der 2. Platz ging an den Neo-Österreicher FM Aco Alvir vor IM Ernst Weinzettl (beide je 6,0). Auf den nächsten Rängen folgten Zoran Trkulja (5,0), IM Khaled Mahdy und IM Dr. Andreas Dückstein (beide je 4,0).

Beim **3. Senioren-Team-Europacup** in Dresden landete **Vöest Linz** (11,0 MP.) auf dem **3. Platz**. Den Sieg holte sich die **Schachakademie Moskau** (14,0 MP.) vor Sachsen I (11,0 MP.). Die Linzer spielten mit GM Wolfgang Uhlmann am Spitzenbrett.

Der 14jährige Aserbeidschaner **Teimur Radjabow** aus Baku wurde **jüngster Großmeister**.

Das Großmeisterturnier (**FIDE-Kat. XIX**) in **Linares** gewann **Garri Kasparow** (7,5/10) vor Alexei Schirow, Alexander Grischuk, Judith Polgar, Anatoli Karpow und Peter Leko (alle je 4,5). Das Turnier wurde doppelrundig durchgeführt.

Das **12. Flötzersteig-Open** gewann **IM Nikolaus Stanec** (6,0) vor IM Reinhard Lendwai (5,0) und MK Bruno Steiner (4,5).

Vater **Erich Frosch** und Sohn **Ronald Frosch** stellten in Gleisdorf einen **Weltrekord** im 24 Stunden **„Dauerblitzen"** auf. Jeder konnte 225 Partien absolvieren, wovon an die 90% gewonnen werden konnte.

Das **3. Integrationsturnier für *Blinde* und Sehende** in Loich entschied **MK Heinz Steiner** vor *DI Hartmut Kautzky* (beide je 5,5) und *Johann Pasteiner* (5,0) für sich. Der 4. Rang ging an FM Karl Röhrl (4,5).

Das **11. Schnellschach-Open** in **Altlengbach** holte sich der Ungar **GM Zoltan Varga** vor seinen Landsleuten IM Laszlo Krizsany und IM Peter Horvath (alle je 6,0/7). Der 4. Platz ging an die Neo-Österreicher **GM Petar Popovic** vor **GM Ilia Balinov** (beide je 5,5) und **FM Mag. Martin Neubauer** (5,0); 60 Teilnehmer.

Das **10. Korneuburger Schnellschach-Open** konnte der Wiener **Peter Hofbauer** vor Zoran Trkulja, Lokalmatador ÖM Harald Grötz und Dr. Martin Stichlberger (alle je 6,0) für sich entscheiden.

Das **4. St. Pöltner Festwochenturnier** gewann **GM Valeri Beim** (6,0/7) vor **IM Georg Danner**, MK Günther Kuba und MK Christopher Karner (alle je 5,5). Der 5. Platz ging an GM Jiri Lechtynsky vor dem Ungarn GM Robert Ruck und FM Mag. Martin Neubauer (alle je 5,0); 50 Teilnehmer.

Das **10. Amber-Turnier** von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holten sich gemeinsam **Veselin Topalov** und **Wladimir Kramnik** (beide je 15,0) vor Viswanathan Anand (13,0). Auf den Plätzen folgten Alexej Schirow (11,5), Boris Gelfand und Peter Leko (beide je 11,0).

Beim **5. Neckar-Open** in der Nähe von Stuttgart erreichte **GM Ilia Balinov** (6,5/9) den **8. Platz**. Der Turniersieg ging an GM Konstantin Landa vor GM Lubomir Ftacnik (beide je 7,5); mehr als 400 Teilnehmer!

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-5.1. in **Mistelbach** ausgetragen.
U14: Den Sieg holte sich der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (6,5/7) vor seinem Klubkollegen Martin Schweinberger

(5,5) und dem Triestingtaler Stefan Zojer (5,0). Den 4. Platz teilten sich der Poysdorfer Johannes Schweinberger und der Berndorfer Daniel Filip (beide je 4,0); 8 Teilnehmer.
U16: Der Titel ging an den Berndorfer **Paul Brehovsky** (6,0/7) vor dem Wolkersdorfer Maximilian Sadilek und dem Triestingtaler Marco Mrvely (beide je 5,0). Der 4. Rang ging an den Poysdorfer Stefan Kandioller (4,5) vor Cornelia Mozelt (3,0) aus Sollenau; 8 Teilnehmer.
U18: Der Triestingtaler **Rene Szvetits** sicherte sich den Titel vor den Poysdorfern Wolfgang Uchatzy (beide je 6,0), Florian Handle (5,0) und Markus Schweinberger (4,5). Der 5. Platz ging an den Korneuburger Michael Grand (3,5); 8 Teilnehmer.
Das **Blitzschachturnier** entschied **Bernd Wolfram** (4,0) vor Dominik Wolfram und Paul Brehovsky (beide je 3,5) für sich.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18-U14** wurden vom 8.-12.4. in **St. Veit** (Ktn.) durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Tiroler **Wendelin Sprenger** (5,0) vor dem Kärntner Wolfgang Eichert (4,5) und dem Kärntner Johann Ertl (4,0). Mit 4,0 Punkten folgten Daniel Koffler (Wien), Michael Jahrer (Steiermark) und Andreas Kremsner (Burgenland). Der Poysdorfer **Wolfgang Uchatzy** (1,5) kam auf den **13. Platz**; 14. Teilnehmer.
U18 weiblich:
Den Titel holte sich die Steirerin **Petra Greifensteiner** vor der Burgenländerin Verena Tschida (beide je 4,0/6). Auf den Plätzen folgten mit je 3,5 Punkten Andrea Zechner (St.), Christine Ertl (K.) und Titelverteidigerin Leonie Fabian (St.). Niederösterreicherin war keine am Start; 7 Teilnehmerinnen.

U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Poysdorfer **Bernd Wolfram** (6,0/7) vor den Steirern Andreas Diermaier (5,5) und Maximilian Dietmayer-Kräutler (4,5). Mit 4,0 Punkten folgten Matthias Marchhart (S.), **Paul Brehovsky** (Berndorf) und Thomas Mroz (S.); 14 Teilnehmer.
U16 weiblich:
Siegerin wurde erneut die Wienerin **Anna-Christina Kopinits** (6,5/7) vor der Steirerin Elisabeth Klinkan (5,5) und der Wienerin Veronika Dorrek (4,0). Ebenfalls 4,0 Punkte erreichten Tania Bildstein (V.), Evelyne Rampler (B.) und Ingrid Krumphals (St.). **Cornelia Mozelt** (2,5) aus Sollenau kam auf den **10. Rang**; 12 Teilnehmerinnen.

U14 männlich: Staatsmeister wurde der Kärntner **Markus Ragger** vor dem Steirer Michael Sachsenhofer (beide je 6,0) und dem Wiener Markus Krenek (5,5). Hinter dem Vorarlberger Felix Ausserer erreichte der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (beide je 4,0) den **5. Platz**; 14 Teilnehmer.
U14 weiblich: Den Titel holte sich die Burgenländerin **Anne Kast** vor der Oberösterreicherin Julia Grafeneder (beide je 5,5) und der Vorarlbergerin Alexandra Mittelberger (5,0). Mit 4,0 Punkten folgten Katharina Fersterer (S.), Julia Münzker (W.) und Yvonne Brescak (K.). Niederösterreicherin war keine am Start; 12 Teilnehmerinnen.

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (43,0), 2. Hohenems (38,5), 3. Gamlitz/Leutasch (37,5), 4. Gleisdorf (35,0), 5. Austria Graz (35,0), 6. Austria/Ottakring (34,5), 7. Fürstenfeld (34,0), 8. Hietzing/Fischer (32,5), **9. NÖ Melk Wachau** (32,0), 10. Mozart Salzburg Fürstenfeld (27,5), 11. Vöest Linz (24,0), **12. Wr. Neustadt** (22,5).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewannen in **Jenbach** die Hausherren (10,0) vor **Klagenfurt** (9,5), Tschaturanga (9,0) und Inter Salzburg (7,5).

Staatsliga B/Ost: 1. Tschaturanga (46,0), 2. Donau-Wien (36,5), 3. Donaustadt (35,5), **4. Ybbs** (35,5), 5. Lackenbach (34,5), **6. Baden** (33,5), 7. Nickelsdorf (32,5), **8. Grimmenstein** (31,5), **9. Eichgraben/Preßbaum** (31,0), 10. Aljechin Wieden (28,5), **11. Stockerau** (26,5), 12. Austria Husek (24,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2000/01:

Landesliga: 1. SV Amstetten (60,0), 2. Zwettl (53,5), 3. Ternitz/Gloggnitz (53,5), 4. Böhlerwerk (45,0), 5. NÖ Melk Wachau II (43,5), 6. Wr. Neustadt II (43,5), 7. Baden II (43,5), 8. Mauerbach (41,0), 9. Stockerau II (40,5), 10. Pöchlarn/Krummnußbaum (40,0), 11. Poysdorf (39,0), 12. IFIF Amstetten (25,0).

Süden:

1. Klasse (nach Play off!): **1. Grimmenstein II** (48,0), 2. Vösendorf I (47,5), 3. Ternitz/Gloggnitz II (42,5), 4. Wr. Neustadt III (42,0), 5. Pottschach (45,0), 6. Baden III (39,5), 7. SGM Triestingtal I (38,5), 8. Pottendorf/Wampersdorf (17,0).

2. Klasse: **1. Grimmenstein III** (31,0), 2. Piestingtal I (27,0), 3. Sollenau I (26,5), 4. Triestingtal II (23,5), 5. Vösendorf II (23,0), 6. Wr. Neustadt IV (23,0), 7. Kirchberg/Wechsel I (23,0), 8. Ternitz/Gloggnitz III (21,0), 9. Baden IV (15,5), 10. Erlach I (13,5).

3. Klasse (nach Play off!)*:* **1. Kirchberg/Wechsel II** (31,0), 2. Piestingtal II (29,5), 3. Wr. Neustadt V (21,5), 4. Erlach II (21,0), 5. Triestingtal III (19,5), 6. Sollenau II (14,5), 7. Grimmenstein IV (13,0).

U14: 1. Sollenau (27,5), 2. Grimmenstein I (19,5), 3. Erlach (16,5), 4. Grimmenstein II (13,0), 5. Grimmenstein III (2,5).

Westen:

1. Klasse: 1. Traismauer/St. Pölten (49,5), 2. Böheimkirchen I (49,5), 3. SV Amstetten II (37,0), 4. Eichgraben/Preßbaum II (36,0), 5. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum II (33,0), 6. St. Peter/Seitenstetten I (31,5), 7. NÖ Melk Wachau III (31,5), 8. Ybbs II (31,0), 9. Hitiag Golling I (31,0), 10. SST St. Leonhard/R. I (30,0).

2. Klasse: 1. Mauerbach II (37,0), 2. NÖ Melk Wachau IV (35,0), 3. Gablitz/Purkersdorf (28,5), 4. Kirchberg/Pielach (27,0), 5. Mauer-Öhling I (26,5), 6. Eichgraben/Preßbaum III (25,5), 7. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum III (25,0), 8. ESV St. Pölten (23,5), 9. Böheimkirchen II (19,5), 10. SST St. Leonhard/R. II (19,0), 11. Gresten (8,5).

3. Klasse West: 1. Böhlerwerk II (32,0), 2. Ybbs III (24,0), 3. Loosdorf (21,5), 4. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum IV (21,0), 5. Hitiag Golling II (18,0), 6. SST St. Leonhard/R. III (18,0), 7. Mauer-Öhling II (15,5), 8. IFIF Amstetten II (11,0), 9. St. Peter/Seitenstetten II Jug (11,0), 10. Gresten II (8,0).

3. Klasse Mitte*:* 1. Gablitz/Purkersdorf II (19,0), 2. Böheimkirchen III (18,0), 3. Mauerbach III (17,5), 4. Eichgraben/Preßbaum IV (14,5), 5. SST St. Leonhard/R. IV (11,0).

Jugendliga: 1. BG Amstetten I (34,0), 2. BG Amstetten II (23,0), 3. Vöest Krems I (20,5), 4. Mauer Öhling (20,5), 5. Mauerbach (20,0), 6. Vöest Krems II (2,0).

Weinviertel:

1. Klasse: 1. Voest Alpine Krems I (42,0), 2. Deutsch Wagram (36,5), 3. Stockerau III (27,5), 4. Zistersdorf (26,0), 5. Matzen I (25,5), 6. Mistelbach I (23,5), 7. Poysdorf II (23,5), 8. Korneuburg I (23,0), 9. Wolkersdorf I (21,5), 10. Bisamberg I (21,0).

2. Klasse Ost: 1. Matzen II (33,0), 2. Wolkersdorf II (27,5), 3. Niederabsdorf I (27,5), 4. Poysdorf III Jugend (24,0), 5.

Mikulov/CZ (23,0), 6. Zwerndorf (20,5), 7. Mistelbach II (20,5), 8. Korneuburg II (19,0), 9. Hohenau I (17,0), 10. Niederabsdorf II (13,0).
2. Klasse West: 1. Stockerau IV (32,5), 2. Langenlebarn (29,5), 3. Kirchberg/Wagram (23,5), 4. Retz (23,0), 5. Vöest Alpine Krems II (22,5), 6. Hollabrunn (19,0).
3. Klasse Ost: 1. Matzen III (27,0), 2. Poysdorf IV (21,5), 3. Poysdorf VI/Herrnbaumgarten (21,0), 4. Mistelbach III (20,5), 5. Gänserndorf (20,0), 6. Wolkersdorf III (18,5), 7. Hohenau II (16,5), 8. Niederabsdorf III (13,0), 9. Poysdorf V Jugend (13,0), 10. Niederabsdorf IV Jugend (9,0).
3. Klasse West: 1. VHS Laa/Thaya (27,0), 2. Untermarkersdorf (22,0), 3. Stockerau V (21,0), 4. Korneuburg III (18,5), 5. Korneuburg IV Jugend (16,0), 6. Bisamberg II (15,5).
Schüler: 1. Mistelbach (31,0), 2. Wolkersdorf I (23,0), 3. Niederleis/Mistelbach (21,0), 4. Niederabsdorf I (19,5), 5. Wolkersdorf II (14,0), 6. Niederabsdorf II (11,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Krems-Chemie (52,5), 2. Heidenreichstein (50,0), 3. Waidhofen/Thaya I (48,0), 4. Litschau I (40,0), 5. Groß Siegharts (38,5), 6. EPSV Gmünd (38,0), 7. Groß Gerungs I (35,0), 8. Horn/Maissau/Langau (34,0).
2. Klasse: 1. Zwettl II (49,0), 2. Gars (45,5), 3. Großglobnitz I (38,0), 4. Bad Großpertholz (33,5), 5. Großglobnitz II (28,5), 6. Zwettl III (28,5), 7. Waidhofen/Thaya II (28,0), 8. Dobersberg (28,0).
3. Klasse: **1. Groß Siegharts II** (34,0), 2. Schweiggers (30,0), 3. Litschau II (29,5), 4. Eisgarn (27,5), 5. Zwettl IV (21,0), 6. Litschau III (15,5), 7. Groß Gerungs II (9,5).

In **Wr. Neustadt** wurde das **Cupfinale** ausgetragen. Die Hausherren gewannen das Finale gegen **Stockerau** mit **3,5:0,5**. Einzelergebnisse: FM Friedrich Volkmann – Drago Stanivukovic 1:0, IM Gerhard Schroll - ÖM Harald Grötz remis, ÖM Werner Posch - Johannes Pernerstorfer 1:0, Thomas Zielbauer - DI Hannes Schirmbeck 1:0.
Dritter wurde Eichgraben/Preßbaum vor Zwettl.

Am **17. Landesschulschachtag** in Herzogenburg (3. Mai) wurden wieder die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Laa/Thaya** (16,5/20), ***2. HS Felixdorf*** (11,5), 3. BG Mödling (11,5).
9.-13. Schulstufe: **1. HTBL Hollabrunn**, (11,5), 2. BG St. Pölten (9,0), 3. BG Amstetten (7,0).
Volksschulen: **1. Poysdorf** (17,0), 2. Hausbrunn (14,0), 3. Neulengbach (11,0).
400 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

Vom 2.-5.6. wurden in **Bad Ischl** die **Staatsmeisterschaften U12-U8** ausgetragen.
U12 männlich: Sieger wurde der Oberösterreicher **Lukas Breneis** (5,5) vor den Steirern Christopher Schwarhofer und Simon Fandler (beide je 5,0). Den **4. Platz** erkämpfte der Poysdorfer **Dominik Wolfram** vor dem Oberösterreicher Klemens Kranawetter (beide je 4,5). **Stefan Pleyer** (1,5) aus Grimmenstein erreichte den **13. Platz**; 14 Teilnehmer.
U10 männlich: Der Poysdorfer **Kevin Wolfram** (6,0/7) erkämpfte sich den Staatsmeistertitel. Auf den Plätzen folgten der Steirer Hans Georg Jaklitsch (5,5) und der Wiener Florian Widhalm (4,5). Die Poysdorfer **Johannes Schweinberger** und **Markus Schweinberger** (beide je 3,5) holten noch den **sechsten** und **7. Rang**; 14 Teilnehmer.
U8 männlich: Der Titel ging an den Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (6,0/7)

vor dem Kärntner Georg Halvax und dem Tiroler Martin Schnegg (beide je 5,5); 14 Teilnehmer.

U12 weiblich: Den Titel holte sich erneut die Salzburgerin **Katharina Fersterer** vor der Vorarlbergerin Alexandra Mittelberger (beide je 6,0) und der Wienerin Michaela Klinger (5,0). Der 4. Platz ging an die Tirolerin Evelyn Hanser (4,0). Niederösterreicherin war keine am Start; 13 Teilnehmerinnen.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Oberösterreicherin **Judith Buchner** (6,5/7) vor der Wienerin Shiny Puthenkalam (5,5) und der Steirerin Jasmin Konrad (4,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 12 Teilnehmerinnen.
U8 weiblich: Die Vorarlbergerin **Annika Fröwis** (7,0) holte sich vor der Steirerin Anja Berghofer (6,0) den Titel in diesem neuen Bewerb. Niederösterreicherin war keine am Start; 5 Teilnehmerinnen.

Das **21. Bundesfinale der Schülerliga** wurde in **Imst** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BG Dornbirn** (26,0) vor dem BRG Imst (21,0) und der HS Seewalchen (20,5). Das **BG/BRG Laa/Thaya** (19,0) erreichte den **5. Platz**. Im **Oberstufenbewerb** blieb die **HTBLA Hollabrunn** (26,0) vor der HTBLA Kapfenberg (23,0) und dem BG Vöcklabruck (22,0) erfolgreich. In der Siegermannschaft spielten **Bernd Wolfram,** Wolfgang Uchatzy, Bernhard Zöbinger und Michael Winkler.
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

***Mädchen - Unterstufe*:** Die **SHS Ybbs** ist als Landesmeister anzusehen, konnte aber beim Bundesfinale nicht teilnehmen. Nach dem Ausfall der HS Litschau und des BG Mödlings nahm die HS Zistersdorf am Finalbewerb teil.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 24.-26.6. in **Lindabrunn** ausgetragen. Den Sieg holte sich die **HS I Pregarten** (15,0) vor dem pG Maria Regina Wien (13,0) und der HS Telfs (11,5). Hinter der SHS Gols (9,5) und der HS Murau (9,0) belegte die **HS Zistersdorf** (2,0) den **6. Platz** bei 6 teilnehmenden Mannschaften.

Der traditionelle **Volksschulvergleichskampf** der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland kam diesmal nicht zur Austragung.

In **Tschagguns** wurde das **5. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Neumarkt** (30,5) vor Titelverteidiger **VS Poysdorf** (30,0) und der VS Murau (25,5).
Die Poysdorfer spielten mit Kevin Wolfram (8,0/9 – 2. Platz), **Johannes Schweinberger** (9,0/9! – 1. Platz), **Markus Schweinberger** (8,0/9 – 1. Platz) und Thomas Schreiber (5,0/9 - 3. Platz).

In **Gloggnitz** kam vom 14.-20.5 die offene **Landesmeisterschaft der Herren** zur Austragung. Turniersieger wurde der Deutsche **GM Henrik Teske** (6,0) vor dem Wr. Neustädter **ÖM Werner Posch** und dem Ungarn IM Attila Kiss (beide je 5,5). Posch sicherte sich damit bereits den **dritten Landesmeistertitel**. Der 4. Platz ging an den Ungarn IM Gyula Meszaros vor dem Deutschen Redep Azizi (beide je 5,0), **Ing. Robert Gattermayer**, den Ternitzern MK Franz Zuser (beide je 4,5) und Karl-Heinz Braun (4,0); 33 Teilnehmer.

In **Warschau** wurde die **2. offene Damen-EM** ausgetragen. Den Sieg holte sich die Moldawierin **GM Elmira Skripchenko-Lautier** im Tiebreak vor der Russin Ekaterina Kovalevskaya, der Georgierin Ketevan Arakhamia-Grant und der Russin Alisa Galliamowa (alle je 8,0/11). Den **40. Platz** erreichte **IM Eva Moser** (6,5) und verfehlte die Qualifikation zur Knockout-Weltmeisterschaft nur um einen halben Punkt. Das Turnier

diente als Ersatz des abgesagten Zonenturniers; 157 Teilnehmerinnen.

Das **19. Liechtenstein-Open** gewann der Schwede **IM Slavko Cicak** (7,0) vor dem Letten Roland Berzinsh und **IM Nikolaus Stanec** (beide je 6,5). Der Dornbirner **Heinz Grabner** (6,0) holte den **15. Rang**; 126 Teilnehmer.

Das 8. Open in **Ratten** (Stmk.) holte sich **Gerald Hechl** vor dem Ungarn IM Attila Kiss und dem Deutschen GM Henrik Teske (alle je 4,0); 152 Teilnehmer in vier Gruppen.

Beim **20. Zalakaros-Open** in Ungarn erreichten **FM Rene Wukits** und **FM Erich Frosch** mit je 5,5 Punkten den **24.** bzw. **29. Platz** bei 128 Teilnehmern. Der Sieg ging an **GM Zoltan Varga** (7,5) vor IM Adam Horvath und GM Csaba Horvath (beide je 7,0).

Das GM-Turnier von **Sarajewo** (Kat. XVI) entschied der Bulgare **GM Kiril Georgiew** (6,5) vor GM Veselin Topalov (6,0), GM Ilja Smirin und GM Alexei Drejew (beide je 5,5) für sich.

Das Super-GM-Turnier (Kat. XX) in **Astana** (Kasachstan) gewann **Garri Kasparow** (7,0) vor Wladimir Kramnik (6,5), Boris Gelfand (5,5), Alexei Schirow, Alexander Morosewitsch (beide je 4,5) und Sadvakasow (2,0).

Das **Austria-Open** in Wien holte sich **IM Nikolaus Stanec** vor MK Christoph Karner (beide je 7,0) und FM Manfred Hangweyrer (6,5); 48 Teilnehmer.

Beim 29. Goldcup-Turnier in **Meran** erreichte **MK Hubert Koller** (6,0/9) den **4. Platz**.

Das 6. Seniorenturnier in **Kirchberg/Wechsel** holte sich der Wiener **MK Friedrich Schätzel** vor dem Oberösterreicher MK Gerhard Kramer (beide je 7,5/9) und dem Pottschacher **MK Alfred Savio** (6,5). Hinter den Wienern Ernst Kürt (5,5) und MK Hermann Robitsch erreichten Hubert Weissensteiner und MK Walter Steinwender (alle je 5,0) die weiteren Plätze. Der 8. Rang ging an Alois Gradinger (4,5); 27 Teilnehmer.

In **Ohrid** (Mazedonien) wurde die **2. offene Herren-Europameisterschaft** ausgetragen. Europameister wurde nach einem Stichkampf der Israeli **GM Emil Sutovsky** vor dem Ukrainer **GM Ruslan Ponomarjow** (beide je 9,5/13). Den 3. Platz holte sich ebenfalls in einem Entscheidungsspiel **GM Zurab Asmaiparaschwili** vor GM Judith Polgar (beide je 9,0). Die nächsten Plätze gingen an GM Loek van Wely, GM Gennadi Timoschenko und GM Rafael Waganjan (alle je 8,5). **IM Christian Weiß** (4,5) erzielte den **176. Endrang**; 204 Teilnehmer.

Die **Chess Classic** (FCC) wurden von Frankfurt nach **Mainz** verlegt. **Viswanathan Anand** triumphierte gegen **Wladimir Kramnik** mit **6,5:5,5**. Mit diesem Erfolg verteidigte Anand seinen **Schnellschachweltmeistertitel**.
Im **Ordix Open** behielt **GM Michael Adams** (9,5/11) vor dem Schweizer GM Vadim Milov, dem Deutschen IM Oleg Eismont, dem Russen GM Sergej Rublewsky, den Deutschen GM Igor Glek und GM Eric Lobron (alle je 9,0) die Oberhand; 487 Teilnehmer.

In **Kecskemet** gewann **FM Martin Neubauer** (7,0/9) ein Turnier der Kategorie III und schaffte damit seine **3. IM-Norm**.

Den **10. Damen-Vierländerkampf** in **Pöllau** (Stmk.) gewann die **Steiermark** (12,5) vor Kärnten (8,0), dem Burgenland (8,0) und **Niederösterreich** (7,5). Die Niederösterreicher spielten mit WMK DDr. Michaela Hapala, Monika Molnar, Dr. Ulrike Schwaninger, Mag.

Sonja Hohendanner, Elfriede Wellner und Brigitte Ahlfeld.

Das Open in **Vösendorf** holte sich der Tscheche **GM Marek Vokac** (4,5) vor **IM Dr. Andreas Dückstein** und Florian Loidl (beide je 4,0). **FM Klaus Neumeier** (3,5) erreichte den **6. Rang**; 96 Teilnehmer.

Beim 5. Schnellschachturnier in **Sieggraben** gewann der Ungar **IM Gyula Izsak** (7,5) vor seinem Landsmann GM Peter Szekely und dem Slowaken IM Mikulas Manik (beide je 7,0). Den **11. Platz** erreichte **FM Klaus Neumeier** vor **FM Mag. Martin Neubauer** (beide je 6,0). **IM Georg Danner** (5,5) landete auf dem **14. Rang**; 69 Teilnehmer.

Im 11. Open von **Wulkaprodersdorf** blieb der Tscheche **IM Josef Pribyl** (6,0) vor MK Razvan Todor, **ÖM Werner Posch** (beide je 5,5) und dem Pottschacher Alfred Savio sen. (5,0) erfolgreich.

Das **13. Donau-Open** entschied **IM Nikolaus Stanec** vor GM Ilia Balinov (beide je 7,0), dem Slowaken IM Tibor Tibensky und GM Ralf Lau (beide je (6,5) für sich.

MK Hubert Koller (7,5/9) gewann das 1. Internationale **Senioren-Open** in **Ramsau** vor dem Steirer MK Wolfgang Flecker (7,0) und dem Deutschen Wolfgang Kripp (6,5). Den 14. Rang erreichte Alois Gradinger (5,0).

Das **10. Ybbser Aktiv-Schachturnier** wurde in Form eines kombinierten Schnellschach- und Blitzturniers ausgetragen. Gesamtsieger wurde **Ing. Robert Gattermayer** vor MK Hubert Koller und Rade Gajic (Sieggraben).

Das **18. Seniorenturnier** in **Leutasch** holte sich der Klosterneuburger **FM Dr. Klaus Opl** (8,0/9) vor dem Italiener Bruno Milanesi (7,0) und dem Deutschen Rudolf Bürger (5,5).

Das 20. Open in **St. Veit** entschied der Deutsche **GM Henrik Teske** (8,0/9) vor dem Grazer **FM Hubert Ebner** (7,5) und dem Deutschen GM Hans-Joachim Hecht (7,0) für sich. Der **5. Rang** ging mit ebenfalls 7,0 Punkten an den Leobener **MK Thomas Hebesberger**; 202 Teilnehmer.

Beim **23. Oberwart-Open** blieb der ukrainische **GM Wereslaw Eingorn** vor dem Russen GM Mikhail Ulibin, den Kroaten GM Robert Zelcic, GM Mladen Palac und GM Ognjen Cvitan (alle je 7,0/9) erfolgreich. 6,0 Punkte erreichten **IM Christian Weiß** (18.), FM Joachim Wallner (21.) und **WIM Eva Moser** (25.); 172 Spieler nahmen am Bewerb teil.

In Mureck wurde vom 4. – 19.8. die geschlossene **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Steirer **IM Siegfried Baumegger** vor dem sechsfachen Staatsmeister IM Nikolaus Stanec (beide je 10,0/15), dem Wr. Neustädter **FM Friedrich Karl Volkmann** und **FM Mag. Martin Neubauer** (beide je 9,0) vom SV NÖ Melk Wachau. Auf dem **5. Platz** folgte **IM DI. Norbert Sommerbauer** (Ybbs) vor IM Reinhard Lendwai, IM Markus Wach und IM Christian Weiß (alle je 8,5). Dahinter platzierten sich der Grazer FM Kurt Fahrner (7,5), IM Ernst Weinzettl, IM Khaled Mahdy, FM Herwig Pilaj, FM Stefan Brandner (Baden), alle je 7,0 Punkte, sowie WIM Eva Moser (6,0).

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde ebenfalls in Mureck ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die Vorarlbergerin **WIM Helene Mira** (8,0/11) vor der Kärntnerin WÖM Sonja Sommer und der für St. Leonhard spielenden **DDr. Michaela Hapala** (beide je 7,0). Der 4. Platz ging an WÖM Mag. Margit Hen-

nings (6,5) vor WMK Elisabeth Kirchmayr (6,0) und WÖM Margit Krasser (5,5). Hinter WFM Maria Horvath erreichte **Dr. Ulrike Schwaninger** (beide je 5,0) den **10. Platz**. Die Wr. Neustädterin **MK Monika Molnar** (1,5) kam auf den **12. Platz**.

In Maria Alm kam vom 4.-12.9. die **12. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **FM Heinz Baumgartner** (8,0/9) vor dem Klosterneuburger **FM Dr. Klaus Opl** (7,5), dem Oberösterreicher MK Gerhard Kramer und dem Ybbser **MK Hubert Koller** (beide je 6,0); 43 TeilnehmerInnen.

Das **1. Melker Open** holte sich **FM Klaus Neumeier** vor ÖM Wolfgang Wadsack (beide je 4,5) und dem Eichgrabener Michael Pichler (4,0).

Das **3. Biedermeier Open** des Schachklubs Piestingtal gewann der Ungar **IM Attila Kiss** vor seinem Landsmann IM Janos Dudas, dem Tschechen IM Josef Pribyl und dem Wr. Neustädter **ÖM Werner Posch** (alle je 4,5).

Das Schaufler-Turnier in **Ybbs** entschied **GM Valeri Beim** (6,5) vor FM Helmut Kummer (6,0) und **FM Klaus Neumeier** (5,5) für sich. Mit 5,0 Punkten folgten der Mauerbacher FM Dr. Harald Penz und der Poysdorfer Jugendspieler Bernd Wolfram.

Das **13. Hamerling-Schnellturnier** in **Zwettl** holte sich der Tscheche **Vlastimil Boucek** vor dem Ybbser **MK Hubert Koller** (beide je 7,5/9), seinem Landsmann Franz Hosticka und dem Garser **Andreas Grabenhofer** (beide je 6,5); 46 TeilnehmerInnen.

Das **Währinger Open** gewann der Ungar **IM Tibor Fogarasi** vor GM Ilia Balinov und **IM Nikolaus Stanec** (alle je 6,5/9). **FM Klaus Neumeier** (6,0) erreichte den **7. Platz**.

Das **16. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Russe **GM Andrei Schekatschew** (7,5) vor dem Deutschen GM Gerald Hertneck (7,0), dem Russen GM Andrei Karpatschew und **IM Georg Danner** (beide je 6,5). Der Stockerauer **ÖM Harald Grötz** (6,0) kam auf den ausgezeichneten **7. Platz**, GM Ilia Balinov (5,5) erreichte den 12. Rang; 191 Teilnehmer.

Das **„8. Karl Wagner Gedenkturnier“** in Graz holte sich der Russe **GM Wladimir Burmakin** (7,0) vor dem Slowenen GM Dusko Pavasovic, dem Deutschen GM Henrik Teske, dem Ukrainer GM Wereslaw Eingorn und dem Ungarn GM Ivan Farago (alle je 6,5). Mit 5,5 Punkten holte sich **IM Nikolaus Stanec** den **16. Platz** und **IM Walter Wittmann** den **18. Rang**; 172 Teilnehmer.

Mag. Martin Neubauer (7,0/9) sicherte sich mit einem Erfolg im Turnier von **Kecskemet** den **IM-Titel**. **FM Klaus Neumeier** (3,5) erreichte den **8. Platz**.

Das **17. Open am Faaker See** (vormals in Finkenstein) gewann der Ungarn **IM Peter Horvath** (8,0) vor dem Stockerauer **ÖM Harald Grötz** (7,5) und dem Slowenen IM Primoz Soln (7,0); 117 Teilnehmer.

Beim 10. Open in **Feffernitz** (Kärnten) erreichte **FM Manfred Neulinger** hinter dem Deutschen **GM Henrik Teske** und dem Ungar IM Peter Horvath (alle je 7,0/9) den **3. Platz**, 88 Teilnehmer.

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U18** wurden im griechischen **Kallithea** ausgetragen.
U10 Knaben: 50. Hans Georg Jaklitsch (3,5/9); 61 Teilnehmer.
U12 Knaben: kein Österreicher am Start.

U14 Knaben: 36. Markus Ragger (4,5), 69. Michael Sachsenhofer (4,0); 74 Teilnehmer.
U16 Knaben: 40. Andreas Diermair (4,5); 76 Teilnehmer.
U18 Knaben: 36. Wendelin Sprenger (4,0); 58 Teilnehmer.

U10 Mädchen: Judith Buchner.
U12 Mädchen: Katharina Fersterer (4,0), 53. Alexandra Mittelberger (3,0).
U14 Mädchen: 52. Anne Kast (1,5).
U16/18 Mädchen: keine Österreicherin am Start.

Bei der **Junioreneuropameisterschaft** (U20) im griechischen **Patras** (15.-27.7) blieb der Georgier **IM Zviad Izoria** (8,0/11) erfolgreich. **FM Herwig Pilaj** (5,5) erreichte den ausgezeichneten **20. Platz** bei 42 Teilnehmern.
Bei den Damen siegte die Polin **GM Iweta Radziewicz** (9,5). Österreicherin war keine am Start.
Die Jugend-EM U20 wurden 2001 das letze Mal ausgetragen.

In **Athen** wurde die **Juniorenweltmeisterschaft U20** ausgetragen.
Burschen: 57. Florian Sandhöfner (6,5/13); 89 Teilnehmer.
Mädchen: 56. Anna Christina Kopinits (4,0/13); 60 Teilnehmerinnen.

Beim **Open in Pardubice** nahmen 1.247 SpielerInnen teil. In der Gruppe A erreichte **FM Martin Neubauer** (5,0) den 88. Platz bei 303 Spielern.

Beim doppelrundigen Chess-Meeting in **Dortmund** holte sich **Wladimir Kramnik** vor Vesselin Topalov (beide je 6,5/10) und Peter Leko (5,5) den Sieg. Auf den Plätzen folgten Alexander Morosewitsch (5,0), Michael Adams (3,5) und Viswanathan Anand (3,0).

In **Biel** feiert **Viktor Kortschnoi** vor Lautier und Swidler einen Sieg in einem Sechser-GM-Turnier.

Beim internationalen **8. Jugend-Open** in **Mureck** kam in der **U10/12-Wertung**. **Christopher Schwarhofer** punktegleich hinter dem Sieger Sascha Martinovic aus Kroatien (beide je 6,0/7) auf den **2. Platz**. Der **5. Platz** ging an den Poysdorfer **Dominik Wolfram** vor Simon Fandler, Klemens Kranawetter und Kevin Wolfram (alle je 5,0).
In der **U14/16-Wertung** erreichte der Poysdorfer **Bernd Wolfram** punktegleich hinter dem slowenischen Sieger Blat Bratovic (beide je 5,5/7) den **2. Rang**.

Das **„Hellmut Steindl-Gedenkturnier"** in Poysdorf entschied der Tiroler **Michael Gerhold** (6,5) vor Thomas Schmid (6,0) und Bernd Wolfram (5,5) für sich.

Das **13. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Deutsche **Jahja Eskandary** vor dem Klosterneuburger **FM Klaus Opl** und **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (alle je 7,0); 77 Teilnehmer.

In Böheimkirchen wurde die **11. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde Lokalmatador **Anton Kranabetter** (6,0) vor FM Karl Röhrl (5,5), MK Hubert Koller und dem Amstettner Fritz Leimlehner (beide je 5,0). **Elfriede Wellner** (4,0) belegte den 11. Platz; 26 Teilnehmer.

Die erste **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** für Lehrer gewann in Linz das Team von **Wien** (25,5) vor dem Kombiteam Burgenland/Salzburg/OÖ (24,0) und Niederösterreich (23,5).

Das **1. Loosdorfer Schnellschachturnier** holte sich der Oberösterreicher **FM Manfred Menacher** (6,5) vor IM Ernst Weinzettl (6,0) und MK Adolf Denk (5,0).

Das 6. Schnellschachturnier von **Mödling** gewann **FM Aco Alvir** (6,0) vor **MK Christoph Karner**, dem Slowaken FM Milan Kolesar, dem Tschechen Frantisek Vrana, FM Dr. Andreas Druckenthaner und ÖM Werner Posch (alle je 5,5); 69 Teilnehmer.

Beim **Najdorf-Memorial in Buenos Aires** blieb **Anatoli Karpow** (6,5) vor Viktor Kortschnoi und dem Aserbeidschaner Teimur Radjabow (beide 6,0) erfolgreich.

Der **Europacup für Mannschaften** wurde auf Kreta in 7 Runden nach Schweizer System entschieden. Europacupsieger wurde **Nikel Norilsky** (13 MP.) vor Polonia Warschau (12) und der russischen Mannschaft Gazovik (11). **Merkur Graz** (8) holte den **11. Platz**, **Hohenems** (6) kam ohne den Einsatz von ausländischen Spielern auf den **29. Rang**. 39 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

In Georgien fand ein Wettkampf **Europa** gegen **Asien** im Schnellschach statt, den die Europäer **58:46** für sich entschieden. Beim europäischen Team spielte **Kasparow** (11,0/12) am Spitzenbrett.

In Saalfelden wurde die **8. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut die **Steiermark** (64,0) vor Wien (45,5) und Salzburg I (45,0). Niederösterreich war nicht am Start.

Bei der **11. Seniorenweltmeisterschaft** im italienischen Arco holte sich der Lette **GM Janis Klovans** (9,0/11) vor dem Ungarn GM Istvan Csom und dem Kroaten IM Wladimir Bukal (beide je 8,0) den Weltmeistertitel. **FM Dr. Heimo Titz** (7,5) erreichte den **16. Rang**, **FM Heinz Baumgartner** (6,5) kam auf den **31. Rang**; 163 Teilnehmer.

Bei den Damen holte sich die Russin **WGM Elena Fatalibekova** (7,0/9) vor ihren Landsfrauen WGM Valentina Kozlovskaja und WFM Elena Strelnikova (beide je 6,0) den Titel.

Die **17. Mädchenlandesmeisterschaft U18** für das Jahr 2002 wurde am 27.10. in Litschau ausgetragen.
U18: Die Litschauerin **Carina Katzenbeisser** und **Cornelia Mozelt** aus Sollenau teilten sich den Titel.
U16/U14: Den Bewerb gewann die Litschauerin **Julia Kössner** (3,0) vor ihren Vereinskolleginnen Petra Reininger (2,5) und Astrid Piringer (2,0).

In Grimmenstein wurde vom 8.-9.12. die **12. Schülerlandesmeisterschaft U8/U10/U12** für das Jahr 2002 ausgetragen.
U12: Den Turniersieg und den Landesmeistertitel holte sich der Poysdorfer **Johannes Schweinberger** (5,0/5!) vor seinem Zwillingsbruder Markus Schweinberger (4,0).
U10: Mit dem 3. Gesamtplatz sicherte sich **Daniel Schuh** (2,5/5) vom Schachklub Bad Großpertholz den Landesmeistertitel.
U8: Den ersten Titel in dieser Altersgruppe holte sich **Gernot Kammerer** (2,5) aus Niederabsdorf. 10 Spieler nahmen am Bewerb teil, leider keine Mädchen.

Die **5. Mannschaftsweltmeisterschaft** wurde von 9 ausgewählten Teams in **Jerewan** ausgetragen. Knapper Sieger wurde die **Ukraine** (21,5) vor Russland (21,0), Armenien (20,0) und Deutschland (18,5). Weiters Ungarn (16,5), Usbekistan (15,5), Kuba (4,5), Mazedonien (9,5) und Iran (7,0).

Ein Viererturnier in Hoogeveen (NL) entschieden **Judit Polgar** und Loek van Wely (je 3,5) vor Viktor Kortschnoi (3,0) für sich.

Beim **Wolfsberg-Open** (Schnellschach) errang der Deutsche **GM Karl Heinz Podzielny** (8,5) vor dem Kroaten GM Robert Zelcic, dem Deutschen GM Robert Rabiega, dem Ukrainer Wladimir Tukmakow und dem Kroaten IM Branko Rogulj (alle je 8,0) den Sieg. Bester Österreicher wurde der Kärntner **Gerald Waldmann** (7,0) auf dem **13. Platz**; 220 Teilnehmer.

Das 12. Open in **Seefeld** entschied der ungarische **IM Peter Horvath** (7,5) vor dem Letten GM Normund Miezis und **GM Ilia Balinov** für sich. **Zehnter** wurde **IM Ernst Weinzettl** (6,0); 90 Teilnehmer.

Beim Jugendopen von **Liechtenstein** holte sich der Vorarlberger **Felix Ausserer** in der Schülerklasse den **4. Platz.**

Beim **„Klompendans-Turnier“** in **Amsterdam**, dem letzten in dieser Serie, siegten die **Veteranen** Viktor Kortschnoi, Vlastimil Hort, Mark Taimanow, Lajos Portisch und Vassily Smyslow über die **Damen** Nana Ioseliani, Xie Jun, Alissa Galliamowa, Zhu Chen und Zsofia Polgar mit **26:24**.
In der Gesamtbilanz der vergangenen 10 Turniere siegten die Oldies 299:289.

Niederlande (24,5) gewann im spanischen **Leon** die **13. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** vor Frankreich (23,0) und Deutschland (22,0). **Österreich** (15,0) errang den **30. Platz** bei 35 Mannschaften. Einzelergebnisse: IM Norbert Sommerbauer (1,5/6), IM Georg Danner (3,0/7), **IM Friedrich Volkmann** (3,5/6!), IM Siegfried Baumegger (2,5/7) und **IM Mag. Martin Neubauer** (2,5/6). Titelverteidiger Armenien und Russland waren nicht am Start.
Bei den **Damen** holte **Österreich** (7,0) den **28. Rang** bei 32 Teams. Einzelergebnisse: ÖM Sonja Sommer (2,5/7), **WFM Maria Horvath** (3,5/7) und MK Eva Unger (1,0/4). Den EM-Titel holte sich **Frankreich** (12,5) vor Moldawien und England (beide je 12,0).

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im spanischen **Oropesa del Mar** ausgetragen.
U10 Knaben:*:* **64. Kevin Wolfram** (4,5/11); 87 Teilnehmer.
U12 Knaben: 89. Lukas Breneis (4,5); 117 Teilnehmer.
U14 Knaben: 27. Markus Ragger (6,5); 106 Teilnehmer.
U16 Knaben: 84. Bernd Wolfram (4,0); 102 Teilnehmer.
U18 Knaben: 63. Wendelin Sprenger (4,5), 75. Wolfgang Eichert (4,0); 83 Teilnehmer.

U10-U14 Mädchen: keine Österreicherinnen am Start.
U16 Mädchen: 37. Anna-Christina Kopinits (5,5); 76 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 52. Petra Greifensteiner (3,5); 55 Teilnehmerinnen.

Ein Schnellschachturnier in **Ternitz** entschied **FM Manfred Neulinger** vor FM Helmut Kummer (beide je 4,5), Ing. Manfred Kraus (4,0) und MK Alfred Savio (3,5) für sich.

Das Stefani-Turnier in **Pottschach** holte sich **IM MMag. Gerhard Schroll** (7,5) vor dem Hornsteiner Alfred Höbaus (7,0) und dem Bisamberger Gerhard Wetscherek (6,5).

Das 10. Open in **Aschach** gewann der Deutsche **GM Henrik Teske** vor seinem Landsmann GM Raj Tischbierek und GM Valeri Beim (alle je 5,5). **IM Nikolaus Stanec** (5,0) erreichte den **9. Platz**; 204 Teilnehmer in drei Kategorien.

Die **Schnellschachserie NÖ-Süd** holte sich **FM Manfred Neulinger** vor Alfred Savio jun. und Ing. Manfred Kraus.

Beim **Botwinnik-Memorial** in Moskau trugen Kasparow und Kramnik einen Zweikampf aus. Im klassischen Schach (2:2) und im Schnellschach (3:3) endete der Kampf remis. Im Blitzschach konnte sich **Kasparow** 6,5:3,5 durchsetzen.

Vom 7.-9.12. wurde in Graz die **3. Jugend-Mitropa-Schnellschachmeisterschaft** durchgeführt.
U12 Knaben: 5. Dominik Wolfram (5,5/9), 9. Christopher Schwarhofer, 10. Klemens Kranawetter (beide je 4,5), **16. Kevin Wolfram** (3,5).
U14 Knaben: 4. Markus Ragger (6,5/9), 7. Markus Krenek (4,5), **14. Martin Schweinberger** (3,5).
U12 Mädchen: 5. Katharina Fersterer (5,0/9), 8. Michaela Klinger (4,5).
U14 Mädchen: 7. Karmen Mar (4,5/9).

Das **American Open** in Los Angeles gewann der Armenier **IM Melikset Chatschjan** vor dem Tschechen GM Pavel Blatny (beide je 6,0).

Das **Amstettner Schnellschachturnier** holte sich **FM Helmut Kummer** vor IM Ernst Weinzettl und dem Wiener Wolfgang Stanka.

Bei den Damen holte sich am 14.12. im K.o.-Modus erstmals die Chinesin **Zhu Chen** den **9. FIDE-Weltmeistertitel**. Sie konnte im Finale die Moskauerin **Alexandra Kostenjuk 5:3** bezwingen. Die Chinesin Xie Jun trat zur Titelverteidigung nicht an.

Hannes Ganaus, Mag. Martin Neubauer und **Friedrich Volkmann** erhielten den **Titel Internationaler Meister**.

IS Gertrude Wagner wurde zum Ehrenmitglied des ÖSB ernannt.

In Moskau **verstarb GM Alexej Suetin** im Alter von 74 Jahren.
46jährig verstarb der britische Großmeister **Anthony Miles**.

Fernschach:
Wien gewann einen Vergleichskampf gegen **Schottland** mit **10,5:5,5**.

Österreich blieb in einem Länderkampf gegen **USA** mit **46:24** und gegen **England** mit **35:27** erfolgreich.
Österreich gegen **Kroatien** endete mit **20:20**.
In einem Email-Länderkampf gewann **Österreich** gegen **Japan** mit **10,5:3,5**.

GM Dr. Harald Tarnowiecki (NÖ) belegte im bisher stärksten Fernschach GM-Turnier „The Millennium Email Chess Tournament“ (Kategorie XIX) hinter GM Elwert (GER) den ausgezeichneten **2. Platz**, noch vor dem gerade gekürten Weltmeister H. Timmerman (NED). Sein **4. Platz** in der derzeit **aktuellen Weltrangliste** ist die beste Platzierung eines Österreichers in der Geschichte des Fernschachs!
IM Wolfgang Zugrav qualifizierte sich für die **XIX. Weltmeisterschaft**.

Mit dem Jahresende ging in Österreich auch die Ära der **Postfernschachturniere** zu Ende. Die Fernschachturniere wurden ab nunmehr ausschließlich per **E-Mail** abgewickelt.

1. Email-Cupsieger wurde der Wiener **Christian Muck**.

2002

Die 77. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann der 15jährige indische **GM Pentala Harikrishna** vor dem Usbeken GM Alexei Barsow und dem Inder GM Krishnan Sasikiran (alle 6,5/9).

Die **FIDE** veranstaltete in Moskau über den Jahreswechsel die **4. Weltmeisterschaft** nach dem **K.o.-System**. Die

neue Bedenkzeitregelung betrug 90 Minuten pro Spieler plus 30 Sekunden Bonus für jeden Zug. Bei Gleichstand wurde ein Tiebreak gespielt. Im Finale bezwang der Ukrainer **Ruslan Ponomarjow** seinen Landsmann Vassily Ivanchuk mit 4,5:2,5 und wurde mit 18 Jahren **4. KO.-Weltmeister**. Im Semifinale schieden Peter Swidler gegen Ponomarjow und Viswanathan Anand gegen Ivanchuk aus. Ponomarjow wurde **jüngster** und zugleich **17.** Weltmeister Er löste damit Kasparow ab, der den Titel mit 22 Jahren eroberte.

Die 64. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **GM Jewgeni Barejew** (9,0/13) vor GM Alexander Grischuk (8,5), GM Michael Adams und GM Alexander Morosewitsch (beide je 8,0). Auf den Plätzen folgten GM Alexander Khalifman (7,5), GM Peter Leko (7,0) und GM Alexej Drejew (6,0).

In **Reggio Emilia** setzte sich der Bulgare **GM Vladimir Georgiev** vor seinen Landsleuten GM Aleksander Deltschev und Boris Tschatabaschev (alle je 6,0/9) an die Spitze.

Das **4. Ybbser Neujahrs-Open** konnte der Oberösterreicher **MK Florian Loidl** (4,5) vor IM Vladimir Kostic und **Mag. Gerald Hechl** (beide je 4,5) gewinnen. Martin Zwettler (Gmünd) erreichte vor Erwin Haselberger, MK Hubert Koller, Wolfgang Schwaninger und FM Klaus Neumeier (alle je 3,5) den 4. Platz; 87 Teilnehmer.
Im Rahmen des Opens wurde die **Damenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeisterin wurde **Dr. Ulrike Schwaninger** (2,0) vor WMK Mag. Sonja Hohendanner (1,0).

Das Neujahrsschnellschachturnier von **Grimmenstein** holte sich **FM Helmut Kummer** (7,5/9) vor Gerhard Wörer und Wolfgang Monschein (beide je 7,0).

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-5.1. in **St. Peter/Au** ausgetragen.
U14: Der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (6,5/7) konnte seinen Titel vor seinem Klubkollegen Martin Schweinberger (5,5) und dem Wolkersdorfer Peter Sadilek (5,0) erfolgreich verteidigen. Den 4. Platz holte sich der Poysdorfer Kevin Wolfram vor dem Litschauer Stefan Wagner (2,5); 8 Teilnehmer.
U16: Der Titel ging an den Triestingtaler **Stefan Zojer** vor dem Vösendorfer Paul Brehovsky (beide je 5,5/7) und dem Klubkollegen Daniel Filip sowie dem Triestingtaler Thomas Zojer (beide je 4,5). Den 5. Rang holte sich der Poysdorfer Johannes Schweinberger (3,5); 8 Teilnehmer.
U18: Den Titel teilten sich der Triestingtaler **Rene Szvetits** und der Wolkersdorfer **Maximilian Sadilek** (beide je 6,0/7) vor dem Poysdorfer Stefan Kandioller, dem Korneuburger Paul Schiessl und dem St. Pöltner Heinz Jünger (alle je 4,0); 8 Teilnehmer.

Vom 1.-11.2. wurde in **Wien-Hernals** ein **IM-Turnier** der FIDE-Kat. IV ausgetragen. Den Turniersieg holte sich der Slowake **IM Robert Tibensky** (8,0/11) vor dem Stockerauer **FM Manfred Hangweyrer** (7,5) und dem Wiener FM Harald Schneider-Zinner (6,5). Dahinter folgten der Wiener Andreas Bachofner und die Deutschen FM Jürgen Brustkern und IM Stefan Löffler (alle je 6,0). **Hangweyrer** holte sich mit diesem Erfolg seine **erste IM-Norm**.

Die 18. Auflage des Opens im französischen **Cappelle la Grande** holte sich der Litauer **GM Eduardas Rozentalis** (7,5/11) vor den beiden Ukrainern GM Valeri Neverov und GM Vladimir Baklan (beide je 7,0). Der für Melk/Wachau spielende Tscheche Sergei Movsesjan (6,5) erreichte nur den 15. Platz. Der Grazer Hubert Ebner kam auf 5,5

Punkte. 678 SpielerInnen waren am Start!

Das **Aeroflot-Open in Moskau** gewann der für die USA spielende **GM Gregory Kaidanow** vor dem Russen GM Grischuk und dem Bulgaren Aleksandrov (alle je 6,5).

In Wien wurde das **1. Ernst Stöckl Gedenkturnier** ausgetragen. Den Sieg holte sich **IM Andreas Dückstein** (7,5/9) vor FM Günter Kuba und MK Georg Kilgus (beide je 6,5).

Das Großmeisterturnier (**FIDE-Kat. XX**) in **Linares** gewann **Garri Kasparow** (8,0/12) vor KO.-Weltmeister Ruslan Ponomarjow (6,5), Vassily Ivanchuk, Viswanathan Anand, Michael Adams (alle je 6,0), Francisco Vallejo Pons (5,0) und Alexej Schirow (4,5). Das Turnier wurde doppelrundig durchgeführt.

Das **11. Amber-Turnier** von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holte sich **Alexander Morosewitsch** (15,0) vor Alexej Schirow (14,5) und Peter Leko (13,5). Auf den Plätzen folgten Vassily Ivanchuk (13,0), Boris Gelfand, Veselin Topalov und Jewgeni Barejew (alle je 12,0).

Das GM-Turnier von **Cannes** (Kat. XVIII) entschied der Bulgare **Vesselin Topalov** vor Boris Gelfand (beide je 6,0/9) und Jewgeni Barejew (4,5) für sich. Auf den Plätzen folgten Etienne Bacrot, Anatoli Karpow, Peter Leko und Laurent Fressinet (alle je 4,5).

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18-U16** wurden vom 24.-28.3. in **Wien** durchgeführt.

U18 männlich:

Staatsmeister wurde der Poysdorfer **Bernd Wolfram** (5,5/7) vor dem Tiroler Wendelin Sprenger (5,0) und dem Salzburger Matthias Marchhart (4,5). Mit 4,0 Punkten folgten Anatol Vitouch (Wien), Florian Nussbaumer (OÖ), Wolfgang Eichert (K), der Wolkersdorfer **Maximilian Sadilek**, Peter Ausserer (V) und Michael Bärnthaler (S); 16. Teilnehmer.

U18 weiblich:

Siegerin wurde die Wienerin **Anna-Christina Kopinits** (7,0/7) vor der Oberösterreicherin Romana Schirhagl (5,0) und der Burgenländerin Evelyne Rampler (4,5). **Cornelia Mozelt** (1,5) aus Sollenau kam auf den **7. Rang**; 8 Teilnehmerinnen.

U16 männlich:

Staatsmeister wurde der Steirer **Maximilian Dietmayer-Kräutler** (5,5) vor dem Kärntner Georg Reiss (5,0) und dem Salzburger Thomas Mroz (4,5). Mit 4,0 Punkten folgten Andreas Diermaier (St.), Markus Ragger (K) und Michael Sachsenhofer (St.). Der Triestingtaler **Stefan Zojer** (2,0) kam auf den 14. Platz; 16 Teilnehmer.

U16 weiblich:

Den Turniersieg holte sich die Steirerin **Elisabeth Klinkan** (6,5) vor der Burgenländerin Anne Kast (5,0), der Vorarlbergerin Tania Bildstein und der Wienerin Veronika Dorrek (beide je 4,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 12 Teilnehmerinnen.

In **Szombathely** gewann der Steirer **Rainer Staberhofer** eine Jugendturnier nach KO-System.

Beim **4. Senioren-Team-Europacup** in Dresden landete **Vöest Linz** (9,0 MP./15 Punkte.) auf dem **5. Platz**. Den Sieg holte sich die **Schachakademie Moskau** (14,0 MP.) vor Berlin (11,0), Sachsen (10,0) und St. Petersburg (9,0/16).

Bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft kam **WIM Eva Moser** hinter dem deutschen IM Stefan Bromberger (beide je 7,0/11) auf den **2. Rang** und holte sich mit diesem Erfolg als

erste Österreicherin den **Großmeistertitel der Frauen**!

Das **12. Schnellschach-Open** in **Altlengbach** holte sich der Israeli **GM Valeri Beim** (8,5/9) vor **IM Georg Danner** (8,0) und FM Mag. Alois Hellmayr (7,0). Mit sechs Zählern folgten FM Klaus Neumeier, MK Florian Loidl (Böhlerwerk) und der Wiener FM Mario Sandhu; 76 Teilnehmer.

Die **30. Badener Stadtmeisterschaft** gewann der Hausherr **GM Ilia Balinov** (4,5/5) vor Manuel Weissenbeck (4,0), ÖM Dr. Manfred Schumi, FM Klaus Neumeier und Martin Herndlbauer (alle je 3,5); 55 Teilnehmer.

Das **7. Seniorenturnier** in **Kirchberg/Wechsel** holte sich der Steirer **Klaus Nickl** (6,0/7) vor dem Wiener Friedrich Schätzel, dem St. Pöltner **Alois Gradinger** und dem Ternitzer **Alfred Savio** (alle je 5,0). Der 13. Rang ging an Johann Schandl (3,5); 28 Teilnehmer.

Das Schachfestival in **Bad Wörishofen** holte sich **GM Edwin Kengis** vor GM Kiril Georgiev, GM Wereslaw Eingorn und GM Levin (alle je 7,5/9). **MK Hubert Koller** (5,5) kam auf den **44. Rang**; 214 Teilnehmer.

Das **1. Grand-Prix-Turnier in Dubai** gewann im Finale **Peter Leko** gegen Alexander Grischuk mit 3:2. Leko eliminierte im Semifinale Alexej Schirow und Grischuk den Bulgaren Kiril Georgiew.

Staatsliga-A: 1. Merkur Graz (44,0), 2. SC Die Klagenfurter (40,5), 3. Hohenems (35,0), 4. Jenbach (35,0), 5. Gamlitz (34,0), 6. Gleisdorf (34,5), 7. Austria Graz (33,0), 8. Fürstenfeld (31,5), **9. NÖ Melk Wachau** (30,5), 10. Hietzing/Fischer (29,0), 11. Mozart Salzburg (27,0), 12. Voest Linz (23,0).

Das **Qualifikationsturnier** zum Aufstieg in die Staatsliga gewann in Mils/Tirol **Tschaturanga Wien** (14,0) vor **Absam** (9,0), Inter Salzburg (8,0) und Trofaiach (5,0).

Staatsliga B/Ost: 1. Tschaturanga (47,0), **2. Wr. Neustadt** (42,5), 3. Lackenbach (39,0), **4. Baden** (36,5), 5. Donaustadt (35,0), 6. Donau-Wien (34,0), **7. Ybbs** (31,0), 8. Austria Husek (30,0), 9. Gols (29,5), **10. SV Amstetten** (25,0), **11. Grimmenstein** (24,5), 12. Nickelsdorf (22,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2001/02:

Landesliga: 1. SV Stockerau (62,0), 2. Eichgraben/Preßbaum (61,5), 3. Zwettl (51,0), 4. SK St. Pölten (50,5), 5. Wr. Neustadt II (42,0), 6. Ternitz/Gloggnitz (42,0), 7. Baden II (41,5), 8. Mauerbach (41,0), 9. Böhlerwerk (36,5), 10. Voest Krems (36,0), 11. Vösendorf (32,5), 12. NÖ Melk Wachau II (31,5).

Süden:
1. Klasse: **1. Pottschach** (31,5), 2. Grimmenstein II (26,0), 3. Vösendorf II (24,0), 4. Wr. Neustadt III (24,0), 5. Ternitz/Gloggnitz II (23,0), 6. SGM Triestingtal I (22,5), 7. Piestingtal I (22,0), 8. Baden III (22,0), 9. Pottendorf/Wampersdorf (21,0).
2. Klasse: **1. Grimmenstein III** (26,0), 2. Piestingtal II (25,0), 3. Sollenau I (23,0), 4. Triestingtal II (19,5), 5. Baden IV (19,5), 6. Ternitz/Gloggnitz III (19,0), 7. Kirchberg/Wechsel I (18,5), 8. Wr. Neustadt IV (15,5), 9. Erlach (14,0).
3. Klasse (nach Play off!): **1. Sollenau II** (29,5), 2. Kirchberg/Wechsel II (28,5), 3. Triestingtal III (23,0), 4. Baden V (22,0), 5. Wr. Neustadt V (23,0), 6. Piestingtal III (12,5), 7. Grimmenstein IV (11,5).

Westen:

1. Klasse: 1. Pöchlarn-Krummnussbaum I (31,0), 2. Böheimkirchen I (26,0), 3. SV Amstetten II (24,5), 4. Ybbs II (24,0), 5. St. Pölten II (23,5), 6. St. Peter/Seitenstetten I (20,0), 7. NÖ Melk Wachau III (19,0).
2. Klasse: 1. Mauerbach II (37,5), 2. Kirchberg/Pielach (35,5), 3. NÖ Melk Wachau IV (31,0), 4. Mauer-Öhling I (30,5), 5. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum II (28,0), 6. Ybbs III (28,0), 7. ESV St. Pölten (27,0), 8. Gablitz/Purkersdorf I (26,0), 9. Eichgraben/Preßbaum II (25,0), 10. SST St. Leonhard I (23,5), 11. Böheimkirchen II (23,5), 12. Hitiag Golling I (14,5).
3. Klasse: Den Titel holte sich **SK St. Pölten II Jugend** durch einen 3:1 Sieg über Amstetten III Jugend. Der 3. Platz ging nach einem 2,5:1,5 Erfolg Gablitz/Purkersdorf an Böhlerwerk II.
Endstände vor dem Finale:
3. Klasse West: 1. Amstetten III Jugend (21,0), 2. Böhlerwerk II (19,5), 3. SST St. Leonhard/R. II (18,5), 4. Mauer-Öhling II (16,5), 5. VHS Pöchlarn-Krummnussbaum III (15,0), 6. Hitiag Golling II (14,5), 7. St. Peter/Seitenstetten II Jug (14,0), 8. Gresten II (14,0), 9. Gresten I (11,0).
3. Klasse Mitte*:* 1. SK St. Pölten II Jugend (24,5), 2. Gablitz/Purkersdorf II (20,5), 3. Loosdorf (20,5), 4. SK St. Pölten I Jugend (18,5), 5. Eichgraben/Preßbaum IV (16,5), 6. Böheimkirchen III (13,0), 7. SST St. Leonhard/R. III (11,0), 8. Mauerbach III (10,0), 9. Eichgraben/Preßbaum III (9,5).
Jugendliga: 1. Voest Krems (27,0), 2. Pöchlarn I (24,0), 3. Gablitz/Purkersdorf (23,0), 4. Sacre Coeur Pressbaum (23,0), 5. Pöchlarn II (19,0), 6. Eichgraben/Pressbaum (16,0), 7. Mauer Öhling (15,0), 8. BG Amstetten I (13,5), 9. Pöchlarn III (10,5), 10. BG Amstetten II (5,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Stockerau II (35,5), 2. Deutsch Wagram (32,5), 3. Bisamberg I (31,5), 4. Matzen I (31,0), 5. Wolkersdorf I (29,5), 6. Poysdorf I (26,5), 7. Mistelbach I (25,0), 8. Korneuburg I (24,0), 9. Vöest Alpine Krems II (19,0), 10. Zistersdorf (15,5).
2. Klasse Ost: 1. Matzen II (30,5), 2. Poysdorf II (26,5), 3. Wolkersdorf II (21,5), 4. Mistelbach II (20,5), 5. Mikulov/CZ (18,0), 6. Poysdorf III (17,5), 7. Niederabsdorf I (17,0), 8. Zwerndorf (16,0), 9. Hohenau I (12,5).
2. Klasse West: 1. Korneuburg II (28,5), 2. Stockerau III (28,0), 3. Langenlebarn (27,5), 4. Bisamberg II (27,0), 5. Kirchberg/Wagram (22,5), 6. Retz (16,5).
3. Klasse Ost: 1. Matzen IV (26,5), 2. Gänserndorf (23,0), 3. Poysdorf V (22,0), 4. Korneuburg III (22,0), 5. Wolkersdorf III (20,0), 6. Hohenau II (20,0), 7. Niederabsdorf II (19,5), 8. Poysdorf IV (19,0), 9. Matzen III (19,0), 10. Mistelbach III (17,0), 11. Niederabsdorf III (12,0).
3. Klasse West: 1. Stockerau IV (30,0), 2. Korneuburg Jugend (25,0), 3. Hollabrunn (24,0), 4. Bisamberg III (14,0), 5. Mistelbach Jugend (13,5), 6. Untermarkersdorf (13,5).
Schüler: 1. Niederabsdorf I (17,5), 2. Mistelbach (14,5), 3. Wolkersdorf (12,5), 4. Niederabsdorf II (3,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Krems-Chemie (60,0), 2. Waidhofen/Thaya I (51,0), 3. Zwettl II (45,5), 4. Gars (41,0), 5. Litschau I (41,0), 6. Groß Siegharts (37,0), 7. EPSV Gmünd (36,5), 8. Groß Gerungs (24,0).
2. Klasse: 1. Großglobnitz I (36,0), 2. Bad Großpertholz (34,0), 3. Dobersberg (27,0), 4. Waidhofen/Thaya II (22,0), 5. Zwettl III (16,5), 6. Großglobnitz II (13,5).
3. Klasse (Play-off): **1. Eisgarn** (28,5), 2. Litschau II (25,0), 3. Groß Siegharts II (24,5), 4. Schweiggers (18,0), 5. Litschau III (14,0).

In **Matzen** wurde das **Cupfinale** ausgetragen. Die Hausherren mussten sich im

Finale **Wr. Neustadt** mit **0,5:3,5** geschlagen geben. *Einzelergebnisse:* FM Milan Kolesar – FM Manfred Neulinger remis, Jay Wormus - FM Friedrich Volkmann 0:1, DI. Karl Sukopp – MK Robert Wiedner 0:1 und Thomas Bahner - ÖM Werner Posch 0:1.
Der dritte Platz wurde zwischen Krems-Chemie und Eichgraben/Pr. nicht ausgetragen.

Der **18. Landesschulschachtag** wurde wieder in den vier Vierteln ausgetragen. Das Finale kam am 3. Mai in St. Pölten zur Austragung, wo die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt wurden. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Laa/Thaya** (11,0/12), ***2. HS Litschau*** (6,0), 3. HS Felixdorf und StG Seitenstetten (beide je 3,5).
9.-13. Schulstufe: **1. BG/BRG Laa/Thaya** (9,0/12), 2. BG Neunkirchen (7,0), 3. BG Amstetten (5,0), 4. HAK Waidhofen/Thaya (3,0).
Volksschulen: **1. Neulengbach** (15,0/16), 2. Hausbrunn (9,5), 3. Zwettl (8,5), 4. Pöchlarn (5,0), 5. Niederabsdorf/Ringelsdorf (2,0).
400 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

In **Schwanenstadt** wurde am 2.5. die **1. Blitzschachstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den ersten Titel holte sich der für Ybbs spielende **IM Norbert Sommerbauer** (10,5) vor GM Petar Popovic (9,5) und IM Khaled Mahdy (9,0). Hinter FM Guido Kaspret, FM Helmut Kummer und IM Christian Weiss erreichte der Grimmensteiner **FM Aco Alvir** (alle je 8,5) den **7. Rang**.

Vom 27.-28. April kam in Leoben die **8. Schnellschachstaatsmeisterschaft** zur Austragung. Den Titel holte sich **IM Manfred Freitag** vor GM Petar Popovic (beide je 7,5/9) und IM Khaled Mahdy (7,0). Auf den Plätzen folgten FM Peter Roth, MK Thomas Hebesberger und FM Helmut Kummer (alle je 6,5). Der Wr. Neustädter **IM Gerhard Schroll** kam vor dem Grimmensteiner **FM Aco Alvir** (beide je 5,5) auf den **16. Platz**; 72 Teilnehmer.

Vom 1.-3.5. wurden in **Landeck** die **Staatsmeisterschaften U10/U8** ausgetragen.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Wiener **Florian Widhalm** (6,0/7) vor dem Tiroler Daniel Schnegg (5,5) und dem Wiener Philipp Herytash (4,5). Hinter dem Oberösterreicher Dominik Lumetzberger und den beiden Kärntnern Mario Feinig und Georg Halvax erreichte der Zwettler **Daniel Schuh** (alle je 4,0) den **7. Platz**; 14 Teilnehmer.
U8 männlich: Der Titel ging an den Kärntner **David Wertjanz** vor dem Tiroler Martin Schnegg (beide je 6,5/7) und dem Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (4,5); 14 Teilnehmer.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Burgenländerin **Sandra Steininger** (6,0/7) vor der Steirerin Jasmin Konrad (5,5) und der Tirolerin Johanna Lercher (4,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 12 Teilnehmerinnen.
U8 weiblich: Die Vorarlbergerin **Annika Fröwis** (7,0/7) holte sich vor ihrer Landskollegin Michaela Kessler (5,0) und der Steirerin Nicole Weidinger (4,0) den Titel. Niederösterreicherin war keine am Start; 8 Teilnehmerinnen.

Die goldene Stadt **Prag** erlebte Anfang Mai mit der **„Eurotel Trophy“** das bedeutendste Schachturnier, das jemals in Tschechien stattgefunden hat. Am Start waren 32 Elitegroßmeister. Gespielt wurde im K.o.-System um ein Preisgeld von 500.000 Euro. Den Sieg holte sich im Finalspiel **Garri Kasparow** mit 1,5:0,5 gegen Viswanathan Anand. Kasparow schlug im Halbfinale Schirow mit 3:1 und Anand bezwang Ivanchuk mit 2,5:1,5.

Am Rande des Turniers vereinbarten Kasparow und die FIDE einen Turniermodus um einen einheitlichen Weltmeister zu küren.

In **Varna** wurde die **3. offene Damen-EM** ausgetragen. Den Sieg holte sich die Bulgarin **GM Antoaneta Stefanowa** (9,0/11) vor der Armenierin Lilit Mkrtchian (8,5) und der Russin Alisa Galliamowa (8,0. Den **81. Platz** erreichte **IM Helene Mira** (5,0); 114 Teilnehmerinnen.

Das **20. Liechtenstein-Open** gewann der Este **Travo Seemann** (7,5) vor dem Letten Viesturs Meijers und dem Esten Kalle Kiik. **IM Egon Brestian** (6,0) kam auf den **11. Endrang**; 121 Teilnehmer.

Der **21. Mitropa-Cup** wurde vom 2.-11.5. in **Leipzig** ausgetragen: **1. Slowenien** (27,0), 2. Deutschland (26,0), 3. Ungarn (21,5), 4. Schweiz (21,5), 5. Slowakei (17,5), 6. Italien (15,5), 7. Tschechien und Kroatien (je 14,5), **9. Österreich** (12,0), 10. Frankreich (10,0). Für Österreich spielten GM Ilia Balinov (3,5/8), WGM Eva Moser (2,5/8), FM Harald Grötz (1,5/7), FM Günter Kuba (0,5/6) und **FM Herwig Pilaj** (3,5/7).

Vom 17.-21.5. wurden in **Saalfelden** die **Staatsmeisterschaften U14/U12** ausgetragen.
U14 männlich: Markus Ragger (6,0/7) konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen. Den Titel eines Vizemeisters holte sich der Poysdorfer **Martin Schweinberger** (5,0) vor seinem Klubkollegen **Dominik Wolfram** und dem Steirer Christian Pirker (beide je 4,5). 4,0 Punkte holten sich der Kärntner Paul Ertl, der Burgenländer Clemens Pallitsch und der Oberösterreicher Klemens Kranawetter. Der Wolkersdorfer **Peter Sadilek** (3,0) kam auf den **12. Platz**; 16 Teilnehmer.
U14 weiblich: Den Titel holte sich die Salzburgerin **Katharina Fersterer** (6,5/7) vor der Steirerin Sabine Neuhold (6,0) und der Wienerin Michaela Klinger (5,5). Der 4. Rang ging an die Oberösterreicherin Anna Hölzl (3,0). Niederösterreicherin war keine am Start; 10 Teilnehmerinnen.

U12 männlich: Sieger wurde der Wiener **Paul Pachta** vor dem Steirer Simon Fandler (beide je 5,5/7) und dem Poysdorfer **Kevin Wolfram** (5,0). Der 4. Rang ging den Wiener Peter Gettler (4,5). 4,0 Punkte erreichten der Burgenländer Georg Radnetter, der Vorarlberger Benedikt Klocker, der Burgenländer Markus Benkö und der Poysdorfer **Johannes Schweinberger**; 14 Teilnehmer.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Vorarlbergerin **Alexandra Mittelberger** (6,5/7) vor der Salzburgerin Michaela Mayer und der Steirerin Katja-Maria Kröll (beide je 5,0). Der 4. Platz ging an die Oberösterreicherin Judith Buchner (4,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 12 Teilnehmerinnen.

Das **22. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 17.-21.6. in **Wien** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BG/BRG Laa/Thaya** (31,0/36!) vor dem BRG Imst (24,5) und dem EBG Klagenfurt (23,0). Die Poysdorfer Klubspieler **Dominik Wolfram** (7,0/9), **Martin Schweinberger** (8,0/9), **Kevin Wolfram** (8,0/9) und **Markus Schweinberger** (8,0/9) gewannen in der Siegermannschaft auch jeweils ihre Bretterwertungen!
Im **Oberstufenbewerb** blieb die **HTBLVA Villach** (25,0) vor der HAK 2 Salzburg (23,5) und der HAK Frauenkirchen (22,0) erfolgreich. Den **10. Platz** holte sich das **BG/BRG Laa/Thaya** (11,0).
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

***Mädchen - Unterstufe*:** Es wurde keine Landesmeisterschaft ausgetragen.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 23.-26.6. in **Tschagguns** ausgetragen. Den Sieg holte sich das **BG/BRG Lienz** (19,5) vor der SHS Murau (18,5), dem BG Wien 12 und der HS Neukirchen/OÖ (beide je 17,5). NÖ war nicht vertreten. 8 Teams nahmen am Bewerb teil.

In **Linz** wurde vom 2.-5.6. das **6. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS 1 Gallneukirchen** (27,0) vor der Albertus Magnus Schule aus Wien (26,0) und der VS Feldkirch-Tisis (22,0). Hinter der VS Murau (19,5) holte sich die **VS Neulengbach** (18,5) den 5. Platz; 10 Mannschaften.

Das 9. Open in **Ratten** (Stmk.) holte sich der Ungar **IM Laszlo Kriszany** vor **IM Georg Danner**, MK Florian Loidl und FM Peter Roth (alle je 4,0); 161 Teilnehmer in vier Gruppen.

Das **Austria Wien Jubiläumsopen** anlässlich der Gründung vor 20 Jahren holte sich erneut **IM Nikolaus Stanec** (8,0/9) vor FM Joachim Wallner und FM Manfred Hangweyrer (beide je 6,5). Der 4. Rang ging an FM Klaus Opl vor FM Leo Kwatschewsky (beide je 6,0); 38 Teilnehmer.

Das Open in **Vösendorf** gewann der Jugoslawe **GM Miroljub Lazic** (4,5) vor **IM Khaled Mahdy** (4,0) und FM Helmut Kummer (3,5); 103 Teilnehmer.

Das **14. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Klosterneuburger **FM Klaus Opl** (8,0/9) vor den beiden Deutschen Chris Papapostolou, Herbert Weigel und **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (alle je 6,5).

Den **11. Damen-Vierländerkampf** (18.-20.5.) in **Völkermarkt** (Ktn.) gewann die **Steiermark** (12,0) vor dem Burgenland (11,0), Kärnten (7,5) und **Niederösterreich** (5,5). Die Niederösterreicher konnten leider nur mit vier Damen antreten und mussten so jeweils das 4. und 5. Brett vorgeben: **WMK DDr. Michaela Hapala** (2,0), Monika Molnar (0,5), Mag. Sonja Hohendanner (1,5) und am sechsten Brett Edith Beyer (1,5).

Das **11. Korneuburger Schnellschach-Open** konnte der Bosnier **Zoran Gajic** vor den Stockerauern **FM Harald Grötz** (beide je 6,5) und DI. Hannes Schirmbeck (6,0) für sich entscheiden.

FM Dr. Klaus Opl (8,0/9) gewann das 2. Internationale **Senioren-Open** in **Ramsau** vor dem Deutschen Wolfgang Kripp (7,5) und dem Steirer MK Wolfgang Flecker (6,5). Hinter dem Wiener MK Hermann Robitsch und dem Deutschen Werner Fehres (beide je 6,0) kam der Ybbser **MK Hubert Koller** (5,5) auf den **6. Platz**. Den 10. Rang erreichte Alois Gradinger und den 13. Platz Anton Kranabetter (beide je 5,0); 37 Teilnehmer.

Beim **21. Zalakaros-Open** in Ungarn erreichte der Oberösterreicher **MK Georg Kilgus** (6,5/9) den **10. Platz** bei 132 Teilnehmern aus 10 Ländern. Der Sieg ging an die Ungarn **IM Lajos Györkös** vor IM Attila Czebe und GM Jozsef Horvath (alle je 7,0).

Bei einem GM-Turnier in **Budapest** verfehlte **IM Christian Weiss** (6,0/11) knapp seine 1. GM-Norm.

Im Juli fand in der pyrenäischen Bergstadt **Benasque** das größte Open Spaniens statt. Den Sieg holte sich der armenische GM Movsziszian vor dem Schweizer GM Milov (beide je 8,5/10). **IM Martin Neubauer** (7,0) ereichte den 30. Platz bei 329 Teilnehmern.

Das **4. Borowsky-Gedenkturnier** (FIDE-Kat. XVI) in **Essen** entschied der

Russe **GM Vadim Zyjaginsew** (7,5/9) vor GM Peter Leko (7,0) und dem Deutschen GM Christopher Lutz (5,5) für sich.

Das **2. Grand-Prix-Turnier in Moskau** gewann im Finale **Garri Kasparow** gegen seinen Landsmann Teimur Radjabow mit 1,5:0,5. Kasparow eliminierte im Semifinale den Russen Alexander Khalifman und der Aserbaidschaner Radjabow den Slowenen Alexander Beljawski. Im kleinen Finale gewann Khalifman gegen Beljawski mit 1,5:0,5.

In **Batumi** (Georgien) wurde die **3. offene Herren-Europameisterschaft** ausgetragen. Europameister wurde der Pole **GM Bartlomiej Macieja** (9,5/13) vor dem Weißrussen GM Michael Gurewitsch, dem Russen GM Sergei Volkov, dem Georgier IM Merab Gagunashvili und dem Armenier IM Gabriel Sargissian (alle je 9,0). **IM Georg Danner** (5,5) erzielte den **84. Endrang**; 101 Teilnehmer.

Das **14. Donau-Open** entschied **IM Nikolaus Stanec** (7,0) vor dem Slowaken IM Tibor Tibensky, GM Ilia Balinov, FM Dieter Pilz und FM Joachim Wallner (alle je 6,5) für sich. Hinter dem Jugoslawen IM Vladimir Kostic platzierten sich die Niederösterreicher **FM Klaus Neumeier** und **FM Günter Miniböck** (alle je 6,0); 96 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Im 12. Schnellschach-Open von **Wulkaprodersdorf** blieb **FM Helmut Kummer** vor dem Jugoslawen Radivojko Radic (beide je 6,0) und FM Aco Alvir (5,5) erfolgreich. **ÖM Werner Posch** (5,0) belegte den **4. Rang**; 41 Teilnehmer.

Beim **24. Oberwart-Open** blieb der russische **GM Alexei Kuzmin** (7,5/9) vor seinen Landsleuten GM Vladimir Burmakin und GM Andrey Shariyazdanov (beide je 7,0) erfolgreich. Dahinter folgten mit ebenfalls 7,0 Punkten: GM Ognjen Cvitan (CRO), GM Wereslaw Eingorn (UKR), GM Mohamed Al-Modiahki (QAT), GM Valeri Beim (ISR), GM Valery Loginov (RUS), GM Daniel Fridman (LAT) und **IM Nikolaus Stanec** (**10. Rang**). **IM Christian Weiss** (6,5) kam auf den **14. Platz**, **IM Reinhard Lendwai** (6,0) ereichte den **16. Endrang**. Ebenfalls 6,0 Punkte holten IM Khaled Mahdy (20.), WIM Eva Moser (23.), IM Georg Danner (27.), ÖM Werner Posch (29.), FM Mag. Günter Miniböck (31.) und Martin Kropik (35.); **195 Spieler** nahmen am Bewerb teil.

Nach einer Idee des geschäftsführenden Präsidenten Franz Modliba wurde anlässlich des **75jährigen Bestandsjubiläums** des NÖSV in **St. Pölten** eine Turnierserie durchgeführt. Erstmals nach 35 Jahren wurde in Niederösterreich wieder ein **GM-Turnier** ausgetragen. Für die Starterfelder der geschlossenen Turniere zeichnete MMag. Gerhard Schroll verantwortlich.
GM-Turnier, FIDE-Kat. VIII: **1. GM Ralf Lau** vor **IM Nikolaus Stanec** (beide je 8,0/11) und GM Zoltan Varga (6,5). Mit diesem Erfolg sicherte sich Stanec seine **2. GM-Norm**. Auf den Plätzen folgten **IM Mag. Martin Neubauer**, IM MMag. Gerhard Schroll, GM Petr Haba (alle je 6,0), IM Georg Danner, IM Hannes Ganaus, IM DI Norbert Sommerbauer, IM Oliver Lehner (alle je 4,5), IM Karel van der Weide (4,0) und IM Franz Hölzl (3,5).
Mit diesem Erfolg wurde IM Neubauer **Landesmeister 2002**.
IM-Turnier, FIDE-Kat. IV: **1. IM Yge Visser** (7,0/9) aus den Niederlanden vor dem Slowaken IM Ing. Alois Lanc und dem Ungarn IM Sandor Videki (beide je 6,0). Dahinter folgten **FM Mag. Harald Grötz,** MK Adolf Denk, FM Stefan Brandner (alle je 4,5), FM Klaus Neumeier, FM Manfred Hangweyrer (beide je 3,5), FM Mag. Günter Miniböck (3,0) und der Schweizer Ralph Buss (2,5).

Open K1: **1. Martin Zwettler** vor MK Ing. Josef Bachmayer und DI Hannes Schirmbeck (alle je 5,0/7). Mit dem Turniererfolg errang Zwettler den **Landesmeistertitel 2002**. Auf den weiteren Rängen folgten Siegfried Neussner und Daiva Batyte aus Litauen (beide je 4,5). 4,0 Punkte erreichten Ing. Dieter Amberger, Roman Sturzeis, MK Hubert Koller und MK Heinz Steiner.
Open K2: Hier holte sich der Stockerauer **Christian Leupold** den Sieg vor DI Michael Zieritz, Heinz Jünger, Eduard Laichmann und Leopold Scharf (alle je 5,0/7).

Das **1. Eberl-Sommer-Open** in Neumarkt/Ybbs gewann **MK Heinz Steiner** vor MK Hubert Koller (beide je 4,5/5) vor ÖM Wolfgang Wadsack (4,0).

Das **Währinger Open** gewann **IM Ernst Weinzettl** (7,5/9) vor IM Karel van der Weide, GM Ilia Balinov und IM Nikolaus Stanec (alle je 7,0/9). **FM Stefan Brandner** erreichte vor IM Aco Alvir (beide je 6,0) den **7. Platz**; 66 Teilnehmer.

Das 21. Open in **St. Veit** entschied der Deutsche **GM Henrik Teske** vor dem Kroaten IM Davor Rogic (beide je 7,5/9) und dem Slowenen IM Leon Mazi (7,0) für sich. Dahinter folgten **FM Herwig Pilaj** und FM Guido Kaspret (beide je 6,5); 146 Teilnehmer.

Das **11. Feffernitz-Open** holte sich der Israeli **IM Eduard Porper** (7,5) vor dem Engländer FM Craig Hanley und dem Ukrainer IM Vladimir Okhotnik (beide je 7,0). Bester Österreicher wurde **FM Manfred Neulinger** auf dem **8. Platz**. Den 11. Rang eroberte Markus Ragger (ebenfalls 6,0); 72 TeilnehmerInnen.

Das **1. Völkermarkter Open** entschied **FM Herwig Pilaj** (7,5) vor den beiden Ungarn IM Laszlo Krizsany (7,0) und IM Peter Horvath (6,5) für sich; 64 Teilnehmer.

Das **17. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Ukrainer **IM Sergej Krivoshej** vor dem Ungarn GM Zoltan Medvegy (beide je 7,0). Der bestplatzierte Österreicher kam mit **MK Christian Hengl** (5,5) auf den **15. Rang**; 196 Teilnehmer.

Das Schaufler-Turnier in **Ybbs** entschied **IM Ernst Weinzettl** vor FM Klaus Neumeier (beide je 6,0) und ÖM Wolfgang Wadsack (5,5) für sich. Mit 5,0 Punkten folgten der Mauerbacher FM Dr. Harald Penz und der Pöchlarner Johannes Pernerstorfer; 48 Teilnehmer.

Das **ASKÖ-Jugendschachturnier** in **Amstetten** gewann die Mannschaft der **VHS Pöchlarn** (Weissenböck Georg, Macsek Matthias, Pflügl Martin und Arici Dogukan) vor Union Ansfelden und BG Amstetten.

Das **Wagna-Open** in der Steiermark holte sich der Favorit **IM Egon Brestian** (6,5/7). **MK Alfred Savio** kam vor MK Hubert Koller (beide je 5,0) auf den 5. Platz.

In Maria Alm kam vom 4.-12.9. die **13. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde der Innsbrucker **Artur Stürzenbaum** (7,5) vor FM Heinz Baumgartner und dem Klosterneuburger **FM Dr. Klaus Opl** (beide je 6,5). Der Osttiroler Alfred Bodner (6,0) kam vor dem Steirer DI Wolfgang Flecker und dem Wiener FM Helmut Waller (beide je 5,5) auf den 4. Rang. **Alois Gradinger** holte sich den **12. Platz**; 34 TeilnehmerInnen.

Das 7. Schnellschachturnier von **Mödling** gewann **GM Valeri Beim** vor dem Ungarn GM Peter Szekely (beide je 6,0/7) und dem Wiener FM Helmut Kummer (5,5). Dahinter folgten mit der gleichen Punktezahl IM Reinhard Lendwai und die beiden Slowaken IM Viteslav

Priehoda und Peter Vavrak. IM Georg Danner (5,0) kam nur auf den 7. Platz; 68 Teilnehmer.

In **Oberpullendorf** wurde vom 10.–18.8. die offene **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. **IM Nikolaus Stanec** (7,0/9) holte sich seinen siebenten Staatsmeistertitel vor FM Hermann Knoll, IM Georg Danner und WGM Eva Moser (alle je 6,5). Auf dem **5. Platz** folgte **IM DI. Norbert Sommerbauer** (Ybbs) vor FM Roland Schweda, MK Christoph Karner, FM Heimo Titz, IM Walter Wittmann und FM Helmut Kummer (alle je 6,0). Der für Grimmenstein spielende **Aco Alvir** (6,0) holte sich den **14. Endrang**; 78 Teilnehmer.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde ebenfalls in Oberpullendorf ausgetragen. Staatsmeisterin wurde erneut die Vorarlbergerin **WIM Helene Mira** (6,5/7) vor der Wienerin WFM Maria Horvath (5,0), der Salzburgerin Christa Hackbarth und der Wienerin Dr. Ulrike Schwaninger (beide je 4,5). Hinter der Kärntnerin MK Dunja Lukan (3,0) und der Wienerin Silvia Kopinits erreichte die Wr. Neustädterin **MK Monika Molnar** (beide je 2,0) den **7. Rang**; 8 Teilnehmerinnen.

In **Dortmund** kam das **WM-Kandidatenturnier** zur Austragung. Nach zwei Vorgruppen lautete das Semifinale **Leko** – Schirow (2,5:0,5) und Barejew – **Topalov** (2,0:2,0 – Tiebreak). Im Finale setze sich **Peter Leko** gegen Veselin Topalov mit einem knappen 2,5:1,5 Erfolg durch.
Im Frühjahr 2003 kann nun Leko Weltmeister Kramnik herausfordern. Zur gleichen Zeit soll Garri Kasparow gegen FIDE-Weltmeister Ruslan Ponomarjow spielen. Die Sieger beider Duelle werden letztlich im **Herbst 2003** den **Vereinigungsweltmeister** ausspielen.

Die **Chess Classic** (FCC) in **Mainz** holte sich **Viswanathan Anand** durch einen **4,5:3,5**. Erfolg gegen **Ruslan Ponomarjow**. Mit diesem Erfolg verteidigte Anand seinen **Schnellschachweltmeistertitel**.
In einem Vergleichskampf behielt die russische Vizeweltmeisterin **WGM Alexandra Kostenjuk** gegen die deutsche 17jäjrige **WGM Elisabeth Pähtz** mit **6:5** die Oberhand.

Beim **Open in Pardubice** nahmen in der Gruppe A 310 SpielerInnen teil. Den Sieg holte sich der Ukrainer **GM V. Borovikov.**

Beim internationalen **9. Jugend-Open** in **Mureck** vom 22.-28.7. stachen aus heimischer Sicht der U14/16 Sieger **Markus Ragger** (K) und sein Vize **Christopher Schwarhofer** (St.) besonders hervor. Eine gelungene Talentprobe legten **Bernhard Thallinger** (St.) mit seinem 2. Rang in der U10 sowie **Lukas Breneis** (OÖ) mit Bronze in U12 ab.

Das **18. Open am Faaker See** gewann der Slowene **FM Matej Sebenik** (8,5/9) vor dem Wr. Neustädter **FM Manfred Neulinger** (7,0) und dem Ukrainer IM Vladimir Okhotnik (6,5). Der Kärntner Schüler **Markus Ragger** (6,0) kam auf den ausgezeichneten **10. Platz**, **Mag. Gerald Hechl** (6,0) erreichte den **16. Rang**; 101 Teilnehmer.

Das **„9 Karl Wagner Gedenkturnier“** in Graz holte sich der Tscheche **GM Vlastimil Babula** (7,0) vor dem Ukrainer GM Wereslaw Eingorn, dem Weißrussen GM Viktor Kupreichik, dem Israeli IM Dan Zoler, dem Niederländer IM Hermann Grooten und dem Rumänen Alexandru Butunoi (alle je 6,5). Bester Österreicher wurde auf dem **11. Platz IM Manfred Freitag** vor **FM Anton Postl** (beide je 6,0); 173 Teilnehmer.

In Tschagguns wurde vom 5.-6.10. die **9. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut die **Steiermark** (62,0) vor Vorarlberg I (50,0) und Wien (46,5). **Niederösterreich** (41,0) erreichte den ausgezeichneten **4. Platz**, musste jedoch einen Spieler vorgegeben. **Gernot Kammerer**, **Johannes Schweinberger** und **Peter Sadilek** konnten ihre Bretterwertungen gewinnen. **Dominik Wolfram** erreichte bei dieser Wertung den 2. Rang.

Das 13. Open in **Seefeld** entschied **GM Ilia Balinov** (7,0) vor dem israelischen GM J. Murey und dem deustchen FM S. Rausch (beide je 6,5) für sich; 84 Teilnehmer.

Der Ukrainer **Sergej Karjakin** wurde mit 12 Jahren und 7 Monaten **jüngster Großmeister** aller Zeiten. Die Statistik lautet nun wie folgt:
Bobby Fischer: 15 J., 6 M., 1 T.
Judit Polgar: 15 J., 4 M., 28 T.
Peter Leko: 14 J., 4 M., 22 T.
Etienne Bacrot: 14 J., 2 M.
Ruslan Ponomarjow: 14 J., 17 T.
Teimour Radjabow: 14 J., 14 T.
Bu Xiangzhi: 13 J., 10 M., 13 T.
Sergej Karjakin: 12 J., 7 M.

Der **Europacup für Mannschaften** wurde in der griechischen Stadt Kallithea in 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Europacupsieger wurde **Bosna Sarajewo** vor Nikel Norilsky (beide je 12 MP.) und Polonia Warschau (11). **Hohenems** (8) holte den **12. Platz**, **Merkur Graz** (6) kam auf den **26. Rang** und **Die Klagenfurter** (4) platzierten sich an 38. Stelle. 43 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Im Moskauer Kreml fügte die **Weltauswahl** der **russischen Mannschaft** eine empfindliche **52:48** Niederlage zu. Gespielt wurden Schnellschachpartien, wobei Judit Polgar gegen Kasparow ihre erste Partie gewinnen konnte.

Die **35. Olympiade** (25.10.-11.11.) wurde in **Bled** (Slowenien) ausgetragen. 134 Herrenteams (neuer Rekord!) nahmen am Bewerb teil. **Österreich (28,5)** ging mit **IM Friedrich Volkmann** (4,5/11), **IM Martin Neubauer** (7,5/12; 63%), **IM Georg Danner** (6,5/11; 59%), IM Siegfried Baumegger (5,5/12) und IM Franz Hölzl (4,5/10) und in den Bewerb und erreichte den **64. Rang. Olympiasieger** wurde **Russland** (38,5/14) vor Ungarn (37,5) und Armenien (35,0). 4. Georgien (34,0), 5. China, 6. Niederlande, 7. England (alle je 33,5), 8. Slowakei, 9. Israel, 10. Jugoslawien (alle je 33,0).

An der **20. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Bled** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (21,0)** mit den Damen WIM Helene Mira (5,5/11), Sonja Sommer (3,5/11), WFM Maria Horvath (5,0/10) und **Anna-Christina Kopinits** (7,0/10; **70%**) den **49. Platz**. 90 Damenteams (neuer Rekord!) nahmen am Bewerb teil. **China** (29,5) gewann vor Russland (29,0) und Polen (28,0). 4. Georgien (27,5), 5. Ungarn, 6. Ukraine, 7. Jugoslawien, 8. Aserbaidschan (alle je 25,5), 9. USA, 10. Tschechische Republik (je 25,0).

In Piesting wurde die **12. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde **FM Karl Röhrl** (6,0/7) vor Dr. Adalbert Csoergeoe, Johann Thiel und Hubert Weissensteiner (alle je 5,0). **Elfriede Wellner** (3,0) belegte den 20. Platz; 28 Teilnehmer.

Das **14. Hamerling-Schnellturnier** in **Zwettl** holte sich der Tscheche **Stanislav Stanek** vor dem Gmünder **MK Martin Zwettler**, dem Tschechen Pavel Kojetsky und Dr. Hubert Prinz aus Bad

Großpertholz (alle je 7,5/9); 46 TeilnehmerInnen.

Das **2. Loosdorfer Schnellschachturnier** holte sich der St. Pöltner **MK Adolf Denk** (6,5) vor Florian Loidl (6,0) vom SK Böhlerwerk und dem Kremser Martin Mayer (5,0).

Bei der **12. Seniorenweltmeisterschaft** in Naumburg holte sich der Lette **IM Josef Petkevitch** vor dem Kroaten IM Stanko Kosanski und dem Letten GM Janis Klovans (alle 8,5/11) den Weltmeistertitel. **FM Dr. Klaus Opl** erreichte den **32. Rang** und **FM Heinz Baumgartner** kam auf den **38. Rang** (beide je 7,0); 255 Teilnehmer.
Bei den Damen holte sich die Ukrainerin **WGM Marta Litinskaja** (9,5/11) den Titel; 27 Teilnehmerinnen.

Das Schnellschachfestival von **Cap d'Agde** gewann im Finale **Boris Gelfand** vor Anatoli Karpow.

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U18** wurden im spanischen **Peniscola** ausgetragen.
U10 – U12 Knaben: keine Österreicher am Start.
U14 Knaben: 20. Markus Ragger (5,0), 55. Martin Schweinberger (3,5); 71 Teilnehmer.
U16 Knaben: 33. Marco Dietmayer-Kräutler (4,5); 57 Teilnehmer.
U18 Knaben: kein Österreicher am Start.

U10 Mädchen: 44. Sandra Steininger (2,5); 46. Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: keine Österreicherin am Start.
U14 Mädchen: 48. Sabine Neuhold (3,0); 54 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 35. Elisabeth Klinkan (4,0); 49 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 14. Anna-Christina Kopinits (4,5); 33 Teilnehmerinnen.

Die offenen bayrischen Meisterschaften in **Bad Wiessee** (510 Teilnehmer!) holte sich der Russe **GM Konstantin Lerner** (7,5/9).

In **Island** gewann der Bosnier **GM Pedrag Nikolic** ein Kat. XII-Turnier vor GM Ivan Sokolov (beide je 6,5).

Ein Schnellschachturnier in **Amstetten** holte sich **FM Helmut Kummer** (6,5/7) vor ÖM Wolfgang Wadsack (5,5) und MK Hubert Koller (5,0).

Das **Vösendorfer Schnellschachturnier** gewann **FM Manfred Neulinger** vor IM MMag. Gerhard Schroll (beide je 4,5/5) und Gerhard Degen (4,0) vom SK Ternitz-Gloggnitz.

In **Graz** wurden vom 6.-8. Dezember die **MITROPA- Jugendschnellschachmeisterschaften** ausgetragen.
Bei den **U12-Knaben** erreichte **Kevin Wolfram** (5,5/9) hinter **Simon Fandler** (6,5/9) den **vierten Platz**; 15 Teilnehmer.
Die Wertung **U14-Knaben** gewann **Markus Ragger** (8,5/9). Wolfram Dominik (5,0) kam auf den 8. Platz; 16 Teilnehmer.
Bei den **Mädchen U14** holte sich **Michaela Klinger** (4,5) den **6. Rang**, in der U12-Wertung kam **Maria-Katja Kröll** (4,0) auf den **9. Platz**.

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im griechischen **Hersonissos** ausgetragen.
U10 Knaben:*:* 91. Florian Widhalm (4,0/11); 109 Teilnehmer.
U12 Knaben: 57. Simon Fandler (5,5), 70. Paul Pachta (5,0); 125 Teilnehmer.
U14 Knaben: 4. Markus Ragger (8,0); 104 Teilnehmer.
U16 Knaben: 84. Georg Reiss (3,5); 94 Teilnehmer.
U18 Knaben: 64. Wendelin Sprenger (4,5); 91 Teilnehmer.

U10, U14, U16 Mädchen: keine Österreicherinnen am Start.
U12 Mädchen: 83. Michaela Mayer (2,5); 88 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 20. Anna-Christina Kopinits (6,0); 59 Teilnehmerinnen.

GM Viswanathan Anand gewann auf **Korsika** ein hochkarätiges Schnellschachtunier im Finale gegen GM Anatoli Karpow.

Das **26. Open in Harkany** holte sich der Russe **GM Konstantin Tschernischow** (7,5) vor dem Rumänen IM Ciprian Nanu (7,0) und GM Zoltan Varga (6,5). **FM Helmut Waller** (4,0) kam auf den 30. Rang; 115 Teilnehmer.

Das 11. Open in **Aschach** gewann **IM Nikolaus Stanec** (6,0) vor dem Ungar GM Csaba Horvath und dem Ukrainer IM Sergei Krivoshey sowie **IM Khaled Mahdy** (alle je 5,5); 191 Teilnehmer in drei Kategorien.

In **New York** bezwang **Anatoli Karpow** in einem vierundigen Schnellschachmatch Garri Kasparow mit **2,5:1,5**.

In **Goa** (Indien) wurde die **Juniorenweltmeisterschaft U20** ausgetragen.
Burschen: 78. Wendelin Sprenger (5,0/13); 88 Teilnehmer.
Mädchen: 20. WGM Eva Moser (7,0/13); 52 Teilnehmerinnen.

Eva Moser erhält als erste Österreicherin den Titel einer **Großmeisterin**.

Die **26. Fernschachmeisterschaft** gewann der Böheimkirchner **ÖFM Gerhard Stagl** (11,5) vor ÖFM Rudolf Hofer (11,0) und den Niederösterreichern FMK Rüdiger Löschnauer und FMK DI Gerhard Walter (beide je 9,5). Der 6. Platz ging an den Wolkersdorfer FMK Mag. Erich Gindl (8,5);17 Teilnehmer.

Kärnten (43,0) konnte die **8. Bundesländerfernschachmann-schaftsmeisterschaft (BLFSMM)** vor der Steiermark (38,0) und Salzburg (36,5) gewinnen. **Niederösterreich** (30,0) erreichte den **7. Platz**. Der Niederösterreicher **Gerhard Stagl** konnte die Wertung auf dem 3. Brett gewinnen.

1. Fernschachlandesmeisterschaft: Den ersten Titel holte sich **ÖFM Kurt Krönauer** vor Mag. Martin Walter und ÖFM Gerhard Stagl (alle je 6,0). Die weiteren Plätze gingen an Rüdiger Löschnauer (5,0), FMK Alois Gradinger (4,5), Mag. Gerald Hechl (3,0), Hubert Weissensteiner, FMK Hannes Rada (beide je 2,0) und Josef Wagner (1,5).

Die **4. Seniorenstaatsmeisterschaft** im Fernschach entschied der Oberösterreicher **ÖFM Alois Anreiter** (7,5) vor FMK Martin Murlasits (7,0) und Josef Felber (6,0) für sich. **Hubert Weissensteiner** (3,5) kam auf den **6. Platz** und **Alois Gradinger** (3,0) auf den **8. Platz**; 10 Teilnehmer.

Österreich verlor gegen **Tschechien** einen Länderkampf knapp mit **29,5:30,5** konnte aber **Schweden** mit **46:34** bezwingen.
Weiters: Östereich – IECC 19,5 : 26.5

Die **2. Waldviertler E-Mail-Meisterschaft** entschied **Dr. Hubert Prinz** vor Mag. Franz Kienast (beide je 6,0/8) und Franz Modliba (5,5) für sich.

Beim ICCF-Kongress erhält **Dr. Sven Teichmeister** den **GM-Titel**.

2003

Die 78. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann der dänische **GM Peter Heine Nielsen** (6,0) vor dem

Engländer GM Keith Arkell und dem jungen Inder GM Pentala Harikrishna (beide je 5,5).

Das **45.** Turnier in **Reggio Emilia** holte sich der Franzose **GM Jean Chabanon** vor dem Kroaten GM Mladen Palac (beide je 7,0/9) und dem Rumänen IM Vlad Tomescu (6,5).

Die 65. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **GM Viswanathan Anand** (8,5/13) vor GM Judit Polgar (8,0), GM Jewgeni Barejew und Alexander Schirow (beide je 7,5/13). Weiters folgten mit je 7,0 Punkten GM Loek van Wely, GM Wladimir Kramnik, GM Vassily Ivanchuk und GM Alexander Grischuk.

Im Vergleich Mensch gegen Maschine endete der Kampf **Kasparow** gegen **„Deep Junior" 3 : 3**.

Das **5. Ybbser Neujahrs-Open** konnte der Eichgrabener **FM Klaus Neumeier** (4,5) vor MK Martin Zwettler, Herbert Titz und Mag. Gerald Hechl (alle je 4,0) gewinnen. Die weiteren Ränge gingen mit 3,5 Punkten an FM Peter Roth, IM Alois Lanc und ÖM Felix Winiwarter; 92 Teilnehmer.
Im Rahmen des Opens wurde die **Damenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeisterin wurde **Elfriede Wellner** (3,0) vor Edith Beyer und Mag. Sonja Hohendanner.

Ein **Neujahrsturnier** im Schnellschach gewann in **Grimmenstein Karl Badstüber** (8,5) vor Dr. Wolfgang Weinwurm (7,0) und Dr. Wolfgang Monschein (6,0).

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-5.1. in **Gloggnitz** ausgetragen.
U14: Der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (6,5/7) konnte seinen Titel vor seinen Klubkollegen Johannes Schweinberger (5,5) und Markus Schweinberger (5,0) erfolgreich verteidigen. Mit je 3,0 Punkten folgten Daniel Seknicka vom BG Berndorf und Georg Weissenböck vom SK Pöchlarn; 8 Teilnehmer.
U16: Der Titel ging an den Triestingtaler **Thomas Zojer** (5,5) vor dem Poysdorfer Martin Schweinberger und dem Wolkerdorfer Peter Sadilek (beide je 5,0/7). Auf die weiteren Ränge kamen der Vösendorfer Daniel Filip (4,5), der Triestingtaler Stefan Zojer (3,5) und der Litschauer Stefan Wagner (3,0); 8 Teilnehmer.
U18: Landesmeister wurde der Wolkersdorfer **Maximilian Sadilek** (6,5/7) vor dem Vösendorfer Paul Brehovsky (6,0), dem Triestingtaler Marko Mrvely und dem St. Pöltner Heinz Jünger (beide je 4,0). Mit je 3,0 Punkten folgten der Gablitzer Anton Pelwecki und der Wr. Neustädter Adam Steiner; 8 Teilnehmer.

Die **Schnellschachserie** im **Industrieviertel** holte sich **FM Manfred Neulinger** vor ÖM Werner Posch und Gerhard Degen.

Ing. Robert Gattermayer gewann ein Schnellturnier in **Bad Hofgastein**.

Das **8. Seniorenturnier** in **Kirchberg/Wechsel** holte sich der Steirer **MK Klaus Nickl** (5,0/7) vor dem Amstettner **FM Helmut Waller** und dem Ternitzer **MK Johann Schandl** (beide je 4,5). Dahinter folgte der Badener **Hubert Weissensteiner**. Der **7. Rang** ging an den St. Pöltner **Alois Gradinger** (beide je 4,0); 24 Teilnehmer.

Die **18. Mädchenlandesmeisterschaft** wurde am 26.1. in Sieghartskirchen ausgetragen.
Den Gesamtsieg und die Titel in den Bewerben **U12-U18** holte sich die Lokalmatadorin **Lisette Heinzel** vor dem Zwettler Geschwisterpaar Andrea und Astrid Kainz (alle je 4,0).

Die beiden nächsten Plätze gingen an die Litschauerinnen Sigrid Anibas und Silvia Schalko (beide je 3,5).
Den Titel in der **U10-Wertung** holte sich die Sieghartskirchnerin **Katja Felbermayer**.
Landesmeisterin in der **U8-Klasse** wurde die Zwettlerin **Franziska Teufl**.

Im Februar wurde in **Lienz** das **12. Open** ausgetragen. Den Sieg holte sich **GM Igor Rausis** (Bangladesch) mit 8,0 Punkten vor dem Polen Mateusz Kuziola und dem Österreicher **FM Engelbert Schöppl** (beide je 7,0); 130 Teilnehmer.

Das **Aeroflot Open Moskau** gewann **GM Viktor Bologan** (MDA) vor den beiden Weissrussen GM Aleksej Aleksandrow und GM Aleksej Fedorow bzw. GM Peter Swidler (alle 7,0/9); 201 Teilnehmer.

Das Großmeisterturnier (**FIDE-Kat. XX**) in **Linares** gewann **Peter Leko** vor Wladimir Kramnik (beide 7,0/12), Viswanathan Anand und Garri Kasparow (beide 6,5). Dahinter folgten Ruslan Ponomarjow (5,5), der Spanier Francisco Vallejo Pons (5,0) und der Aserbaidschaner Teimur Radjabow (4,5). Das Turnier wurde doppelrundig durchgeführt.

Beim **5. Senioren-Team-Europacup** in Dresden landete **Österreich** (16,0 Punkte.) auf dem **7. Platz**. Den Sieg holte sich die **Schachakademie Moskau** (19,5) vor Deutschland und Norwegen I (beide je 18,5). Für Österreich spielten: Baumgartner, Watzka, Titz und Dr. Winiwarter.

Das **12. Amber-Turnier** von **Monaco**, bei dem die Teilnehmer ein Schnellschach- und ein Blindschachturnier spielen mussten holte sich **Viswanathan Anand** (14,5) vor Peter Leko und Alexander Morosewitsch (beide je 13,5) gefolgt von Wladimir Kramnik und Veselin Topalov (beide je 13,0).

Insgesamt 559 Teilnehmer traten beim **7. Neckar-Open** in Deizisau in drei Kategorien an. Den Sieg erkämpfte sich der Deutsche **IM David Baramidze** (7,5/9) vor dem Russen GM Vladimir Epishin und dem Rumänene GM Liviu-Dieter Nisipeanu (beide 7,0). **GM Ilia Balinov** ereichte den 35. Rang und **WGM Eva Moser** den 45. Platz (beide 6,0); 306 Teilnehmer.

Das **Austria-Open** holte sich erneut **IM Nikolaus Stanec** (7,5/9) vor GM Valeri Beim (7,0) und IM Reinhard Lendwai, sowie **FM Manfred Hangweyrer** (beide je 6,5). Hinter MK M. Hofbauer und R. Gajic erreichte **FM Klaus Neumeier** vor **ÖM Michael Sulyok** (beide je 5,5) den 7. Rang; 37 Teilnehmer.

Das **13. Wienerwald-Open** in **Altlengbach** holte sich wieder **GM Valeri Beim** vor IM Attila Czebe und GM Jozsef Pinter (alle je 7,0). Hinter GM Zoltan Varga und IM Gyula Izsak (beide je 6,5) platzierten sich die Österreicher **IM Ernst Weinzettl** und **IM Khaled Mahdy** (beide 6,0); 91 Teilnehmer.

Das **3. Gloggnitz-Open** gewann der Rumäne **IM Alexandru Butunoi** (4,5) vor dem Ungarn IM Attila Kiss, dem Rumänen IM Ervin Mozes und **ÖM Werner Posch** (alle je 4,0); 36 Teilnehmer.

Beim **Rupertischachturnier** in St. Leonhard holte sich der Gmünder **MK Martin Zwettler** (4,0) vor IM Ernst Weinzettl und Christian Schwartz den Turniersieg.

Die **Weinviertler Einzelmeisterschaft** in Stockerau gewann **GM Thomas Polak** (6,0) vor FM Manfred Hangweyrer und FM Mag. Harald Grötz (beide je 5,5).

Das **14. Open Litschau** und zugleich **Waldviertler Einzelmeisterschaft** sicherte sich der Waidhofner **DI Gerhard Illner** (4,5) vor dem Litschauer Stefan Wagner und dem Garser Rudolf Churanek (beide je 4,0).

In **Gloggnitz** wurde vom 8.-9.3. die **13. Schülerlandesmeisterschaft U8/U10/U12** in einem Bewerb ausgetragen.
Den Turniersieg und den **Landesmeistertitel-U12** holte sich der Poysdorfer **Kevin Wolfram** (4,5/5) vor dem für Zwettl spielenden **Daniel Schuh** (3,5), der sich damit den **U10-Titel** sicherte. Ebenfalls 3,5 Punkte erreichte Lisette Heinzel (Sieghartskirchen). Auf drei Punkte kamen: Lukas Lehner (Zwettl), Gernot Kammerer (Niederabsdorf), Konrad Lehner (Zwettl) und Andreas Schmidrathner (Sieghartskirchen).
Mit einem **10. Rang** holte sich **Valentin Lehner** (2,0) den **U8-Titel**; 13 Teilnehmer.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18-U16** wurden vom 12.-17.4. in **Zwettl** durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Wolkersdorfer **Maximilian Sadilek** (5,5/7) vor dem Kärntner MK Markus Ragger (5,0) und dem Poysdorfer **Bernd Wolfram** (4,5). Mit derselben Punkteanzahl folgten Georg Reiss (K) und Matthias Marchhart (S). Dahinter landete der Oberösterreicher Jürgen Hölzl (4,0). Der Bernodrfer **Paul Brehovsky** (3,5) kam auf den 11. Platz; 16. Teilnehmer.
U18 weiblich:
Siegerin wurde die Steirerin **Elisabeth Klinkan** (4,0/5) vor der Vorarlbergerin Tania Bildstein und der Kärntnerin Melanie Mattersberger (beide je 3,5). Dahiner folgten die Steirerin Ingrid Krumphals (2,5) und die Burgenländerin Evelyne Rampler (1,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 6 Teilnehmerinnen.
U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Steirer **Georg Pirker** (5,5) vor dem Wiener Markus Krenek und dem Steirer Simon Fandler (beide 5,0). Mit vier Punkten folgten **Martin Schweinberger** (NÖ), Christopher Schwarhofer (St), Thomas Kubinger (OÖ) und Michael Sachsenhofer (St.). Der Berndorfer **Daniel Filip** kam auf den 10. Rang, der Wolkersdorfer **Peter Sadilek** auf den 13. Platz vor dem Triestingtaler **Thomas Zojer** (alle je 3,0); 16 Teilnehmer.
U16 weiblich:
Den Turniersieg holte sich die Burgenländerin **Anne Kast** vor der Wienerin Michaela Klinger (beide 6,0/7) und der Oberösterreicherin Julia Grafeneder (4,5), sowie der Steirerin Sabine Neuhold (4,0). Die Zwettlerin **Andrea Kainz** kam auf den 10. Rang; 10 Teilnehmerinnen.

Staatsliga-A: 1. ESV Austria Graz (44,5), 2. U.Choc. Tschaturanga (39,5), 3. Gleisdorf (37,0), 4. Jenbach (36,0), 5. SC Die Klagenfurter (35,0), 6. Merkur Frohnleiten (34,0), **7. NÖ Melk Wachau** (33,0), 8. Fürstenfeld (32,5), 9. Hohenems (32,0), 10. Absam (31,5), 11. Hietzing/Fischer (23,0), 12. Mozart Salzburg (22,0).

Staatsliga B/Ost: 1. Wr. Neustadt (42,5), 2. Lackenbach (41,0), 3. Austria Wien (35,5), 4. Donaustadt (34,0), 5. Tschaturanga (32,5), **6. SV Amstetten** (32,5), **7. Eichgraben/Pressbaum** (32,0), 8. Gols (32,0), **9. Stockerau** (30,0), 10. Donau-Wien (30,0), **11. Baden** (28,0), 12. Mattersburg (26,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2002/03:

Landesliga: 1. Mauerbach (50,0), 2. SK St. Pölten (42,5), 3. Stockerau II (40,5), 4. Pöchlarn/Kr. (40,5), 5. Grimmenstein (40,5), 6. Böhlerwerk (38,5), 7. Ternitz/Gloggnitz (38,5), 8. Zwettl (38,5),

9. Wr. Neustadt II (38,5), 10. Baden I (38,0), 11. Voest Krems (34,0).

Süden:
1. Klasse: **1. Vösendorf I** (43,0), 2. SGM Triestingtal I (40,0), 3. Baden III (37,5), 4. Pottschach (37,0), 5. Ternitz/Gloggnitz II (35,0), 6. Wr. Neustadt III (33,0), 7. Pottendorf (26,5).
2. Klasse: **1. Grimmenstein II** (28,0), 2. Vösendorf II (27,0), 3. Baden IV (25,5), 4. Wr. Neustadt IV (24,5), 5. Sollenau I (22,5), 6. Triestingtal II (21,0), 7. Ternitz/Gloggnitz III (20,5), 8. Piestingtal I (20,5), 9. Kirchberg/Wechsel (18,5), 10. Erlach (17,0).
3. Klasse*:* **1. Grimmenstein III** (32,5), 2. Triestingtal III (29,5), 3. Piestingtal II (26,0), 4. Sollenau II (22,5), 5. Baden V (20,0), 6. Wr. Neustadt V (19,5).

Westen:
1. Klasse: 1. SV Amstetten II (24,0), 2. Mauerbach II (21,0), 3. Böheimkirchen I (21,0), 4. Pöchlarn-Krummnussbaum II (18,5), 5. Ybbs I (18,5), 6. St. Peter/Seitenstetten I (14,5), 7. St. Pölten II (8,5).
2. Klasse: 1. Gablitz/Purkersdorf I (41,5), 2. Mauerbach III (41,5), 3. Mauer-Öhling I (40,5), 4. NÖ Melk Wachau II (37,5), 5. Ybbs II (35,5), 6. Pöchlarn-Kr. III (34,0), 7. Kirchberg/Pielach (34,0), 8. ESV St. Pölten (33,5), 9. SK St. Pölten III Jugend (33,5), 10. SST St. Leonhard I (28,0), 11. Amstetten III Jugend (28,0), 12. Böheimkirchen II (25,5), 13. Hitiag Golling I (24,5), 14. Eichgraben/Preßbaum II (7,5).
3. Klasse: Den Titel holte sich **SK Loosdorf** vor Böhlerwerk II, Gablitz/Purkersdorf II und VHS Pöchlarn-Krummnussbaum IV.
Endstände vor dem Finale:
3. Klasse West: 1. Böhlerwerk II (21,5), 2. Pöchlarn-Kr. IV (18,5), 3. SST St. Leonhard/R. II (16,0), 4. Mauer-Öhling II (15,5), 5. Hitiag Golling II (12,5), 6. Gresten (12,0), 7. St. Peter/Seitenstetten II Jug (12,0), 8. Pöchlarn-Kr. V Jug. (4,0).
3. Klasse Mitte*:* 1. Loosdorf SK (17,5), 2. Gablitz/Purkersdorf II (13,5), 3. SK St. Pölten IV Jugend (13,0), 4. Eichgraben/Preßbaum III (11,5), 5. Mauerbach IV (10,5), 6. Böheimkirchen III (9,5), 7. Sieghartskirchen Jug. (9,0).
Jugendliga: 1. Golling III (14,5), 2. Mauer Öhling III (13,0), 3. Pöchlarn VI (12,5), 4. Sieghartskirchen II (9,5), 5. Gablitz/Purkersdorf III (6,0), 6. Eichgraben/Pressbaum IV (4,5).
Schülerliga: 1. Sieghartskirchen I (31,0), 2. Pöchlarn I (30,5), 3. Pöchlarn II (23,0), 4. Mauer/Öhling (20,0), 5. Gablitz/Purkersdorf (19,0), 6. BG Amstetten I (18,5), 7. Sieghartskirchen II (16,5), 8. Eichgraben/Pressbaum (10,0), 9. BG Amstetten II (9,5), 10, SST Leonhard (2,0).

Weinviertel:
1. Klasse: 1. Bisamberg I (34,5), 2. Poysdorf I (31,5), 3. Matzen I (31,0), 4. Deutsch Wagram (30,5), 5. Mistelbach I (29,0), 6. Stockerau III (29,0), 7. Voest Krems II (28,0), 8. Wolkersdorf I (23,5), 9. Korneuburg I (20,5), 10. Zistersdorf (12,5).
2. Klasse Ost: 1. Matzen II (30,0), 2. Niederabsdorf I (28,0), 3. Poysdorf III (26,0), 4. Zwerndorf I (25,5), 5. Poysdorf II (23,0), 6. Mistelbach II (17,5).
2. Klasse West: 1. Kirchberg/Wagram (28,0), 2. Stockerau IV (27,5), 3. Korneuburg II (25,5), 4. Wolkersdorf II (25,5), 5. Bisamberg II (23,0), 6. Stockerau V (20,5).
3. Klasse Ost: 1. Matzen III (30,0), 2. Mikulov/CZ (29,0), 3. Poysdorf V (25,0), 4. Hohenau (23,5), 5. Mistelbach III (20,0), 6. Niederabsdorf II (19,0), 7. Poysdorf IV (18,0), 8. Gänserndorf (17,0), 9. Niederabsdorf III (15,0), 10. Niederabsdorf IV (12,0), 11. Zwerndorf I (11,5).
3. Klasse West: 1. Retz (31,0), 2. Hollabrunn (24,5), 3. Stockerau VI (20,0), 4. Wolkersdorf III (18,5), 5. Bisamberg III (13,5), 6. Korneuburg III (12,5).

Schüler: 1. Niederabsdorf I (17,5), 2. Niederabsdorf II (12,0), 3. Wolkersdorf (9,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya I (50,5), 2. Litschau/Eisgarn I (46,0), 3. EPSV Gmünd (43,0), 4. Krems-Chemie (41,5), 5. Gars I (40,5), 6. Zwettl II (38,5), 7. Groß Siegharts I (38,0), 8. Großglobnitz I (38,0).
2. Klasse: 1. Heidenreichstein (62,0), 2. Groß Gerungs (40,5), 3. Bad Großpertholz (40,5), 4. Dobersberg (35,5), 5. Litschau/Eisgarn II (31,0), 6. Großglobnitz II (30,0), 7. Waidhofen/Thaya II (28,0), 8. Zwettl III (11,5).
3. Klasse: **1. Litschau/Eisgarn III** (30,5), 2. Gars II (30,5), 3. Groß Siegharts II (24,0), 4. Schweiggers (21,5), 5. Litschau/Eisgarn IV (13,5).

In **Eichgraben** wurde das **Cupfinale** ausgetragen. **Matzen** gewann gegen Chemie-Krems mit **2,5:1,5**. *Einzelergebnisse:* FM Milan Kolesar – Herbert Gruszka remis, Jay Wormus – WMK Michaela Hapala remis, DI. Karl Sukopp – Hans-Peter Grohmann 1:0 und Thomas Bahner – Oliver Löscher remis.
Der dritte Platz wurde zwischen Sollenau und Eichgraben/Pr. nicht ausgetragen.

Der **19. Landesschulschachtag** wurde wieder in den vier Vierteln ausgetragen. Die Finalkämpfe kamen vom 7.-8. Mai in St. Pölten zur Austragung, wo die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt wurden. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Laa/Thaya** (13,0/16), ***2. HS Litschau*** (11,0), 3. StG Melk (8,5), 4. ÖStG Seitenstetten (4,5), 5. BG Mödling (3,0).
9.-13. Schulstufe: **1. BG/BRG St. Pölten** (9,0/12), 2. HAK Mistelbach (7,0), 3. BG Neunkirchen (4,5), 4. Sacre Coeur Pressbaum (3,5).
Volksschulen: **1. Hausbrunn** (9,5/16), 2. Gmünd (9,0), 3. Zwettl (8,5), 4. Niederabsdorf/Ringelsdorf (8,5), 5. Gablitz (4,5).
Mädchen-Ust.: **1. BG Mödling** (12,5), 2. BG/BRG St. Pölten (7,5), 3. HS Litschau (4,0).
400 Jugendliche nahmen an dem Turnier teil.

Vom 16.-19.5. wurden in **Fladnitz** die **Staatsmeisterschaften U10/U8** ausgetragen.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Vorarlberger **David Seidl** (5,5/7) vor seinem Landsmann Stefan Riemelmoser und dem Tiroler Daniel Schnegg (beide je 5,0). Der 4. Rang ging an den Kärntner David Wertjanz (4,5). Der Zwettler **Daniel Schuh** (3,5) erreichte den **10. Platz** und der Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (3,0) holte sich den **13. Rang**; 16 Teilnehmer.
U8 männlich: Der Titel ging an den Steirer **Leander Cortolezis** vor seinem Landsmann Gabriel Platzer (beide je 5,0/7) und dem Salzburger Eric Tschulnigg (4,5). Der Zwettler **Manuel Schuh** (2,5) erreichte den **12. Platz**; 14 Teilnehmer.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Steirerin **Anja Berghofer** (5,5/7) vor der Burgenländerin Sandra Steininger (5,0) und der Wienerin Manuela Krivda (4,5). **Katja Felbermayer** (0,5) aus Sieghartskirchen kam auf den **12. Endrang**; 12 Teilnehmerinnen.
U8 weiblich: Die Kärntnerin **Lucia Steiner** (6,5/7) holte sich vor der Burgenländerin Valentina Bauer und der Steirerin Sarah Neuhold (4,0) den Titel. Die Zwettlerin **Franzsika Teufl** (1,5) erreichte den **5. Platz**; Fünf Teilnehmerinnen.

Das 10. Open in **Ratten** (Stmk.) holte sich der Ungar **IM Attila Kiss** (4,0) vor **IM Georg Danner**, **IM Reinhard Lendwai** (beide je 3,5); 184 Teilnehmer in vier Gruppen.

Das **St. Valentiner Aktivturnier** entschied **IM Christian Weiss** vor GM Jiri Lechtynsky (beide je 6,5) und IM Aco Alvir (5,5) für sich; 56 Teilnehmer.

In **Silivri** (Türkei) wurde die **4. offene Herren-Europameisterschaft** ausgetragen. Europameister wurde der Georgier **GM Zurab Azmaiparashvili** (9,5/13) vor dem Russen GM Vladimir Malakhov und dem Deutschen GM Alexander Graf (beide je 9,0). Dahinter folgten der Makedonier GM Kiril Georgiev, und die beiden Russen GM Andrei Kharlov und GM Konstantin Sakaev (alle je 8,5). **IM Friedrich Volkmann** (6,0) erzielte den **141. Endrang**; 206 Teilnehmer.
Den Titel bei den **Damen** holte sich die Schwedin **WGM Pia Cramling** vor der Litauerin WGM Viktorija Cmilyte (beide je 8,5/11) und der Russin WGM Tatiana Kosintseva (8,0). Die Platzierungen der Österreicherinnen: **49. WGM Eva Moser** (6,0), **91. WIM Helene Mira** (4,5), **111. WFM Anna-Christina Kopinits** (3,0); 113 Teilnehmerinnen.

Der **22. Mitropa-Cup** wurde vom 16.-25.5. in **Pula** ausgetragen: **1. Deutschland** (22,5), 2. Tschechien (21,0), 3. Slowenien (21,0), 4. Kroatien (20,5), 5. Ungarn (20,5), 6. Frankreich (19,5), 7. Slowakei (16,5), 8. Italien (14,0), **9. Österreich** (12,5), 10. Schweiz (12,0). Für Österreich spielten **GM Ilia Balinov** (4,5/9), FM Günter Kuba (4,0/9), Markus Ragger (3,0/9), Georg Fuchs (1,0/9).

Das **15. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Kremser **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (7,5) vor dem Ybbser **MK Hubert Koller** (7,0) und dem Deutschen Herbert Weigel (6,5). Der Klosterneuburger FM Dr. Klaus Opl kam auf den 11. Rang; 78 Teilnehmer.

Den **12. Damen-Vierländerkampf** (7.-9.6.) in **Illmitz** (Bgld.) gewann **Niederösterreich** vor dem Burgenland (beide je 12,0), der Steiermark (8,5) und Kärnten (3,5). Die Niederösterreicherinnen spielten mit: WMK DDr. Michaela Hapala (2,5), WMK Monika Molnar (3,0), WMK Hermine Hofmarcher (1,0), WMK Mag. Sonja Hohendanner (1,5), Brigitte Ahlfeld (1,5) und am sechsten Brett Elfriede Wellner (2,5). **Hapala**, **Molnar** und **Wellner** gewannen jeweils ihre **Bretterwertungen**.

Das **6. Open** in **Vösendorf** gewann **FM Klaus Neumeier** vor IM Siegfried Baumegger (beide je 4,5) und dem Deutschen Frerik Janz, sowie IM Reinhard Lendwai, GM Ilia Balinov und IM Martin Neubauer (alle je 4,0); 143 Teilnehmer.

Das **3. Internationale Seniorenopen** in der **Ramsau** entschied **FM Helmut Waller** (7,0) vor MK Arthur Stürzenbaum und MK Hubert Koller (beide je 6,5) für sich; 35 Teilnehmer.

Beim **25. Oberwart-Open** blieb der russische **GM Andrey Shariyazdanov** vor dem Jugoslawen GM Milos Pavlovic und dem Ungarn GM Ferenc Berkes, sowie den beiden Russen GM Semen Dvoirys und GM Vladimir Burmakin (alle je 7,5) erfolgreich. Je 6,5 Punkte erreichten **IM Nikolaus Stanec** (**19. Rang**), **FM Roland Schweda** (20.), **IM Georg Danner** (21.), **IM Gerhard Schroll** (22.), IM Khaled Mahdy (24.), und FM Klaus Neumeier (26.). Jeweils 6,0 Punkte holten IM Martin Neubauer (29.) und IM Oliver Lehner (36.); **311 Spieler** nahmen am Bewerb teil.

Beim **22. Zalakaros-Open** in Ungarn erreichte der Oberösterreicher **FM Georg Kilgus** (6,5/9) den **14. Platz** bei 160 Teilnehmern. Der Sieg ging an den Ungarn **IM Albert Bokros** (7,5) vor dem Russen GM Oleg Kornejew und dem Rumänen IM Dan Bogdan (beide je 7,0).

Das **21. Liechtenstein-Open** gewann der Grieche **GM Igor Miladinovic** (7,0) vor dem Letten IM I. Starostits und dem Mazedonier GM W. Georgiev (beide je 6,5). Mit ebenfalls 6,5 Punkten erreichte **IM Egon Brestian** den **6. Endrang**; 139 Teilnehmer.

Vom 6.-10.6. wurden in **Tschagguns** die **Staatsmeisterschaften U14/U12** ausgetragen.
U14 männlich: Den Staatsmeistertitel holte sich der Steirer **Christopher Schwarhofer** (5,5/7) vor dem Poysdorfer **Dominik Wolfram** und dem Wiener Paul Pachta (beide je 5,0). Dahinter folgte der Steirer Simon Fandler (4,5) und mit je 4,0 Punkten der Oberösterreicher Lukas Breneis und der Burgenländer Markus Benkö. Der Pöchlarner **Georg Weissenböck** (1,5) kam auf den **15. Platz**; 16 Teilnehmer.
U14 weiblich: Den Titel holte sich die Wienerin **Michaela Klinger** (5,5) vor der Steirerin Katja-Maria Kröll und der Wienerin Veronika Exler (beide je 5,0). Der 4. Rang ging an die Steirerin Sabine Neuhold (4,0). Die Zwettlerin **Astrid Kainz** (2,5) erreichte den **10. Rang**; 12 Teilnehmerinnen.

U12 männlich: Sieger wurde der Tiroler **Fabian Platzgummer** vor dem Poysdorfer **Kevin Wolfram** (beide je 5,5/7). Auf dem 3. Platz folgten mit je 4,5 Punkten der Wiener Peter Gettler, der Poysdorfer **Johannes Schweinberger** und der Wiener Florian Widhalm. Auf den 6. Rang kam der Poysdorfer **Markus Schweinberger** (4,0); 16 Teilnehmer.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Salzburgerin **Michaela Mayer** (6,0/7) vor der Wienerin Katharina Newrkla (5,5) und der Burgenländerin Sandra Steininger (4,5). Die Zwettlerin **Andrea Kainz** (3,5) erreichte den **6. Platz** und die Sieghartskirchnerin **Lisette Heinzel** (3,0) den **8. Rang**; 12 Teilnehmerinnen.

Das **23. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 16.-20.6. in **Tschagguns** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann erneut das **BG/BRG Laa/Thaya** (28,0/36) vor der Vienna Int. School (22,0) und der HS Kötschach-Mauthen (21,5). In der Siegermannschaft kämpften durchwegs Poysdorfer Klubspieler. *Bretterwertung:* Brett 1: 4. Dominik Wolfram (5,5/9), Brett 2: **1. Kevin Wolfram** (7,5/9), Brett 3: 2. Markus Schweinberger (7,5/9) und Brett 4: **1. Johannes Schweinberger** (7,5/9).
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Spittal/Drau** (24,0) vor der HTBL Salzburg (22,5) und der HTL Rankweil (22,0) erfolgreich. Den **7. Platz** holte sich das **BG/BRG St. Pölten** (15,5).
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 25.-28.5. in **Wien** ausgetragen. Den Sieg holte sich die **HS Telfs** (23,0) vor der SHS Murau (21,5) und der SHS Gols (17,5). Das **BG/BRG Mödling** kam auf den **6. Platz;** 8 Teams nahmen am Bewerb teil.

In **Schladming** wurde vom 22.-25.6. das **7. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Feldkirch Tisis** (27,0) vor der VS Murau (25,5) und der VS Perjen (25,0). Die **VS Hausbrunn** (11,0) kam auf den **9. Platz**; 10 Mannschaften.

Das **7. Schnellschachopen** in **Sieggraben** holte sich **GM Valeri Beim** (8,5) vor IM Georg Danner (7,5), IM Alin Ardeleanu und **MK Robert Wiedner** (beide je 7,0); 75 Teilnehmer.

Das 22. Open in **St. Veit** entschied der Kärntner **FM Herwig Pilaj** (7,5/9) vor FM Guido Kaspret und IM Leon Mazi (beide je 7,0) für sich; 135 Teilnehmer.

In **Hartberg** wurde vom 27.7. – 10.8. die geschlossene **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. **IM Nikolaus Stanec** (9,5/14) holte sich seinen **achten Staatsmeistertitel** vor IM DI. Norbert Sommerbauer, IM Mag. Martin Neubauer, IM MMag. Georg Schroll und IM Friedrich Volkmann (alle je 8,5). Dahinter folgten IM Georg Danner (8,0) und mit je 6,5 Punkten FM Roland Schweda, IM Walter Wittmann, FM Hermann Knoll und IM Siegfried Baumegger; 15 Teilnehmer.

Die **Damenstaatsmeisterschaft** wurde ebenfalls in Hartberg ausgetragen. Staatsmeisterin wurde die Jugendspielerin **WFM Anna-Christina Kopinits** (10,0/13) vor der Steirerin Elisabeth Klinkan (9,5) und WIM Helene Mira (8,5). Die nächsten Plätze gingen an die Wienerin WFM Maria Horvath, ÖM Sonja Sommer (beide je 8,0), ÖM Margit Hennings, ÖM Margit Krasser und MK Dr. Ulrike Schwaninger (alle je 7,0). Den **9. Rang** erreichte die Wr. Neustädterin **MK Monika Molnar** (6,0) und der **11. Platz** ging an **MK DDr. Michaela Hapala** (5,0); 14 Teilnehmerinnen.

Das **Vienna Open** vom 16.- 24.8. wurde diesmal als 14. Internationale offene Wiener Stadtmeisterschaft ausgetragen. Im Wiener Rathaus traten in drei Kategorien über 400 Schachspieler zum Wettstreit an.
Im **A-Turnier** kamen acht Spieler auf je sieben Punkten aus neun Partien: **GM Emir Dizdarevic** (BIH), **GM Stefan Kindermann**, IM Mikulas Manik (SVK), **IM Nikolaus Stanec**, GM Milos Pavlovic (YUG), GM Konstantin Landa (RUS), IM Stefan Löffler (GER) und **IM Reinhard Lendwai**. Auf je 6,5 Punkte kamen **FM Harald Schneider-Zinner** (**10.**), **IM Georg Danner** (**12**.) und I**M Martin Neubauer** (**17**.). GM Viktor Kortschnoi (6,0) musste sich mit dem 20. Platz zufrieden geben. **Stanec** schaffte mit diesem Erfolg seine **dritte GM-Norm**; 210 Teilnehmer.

Im Rahmen des Vienna Opens wurde vom 18.-19. August die **9. Schnellschachstaatsmeisterschaft a**usgetragen. Den Titel holte sich **GM Valeri Beim** (7,5) vor **IM Martin Neubauer** (7,0), **IM Gerhard Schroll**, FM Herwig Pilaj und IM Reinhard Lendwai (alle je 6,5). Sechs Punkte erreichten IM Khaled Mahdy, FM Helmut Kummer, FM Hubert Ebner und **Thomas Wanderer**. DDr. Michaela Hapala landete mit 4 Punkten auf dem 38. Rang; 54 Teilnehmer.

Das **18. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Russe **IM Mikhail Umansky** (7,5/9) vor dem Deutschen GM Gerald Hertneck und dem Russen GM Andrei Shchekachev (beide je 6,6). Der bestplatzierte Österreicher kam mit **FM Heinz Rolletschek** (5,5) auf den **19. Rang**; 210 Teilnehmer in drei Kategorien.

Das **2. Int. Senioren Mannschaftsturnier** in **Maria Alm** holte sich die Hausherrren **Maria Alm/Salzburg** (13,0) vor den SCM-Senioren (8,5), der Steiermark (8,0), Dresden (6,5) und Austria-Wien (4,0).

Das **„10 Karl Wagner Gedenkturnier“** in Graz holte sich erneut der Tscheche **GM Vlastimil Babula** vor dem Deutschen GM Robert Rabiega und dem Ukrainer GM Gennadi Timoschenko. Weiters folgten GM Thomas Polak (CZE), GM Vladimir Burmakin (RUS), GM Timoschtschenk (SVK) und IM Sergej Krivoshey (UKR), alle je 6,5 Punkte. Dahinter landeten mit je sechs Punkten auf dem **8. Platz WGM Eva Moser** und **IM Nikolaus Stanec;** 170 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **19. Open am Faaker See** gewann der Ukrainer **IM Vladimir Okhotnik**

(7,5), vor dem Russen Gennadi Tokmachev und dem Österreicher **ÖM Peter Bergen** (beide je 7,0). Der Wr. Neustädter **FM Manfred Neulinger** (6,5) erreichte den **10. Platz**; 124 Teilnehmer.

Beim **VII. Jugend-Turnier in Aviles** holte sich **Markus Ragger** (7,0) hinter dem polnischen Sieger Aleksander Mista (7,5) und dem ungarischen IM Gergely Antal den **3. Platz**. **Rang 32** erkämpfte sich **Anna-Christina Kopinits** (5,5); 120 Teilnehmer.

Beim internationalen **10. Jugend-Open** in **Mureck** vom 20.-26.7. stachen aus heimischer Sicht der U10-Sieger **Philipp Dimitriadis** und der U14-Sieger **Christian Pirker** vor seinem Vize **Christopher Schwarhofer** besonders hervor.

Bei der **Jugend-Team-Europmeisterschaft** vom 18.-27-7 in Ungarn erreichte **Österreich** den **12. Platz**. Im österreichischen Team spielten **Bernd Wolfram** (2,5/7), **Maximilian Sadilek** (0,5), **Marco Dietmayer-Kräutler** (4,5) und **Matthias Marchhart** (3,5). Den Titel holte sich Ungarn vor Polen und Rumänien.

In Krems wurde am 24. August die **offene Blitzschachlandesmeisterschaft** für Mannschaften ausgetragen. Den Titel holte sich **Pöchlarn** (34,0) vor Kirchdorf (31,5) und SK. St. Pölten (24,0). Die Sieger spielten mit Christian Weiss, Hermann Knoll, Johannes Pernerstorfer und Ing. Robert Gattermayer. Elf Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Das **Biedermeier Open** in Piesting entschied der Tscheche **IM Josef Pribyl** vor den beiden Ungarn IM Janos Dudas und IM Gyula Meszaros (alle je 4,0) für sich. Hinter dem Ungarn IM Attila Kiss platzierten sich **IM Egon Brestian**, **IM Siegfried Baumegger** und **ÖM Werner Posch** (alle je 3,5); 64 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **2. Eberl-Sommer-Open** in Neumarkt/Ybbs gewann **ÖM Wolfgang Wadsack** (4,5/5) vor MK Erwin Rumpl und Ing. Robert Gattermayer (beide je 4,0); 34 Teilnehmer.

Das Open in **Leonding** holte sich **IM Christian Weiss** (6,0/7) vor Winfried Wadsack und ÖM Wolfgang Wadsack (beide je 5,5); 62 Teilnehmer.

Bei den **Dortmunder Schachtagen** gewann der Russe **Viorel Bologan** (6,5/10) ein Kat. XVIII-Turnier vor Wladimir Kramnik und Viswanathan Anand. Vierter wurde Jungstar Radjabov vor Peter Leko.

Beim **Chess Classic Match** in **Mainz** besiegte **Viswanathan Anand** die weltbeste Schachspielerin **Judith Polgar** mit **5:3**.

IM Martin Neubauer blieb bei einem Open in **Sao Paulo** erfolgreich. 104 Teilnehmer kämpften um den Titel.

Das **Integrationsschachturnier** in **Loich** holte sich **IM Martin Neubauer** (6,0) vor FM Karl Röhrl und MK Hubert Koller (beide je 5,0); 24 Teilnehmer.

Das 8. Schnellschachturnier von **Mödling** gewann **GM Valeri Beim** vor dem Slowaken FM Milan Kolesar (beide je 6,0/7) und dem Wiener **IM Khaled Mahdy**, sowie IM Reinhard Lendwai, FM Helmut Kummer und IM Aco Alvir (alle je 5,5); 69 Teilnehmer.

Das **15. Hamerling-Schnellturnier** in **Zwettl** holte sich der Tscheche **Pavel Kojetsky** vor dem Gmünder **MK Martin Zwettler** und dem Tschechen Stanislav Stanek (alle je 7,0/9); 45 TeilnehmerInnen.

Das **GM-Turnier** von **Ansfelden** holte sich **GM Nikolaus Stanec** vor dem

Deutschen FM Michael Roos, dem Ungarn GM Zoltan Varga und **FM Hermann Knoll** (alle je 5,5/9). Auf fünf Punkte kamen **IM Oliver Lehner** und GM Ralf Lau. Hinter GM Wolfgang Uhlmann (4,0) und **FM Heinz Baumgartner** (3,5) erreichte **WGM Eva Moser** den 9. Platz vor **FM Georg Kilgus** (2,5).

Der **19. Europacup für Mannschaften** wurde auf **Kreta** in 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Europacupsieger wurde der **Pariser NAO Chess Club** (13 MP) vor Polonia Warszawa und Kiseljak aus Bosnien (beide je 12 MP). **Gleisdorf** (5/18,0) holte den **35. Platz**, **Austria Graz** (5/15,0) kam auf den **37. Rang** und **Tschaturanga Wien** (4) platzierte sich an 41. Stelle. 45 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Die **Damen** traten zum 8. Bewerb an. Den Sieg holte sich **Internet CG Podgorica**; 13 Teams.

Das 14. Open in **Seefeld** entschied der Ukrainer **GM Sergy Fedorchuk** vor dem Tschechen IM Leonid Voloshin und dem deustchen IM Lorenz Drabke (alle je 7,0) für sich. Die Heimischen Spieler **Gert Schnider**, **FM Dieter Pilz** und **GM Ilija Balinov** nahmen mit je 5,5 Punkten die **Plätze 16 bis 18** ein; 104 Teilnehmer.

In **Güssing** wurde vom 3.-5.10. die **10. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut die **Steiermark** (62,0) vor **Niederösterreich** (58,0), Wien und Oberösterreich (beide je 55,0). Folgende Spieler konnten Bretterwertungen gewinnen: 2. Brett U10 - **Gernot Kammerer** (8,0/9), 4. Brett U12 - **Markus Schweinberger** (6,5/9), 6. Brett U14 – **Kevin Wolfram** (6,5/9).

Die **Jugendeuropameisterschaften U10** bis **U18** wurden vom 12.-23.9. in **Budva** (Montenegro) ausgetragen.

U10 Knaben: 36. Stefan Riemelmoser (4,5).
U12 Knaben: 62. Kevin Wolfram (2,5).
U14 Knaben: 38. Dominik Wolfram (4,5).
U16 Knaben: 12. Markus Ragger (5,5).
U18 Knaben: 43. Maximilian Sadilek (3,5).

U10 Mädchen: keine Österreicherin am Start.
U12 Mädchen: 36. Michaela Mayer (3,5).
U14 Mädchen: keine Österreicherin am Start.
U16 Mädchen: 45. Anne Kast (2,5).
U18 Mädchen: keine Österreicherin am Start.

In Maria Alm kam vom 29.8.-5.9. die **14. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde **FM Heinz Baumgartner** (6,5/7) vor dem Kremser **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (6,0), dem Innsbrucker MK Arthur Stürzenbaum, den beiden Wienern ÖM Anton Strauss und MK Karl Patzl sowie dem Oberösterreicher MK Gerhard Kramer (alle je 5,0). Der Böheimkirchner **Anton Kranabetter** (4,0) holte sich den **15. Platz,** der Badener Karl Binder ereichte den 20. Rang und Alois Gradinger (beide je 3,5) den 23. Platz. Bestplatzierte Damen wurde WMK Maria Dür auf dem 27. Rang; 42 TeilnehmerInnen.

Russland (17/22,5) gewann im bulgarischen **Plovdiv** die **14. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** vor Israel (15/22,5) und Georgien (13/22,0). **Österreich** (6/15,5) errang den **35. Platz** bei 37 Mannschaften. Einzelergebnisse: **IM Friedrich Volkmann** (5,0/9), **IM Mag. Martin Neubauer** (3,5/9), IM Christian Weiß (2,5/7), IM MMag. Gerhard Schroll (4,5/9) und GM Ilija Balinov (0/2).
Bei den **Damen** holte **Österreich** (7/8,0) den **23. Rang** bei 31 Teams. Einzelergebnisse: **WGM Eva Moser** (6,0/9) holte

sich die **Bronzemedaille** auf **Brett 1**! WIM Helene Mira und WÖM Margit Hennings holten gemeinsam nur zwei Punkte. Den EM-Titel holte sich **Armenien** (14/12,5) vor Ungarn (14/12,5) und Russland (13/12,5).

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im griechischen **Kallithea** ausgetragen.
U10 Knaben:*:* 110. David Seidl (4,0/11); 132 Teilnehmer.
U12 Knaben: 54. Fabian Platzgummer (6,0/11); 128 Teilnehmer.
U14 Knaben: 75. Christopher Schwarhofer (5,0/11); 128 Teilnehmer.
U16 Knaben: 23. Markus Ragger (6,5/11), 81. Georg Pirker (4,5/11); 108 Teilnehmer.
U18 Knaben: Kein Österreicher am Start.

U10, U12, U16 Mädchen: keine Österreicherinnen am Start.
U14 Mädchen: 87. Michaela Klinger (3,5/11); 91 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 26. Anna-Christina Kopinits (6,0/11); 62 Teilnehmerinnen.

Auf Korsika setzte sich **Viswanathan Anand** in einem Schnellschachturnier der Superklasse im Finale gegen **Vesselin Topalov** mit **4:2** durch. Im Semifinale eliminierte Anand Grischuk 1,5:0,5 und Topalov kam gegen Schirow mit 2,5:1,5 weiter.

Im 13. Schnellschach-Open von **Wulkaprodersdorf** blieb **FM Roland Schweda** vor den beiden Ungarn IM Attila Csebe (beide je 6,0) und FM Attila Csonka (5,5) erfolgreich.

Das **3. Loosdorfer Schnellschachturnier** holte sich **IM Ernst Weinzettl** (6,5) vor den beiden St. Pöltnern **MK Adolf Denk** (6,0) und Heinz Jünger (5,0); 19 Teilnehmer.

In Groß Siegharts wurde die **13. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde erneut **FM Karl Röhrl** (6,0/7) vor dem Waidhofner DI Gerhard Illner (5,5), Helmut Ross und Anton Kranabetter (beide je 5,0). Auf 4,5 Punkte kamen Egon Schmidt (Groß Siegharts), Wolfgang Orsario (Waidhofen/Th.) und Rudolf Prendinger (Baden). **Elisabeth Bechmann** (2,0) belegte den 21. Platz; 23 Teilnehmer.

Bei der **Schnellschachweltmeisterschaft** in **Cap d'Agde** triumphierte **Viswanathan Anand** im Finale über Wladimir Kramnik. Im Halbfinale bezwang Anand Peter Svidler und Kramnik blieb gegen Alexander Grischuk erfolgreich.

Die zweite **Bundesländermannschaftsmeisterschaft** für Lehrer gewann in Weyregg/Attersee das Team der **Steiermark** vor Salzburg und dem Burgenland. Die Pädagogen aus **Niederösterreich** erreichten den **5. Platz**. Die Einzelwertung entschied der Amstettner **MK Mag. Edgar Gugler** für sich.

In Graz wurde die **Computer-Schach-WM** ausgetragen. Den Sieg holte sich das Programm **Shredder** (GER) vor Fritz (NED), beide je 9,5 Punkte, vor Junior (ISR), 9,0 Punkte und dem heimischen Programm **Brutus** 8,5.

Das Open von **Bad Wiessee** holte sich der Bosnier **GM Suat Atalik** vor den beiden Deutschen GM Fabian Döttling und IM Stefan Bromberger (alle je 7,5/9). **FM Alois Hellmayr** (6,0) erreichte den **46. Rang**; 437 Teilnehmer!

Bei der **13. Seniorenweltmeisterschaft** in Deutschland holte sich der Russe **IM Yuri Shabanow** vor dem Letten GM Janis Klovans und IM Wladimir Bukal (alle 9,0/11) den Weltmeistertitel. **Dr. Felix Winiwarter** erreichte den **16.**

Rang, **Dr. Klaus Opel** wurde **23.** und **FM Heinz Baumgartner** kam auf den **28. Rang**; 272 Teilnehmer.

In **Graz** wurde die **EU-Meisterschaft** für Mädchen und Buben unter 12 und unter 14 ausgetragen. 15 Länder waren vertreten.
Nur **Lukas Breneis** und **Georg Radnetter** blieben mit je 4,0 Punkten über der 50%-Marke.

Das **9. Bird Turnier** in **Mistelbach** holte sich der Wr. Neustädter **FM Manfred Neulinger** (5,0/5) vor dem Pamhagener Mag. Manfred Bauer und dem Hohenauer Markus Wetzenkircher (beide je 3,5); 18 Teilnehmer.

Das 12. Open in **Aschach** gewann **IM Nikolaus Stanec** (6,0) vor dem Ukrainer IM Sergei Krivoshey, dem Rumänen IM Alin Ardeleanu und **IM Eva Moser** (alle je 5,5 P.); 220 Teilnehmer in drei Kategorien.

Kateryna Lahno aus der Ukraine eroberte mit 12 Jahren und 4 Monaten den **Damen-Großmeistertitel**. Sie brach den alten Rekord Judit Polgars.

Beim FIDE-Kongress wurde **Nikolaus Stanec** der **GM-Titel** und **Mag. Günter Miniböck** der **IM-Titel** verliehen.
Seitdem die FIDE 1950 den Titel Großmeister offiziell verteilt, haben ihn folgende Österreicher errungen: Ernst Grünfeld (1950), Erich Eliskases (1952), Karl Robatsch (1960), Josef Klinger (1988), Eva Moser (2002) und Nikolaus Stanec (2003).

Am 24. Jänner verstarb die langjährige Vizepräsidentin des ÖSB **Dr. Inge Kattinger** im 83. Lebensjahr.

Wien (30,0) konnte die **9. Bundesländerfernschachmannschaftsmeisterschaft (BLFSMM)** vor **Niederösterreich** (27,5) und Kärnten (25,5) gewinnen.

Der Wiener **Wolfgang Zugrav** wurde **Großmeister** im **Fernschach**.

2004

Die 79. Auflage des Großmeister-turniers in **Hastings** gewann **GM Jonathan Rowson** vor GM Vasilios Kotronias (beide je 6,0/9) und GM Wladimir Epischin (5,5).

Die 46. Auflage in **Reggio Emilia** sicherte sich der Serbe **GM Igor Miladinovic** (7,0/9) vor Dimitri Komarow (6,0).

Die 66. Auflage des **Hochofenturniers** in Wijk aan Zee gewann **GM Viswanathan Anand** (8,5/13) vor GM Peter Leko und GM Michael Adams.

Das **Neujahrsturnier** im Schnellschach gewann in **Grimmenstein Wolfgang Monschein** vor Gernot Wöhrer (beide je 14,0).

Das **6. Ybbser Neujahrs-Open** gewann der Rumäne **IM Alexandru Butunoi** (4,5) vor seinem Landsmann IM Alin Ardeleanu, **ÖM Wolfgang Wadsack**, **Roland Posch** und **Robert Hafner** (alle je 3,5). FM Johann Pöcksteiner landete vor IM Andras Meszaros (beide je 3,0 P.) auf dem 6. Platz.
Im Rahmen des Opens wurde die **Damenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeisterin wurde die Jugendspielerin **Lisette Heinzel** vor Mag. Sonja Hohendanner und Elsiabeth Bechmann; 86 Teilnehmer.

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-5.1. in **Gloggnitz** ausgetragen.

U14: Der Poysdorfer **Kevin Wolfram** (6,5/7) gewann den Titel vor seinen Klubkollegen Markus Schweinberger (5,0) und Johannes Schweinberger (4,5). Mit 4,0 Punkten folgte der Vösendorfer Daniel Seknicka vor dem Sieghartskirchner Christian Schmidrathner (3,0); 8 Teilnehmer.
U16: Den Titel holte sich der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (6,5) vor seinem Klubkollegen Martin Schweinberger (5,5) und dem Wolkerdorfer Peter Sadilek (5,0). Auf die weiteren Ränge kamen der Litschauer Stefan Wagner und der Bisamberger Zhengguang Xia (beide je 3,0); 8 Teilnehmer.
U18: Landesmeister wurde der Triestingtaler **Thomas Zojer** (7,0/7) vor seinem Bruder Stefan Zojer (5,5) und dem Vösendorfer Daniel Filip (5,0). Dahinter folgten der St. Pöltner Thomas Ruh (4,5), der Vösendorfer Bernhard Haas (3,0) und der Litschauer Markus Medetz (2,0); 8 Teilnehmer.

Beim **Open Prag** erreichte **FM Klaus Neumeier** (7,0) den **5. Platz**. Den Sieg holte sich der russische **GM Ramil Hasangatin** vor dem Engländer IM Michael Hennigan (beide 7,5/9).

Bei der **6. Senioren-Team-Europameisterschaft** in Dresden landete **Salzburg** (8 MP) auf dem **12. Platz**. Für Salzburg spielten: Dr. Winiwarter, Dr. Opl, Stürzenbaum und Titz. Den Sieg holte sich **Deutschland** (12 MP/19,0) vor der Schweiz (12 MP/18,0) und der Schachakademie Moskau (11 MP). **Viktor Kortschnoi** (SUI) holte 6,5 Punkte aus sieben Partien! 36 Teams waren am Start.

Die offene **19. Mädchenlandesmeisterschaft** wurde am 25.1. in Sieghartskirchen ausgetragen.
Hinter der Burgenländerin **Marie-Christine Bauer** holte sich die Lokalmatadorin **Lisette Heinzel** mit einem zweiten Turnierplatz (beide je 4,5/5) die Titel in den Bewerben **U14-U18.** Der 3. Platz ging an die Zwettlerin Andrea Kainz (4,0) vor ihrer Schwester Astrid Kainz (3,5).
Mit einem 9. Platz sicherte sich die Purkersdorferin **Julia Rappai** (3,0) den **U12-Titel**. Meisterin der **U10-Wertung** wurde die Purkersdorferin **Alexandra Simhandl**, den **U8-Titel** holte sich **Veronika Rappai** (Gablitz/Purkersdorf).

Die **Schnellschachserie** im **Industrieviertel** holte sich **Gerhard Degen** (Ternitz/Gloggnitz) vor ÖM Werner Posch und Werner Samek (Pottschach); 65 Teilnehmer.

In Großglobnitz wurde die **Waldviertler Einzelmeisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich der Gmünder **MK Martin Zwettler** (6,0/7) vor dem Großglobnitzer Ing. Gerhard Rabl, dem Waidhofner Markus Dietrich und dem Litschauer Stefan Wagner (alle je 5,0).

Die dritte Auflage des **Aeroflot-Opens** fand vom 16. bis 26. Februar in **Moskau** statt. In der Kategorie A waren nur Spieler, die eine Eloßzahl von über 2450 aufweisen konnten spielberechtigt. Bei 203 Teinehmer holte sich der Russe **GM Sergei Rublevsky** vor dem Armenier GM Rafael Vaganian und den Russen GM Valerij Filippov (alle je 7,0/9) den Turniersieg. Auf den Plätzen folgten der Niederländer GM Loek van Wely und die beiden Russen GM Alexej Dreev und GM Pavel Tregubov mit je 6,5 Punkten.
Im **B-Turnier**, wo nur Spieler mit einer Elozahl zwischen 2200 und 2450 mitspielen konnten, waren IM Eva Moser, IM Christian Weiß und FM Hermann Knoll am Start. **IM Christian Weiß** (6,0/9) erreichte den **28. Rang** und **IM Eva Moser** kam auf den **56. Platz.**

Das Großmeisterturnier (**FIDE-Kat. XX**) in **Linares** gewann **Wladimir Kramnik** (7,0/12) vor Garri Kasparow und Peter Leko (beide je 6,5). Dahinter folgten der Aserbaidschaner Teimur Radjabow und

der Bulgare Veselin Topalov (je 6,0) bzw. die Spanier Alexej Schirow und Francisco Vallejo Pons (je 5,0). Das Turnier wurde doppelrundig durchgeführt.

Eines der größten Turniere in Europa wurde in **Capelle la Grande** ausgetragen. 576 Akteure waren am Start. Es gewann der Este **Kaido Kulaots** vor dem Russen Artyom Timofeev und dem Ungarn Zoltan Gyimesi.

Das **Computer-Schachturnier** in **Paderborn** gewann das Programm **Hydra** des Waldviertler Programmierers **Chrilly Donninger** mit 6,5 Punkten aus sieben Partien vor Fritz (5,5) und Shredder (5,0).

In **Gloggnitz** wurde vom 6.-7.3. die **14. Schülerlandesmeisterschaft U8/U10/U12** ausgetragen.
Im **Bewerb U12** holte sich der für Zwettl spielenden **Daniel Schuh** (4,5/5), den Landesmeistertitel. Auf den nächsten Rängen platzierten sich Sebastian Steininger und der Zwettler Konrad Lehner (je 4,0) bzw. die Niederabsdorfer Thomas Hofmann, Daniel Mikiryan und Elias Kindl (je 3,0); 12 Teilnehmer.
Den **U10-Bewerb** gewann der Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (3,0) vor den Zwettlern Manuel Schuh (2,0) und Valentin Lehner (1,0).
Der jüngste Teilnehmer David Gradinariu (Voest Krems) holte sich den **U8-Titel**.

Das Open in **Reykjavik** gewann **GM Alexej Drejew** (6,5/9) vor GM Wladimir Epischin und dem Israeli GM Emil Sutovsky. Im Anschluss fand ein KO-Schnellschachturnier statt, welches **Garry Kasparow** im Finale gegen Nigel Short für sich entschied.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18-U16** wurden vom 3.-8.4. in **Illmitz** durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Kärntner **FM Markus Ragger** (6,0/7) vor den beiden Steirern Marco Kräutler-Dietmayer (5,0) und Robert Kreisl (4,5). Ebenfalls 4,5 Punkte erreichten Thomas Mroz (S), Andreas Diermair (St.) und Georg Pirker St.). Der Triestingtaler **Thomas Zojer** kam vor dem Poysdorfer **Martin Schweinberger** (beide je 3,5) auf den **11. Platz**. Der Vösendorfer **Daniel Filip** (2,5) erreichte den **17. Rang**; 20. Teilnehmer.
U18 weiblich:
Siegerin wurde die Oberösterreicherin **Julia Grafeneder** (6,0/7) vor der Burgenländerin Anne Kast und der Vorarlbergerin Tania Bildstein (beide je 5,5). Der 4. Platz ging an die Steirerin Ingrid Krumphals (3,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 8 Teilnehmerinnen.

U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Wiener **Paul Pachta** (7,0/7!) vor dem Steirer Simon Fandler (5,0), dem Burgenländer Johannes Heiny und dem Kärtner Paul Ertl (beide je 4,5). Den **5. Platz** erreichte der Wolkersdorfer **Peter Sadilek** vor Lukas Breneis (OÖ), Alexander Meier (T) und dem Poysdorfer **Dominik Wolfram** (alle je 4,0). **Kevin Wolfram** holte sich noch den **11. Rang**; 20 Teilnehmer.
U16 weiblich:
Staatsmeisterin wurde die Wienerin **Michaela Klinger** (5,5/7) vor Katherina Newrkla (W), Judith Buchner (OÖ) und und der Wienerin Veronika Exler (alle je 5,0). Der 5. Platz ging an die Tirolerin Michaela Schatz (4,0). Niederösterreicherin war keine am Start; 12 Teilnehmerinnen.

Das **14. Wienerwald-Open** in **Altlengbach** holte sich erneut **GM Valeri Beim** (7,5) vor GM Jan Plachetka (7,0), GM Pavel Blatny und **FM Neumeier Klaus** (beide je 6,5). Dahinter platzierten sich der für Zwettl spielende Tscheche Neklan Vyskocil, WGM Regina Pokorna (SVK) und der Pole Wladyslaw Kuciel

(alle 6,0) vor den Heimischen **IM Hannes Ganaus**, MK Gerald Hechl, MK Edgar Gugler (alle je 5,5) und IM Gerhard Schroll (5,0); 79 Teilnehmer.

Das **9. Seniorenturnier** in **Kirchberg/Wechsel** holte sich der Klosterneuburger **FM Dr. Klaus Opl** (6,0/7) vor dem Pottschacher **MK Dr. Wolfgang Weinwurm** (5,5) und dem Ybbser **MK Hubert Koller**. Dahinter platzierten sich **MK Johann Schandl** (Ternitz/Gl.), Adalbert Csoergeoe (Favortien), FM Helmut Waller (Donau) und Franz Tursan (Sandleiten), alle je 4,5 Punkte; 26 Teilnehmer.

Das **13. Korneuburg-Open** gewann **FM Harald Grötz** (6,5) vor Peter Sadilek und Peter Huliak (beide 5,5); 46 Teilnehmer.

In **Antalya** (Türkei) wurde die **5. offene Herren-Europameisterschaft** ausgetragen. Europameister wurde der Ukrainer **GM Wassily Ivanchuk** vor dem Bosnier GM Predrag Nikolic (beide 9,0/13) und dem Armenier GM Levon Aronian. Dahinter folgten der Rumäne GM Andrei Istratescu, der Ukrainer GM Evgenij Miroschnitschenko, der Tscheche GM David Navara und der Weißrusse GM Mikhail Gurevich (alle je 8,5). **IM Martin Neubauer** (6,0) erzielte den **47. Endrang**; 74 Teilnehmer.

In **Dresden** kam die **Europameisterschaft der Damen** zur Austragung. Im Stechen holte sich die Russin **WGM Alexandra Kosteniuk** gegen der für die Niederlande startenden WGM Zhaoqin Peng den Titel. Beide Damen erreichten 9,5 Punkten aus 12 Partien. Die weiteren Plätze gingen an die bulgarische GM Antoaneta Stefanova, die Ukrainerin Natalia Zhukowa, die Georgierin WGM Nana Dzagnidze und an die Russin WGM Irina Slavina (alle 8,5); 108 Teilnehmerinnen.

Das **4. Internationale Seniorenopen** in der **Ramsau** entschied **ÖM Anton Strauss** (7,0) vor MK Klaus Nickl und dem Lienzer Alfred Bodner (beide je 6,5) für sich. Auf den Plätzen folgten **MK Hubert Koller**, MK Arthur Stürzenbaum, Herbert Titz und MK Dr. Harald Hicker (alle je 6,0); 41 Teilnehmer.

Insgesamt 608 Teilnehmer traten beim **8. Neckar-Open** in Deizisau in drei Kategorien an. Den Sieg erkämpfte sich der Usbeke **GM Rustan Kasimdschanow** vor dem Deutschen GM Roland Schmaltz und dem Ukrainer GM Pawel Eljanow (alle 7,5). **IM Christian Weiß** (6,0) erreichte den 39. Rang und **FM Markus Ragger** (6,0) kam auf den 42. Platz; 319 Teilnehmer.

Das **4. Gloggnitz-Open** und zugleich Landesmeisterschaft gewann der Steirer **IM Siegfried Baumegger** (4,5) vor dem Wr. Neustädter **FM Werner Posch** (3,5), der sich damit den Landesmeistertitel holte. Der 3. Platz ging an **MK Johann Schandl** (3,5). Drei Punkte erreichten Günter Ungerböck, Robert Gattermayer, Wolfgang Weinwurm und Adam Steiner; 39 Teilnehmer.

1. Bundesliga: 1. Hohenems (41,0), 2. Fürstenfeld (38,5), 3. Ansfelden (36,0), **4. NÖ Melk Wachau** (35,5), 5. U.Choc. Tschaturanga (34,5), 6. SC Die Klagenfurter Merkur (34,5), 7. Frohnleiten (32,5), 8. Jenbach (31,5), 9. Gleisdorf (30,5), 10. Schwarzach (29,5), 11. ESV Austria Graz (27,5), **12. 1. Wr. Neustädter SV** (24,5).

2. Bundesliga Ost: 1. Donau-Wien (40,0), 2. Lackenbach (37,5), 3. Donaustadt (37,0), **4. Stockerau** (36,0), 5. Pamhagen (34,0), 6. Tschaturanga (33,5), 7. Austria Wien (33,5), **8. Eichgraben/Pressbaum** (33,5), 9. Gols (33,0), **10. SV Amstetten** (31,5), 11. Hietzing/Fischer (28,0), **12. Mauerbach** (18,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2003/04:

Landesliga: 1. Baden I (55,5), 2. SK St. Pölten (49,5), 3. Waidhofen/Thaya I (47,0), 4. Stockerau II (47,0), 5. Zwettl (46,5), 6. Vösendorf I (44,5), 7. Pöchlarn/Kr. (42,0), 8. Ternitz/Gloggnitz I (41,5), 9. Wr. Neustadt II (40,5), 10. Böhlerwerk (40,5), 11. Bisamberg I (40,5), 12. Amstetten II (33,0).

Süden:
1. Klasse: **1. Vösendorf II** (39,0), 2. Baden II (37,0), 3. Wr. Neustadt III (36,0), 4. SGM Triestingtal I (35,5), 5. Pottschach (34,5), 6. Pottendorf/W. (20,0), 7. Ternitz/Gloggnitz II (14,0).
2. Klasse: **1. Sollenau I** (35,0), 2. Triestingtal II (26,5), 3. Vösendorf III (26,5), 4. Wr. Neustadt IV (22,5), 5. Kirchberg/Wechsel (29,5), 6. Ternitz/Gloggnitz III (23,5), 7. Baden III (22,0), 8. Erlach (14,5).
3. Klasse*:* **1. Baden IV** (34,0), 2. Piestingtal (29,5), 3. Triestingtal III (27,0), 4. Vösendorf IV (26,5), 5. Baden V (25,5), 6. Wr. Neustadt V (25,0), 7. Sollenau II (22,0), 8. Grimmenstein (9,5).

Westen:
1. Klasse: 1. Mauerbach II (55,5), 2. Böheimkirchen I (47,0), 3. St. Pölten II (46,0), 4. Ybbs I (43,0), 5. Pöchlarn-Krummnussbaum II (40,0), 6. Eichgraben/Preßbaum II (36,0), 7. Gablitz/Purkersdorf (34,5), 8. St. Peter/Seitenstetten I (34,0).
2. Klasse: 1. Mauerbach III (34,0), 2. Gablitz/Purkersdorf I (34,0), 3. ESV St. Pölten (33,0), 4. Mauer-Öhling I (31,5), 5. Pöchlarn-Kr. III (31,0), 6. SK St. Pölten III Jugend (30,0), 7. Kirchberg/Pielach (29,5), 8. Böheimkirchen II (23,0), 9. Loosdorf (22,5), 10. Ybbs II (22,0), 11. SST St. Leonhard I (21,5), 12. Hitiag Golling I (18,0).
3. Klasse: Den Titel holte sich **Böhlerwerk II** vor St. Pölten 4 Jugend, Sieghartskirchen und Mauer/Öhling II.
Endstände vor dem Finale:
3. Klasse West: 1. Böhlerwerk II (20,0), 2. Mauer-Öhling II (18,5), 3. Pöchlarn-Kr. IV (17,5), 4. Gresten (14,0), 5. St. Peter/Seitenstetten II Jug (13,0), 6. Mauer/Öhling III Jug. (11,0), 7. Pöchlarn-Kr. V Jug. (10,5), 8. Hitiag Golling II (7,5).
3. Klasse Mitte*:* 1. SK St. Pölten IV Jugend (20,0), 2. Sieghartskirchen II (16,0), 3. SST St. Leonhard II (14,0), 4. Moosbierbaum (13,5), 5. Gablitz/Purkersdorf III (13,5), 6. Böheimkirchen III (13,0), 7. Loosdorf (12,5), 8. Eichgraben/Preßbaum III (9,5).
Jugendliga: 1. Sieghartskirchen II (19,5), 2. Ybbs III (11,5), 3. Pöchlarn-Krummnussbaum VI (8,5), 4. Gablitz/Purkersdorf IV (8,5).
Schülerliga: 1. Sieghartskirchen I (28,0), 2. Mauer/Öhling (17,5), 3. BG Amstetten I (17,0), 4. Sieghartskirchen II (15,5), 5. Pöchlarn II (11,0), 6. Pöchlarn I (9,5), 7. BG Amstetten II (9,0), 8. Gablitz/Purkersdorf (5,5).

Weinviertel:
Liga (PlayOff)**: 1. Voest Krems I** (38,5), 2. Wolkersdorf I (31,5), 3. Stockerau III (30,5), 4. Matzen I (29,5), 5. Korneuburg I (30,0), 6. Deutsch Wagram (28,5), 7. Mistelbach I (27,0), 8. Poysdorf I (24,5).
1. Klasse Ost: 1. Matzen II (32,5), 2. Zistersdorf (27,5) 3. Niederabsdorf I (27,5), 4. Poysdorf II (22,5), 5. Zwerndorf I (22,5), 6. Poysdorf III (17,5).
1. Klasse West: 1. Bisamberg II (30,5), 2. Stockerau V (29,5), 3. Wolkersdorf II (27,5), 4. Kirchberg/Wagram (23,0), 5. Retz (20,0), 6. Stockerau IV (19,5).
2. Klasse Ost (PlayOff)**: 1. Matzen III** (24,0), 2. Mikulov/CZ (23,0), 3. Poysdorf V (20,5), 4. Niederabsdorf II (20,5), 5. Hohenau (23,0), 6. Gänserndorf (18,5), 7. Zwerndorf II (16,5), 8. Poysdorf IV (14,0).

2. Klasse West: 1. Wolkersdorf III (19,0), 2. Korneuburg II (17,0), 3. Mistelbach II (17,0), 4. Stockerau VI (15,0), 5. Bisamberg III (12,0).
3. Klasse: 1. Niederabsdorf IV (24,5), 2. Mistelbach III (21,5), 3. Bisamberg IV (13,0), 4. Niederabsdorf III (11,5), 5. Poysdorf VI (9,5).
Schüler: 1. Niederabsdorf I (18,5), 2. Hausbrunn/Hohenau (11,5), 3. Wolkersdorf I (10,0), 4. Niederabsdorf II (10,0), 5. Wolkersdorf II (6,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Heidenreichstein (72,0), 2. Waidhofen/Thaya II (65,0), 3. Litschau/Eisgarn I (61,5), 4. Zwettl II (61,0), 5. Großglobnitz I (55,0), 6. Krems-Chemie (51,5), 7. Groß Siegharts I (50,0), 8. Gars I (48,5), 9. EPSV Gmünd (45,5), 10. Groß Gerungs (29,0).
2. Klasse: 1. Bad Großpertholz (60,5), 2. Dobersberg (55,5), 3. Litschau/Eisgarn II (50,0), 4. Gars II (43,0), 5. Litschau/Eisgarn III (35,0), 6. Großglobnitz II (33,5), 7. Groß Siegharts II (30,5), 8. Schweiggers (28,5), 9. Zwettl III (22,5).

In **Pöchlarn** wurde das **Cupfinale** ausgetragen. **Stockerau** gewann gegen Amstetten mit **3,5:0,5**. *Einzelergebnisse:* FM Manfred Hangweyrer – MK Erwin Rumpl remis, Daiva Batyte – ÖM Wolfgang Wadsack 1:0, DI Dr. Thomas Schmid – Winfried Wadsack 1:0 und Peter Sadilek – FM Helmut Waller 1:0.
Der dritte Platz ging an Zwettl nachdem Wr. Neustadt zum Spiel nicht antrat.

Der **20. Landesschulschachtag** wurde wieder in den vier Vierteln ausgetragen. Die Finalkämpfe kamen vom 28.-29. April in St. Pölten zur Austragung, wo die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt wurden. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Laa/Thaya** (9,0/12), ***2. HS Litschau*** (8,0), 3. HS Sieghartskirchen (5,0), 4. BG Mödling (2,0).
9.-13. Schulstufe: **1. BG/BRG St. Pölten** (12,0/12), 2. HAK Mistelbach (5,5), 3. BG Perchtoldsdorf (3,5), 4. BHAK Zwettl (3,0).
Volksschulen: **1. Hausbrunn**, 2. Mauerbach.
Mädchen-Ust.: **1. BG Mödling** (8,5), 2. BG Zwettl (8,0), 3. BG/BRG St. Pölten (5,5), 4. HS Litschau (2,0).

Vom 28.5.-1.6. wurden in **Aigen/Schlägl** die **Staatsmeisterschaften U14/U12** ausgetragen.
U14 männlich: Den Staatsmeistertitel holte sich der Wiener **Paul Pachta** vor den Steirern Simon Fandler und Georg Radnetter (alle je 5,5/7). Dahinter folgte der Tiroler Fabian Platzgummer (4,5), der Oberöstereicher Lukas Breneis und der Burgenländer Markus Benkö (beide je 4,0). Der Poysdorfer **Kevin Wolfram** erreichte den **9. Rang** und sein Klubkollege **Markus Schweinberger** kam auf den **11. Platz** (beide je 3,5). **Johannes Schweinberger** (3,0) holte den **16. Endrang**; 20 Teilnehmer.
U14 weiblich: Den Titel holte sich die Wienerin **Veronika Exler** (6,0) vor der Salzburgerin Michaela Mayer (5,0) und der Sieghartskirchnerin **Lisette Heinzel** (5,0); 10 Teilnehmerinnen.
U12 männlich: Sieger wurde der Steirer **Peter Schreiner** (6,0) vor dem Kärnter Georg Halvax und dem Oberösterreicher Michael Binder (beide je 5,0). Der Gmünder **Daniel Schuh** (3,5) erreichte den **12. Platz**; 20 Teilnehmer.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Wienerin **Katharina Newrkla** (5,5) vor der Burgenländerin Sandra Steininger (4,5) und der Steirerin Dragana Gavric (4,5); 12 Teilnehmerinnen, NÖ war nicht vertreten.

Das **24. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 21.-25.6. in **Saalbach-Hinterglemm** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **GRG 16 Wien** (28,5) vor der HS Ratten (27,5) und dem **BG/BRG Laa/Thaya** (24,0).

Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BG/BRG Knittelfeld** (24,5) vor dem BG/BRG Franklinstraße Wien (22,0) und dem BG Neusiedl/See (21,0) erfolgreich. Den **7. Platz** holte sich das **BG/BRG St. Pölten** (16,0).
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 13.-16.6. in **Kötschach-Mauthen** ausgetragen. Den Sieg holte sich die **SHS Murau** (30,5) vor der HS Gols (27,0) und der HS Kötschach-Mauthen (23,5). Das **BG/BRG Mödling** (10,5) kam auf den **9. Platz;** 10 Teams nahmen am Bewerb teil.

In **Güssing** wurde vom 6.-9.6. das **8. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Hall, Stmk.** (28,5) vor der VS Gallneukirchen (27,0) und der VS Landeck (24,5). Die **VS Hausbrunn** (15,5) kam auf den **7. Platz**; 10 Mannschaften.

Den **13. Damen-Vierländerkampf** (29.-31.5.) in **Pöchlarn** gewann **Burgenland** (11,0), vor Oberösterreich (10,5), der Steiermark (9,0) und **Niederösterreich** (5,5). Die oberösterreichischen Amazonen ersetzten das Team aus Kärnten. Die Niederösterreicherinnen spielten mit: WMK DDr. Michaela Hapala (2,0), WMK Hermine Hofmarcher (0), WMK Mag. Sonja Hohendanner (1,5), Edith Beyer (0), Dr. Elisabeth Bechmann (0) und am sechsten Brett Andrea Kainz (2,0). **Hapala** und **Kainz** gewannen jeweils ihre **Bretterwertungen**.

Beim **Rupertischachturnier** in St. Leonhard holte sich **IM Ernst Weinzettl** (4,0) vor dem Amstettner Winfried Wadsack (3,5) und dem Pöchlarner Roland Posch (3,0) den Turniersieg; 42 Teilnehmer.

Das **St. Valentiner Aktivturnier** entschied **FM Heinrich Rolletschek** vor FM Reinhard Heimberger und FM Thomas Hebesberger (alle je 6,0) für sich; 77 Teilnehmer.

Beim **29. Elekes-Memorial** in **Budapest** erreichte **IM Georg Danner** beim GM-Turnier (Kat. VII) den **5. Platz** mit 5,5 Punkten aus 9 Partien. Sieger wurde der Ungar **IM Gyula Izsak** (8,5).
Das **IM-Turnier** (Kat. II) gewinnt der Leobener **FM Herbert Benda** (8,0/9).

Das **Open** in **Stockerau** gewann **IM Aco Alvir** vor Daiva Batyte und FM Manfred Hangweyrer.

Das **22. Liechtenstein-Open** gewann der Israeli **IM Eduard Porper** vor dem Deutschen GM Leonid Kritz, dem Ukrainer GM Vadim Malakhato und dem Deutschen GM Arkadij Rotstein (alle je 7,0). Mit 6,0 Punkten erreichte der Tiroler **Josef Ferrari** den **16. Endrang**. Je 5,5 Punkte holten ÖM Heinz Grabher (23.), IM Egon Brestian (24.) und FM Dieter Pilz; 149 Teilnehmer.

In Maria Alm kam vom 6.-14.9. die **15. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde erneut **FM Heinz Baumgartner** vor FM Dr. Klaus Opl (beide je 7,0/9), dem Innsbrucker Artur Stürzenbaum und dem Kärntner Franz Sattler (beide je 6,5). Der Kremser **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (5,5) kam auf den **8. Rang** und der Ternitzer **MK Johann Schandl** (4,5) auf den **24. Platz**; 48 TeilnehmerInnen.

Das **3. Open Semriach** gewann der Georgier **IM Davit Shengelia** (5,0/5) vor den Österreichern **Stefan Steiner** und Karl Gneiss (beide je 4,5). Den **4. Rang** holte sich **ÖM Felix Winiwarter** (4,0); 66 Teilnehmer.

Beim **23. Zalakaros-Open** in Ungarn erreichte der Steirer **Gert Schnider** (6,0/9) den **20. Platz** bei 134 Teilnehmern. Der Sieg ging an den Ungarn **GM Csaba**

Horvath vor dem dem Russen GM Konstantin Chernyshov und dem Ungarn IM Albert Bokros (alle je 7,0).

Das 11. Open in **Ratten** (Stmk.) holte sich der Ungar **IM Gabor Kovacs** vor dem Georgier IM Davit Shengelia (beide je 4,5) und **FM Hermann Knoll**, Hinter dem Rumänen IM Ervin Mozes und dem Ungarn IM Gyula Meszaros erreichten **IM Reinhard Lendwai** und **Gerhard Mittermayr** den **6.** bzw. **7. Endrang** (alle je 4,0); 231 Teilnehmer in vier Gruppen.

In **Sarajewo** wurde ein GM-Turnier (Kat. XV) ausgetragen in dem **GM Alexej Schirow** (7,5/9) vor GM Sergej Movsesian (6,0) und GM Ivan Sokolv (5,5) gewann.

Mit 13 Jahren, drei Monaten und 27 Tagen wurde der Norweger **Magnus Carlsen** hinter dem Ukrainer Sergej Karjakin der **zweitjüngste Großmeister**.

Das **Austria-Open** holte sich erneut **GM Nikolaus Stanec** (8,5/9) vor dem Bosnier IM N. Jakubovic und dem Deutschen O. Hochadel (beide je 6,5). Dahinter folgten die Heimischen MK G. Zetthofer, FM J. Wallner und G. Weissel (alle je 6,0); 42 Teilnehmer.

Das **8. Schnellschachopen** in **Sieggraben** zugleich Landesmeisterschaft holte sich **GM Valeri Beim** (8,0) vor dem Ungarn Bence Nagy (7,0) und dem Slowaken Michal Meszaros (6,5). Der 4. Platz ging **FM Roland Schweda** vor **FM Helmut Kummer** (beide je 6,5).

Das **16. Int. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich **FM Klaus Opl** (8,5/9) vor dem Tiroler MK Arthur Stürzenbaum und dem Oberösterreicher MK Gerhard Kramer (beide je 6,5). Dahinter folgten mit je 6,0 Punkten MK Karl Patzl und **ÖM Dr. Felix Winiwarter**. Den **13. Platz** holte sich der Badener **Karl Binder** (5,5); 70 Teilnehmer.

In **Elista** (21.5.-8.6.) wurde die **K.O.-Weltmeisterschaft** der **Damen** ausgetragen. Von den 64 Damen die am Start waren strauchelten bereits einige Favoritinnen in den ersten beiden Runden. Im **Halbfinale** bezwang die Russin **WGM Jekaterina Kowalewskaja** die Inderin Humpy Koneru mit 2:0 und die bulgarische **GM Antoaneta Stefanowa** behielt gegen Exweltmeisterin GM Maja Tschiburdanidse mit 1,5:0,5 die Oberhand. Im **Finale** besiegte **GM Stefanowa** die Russin **GM Kowalewskaja** klar mit **2,5:0,5** und kürte sich zur **10. Weltmeisterin**. Ähnlich wie Polgár sieben Jahre zuvor nahm Zhu Chen wegen einer Schwangerschaft nicht teil.

Die **FIDE-Weltmeisterschaft** in Tripolis endete mit einem Überraschungssieg des Usbeken **GM Rustam Kasimdschanow** der im Finale GM Michael Adams mit 4,5:3,5 bezwingen konnte. Die Halbfinali lauteten: Kasimdschanow gegen Topalov 4:2 und Adams gegen Radjabow 2,5:0,5. 128 Spieler nahmen am Bewerb teil.

Der **23. Mitropa-Cup** wurde vom 28.5.-6.6. in **Zemplinska Sirava** (SVK) ausgetragen: **1. Kroatien** (22,5), 2. Slowakei (22,0), 3. Slowenien (20,5), 4. Deutschland (19,0), 5. Ungarn (18,0), 6. Tschechien (17,5), 7. Schweiz (17,0), **8. Österreich** (16,5), 9. Frankreich (14,5), 10. Italien (12,5). Für Österreich spielten **WGM Eva Moser (5/8 = 3. Platz),** GM Ilia Balinov (0/6), **FM Günter Kuba (5/9 = 3. Platz)**, FM Markus Ragger (3,5/6) und **IM Herwig Pilaj (3/7 = 3. Platz)**.

Beim **„Petrosian Memorial“** in **Moskau** gewann ein **armenisches Team** mit Rafael Vaganina, Smbat Lputian und Vladimir Akopian verstärkt mit Garri Kasparow, Peter Leko und Boris Gelfand gegen einen „**Weltauswahl“**, die sich aus Viswanathan Anand, Michael Adams, Peter Svidler, Etienne Bacrot,

Francisco Vallejo Pons und Loek Van Wely mit **18,5:17,5**. Petrosian wäre am 17. Juni 75 Jahre alt geworden.

Vom 10.-13.6. wurden in **Velden** die **Staatsmeisterschaften U10/U8** ausgetragen.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Kärntner **David Wertjanz** (6,5) vor dem Tiroler Daniel Schnegg (6,0) und dem Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (4,5). Der 4. Rang ging an den Oberösterreicher Stefan Mörwald, vor dem Steirer Michael Berner und dem Oberösterreicher Gernot Buchner (alle je 4,0); 16 Teilnehmer.
U8 männlich: Der Titel ging an den Steirer **Leonhard Lang** (6,5) vor seinen Landsleuten Robert Rauchlahner (5,5) und Paul Plessing (5,0). Der Kremser **David Gradinariu** (3,0) holte sich den **8. Platz**; 14 Teilnehmer.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Vorarlbergerin **Annika Fröwis** (7/7) vor ihrer Kollegin Michaela Kessler und der Wienerin Manuela Krivda (beide je 5,0); 12 Teilnehmerinnen – Keine Niederösterreicherin am Start.
U8 weiblich: Die Steirerin **Laura Weyringer** (5,5/7) holte sich vor ihrer Kollegin Sophie Dieber und der Wienerin Evelyn Bovenkamp (beide je 5,0) den Titel; 8 Teilnehmerinnen – Keine Niederösterreicherin am Start.

Das **7. Open** in **Vösendorf** gewann **FM Helmut Kummer** (5,0/5) vor IM Reinhard Lendwai (4,5) und Mario Sandhu (4,0); 146 Teilnehmer in 3 Gruppen.

In **Wien** wurde ein **IM-Turnier** ausgetragen, welches vom Bosnier **Sabahudin Buljubasic** vor dem Tiroler **FM Dieter Pilz** (beide je 6,5) gewonnen wurde. Beide Spieler erreichten eine IM-Norm. Der 3. Rang ging an IM Alvir Aco (5,5) vor IM Ernst Weinzettl (5,0); 10 Teilnehmer.

In **Hartberg** wurde vom 24.7. –1.8. die offene **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen, wobei es mit 83 Spielern bei den Herren und mit 16 Spielerinnen im Damenbewerb einen neuen Rekord gab. **IM Nikolaus Stanec** holte sich seinen **neunten Staatsmeistertitel** vor IM Eva Moser und FM Herwig Pilaj (alle je 7,0/9). Der 4. Rang ging an IM Christian Weiß (6,5 P.) vor **IM Oliver Lehner**, IM Reinhard Lendwai, FM Christoph Karner, IM Manfred Freitag, IM Franz Hölzl und **IM Mag. Martin Neubauer** (alle je 6,0 P.).

Den Titel bei der **Damenstaatsmeisterschaft** holte sich **WIM Helene Mira** (9,0/9!) vor WFM Maria Horvath (6,0). Mit je 5,5 Punkten folgten WMK Elisabeth Klinkan, WMK Christine Hackbarth, Laura Nagy und Silvia Kopinits. Den **11. Rang** erreichte die Wr. Neustädterin **MK Monika Molnar** (4,0) und der **16. Platz** ging an **Edith Beyer**; 16 Teilnehmerinnen.

Das **3. Eberl-Sommer-Open** in Neumarkt/Ybbs gewann **Johannes Pernerstorfer** vor MK Hubert Koller (beide je 4,5/5), ÖM Wolfgang Wadsack und MK Erwinn Rumpl (beide je 4,0); 44 Teilnehmer.

Beim **26. Oberwart-Open** blieb der russische **GM Semen Dvoirys** vor seinen Landsleuten GM Alexander Riazantsev und GM Andrey Shariyazdanov (alle je 7,5/9) erfolgreich. Mit je 7,0 Punkten folgten GM Attila Czebe, der Israeli GM Michael Roiz und IM Gabor Kovacs. Auf dasselbe Score und den **10. Platz** kam **IM Reinhard Lendwai**. Auf 6,5 Punkte kamen **GM Nikolaus Stanec** (**12. Rang**), **IM Martin Neubauer** (16.), **IM Eva Moser** (19.), **IM Georg Danner** (20.), **Gert Schnider** (23.) und **FM Mario Sandhu** (24.); **254 Spieler** nahmen am Bewerb teil.

Das 23. Open in **St. Veit** entschied der Kroate **IM Davor Rogic** (7,5/9) vor den beiden Slowenen IM Simon Jeric und IM Leon Mazi (beide je 7,0) für sich; 144 Teilnehmer.

Der Slowake **GM Gennadij Timoscenko** holte sich den Sieg beim Open in **Feffernitz** (7,0/9) vor dem Slowenen IM Simon Jeric und dem Polen IM Rafal Antoniewksi (beide je 6,5). Mit demselben Score kam **IM Eva Moser** auf den **6. Platz**. Sechs Punkte reichten **FM Manfred Neulinger** zum **10. Endrang**; 107 Teilnehmer.

Das **20. Open am Faaker See** gewann **IM Martin Neubauer** (7,5), vor dem Slowenen IM Matej Sebenik und dem Ukrainer IM Vladimir Okhotnik (beide je 7,0); 105 Teilnehmer.

Russland gewann in Moskau einen Länderkampf gegen **China** knapp mit **36,5:35,5**.

Bei den **Dortmunder Schachtagen** gewann **Viswanathan Anand** vor Wladimir Kramnik, Peter Swidler und Peter Leko.

Zur **Jugendeuropameisterschaft U10** bis **U18** (28.7. - 8.8.) im türkischen Kappadokien entsandte der ÖSB nur zwei Teilnehmer.
U14 Knaben: 20. Paul Pachta (5,0).
U16 Knaben: 14. Markus Ragger (5,5).

Beim **Chess Classic Match** in **Mainz** besiegte **Viswanathan Anand** Alexej Schirow mit **4,5:2,5**.

In **Imst** wurde vom 8.-10.10. die **11. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut die **Steiermark** (55,5) knapp vor Wien (54,5) und Oberösterreich (46,5). Das Team von **Niederösterreich** (40,0) landete auf dem **5. Platz**.

Das **16. Hamerling-Schnellturnier** in **Zwettl** holte sich der Tscheche **Adolf Lacina** (8,5/9) vor seinem Landsmann Pavel Svanda (8,0) und **Ing. Robert Gattermayer**, der wie die nachfolgenden DI Gerhard Illner, Martin Kropik und Christian Fugger 6,5 Punkte erreichte; 61 TeilnehmerInnen.

Das **Biedermeier Open** in Piesting entschied der Ungar **IM Janos Dudas** vor **IM Siegfried Baumegger**, dem Deutschen Roland Knechtel und dem Wr. Neustädter Heinrich Huber (alle je 4,0) für sich. Hinter dem Wiener MK Gerald Zettlhofer kam IM Egon Brestian vor Thomas Zojer (alle je 3,5) nur auf den 6. Rang; 54 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **19. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Russe **GM Andrei Shchekachev** vor dem Engländer IM Simon Williams (beide je 7,0/9), dem Slowenen FM Matej Sebenik und **IM Georg Danner**. Dahinter reihten sich die GMs Gerald Hertneck und Dusko Pavasonic (alle je 6,5). Mit 247 TeilnehmerInnen in drei Kategorien gab es einen neuen Rekord.

Das **11 Grazer Open** holte sich der Deutsche **GM Robert Rabiega** vor dem Russen GM Vladimir Burmakin (beide je 7,0/9), dem Bosnier GM Suat Atalik und **GM Nikolaus Stanec** (beide je 6,5). Mit 6,0 Punkten kam **IM Walter Wittmann** aus den **8. Endrang**; 175 Teilnehmer in zwei Gruppen.

In **Mureck** wurde die **2. EU-Jugendmeisterschaft** ausgetragen. 19 Länder waren vertreten. Einen Turniersieg gab es mit **Markus Ragger** (7,5) vor **Christopher Schwarhofer** (7,0) bei den Burschen U16. Siebenter wurde Dominik Wolfram (5,5).
Jeweils zwei sechste Plätze erkämpften **David Wertjanz** (5,5) und **Manuela Krivda** (3,5) in der U10-Wertung.

In der U14-Kategorie gab es jeweils zwei achte Ränge für **Fabian Platzgummer** (5,5) und **Veronica Exler** (3,5).

Die in Italien ausgetragene **Senioren-Europameisterschaft** gewann der israelische **GM Mark Tseitlin** (8,0/9) vor dem Tschechen Vlastimil Jansa (7,5) und dem ehemaligen Senioren-Weltmeister Janis Klovans (7,0).

ÖM Wolfgang Wadsack konnte die **Linzer Stadtmeisterschaft** gewinnen.

Das 9. Schnellschachturnier von **Mödling** gewann der Slowake **IM Viteslav Priehoda** (6,0/7) vor **IM Aco Alvir**, **IM Khaled Mahdy**, FM Georg Kilgus und FM Rene Wukits (alle je 5,5); 52 Teilnehmer.

Vom 25.9. bis 18.10. wurde in **Brissago** am Lago Maggiore die **Weltmeisterschaft im klassischen Schach** durchgeführt. **Wladimir Kramnik** verteidigte mit einem **7:7** gegen **Peter Leko** seinen Titel erfolgreich.

Der **20. Europacup für Mannschaften** wurde in **Cesme** (Türkei) in 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Europacupsieger wurde erneut der **Pariser NAO Chess Club** vor Bosna Sarajewo und Kasan. **Fürstenfeld** holte sich den guten **16. Platz.** 36 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.

Beim **Wr. Neustädter Schulschachfestival** siegte in der Oberstufe das **BG/BRG Berndorf** und in der Unterstufe die **HS Litschau**.

Das **4. Loosdorfer Schnellschachturnier** holte sich **IM Alvir Aco** vor dem Bulgaren Svetlin Stojanov (beide je 6,0) und **Ing. Robert Gattermayer**, sowie IM Hannes Ganaus und Adam Steiner (alle je 5,0); 30 Teilnehmer.

Die **36. Olympiade** (14.-30.10.) wurde in **Calvia** (Mallorca, Spanien) ausgetragen. 129 Herrenteams nahmen am Bewerb teil. **Österreich (28,5)** ging mit IM Eva Moser (4,0/10), **IM Friedrich Volkmann** (3,0/9), **IM Martin Neubauer** (7,5/11; **68%**), **IM Herwig Pilaj** (5,0/9; 56%), **IM Georg Danner** (4,5/7; **64%**) und **IM Oliver Lehner** (4,5/10) in den Bewerb und erreichte den **62. Rang. Olympiasieger** wurde die **Ukraine** (39,5) vor Russland und Armenien (beide je 36,5). 4. USA (35,0), 5. Israel (34,5), 6. Indien (34,0), 7. Kuba (33,5), 8. Niederlande (33,0), 9. Bulgarien, 10. Spanien A (beide je 32,5).

An der **21. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Calvia** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (20,0)** mit den Damen **WIM Helene Mira** (6,5/12), WFM Anna-Christina Kopinits (5,5/11), WFM Maria Horvath (4,0/10) und Sonja Sommer (4,0/9) den **55. Platz**. 87 Damenteams nahmen am Bewerb teil. **China** (31,0) gewann vor der USA (28,0), Russland und Georgien (je 27,5). 5. Frankreich (25,5), 6. Ungarn, 7. Slowakei, 8. England (alle je 25,0), 9. Indien, 10. Polen (je 24,5).

In Wetzelsdorf wurde die **14. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde erneut **FM Karl Röhrl** (7,0/7) vor dem Waidhofner DI Gerhard Illner, dem Ybbser MK Hubert Koller und dem Zistersdorfer Jungsenior Dr. Franz Ruzicka (alle je 5,0). Helmut Ross, Alois Gradinger und Jungsenior Wolfgang Orsario (Waidhofen/Thaya) kamen auf je 4,5 Punkte. Dame war keine am Start; 27 Teilnehmer.

Bei der **4. Winterthurer Schachwoche** (Schweiz) wurde ein **Open** mit 117 Teilnehmern ausgetragen. Den Sieg holten sich der Rumäne IM Albert Vajda und

der Israeli Maxim Rodshtein (U16-Weltmeister) vor **IM Martin Neubauer** (alle je 7,0/9).

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im griechischen **Hersonissos** (Kreta) ausgetragen.
U10 Knaben:*:* 81. David Wertjanz (5,0/11).
U12 Knaben: 92. Georg Halvax (4,5/11), 97. Peter Schreiner.
U14 Knaben: 45. Paul Pachta (6,0/11), 94. Simon Fandler (4,5/11).
U16 Knaben: 8. Markus Ragger (7,5/11).
U18 Knaben: 61. Marco Dietmayer-Kräutler (4,5/11).

U10 Mädchen: 62. Annika Fröwis (4,5/11).
U12 Mädchen: 31. Katharina Newrkla (6,0/11).
U14 Mädchen: 77. Veronika Exler (4,5/11).
U16 Mädchen: 67. Michaela Klinger (4,5/11).
U18 Mädchen: Keine Österreicherin am Start.

Bei einem **GM-Turnier** in **Budapest** erreichte **IM Walter Wittmann** mit 6,0/11 den **5. Platz**.

Bei der **14. Seniorenweltmeisterschaft** in Halle/Saale verteidigte der Russe **IM Yuri Shabanow** seinen Vorjahreserfolg vor dem Deutschen IM Klaus Klundt und dem Bulgaren Spassov (alle 8,5/11). **FM Heinz Baumgartner** erreichte den **25. Rang** und **ÖM Anton Strauß** den **35. Platz** (beide je 7,0); 210 Teilnehmer.
Bei den Damen siegte die Deutsche **Fatalibekova** (8,0).

Beim **2. Jäger & Kronsteiner Jugendschachopen** in **Sieghartskirchen** nahmen 186 Jugendliche teil. Folgende Spieler gewannen die jeweiligen Altersgruppen. **U18: Daniel Filip** (Baden) vor Stefan Wagner (Litschau), beide 6,0 aus 7 Partien.
U16: Dominik Wolfram (Poysorf) vor Gerald Lampl (Triestingtal) beide je 5,5.
U14: Kevin Wolfram (Poysdorf), 6,5.
U12: Gernot Kammerer (Niederabsdorf) vor Konrad Lehner (Zwettl), beide 6,5.
U10: Clement Segal (Donau), 6,5.
U8: Martin Steiner, 3,5 Punkte.

Beim **21. Open von Böblingen** holte sich **IM Eva Moser** (6,5/9) den **15. Platz.** Sieger wurde der Deutsche IM Michael Hoffmann (7,5); 241 Teilnehmer.

Garri Kasparow (7,5/10) gewinnt in Moskau vor Alexander Grischuk (6,0) und Alexej Drejew (5,5) die **80. russische Meisterschaft**.

Das 13. Open in **Aschach** gewann der Bulgare **IM Vladimir Petkov** (6,5) vor **GM Nikolaus Stanec** und dem Rumänen IM Ranko Szuhanek (beide je 5,5). Den ausgezeichneten **5. Platz** holte sich **MK Florian Sandhöfner** und **FM Markus Ragger** kam auf den **9. Rang** (beide je 5,0); 190 Teilnehmer in drei Kategorien.

In **Basel** kürte sich **GM Artur Jussupow** zum **Schnellschach-Europa-meister**. Er gewann vor GM Vitali (ISR), GM Ognjen Cvitan (CRO) und GM Csaba Balogh (HUN) alle 8,5 aus 11 Partien.

Die **dritte Bundesländermannschaftsmeisterschaft** für Lehrer gewann in Weyregg/Attersee das Team von **Oberösterreich I** (40,0) vor dem Burgenland (30,0), der Steiermark (26,5) und **Niederösterreich** (22,0).
Das Einzelturnier entschied der Oberösterreicher **Ulrich Ennsberger** (8,0/9) vor dem Amstettner **MK Mag. Edgar Gugler** und dem Burgenländer MK Werner Salamon (beide je 7,5) für sich; 60 Teilnehmer.

Am 13.11. wurde Schach als ordentliches Mitglied der BSO aufgenommen. **Schach ist nun offiziell Sport**.

DI Tunc Hamarat wurde **16. Fernschach-Weltmeister.**

Fernschachländerkämpfe: **Österreich – Schweiz 27,5:26,5; Österreich – Peru 8,5:10.5; Österreich – Russland 38:40**.

2005

Die 80. Auflage des Opens in **Hastings** wurde nach „KO. System" ausgetragen. Das Finale gewann der Russe **Vladimir Belov** gegen den polnischen GM Bartosz Socko; 86 Teilnehmer.

Die 47. Auflage in **Reggio Emilia** sicherte sich der Bulgare **Petar Delchev** (6,5/9) vor dem Griechen GM Igor Miladinivic und dem Ukrainer GM Dimitri Komarov (beide je 5,0).

Die 67. Auflage des **Corus-Turniers** in **Wijk aan Zee** gewann **GM Peter Leko** (8,5/13) vor GM Viswanathan Anand (8,0) und GM Veselin Topalov (7,5). Sieben Zähler erreichten GM Judit Polgar, GM Alexander Grischuk, GM Michael Adams und GM Vladimir Kramnik. Von den ersten neun der Weltrangliste fehlte nur Garri Kasparov!

Das **7. Ybbser Neujahrs-Open** gewann **IM Harald Schneider-Zinner** (4,5) vor ÖM Erwin Rumpl (4,0) und IM Dmitry Stets, IM Alexandru Butunoi, FM Klaus Neumeier sowie Winfried Wadsack (alle je 3,5); 27 Teilnehmer im A-Turnier.

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-5.1. in **Gloggnitz** ausgetragen.
U14: Der Poysdorfer **Kevin Wolfram** (7/7!) verteidigte seinen Titel vor dem Pöchlarner Simon Spielleuthner (5,0) und den beiden Sieghartskirchnern Andreas Schmidrathner (4,5) und Lisette Heinzel (4,0); 8 Teilnehmer.
U16: Den Titel holte sich erneut der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (6,0) vor dem Triestingtaler Gerald Lampl (4,5) und den beiden Bisambergern Patrick Reinwald und Zhenggnang Xia (beide je 4,0). Der 5. Platz ging an den Sieghartskirchner Christian Schmidrathner (3,0) vor dem Litschauer Markus Medetz (2,5); 8 Teilnehmer.
U18: Erstmalig kamen vier Spieler auf je 5,0 Punkte. Auf Grund der besseren Zweitwertung holte sich der Wolkersdorfer **Peter Sadilek** vor den beiden Badenern Stefan Zojer und Daniel Filip sowie dem Litschauer Stefan Wagner den Titel. Der 5. Rang ging den Badener Thomas Zojer (4,5); 8 Teilnehmer.

Im Februar wurde in **Lienz** das **13. Open** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Ungar **IM Albert Bokros** vor dem Rumänen GM Vladimir Nevednichy und dem Bulgaren IM Valentin Iotov (alle je 7,5/9). Mit 6,5 Punkten erreichte **FM Helmut Kummer** den **13. Rang**. Mit 6,0 Punkten holten Stefan Steiner, FM Klaus Neumeier und IM Hannes Ganaus die Plätze 18, 21 und 22; 180 Teilnehmer.

Die vierte Auflage des **Aeroflot-Opens** wurde im Hotel „Rossija" in **Moskau** ausgetragen. Bei insgesamt 673 Teilnehmern gewann der israelische **GM Emil Sutovsky** (6,5/9) die Kategorie A, in der nur Spieler mit über 2550 Elo antreten durften. Auf Grund der schlechteren Feinwertung mußten sich GM Andrei Kharlov (RUS), GM Vassily Ivanchuk (UKR), GM Alexander Motylev (RUS) und GM Vladimir Akopian (ARM) mit den Plätzen zufrieden geben.

Bei der **7. Senioren-Team-Europameisterschaft** in Dresden konnte sich das Team aus **Deutschland** mit GM Wolfgang Uhlmann am Spitzenbrett vor

der Mannschaft aus der **Schweiz** mit GM Viktor Kortschnoi auf dem 1. Brett durchsetzen. Die **österreichische Nationalmannschaft** mit Heinz Baumgartner, Heimo Titz, Felix Winiwarter, Wolfgang Weise und Emil Bukacek erzielte den hervorragenden **5. Platz**. Der **ASVÖ Salzburg** in der Besetzung Klaus Opl, Artur Stürzenbaum, Wolfgang Weinwurm, Herbert Titz und Franz Sattler landete an der **zehnten Stelle**.

GM Niki Stanec (6,5/7) holte sich das **Open Simmering** vor MK Gerald Zetthofer und FM Andreas Druckenthaner (beide je 5,5). Der **4. Platz** ging an den Großglobnitzer **Martin Kropik** (5,0); 44 TeilnehmerInnen.

Die offene **20. Mädchenlandesmeisterschaft** wurde am 30.1. in Sieghartskirchen ausgetragen.
Hinter der Wienerin **Veronika Exler** (5,0/5!) und der Burgenländerin Marie-Christine Bauer holte sich die Lokalmatadorin **Lisette Heinzel** mit einem dritten Turnierplatz die Titel in den Bewerben **U14-U18.** Der 4. Platz ging an die Zwettlerin **Franziska Teufl**, die sich damit die **Titel U10/U12** sicherte. Dahinter landete ihre Klubkollegin Astrid Kainz (alle je 4,0). Die Litschauerin Silvia Schalko (3,5) holte sich den 6. Rang. Den **U8-Titel** holte sich die Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** (1,5 P. – 28. Rang); 34 Teilnehmerinnen.

Die **Schnellschachserie** im **Industrieviertel** holte sich der Wr. Neustädter **FM Werner Posch** (29,5) vor dem Grimmensteiner Dr. Wolfgang Monschein (25,5) und dem Ternitzer Gerhard Degen (25,0); 79 Teilnehmer.

Das **Amber-Turnier** in **Monaco** (Schnellschach + Blindschach) gewann **Viswanathan Anand** (15,5) vor Alexander Morosewitsch (13,0), Wassily Ivanchuk, Peter Leko (beide je 12,0) und Vladimir Kramnik (11,5).

Insgesamt 662 Teilnehmer traten beim **9. Neckar-Open** in Deizisau in drei Kategorien an. Den Sieg erkämpfte sich der Weißrusse **GM Mikhail Gurevich** vor dem Polen GM Robert Kempinski und dem Deutschen IM Christoph Renner (alle 7,5). **IM Eva Moser** (6,5) erreichte den **21. Rang** und **FM Markus Ragger** (6,0) kam auf den **33. Platz**, **GM Ilia Balinov** (6,0) auf den **44. Rang**; 336 Teilnehmer.

Das Großmeisterturnier in **Linares** gewann **Garri Kasparow** vor Veselin Topalov (beide je 8,0/12) und Viswanathan Anand (6,5) sowie Peter Leko (6,0). **Nach Ende des Turniers gab Kasparov seinen Rücktritt bekannt**.

In **Gloggnitz** wurde vom 12.-13.3. die **15. Schülerlandesmeisterschaft U8/U10/U12** ausgetragen.
Im **Bewerb U12** enthronte der Zwettler **Konrad Lehner** (4,0) seinen Klubkollegen Daniel Schuh (3,5) und holte sich seinen ersten Landesmeistertitel. Ebenfalls 3,5 Zähler erreichten Stefan Eckelbacher und Gernot Kammerer; 12 TeilnehmerInnen.
Den **U10-Bewerb** gewann der für Zwettl spielende Gmünder **Manuel Schuh** (5,0/5!) vor den beiden Zwettlern Valentin Lehner (4,0) und Jakob Kainz (3,0). Mit dem vierten Rang holte sich die Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** (2,0) den U8-Titel; 8 TeilnehmerInnen.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18-U16** wurden vom 19.-24.3. in **Saalfelden** durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Badener **Thomas Zojer** vor dem Oberösterreicher Thomas Kubinger (beide je 5,0/7), dem Kärntner Paul Ertl und dem Steirer Georg Pirker (beide je 4,5). Vier Punkte erreichten Michael Sachsenhofer (St.) und der Wolkersdorfer **Peter Sadilek**. Der Litschauer **Stefan Wagner** kam auf

den **10. Rang** und der Badener **Stefan Zojer** auf den **12. Platz** (beide je 3,5). Der Badener **Daniel Filip** (2,5) erreichte den **17. Rang**; 20. Teilnehmer.

U18 weiblich:
Siegerin wurde die Wienerin **Michaela Klinger** (6,0/7) vor der Oberösterreicherin Judith Buchner und der Tirolerin Michaela Schatz (beide je 4,5). Der 4. Platz ging an die Salzburgerin Michaela Mayer (3,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 8 Teilnehmerinnen.

U16 männlich:
Staatsmeister wurde erneut der Wiener **Paul Pachta** (6,0/7) vor dem Vorarlberger Georg Fröwis (5,5) und dem Poysdorfer **Kevin Wolfram** sowie den beiden Oberösterreichern Lukas Breneis und Richard Wösner (alle je 4,5). Der Triestingtaler **Gerald Lampl** (3,5) kam auf den **11. Rang** und der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (3,0) musste sich mit dem **13. Platz** zufrieden geben; 20 Teilnehmer.

U16 weiblich:
Staatsmeisterin wurde die Wienerin **Veronika Exler** (6,0/7) vor ihrer Landsfrau Katherina Newrkla (5,0) und der Steirerin Sabine Neuhold (4,5). Hinter der Burgenländerin Marie-Christina Bauer (4,0) kam die Sieghartskirchnerin **Lisette Heinzel** (3,5) auf den **5. Platz**; 12 Teilnehmerinnen.

Das **5. Internationale Seniorenopen** in der **Ramsau** entschied **Gerhard Kramer** (7,5/9) vor ÖM Anton Strauss und Oswald Seuss (beide je 7,0) für sich. **MK Hubert Koller** (5,5) erreichte den **6. Platz** und **Alois Gradinger** (5,0) kam auf den **10. Rang**; 25 Teilnehmer.

Das **10. Seniorenturnier** in **Kirchberg/Wechsel** holte sich der St. Pöltner **Alois Gradinger** (5,5/7) vor dem Steirer Josef Ferstl und dem Wiener MK Friedrich Schätzel (4,5). Ebenfalls 4,5 Zähler erreichten der Steirer Alfred Kohlhauser, der Wiener FM Helmut Waller und der Steirer Erich Körver. Auf den **7. Platz** kam der Badener **Hubert Weissensteiner** (4,0); 22 Teilnehmer.

Anatoly Karpow (+26 =4 -1) trat zu einem **Simultanturnier** in der Wiener Lugner-City an. Den einzigen Verlust musste er gegen den Steirer **Jörg Jetzl** hinnehmen. Remis erreichten **Paul Pachta, Andrea Zechner**, **FM Harald Pingitzer** und **FM Richard Stranz**.

1. Bundesliga: 1. Ansfelden (44,5), 2. Schwarzach (37,5), 3. Fürstenfeld (37,0), 4. Jenbach (35,0), 5. Hohenems (33,5), 6. Die Klagenfurter (32,5), 7. Tschaturanga (32,5), 8. Holz Dohr (31,5), 9. Styria Kleine Zeitung (31,0), 10. Austria Graz (28,5), 11. Mayrhofen/Zillertal (26,5), 12. Donau-Wien (26,0).

2. Bundesliga Ost: 1. Wulkaprodersdorf (36,5), **2. Baden** (36,0), **3. Stockerau** (33,5), 4. Austria Wien (33,0), 5. Tschaturanga (33,0), **6. Eichgraben/Pressbaum** (33,0), **7. Wr. Neustädter SV** (33,0), 8. Pamhagen (32,5), 9. Lackenbach (32,5), 10. Donaustadt (32,0), 11. Gols (31,0), 12. Aljechin Wieden (30,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2004/05:

Landesliga: 1. Zwettl (59,5), 2. SK St. Pölten (57,0), 3. Stockerau II (48,5), 4. Mauerbach (45,5), 5. Wr. Neustadt II (44,0), 6. Baden II (42,5), 7. Amstetten (42,5), 8. Pöchlarn/Kr. (41,0), 9. Ternitz/Gloggnitz (39,0), 10. Böhlerwerk (37,5), 11. Waidhofen/Thaya (36,0), 12. Voest Krems (35,0).

Süden:
1. Klasse (Play Off): **1. Vösendorf I** (39,0), 2. Triestingtal I (37,0), 3. Wr. Neustadt III (31,0), 4. Pottschach (31,0), 5. Baden III (35,5), 6. Sollenau I (28,5),

7. Ternitz/Gloggnitz II (19,5), 8. Pottendorf/W. (18,5).
2. Klasse: **1. Vösendorf II** (30,5), 2. Kirchberg/Wechsel (30,0), 3. Wr. Neustadt IV (27,5), 4. Baden IV (23,5), 5. Triestingtal II (22,5), 6. Piestingtal (21,0), 7. Sollenau II (19,0), 8. Baden V (17,5), 9. Erlach (17,0), 10 Grimmenstein (16,5).

Westen:
1. Klasse: 1. Ybbs I (37,0), 2. St. Peter/Seitenstetten I (30,5), 3. Mauerbach II (30,5), 4. Eichgraben/Preßbaum II (30,5), 5. Böheimkirchen I (29,0), 6. St. Pölten II (27,5), 7. Pöchlarn/Krummnussbaum II (23,0), 8. SK St. Pölten III (22,5), 9. Gablitz/Purkersdorf I (20,0), 10. Amstetten II (19,5).
2. Klasse: 1. SK St. Pölten IV (39,5), 2. Böhlerwerk II (38,0), 3. Moosbierbaum (37,0), 4. SST St. Leonhard I (36,5), 5. Kirchberg/Pielach (36,0), 6. Böheimkirchen II (34,5), 7. Pöchlarn-Kr. III (33,5), 8. Sieghartskirchen I (33,5), 9. Mauer-Öhling I (31,0), 10. Gablitz/-Purkersdorf II (31,0), 11. Loosdorf (30,0), 12. Ybbs II (28,0), 13. (25,0), 14. Eichgraben/Preßbaum III (21,5).
3. Klasse: Den Titel holte sich **Golling/Erlauf II** vor Mauerbach III, Pöchlarn-Kr. IV und Sieghartskirchen Jugend.
Endstände vor dem Finale:
3. Klasse West: 1. Golling/Erlauf II (21,5), 2. Pöchlarn-Kr. IV (18,5), 3. Gresten (13,5), 4. Loosdorf II (13,0), 5. St. Peter/Seitenstetten II Jug (12,5), 6. Mauer-Öhling II (11,5), 7. Mauer/Öhling III Jug. (11,0), 8. Ybbs III Jugend (10,5).
3. Klasse Mitte*:* 1. Mauerbach III (27,5), 2. Sieghartskirchen II Jug. (26,5), 3. Gablitz/Purkersdorf III (18,0), 4. SST St. Leonhard II (17,5), 5. Eichgraben/Preßbaum IV (15,5), 6. Böheimkirchen III (15,0).
Jugendliga: 1. Sieghartskirchen III (9,0), 2. St. Pölten V (8,0), 3. Pöchlarn-Krummnussbaum V (7,0).
Schülerliga: 1. Pöchlarn I (24,5), 2. Sieghartskirchen II (24,5), 3. Sieghartskirchen I (20,0), 4. BG Amstetten I (19,0), 5. Mauer/Öhling (17,5), 6. VS Eichgraben (12,5), 7. Mauerbach (11,5), 8. BG Amstetten II (9,5), 9. Gablitz/Purkersdorf (5,0).

Weinviertel:
Liga (PlayOff)**: 1. Korneuburg I** (37,5), 2. Stockerau III (35,5), 3. Wolkersdorf I (29,5), 4. Matzen I (27,0), 5. Mistelbach I (30,0), 6. Bisamberg I (29,5), 7. Poysdorf I (28,0), 8. Deutsch Wagram (23,0).
1. Klasse Ost: 1. Niederabsdorf I (34,5), 2. Zwerndorf I (30,0) 3. Wolkersdorf III (23,0), 4. Matzen II (22,5), 5. Wolkersdorf II (20,0), 6. Zistersdorf (20,0).
1. Klasse West: 1. Bisamberg II (36,5), 2. Stockerau IV (26,5), 3. Kirchberg/Wagram (25,0), 4. Retz (23,0), 5. Stockerau V (20,0), 6. Korneuburg II (19,0).
2. Klasse Ost (PlayOff)**: 1. Mikulov/CZ** (31,5), 2. Mistelbach II (21,0), 3. Niederabsdorf II (20,5), 4. Poysdorf II (20,5), 5. Gänserndorf (20,5), 6. Hohenau (19,5), 7. Niederabsdorf III (14,5), 8. Zwerndorf II (12,0).
2. Klasse West: 1. Stockerau VII (17,5), 2. Bisamberg III (16,5), 3. Wolkersdorf IV (16,5), 4. Korneuburg III (15,0), 5. Stockerau VI (14,5).
3. Klasse: 1. Niederabsdorf IV (21,0), 2. Mistelbach III (20,0), 3. Niederabsdorf V (17,0), 4. Poysdorf III (14,0).
Schüler: 1. Niederabsdorf I (20,0), 2. Wolkersdorf I (16,5), 3. Hausbrunn/Hohenau I (15,0), 4. Hausbrunn/Hohenau II (11,5), 5. Niederabsdorf II (11,0), 6. Mistelbach I (7,5), 7. Korneuburg (7,5), 8. Wolkersdorf II (6,0), 9. Hausbrunn/Hohenau III (5,0), 10. Mistelbach II (1,5).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya II (50,5), 2. Litschau/Eisgarn I (48,5), 3. Zwettl II (43,0), 4. Krems-Chemie (42,5), 5. Gars I (41,5), 6. EPSV Gmünd (40,0), 7. Großglobnitz I (36,0), 8. Groß Siegharts I (34,0).

2. Klasse (Play Off): 1. Bad Großpertholz (49,5), 2. Dobersberg (43,0), 3. Groß Gerungs (36,0), 4. Litschau/Eisgarn II (34,0), 5. Zwettl IV (32,0), 6. Gars II (30,0), 7. Schweiggers (29,5), 8. Großglobnitz II (26,0), 9. Litschau/Eisgarn III (28,0), 10. Zwettl III Jug. (21,5), 11. Groß Siegharts II (20,5).

In **Litschau** wurde das **Cupfinale** ausgetragen. **Ternitz/Gloggnitz** gewann gegen Pöchlarn/Kr. mit **3,5:0,5**. *Einzelergebnisse:* FM Rene Wukits – FM Hermann Knoll remis, MK Dr. Wolfgang Weinwurm – Ing. Robert Gattermayer 1:0, Gerhard Degen – Walter Fasser 1:0 und Karl-Heinz Braun – Paul Zapfel 1:0. Der dritte Platz ging an Litschau/Eisgarn nachdem Matzen zum Spiel nicht antrat.

Der **21. Landesschulschachtag** wurde wieder in den vier Vierteln ausgetragen. Die Finalkämpfe kamen vom 20.-21. April in St. Pölten zur Austragung, wo die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt wurden. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG Zwettl** (16,0/20), *2.* BG/BRG Laa/Thaya (13,0), *3. HS Zistersdorf* (12,5), 4. StG Melk (7,5), 5. BG Neunkirchen (6,0).
9.-13. Schulstufe: **1. StG Seitenstetten** (11,0/12), 2. BHAK Mistelbach (5,0), 3./4. BHAK Zwettl und BG/BRG Neunkirchen (je 4,0).
Volksschulen: **1. Sieghartskirchen** (20,0), 2. Eichgraben I (18,5), 3. Hausbrunn (18,0); 8 Mannschaften.
Mädchen-Ust.: **1. BG/BRG St. Pölten** (9,0/16), 2. HS Litschau (8,0), 3. BG Mödling (7,0).

Das **25. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 21.-24.6. in **Güssing** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BRG 21 Wien** (27,5) vor dem BRG Spittal (25,5) und dem BRG Landeck (21,5). Das **BG/BRG Zwettl** (20,0) erreichte den **4. Platz**.

Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Dornbirn** (27,5) vor dem GRG 21 Wien (26,0) und dem BRG Imst (22,5) erfolgreich. Den **7. Platz** holte sich das **StG Seitenstetten** (15,0).
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.

Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 13.-15.6. in **Linz** ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut die **SHS Murau** (32,0) vor der HS Telfs und dem BRG Steyr (beide je 24,5). Das **BG/BRG St. Pölten** (11,0) kam auf den **9. Platz;** 10 Teams nahmen am Bewerb teil.

In **Imst** wurde vom 5.-8.6. das **9. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Pregarten** (26,0) vor der VS Albertus Magnus Wien und der VS Gols (beide je 21,0). Die **VS Sieghartskirchen** (13,5) kam auf den **10. Platz**; 10 Mannschaften.

Das **12. Open** in **Ratten** (Stmk.) holte sich erneut der Ungar **IM Gabor Kovacs** vor seinem Landsmann IM Attila Kiss (beide je 4,5), **Michael Pichler** (Eichgraben) und **IM Georg Danner** (beide je 4,0). Dahinter folgten MK Klaus Nickl und Friedrich Rattinger mit je 3,5 Punkten; 231 Teilnehmer in vier Gruppen.

Bei der **deutschen Jugendmeisterschaft** holte sich **FM Markus Ragger** (6,0/9) hinter dem Sieger IM Arik Braun (7,0) den zweiten Platz und erfüllte somit eine **IM-Norm**; 10 Teilnehmer.

Das **23. Liechtenstein-Open** gewann der Deutsche **IM Martin Senff** (7,5/9) vor dem Ungarn GM Joszef Horvath und dem Deutschen GM Leonid Kritz (beide je 7,0). Mit 6,0 Punkten holte sich **IM Egon Brestian** den **11. Platz**; 120 Teilnehmer.

Das **Austria-Open** (Alfred Husek Gedenkturnier) holte sich erneut **GM Nikolaus Stanec** vor dem Georgier IM David Shengelia (beide je 7,5/9), **FM Manfred Hangweyrer** und Wladiyslaw Kuciel (beide je 6,5). Dahinter folgten mit je 6,0 Punkten die Heimischen FM Peter Roth, IM Khaled Mahdy und FM Leo Kwatschewsky; 54 Teilnehmer.

Das **14. Korneuburg-Open** gewann der Bosnier **Zoran Gajic** vor dem Deutschen Dieter Seidler (beide je 5,5/7) und **FM Harald Grötz** (5,0); 36 Teilnehmer.

Das **15. Wienerwald-Open** in **Altlengbach** holte sich der Georgier **IM David Shengelia** (7,5/9) vor **GM Ilia Balinov** (7,0) und GM Valeri Beim (6,5). Vierter wurde IM Ernst Weinzettl (6,0) vor MK Robert Wiedner und IM Georg Danner (beide je 5,5); 63 Teilnehmer in zwei Kategorien.

Der **24. Mitropa-Cup** wurde vom 20.-29.5. in **Steinbrunn** (Bgld.) ausgetragen: **1. Slowenien** (21,0), 2. Kroatien (21,0), 3. Slowakei (20,5), 4. Tschechien (20,0), 5. Ungarn (19,5), 6. Schweiz (19,0), 7. Frankreich (18,0), 8. Deutschland (16,0), 9. Italien (13,0), 10. Österreich (12,0). Für Österreich spielten **IM Martin Neubauer** (3,5/8), FM Markus Ragger (3,5/8), FM Günter Kuba (1,5/5), FM Christoph Karner (3,0/8) und FM Mario Sandhu (0,5/7).
Erstmals kam auch ein **Damenbewerb** zur Austragung. Den Sieg holte sich **Slowenien** (14,5) vor Tschechien (13,0) und Slowakei (13,0). Da Ungarn kurzfristig absagen mußte spielte Österreich mit zwei Mannschaften, die die **Plätze 8** und **9** belegten. Für **Österreich I** (6,0) spielten WIM Helene Mira (1,0/7), WFM Anna-Christina Kopinits (4,5/9) und Veronika Exler (0,5/3). Für **Österreich II** (3,5) traten WFM Maria Horvath (1,5/9) und Laura Nagy (2,0/9) an.

Ein Toppturnier in **Sofia** holte sich Lokalmatador **Vesselin Topalov** vor **Viswanathan Anand**. Bei diesem Turnier durfte erstmals kein Remis angeboten werden. Alle Spiele wurden daher ausgekämpft.

IM Martin Neubauer konnte auf **Barbados** ein doppelrundig ausgetragenes **IM-Turnier** mit 7,5 Punkten aus 10 Partien **gewinnen**.

Den **14. Damen-Vierländerkampf** (14.-16.5.) in **Pöllau** gewann die **Steiermark** (11,5) vor Burgenland (10,0), Oberösterreich (8,5) und **Niederösterreich** (6,0). Die Niederösterreicherinnen spielten mit: WMK DDr. Michaela Hapala (1,5), WMK Monika Molnar (2,0), WMK Mag. Sonja Hohendanner (1,0), Cornelia Mozelt (1,0), Edith Beyer (0) und, Lisa Hapala (0,5).

Das **4. Open Semriach** gewann der Steirer **MK Klaus Nickl** vor dem Kärntner Stefan Steiner (beide je 4,5/5) und dem Wiener Thomas Kamaryt (4,0); 74 Teilnehmer.

Das **8. Open Vösendorf** gewann der Georgier **IM David Shengelia** (4,5/5) vor **IM Siegfried Baumegger**, GM Ilia Balinov und IM Reinhard Lendwai (alle je 4,0); 134 Teilnehmer in 3 Gruppen.

In **Sarajewo** wurde ein GM-Turnier ausgetragen in dem der Mazedonier **GM Viktor Bologan** vor dem Niederländer GM Ivan Sokolov (beide je 6,5/9) und dem Russen GM Artyom Timofeev (5,5) gewann.

Vom 13.-17.5. wurden in **Serfaus** (Tirol) die **Staatsmeisterschaften U14/U12** ausgetragen.
U14 männlich: Den Staatsmeistertitel holte sich Lokalmatador **Fabian Platzgummer** (5,5) vor dem Poysdorfer **Kevin Wolfram** (5,0) und dem Steirer Florian Pötz (4,5). Ebenfalls 4,5 Zähler

erreichten Michael Heiny (B), Christoph Weber (St) und Mario Feinig (K). **Simon Spielleuthner** (2,5) holte den **18. Endrang**; 20 Teilnehmer.
U14 weiblich: Den Titel holte sich die Sieghartskirchnerin **Lisette Heinzel** vor der Oberösterreicherin Judith Buchner und der Wienerin Katharina Newrkla (alle je 5,5). Die Salzburgerin Michaela Mayer (4,5) kam auf den 4. Platz; 12 Teilnehmerinnen.
U12 männlich: Sieger wurde der Salzburger **Azad Razik** (6,5) vor dem Steirer David Kozomara (5,0) und dem Kärnter Georg Halvax (4,5). Der Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (3,5) erreichte den **10. Platz** und die Zwettler **Daniel Schuh** (3,5) und **Konrad Lehner** (3,0) kamen auf die **Plätze 12** und **13**; 20 Teilnehmer.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Steirerin **Anja Berghofer** (6,0) vor der Burgenländerin Sandra Steininger (5,0) und der Vorarlbergerin Michaela Kessler (4,5); 12 Teilnehmerinnen, NÖ war nicht vertreten.

Vom 26.-29.5. wurden in **Wien** die **Staatsmeisterschaften U10/U8** ausgetragen.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Daniel Ly** vor dem Tiroler Bernhard Dalnodar (beide je 5,0) und dem Burgenländer Patrick Gmasz (4,5). Der Zwettler **Manuel Schuh** (3,0) kam auf den **10. Rang**; 16 Teilnehmer.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Tirolerin **Doris Gerhold** vor der Kärntnerin Laura Tarmastin (beide je 6,0) und der Tirolerin Jasmin Zangerle (5,0); 12 Teilnehmerinnen – Keine Niederösterreicherin am Start.
U8 männlich: Der Titel ging an den Burgenländer **Rainer Schneck** (6,0) vor dem Tiroler Florian Gerhold (5,0) und dem Oberösterreicher Martin Steiner (4,5). Der Gablitzer **Matthias Böhm** (1,5) kam auf den **15. Platz**; 15 Teilnehmer.
U8 weiblich: Die Kärntnerin **Alexandra Kogler** (5,0/5!) holte sich vor der Tirolerin Anna-Lena Schnegg (4,0) und der Steirerin Lena Chimenti (2,5) den Titel; 6 Teilnehmerinnen – Keine Niederösterreicherin am Start.

Das **17. Int. Senioren-Open** in **Maria Alm** holte sich der Deutsche **Jahja Eskandary** (7,5/9) vor dem Ternitzer **MK Dr. Wolfgang Weinwurm** (7,0), dem Oberösterreicher MK Gerhard Kramer und dem Wiener FM Dkfm. Emil Bukacek (beide je 6,5). Den **16. Rang** holte sich der Kremser **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (5,5); 65 Teilnehmer.

Das **5. Gloggnitz-Open** und zugleich Landesmeisterschaft gewann der Steirer **IM Siegfried Baumegger** (4,5) vor dem Wr. Neustädter **IM Mag. Gerhard Schroll**, dem Niederabsdorfer Andreas Teuber und dem Steirer MK Klaus Nickl (alle je 3,5). **IM Gerhard Schroll** sicherte sich den **Landesmeistertitel**; 56 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Beim **Rupertischachturnier** in St. Leonhard holte sich der St. Pöltner **Roman Sturzeis** vor dem Steirer Günter Krachler und dem Pöchlarner Roland Posch (alle je 3,5) den Turniersieg; 38 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Die **31. Badener Stadtmeisterschaft** gewann der Georgier **IM David Shengelia** vor **GM Ilia Balinov** und IM Siegfried Baumegger (alle je 4,0/5). Auf den weiteren Plätzen folgten IM Mag. Günter Miniböck, GM Nikolaus Stanec und Dr. Walter Kassel (alle je 3,5). Der Jugendspieler Stefan Zojer (3,0) erreichte den 7. Platz; 44 Teilnehmer.

In **Litschau** wurde im Rahmen des 15. Opens die **Waldviertler Einzelmeisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich der Großglobnitzer **Martin Kropik** (4,5/5) vor dem Titelverteidiger MK Martin Zwettler (4,0). Ebenfalls vier Zähler

holten DI Gerhard Illner (Waidhofen/Th.), Stefan Wagner (Litschau) und Markus Dietrich (Waidhofen/Th.); 34 Teilnehmer.

Das **Mauerbacher Pfingst-Open** gewann der Zwettler **Alfred Lipp** (4,5/5) vor dem Pöchlarner Johannes Pernerstorfer und dem Steyrer DDr. Werner Wilke (3,5); 25 Teilnehmer.

In **Warschau** wurde die **6. offene Herren-Europameisterschaft** ausgetragen. Europameister wurde der Rumäne **GM Liviu-Dieter Nisipeanu** (10,0/13) vor dem Aserbaidschaner GM Teimur Radjabov (9,5). Die Bronzene sicherte sich der Armenier GM Levon Aronian vor GM Sergey Karjakin (UKR), GM Wassily Ivanchuk (UKR), GM Pavel Eljanov (UKR), GM Karen Asrian (ARM), GM Alexander Beljawsky (SLO) und GM Alexander Moisejenko (UKR), alle je 9,0. **IM Martin Neubauer** (4,5) erzielte den **212. Endrang**; 228 Teilnehmer.

In **Chisinau** (Moldawien) kam die **6. Europameisterschaft der Damen** zur Austragung. Im Stechen holte sich die 15jährige Ukrainerin **IM Kateryna Lahno** gegen die Russin Nadezhda Kosintseva den Titel. Beide Damen erreichten 9,0 Punkten aus 12 Partien. Die weiteren Plätze gingen an die griechische IM Yelena Dembo, die Französin WGM Silvia Collas, die Russin WGM Elena Zaiatz und an die Armenierin IM Elina Danielian (alle 8,5). **IM Eva Moser** (6,0) kam auf den **84. Rang**; 164 Teilnehmerinnen.

Die in Bad Homburg ausgetragene **5. Senioren-Europameisterschaft** gewann der israelische **GM Mark Tseitlin** (7,5/9) vor dem Letten GM Janis Klovans und dem Israeli Jacob Muray (beide je 7,0). Den **51. Platz** erreichte **Dr. Felix Winiwarter** (5,5) auf den **65. Rang** kam **FM Heinz Baumgartner**.

Beim **27. Oberwart-Open** blieb der Deutsche **GM Thomas Luther** vor dem Bosnier GM Suat Azalik (beide je 7,5/9), dem Inder GM Tejas Bakre, **IM Siegfried Baumegger** und dem Ukrainer IM Mikhail Klenburg (alle je 7,0) erfoglreich. Auf den **6. Rang** kam **GM Nikolaus Stanec** vor **IM Norbert Sommerbauer** (beide je 6,5); **270 Spieler** nahmen in zwei Gruppen am Bewerb teil.

Das Schachprogramm **„Hydra“,** programmiert von dem Österreicher Chrilly Donninger trat in London gegen **GM Michael Adams** an und siegte souverän mit **5,5:0,5**.

Das internationale **Balatonlelle-Open** am ungarischen Balaton holte sich **IM Hannes Ganaus** (7,0/9) vor IM Szeberenyi und IM Peter Horvath (beide je 6,5); 70 Teilnehmer.

Im Schnellschach-Open von **Wulkaprodersdorf** blieb **IM Norbert Sommerbauer** vor IM Ernst Weinzettl, IM Georg Danner und FM Werner Posch (alle je 6,0/7) erfolgreich; 78 Teilnehmer.

Das **4. Eberl-Sommer-Open** in Neumarkt/Ybbs gewann **MK Hubert Koller** (4,5) vor dem Fürstenfelder Günther Krachler und den beiden Amstettnern ÖM Wolfgang Wadsack und Winfried Wadsack (alle je 4,0); 48 Teilnehmer.

Die **Amstettner Stadtmeisterschaft** holte sich MK Erwin Rumpl vor Roman Sturzeis, Peter Szakolzai und ÖM Wolfgang Wadack (alle je 4,0/5). **Damenlandesmeisterin** wurde **Mag. Sonja Hohendanner**; 42 Teilnehmer.

In **Gmunden** wurde vom 11. –21.8. die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Erstmals wurde in einem geschlossenen Turnier mit 12 Teilnehmern und einem Qualifikationsturnier gespielt.
GM Nikolaus Stanec (7,0) holte sich seinen **zehnten Staatsmeistertitel** vor

IM Mag. Martin Neubauer (7,0) und IM Martin Freitag (6,5). Auf je 6,0 Zähler kamen GM Stefan Kindermann, FM Markus Ragger und IM Norbert Sommerbauer. Die weitern Ränge gingen an IM Christian Weiß (5,5) vor **IM Oliver Lehner**, **IM Friedrich Volkmann**, IM Herwig Pilaj (alle je 4,5), IM Franz Hölzl und IM Siegfried Baumegger (beide je 4,0).

Den Titel bei der **Damenstaatsmeisterschaft** holte sich **WÖM Sonja Sommer** (8,5/11) vor WFM Anna-Christina Kopinits und Monika Galambfalvy (beide je 7,5). Die weiteren Plätze gingen an WFM Maria Horvath (6,5), WMK Ulrike Schwaninger und Veronika Exler (beide je 5,5). Den **7. Rang** erreichte die Wr. Neustädterin **MK Monika Molnar** (5,0) und den 11. Platz holte sich **WMK DDr. Michaela Hapala**.
Das Qualifikationsturnier gewann **GM Ilia Balinov** vor FM Günter Kuba, FM Harald Schneider-Zinner und Dr. Robert Zsifkovits.

Das Sparkassen Chess-Meeting in **Dortmund** gewann der 19jährige deutsche **GM Arkadij Naiditsch** (5,5) vor Weselin Topalow, Etienne Bacrot, Loek van Wely und Peter Swidler (alle je 5,0). Die weiteren Plätze gingen an Wladimir Kramnik, Michael Adams (beide je 4,5), Peter Leko (4,0), Emil Sutowski (3,5) und Peter Nielsen (3,0).

Niederlande (15/22,5) gewann in **Göteborg** die **15. Europa-Mannschaftsmeisterschaft** vor Israel (14/23,5) und Frankreich (13/21,5). **Österreich** (7/17,0) errang den **28. Platz** bei 40 Mannschaften. Einzelergebnisse: **IM Mag. Martin Neubauer** (4,5/9), IM Herwig Pilaj (1,0/6), IM Oliver Lehner (2,5/7), IM Reinhard Lendwai (5,0/7) und IM Georg Danner (4/7,0).
Bei den **Damen** mußte sich **Österreich** (1/7,0) mit dem **26.** und **letzten Platz** zufrieden geben. Die Einzelergebnisse: WFM Anna-Christina Kopinits (1,5/9), WFM Maria Horvath (2,5/9), Sonja Sommer (1,0/9) und Laura Nagy (2,0/9). Den EM-Titel holte sich **Polen** (15/23,0) vor Georgien (14/21,5) und Russland (12/22,0).

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im französischen **Belfort** ausgetragen.
U10 Knaben:*:* 115. Daniel Ly (3,0/11); 122 Teilnehmer.
U12 Knaben: 79. Azad Razik (5,0/11); 124 Teilnehmer.
U14 Knaben: 39. Fabian Platzgummer (6,5/11), 76. Kevin Wolfram (5,5); 134 Teilnehmer.
U16 Knaben: 69. Paul Pachta (5,5/11), 104. Georg Fröwis (5,0); 152 Teilnehmer.
U18 Knaben: 21. Markus Ragger (6,5/11), **101.Thomas Zojer** (3,0); 104 Teilnehmer.

U10 Mädchen: 82. Doris Gerhold (3,5/11); 91 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 65. Anja Berghofer (5,0/11); 98 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 44. Katharina Newrkla (6,0/11), **57. Lisette Heinzel** (5,5); 101 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 80. Veronika Exler (4,0/11); 94 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: Keine Österreicherin am Start.

Das 14. Open in **Feffernitz** holte sich der Ukrainer **IM Yuri Solodovnichenko** (7,0/9) vor dem Slowenen IM Simon Jeric und dem Engländer IM Craig Hanley (beide 6,5). Mit dem gleichen Score wurde **MK Peter Bergen** bester Österreicher; 67 Teilnehmer.

Das **GM-Turnier in Wien** sicherte sich der Deutsche **IM Arik Braun** (6,5/9) vor seinem Landsmann Georg Meier und dem Niederländer GM Karel Van der Weide (beide je 6,0). Der **4. Platz** ging an **FM Markus Ragger** vor dem Litauer GM Sarunas Sulskis (beide je 5,5). Auf

den weiteren Rängen platzierten sich der Slowake IM Jan Markos (5,0), der Deutsche IM Sebastian Siebrecht (3,5), GM Ilia Balinov (3,0), der Deutsche FM Gernod Beckhuis (2,5) und die Slowakin WGM Regina Pokorna (1,5).

Beim **Chess Classic Match** in **Mainz** holte sich **Viswanathan Anand** mit einem **5:3** Erfolg gegen **Alexander Grischuk** den **Schnellschach-Weltmeisterschaftstitel**.
Das Ordix **Open** gewann der 18jährige Aserbaidschaner **GM Teimour Radjabow** (9,5/11) vor dem Armenier Aronjan, Alexander Morosewitsch, Alexej Drejew und Alexander Grischuk (alle je 9,0); 546 Teilnehmer.

Das **20. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Russe **GM Andrei Shchekachev** vor seinem Landsmann GM Vladimir Burmakin und dem Deutschen GM Thomas Luther (alle je 7,0/9). Auf je 6,0 Punkte kamen **IM Walter Wittmann** (11.), **IM Reinhard Lendwai** (13.) und **IM Eva Moser** (14.); 230 TeilnehmerInnen.

Das 24. Open in **St. Veit** entschied der Slowene **FM Nico Praznik** vor **MK Andreas Diermair** und den Deutschen Günther Jahnel (alle je 7,0) für sich. IM Martin Neubauer (6,0) musste sich mit dem 12. Rang zufrieden geben; 144 Teilnehmer.

Das **21. Open am Faaker See** gewann **FM Manfred Neulinger** (7,0/9), vor dem Ukrainer IM Yuri Solodovnichenko und dem Slowenen FM Vojko Mencinger (beide je 6,5); 81 Teilnehmer.

In **Mureck** wurde die **3. EU-Jugendmeisterschaft** ausgetragen. 150 Kids aus 25 Nationen waren vertreten. **Annika Fröwis** wurde mit einem 14. Platz in der U12-Wertung als bestplatziertes Mädchen **EU-Meisterin**.

In der U14-Wertung sorgte der Tiroler **Fabian Platzgummer** (6,0) mit einem **5. Platz** für die beste Platzierung. **Kevin Wolfram** (5,0) erreichte den **14. Rang**. In der U10-Wertung holte sich **Bernhard Dalnodar** (5,5) den 9. Endrang.

In Maria Alm kam vom 25.8.-2.9. die **16. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde **FM Dr. Klaus Opl** (7,0/9) mit einem **2. Platz** hinter dem deutschen Turniersieger **GM Hans-Joachim Hecht** (7,5/9). Der 3. Rang ging an den Wiener FM Leo Kwatschewsky (6,5) vor MK Gerhard Kramer, MK Arthur Stürzenbaum, **ÖM Dr. Felix Winiwarter**, MK Harald Hicker und ÖM Anton Strauss (alle je 6,0). Die Damenwertung gewann die Tirolerin **WMK Maria Dür**; 54 TeilnehmerInnen.

Die **6. Mannschaftsweltmeisterschaft** wurde von neun ausgewählten Teams im israelischen **Be'er Scheva** ausgetragen. Sieger wurde **Russland** (22,0) vor China (21,5) und Armenien (18,5). Weiters Ukraine (17,5), USA (16,5), Israel (14,5), Georgien (13,5), Kuba (13,0) und China (Damen, 7,0).

Das **Währing Open** entschied **FM Helmut Kummer** vor **FM Klaus Neumeier** und ÖM Gerald Zetthofer für sich. Dahinter folgten FM Joachim Wallner und IM Andreas Dückstein (alle je 5,5/7); 48 Teilnehmer.

In **St. Georgen/Längsee** wurde vom 7.-9. Oktober die **12. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut die **Steiermark** (62,5) vor Tirol (55,0) und Oberösterreich (53,0). Das Team von **Niederösterreich** (52,0) kam auf den **4. Platz**.

Das 10. Schnellschachturnier von **Mödling** gewann **GM Valeri Beim** (6,5/7) vor **FM Harald Schneider-Zinner** und **IM Khaled Mahdy** (beide je 6,0). Dahinter

folgten mit je 5,5 Punkten der Deutsche IM Stefan Löffler und FM Werner Posch; 67 Teilnehmer.

Die **3. Purkersdorfer Bezirksschnellschachmeisterschaft** holte sich **IM Ernst Weinzettl** (6,0/7) vor FM Mag. Klaus Neumeier (5,5) und Erich Ponjican (5,0); 24 Teilnehmer.

Das **20. Bisamberger Open** gewann **Thomas Schmid** (4,5/5) vor Daniel Wiedermann und Daiva Batyte (beide je 4,0); 32 Teilnehmer.

Das **17. Hamerling-Schnellturnier** in **Zwettl** holte sich der St. Pöltner **Heinz Jünger** vor **MK Martin Zwettler** (beide je 7,5/9) und dem Litschauer Stefan Wagner (6,5); 59 TeilnehmerInnen.

Das **Biedermeier Open** in Piesting entschied der Ungar **Adam Steiner** (4,5/5) vor **IM Egon Brestian (4,0)** und **Stefan Zojer** (3,5) für sich. Auf je drei Zähler kamen ÖM Gerald Zetthofer und MK Alfred Savio sen.; 29 Teilnehmer in zwei Gruppen.

In Palm Beach stellte **Susan Polgar** am 10.8. gegen **326 Gegner** einen neuen **Weltrekord im Simultanspiel** auf.

Im argentinischen **San Luis** traten acht WM-Kandidaten zu einem nach neuem Modus ausgetragenen **WM-Kampf** an. **GM Veselin Topalov** (10,0/14) feierte einen überlegenen Sieg. Die weiteren Platzierungen: 2. Viswanathan Anand (8,5), 3. Peter Swidler (8,5), 4. Alexander Morosewitsch (7,0), 5. Peter Leko (6,5), 6. Rustam Kasimdschanow (5,5), 7. Michael Adams (5,5), 8. Judith Polgar (4,5).

Bei der **15. Seniorenweltmeisterschaft** in Lignano holte sich der Bulgare **GM Liuben Spassov** vor dem Tschechen GM Vlastimil Jansa (beide je 8,5/11) und dem Russen Ewgenij Wasjukow (8,0) den Sieg. **FM Heimo Titz** (7,0) erreichte den **17. Rang.** Der Niederösterreicher **Wolfgang Weinwurm** landete mit 5,5 Zählern auf dem **60. Platz**; 140 Teilnehmer.
Bei den Damen siegte die Russin **WIM Ludmilla Saunina** (7,5/9).

Der **21. Europacup für Mannschaften** wurde im italienischen **Saint Vincent** in 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Europacupsieger wurde **Tomsk-400** (29,5) vor Polonia Plus GSM (29,0) und dem Pariser NAO Chess Club (27,5). Alle drei Mannschaften kamen auf 12 Mannschaftspunkte. **Ansfelden** (9; 25,5) holte sich den sehr guten **11. Platz** und **Schwarzach** (6; 22,5) erreichte den **28. Rang**; 46 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.
Den **Damenbewerb** holte sich **NTN Tiflis** vor Southern Ural und Internet CG Podgorica (alle 10 MP); 11 Mannschaften.

Zur **Jugendeuropameisterschaft U10** bis **U18** in Herceg Novi (Montenegro) entsandte der ÖSB vier Teilnehmer.
U12 Knaben: 53. David Kozomara (4,0/9); 79 Teilnehmer.
U16 Knaben: 24. Paul Pachta (5,5); 72 Teilnehmer.
U18 Knaben: 5. Markus Ragger (6,5).
U14 Mädchen: 44. Judith Buchner (3,5); 51 Teilnehmerinnen.

Das **12 Grazer Open** holte sich der Georgier **GM Davit Shengelia** (7,5/9) vor dem Deutschen GM Thomas Luther (7,0), **GM Ilia Balinov** und **GM Nikolaus Stanec** (beide je 6,5). Mit 6,0 Punkten kamen FM Johann Krebs und ÖM Robert Aschenbrenner auf die nächsten Plätze. Dieselbe Punktezahl erreichten auch IM Georg Danner (10.), IM Eva Moser (11.) und IM Hannes Ganaus (12.); 149 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **16. Open Seefeld** gewann **GM Karel Van der Weide** (7,5) vor GM Arkadij

Rotstein und GM Dejan Antic (beide je 7,0). **IM Ernst Weinzettl** erreichte den 10. Platz.

Die **vierte Bundesländermannschaftsmeisterschaft** für Lehrer gewann in Weyregg/Attersee das Team von **Burgenland** (33,0) vor Steiermark (31,0) und Oberösterreich (29,5). Das Team **Niederösterreich** (25,5) erreichte den **5. Platz**.
Das Einzelturnier gewann erneut der Oberösterreicher **Ulrich Ennsberger** (9,0/9) vor dem Gleisdorfer Hermann Wilfling (7,5) und dem Mattersburger MK Werner Salamon (7,0). Der Wolkersdorfer **Wolfgang Kühnert (5,0) erreichte den 22. Platz**; 53 Teilnehmer.

Beim **3. Jäger & Kronsteiner Jugendschachopen** in **Sieghartskirchen** nahmen 193 Jugendliche teil. Folgende Spieler gewannen die jeweiligen Altersgruppen. **U18: Dominik Wolfram** (Poysorf) mit 6,0 Punkten vor Peter Sadilek (Wolkersdorf) und Lisette Heinzel (Sieghartskirchen) beide 5,0 aus 7 Partien.
U16: Gerald Lampl (Bad Vöslau/K.) 6,5 P. vor Kevin Wolfram (Poysdorf) und Christian Schmidrathner (Sieghartskirchen) 5,0.
U14: Konrad Lehner (Zwettl), 6,5 vor Florian Stöckel (Litschau) und Christine-Marie Bauer (Gols) beide je 5,5 Punkte.
U12: Gernot Kammerer (Niederabsdorf) 6,5.
U10/U8: David Gradinariu (Voest Krems), 6,0 Punkte.

IM Eva Moser (6,5/9) erreichte beim **27. Open Arco** (Italien) den ausgezeichneten **6. Platz**. Den Sieg holte sich **GM Simen Agdestein** (8,0) vor GM Sergey Zagrebelny (7,0) und GM Thomas Luther (6,5); 116 Teilnehmer.

Beim **Open auf der Isle of Man** kam **IM Martin Neubauer** (6,0/9) auf den **16. Endrang.** Den Sieg holte sich der Ukrainer GM A. Areshchenk (7,0).

Das **5. Loosdorfer Schnellschachturnier** holte sich Lokalmatador **FM Adolf Denk** (6,5/7) vor IM Martin Neubauer (6,0) und Siegfried Neussner (4,5); 21 Teilnehmer.

In Böheimkirchen wurde die **15. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Landesmeister der Senioren über 60 wurde erneut **FM Karl Röhrl** (6,0/7) vor dem Böhlerwerker ÖM Ferdinand Strobel und dem Amstettner Friedrich Leimlehner (beide je 5,0). Auf den Plätzen folgten DI Gerhard Illner, Alois Gradinger, der Kremser Karl Schmidt, der Böhlerwerker Friedrich Ertelthalner und Helmut Ross (alle je 4,5). Als einzige Dame kam Dr. Elisabeth Bechmann (1,5) auf den 27. Endrang; 28 Teilnehmer.

Beim **Open Bad Wiessee** holte sich **GM Ilia Balinov** (7,0/9) den **12. Platz**. Der Sieg ging an den Bulgaren **GM Aleksander Delchev**; 500 Teilnehmer!

In **Beer Sheva** (Israel) wurde vom 31.10.-11.11. die **Team-Weltmeisterschaft**, die alle vier Jahre stattfindet, ausgetragen. Den Sieg holte sich **Russland** (22,0) vor China Herren (21,5) und Armenien (18,5); 9 Mannschaften waren am Start.

Als Nachfolgeveranstaltung der KO. Weltmeisterschaft wurde im sibirischen **Khanty-Mansiysk** der **FIDE World Cup** ausgetragen. 128 Spieler waren am Start. Nach KO-Modus holte sich der Armenier **Levon Aronian** im Finale gegen Ruslan Ponomariov den Sieg. Im Semifinale scheiterten Etienn Bacrot und Alexander Grischuk an den beiden Finalisten.

Das 14. Open in **Aschach** gewann der Ungar **IM Lajos Gyorkos** (6,0/7) vor dem Rumänen IM Alexandru Butunoi

und dem Slowenen IM Marko Tratar (beide 5,5). Mit ebenfalls 5,5 Zählern erreichte **Ilia Balinov** den **6. Platz**. Den **11. Rang** holte sich **FM Harald Schneider-Zinner (5,0);** 225 Teilnehmer in drei Kategorien.

Beim **GM-Turnier** der First Saturday Reihe 12/2005 in **Budapest** kam **IM Gerhard Schroll** mit 4,5/10 auf den **8. Platz.**

Fernschachländerkämpfe: **Österreich** gewinnt einen Fernschachländerkampf gegen **Argentinien** mit **24:21**. Gegen **Italien** muß sich **Österreich 23,5:28,5** geschlagen geben. **Österreich** – Afrika/Asien 19,5:8,5.

Die **27. Fernschachmeisterschaft** gewann der Matzener **ÖFM Rüdiger Löschnauer** vor dem Niederösterreicher **ÖFM Klaus Rogetzer** (beide je 11,0/15) und FM Alois Anreiter (9,0). Ebenfalls auf 9 Punkte kamen der Oberösterreicher MK Alfred Kranzl und FM Rudolf Hofer; 16 Teilnehmer.

2. Fernschachlandesmeisterschaft: Den Titel holte sich **FMK Rüdiger Löschnauer** (8,0/9) vor Martin Wieser (7,0) und MK Josef Wagner (6,0). Die weiteren Plätze gingen an Mag. Gerald Hechl, FMK Hannes Rada (beide je 5,0) und Mag. Martin Walter.

Der niederländische **GM Joop van Oosterom** erreichte im Finale der **XVIII Fernschachweltmeisterschaft** mit 11,0/14 Punkten den **Weltmeistertitel**.

Am 30. November **stirbt** Exlandesmeister **Michael Hackberg** im 58. Lebensjahr.

2006

Mit 1. Jänner ist Schach in Niederösterreich Sport!

Die 81. Auflage des Opens in **Hastings** holte sich der Ukrainer **GM Valerij Neverov** (8,0/10) vor dem Franzosen IM Colin Vincent und dem Israeli GM Sergey Erenburg (beide je 7,5).

Die 48. Auflage in **Reggio Emilia** sicherte sich der Russe **GM Konstantin Landa** (7/9) vor seinem Landsmann GM Denis Yevseev (6,0) und dem Kroaten GM Miso Cebalo (5,5).

Die 68. Auflage des **Corus-Turniers** in **Wijk aan Zee** gewann **GM Viswanathan Anand** vor GM Veselin Topalov (beide je 9,0/13), GM Michael Adams und GM Wassily Ivanchuk (beide je 7,5). Sieben Zähler erreichten GM Boris Gelfand und GM Sergei Karjakin, auf 6,5 Punkte kamen GM Sergei Tiviakov, GM Peter Leko und GM Levon Aronian; 14 Teilnehmer.

Das **8. Ybbser Neujahrs-Open** gewann der Ukrainer **IM Vaszilij Sikula** vor dem Bulgaren IM Bogomil Andonov und dem Ukrainer IM Juri Dovzik. Dahinter platzierten sich **IM Hannes Ganaus,** IM Martin Neubauer und ÖM Wolfgang Wadsack (alle je 4,0/5); 129 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-5.1. in **Ybbs** ausgetragen.
U14: Der Zwettler **Daniel Schuh** (6,0/7) gewann vor seinem Bruder Manuel Schuh und dem Klubkollegen Konrad Lehner (beide je 5,0). Auf den Plätzen landeten der Ybbser Dominik Ehs (3,5), die beiden St. Pöltner Stefan Eckelbacher (2,5) und Sebastian Steininger, sowie der Litschauer Florian Stöckel und der Ybbser Davie Kui (alle je 2,0); 8 Teilnehmer.
U16: Den Titel holte sich der Poysdorfer **Kevin Wolfram** vor dem Bad Vöslauer

Gerald Lampl (beide je 6,0), dem Sieghartskirchner Christian Schmidrathner und dem Pöchlarner Simon Spielleuthner (beide je 4,0). Dahinter folgten der Badener Daniel Seknicka, der Zwettler Lukas Lehner (beide je 2,5), der Seitenstettner Johannes Gugler und der Sieghartskirchner Andreas Schmidrathner (beide je 1,5); 8 Teilnehmer.
U18: Den Landesmeistertitel gewann der Poysdorfer **Dominik Wolfram** (5,5) vor dem Litschauer Stefan Wagner und dem Wolkersdorfer Peter Sadilek (beide je 5,0). Auf die Plätze kamen der Korneuburger Patrick Reinwald (4,5), die Sieghartskirchnerin Lisette Heinzel (3,0), der St. Pöltner Thomas Ruh (2,5), der Litschauer Markus Medetz (2,0) und der Ybbser Roman Hörmann (0,5); 8 Teilnehmer.

Das **Open Gibraltar** holte sich der Bulgare **GM Kiril Georgiev** (8,5/9) vor GM Nigel Short und dem Israeli GM Emil Sutovsky (beide je 7,5); 10 Teilnehmer.

Das **Simmeringer Open** gewann **Joachim Wallner** vor Gerald Zetthofer, Marko Locatin und Gustav Kottisch (alle je 5,5/7); 58 Teilnehmer.

Die offene **21. Mädchenlandesmeisterschaft** wurde am 29.1. in Sieghartskirchen ausgetragen.
In Abwesenheit von Lisette Heinzel gewann die Zwettlerin **Astrid Kainz** (4,5/5) das Turnier und wurde Landesmeisterin der Kategorie U16-U18. Dahinter platzierte sich ihre Schwester Andrea Kainz (4,0). Die achtjährige Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** wurde mit ebenfalls 4,0 Punkten Dritte und holte sich alle übrigen Titel. Der vierte Platz ging an die Zwettlerin Franziska Teufl vor der St. Pöltner Corinna Jost (beide je 3,0); 19 Teilnehmerinnen.

In **Gloggnitz** wurde vom 4.-5.3. die **16. Schülerlandesmeisterschaft U8/U10/U12** ausgetragen.
Im **Bewerb U12** holte sich der Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (4,5) vor dem Zwettler Jakob Kainz (4,0) und dem Gloggnitzer Michael Mautner (3,0) den Titel.
Den **U10-Bewerb** gewann der Sieghartskirchner **Tobias Berger** vor dem Gloggnitzer Maximilian Kasper (beide je 4,0) und **Lisa Berger** (3,5), die sich damit den **U8-Titel** sicherte.
Beide Bewerbe wurden als offene Turniere mit burgenländischer Beteiligung durchgeführt.

Das **22. Int. Open Capelle la Grande** (Frankreich) ging mit 624 Teilnehmern und 9 Runden über die Bühne. Siegreich blieb der Ukrainer **GM Alexander Moisseenko** (7,5) vor dem Aserbaidschaner GM Vugar Gashimov und dem Ukrainer GM Alexander Goloshchapov (beide je 7,0). Mit 5,5 Punkten kam **IM Eva Moser** auf den **91. Platz**.

Die fünfte Auflage des **Aeroflot-Opens** wurde als stärkstes Open mit ca. 700 SpielerInnen in **Moskau** ausgetragen. Das A1-Turnier holte sich der Georgier **GM Baadur Jobava** vor dem Mazedonier GM Viktor Bologan und dem Inder Krishan Sasikirian (alle je 6,5); 93 Teilnehmer.
Im A2-Turnier kam **IM Martin Neubauer** mit 4,5 Punkten auf den **88. Rang**; 154 Teilnehmer.
Im B-Turnier erreichte **IM Hannes Ganaus** mit 5,0 Punkten den **52. Platz**; 129 Teilnehmer.

Bei der **8. Senioren-Team-Europameisterschaft** in Dresden holte sich **Dostoinstvo Moskau** mit 15 MP. aus 8 Partien den Titel. Zweiter wurde die deutsche Mannschaft (14 MP.) vor Finnland (12 MP.). **Salzburg** mit Klaus Opl, Emil Bukacek, Arthur Stürzenbaum, Harald Hicker und Franz Sattler erreichte vor den **Oberösterreichern** Heinz Baumgartner, Heimo Titz, Josef Ager und Felix Winiwarter den **15. Rang**.

Das Großmeisterturnier in **Linares** wurde zur Häfte im mexikanischen **Morelia** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Armenier **GM Levon Aronian** (8,5) vor GM Veselin Topalov und GM Teimur Radjabow (beide je 8,0). Die weiteren Ränge gingen an GM Peter Leko (7,5), GM Vassily Ivanchuk, GM Peter Swidler (beide je 6,5), GM Etienne Barcot (6,0) und GM Francisco Vallejo (5,0).

Am 10. März trafen sich in **Jektarineburg 64 Damen** um die **Weltmeisterin** zu küren. Im Finalkampf gewann die Chinesin **Xu Yuhua** gegen die Russin **Alisa Galliamova** mit **2,5:0,5** und kürte sich zur **11. Weltmeisterin**.

Zu Ostern gewann **IM Martin Neubauer** das Int. Open von **Bad Ragaz** (Schweiz) mit 6,0/7 vor dem Deutschen IM Alfred Weindl (5,5) und dem Tschechen IM Joesef Pribyl (5,0).

In **Kusadasi** (Türkei) wurde die **7. offene Herren-Europameisterschaft** ausgetragen. Europameister wurde der Kroate **GM Zdenko Kozul** (8,5) vor dem Ukrainer GM Wassily Ivanchuk (8,0) und dem Bulgaren GM Kiril Georgiev (7,5). Dahinter folgten mit dem gleichen Score: GM Arkadij Naiditsch (GER), GM Zviad Izoria (GEO) und GM Ernesto Inarkiev (RUS). **IM Christian Weiss** (4,5/11) kam auf den **99. Rang**; 138 Teilnehmer.
Parallel dazu wurde die **Europameisterschaft der Damen** ausgetragen. Den Titel holte sich die Türkin **WGM Atalik Ekaterina** (8,5) vor der Niederländerin IM Tea Boboom-L. und der Armenierin IM Lilit Mkrtchian (7,5) den Titel. Die weiteren Plätze gingen an die Ukrainerin IM Inna Gaponenk und an die Bulgarin GM Antoaneta Stefanova (beide je 7,5). **IM Eva Moser** (7,0) erreichte den ausgezeichneten **17. Endrang**; 96 Teilnehmerinnen.

Das **15. Amber-Turnier** in **Monaco** (Schnellschach + Blindschach) gewann **Alexander Morosewitsch** vor Viswanathan Anand (beide je 14,5) und Pons Vallejo (12,0). Auf den Plätzen landeten Alexander Grischuk (11,5), Veselin Topalov und Peter Leko (beide je 11,0).

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18-U16** wurden vom 8.-13.4. in **Tschagguns** durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Steirer **Christopher Schwarhofer** (6,5/7) vor dem Poysdorfer **Dominik Wolfram** (5,5), dem Steirer Christoph Weber, dem Litschauer **Stefan Wagner** und dem Wiener Martin Blaha (alle je 4,5). Die Niederösterreicher **Peter Sadilek** und **Patrick Reinwald** (beide je 3,5) erreichten den **9. und 10. Platz**; 18 Teilnehmer.
U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Vorarlberger **Georg Fröwis** (5,5/7) vor dem Steirer Georg Radnetter (5,0). Auf den Rängen landeten mit je 4,5 Punkten der Wiener Paul Pachta, der Oberösterreicher Lukas Breneis, die Poysdorfer **Kevin Wolfram** und der Steirer Florian Pötz. **Rang 12** erreichte der Bad Vöslauer **Gerald Lampl**, der letzte Platz blieb für den Sieghartskirchner **Christian Schmidrathner** (1,5); 20 Teilnehmer.
U16/18 weiblich:
Den Gesamtsieg und den **Titel U18** holte sich die Wienerin **Katharina Newrkla** (6,0/7) vor ihr Kollegin **Veronika Exler** (5,5), die sich den Titel der **U16-Mädchen** holte. Jeweils Vizemeisterinnen wurden die Oberösterreicherin Judith Buchner (U18; 4,5) und die Zwettlerin **Andrea Kainz** (U16; 4,0). **Gesamtvierte** wurde die Sieghartskirchnerin **Lisette Heinzel** (4,5). Die Zwettlerin **Astrid Kainz** (2,5) erreichte den **18. Platz**; 20 Teilnehmerinnen.

Das **5. Open Semriach** gewann erneut der Steirer **MK Klaus Nickl** vor MK Robert Kreisl und FM Gert Schnider (alle je 4,0/5); 85 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **Austria-Open** holte sich der Deutsche **FM Jürgen Brustkern** (7,0/7) vor **IM Gerhard Schroll**, FM Manfred Hangweyrer, IM Andreas Dückstein und Gerhard Bechmann (alle je 6,5); 36 Teilnehmer.

Insgesamt 667 Teilnehmer traten beim **10. Neckar-Open** in Deizisau in drei Kategorien an. Den Sieg erkämpfte sich der Slowene **GM Dusko Pavasovic** vor dem Polen IM Dariusz Szoen und dem Holländer IM Jop Delemarre (alle 7,5/9). **GM Ilia Balinov** (6,0) erreichte den **28. Rang**; 296 Teilnehmer.

1. Bundesliga: 1. Styria Graz (40,0), 2. Wulkaprodersorf (39,0), 3. Holz Dohr (39,0), 4. Hohenems (39,0), 5. Ansfelden (39,0), 6. Die Klagenfurter (36,0), 7. Jenbach (32,0), 8. Maria Saal (31,5), 9. Schwarzach (30,5), 10. Fürstenfeld (27,0), 11. Tschaturanga (23,0), 12. Götzis (20,0).

2. Bundesliga Ost: 1. Baden (41,5/30), 2. Pamhagen (41,5/26), **3. Zwettl** (36,5), **4. Stockerau** (35,5), 5. Austria Wien (35,5), **6. Wr. Neustädter SV** (34,0), 7. Lackenbach (33,0), **8. Eichgraben/Pressbaum** (32,5), 9. Mattersburg (30,0), 10. Tschaturanga (28,5), 11. Währing (24,5), 12. Donau (23,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2005/06:

Landesliga: 1. SK St. Pölten (70,5), 2. Wr. Neustadt II (70,0), 3. Stockerau II (64,0), 4. Pöchlarn/Kr. (58,0), 5. Mauerbach (54,5), 6. Waidhofen/Thaya (51,0), 7. Baden II (49,5), 8. Amstetten (48,0), 9. Bad Vöslau/Kottingbrunn (47,5), 10. Ternitz/Gloggnitz (47,0), 11. Ybbs (44,0), 12. Böhlerwerk (42,5), 13. Korneuburg (42,0), 14. Voest Krems (39,5).

Süden:
1. Klasse (Play Off): **1. Baden III** (40,0), 2. Vösendorf I (38,0), 3. Sollenau I (34,0), 4. Wr. Neustadt III (28,0), 5. Ternitz/Gloggnitz II (28,0), 6. Pottschach (27,5), 7. Pottendorf/W. (22,5), 8. Kirchberg/Wechsel (21,5).
2. Klasse: **1. Baden V** (33,0), 2. Wr. Neustadt IV (27,5), 3. Baden IV (26,5), 4. Erlach (26,0), 5. Vösendorf II (25,5), 6. Bad Vöslau/Kottingbrunn (25,5), 7. Sollenau II (21,0), 8. Piestingtal (20,0), 9. Ternitz/Gloggnitz III (11,0).

Westen:
1. Klasse (Play Off): **1. St. Pölten II** (37,5), 2. Amstetten II (37,0), 3. Mauerbach II (30,5), 4. Gablitz/Purkersdorf I (28,5), 5. St. Peter/Seitenstetten I (31,0), 6. Ybbs II (29,0), 7. Pöchlarn/Krummnussbaum II (23,5), 8. SK St. Pölten III (23,0).
2. Klasse: 1. SST St. Leonhard I (41,5), 2. Moosbierbaum I (34,0), 3. Mauer-Öhling I (32,0), 4. Böhlerwerk II (31,5), 5. Sieghartskirchen I (31,0), 6. Böheimkirchen I (30,5), 7. Gablitz/Purkersdorf II (30,5), 8. Pöchlarn-Kr. III (30,5), 9. St. Pölten IV Jugend (29,5), 10. Loosdorf (29,0), 11. Kirchberg/Pielach (28,5), 12. Eichgraben/Preßbaum II (22,0), 13. Golling I (19,5).
3. Klasse: Den Titel holte sich **Eichgraben/Preßbaum III** vor Mauer-Öhling II, Pöchlarn-Kr. IV und Sieghartskirchen II Jugend.
Endstände vor dem Finale:
3. Klasse West: 1. Mauer-Öhling II (21,5), 2. Pöchlarn-Kr. IV (19,5), 3. Böhlerwerk III (18,5), 4. Golling II (17,0), 5. St. Peter/Seitenstetten II Jug (17,0), 6. Gresten (15,5), 7. Ybbs III Jugend (15,0), 8. Loosdorf II (11,0), 9. St. Peter/Seitenstetten III Jug. (9,0).
3. Klasse Mitte (Play Off): 1. Eichgraben/Preßbaum III (23,5), 2. Sieghartskirchen II Jug. (23,0), 3. Moosbierbaum II

(18,0), 4. SST St. Leonhard II (16,5), 5. Mauerbach III Jug. (14,5), 6. Böheimkirchen II (12,5), 7. Gablitz/Purkersdorf III (12,0).
Jugendliga: 1. Sieghartskirchen III (16,5), 2. St. Pölten I (14,5), 3. St. Peter/Seitenstetten IV (10,0), 4. SG Gablitz/Purkersdorf IV (6,5), 5. SGM Pöchlarn/Kr. V (6,5), 6. St. Pölten II (6,0).
Schülerliga: 1. Pöchlarn (27,5/17 MP.), 2. Sieghartskirchen I (27,5/15 MP.), 3. SV Ybbs (26,5), 4. BG Amstetten I (24,5), 5. Mauerbach (14,5), 6. Sieghartskirchen I (14,5), 7. BG Amstetten II (13,5), 8. Gablitz/Purkersdorf (12,0), 9. VS Eichgraben (10,5), 10. BSG SV Mauer/Öhling (9,0).

Weinviertel:
Liga (PlayOff)**: 1. Stockerau III** (34,0), 2. Bisamberg I (31,5), 3. Deutsch Wagram (25,0), 4. Wolkersdorf I (25,0), 5. Matzen I (23,0), 6. Mistelbach I (22,0), 7. Niederabsdorf I (19,0).
1. Klasse Ost: 1. Niederabsdorf II (27,5), 2. Matzen II (26,0) 3. Zwerndorf I (25,5), 4. Zistersdorf (25,0), 5. Mikulov (23,5), 6. Wolkersdorf II (22,5).
1. Klasse West: 1. Mistelbach II (33,5), 2. Kirchberg/Wagram (26,5), 3. Stockerau IV (24,0), 4. Korneuburg II (23,5), 5. Wolkersdorf III (21,5), 6. Retz (21,0).
2. Klasse Ost: 1. Niederabsdorf III (23,0), 2. Poysdorf I (22,0), 3. Matzen III (21,5), 4. Niederabsdorf IV (21,0), 5. Gänserndorf (18,5), 6. Zwerndorf II (14,0).
2. Klasse West: 1. Mistelbach III (24,0), 2. Bisamberg II (22,5), 3. Korneuburg III (21,0), 4. Stockerau V (19,5), 5. Stockerau VI (17,5), 6. Wolkersdorf IV (15,5).
3. Klasse: 1. Niederabsdorf VI (23,0), 2. Mistelbach IV (23,0), 3. Niederabsdorf V (21,5), 4. Hohenau (21,5), 5. Poysdorf II (21,0), 6. Korneuburg Jug. (10,0).
Schüler: 1. Niederabsdorf I (21,5), 2. Wolkersdorf I (15,5), 3. Hausbrunn/-Hohenau (15,0), 4. Korneuburg (13,0), 5. Niederabsdorf II (12,5), 6. Wolkersdorf II (10,5), 7. Wolkersdorf III (7,0), 8. Poysdorf (4,0), 9. Mistelbach (1,0).

Waldviertel:
1. Klasse: 1. Waidhofen/Thaya II (54,0), 2. Zwettl II (51,0), 3. Litschau/Eisgarn I (47,0), 4. Krems-Chemie (43,5), 5. Großglobnitz I (40,5), 6. EPSV Gmünd (37,5), 7. Gars I (36,5), 8. Groß Siegharts I (26,0).
2. Klasse (Play Off): 1. Litschau/Eisgarn II (42,0), 2. Zwettl III Jug. (40,5), 3. Bad Großpertholz (39,5), 4. Dobersberg (35,0), 5. Groß Gerungs (40,5), 6. Zwettl IV (35,5), 7. Schweiggers (28,0), 8. Litschau/Eisgarn III (27,0), 9. Großglobnitz II (24,0), 10. Groß Siegharts II (21,0), 11. Gars II (17,0).

In **Wr. Neustadt** wurde das **Cupfinale** ausgetragen. **Pöchlarn/Kr.** gewann gegen Wr. Neustadt mit **2,5:1,5**. *Einzelergebnisse:* FM Hermann Knoll gegen IM Friedrich Volkmann 1:0, IM Ernst Weinzettl gegen FM Werner Posch 1:0, Robert Porod gegen Adam Steiner 0:1, Ing. Robert Gattermayer gegen Radvan Todor remis.
Der dritte Platz ging an Litschau/Eisgarn nachdem Stockerau zum Spiel nicht antrat.

Die **37. Olympiade** (20.5.-4.6.) wurde in **Turin** ausgetragen. 148 Herrenteams nahmen am Bewerb teil. **Österreich (26,0)** ging mit **IM Martin Neubauer** (7,0/11; **64%**), IM Herwig Pilaj (4,5/11), **IM Georg Danner** (7,0/10; **70%**), IM Aco Alvir (3,0/9), FM Harald Genser (1,5/5) und MK Robert Kreisl (3,0/6) in den Bewerb und erreichte den **77. Rang. Olympiasieger** wurde **Armenien** (36,0) vor China (34,0), USA und Israel (je 33,0). 5. Ungarn (32,5), 6. Russland, 7. Frankreich, 8. Ukraine, 9. Bulgarien, 10. Spanien (alle je 32,0).
Georg Danner reihte sich mit seiner **10. Olympiateilnahme** hinter Rekordhalter

Josef Lokvenc ein, der es auf **11. Teilnahmen** brachte.

An der **22. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Turin** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (19,0)** mit den Damen WIM Helene Mira (4,5/10), WFM Anna-Christina Kopinits (4,0/10), Sonja Sommer (4,5/10) und **WFM Maria Horvath** (6,0/9; **67%**) den **58. Platz**. Für **Maria Horvath** bedeutete dies die **10. Olympiateilnahme**.
Ukraine (29,5) gewann vor Russland (28,0) und China (27,5). 4. USA, 5. Ungarn, 6. Georgien, 7. Niederlande (alle je 24,5), 8. Armenien, 9. Slowenien, 10. Tschechische Republik (alle je 24,0). 104 Damenteams nahmen an der Olympiade teil.

Das 2. M-tel Masters in **Sofia** holte sich Lokalmatador **Vesselin Topalov** (6,5) vor Gata Kamsky (6,0) und Viswanathan Anand (5,5). Weiters plazierten sich noch Peter Svidler (5,0), Ruslan Ponomarjov und Etienne Bacrot (beide je 3,5).

Das **24. Liechtenstein-Open** gewann **GM Arkadij Rotstein** (7,5/9) vor dem Deutschen GM Felix Levin und dem Bulgaren IM Nanko Dobrev (beide je 7,0). Mit 6,0 Punkten holte sich **IM Egon Brestian** den **10. Platz**; 134 Teilnehmer.

Das **13. Open** in **Ratten** (Stmk.) holte sich **Stefan Steiner** vor FM Gert Schnider, IM Gabor Kovacs und FM Heimo Titz (alle je 4,0/5); 200 Teilnehmer in vier Gruppen.

Vom 25.-28.5. wurden in **St. Leonhard** (NÖ) die **Staatsmeisterschaften U10/U8** ausgetragen.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Steirer **Leonhard Lang** vor dem Voralrberger Luca Kessler, dem Salzburger Stefan Ramshofer und dem Steirer Robert Rauchlahner (alle je 5,0/7). Der Sieghartskirchner **Thomas Berger** holte sich den **7. Rang** und der Gloggnitzer **Maximilian Kasper** (2,5) erreichte den **14. Platz**; 16 Teilnehmer.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Oberösterreicherin **Sarah Hölzl** (7,0/7) vor den Steirerinnen Julia Dornhofer und Laura Weyringer (beide je 5,0). Die Sieghartskirchnerin **Julia Zöchling** (1,0) erreichte den **11. Platz**; 12. Teilnehmerinnen.
U8 männlich/weiblich: Das Turnier gewann die Tirolerin **Anna-Lena Schnegg** vor dem Vorarlberger **Emilian Hofer** (beide je 5,5/7). Damit holten sich beide je einen Staatsmeistertitel. Die nächsten Plätze bei den Buben gingen an den Oberösterreicher Martin Steiner und dem Vorarlberger Enno Proyer (beide je 5,0). Der Ybbser **Christopher Ehs** kam auf den **16. Platz.**
Bei den Mädchen wurde die Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** (4,5) **Vizemeisterin** vor der Tirolerin Martina Dalnodar (4,0); 24 TeilnehmerInnen.

Der **22. Landesschulschachtag** wurde wieder in den vier Vierteln ausgetragen. Die Finalkämpfe kamen vom 5.-6. Mai in St. Pölten zur Austragung, wo die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt wurden. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG Amstetten** (8,0/12), *2. HS Zistersdorf* (7,5), 3. BG/BRG Mödling (6,5), 4. HS Litschau (2,0).
9.-13. Schulstufe: **1. StG Seitenstetten** (9,0/12), 2. BRG Zwettl (7,0), 3. BG/BRG Mödling (5,5), 4. BHAK Mistelbach (2,5).
Volksschulen: **1. Sieghartskirchen** (15,5), 2. Gmünd I (13,0), 3. Zwettl (13,0); 6 Mannschaften.
Mädchen-Ust.: **1. HS Hausbrunn**, 2. BG/BRG St. Pölten (beide je 9,0), 3. HS Litschau (6,0).

Das **26. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 19.-23.6. in **Bad Leonfelden** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann das **BRG Landeck** (31,5) vor dem BG

Nonntal Salzburg (23,5) und dem BG/BRG Braunau (22,0). Das **BG Amstetten** (9,5) erreichte den **9. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BG/BRG Dornbirn** (27,5) vor dem BG/BORG Kirchdorf/Krems (24,5) und dem BRG 21 Wien (24,0) erfolgreich. Den **8. Platz** holte sich das **StG Seitenstetten** (12,0).
Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.
Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 11.-14.6. in **Schladming** ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut die **SHS Murau** (32,0) vor der MHS Kötschach-Mauthen (28,5) und dem Gymnasium Neusiedl (22,0). Die **HS Hausbrunn** (14,5) kam auf den **7. Platz;** 10 Teams nahmen am Bewerb teil.
In **Saalfelden** wurde vom 28.-31.5. das **10. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Krottenbachstraße** (29,5) vor der VS Gols und der VS Tels (beide je 23,0). Die **VS Sieghartskirchen** (15,0) kam auf den **7. Platz**; 10 Mannschaften.

Vom 2.-6.6. wurden in **Deutschlandsberg** die **Staatsmeisterschaften U14/U12** ausgetragen.
U14 männlich: Den Staatsmeistertitel holte sich Lokalmatador **Peter Schreiner** vor dem Kärntner Daniel Hartl (beide je 5,5/7) und dem Salzburger Razik Azad (5,0). Auf 4,5 Zähler kamen Georg Halvax (K), Michael Binder (OÖ) und Daniel Schnegg (T). Niederösterreicher war keiner am Start; 20 Teilnehmer.
U14 weiblich: Den Titel holte sich die Wienerin **Katharina Newrkla** (6,0/7) vor der Burgenländerin Marie-Christine Bauer (5,0), Steirerin Jasmin Konrad und der Tirolerin Christin Anker (beide je 4,5). Auf 4,0 Zähler kamen Anja Berghofer (St) und Angelica De Leon (W). Die St. Pöltnerin **Corinna Jost** musste sich ohne Zähler mit dem **letzten Platz** begnügen; 12 Teilnehmerinnen.
U12 männlich: Sieger wurde der Kärntner **David Wertjanz** (5,5/7) vor dem Tiroler Martin Schnegg und dem Vorarlberger Luca Kessler (beide je 5,0). Der Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (4,5) erreichte den ausgezeichneten **4. Platz**. Der Zwettler **Jakob Kainz** (1,0) musste mit dem **letzten Platz** vorlieb nehmen; 20 Teilnehmer.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Vorarlbergerin **Annika Fröwis** (6,5/7) vor ihrer Kollegin Michaela Kessler (6,0) und der Burgenländerin Valentina Bauer (4,5). Die Zwettlerin **Franziska Teufl** (2,0) erreichte den **10. Rang**; 12 Teilnehmerinnen.

Das **6. Gloggnitz-Open** und zugleich Landesmeisterschaft gewann der Pöchlarner **IM Ernst Weinzettl** vor den beiden Badenern IM Reinhard Lendwai (beide je 4,0/5) und IM Siegfried Baumegger (3,5). Mit ebenfalls 3,5 Punkten kamen IM Gerhard Schroll und der Ternitzer Gerhard Degen auf die weiteren Plätze. 39 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Den **15. Damen-Vierländerkampf** (3.-5.6.) in **Ansfelden** gewann **Oberösterreich** (12,5) vor Steiermark (8,5), **Niederösterreich** und Burgenland (beide je 7,5). Die Niederösterreicherinnen spielten mit: WMK DDr. Michaela Hapala (2,0), WMK Monika Molnar (1,0), WMK Mag. Sonja Hohendanner (1,0), Hermine Hofmarcher (0,0), Brigitte Ahlfeld (1,5), Edith Beyer (2,0).

Beim **Rupertischachturnier** in St. Leonhard holte sich Lokalmatador **Toni Birklbauer** vor dem St. Pöltner Heinz Jünger und dem St. Leonharder Günther Huber (alle je 3,5/5); 36 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Die **32. Badener Stadtmeisterschaft** gewann der Georgier **IM David Shengelia** vor dem Lokalmatador **IM Reinhard Lendwai**, GM Ilia Balinov, IM Siegfried

Baumegger und Michael Pichler (alle je 3,5/5); 50 Teilnehmer.

Das **16. Wienerwald-Open** in **Altlengbach** holte sich **IM Khaled Mahdy** vor GM Valeri Beim und IM David Shengelia (alle je 5,5/7). Die weiteren Ränge gingen an IM Siegfried Baumegger, MK Razvan Todor (beide je 5,0), IM Hannes Ganaus und IM Georg Danner (beide je 4,5); 63 Teilnehmer in zwei Kategorien.

Das **15. Korneuburg-Open** gewann der Wiener Jugendspieler **Paul Pachta** (6,0/7) vor dem Wolkersdorfer **Peter Sadilek**, Karel Svehla und Martin Kropik (alle je 5,5). Die weiteren Plätze gingen an FM Harald Grötz, Pavel Masak und IM Günter Miniböck (alle je 5,0); 43 Teilnehmer.

Das **4. Stockerauer Open** holte sich der Wiener **ÖM Gerald Zetthofer** (4,5) vor den Stockerauern FM Manfred Hangweyrer und Hannes Schirmbeck (beide je 4,0). 3,5 Punkte erreichten MK Maximilian Sadilek und Dieter Amberger; 52 Teilnehmer.

Die **Schnellschachserie** im **Industrieviertel** holte sich der Wr. Neustädter **FM Werner Posch** (23,5) vor dem Pottschacher MK Alfred Savio sen. (23,0) und dem Wr. Neustädter Adam Steiner (22,0); 75 Teilnehmer.

Das **9. Open Vösendorf** gewann der Georgier **GM Baadur Jobava** (4,5) vor seinem Landsmann IM David Shengelia, **IM Reinhard Lendwai**, IM Siegfried Baumegger und FM Helmut Kummer (alle je 4,0). Auf 3,5 Zähler kamen ÖM Gregor Kleiser und ÖM Bruno Steiner; 131 Teilnehmer in 3 Gruppen.

Das **6. Internationale Seniorenopen** in der **Ramsau** entschied **FM Klaus Opl** (7,5/9) vor FM Helmut Waller (7,0), MK Arthur Stürzenbaum und **MK Hubert Koller** (beide je 6,5) für sich. **Alois Gradinger** (4,5) kam auf den **14. Rang**; 28 Teilnehmer.

Die **Amstettner Stadtmeisterschaft** holte sich der Steyregger **Josef Wegerer** (4,5/5) vor Walter Hametner (St. Peter/S.) und Karl Bergmayr (St. Valentin), beide je 4,0 Punkte. **Damenlandesmeisterin** wurde **Mag. Sonja Hohendanner**; 59 Teilnehmer.

Das **5. Eberl-Sommer-Open** in Neumarkt/Ybbs gewann der St. Pöltner **Heinz Jünger** (4,5/5) vor ÖM Wolfgang Wadsack, den Ybbsern Roland Posch, Christian Ehs und dem Amstettner Winfried Wadsack (alle je 4,0); 40 Teilnehmer.

Das **Währing Open** entschied **GM Ilia Balinov** (8,0/9) vor GM Davit Shengelia (7,0) und **IM Ernst Weinzettl** (6,0) für sich. Ebenfalls sechs Zähler holten Christian Lovrinovic, FM Marko Stuhlik und IM Aco Alvir; 53 Teilnehmer.

Das **Vienna Open** vom 29.7.-6.8. sicherte sich **GM Ilia Balinov** (8,0/9) vor **IM Martin Neubauer** und GM Namig Guliyev (Aserbeidschan), beide je 7,0 Punkte. Die weiteren Plätze erreichten mit je 6,5 Punkten der Holländer GM Karel Van der Weide, der Slowene GM Marko Tratar, **FM Helmut Kummer**, GM Gennadi Timoschenko, GM Davit Shengelia und **GM Nikolaus Stanec**. **FM Hermann Knoll** kam mit dem gleichen Score auf den **12. Platz**. Auf den 16. Platz kam IM Georg Danner (6,5). IM Reinhard Lendwai, IM Siegfried Baumegger und FM Harald Grötz holten je 6,0 Punkte und die Plätze 17 bis 19; 159 Teilnehmer.
Im B-Turnier erreichte der Litschauer **Stefan Wagner** (7,0/9) hinter dem Serben Nebojsa Ritopecki (8,0) und dem Letten Edvins Griezne (7,0) den ausgezeichneten **dritten Platz**. Mit ebenfalls sieben Zählern wurde der Waidhofner

Markus Dietrich Vierter; 136 Teilnehmer.

Beim **28. Oberwart-Open** blieb der Georgier **GM Davit Shengelia** (7,5) vor GM Thomas Luther, den Ungarn IM Gabor Papp, IM Gabor Kovacs und IM Imre Hera (alle je 7,0) erfolgreich. Der 6. Rang ging an GM Viktor Malakhatko (UKR), vor GM Leonid Gofshtein (ISR), **IM Markus Ragger**, GM Mikhail Ivanov (RUS) und **IM Siegfried Baumegger,** alle je 6,5 Punkte. Sechs Zähler erreichten **GM Ilia Balinov** (14.), GM Niki Stanec (15.), IM Reinhard Lendwai (19.), IM Georg Danner (20.) und der Litschauer Stefan Wagner (21.); **238 Spieler** nahmen in zwei Gruppen am Bewerb teil.

Das 25. Open in **St. Veit** entschied der Ungar **GM Ivan Farago** vor dem Rumänen IM Mihai Grunberg, **FM Andreas Diermair** und **IM Herwig Pilaj** (alle je 7,0) für sich. **MK Marco Dietmayer-Kräutler** (6,5) erreichte den 6. Rang; 137 Teilnehmer.

Das **22. Open am Faaker See** in der Gemeinde Finkenstein gewann der Ukrainer **IM Vaszilij Sikula** vor dem Russen GM Mikhail Ivanov (beide je 7,5/9), dem Slowenen FM Vojko Mencinger, **FM Harald Grötz** und dem Slowenen IM Matej Sebenig (alle je 7,0). Der Stockerauer **Franz Wiedermann** (6,0) holte sich den **7. Platz**; 103 Teilnehmer.

Das Sparkassen Chess-Meeting in **Dortmund** gewann **Wladimir Kramnik** vor Peter Swidler (beide je 4,5), Michael Adams, Peter Leko und Boris Gelfand (alle je 4,0) und holte sich damit den 7. Sieg in Dortmund. Die Plätze sechs bis acht gingen an Arkadij Naiditsch (3,5), Levon Aronian (2,0) und Jobava Baadur (1,5).

Beim **13. Chess Classic Match** in **Mainz** holte sich **Viswanathan Anand** mit einem **5:3** Erfolg gegen **Teimour Radjabow** erneut den **Schnellschach-Weltmeisterschaftstitel**.
Das **Ordix Open** gewann **GM Rustam Kasimdzhanow** (9,5/11) vor GM Shakriyar Mamedyarow und GM Alexander Morosewitsch (beide je 9,0); 632 Teilnehmer.

Den **Women-Chess-Cup 2006** in **Dresden** holte sich **Susan Polgar** im Finale gegen die Deutsche Elisabeth Pähtz mit einem 1,5:0,5 Sieg.

Beim **First-Saturday-GM-Turnier** in Budapest kam **IM Markus Ragger** (6,5/13) auf den **7. Gesamtrang**. Den Turniersieg holte sich der 19jährige Deutsche IM Georg Meier.

In **Mureck** wurde vom 9.-17.8. die **4. EU-Jugendmeisterschaft** mit 100 Teilnehmern ausgetragen. Die besten heimischen Platzierungen erreichten:
U10: 4. Luca Kessler (6,0),
U12: 10. David Wertjanz (5,5),
U14: 6. Daniel Schnegg (5,5).
Das **Jugendopen U14/U16** holte sich **Georg Fröwis** (8,0/9). Im **Open U10/12** kam **Elias Klocker** (6,0) auf den **4. Platz**; 64 Teilnehmer.

Im Juni wurde in **Maria Alm** das **18. Int. Senioren-Open** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Klosterneuburger **Dr. Klaus Opl** (8,0/9) vor dem Deutschen Ferdinand Niebling, FM Leo Kwatschewsky und dem Deutschen Herbert Weigel (alle je 6,5). Den **10. Rang** holte sich der Kremser **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (6,0); 61 Teilnehmer.

In **Groß Siegharts** wurde vom 27.8. bis 2.9. die **Waldviertler Einzelmeisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich erneut der Großglobnitzer **Martin Kropik** vor Rekordmeister DI Gerhard Illner aus Waidhofen/Th. (beide je 5,5/7), dem Litschauer Stefan Wagner, dem Waidhofner Markus Dietrich und dem

Lokalmatador Egon Schmidt (alle je 5,0); 24 Teilnehmer.

Das **18. Hamerling-Schnellturnier** in **Zwettl** holte sich **MK Martin Zwettler** (8,0/9) vor dem Wiener Martin Stichlberger und den beiden Waidhofnern Vlastimil Piza und Martin Kropik (alle je 7,0); 56 TeilnehmerInnen.

Das **Biedermeier Open** in Piesting entschied **IM Ernst Weinzettl** (4,5/5) vor dem Wr. Neustädter DI Andreas Giessmann, dem Zwettler Alfred Lipp und dem St. Pöltner Heinz Jünger (alle je 3,5) für sich; 38 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Auch das **11. Schnellschachturnier** von **Mödling** holte sich **IM Ernst Weinzettl** (6,0/7) vor FM Helmut Kummer, dem Tschechen FM Frantisek Vrana, dem Slowaken FM Milan Kolesar und dem Steirer Alfred Schmaranzer (alle je 5,5); 64 Teilnehmer.

Die **4. Purkersdorfer Bezirksschnellschachmeisterschaft** gewann **GM Valeri Beim** vor FM Mag. Klaus Neumeier (beide je 6,0/7) und IM Aco Alvir (5,0); 37 Teilnehmer.

Das **3. Auhof-Open** in Wien entschied der Badener **FM Harald Schneider-Zinner** (4,5/5) vor der Stockerauerin Daiva Batyte (4,0) und dem Wiener ÖM Gregor Kleiser (3,5) für sich; 92 Teilnehmer in drei Gruppen.

In **Köflach** wurde vom 2.-10.9. die **Herrenstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Mit **IM Eva Moser** (6,0/9) konnte erstmals eine Dame das Turnier gewinnen. Auf den Plätzen folgten IM Günter Kuba und FM Andreas Diermair (beide je 5,5). Weiters GM Nikolaus Stanec und IM Markus Ragger (beide je 5,0), IM Norbert Sommerbauer, IM Herwig Pilaj und IM Martin Neubauer (alle je 4,0), IM Manfred Freitag (3,5) und MK Robert Zsifkotits (2,5).

Den Titel bei der **Damenstaatsmeisterschaft** holten sich **WFM Anna-Christina Kopinits** und **IM Helene Mira** (beide je 6,0/7). Dahinter folgten mit je 3,0 Punkten Andrea Zechner (St), Veronika Exler (W) und WÖM Sonja Sommer (K). Weiters WFM Maria Horvath, die Steirerin Barbara Schink (beide je 2,5) und die Vorarlbergerin Annika Fröwis (2,0).

Das Qualifikationsturnier gewann der Preßbaumer **FM Klaus Neumeier** vor FM Kurt Fahrner, dem St. Pöltner **IM Hannes Ganaus** und FM Harald Genser (alle je 6,5). Mit je 6,0 Punkten folgten IM Reinhard Lendwai und IM Franz Hölzl; 45 Teilnehmer

Der **25. Mitropa-Cup** wurde vom 7.-9.9. in **Brünn** ausgetragen: **1. Ungarn** (21,5), 2. Tschechien A (21,0), 3. Kroatien (21,0), 4. Tschechien B (19,5), 5. Deutschland (19,5), 6. Slowenien (18,0), 7. Schweiz (18,0), 8. Frankreich (16,5), 9. Italien (14,0), 10. Slowakei (11,0). Österreich konnte wegen einer Terminkollision mit den STM nicht teilnehmen.
Den **Damenbewerb** holte sich erneut **Slowenien** (12,0) vor Deutschland (11,0), Kroatien und Rumänien (beide je 10,5).

Das **21. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann **GM Ilia Balinov** (7,0/9) vor den Slowenen GM Dusko Pavasovic, IM Jure Borisek, dem Deutschen IM Hannes Rau und **IM Georg Danner** (alle je 6,5). **FM Markus Bawart** wurde mit 6,0 Punkten Zwölfter; 222 TeilnehmerInnen in drei Gruppen.

Das **13 Grazer Open** holte sich erneut der Georgier **GM Davit Shengelia** (7,5/9) vor **GM Ilia Balinov** (7,0) und der Französin IM Marie Sebag (6,5). Mit 6,0 Punkten kamen der Ukrainer Arnold Zakharchenko, **IM Eva Moser**, **ÖM Robert Aschenbrenner** und **IM Georg**

Danner auf die nächsten Plätze; 110 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Zur **Jugendeuropameisterschaft U10** bis **U18** wurden erneut in Herceg Novi (Montenegro) augetragen.
U14 Knaben: 56. Peter Schreiner (4,0/9), 68. Daniel Hartl (3,5); 87 Teilnehmer.
U16 Knaben: 11. Paul Pachta (6,0), 58 Georg Radnetter (4,0); 82 Teilnehmer.
U18 Knaben: 4**. Markus Ragger** (6,5), 63. Christopher Schwarhofer (3,0); 74 Teilnehmer.
U10 Mädchen: 18. Sarah Hölzl (5,5); 64 Teilnehmerinnen

In **Miskolc** bezwingt **Leko Karpow** mit **4,5:3,5**.

Im israelischen **Rishon Le Zion** kürte sich **GM Alexander Grischuk** (RUS) zum **Blitz-Weltmeister**. Nach 15 Runden hatte er wie GM Peter Svidler 10,5 Punkte. Die „Sudden Death"-Partie gewann jedoch Grischuk. Auf den Plätzen landeten mit einem halben Punkt Rückstand GM Teimur Radjabov (AZE) und GM Viswanathan Anand (IND).

Das **1. Alfred Husek Gedenkturnier** holte sich **GM Valerie Beim** (6,0/6) vor FM Georg Kligius und GM Tomas Likavsky.

Wladimir Kramnik bleibt nach einem 6:6 und einem 2,5:1,5 erfolg im Tiebreak gegen **Weselin Topalow Schachweltmeister** aller Klassen. Der Wiedervereinigungskampf wurde in **Elista** ausgetragen.

Der **22. Europacup für Mannschaften** wurde im tirolerischen **Fügen** in 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Europacupsieger wurde erneut **Tomsk-400** (30,0) vor Ladya Kazan und Ural Sverdlovskaya (beide je 26,5). Alle drei Teams kamen auf 11 Mannschaftspunkte. *Die Platzierungen der österreichischen Mannschaften:*
28. Jenbach, 29. Wulkaprodersdorf (beide je 7 MP; 20,5), **34. SK Hohenems** (6; 22,5) und **39. Styria Graz** (6; 16,5); 56 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.
Den **Damenbewerb** holte sich **Mika Yerevan** (11; 17,5) vor E.-Investi Sakartvelo (11; 18,5) und AVS Krasnoturinsk (10; 19,5); 11 Mannschaften.

Am 21. und 22.10. wurden in **Sankt Georgen am Längsee** (K) die **Staatsmeisterschaften** im **Schnellschach** (20min) und **Blitzschach** ausgetragen.
***Schnellschach-STM*: 1. IM Siegfried Baumegger** vor **IM Norbert Sommerbauer** und **IM Georg Danner** (alle je 7,0/9). Dahinter folgten FM Andreas Druckenthaner, FM Thomas Hebesberger (beide je 6,5), und IM Mahdy Khaled, MK Robert Kreisl, FM Adolf Denk sowie IM Aco Alvir (alle je 6,0).
Den **Damentitel** holte sich **Barbara Schink**; 50 Teilnehmer.
***Blitzschach-STM*: 1. MK Marko Dietmayer-Kräutler** (11,5/13) vor **IM Khaled Mahdy** (10,5) und **IM Harald Casagrande** (9,5). Auf 9,0 Punkte kamen FM Helmut Kummer und Paul Frank, je 8,5 Punkte erreichten FM Andreas Druckenthaner, IM Siegfried Baumegger, IM Aco Alvir, Mario Schachinger, MK Robert Kreisl und Gert Schippel.
Den **Damentitel** holte sich **Veronika Exler**; 65 Teilnehmer.

Das **1. Schnellschachturnier** von **Bad Vöslau** gewann **IM Georg Danner** vor **IM Gerhard Schroll** (beide je 6,0), IM Siegfried Baumegger und IM Aco Alvir (beide je 5,5); 58 Teilnehmer.

In **Davos** wurde vom 5.-13.8. die **6. Senioren-Europameisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich der Serbe **GM Borislav Ivkov** (8,0) vor dem Israeli GM Mark Tseitlin, dem Tschechen GM

Vlastimil Jansa, dem Deutschen FM Boris Khanukov (alle je 7,0) und dem Schweizer Viktor Kortschnoi (6,5). Die Wiener **Oswald Seuss** und **Anton Strauss** kamen mit je 5,5 Punkten auf den **25**. bzw. **30.** Platz. **Felix Winiwarter** (5,0) erreichte den **42. Platz**; 121 Teilnehmer

In Maria Alm kam vom 21.-28.8. die **17. Senioren-Staatsmeisterschaft** zur Austragung. Staatsmeister wurde erstmals **IM Georg Danner** (7,5/9) vor dem Deutschen GM Hans-Joachim Hecht (7,0), **FM Klaus Opl** und MK Arthur Stürzenbaum (beide 6,0). Dahinter folgten FM Leo Kwatschewsky, Diethelm Walther, MK Gerhard Kramer und **MK Wolfgang Weinwurm** (alle je 5,5); 34 Teilnehmer.

Das **1. Seniorenturnier** in **Spitz** gewann **FM Helmut Waller** vor ÖM Oswald Seuss (beide je 5,0), **MK Hubert Koller** und **ÖM Felix Winiwarter** (beide je 4,5).

In **Wien** wurde vom 30.9.-1.10. die **13. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich **Vorarlberg** (60,0) vor der Steiermark (55,5), Tirol (54,5) und Wien 1 (52,0). Das Team von **Niederösterreich** (42,0) kam auf den **7. Platz**.

In Bad Vöslau wurde die offene **16. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Den Turniersieg holte sich der Linzer **Franz Lachmaier** (5,5/7) vor dem Wiener Mag Gerhard Proksch und dem Sollenauer **Johann Thiel**, der sich damit den Landesmeistertitel sicherte. Dahinter folgten Hubert Weissensteiner (Baden), ÖM Ferdinand Strobel (Böhlerwerk) und Helmut Duske (Wr. Neustadt), alle je 5,0 Punkte; 24 Teilnehmer.

Die **fünfte Bundesländermannschaftsmeisterschaft** für Lehrer gewann in Weyregg/Attersee das Team **Steiermark** (34,5) vor Oberösterreich I (31,0) und Burgenland (30,5). Das Team **Niederösterreich** (17,0) erreichte den **7. Platz**.

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im georgischen **Batumi** ausgetragen.
U8 Knaben: Kein Österreicher am Start.
U10 Knaben:*:* 63. Luca Kessler (5,0/11); 95 Teilnehmer.
U12 Knaben: 49. David Wertjanz (5,5/11); 91 Teilnehmer.
U14 Knaben: 49. Azad Razik (5,5/11); 82 Teilnehmer.
U16 Knaben: 46. Georg Fröwis (5,0); 64 Teilnehmer.
U18 Knaben: 4. Markus Ragger (7,5/11); 54 Teilnehmer.

U8 u. U10 Mädchen: Keine Österreicherin am Start.
U12 Mädchen: 51. Annika Fröwis (4,5/11); 67 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 19. Katharina Newrkla (6,0/11); 52 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 40. Veronika Exler (5,0/11); 53 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: Keine Österreicherin am Start.

Den Titel des Weltmeisters hat **Viktor Kortschnoj** mehrmals knapp verfehlt, doch diesmal gewann er überlegen die **Seniorenweltmeisterschaft** bei seiner ersten Teilnahme. Zum 16ten Mal wurde die Weltmeisterschaft der Senioren ausgetragen. Gastgeber war vom 11. bis 23. September der Ort **Arvier** im italienischen Aosta-Tal. **Kortschnoj** reichten 9 Punkte aus 11 Runden zum Sieg vor Vlastimil Jansa (8,5) und Liuben Spassov (8,0). Die parallel ausgetragene Senioren-Weltmeisterschaft der Frauen gewann die Russin **Ludmila Saunina** mit 8.5/11.

Beim **4. Jäger & Kronsteiner Jugendschachopen** in **Sieghartskirchen** nahmen 183 Jugendliche teil. Folgende Spieler gewannen die jeweiligen Altersgruppen. **U18: Gerald Lampl** (Bad Vöslau/K.) vor Dominik Wolfram (Stockerau), beide je 6,0 Punkte, Patrick Reinwald (Bisamberg) und Thomas Ruh (St. Pölten) beide je 5,0 aus 7 Partien.
U16: Kevin Wolfram (Stockerau), 6,0 Punkte vor den beiden Wienern Philip Dimitrov und Thomas Hack, bzw. dem Zwettler Lukas Lehner (alle je 5,0).
U14: Der Zwettler **Daniel Schuh** gewann vor dem Niederabsdorfer Thomas Hofmann (beide je 6,0), dahinter landeten mit je 5,5 Punkten Konrad Lehner (Zwettl) und Gernot Kammerer (Niederabsdorf).
U12: Hinter dem Wiener Christoph Menezes (6,5) wurde der Zwettler **Manuel Schuh** vor dem Mattersburger Jakob Sauer (beide je 6,0) **Zweiter.**
U10: Hinter dem Oberösterreicher Martin Steiner (6,5) wurde der Bad Vöslauer **Daniel Heissenberger** vor dem Golser Rainer Schneck (beide je 6,0) Zweiter.
U8: Der Sieghartskirchner **Emanuel Högl** (4,5) gewann vor dem Gablitzer Daniel Schlager (3,0) und der Kottingbrunnerin Manuela Heissenberger.

Beim 15. Open in **Aschach** gab es einen polnischen Doppelsieg. **IM Jakub Czakon** siegte mit 6,0 Punkten aus 7 Partien vor seinem Landsmann IM Dariusz Szoen und dem Oberösterreicher **MK Robert Wiesinger** mit je 5,5 Punkten. Die weiteren Plätze gingen an IM Tadej Sakelsek (SLO), **GM Ilia Balinov**, Momchil Nikolov (BUL), Zbigniew Pakleza (POL), IM Juri Dovzik (UKR), IM Petr Neuman, IM Josef Jurek (beide CZE) und **Paul Pachta** (alle je 5,0); 213 Teilnehmer in drei Kategorien.

Computer Deep Fritz schlägt den Weltmeister **Wladimir Kramnik** mit **4:2**.

Dr. Wolfgang Weinwurm (6,0/7) holte sich den Sieg beim **9. Senioren-Open** in **Bad Griesbach** (D).

Fernschachländerkämpfe: **Österreich** verliert gegen Polen 24,5:25,5.

Oberösterreich (31,0) gewann die **10. BLMM im Fernschach** vor der Steiermark und Wien (beide je 28,5). **Niederösterreich** (23,5) erreichte den **5. Platz**.

Am 6.12. verstarb in Minsk der 82-jährige **David I. Bronstein**.

2007

Die 82. Auflage des Opens in **Hastings** holte sich der Georgier **GM Merab Gagunashvili** vor dem Ukrainer GM Valerij Neverov (beide je 7,0/9) und dem Russen GM Vyacheslaw Ikonnikov (6,5).

Die 49. Auflage in **Reggio Emilia** sicherte sich der Moldawier **GM Viorel Iordachescu** (7/9) vor dem Russen GM Konstantin Landa und dem Deutschen GM Igor Khenkin (beide je 6,5). Dahinter folgten der Lokalmatador IM Luca Shytaj und der Ukrainer GM Oleg Romanishin (beide je 4,5).

Die 69. Auflage des **Corus-Turniers** in **Wijk aan Zee** gewann **GM Veselin Topalov** vor GM Levon Aronian und GM Teimour Radjabov (alle je 8,5). Dahinter folgten Weltmeister Wladimir Kramnik (8,0), GM Viswanathan Anand (7,5) und GM Peter Svidler (7,0); 14 Teilnehmer.

Das **9. Ybbser Neujahrs-Open** gewann der Oberösterreicher **FM Franz Riemelmoser** (4,5/5) vor dem Ukrainer IM Juri Dovzik, dem Ungarn FM Peter Szakolczai und dem Amstettner **FM Erwin Rumpl** (alle je 4,0). Dahinter platzierten sich Robert Gattermayer, Maria

Horvath, IM Hannes Ganaus**,** ÖM Wolfgang Wadsack und der Ungar IM Gaspar Mathe (alle je 3,5). Hinter Walter Hametner (St. Peter) wurde der Litschauer Stefan Wagner (beide je 3,0) bester Jugendspieler; 100 Teilnehmer in drei Gruppen.

Das **14. Grimmensteiner Neujahrschnellschachturnier** gewann **IM Georg Danner** vor IM Dr. Gerhard Schroll (beide je 6,5/7) und dem Wr. Neustädter Adam Steiner (5,0). Dahinter rangierten ÖM Bruno Steiner, Gerald Lampl und Dr. Wolfgang Monschein mit der gleichen Punkteanzahl; 44 Teilnehmer.

Die **Schnellschachserie NÖ-Süd** holte sich **IM Dr. Gerhard Schroll** vor Gerhard Degen und Dr. Wolfgang Monschein (beide SGM Schwarzatal); 84 TeilnehmerInnen.

In Polen wurde die **Schnellschach-Einzel-Europameisterschaft** als KO-Bewerb ausgetragen. Den Sieg holte sich der Ukrainer **GM Yuri Drozdovskij** vor seinem Landsmann GM Vadim Malakhatko.

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-5.1. in **Gloggnitz** ausgetragen.
U14: Der Zwettler **Konrad Lehner** gewann vor den beiden Niederabsdorfern Gernot Kammerer (beide je 6,0) und Thomas Hofmann (5,0). Auf den Plätzen landeten die St. Pöltner Julian Weiss (4,0) und Konstantin Kotek (2,5), sowie Stefan Machacek (2,0), der Gloggnitzer Michael Mautner (1,5) und der Schwarzataler Matthias Grienauer (1,0); 8 Teilnehmer.

U16: Den Titel verteidigte der Stockerauer **Kevin Wolfram** (7,0/7) vor dem Pöchlarner Simon Spielleuthner (4,5) und dem Zwettler Lukas Lehner (3,5). Dahinter folgten Darko Tokic (St. Peter/S.), Rudolf Bind (Zwettl) und Andreas Schmidrathner (Sieghartskirchen), alle je 3,0 Punkte. Weiters der Niederabsdorfer Dominik Graf (2,5) und der Pöchlarner Martin Hofbauer (1,5); 8 Teilnehmer.

U18: Den Landesmeistertitel gewann **Gerald Lampl** (6,5) von der SGM Bad Vöslau/Kottingbrunn vor Patrick Reinwald (6,0) von der SGM Bisamberg/Korneuburg und dem Sieghartskirchner Christian Schmidrathner (4,5). Auf die Plätze kamen der Amstettner Franz Rechberger (3,5), der Badener Daniel Seknicka, der Stockerauer Dominik Wolfram (2,0), Johannes Gugler (1,5) vom SK St. Peter/S. und dem Gloggnitzer Alexander Panzenböck (1,0); 8 Teilnehmer.

Die **22. Mädchenlandesmeisterschaft** wurde am 29.1. in Gablitz ausgetragen. Den Bewerb U14-U18 holte sich die Zwettlerin **Andrea Kainz** vor ihrer Schwester Andrea (beide je 4,5/5) und wurde Landesmeisterin der Kategorien **U16-U18**. Mit dem 3. Platz gewann die St. Pöltnerin **Corinna Jost** (3,0) den **U14-Titel**. Die weiteren Platzierungen gingen an die Gablitzerin Teresa Lamers (3,0) vor der Litschauerin Sabrina Stöckel (2,5); 9 Teilnehmerinnen.
Den **Bewerb U10-U12** gewann die Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** mit (5,0/5) und sicherte sich damit auch beide Titel. Dahinter folgten die Zwettlerin Franziska Teufl (4,0) und die Sieghartskirchnerin Julia Zöchling (3,0); 6 Teilnehmerinnen.

Das **14. Lienz Open** sicherte sich der Argentinier **GM Ruben Felgaer** (8,0/9) vor dem Israeli GM Evgeny Postny und dem Ungarn GM Peter Horvath (beide je 7,5). Dahinter platzierten sich mit je 7,0 Punkten der Slowene GM Dusko Pavasovic und der Ungar GM Attila Czebe. Mit 6,5 Punkten erreichte **IM Siegfried**

Baumegger den ausgezeichneten **11. Platz**; 210 Teilnehmer.

Beim **Aeroflot Open A2** in Moskau kam **IM Markus Ragger** (6,0/9) auf den guten **15. Rang**, **IM Eva Moser** (3,0) erreichte den **130. Platz**; 139 Teilnehmer. Im **Open B** kam **IM Hannes Ganaus** (4,5) auf den **82. Platz**, **FM Klaus Neumeier** (3,0) nahm den **150. Rang** ein; 168 Teilnehmer.

Das **16 Melody Amber-Turnier** in Monaco holte sich **Wladimir Kramnik** vor Viswanathan Anand und Vassily Ivanchuk. Auf den Plätzen folgten Levon Aronian, Peter Svidler, Alexander Morosewitsch und Boris Gelfand; 12 Teilnehmer

Bei der **9. Senioren-Team-Europameisterschaft** in Dresden holte sich **Stiller Don Rosov** mit 16 MP. aus 9 Partien den Titel. Zweiter wurde Central DC Moskau (15 MP) vor VIS Odessa (13 MP). Hinter der Schweiz holten die **Wiener** mit **IM Franz Hölzl** (7,0/9!), FM Heimo Titz (5,0), IM Andreas Dückstein (4,5), Oswald Seuss (5,5) und Herbert Titz (0,5) den **5. Rang**. Hinter Deutschland wurde **Salzburg** mit Klaus Opl (4,5), Arthur Stürzenbaum (4,0), Dr. Felix Winiwarter (7,0/9!), und Dr. Wolfgang Weinwurm (5,5) ausgezeichneter **Siebenter**; 52 Mannschaften.

Das **Simmeringer Open** gewann **ÖM Gerald Zetthofer** (7,5/9) vor ÖM Gregor Kleiser und dem Deutschen Richard Kaiser (beide je 6,5); 46 Teilnehmer.

In **Gloggnitz** wurde vom 3.-4.3. die **17. Schülerlandesmeisterschaft U8/U10/U12** ausgetragen.
Im **Bewerb U12** holte sich der Zwettler **Valentin Lehner** (4,0) vor seinen KlubkollegInnen Jakob Kainz und Franziska Teufl den Titel.
Den **U10-Bewerb** gewann die Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** (3,5) vor dem Bad Vöslauer Daniel Heissenberger und dem Sieghartskirchner Thomas Pratter.
Den **U8-Titel** sicherte sich der Sieghartskirchner **Emanuel Högl** (4,5/5) vor dem Gmünder Jakob Peer (3,5) und dem Gablitzer David Schlager (3,0).
Beide Bewerbe wurden als offene Turniere mit burgenländischer Beteiligung durchgeführt.

Das Großmeisterturnier in **Linares** wurde zur Häfte im mexikanischen **Morelia** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Inder **GM Viswanathan Anand** (8,5) vor GM Magnus Carlsen und GM Alexander Morsosewitsch (beide je 7,5). Die weiteren Ränge gingen an GM Levon Aronjan, GM Peter Swidler (beide je 7,0), GM Vassily Ivanchuk (6,5), GM Veselin Topalov und GM Peter Leko (beide je 6,0).

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18-U16** wurden vom 30.3.-4.4. in **Bad Ischl** durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde erneut der Steirer **Christopher Schwarhofer** (5,5/7) vor dem Vorarlberger Georg Fröwis (5,0), dem Wiener Paul Pachta und dem Oberösterreicher Avelino Kuran (beide je 4,5). Hinter seinem Landsmann Lukas Breneis wird der Bad Vöslauer **Gerald Lampl** (beide je 4,0) **Sechster**. Der Korneuburger **Patrick Reinwald** erreicht mit 2,5 Punkten den **18. Platz**; 19 Teilnehmer.
U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Steirer **Florian Pötz** (5,5) vor seinem Landsmann Christoph Weber und dem Stockerauer **Kevin Wolfram**. Dahinter platzierten sich der Steirer Peter Schreiner, der Tiroler Fabian Platzgummer und der Oberösterreicher Michael Binder (alle je 4,5). Der Pöchlarner **Simon Spielleuthner** kam mit 2,0 Punkten auf den **16. Platz**; 18 Teilnehmer.
U16/18 weiblich:

Den Gesamtsieg und den **Titel U18** holte sich die Wienerin **Veronika Exler** (6,5) vor der Burgenländerin Marie-Christina Bauer und den beiden Vorarlbergerinnen Michaela Kessler (beide je 5,0) und Annika Fröwis (4,5). **Michaela Kessler** holte sich damit den **Titel U16** vor Fröwis und der Steirerin Stefanie Posch (4,0). Mit 3,5 Punkten sicherte sich die Zwettlerin **Andrea Kainz** in der U16-Wertung den **4. Platz**; 17 Teilnehmer.

Ein **Schnellschachturnier in St. Pölten** holte sich **IM Oliver Lehner** (7,0/7) vor FM Adolf Denk (6,0) und FM Karl Röhrl (5,0). Ebenfalls 5,0 Zähler erreichten MK Hubert Koller und Ing. Robert Gattermayer; 40 TeilnehmerInnen.

Das **Husek-Osterschnellturnier** gewann **FM Harald Schneider-Zinner** (6,5/7) vor dem Wiener Philipp Enöckl und Mikolaj Krawczyk (beide je 5,5). Dahinter folgten mit 5,0 Punkten ÖM Zoran Trkulja, Peter Sadilek, FM Klaus Neumeier und IM Günter Miniböck; 45 Teilnehmer.

Vom 2. bis 15.4. wurde in **Dresden** die **8. offene Herren-Europameisterschaft** ausgetragen. Europameister wurde der Franzose **GM Wladislaw Tkatchiev** vor dem Israeli GM Emil Sutovsky, dem Russen GM Dmitry Jakovenko und dem Slowenen GM Dusko Pavasovic (alle je 8,0/11). **IM Markus Ragger** (7,0) kam auf den **65. Rang, IM Günter Kuba** (5,5) platzierte sich auf dem **217. Rang**; 403 Teilnehmer.
Parallel dazu wurde die **Europameisterschaft der Damen** ausgetragen. Den Titel holte sich die Russin **IM Tatiana Kosintseva** (10/11!) vor der Bulgarin GM Antoaneta Stefanova und der Russin IM Nad. Kosintseva (beide je 8,0). **IM Eva Moser** (7,5) erreichte den ausgezeichneten **11. Endrang** und qualifizierte sich damit für den nächsten WM-Zyklus. **WIM Helene Mira** (5,5) erreichte den **85. Platz** und **WFM Anna-Christina Kopinits** (5,0) holte sich den **108. Rang**; 150 Teilnehmerinnen.

Das **1. Salzkammergut-Open** in **Bad Ischl** holte sich **IM Norbert Sommerbauer** (6,5/7) vor MK Thomas Bürger und Franz Mitzka (beide je 5,0); 29 Teilnehmer.

Zu Ostern kam **IM Martin Neubauer** beim Int. Open von **Bad Ragaz** (Schweiz) mit 5,5 Punkten auf den **4. Platz**. Sieger wurde Udo Hobuss (6,0); 60 Teilnehmer.

Den Sieg bei der **1. Frauen-Team-Weltmeisterschaft**, die im Mai in **Jektarinenburg** ausgetragen wurde, holte sich **China** (30,5) vor Russland (24,0) und der Ukraine (23,5). Weiters Georgien (20,0), Polen (19,5), Deutschland (18,0), Vietnam (16,5), Armenien (17,0), Tschechien (11,0) und Botswana (0); 10 Teams.

Das **Schnellschachturnier** anlässlich **„40 Jahre SK Gloggnitz“** gewann **IM Georg Danner** vor Vladimir Kostic (beide je 7,5/9), dem Amstettner Gerhard Mittermayr und dem Wiener Patrick Scharer (beide je 7,0); 54 Teilnehmer.

1. Bundesliga: 1. Ansfelden (42,0), 2. Wulkaprodersorf (41,0), 3. Maria Saal (39,5), 4. Styria Graz (39,0), 5. Holz Dohr (38,0), 6. Die Klagenfurter (36,5), 7. Hohenems (34,5), **8. Baden (33,0)**, 9. Absam/ISK (30,0), 10. Jenbach (29,5), 11. Leoben (18,5), 12. Tschaturanga (14,5).

2. Bundesliga Ost: 1. Pamhagen (43,0), 2. Lackenbach (40,5), **3. Wr. Neustädter SV (36,5)**, 4. Aljechin Wieden (36,0), 5. Mattersburg (34,0), 6. Austria Wien (33,5), **7. Eichgra-**

ben/Pressbaum (31,5), 8. Tschaturanga Neubau (31,5), **9. Stockerau (31,0)**, **10. Zwettl (31,0)**, **11. St. Pölten (27,5)**, 12. Wulkaprodersdorf (20,0).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2006/07:

Landesliga: 1. Wr. Neustadt II (52,0), 2. Stockerau II (51,0), 3. Baden II (49,5), 4. St. Pölten II (49,0), 5. Bad Vöslau/Kottingbrunn (46,5), 6. Pöchlarn/Kr. (46,0), 7. Mauerbach (44,5), 8. Zwettl II (43,5), 9. Waidhofen/Thaya (43,0), 10. Amstetten (41,5), 11. Bisamberg/Korneuburg (31,0), 12. Schwarzatal (30,5).

Süden:
1. Klasse (Play Off): **1. Bad Vöslau/Kottingbrunn II** (37,0), 2. SGM Schwarzatal II (35,0), 3. Wr. Neustadt III (31,5), 4. Baden III (31,0), 5. Vösendorf I (31,0), 6. Gloggnitz I (27,5), 7. Sollenau I (26,0), 8. Pottendorf/W. (21,0).
2. Klasse (Play Off): **1. Kirchberg/Wechsel** (30,5), 2. Vösendorf II (30,5), 3. Sollenau II (26,0), 4. Baden IV (25,0), 5. Gloggnitz II (26,0), 6. Erlach (21,5), 7. Wr.Neustadt IV (21,0), 8. Schwarzatal III (19,5).

Westen:
1. Klasse: **1. Böhlerwerk I** (33,0), 2. Ybbs I (32,0), 3. Amstetten II (28,0), 4. St. Pölten III (26,5), 5. Gablitz/Purkersdorf I (21,5), 6. Böheimkirchen I (21,5), 7. Pöchlarn/Kr. II (20,5), 8. St. Peter/Seitenstetten I (16,5), 9. Mauerbach II (16,5).
2. Klasse: 1. Böhlerwerk II (39,5), 2. SST St. Leonhard I (38,0), 3. Böheimkirchen II (36,0), 4. Ybbs II (36,0), 5. Pöchlarn-Kr. III (34,5), 6. Sieghartskirchen I Jugend (30,5), 7. Kirchberg/Pielach (30,5), 8. Eichgraben/Preßbaum II (30,5), 9. Moosbierbaum I (28,0), 10. Mauer-Öhling I (27,0), 11. Loosdorf (24,5), 12. Gablitz/Purkersdorf II (22,0), 13. St. Pölten IV Jugend (13,0).
3. Klasse: Den Titel holte sich **St. Peter/Seitenstetten II Jugend** vor Sieghartskirchen II Jugend, SST St. Leonhard II und Böhlerwerk III.
Endstände vor dem Finale:
3. Klasse West: 1. St. Peter/Seitenstetten II Jug (21,0), 2. Böhlerwerk III (17,0), 3. Golling (15,5), 4. Mauer-Öhling II (14,5), 5. Ybbs III Jugend (14,0), 6. Pöchlarn-Kr. IV (11,5), 7. St. Peter/Seitenstetten III Jug. (9,5), 8. Loosdorf II (9,0).
3. Klasse Mitte: 1. Sieghartskirchen II Jug. (24,0), 2. SST St. Leonhard II (16,0), 3. Moosbierbaum II (14,0), 4. Mauerbach III (14,0), 5. Eichgraben/Preßbaum III Jug. (13,0), 6. Böheimkirchen III (13,0), 7. Gablitz/Purkersdorf III (11,5), 8. Mauerbach IV Jugend (6,5).
Jugendliga: 1. Sieghartskirchen III (16,5), 2. St. Pölten I (14,5), 3. St. Peter/Seitenstetten IV (10,0), 4. SG Gablitz/Purkersdorf IV (6,5), 5. SGM Pöchlarn/Kr. V (6,5), 6. St. Pölten II (6,0).
Schülerliga: 1. Pöchlarn (27,5/17 MP.), 2. Sieghartskirchen I (27,5/15 MP.), 3. SV Ybbs (26,5), 4. BG Amstetten I (24,5), 5. Mauerbach (14,5), 6. Sieghartskirchen II (14,5), 7. BG Amstetten II (13,5), 8. Gablitz/Purkersdorf (12,0), 9. VS Eichgraben (10,5), 10. BSG SV Mauer/Öhling (9,0).

Weinviertel:
Liga (PlayOff): 1. Stockerau III (34,5), 2. Niederabsdorf I (31,0), 3. Bisamberg/Korneuburg II (30,0), 4. Mistelbach I (22,0), 5. Wolkersdorf I (22,0), 6. Deutsch Wagram (21,5), 7. Matzen I (19,0).
1. Klasse: 1. Mistelbach II (28,5), 2. Stockerau IV (27,0) 3. Bisamberg/Korneuburg IV (25,0), 4. Niederabsdorf II (23,0), 5. Matzen II (23,0), 6. Wolkersdorf II (22,0), 7. Zwerndorf I (21,5), 8. Retz (20,5), 9. Bisamberg/Korneuburg III (20,0), 10. Kirchberg/Wagram (14,5).

2. Klasse Ost (PlayOff): 1. Mikulov (22,0), 2. Zistersdorf (22,0), 3. Niederabsdorf IV (20,5), 4. Niederabsdorf III (16,5), 5. Gänserndorf (15,5), 6. Poysdorf I (13,5), 7. Zwerndorf II (10).
2. Klasse West: 1. Stockerau VI (27,0), 2. Mistelbach III (24,5), 3. Wolkersdorf III (20,5), 4. Bisamberg/Korneuburg V (17,5), 5. Stockerau V (16,5), 6. Bisamberg/Korneuburg VI (14,0).
3. Klasse: 1. Niederabsdorf VI (25,0), 2. Wolkersdorf IV (23,5), 3. Niederabsdorf V (22,0), 4. Poysdorf II (21,5), 5. Hohenau (20,5), 6. Bisamberg/Korneuburg VII (7,5).
Schüler: 1. Wolkersdorf I (19,0), 2. Hausbrunn/Hohenau (14,5), 3. Mistelbach (11,5), 4. Niederabsdorf I (11,5), 5. Wolkersdorf II (11,0), 6. Wolkersdorf III (5,5), 7. Niederabsdorf II (2,0), 8. Wolkersdorf IV (1,0).

Waldviertel:
Liga: 1. SGM Voest Krems I (64,0), 2. Litschau/Eisgarn I (56,0), 3. Waidhofen/Thaya II (52,5), 4. Großglobnitz (40,0), 5. Gars I (40,0), 6. EPSV Gmünd I (38,5), 7. Litschau/Eisgarn II (22,5), 8. Groß Siegharts I (22,0).
1. Klasse: 1. Zwettl III Jugend (39,5), 2. Zwettl IV (35,0), 3. Bad Großpertholz (34,5), 4. Groß Gerungs (32,5), 5. SGM Voest Krems II (31,5), 6. Dobersberg (19,0), 7. Schweiggers (18,0).
2 Klasse: 1. Gars II (34,0), 2. Waidhofen/Thaya III (29,5), 3. Zwettl V (29,0), 4. Litschau/Eisgarn III (23,0), 5. Groß Siegharts II (21,0), 6. SGM Voest Krems III Jugend (20,0), 7. EPSV Gmünd II Jugend (11,5).

In **Niederabsdorf** wurde das **Cupfinale** ausgetragen. **Niederabsdorf** gewann gegen Wr. Neustadt mit **2,5:1,5**. *Einzelergebnisse:* Daniel Wiedermann gegen IM Gerhard Schroll 0:1, Bernd Wolfram gegen Robert Wiedner 1:0, Andreas Teuber gegen Razvan Todor remis, Dominik Wolfram gegen Adalbert Musilek 1:0.
Den dritten Platz holte sich Amstetten mit einem 2,5:1,5 Erfolg über Waidhofen/Thaya.

In **Sofia** gewann **Veselin Topalov** (5,5/10) das **3. M'Tel Masters** vor dem Inder GM Krishnan Sasikiran und dem Aserbaidschaner GM Shakryar Mamedjarov. Die weiteren Ränge gingen an GM Gata Kamsky, GM Liviu Nisipeanu (alle je 5,0) und GM Michael Adams (4,5).

Der **26. Mitropa-Cup** wurde in **Szeged** ausgetragen:
1. Frankreich (22,5), 2. Italien (20,5), 3. Deutschland (20,0), 4. Kroatien (19,0), 5. Tschechien (18,0), 6. Slowenien (18,0), 7. Ungarn (17,5), **8. Österreich** (16,5), 9. Slowakei (15,5), 10. Schweiz (12,5). Für Österreich spielten IM Markus Ragger (5,5/9), **IM Martin Neubauer** (4,5/9), Robert Kreisl (4,0/9), Mario Schachinger (2,5/4) und FM Andreas Diermair (0/5).
Den Sieg beim **Damenbewerb** holte sich **Ungarn I** (13,0) vor Slowenien (12,5), der Slowakei und Ungarn II (beide je 12,0). **Österreich** erreichte den **7. Platz**. Folgende Damen waren am Start: WFM Anna-Christina Kopinits (2,5/6), Katharina Newrkla (1,5/6) und Veronika Exler (3,5/6).

Vom 18.-20.5. wurden in **Mattersburg** die **Staatsmeisterschaften U10/U8** ausgetragen.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Vorarlberger **Luca Kessler** (6,5/7) vor dem Steirer Martin Huber (6,0) und dem Oberösterreicher Felix Leitner (4,5). Der Bad Vöslauer **Daniel Heissenberger** (1,0) holte sich den **15. Rang**; 16 Teilnehmer.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Tirolerin **Anna-Lena Schnegg** (6,5/7) vor der Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** (5,0) und der Steirerin Laura Hiebler (4,5); 12 Teilnehmerinnen.
U8 männlich/weiblich: Das Turnier und den Titel gewann der Steirer **Alhassan**

Ahmed vor dem Sieghartskirchner **Emanuel Högl** (beide je 6,5/7) und dem Kärntner Paul Kogler (5,0); 16 Teilnehmer.
Bei den **Mädchen** wurde die Oberösterreicherin **Verena Trenkwalder** vor der Tirolerin Martina Dalnodar und der Kärntnerin Alexandra Tscharnuter (alle je 4,0) Staatsmeisterin. **Manuela Heissenberger** (2,0) und ihre Schwester Simone (0), beide Bad Vöslau/Kottingbrunn, erreichten den **8**. und **10. Platz**; 10 Teilnehmerinnen.

Vom 26.-29.5. wurden im Stift **St. Georgen am Längsee** (K) die **Staatsmeisterschaften U14/U12** ausgetragen.
U14 männlich: Den Staatsmeistertitel holte sich der Salzburger **Razik Azad** (6,0/7) vor dem Kärntner Georg Halvax und dem Tiroler Daniel Schnegg (beide je 5,0). Auf 4,5 Zähler kamen Martin Schnegg (T) und Daniel Hartl (K). Den **6. Rang** holte sich der Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** und der **8. Platz** ging an den Zwettler **Konrad Lehner** (beide je 4,0); 20 Teilnehmer.
U14 weiblich: Den Titel holte sich die Vorarlbergerin **Annika Fröwis** (6,0/7) vor ihrer Landskollegin Michaela Kessler (5,5) und der Tirolerin Christin Anker (4,5). Auf 4,0 Zähler kamen Anja Berghofer (St), Marie-Christine Bauer (B), Eva Wunderl (S) und Sandra Steininger (B). Die St. Pöltnerin **Corinna Jost** musste sich mit einem Zähler mit dem **letzten Platz** begnügen; 12 Teilnehmerinnen.
U12 männlich: Sieger wurde der Vorarlberger **Luca Kessler** (5,5/7) vor dem Steirer Thomas Knappitsch und dem Wiener Christoph Menezes (beide je 5,0). Auf 4,5 Zähler kamen Martin Huber (St), Bernhard Dalnodar (T), Andreas Stolzlechner (T) und Jonas Stelzeneder (OÖ). Der Zwettler **Valentin Lehner** (3,0) erreichte den **15. Platz**; 20 Teilnehmer.
U12 weiblich: Den Titel holte sich die Burgenländerin **Valentina Bauer** vor der Steirerin Elke Carola Huber und der Kärntnerin Laura Tarmastin (alle je 5,0/7). Auf 4,0 Punkte kamen die beiden Tirolerinnen Vanessa Röck und Doris Gerhold. Die Zwettlerin **Franziska Teufl** (1,0) kam auf den **12. Rang**; 12 Teilnehmerinnen.

Der **23. Landesschulschachtag** wurde wieder in den vier Vierteln ausgetragen. Die Finalkämpfe kamen vom 4.-5. Mai in St. Pölten zur Austragung, wo die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt wurden. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG/BRG St. Pölten** (14,0/20), *2. HS Zistersdorf*, 3. HS Hausbrunn (beide je 13,0), 4. HS Gmünd (11,5), 5. BG Neunkirchen (5,5), 6. HS Litschau (3,0).
9.-13. Schulstufe: **1. BRG Zwettl** (14,5/20), 2. BHAK Waidhofen/Th. (13,0), 3. StG Seitenstetten (11,5), 4. BRG St. Pölten (11,0), 5. BG Neunkirchen (7,0), 6. BG Wolkersdorf (3,0).
Volksschulen: **1. Sieghartskirchen** (11,0/12), 2. Mistelbach (5,5), 3. Zwettl (5,0), 4. Eichgraben (2,5).
Mädchen-Ust.: **1. HS Hausbrunn** (12,0/16), 2. HS Litschau (11,0), 3. Bad Großpertholz (1,0).

Das **27. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 18.-22.6. in **Lindabrunn** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann erneut das **BRG Landeck** (32,5) vor dem BG/BRG Braunau (25,0) und dem BG/BRG 21 Wien (23,5). Die **HS Zistersdorf** (14,0) kam auf den **8. Platz** und das **BG/BRG St. Pölten (9,5)** erreichte den **10. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BG/BRG Dornbirn Schoren** (27,5) zum dritten Male in Folge vor dem GRG 16 Wien (24,5) und dem BRG/BORG Kirchdorf/Krems (24,5) erfolgreich. Den **6. Platz** holte sich die **HAK Waidhofen/Thaya** (16,0) und das **BG/BRG Zwettl** (14,0) erreichte den **8. Platz**.

Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.
Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 10.-13.5. in **Saalfelden** ausgetragen. Den Sieg holte sich zum vierten Male in Folge die **SHS Murau** (32,0) vor dem BG/BRG Neusiedl/See (28,0) und dem RG Erich Fried Wien (20,0). Die **HS Litschau** (17,5) kam auf den **6. Platz;** 10 Teams nahmen am Bewerb teil.
In **Wien** wurde vom 3.-6.6. das **11. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. Staatsmeister wurde die **VS Hochstrass** (28,0) aus OÖ. vor der VS Landeck Perjen (22,5) und der VS Gols (22,0). Die **VS Sieghartskirchen** (17,5) kam auf den **6. Platz**; 10 Mannschaften.

Das **25. Liechtenstein-Open** gewann der Irländer **GM Alexander Baburin** (7,5/9) vor dem Litauer GM Eduardas Rozentalis und dem Ungarn GM Ivan Farago (beide je 7,0). Mit 6,0 Punkten holte sich **IM Eva Moser** den **24. Platz**; 196 TeilnehmerInnen.

Den **16. Damen-Vierländerkampf** (26.-28.5.) in **Illmitz** gewann **Oberösterreich** (12,5) vor **Niederösterreich** (9,5), der Steiermark und dem Burgenland (beide je 7,0). Die Niederösterreicherinnen spielten mit: Mag. Stefanie Schirmbeck (2,0), WMK DDr. Michaela Hapala (1,0), WMK Monika Molnar (2,0), WMK Mag. Sonja Hohendanner (1,5), WMK Hermine Hofmarcher (0,5), **Lisa Hapala** (2,5).

Das **6. Open Semriach** gewann der Steirer **Thomas Sonnberger** (4,5) vor dem Steirer Thomas Pfaffel, dem Wiener FM Marko Stuhlik und dem Oberösterreicher Herbert Hager (alle je 4,0). **ÖM Dr. Felix Winiwarter** (3,0) kam auf den **17. Endrang**; 116 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **14. Open** in **Ratten** (Stmk.) holte sich der Kärntner **Mario Schachinger** vor dem Steirer Christopher Schwarhofer (beide je 4,0/5) und dem Vorarlberger Philipp Scheffknecht (3,5). Der Litschauer **Stefan Wagner** (2,5) erreichte den **13. Platz**; 170 Teilnehmer in vier Gruppen.

Das **Austria-Open** gewann **FM Manfred Hangweyrer** vor dem Oberösterreicher MK Alexander Kirschner (beide je 7,5/9) und dem Wiener ÖM Georg Kleiser (6,5). Auf 6,0 Punkte kamen ÖM Oswald Seuss und FM Leo Kwatschewsky; 45 Teilnehmer.

In **St. Peter** wurden vom 17.-20. Mai die **Landesmeisterschaften** ausgetragen. Bei den **Herren** gewann **IM Dr. Gerhard Schroll** (6,5/7) vor FM Erwin Rumpl und ÖM Dr. Felix Winiwarter (beide je 5,0). Die weiteren Ränge: Franz Nagl (Stein-Steyr), Mag. Roman Kammerer (vorm. Sturzeis), beide je 4,0 Punkte und Mag. Werner Wandl, Daniel Wiedermann, ÖM Wolfgang Wadsack, MK Winfired Wadsack (alle je 3,5);44 Teilnehmer in zwei Gruppen.
Den Titel bei den **Damen** holte sich **WMK Hermine Hofmarcher** vor Edith Beyer und Tina Gerstmayr.

Den Sieg beim **17. Wienerwald-Open** in **Altlengbach** holte sich der Bulgare **IM Krasimir Rusev** (6,5/7) vor **GM Valeri Beim** (5,5), IM Aco Alvir und IM Khaled Mahdy (beide je 5,0). Die weiteren Ränge gingen an ÖM Bruno Steiner (4,5), IM Georg Danner, FM Helmut Kummer, IM Hannes Ganaus und Peter Sadilek (alle je 4,0); 56 Teilnehmer in zwei Kategorien.

Das **Rupertischachturnier** in St. Leonhard gewann der Wiener **FM Helmut Kummer** (6,0/7) vor Michael Pichler, dem Tschechen FM Vrana Fera und Siegfried Neussner (alle je 5,5); 39 Teilnehmer.

Das **7. Internationale Seniorenopen** (11.-17.6) in der **Ramsau** entschied **MK Klaus Nickl** vor MK Arthur Stürzenbaum (beide je 6/7), MK DI Wolfgang Flecker und FM Helmut Waller (beide je 5,0) für sich. **Alois Gradinger** (4,0) kam auf den **9. Rang**; 28 Teilnehmer.

In **Hockenheim** wurde vom 2.-10.6. die **7. Senioren-EM** ausgetragen. Den Titel holte sich der Russe **GM Nukhim Rashkovsky** vor dem Litauer IM Algiman Butnorius (beide je 7,5/9) und dem Israeli GM Jacob Murey (7,0). Auf ebenfalls sieben Zähler kamen der Tscheche GM Vlastimil Jansa, der Ungar GM Ivan Farago und der Deutsche GM Wolfgang Uhlmann; 158 Teilnehmer.

Das **7. Gloggnitz-Open** gewann **IM Dr. Gerhard Schroll** (4,0/5) vor dem Kirchberger Andy Matevosyan und Adam Steiner (beide je 3,5); 51 Teilnehmer in drei Gruppen.

Das **16. Korneuburg-Open** entschied der Tscheche **Pavel Masak** (6,0/7) vor dem Niederabsdorfer Daniel Wiedermann (5,5) und dem Wolkersdorfer Peter Sadilek (5,0) für sich. Die weiteren Plätze gingen an Patrick Reinwald, Peter Hofbauer und FM Helmut Kummer (alle je 5,0); 55 Teilnehmer.

Das **10. Open Vösendorf** gewann der Deutsche **FM Thomas Schunk** vor **GM Ilia Balinov** (beide je 4,5/5) und dem Deutschen FM Stefan Rausch (4,0). Auf ebenfalls 4,0 Zähler kamen der Wiener Ing. Gregor Neff und der Wolkersdorfer **Peter Sadilek**. Der Litschauer **Stefan Wagner** (3,0) erreichte den **11. Platz**; 171 Teilnehmer in drei Gruppen.
Das **„Franz Stoppel Gedenkturnier"** gewann **GM Valeri Beim** (6,0/7) vor IM Georg Danner und IM Mag. Martin Neubauer (beide je 5,5). Vierter wurde der Pole Wladyslaw Kuciel vor dem Wiener Mag. Georg Brüll (beide je 5,0); 34 Teilnehmer.

Den Sieg beim **5. Stockerauer Open** holte sich **FM Manfred Hangweyrer** (4,5/5) vor den Stockerauern Dr. DI Thomas Schmid (4,0), FM Mag. Harald Grötz und MK Maximilian Sadilek (beide je 3,5); 68 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Vom 16.-24.5. wurde in **Maria Alm** das **19. Int. Senioren-Open** ausgetragen. Den Sieg holte sich erneut der Klosterneuburger **Dr. Klaus Opl** (9,0/9) vor dem Wiener MK Karl Patzl und dem Deutschen Jahia Eskandary (beide je 6,0). Der Badener **Ernst Rusniok** kam mit 5,5 Punkten auf den **7. Platz**; 41 Teilnehmer.

Beim **Seniorenturnier** in **Bad Wiessee** erreichte **MK Hubert Koller** (6,5) hinter dem Deutschen H. Kelchner (7,0) den 2. Platz; 68 Teilnehmer.

Beim **1. Internationalen Kärntner Schachfestival** im Casino **Velden** holten sich **IM Markus Ragger** und **IM Georg Danner** jeweils die erste **GM-Norm**!
Der Turniersieg ging an **IM Markus Ragger** vor GM Dusko Pavasovic und **IM Georg Danner** (alle je 7,0/9). Auf 6,5 Punkte kamen GM Nikolaus Stanec, GM Evgenij Ermenkov, der Pole GM Radoslaw Jedynak, der Slowene IM Matej Sebenik und die beiden Ungarn IM Janos Salbocsi und GM Jozsef Horvath (alle je 6,5); 189 Teilnehmer in vier Bewerben.

In **Elista** qualifizierten sich **GM Lev Aronian**, **GM Boris Gelfand**, **GM Alexander Grischuk** und **GM Peter Leko** für das Turnier um die **Schachweltmeisterschaft**. Vorqualifiziert sind GM Kramnik, GM Anand, GM Swidler und GM Morosewitsch.

Das Sparkassen Chess-Meeting in **Dortmund** gewann **GM Wladimir**

Kramnik (5,0/7) vor GM Jewgeni Alexejew, GM Peter Leko und GM Viswanathan Anand (alle je 4,0). Die Plätze sechs bis acht gingen an GM Shakryar Mamedjarow (3,5), GM Magnus Carlsen (3,0), GM Boris Gelfand (2,5) und GM Arkadij Naiditsch (2,0).

Das **21. Open** in **Pula** entschied der Kroate **GM Robert Zelcic** (7,5/9) vor seinen Landsleuten GM Zoran Jovanovic und GM Ognjen Cvitan (beide je 7,0) für sich. **FM Christoph Karner** (6,0) erreichte den **24. Platz**; 303 Teilnehmer.

In **Litschau** wurde vom 5. bis 8.7. die **Waldviertler Einzelmeisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich zum dritten Male hintereinander der für Waidhofen/Thaya spielende **Martin Kropik** (4,5) vor seinem Klubkollegen Wolfgang Orsario (4,0) und dem Garser Erich Grabenhofer (3,5); 16 Teilnehmer.

Das **6. Eberl-Sommer-Open** in Neumarkt/Ybbs gewann der Amstettner **FM Erwin Rumpl** (4,5/5) vor Bernhard Besner (Slzbg.) und MK Hubert Koller (alle je 4,0 Punkte); 49 Teilnehmer.

Die **Amstettner Stadtmeisterschaft** holte sich Lokalmatador **NM Wolfgang Wadsack** vor FM Erwin Rumpl (beide je 4,5/5) und dem St. Pöltner Siegfried Neussner (4,0 P.); 57 Teilnehmer.

Die **5. Purkersdorfer Bezirksschnellschachmeisterschaft** gewann **GM Valeri Beim** (6,5/7) vor Peter Sadilek und FM Mag. Klaus Neumeier (beide je 5,5); 33 Teilnehmer.

Das **4. Auhof-Open** in Wien entschied der Fürstenfelder **FM Georg Kilgus** vor FM Helmut Kummer und Dr. Andreas Druckenthaner (alle je 4,0/5) für sich; 107 Teilnehmer in drei Gruppen.

In Maria Alm wurde vom 16. bis 24.8. die **18. Senioren-Staatsmeisterschaft** ausgetragen. Staatsmeister wurde erstmals **MK Wolfgang Weinwurm** (7,0/9) vor dem Innsbrucker MK Arthur Stürzenbaum (6,5) und dem Wiener ÖM DI Oswald Seuss bzw. dem Salzburger FM Dr. Klaus Opl (beide je 6,0). **ÖM Dr. Felix Winiwarter** kam mit 5,5 Punkten auf den 8. Rang; 30 Teilnehmer.

In **Tweng** wurden vom 4. bis 12.8. die **Allgemeine Staatsmeisterschaft und die Damenstaatsmeisterschaft** ausgetragen.
In der Allg. Klasse konnte sich **IM Siegfried Baumegger** (6,5/9) den Titel vor IM Markus Ragger und IM Manfred Freitag (beide je 6,0 P.) holen. Auf den Plätzen folgten IM Franz Hölzl, **IM Martin Neubauer**, **IM Gerhard Schroll**, GM Nikolaus Stanec, IM Norbert Sommerbauer und **FM Klaus Neumeier** (alle je 5,5 P.); 25 Teilnehmer.

Den Titel bei der **Damenstaatsmeisterschaft** holte sich **WFM Anna-Christina Kopinits** vor WFM Julia Novkovic und MK Katharina Newrkla (alle je 6,5/9). Dahinter folgten NM Sonja Sommer (6,0), WFM Maria Horvath und IM Helene Mira (beide je 5,5). Beste Niederösterreicherin wur**de MK Monika Molnar** (4,5) auf dem **11. Platz**; 18 Teilnehmerinnen.

Das **Qualifikationsturnier** holte sich **MK Andreas Kuthan** (6,5) vor MK Christopher Schwarhofer und Thomas Pfaffel (beide je 6,0); 21 Teilnehmer.

Beim **29. Oberwart-Open** vom 7.-15.7. blieb der Ungar **GM Imre Hera** vor **GM Ilia Balinov** und dem Polen GM Radoslaw Jedynak erfolgreich. Mit ebenfalls 7,0 Punkten folgten der Kroate GM Ante Brkic, der Pole GM Rrzegorz Gajewski und der Deutsche GM Robert Rabiega. 6,5 Zähler erreichten **IM Georg Danner** (13.) und **GM Niki Stanec** (15.) bzw. 6,0 Punkte IM Markus Ragger (24.), IM Oliver Lehner (25.), IM

Ernst Weinzettl (27.) und IM Mahdy Khaled (30.); **215 Spieler** nahmen in zwei Gruppen am Bewerb teil.

Das 26. Open in **St. Veit** entschied der Ungar **GM Peter Horvath** vor den beiden Österreichern **FM Marco Dietmayer-Kräutler** (beide je 7,0 P.) und FM Harald Genser (6,5) für sich; 119 Teilnehmer.

Das **23. Open am Faaker See** in der Gemeinde Finkenstein gewann der Israeli **GM Leonid Gofshtein** vor dem Ukrainer IM Vaszilij Sikula und dem Slowenen FM Vojko Mencinger (alle je 7,5/9). Bester Österreicher wurde **FM Fred Wegerer** (6,5) auf dem **9. Rang**; 145 Teilnehmer.

Das **16. Open Feffernitz** entschied der ukrainische Titelverteidiger **IM Vaszilij Sikula** (8,0/9) überlegen vor ÖM Gert Mitter (7,0) für sich; 62 Teilnehmer.

Das **14. Grazer Open** holte sich der Deutsche **GM Robert Rabiega** (7,0/9) vor den Österreichern **Mario Schachinger, FM Andreas Diermaier** (beide je 6,5), IM Georg Danner und IM Siegfried Baumegger (beide je 6,0) für sich; 118 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **22. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Stockerauer **IM Harald Grötz** vor dem Kroaten GM Robert Zelcic und der Deutschen FM Manuela Mader (alle je 7,0/9). Der Steyrer **Werner Wilke** holte sich mit 6,5 Punkten den **vierten Platz**; 237 TeilnehmerInnen in drei Gruppen.

Beim **14. Chess Classic Match** in **Mainz** holte sich **Viswanathan Anand** erneut diesmal gegen **Leonid Aronian** erneut den **Schnellschach-Weltmeisterschaftstitel**.
Das **Ordix Open** gewann der Tscheche **GM David Navara**; 762 Teilnehmer.

Das **12. Schnellschachturnier** von **Mödling** gewann der für Baden spielende Deutsche **IM Stefan Löffler** vor dem Ungar Laszlo Gonda und **FM Johann Pöcksteiner** (alle je 6,0/7). Dahinter platzierten sich GM Valeri Beim, der Slowake GM Janos Markos, FM Klaus Neumeier und IM Ernst Weinzettl (alle je 5,5); 89 Teilnehmer.

In **Mureck** wurde vom 14.-23.9. die **5. EU-Jugendmeisterschaft** mit 127 Teilnehmern ausgetragen. Die besten heimischen Platzierungen erreichten:
Mädchen U10: 3. Anna-Lena Schnegg
Mädchen U14: 2. Christin Anka
Buben U10: 3. Luca Kessler

Das **19. Hamerling-Schnellturnier** in **Zwettl** holte sich der für Waidhofen/Thaya spielende Tscheche **Vlastimil Piza** (7,5) vor **Ing. Robert Gattermayer** (7,0) und dem Tschechen Pavel Svanda, sowie Heinz Jünger, DI Gerhard Illner und MK Hubert Koller (alle je 6,5); 56 TeilnehmerInnen.

Die **22. Offene Bisamberger Schachmeisterschaft** gewann **Erich Kretschy** (4,5) vor Maximilian Sadilek und Martin Blaha (beide je 4,0); 23 Teilnehmer.

In **Deutschlandsberg** wurde vom 5.-7.10. die **14. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich **Steiermark I** (63,5) vor Tirol (62,0) und Oberösterreich (51,0). Das Team von **Niederösterreich** (40,5) kam auf den **8. Platz**.

Der Inder **GM Viswanathan Anand** wurde in Mexiko neuer **Weltmeister**. Er gewann das Turnier mit 9,0/14 vor Wladimir Kramnik und Boris Gelfand (beide je 8,0). Die weiteren Plätze gingen an Peter Leko (7,0), Peter Svidler (6,5), Alexander Morosewitsch, Leonid Aronian (beide je 6,0) und Alexander Grischuk (5,5).

In **Gmunden** wurde vom 16.-29.9. die **17. Seniorenweltmeisterschaft** mit 233 TeilnehmerInnen ausgetragen. Den Titel holte sich der Lette **IM Algimantas Butnorius** (9,0/11) vor dem Russen GM Evgeni Vasiukov, dem Tschechen Vlastimil Jansa und dem Russen GM Yuri Shabanov (alle je 8,5). **IM Georg Danner** erreichte mit 8,0 Punkten den ausgezeichneten **8. Platz**. **FM Heimo Titz** kam mit 7,0 Zählern auf den **35. Endrang**.
Die parallel ausgetragene Senioren-Weltmeisterschaft der Frauen gewann die Polin **WGM Hanna Erensko-Barlo** (8,0/11) vor der Titelverteidigerin Ludmila Saunina aus Russland (7,5). **WIM Helene Mira** holte sich mit 6,5 Punkten den hervoragenden **8. Platz**; 34 Teilnehmerinnen.

Zur **17. Jugendeuropameisterschaft U10** bis **U18** wurde im kroatischen **Sibenik** ausgetragen.
U10 Knaben: 40. Luca Kessler (4,5); 92 Teilnehmer.
U14 Knaben: 57. Razi Azad (4,0); 84 Teilnehmer.
U16 Knaben: 35. Christoph Weber (5,0); 88 Teilnehmer.
U10 Mädchen: 36. Laura Hiebler (4,0); 58 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 59. Marie-Christine Bauer (3,5); 73 Teilnehmerinnen.

Das **2. Alfred Husek Gedenkturnier** holte sich erneut **GM Valerie Beim** vor FM Helmut Kummer (beide je 6,0/7) und IM Alvir Aco (5,5).

Die **Jugendweltmeisterschaft U20** wurde in **Jerewan** ausgetragen.
Burschen: 35. IM Markus Ragger (6,5/13); 80 Teilnehmer.
Mädchen: Keine Österreicherin am Start.

Am 26. Oktober wurde in **Bad Vöslau** die **Schnellschachstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich **IM Norbert Sommerbauer** vor GM Valeri Beim (beide je 7,5/9). Die weiteren Ränge gingen an FM Oliver Staudner, FM Andreas Druckenthaner, **IM Hannes Ganaus** und IM Khaled Mahdy (alle je 7,0). Der **7. Platz** ging an den Wr. Neustädter **IM Dr. Gerhard Schroll** (6,5), der **10. Platz** an seinen Klubkollegen **MK Robert Wiedner** (6,0).
Den **Damentitel** sicherte sich **Annika Fröwis** vor **Lisette Heinzl** (Sieghartskirchen) und WMK Veronika Exler; 92 Teilnehmer.

Ein **Mädchenvergleichskampf Österreich** gegen **Bayern** endete mit einem **9,5:6,5** Erfolg der Österreicherinnen, die mit Annika Fröwis, Michaela Kessler, Veronika Exler und Marie-Christine Bauer antraten.

In **Spitz** wurde die offene **17. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Den Turniersieg holte sich der Deutsche **GM Hans-Joachim Hecht** (6,0/7) vor den Wienern ÖM Anton Strauss (5,5), Dr. Adalbert Csoergoe und Herbert Titz (beide je 5,0). Mit dem gleichen Score wurde der Kremser **ÖM Dr. Felix Winiwarter** vor dem Schwarzataler Dr. Wolfgang Weinwurm (4,5) **Landesmeister**. Mit je 4,0 Punkten erreichte der St. Pöltner FM Karl Röhrl den achten und ÖM DI Friedrich Wöber den 9. Platz; 30 Teilnehmer.

Beim **5. Jäger & Kronsteiner Jugendschachopen** in **Sieghartskirchen** nahmen 175 Jugendliche teil. Folgende Spieler gewannen die jeweiligen Altersgruppen. **U18: Gerald Lampl** (Bad Vöslau/K.) mit 7,0 Punkten aus sieben Partien vor den beiden Wienern Andrej Pustogow (6,0) und Thomas Hack (5,0). Dahinter folgten der Vöslauer Daniel Lechner (4,5) und der Sieghartskirchner Christian Schmidrathner (4,0).

U16: Hinter dem Wiener **Gabriel Nguyen** (6,5) wurde der Niederabsdorfer **Thomas Hofmann** (6,0) bester Niederösterreicher. Dahinter platzierten sich der Groß Sieghartser Sebastian Allram (5,0), der St. Pöltner Sebastian Steininger, der Pöchlarner Martin Hofbauer (beide je 4,5) und der Zwettler Konrad Lehner (4,0).
U14: Der Ybbser **Dominik Ehs** gewann vor dem Niederabsdorfer Gernot Kammerer (beide je 6,0). Dahinter landeten mit je 5,0 Punkten die Kremserin Lisa Hapala und der Zwettler Jakob Kainz.
U12: Hinter dem Mattersburger **Jakob Sauer** (6,5) wurde Sieghartskirchner **Tobias Berger** (6,0) vor dem Gloggnitzer Maximilian Anton Kaspar (5,5) Zweiter.
U10: Der erste Platz ging an den Oberösterreicher **Martin Steiner** (6,5) vor dem Lokalmatador **Emanuel Högl** (6,0). Lisa Berger erreichte den 4. Rang.
U8: Den Sieg holten sich die Mattersburger Geschwister **Lukas** und **Raoul Wograndl** (beide je 5,5). Bester Niederösterreicher wurde der Gablitzer **Ivo Mittenecker** (4,0) auf dem **5. Endrang**.

Das **2. Wachauer Seniorenturnier** in Spitz gewann der Ternitzer **MK Dr. Wolfgang Weinwurm** (6,0/7) vor dem Ybbser MK Hubert Koller (5,0) und dem Kremser ÖM Dr. Felix Winiwarter (4,5). Dahinter folgten die Wiener FM Helmut Waller, MK Karl Patzl und Herbert Titz (alle je 4,0); 16 Teilnehmer.

Das **Grimmensteiner Schnellturnier** entschied **IM Alvir Aco** (7,0) vor IM Dr. Schroll Gerhard (6,0) und Gernot Wöhrer (5,0) für sich; 17 Teilnehmer.

Vom 7.-9.12. fand in Wetzelsdorf das **2. Hofrat Dr. Steindl-Gedenkturnier** statt. Den Sieg holte sich der Kremser **Mag. Manfred Bauer** (4,5/5) vor dem Moosbierbaumer Herbert Werle (4,0) und dem Hohenauer Markus Wetzenkircher (3,0); 16 Teilnehmer.

Bei der **Team-Europameisterschaft** in Heraklion (Kreta) vom 28.10. bis 6.11. feierte **Russland** (25,0) einen unangefochtenen Sieg vor Armenien (21,5) und Aserbaidschan (20,5). **Österreichs Herren** mit IM Markus Ragger (5,5/8), IM Valeri Atlas (3,5/7), IM Christian Weiss (3,0/7), IM Martin Neubauer (2,0/5) und GM Ilia Balinov (2,5/5) erreichten den **30. Platz**; 39 Teams waren am Start.
Die **Damen-Crew** mit **IM Eva Moser** (4,0/8), WFM Anna Christina Kopinits (4,5/8), WIM Helene Mira (1,5/5), Katharina Newrkla (1,5/5) und Barabra Schink (2,5/6) erkämpfte den **27. Endrang**; 29 Teams waren am Start.

Vom 31.10. bis 4.11. veranstaltete der Schachklub **Baden** das **Advisery Invest Open**. Den Sieg im A-Turnier holte sich **GM David Shengelia** vor IM Reinhard Lendwai (beide je 4,0/5) vor Antic Dragan (3,5); 69 Teilnehmer in drei Gruppen.

Am 24. November wurde der **World Cup der FIDE** ausgetragen. 128 Spieler nahmen den K.O.-Bewerb auf. Am Ende siegte **GM Gata Kamsky** gegen GM Alexei Shirov mit 2,5:1,5. In den beiden Semifinalbegegnungen gewann Kamsky gegen Magnus Carlsen und Shirov gegen Karjakin.

Am **Open Bad Wiessee** nahmen diesmal 417 SchachspielerInnen teil. Den Sieg holte sich der Aserbaidschaner **GM Nidjat Mamedov** vor dem Rumänen GM Mircea Parligras (beide je 7,5/9) und dem Israeli GM Evgeny Postny (7,0). **FM Harald Schneider-Zinner** kam mit 6,5 Punkten auf den **30. Platz**, **IM Herwig Pilaj** landete mit 6,0 Punkten auf dem **49. Endrang**.

GM Vladimir Kramnik (6,5/9) holte sich des **Tal-Memorial** in **Moskau** vor GM Alexei Shirov (5,0) und GM Boris Gelfand (4,5).

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U10** bis **U18** wurde im türkischen **Antalya** ausgetragen.
U8 Knaben: 83. Alhassan Ahmed (5,0/11); 123 Teilnehmer.
U10 Knaben:*:* **27. Luca Kessler** (7,0); 156 Teilnehmer.
U12 Knaben: 88. Thomas Knappitsch (5,5); 161 Teilnehmer.
U14 Knaben: 95. Georg Halvax (5,0); 153 Teilnehmer.
U16 Knaben: 73. Florian Pötz (5,0); 126 Teilnehmer.
U18 Knaben: 45. Christopher Schwarhofer (6,0), 63. Avelina Kuran (5,5/11); 114 Teilnehmer.

U8 u. U10 Mädchen: Keine Österreicherin am Start.
U12 Mädchen: 80. Valentina Bauer (5,0); 125 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 55. Annika Fröwis (5,5), 63. Christin Anker (5,5), 92. Michaela Kessler (4,0); 114 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 16. Katharina Newrkla (7,0); 106 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 47. Veronika Exler (5,0); 79 Teilnehmerinnen.

Die **Wiener Stadtmeisterschaft** holte sich **IM Ernst Weinzettl** vor Patrick Reinwald; 96 Teilnehmer in zwei Gruppen

Die **sechste Bundesländermannschaftsmeisterschaft** für Lehrer gewann in Weyregg/Attersee das Team **Burgenland** (40,0) vor Oberösterreich I (39,5) und Steiermark (34,0). Das Team **Niederösterreich** (31,5) erreichte den **4. Platz**.

Der **23. Europacup für Mannschaften** wurde in **Baden-Baden** in 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Europacupsieger wurde das Team von **Linex Magic Merida** (13 MP) mit GM Gata Kamsky am Spitzenbrett vor Ural Sverdlovskaya (12,0) und Tomsk-400 (11,0); 56 Mannschaften nahmen am Bewerb teil. Österreichischen Mannschaften waren keine am Start.
Den **Damenbewerb** holte sich **Cercle d'Echecs de Monte-Carlo** – mit GM Pia Cramling (11,0 MP/20,0) vor AVS Krasnoturinsk (11 MP/19,0) und Mika Yerevan (10 MP); 18 Mannschaften.

Beim 16. Open in **Aschach** gab es einen tschechischen Doppelsieg **FM Stanislav Cifka** siegte mit 6,0 Punkten aus 7 Partien vor seinem Landsmann IM Petr Neumann, dem Ungarn GM Joszef Horvath und dem Italiener IM Fabrizio Bellia (alle je 5,5). Mit fünf Zählern wurde **NM Dr. Felix Winiwarter Achter** und mit 4,5 Punkten wurde MK Sebastian Testor Zehnter; 205 Teilnehmer in drei Kategorien.

Die **russische Meisterschaft** holte sich **GM Alexander Morozevich** (8,0) vor GM Alexander Grischuk (7,0) und GM Evgeny Tomashevsky (6,5).

Am 8.12. wurde in **Lanzenkirchen** (NÖ) die **Blitzschachstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich der Steirer **IM Georg Danner** (8,5) vor IM Norbert Sommerbauer, FM Andreas Diermair und FM Werner Posch (alle je 7,5). Mit sieben Zählern erreichte FM Helmut Kummer den 5. Platz; 25 Teilnehmer.

Die FIDE verlieh **Mag. Harald Grötz** den Titel **Internationaler Meister**.

3. Email-Landesmeisterschaft: Den Titel holte sich **Martin Wieser** vor FMK Manfred Moza (beide je 7,0/9) und **ÖFM Rüdiger Löschnauer** (6,0). Die weiteren Plätze gingen an Walter Lemberger (5,0), Mag. Gerald Hechl und Mag. Wolfgang Schabata (beide je 4,5).

Die **28. Fernschachmeisterschaft** gewann der Matzener **ÖFM Rüdiger Löschnauer** (11,5/16) vor den Steirern

Friedrich Rattinger (10,5) und Thomas Rattinger (10,0). Hinter Günter Haika platzierten sich der Garser **Klaus Rogetzer** (beide je 9,5) und der Wr. Neustädter **Hannes Rada** (8,5). Löschnauer konnte damit erstmals in der fast 60jährigen Geschichte des österreichischen Fernschachs seinen Titel verteidigen.

2008

Die 83. Auflage des Opens in **Hastings** holte sich der Weißrusse **GM Vadim Malakhatko** vor dem Aserbaidschaner GM Nidjat Mamedov und dem Ukrainer GM Valerij Neverov (alle je 7,0/9.

Die 50. Auflage in **Reggio Emilia** sicherte sich der Ungar **GM Zoltan Almasi** (6,0/9) vor dem Aserbaidschaner GM Vugar Gashimov und dem Chinesen GM Ni Hua (beide je 5,5).

Das **10. Ybbser Neujahrs-Open** und zugleich **Landesmeisterschaft** gewann der Weissrusse **GM Sergey Kasparov** (4,5/5) vor dem Salzburger **FM Dr. Franz Riemelmoser** (4,0) und dem Ybbser **FM Peter Szakolczai** (3,5). Dahinter platzierten sich mit ebenfalls 3,5 Punkten **MK Florian Loidl**, Martin Barkashki, MK Winfried Wadsack FM Rene Vokroj. Den **Landesmeistertitel** holte sich **MK Florian Loidl** vor MK Winfried Wadsack und dem Niederabsdorfer Daniel Wiedermann (3,0).
Bei den **Damen** gewann **WMK Mag. Sonja Hohendanner** vor der Kremserin Edith Beyer; 120 Teilnehmer in drei Gruppen.

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-5.1. in **Ybbs** ausgetragen.
U14: Lokalmatador **Dominik Ehs** (4,0) holte sich vor dem Zwettler Manuel Schuh (3,5) und dem Preßbaumer Kilian Hohenwarter den Titel. Dahinter folgten der Zwettler Valentin Lehner, der St. Pöltner Konstantin Kotek (alle je 2,0) und der Ybbser Dawei Kui (1,5); 6 Teilnehmer.
U16: Den Titel holte sich der Niederabsdorfer **Thomas Hofmann** (6,5) vor dem Pöchlarner Martin Hofbauer (5,5) und dem Groß Sieghartser Sebastian Allram (5,0). Dahinter folgten der Zwettler Konrad Lehner (4,5), der Ybbser Andreas Eder (3,5), der Hohenauer Markus Heck, der St. Pöltner Sebastian Steininger (beide je 1,0) und der Ybbser Christian Traxler (0,0); acht Teilnehmer.
U18: Den Landesmeistertitel konnte **Gerald Lampl** erst in einem **Stichkampf** (10.2., St. Pölten) gegen Christian Schmidrathner und Simon Spielleutner für sich entscheiden, da bei je 4,0 Punkten im Grunddurchgang alle weiteren Wertungen gleich waren. Der vierte Rang ging an den St. Pöltner Benjamin Klaus (2,0) vor dem Sieghartskirchner Andreas Schmidrathner (1,0); 5 Teilnehmer.

Das **15. Grimmensteiner Neujahrschnellschachturnier** gewann **IM Aco Alvir** (7,0/7) vor IM Dr. Gerhard Schroll (6,0), Gernot Wöhrer und Dr. Wolfgang Monschein (beide je 5,0); dem Wr. Neustädter Adam Steiner (5,0). Dahinter rangierten ÖM Bruno Steiner, Gerald Lampl und Dr. Wolfgang Monschein mit der gleichen Punkteanzahl; 44 Teilnehmer.

Die **70. Auflage** des **Corus-Turniers** in **Wijk aan Zee** wurde mit der **Kategorie XX** und einem Eloschnitt von 2742 ein Turnier der Superlative! Den Sieg holte sich **GM Levon Aronian** vor GM Magnus Carlsen (beide je 8,0/13), GM Teimur Radjabov und GM Viswanathan Anand (beide je 7,5). Auf sieben Zähler kamen GM Vassily Ivanchuk und GM Peter Leko. Dahinter reihten sich mit je 6,5 Punkten GM Wladimir Kramnik und GM Michael Adams. Sechs Punkte erreichten GM Shakhriyar Mamedyarov, GM Judit Polgar und GM Vesselin

Topalov, sowie mit je 5,0 Punkten GM Pavel Eljanov, GM Boris Gelfand und GM Loek Van Wely; 14 Teilnehmer.

Vom 4. bis 7. Jänner wurde in **Odessa** der **2. ACP Schach Weltpokal** im Aktivschach mit 20 Minuten Bedenkzeit plus fünf Sekunden pro Zug ausgetragen. Das Turnier wurde im K.O.-System ausgetragen. Im Finale setze sich **GM Reimur Radjabov** gegen GM Alexander Grischuk durch. In den beiden Semifinalbegegnungen gewann Grischuk gegen GM Karjakin und Radjabov gegen den russischen GM Dmitry Jakovenko.

Am 17. Jänner verstarb **Robert James Fischer** in Reykjavik im Alter von 64 Jahren.

Die **23. Mädchenlandesmeisterschaft** wurde am 23.2. mit insgesamt **31 Mädchen** in **Bad Großpertholz** ausgetragen.
U16/U18: Den Bewerb gewann **Lisette Heinzel** (Sieghartskirchen) vor Andrea Kainz (Zwettl), beide je 4,5/5, die damit auch **U18-Meisterin** wurde. Mit dem dritten Platz gewann die Gablitzerin **Teresa Lamers** (3,0) den **U16-Titel** vor der Litschauerin Magdalena Uitz (2,5); 7 Mädchen am Start.
U14: Hier gab sich **Lisa Hapala** aus Krems mit 5,0/5 keine Blöße und sicherte sich den Titel vor den drei Litschauerinnen Sabrina Stöckel (3,5), Madlen Matusch und Nicole Pichler (beide je 3,0); 10 Mädchen am Start.
U12: Die Litschauerin **Annika Sprinzl** holte sich ebenfalls mit 5,0/5 den Meistertitel vor der Gmünderin Lisa Halmetschlager und der Lokalmatadorin Julia Grill (beide je 3,0); 7 Mädchen am Start.
U8/U10: Den Bewerb und den **Titel U10** entschied die Gloggnitzerin **Denise Trippold** (4,5) für sich. Vizemeisterin wurde die Gablitzerin Elisabeth Wernisch vor der Sieghartskirchnerin Lisa Berger (beide je 4,0). Mit dem vierten Rang sicherte sich die Mistelbacherin **Bettina Asimus** (2,5) den **U8-Titel**; 7 Mädchen am Start.

Bei der **10. Senioren-Team-Europameisterschaft** in Dresden holte sich **Tschechien** mit 16 MP/23,0 P. aus 9 Partien den Titel. Zweiter wurde Stiller Don Rosov (15/26,0) vor der Mannschaft aus Moskau (15/23,0). Die Mannschaft aus **Wien** mit den Spielern FM Peter Roth (5,0/9), FM Heimo Titz (4,0/9), IM Andreas Dückstein (6,0/9) und **Oswald Seuss** (7,5/9!),holten sich mit 11/22,5 Punkten den **12. Platz.** Das Team **Salzburg** mit den Akteuren **FM Klaus Opl** (6,0/8!), Dr. Wolfgang Weinwurm (2,0/7), Artur Stürzenbaum (2,5/6), **Dr. Felix Winiwarter** (6,0/8!) und DI Friedrich Wöber (3,5/7) erreichten ebenfalls 11 Teampunkte und 20,0 Zähler. Dies bedeutete **Rang 18** vier Plätze vor der Mannschaft aus der Steiermark, die ebenfalls 11 Mannschaftspunkte erreichen konnte; 51 Mannschaften.

Mit **612 Teilnehmern** wurde eines der größten Opens in **Capelle la Grande** ausgetragen. Es gewann der Aserbaidschaner **GM Vugar Gashiomow** vor dem Georgier GM David Arutinian und dem Ukrainer GM Segey Fedorchuk alle je 7,0 Punkte aus 9 Runden.

In **Morelia** (Mexiko) bzw. in **Linares** wurde ein **Superturnier der Kategorie XX** mit einem Eloschnitt von **2745** Punkten gespielt. Es siegte **GM Viswanathan Anand** (8,5/14) vor GM Magnus Carlsen und GM Alexander Morosewitsch (beide je 7,5). Die weiteren Ränge gingen an GM Levon Aronian, GM Peter Svidler (beide je 7,0), Vassily Ivanchuk (6,5), Veselin Topalov und GM Peter Leko (beide je 6,0).

Das **Simmeringer Open** gewann **FM Rene Wukits** vor Antic Dragan und ÖM Gerald Zetthofer (alle je 7,5/9); 54 Teilnehmer.

Markus Ragger wurde von der FIDE der GM-Titel verliehen.

626 Teilnehmer fanden sich **beim Neckar-Open** in **Deizisau** in drei Kategorien ein. Den Turniersieg holte sich der Deutsche **GM Falko Bindrich** (7,5/9) vor dem Ukrainer GM Sergey Fedorchuk und dem Ungarn GM Viktor Erdös (beide je 7,0). **FM Christoph Karner** erreichte den **32. Platz** und **FM Robert Aschenbrenner** (beide je 6,0) den **55. Endrang**.

Das **17. Amber-Turnier** wurde diesmal in **Nizza** ausgetragen. 12 Top-Großmeister maßen im Blind- und Schnellschach ihre Kräfte. Den Gesamtsieg holte sich der Armenier **Levon Aronian** (14,5/22) vor Magnus Carlsen, Wladimir Kramnik, Peter Leko, und Veselin Topalov (alle je 12,0). Viswanathan Anand, Vassily Ivanchuk und Alexander Morosewitsch erreichten 11,0 Punkte.

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18-U16** wurden vom 16.-21.3. in **Imst** durchgeführt.
U18 männlich:
Staatsmeister wurde der Vorarlberger **Georg Fröwis** (5,0) vor dem Steirer Florian Pötz und dem Bad Vöslauer **Gerald Lampl** (beide je 4,5). Ebenfalls auf 4,5 Zähler brachten es der Kärtner Christian Helmreich und der Oberösterreicher Avelino Kuran. Der Sieghartskirchner **Christian Schmid-rathner** kam mit 3,5 Punkten auf den **12. Endrang**; 18 Teilnehmer.
U16 männlich:
Staatsmeister wurde der Oberösterreicher **Michael Binder** (5,5) vor dem Steirer Peter Schreiner (5,0) und dem Kärtner Georg Halvax. Dahinter landeten der Tiroler Daniel Schnegg und der Kärtner Daniel Hartl (alle je 4,5). Der Groß Sieghartser **Sebastian Allram** (2,5) kam auf den **19. Platz**; 20 Teilnehmer.
U16 weiblich:
Die Tirolerin **Christin Anker** krönte sich zur neuen österreichischen Meisterin. Dahinter platzierten sich die beiden Vorarlbergerinnen Michaela Kessler (beide je 5,5), Annika Fröwis (5,0) und die Burgenländerin Sandra Steininger (4,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 10 Teilnehmerinnen.
U18 weiblich:
Den Gesamtsieg und den **Titel U18** holte sich die Steirerin **Margot Landl** (5,5) vor der Oberösterreicherin Evelyn Moser und der Burgenländerin Marie-Christine Bauer (beide je 5,0) und deren Schwester Valentina (4,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 8 Teilnehmerinnen.

Die **1. offene Stadtmeisterschaft von St. Pölten** holte sich der Litschauer **Stefan Wagner** vor IM Hannes Ganaus und FM Mag. Erwin Rumpl (alle je 4,0); 38 Teilnehmer in zwei Gruppen.

In **Gablitz** wurde vom 29.-30.3. die **18. Schülerlandesmeisterschaft U8/U10/U12** ausgetragen.
Im **Bewerb U12** holte sich der Sieghartskirchner **Tobias Berger** (4,5) vor den beiden Gloggnitzern Maximilian Kaspar (4,0) und Sophie Panzenböck (3,5) den Titel. Vierter wurde der Sieghartskirchner Thomas Pratter vor dem Gmünder Benjamin Schindl (beide je 3,0); 13 TeilnehmerInnen.
Den **U10-Bewerb** gewann erneut die Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** (4,5) vor ihrem Klubkollegen Emanuel Högl und dem Gmünder Jakob Peer (beide je 4,0). Der 4. Rang ging an die Gloggnitzerin Denise Trippold vor dem Gmünder Johannes Zwettler (beide je 3,5).
Den **U8-Titel** sicherte sich im gemeinsamen Turnier mit den Zehnjährigen der Sieghartskirchner **Raphael Högl** (3,0/5) vor dem Kremser Christoph Hapala (2,0) und dem Gablitzer Ivo Mittenecker (1,0); 18 TeilnehmerInnen.

Vom 21.4. bis 2.5. wurde in **Plovdiv** die **9. offene Herren-Europameisterschaft** ausgetragen. Europameister wurde der Niederländer **GM Sergei Tiviakov** (8,5/11) vor den beiden Russen GM Sergey Volkov und GM Pavel Tregubov. Dahinter landeten der Slovake GM Sergei Movsesian und der Niederländer GM Erwin L'Ami (alle je 8,0). **IM Gerhard Schroll** kam auf **Platz 202** und **IM Siegfried Baumegger** auf **Platz 218** (beide je 5,0). 323 Teilnehmer.
Parallel dazu wurde die **Europameisterschaft der Damen** ausgetragen. Den Titel holte sich die Ukrainerin **GM Kateryna Lahno** (8,5) vor ihren Landsfrauen IM Anna Ushenina und GM Natalia Zhukova (beide je 8,0). **IM Eva Moser** (6,5) erreichte den **31. Endrang**; 157 Teilnehmerinnen.

Das erste der fünf Turniere der **FIDE-Grand-Prix-Serie** wurde in Baku ausgetragen. Den Sieg holte sich Lokalmatador **GM Vugar Gashimov** vor dem Chinesen GM Wang Yue und dem Norweger GM Magnus Carlsen (alle je 8,0/13). In einem achtrundigen Match zwischen dem Sieger der FIDE-Grand-Prix-Serie und dem World-Cup-Gewinner 2009 wird dann der Herausforderer des Weltmeisters ermittelt.

Das **Austria-Open** gewann **FM Manfred Hangweyrer** (7,5) vor dem Usbeken Egor Pavlov (7,0) und dem Niederabsdorfer Daniel Wiedermann (6,5); 28 Teilnehmer.

Das **2. Salzkammergut-Open** in **Bad Ischl** holte sich **IM Reinhard Lendwai** (5,0/5) vor dem Oberösterreicher FM Dietmar Hiermann (4,5) und **Daniel Wiedermann** (4,0); 44 Teilnehmer.

1. Bundesliga: 1. Advisery Invest Baden (40,5), 2. Holz Dohr (40,5), 3. Hohenems (38,0), 4. Maria Saal (36,0), 5. Wulkaprodersorf (34,5), 6. Ansfelden (33,5), 7. Styria Graz (33,0), 8. Pamhagen (30,5), 9. Absam (30,5), 10. Die Klagenfurter (30,0), 11. Mayrhofen/Zillertal (29,0), 12. Gleisdorf (20,0).

2. Bundesliga Ost: 1. Husek Wien (53,0), **2. Eichgraben/Pressbaum** (38,5), 3. Lackenbach (37,5), 4. Austria Wien (36,0), **5. Stockerau** (33,0), 6. Tschaturanga Neubau (32,0), **7. Wr. Neustädter SV** (30,5), 8. Nickelsdorf (30,0), **9. Baden II** (27,5), **10. Zwettl** (27,0), 11. Aljechin Wieden (26,5), 12. Mattersburg (24,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2007/08:

Landesliga: 1. Wr. Neustadt II (64,0), 2. Pöchlarn I (63,0), 3. Stockerau II (60,5), 4. Niederabsdorf I (58,5), 5. Bad Vöslau/Kottingbrunn I (55,0), 6. Zwettl II (54,0), 7. Voest Krems I (53,0), 8. St. Pölten I (52,5), 9. Böhlerwerk I (51,5), 10. Bisamberg/Korneuburg I (47,5), 11. Mauerbach I (47,0), 12. Amstetten I (45,0), 13. Schwarzatal I (43,5) 14. Waidhofen/Thaya I (33,0).

Industrieviertel:
Liga: (Play Off): **1. Bad Vöslau/-Kottingbrunn II** (32,0), 2. Baden III (30,0), 3. Wr. Neustadt III (30,0), 4. Sollenau I (26,0), 5. Vösendorf I (27,5), 6. SGM Schwarzatal II (26,0), 7. Pottendorf/W. (8,5).
1. Klasse (Play Off): **1. Baden IV** (32,0), 2. Schwarzatal III (28,0), 3. Kirchberg/Wechsel (26,5), 4. Vösendorf II (25,5), 5. Sollenau II (22,5), 6. Wr.Neustadt IV (22,0), 7. Erlach (22,0), 8. Gloggnitz I (20,5).
2. Klasse: 1. Bad Vöslau/Kottingbrunn II (27,5), 2. Piestingtal (23,5), 3. Baden V (22,0), 4. Schwarzatal IV (15,0), 5. Gloggnitz II (12,0).

Mostviertel:
Liga: (Play Off): **1. Amstetten II** (37,0), 2. Pöchlarn/Kr. II (35,0), 3. Ybbs I (28,0),

4. St. Pölten II (21,5), 5. Mauerbach II (22,0), 6. Gablitz/Purkersdorf I (19,0), 7. Herz des Mostviertels I - vormals St. Peter/Seitenstetten I (17,5).
1. Klasse: 1. SST St. Leonhard I (41,5), 2. Pöchlarn-Kr. III (40,5), 3. Böheimkirchen I (39,5), 4. Loosdorf I (39,0), 5. Moosbierbaum I (35,5), 6. Kirchberg/Pielach (34,0), 7. Böhlerwerk II (34,0), 8. Mauer-Öhling I (33,0), 9. Gablitz/Purkersdorf II (30,5), 10. Sieghartskirchen I Jugend (30,0), 11. Ybbs II (29,5), 12. Eichgraben/Preßbaum II (28,5), 13. Herz des Mostviertels II Jug. (24,5), 14. St. Pölten III Jugend (15,0).
2. Klasse: Den Titel holte sich **Pöchlarn-Kr. IV** vor SST St. Leonhard II, Moosbierbaum II und Ybbs III Jugend. *Endstände vor dem Finale:*
2. Klasse West: 1. Pöchlarn-Kr. IV (14,5), 2. Ybbs III Jugend (13,5), 3. Golling (13,0), 4. Mauer-Öhling II (11,5), 5. Loosdorf II (11,5), 6. Amstetten III (10,0), 7. Herz des Mostviertels III Jug. (10,0).
2. Klasse Mitte: 1. SST St. Leonhard II (17,5), 2. Moosbierbaum II (15,5), 3. Sieghartskirchen II Jug. (11,0), 4. Böheimkirchen II (11,0), 5. Gablitz/-Purkersdorf III (10,0), 6. Mauerbach III (9,5), 7. Eichgraben/Preßbaum III Jug. (9,5).
Schülerliga: 1. Sieghartskirchen I und **BG Amstetten I** (je 17,5), 3. Eichgraben (14,0), 4. Sieghartskirchen II (10,0), 5. Mauerbach (9,5), 6. Gablitz/Purkersdorf (6,5), 7. BG Amstetten II (4,5).

Weinviertel:
Liga: (Play Off): 1. Stockerau III (31,5), 2. Mistelbach I (28,5), 3. Wolkersdorf I (28,0), 4. Niederabsdorf II (25,5), 5. Bisamberg/Korneuburg II (23,5), 6. Matzen I (23,0), 7. Deutsch Wagram I (20,0).
1. Klasse: 1. Bisamberg/Korneuburg IV (28,0), 2. Niederabsdorf III (26,0) 3. Stockerau IV (21,5), 4. Bisamberg/Korneuburg III (19,5), 5. Wolkersdorf II (19,5), 6. Zwerndorf I (18,5), 7. Retz (18,5), 8. Mistelbach II (17,0), 9. Kirchberg/Wagram (11,5).
2. Klasse Ost (PlayOff): 1. Mikulov (26,0), 2. Gänserndorf (21,0), 3. Poysdorf I (20,5), 4. Zistersdorf (17,5), 5. Niederabsdorf IV (15,0), 6. Niederabsdorf V (13,5), 7. Zwerndorf II (6,5).
2. Klasse West: 1. Mistelbach III (27,5), 2. Stockerau V (26,5), 3. Wolkersdorf III (26,0), 4. Bisamberg/Korneuburg V (18,5), 5. Bisamberg/Korneuburg VI (15,0), 6. Wolkersdorf IV (6,5).
3. Klasse: 1. Wolkerdorf V (18,0), 2. Niederabsdorf VI (17,5), 3. Bisamberg/Korneuburg VII (17,0), 4. Hohenau (16,0), 5. Poysdorf II (11,5).
Schüler: 1. Hohenau I (21,0), 2. Wolkersdorf I (17,5), 3. Mistelbach I (13,0), 4. Hohenau II (12,0), 5. Wolkersdorf II (11,0), 6. Wolkersdorf III (5,0), weiters Niederabsdorf (2,0), SGM Bisamberg/Korneuburg (1,5), Wolkersdorf IV (1,0) und Mistelbach II (0,0).

Waldviertel:
Liga: 1. Waidhofen/Thaya II (64,5), 2. Litschau/Eisgarn I (55,5), 3. SGM Voest Krems II (55,0), 4. Gars I (37,5), 5. EPSV Gmünd I (37,0), 6. Groß Siegharts I (36,5), 7. Zwettl IV (34,0), 8. Litschau/Eisgarn II (16,0).
1. Klasse: 1. Bad Großpertholz (47,5), 2. Waidhofen/Thaya III (41,0), 3. Groß Gerungs (39,5), 4. Dobersberg (38,5), 5. SGM Voest Krems III (36,5), 6. Zwettl III Jugend (32,5), 7. Gars II (23,0), 8. Schweiggers (21,5).
2 Klasse: 1. Zwettl V (29,5), 2. Großglobnitz (29,0), 3 Groß Siegharts II (17,0), 4. EPSV Gmünd II Jugend (16,0), 5. SGM Voest Krems IV (15,5), 6. Litschau/Eisgarn III (13,0).

In **Pöchlarn** wurde das **Cupfinale** ausgetragen. **Pöchlarn** spielte im Finale gegen **Niederabsdorf 2:2** und gewann auf Grund der Bretterwertung. *Einzelergebnisse:* IM Christian Weiss gegen Christian Schwarthofer 1:0, Ernst Weinzettl gegen Gregor Kleiser remis, Peter Kranzl gegen Daniel Wiedermann remis

und Roland Posch gegen Andreas Teuber 0:1.
Den dritten Platz holte sich Niederabsdorf mit einem 3:1 Erfolg über Gars.

Der **24. Landesschulschachtag** wurde wieder in den vier Vierteln ausgetragen. Die Finalkämpfe kamen vom 18.-19. April in St. Pölten zur Austragung, wo die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt wurden. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: ***1. HS Hausbrunn*** (14,5/20), 2. BG/BRG Gmünd (12,0) 3. BG/BRG Mödling (10,5), *4. HS Zistersdorf*, 5. BG/BRG St. Pölten (beide je 9,0) und *6. HS Litschau (5,0).*
9.-13. Schulstufe: **1. HTBLuVA St. Pölten** (11,0/16), 2. BHAK Waidhofen/Th. (10,5), 3. StG Seitenstetten (7,0), 4. BG Neunkirchen (6,0) und 5. BHAK Mistelbach (5,5).
Volksschulen: **1. Sieghartskirchen** (18,0/20), 2. Gloggnitz (16,5), 3. Mistelbach (10,5), 4. Hausbrunn (7,5), 5. Zwettl 1 (4,5) und 6. Zwettl 2 (3,0).
Mädchen-Ust.: **1. HS Litschau 1** (10,5/12), 2. HS Litschau 2 (5,5), 3. HS Hausbrunn (5,0), 4. HS Bad Großpertholz (1,0).

Den Sieg beim **6. Stockerauer Open** holte sich **IM Mag. Harald Grötz** (4,5/5) vor IM Aco Alvir und MK Maximilian Sadilek (beide je 4,0). Dahinter platzierten sich der Ungar IM Peter Sinkovics und der Stockerauer DI Hannes Schirmbeck (beide je 3,5); 78 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **Währing-Open** gewann **IM Alvir Aco** (6,0/7) vor GM Valeri Beim und GM David Shengelia (beide je 5,5). Dahinter folgten der Tscheche FM Daniel Sorm (5,0), der Usbeke Egor Pavlov und FM Andreas Bachofner (beide je 4,5); 102 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Die Gesamtwertung der über sieben Bewerbe ausgetragenen **Alfred Husek Schnellschachserie** holte sich **FM Helmut Kummer** (28,0) vor Herbert Diitel und FM Harald Schneider-Zinner (beide je 22,0).

Andreas Diermayr erhielt den Titel eines **Internationalen Meisters**.

In **Sofia** gewann **Vassily Ivanchuk** (8,0/10) das **4. M'Tel Masters** vor Lokalmatador GM Veselin Topalov (6,5) und GM Teymur Radjabov (5,5). Die drei weiteren Plätze gingen an GM Iwan Tscheparinow (4,0), dem Chinesen Bu Xiangzhi und Lewon Aronjan (beide je 3,0).

Am 9. und 10. Mai wurden in **Hartberg** die **Blitz-** und **Schnellschachstaatsmeisterschaften** ausgetragen. Den Titel beim **Blitzturnier** holte sich **GM Valeri Beim** vor GM Markus Ragger (beide je 9,5/11) vor IM Norbert Sommerbauer (8,5), MK Robert Kreisl und. Dahinter platzierten sich mit je 7,5 Punkten IM Aco Alvir, **FM Adolf Denk**, IM Khaled Mahdy und FM Helmut Kummer. Den Titel bei den **Damen** holte sich **MK Veronika Exler** (5,0) vor Barbara Schink (4,5); 74 TeilnehmerInnen.
Die Meisterschaften im **Schnellschach** konnte **GM Markus Ragger** vor GM Valeri Beim und FM Andreas Diermaier (alle je 6,0/7) für sich entscheiden. Dahinter folgten MK Robert Kreisl, IM Khaled Mahdy und MK Markus Dietmayer-Kräutler (alle je 5,5) und mit je 5,0 Punkten IM Aco Alvir, **IM Martin Neubauer** und Lokalmatador IM Georg Danner. Bei den **Damen** holte sich **Barbara Schink** vor MK Veronika Exler (beide je 3,5) den Titel; 86 TeilehmerInnen.

Vom 10.-13.5. wurden in **Wien** die **Staatsmeisterschaften U14/U12** ausgetragen.
U14 männlich: Den Titel holte sich der Steirer Lukas Handler (6,0/7) vor dem Niederabsdorfer **Gernot Kammerer** (5,5) und dem Kärtner David Wertjanz

(5,0). Dahinter platzierten sich mit je 4,5 Punkten die Vorarlbergerin Annika Fröwis und der Tiroler Martin Schnegg. Der **12. Platz** ging an den Ybbser **Dominik Ehs** (3,5); 20 Teilnehmer.
U14 weiblich: Österreichische Meisterin wurde die Steirerin **Sandra Wilfling** (5,5) vor der Kremserin **Lisa Hapala**, der Burgenländerin Valentina Bauer, der Tirolerin Doris Gerhold und der Kärntnerin Laura Tarmastin (alle je 4,5).
Die Litschauerin **Sabrina Stöckel** (1,0) erreichte den 13. Platz; 14 Teilnehmerinnen.
U12 männlich: Den Titel holte sich der Wiener **Christoph Menezes** (5,5) vor dem Burgenländer Jakob Sauer und dem Steirer Florian Penz (beide je 5,0). Dahinter platzierten sich mit je 4,5 Punkten der Vorarlberger Luca Kessler, der Sieghartskirchner **Tobias Berger** und der Tiroler Moriz Binder (alle je 4,5); 20 Teilnehmer.
U12 weiblich: Den Meistertitel erkämpfte sich die Tirolerin **Anna-Lena Schnegg** (6,0) vor der Steirerin Laura Hiebler (5,5) und der Kärntnerin Sarah Zöhrer (5,0). Die weiteren Ränge gingen an die Oberösterreicherin Sarah Hölzl (4,5), an die Kärntnerin Alexandra Kogler und an die Vorarlbergerin Theresa Toldo (beide je 4,0). **Lisa Berger** (3,0) aus Sieghartskirchen holte den **12. Platz**, die Litschauerin **Annika Sprinzl** (2,0) wurde **Fünfzehnte**; 15 Teilnehmerinnen.

Vom 6.-8.6. wurden in **Schwarzach** die **Staatsmeisterschaften U10/U8** ausgetragen.
U10 männlich: Staatsmeister wurde der Steirer **Martin Huber** (6,5/7) vor dem Oberösterreicher Martin Steiner (5,0), dem Burgenländer Lukas Gludovatz und dem Vorarlberger Maximilian Hofer (beide je 4,5). Der Sieghartskirchner **Emanuel Högl** (4,0) erreichte den **7. Rang**; 16 Teilnehmer.
U10 weiblich: Staatsmeisterin wurde die Tirolerin **Anna-Lena Schnegg** (6,0/7) vor der Steirerin Sarah Majkovski und der Oberösterreicherin Verena Trenkwalder (beide je 5,5). Der **4. Platz** ging an die Gloggnitzerin **Denise Trippold** (4,0). Die Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** (3,5) erreichte den **7. Rang**; 12 Teilnehmerinnen.
U8 männlich/weiblich: Das Turnier und den Titel gewann der Burgenländer Raoul Wograndl (6,0) vor den beiden Steirern Michael Tölly (5,5) und Alhassan Ahmed (5,0). Der Kremser **Christoph Hapala** (4,0) holte sich den **10. Rang**.
Bei den **Mädchen** wurde die Steirerin **Jasmin-Denise Schloffer** (4,0) vor der Gleisdorferin Corina Knittelfelder und der Salzburgerin Flora Haidenberger (beide je 3,0) **Staatsmeisterin**. Niederösterreicherin war keine am Start; Insgesamt 28 TeilnehmerInnen.

Das **28. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 17.-20.6. in **Imst** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann **BG/BRG 21 Wien** (31,5) vor dem BG Lienz und der HS Seewalchen (beide je 22,0). Die **HS Hausbrunn** (13,0) kam auf den **7. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG/BORG Landeck** (27,0) vor der HTBLVA Villach (23,5) und dem BRG/BORG Kirchdorf/Krems (22,5) erfolgreich. Den **7. Platz** holte sich die **HTBLVA St. Pölten** (15,5). Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.
Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 9.-11.6. in **Güssing** ausgetragen. Den Sieg holte sich zum fünften Male in Folge die **SHS Murau** (25,5) vor dem BRG Spittal/Drau (24,5) und der **HS Litschau** (20,0); 9 Teams nahmen am Bewerb teil.
Auf dem **Hochkar** wurde vom 2.-5.6. das **12. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. **Staatsmeister** wurde die **VS Landeck Perjen** vor der VS Mattersburg (beide je 25,0) und der VS Neumarkt/Slzbg. (24,0). Die **VS Sieghartskirchen** (19,5) erreichte den ausgezeichneten **4. Platz.** Die **VS Gloggnitz**

(12,5) kam auf den **8. Endrang**; 10 Mannschaften.

Das **8. Internationale Seniorenopen** (2.-8.6) in der **Ramsau** entschied **MK DI Wolfgang Flecker** (Liezen) vor dem Deutschen Kurt Benedikt (beide je 5,5/7) und Karl Walkner (Hallein) für sich; 13 Teilnehmer.

Das **7. Open Semriach** gewann der Oberösterreicher **FM Florian Sandhöfner** (4,5) vor den beiden Grazern Thomas Pfaffel und Thomas Kubinger (beide je 4,0). **NM Dr. Felix Winiwarter** (3,5) kam auf den **8. Endrang**; 115 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **17. Korneuburg-Open** entschied der Badener **IM Mag. Günter Miniböck** vor dem Korneuburger Andreas Hirsch (beide je 6,0/7), dem Stockerauer Zoran Gajic und dem Korneuburger Mag. Johann Ebner (beide je 5,5) für sich; 42 Teilnehmer.

Den Sieg beim **18. Wienerwald-Open** in **Altlengbach** holte sich **GM David Shengelia** vor IM Aco Alvir (beide je 5,5/7) und GM Valeri Beim (5,0). Dahinter folgten mit je 4,5 Punkten Michael Pichler, IM Martin Neubauer und NM Wolfgang Wadsack; 53 Teilnehmer in drei Kategorien.

Das **15. Open** in **Ratten** (Stmk.) holte sich der Ungar **IM Gabor Kovacs** (4,5/5) vor seinem Landsmann IM Attila Kiss, dem Steirer Ewald Laschet und dem Kremser **NM Dr. Felix Winiwarter** (alle je 4,0). Dahinter folgten MK Michael Gerhold, Georg Fröwis und Christian Pirker (alle je 3,5); 186 Teilnehmer in vier Gruppen.

Das **Schnellschachturnier** des **SK Gloggnitz** gewann **IM Aco Alvir** (8,0/9) vor dem Bisamberger **Gerhard Wetscherek** (7,5) und dem Wr. Neustädter MK Robert Wiedner (6,5). Dahinter erreichten IM Georg Danner, FM Werner Posch, der Gloggnitzer Gerhard Degen und FM Johann Pöcksteiner je 6,0 Punkte; 47 Teilnehmer.

Das **11. Open Vösendorf** gewann **FM Helmut Kummer** (4,5/5) vor den Wienern Patrick Scharrer, Adolf Hirsch jun., Gregor Neff und GM David Shengelia (alle je 4,0). Der Litschauer **MK Stefan Wagner** (3,0) erreichte den **9. Platz**; 136 Teilnehmer in drei Gruppen.
Das **„2. Franz Stoppel Gedenkturnier"** wurde mit 15-minütiger Bedenkzeit durchgeführt. Den Sieg holte sich **GM Valeri Beim** (6,5/7) vor IM Georg Danner (6,0) und GM Valeri Beim (5,5). Dahinter folgten mit je 4,5 Punkten IM Aco Alvir, der Wiener Mag. Georg Bruell und der Litschauer **MK Stefan Wagner**; 23 Teilnehmer.

Das **26. Liechtenstein-Open** gewann der Ukrainer **GM Sergei Ovsejevitsch** vor dem Ungarn GM Ivan Farago und **GM David Shengelia** (alle je 7,0/9). Vor GM Karel Van der Weide holte sich **IM Martin Neubauer** (beide je 6,5) den ausgezeichneten **4. Platz**; 146 TeilnehmerInnen.

Den **17. Damen-Vierländerkampf** (10.-12.5.) in **Böhlerwerk** gewann die **Steiermark** (11,5) vor dem Burgenland (10,0), Oberösterreich (8,0) und **Niederösterreich** (6,5). Die Niederösterreicherinnen spielten mit: WMK Monika Molnar (1,5), **WMK DDr. Michaela Hapala** (2,0), WMK Mag. Sonja Hohendanner (1,0), WMK Hermine Hofmarcher (1,5) und Beyer Edith (0,5).

Vom 19.-27.5. wurde in **Maria Alm** das **20. Int. Senioren-Open** ausgetragen. Den Sieg holte sich wieder der für Mozart Salzburg spielende Klosterneuburger **Dr. Klaus Opl** (8,0/9) vor dem Wiener ÖM DI Oswald Seuss und dem Salzburger Alois Grundner (beide je 6,5). Je

sechs Punkte erreichten der Salzburger MK Dr. Harald Hicker, ÖM Anton Strauss, der Deutsche Ferdinand Niebling und der Steirer MK Klaus Nickl.
MK Hubert Koller erreichte den **10. Platz** und **Alois Gradinger** (beide je 5,5) den **14. Endrang**; 70 Teilnehmer.

Der **27. Mitropa-Cup** wurde vom 25.5. bis 3.6. in **Olbia** (Italien) ausgetragen. Die Wertung erfolgte erstmals nach Matchpunkten:
1. Kroatien (14), 2. Ungarn (12/20,0), 3. Tschechien (12/20,0), 4. Slowenien (10/20,5), 5. Deutschland (10/17,5), 6. Italien (8/18,0), **7. Österreich** (8/15,5), 8. Frankreich (6/17,0), 9. Slowakei (6/15,0), 10. Schweiz (5). Für Österreich spielten **IM Martin Neubauer** (5,0/9), IM Siegfried Baumegger (3,0/8), **IM Herwig Pilaj** (4,0/8), Robert Kreisl (3,0/7), Mario Schachinger (0,5/4).
Den Sieg beim **Damenbewerb** holte sich **Italien** (16) vor Deutschland (14), und Ungarn (11). Dahinter platzierten sich die Slowakei (9), **Österreich** (6) und die Schweiz (4).
Folgende Damen waren für Österreich am Start: **WFM Anna-Christina Kopinits** (3,5/8), **WIM Helene Mira** (3,0/6) und WFM Maria Horvath (1,5/6).

Das **30. Oberwart-Open** vom 5.-13.7. gewann der Ungar **GM Krisztian Szabo** vor seinem Landsmann IM Gergely Antal und dem Kroaten GM Mladen Palac. Dahinter platzierten sich der Ungar IM Gabor Papp, der Georgier GM David Arutinian, **GM David Shengelia**, der Ungar GM Imre Hera und der Deutsche GM Robert Rabiega (alle je 7,0).
6,5 Zähler erreichte **IM Eva Moser (12.)** bzw. 6,0 Zähler **FM Harald Schneider-Zinner** (13.), **IM Dr. Gerhard Schroll** (17.), FM Robert Kreisl (18.), IM Georg Danner (19.) und FM Mario Schachinger (20.); **307 Spieler** nahmen in zwei Gruppen am Bewerb teil.

Das **27. Open** in **St. Veit** entschied der Slowene **IM Leon Mazi** (6,5) vor seinem Landsmann FM Niko Praznik und dem Kärntner **FM Harald Genser** (beide je 6,0) für sich; 96 Teilnehmer.

Das Sparkassen Chess-Meeting in **Dortmund** gewann **GM Peter Leko** (4,5/7) vor GM Vassily Ivanchuk, GM Shakryar Mamedjarow, vor dem Russen GM Ian Nepomniachtchi und GM Jan Gustafsson (alle je 4,0). Dahinter platzierten sich GM Arkadij Naiditsch (3,5), GM Wladimir Kramnik (3,0) und GM Loek van Wely (1,0).

Auf der Halbinsel **Krim** kam das **Aerosvit Turnier Foros** zur Austragung. Die 12 Teilnehmer erreichten einen **Eloschnitt** von **2712** Punkten. Den Sieg holte sich Magnus Carlsen (8,0/11) vor Vassily Ivanchuk (7,0), Sergej Karjakin und Pavel Eljanow (beide je 6,0). 5,5 Punkte erreichten Alexej Schirow, Dimitri Jakovenko und Evgenij Aleksejew.

In **Leoben** wurden vom 19. bis 27.7. die **Allgemeine Staatsmeisterschaft** und die **Damenstaatsmeisterschaft** ausgetragen.
In der **Allg. Klasse** konnte sich **GM Markus Ragger** (7,0/9) den Titel vor **IM Siegfried Baumegger** (6,5) und FM Mario Schachinger (6,0) holen. Auf den Plätzen folgten IM Mag. Herwig Pilaj, FM Marco Dietmayr-Kräutler und IM Manfred Freitag (alle je 5,5). Fünf Zähler erreichten **IM Martin Neubeuer**, FM Robert Kreisl und MK Christopher Schwarhofer. Der **10. Platz** ging an **FM Klaus Neumeier** (4,5); 25 Teilnehmer.

Den Titel bei der **Damenstaatsmeisterschaft** holte sich wieder **WFM Anna-Christina Kopinits** (7,5/9) vor WFM Julia Novkovic (6,6), WFM Maria Horvath und IM Helene Mira (beide je 6,0). Dahinter folgten MK Veronika Exler, Marie-Christine Bauer und MK Katharina

Newrkla (alle je 5,5). Beste Niederösterreicherin wurde **Lisa Hapala** (3,5) vor **WMK DDr. Michaela Hapala** und **WMK Mag. Sonja Hohendanner** (beide je 3,0) auf dem **18. Platz**; 22 Teilnehmerinnen.

Das **Qualifikationsturnier** holte sich **NM Mag. Karl-Heinz Schein** (7,0/9) vor FM Richard Singer (6,5), FM Adolf Denk und FM Florain Sandhöfner (beide je 6,0). Der Litschauer **Stefan Wagner** erreichte vor **Peter Sadilek** und dem Zwettler **Alfred Lipp** (alle je 5,5) den **7. Platz**; 21 Teilnehmer.

Die **6. Amstettner Stadtmeisterschaft** holte sich **IM Hermann Knoll** (4,5) vor Christian Ehs und FM Erwin Rumpl, MK Hubert Koller und Hans-Dieter Wiesner (alle je 4,0); 40 Teilnehmer.

Die **Juniorenweltmeisterschaft U20** wurde in **Gaziantep** (Türkei) ausgetragen.
Burschen: 37. IM Markus Ragger (7,0/13); 109 Teilnehmer.
Mädchen: Kein Österreicherin am Start.

Das **5. Auhof-Open** in Wien entschied **FM Mag. Klaus Neumeier** (4,5/5) vor IM Ernst Weinzettl und dem Polen Wladyslaw Kuciel (beide je 4,0) für sich. Hinter dem Wiener Oliver Bisztyga (3,5) erreichte IM Hannes Ganaus (3,0) den 5. Platz; 98 Teilnehmer in drei Gruppen.

Das **22. Open** in **Pula** entschied der Kroate **GM Ante Brkic** (7,5/9) vor dem Slowaken IM Peter Vavrak und dem Kroaten GM Nenad Fercec (beide je 7,0) für sich. **FM Christoph Karner** erreichte den **17. Platz, FM Robert Aschenbrenner** den **18. Rang** (beide je 6,5); 268 Teilnehmer.

Das **7. Eberl-Sommer-Open** in Neumarkt/Ybbs gewann **IM Christian Weiss** vor FM Helmut Kummer (beide je 6,0/7), **IM Hermann Knoll** (5,5) und NM Wolfgang Wadsack (5,0); 52 Teilnehmer.

In der **Kunsthalle Wien** wurde ein **GM-Turnier** abgehalten, welches der Litauer **GM Sarunas Sulskis** (7,0/9) vor dem Russen FM Anish Giri und dem Bulgaren GM Boris Chatalbashev (beide 6,0) gewinnen konnte. Der 4. Platz ging an den Ukrainer GM Georgy Timoshenko (5,5) vor den bestplatzierten Österreichern **FM Robert Kreisl** und **IM Dr. Gerhard Schroll** (beide je 4,5). Dahinter folgten der Deutsche FM Gernod Beckhuis, FM Paul Pachta, IM Martin Neubauer (alle je 3,0) und FM Harald Schneider-Zinner (2,5). **Robert Kreisl** konnte eine **IM-Norm** erspielen.

Das **Tal-Memorial 2008** gewann **Vassily Ivanchuk** (6,0/9) vor Alexander Morosewitsch, Boris Gelfand, Ruslan Ponomariov und Vladimir Kramnik (alle je 5,0) für sich.

In **Mureck** wurde vom 6.-14.8. die **6. EU-Jugendmeisterschaft** mit 176 Teilnehmern aus 23 Nationen ausgetragen. Die besten heimischen Platzierungen erreichten:
Mädchen U10: 3. Anna-Lena Schnegg
Mädchen U12: 2. Laura Hiebler
Mädchen U14: 3. Annika Fröwis
Buben U12: 3. Luca Kessler

In **Davos** wurde vom 9.-17.8. die **8. Senioren-EM** ausgetragen. Den Titel holte sich der Israel **GM Mark Tseitlin** vor dem Russen GM Vitaly Tsheshkovsky (beide je 7,5/9) vor dem Kroaten GM Miso Cebalo und dem Russen GM Oleg Chernikov (beide je 6,5). Der Wiener **Oswald Seuss** kam mit 5,5 Punkten auf den **33. Endrang**. Der Salzburger **Harald Hicker** erreichte mit 4,0 Zählern den **67. Endrang**; 110 Teilnehmer.

Unter 187 TeilnehmerInnen des **„Lichtenberger Sommers“ in Berlin** waren

auch vier Österreicherinnen. Erfolgreichste Dame insgesamt war **WFM Julia Novkovic** die 6,0 Punkte aus neun Partien erreichen konnte. Ebenfalls 6 Zähler holte sich **Katharina Newrkla** und wurde beste weibliche Jugendliche. Fünf Zähler erreichten Veronika Exler und Barbara Schink. Das Turnier gewann **GM Sergej Kalinitschew**.

Beim **15. Chess Classic Match** in **Mainz** holte sich **Viswanathan Anand** überlegen gegen **Magnus Carlsen** erneut den **Schnellschach-Weltmeistertitel**. Das Spiel um Platz drei gewann Morosewitsch gegen Judith Polgar.
Das **Ordix Open** gewann der 17jährige Russe **GM Jan Nepomniachtschi** vor dem Ukrainer GM Pavel Eljanov (beide je 9,5/11), dem Ungarn GM Zoltan Almasi, dem Russen GM Jewgeni Najer und der Ukrainerin **WGM Katrina Lahno** (alle je 9,0); 693 Teilnehmer.

In Maria Alm wurde vom 25.8. bis 2.9. die **19. Senioren-Staatsmeisterschaft** ausgetragen. Staatsmeister wurde **FM Dr. Klaus Opl** (8,0/9) vor den beiden Kremsern **NM Dr. Felix Winiwarter** (7,5) und **NM DI Friedrich Wöber** (6,0). Dahinter platzierten sich mit je 5,5 Punkten die beiden Deutschen Wolfgang Göbel und Manfred Böven bzw. der Wiener Herbert Titz. Der Kremser **Dr. Adalbert Csörgeö** wurde mit 5,0 Punkten **Achter** und der St. Pöltner **Alois Gradinger** erreichte mit 4,0 Punkten den **21. Platz**; 28 Teilnehmer.

Die **6. Purkersdorfer Schnellschachturnier** gewann **IM Helmut Kummer** vor IM Aco Alvir und FM Mag. Klaus Neumeier (alle je 5,5/7). Der 4. Platz ging an Ing. Robert Gattermayer (5,0); 24 Teilnehmer.

Vom 28.8. bis 17.9. wurde die **Frauen-WM** in **Nalchik** (Russland) nach KO-System ausgetragen. Wegen des Kaukasus-Konflikts reisten sechs georgische Spielerinnen, darunter Ex-Weltmeisterin Tschiburdanidse, und fünf weitere Spielerinnen nicht an. Im Finale holte sich die Russin **Alexandra Kosteniuk** mit einem **2,5:1,5** Erfolg über die Chinesin Hou Yifan den **Titel** und kürte sich zur **12. Weltmeisterin**. **Eva Moser scheiterte** bereits in der 1. Runde, jedoch erst in der Blitzentscheidung gegen die Armenierin **IM Lilit Mkrtchian**, die ihrerseits bis ins Semifinale kam.

Das **Grand Slam Finale** in **Bilbao** holte sich **Vesselin Topalov** (17) vor Magnus Carlsen, Levon Aronian (beide je 13), Vassily Ivanchuk (12), Teimur Radjabov (10) und Viswanathan Anand (8).

Zur **18. Jugendeuropameisterschaft U10** bis **U18** wurde in **Herzeg Novi** (Montenegro) ausgetragen.
U10 Knaben: 32. Martin Huber (5,5); 120 Teilnehmer.
U12 Knaben: 67. Christoph Menezes, 68. Luca Kessler (beide je 4,5), 116. Florian Penz (3,0); 128 Teilnehmer.
U14 Knaben: 50. Lukas Handler (4,5), 73. David Wertjanz (4,0); 110 Teilnehmer.
U16 Knaben: 55. Peter Schreiner, 56. Georg Halvax (beide je 4,5); 113 Teilnehmer.
U18 Knaben: 53. Georg Fröwis (4,0); 75 Teilnehmer.
U12 Mädchen: 65. Laura Hiebler (3,5); 80 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 33. Michaela Kessler, **34 Annika Fröwis** (beide je 5,0), 67. Valentina Bauer (3,5), 74. Sandra Wilfling (3,0); 82 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 48. Marie-Christine Bauer (4,0), 60. Margot Landl (3,5); 73 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 17. Veronika Exler (5,0), 46. Evelyn Moser (3,5); 55 Teilnehmerinnen.

Der Turniersieg beim **2. Open** in **Velden** ging an den Deutschen **GM Eckhard**

Schmittdiel (7,0/9) vor den Slowenen Rok Hrzica, IM Leon Mazi, Niko Praznik, den Bulgaren Mladen Gochev, **FM Harald Genser** und Anatol Vitouch (alle je 6,5); 65 Teilnehmer.

Das **24. Open am Faaker See** in der Gemeinde Finkenstein gewann der Israeli **IM Boris Maryasin** (7,5/9) vor dem Niederländer IM Willy Hendriks und dem Ukrainer GM Georgy Timoschenko (beide je 7,0). Bester Österreicher wurde **MK Testor Sebastian** (6,5) auf dem **10. Rang**; 177 Teilnehmer.

Das **17. Open Feffernitz** entschied der Ungar **GM Jozsef Horvath** vor dem Franzosen Vladimir Okhotnik (beide je 7,0/9) und dem Russen GM Mikhail Ivanov (6,5) für sich. **MK Dr. Gerd Mitter** erreichte mit 6,0 Punkten den **8. Platz**; 62 Teilnehmer.

Das **23. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Kroate **GM Zoran Jovanovic** vor seinen Landsleuten GM Mladen Palac und GM Robert Zelcic (alle je 7,0/9). Der Oberösterreicher **FM Heinrich Rolletschek** (5,0) erreichte als bester Österreicher den **27. Platz**; 218 TeilnehmerInnen in drei Gruppen.

Das **15. Grazer Open** holte sich der Kroate **GM Zdenko Kozul** (7,5/9) vor **GM Nikolaus Stanec**, dem Slowenen GM Georg Mohr und dem Deutschen **GM Robert Rabiega** (alle je 6,5). Der 5. Platz ging an IM Andreas Diermaier vor dem Slowenen IM Domen Krumpacnik und IM Herwig Pilaj (alle je 6,0); 125 Teilnehmer in drei Gruppen.

In **St. Leonhard am Forst** wurde vom 26.-28.9. die **15. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich **Tirol** (73,0) vor Oberösterreich und der Steiermark (beide je 58,5). Das Team von **Niederösterreich I** (40,5) kam auf den **6. Platz** und **Niederösterreich II** (23,5) muste sich mit dem **10. Rang** zufrieden geben. **Gernot Kammerer** erreichte 7,5 Punkte aus neun Partien.

Das **20. Hamerling-Schnellturnier** in **Zwettl** holte sich der Tscheche (Trebon) **Jiri Goth** (7,5) vor seinem Klubkollegen Lubomir Silar (7,0) und dem Wiener **Martin Baumgartner** (6,5). Dahinter folgten der Wiener DI Robert Kolm vor Ing. Robert Gattermayer (beide je 6,0); 48 TeilnehmerInnen.

Das **Wiener Herbst-Open** gewann **IM Aco Alvir** (6,5/7) vor FM Georg Kilgus (5,0) und FM Rene Wukits (4,5); 74 Teilnehmer in drei Gruppen.

In **Litschau** wurde vom 22. bis 30.8. die **Waldviertler Einzelmeisterschaft** ausgetragen. Den Turniersieg holte sich **FM DI Stepan Papacek** (4,5/5) vor seinem Landsmann Lukas Mezera, dem neuen und alten Waldviertelmeister **DI Gerhard Illner** und dem Groß Sieghartser Egon Schmidt (alle je 4,0); 32 Teilnehmer.

Das **13. Schnellschachturnier** von **Mödling** gewann der Ungar **FM Attila Vertetics** (6,5/7) vor seinem Landsmann IM Imre Horvath (6,0), **IM Georg Danner**, MK Robert Wiedner und dem Slowaken FM Ratislav Briestensky (alle je 5,5); 68 Teilnehmer.

Beim **6. Jäger & Kronsteiner Jugendschachopen** in **Sieghartskirchen** nahmen 160 Jugendliche teil. Folgende Spieler gewannen die jeweiligen Altersgruppen.
U18: Den Sieg holte sich **Simon Spielleuthner** (Pöchlarn) vor dem Groß Sieghartser Sebastian Allram (beide je 5,5/7) und dem St. Pöltner Benjamin Klaus (5,0). Der 4. Platz ging mit vier Punkten an Lisette Heinzel; 14 TeilnehmerInnen.
U16: Hinter der Purbacherin **Marie-Christine Bauer (7,0/7)** platzierten sich

der Niederabsdorfer **Thomas Hofmann** (5,5) vor dem Ybbser Andreas Eder und dem Wiener Gabriel Nguyen (beide je 5,0). Der Zwettler Konrad Lehner erreichte mit 4,5 Punkten den 5. Rang; 24 TeilnehmerInnen.
U14: Hinter dem Wiener **Christoph Menezes** erreichte der Ybbser **Dominik Ehs** (beide je 6,0) und vor dem Wulkaprodersdorfer Jakob Sauer und dem Mühlviertler Elias Geissler (beide je 5,5) den **2. Platz**. Mit fünf Punkten erreichte der Zwettler Manuel Schuh den 5. Platz; 45 TeilnehmerInnen.
U12: Den Sieg holte sich der Wiener **Julian Dodu** vor dem Oberösterreicher Martin Steiner (beide je 6,0) vor dem Ybbser **Christopher Ehs**. Dahinter folgten Lisa Berger (Sieghartskirchen) und der Groß Sieghartser Michael Neller (alle je 5,0); 33 TeilnehmerInnen.
U10/U8: Den Sieg holten sich die Oberösterreicherin **Verena Trenkwalder** (7,0/7) vor dem Eisenstädter Adam Petrik-Schweifer (6,0), dem Wiener Emanuel Weingartner und dem Mühlviertler Dominik Ly (beide je 5,5). Mit fünf Punkten wurde der Sieghartskircher **Emanuel Högl** Sechster.
Die **U8-Wertung** holte sich der Mattersburger **Agoston Csikar** (5,0); 43 TeilnehmerInnen.

GM Viswanathan Anand verteidigte in **Bonn** seinen **Weltmeistertitel** gegen **GM Vladimir Kramnik** eindrucksvoll mit **6,5:4,5**.

Das **16. Open Wattens** holte sich **GM David Shengelia** (7,5/9) vor dem Deutschen FM Bernhard Bayer und IM Christian Weiss (beide je 7,0). Dahinter folgten mit je 6,5 Punkten FM Bernhard Tabernig und Thomas Wanderer und mit sechs Punkten IM Ernst Weinzettl; 68 Teilnehmer.

Der **24. Europacup für Mannschaften** wurde im griechischen **Kalithea** in 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Europacupsieger wurde das Team von **Ural Sverdlovskaya** (12/32,0) vor Baden-Baden (12/27,5) PVK Kiev Chess (11). Mit 8 Mannschaftspunkten erreichte **Baden** den **23.** und **Hohenems** den **26. Platz**; 64 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.
Den **Damenbewerb** holte sich erneut **Cercle d'Echecs de Monte-Carlo** – mit GM Pia Cramling (12) vor dem russischen Team Spartak Vidnoe (10); 18 Mannschaften.

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U8** bis **U18** wurde in **Vung Tau** (Vietnam) ausgetragen.
U12 Knaben: 81. Tobias Berger (4,0); 94 Teilnehmer.
U16 Knaben: 29. Michael Binder (6,0), 64. Daniel Schnegg (4,0); 73 Teilnehmer.
U18 Knaben: 47. Florian Pötz (5,0), 75 Teilnehmer.
U10 Mädchen: 48. Sarah Majkovski (5,0); 69 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 80. Valentina Bauer (5,0); 125 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 68. Lisa Hapala (4,0), 74. Doris Gerhold (3,0); 79 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 19. Katharina Newrkla (6,0), 41. Christin Anker (5,0), 57. Eva Wunderl (3,5); 62 Teilnehmerinnen.

Das **3. Schnellschachopen von Bad Vöslau** sicherte sich **IM Dr. Gerhard Schroll** vor dem Slowenen IM Milan Zupe, IM Norbert Sommerbauer und IM Khaled Mahdy (alle je 7,0/9). Dahinter platzierten sich der Slowene IM Leon Mazi vor IM Aco Alvir und dem Tschechen FM Frantisek Vrana (alle je 6,5); 53 TeilnehmerInnen.

In **Wien** holte sich der für Pöchlarn spielende Montegriner **GM Vladimir Kostic** (4,5/5) den Sieg beim **3. Kavalier-Open** vor dem Oberösterreicher FM Florian Sandhöfer, dem Litschauer MK

Stefan Wagner und IM Ernst Weinzettl (alle je 4,0); 52 TeilnehmerInnen

In **Wetzelsdorf** wurde die offene **18. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Den Turniersieg holte sich **NM Dkfm. Ferdinad Strobl** (Böhlerwerk) vor dem Waidhofner DI Gerhard Illner (beide je 5,5/7). Der 3. Platz ging an den Wiener Mag. Gerhard Proksch vor dem St. Pöltner Alois Gradinger (beide je 5,0). 4,5 Punkte erreichten NM DI Friedrich Wöber (Krems), Helmut Ross (St. Pölten) und Karl Schmidt (Krems); 22. Teilnehmer.

Die **38. Olympiade** (12.-25.11.) wurde in **Dresden** ausgetragen. 146 Herrenteams nahmen am Bewerb teil. Erstmals wurden nur 11 Runden ausgetragen und nach Mannschaftspunkten gewertet. **Österreich (13 MP)** ging mit **GM Markus Ragger** (7,5/11; **68%**), **GM Stefan Kindermann** (6,5/10; **65%**), IM Valery Atlas (3,0/8), IM Martin Neubauer (3,5/8) und IM Siegfried Baumegger (4,0/7; 57%) in den Bewerb und erreichte den **45. Rang. Olympiasieger** wurde **Armenien** (19 MP) vor Israel (18), der USA und Ukraine (je 17). 5. Russland, 6. Aserbaidschan, 7.China, 8. Ungarn, 9. Vietnam, 10. Spanien (alle je 16).

An der **23. Damenschacholympiade**, die ebenfalls in **Dresden** ausgetragen wurde, erreichte **Österreich (13)** mit den Damen **IM Eva Moser** (8,5/10; **85%!!**), **WFM Anna-Christina Kopinits** (6,0/11; **55%**), WFM Julia Novkovic (5,0/11), **WIM Helene Mira** (3,5/6; **58%**) und Katharina Newrkla (1,5/6) den ausgezeichneten **27. Platz**. **Helene Mira** stellt mit ihrer **zwölften Teilnahme** einen **österreichischen Rekord** auf!
Georgien gewann vor der Ukraine (beide je 18 MP), der USA, Russland und Polen (alle je 17). 6. Armenien, 7. Serbien (je 16), 8. China, 9. Israel, 10. Weißrussland (alle je 15). 111 Damenteams nahmen an der Olympiade teil.

In **Bad Zwischenahn** wurde vom 28.10.-9.11. die **18. Seniorenweltmeisterschaft** mit 301 Teilnehmern ausgetragen. Den Titel holte sich der US-Amerikaner **IM Larry Kaufmann** vor dem Rumänen GM Mihai Suba, (beide je 9,0/11) und dem Kroaten GM Miso Cebalo. Dahinter platzierten sich der Deutsche FM Boris Khanukov, IM Alexander Zhakarov (Russland) und der Lette GM Janis Klovans (alle je 8,5). **IM Georg Danner** erreichte mit 7,5 Punkten den ausgezeichneten **20. Platz**. **FM Klaus Opl** kam mit ebenfalls 7,5 Zählern auf den **25. Endrang**.
Die parallel ausgetragene **Senioren-Weltmeisterschaft** der **Frauen** gewann die Lettin **WFM Tamara Vilerte** (8,0/9) vor der Russin WIM Galina Strutinskaya und der Estin WIM Tatjana Fomina (beide je 7,5); 35 Teilnehmerinnen.

Zum **4. Weltmeister** im **Blitzschach** wurde der Kubaner **Lenier Domingez Perez** in **Almaty** (Kasachstan) gekürt. Er setze sich ungeschlagen mit 11,5 vor Vassily Ivanchuk (11,0) und Peter Svidler (10,0) durch.

Den **4. Vergleichskampf** der heimischen **Mädchen** gegen die Auswahl von **Bayern** endete in Bliensbach bei Augsburg mit einem **12,5:3,5** der Österreicher. Für die Punkte sorgten **Veronika Exler** (4,0/4), **Annika Fröwis** (2,5/4), **Marie-Christine Bauer** (3,0/4) und **Michaela Kessler** (3,0/4).

Beim **17. Open** in **Aschach** gab es einen ungarischen Turniersieg durch **GM Jozsef Horvath (**6,0/7) vor dem Tschechen IM Petr Neumann, **GM David Shengelia** und dem Slowenen IM Leon Mazi (alle je 5,5). Der 5. Platz ging an MK Robert Wiesinger vor dem Tsche-

chen IM Josef Jurek, IM Martin Neubauer und dem Deutschen GM Gerald Hertneck (alle je 5,0); 229 Teilnehmer in drei Kategorien.

Beim **FIDE-Grand Prix** in **Elista** teilten sich **GM Teimur Radjabov** (AZE), **GM Dimitry Jakovenko** (RUS) und **GM Alexander Grischuk** mit 8,0 aus 13 Partien den ersten Platz. Nach drei von sechs Grand-Prix Bewerben führt nun **Radjabov** in der Gesamtwertung.

Die **siebente Bundesländermannschaftsmeisterschaft** für Lehrer gewann in Weyregg/Attersee das Team von **Oberösterreich I** (40,0) vor Burgenland (35,0) und Tirol (31,0). **Niederösterreichs Pädagogen** erreichten mit 30,0 Punkten den **5. Platz**.

Dem Präsidenten des NÖSV HD Schulrat **Franz Modliba** wurde das **Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich** verliehen.

Die **6. Österr. FS-Senioren-MS** holte sich der Wiener **Peter Niese** (7/9) vor dem Badener **Karl Binder** (6,5) und dem Steirer MK Werner Winter (5,5). **Hubert Weissensteiner** (Baden) kam mit 2,0 Punkten auf dem **9. Platz**; 10 Teilnehmer.

Vorarlberg (34,0) gewann die **11. BLMM im Fernschach** vor der Steiermark (30,5) und **Niederösterreich** (26,5).

2009

Die 84. Auflage des Opens in **Hastings** holte sich der Russe **GM Igor Kurnosov** (7,5/9) vor dem Schweden GM Emanuel Berg und dem Ukrainer GM Valerij Neverov (beide je 7,0/9.

Die 51. Auflage in **Reggio Emilia** sicherte sich der Chinese **GM Ni Hua** (über 2700 Elo) mit 7,5 aus 9 Partien vor dem Ungarn GM Zoltan Almasi (6,0), dem Deutschen GM Jan Gustafsson, dem Russen GM Konstantin Landa und dem Rumänen GM Mihail Marin (alle je 5,0).

Die **71. Auflage** des **Corus-Turniers** in **Wijk aan Zee** gewann der Ukrainer **GM Sergey Karjakin** (8,0/13) vor GM Levon Aronian, GM Teimur Radjabov und der Slowake GM Sergei Movsesian (alle je 7,5). Dahinter reihten sich mit je 7,0 Punkten GM Magnus Carlsen (Norwegen) und GM Leinier Dominguez (Kuba).

Das **11. Ybbser Neujahrs-Open** gewann der Salzburger **FM Dr. Franz Riemelmoser** (4,5/5) vor dem Ungarn **IM Zoltan Hajnal** und **FM Mag. Klaus Neumeier** (beide je 4,0). Dahinter platzierten sich mit je 3,5 Punkten NM Wolfgang Wadsack, FM Mag. Erwin Rumpl, die Ungarn IM Attila Meszaros und IM Tamas Erdelyi bzw. der Niederabsdorfer NM Daniel Wiedermann; 129 Teilnehmer in drei Gruppen.
Im B-Turnier wurde der **Landesmeistertiel der Damen** ausgespielt. Siegerin wurde **WMK DDr. Michaela Hapala** (3,0/5) vor WMK Mag. Sonja Hohendanner (2,0) und der Kremserin Edith Beyer (1,0).

Das Finale der **Landesmeisterschaft U14-U18** wurde vom 2.-5.1. in **Ybbs** ausgetragen.
U14: Der Sieghartskirchner **Tobias Berger** (6,5/7) holte sich souverän vor dem Lokalmatador Domink Ehs (6,0) und dem Gloggnitzer Maximilian Kasper (4,5) den Titel.
Dahinter folgten der der Sieghartskirchner Emanuel Högl (4,0), der Eichgrabner Kilian Höhenwarter (3,0) und der Sieghartskirchner Christian Künstler (2,5); 8 Teilnehmer.
U16: Der Bewerb brachte ein totes Rennen zwischen Ybbser **Andreas Eder**, der Kremserin **Lisa Hapala** und dem

Amstettner **Michael Wadsack** (alle je 4,0/5). Der vierte Rang ging an den St. Pöltner Florian Gimpl. Den Stichkampf um den Titel hat **Andreas Eder** gegen Michael Wadsack mit 1,5:0,5 gewonnen. Lisa Hapala verzichtete auf das Antreten. 6 TeilnehmerInnen.
U18: Den Landesmeistertitel holte sich der St. Pöltner **Benjamin Klaus** (4,0/5) vor dem Groß Sieghartser Sebastian Allram (3,5) und dem Pöchlarner Simon Spielleutner (3,0). Der 4. Platz ging an den Mauerbacher Andreas Schmid-rathner (2,5); 6 Teilnehmer.

Die **24. Mädchenlandesmeisterschaft** wurde am 25.1. mit insgesamt **15 Mädchen** in **Rappoltenkirchen** bei Sieghartskirchen ausgetragen.
U16/U18: Den Bewerb und die **Titel** in der **U18-** und **U16-Wertung** gewann die Gablitzerin **Teresa Lamers** vor der Kremserin Lisa Hapala und der Gloggnitzerin **Sophie Panzenböck**, die sich den Titel in der **U14-Wertung** sicherte; 5 Teilnehmerinnen.
U8/U10/U12: Die Lokalmatadorin **Lisa Berger** holte sich den **Titel** in der **U12-Wertung** mit einem zweiten Platz hinter der Oberösterreicherin Verena Trenkwalder und vor der Gloggnitzerin Denise Trippold.
Den **U10-Titel** sicherte sich die Mistelbacherin **Bettina Asimus** vor der Gmünderin Sandra Apfelthaler (beide je 2,5) und der Gablitzerin Elisabeth Wernisch (2,0).
Der einzigen Teilnehmerin der **U8-Wertung Eva Felbermayer** fiel der **LM-Titel** zu; 15 Teilnehmerinnen.

Das **Simmeringer Open** gewann **IM Ernst Weinzettl** (8,5/9) vor MK Martin Eder, Richard Kaiser und Boban Bozinovic (alle je 6,5); 43 Teilnehmer.

Die **WM-Challenge** in **Sofia** gewann **Veselin Topalov** gegen **Gata Kamsky** vorzeitig mit **4,5:2,5**. Topalov wurde damit WM-Herausforderer von Viswanathan Anand.

Das **15. Open Lienz** entschied der Deutsche **GM Vitaly Kunin** vor **FM Georg Kilgus** (beide je 7,5/9), dem Polen Jedrzej Dlugosz und MK Sebastian Testor (beide je 7,0) für sich. **FM Klaus Neumeier** erreichte mit 6,5 Punkten den **20. Platz**; 193 Teilnehmer.

IM Eva Moser holte sich mit 7,0/7 Punkten den Sieg beim **3. Schwarze Bär Open in Jena**. Dahinter folgten der Deutsche GM Thomas Pähtz und der Ukrainer IM Leonid Sobolevsky (beide je 5,5); 54 Teilnehmer.

GM Markus Ragger trat beim **Aeroflot Open in Moskau** in der Gruppe A1 an und kam mit 3,0/8 auf den **69 Endrang**. Den Sieg holte sich **GM Etienne Bacrot** vor dem Ukrainer GM Alexander Moiseenko (beide je 6,5); 78 Teilnehmer.

In Sofia stellte **GM Kiril Georgiev** mit 360 Partien (Punkte-Ausbeute 88%!; 284+, 70=, 6-) beim **Simultanspiel** einen neuen **Weltrekord** auf.

In **Gablitz** wurde vom 7.-8.3. die **19. Schülerlandesmeisterschaft U8/U10/U12** ausgetragen.
Im **Bewerb U12** holte sich die Gloggnitzerin **Denise Trippold** (4,5/5) vor der Sieghartskirchnerin Lisa Berger (4,0) und Sandra Schlögl (3,0) aus St. Pölten den Titel. Mit 2,5 Punkten folgten Michael Neller (Groß Siegharts) und Christopher Ehs (Ybbs), der zu den beiden letzten Partien krankheitsbedingt nicht mehr antreten konnte; 12 TeilnehmerInnen.
U8/U10: Den **U10-Bewerb** gewann der Sieghartskirchner **Emanuel Högl** (5,0/5) vor dem Gablitzer David Schlager (4,0) und dem Sieghartskirchner **Raphael Högl (3**,5), der sich souverän den **Titel U8** holen konnte. Dahinter folgten mit

3,0 Punkten Sebastian Toifl (Eichgraben) und Christoph Hapala (Voest Krems); 15 TeilnehmerInnen.

Vom 6. bis 17.3. wurde in **Budva** (Montenegro) die **10. offene Herren-Europameisterschaft** ausgetragen. Europameister wurde der Russe **GM Evgeny Tomashevsky** vor seinem Landsmann GM Vladimir Malakhov und dem Georgier GM Baadur Jobava. Dahinter landeten der Russe GM Ernesto Inarkiev, der Niederländer GM Ivan Sokolov, der Deutsche GM Arkadij Naiditsch und der Tscheche GM David Navara (alle je 8,0/11). **GM Markus Ragger** erreichte mit 6,5 Punkten den **74. Platz**. **IM Gerhard Schroll** (5,0) kam auf **Platz 202, IM Robert Kreisl** auf **Platz 225** und **IM Herwig Pilaj** (beide je 4,5) auf den **232. Rang**. 306 Teilnehmer.
In **St. Petersburg** wurde die **10. Europameisterschaft der Damen** ausgetragen. Den Titel holte sich die Russin **IM Tatiana Kosintseva** vor der Armenierin IM Lilit Mkrtchian (beide je 8,5/11) und der Russin WGM Natalia Pogonina (8,0); 168 Teilnehmerinnen.

In **Linares** wurde zum **26. Male** ein **Superturnier** gespielt. Es siegte **Alexander Grischuk** vor Vassily Ivanchuk (beide je 8,0/14) und Magnus Carlsen (7,5). Die weiteren Ränge gingen an Viswanathan Anand (7,0), Teimur Radjabov, den Chinesen Wang Yue, Levon Aronian (alle je 6,5) und den Kubaner Leinier Dominguez (6,0).

In **Nizza** wurde das **18. Amber-Turnier** ausgetragen. 12 Top-Großmeister maßen im Blind- und Schnellschach ihre Kräfte. Den Gesamtsieg holte sich erneut Armenier **Levon Aronian** (14,0/22) vor Wladimir Kramnik und Viswanathan Anand (beide je 13,5). Dahinter platzierten sich Magnus Carlsen (13,0), Alexander Morosewitsch (11,0), Veselin Topalov, Sergey Karjakin (beide je 10,5), Gata Kamsky, Peter Leko (beide je 10,0), Vassily Ivanchuk (9,5), Teimur Radjabov (9,0) und der Chinese Yue Wang (7,5).

Bei der **11. Senioren-Team-Europameisterschaft** in **Velden** (5.-13.4) holte sich **Russland** mit 17 MP/27,5 Punkten aus 9 Partien den Titel. Zweiter wurde Schweiz (14/23,5) vor Finnland (13/24,5), Katalonien (13/24,0), Deutschland und **Österreich** (beide je 13/22,5). Die Heimischen spielten mit **IM Franz Hölzl** (1,5/3), **IM Georg Danner** (5,5/9), **IM Walter Wittmann** (6,0/9), **FM Karl Janetschek** (5,0/8) und **FM Peter Roth** (4,5/7).
Der **18. Platz** ging mit (10/19,0) an **Wien I**, der **22. Rang** an die **Steiermark** (10/17,5) und der **24. Platz** an **Niederösterreich** (10/17,0). Die Niederösterreicher spielten mit NM Felix Winiwarter (3,5/8), MK Wolfgang Weinwurm (2,0/6), **NM Friedrich Wöber** (4,5/7), NM Ferdinand Strobl (3,5/8) und Gerhard Illner (3,5/7); 54 Teams

Die **Jugendstaatsmeisterschaften U18-U16** wurden vom 5.-10.4. in **Fürstenfeld** durchgeführt.
U18 männlich:
Hier gab es einen Dreifacherfolg für die **Steiermark**. Österreichischer Meister wurde **Michael Binder** vor Peter Schreiner und Florian Pötz (alle je 5,5/7). Vierter wurde der Tiroler Fabian Platzgummer (5,0). Dahinter folgten mit je 3,5 Punkten der Oberösterreicher Daniel Glaser, der Wiener Tom Nolz und der Vorarlberger Samuel Klocker. Der Pöchlarner **Simon Spielleuthner** wurde **Zehnter** mit ebenfalls 3,5 Zählern; 16 Teilnehmer.
U16 männlich:
Österreichischer Meister wurde der Kärtner **Daniel Hartl** (6,0/7) vor dem Steirer Lukas Handler (5,0), dem Tiroler Daniel Schnegg, dem Salzburger Razik Azad und dem Kärtner Georg Halvax (alle je 4,5). Vier Zähler erreichten der Steirer Martin Huber und die beiden

Kärntner David Wertjanz und Andreas Guetz. Der Niederabsdorfer **Thomas Hofmann** (3,5) erreichte den **12. Platz**, sein Klubkollege **Gernot Kammerer** (3,0) den **16. Rang** vor dem Ybbser **Andreas Eder** (2,5); 20 Teilnehmer.

U18 weiblich:

Den Gesamtsieg und den **Titel U18** holte sich die Vorarlbergerin **Annika Fröwis** (5,5/7) vor der Steirerin Margot Landl und der Burgenländerin Marie-Christine Bauer (beide je 5,0). Vierte wurde die Steirerin Magdalena Steiner (4,5). Niederösterreicherin war keine am Start; 8 Teilnehmerinnen.

U16 weiblich:

Die Vorarlbergerin **Michaela Kessler** (6,0/7) krönte sich zur neuen österreichischen Meisterin. Dahinter platzierten sich mit je fünf Zählern die Salzburgerin Eva Wunderl und die Tirolerin Christin Anker. Hinter der Burgenländerin Valentina Bauer (4,5) erreichte die Kremserin **Lisa Hapala** (4,0) den ausgezeichneten **5. Platz**. Mit dem letzten Platz musste die Gablitzerin **Teres Lamers** (1,5) zufrieden sein; 11 Teilnehmerinnen.

Der gebürtige St. Persburger **Giri Anish** wurde mit **14 Jahren, sieben Monaten und zwei Tagen jüngster Großmeister** der Schachgeschichte. Anish wechselte die Föderation zu den Niederlanden.

Beim deutschen **7. Kaiserbrunnen Oster-Cup** in Brakel holte sich **IM Eva Moser** mit sechs Zählern aus acht Partein den geteilten **2.-3. Rang** hinter der Lettin GM Viesturs Meijers (6,5); 53 Teilnehmer

Beim **4. FIDE-Grand-Prix-Tournament** in **Nalchik** siegte **Levon Aronian** (8,5/13) vor Peter Leko und Vladimir Akopian (beide je 7,5). Dahinter folgten mit je sieben Zählern Alexander Grischuke und Etienne Bacrot sowie mit je 6,5 Punkten der Russe Evgeny Akseev und der Israeli Boris Gelfand.

Das **18. Korneuburg-Open** entschied der Kärntner **Gregor Neff** vor dem Wiener Karl Patzl (beide je 6,0/7) und dem Stockerauer IM Harald Grötz (5,5) für sich; 42 Teilnehmer.

Die **2. offene Stadtmeisterschaft von St. Pölten** holte sich **IM Hannes Ganaus** (4,0) vor NM Wolfgang Wadsack, Heinz Jünger und MK Hubert Koller (alle je 3,5); 36 Teilnehmer in zwei Gruppen.

Das **Währing-Open** gewann **GM Valeri Beim** vor IM Alvir Aco (beide je 5,5/7) und IM Ernst Weinzettl (5,0). Dahinter folgten die Wiener Antic Dragan (4,5), FM Lew Kwatschewsky, FM Gregor Kleiser und der Zwettler Alfred Lipp (alle je 4,0); 80 Teilnehmer in drei Gruppen.

1. Bundesliga: 1. Husek Wien (46,5), **2. Advisery Invest Baden** (44,5), 3. Holz Dohr (36,5), 4. Pamhagen (35,0), 5. Maria Saal (35,0), 6. Styria Graz (32,5), 7. Jenbach (32,0), 8. Hohenems (32,0), 9. Wulkaprodersorf (31,0), 10. Absam (29,0), 11. St. Veit/Glan (22,0), 12. Ansfelden (20,0).

2. Bundesliga Ost: 1. Lackenbach (39,5), **2. Pöchlarn** (36,5), 3. Nickelsdorf (34,0), 4. Pamhagen (33,5), **5. Währing (**33,5), **6. Stockerau** (33,5), **7. Eichgraben/Pressbaum** (33,0), 8. Neubau (31,5), **9. Zwettl** (31,0), **10. Baden II** (30,5), **11. Wr. Neustädter SV** (30,0), 12. Austria Wien (29,5).

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2008/09:

Landesliga: 1. St. Pölten I (57,5), 2. Niederabsdorf I (51,0), 3. Mauerbach I (48,0), 4. Stockerau I (47,5), 5. Wr. Neustadt II (45,5), 6. Zwettl II (43,0), 7. Baden III (40,5), 8. Böhlerwerk I (39,5), 9. Bisamberg/Korneuburg I (39,5), 10. Bad Vöslau/Kottingbrunn I (39,0), 11. Amstetten I (38,5), 12. Voest Krems I (38,5).

Industrieviertel:
Liga: (Play Off): **1. SGM Schwarzatal I** (39,5), 2. Forchtenstein/Sieggraben I (33,0), 3. Wr. Neustadt III (30,0), 4. SGM Schwarzatal II (27,0), 5. Baden IV (28,5), 6. Vösendorf I (28,5), 7. Bad Vöslau/Kottingbrunn II (27,5), 8. Sollenau I (25,0).
1. Klasse (Play Off): **1. Gloggnitz I** (30,5), 2. Forchtenstein/Sieggraben II (30,5), 3. Vösendorf II (24,5), 4. Kirchberg/Wechsel (24,0), 5. Schwarzatal III (25,0), 6. Sollenau II (25,0), 7. Pottendorf/Wampersdorf (23,5), 8. Erlach (17,0).
2. Klasse: 1. Baden V (32,5), 2. Bad Vöslau/Kottingbrunn III (30,5), 3. Schwarzatal IV (25,5), 4. Piestingtal (22,0), 5. Wr. Neustadt IV (20,0), 6. Gloggnitz II (19,5).

Mostviertel:
Liga: (Play Off): **1. Pöchlarn/Kr. II** (43,5), 2. Amstetten II (37,5), 3. Ybbs I (30,5), 4. St. Pölten II (30,0), 5. Herz des Mostviertels I (26,5), 6. SST St. Leonhard I (26,5), 7. Gablitz/Purkers-dorf I (25,5), 8. Böhlerwerk II (20,0).
1. Klasse: 1. Gablitz/Purkersdorf II (34,5), 2. Böheimkirchen I (32,0), 3. Pöchlarn-Kr. III (31,5), 4. Mauer-Öhling I (28,0), 5. Kirchberg/Pielach (28,0), 6. Sieghartskirchen I Jugend (27,0), 7. Ybbs II (26,5), 8. St. Pölten III Jugend (25,5), 9. Mauerbach II (25,5), 10. Loosdorf I (25,5), 11. Moosbierbaum I (23,5), 12. Eichgraben/Preßbaum II (22,5).
2. Klasse: Den Titel holte sich **Böheimkirchen II** vor Mauer-Öhling II, Pöchlarn/Kr. IV und Sieghartskirchen II Jugend.
Endstände vor dem Finale:
2. Klasse West: 1. Mauer-Öhling II (19,0), 2. Pöchlarn IV (17,5), 3. Amstetten III (13,0), 4. Golling (12,5), 5. Ybbs III (10,0), 6. Loosdorf II (6,0), 7. Herz des Mostviertels II Jug. (6,0).
2. Klasse Mitte: 1. Böheimkirchen II (16,5), 2. Sieghartskirchen II Jug. (14,0), 3. Eichgraben/Preßbaum III Jug. (12,0), 4. St. Pölten IV Jugend (12,0), 5. SST St. Leonhard II (11,5), 6. Gablitz/-Purkersdorf III (11,0), 7. Moosbierbaum II (7,0).
Jugendliga: 1. Sieghartskirchen III (15,0), 2. St. Pölten V (5,0), 3. Herz des Mostviertels III (4,0).
Schülerliga: 1. BG Amstetten I (25,0), 2. Gablitz/Purkersdorf IV (24,5), 3. StGym. Seitenstetten I (22,0), 4. Eichgraben IV (20,5), 5. BG Amstetten II (18,0), 6. StGym. Seitenstetten II (10,0), 7. Mauerbach III (0).

Weinviertel:
Liga: (Play Off): 1. Niederabsdorf II (36,0), 2. Bisamberg/Korneuburg II (36,0), 3. Stockerau III (34,0), 4. Wolkersdorf I (31,0), 5. Mistelbach I (30,5), 6. Bisamberg/Korneuburg III (27,0), 7. Matzen I (23,0), 8. Deutsch Wagram I (22,5).
1. Klasse (PlayOff): 1. Bisamberg/-Korneuburg IV (30,5), 2. Niederabsdorf III (29,0) 3. Stockerau IV (28,0), 4. Mistelbach II (22,5), 5. Matzen II (26,0), 6. Wolkersdorf II (24,0), 7. Retz (20,5), 8. Zwerndorf I (18,5).
2. Klasse Ost: 1. Mikulov (26,0), 2. Poysdorf I (23,0), 3. Mistelbach III (19,0), 4. Niederabsdorf IV (19,0), 5. Gänserndorf (17,5), 6. Zistersdorf (15,5).
2. Klasse West: 1. Kirchberg/Wagram (26,5), 2. Stockerau V (25,5), 3. Wolkersdorf III (21,5), 4. Bisamberg/Korneuburg V (17,0), 5. Wolkersdorf IV (17,0), 6. Bisamberg/Korneuburg VI (12,5).
3. Klasse: 1. Niederabsdorf V (28,5), 2. Wolkerdorf V (23,0), 3. Bisamberg/Korneuburg VII (22,5), 4. Mistelbach IV (18,5), 5. Hohenau (14,5), 6. Poysdorf II (13,0).
Schüler: 1. Wolkersdorf I (14,5), 2. Hohenau I (13,0), 3. Mistelbach (10,0), 4. Wolkersdorf II (8,0), 5. Niederabsdorf I (6,0), 6. Niederabsdorf II (4,0), 7. Wolkersdorf III (3,0), weiters Hohenau II (3,0) und Niederabsdorf III (0,5).

Waldviertel:

Liga: 1. SGM Voest Krems II (55,5), 2. Litschau/Eisgarn I (49,0), 3. EPSV Gmünd/Heidenreichstein I (47,0), 4. Waidhofen/Thaya I (45,5), 5. Groß Siegharts I (40,0), 6. Zwettl III (37,0), 7. Gars I (34,5), 8. Waidhofen/Thaya II (27,5).
1. Klasse: 1. SGM Voest Krems III (32,5), 2. Bad Großpertholz (29,0), 3. Groß Gerungs (27,5), 4. Litschau/Eisgarn II (22,5), 5. Gars II (20,0), 6. Schweiggers (18,5).
2 Klasse: 1. EPSV Gmünd/Heidenreichstein II Jugend (26,5), 2. Großglobnitz (26,5), 3 Groß Siegharts II (19,5), 4. Litschau/Eisgarn III (18,0), 5. SGM Voest Krems V Jugend (16,5), 6. SGM Voest Krems IV (12,0).

In **Zwettl** wurde das **Cupfinale** ausgetragen. **Niederabsdorf** spielte im Finale gegen Mauerbach 3,5:0,5 und holte sich den Titel. *Einzelergebnisse:* Florian Poetz gegen FM Dr. Penz Harald remis, FM Gregor Kleiser – NM Manuel Weissenbeck 1:0, NM Daniel Wiedermann – Gerhard Bechmann 1:0, NM Mag. Kay Hansen – Mag. Richard Kende 1:0.
Den dritten Platz holte sich Zwettl mit einem 4:0 Erfolg über Wr. Neustadt.

Der **25. Landesschulschachtag** wurde wieder in den vier Vierteln ausgetragen. Die Finalkämpfe kamen vom 18.-19. April in St. Pölten zur Austragung, wo die Vertreter beim Bundesfinale der Schülerliga ermittelt wurden. Es gab folgende Ergebnisse:
5./8. Schulstufe: **1. BG Tulln** (9,0/12), 2. BG Neunkirchen (5,5) 3. BG Wolkersdorf (5,0), 4. BG/BRG Gmünd (4,0).
9.-13. Schulstufe: **1. BG Zwettl** (8,0/12), 2. BHAK Mistelbach (7,5), 3. HTBLuVA St. Pölten (6,5), 4. BG Neunkirchen (2,0).
Volksschulen: **1. Eichgraben** (13,0), 2. Zwettl (12,0), 3. Gablitz (12,0), 4. Sieghartskirchen (11), 5. Hausbrunn, 6. Wolkersdorf.
Mädchen-Ust.: **1. HS Litschau** (7,0/8), 2. HS Hausbrunn (1,0/8).

Das **29. Bundesfinale der Schülerliga** wurde vom 23.-26.6. in **Saalfelden** ausgetragen. Im **Hauptbewerb** gewann **BRG Petersgasse Graz** (31,5) vor dem BG/BRG Franklinstraße Wien (24,5) und dem BG Dornbirn (20,0). Das **BG/BRG Tulln** (19,5) kam auf den ausgezeichneten **4. Platz**.
Im **Oberstufenbewerb** blieb das **BRG Nonntal** (28,5) vor der HTBLVA Villach (27,5) und dem BRG/BORG Landeck (26,0) erfolgreich. Den **7. Platz** holte sich das **BG/BRG Zwettl** (14,5). Jeweils 10 Teams nahmen an den Bewerben teil.
Die **Mädchenstaatsmeisterschaften** wurden vom 24.-27.5. in **Imst** ausgetragen. Den Sieg holte sich das **BG/BRG Gleisdorf** (31,5) vor dem BRG Spittal/Drau (28,0) und dem BRG Landeck (23,5). Den **6. Platz** erreichte die **HS Litschau** (16,0); 10 Teams nahmen am Bewerb teil.
In **Tschagguns** wurde vom 8.-10.6. das **13. Bundesfinale der Volksschulen** ausgetragen. **Staatsmeister** wurde die **VS Hohenems Markt** (32,0) vor der VS Mattersburg (25,5) und der VS Albern-dorf-OÖ. (20,0). Die **VS Eichgraben** (14,5) erreichte den **7. Platz**; 10 Mannschaften.

Der **28. Mitropa-Cup** wurde vom 9. bis 17.5. in **Rogaska Slatina** (Slowenien) ausgetragen.
1. Kroatien, 2. Italien (beide je 22,5), 3. Ungarn (21,0), 4./5. Slowenien und Deutschland (je 20,5), 6. Tschechien (18,0), 7. Slowakei (17,5), **8. Österreich** (16,0), 9. Frankreich (12,5), 10. Schweiz (9,0).
Für Österreich spielten **GM Markus Ragger** (5,0/9), **IM Martin Neubauer** (3,5/7), **IM Robert Kreisl** (5,0/9), IM Herwig Pilaj (1,0/6), Mario Schachinger (1,5/5).
Damen: 1. Slowenien I (9,5), 2. Slowenien II (9,0), 3. Italien, 4. Ungarn (beide

je 7,5), 5. Deutschland (7,0), 6. Frankreich (6,5), 7. Kroatien (5,0), 8. **Österreich** (4,0).
Folgende Damen waren für Österreich am Start: Julia Novkovic (0,5/6), Barbara Schink (2,0/5) und **Marie-Christine Bauer** (1,5/3).

Den Sieg beim **7. Stockerauer Open** holte sich **IM Mag. Harald Grötz** (4,5/5) vor IM Aco Alvir (4,0), MK Maximilian Sadilek und der Deutsche Richard Kaiser (beide je 3,5). Dahinter platzierten sich Patrick Reinwald, DI Dr. Thomas Schmid und der Iraner Ehsan Ayatollahi (alle je 3,0); 78 Teilnehmer in drei Gruppen.

Das **16. Open** in **Ratten** (Stmk.) holte sich der Ungar **FM Attila Csonka** (4,5/5) vor dem Slowaken GM Tomas Likavsky, dem Vorarlberger Benedict Klocker, **FM Klaus Neumeier** und dem Ungarn IM Attila Kiss (alle je 4,0); **221 Teilnehmer** in vier Gruppen.

Den **18. Damen-Vierländerkampf** (30.5.-1.6.) in **Gamlitz** gewann die **Steiermark** (11,0) vor Oberösterreich (9,5), **Niederösterreich** (8,5) und dem Burgenland (7,0). Die Niederösterreicherinnen spielten mit: WMK Monika Molnar, Rebecca Fritz (beide je 0,5/3), **WMK DDr. Michaela Hapala** (3,0/3), **Lisa Hapala** (2,5/3), **WMK Mag. Sonja Hohendanner** (1,5/3) und WMK Hermine Hofmarcher (0,5/3).

In **Sofia** gewann **Alexei Shirov** (6,5/10) das **5. M'Tel Masters** vor Magnus Carlsen und Veselin Topalov (beide je 6,0). Die drei weiteren Plätze gingen an GM Yue Wang (4,5), dem Kubaner GM Leinier Dominguez (4,0) und Vassili Ivanchuk (3,0).

Das **27. Liechtenstein-Open** gewann der Ungar **GM Imre Hera** vor dem Deutschen IM Sebastian Bogner (beide je 7,0/9) und dem Ungar GM Ivan Farago (6,5). Auf den **14. Platz** kommt **Rainer Bezler** vor **IM Egon Brestian** (beide je 6,0); 160 TeilnehmerInnen.

Vom 1.-3.5. wurden in **Tschagguns** die **Staatsmeisterschaften U10/U8** ausgetragen.
U10 männlich: Österreichischer Meister wurde der Burgenländer **Florian Mesaros** (6,5/7) vor dem Steirer Bardhyl Uksini (5,5) und dem Vorarlberger Alexander Fürst (4,5). Der Sieghartskirchner **Emanuel Högl** (4,5) erreichte den **4. Rang.**
U10 weiblich: Den Titel holte sich die Oberösterreicherin **Verena Trenkwalder** (5,0) vor der Tirolerin Martina Dalnodar und der Steirerin Vanessa Stallinger (beide je 3,0). Die Gablitzerin **Elisabeth Wernisch** (2,5) erreichte den **7. Platz** und die Gmünderin **Sandra Apfelthaler** musste ohne Punkte mit dem **letzten Platz** vorlieb nehmen; insgesamt 28 TeilnehmerInnen.
U8 männlich: Österreicher Meister wurde der Burgenländer **Julian Benesch** (6,0/7) vor dem Vorarlberger David Pernsteiner (5,5) und dem Oberösterreicher Alexander Duy (5,0). Der **10. Platz** ging an den Sieghartskirchner **Raphael Högl** (3,5).
U8 weiblich: Den Titel gewann die Salzburgerin **Stefanie Maderegger** (5,0) vor ihrer Landsfrau Flora Haidenberger und der Vorarlbergerin Sidney Haller (3,5). Niederösterreicherin war keine am Start; insgesamt 26 TeilnehmerInnen.

Vom 30.5.-2.6. wurden in **St. Pölten** die **Staatsmeisterschaften U14/U12** ausgetragen.
U14 männlich: Den Titel holte sich der Oberösterreicher **Daniel Ly** vor den beiden Tirolern Bernhard Dalnodar und Moriz Binder (alle je 5,0/7). Auf 4,5 Zähler kamen die beiden Wiener Christoph Menezes und Jakob Gstach. Mit vier Punkten wurde der Sieghartskirchner **Tobias Berger Neunter**. Der **16. Rang** ging an den Ybbser **Dominik Ehs**, der

17. Platz an den Gmünder **Manuel Schuh** (beide je 3,0); 20 Teilnehmer.
U14 weiblich: Österreichische Meisterin wurde die Burgenländerin **Valentina Bauer** (6,0) vor der Kärntnerin Laura Tarmastin (5,5) und der Steirerin Elke Carola Huber (5,0). Der 4. Platz ging an die Oberösterreicherin Andrea Nagy (4,5) vor der Wienerin Elisabeth Strafinger und der Steirerin Doris Vogl (beide je 4,0). Der **13. Platz** ging an die Litschauerin **Annika Sprinzl** (2,5). Der **15. Rang** an die Gloggnitzerin **Sophie Panzenböck** (2,0); 16 Teilnehmerinnen.
U12 männlich: Den Titel holte sich der Steirer **Martin Christian Huber** (6,5) vor dem Vorarlberger Luca Kessler (6,0) und dem Wiener Julian Dodu (5,0). Der 4. Platz ging an den Oberösterreicher Maximilian Mostbauer vor dem Kärntner Florian Hribernig (beide je 4,0). Der Groß Sieghartser **Michael Neller** (3,5) holte sich den **11. Platz**. Mit zwei Zähler kam der Ybbser **Christopher Ehs** auf den **18. Rang**; 20 Teilnehmer.
U12 weiblich: Den Meistertitel erkämpfte sich die Steirerin **Laura Hiebler** (6,0) vor der Tirolerin Anna-Lena Schnegg (5,5), der Kärntnerin Alexandra Kogler und der Sieghartskirchnerin **Lisa Berger** (beide je 4,5). Hinter der Oberösterreicherin Verena Trenkwalder und der Steirerin Sarah Majkovski (beide je 4,0) wurde die Gloggnitzerin **Denise Trippold** mit 3,5 Punkten **Siebente**. Die St. Pöltnerin **Sandra Schlögl** wurde mit einem Zähler Vorletzte; 16. Teilnehmerinnen.

Bei einem **IM Turnier in Budapest** erreichte **IM Walter Wittman** (4,5/9) den **5. Platz**. Den Sieg holte sich der Ungar **IM Miklos Galyas** (6,0).

Das **3. Salzkammergut-Open** in **Bad Ischl** holte sich der Deutsche **Hans Dekan** (4,5/5) **vor IM DI Norbert Sommerbauer** dem Deutschen Thomas Welz und Alfred Lipp (beide je 3,5); 36 Teilnehmer.

Das **8. Open Semriach** gewann der Iraner **Andy Matevosyan** vor **FM Markus Bawart** (beide je 4,0/5) und FM Robert Aschenbrenner. Dahinter folgten FM Peter Roth und die beiden Grazer DI Thomas Pfaffel und Barbara Schink (alle je 3,5); 92 TeilnehmerInnen in zwei Gruppen.

In Baku wurde **Viswanathan Anand** bereits zum sechsten Mal der **„Schach-Oskar“** überreicht. Der Sieger wird von Schachjournalisten der ganzen Welt gewählt.

Das **Austria-Open** gewann der Deutsche **FM Gernod Beckhuis** vor **GM Nikolaus Stanec** (beide je 6,0/7), IM Manfred Hangweyrer und dem Wiener Wolfgang Liedl (beide je 5,0); 38 Teilnehmer.

Das **12. Open Vösendorf** gewann **IM Khaled Mahdy** (4,5/5) vor dem Polen Wladyslaw Kuciel, MK Maximilian Sadilek, MK Alfred Werschnig und Ing. Gregor Neff (alle je 4,0). Auf dem 6. Platz folgten Alfred Lipp, der Deutsche Detlef Schötzig und Heinz Jünger (alle je 3,5); 157 Teilnehmer in vier Gruppen.

Das **Kings' Turnier** im rumänischen **Bazna** holte sich **Vassily Iwanchuk** (7,0) vor Boris Gelfand (6,0), Teimur Radjabov, Alexei Shiro (beide je 5,5), Liviu-D. Nisipeanu und Gata Kamsky (beide je 3,0).

Vom 8.-16.6. wurde in **Maria Alm** das **21. Int. Senioren-Open** ausgetragen. Den Sieg holte sich der Wiener **FM Lew Kwatschewsky** (7,0/9) vor den beiden Deutschen Jahja Eskandary und Wolfgang Kripp (beide je 6,5). Der Salzburger MK Dr. Harald Hicker (5,5) erreichte den 8. Platz. **Alois Gradinger** (18.) erreichte 5,0 Zähler; 52 Teilnehmer.

Die **7. Amstettner Stadtmeisterschaft** holte sich **FM Erwin Rumpl** vor Franz

Rechberger (beide je 4,5), NM Wolfgang Wadsack und Ernst Eichhorn (beide je 4,0); 39 TeilnehmerInnen.

Das **1. Franz Ruck Gedenkturnie**r gewann **FM Adolf Denk** (6,5/7) vor Ing Robert Gattermayer (6,0) und Matthäus Weiss (5,0); 21 Teilnehmer.

Das **6. Auhof Open** holte sich **FM Gregor Kleiser** vor IM Harald Schneider-Zinner und IM Aco Alvir (alle je 4,0/5); 92 Teilnehmer in drei Gruppen.

In **Jenbach** wurden vom 25.7. bis 2.8. die **Allgemeine Staatsmeisterschaft** und die **Damenstaatsmeisterschaft** ausgetragen.
In der **Allg. Klasse** konnte sich erneut **GM Markus Ragger** (7,0/9) den Titel vor FM Helmut Kleissl und **IM Siegfried Baumegger** (beide je 6,5) holen. Auf den Plätzen folgten mit je 6,0 Punkten der Wiener Werner Schweitzer, Georg Fröwis, **IM Martin Neubauer**, **IM Hermann Knoll**, **IM Oliver Lehner**, IM Andreas Diermair, Georg Halvax, **FM Klaus Neumeier** und FM Gregor Kleiser. Der Litschauer **MK Stefan Wagner** erreichte mit 5,5 Zählern den **15. Platz**; 68 Teilnehmer.

Den Titel bei der **Damenstaatsmeisterschaft** holte sich bereits zum vierten Male in Serie **WFM Anna-Christina Kopinits** (7,0/9) vor IM Helene Mira (6,5), MK Veronika Exler und MK Christin Anker (beide je 6,0). Auf dem 5. Platz folgte Michaela Kessler vor FM Maria Horvath (beide je 5,5). Dahinter platzierten sich WFM Julia Novkovic, MK Laura Nagy und Annika Fröwis (alle je 5,0). Die St. Pöltnerin **Julia Bernhard** (3,5) erreichte den **16. Platz** und die Kremserin **Lisa Hapala** (2,0) den **19. Endrang**; 19 Teilnehmerinnen.

Das **31. Oberwart-Open** vom 11.-19.7. gewann **GM Niki Stanec** vor dem Kroaten GM Mladen Palac, dem Ungarn GM Imre Hera und **GM David Shengelia** (alle je 7,0). Mit 6,5 Punkten folgten **IM Dr. Gerhard Schroll,** NM Fabian Platzgummer, der Ungar IM Gabor Kovacs, **FM Klaus Neumeier**, FM Andreas Druckenthaner, **IM Oliver Lehner** und Benedikt Klocker. **IM Hannes Ganaus** (6,0) holte sich den **13. Platz**; **229 Spieler** nahmen in zwei Gruppen am Bewerb teil.

Das **28. Open** in **St. Veit** entschied erneut der Slowene **IM Leon Mazi** vor den beiden Kroaten GM Davor Rogic (beide je 7,5) und IM Hrvoje Jurkovic (7,0). Hinter dem Slowenen FM Niko Praznik platzierte sich **IM Andreas Diermair** (6,0) auf dem **5. Platz**; 116 Teilnehmer.

Das **25. Open am Faaker See** in der Gemeinde Latschach gewann der Russe **GM Maxim Turov** vor dem Deutschen GM Arkadij Rotstein (beide je 7,5/9) und **MK Christopher Schwarhofer** (7,0). **FM Fabian Platzgummer** wurde mit 6,5 Punkten **Siebenter**; 116 Teilnehmer.

Das **8. Open Völkermarkt** sah den Slowenen **IM Leon Mazi** (7,0/9) als alleinigen Sieger. Auf den Plätzen folgten der Ungar IM Attila Kiss und die beiden Slowenen IM Simon Jeric (beide je 6,5) und Sandi Krivec. Der **5. Platz** ging mit 5,0 Punkten an **FM Harald Genser**; 66 TeilnehmerInnen.

Das **18. Open Feffernitz** entschied der Ukrainer **GM Vladimir Malaniuk** (7,5/9) vor dem Polen IM Rafal Antoniewski, dem Franzosen IM Vladimir Okhotnik und dem Tschechen Pavel Novak (alle je 7,0) für sich. Bester Österreicher wurde **Stefan Steiner** auf dem **10. Platz;** 87 Teilnehmer.

Das **24. Open** in **Schwarzach/St. Veit** gewann der Kroate **GM Robert Zelcic** (7,0/9) vor dem Deutschen Mathias Womacka, **IM Georg Danner**, dem

Franzosen IM Daniel Roos und **MK Robert Wiesinger** (alle je 6,5). Mit 5,5 Zählern erreichte **FM Heinrich Rolletschek** den **11. Platz**; 167 TeilnehmerInnen in vier Gruppen.

Das **16. Open Wien** holte sich der Ägypter **IM Samy Shoker** (8,0/9) vor dem Georgier GM David Arutian und dem Franzosen GM Namig Guliyev (beide je 7,5). 13 Spieler erreichten sieben Punkte: der Weißrusse GM Andrei Kovalev (4.), der Slowake GM Gennadij Timoscenk (5.), der Deutsche Dennis Abel (6.), **GM David Shengelia** (**10.**), **GM Nikolaus Stanec** (**11.**), **FM Klaus Neumeier** (14.), **FM Christoph Karner** (15.) und **IM Günter Kuba** (16.); **623** SpielerInnen in drei Gruppen.

Im Rahmen des Wiener Opens wurde die **Blitzschachstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich **GM David Shengelia** (9,0/11) vor IM Robert Kreisl und Georg Halvax (beide je 8,5). Mit acht Zählern folgten IM Norbert Sommerbauer, IM Günter Kuba, **IM Khaled Mahdy** und IM Alexander Fauland. Die Ränge acht bis zehn gingen mit je 7,5 Punkten an **IM Siegfried Baumegger**, Georg Fröwis und **IM Martin Neubauer.** Den **Damentitel** holte sich **WMK Veronika Exler** (6,5) vor Barbara Schink und WFM Maria Horvath (5,0). **Lisa Hapala** (77.) erreichte vier Zähler; 89 TeilnehmerInnen.

In **Mureck** wurde vom 5.-13.8. die **7. EU-Jugendmeisterschaft** mit 242 Teilnehmern aus 23 Nationen ausgetragen. Die besten heimischen Platzierungen erreichten:
Mädchen U12: 1. **Laura Hiebler**
Buben U12: 3. Martin Huber

Beim **16. Chess Classic Match** in **Mainz** holte sich **Levon Aronian** gegen Ian Nepomniachtchi (3:1) den **Schnellschach-Weltmeistertitel**. Das Spiel um Platz drei zwischen Anand und Naiditsch endete 2:2.
Im Bewerb **Chess960** gewann **Nakamura** gegen Aronian mit 3,5:0,5. Das Spiel um Platz drei gewann Movsesian gegen Bologan mit 2,5:1,5.
Chess960*, ursprünglich auch* ***Fischer Random Chess*** *genannt, ist eine von Schach-Großmeister Bobby Fischer entwickelte Schachvariante mit 960 möglichen unterschiedlichen Ausgangsstellungen. Genaugenommen ist es eine Verallgemeinerung des Schachspiels durch eine fast beliebige Anordnung der bekannten Schachfiguren auf der Grundreihe jeder Partei.*
Das **16. Ordix Open**, weltweit das **größte Schnellschach-Open**, gewann der der Aserbaidschaner **GM Shakhriyar Mamedyarov** (10,0/11) vor dem Deutschen **GM Arkadij Naiditsch**, dem Armenier **GM Vladimir Akopian** und dem Aserbaidschaner GM Vugar Gashimov (alle je 9,5). Der 5. Platz ging an den Ukrainer GM Alexander Moiseenko, vor dem Aserbaidschaner GM Namig Guliyev und dem Russen GM Alexander Riazantsev (alle je 9,0); **694 Teilnehmer**.

Das **Sparkassen Chess-Meeting** in **Dortmund** wurde bereits zum **neunten Male** eine Beute von **Wladimir Kramnik** (6,0/7) vor Peter Leko, Magnus Carlsen und Dimitri Jakowenko (alle je 5,0). Weiters Etienne Bacrot (4,0) und Arkadij Naiditsch (3,0).

Der iranische **GM Morteza Mahjoob** pulverisierte den im Februar aufgestellten **Simultan-Weltrekord** von GM Kiril Georgiev (BUL), welcher gegen 360 Teilnehmer angetreten war. Mahjoob spielte gleichzeitig gegen **500 Schach-Enthusiasten**, wobei er 397 Partien gewann, 90 remisierte und nur 13 Mal die Segel streichen musste. Dabei legte er in 18 Stunden eine Distanz von rund 40 Kilometer zurück.

Das **9. Favoriten-Open** gewann **GM Nikolaus Stanec** (8,5/9) vor IM Aco Alvir (7,0) und IM Ernst Weinzettl. Dahinter folgten Alfred Lipp, der Usbeke Egor Pavlov und der Deutsche Richard Kaiser (alle je 6,0); 42 Teilnehmer

Die diesjährige **Landesmeisterschaft** kam in **Groß Siegharts** zur Austragung. Den Titel holte sich **IM Ernst Weinzettl** (6,0/7) vor dem Kremser NM DI Friedrich Wöber (5,5). Der 3. Platz ging an den Litschauer MK Stefan Wagner vor dem Waidhofner DI Gerhard Illner und dem Bad Großpertholzer Rudolf Rausch (alle je 5,0). Mit 4,5 Zählern folgten der Ybbser MK Hubert Koller, der Groß Sieghartser Sebastian Allram, der Waidhofner Horst Strasser und der Tscheche Ing. Vladimir Sindelka.
In der Landesmeisterschaft wurde auch die **Waldviertler Einzelmeisterschaft** ausgetragen. **Waldviertler Meister** wurde der Kremser **NM DI Friedrich Wöber** vor dem Litschauer MK Stefan Wagner und DI Gerhard Illner (Waidhofen/Thaya).

In **Hartberg** wurde vom 12. bis 20.9. die **20. Senioren-Staatsmeisterschaft** ausgetragen. **Österreichischer Meister** wurde **IM Georg Danner** (7,0/9) vor dem Ternitzer **FM Peter Roth** und dem Grazer MK Klaus Nickl (beide je 6,0). Der **4. Platz** ging an den Ternitzer **MK Dr. Wolfgang Weinwurm** vor IM Dr. Andreas Dückstein, dem Wiener Dr. Sven Teichmeister, dem Vösendorfer **Erich Lehner**, dem Wiener NM Anton Strauss, dem Ranshofner NM Wolfgang Hackbarth und dem Kremser **NM DI. Friedrich Wöber** (alle je 5,5). Mit 5,0 Zählern erreichte **FM Dkfm. Ferdinand Strobl** den **14. Platz**. **NM Dr. Felix Winiwarter** erreichte den **18. Rang** und **MK Hubert Koller** platzierte sich auf dem **20. Rang** (beide je 4,5); 38 Teilnehmer.

Den Sieg bei der **2. Frauen-Team-Weltmeisterschaft**, die im chinesischen **Ningbo** ausgetragen wurde, holte sich **China** (21,5) vor Russland (21,0) und der Ukraine (20,5). Weiters Georgien (20,0), Armenien (18,5), Polen, Indien (beide 17,5), USA (16,5), China II (16,0) und Vietnam (11); 10 Teams.

Beim **7. Jäger & Kronsteiner Jugendschachopen** in **Sieghartskirchen** nahmen 117 Jugendliche teil. Folgende Spieler gewannen die jeweiligen Altersgruppen.
U18/U16: Den Sieg holte sich der Niederabsdorfer **Thomas Hofmann** (7,0/7!) vor dem Ybbser **Dominik Ehs** – bester **U16 Spieler** (5,5), der Kremserin Lisa Hapala, dem Ybbser Andreas Eder und dem Groß Sieghartser Sebastian Allram (alle je 5,0). Der 6. Platz ging an den Amstettner Michael Wadsack(4,5); 25 TeilnehmerInnen.
U14: Den Turniersieg holte sich der Lokalmatador **Tobias Berger** (6,5) vor dem Golser Maximilian Schamberger (6,0) und dem Gloggnitzer Maximilian Kasper. Dahinter platzierten sich der St. Pöltner Nikolaus Baumgartner, der Sieghartskirchner Christian Künstler, der Mattersburger Angelo Wunsch und der Gmünder David Wunderlich (alle je 4,5); 23 TeilnehmerInnen.
U12: Den Sieg holte sich der Oberösterreicher **Martin Steiner**, vor dem Mattersburger Lukas Gludovatz und dem Wiener Julian Dodu (alle je 6,0/7). Hinter der Oberösterreicherin Verena Trenkwalder (5,5) kam die Gloggnitzerin **Denise Trippold** (5,0) auf den 5. Platz; 41 TeilnehmerInnen.
U10/U8: Den Sieg holte sich der Burgenländer der **Florian Mesaros** (7,0/7!) vor den beiden Wienern **Nicolas Moser** – bester **U8 Spieler** (6,0) und Felix Blohberger (5,0). Mit vier Zählern kam der Kremser **Christoph Hapala** auf den **8. Platz**; 28 TeilnehmerInnen.

Das **14. Schnellschachturnier** von **Mödling** gewann der Ungar **FM Attila Vertetics** (6,5/7) vor dem Slowaken Peter

Abl, **IM Hannes Ganaus** und dem Ungarn Adam Steiner (alle je 6,0). Den 5. Platz erreichte Peter Sadilek (5,5); 85 Teilnehmer.

Die **19. Jugendeuropameisterschaft U10** bis **U18** wurde vom 30.8. bis 11.9. in **Fermo** (Italien) ausgetragen.
U12 Knaben: 25. Martin Huber, **28. Luca Kessler** (beide je 5,5/9); 106 Teilnehmer.
U14 Knaben: 66. Bernhard Dalnodar (4,5), 90. Moriz Binder (3,3); 122 Teilnehmer.
U16 Knaben: 17. Georg Halvax (6,0), **25. Daniel Hartl** (5,5), 32. Lukas Handler, 36. Daniel Schnegg (beide je 5,0); 101 Teilnehmer.
U18 Knaben: 23. Fabian Platzgummer (5,5), 54. Florian Pötz (4,5), 82. Daniel Glaser (3,5); 101 Teilnehmer.
U10 Mädchen: 25. Verena Trenkwalder (5,0), 47. Martina Dalnodar (4,0), 58. Vanessa Stallinger (3,0); 66 Teilnehmerinnen.
U12 Mädchen: 27. Anna-Lena Schnegg (5,0), 44. Alexandra Kogler (4,5), 49. Laura Hiebler (4,0); 82 Teilnehmerinnen.
U14 Mädchen: 54. Valentina Bauer, 57. Laura Tarmastin, 61. Elke Huber (alle je 4,0); 78 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 11. Michaela Kessler (6,0), 54. Annika Fröwis (3,5); 73 Teilnehmerinnen.
U18 Mädchen: 54. Evelyn Moser, 55. Margot Landl (beide je 2,5); 55 Teilnehmerinnen.

In **Bad Ischl** wurde vom 25.-27.9. die **16. Mannschaftsstaatsmeisterschaft für Schüler und Jugendliche** im Aktivschach ausgetragen. Den Sieg holte sich die **Steiermark** (64,5) vor Tirol (57,5) und Oberösterreich I (55,5). Das Team von **Niederösterreich** (38,5) kam auf den **7. Platz. Gernot Kammerer** erreichte 6,5 Punkte aus neun Partien.

Das **16. Grazer Open** holte sich der Kroate **GM Robert Zelcic** vor seinem Landsmann GM Zdenko Kozul und **IM Herwig Pilaj** (alle je 7,0/9). Dahinter folgten der Lette GM Zigurds Lanka und der Kroate GM Mladen Palac (6,5). Mit je 6,0 Punkten erreichte **FM Gert Schnider** und **FM Kurt Fahrner** die Plätze Acht und Neun; 138 Teilnehmer in drei Gruppen.

Bei einem **Damen-GM-Turnier** auf der Insel **Krk** gewann die Russin **WGM Taiana Shadrina** vor der Französin WIM Nino Maisuradze (beide je 7,0/9), der Slowakin WGM Regina Pokorna und **WFM Julia Novkovic** (beide je 6,0). Die Vorarlbergerin erzielte damit ihre **zweite IM-Norm**. **WIM Anna-Christina Kopinits** (3,0) kam auf den **8. Platz** und **Veronika Exler** (2,5) auf den **9. Rang**; 10 Teilnehmerinnen.

In **Valencia** kam es zu einem Schaukampf zwischen **Garri Kasparov** und **Anatoli Karpov**. Den Kampf im **Schnellschach** gewann **Kasparov** mit **3:1** und den Vergleich im **Blitzschach** mit **6:2**.

Ein **internationales Seniorenturnier** in **Maria Alm** gewann der Deutsche **Manfred Pape** (6,5/7) vor dem Salzburger **Dr. Harald Hicker** (5,5) und dem Wiener Herbert Titz (5,0); 20 Teilnehmer.

Den Sieg bei der **Frauen-Team-Weltmeisterschaft** ging an das Gastgeberland **China** vor Russland (beide je 12 MP) und Ukraine.

Bei der **17. Team-Europameisterschaft** in **Novi Sad** holte sich **Aserbaidschan** (15) vor Russland (14) und der Ukraine (13) den Titel. Mit neun Mannschaftspunkten erreichte **Österreich** den **21. Endrang**. Die Heimischen spielten mit GM Markus Ragger (4,0/9), **GM David Shengelia** (5,0/9), **GM Stefan Kindermann** (4,0/8), GM Nikolaus

Stanec (2,0/5) und **IM Martin Neubauer** (2,5/5); 38 Mannschaften
Bei den **Damen** blieb **Russland** vor Georgien (beide je 16) und der Ukraine erfolgreich. **Österreich** erreichte acht Mannschaftspunkte und den **20 Endrang**. Das Team setzte sich aus **IM Eva Moser** (4,5/8), **WIM Anna-Christina Kopinits** (5,5/8), **WFM Julia Novkovic** (3,0/6), Veronika Exler (3,0/7) und Katharina Newrkla (2,0/7) zusammen; 28 Mannschaften

Der **25. Europacup für Mannschaften** wurde im mazedonischen **Ohrid** in 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Europacupsieger wurde das Team von **Economist Saratov** (14) vor Mika Yerevan (12) und Ural Sverdlovskaya (11). **Husek Wien** kam auf den **18. Platz** und **Pamhagen** (beide je 8) auf den **21. Rang**; 54 Mannschaften nahmen am Bewerb teil.
Den **Damenbewerb** holte sich das Team **Spartak Vidnoe** (12) vor Cercle d'Echecs de Monte Carlo und Sarmaia Tbilisi (beide je 9); 11 Mannschaften.

Beim **Pearl-Spring-Turnier in Nanjing** (China) überragte **Magnus Carlsen** alle. Er gewann mit 8 Punkten vor Veselin Topalov (5,5), Yue Wang (4,5) und Teimur Radjabov, Peter Leko, Dimitri Jakovenko (alle je 4,0). Das Turnier hatte die **Kategorie XXI** mit einem eloschnitt von 2763.

Am 18. Oktober wurde in **Bad Vöslau** die **Schnellschachstaatsmeisterschaft** ausgetragen. Den Titel holte sich der Badener **GM David Shengelia** (8,0/9) vor IM Andreas Diermair (7,5), FM Marco Dietmayer-Kräutler, IM Aco Alvir und Armin Frey (alle je 7,0). Sechster wurde **IM Georg Danner** vor **Peter Sadilek**, IM Khaled Mahdy, FM Mario Schachinger und **MK Mag. Edgar Gugler** (alle je 6,5).
Den **Damentitel** sicherte sich **Barbara Schink**; 103 Teilnehmer.

Die **U16-Schacholympiade** wurde in der Türkei vom 25.9.-2.10. ausgetragen. Den Titel holte sich das Team von **Russland** (30,0) vor Indien (28,0) und Armenien (27,0).

In **Spitz/Donau** wurde vom 11.-17.10. die **19. Seniorenlandesmeisterschaft** ausgetragen. Den Turniersieg holte sich der Kremser **NM Dr. Felix Winiwarter** (5,5/7) vor dem Ternitzer MK Dr. Wolfgang Weinwurm (5,0), dem Kremser Herbert Gruszka, dem Ybbser MK Hubert Koller und dem Kremser Karl Schmidt (alle je 4,5); 24 Teilnehmer.

Die **Jugendweltmeisterschaft** in den Altersgruppen **U8** bis **U18** wurde in **Antalya** (Türkei) ausgetragen.
U8 Knaben: 103. Julian Benesch (4,5), 109. David Pernsteiner; 129 Teilnehmer.
U10 Knaben: 67. Florian Mesaros (6,0), 73. Bardhyl Uksini (5,5); 148 Teilnehmer.
U12 Knaben: 55. Luca Kessler (6,0), 79. Martin Huber (5,0); 142 Teilnehmer.
U14 Knaben: 29. Christoph Menezes (7,0), 50. Daniel Ly (6,0); 138 Teilnehmer.
U18 Knaben: 65. Michael Binder (5,0); 104 Teilnehmer.

U14 Mädchen: 94. Andrea Nagy (3,5); 101 Teilnehmerinnen.
U16 Mädchen: 63. Christin Anker, 66. Marie-Christine Bauer (beide je 5,0), 78. Eva Wunderl, 80. **Lisa Hapala** (beide je 4,0); 102 Teilnehmerinnen.

Die **achte Bundesländermanschaftsmeisterschaft** für Lehrer gewann in Weyregg/Attersee das Team von **Oberösterreich I** (45,0) vor Steiermark (41,0) und Salzburg (30,5). **Niederösterreichs Pädagogen** erreichten mit 28,0 Punkten den **4. Platz**.

Vom 27.10.-8.11. fand im italienischen **Condino** die **10. Senioren-WM der Damen und Herren** statt.
Den **Herrentitel** holte sich **GM Miso Cebalo** (Kroatien) vor GM Janis Klovans (Lettland), beide je 8,5/11. **19. Platz IM Georg Danner**, **28. Platz IM Walter Wittmann**, beide je 7,0.
Der **Damentitel** ging an **Nona Gaprindashvili** (7,5). **WIM Helen Mira** kam auf den ausgezeichneten **5. Platz**.

Kramnik (6/9) gewann in **Moskau** das **Tal-Memorial** (Kat. XXI) vor Ivanchuk und Carlsen (beide je 5,5). Weiters Aronian, Anand (beide je 5,0), Gelfand (4,5), Ponomariov (4,0), Svidler (3,5), Leko und Morozevich (beide je 3,0).
Im Anschluss wurde die **Blitz-WM** ausgetragen, die eine sichere Beute des 19jährigen **Magnus Carlsen** (31/42) vor Anand und Karjakin wurde.

Die WM der Junioren und Mädchen U20 wurden ohne österreichischer Beteiligung ausgetragen.

In Frankreich endete ein **Schnellschach-Match** zwischen **Viswanathan Anand** und **Anatoly Karpov 3,5:0,5**.

Das **Nikolturnier** in **Pöchlarn** gewann **Walter Fasser** (4,5) vor Roland Posch (4,0) und Johann Felsner (3,5); 9 Teilnehmer.

Das **4. Hofrat Dr. Hellmut Steindl-Gedächtnisturnier** entschied der Wiener Neustädter **FM Manfred Neulinger** (5/5) vor dem Klosterneuburger Leopold Strobl (4,0) und Markus Wetzenkircher (3,5) aus Niederabsdorf für sich; 10 Teilnehmer.

Das **Weinviertler Nikoloturnier** entschied **Tibor Cajka** (SVK) mit 6,5 Punkten aus sieben Partien vor **Leopold Strobl** (6,0) und dem Slowaken Michal Jozefek (5,5) für sich. Bruno Filzmaier holte sich mit fünf Punkten den 4. Platz; 32 Teilnehmer.

Vom 13.-19.12. wurde in **Zadar** ein Internationales Open gespielt. Den Turniersieg holte sich der Kroate **GM Robert Zelcic** (6,5) vor seinem Landsmann GM Ivan Saric und dem Montegriner GM Milan Drasko (beide je 6,0). **GM Markus Ragger** kommt mit 5,5 Punkten auf den **7. Rang**, **Fabian Platzgummer** mit 5 Punkten auf den **14. Platz**, **IM Robert Kreisl** auf den **21.** und **IM Siegfried Baumegger** auf den **25. Platz** (beide je 4,5).

GM Magnus Carlsen erklimmt mit dem Turniersieg beim **Chess Classic London** vor Vladimir Kramnik und Michael Adams als jüngster Spieler die Weltrangliste.

Vom 20.11.-14.12. wurde in **Khanty-Mansiysk** der **FIDE-World Cup** ausgetragen. 128 Spieler stellten sich dem KO-Bewerb. Im Semifinale gewann **Boris Gelfand** gegen **Sergey Karjakin** mit **2:0** und **Ruslan Ponomariov** behielt gegen **Vladimir Malakhov** mit **4:2** die Oberhand. Im **Finalkampf** setzte sich **Gelfand** gegen **Ponomariov** mit **7:5** durch.

Die **russische Einzelmeisterschaft** gewann **GM Alexander Grischuk** (6,5/9) vor GM Peter Svidler (6,0) und GM Nikita Vitiugov (5,0).

In **Warschau** kürte sich **GM Vladimir Malakhov** (11,5/13) zum **Schnellschach-Europameister** vor GM Vassily Ivanchuk (11,0) und GM Radoslaw Wojtaszek (10,5).

Mit einem **2,5:1,5** Sieg über **Voest Krems** sicherte sich **Litschau-Eisgarn** nach 1990 und 2004 zum dritten Male den **Waldviertler Cup**.

Die **29. Litschauer Stadtmeisterschaft** holte sich **Manfred Paulin** (6/7) vor Nikolaus Prinz (5,0) und Rudolf Simon (5,0); 14 TeilnehmerInnen.

Das **3. Stefaniblitzturnier in Ternitz** gewann der Lokalmatador **FM Attila Csonka** (9,5/11) vor IM Gerhard Schroll (8,5) und IM Georg Danner bzw. MK Robert Wiedner (beide je 8,0) für sich. Sieben Punkte erreichten Karl-Heinz Braun, IM Helmut Kummer und FM Peter Roth; 35 Teilnehmer.

Beim **18. Open** in **Aschach** gab es einen heimischen Turniersieg durch **GM David Shengelia,** vor IM Jan Krejci (CZE), GM Marko Tratar (SLO), IM Josef Jurek (CZE), GM Vladimir Sergeev (UKR) und IM Petr Neuman (CZE), alle je 5,5/7. Der **11. Platz** ging an **IM Hermann Knoll** (5,0), der **16. Platz** an **Lukas Handler** (4,5); 263 Teilnehmer in drei Kategorien.

4. Email-Landesmeisterschaft: Den Titel holte sich **ÖFM Hannes Rada** vor Walter Lemberger (beide je 9,5/12), Karl Binder und FMK Manfred Moza (beide je 8,0). Die weiteren Plätze gingen an Martin Wiesner (7,5), Patric Lehnen und Franz Modliba (beide je 7,0); 13 Teilnehmer.

Friedrich Rattinger und **Hermann Knoll** erhalten den Titel **Fernschachgroßmeister**.

Die **FIDE** listet mittlerweile **1188 Großmeister** auf.

In Graz **verstarb** die Internationale Schiedsrichterin **Gertrude Wagner**, die Begründerin des Mitropacups. Höhepunkt Ihrer Schiedsrichterkarriere war die Einberufung ins Schiedsrichtertrio des WM-Kampfes Karpow gegen Kortschnoi 1981 in Meran. 1951 wurde Wagner Staatsmeisterin.